# VERZEICHNISS

DER

# HANDSCHRIFTEN

IM

# PREUSSISCHEN STAATE

I

## HANNOVER

1

GÖTTINGEN 1

BERLIN 1893

VERLAG VON A. BATH

MOHRENSTRASSE 19

HANNOVER

---

DIE

# HANDSCHRIFTEN

IN

# GÖTTINGEN

1

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

PHILOLOGIE LITERÄRGESCHICHTE

PHILOSOPHIE JURISPRUDENZ

BERLIN 1893

VERLAG VON A. BATH

MOHRENSTRASSE 19

# Vorwort

Der vorliegende Band bildet den Anfang der von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten angeordneten Katalogisirung der in Preussen vorhandenen Handschriftenbestände, deren Verzeichnung nicht schon anderweit erfolgt oder zu erwarten ist.

Für diese Katalogisirung sind zunächst die im unmittelbaren oder mittelbaren Besitze des Staates befindlichen Handschriften in Aussicht genommen; soweit es möglich ist, sollen aber auch die Handschriften beschrieben werden, die in festem Besitze von Behörden, Vereinen oder Privatpersonen sind.

Die Kataloge werden so eingerichtet, dass die Beschreibung in jeder einzelnen Sammlung als Handkatalog benutzt werden kann. Jeder grösseren Sammlung werden ein oder mehrere Bände mit einem Register gewidmet und von den kleineren Sammlungen mehrere benachbarte in einen Band zusammengefasst. Die sämmtlichen Sammlungen einer Provinz werden zu einer Hauptabtheilung vereinigt.

Göttingen, im Januar 1893

**Wilhelm Meyer**

# Einleitung

Bei der Beschreibung der Göttinger Handschriften kommt, abgesehen von den wenigen Handschriften der Johanniskirche und des Stadtarchives, nur die Handschriftensammlung der Universitäts-Bibliothek in Betracht.

Die Eigenthümlichkeit dieser Sammlung wird am leichtesten gekennzeichnet durch einen Blick auf ihre Geschichte. Die Göttinger Bibliothek ist nicht entstanden wie die meisten grossen Bibliotheken: sie ist weder hervorgegangen aus einer Hof-Bibliothek, welche ein fürstlicher Freund der Wissenschaften oder Künste gegründet oder begünstigt hatte, noch ist sie besonders bereichert worden durch die alten Bestände von Kloster- oder Schul-Bibliotheken.

Bei der Gründung der Universität wurde um 1735 die kleine Bibliothek des bisherigen Gymnasiums vereinigt mit der ansehnlichen Bibliothek des Freiherrn Joachim Heinrich von Bülow; darunter befanden sich nicht viele werthvolle Handschriften.

Gerlach Adolph von Münchhausen, der eigentliche Gründer der Universität, überwachte als Kurator derselben bis zu seinem Tode (1770) ihr Gedeihen mit ebenso viel Weisheit als Liebe. Er sorgte eifrig auch für die Bibliothek; doch hatte er dabei natürlich zunächst im Auge die Bedürfnisse des Spruchkollegiums der Juristenfakultät. Desshalb wurden (um 1737) möglichst viele Abschriften der deutschen Land- und Stadtrechte gesammelt und insbesondere die berühmte Deductionen- und Actensammlung des langjährigen Assessors am Reichskammergericht in Wetzlar, Georg Melchior von Ludolf († 1740) angekauft. So bewahrt Göttingen eine ansehnliche Ergänzung des Archivs des Reichskammergerichts in Wetzlar. Ausserdem über-

sandte Münchhausen oft, bald an einzelne Professoren bald an die Bibliothek, Handschriften oder Acten, natürlich vorwiegend juristischen Inhalts, welche zum grossen Theile ebenso gut in den Staatsarchiven eine Stelle gefunden hätten.

Professor Christian Gottlob Heyne, Oberbibliothekar von 1763 bis 1812, wusste, von der Regierung mit reichen Geldmitteln unterstützt, durch zahlreiche und kluge Ankäufe die Bibliothek ausserordentlich zu heben. Unter den Erwerbungen von Handschriften aus allen Gebieten der Litteratur sind besonders zu nennen: 1772 die umfangreichen Sammlungen Gottfried Achenwall's, des Vaters der Statistik; 1796 mittelalterliche Handschriften aus dem Besitze Lüder Kulenkamp's, dann die von Theodor Strobel in Nürnberg und Altdorf gesammelten Briefe aus dem 16. und 17. Jahrhundert 1792 die von Johann David Michaelis gesammelten semitischen Handschriften und 1804 dessen ausgedehnter Briefwechsel. Der treue Freund der Göttinger Universität, G. Th. von Asch in Petersburg, sandte in den Jahren 1772—1807 unter seinen zahlreichen und werthvollen Schenkungen auch viele arabische, türkische und mittelasiatische Handschriften und gezeichnete Karten Russlands.

Nach 1812 geschah nicht viel Bedeutendes für die Vermehrung der Handschriftensammlung Göttingens. Hervorzuheben sind: 1845 der Erwerb der ansehnlichen Sammlung juristischer Handschriften aus dem Besitze des Professors Friedrich Bergmann, 1853 die Einverleibung der Handschriften des Klosters St. Michael in Lüneburg, 1877 der Erwerb koptischer und arabischer Handschriften H. Brugsch's, 1887 und 1891 die Schenkung indischer und persischer Handschriften von Prof. Friedrich Kielhorn und von R. G. Bhâṇḍârkar.

So ist die Handschriften-Sammlung Göttingens nicht reich an Stücken ersten Rangs; sie ist aber vielseitig wie wenig andere. Sie bietet insbesondere wichtigen Stoff für die Geschichte der deutschen Rechte, dann für die innere Geschichte Deutschlands, besonders Hannovers, im 16. bis 18. Jahrhundert. Auch die Geschichte der protestantischen Religion, besonders aber die Geschichte der Wissenschaften in der Zeit, wo Göttingen an der Spitze der Universitäten stand, wird durch die hier verwahrten Schriftstücke vielfach beleuchtet.

Die Handschriften wurden in der Göttinger Bibliothek zuerst im Realkataloge zwischen den Büchern eingetragen; dann wurde für jede Handschrift ein besonderes Blatt angelegt. Im Auftrage der Regierung arbeitete Professor Emil F. Roessler 1855/7 an einer Beschreibung der Handschriften. In den Jahren 1863/6 verfertigte der Bibliothekar W. Müldener ein alphabetisches Register über die Handschriften in zwei Bänden.

Durch diese früheren Arbeiten war die vorliegende Beschreibung der Handschriften nur wenig gefördert. Grosse Theile dieser Beschreibung sind ausgeführt von Dr. Karl Meyer aus Hannover und von Dr. Otto Günther aus Lüneburg, ein kleiner von Dr. Jakob Schwalm aus Dresden. Hiesige und auswärtige Gelehrte und Behörden, insbesondere der Vorstand und die Beamten der hiesigen Universitätsbibliothek, haben die Arbeit vielseitig unterstützt.

Dieser Theil enthält die Handschriften, welche unter Philologie, Historia litteraria, Philosophie und Jurisprudenz (nebst den Deductionen) aufgestellt sind. Da der Druck des Bandes schon vor längerer Zeit abgeschlossen wurde, so haben sich inzwischen Nachträge (S. 586/7) ergeben.

# Übersicht

Der Plan, nach welchem die in diesem Bande enthaltenen Abtheilungen früher geordnet worden sind, scheint folgender gewesen zu sein.

## Philologie

Griechen und Lateiner no. 1 und 2. Griechen: Sammlungen 3-24, Einzelne (chronologisch) 25-93a. Lateiner: Sammlungen 96-107d, Einzelne (chronologisch) 107s-167. Dichter (Mittelalter und Neuzeit, chronologisch): Lateiner 168-177, Romanen 179-183, Deutsche 183o-209), Slaven 212/3. Sprachkunde und Stilistik: semitisch 217-222, griechisch und lateinisch 222f-236, deutsch (226/8) 237-255, wendisch 257/9, verschiedene 260/1. Kritik und Verschiedenes 262-274.

## Historia litteraria

Allgemeines no. 2-9, Biographien 10-46, Stammbücher 47-48m, Schulen (Göttinger Gymnasium) 49-52, Universitäten und gelehrte Gesellschaften: Göttingen 53-116, andere 117-122, Buchdruckerkunst 123/5, Bibliotheksverzeichnisse (alphabetisch) 126-168, Bibliographien 169-222.

## Philosophie

Philosophie no. 1-15, Metallurgie Oeconomie Technologie 19-27, Mathematik und Astronomie $27_1$-60, Waffen- und Kriegskunst 61-81, Musik 83-84x, Spiele 85/6, Briefsammlungen 88-181.

## Jurisprudenz

Allgemeines und Sammlungen no. 1-21, roemisches Recht 22-62a, iuris materiae 63-70, Lehensrecht 72-80, Process 84-99, Criminalrecht 99a-107, Reichskammergericht 108-139, Rechtssprüche 139a-147p, canonisches Recht 149-193 (neueres 164-193), deutsches Reichsrecht 211-382, deutsches Privatrecht 383-401.

Statutarrecht: Deutschland: 403 Oesterreich, 418 Baiern, 453 Elsass, 454 Würtemberg, 459 Sachsen und 484 Thüringische Staaten, 504 Hessen, 525 Preussen (alte Provinzen, alphabetisch), 570 Mecklenburg, 586 Schleswig-Holstein; Braunschweig-Lüneburg (Hannover): Allgemeines 594-639, einzelne Theile oder Orte (alphabetisch) 640-768; 769 Braunschweig, 778 Anhalt, 781 Schaumburg, 786 Bremen, 792 Hamburg, 806 Lübeck. Ausland: 808 Dänemark, 812 Holland, 813 Schweiz, 814 Italien.

## Deductiones Juris

Miscellaneae no. 1-21, einzelne nach dem Alphabet A-Z.

# Goettingen.

## Universitäts-Bibliothek.

## Philologie.

**Philol. 1** 60 Bl. zu 20½ : 16½ cm. 18. Jahrh.

Joh. Matth. Gesner's Collegienhefte, (eigenh.): Bl. 1 Virgil's Bucolica und Anfang der Aeneis. Bl. 15 Ilias I. II. Odyssee XII. Bl. 39 Callimachus' Hymnen. Bl. 59 Plutus des Aristophanes.

**Philol. 1a** 3 Bände in 4°.

Collationen gefertigt von Ludwig Schweiger in Göttingen um das Jahr 1835.

Band I. 60 Bl. in 4°. Bl. 1 Zusammenstellung von Lesarten zu Polybius Buch I. Bl. 29 Polybius VII vgl. mit Vindob. hist. graec. prof. no. 6 (Kollar Suppl. 73). Bl. 30 Aeschines vgl. mit Vindob. philos. gr. 196. Bl. 34 Polybius VII vergl. mit Vind. hist. graec. no. 5. Bl. 36 Aeschines (Briefe) vgl. mit Vind. philos. 82. Bl. 39 Polybius vgl. mit Vind. philos. 59. Bl. 42 Herodian vgl. mit Vind. no. 59. Bl. 54 Tacitus Germania vgl. mit Vind. no. 49. olim hist. prof. 97.

Band II. 180 Bl. in 4°. Sueton vgl. mit Cod. Gudianus 268. Bl. 34 Vegetius de re mil. ed. 1535 vgl. mit Bipont. 1806. Bl. 46 Aurelius Victor vgl. mit Gudianus 84. Bl. 52 Seneca's Briefe vgl. mit Bamberg. M. V. 14. no. 24. Bl. 74 Seneca de clem. et ira, ed. princeps vgl. mit Ruhkopf's Ausgabe. Bl. 85 Seneca de beneficiis vgl. mit Gudian. 168. Bl. 92 Über Ausgaben der Scriptores hist. Aug. (bes. ed. a. 1475). Bl. 104 Über die Bamberger Hft. der Script. hist. Aug.; vgl. Goettingen cod. philol. 163 d. Bl. 110 Scriptores hist. Aug.: Lesarten des Codex Palat. (nach Salmasius) und der editio Mediol. 1475 zusammengestellt. Bl. 119 Collation von L. Aretino's Heliogabalus verglichen mit Cod. Monacensis lat. 350 u. 504. Bl. 121 Scriptores hist. Aug.: der Text des Casaubonus (1603) vgl. mit der editio Bipont.; Bl. 134 Herwart's Noten dazu, die in einem Exemplar der Universitätsbibliothek in München erhalten sind; Bl. 138 Vergleichung der Ausgabe von 1475 von Bl. 17 an.

Band III. 138 Bl. in 4°. Collationen zu Polybius: Bl. 1 Cod. Monac. graec. no. 157 und Bl. 27 no. 388; Bl. 73 die Varianten, die P. Victorius in die Basler Ausgabe von 1549 (in München) eingeschrieben hat. Bl. 92—98 Vergleichung der Excerpta de Legatis in cod. Monac. graec. no. 267 u. (Bl. 121—138) in no. 185. Bl. 99—114 Zusammenstellung von Lesarten zu Herodian's Geschichte I. Bl. 115—120 Vergleichung von Polybius VI, 3—18; 43—58; XVIII, 11—16; X, 19—23 mit Cod. Mon. gr. 170.

**Philol. 2** 156 Seiten zu 21 : 16 cm. 18. Jahrh.

Excerpte aus Leidener Handschriften.

S. 1—118 geschrieben von Petr. Burmann Fr. fil. Fr. nep. zu Utrecht 1732. Aus Voss. 14 (Catal. p. 402): S. 1 *Ἐρανίου Φίλωνος περὶ διαφορᾶς σημασίας* (*in fine: Π. Ρ.* Paris. 650). S. 9 *Λεσβώνακτος π. σχημάτων* (*Π. Ρ.* Paris. 650), ex cod. Florent.? Aus Voss. 7 in 8°: S. 17 Ex Scholiaste Strabonis (d. h. Cyriacus Ancon.) qui exstat apud Patricium Junium (mit Inschriften). S. 21 *Ἀγαθημέρου ὑποτύπωσις* (ex bibl. Regia). S. 25 *Γένος Διονυσίου* (Thracis); dann aus dessen Commentatoren: S. 32 Georgii Choerobosci, 34 Diomedis, 41 Stephani, 48 Theodosii, 54 Porphyrii. S. 57 Dionysii Byz. *ἀνάπλους*. S. 59 Epigrammata graeca (ex bibl. Reg., ab H. Stephano edita). S. 65 Collatio Musaei. S. 67 Bios *Σεκούνδου φιλοσ.* S. 75 *Ἐκ τοῦ Ἱεροκλέους συντάγματα.* S. 83 Hippokrates *π. φαρμάκων* (ex manuscr. Hadriani Junii Hornani). S. 87 In Ammonium *περὶ ὁμ. κ. διαφ. λέξεων* variae lectiones. S. 91 Js. Vossii emendationes in Panegyricos (ed. Rhenani) ex codd.

S. 121—156 sind von anderer Hand geschrieben: Ex codice Leidensi Scaligeri (no. 61): ex Artemidoro, Theophane Byz., Theophylacto, Olympiodoro, Conone; Apollodori epigramma '*αἰῶνος*'; ex Ptolemaeo Hephaest.; Epistolae Juliani et Basilii, Galli ad Julianum; Supplement zu Theokrit (*Παιδικά* v. 26 bis 40). S. 145 Provinciae imperii Romani et Notitia locorum urbis Romae, abgeschrieben aus Cod. Voss. 24 (Catalog. p. 387), 'Ex v. c. Isidori Originum descripsi Andr. Schottus', dann verglichen mit dem Codex Voss. 12 (Catal. p. 368); aus letzterem ist hier noch abgeschrieben S. 153 Divisio orbis terrarum Theodosiana.

1780 aus Burmann's Bibliothek gekauft.

**Philol. 3** 235 + 114 beschriebene Seiten zu 0,37 : 0,265. 18. Jahrh.

'Anthologia Graecorum epigrammatum inedita cum notis Claudii Salmasii et Franc. Guyeti. accedunt alia. Codex bibliothecae Buherianae. B. III. 1721'. Da diese Abschrift aus dem Nachlass Brunck's gekauft ist, so ist es unzweifelhaft jene Copie, die um 1772 der junge Jo. Gottl. Schneider in Strassburg für Brunck schrieb. Brunck hat diese Abschrift in den Analecten I S. XXV beschrieben und sie liegt seiner Ausgabe zu Grunde. Besonders wichtig sind die reichen Noten und Emendationen von Salmasius und Guyet. Das Original ist in Paris (Supplém. Graec. 557; vgl. auch *Is. Uri* 'Franc. Guyet', Pariser Doctorschrift 1886 S. 122 und Annuaire de l'association . . des études Grecques 1874 p. 464 etc.)

I.) S. 1 *Index* des Codex Palatinus. S. 2—145 Die von Planudes nicht aufgenommenen Epigramme der Anthologia Palat. und zwar aus B. XII. XIII. V. VI. VII. (die letzten VII, 428. 430). Es sind bis dahin fast dieselben Epigramme, wie in cod. philol. 5 (u. bei Reiske), doch mitunter verstellt (so XII, 14—25 nach XII, 41) und mit viel reicheren Noten. S. 145 Epigramme des VII. Buchs (von 448 ab), S. 167 des IX. (zwischen 1—430), S. 185 des XI., S. 189 des

IX. (von 516 ab, doch verstellt) und des XIV. (101. 55. 54. 53. 59); S. 201 die Scholien zu XV, 27. 25. 22. 24.

S. 207 'Delamare in vita Salmasii'; gedruckt von Brunck, Anal. I p. XV. S. 209 *Ἀλκίφρονος ἐπιστολαί* (III, 1—8 *ἐξ οὗ*). S. 215 *Ἀριστοτέλους βίος καὶ συγγράμματα αὐτοῦ* (ed. Menagius ad Diog. Laert. V, 35; und Westermann, Biographi S. 401—405). S. 221 'Mulieris paederastriae prototyp.: Dum Venus et Veneris'; 14 Distichen aus einer Handschrift. 'Cl. Salmasius de notis, quibus usi sunt veteres critici, ex schedis apud Ph. Delamare Divion. asservatis'; bezieht sich fast nur auf die Anthologie. S. 227 *Ποιητῶν* (der Anthologie) *πίναξ;* von Bern. Moneta a. 1704 für Bouhier gemacht. S. 235 Anthol. VIII, 170 mit J. Boivin's Übersetzung.

II.) S. 1 Anthologiae Palat. XII, 1—99, mit Übersetzung und mit Noten des Bouhier; 'Salmasius amicis communicavit. inter illos fuit J. B. Leontinus Divion. Senator, a quo centum priora epigrammata quum habuisset Bern. Moneta, mihi permisit exscribenda'.

S. 68 Anthologiae Pal. IV, 1; VII, 418. 416; IV, 2; XII, 119 mit lat. Übersetzung und Noten von Bouhier. S. 80 Zwei Briefe von De La Monnoye (Moneta) Dijon 1705 und S. 83—102 desselben Noten über die Sammlung S. 1—74. S. 82 Boivin's Brief vom 6. Jul. 1706 über den I. Theil S. 1—235, gedruckt bei Brunck Analecta I p. IX. S. 104 Bouhier's Antwort auf Moneta's Briefe und Noten. S. 114 Anthol. Pal. 15, 34.

Diese Handschrift ist wichtig für die neuere Textgeschichte der Anthologie, weil Brunck sie benutzte; z. B. VI, 345 gelten *ἠνθοῦμεν* und *ὀφθῆναι* für Brunck's Emendationen, während beide hier im Texte stehen. Dann sind die reichhaltigen Noten von Salmasius oder Guyet noch nicht völlig ausgebeutet.

**Philol. 4** 189 S. zu 0,20 : 0,14. 18. Jahrh.

'Claudii Salmasii notae ad anthologiae epigrammata Graeca tam edita quam inedita. Accedunt Graeca quaedam carmina inedita ab ipso ex Palatinis membranis descripta. Codex Ms. Bibliothecae Buherianae E. 62. 1733'. Dazu von jüngerer Hand 'Hic codex erudita manu descriptus est ex autographo apud Cl. Lantinum Divionensem Senatorem asservato'.

Der I. Theil enthält die Noten zur Anthologie des Planudes, welche Bosch, Planudes IV, 1 (1810), veröffentlicht hat, und zwar ist S. 1—7 = Bosch S. 26—31. Dann S. 7 'Sequentia marginibus edit. Basil. 1549 adscripserat J. Buhierus excerpta ex schedis mss. Cl. Salmasii in bibliotheca Philiberti Delamare asservatis. monet ea a se praetermissa esse, quae gemina erant aliis ex codice Salmasiano ad oram edit. Vechelianae a se descriptis'. Es sind wenige Noten zu Planudes I tit. 19, 1 — tit. 33, 33. S. 9 'Sequuntur ex Salmasii codicibus authographis excerpta': S. 9—35 = Bosch S. 1—25. S. 35—51 = Bosch S. 32—47. S. 51—55 = Bosch S. 119—122. S. 57—135 = Bosch S. 48—118. S. 135—138 Noten zu I, tit. 33, 3—20. Bei Bosch sind also nicht gedruckt S. 7—9 u. 135—138; der Text ist vielfach besser als bei Bosch.

II.) S. 139 'Oracula.. ex vetustis membranis Palatinae bibl. descripta', Gedichte der Anthologie (14, 150. 149. 66 . . . 73. 75)

mit den alten Scholien und mit wenigen Noten; z. B. zu 66 'de his oraculis plura in nostris castigationibus ad Stephanum *ἐθνικόγραφον* dicturi sumus in voce *ἴος*, ubi eadem oracula refert Stephanus'; demnach stammen auch diese Noten von Salmasius. S. 143—148 *Ἐκ τῶν παλαιῶν ἐπιγραφῶν. ἀναθηματικὰ ἐπιγράμματα;* diese Inschriften (= C. I. Gr. 6012b. Smet. 23, 14. 6002 etc.) scheinen von Salmasius hauptsächlich aus Gruter gesammelt zu sein. S. 148 Aenigmata (14, 105—111. 5. 8. 9. 10). S. 150 Epigrammata *ἀνέκδοτα* ex iisdem membranis . . post Joannis *ἔκφρασιν* (15, 1. 2. 9. 11—14; 9, 400. 180; 15, 18—20; 14, 124. 136. 140). S. 155 Epigrammata *Χριστιανικά* ex vetustis membranis (1, 30. 117. 119—123; 15, 28—40. 3. 15—17. 1, 122). S. 164 'Epigr. christ., quae ed. L. A. Muratorius Anecd. gr. a. 1709. immutata in nostris codicibus inveniuntur' (VIII, 112. 15—18. 30—36); die Noten sind also wohl von Buhier. S. 167—170, 186—189 Epigrammata a Planude mutilata ex vetustissimis membranis restituta. S. 171 Theodori Prodromi *αἴνιγμα εἰς τὴν νεφέλην 'υἱέος ἡμετέρου'*, 4 Disticha. Eiusdem in hortum '*πρόκυψον ἄψαι*', 53 Trimeter, gedruckt in Prodromi epigrammata 1536 Bl. § 3. S. 175 Epigramme aus dem 5.—9. Buche der Anthol. (V, 96. 99 . . IX, 601. 600). S. 181—186 Anthol. IV, 3; mit Noten, die sicher von Salmasius sind. Aus Brunck's Bibliothek.

**Philol. 5** 148 S. zu 0,185 : 0,15. 18. Jahrh.

'Epigrammata Graeca inedita e bibliotheca Palatina, descripta Oxonii a. 1746 ex apographo bibl. Bodleianae D. 4. 11, quod olim fuit Justi Ryckwaert, postea Ed. Bernardi. praemittitur Jos. Scaligeri epist. 247'. S. 1 Buch XII, fast vollständig. S. 50: XIII. S. 56: IV, 4. Dann Epigramme des V., S. 85 des VI., S. 120—136 des VII. Buches (zuletzt VII, 428. 430). In der parallelen Leipziger Handschrift, aus der Reiske 1754 den S. 56—136 unserer Hft. entsprechenden Text edirt hat, stehen dieselben Randnoten, in denen auch Heinsius erwähnt wird. S. 136: IV, 1. 2. XV, 1—20 (= Reiske 625—647). S. 145 Inschriften (Reiske 648—650; vgl. Cod. philol. 4 S. 143—148; dazu Corp. Inscr. Gr. 6862). S. 147 Lat. Übersetzung von 5 Epigrammen.
1794 in Deventer gekauft.

**Philol. 6** 32 Bl. (Bl. 1—28 zu 0,20 : 0,16; Bl. 29—32 zu 0,30 : 0,21). 1754 und 17. Jahrh.

I.) Bl. 1—28: 'Epigrammata exscripta (a. 1758) ex codice bibliothecae Dresdensis, qui sumtus est ex eclogis anthologiae Isaci Vossii. notas hic adscriptas in codice reperi'. Zuerst 42 Epigramme von Straton, dann 43—68 von Meleager, 69—109 von Verschiedenen, 110—126 *ἄδηλα καὶ ἀδέσποτα;* dann 11, 27; Fragmente der Sappho; 7, 31. 9, 239. Die meisten Epigramme sind aus dem 12. oder 5. Buche, einige aus andern Büchern genommen. Falsch ist die Beschreibung dieser Hft. bei Jacobs, Anthol. Graeca IX = II, II p. XV 'Continet epigrammata 130, ex musa puerili Stratonis omnia, quorum partem Klotzius (Straton, 1764) ex schedis Vinariensibus edidit'.

II.) Bl. 29—32 'Folgende Epigrammata sind aus der Anthologia Palat. hergenommen, welche jetzt im Vatican zu Rom befindlich ist. Die beigesetzten Nummern derer Seiten gehen auf das Original selbst'.

Es sind 40 Epigramme aus dem 5., 3 aus dem 7. Buche. Sie sind also wohl aus dem Palatinus abgeschrieben, als dieser noch in Heidelberg war.

**Philol. 7** 15 Bl. zu 21 : 15½ cm. 17. Jahrh.

Bl. 1—5 Thaten des *Herkules*, Anf. *Τοῦ Ἡρακλέους ἀνδρικοὺς δεκαδύο Ἐντεῦθεν ἐκμάνθανε φιλότης ἄθλους;* 'ex chartaceo Is. Vossii, 2. Sept. 1666'.

Bl. 5b—15 '*Τάξις προκαθέδρας μητροπολιτῶν, ἀρχιεπίσκοποι, ἐπίσκοποι, αἱ ἐπαρχίαι καὶ πόλεις αἱ ὑπὸ τὸν βασιλέα τῶν ῥωμαίων διοικούμεναι τὸν ἐν κωνσταντινουπόλει*' 'ex chirographo Vulcanii'; am Rand ist eine andere Hft. verglichen. 'Edidit Jac. Goar ad calcem Codini de off. p. 365'. Die Hft. wurde 1785 aus Abrah. Gronov's Bibliothek gekauft.

**Philol. 8** 2 Bde., Bd. I: 7 Bl. und S. 1—118; Bd. II: 1 Bl. und S. 119—276; 32 cm. hoch, 21 breit. 1777.

Schriften und Bruchstücke der griechischen Chemiker: Stephanus Alex., Heliodor, Theophrast, Hierotheus, Archelaus, Pelagius, Osthanes, Democrit, Synesius, Zosimus, Olympiodor, des Anepigraphus und des Christianus: aus der Handschrift in Kassel abgeschrieben von Frid. Jos. Wilh. Schroeder 1777.

In Kassel liegt eine Abschrift der Chemici in 2 Bänden, eine genaue Copie der alten Handschrift in San Marco in Venedig, aus welcher alle die bekannten Handschriften dieser wichtigen Sammlung abstammen. An den Rand der Kasseler Handschrift sind von alter Hand die Lesarten einer andern verderbten Handschrift geschrieben. Wiederum hat der Alchimist John Dee, welcher diese Handschrift besessen hat, selbst Noten an den Rand geschrieben. Alle diese Bestandtheile schrieb der marburger Professor Schröder, der letzte Alchimist, getreu ab und fügte hier und da selbst neue Noten hinzu; er betitelte das Ganze 'Antiquitatis Aegyptiacae varii codices collecti et conscripti ab exemplari bibliothecae Cassel.' Dies ist unsere Handschrift. Verarbeitet hat Schröder hieraus Manches in seiner 'Neuen Sammlung der Bibliothek für die höhere Naturwissenschaft und Chemie'.

Die erste Ausgabe dieser wichtigen Sammlung 'Collection des anciens Alchimistes Grecs . . par Berthelot' (Texte Grec par Ruelle. Paris 1888) kennt weder die Kasseler noch die Göttinger Abschrift. Dadurch, dass diese Ausgabe sich an eine Handschrift angeschlossen hat, in welcher der Wortlaut abgeändert ist, kleine Stücke und grosse Traktate getälscht sind, ist sie überhaupt unbrauchbar. Die im 10. Jahrhundert vorhandenen Schriften der Art und den ältesten Wortlaut derselben enthalten nur die Venezianer Handschrift und deren unmittelbare Abschriften, zu denen die Kasseler gehört.

**Philol. 10** 4 Bl. zu 19 : 13½ cm. Ende des 18. Jahrh.

'*Περὶ τῆς τοῦ Νείλου ἀναπληρώσεως διάφοροι δόξαι;* ex bibliotheca Barberini', von J. Ph. Siebenkees abgeschrieben, aus dessen Bibliothek die Abschrift stammt. Der Text stimmt ganz mit Stephanus. Über die Schrift selbst vgl. Rose Anecd. I S. 12 und 13.

**Philol. 11** 364 S. zu 0,225 : 0,145. Schrieb Lüd. Kulenkamp a. 1765.

*Ἔρανος λέξεων;* copirt aus einem codex Thomae Bartholini; vgl. Kulenkamp's Specimen obs. p. 11. Lexika mit diesem Titel finden sich öfter. Unser Exemplar stimmt anderseits genau mit der Dresdener Hft. (D 142) in Tittmanns Vorrede zum Lexicon des Zonaras p. XXII—XXVI. Demnach ist dieser *Ἔρανος λέξεων* nichts anders als das verkürzte Zonaraslexicon. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 12** 1192 S. zu 0,205 : 0,17. 18. Jahrh.

(Des Zonaras) *Συναγωγὴ λέξεων;* benutzt in der Ausgabe von Tittmann, 1808; vgl. besonders dort S. X. XIX. XXX. Aus Lüd. Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 13** 2 Bände. Gegen 850 Bl. zu 0,27 : 0,185. Bd. I entspricht Bl. 1—420, Bd. II Bl. 421—828 des Etymologicums. Die meisten Blätter sind nicht beschrieben.

Lüder Kulenkamp's († 1794) eigenhändige Noten zum *Etymologicum Magnum,* abgedruckt in der Ausgabe von Sturz (1818). Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 15** 659 S. zu 0,285 : 0,235. Schrieb Lüd. Kulenkamp a. 1764 und (S. 655—659) a. 1770. Vgl. Kulenkamp's Specimen emendationum et obs. in Etymologicum Magnum, Gottingae 1765.

Diese ganze Handschrift ist beschrieben und abgedruckt von Sturz 1818 im 'Etymologicum graecae linguae Gudianum'.

S. 1—646 '*Ἀπόγραφον* codicis Gudiani' (Sturz S. 1—587). S. 647 '*Κατὰ στοιχείων σύνταξις*'; aus derselben Handschrift (Sturz S. 593).

S. 655 '*Ἐτυμολογία τοῦ Ἀλφαβήτου*', abgeschrieben aus der Hft. des G. F. Thrytlitius in der Bibliothek in Ilfeld, welcher selbst 1714 eine Hft. der Bibliotheca Paulina in Leipzig copirt hatte. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 16** Druck

Randnoten zum Etymologicum Magnum (ed. Sylburg 1594). Sturz in der Vorrede (1818 S. V) sagt 'Exemplum Etymologici brevioribus adnotationibus per omnes paginas plenum, quarum adnotationum maxima certe pars Kulenkampio deberi videtur, quas literis ANON. (Anonymus) additis significavimus'. Sturz hat diese Noten in bessere Fassung gebracht und gedruckt. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 17** 86 Bl. in Fol. 18. Jahrh.

Joh. David Heilmann, Lexicon poetarum Graecorum epicorum; mit griechischer Erklärung, z. B. '*ἄγειν ἡμέραν, ἑορτάζειν διὰ ἡμέρας τινός*' Th. 183. 190. 191. Aus Mitscherlich's Bibliothek 1859 geschenkt.

**Philol. 18** 54 Bl. zu 0,21 : 0,17. 1780 von Georg. Frid. Benecke geschrieben.

Aesop's Fabeln: theils Abschrift, theils Vergleichung des Codex Augustanus (jetzt Monacensis graec. 564 f. 295). Über diese Handschrift vgl. Fab. Aesop. ed. J. G. Schneider, 1812, S. X u. XI.

**Philol. 19** 27 Bl. zu 0,21 : 0,17. Von G. Fr. Benecke geschrieben.

Aesop's Fabeln, sorgfältig verglichen mit dem Codex Augustanus (jetzt Monacensis graec. 551 f. 263).

**Philol. 20** 33 S. in 4°.

Anton Askew's Collation der Orphica mit dem Codex Vossianus (1745 gefertigt) und (S. 17—29) mit seinem eigenen. S. 31 Entwurf eines Briefes, in welchem J. M. Gesner 20. Sept. 1759 den Askew um die Übersendung dieser Papiere bittet. Diese Stücke sind beschrieben von Hamberger in Gesner's Ausgabe der Orphica. Die dort erwähnte Aldus-Ausgabe mit Randnoten (Chivaenus) ist nicht mehr in der Göttinger Bibliothek zu finden.

**Philol. 21** 90 Bl. in 4°. Von Verschiedenen geschrieben im 17. und 18. Jahrh.

Hauptsächlich Abschriften aus Leidener Handschriften: Bl. 1—35 Scholien zur Ilias. Bl. 36—41 Notizen 'ex Homero Vossiano', besonders über die in den Scholien citirten Autoren. Bl. 42 Griech. Gedicht in Form eines Bechers '*Τρεῖς ἐπὶ*', dann 9 Distichen '*Τήνδε κύλικα*': (eigenhänd.) Gedenkblatt des Henr. Volckmar Geranoped. für Pet. Willich Ves. a. 1504. Bl. 43 Griech. Scholien zu den Carmina figurata der Anthologia Graeca, 'manus N. Heinsii' ist beigeschrieben. Bl. 45 'In Synesium de laude calvitiei lectiones ex mscr.' Bl. 47 Lesarten zur Chronik des Constantin Manasses. Bl. 48 Notizen über Handschriften. Bl. 49 Über künstliche singende Vögel '*Αἱ μὲν φωναὶ*', mit Zeichnungen. Bl. 50 ('Manus Jungermanni') Stücke aus der Übersetzung des Caesar von Planudes. Gedichte und Übersetzungen von Joseph Scaliger in griech. Sprache (*Ἰως. Σκαλανοῦ τοῦ Ἰουλίου Καίσαρος μεθερμηνεύσεις*), gedruckt in Jos. Scaligeri poemata omnia 1615 (Catull Ged. 65. 66., Properz, Priapia, Horaz, Cicero, Moretum, Petrarcha); dort nicht zu finden ist die Übersetzung (Bl. 61) von Psalm 41. 129. 44. 6. 8 und aus Petrarcha (Bl. 66) '*Αἰὼν ἡδὲ νόος*'. Bl. 70 Menandri et Philistionis sententiae et pars certaminis graec. et lat., wahrscheinlich copirt aus Rutgersius var. Lectiones p. 356—381. Bl. 77 Praefatio fabularum Romuli. Bl. 77 Hippokrates *περὶ φαρμάκων*, ex msc. Hadriani Junii Hornani, missum ex Anglia a Rich. Thomone. Bl. 78 Cyriaci notae in Strabonis ed. Ald. (apud Patricium Junium; vgl. Cod. philol. 2 S. 17). Bl. 81 Lectiones in epistolas Ovidii. Bl. 82 'Ad finem Arateorum Germanici pag. 156 post 'sunt omnes XX' haec adde ex vet. libro: 'Primum a sole capiemus praesagia . . totumque spatium impleat lumine'. Plura . . propter vetustatem . . colligi non potuerunt'. In der Ausgabe von Breysig (1867) fand sich das Stück nicht. Bl. 89 Die Hypothesis zu Aristophanes Lysistrata aus einem 'Msc. D. Thomae Browne'. Bl. 90 ('Heinsii manus') Notae in Xiphilinum ex Dione.

**Philol. 22 und 23** Drucke

Dionysius de situ orbis etc. Antwerp. 1575 in 2 Exemplaren, die aus der Bibl. von Peter Burmann 1780 erkauft sind. Prisciani

Periegesis ist von P. Burmann in no. 22 verglichen mit cod. Leid. no. 67, cod. Dorvill., edit. Venet. 1500; in no. 23 mit cod. Soc. Jesu Lovan. (Langianus) und mit cod. Estensis. Benutzt sind beide Exemplare von Wernsdorf, Poet. lat. min. V p. 233.

**Philol. 24** Druck

Poesis Philosophica, herausgeg. von H. Stephanus 1573, mit vielen eigenhändigen Noten von J. M. Gesner, besonders zu Empedocles und noch mehr zu Orpheus. Hiernach sind die Fragmente des Orpheus in Gesner's Ausgabe gedruckt.

**Philol. 25** Druck

Homeri opera, Basel 1535, 'In margine collatio Iliadis librorum XXIII. cum vetustissimo manuscr. C. Vossiano Lugd. Bat. 1765 E. Scheidius'. Dann von anderer Hand 'In margine collatio Il. VI cum vetustissimo scholiasta, quem mihi suppeditavit E. Scheidius 1766 e Bibl. Rhunkeniana'. Die Varianten sind wenige. Erklärende Noten hat ein späterer Besitzer (J. A. N. Carpentier) beigeschrieben.

**Philol. 26** 6 Bl. zu 0,155 : 0,10. 15.—16. Jahrh.

Homer's Batrachomyomachia. Scheint nur Abschrift der Florentiner Ausgabe von 1488. Geschenkt 1799 vom Fürsten zu Waldeck.

**Philol. 27** Druck

Homer's Batrachom. und Hymnen, Florentiner Ausgabe a. 1488. Eingesetzt sind Blätter (1—9) mit Collation zu Homer's Batrachomyomachia von 'Cod. Bibliothecae Regiae (Paris) 2218, in catalogo 2723 et cod. 2008'. Dabei liegt eine Abschrift von Batrachom. 1 bis 221 '*πορφυρέῳ*'; der Text ist der Flor. Ausg. von 1488 sehr ähnlich, doch steht 211 *ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ'αὐτῷ* und 218 *ἴδασι δ'ἤλασε;* am Rand einige Varianten. Alles Geschriebene (darunter sind auch einige Bemerkungen) scheint von Brunck zu stammen, aus dessen Bibliothek 1802 das Buch gekauft wurde.

**Philol. 28** 15. Jahrh. 73 Bl. zu 21 : 15 cm.; orientalisches Papier. Von jüngerer Hand (16. Jahrh.) sind ergänzt Bl. 42. 53—56 und Stücke von Bl. 33 und 40. Die Erklärungen zwischen den Zeilen sind roth geschrieben.

Bl. 1 *Πινδάρου γένος. διωρθώθη δὲ παρὰ τοῦ σοφωτάτου Μαγίστρου* (Thomas Magister): *Πίνδαρος τὸ μὲν γένος. Γένος Π. διὰ στίχων ἡρωικῶν.* Die Distichen über die 9 Lyriker '*Ἐννέα τῶν*'.

Bl. 2 Pindar's Olympia mit sehr umfangreichem Commentar am Rande. Von Bl. 40 (VII 49—74) ist die Hälfte späte Ergänzung; ebenso das ganze Bl. 42 (VII 75—92). Bl. 41 enthält VII 100—125; Bl. 44: VII 152—175. Bl. 43 : VIII 1—10. Bl. 45—52: VIII 90—IX 163. Auf Bl. 57—73 steht von alter Hand: X 7—XIV Ende. Benützt ist die Handschrift von Böckh und von Mommsen (p. XXXV no. 119).

Bl. 73 steht unter andern Schreiberunterschriften (1 in Geheimschrift = Gardthausen Palaeogr. S. 235 oben): *ἐτελειώθη ἡ βίβλος αὕτη διὰ χειρὸς ἐμοῦ τοῦ ἁμαρτωλοῦ Γρηγορίου. ὦ Χριστὲ βοήθει μοι.* Bl. 73b *Ἀκακίῳ: εἴ μοι τὰ Κροίσου χρήματα .. τῷ τοιούτῳ δοτέον.* Dann *Λιβάνιος Βασιλίῳ: ἰδοῦ σοι πέπομφα τὸν λόγον .. φρενῶν ἐκπέπτωκα.*

Aus Cod. philol. 30 Bl. 91—94 geht hervor, dass Chr. Fr. Matthäi in Moscau 1782 diese Hft. von einem gewissen Calliergi erhielt, an Heyne schickte und dieser 1783 sie an die Bibliothek gab.

**Philol. 29** 13. und 16. Jahrh. 183 Bl. zu 25 : 17 cm. Von der alten Hand des 13. Jahrh. beschrieben sind die Blätter von bombycinartigem Papier: 12—126. 137. 139—164. 168—173. 177—182. Die Überschriften und Ähnliches sind roth geschrieben.

Bl. 1—10 Papier. 16. Jahrh. (Thomas Magister) *περὶ τοῦ γένους τοῦ Πινδάρου;* vgl. Westermann Biographi p. 98—101. Bl. 2 *Πινδάρου γένος δι' ἐπῶν,* ebenda S. 94/5. Bl. 2b 3 Verse '*Πένταθλος. Ἅλμα ποδός*'. Dann 10 Distichen '*Ἐννέα τῶν πρώτων*'. Dann Anthol. Epigr. VII 34 und (Bl. 1b unten) VII 33. Bl. 3—11 Pindar's Olymp. I mit reichen Scholien.

Bl. 12—126 von der alten Hand: Olympia II — Pythia XII 38 *γόον* mit sehr umfangreichen Scholien.

Bl. 127—133 Papier 16. Jahrh.: Pyth. XII 39 — Nem. III Ende. Die 3 Nemeen sind ohne Scholien.

Lesarten zum Pindartext sind hieraus gegeben in Bibl. philol. 1779 I p. 5—39. II 45—70. Benutzt und beschrieben ist die Handschrift von Heyne Pindar I p. LI; Boeckh I p. XVII. II p. V; Mommsen p. XV no. 15. 31. 53. 69.

Bl. 137 ist von einer Hand des 13. Jahrh. beschrieben: 1) *στίχοι τοῦ Καλλικλ(έους) Πικρὸν τάφος πᾶς,* 14 Trimeter gedr. (als *τοῦ διδασκάλου τῶν ἰατρῶν Νικολάου τοῦ Καλλικλέους . . εἰς τὸν τάφον τοῦ σεβαστοῦ μακαρίτου Ἀνδρονίκου*) von Bandini Catal. II p. 193; vgl. über den Mann noch Prodromi Epigrammata Basil. 1536 pag. ξ 4 u. Bandini II p. 468. (?) 2) '*τοῦ Μιτυληναίου* a) *εἰς τὸν ἅγιον Πέτρον*', 8 Trim. '*Τῷ δεσπότῃ μὲν ἦσαν οἱ πόδες κάτω*'. b) '*εἰς τὰς ἐν ἐκκλησίᾳ δαινομένας δάφνας*', 4 Trim. '*Τεκμήριον πρὶν οὖσα*': c) 16 Trim. '*Σὺ μέν με καρπῷ δεξιοῖ τῆς ἀμπέλου*'. d) *τοῦ αὐτοῦ* 16 Trim. '*Ἔπεμψας ἡμῖν ἐξ ἀγροῦ τοῦ σοῦ σύκα*'. Der Dichter ist Christophorus Patricius Mitylenaeus; in dessen 'Versi', die A. Rocchi, Roma 1887, herausgab, findet sich no. b) gedr. p. 29 no. 32, no. c und d) p. 46 als no. 87 u. 88; doch ist in Rocchi's Handschrift die Hälfte der Verse zerstört; hier sind sie vollständig. 3) '*τοῦ Προδρόμου ἐπιστολὴ τᾷ λογοθέτῃ κυρίῳ Στεφάνῳ τῷ Μέλητι. Εἰ τὸ φημιζόμενον*'; dieser Brief scheint noch unbekannt zu sein.

Bl. 138—182 Nikander's Theriaka und Alexipharmaka. Voran gehen (Bl. 138) auf eingesetztem Blatte mit Schrift des 15. Jahrh. die Epigramme des Nikander *Anthol. Palat.* 11, 169. 170 u. 7, 526; dann die Notiz des Suidas über Nikander sammt den Versen. Dann folgen die 2 Gedichte Nikander's, jedoch stark verstellt. Bl. 139—154b: Theriaka 1—641; Bl. 154b Alexipharm. 283—292 und 259—282; Bl. 157b: Ther. 642—741; dann Bl. 159b: Alex. 393—400; Bl. 160a: Alex. 257. 258 und Ther. 742—932. Bl. 165—167 sind eingesetzt und von junger Hand beschrieben mit Ther. 933—958 und Alex. 1—8. Bl. 168 (wieder von alter Hand): Alex. 9—256. Bl. 174 bis 176 eingesetzt und von junger Hand geschrieben: Alex. 257—400. Bl. 177 (alte Hand): Alex. 401—630 und Alex. 1—8. Der, welcher ergänzte, hat offenbar die Verstellungen nicht bemerkt. Die Ränder

sind dicht bedeckt mit Scholien, manche stehen auch über den Versen selbst. Die Lesarten und die Scholien sind von Jo. Gottl. Schneider in seinen Ausgaben der beiden Gedichte benutzt; vgl. Alexiph. 1792 p. XIII. Eine von H. Nöhden gefertigte Abschrift der Scholien ist als Codex H. nat. 7 eingereiht.

'E copiis librariis Jo. Nadleri duci Sax. Coburg. Mein. a consil. secr. a. 1774 divenditis'.

**Philol. 30** Sammelband in 4° von 133 Blättern aus dem Schluss des 18. Jahrhunderts.

Bl. 1 Übersicht der Handschrift von Heyne. Bl. 2 Heyne's Übersicht von Mingarelli's Papieren. Bl. 3—8: 4 lat. Briefe des J. Al. Mingarelli an Heyne a. 1777. 1778. 1790 und 1792. Bl. 9—81 Mingarelli's Bemerkungen zu Pindar, ältere und neuere Versuche; vgl. Heyne's Pindar I p. XIV und XLVIII. Bl. 82—89 Lectiones fragmenti (Olymp. X—XIV) bibl. Cygneae (Zwickau) a Martyni Laguna excerptae; vgl. Heyne's Praef. p. LIII. Bl. 90—95 'Lectiones codicum duorum Mosquensium Pindari'; (vgl. Heyne's Praef. p. LIII) nebst einem Briefe von Chr. Fr. Matthaei aus Moscau 31. Oct. 1782, worin er über die Hft. Philol. no. 28 und über seine Ausgabe des N. Testaments spricht. Bl. 97 'Collatio I Olymp. cum cod. Augustano s. XIII aut XIV'; (von Reiske's Hand?) Bl. 99—102 Jac. Morelli's Brief an Heyne aus Venedig 14. Febr. 1790 nebst Vergleichung von Olymp. I mit 6 Venetianer Handschriften; vgl. Heyne's Praef. p. XLIX. Bl. 104—109 Brief des (damals 15jährigen!) B. G. Niebuhr aus Meldorf, 13. Nov. 1791, an Heyne nebst Vergleichung von Olymp. I—III mit einer Kopenhagener Handschrift; vgl. Heyne's Praef. p. LIII. Bl. 110—115 'Comparatio cod. Florentini (Olymp. I—XIV)'; so schrieb die erste Hand; Heyne schrieb daneben 'e bibl. Guelpherb. a. 1798'; vgl. Praef. p. LIII. Bl. 117—130 Jene Collation der Göttinger Pindarhft. (no. 29), welche in der Bibl. philol. 1779 gedruckt ist. Bl. 131 und 132 Brief des Gilbert Bunington, Oxford 1781, an (P. J.) Bruns in Lübeck, dass die Clarendon Press Heyne's Observationes und Collationen zu Pindar kaufen wolle.

Von Heyne geschenkt.

**Philol. 31** Druck des Pindar, Leiden 1590, '*τῶν Φραγκίου*' also aus der Bibl. von Peter Francius. Am Rande sind eine Menge (erklärender) griechischer Wörter aus den Scholien beigeschrieben; sehr selten sind andere Noten.

**Philol. 32** Derselbe Druck des Pindar mit vielen Randnoten; 'adnotata sunt Antonii Schultingii' bemerkt P. Burmann 'Fr. f. Fr. nep.', dem das Exemplar einst gehörte.

**Philol. 33** 8 Bl. zu 0,26 : 0,20. 18. Jahrh.

'Lucae Holstenii adnotationes in Euripidis tragoedias, Romae in bibl. Barberina conservatae'. Es sind Lesarten und Scholien aus einer Vaticanischen Hft. (no. 407 nach Fabricius—Harless Bibl. Gr. II p. XVIII) und eigene Bemerkungen zu Rhesus und zu Troades 1—426 Steph., copirt von Joh. Phil. Siebenkees, aus dessen Bibliothek 1798 die Hft. gekauft wurde.

**Philol. 34** 6 Bl. zu 0,25 : 0,18. 18. Jahrh.

'Scholia inedita in Euripidis Andromacham ex cod. Barbarin.' Diese Scholien finden sich alle bei Matthiae (1818). Von J. P. Siebenkees copirt und 1798 aus seiner Bibliothek erkauft.

**Philol. 35** 79 Bl. zu 0,23 : 0,19. 18. Jahrh.

'Euripidis Orestes cum scholiis graecis ineditis ex codice Naniano'. Die Scholien scheinen werthlos. Von J. P. Siebenkees geschrieben und aus dessen Bibliothek 1798 erkauft.

**Philol. 35a** Druck des Redners Aeschines (Teubner, Leipzig 1824); auf eingezogenen Blättern steht eine genaue Vergleichung der Wolfenbüttler Handschrift, gefertigt von Ludwig Schweiger.

**Philol. 35b** 177 und 155 Seiten zu 27 : 19 cm. 1826.

L. Dissen's Vorlesungen über Demosthenes pro corona, und Otfr. Müller's Vorlesungen über Juvenal, beide im Wintersemester 1826/27 in Göttingen nachgeschrieben von L. Schweiger.

**Philol. 35i** 47 Bl. in 4°. 1804.

Fr. A. Wolf Einleitung in die platonischen Schriften und Erklärung etlicher Dialoge, Halle 1804; lückenhaftes Collegienheft, geschrieben von H. G. J. Cludius.

**Philol. 36** 4 Bl. von Papier und 202 Bl. von Pergament in Holzdeckeln, die mit violettem Sammt überzogen sind. XV. Jahrh.

'Aristotelis Physicorum libri VIII per Johannem Argyropylum in Latinum traducti ad Cosmam Medicem': 'Cum in universis doctrinis' (Bl. 7—200) mit der Praefatio (Bl. 3—6) 'Si qua me unquam tenuit'. Es ist die ältere, nicht die gedruckte Fassung.

Der Hauptwerth der Hft. besteht in ihrer Ausstattung und in ihrer Geschichte. Die Bl. 3—200 sind gross 28 : 20 cm, die Textcolumnen (18 : 10½ cm) in schöner italienischer Schrift um 1460, fast ohne alle Abkürzungen. Am Rand von Bl. 7—12 stehen einige Inhaltsangaben. Bl. 3 ist auf 3 Seiten des Randes mit einer Leiste geziert; dazu kommen Initialen (5 : 5 cm) auf Bl. 3. 25. 46. 66. 106. 124. 151. 164. Die Ornamente bestehen hauptsächlich aus weissen Ranken auf blauem Grunde. Dazu kommen auf Bl. 3 Vögel, Putti und ein Hase. Auch auf den Schnitt der Blätter sind Blumen und Ranken und die Inhaltsangabe 'Johannes Argyropilus' gemalt.

Das Bl. 3 ist geziert mit dem Wappen des Matthias Corvinus und den Initialen M. A(ugustus). Für ihn also ist diese Hft. geschrieben worden. Die weitere Geschichte der Hft. ist bestimmt durch 24 Distichen 'Threiciis quoniam discedis' auf Bl. 201 mit den Beischriften 'Domino Georgio Haymero ex Turcia abeunti amicorum suorum integerrimo . . a. 1568 Elisaeus Infimarius scribebat Hadrianopoli in die solstitii verni'. Zum Andenken schenkt Elisaeus dieses Buch, das aus der Corvinischen Bibliothek stamme und das sei 'E manibus tetris Propontidis urbe redemptum'. Nach weiteren Inschriften auf Bl. 2 schenkte die Hft. Georg ab Haym in Reichenstain (in Oestreich) 1568 seinem Bruder Johannes; 1575 besass sie

Steffan v. Haym. Ein späterer Besitzer ist vielleicht bezeichnet durch die Buchstaben Th. C. d. S. auf Bl. 202. Am 22. Febr. 1782 gab Heyne, dessen eigenhändiger Brief vorn eingeheftet ist, ein Urtheil ab über die Hft., welche damals im Besitz des Grafen Georg zu Waldeck war. Dieser schenkte sie 1794 der Bibliothek. Gründlichst beschrieben ist die Hft. von O. v. Gebhardt im Centralblatt f. Bibliothekswesen I, 1884, S. 133—151.

**Philol. 36a** Druck

Aristoteles in latein. Uebersetzung, 3 Bände gedruckt von Ambrosius Keller in Augsburg 1479. I. Bd. Physik mit sehr vielen Randnoten des 15. Jahrh. zum Zwecke von Vorlesungen 'intentio mea in hoc sermone est glozare librum Ar. qui dicitur naturalis'. II. Bd. Elenchi und Topica mit sehr wenigen Noten. III. Bd. Porphyrii isagoge. Aristot. Categoriae u. Perihermen. Gilbertus Porritanus de sex principiis. Boetii divisiones. Aristotelis Priora und Posteriora. Die Posteriora haben viele, die andern Schriften sehr wenige Randnoten.

**Philol. 37** 102 Bl. zu 35 : 21½ cm. 18. Jahrh.

Notker's Uebersetzung der Kategorien des Boetius, aus Handschriften von S. Gallen.

Bl. 2 Collation der Hften 825 S. 275 und 818 S. 3 mit dem Anfang des Textes in Hagen's Denkmale d. Mittelalt. I, S. 20. Bl. 3 Abschrift des Cod. Sang. 825 S. 276—338 nebst den wichtigsten Lesarten des Cod. Sang. 818. Bl. 62b Abschrift des Cod. Sang. 818 S. 123—159. Bl. 82 Auszüge aus Cod. Sang. 818 S. 159—246.

Geschrieben von G. F. Benecke 'nach der im Oct. 1824 von Prof. C. Lachmann genommenen Abschrift'; vgl. Briefe der Brüder J. und W. Grimm an Benecke, herg. von W. Müller 1888 S. 165. Lachmann's Abschrift selbst ging 1837 verloren; vgl. Jwein 2. Aufl. S. 360 und M. Hertz, Karl Lachmann S. 59.

**Philol. 38** Perg. Bl. 174—197 eines grösseren Bandes zu 0,195 : 0,145. XIII. Jahrh.

Aristoteles de anima in der älteren lateinischen Uebersetzung 'Bonorum honorabilium'. Am Rand erklärende Noten. Bl. 197b unten steht neben undeutlichen Wörtern: . . 'de Crispeyer qui scribit librum . . moratur . . in uico S. Nicolai' . .

**Philol. 39** Druck

Aristoteles Ethica ad Nicomachum, Frankfurt 1577. Alle Ränder sind bedeckt mit eng geschriebenen Noten zur Erklärung, nicht zur Kritik. Auf dem Titel unten rechts steht undeutlich ein Name: M. Jacobus Bruns (?).

**Philol. 40** Druck

Aristotelis Historia animalium I – X: S. 3—398 eines Druckes (zu 35 Zeilen aus dem 16. Jahrh.) mit Blättern in 4° durchschossen, und von Jo. Frid. Blumenbach (seit 1774) mit Noten (meistens Citaten) versehen.

**Philol. 41** 57 Bl. zu 0,185 : 0,17. 17. Jahrh.

'Ad Rhetorica Aristotelis dictata Feldii'; vielleicht des Joh. a Felde, der um 1650 schrieb.

**Philol. 42** 18 Bl. zu 0,27 : 0,195. 18. Jahrh.

*Δικαιάρχου βίος Ἑλλάδος.* Es sind die Verse, die das Acrostichon haben 'Dionysios Kalliphon's Sohn', und die Prosa. Am Rand stehen (bis zu den Versen des Laon) sehr viele kritische und erklärende Noten, wohl von Joh. Phil. Siebenkees, aus dessen Bibliothek 1789 die Hft. erkauft wurde. Er hat eine Collation des Cod. Palat. (142) und Noten des Lucas Holstenius verarbeitet, gibt aber auch Eigenes und Beachtenswerthes.

**Philol. 43** 39 Bl. zu 14½ : 9½ cm. 18. Jahrh.

Alexandri M. epistola ad Aristotelem, 'ex edit. Basil. descripsit et suas coniecturas et annotationes et figuras pictas adiecit Corbachii a. 1708' Joh. Bernh. Waldeck. Werthlos. Vorn Notiz von Heyne.

**Philol. 44** 269 Bl. zu 0,20 : 0,17. 17. Jahrh.

Caspar Hofmann's Lateinische Uebersetzung von Theophrast's Historia plantarum. Bl. 90 Animadversiones in Histor. pl., Bl. 204 in Theophrastum de causis plantarum. Von diesen 1644 fertig gestellten Schriften hat Jo. Gottl. Schneider dieses Exemplar benutzt und (Theophrast I, 1818, S. XIII—XVI) Einiges daraus abgedruckt. Aus P. Burmann's Bibliothek. Vgl. Appendices ad Bibl. Thomas. 1772 p. 57.

**Philol. 44a** Druck

Theocritus ed. Reiske 1765. An dem Rand hat J. Gottl. Schneider 1773 aus Warton's Ausgabe II 1770 die S. 361—388 gedruckten Varianten eingetragen.

**Philol. 45** 87 Bl. (Bl. 1—54 zu 0,20 : 0,17; Bl. 55—87 zu 0,24 : 0,19). Von Verschiedenen im 18. Jahrh. geschrieben.

Bl. 1—29 Des Eratosthenes Katasterismoi, griech. und latein., für den Druck hergerichtet, mit einigen noch unbekannten Emendationen, wie scheint, von Koppiers. Bl. 30 Fell's und Bl. 41 P. H. Koppiers' (Observ. Philol. cap. 8—10) Bemerkungen zu Eratosthenes, copirt. Bl. 55—70, 81—87 Die Scholien zu den Aratea des Germanicus, wie sie zuletzt im Arat von Buhle II S. 38—89 gedruckt sind. Bl. 71 Fabricius Bibl. Gr. Lib. 3, 18, 12—14 (alte Ausgabe) über Eratosthenes, und Bl. 78 Fell's Praefatio von 1672. Aus der Bibliothek von J. F. Fischer Prof. Lips. 1801 erkauft.

**Philol. 46** 86 Bl. zu 0,22 : 0,17. 18. Jahrh.

Theon's Scholien zu Arat, aus der Moskauer Hft. von *J. C. Heym* copirt und 1784 an Heyne geschickt, dann von Buhle in der Ausgabe des Arat I, 1793, abgedruckt; vgl. daselbst S. XIII.

**Philol. 47** 15 Bl. (9 in 4°, 6 in Fol.) 18. und 17. Jahrh.

Vergleichung der Moskauer Hft. des Arat, 1784 von *Heym* an Heyne gesendet; vgl. Arat ed. Buhle I p. XIII. Bl. 9 Emendationen zu Germanici Aratea edit. Grotii. Bl. 10—13 Vergleichung des Arat

mit Cod. Parisin. 2207 (= 2728 bei Bekker), dazu das *γένος Ἀράτου;* copirt aus Brunck's Abschrift. Bl. 14 u. 15 'Ad Germanicum notae, quas omisit Grotius ex variis lectionibus Scaligeri', von einer Hand des 17. Jahrh.

**Philol. 48** Druck der Aratea, Paris 1559, aus P. Burmann's Bibliothek. *P. Burmann* (patruus) hat zum Germanicus beigeschrieben 'Cauci notas ex codice Graeviano' und sehr viele Zusätze zum Scholiasten aus einem codex Heinsii; diese Zusätze decken sich mit cod. Parisin. 7887 in Breysig's Ausgabe des Germanicus 1867. Vgl. Arat. ed. Buhle II p. X.

**Philol. 49** Druck der Aratea Paris 1559, mit ziemlich vielen Noten zu den Aratea des Cicero und Germanicus und mit den Lesarten einer Hft. zu Hygin's Poet. Astronomicon, von der Hand des P. Francius, wie vorn bemerkt ist. Vorn eingeklebt das Bild des Alvarus *Nonius* (Nunnez) von 1586 (Johannis Wieriecx Fecit).

**Philol. 50** Druck: Hug. Grotii Syntagma Arateorum a. 1600. Auf dem Titel 'Eruditissimo et in arte medica versatissimo *καὶ ἰητρῷ πολλῶν ἀνταξίῳ ἄλλων* D. Guil. Merano Haec cape, praeterquam quod testificentur amorem MERANE, a studiis non aliena tuis'! (Eigenhändige Dedication des Hugo Grotius?) Eine feine Hand hat an dem Rand sehr viele Noten eingetragen, zu Arat auch aus cod. Barb. und Vatican. (Fulv. Ursini) et Vatican. num. 121; zu Cicero und Germanicus ebenfalls aus Hften, zum Avienus aus den alten Ausgaben; dazu viele Noten von Nic. Heinsius und Andern. Die Herkunft ist notirt auf dem Titel mit 'Contulit cum manuscriptis et libris antiquis Nic. Heinsius, qui et suas passim emendationes adiecit et adscripsit editioni Grot., quam servat Bibliotheca Leidensis'.

**Philol. 51** Druck von Grotii Syntagma Arateorum a. 1600, aus P. Burmann's Bibliothek. Der Rand des Germanicus ist mit Noten bedeckt aus dem Codex Leidensis und dem Puteanus; dazu Noten des Nic. Heinsius 'ex autographo descriptae' und einige andere. Zu Avien ist fast nur die Aldina verglichen; vgl. Arat von Buhle II p. X.

**Philol. 52 53 54** Drucke der Bibliotheca des Apollodor, 1780 aus Burmann's Bibliothek gekauft, besprochen in der Ausgabe von Heyne, 1803, I S. XLVIII. no. 52, edit. Commelin. 1590, am Rand und hinten Noten des J. Palmerius, abgeschrieben aus no. 54. Dazu einige Bemerkungen Burmann's. no. 53, Druck von 1661; am Rand sind von Matth. Sladus Noten Gale's und Faber's eingetragen. no. 54, Druck von 1661, am Rand Noten des J. Palmerius und wenige andere.

**Philol. 55—59** Apparat zu den Argonautika des Apollonius Rhodius. Ernesti schickte 1752 an Ruhnken die Collation der Wolfenbüttler Hft. (no. 58 Bl. 196); dieser überliess sie Pierson. Dann beschloss Heyne, den Apollonius herauszugeben. Ruhnken schreibt ihm 1763, 14. Juli, 'Apollonii apparatum recte ad te perlatum esse gaudeo. est in bibliotheca Vratisl. codex'. Heyne

sammelte in den nächsten Jahren eifrig. Als 1780 Brunck's Ausgabe schon zum Theil gedruckt war, schickte ihm Heyne die Lesarten des Med. und Guelf. (Cod. 58 Bl. 7 und 196). Als Schaefer Brunck's Ausgabe wiederholte, schickte Heyne ihm Cod. 55. 56. 58 u. 59. Diese Hften. hat Schaefer im II. Bd. 1812 S. V—XII beschrieben. Dann schenkte Heyne 1812 dieselben der Bibliothek.

no. 55 Druck des Apollonius Rh., Basel 1572; am Rand hat J. C. Arlet 1765 und 1766 in Breslau die Rehdiger Hft. und die Ausgaben von 1496 und 1572 für Heyne verglichen. (vgl. Heyne's Briefe an Arlet im cod. philos. 160).

no. 56 Druck des Apollonius Rh. von 1574; am Rand hat Ruhnken den cod. Paris. 2727 verglichen und zu I, 1—625 die Scholien (mit I bezeichnet in Schaefer's Ausgabe 1813) ausgeschrieben.

no. 57: derselbe Druck; am Rand Noten 'ex Danielis *Heinsii* codice', dann 'descripta ex codice *Biseti*, quae ille margini illeverat'; endlich die Noten eines Anonymus 'ex codice, quem *Francius* olim possedit' (vgl. Fabricius-Harless, Bibl. Gr. IV S. 269). Dazu kommen einige Noten von *P. Burmann*, aus dessen Bibliothek 1780 das Buch gekauft wurde.

no. 58. 212 Bl. in 4° und 8°. Heyne's Notizen über Hften des Apollonius; darin 'aus Brief v. *Winklmann* 22. Dec. 1764'. Bl. 4 Brief Bandini's, Florenz 3. Dec. 1765, über Collation des Mediceus an A. Montanari in Verona. Bl. 6 Anweisung, wie Bandini vergleichen soll. Bl. 7—22 Bandini's Collation (die Bl. 1—8 zu p. 1—35 ed. Steph. sind verloren). Bl. 23—33 Vergleichung der Wiener Hft., 1772 von *Blessig* für Brunck gefertigt, dann von J. G. Schneider copirt und 1775 an Heyne gegeben. Bl. 34—93 'Variae lectiones ex ed. Aldina, Paris. (1541), Brubach. (1546), e cod. Med. et Paris. 2727'; wohl für Heyne gearbeitet. Bl. 94—114 'Index geographicus, (Bl. 100) historicus, (Bl. 107) glossematicus in Scholiasten Apollonii', von *Reiske* geschrieben. Bl. 115—195 Namenregister zum Apollonius, von Heyne geschrieben; zum Theil in seine Noten zum Apollodor verarbeitet. Bl. 196—209 Vergleichung des Cod. Guelferb., von *Ernesti* an Ruhnken geschickt und zum grössten Theil von Pierson, Verisimilia 1752, S. 197—217 veröffentlicht. Bl. 210 Lesarten, welche am Rand der Stephanusausgabe des Apollonius in der (Leipziger) Senatsbibliothek stehen 'ex Franc. Porti Cretensis libro'; nach einer Copie Reiske's. Bl. 213 Wenige Noten von Js. Voss in der Aldusausgabe des Apollonius in der Leidener Bibliothek; abgeschrieben von Ruhnken.

no. 59. 141 S. zu 0,25 : 0,18. 'Scholia in Apollonium ex cod. Paris. 2727'; für Ruhnken sauber abgeschrieben und von Schaefer, Apollonius II 1813, abgedruckt.

**Philol. 60** Druck des Dionysius Periegetes Basel 1556 mit Varianten zu v. 1—90 und sehr vielen Citaten und Noten zur latein. Uebersetzung des Commentars von Eustathius. P. Burmann schrieb vorn ein 'Plurima adscripsit Nic. Hopfius vir optimus et eruditissimus'.

**Philol. 61** 7 Bl. zu 20 : 17 cm. 18. Jahrh.

'Observationes in Dionysium Perieget. et Eustathii commentarios'. Die Hft. kam 1798 aus J. Ph. Siebenkees' Bibliothek. Was hier steht, sind Lesarten aus einem Manuscriptum Clarem(ontanum) und Bemerkungen des Lucas Holstenius, vielleicht auch solche des Siebenkees. Matthiae scheint Einiges davon veröffentlicht zu haben; vgl. Bernhardy zu v. 18.

**Philol. 62** Druck

Dio Chrysostomus *περὶ βασιλείας*, Rostock 1584 mit eigenhändiger Dedication 'Joachimo Thomae cl. uiri f. Hubnero Joan. Caselius'. Auf vorgesetzten Blättern ist geschrieben eine Rede des Caselius 'Graecarum litterarum et cum primis politices studiosis adolescentibus, Rostock 4. cal. Mai. 1584'. Dann steht beim Dio eine Menge von erklärenden Noten. Dieselben scheinen nicht von Caselius selbst geschrieben zu sein, wohl aber nach seinem Vortrag.

**Philol. 63** Druck

Die lateinische Übersetzung von Lucian's Werken, Lugduni 1549, durchaus handschriftlich verbessert von Moses de Soul (Solanus). Dieses Exemplar, dem S. 5—28 und Alles von S. 616 an fehlt, hat *J. M. Gesner*, wie er selbst eingeschrieben hat, 1743 gekauft und der Bibliothek geschenkt; er handelt ausführlich darüber in Luciani Opera 1743 I p. XXIII.

**Philol. 64** 68 Bl. zu 0,27 : 0,19. Um 1770 von Lüd. Kulenkamp geschrieben.

Tabellarische Zusammenstellung von Lesarten zu Kleomedes *περὶ μετεώρων*, aus Ausgaben, aus dem Cod. Bremensis, Bodlei. 297, Bernardi I u. II (Collationen in Oxford), Mosqu., Kulenkamp's, Augustanus und dem cod. Gotting. philol. 65 a. Benutzt in der Ausgabe von Bake 1820; vgl. p. XIV. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 65** 6 Hefte in 2°. 18. Jahrh.

I. S. 1—25 Scholien zu Kleomedes aus Bodlei. No. III; a. 1773 geschrieben. S. 26—32 Randnoten (von Bernard no. II) aus einem Exemplar der Bodleiana. S. 33—38 Collation des Kleom. mit cod. Bodl. 297. S. 39—43 Scholien zu Kleom. aus der Bremer Handschrift. II. S. 1—14 Scholien zu Kleom. aus der Augsburger Hft. III. S. 1—49 Scholien zu Kleom., von Kulenkamp zusammengestellt aus den Hften: Bodlei. III., Brem., Bernardi II., seiner eigenen; dann Mosqu., Bodl. 297, Gotting., Augustan. IV. 10 Bl. Variae lectiones in Aratum et Cleomedem e codice Mosquensi; von Matthaei geschrieben, der die Lesarten zum 1. Buch selbst herausgab. V. Lesarten zu Kleom., 8 Seiten (wohl Bernardi I, Copie einer in der Bodlejana aufbewahrten Collation aus Bodl. CXI). VI. 6 Bl. Kulenkamp's Vorrede zu einer Ausgabe mit Angaben über die Handschriften und Ausgaben.

Mit Ausnahme von no. IV und V ist Alles von Lüd. Kulenkamp geschrieben und von Bake benutzt. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol. 65a** Druck

Proclus de sphaera, Kleomedes, Arat, Dionysius. Basel 1585. Kleomedes ist (von J. M. Gesner?) a. 1713 mit einer Hft. verglichen, welche I cap. XI med. '*ἀλλ' ἐν παντὶ*' aufhörte. 1775 aus der Bibl. von Joh. Friedr. Christ.

**Philol. 66** Pergam. X. Jahrh., prächtige Schrift. 266 Bl. und 3 Vorsetzblätter zu 11½:15 cm. Die Columnen sind 13½:10 cm gross und haben 20 Zeilen im Text, 39 in den Scholien. Alter Holzdeckel mit gepresstem Leder überzogen.

Die 3 Vorsetzblätter enthalten von junger Hand mit rother Tinte geschrieben die Inhaltsangaben der 2 Bücher. Bl. 1 beginnt in der ersten Spalte *Νικομάχου Τερασηνοῦ Πυθαγορικοῦ εἰσαγωγὴ τ.. ἀριθμητικῆς τῶν εἰς δύο τὸ πρῶτον,* in der zweiten Spalte *Ἰωάννου γραμματικοῦ Ἀλεξανδρ. εἰς τὸ πρῶτον τῆς Νικομάχου ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς.* Diese Handschrift ist die Grundlage für die Ausgabe des Nikomachus von R. Hoche 1866 und der Scholien des Johannes Philoponus von demselben 1864 und 1867.

Die Geschichte der Hft wird durch mehrere eigenhändige Inschriften klar. Bl. 1: *Ἡρακλείας Καλλινίκου.* 3. Vorsetzbl.: *Κωνσταντίνου Σλουτζιάρι.* Dann Bl. 266b 'Jo. Bapt. Caspar d'Ansse de Villoisson Choucouchismae prope Constantinopolim 16 Nov. 1784 huncce Nicomachi codicem e Nicolai Maurocordati Valachiae principis bibliotheca superstitem (Bl. 1 'qui Maurocordati . . et Kallinici Heracleae episcopi fuerat') a Constantino Sloutziari habuit'. Derselbe notirte Vorsetzbl. 3b 'De Callinico, qui in insula Naxo natus scholae Constantinopolitanae moderator ac deinde Heracleae metropolita evasit vide Demetrium Procopium' (Fabricius-Harless, Bibl. Gr. XI p. 543). Dann von anderer Hand Vorsbl. 3b 'Hunc codicem v. cl. D'Ansse de Villoison, qui semper mihi in parentis loco fuit, Lutetiae mihi donavit cal. Jan. 1805 Carolus Hase'. Dann wieder von anderer Hand 'Dono accepi hunc codicem Vindobonae mens. Oct. 1818 H. C. Mengershausen'. 1847 von Pastor Schulz in Göttingen erkauft.

**Philol. 66d** Druck

*Τὰ θεολογούμενα τῆς ἀριθμητικῆς,* Paris. 1543. Am Rande hat eine wohl der Zeit um 1700 angehörige Hand ausser kurzen sachlichen Verweisen eine Reihe von Conjecturen beigeschrieben, die in der Ausgabe von Fr. Ast, Leipz. 1817, sich zum Theil im Texte finden. Auf dem Titelblatte ist von anderer Hand mit Berufung auf Fabricius Bibl. Graec. Lib. IV p. 9 ff. (1. Ausg.) die offenbar grundlose Vermuthung geäussert 'notas mstas huic exemplari adspersas prodiisse ex bibliotheca Renati Moreau'.

**Philol. 67** 64 Bl. zu 20½ : 16 cm. im 18. Jahrh. hübsch geschrieben.

'Heraklii Imperatoris commentarius in Ptolemaei canones *προχείρους* itemque de paschate christiano. Ex apographo quod in collegio Trinitatis Cantabrigiae adservatur'. Von dieser ausführlichen Schrift scheinen nur die 3 letzten Kapitel gedruckt zu sein,

nämlich S. 125—131 = H. Dodwell, Dissertationes Cyprianicae S. 34 bis 37 = Chronicon Pasch. ed. Ducange S. 474. In Deventer 1794 ersteigert.

**Philol. 68** Druck

Pausanias in der Ausgabe von Kuhn, 1696. Am Rand steht die Collation der *Wiener* Hft (hist. graec. 23 Fol.), die Schow 1784, und der *Moskauer*, die Heym 1781 für Heyne verglichen hat, von einer andern Hand übertragen; vgl. Heyne in den Gött. gel. Anz. 1794 p. 2012, Matthaei in Codicum . . Mosquensium notitia 1805 S. 124 und Schubert und Walz in ihrer Vorrede zu Pausanias S. XVIII.

**Philol. 69** Druck

Dieselbe Ausgabe des Pausanias für eine neue Ausgabe von Heyne hergerichtet und mit Noten versehen, doch nur auf S. 1—35.

**Philol. 70** Druck

Die Ausgabe des Pausanias von Facius (3 Bände), mit nicht zahlreichen sachlichen Bemerkungen von C. O. Müller.

**Philol. 73** 3 Blätter und 498 Seiten zu 20½ : 15 cm. 16. Jahrh.

*Ἑρμοῦ Τρισμεγίστου ἅπαντα σωζόμενα,* conquisita a. 1589. Enthält S. 2 Tabula smaragdina Hermetis incerto interprete. S. 4 'Is quis? Plato in Phaedro: *ἤκουσα τοίνυν*'. S. 6 Poemandras, Franc. Flussatis Candallae industria utraque lingua restitutus (= ed. Burdig. 1574 cap. I—XIV). S. 291 Mercurii Asclepius versus ab Apuleio. S. 366 Fragmenta: Ad Tat. ex Stobaeo und Ex Suida (graec. et lat. = ed. Burdig. $N_2$—$O_2$). S. 388 *Ὅροι πρὸς Ἄμμωνα,* graec. et lat. (= ed. Burdig.). S. 410 Hermetis Tr. ratio iudicandi de morbis et infirmorum decubitu; abgesehen vom 1. Satze ist diese lat. Übersetzung gleich jener in D. Hoeschel's Ausgabe 1597 S. 3—37. S. 439 Mercurius de chymica ex Arabico: 'In tam longa aetate'; gedruckt im Theatr. chem. IV, 1613, p. 672. S. 467 Index Sententiarum (aus der ed. Burdig.). Zapf in Augsburg, von dem die Hft gekauft wurde, sagte, sie sei von D. Höschel geschrieben. Dafür spricht die Übereinstimmung der latein. Übersetzung S. 410—438 in Hoeschel's Ausgabe.

**Philol. 74** 122 Seiten zu 26 : 18 cm. 18/19. Jahrh.

Des Julius Pollux *ἱστορία φυσική*; wohl eine Abschrift der Münchner Handschrift.

**Philol. 75** 53 Bl. zu 22 : 17 cm. 17. Jahrh.

'Agathemeris Orthonis f. Geographiae repraesentatio compendiaria, Ex bibl. Jo. Jac. Chifletii depromebat vertebatque Godefr. Wendelinus'. Vorrede, griechischer und lateinischer Text mit manchen Noten. Jedenfalls von Wendelin für den Druck geschrieben, nach seinem Tod von Chifletius dem Tennulius übergeben zur Ausgabe (1671). Dieser hat die Vorrede abgedruckt (Praef. und S. 73—75), dann den Text und die Noten; die Übersetzung hat er oft geändert. Vielleicht hat auch Jac. Gronov dieses Autograph

besessen, da es Bl. 53 gezeichnet ist 'Ex bibl. Abrah. Gronovii 27. Oct. 1783'. Einband ist ein Pergamentblatt in fol. s. XV, enthaltend Hymnen (= Mone 783 mit den 3 nach Z. 9 fehlenden Zeilen) mit Noten auf 4 Linien.

**Philol. 76** 513 Seiten zu 20 : 15 cm. 18. Jahrh.

'Index verborum in Dionem Chrysost. et Aristidem'. Aus der Bibliothek von J. B. Köhler 1804 in Lübeck gekauft.

**Philol. 77** 2 und 73 Blätter zu 18½ : 15 cm. Aus dem Schluss des 18. Jahrh.

Sorgfältige Abschriften aus griech. Handschriften in Oxford. Bl. 1 Himerii soph. orationes novem, ed. Wernsdorf p. 454 no. 4—12, aus Cod. Baroccianus 131 f. 311 (nach dem Catalog von Coxe 1853). Bl. 15 Exorcismi aus Barocc. 8 f. 155: Cypriani et Epiphanii. Bl. 23 *Κεφάλαια τοῦ τῶν Μασσαλιανῶν δόγματος* (Agapii? ed. inter Damasceni op. Le Quien I p. 95) aus cod. misc. 179 p. 389. Bl. 25 *Περὶ φύσεως . . Ἰωάννου Φιλοπόνου ἐκ τοῦ τετάρτου λόγου διαιτητοῦ* ed. Cotelerius Mon. I 309. Bl. 28 Aus Barocc. 185 (f. 3*) Anastasius Antioch. de dignitate summi sacerdotis, (f. 4*) de Gregorio, (f. 8) Pauli et (f. 10) Petri et Pauli *διατάξεις*. Bl. 34 Historia Pilati, Volusiani et Christi 'Hanc epistolam Pilatus Claudio direxit' aus 'ms. Bodl. 1963. 21'. Bl. 37 Excerpte aus der Chronik des Eusebius und Hegesippus über den Apostel Jacobus, aus Barocc. 142 f. 279. Bl. 39 *Ἐκ τῶν Ἀφρικανοῦ κεστῶν*, aus Barocc. 224 f. 50. Bl. 40 Randnoten des E. Bernard zu Epiphanius (ed. Paris 1622 tom. I). Bl. 51 Commentare zur Ars des Dionysius aus Barocc. 116 fol. 27—40 Georgii Choerobosci, Diomedis, Stephani; Stücke daraus sind bei Bekker, Anecdota p. 703, und Cramer, Anecd. Ox. IV p. 308 u. ffl., gedruckt. Bl. 71 Platonis V epistolae ex Barocc. 85 f. 202. Bl. 73 Emendationen zu Theophrast's Characteres, die am Rand der Stephanus' Ausgabe in der Bibl. Vossiana standen.

1794 in Deventer gekauft.

**Philol. 78** 8 Blätter zu 20 : 16½ cm. Von Geo. Frid. Benecke geschrieben.

Philogelos '*ἐκ τῶν τοῦ Ἱεροκλέους καὶ Φιλαγρίου*'. Sorgfältige Abschrift der griech. Handschrift in München no. 551 f. 284—288.

Kam 1798 in die Bibliothek.

**Philol. 79** Pergam. 10 Bl. zu 23½ : 17 cm. Italien. Schrift des XV. Jahrh. Der Titel ist mit Gold auf Purpurgrund geschrieben, der Anfangsbuchstabe gemalt.

'Extracta de libro qui dicitur Vasilographus i. e. Imperialis scriptura quae Herithaea (Erythraea) Sibylla Babilonica ad peticionem Graecorum tempore Priami regis edidit, quem de Caldeo sermone Dotapater (Doxopater?) peritissimus in Graecum transtulit; tandem de errario Emanuelis imperatoris eductum Eugenii (Eugenius) regis Siciliae Amiratus de Graeco transtulit in Latinum'. Über diesen Eugenius Amiratus siehe Buoncampagni's Bullet. d. bibliogr. . . d. science mat. IV p. 487 und VI p. 167, dann Amari, Storia dei Musul-

mani di Sicilia III 661. In unserer Hft sind mit blauer Tinte eine Menge Erklärungen (vgl. Bandini's Flor. Catal. IV. p. 116) übergeschrieben. Herausgegeben ist diese Weissagung im Neuen Archiv f. ält. deutsche Gesch. XV, 1890, S. 143—173, wo diese Hft nicht benutzt ist. Aus der Bibliothek des Senators B. A. March zu Leipzig 1784 erkauft.

**Philol. 80** 99 Blätter zu 23 : 19 cm. aus dem Schluss des 18. Jahrh.

Joh. Phil. Siebenkees: Collation des Codex Marcianus von Heliodor's Aethiopica; dann desselben Bemerkungen zu dieser Schrift (in verschiedenen Ausarbeitungen).

**Philol. 80a** Druck

Heliodor's Aethiopica (ed. Mitscherlich) verglichen mit den Hften in München graec. 157 und 96 von Frid. Jacobs, der auch eigene Bemerkungen beischrieb.

**Philol. 81—84** Tychsen's Sammlungen zu Quintus Smyrnaeus.

No. 81: 127 Blätter verschiedener Grösse. Bl. 1 Brief Köchly's (4. Jan. 1851), der diese Papiere benutzte. Bl. 3 Tychsen's Übersicht über diesen Apparat; vgl. Tychsen's Ausgabe S. XCVIII. Darin Bl. 30—48 Schow's Collation der Wiener Handschriften. Bl. 49 Notizen von Fr. Münter über die Venezianer Hft. und über die Homerscholien nebst einem sehr herzlichen Briefe an Tychsen (Ven. 30 Nov. 1784). Bl. 87—89 Briefe von Phil. Siebenkees (Vened. Apr. 1787). Bl. 117—124 Brief von *Ignaz Hardt* (München 1803).

No. 82. 60 Bl. in fol. Bl. 1—13 Tychsen's Noten zu Quintus. Bl. 37 Pauw's Index, erweitert.

No. 83. 158 Bl. in klein fol. Tychsen's Bemerkungen zu Quintus, mit eigenhändigen Noten von Heyne.

No. 84. 75 Bl. in 4°. Verschiedene Studien Tychsen's zu Quintus, nebst Briefen von d'Ansse de Villoison (Bl. 60, a. 1789), L. H. Teucher (Bl. 62—65, a. 1793), Mitscherlich (Bl. 66), B (J. Beckmann, Bl. 68 und 69), Tychsen's an Heyne (1805, Bl. 70 bis 75) mit Heyne's Noten.

1851 in die Bibliothek gekommen.

**Philol. 85** 138 Seiten zu 18½ : 15 cm. Ende des 18. Jahrh.

Abschriften aus Oxforder Handschriften.

Aus Cod. Baroc. 125 f. 200 Demetrii Chrysolorae epistolae (nur Anfang); f. 148 *διαφορὰ φωνῆς* (ed. Studemund Anecd. I, 288); f. 149 Herodian *περὶ τόνων*. S. 5 Aus Codex Seld. 22 das 'Summarium capitum' der Anthologia astrologica des Vettius Valens. S. 9 Aus Baroc. 114 f. 117 Gemisti Plethonis geographica nonnulla. S. 33 Aus Langbainii Adv. XI f. 41 '*Ἰώσιππος* (al. Cajus) *κατὰ Πλάτωνος . . π. τόπου ἐν ᾧ συνέχονται ψυχαὶ δικαίων*'. S. 42 Aus Baroc. 142 f. 288, aus Baroc. 18 f. 134 und aus einer 3. Hft. (*ἔτη τῆς Ἐπισκοπῆς Κωνστ. ἤτοι γνῶσις τῶν ἐν αὐτῇ διδαξάντων*) Ver-

zeichnisse der Patriarchen von Konstantinopel (in Bar. 142 unter dem Namen des Nicephorus Kall.). S. 61 Aus Bar. 180 f. 42 *πράξεις ἀποστ. Θῶμα,* f. 111 Petri et Andreae. S. 75 In Anthologiam Planudeam notae Casauboni (Bodl.), ad edit. Stephanianam Epigr. Gr. (Fr. Nansii?), Jos. Scaligeri in marg. ed. Ald. 1521 (Bodl.). S. 87 'Quaedam loca in J. Caesaris commentariis discussa' von Jos. Scaliger ('e bibl. Bodl. Seld. C. no. XII'), gedruckt z. B. in der Ausgabe des Caesar Amsterd. 1661 S. 907—912 'intercluserant Romani'. Hier folgt noch ein Tractat 'Idiomata linguae Gallicae' (sicher noch von Scaliger), den die 'Oratio domin. lingua Cantabria' beschliesst. S. 99 Exerpta ex H. Beverlandi Otiis Oxon. (bibl. Bodl. N E. C. 4. 18).

Zu Deventer 1. Apr. 1794 erkauft.

**Philol. 86** 81 Bl., fast alle zu 25 : 19 cm. Ende des 18. Jahrh.

Abschriften aus der Leidener Bibliothek.

Bl. 3 H. Grotius zu Stobaeus ed. 1609 (Catalog p. 257). Bl. 31 b Gatakeri annotata ad dicta Poetarum apud Stobaeum a Grotio edita. Bl. 41 'In Stobaei physica ecloga . . haec desunt, descripta ex vet. libro Ant. Augustini ab Andrea Schotto Tarracone' (vgl. Leidener Catal. p. 397 no. 48). Bl. 62 Excerpta J. Vossii ex Theone, quae inserta erant libro Grotiano Ecl. Phys. Stobaei ed. Gen. Bl. 66 Emendationes adscriptae ed. H. Steph. Theophrasti Charact. (bibl. Leid.). Bl. 70 Vitruvius (ed. 1543) ab Js. Vossio cum membranis collatus.

**Philol. 87** 162 Seiten zu 21 : 16 cm. 18. Jahrh.

'J. C. Wolfii collatio codicis Augustani eclogarum Stobaei' cum editione Canteri. Er beruft sich auf eine Collation des Cod. Voss. 48 in Leiden. Kam 1784 in die Bibliothek.

**Philol. 88** Druck. 2 Bände.

Hesychii Lexicon ed. 1746 mit eigenh. Randnoten Brunck's. Die wenigen Noten sind meist Citate; Brunck's eigene Einfälle sind noch nicht veröffentlicht, z. B. '*ἀλιφροσύνη,* scr. *οὐχ ἱκανὴ φρ.* scilicet *ἀλιφροσύνη* est *ματαιοφροσύνη.* hoc sensu adiectivum *ἀλίφρων* usurpavit Naumachius apud Stobaeum Gr. p. 319 ubi ex regio codice legendum *τοῖς ἔπι φυσιόωσιν ἀλίφρονες.* sensu caret vulgata lectio'.

1838 von dem Prof. Ulrich in Goettingen an die Bibliothek verkauft.

**Philol. 90** 6 + 338 + 12 S. zu 28½ : 23½ cm. 1766 geschrieben von Lüd. Kulenkamp.

S. 2 'Apographum epistolae a W. Greenaway 20 Jul. 1727 ad Galaeum scriptae' cum notis Simonis de Vries.

(Photii) *Λεξικὸν κατὰ στοιχεῖον δι' ὧν ῥητόρων τε πόνοι καὶ συγγραφέων ἐξωραΐζονται μάλιστα';* S. 338 'Transscripsi ex apographo Sim. de Vries Daventr. Jan. et Febr. 1766'. Diese Hft. schrieb Reiske ab; dessen Exemplar benutzte Nic. Schow, Specimen novae edit. Lexici Phot. 1817; vgl. dieses S. V und VI.

Am Ende 12 Seiten 'Ex ms. Paris. 2650 Lexicon ut videtur Atticum; titulo et principio caret. circ. saec. XIV. El. Stoeber Argen-

torat.' '*Ἄθλος μὲν λέγεται ὁ ἀγών* . . Ende: *τὸ α μόριον πότε μὲν δηλοῖ στέρησιν ὡς ἐν τῷ ἄκλητος . . . ὡς ἀκόλου*'. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol.91** 283 S. zu 23 : 15 cm.

*Κυρίλλου λέξεις* aus der Bremer Handschrift 1764 von Lüd. Kulenkamp abgeschrieben; vgl. dessen Specimen obs. in Etymol. M. p.9. Aus Kulenkamp's Bibliothek.

**Philol.92** 6 Seiten zu 22 : 16½ cm. 18/19. Jahrh.

Nicetas Chon. Erzählung von der Vernichtung der Bildsäulen in Constantinopel; aus dem Cod. Vatic.163, alias 319. Benutzt von Wilken; ein Brief desselben (9. Sept.1829) ist diesem Tractat vorgebunden.

**Philol.93** Druck des Theodor Gaza *περὶ μηνῶν* (aus der Grammatik, Junta 1520). Voran gehen 7 Bl. mit Citaten über die verschiedenen griech. Monate.

**Philol.93a** Druck des 'Cornutus sive Phurnutus de natura deorum et Palaephatus', Basel 1543.

Am Anfang des Phurnutus steht 'Feb. 3. 1612 *Σήμηναι* Cornutum collatum esse cum ms. codice dni. Rauii, qui in omnibus fere cum ms. magni avunculi Henrici Scrimgeri convenit'. Dann 'Vide ms. in fol. no.40 bibl. Bodlei. ibidem in 4° no.60'. Am Rand stehen reiche Collationen, die mit BNV gezeichnet sind. Am Anfang des Palaephatus steht 'Collatus cum ms. Cantabrigiensi (Coll. S. Trin.) et codice Regis Galliarum'.

Das Buch gehörte einst dem angesehenen Erzbischof Thomas Cantuariensis (Thomas Cranmer), der seinen Namen auf den Titel geschrieben hat. Da Luc. Holsten 1624 aus London an Meursius schreibt (Opp. Meursii XI p.398) 'Extat apud Patricium Junium . . Palaephati et Phurnuti exemplar, collatum olim ad Codicem Florentinum a Scringero avo (avunculo?) eius', so ist unzweifelhaft unser Exemplar dieses bisher verschollene des Junius.

**Philol.96 97 98 99** Drucke

Vier Exemplare der Mythologici Latini ed. Commelinus 1599, mit hftlichen Randnoten.

No.96, ex bibliotheca Gronoviorum, mit vielen beachtenswerthen kritischen und erklärenden Noten von verschiedenen Händen zu Hygin's Fabeln und zu den Mythologica des Fulgentius. No.97, ex libris Gronovianis, mit wenigen kritischen Bemerkungen. No.98 'Petri Burmanni jun.', mit manchen Bemerkungen zu Hygin, Fulgentius, Firmicus und Albricus; 'Petri Scriverii sunt, quae huic libro ex eius exemplari adscripsi' bemerkt P. Burmann. No.99, mit eigenhändigen Bemerkungen des Nicol. Heinsius, dem 1635 Henricus Ploss das Buch schenkte.

**Philol.101 102 103** Drucke

Drei Exemplare der Mythographi Latini ed. Muncker 1861 mit handschriftlichen Randnoten.

no. 101 (in 2 Bänden) 'ex libris Gronovianis' mit wenigen Noten; zu den Poet. Astron. des Hygin und zu Fulgentius Mytholog. ist eine Hft. verglichen. no. 102 aus P. Burmann's Bibliothek mit kritischen Noten; zu Albricus sind die Ausgaben von 1509 und 1507 verglichen; dann ist bemerkt 'C. notat emendationes Cauchii ex exemplari Gronoviano descriptas'. no. 103 mit nicht vielen, aber guten Bemerkungen zu Hygin und Fulgentius. Zu Hygin's Poet. Astron. ist die sorgfältige Abschrift einer Collation von Voss gegeben; auch zum Fulgentius Mythol. ist eine Hft. benutzt.

**Philol. 103d** Druck

Hygini Fabulae; Lugd. 1670. Darin viele hftliche Erklärungen und Conjecturen, wohl von Gronovius; denn vorn steht die abgerissene Notiz 'cum mss. Jac. Gronovii; in Catal. no. 178 p. 107' und hinten 'Jacobus Gronovius Lugd. Batav.'

**Philol. 104** Druck in 2 Bänden.

Scriptores rerum mythicarum latini tres ed. H. Bode 1834. Bd. II enthält am Rand von S. 110—161 die Collation des Codex Gothanus nach Jacobs. Dann auf besondern Blättern: auf Bl. 1 und 2 den Prolog des Gothanus; Bl. 3 ein eigenhändiger Brief von Theodor Oehler 1839, worin er Collationen anbietet von Cod. bibl. Reg. 15. B. XIX (London) 'Achelous cum propter Deianiram', und von Cod. Harleian. 2644 saec. X 'Achelous fluvius certavit' mit kleinen Proben. Bl. 4—9 Abschrift eines solchen Tractates mit dem (abgekürzten) Prolog 'Multa viri veteres' und dem Anfang 'Achelous fluvius certavit' bis no. 31 Priapus fuit . . faba Syriaca dicitur.

**Philol. 106** 62 Bl. zu 22 : 16 cm. 1461 und 1462.

Bl. 1 Bruchstück. Perg. XII. Jahrh. Lat. Gebete für verschiedene Kranke.

Bl. 2 Aesop's (oder Romulus') Fabeln in Distichen 'Ut iuvet et prosit', gedruckt bei Hervieux, Les Fabulistes, II, als 'Gualteri Anglici Fabulae'; mit reichem Commentar 'Incipiunt Fabule Esopi ad detestationem'; 1462 in Tangermundis.

Bl. 37 Eberhardi Bethun. Laborintus mit vielen Glossen und Scholien; am Ende 'per me Tilomannum Uffelmann de Gandersem 1461 in Tangermundis'.

**Philol. 107** 23 Bl. zu 28 : 21 cm. Ende des 15. Jahrh.

Italici Ilias Latina; 'Homeri de Troiano Ylion finem accipe'. Wohl aus einem Drucke abgeschrieben.

**Philol. 107d** 88 Seiten zu 22 : 16 cm. 19. Jahrh.

'Joh. Hildebrandi Withofii adnotatio ad Daretem etc., Antverp. 1608'. zu: S. 1 Dares; S. 43 Panegyricus ad Pisonem; S. 46 Gratii Cyneget; S. 57 Avieni descriptio; S. 71 Nemesian und Calpurnius und S. 85 Hoeufftii annotationes in eosdem.

Neuere Abschrift.

**Philol.107s** Druck

Plautus (ed. Camerarius, Basel, Heruagen) mit zahlreichen (beachtenswerthen) kritischen Randnoten eines Franzosen aus dem 16./17. Jahrh.; die meisten sind mit '*ἴσως* . . *M*' gezeichnet.

**Philol.108** 31 Bl. zu 21 : 15½ cm. 15./16. Jahrh.

Sentenzen aus alten und mittelalterlichen Dichtern und Prosaikern; Bl.13—28 'Sententiae ex 20 comediis Plauti collectae'; Bl.29 'VII Sapientium sententiae moralissime a Laertio descriptae'.

**Philol.109** Perg. 119 Bl. zu 24½ : 18½ cm. Im XV. Jahrh. wohl in Frankreich geschrieben. Sehr viele kleine Initialen mit Gold, roth und blau gemalt.

Bl.6—106 Terentii Fabulae (Andr. Eun. Heaut. Ad. Hec. Phormio) mit den Unterschriften 'Calliopius recensui'. Ausser dem metrischen Argument und dem Prolog steht vor dem 2. Stück noch ein kurzes prosaisches Argument 'Meretrix . . . illuditur', vor dem 2.—6. Stücke die Didaskalie (tituli), vor dem 3., 4. und 5. eine Expositio tituli. Zwischen und neben den Zeilen stehen sehr viele mittelalterliche Erklärungen; die Verse sind meistens nicht abgesetzt.

Bl.106a. Die 3 Distichen 'Natus . . cautus erit'. Bl.106b—109 sind leer.

Bl.110—117 'Intentio fabularum Terentii'. Zuerst über die Namen der Stücke 'Prima fabula'; dann das Epigramm 'Natus . . cautus erit'. Dann Vita des Terenz 'Ter. comicus genere quidem extitit Afer, civis'. Dann Erläuterungen zu dem Argument, Prolog und oft zur Didaskalie der einzelnen Stücke. Viele von diesen decken sich mit jenen, welche unter dem Namen des Eugraphius gedruckt sind.

Der Name des ältesten Besitzers ist radirt: Bl.118a 'De libris — (. . de Fresne) Parisiensis regis secretarii'; Bl.118b 'mei Hervei de Fresneyo'; Bl.6a 'Ex libris Petri De Villars Archiep. Viennensis'; dann besassen die Hft 'Woldemarus baro a Schmettau, Ex auctione Sellii Lipsiae 1737' und L. Kulenkamp 1769, aus dessen Bibliothek sie 1796 erkauft wurde.

**Philol.110** Perg. 108 Bl. zu 29½ : 22 cm. Schöne quadratische italien. Schrift aus dem Anfang des XV. Jahrh. Die schöne Handschrift ist im Anfang der Stücke verziert mit feinen Miniaturen (5 zu etwa 6 : 6 cm, 3 zu 4 : 4), in denen Bl.4 der Dichter, sonst Personen des Stücks gemalt sind; ausserdem finden sich sehr viele blau oder roth gemalte Buchstaben mit Schnörkeln, 2—3 cm im Geviert. Holzdeckel mit rothem Leder.

Die Komoedien des Terenz (And. Eun. Heaut. Ad. Hec. Ph.); Unterschrift 'Calliopius recensui'. Vor no.1 'Epitaphium Terrentii Natus . . cautus erit'; metrisches Argument und Prolog. Vor no.2 Didaskalie, pros. Argument 'Meretrix . . illuditur' (vgl. die vorige Handschrift); metr. Argument und Prolog; vor no.3—6 stets Didaskalie, metr. Argument und Prolog. Zwischen und neben den Zeilen stehen Erklärungen; insbesondere ist der Inhalt der einzelnen Akte und Scenen sorgfältig klar gelegt.

Bl. 100—107 Geta des Vitalis: Unterschrift 'Explicit Amphitrion deceptus ab Archade summo Vitalis Blesis (Blesensis) explicit Amphitrion'; gewöhnlich heisst das Stück 'Geta'.

Bl. 1 'Joannes Huter der Eltter Baumeister zu Leipzigk'; Bl. 2 von anderer Hand 'Georg Hutter Burger und des Rats zu Leipzigk hatt solchen Terentium von seinem vattern dem Altten Johann Huttern, so dieselbe Zeitt Baumeister zu Leipzigk gewesen und seines altters uber 124 Jar altt, uberkhomen'. 1771 besass L. Kulenkamp die Hft, 1796 ward sie aus seiner Bibliothek erkauft.

**Philol. 111** Druck

Catull, Tibull, Properz. Statii Silvae. Carmen Joan. Calphurnii ad Jo. Inderbachium . . de interitu B. Simonis infantis a Judaeis mactati. 1481 Vincentiae.

Am Rand der Gedichte 1—66 des Catull und des Tibull stehen viele Noten von einer Hand des 16. Jahrh., Conjecturen, Lesarten einer Hft und Erklärungen enthaltend. Zu Cat. 29 'hunc galliae timent et britanniae. sic legit puccius, sed claudicat versus, deest enim una syllaba. quare sic legendum puto: hinc galliae timent et hinc britanniae'. Zu 51, 8 'Quod loquor amens. hic adonicus desideratur in codicibus vetustioribus varieque a variis repositus est. in codice puccii non erat adonicus hic, sed hic: voce locuta. qui atque hic non probatur a puccio'. Ausserdem wird genannt 'Sabellicus in annotationibus in Cat.', Hermolaus Barbarus, zu 66, 94 'Oarion v. Politianum in miscellaneis. aliqui enim legebant Erigone quod noster Marullus approbat in suo distico contra Politianum: Quo est in ecnomum'. Die Noten zu Tibull hat Lachmann (1829) abgedruckt; darin wird genannt Pontanus oft und 1 Mal 'in codice impresso Puccii erat hic versiculus'.

Lachmann (Tibull 1829 p. VII) bemerkt über die Noten zu Tibull 'libro nostris antiquiore usus esse videri potest Franciscus Puccius, quem scimus 1502 exemplar Regiense a Lepido 1481 emendasse. non multo post nescio quis in exemplar eiusdem anni Vicentinum, quod in bibliotheca Gottingensi asservatum G. F. Beneckius mihi utendum concessit, Puccii emendationes transtulit, sed, nisi fallor, neque omnes et non nullis a se additis'. Nach Bährens (Tibull 1878 p. X) ist dieser codex Puccii = Codex Guelferbytanus (Ms. Aug. 82, 6 fol.). Die Noten zu Catull sind noch zu untersuchen.

**Philol. 112** 51 Bl. zu 19½ : 15½ cm. 16. Jahrh.

Catulli . . nuptiae Pelei et Thet., quibus inter caetera . . continetur; voran Joach. Vadiani . . epigramma. Bl. 15 Senecae tragoedia sexta, quae Troas inscribitur . . . Beide Stücke sind sicher nur Copien von Wiener Separatdrucken 1513 und 1514. Der Hft. sind sehr viele Erklärungen beigeschrieben.

**Philol. 112i** Druck

Caesar ed. Dinter vol. III, Lipsiae Teubner 1876. Gustav Loewe hat im Jan. 1877 mit dem Codex Vallicellanus B 45 s. XII verglichen: Bellum Alexandrinum cap. 1—11; b. Africanum c. 1—57, Hispan. 1—37. Die Hft selbst ist noch nicht benutzt.

**Philol. 113** 101 Bl. zu 29 : 20 cm. 15. Jahrh. Holzdeckel.

Cicero: Abschrift der Ausgabe einiger philos. Schriften durch Wendelinus de Spira, Venedig 1471, und zwar von Bl. 152—186 und 1—65b jener Ausgabe (nach Hain no. 5334).

**Philol. 114** 72 Bl. zu 23 : 16 cm. 15. Jahrh. 2 verschiedene Handschriften.

A.) Bl. 1—50 Cicero mit vielen Randerklärungen: Somnium Scipionis ex M. T. Cic. Sexto Rei publ. exceptum. Bl. 6b Pulex poeta de ortu atque obitu Hermaphroditi: 5 Dist. 'Cum mea me genitrix'; Riese Anthol. lat. 786. Bl. 7 Ciceronis ad Atticum liber de amicitia, 27 de senectute ad Atticum, 44 ad Brutum de Paradoxis; bricht Bl. 50 ab mit 'exaggerati sumus'.

B.) von anderer Hand geschrieben (Bl. 72 'Friburgi 1462 festo Barbarae'), mit vielen Erklärungen am Rand: P. Virgilii M. moretum. 53b Horatius Ode IV, 7 'Diffugere'; = dem letzten Blatte von Cicero de Offic. ed. Eggesteyn 1472. 54 Virgilii de viro bono et sapiente carmen, de bacho et Venere 'Nec Veneris', de Y. Pitagorae littera 'Littera P.', de hortulo 'Adeste Musae'.

Bl. 56 Ovidius in rusticum 'Rustice'. Lentuli epistola de J. Christo 'Apparuit temporibus'. Eröffnungsrede für Vorlesungen, über die 'utilitas dicendi scientiae'. Bl. 58 Horaz de arte poetica.

**Philol. 115** Perg.; 81 beschriebene und 6 leere Bl. zu 22½ : 14½ cm. Nach Bl. 24 fehlt 1 Blatt. XII. Jahrh., wohl in Frankreich geschrieben. Gemalte Initialen Bl. 1 (Esel mit Leier 3½ : 4 cm) und 5 (Fisch); sonst grün und roth gemalte astron. geogr. Figuren (Bl. 44. 50. 54. 58. 62. 65 und bes. 81). Gepresster weicher Lederband.

Bl. 1 P. A. S(cipionis) somnium exceptum ex libris Ciceronis de Republica. Bl. 5 Macrobii Ambrosii et Theodosii Sonicretis in somnium P. A. Scipionis ad Eustachium liber expositionis I und (Bl. 50) II. Eine andere Hand, wohl des 13. Jahrh., hat den Text auf Bl. 1—37 durchcorrigirt.

Auf Bl. 4 steht von alter Hand 'P Goberti'.

**Philol. 115e**

I. Drucke, welche mit zahlreichen Bemerkungen für Vorlesungen versehen sind und zwar fast überall von 2 verschiedenen Händen aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es sind: 1) Cicero de amicitia, Liptzk per Jacobum Thanner 1508. 2) . . de senectute, ebenda 1507. 3) . . de somnio Scipionis, ebenda 1509. 4) . . Paradoxa, ebenda 1508. 5) . . de officiis, emendati a bacc. Martino Herbip. in Liptzk impressi 1507. 6) Terentii comoediae, arte Wolfgangi Monacensis civis Liptzensis impressae 1508. 7) Senecae . . ad Lucillium epistolarum liber, Liptzk per Jacobum Thanner 1508.

II. 16 Bl. zu 31½ : 20 cm. Im Anfang des 16. Jahrh. geschrieben. Johannes Andreae de arboribus consanguinitatis et affinitatis mit Erklärungen auf den Rändern.

**Philol. 116** Perg. 210 Bl. zu 25 : 14 cm. XV. Jahrh. Darin viele gemalte Buchstaben theils zu 3, theils zu 1½ cm im Geviert, mit hübschen Verzierungen, die Pflanzengewinde oder Edelsteine nachahmen. Die Art dieser Malereien weicht von der gewöhnlichen italienischen ab. Die 1. und letzte Seite sind sehr abgerieben.

Vergil's grosse und kleine Gedichte, die Priapeia und auf Vergil bezügliche Gedichte (der Anthologia Latina); am Rande manche Varianten.

Bl. 1 Virgilius Culicem concinit ore rudi. Bl. 7 P. Maronis Dirae. Bl. 9b P. V. Maronis Moretum. Bl. 11 Virgilius de Est et non. Bl. 11b Virg. de institutione viri boni. Bl. 12 Maecenas Maronis; am Ende 'Finis elegiae ab Enoc in Datia repertae'. Bl. 14b Virg. de vere novo vel ad amasiam aut rosis nascentibus 'Ver erat et blando'. Bl. 15 Virg. ad Copam. Bl. 16 P. Virg. in invidum: 6 Distichen; jedes beginnt 'Rumpitur invidia'. P. V. Maronis in invidum: 'Nocte pluit'. Cornelii Caii (sonst Galli) exclamatio 'Temporibus laetis'. Octavii Caes. Augusti exclamatio 'Ergone supremis'. Bl. 17 P. Nas. Ovidii 'Qualis bucolicis'. P. Nas. Ovidii epitoma totius Aeneidos 'Primus habet'. Pro P. V. Marone epitaphia disticha (12 sapientum) 'Tityron ac' bis 'Conditus'. Bl. 18 Citat aus Quintilian und Augustin (Civit. I) über Virgil. Servius gramm. de Virgilii vita et operibus. 'Virgilii vita haec est. Patre Virgilio' bis 'et emendasse'. Servius item super bucol. 'Causa scribendorum' bis 'columbas'. Nunc redeo ad id quod in Aeneide Servius dicit 'Item proposuit Mecenas . . rura duces'.

Bl. 14b beginnen die Priapeia. Voran 2 sich widersprechende Stücke 'Priapeam et Epigrammata . . utique his opusculis addidissemus, nisi . . obscaenitas inpuritasque animum offendissent, aequum esse rati ea abolenda merito ab homine christiano esse omninoque profliganda. Vale qui legeris'. Doch folgt: Adiecimus quamvis inviti Epigrammata et Priapeiam. Bl. 28 Priapeia Vergil. Maronis (Tibulli) 'Quid hoc novi est'.

Bl. 29 P. Mar. Virgilii Bucolica. Bl. 40b Georgica; jedem Buch gehen 4 Verse voran 'Quid faciat' etc., gedruckt in Baehrens Poet. lat. min. 4 p. 444. Bl. 71b P. Virg. Maronis Parthemiatis Aeneidorum liber I. Jedem Buche gehen 10 oder 11 Verse voran, 10 zu I 'Aeneas primo . . Vir magnus' . .; sie sind gedruckt in Riese's Anthol. lat. no. 1.

Am Schlusse steht in kleinen Uncialen (Köhler konnte noch Alles lesen): Georgius Novariensis Christi Jesu dei / sacerdos haec Virgili opera quaedam / Romae apud basilicam Petri Apostoli / pleraque vero apud sacram aedem inclyti / martyris Georgii Anesciae agri Bergomens. / exscripsit Paulo Secundo Pont. Max. / Christophoro Mauro principe rei p. Venetae / optimis atque sanctissimis. Also ist die Hft zwischen 1464 und 1471 geschrieben. Im 18. Jahrhundert besass sie die Familie Koehler in Ansbach und Jena; 1781 schrieb darüber Jo. Ge. Guil. Koehler in Jena 'disputatio philol. de codice Virgilii adhuc incognito' (vgl. Cod. philol. 117); Heyne erwähnte sie in seiner Einleitung (de Virgilii codicibus); 1792 kam sie in die Bibliothek.

**Philol. 117** 31 Bl. zu 23 : 13 cm.

Virgil's Bucolica, Georgica und Aeneis in Heyne's Ausgabe verglichen mit dem codex Koehlerianus (d. h. dem vorangehenden) von J. G. G. Koehler apud Colmbergenses 1780. 1798 erkauft.

**Philol. 118** 14 Bl. zu 28½ : 21 cm. Deutsche Schrift von 1472.

Virgilii P. M. poetarum clarissimi liber Bucolicorum, mit vielen Erklärungen. Wohl Abschrift eines Druckes; vgl. jedoch die folgende Hft.

**Philol. 119** 12 Bl. zu 18 : 10 cm. 1770.

Collatio eclogarum Virgil. mei codicis membranacei (hier no. 116) cum alio chartaceo de anno 1472 (no. 118). J. G. G. Köhler, welcher 'a. 1770 Jenae' unsere Hft. schrieb, bemerkt, dass die von ihm verglichene Hft. (no. 118) Neubauer, dem Professor der Anatomie in Jena, gehörte.

**Philol. 120** 24 Bl. zu 15 : 9½ cm. 18. Jahrh.

Horae succisivae seu Eclogae Virgilii rusticae Dorico carmine donatae, nebst Widmung des Übersetzers Guil. Banckes an Barwick. Bl. 24 *Ἄσμα ᾀσμάτων;* 6 Verse sind mit 26 Hex. wieder gegeben.

**Philol. 121** 12 Bl. zu 21 : 15 cm. Deutsche Schrift des 15. Jahrh.; wohl aus Drucken.

P. Virgilii M. Moretum, Bl. 5 Rosetum 'Ver erat et blando', Bl. 6b in Balistam latronem 'Monte', Bl. 7 Copa. Bl. 8 Supplicii (Sulpicii) Carthag. versus in laudem Virgilii, 3 Dist. 'Jusserat haec'. 3 Epitaphia Virgilii: 2 Dist. 'Pastor arator', 1 'Pastor oves', 1 'Ecce Maro'. Bl. 9 Virgilii 'Est et non', 'Vir bonus', versiculi 7 'Nocte pluit', Bl. 11 Hortulus. Epitaphia Virgilii a variis edita, Palladii etc. 'Conditus . . duces', Riese Anthol. 518. 507—517. 2 Dist. 'Subduxit morti', Riese no. 158.

**Philol. 121a** Druck

1) O. Ribbeck's Prolegomena critica ad Vergili opera, Lips. 1866 mit handschriftlichen Bemerkungen von Theodor Heyse zu den Epigrammen S. 369—378. Dieselben umfassen Coniecturen Heyse's und eine Vergleichung des cod. Riccardianus 688. Drei nach S. 380 eingeklebte Blätter enthalten Abschriften Heyse's aus demselben Riccardianus, nämlich Epitaphia Vergilii = Riese Antholog. Lat. (1869) no. 507—518. 555—566, super libris Aeneidis = Riese 591—597.

2) (angebunden): Appendix Vergiliana ed. O. Ribbeck, Lips. 1868 mit Bemerkungen (besonders Conjecturen) von Theodor Heyse, hauptsächlich zu Culex, Ciris, Moretum, Catalepton, Lydia.

Im Jahre 1878 von Th. Heyse geschenkt.

**Philol. 122** Etwa 300 Bl. zu 21 : 16½ cm in Umschlag. 18. Jahrh.

Joh. Schrader's (gest. 1783 in Holland) eigenhändige Bemerkungen zu Virgils Buc. Georg. und Aeneis. Besonders um-

fassend sind die Bemerkungen zu Ciris und Culex, denen umfangreiche Noten von Nic. Heinsius und eine Vergleichung der St. Galler Hft. der Räthsel des Symphosius eingereiht sind. Diese Sammlungen Schrader's hat Heyne (Vorrede seines Virgil) besprochen und benutzt.

**Philol. 122d** 209 Seiten zu 29 : 18 cm.

Vorlesungen von Dissen über Properz Göttingen Sommer 1826, S. 117 von Mitscherlich über Horaz Sat. und Epist., S. 152 von O. Müller über Pindar: Alles nachgeschrieben von Ludw. Schweiger.

**Philol. 123** Perg. 107 Bl. zu 15½ : 9½ cm. Im Ende des XV. Jahrh. wohl in Italien sauber geschrieben mit 4 grösseren (3 cm) und vielen kleinen (1½ cm) gemalten Anfangsbuchstaben.

Quinti Oratii Flacci Sermonum liber I. II, Epistolarum I. II (ohne die Ars poet.).

**Philol. 124** 177 Bl. zu 21 : 13½ cm. Im 15. Jahrh. in Italien geschrieben.

Q. Horatii Flacci Carminum lib. I. II. III. IV. Epodon. Carmen saec. Ars poet. Epistolarum lib. I. II. Sermonum I. II.

Vom Anfang bis Epod. IX sind mit rother Tinte Titel, metrische und erklärende Scholien eingeschrieben.

Bl. 173 Elegantissimi dicendi modi e multis auctoribus comparati (feine Wendungen).

Bl. 2 'Ex libris Congreg. S. Mauri Romae'. Bl. 173 'Ad usum Petri de Nigrono G. (S.?) D. Stephani hito (?) a Dominicho Cerniae (Cerinae?) de leuanto'.

**Philol. 125** 322 Seiten zu 17 : 10 cm. 17. Jahrh.

'Explicatio libr. I. II. Horatii', carminum. Deutsche (prosaische) Übersetzung und etliche schulmässige lat. Erklärungen.

**Philol. 126** Druck

Livius (ed. Gotha 1796) Buch I. II. III. von L. Schweiger verglichen mit Codex Helmstadt. 43 (Wolfenbüttel no. 48). Aus Schweiger's Nachlass.

**Philol. 127** Perg. 73 Bl. zu 16½ : 11 cm. Wohl noch XII. Jahrh.

'Ovidius Fastorum', 6 Bücher. Bl. 70b 'Ovidius de nuce'. Mit vielen kurzen erklärenden Noten und etlichen Varianten wohl von erster Hand. Die Fasten hat Merkel in der Ausgabe von 1841 (vgl. Praef. p. 278) verglichen, das Gedicht de nuce Bährens Poet. lat. min. I p. 89. Gehörte '1773 J. C. W. Diederichs, Erfordiae' und wurde der Bibliothek 1794 von Avenarius in Hameln geschenkt; vgl. die folgenden Handschriften.

**Philol. 128 und 129** Je 5 Bl. zu 23 : 18½ cm. 1794.

Ben. Christ. Avenarius, Stadt-Schultheiss in Hameln: no. 128) de libro Fastorum (no. 127), praesertim an is idem sit, quo usus Heinsius sub cod. Erfordensis nomine. no. 129) 75 Distichen 'Fastorum Ov. liber in bibliothecam Goettingensem receptus'.

**Philol.130** 180 Bl. zu 20½ : 14½ cm. 1366 in Norddeutschland geschrieben.

Vorsetzblatt: Perg. s. XV: Stück einer lat. Urkunde (Bitur. Aluernia. parlamentum. dies bailliae bailliatus S. Petri monasterium werden genannt). Bl. 1—4 fehlen.

Bl. 5—47 Ovidii de Vetula libri III. 'Prefatio sive argumentum Leonis prothonotarii Sacri palatii Brantei sub Machacio principe in librum Ov. Nas. Pelign. de V.: Ovidius Naso Pelegni ruris alumpnus'. Den einzelnen Abschnitten sind oft pros. Erläuterungen beigegeben, der Schilderung der Spiele auch Zeichnungen oder Tabellen.

Bl. 47b: 41 Verse (Dist.) 'Ardua virtutum faciles cape lector ad usus'; nach Denis (Cod. Vindob. II, 1, 994) Anfang einer grösseren ethischen Dichtung eines Abbas Johannes.

Bl. 53—135 (Bl. 49—52 fehlen) Poletychon: Praef. 'Quoniam uniuscuiusque auctoris dictum'. 'Prohemium. Catho. Hoc quicumque velis carmen cognoscere lector'. 'Liber I. De superbia. Alanus. O fastus vitanda'. 10 Bücher Dichtersprüche; jedem Buch geht das Kapitelverzeichniss voran. Es ist die unter dem Titel 'Flores poetarum de virtutibus et vitiis' öfter gedruckte Sammlung; vgl. besonders E. Voigt, Ysengrimus 1884 p. CXXI.

Bl. 135—150 Bernardi Gestensis Palpanista; vgl. Leyser p. 2001.

Bl. 153—162 'Breve Doctrinale magistri Alani' = liber Parabolarum; doch fehlen die letzten 6 Distichen 'Heu quid homo' etc.

Dazu die Schreiberverse 'Sorte supernorum scriptor libri potiatur. Morte superborum raptor libri moriatur'.

Bl. 162b—168a Omne Punctum 'Christe regis qui nos'. Es ist die von Frid. Jacob, (Lübeck 1838, Reineri Phagifacetus et Godefridi (Then.) Omne punctum), herausgegebene Dichtung; vgl. E. Voigt, Klein. Lat. Denkmäler, 1878 S. 22. Am Ende 'Hic liber est scriptus 1366, 28. Octobris. Hic liber est scriptus, qui scripsit sit maledictus'. (*roth*: per yroniam).

Bl. 168b—188 Zusammenstellung von Sentenzen (Hexameter und Distichen, meistens gereimt). Die Hauptmasse (Bl. 169a—180b) hat Ernst Voigt in den Romanischen Forschungen III 281—314 unter dem Titel 'Florilegium Gottingense' abgedruckt. Von den übrigen künstlichen oder witzigen Stücken seien erwähnt: 180b 12 Hex. mit sehr künstlichem Reim 'Fili man*data data* quae sunt congrua *laudi Audi*. vir*tute tu te* rege vim docu*menti*. 5 Hex., alle beginnend mit 'Nil valet' (ebrietas per quam perit omnis honestas). 181: 7 Hex., alle mit dem gleichen Reim 'Dic homo quid sp*eres* qui mundi rebus in*heres*'. 181b: 18 Hex., alle beginnend 'Dum manducatis' (istos mores teneatis: also Tischzucht). 182a: 11 Hex., alle beginnend 'Nil valet' (ille labor quem praemia nulla sequuntur.). 2 Hex. 'Rusticus ac asinus'. 2 'In pomo tria sunt'. 182b: 14 Hex. über Tugenden und Laster 'Tete spernito nec sperni te spernito frater' nebst (Bl. 183) verschiedenen Tabellen über dieselben. Bl. 184—187a Tractat über die luxuria (coitus. cibi. vestitus) 'Bonus discipulus volens fugere'. Bl. 187a 4 Hex. (mit ustri reimend) 'O mater glustri dulcor candorque ligustri', mit Erklärungen (flustrum = waterscap). Bl. 187 Sprüchwörtliche oder volksthümliche Hexameter;

darunter 9 über das Alter der Thiere 'Sepes de virgis'. 20 Hex., mit nummus beginnend, 'Nummus in abbatum thalamum retinet dominatum'. Zuletzt 'Isti lollardi se fingunt more reynardi. Ut reynaert volucres fallit lollart mulieres'.

In Corbach 1787 erkauft. Von E. Voigt im Ysengrimus 1884 p. CXXII kurz beschrieben.

**Philol. 131** Druck

Die (von Goldast) herausgegebenen Ovidii N. P. erotica et amatoria opuscula, Frankf. 1610. Pamphilus (S. 75—105) ist von Christ. Daum mit einer 'editio vetusta in 4°', Ovidius de Vetula (S. 105—189) mit der 'editio Colon. in fol. 1479 per Joh. Koelhoff de Lübeck' verglichen.

**Philol. 131i** 202 Bl. zu 16 : 10 cm. 1592—1595 in Lemgo geschrieben von Henr. Clodius Lemgoviensis.

Bl. 1 - 44 In libr. I de Tristibus (Ovidii) commentaria dictata a M. Hermanno Vastelabio a. 1592. Bl. 45—139 Commentaria in Virgilii Georgica a H. Vastelabio scholae Lemgoviensis conrectore dictata. Bl. 140—180 Commentaria in Aeneid. I—IV dictata a M. Francisco Humano 4. classis lectore. Bl. 181—202 Annotata in Tusculanas Quaest. a M. Herm. Vastelabo conrectore dictata 1595.

**Philol. 132—136** Drucke

Manilii Astronomica: 5 Exemplare der Ausgabe Lugd. 1600 mit hftlichen Noten, alle 1800 aus L. van Santen's Bibliothek gekauft.

no. 132 Vorn schrieb 'Petrus Burmannus Secundus' ein: Lectiones . . adscriptae excerptae fuerant ex duobus mss. Js. Vossii et ad editionem Scal. Argentoratensem 1655 Windsoriae in villa Vossiana Sept. 1679 adnotatae ab Ezechiele Spanhemio (vgl. Jacob's Vorrede zum Manilius S. VI und XIV). eas ex bibliotheca Spanh. . . nactus cum esset P. Ern. Jablonskius, adscripserat ad oram eiusdem editionis Argent. Febr. 1720. Ex quo exemplari, a J. J. Schultensio concesso, . . transscripsi Sept. 1759 in Santhorstiano. Diese Noten sind sehr reich.

no. 133: am Rand die genaue Collation; auf dem Vorsetzblatt steht wohl von derselben Hand 'cum Libro mssto Js. Vossii accuratissime collatum 10b'. Auf dem Titel steht: 'R. Bentley', dann von derselben Hand 'cum libro msto Isaaci Vossij accuratissime collatum. Scriptus est is codex anno χti 1470'. Wieder von anderer Hand steht auf dem vorgesetzten Blatte 'An hanc collationem post editum Manilium nactus est Bentleius? certe eius lectionem non memorat I 405'. Dann von derselben Hand 'imo vero hunc codicem describit in Praef. p. XIV'. Dies schrieb vielleicht Santen; denn 1800 kam dies Exemplar aus Laurent van Santen's Bibliothek in die Göttinger. Vgl. Jacob's Vorrede S. VI.

no. 134. Am Rande erklärende und kritische Noten, die zu verschiedenen Zeiten geschrieben sind, in denen oft Bentley, Burmann gegen Bentley und andere erwähnt werden. Vorn steht 'Κτῆμα Joh. Hildebrandi Withofii a. 1717'. Demnach hat Withof dies Buch zwar 1717 gekauft, aber viel später und mit Benutzung von

Bentley's Ausgabe Noten hineingeschrieben; in Bentley's Händen ist dies Exemplar nie gewesen.

Jakob wirft in seiner Vorrede zum Manilius S. XIV unsere beiden Exemplare no. 133 und 134 zusammen und beschuldigt Bentley ganz irrtümlich, Withof's Emendationen unterschlagen zu haben.

no. 135: mit einigen Conjecturen zum 4. und der Vergleichung einer Hft. zum 5. Buche. Auf dem vorgesetzten Blatte steht 'Absolvi Manilium a. 1643 25. Febr.'

no. 136: mit Collation von 2 alten Ausgaben und des Vossianus zur 1. Hälfte des I. Buches von L. v. Santen, aus dessen Bibliothek das Buch stammt.

**Philol. 137** Druck

Manilius (Ausgabe von 1655) mit zahlreichen kritischen und erklärenden Noten von der Hand 'Petri Francii'. Aus Santen's Bibliothek.

**Philol. 138** Druck des Manilius (Paris 1786). Am Rande ist mit Bleistift eine Hft verglichen. Dieselbe Hand schrieb auf das Titelblatt 'dubner', eine andere 'Varias lectiones codicis Paris. adscripsit Dübner'.

1847 aus der Auction der Bücher des Assessor Bode gekauft.

**Philol. 139** Manilius (Ausgabe Jacob's von 1846); am Rand hat Gustav Loewe Aug. 1879 mit Bleistift genau verglichen die Handschrift in Madrid Nat. M 31; dabei liegt eine Durchzeichnung von Poggius Flor. Unterschrift im Cod. Nac. X, 81 letzte Seite; vgl. Loewe-Hartel in Wiener Sitzungsber. 113 S. 276.

**Philol. 140** 96 Bl. zu 29 : 21 cm. 15. Jahrh. Mit 10 blau und roth gemalten einfachen Initialen, zu 3—4 cm.

Valerii Maximi de dictis et factis memorabilibus antiquorum lib. I—IX; Bl. 96 'Decimus de praenomine . . dicerent. Feliciter emendavi descriptum Ravenne Rusticus Helpidius Domnulus v. c. Titulus abreviatorie. C. Titi Probi . . Romanorum' = Cod. Bernensis; vgl. Kempf's Ausgabe 1854 S. 80. Dann folgen Hinweise auf einige wichtige Erzählungen 'Nota illum dignum et tempestivum honori'.

Am Rande sind die rothen Überschriften schwarz vorgeschrieben; dann sind viele Varianten verzeichnet. Bl. 71a Randnote 'nota hic un bel tractact'.

**Philol. 141** 58 Bl. zu 31½ : 20 cm. Im Ende des 15. Jahrh. in Deutschland geschrieben. Mit rothen Initialen (Riemenwerk, theilweise bemalt).

'Lucii Annei Senecae Cordub. maximi Latinorum et institutoris honeste vite ad Lucillium Epistolarum de vivendi ratione praeclarus et auro pretiosior incipit fauste'. Es ist jener Auszug aus den 88 (89) ersten Briefen, der im Schluss des 15. und Anfang des 16. Jahrh. öfter gedruckt ist. Diese Handschrift scheint aus einem Druck abgeschrieben; am Rand stehen sehr viele Erklärungen.

Voran geht die Vita 'Seneca Cordubensis phil. vir doctissimus Cathonis Stoici discipulus' und ein Briefschema.
1783 aus Henr. Meene's Bibliothek erkauft.

**Philol. 142** Perg. 53 Bl. zu 14½ : 10½ cm. Von 2 verschiedenen Händen im Ende des XII. Jahrh. geschrieben.

A. Bl. 1—39 Annei Lucii Senece ad Eburtium Liberalem de beneficiis vel liberalitate libri I—VII. Unordentlich geschrieben: bald bilden 2, bald 10 Blätter eine Lage; dann zählt z. B. Bl. 17b: 23, Bl. 18a: 30 Zeilen.

B. Bl. 40—49 Annei Senece de Clementia lib. I. II ad Neronem discipulum suum. Bl. 49—52 (Publilii Syri) sententiae 'Alienum est' bis 'Negandi causa', dann die sogenannten Proverbia Senecae 'Nondum felix' bis 'Zelari autem'.

Bl. 53 Federproben: z. B. 'Toute recommendacion devant misse', dann 'Liber beatae Mariae Vallis clarae'. Aus des Helmstädter Professors Rud. Ant. Fabricius Bibliothek kaufte die Hft. 1777 H. P. C. Henke; daher kam sie 1811 in die hiesige Bibliothek.

**Philol. 143** Perg. 2 Bl. X. Jahrh.

Zwei Blätter einer Hft. des Juvenal. Das 1. Bl. zu 30 : 22 cm ist nur oben und an der Seite ein wenig beschnitten, sonst enthält es VI 545—568 und 569—592 vollständig mit sehr reichen Scholien. Das 2. Bl. (30 : 14 cm) ist Bruchstück: auf der Vorderseite = VII 123—146 fehlt der Anfang der Verse und die linke Scholienreihe, auf der stark abgeriebenen Rückseite (147—170) fehlt der Schluss der Verse und die rechte Scholienreihe.

**Philol. 143r** Druck

Quintilian's Institutio (Venedig 1521) mit (3 vorn und 1 hinten) eingebundenen Blättern. Auf dem 2. und 3. Blatte hat Phil. Melanchthon Einiges eingeschrieben (18 Zeilen). Sonst ist dieses Exemplar, das dem Franciscus Pylius Magdeburgensis und Hieronymus Schurstabius Norenbergensis gehörte, mit einer Menge von Erklärungen beschrieben, die meistens von der Hand des Pylius herrühren.

**Philol. 144** Druck des Statius (Lugd. 1547), mit krit. Randnoten. Zu den Silvae sind nur Bernart's Noten ausgeschrieben, doch zur Thebais und Achilleis eine Handschrift; so Theb. I 87 'M. diva'; II 209 haec: 'ac vel et'. X 100—105 und 111—117 fehlen.

**Philol. 145** Druck des Statius (Lugd. 1547), mit krit. Noten zur Thebais und Achilleis. Es scheinen 2 Handschriften und mindestens 1 Druck benutzt; denn von X 100—105 ist bemerkt 'in uno exemplari legebantur, sed erant signati tamquam nothi'; dann von 111—118 'in utroque exemplari deerant' und doch ist 112 Assunt, 116 Invalidusque, 117 lumine als Variante notirt. Vorn steht 'Gvander Hoolck 1619'. dann von anderer Hand (ähnlich jener, welche die Noten schrieb) 'Andreae Gochenii J. L. Filii'.

**Philol. 146** Druck des Statius (Antwerp. 1595). Vor den Silvae steht 'Collatus cum Senensi manuscripto'; am Rande derselben stehen Lesarten; zu Thebais und Achilleis so gut wie

keine. Auf dem Titel steht 'Ger. Joannidis Vossii, ex bibliotheca Jos. Scaligeri', dann von anderer Hand 'Sum Wilelmi Goes'. Daher Hand (Statius I p. XXII): 'Codicem Senensem contulit cum exemplo Bernartino Josephus Scaliger. Hic liber pervenit in bibliothecam G. J. Vossii, qui eum cum Gevartio et cum Gronovio communicavit, tum vero in manus Guil. Goesii et Petri Burmanni, et inde in bibliothecam Gottingensem etc.'

**Philol. 147—151** Statius: 5 Exemplare der Ausgabe von Lindenbrog, Paris 1600.

no. 147 Petrus Burmann (doch vielleicht auch eine spätere Hand) hat eine Menge von erklärenden und kritischen Bemerkungen eingeschrieben. Genannt werden als benutzte Hilfsmittel: 1) zu den Silvae: ed. Parmensis. Heinsii coniecturae. Cod. Voss. bibl. Leid. p. 62; (vgl. Hand, Statius I p. 49). 2) zur Thebais: Heinsii (2) codices. Cod. P. Vlamingii Amstelod. (vgl. no. 151); Leid. Voss. p. 229; Leid. emptus in auctione Böver (? = Vlamingii). 3) zur Achilleis: Vossianus Codex.

no. 148. Petrus Burmannus Secundus schrieb etliche Bemerkungen an den Rand der Silvae (Hand I p. 49) und Achilleis, dagegen an den Rand der Thebais eine Collation der Hften in Kassel und Turin aus Dorville's Exemplar.

no. 149. Ein Unbekannter (Holländer? vgl. Hand I p. 54) hat an den Rand der Silvae viele kritische Noten geschrieben, wenige zur Achilleis, fast nur Citate zur Thebais. Die Noten zu den Silvae sollten benutzt werden; vgl. I, 6, 52 '*Forte* affuit *et pro* levis *legerem* brevis'. II, 6, 48 '*Forte* Iam pudor innocuae' und dazu Bährens (Praef. p. XII not.)

no. 150. Vorn steht 'Sum Beeckerts a Thienen'; dann '*ἐκ τῶν τοῦ Εὐσίου*'. Von (Nic.) Heinsius Hand scheinen herzurühren die wenigen Lesarten am Rande der Thebais und Achilleis und die auf dem letzten Blatte und dem Hinterdeckel geschriebenen Noten zu Theb. I—V.

no. 151 Arnoldus Drakenborch hat hierin die Thebais verglichen 'cum codice P. Vlaming chartaceo recenti, in quo tamen passim optimarum lectionum vestigia'; hieraus ist no. 147 genommen. Zur Achilleis finden sich keine Noten, zu den Silvae ganz wenige neue (vgl. Hand I 27. 49).

**Philol. 152** Druck des Statius (Antwerp. 1607): P. Burmannus Jun. hat Noten geschrieben zu den Silvae 'ex libro F. Junii, qui Silvas cum msc. Senensi contulerat' (?; vgl. cod. no. 146 und Hand p. 22). Ausserdem finden sich hier noch wenige andere Noten zu Silvae und Thebais.

**Philol. 152r** Druck des Statius (Lugd. 1616) mit sehr vielen Noten (fast nur Citaten). Vorn steht 'adscripta .. a manu Nic. Hopfii, qui Statium edere meditabatur'; vgl. Hand I p. 52.

**Philol. 153** Druck des Statius (Amsterd. 1624). Am Rand stehen sehr wenige Noten, auf dem Titelblatt 'De Grentemesnil', auf dem Vorsetzblatt 'Quaedam in hoc libro annotavit manu sua Jac. Palmerius a Grentemesnil. Apparet etiam manus ut videtur Stephani Morini prof. Amstelod'.

**Philol. 154 155 156** 3 Exemplare des Statius (Amsterd. Elzevir 1653).

no. 154. Am Rand und auf 5 vorn und hinten eingesetzten Blättern Noten; 'Nicolai Heinsii D. f. ex dono Gronoviano', wie vorn steht. Die sämmtlichen Noten von no. 154 sind abgeschrieben sowohl in no. 155 als in no. 156. Auf dem Titelblatt beider Exemplare steht 'Sum Petri Burmanni 1732' und auf dem Vorsetzblatt 'Quae huic libro adnotata sunt, habeo ex lib. N. Heinsii, cui haec adscripserat (d. h. no. 154). Possidet illum Patruus meus'. In no. 156 ist hinzugesetzt 'Nunc meus est'.

**Philol. 157** Druck des Statius (Amst. Elzevir 1653). Vorn steht 'Plurima adscripsit Nic. Hopfius', allein zum Text finden sich so gut wie keine Noten; nur auf eingesetzten Blättern und zu Gronov's Bemerkungen finden sich einige.

**Philol. 158** 179 Bl. zu $20^1/_2 : 16^1/_2$ cm. 18. Jahrh.

G. C. Gebauer's latein. Commentar zur Germania des Tacitus; er berührt sich natürlich an den parallelen Stellen mit Gebauers Dissertationes XXII.

Bl. 12—14. Ein Brief von L. B. J. Hugo aus Wolfenbüttel, vom 20. Aug. 1764, worin die aus Metz zurückgekehrten braunschweigischen Geiseln genannt werden.

Gebauer's Handschrift; geschenkt 1809 von G. A. Spangenberg.

**Philol. 159** 385 Bl. zu $20^1/_2 : 17^1/_2$ cm. 18. und 17. Jahrh.

A. Blatt 1—39. 'Notae ad Taciti Germaniam', von G. C. Gebauer diktirt, von G. A. Spangenberg geschrieben und mit dem anhängenden Stück 1809 geschenkt.

B. Bl. 40—385. Ausführliches latein. Colleg über des Hugo Grotius Bücher de iure belli ac pacis vom 29. Juni 1669 bis 9. Oct. 1670.

**Philol. 160** Druck der Germania des Tacitus mit Gebauer's Noten (nach Cluverius und Andern).

**Philol. 161** Perg. 170 Bl. mit breitem Rande zu 28 : 18 cm. XVI. Jahrh. Bemalt ist das Titelblatt, feiner sind 11 Initialen (zu $6^1/_2$ cm im Viereck), wozu stets 1 Münze (Kopf des betr. Kaisers) gemalt ist. Die ersten Zeilen jeder vita sind in verschiedenen Farben geschrieben.

C. Suetonii Tranquilli de vita et moribus XII Caesarum. Bl. 161 und 162 (Titus 8 afflictarum bis Domit. 2 paternis) sowie der Schluss (Domit. 23 von 'Ante paucos' an) sind ergänzt von 'G. W. Lavigne Cellensis 1713'.

Die Hft. wurde 1837 von J. Blauel, Pastor in Obern-Jesa (bei Göttingen), erkauft.

**Philol. 162** Perg. 79 Bl. zu $29 : 20^1/_2$ cm. XV. Jahrh.

Die Noctes Atticae des Aulus Gellius, mit Weglassung der griechischen Stellen.

Die Handschrift ist aus 2 verschiedenen Quellen geflossen.

I. Theil. Bl. 1—44b enthält Bl. 1 mit der Überschrift 'Aulusgelius' den grössten Theil der Praefatio 'Quoniam longinquis', dann Auszüge

aus B. I—VII, die immer reichhaltiger werdend, zuletzt fast den vollständigen Text geben. Das I. Buch hat die Überschrift Aulusgellius in cap. primo; das 2. keine; das 3.—5. nur liber tercius, quartus, quintus. Das 6. beginnt Bl. 33a ohne Überschrift Quod de olimpiade; das 7. beginnt Bl. 40a 'liber Sextus In homines fecisse', und endet Bl. 44b 'incensas sunt. Explicit liber sextus'. Zwar hat der geistreiche Mann, der diese Auszüge machte, oft und keck abgeändert; doch schon die richtige Stellung der Praefatio und des 6. und 7. Buches zeigt, dass diese Handschrift aus einer vorzüglichen Quelle geflossen ist. Dasselbe beweisen einzelne Lesarten z. B. IV, 1 § 5 si modo id. VI, 11 § 2 quasi vilitatem et nequam und § 9 conceptis iurasti. VII, 15 § 5 noster autem Taurus qua (vielleicht interpolirt aus cap. 14 § 5); Santre dicendum; ut absona; 16 § 1 inconditis. § 2 totidem mea. § 9 Catullus Cui. § 12 pro aulo cecina consimiliter. Demnach verdient dieser Theil der Handschrift genaue Untersuchung.

II. Theil. Bl. 44b beginnen die Capitula des IX. Buchs (in Bl. 1 bis 44 fehlen die Zusammenstellungen der Capitula; über den einzelnen Abschnitten steht dort nur Anfangs kurze Andeutung); dann folgen Buch X—XIV mit den Capitelverzeichnissen und Subscriptionen; z. B. Bl. 49—50 im Anfang des 10. Buches: Auligellii noctium Atticarum liber Xmus explicit / Incipit liber XImus feliciter Aurelii Romuli / Bl. 50: Auligellii Noctium Atticarum commentariorum haec insunt / Cecropias . . . eustachius / Viuat . . dedit / Capitula XImi libri / nach den capitula: Liber undecimus. Bl. 78b bricht die Handschrift ab mit den Worten (XIV, 1 § 22) exordia impari.

In diesem Theil ist unsere Handschrift nahe verwandt mit den Handschriften B (Bern), Q (Paris 8664) und Z (Leiden Voss. Lat. F. 7), doch ist sie wiederum von manchen Fehlern derselben frei.

Bl. 78b folgt 'Et sic est finis aulii gelii per me Petrum Chappellam famate parrhisiensis achademie artium magistrum. Am Vorderdeckel ein Stich etwa aus dem 17. Jahrh.: ein Palmbaum, an dessen Fuss Bücher und ein Wappen liegen, darüber die Buchstaben H. O. F. V. T S (verschlungen). V. O.

**Philol. 163** 110 Bl. zu 15½ : 10 cm. 16. Jahrh.

Selecta quaedam capita ex noctibus Gellianis. Die Auszüge scheinen aus einer Ausgabe gemacht zu sein; aus den früheren Büchern ist Vieles, aus den spätern sehr Wenig ausgeschrieben.

Bl. 107 'Hieronymus Algasiae quaestione octava'; vgl. Migne Patrol. lat. 22 p. 1007.

1799 vom Fürsten von Waldeck geschenkt.

**Philol. 163d** Druck

Scriptores historiae Augustae, Leiden 1632; am Rand die Collation der Bamberger Handschrift von Ludw. Schweiger; vgl. Cod. philol. 1a, Bd. II, Bl. 92.

**Philol. 164** Perg. 38 Bl. zu 17½ : 13 cm. XII./XIII. Jahrh.

'Incipit Marcianus Capella'; Buch I und II. In I § 1—40 (Eyssenhardt) stehen am Rand und zwischen den Zeilen zahlreiche Scholien.

Diese Hft. war früher mit Cod. phil. 170 zusammengebunden und 1774 im Besitz von Jo. Chr. Wil. Diederichs; vgl. zu Cod. Philol. 170.

**Philol. 165** 100 Bl. zu 33½ : 21 cm.

Althochdeutsche Übersetzung des Martianus Capella. Bl. 2 Berichtigungen zu dem Abdruck des Anfangs in 'Denkmale des Mittelalters', hsg. von F. H. v. d. Hagen, Heft 1. S. 22—24. Bl. 3 Abschrift von Cod. Sangall. 872 p. 3—170. Bl. 100 Bemerkungen Lachmann's.

Von Benecke's Hand, nach der im Sept. 1824 von Lachmann genommenen Abschrift; vgl. Cod. philol. 37. Am Rande befinden sich einzelne Conjecturen von der Hand Jac. Grimm's.

**Philol. 165d** Druck

Isidori Origines et Martianus Capella ed. Vulcanius, Basel Petr. Perna a. 1587. Viele Stellen des Isidor und des Martianus sind, offenbar nach einer Hft, verbessert, vielleicht von Dionysius Campius ab Allendorff Aquisgr. (iuris) utriusque doctor, dem einst das Buch gehörte und dessen Wappen auf das Titelblatt geklebt ist.

**Philol. 166** Perg. 2 Bl. zu 30 : 19 cm. Bruchstück. XII. Jahrh.

Priscian's Periegesis v. 588—848; doch fehlen v. 708—727 und 762—778 ganz, v. 673—691, 814—832 zum grössern Theile. Am Rand Scholien; so ein grosses über zmaragdus (698) 'Cuius dignitatem tertiam habent lapides, Theophrastus scribit' etc., abweichend von Plinius 37, 62.

**Philol. 167** Perg. 44 Bl. zu 19 : 12 cm. Anfang des XIII. Jahrh. Im alten Holzdeckel mit Schliesse.

Zwei Commentare zu Consolatio Philos. des Boetius.

I. Bl. 2—31 Leben und Einleitung 'Boetius iste nobilissimus civis romanus fide catholicus extitit. Qui contra Nestorium et Euthicem duos hereticos cum non esset qui eis responderet . .' Dann 'Carmina etc.: B. tractaturus de philosophica consolatione primitus ostendit se talem qui indigeat consolationem'. Bl. 31 'sed nunquam falsum sequitur ex uero. Expliciunt glosule Boetii'. Auch in München c. lat. 4603 f. 156.

II. Bl. 32—44 Leben und Einleitung 'Theodericus Gothorum imperator seuissimus Romanis semper inuisus fuit. Qui cum eos sepissime bello temptauisset' . . Dann 'Carmina etc.: Carmina sunt que de letis tantum dicuntur. Florente: uel quia sibi inde (oder 'met') consulatus uel alius honor dabatur uel quia in hoc multum delectabatur'. Ende 'Indicta scil. adeo'. Dann mit anderer Tinte 10 Zeilen über die Musen 'Clio omnibus enim ad ueram philosophiam intendentibus primum est'.

1773 besass Jo. Chr. Wilh. Diederichs die Hft; 1787 kam sie in die Bibliothek.

**Philol. 167a — 167e** 5 Bände zu 21 : 17 cm. 1858 bis 1861.

Ludwig Schweiger's Vergleichungen verschiedener Handschriften des Orosius:

167a. 57 Bl. Vergleichung der Münchner Handschrift lat. 6380; vgl. die Ausgabe von Zangemeister 1882 S. XVI und XXII.

167b. 57 Bl. Vergleichung der Münchner Handschrift 10292; vgl. Zangem. S. XXIII.

167c. 52 Bl. Vergleichung der Wolfenbüttler Handschrift Gud. 80.

167d. 41 Bl. Vergleichung der Münchner Handschrift 6308; vgl. Zangem. S. XX.

167e. 46 Bl. Vergleichung der Wolfenbüttler Handschrift Gud. 32.

**Philol. 168** 13 Bl. (2 sind leer) zu 16 : 10 cm. Anfang des 16. Jahrh.

Bl. 1 Klagelied von 72 Distichen 'Pierium iuvenem vitreae'; darin 'Lacon Servatius ille Occidit Aonidum Gethosynique decus'; 'dic trifido mestissima nuncia Rheno . . Rhenicolisque viris'; 'Occidit ante diem iuvenis Germanicus Orpheus'; 'Hoc sua sub coeco posuit Servatius antro Membra, Daventriacae gloria magna scholae . . fidus ille magister erat'. Dieser vom Rhein gekommene Lehrer und Dichter in Deventer, Namens Servatius, ist vielleicht Servatius Aedicollius aus Cöln; vgl. D. Reichling 'Joh. Murmellius' S. 17. Diese Todtenklage ist eine Nachahmung des Moschus und Bion; hie und da sind auch griechiche Wörter verwendet.

Bl. 4b Einige Kapitel aus dem 15. Buch des Gellius, Stellen aus Augustin und Hieronymus; Bl. 10b über decor, decus, decumanus, wohl aus einem Lexikon.

**Philol. 169** Druck

'Alexandreidos Galteri . . libri decem Ingolst. 1541'. Mit von verschiedenen Händen geschriebenen Verbesserungen und Lesarten, die zum Theil verblichen sind. Auf einem zugesetzten Blatte bemerkt J. J. M. Decroix aus Lille, der die Noten 1802 in Paris abgeschrieben hat, dass dieselben von Chr. Daum, Heumann und andern herrühren.

Aus der Göttinger Gymnasialbibliothek, vgl. Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen IV, 187.

**Philol. 170** Perg. 8 Bl. $17^1/_2$ cm hoch und $12^1/_2$ breit. XII./XIII. Jahrh., deutsche Schrift.

Diese Lage von 4 Doppelblättern enthält die berühmten Gedichte des Archipoeta, welche Jacob Grimm in den 'Gedichten des mittelalters auf könig Friedrich I.' (Abhandl. d. Berliner Akad. 1843 S. 143—256 und kleinere Schriften III S. 1—102) besprochen und abgedruckt hat. Die beim Abdruck vorgekommenen Fehler sind berichtigt von W. Meyer (Ludus de Antichristo) in den Berichten d. münchn. Akad. 1882.

Diese Blätterlage, der gewiss ursprünglich noch andere folgten, war früher zusammen gebunden mit dem Cod. philol. 164 Martianus; erst Grimm liess die beiden Hften trennen. Sie gehörten ursprünglich nicht zusammen. Denn im Martianus sind die Schriftkolumnen $12^1/_2$, hier $15^1/_2$ cm hoch; ferner hat Martianus seine ursprüngliche Höhe

bewahrt, dagegen der Archipoeta ist oben, um mit dem Martianus zusammen zu passen, so beschnitten, dass einzelne Buchstaben beschädigt sind.

Bl. 1, 2 und 3a sind in 2 Spalten, das Übrige in einer Spalte geschrieben, durchgängig mit Verständniss für die metrischen Formen.

Bl. 1a 'Lingua balbus. hebes ingenio', 45 Strophen zu 4 Zeilen mit grossen Anfangsbuchstaben der Strophen. Die Grösse des L in Lingua spricht dafür, dass mit diesem Worte das Gedicht beginnt. Das Blatt ist oben so beschnitten, dass wahrscheinlich die Überschrift Archipoeta weggeschnitten ist. Grimm I S. 189; vgl. Meyer S. 159.

Bl. 2b 'Archipoeta (stets roth). Fama tuba dante sonum', 94 Zeilen mit Tiradenreim und mit Initialen im Anfang jeder Versgruppe. Grimm II S. 192; vgl. Meyer S. 174.

Bl. 3a 'Archipoeta. Omnia tempus habent et ego breue postvlo tempus'; 23 gereimte Hexameter, jeder mit grossem Anfangsbuchstaben. Grimm III S. 193; vgl. Meyer S. 117.

Die 4 ersten Hexameter bis zum Ende von Bl. 3a konnte der Schreiber mit Mühe in die schmale Spalte zwängen; deshalb nimmt er mit 3b anfangend nur eine Spalte auf die Seite und schreibt die zusammengehörigen Kurzzeilen in eine Langzeile.

Bl. 3b 'Archipoeta. Archicancellarie uir discrete mentis', 32 Strophen zu 4 Langzeilen mit Initialen jeder Strophe. Grimm IV S. 144; vgl. Meyer S. 165.

Bl. 6 'Archipoeta. Nocte quadam sabbati somno iam refectus', 25 vierzeilige Strophen mit grossen Anfangsbuchstaben. Grimm V S. 198; vgl. Meyer S. 165.

Bl. 7b 'Archipoeta. En habeo uersus te precipiente reuersus', 46 Hexameter (22 mit Innenreim, dann 6 vierzeilige Strophen), jeder mit grossem Anfangsbuchstaben. Grimm VI S. 201; vgl. Meyer S. 178.

Bl. 8a 'Archipoeta. Archicancellarie uiris maior ceteris', 11 Strophen zu je 3 Langzeilen mit Stropheninitialen. Grimm VII S. 202; vgl. Meyer S. 162.

Bl. 8b 'Archipoeta. Presul urbis agripine. qui rigorem discipline. bonitate temperas. Nichil agens indiscrete. ne sit fama mendax de te. uita famam s(uperas)'. Mit dieser ersten Strophe (Grimm VIII S. 203) bricht die Blätterlage ab.

Von diesen Gedichten findet sich Grimm no. IV auch sonst; dagegen die übrigen sind bis jetzt nur aus diesem Göttinger Quaternio bekannt.

Diese Blätterlage besass zusammen mit Cod. Philol. 164 (Martianus) im Jahre 1774 Jo. Christ. Wilh. Diederichs, der, wie aus Cod. Mich. 93—95 erhellt, im September 1773 noch in Erfurt, im Februar 1774 wieder in Pyrmont wohnte. Die genannten Stücke, dazu Cod. philol. 167 (Boetius) wurden in der Auction von Diederichs' Nachlass 1787 in Hameln um 21 Gr. 4 Pfenn. (!) ersteigert.

**Philol. 171** Druck

(Eberhardi Bethun.) Labyrinthus, Erfurt 1501. Von einer Hand aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts sind viele werthlose, dann von (Chr. Aug.) Heumann neben dem Texte und auf 9 beiliegenden Blättern werthvolle Erklärungen und Textesbesserungen beigeschrieben.

Aus der Bibliothek des alten Gymnasiums in Göttingen 1736.

**Philol. 172** 7 Bl. zu 21 : 15 cm. 16. Jahrh.

Bl. 1b 'Thomas Pentzelt Widensis . . Ebrehardo Beysel de Werthem . . 1504'. Bl. 2 'F. Petrarche epistola ad Thomam Messanensem eloquentiam animique equitatem ceteris rebus esse anteponendam exhortantis'. Bl. 5b 'Epistola Enee Siluij de illuminati intellectus nobilitate ad Ladislaum Ungarie et Bohemie regem conscripta'.

Wohl Abschrift eines Leipziger Drucks (Jac. Thanner 1504). 1802 aus Nürnberg erkauft.

**Philol. 173** Perg. 14 beschriebene Bl. zu $24^1/_2 : 16^1/_2$ cm. Im XIII. Jahrh. geschrieben; Bl. 1 mit kleiner Initiale und blau-goldener Randleiste verziert.

Bl. 1 'Rex anthiocus a quo antiochia nomen acceperat'; Ende Bl. 14: 'in collo tharsie filie sue exclamavit voce magna' (in Riese's Ausgabe 1871 S. 57, 16): die unvollständige Historia Apollonii regis Tyri. Der Text gehört zur Mischklasse, nähert sich aber den besten Handschriften dieser Klasse; er enthält dieselben 10 Räthsel des Symphosius, wie z. B. die Ausgabe in Didot's Scriptores erot. 1856 S. 624; dann Bl. 14 (= Riese S. 56, 6—13) 'defleam. At vero puella dolens tantam prudentiam viri, ait: Tolle et istos quos mihi dedisti, quia tante prudentie virum mori velle nefarium est. His dictis refudit aureos in sinu eius'; vgl. damit Sitzungsber. der Münchner Akad. 1872 S. 14.

**Philol. 174** 35 Bl. zu 24 : $18^1/_2$ cm. Nach 1791.

'Santenii animadversiones in Balbi carmina'. Lateinische Bemerkungen Laur. van Santen's zu S. 101 bis 191 des ersten Bandes von Hieronymi Balbi Veneti opera poetica . . ed. Retzer, Vindobonae 1791.

Nach Heyne's Notiz (Bl. 1) von Retzer an Heyne, von Heyne an die Bibliothek geschenkt.

**Philol. 175** 2 Bl. in 4°. Um 1678.

Bl. 1 Fünf Distichen auf Ludwig XIV. ('Quis furor aut metuum'). 2 Distichen mit deutscher Übersetzung auf die Hochzeit Wilhelm's von Oranien Nov. 1677. 3 Epigramme auf den Frieden von Nymwegen 1678: 7 Distichen 'in pacem Gallo-Belgicam conclusam die 31 Julii hora 12. noctis: Nox infida nihil'; die anderen von 9 Distichen 'Quid mirum Batavos' und von 4 'Post sex transactos'. Bl. 2 mit anderer Tinte: Zwei Distichen gegen den Papst mit französischer Übersetzung ('Liligerum offendis'). Vermuthlich Abschrift aus Drucken.

**Philol. 176** 11 Bl. zu $14^1/_2$ : 10 cm. Um 1697.

'Carmina quaedam iuvenilia Friderici Brechtfeldi Hafnia-Dani'. Bl. 1b 'Epitaphium meum aliquando morituri'; dann latein. Gedichte in verschiedenen Versmassen auf Kirchenfeste; Bl. 11b 'Deutsches Reimgedicht auff den Tag der Himmelfarth des Herrn 1697: Wie hoch wirstu erhaben', 5 Strophen.

**Philol. 177** 3 Bände zu $31^1/_2 : 19^1/_2$ cm. Bd. I: 5 Bl. und 218 Seiten; doch sind nach S. 12: 6, nach S. 178: 1 und nach S. 204: 2 Bl. eingesetzt; Bd. II: 228 S.; Bd. III: 456 S. Um 1756 geschrieben.

'Carmina quae . . Gerlacus Gerlacius med. doctor meusque cognatus . . cecinit'; Gerlacius 1. Jan. 1695 in Holland geboren, lebte zumeist in Deutschland und starb 7. April 1756 in Ibbenbüren; vgl. Boekzaal der geleerde waereld 1756 Mai. Diese lateinischen Gedichte (in Distichen) behandeln fast nur theologische oder biblische Sachen; einige sollen im Boekzaal vor 1756 gedruckt sein.

Diese 3 Bände scheinen aus den Papieren des Gerlacius selbst zusammengeschrieben zu sein und zwar von seinem Verwandten G. M(?). Cloppenburg, welcher sich auf dem 5. Vorsetzblatt des I. Bandes mit dem Datum 16. 5. 1756 eingeschrieben hat. Das 1. und 2. Vorsetzblatt enthält einen Brief von Bening Med. Dr., 14. Sept. 1784 Neuenhaus in der Grafschaft Bentheim, mit dem er diese Bände der Göttinger Bibliothek schenkt.

Auf dem 4. Vorsetzblatt schrieb Bening 'Ex ore cl. viri Cloppenburg, camerae Benthemensis consiliarii autoris amico (so!) et cognato rem verissimam accepi, quod Gerlacius Conspectum chemiae theoretico-practicae, qui sub Joannis Junckeri nomine prostat, composuerit huicque evulgandum tradiderit, ab omni vana gloria ita remotus, ut, ne illum nominaret, interdixerit. Hinc Junckero adscripserunt librum'. Jenes Lehrbuch der Chemie war einst weit verbreitet in lateinischer und in deutscher Fassung.

**Philol. 179** 158 Seiten, hoch 21, breit 16 cm. 17. Jahrh.

'Fragmentos das obras de Luiz de Camoẽs, M. S., escritas Por Carlos del Sotto'. S. 1—149 Abschrift aus den gedruckten Werken von Camoẽs nach einer zweibändigen Ausgabe der 'Rimas'.

S. 150—152: von anderer Hand 3 Sonette in spanischer Sprache; 1) von Franc. Banças Condamo († 1709) en ludibrio del Rey de Portugal, Anfang: 'Que de los Reyes la Pulga tenga toz'. 2 und 3) Despique del marquez de Emseira por Portugal, con los mismos consonantes.

S. 153—158: von anderer Hand 6 Liebessonette in portug. Sprache 'Soliloquio de hum triste ou vinde cantar hũ. Cisne: Sensitivo cristal'. .

**Philol. 180** 117 Bl. zu $16^1/_2 : 10$ cm. 18. Jahrh. Rother Lederband.

Jacomo Sannazaro, Arcadia. Abschrift, die mit den Drucken übereinstimmt. Der Anfang des Argomento weicht wenig ab: 'Gli alti e spaciosi alberi . . . sogliono molte volte, più che . . .' 1859 aus einer Goettinger Auction.

**Philol. 181** 6 Bl. Pergament zu $23^1/_2 : 17$ cm. Aus dem Jahre 1705.

Die Handschrift, eine Widmung an die Kurfürstin (Sophia Dorothea) von Hannover, ist sehr schön geschrieben, einzelne Wörter mit Goldfarbe. Bl. 1 'Il ritratto della verità espressa nel carattere di Antonio Magliabechi' als Titel inmitten eines mit der Feder ge-

zeichneten Ornament-Schildes. Bl. 2 Brief des Antonio Morosini an die Kurfürstin, Florenz 30. Sept. 1705; Bl. 2b Sonett desselben ebenfalls an die Kurfürstin gerichtet. Beides bildet die Einleitung zu Bl. 3—6, einem Antonio Magliabecchi behandelnden Gedichte in Terzinen, das Morosini dem Pabst gewidmet und nun 'per comandamento della Ser^ma Principessa di Toscana' der Kurfürstin überreicht.

Im Jahre 1783 von Hofrath v. Duve in Hannover geschenkt.

**Philol. 182 und 183** 524 und 487 beschriebene Seiten zu 25 : 18½ cm. 18. Jahrhundert. Schwarze Lederbände mit Goldschnitt.

Gedichte des Cavaliere Bartolo Dotti und einiger anderen Venezianer. Nur ein Theil davon ist gedruckt in der Ausgabe von Dotti's Satiren I. II. Genf 1757. Andere Handschriften siehe in Mittarelli, Bibl. Monaster. S. Michael S. 339 und Catalogue of additions, British Mus. 1876—1881 S. 148 no. 31039.

**No. 182.** S. 1 'Lettere, sattire, sonetti sattirici e canzoni del Kr. Bortolo Dotti con sonetti satirici contro lo stesso d'altri auttori'. S. 3—8 Indice. Ausser den no. 1—10, 12, 15, 16 (hier an Lunardo Mocenigo gerichtet), 18, 19, 21—27, 35, 36, 38, 41—46, 49, 52 (hier als Verfasser Dottor Conti genannt) der erwähnten Ausgabe, die hier aber in anderer Reihenfolge stehen und auch im Wortlaut nicht selten vom Drucke abweichen, enthält die Handschrift noch 3 Gedichte Dotti's S. 418, S. 470 (Antwort auf no. 52 der Ausgabe) und in venezianischem Dialekt S. 524. Von anderen Verfassern und mit einer Ausnahme (S. 422) gegen Dotti gerichtet sind die 17 Sonette auf S. 414 von Pietro Pasini, S. 416, 417, 419, 420, 422—429, 450, 451, 522, 523 sowie die längeren Satiren S. 452, 484 und S. 510 (von Angolo Schietti in Terzinen). Die meisten dieser Gedichte sind Entgegnungen auf No. 35 der Ausgabe; S. 420 antwortet auf No. 36, S. 425 auf No. 38, S. 484 auf No. 43, S. 510 auf No. 19 des Druckes.

**No. 183.** Von derselben Hand geschrieben wie 182. S. 1 'La Cortona convertita e varie altre compositioni'. Bei keinem der Gedichte, von denen viele in venezianischem Dialekte und die überwiegende Mehrzahl Sonette sind, ist ausdrücklich der Verfasser genannt; da jedoch die Gedichte S. 217, 242, 288, 393 als No. 39, 40, 37, 28 der Ausgabe von Dotti's Satiren, Genf 1752, erscheinen, so ist es wahrscheinlich, dass auch die übrigen Gedichte zum grössten Theil von Dotti herrühren und dass die Veröffentlichung derselben nur des politischen Inhalts wegen unterblieb.

S. 3—158: La Cortona convertita, ein Epos von 7 Gesängen in Stanzen. Strophe 1:

'Canto le pompe, i fasti e l'ambizione
Gl' odj e li sdegni estinti in un momento
E gl' homini di mala inclinazione
Con prediche ridotti al pentimento:
Nel tempo, che segui la gran missione
D' un certo padre alla salute intento,
Ch' indusse nel paese di Cortona
A viver da Christian gente barona'.

S. 159—290: vorwiegend satirische Sittenschilderungen, Gelegenheitsgedichte und dgl.; so 161—187 'Barcariol vecchio che avendose ressolto de far l'amor incontra molte desgrazia', 188—216 'La merzeria di Venezia', 227—241 'Sopra il monacarsi della Fauretta concubina famosa in Venezia', 252—255 'Le putte del di d'hoggi', 256—274 'Pettegolezzo delle donne delle muneghe', 280—282 drei Sonette auf Venedig.

S. 291—449: Gedichte politischen Inhalts, im wesentlichen chronologisch geordnet. Bis zu S. 383 behandeln dieselben die erste Hälfte des spanischen Erbfolgekrieges bis zum Jahre 1706. So betreffen z. B. die Politik der Franzosen oder Ludwig XIV. die Gedichte auf S. 291—296, 319—321, 345, 365, 378, 379; den Prinzen Eugen die auf S. 297, 298, 314—316, 372—374; den Marschall Catinat 312, Wilhelm III. von England 323, Carl von Vaudemont und seinen Sohn Thomas 324—327, Emanuel von Baiern 368, Leopold I. 370—371, Philipp V. von Spanien 375 und 378. An hervorragenden Ereignissen werden erwähnt die Geschicke Mantuas S. 299—302, S. 303 ('Testamento di Mantova fatto li 28 Aprile 1702', in Prosa), S. 310; die Einnahme von Cremona 1702 S. 313; 'la rotta de Francesi . . 1704' S. 352, 353; 'la resa di Landaù . . 1702' S. 355; die Schlacht bei Höchstädt S. 366, 367; die Einnahme von Montjuich, der Citadelle von Barcelona, im Jahre 1706 S. 380—382, u. a. S. 330—340 ist ein längeres Gedicht in Stanzen an Italien 'Sorgi dal sonno'; S. 356—360 'La grammatica alla moda dedicata alla publica curiosità 1703' in Prosa. S. 384 bis 400 behandeln die Kriege gegen die Türken in den Jahren 1716 und 1717 sowie die Thätigkeit des Cardinals Alberoni um dieselbe Zeit. S. 401—449 behandeln den Tod des Papstes Clemens XI. (1721) und die folgende Papstwahl, besonders eine Reihe von Cardinälen.

S. 450—487 sind verschiedenen Inhalts: S. 450—461 'Lettera ad un amico'; S. 462 'Sistema presente del mondo', S. 463—487 'Risposta ad una bellissima donna, la quale . . dimostrossi inclinata alle seconde nozze'.

Die beiden Handschriften wurden 1779 auf einer Auction in Gera erworben.

**Philol. 183o** Druck

Koloczaer Codex . . Herausg. von Mailáth und Köffinger. Pesth 1817. Auf dem Rande von S. 3—52 und auf 3 eingesetzten Blättern ist Konrad's von Würzburg goldene Schmiede verglichen mit der Papierhandschrift in der Rehdiger'schen Bibl. zu Breslau S. 429 bis 500, von der Hand Hoffmann's v. Fallersleben.

Die Collation ist für W. Grimm's Ausgabe von 1840 gemacht; vgl. dessen Vorrede S. V.

**Philol. 184** 8 Hefte (I—VIII). Perg. XII.—XIV. Jahrh.

'Bruchstücke alter hoch- und niederdeutscher, niederländischer und französischer Dichter. Mit literarischen Bemerkungen des Hn. Hofrath Benecke' und mit Briefen von Wilh. Grimm und Benecke an Hofrath E. P. J. Spangenberg in Celle, aus dessen hinterlassener Bibliothek 1833 diese Bruchstücke ersteigert wurden.

I. Bruchstücke aus Wolfram's von Eschenbach Parzival:

a) 2 Pergamentblätter einer Handschrift aus dem Anfang des XIV. Jahrh., mit zusammen 353 Versen, 33 cm hoch; das 2., vollständige, ist 24½ cm breit; das erste, dem die Anfangsbuchstaben jeder Zeile fehlen, ist noch 22 cm breit. Auf jeder Seite 2 Spalten zu 44 Zeilen mit rothen und blauen Initialen.

Bl. 1 Parzival 282, 17 bis 288, 13 (Lachmann). Bl. 2 Parz. 669, 7 bis 675, 8; auf v. 672, 15 folgt 21; am Rande ist vom Rubricator nach 672, 21 ein Vers zugefügt.

Die beiden Blätter sind von Lachmann benutzt und in seiner Ausgabe zur Klasse d gestellt.

b) 2 Bruchstücke von Pergamentblättern einer Hs. des XIII. Jahrh. mit zusammen 130 Versen und kleinen Bruchstücken von etwa 70 Versen, das erste jetzt noch 18½ : 7½ cm, das zweite 11 : 8 cm; auf jeder Seite 2 Spalten mit ursprünglich 42 Zeilen und rothen Initialen.

Bl. 1 Parzival 755, 8 bis 756, 18; 756, 20 bis 757, 30 vollständig; ausserdem die Anfänge (etwa 6 Buchstaben) von 758, 2 bis 759, 12, die Ausgänge von 753, 26 bis 755, 6. Bl. 2 Parz. 818, 13 bis 819, 6; 819, 25 bis 820, 18.

Diese Bruchstücke sind von Lachmann benutzt unter g; allein sie stammen durchaus nicht, wie er meint, aus derselben Handschrift, wie die beiden ersten.

Voran (Bl. b und c) ein Brief von Benecke an Spangenberg, Gött. 16. 6. 1821, hauptsächlich über diese Parzivalfragmente.

II. 2 Bruchstücke von 2 Pergamentblättern, wahrscheinlich des ersten und letzten Blattes eines Quinio, jetzt noch 15½ cm hoch und 9 cm breit, XIV. Jahrh. Die Handschrift war zweispaltig beschrieben, mit abgesetzten Verszeilen. Jeder Vers beginnt mit grossem Anfangsbuchstaben, der vom Texte durch einen Zwischenraum getrennt ist, auf Bl. 2 eine blaue mit roth verzierte Initiale. Die Blätter sind an allen Seiten stark beschnitten, es fehlen daher von der inneren Spalte viele Anfangsbuchstaben, von der äusseren sind nur wenige erhalten, unten sind je 13 Verse abgeschnitten.

Jan van Boendale (Jan de Clerk), De Lekenspieghel, 133 Verse.

Bl. 1 a, 1. Spalte: Buch III cap. 15 v. 32—63 (de Vries); den 8 ersten Versen fehlt der Anfangsbuchstabe; 2. Spalte: von v. 77—109 nur die 4 ersten Buchstaben; Bl. 1 b, 1. Spalte: von v. 122—153 nur der Schluss der meisten Verse; 2. Spalte: 168—200 (vollständig). Nach diesem Blatte fehlen wohl 8 Blätter zu 89 oder 90 Versen.

Bl. 2 a, 1. Spalte: Buch III cap. 27 v. 34 bis IV prohemium v. 14 (den meisten Versen fehlen etwa 3 Buchstaben im Anfange); 2. Spalte: v. 26—38 und cap. I v. 1—20 nur etwa die ersten 10 Buchstaben; Bl. 2 b, 1. Spalte: von IV, 1, v. 34—67 nur die Versschlüsse; 2. Spalte: v. 80—115 (einzelne Endbuchstaben fehlen).

Gedruckt sind die hier vollständigen Verse nach einer Abschrift Jacob Grimm's ohne dessen Wissen in W. Bilderdijk's Taal- en Dichtkundige Verscheidenheden I (1820) S. 137, vgl. auch M. de Vries' Ausgabe in 'Werken uitgeven door de vereenigung t. bev. d. oude Nederl. letterkunde' V, 5 S. CXXXIII. Jacob Grimm erwähnt diese Fragmente in seinem Reinhart Fuchs (1834) S. CCVII, nimmt jedoch an, dass sie aus Maerlant's Reimbibel seien.

III. 2 Bl. Pergament und 4 Bl. Papier. 2 zusammenhängende Pergamentblätter, wohl die innersten einer Lage, 15 cm hoch und 11 cm breit, XIV. Jahrh. Die Reimzeilen sind abgesetzt, jede Seite hat deren 22.

Susanna im Bade, 88 Verse. Bruchstück einer poetischen Bearbeitung in hochdeutsch gefärbtem Niederdeutsch. Mit vielen Fehlern gedruckt im Neuen vaterl. Archiv hsg. von Spiel und Spangenberg 1824 S. 147—151, dann verbessert in Oesterley's Niederdeutscher Dichtung im MA. S. 15. Auf das Bruchstück folgen 2 Briefe von Benecke an Spangenberg: Gött. 31. 3. 1823 über dieses und die unter IV, V, VIII folgenden Bruchstücke, und Gött. 11. 11. 1824, welcher ein Verzeichnis der Fehler des ersten Abdruckes enthält; dieses ist im N. vaterl. Archiv 1824 S. VII gedruckt.

IV. 2 zusammenhängende Pergamentblätter zu $20^1/_2$ : 14 cm von mehreren Händen des XIII. Jahrh. geschrieben. Jede Seite hat 2 Spalten mit je 35—37 Versen; die Reimzeilen sind abgesetzt, jeder zweite Vers ist eingerückt, Anfangs- und Endbuchstabe jedes Verses steht abgesondert am Anfang und Ende der Zeile.

Bruchstück von 286 Versen aus dem altfranzösischen Roman Amadas et Ydoine. Bl. 1 entspricht den Versen 1110—1246, Bl. 2 den V. 1791—1927 von Hippeau's Ausgabe (1863); also fehlen dazwischen 4 Blätter. Die Textesfassung dieser Blätter ist herausgegeben von H. Andresen in der Zeitschrift für roman. Philologie XIII (1889) S. 85—97.

V. 2 zusammenhängende Pergamentblätter einer Handschrift des XIV. Jahrh., welche an drei Seiten stark beschnitten sind und dadurch unten etwa je 8 Zeilen vom Texte verloren haben, jetzt noch $19^1/_2$ cm hoch und 21 cm breit. Der Text ist zweispaltig geschrieben, die Reimzeilen sind abgesetzt, jedes Reimpaar beginnt mit grossem Anfangsbuchstaben, jede zweite Zeile ist etwas eingerückt. Rothe und blaue verzierte Initialen.

Wolfram's von Eschenbach Willehalm, 258 Verse. Bl. 1 in 4 Spalten: Willeh. 395, 25 bis 396, 30 (Lachmann); 397, 9 bis 398, 9; 398, 19 bis 399, 22; 399, 30 bis 401, 2. Bl. 2 in 4 Spalten: Willeh. 433, 16 bis 434, 17; 434, 26 bis 435, 27; 436, 7 bis 437, 8; 437, 17 bis 438, 19.

Das Bruchstück ist in Lachmann's Ausgabe benutzt und mit s bezeichnet.

VI. 12 Blätter einer Pergamenthandschrift des XIV. Jahrhunderts zu $22^1/_2$ : 16 cm; es hängen zusammen: 1 + 4, 2 + 3 (1 bis 4 aus der Mitte einer Lage, mit zusammenhängendem Text); 5 + 6 (Bl. 5 mit der Signatur VII; also erstes und letztes Blatt einer Lage); 7 + 8 (weder äusserste noch innerste Blätter einer Lage); 9 + 10 (Bl. 7 mit Signatur XII; also die äusseren Blätter einer Lage); 11 + 12 (innerste Blätter). Zweispaltig beschrieben, auf Bl. 1—8 je 32, auf Bl. 9—12 je 27—30 Zeilen in jeder Spalte; die Verszeilen sind abgesetzt und beginnen mit grossen Buchstaben; rothe und blaue Initialen.

Bl. 1 Rudolf von Ems, Wilhelm von Orlens; 1324 Verse (nicht 9450 Verse, wie Pfeiffer im Anz. f. Kunde d. d. Vorzeit 1854 S. 56 sagt); Schluss Bl. 11 Sp. 3 'Dez felben muoz uns helfen got / Durch sin hoh geloptez gebot / Amen.' Bl. 11 Sp. 3 Konrad von Würz-

burg, Die goldene Schmiede; 159 Verse in folgender Reihenfolge nach Grimm's Ausgabe von 1840: 1—24, 123—168, 199—203, 171 bis 254; Grimm führt diese Hs. als *D* auf. Die Handschrift war vorher in Uffenbach's Besitz, vgl. Bibliotheca Uffenbachiana mssta Halae 1720 Pars IV Vol. 145, wo der Anfang von Bl. 7 gegeben wird.

VII. 10 Bl. von Pergament und 5 von Papier.

10 Pergamentblätter einer Handschrift des XIII. Jahrh., von denen Bl. 1 + 2, 3 + 4, 5 + 6, 7 + 10, 8 + 9 zusammenhängen; ursprünglich zu $20^1/_2 : 14^1/_2$ cm. Bl. 1 und 2 sind nur noch $11^1/_2$ cm hoch, da die obere Hälfte weggeschnitten ist; von Bl. 1 fehlt ausserdem der äussere Rand, sodass es nur noch 10 cm breit ist. Bl. 4 und 5 sind noch $11^1/_2$ cm breit, da der äussere Rand verloren ist; von Bl. 7 und 10 sind unten 3 cm abgeschnitten. Durch Anwendung von Reagentien ist ein Theil der Blätter übel zugerichtet. Auf jeder Seite standen 26—29 Zeilen, die Reimzeilen sind nicht abgesetzt.

'Aus einem unbekannten Gedichte des 12. Jahrhunderts'. Diese Bruchstücke sind von W. Grimm herausgegeben unter dem Titel 'Grave Ruodolf' Göttingen 1828; dann wieder vermehrt und verbessert als 'Graf Rudolf' 1844. Die Göttinger Bruchstücke sind hier mit A bis K bezeichnet. Den Bruchstücken folgen 3 Briefe: Benecke an Spangenberg, Göttingen 15. 1. 1826, W. Grimm an Sp., Cassel 12. 11. 1826 und 26. 4. 1827.

VIII. Unterer Theil eines Pergamentblattes, noch $12^1/_2$ cm hoch und 18 cm breit, zweispaltig beschrieben mit zusammen 52 Versen; die Reimzeilen sind abgesetzt und jede zweite Zeile ist etwas eingerückt. XIV. Jahrh.

Bruchstück einer poetischen mhd. Bearbeitung der Exodus, aus c. III, 15. 17—20. IV, 4—5. 9—10; vgl. z. B. 'Rechte meselsuchtich gar vnd wiz als der snie gar' mit Exod. IV, 5. Die Sprache ist vom niederdeutschen stark beeinflusst. Die Bearbeitung folgt nicht der Bibel allein; an einer Stelle wird 'der vil wise Josephus' citirt.

**Philol. 184k** Druck

Deutsche Gedichte des MA. hsg. von H. v. d. Hagen und J. G. Büsching I (1808). Darin S. 1—53 König Rother mit Cod. Palat. 390 verglichen von Hoffmann von Fallersleben.

Die Collation ist von Hoffmann 1830 in seinen Fundgruben benutzt. Über die Richtigkeit seiner Lesungen vgl. Massmann's Ausgabe von 1837 in Bibliothek der ges. deutschen National-Literatur III, 2 S. 157 Anm. 1.

**Philol. 185** 177 Seiten zu $21^1/_2 : 16$ cm. 1830.

'Hern Nitharts wîse. (Zeilengetreue) Abschrift einer pergamenthandschrift, welche sich auf der Stahrenbergischen bibliothek zu Riedegg befindet . . von G. F. Benecke, Göttingen, Febr. 1830'; aus derselben Hs. ist auch Cod. Philol. 191 abgeschrieben. S. 3—4 Schluss des Pfaffen Âmîs (v. 2479—2510 Benecke) aus der Riedegger Hs. S. 5—177 Nîthart; mit Bleistift sind von Benecke einige Bemerkungen, besonders 'sic', zugesetzt. Diese Abschrift hauptsächlich liegt der Ausgabe Nîtharts zu Grunde in Benecke's Beyträgen zur Kenntniss

der altd. Sprache und Litt. II (1832) S. 297—454 und ist dort S. 300 erwähnt.

Geschenkt von G. F. Benecke 1832.

**Philol. 186** 333 Bl. zu 24 : 19½ cm. 1836.

Die Kaiserchronik, abgeschrieben aus der von Hoffmann von Fallersleben im Jahre 1824 vollendeten Copie des Heidelberger Cod. Pal. Germ. 361, welchen Massmann in seiner Ausgabe III (1854) S. 4 bespricht; (Bartsch, Die altd. Handschriften . . in Heidelberg, 1887, S. 107).

Diese Abschrift ist wohl durch Benecke veranlasst; denn von seiner Hand finden sich auf Bl. 2 einige Notizen über Schreibung der Heidelb. Handschrift und den Verfasser, die wohl auch aus Hoffmann's Abschrift entnommen sind; ferner hat Benecke diese Abschrift mit der Vorlage verglichen und Noten ähnlichen Inhalts an den Rand geschrieben.

**Philol. 187** 2 Bl. Pergament. XIII. Jahrh.

Wirnt von Gravenberg, Wigalois: 2 Bruchstücke von einer Handschrift, 112 Verse vollständig, 112 Verse in Resten enthaltend.

Das erste Bl., jetzt 15½ cm hoch 10 breit, ist oben und am äussern Rand beschnitten, so dass jede Spalte nur noch 26 statt 30 Zeilen enthält und die Hälfte der innern Spalte fehlt. Erhalten sind 7870—97 und 7902—7927 vollständig, von 7839—7865 die letzte und von 7932—7957 die erste Hälfte der Zeilen. Das 2. Blatt ist nur am innern Rande beschnitten, so dass v. 9919—48 und 9949—9978 vollständig, von 9889—9918 gut die erste, von 9979—10008 gut die zweite Hälfte der Zeilen erhalten ist. Die Höhe der vollständigen Spalte ist 15 cm.

Wurde 1828 von G. F. Benecke geschenkt und ist noch nicht benutzt.

**Philol. 188** VII und 254 gezählte und 9 eingeschaltete Bl. zu 21 : 16½ cm. 1814.

Wirnt von Gravenberch, Wigalois. Sorgfältige Abschrift der Papierhandschrift in Bremen nebst Lesarten anderer Handschriften von G. F. Benecke.

Bl. I—III Bemerkungen B.'s über die Bremer Hs. und die vorliegende Abschrift, 6. 7. 1814. Bl. 1—252a die Abschrift; die Abweichungen der Leidener Hs., die werthvolleren der Hamburger Hs. sowie die Abweichungen der Bruchstücke in Myller's Sammlung III sind mit farbiger Tinte eingetragen; ebenso sind die Lücken der Bremer Hs. aus den andern Handschriften ergänzt; auf Bl. 84b sind auch einige Lesarten der Cölner Hs. bemerkt.

Diese Abschrift wird von Benecke, der sie der Bibliothek geschenkt hat, in seiner Ausgabe des Wigalois (S. XXXXII) erwähnt.

**Philol. 189** 26 Bl. zu 33 : 21 cm. 1830.

Rudolf von Ems, Wilhelm von Orlens; Bruchstücke des Prämonstratenser-Stifts Strahof zu Prag, von einer Abschrift des Bibliothekars P. Caspar Bauschel vom 8. 3. 1796 abgeschrieben von Wilhelm

Grimm; die Verszahlen der Casseler Hs. sind nach der Copie, die er besass, von Grimm zugefügt. Auf Bl. 2 stehen einige Bemerkungen Grimm's, Göttingen 30. 7. 1830, die hauptsächlich einer Beschreibung der Fragmente von Bauschel entnommen sind.

**Philol. 189a** II und 34 Bl. (Bl. 15 und 16 leer) zu $20^1/_2 : 16$ cm. 19. Jahrh.

Rudolf von Ems, Wilhelm von Orlens. Auszug und theilweise Abschrift von S. 1—88 der Wasserburgischen Handschrift zu Donaueschingen (No. 74 bei Barack, die Handschriften . . zu Donaueschingen), angefertigt von L. Uhland, der auch etliche kritische Bemerkungen an den Rand schrieb.

Von Karl Goedeke 1882 geschenkt; vgl. dessen Grundriss I, 1884, S. 126.

**Philol. 189b** 2 Blätter einer Pergamenthandschrift des XIII. Jahrh., 15 cm hoch und 12 cm breit; 2 Spalten mit je 34 abgesetzten Verszeilen, von denen jede oberste verstümmelt ist, mit zusammen 264 vollständigen Versen; rothe und blaue Initialen.

Rudolf von Ems, Barlaam und Josaphat. Bl. 1 Vers 364, 31 (Pfeiffer) bis 350, 6. Bl. 2 Vers 374, 3 bis 377, 18.

Dabei ein Brief von Dr. phil. Ernst Volger, Wülfinghausen 4. 2. 1862, mit dem er diese Fragmente, von denen er schon 1846 Moritz Haupt Kunde gegeben habe, als Geschenk für die Göttinger Bibliothek (an Prof. Wilh. Müller) übersandt hat.

1891 aus W. Müller's Nachlass.

**Philol. 190** 4 Bl. Pergament, jetzt noch $21^1/_2$ cm hoch, die 2 unvollständigen $8^1/_2$, die 2 vollständigen 20 cm breit. XIV. Jahrh.

Bertold von Holle, Crane. 'Hir beginnet crane'. Diese 4 Blätter waren Theil einer grossen Handschrift; denn die 4 Seiten des 3. und 4. Blattes haben sehr alte rothe Zahlen CXVII—CXX. Jede Seite war in 3 Spalten zu je 46 Versen beschrieben. Die zusammenhängenden Bl. 1 und 4 enthalten noch die 46 Verse, dagegen Bl. 2 und 3 sind unten so beschnitten, dass die Spalten nur noch je 45 Verse enthalten. Dann sind Bl. 1 und 2 an der Seite so beschnitten, dass nur noch die innerste Spalte und schmale Reste der mittleren erhalten sind. Also sind im Ganzen 730 Verse vollständig, 182 in kleinen Resten erhalten.

Abgedruckt ist Alles von W. Müller in der Zeitschrift f. deutsches Alterthum I 1841 S. 66—95. Abgelöst sind nach Müller die Blätter aus einem 1803 in Köln ersteigerten Buche.

**Philol. 191** 60 Bl. zu $21^1/_2 : 16$ cm. 1831.

'Der phaffe Âmîs (von dem Stricker). Abschrift der Riedegger Handschrift von G. F. Benecke'.

Zugefügt ist (von Benecke) am Rande die Verszählung, unter dem Text einige Verbesserungen und Lesarten anderer Hss. Benutzt ist diese Abschrift zu der Ausgabe in Benecke's Beyträgen . . II (1832) S. 493—608; vgl. Codex Philol. 185.

Geschenkt von G. F. Benecke 1832.

**Philol. 192** 10 Bl. und 179 Seiten zu 33 : 20½ cm. 18. Jahrh.

Thomasin von Zerclaere, Der welsche Gast.

Bl. 3—10 (ausser 7) die prosaische Inhaltsangabe, S. 1—179 das eigentliche Werk. Bl. 7 (von derselben Hand) einige dem Gedicht entnommene Bemerkungen über den Verfasser, sowie einige dem Schreiber unbekannte Wörter. Bl. 1 und 2 (von anderer Hand) zeilengetreue Abschrift einiger Stellen der Originalhandschrift, Schriftprobe (eine Zeile) und eine kurze Notiz über das Äussere dieser Handschr. S. 179 eine (der Vorlage entnommene) Federzeichnung.

Diese Handschrift ist nicht, wie Rückert (Ausgabe 1852, S. 421) behauptet, die Abschrift einer Heidelberger Hs., sondern sicher der von ihm mit U bezeichneten Münchner Hs. (Cgm 571); es fehlen also auch die Verse 73—137, wie in der Münchener Hs.

Die Abschrift ist (nach dem Katalog der Bibliothek) 1744 gemacht. Aus Gebauer's Bibliothek.

**Philol. 193** Druck

Die deutschen Abschwörungs-, Glaubens-, Beicht- und Betformeln vom 8.—12. Jahrh. Hsg. von H. F. Massmann, Quedlinburg und Leipzig 1839. (Bibliothek d. ges. d. National-Literatur 7).

Darin sind folgende aus Hss. zu St. Gallen und Wien entnommene Stücke von Hoffmann von Fallersleben nachverglichen: 4, 5, 7, 18, 22, 23, 26, 32, 35, 41, 46, 48, 57. Die Abweichungen sind mit Bleistift an den Rändern notirt.

Aus der Bibliothek Hoffmann's von Fallersleben 1852 erkauft.

**Philol. 194** X und 288 Bl. zu 19½ : 15 cm. 1554. Neuer Pappband.

Meistergesänge (203) von Hans Sachs, von ihm selbst im Jahre 1554 geschrieben. Aus den eigenen Sammlungen seiner Meistergesänge, die meistens inhaltlich mit den Spruchgedichten völlig übereinstimmen und von denen deshalb nur wenige gedruckt sind, hat Hans Sachs öfter selbst Abschriften gemacht, wie deren etliche in Dresden sind; vgl. Goedeke's Grundriss II, 1886, S. 411.

Wie in 3 Dresdener Handschriften (M 11. M 12. M 192) geht hier Bl. I ein ebenfalls von Hans Sachs geschriebenes *Vorwort* voran: Anno salutis 1554 hab ich Hans Lewtzdorffer aus sunderlicher lieb und gunst zw der loblichen kunst des maister gesangs dieses puech mit maiser gesang mit meinem kosten verleget pey Hansen Sachsen zw schreiben. der solichs puech den mit aigner hant geschrieben hat und auch mit seinem aignen gedichte erfuellet hat. dar in den sint vil schriftlicher par aus altem und newem testament als nemlich aus dem gesetz figur prophezey aus den puechern der kunig Jude psalm und aus dem Sirach dergleichen vil ewangeli und epistel auch vil schoner & warhaftiger weltlicher histori auch aus den poeten und philosophen fabel und sitliche ler und dergleichen vil gueter stampaney guet schwenck und possen. und soliche par sint aus vil puechern (seinem Handexemplar, 16 Bde., zumeist in Zwickau) zusamen gesucht und sint ir in der zal 204. die sint gesetzet in 204

maisterlichen thenen. und solichs puech ist peschlossen als man zalt 1554 ior am 23 tag octobris. got sey lob in ewikait. Amen.

Bl. II—X Register, durchaus nach Tönen geordnet, wie die folgenden Bl. 1—235.

Bl. 1—288 Meistergesänge von Hans Sachs von 1531—1554. Dieselben sind auf Bl. 1—235 nach den Erfindern der Töne geordnet; 'die eltisten und fremden maister sint heran nach einander gesetzt und hernach (etwa von Bl. 96 an) die Nürnberger Dichter auch nach ein ander'. Von Bl. 235 an ist keine Ordnung mehr erkennbar. Unter jedem Gedicht ist Jahr, Tag und Monat der Entstehung angegeben.

Nach dem von anderer Hand erweiterten Inhaltsverzeichnis umfasste der Band ehemals mindestens 301 Bl.; von den von Hans Sachs selbst verzeichneten 204 Gedichten fehlt eins am Schluss (Bl. '289'), die übrigen verlorenen waren, wie im Inhaltsverzeichnis, so in der Handschrift selbst von anderer Hand nachgetragen.

Gedruckt wurde eine Auswahl dieser Meistergesänge (56) in 'Dichtungen von Hans Sachs' I, herausg. von K. Goedeke (Deutsche Dichter des 16. Jahrh., Bd. IV 1883); daselbst ist diese Hft mit U bezeichnet.

Die Blätter sind durch vielen Gebrauch beschmutzt. Die Hft stammt aus Gebauer's Bibliothek.

**Philol. 195** 60 Bl. zu $32^1/_2 : 19$ cm (Bl. 44 leer). Im 17. Jahrh. von 2 Händen geschrieben; die zweite beginnt Bl. 14b.

Meisterlieder, grösstenteils von Hans Sachs.

Im Ganzen umfasst der Band 50 Meistergesänge; vom ersten fehlt der Anfang. Über jedem Gedichte steht der Ton und seine Verszahl, am Schluss gewöhnlich das Datum und oft der Name des Hans Sachs; andre Verfasser nur Bl. 18 'Anno 1525. dichts Hannsz Karer (?) von der Freystatt'; Bl. 29 und 37b . . '1563 dichts Daniel Holtzmann'; Bl. 52b 'Anno 1585 dichts Math. Joh. Spreng'. Eine Hand, die den ganzen Band durchcorrigirt hat, hat unter den meisten übrigen Gedichten 'H. S.' hinzugefügt, auch bei Gedichten von 1578 (Bl. 53b) und 1580 (Bl. 40b).

Der Band hat durch Wasser stark gelitten. Früher war er mit Philol. 196 zusammengebunden. Es ist daher wahrscheinlich, dass er aus A. Metzger's Besitz stammt und nebst Philol. 197 zu der Sammlung von Meistergesängen gehört, die als von ihm hinterlassen erwähnt werden.

**Philol. 195k** 2 Bl zu $19^1/_2 : 13^1/_2$ cm. 16. Jahrh.

'Einn gesang van der vpstandige Christi vnses vorlosers, vp de Osternn tho singen, in der wise, Wi schullenn alle frolich sinn': 12 Strophen, deren erste lautet 'Godt vnse vader in ewicheit, de gaff uns sine barmherticheit, vth lutter gnade vnd gudicheit'.

Dies wie es scheint nicht gedruckte Lied fand sich im Göttinger Exemplar der Christliken Kerken-Ordeninge im lande Brunschwig Wulffenbüttels deles. Wittemberg 1543.

**Philol. 196** 1 Bl. und 552 Seiten (159 und 264 doppelt (a. b.) gezählt) zu 32 : 20 cm. 17. Jahrh., von 3 Händen geschrieben: 1) bis 264a, 2) 264a—265 und 334 bis zum Schluss, 3) 265—334. Ein grosser Theil der Hs. ist vom Wasser stark beschädigt.

'Geistliche und Weltliche Historien, auch kurtzweilige Reden vnd dergleichen. In Meister Thön gebracht. Durch M. Ambrosium Metzgerum, der Schul bey S. Aegidien (in Nürnberg) Collegam. Anno 16 . .'

Die Sammlung umfasst 425 Meisterlieder, die fast sämmtlich von Ambr. Metzger herrühren und in den Jahren 1625—30 gedichtet sind. S. 1 steht 'Angefangen zu schreiben den 2 Januarii 1625'; über jedem Liede ist der Ton und dessen Verszahl angegeben, bis S. 265 auch eine den Inhalt betreffende Überschrift; am Schluss jedes Liedes steht der Verfasser (ausser auf S. 279—334) und fast ohne Ausnahme das Datum. Die Gedichte sind nicht chronologisch geordnet, doch lassen sich grössere, nach der Zeitfolge geordnete Gruppen erkennen. Von anderen Verfassern sind: S. 332 'Eine Schulkunst, so den 25. 4. 1630 Von Samuel Martin Ist gesungen worden Als er sein erste Schul gehalten'; S. 334 und 335 zwei Lieder vom 22. 7. 1628 unterzeichnet 'Georg Holtzbock'.

Mehrere Gedichte Metzger's sind zuweilen zu einem Ganzen zusammengefasst, so S. 46, S. 57, S. 171 und 177. Über sein Leben handeln S. 265 'Curriculum vitae . .' (gedr. aus einer Dresdener Hs., die nur 12 seiner Lieder enthält, im Archiv f. Litt.-Gesch. III, 54 ff), vgl. S. 84 '. . A. Metzgeri leben zum theil . .'; S. 70 'Wie . . A. M. zur Kunst des Meistergsangs kommen . .' Die Bearbeitungen einzelner Psalmen stimmen nicht überein mit 'Psalter Davidis, Nürmberg 1630'. Die Schwänke sind aus sehr zahlreichen classischen, mittelalterlichen und neuern Quellen entnommen. Mehrere Gedichte stehen in näherer Beziehung zur Singschule, so ein einstrophiges Bl. 69 'Begrüssung der Mercker', mit der Bemerkung 'In diesem g'setz hadt Jobst Zollner den thon approbirt'. Viele Gedichte sind andern Meistersingern gewidmet.

Im ersten Theile der Hs. finden sich sehr wenige Correcturen der zweiten Hand. In den von der dritten Hand geschriebenen Abschnitten, denen Metzger's Name nicht beigeschrieben ist, ist von derselben Hand vieles geändert. Einiges ist offenbar nach Dictat geschrieben; darauf deutet S. 266 'sie wenn die', welches von derselben Hand in 'siebente' berichtigt ist; da M. nun wegen Schwäche der Augen seine Gedichte zu dictiren gezwungen war, so ist es wahrscheinlich, dass die vorliegende Hs. diejenige ist, welche unter gleichem Titel aus seinem Nachlass erwähnt wird (Will-Nopitsch, Nürnb. Gelehrten-Lexicon VI).

Die Handschrift wurde, damals zusammengebunden mit Philol. 195, in der Auction des Procurator Schepeler zu Göttingen 1830 gekauft. Vorher war sie im Besitze Achim von Arnim's; denn die von Jac. Grimm 'über den altd. Meistergesang' 1811 wiederholt citirte Hs. in Arnim's Besitz ist mit der vorliegenden identisch.

**Philol. 197** 21 Bl. zu $31^1/_2$ : 19 cm (das erste nur ein Zettel). 17. Jahrh.

Meisterlieder. Im ganzen 28 Gedichte, von deren erstem der Anfang fehlt. Die Überschrift für das erste Gedicht (Bl. 1) sowie verschiedene Änderungen stammen von derselben Hand wie die im Cod. Philol. 195. Über jedem Gedicht steht der Ton und dessen Verszahl, am Schluss oft Datum und öfter der Verfasser.

Als Dichter sind genannt Hans Sachs (Bl. 3, 11, 12, 13, 14, 21; das letzte ist gedruckt in Dichtungen von Hans Sachs I. hrg. von K. Goedeke, Deutsche Dichter des 16. Jahrh., No. 154, wo diese Hs. mit V bezeichnet wird); A. Puschmann 1577 (Bl. 8), Hans Deusinger 1600 (Bl. 9, 10), Joh. Spreng (Bl. 15), W. Spangenberg 1602 (Bl. 17), B. Sedeltzer mit dem Zusatz: corigirts B. V . . . (Bl. 18), M. Gümpel (Bl. 19), Seb. Wilt (Bl. 21); bei den übrigen ist kein Name angegeben.

Wahrscheinlich ist die Hs. mit 195 und 196 zusammen gekauft.

**Philol. 197i** 158 Bl. hoch 17, breit $10^1/_2$ cm. 17. Jahrh.

Guilelmus Alardus († 1645): Excubiarum piarum centuria. Bl. 2—5 Epigramme auf Alardus von Gregorius Maes, Samuel Rosenbom, Joh. Vorst, Friedr. Taubman und Heinrich Meibom. Bl. 6—130 Excubiarum Decas I—X. Bl. 131—158 'Copiae Excubiis sacris Succenturiatae'. Vielleicht Reinschrift des Verfassers. Die Handschrift stimmt vermuthlich überein mit dem bei Moller, Cimbria literata I, 5, genannten Druck von 1607. Das Taubmann'sche Epigramm zeigt in der Hs. einige Varianten gegen den Abdruck bei Moller. Aus der Bibliothek der deutschen Gesellschaft; vorher im Besitz von Rudolf Wedekind.

**Philol. 198** 4 Bl., hoch 32, breit 20 cm. 1730.

Bl. 1 'En Plattdutsches Leid, dat ase dey Kayserl. General Lieutem Picclemin dei Stadt Gottingen Anno 1641 belagert hadde . . . von ennen Göttingschen Studenten mahket und in der ganzen Stadt sungen ifs, uppestund taun ersten mahle . . . drüket von den Göttingschen Baukdrüker Hans Fredreck Hager. Ein Dusend seben hunnert und Drötig'. Anfang: '1 Picklemin wat wultu dauhn. Wultu verdeinen dat Kayser Lohn'. 24 Strophen zu je 5 Zeilen. Bl. 4 Notiz über die Einnahme der Stadt durch Tilly 11. Aug. 1626 und die Eroberung durch Herzog Wilhelm zu Weimar 11. Febr. 1632.

Das Gedicht giebt fortlaufende moralisirende Erzählung mit eingeflochtenen Reden. Die erzählten Thatsachen finden sich meistens in dem gleichzeitigen Bericht (gedruckt in 'Zeit- und Geschichtbeschreibung der Stadt Göttingen' I, 205; nur einige Nebensachen sind neu. Das Gedicht scheint noch nicht gedruckt und nicht bekannt zu sein.

Die histor. Notiz über 1632 deckt sich fast mit Zeit- und Geschichtbeschreibung I S. 197.

1853 zusammen mit Originalacten und anderen handschriftlichen Sachen von Prof. Roessler gekauft.

**Philol. 198i** VIII + 158, IV + 237 Seiten, hoch $36^1/_2$, breit 22 cm. Saubere Reinschrift, nach 1629.

Abschrift von Drucken des 1629 enthaupteten Johannes von Bissendorff: I S. I—VIII und 1—158 Drey Christliche Gespräche

zwischen einen Evangelischen Christen und Irrenden Papisten . . a. 1613. II S. I—IV und 1—200 Nodi Gordii resolutio . . 1624. III S. 201 'Historischer Bericht von den Jüngst gehaltenen Privat Colloquio am verlauffenen 15 Januarii 1629 auf dem Haufse Steurwaldt'. Einleitung in 16 Versen, dann 2 Briefe Bissendorff's 'ex carcere' und das Todesurtheil des Kölner Gerichts; diese 3 Stücke sind gedruckt bei J. B. Lauenstein, Historia diplomatica episcopatus Hildesiensis II, 158—167 (1740). S. 218 'Kurtzer Bericht von Herr Johann Bissendorff', enthält Nachrichten über die Enthauptung und Bestattung; bei Lauenstein a. a. O. S. 167 f. benutzt. Stück III scheint gleichfalls Abschrift eines Druckes zu sein. IV S. 221 Solatium Jesuiticum . . a. 1618. 1886 angekauft.

**Philol. 199** 102 Blätter, hoch 34½, breit 21½ cm. Um 1730.

Deutsche Gedichte der Anna Margaretha Pfefferin zu Seesen, geb. Spechtin (vgl. Goedecke Grundriss III 329), in Concepten, Reinschriften und Kopieen; vermuthlich an Prof. Ch. A. Heumann in Göttingen im Juni 1734 als Probe übersandt, wie aus einem Brief der Verfasserin auf Bl. 1 hervorgeht. Lieder weltlichen Inhalts sind selten (so Bl. 3, 4, 14), geistliche überwiegen (z. B. Bl. 50—81). Das übrige sind Gelegenheitsgedichte meist an fürstliche Personen, nur wenige datiert. Am häufigsten angesungen sind Herzog August Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel und seine dritte Gemahlin Elisabeth Sophie Marie; mehrfach auch Ludwig Rudolph von Braunschweig-Blankenburg und seine Gemahlin Christine Louise (Bl. 17, 29, 33, 43); Fürst Christian August zu Anhalt-Zerbst und seine Gemahlin Johanna Elisabeth (Bl. 5, 97); ferner König Georg II. (Bl. 19), Elisabeth Ernestine Antoinette Äbtissin zu Gandersheim (Bl. 27), der Gesandte Graf v. Dehn (Bl. 41), die Geh. Räthe Gottfried von Wedderkopf (Bl. 15) und Baron v. Stein (Bl. 23), A. J. von Krakewitz Generalsuperintendent in Pommern (Bl. 82), J. L. v. Mosheim, als er 1727 Abt zu Marienthal wurde (Bl. 39), die Hochzeit des Priors zu Marienthal (Bl. 11 b), 'N. N. Dreissigmarck', als er Abt zu Riddagshausen wurde (Bl. 91). 1736 aus der Göttinger Gymnasialbibliothek.

**Philol. 199a** 4 Blätter, hoch 36½, breit 23 cm. 1740.

'Ode auf Hofrath G. Chr. Gebauer's Geburts Fest, den 26. Oct. 1740', 10 Strophen zu je 6 Zeilen; dabei 2 Federzeichnungen (Altar im Lorbeerkranz und ein Posaunenengel). Von einem seiner Schüler verfasst, dessen Namen das Monogramm G G verbirgt.

**Philol. 200** 42 Blätter, hoch 14, breit 6 cm. Ende des 17. Jahrh.

Deutsche, Französische (2) und Lateinische religiöse Lieder und Hymnen, dazwischen einzelne Gebete; wohl nur aus Drucken abgeschrieben. Die deutschen Kirchenlieder sind zumeist aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. Als gedruckt nicht nachzuweisen waren: Bl. 5 b Schliesset euch ihr Wolcken auf (7 Strophen). Bl. 7 Hemmt Ihr Sternen euern Schein (9 Strophen). Bl. 9 C. Hofmann (von Hofmannswaldau?): Ach höchster Liebe Wunder Zeichen (9 Strophen). Bl. 15 Ach mein Herr! lehre mich (7 Strophen). Bl. 31 b Morgenliedt:

Meine Sinnen und Gemüthe (11 Strophen). Bl. 2 Dieu ne sçauroit estre compris (6 Verse); Qui sert Dieu merite qu'un jour (6 Verse). Bl. 3b A deo scirem nisi me creatum (5 sapph. Strophen). Bl. 13b Aufer immensam Deus aufer iram (8 sapph. Strophen). Bl. 14 Joh. Stigel: Serva Deus verbum tuum (5 Strophen, stark abweichend von der Fassung in Stigelii Poemata, Ed. III Jenae 1600, Bl. 210b). Bl. 17 Scaev. Sammarthanus: Ps. 117. Maximi laudes Dei (7 Verse). Bl. 25 De Poenitentia. Heu mihi quam territat Me cor inquietum (15 Strophen zu je 4 Zeilen).

Aus Gebauer's Sammlung.

**Philol. 201** 9 Bl., hoch 20, breit 17 cm. Um 1737.

Bl. 1 'Ein guter Nichts und etwas in sich fassender Wunsch am Geburts-Tag eines jungen Herrn 1737' (20 Verse). Bl. 2b 'Rätzel bei einem Geburts-Fest' (26 Verse) mit prosaischer Auflösung. Bl. 4b Die Schildkröte. Eine Fabel 'Im Lande da die Thiere sprechen' (9 Seiten). Bl. 9 Recitativ auf den Abschied zweier nach Frankreich reisenden Söhne von ihren Eltern. Nach dem älteren Bibliotheks-Katalog ist der Verfasser: Anton von Geuten.

**Philol. 202** 4 Blätter, hoch 34, breit 22 cm. 1745.

Joh. Frid. Müller 'Das Freuden volle Andencken der . . Wahl . . Francisci . . röm. Kaisers' (34 Strophen zu 4 Zeilen) . . 'mit historischen und chronodistischen Erleuterungen . . Hanov. 4. Oct. 1745'.

**Philol. 202a** Hoch 32, breit 20 cm und kleiner.

Sammelband von kleineren Druckschriften von David Fried. Megerlin; darunter einige, welche Meusel, Lexikon IX S. 13, nicht kennt. Dabei handschriftlich ein Brief von Megerlin's Hand (an Hofrath Luther), Frankfurt 21. Dec. 1749 (2 Bl.); dazu gehören 8 Bl. 'Edenda varia nova', worin Megerlin 26 geplante Veröffentlichungen nennt und beschreibt. Ferner 2 Bl. von anderer Hand 'Extract des 1. Memorials, Maulbronn 24. Jan. 1747' worin Megerlin bittet, zu keinem Specialat oder Diaconat vorgeschlagen zu werden.

**Philol. 203** 9 Blätter, hoch $21^1/_2$, breit $17^1/_2$ cm und kleiner. Um 1760.

A. G. Kästner, Sinngedichte und Einfälle, eigenhändig, aus G. Achenwall's Nachlass (Achenw. 214) 1891 genommen. Bl. 1 'Fritz. Ein Jungengedicht. 1757. Erster Gesang' (6 vierzeilige Strophen; vgl. Ges. schönwiss. Werke, Berlin 1841 I, 97). Bl. 3 'Matz Dünkel's Reise' (10 Zeilen, auf der Rückseite Adresse an Achenwall). Bl. 4 'Historia statuae, cum milites Prussici obsidione Dresdensi cedentes statuas mutilarent, destructae' = Werke I, 113 mit anderm Titel. 'Sur l'ordre de St. Esprit, destiné à ce qu'on disoit à un certain Gouverneur' (4 Zeilen). 'Pour une dame, à qui un officier' u. s. w. = Werke I, 116. 'Sur une maladie de dos, qu'eut un officier des mineurs' (5 Zeilen). 'Die Wirthinn, die für die Ehre ihres Hauses wacht' = Werke I, 44 'Der Baron'. Bl. 5 'Catalogue de livres nouveaux' und 'Libri Latini', je 3 fingirte Büchertitel zum Theil unanständiger Art. Bl. 6 'Das kurze Ge-

dächtniss'. Anfang: 'Bombast, der noch vor wenig Jahren' (14 Zeilen). Bl. 7 'Gedanken bey einer schlaflosen Nacht' (über das Sinngedicht von Destouches 'Cy git', 4 Zeilen). Bl. 6 und 7 sind Abschriften von einer andern Hand, Bl. 7 ist mit einem 'K' unterschrieben. Dazu Bl. 8 (war Achenw. 195 No. 478): Ueber Vergleichung der Gewichte, besonders über Leipziger Gewicht und Mass (eigenhändig).

**Philol. 203a** 9 Bl., hoch 21, breit 17 cm. Um 1800.

'Sammlung von Kästner'schen Sinngedichten': 63 Stück wohl nach gelegentlichen Abschriften von zwei Händen zusammengetragen. Von ihnen sind nur 25—30 Stücke gedruckt in 'A. G. Kästner's zum Theil noch ungedruckte Sinngedichte und Einfälle. Erste Sammlung' (1800). Die Abschrift bietet zahlreiche Abweichungen vom Text des Druckes. Von den ungedruckten Stücken betreffen No. 5 Friedrich d. Gr., No. 12 Voltaire, No. 8 Rousseau, No. 61 Ramler, No. 14 F. W. Gotter, No. 15 J. D. Michaelis, No. 19 J. A. Dieze, No. 23 (O. D. H.?) Beckmann. 28. Mai 1821 in einer Göttinger Auction erkauft. (Vorn liegt eine Tabelle der gedruckten Stücke.)

**Philol. 203i** 5 Bl., hoch 38, breit 21 cm. 19. und 18. Jahrh.

Bl. 1 Brief und Gedicht (Scherz) unterzeichnet J. B. S. et V., und Bl. 3 Gedicht von M. Lunzner, kath. Pfarrer zu Altisheim bei Donauwörth; Beides offenbar ausgeschossen aus den Bewerbungsgedichten (auf Klopstock's Tod) um einen Preis von 40 Louisdor 1803.

Bl. 4 Geburtstagsgedicht auf einen Herrn Martin in schlesischem Dialekt, verfasst von 'Koahl ann Beer (Karl und Peter?), geschrieben im Hoinwalde' (Hainwald bei Liegnitz?) 12. Juli 1774; erwähnt wird Gulprich (Goldberg); Einleitung von 4 Zeilen 'Herr Merttin hot ann grusse Freede', dann 16 Strophen zu 8 Zeilen 'Mei Voater woar a schlaichter Moan'.

**Philol. 204** 4 Bde. zu 164, 144, 177 und 138 Seiten, hoch 32, breit 20½ cm. 1818.

Klopstock's Messiah translated from the German into English blank verse by G. H. Egestorff, fellow of the patriotic society at Hamburg; subrector at the academy at Goldensee (Lauenburg) A. d. 1818. Der Text weicht im Anfang und sonst an vielen Stellen ab von dem Hamburg 1821 erschienenen Druck dieser Übersetzung. Die im folgenden namhaft gemachten Stücke finden sich nicht im Druck. Bd. 1 S. 1 Zwei Briefe des Verfassers, Goldensee Jan. und Febr. 1820, die Schenkung des Werkes an die Bibliothek betreffend; S. 5b Angaben über den Verfasser von seiner Hand. Bd. 4 S. 136b Angaben über die Entstehung der Übersetzung; S. 137b Übersetzung einer Ode von Schubart auf die Messiade (Werke IV, Stuttg. 1839. S. 140); S. 138 Übersetzung der Inschriften auf Klopstock's Grabstein.

**Philol. 207** 4 Bl. in 4°. 1804.

Kurze Inhaltsangabe des Gedichts von Georg Thym 'Thedel von Wallmoden', wohl für eine Zeitschrift; unterzeichnet: J. Chr. L. Niemeyer zu Dedeleben 1804.

**Philol. 208** 19 Bl. in 4°. 1816.

H. C. W. Hoyer in Olenhusen, Dankbrief und 2 Gedichte an die Bibliothek in Göttingen.

**Philol. 208a** 2 Bl. und 38 S., hoch 21½, breit 17 cm. Um 1817.

Aug. v. Platen, 'Der Sieg der Gläubigen. Ein geistliches Nachspiel'. Wegen des Inhalts früher nur in verkürzter Bearbeitung unter dem Titel 'Die neuen Propheten' gedruckt; erst 1857 vollständig von C. Vogt in Genf veröffentlicht nach einer der zahlreich verbreiteten Abschriften; 1881 von C. Chr. Redlich in der Ausgabe der Werke Platens, Berlin Hempel, nach dem Originalmanuscript abgedruckt. Die vorliegende Abschrift stimmt mit letzterem Druck; nur eine Note im Commentar zu dem Vers: 'Die erste, so ewige Keuschheit geschworen' (Werke II, S. 23) ist in ihr mehr vorhanden. Die Abschrift gehörte wohl zuerst Karl Pfeufer; dann schenkte Prof. Issel in Heidelberg sie an Prof. Hasse, dieser der Bibliothek.

**Philol. 209** 39 Bl. meist zu 19½ : 12 cm. 19. Jahrh.; von 5 Händen, die Bl. 1, 3, 4, 36, 38 beginnen.

Mundartliche Gedichte aus Oesterr. Schlesien, alle in achtzeiligen Strophen. Bl. 1 'Volkslied. Der Bauer. Ju olles kriegt man sot' 6 Str. Bl. 3 'Kloppt de Sanszen' 6 Str., aus der Gegend zwischen Olbersdorf und Jägerndorf. Bl. 4 Gedichte aus dem Kuhländchen: 'In Bothenwald ai dam Kuhland' 18 Str., (8b) 'Herr Pfarr dos is a Teufels Weib' 9 Str., (10b) 'Herr Pfarr des is a Geyers Mon' 23 Str., (16b) 'Das Flohlied. Anna Marie', (28b) 'Die Spötterin. Swor euch a mol a Pauers Moed' 28 Str. Bl. 36 'Vätter Mälcher wollt a Reiter seyn' 10 Str.; andere Fassung z. B. in Schlesische Volkslieder hrg. von Hoffmann und Richter (1842) S. 302. Bl. 38 'Ihr Brüder seydst lustig' Spottlied auf die Bewohner von Wessiedel.

Von Hoffmann von Fallersleben 1852 erkauft.

**Philol. 210** 2 Seiten, hoch 24½, breit 15½ cm. Ende des 16. Jahrh.

S. 1 'Certayne verses deliuered unto the Lord Treasurer Burley under colour of a petition'. 3 Strophen zu 7 Zeilen von unbekanntem Verfasser. Anfang: 'To shine in silke, and glitter all in golde'. 'A propheticall Epitaphe made by Mr. Henry Morris'; 6 Strophen zu 2 Zeilen, auf seinen eigenen Tod: 'Twise twelve years not fully tolde, a wearyed breath'. S. 2 Sieben lateinische Distichen des Theodor Beza auf den Untergang der spanischen Flotte 1588, aus der Widmung einer Paraphrase über das Buch Hiob 'Straverat innumeris Hispanus classibus aequor'. Vorsetzblatt aus einem Druckexemplar von Beza's Icones, Genevae 1580. Weil die Schrift schwierig zu lesen ist, ist eine Transscription beigeschrieben.

**Philol. 211** 99 Blätter, hoch 17, breit 11 cm. Vor 1818.

Anthologie von englischen Gedichten und einzelnen Stellen, besonders aus Ed. Young. Es ist wohl Alles aus Drucken genommen.

1818 von Blumenbach geschenkt.

**Philol. 211 i** Um 270 Bl., hoch 22½, breit 13½ cm. 1867.

W. Savage Landor, Imaginary Conversations of Literary Men and Statesmen, in Auswahl übersetzt von Eugen Oswald aus Heidelberg mit dem Titel 'Männer und Frauen des Wortes und der That im Gespräch zusammengeführt'. Einleitung (London 1867) und 15 Gespräche; die einzelnen Gespräche auf verschiedenfarbigem Papier und besonders foliirt.

**Philol. 212** 16 Bl. zu 24½ : 20½ cm. Nach 1816.

'Choix des Poësies polonaises . . Fait en polonais par Aloise Orchowski et traduit par le même'. Auszug in schöner Reinschrift aus 'Choix de poësies polonaises . . par O*****, Gottingue 1816' S. 9—39 und fast wörtliche Abschrift von S. 202—218.

**Philol. 213** 269 Bl., 28½ cm hoch, 13½ cm breit. Vom Jahre 1703. Goldschnitt. Rother Lederband mit Goldpressung und Wappen (Reiter, Adler mit Krone, in der Mitte Stier?)

'Osman spicuan po Prisuietlomu Gospodin GIVV. GVNDVLICHIV Vvlastelinu Dubroūckomu godista 1621. Apripisan po Krilu Zmilloeuichiu illiti Magiarouichiu godista 1703. (Osman gesungen von Ivan Gundulić 1621. Abgeschrieben von Krila Zmilloević oder Magiarović 1703).

Diese hübsche Hft des berühmtesten serbo-kroatischen Epos scheint auch zu den besten zu gehören. Wie in allen andern fehlen auch hier das 14. und 15. Buch; aber die Bücher VIII—X, XVI—XIX (vgl. Archiv f. slav. Philologie VI 1882 S. 122) enthalten ebenso viele Strophen als die Ausgabe von Pavić im 9. Bande der Stari pisci hrvatski (1877); freilich in B. XVII sind 2 Strophen von späterer Hand ergänzt.

Vorn steht 'Universitatis R. Götting. thesauro librario offert princeps Boris Andreides Galitzin . . rogatus a medico ipsius . . Conrado Friderico Uden, Moscoviae 1795'.

**Philol. 215** 25 Bl. zu 15 : 9 cm. 16. Jahrh.

'Artificiosae memoriae libellus in usum studiosorum collectus autore Joanne Spangenbergio Hardesziano, apud Northusos verbi ministro'.

Mit dem Drucke von 1539 Bl. Aiij bis Ciij übereinstimmend. Bl. 1: Jacobus Sauerus me jure tenet.

Die Hs. stammt aus der Göttinger Gymnasialbibliothek (1736); vgl. Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen IV, 180.

**Philol. 216** 27 Bl. zu 34½ : 21 cm. 1773.

'Schriften von Samuel Tiefensee'. Bl. 2 Brief (Stargard i. P. 22. Oktober 1773) an die Societät der Wissenschaften zu Göttingen. Bl. 4 'Etymolog. Wörterbuch der sogenannten orientalischen Sprachen, nach Anleitung des Buxtorfischen chaldäischen und syrischen Wörterbuchs von 1622'. Bl. 8 Über Entstehung und Veränderung der Sprachen. Bl. 20 'Muthmassliche Wortforschung oder Erklärung der Wörter, so auf den neu entdeckten Insuln in der Südsee, Utahitti u. s. w. im Gebrauch sind'.

**Philol. 217** 37 Bl. zu 17 : 10½ cm. 16. Jahrh.

Aufzeichnungen von M. Cyriacus Cocus, Prof. Gymn. Gotting. Bl. 1 'Ratio legendi Ebraeam linguam in acad. Witebergensi dictata circiter ante annos 12 a Valentino Schindelero et excepta a M. Cyriaco Coco'. Bl. 21 'Observationes in Ebraeam Grammaticam Gottingae a. (15)85', aus Schindler und Cevallerius. Bl. 33b Gedichte vom Jahre 1586 an Joh. Petraeus (1 Dist. 'Jane puer'), an Burc. Ludovici (2 Dist. 'Anno cum') und Guill. Spangenberg (1 Dist. 'Continet ut'). Bl. 34 'Cum statueretur in judicio reus 12. Dec. a. 86 qui 21. Nov. quendam interfecerat' (4 Dist. 'Supplicium'). Bl. 35b 'In Andream Berthold Schadensem verae terrae sigillatae in Germania autorem fidelissimum 1587' (10 Dist. 'Quae suspiratam'). Bl. 36 'Carmen factum et affixum in comitiis Spirensibus anno 1571' (politisch-satirisch, 7 Dist. 'Gallia habet'). — 'Epitaphium Justinae . . ob zelotypiam a marito interfectae' (4 Dist. 'Immitis ferro').

Aus der Gymnasialbibliothek zu Göttingen 1736.

**Philol. 218** 47 Bl. zu 21 : 16 cm. 17./18. Jahrh.

'Hermes Aramaeus, quo genuina notio literarum linguae Aramaeorum succincte exponitur per Lucam Nurigianidem Perso-Aramaeum Wanandinum, provincia Gogthanensem. Typis ac sumptibus ipsius Hermetis Aramaei. Anno 1705, epoche Aramaeorum 1154. Amstelodami'.

Die Hs. ist von Joh. Joach. Schroeder, dessen Name sich auf Bl. 28 findet, geschrieben. Sie enthält einen Abriss der armenischen Grammatik und einige Übersetzungen aus dem armenischen, welche S. während der Zeit, wo er von 'Thomas ex provincia Golthanensi, loco cognominato Vanand', der wohl mit dem Hermes gemeint ist, und von Lucas Nurigianides das armenische lernte, angefertigt haben wird. Vieles daraus findet sich in Schroeder's thesaurus linguae Armenicae, Amstelodami 1711; ein Druck von 1705 ist darin S. 39 ff, wo die bisher über armenische Sprache erschienenen Bücher aufgezählt sind, nicht genannt.

Aus Prof. Schroeders Auktion Marburg 1793 erkauft.

**Philol. 219** 463 Bl. zu 38 : 21 cm. 18. Jahrh.

'Thesaurus linguae Arabicae Josephi Scaligeri, 3, absolutum . . 1597 . . Lugduni Batavorum'.

Das Original (vgl. Jos. Scaligeri epistolae, Lugd. B. 1627, S. 705 ep. 362) befindet sich in Leyden (Catalogus 1716, S. 464 No. 1359). Über die Göttinger Abschrift giebt Th. Chr. Tychsen Nachricht in Paulus' Neuem Repertorium für Bibl. und Morgenl. Litteratur III (Jena 1791) S. 256—280; vgl. Petri Hispani etc. ed. P. de Lagarde (1883) S. III.

**Philol. 219i** 96 Bl. zu 14½ : 10 cm. Um 1600 geschrieben.

Bl. 2—12 Vertzaichnus etlicher Arabischer unnd dürckischer werter . . Ein Ay: baith.

Bl. 13—26, 37—58, 82—96 Stücke von Daniel Ecklin's Reise ins h. Land; abgeschrieben aus einem Druck von Schönigkh in Augsburg. Der Anfang fehlt.

Bl. 27—36 Räterisch Büchlein 'Rath wass ist das Schändlichst in aller welt. Antwort: Drey ding . .'; Schluss fehlt.

Bl. 59—68 'Artzeney Büchle der Ross.' in 17 Kap. 1) 'Wan ain Ross die Schelsucht hat'.

Bl. 70—81 Verschiedenes (Lesefrüchte?) von steinernen Brücken; vom Bischof Hato, der Albrecht v. Franken verrieth, vom Schweppermann; von Norwegen, Island und Lappland.

**Philol. 220** 20 Bl. zu 18½ : 14 cm. 16./17. Jahrh. Jesuitenschrift. Schluss fehlt, die meisten Blätter haben durch das Beschneiden 2 Zeilen eingebüsst.

Mariani Victorii 'Chaldeae seu Aethiopicae linguae institutiones'.

Der Schluss des letzten Capitels 'de musica Aethiopum', welches Bl. 19b beginnt, fehlt, ebenso der auf dem Titel angekündigte 'Omnium Aethiopiae regum libellus . . nuper ex Aethiopica translatus lingua', welcher in Hispaniae illustratae . . scriptores varii II (Francof. 1603) S. 1278f gedruckt ist, vgl. Dillmann in Zeitschr. d. d. morgenl. Gesellsch. VII (1853) S. 342. Bl. 1—9 der Hs. stimmen mit der Ausgabe, Romae 1630 S. 1—80 überein; vgl. Catalogue des manuscrits Éthiopiens . . de la Bibliothèque nationale (1877) No. 152.

**Philol. 221** 21 Bl. zu 20 : 17 cm. 17. Jahrh.

Bl. 1 'Rudimenta linguae Aethiopicae'. Bl. 12 'Specimen analyticum . . orationis dominicae'. Bl. 15 Alia analysis; formulae loquendi s. salutandi. Wohl Collegheft von J. E. Gerhardus in Jena; denn Bl. 12—14 stimmen, oft wörtlich, überein mit dessen Orationis dominicae in lingua Aethiopica analysis grammatica Witteb. 1647 S. 13ff, wo auch die Rudimenta in anderer, meist kürzerer Fassung sich finden. Bl. 17 'Brevis diatribe de mutatione vocalium apud Ebraeos: dict. a Scherzero, Lips. 1667'.

**Philol. 222** 19 Bl. verschiedener Grösse (verbunden).

Bl. 2 'Bratzkische Vocabeln' (gedr. mit geringen Abweichungen in Meusel's Beyträgen zur Erweiterung der Geschichtskunde I 1780 S. 176—180). Bl. 6 'Vocabula Mongolica'. Bl. 15 'Vocabularium oder Wörterbuch der üblichen Sprachen der Koracken von Tumana bis Aklan' (gedr. in Georg Wilh. Stellers . . Beschreibung von dem Lande Kamtschatka . . 1774, Anh. S. 59—71).

**Philol. 222f** 91 Bl. zu 27 : 18 cm. 1828.

K. O. Müller, vergleichende Grammatik der lateinischen und griechischen Sprache.

Collegienheft, sorgfältig geschrieben von L. Schweiger, Sommersemester 1828.

**Philol. 222h** IX und 183 S. zu 20 : 16½ cm. 1851.

Leo Meyer, Compositio vocabulorum, quae in linguis Sanscrita eique cognatis regnat.

Gekrönte Göttinger Preisschrift von 1851. Nicht gedruckt.

**Philol. 223** 17 Bl. zu 20 : 14 cm. 1513.

Abriss der griechischen Grammatik, ganz in griech. Sprache '*Πόσα εἰσὶ γράμματα*'. Ende '*τέλος περὶ τῶν μετοχῶν παθητικῶν*'. Auf dem Vorsetzblatt steht der Name des Schreibers 'Johannes Geuder de Norinberga 1513'.

**Philol. 223d** 71 Seiten zu 25 : 22 cm. 1827.

'G. Hermann's Vorlesungen über Syntax der griech. Sprache', Leipzig Winter 1827 von L. Schweiger nachgeschrieben.

**Philol. 224** Perg. 88 Bl. zu 16 : 11½ cm. XII./XIII. Jahrh.; deutsche Schrift.

Lateinische Grammatik (nur Formenlehre) 'Partes orationis quot sunt', meist in Frage und Antwort. Bl. 88b Federzeichnung 'Magister Donatus' in der mittelalterlichen Tracht.

**Philol. 224d** 338 Seiten zu 27 : 18½ cm. 1826.

C. Reisig's Vorlesungen über Lateinische Grammatik, von L. Schweiger nachgeschrieben in Halle 1826.

**Philol. 225** 19 Bl. zu 21 : 14 cm. 15. Jahrh. italienische Schrift.

Bruchstücke einer latein. Grammatik (Participia. Comparativa. Pronomina. Redefiguren) mit italienischen Beispielen.

**Philol. 226** 142 Bl. zu 21½ : 14½ cm. Erste Hälfte des 15. Jahrh. Alter Band mit Schliesse.

Lateinisch-niederdeutsches Vokabular 'Ex quo'. Sehr reichhaltig und beachtenswerth. Anfang 'A id est sine van. ppo. (praepositio). Ab van ppo. Abadera i. petra steyn sp. Abalienare gud van henden bringen uel entvernen. Abbacus eyn mate de dre scepel heldt'.

Am Deckel von einer Hand des 15. Jahrh. 'Istum vocabularium dedit Jo. Geynsen vicarius in eccles. Hild. et ponatur ad librariam eorundem'.

**Philol. 227** 284 Bl. zu 29 : 21½ cm. 'a. 1376 in die nativ. Mariae hora sexta' beendet. In Norddeutschland geschrieben. Auf der letzten Seite steht wohl von der 1. Hand 'Desse Hughewicio steit seuen lubesche m̄r. (mark?)'. Leider sind die Blätter unten durch Feuchtigkeit moderig und in den letzten Lagen schon zerbrochen.

Hugwicio's Lexikon. Bl. 258 Drei Register dazu 'pro notalibus' nebst (Bl. 282) Nachwort des Verfassers derselben 'Rogasti super scholarem, ut ordinarem et debito modo locarem Registrum Huwicionis'. Niederdeutsche Schreibernotizen, z. B. Bl. 168. 170. 249 und am Ende 'in duzent egghele namen'.

Im Anfang der Buchstabenreihen A—Q ist der betr. Buchstabe 6—7 cm hoch roth und blaugrün gemalt; diese Initialen sind roh, aber z. Theil interessant; so bei A: St. Georg; D: Mariae Krönung; J: Adam und Eva; L: 2 Frauen, deren jede eine Gestalt auf der Schulter trägt, welche die andere anpackt; N: eine Spinnerin; O: ein Geiger; P: Orgelspieler.

**Philol. 228** 211 Bl. zu 21 : 17 cm. 1826.

Altdeutsche Glossen aus Hften der Stiftsbibliothek zu St. Gallen. Bl. 2 Vocabul. S. Galli aus Sang. 913 S. 181—205. Bl. 7 Abschrift von Sang. 913 S. 139—145. Bl. 19 Glossarium Keronis aus Sang. 911 S. 4—289. Bl. 198 Vocabular aus Sang. 184 S. 255 und 261—262. Bl. 204 Auszug aus dem Vocabular Sang. 242 S. 247—251. Bl. 208 'Glossemata aenigmatis Adhelmi' aus Sang. 242 S. 22—48. In der Hft finden sich einige Bemerkungen von Lachmann und viele Randnoten von J. Grimm.

Nach Lachmann's (in der K. Bibliothek zu Berlin befindlicher) Abschrift vom Jahre 1824 (s. M. Hertz, Karl Lachmann. Berlin 1851 S. 59) im Juli 1826 abgeschrieben von Benecke; vgl. die Note zu Cod. Philol. 37.

**Philol. 229** 49 Bl. zu $16^1/_2 : 10^1/_2$ cm. 18. Jahrh.

Excerpta ex Vocabulario latino-germanico, scripto a fr. min. Luneburgi Johanne Hagheno a. 1448 idib. Martii in Anglia (?); ex codice chart. bibliothecae senatoriae Lüneburg. Anf. 'A id est sine. Abadere eyn steyn. Abacus vel Abatis eyn korn deler myt einer mate de dre Schepel helt'.

Aus der Bibliothek G. C. Gebauer's.

**Philol. 230** 4 Bände in Fol. 18. Jahrh.

Joh. Matth. Gesner's Druckmanuscript zu seinem Novus linguae et eruditionis Romanae Thesaurus von 1749. Es sind die 4 Bände des Thesaurus von Robert Stephanus (ed. 1735) mit einer gewaltigen Masse von (eigenhändigen) Zusätzen Gesner's am Rand und auf besondern eingesetzten Blättern.

**Philol. 234** 84 Bl. zu $23^1/_2 : 18$ cm. 1731.

F. H. Reimers aus Lüneburg: Cursoris mediae et infimae latinitatis . . prodromus; ein Verzeichniss von Abkürzungen in latein. Handschriften in alphabetischer Ordnung; die Abkürzungen selbst sind gut nachgezeichnet und datirt. Im Jahre 1731 Lor. v. Bilderbeck dedicirt.

1810 in Celle aus der Bibliothek v. Willich's ersteigert.

**Philol. 235** 71 Bl. zu $21^1/_2 : 15$ cm. Im 15. Jahrh. von verschiedenen Händen wohl zu Erfurt geschrieben.

Anleitung, Briefe zu schreiben 'Hec materia rethoricalis convincitur'; genannt werden Nürnberger Bürger, Erfurter Studenten etc. Bl. 8 und 13—16 Statuta nostrae mensae 'Mensae nostrae accubiturus', 2 verschiedene Fassungen; Ordnung für einen Studententisch (wohl in Erfurt).

Bl. 21 'Dis buchlein behend du billich lernen solt Und es achten fur edel gestein silber und golt Tischzucht geheissen'. 'Wer gern wissen wolt'; Ende 'Got uns von Sünde wende'. 134 Verse. Unter den verschiedenen, von M. Geyer, Progr. von Altenburg 1882, besprochenen Fassungen stimmt partienweise (so von v. 9a an) am meisten Köbel's Tischzucht (Geyer S. 24).

Bl.24 'Ein teusche rethorik dor aus man lernet teusch senndtbrieff machen und stett nur auf dreien Wortten.
Bl.33 Ausführliche Briefkunst 'Omnes homines natura'.
Bl.62 Bernhardi (ad Raimundum) epistola 'Doceri petisti'.

**Philol.236** 14 Bl. zu 18 : 13 cm. Ende des 18. Jahrh.

J. (?) Minar, 'Vermuthungen über das Buch: Dialogus: Karstans et Regellians, und über die Sprache, in welcher es verfasst war'. Der Verfasser kannte von dem Buch nur den Titel, den er im 'Index librorum prohibitorum ... auctoritate .. Pii IV .. comprobatus' fand und baut darauf nichtige Vermuthungen. Denn dort ist gemeint die Schrift: Karsthans et Kegelhans, vgl. Goedeke, Grundriss II (1886) S.157 N.8.

**Philol.237** Druck

'Lexicon Islandicum sive Gothicae Runae vel Linguae Septentrionalis Dictionarium .. scriptum a Gudmundo Andreae Islando et in lucem productum per Petrum Johan. Resenium. Havniae. 1683.'
An den Rändern zahlreiche handschriftliche Nachträge.

Gekauft aus Th. Osborne's Catal. of the libraries of Comarque of Putney .. London 1747. Nach dem Manual der Bibliothek sind die Nachträge von G. Hickes.

**Philol.238** 2 Bl. zu $34^1/_2 : 21^1/_2$ cm. 18. Jahrh.

Bl.1a 'Ex Tabella cerea in Archivo Goslar. asservata', ein Gelübde an Wodan 'Illi kroti' in erfundener und in lateinischer Schrift. Bl.1b 'Otto von Wohlenberg, Vertrag mit Kayser Carl den Grossen: Hilken maktik .. Et nos dei gratia ..' (Geschrieben von J. H. Michaelis).

Über diese beiden Fälschungen Erdwins v. d. Hardt vgl. Delius 'Über den vermeinten Götzen Krodo zur Harzburg' 1827 S.94 ff., wo auch S.126 und 132 diese Stücke gedruckt sind. Die vorliegende Fassung ist der von J. F. Zückert mitgetheilten (Hamburg. Magazin 26, 1762, S.483) am ähnlichsten; auch ist nur bei ihm von einer Wachstafel im Goslarer Archiv die Rede; Zückert hatte seine Kenntnis von dem Goslarer Senator J. H. Michaelis.

**Philol.239** 34 Bl. zu 16 : 10 cm. 18. Jahrh.

Bl.1 'Vom Brieff-Schreiben'. Bl.4 'Etliche bey der Schreiberey gebräuchliche lateinische Wörter samt deroselben Erklärung'.
Bl.25 'Etliche Exceptiones oder rechtliche Auszüge und Einreden'.
Bl.26 'Geist- und weltliche Fragen'. Bl.34 'Das Einmahl-Eins'.
Bl.2b steht als Beispiel für die Angabe des Datums: 'Neuenstein, d. 1. Januarii 1714'.

**Philol.240** 61 beschriebene Bl. verschiedener Grösse; von verschiedenen Händen des 19. Jahrh.; von Hoffmann v. F.: Bl.1, 2, 3b, 4, 13—42, 44—48.

Sammlungen zu den deutschen Mundarten von Hoffmann von Fallersleben. Bl.1 Mundartliche Wörter aus verschiedenen Schriften gesammelt. Bl.3 'Verzeichnisz einiger in der Moselgegend zwischen Koblenz und Trier gebräuchlichen Idiotismen'.

Bl. 9 'Die Körper Thilen' und andre Wörter in (wie es scheint) friesischem Dialekt, von sehr ungeübter Hand. Bl. 13 Notizen über Mundartliches. Bl. 17 Die Dransfelder Hasenjagd, ein plattdeutsches Spottgedicht; gedr. im N. vaterl. Archiv hrg. von Spiel und Spangenberg I (1822) S. 238—247; VII (1825) S. 129—144. Bl. 25 Proben hessischer Mundart. Bl. 26 Bemerkungen, meist bibliographischer Art, über deutsche Mundarten. Bl. 43 Idiotismen, unterzeichnet 'Bonn am 23. des Windmds 1819 D. Jung aus Kirchen an der Sieg im Kreis Altenkirchen'. Bl. 44 'Idiotismen im Waldeckischen, gesammelt in Mühlhausen . . Weinm. 16', vgl. Hoffmann v. F., Mein Leben I (1868) S. 95.

Bl. 51—61 Sprachproben aus Fürstenau in Osnabrück mit Erläuterungen, geschrieben von einem C. F. Merkel, der sich Bl. 57b unterzeichnet hat. Bl. 51 Gedicht (26 Str.) 'Des awens Late in manen Schin sad up weildreiers Bäuken'. B. 52 '2 Hünen Denckmeler Bey Fürstenau in Osnabrück nach den silben maas: Ub immer treu und redlichkeit' Gedicht (17 Str.) 'Do ik as lütke junge fröug Jan Wilm wel wor so stark'. Bl. 54 Sage von einem 'Torfmoor eine Stunde von Fürstenau bey Anderfenne . . nach den Silben Maas: Wer nur den Lieben Gott Lest walten', Gedicht (8 Str.) 'Hört wad ick in düt däunken singe'. Bl. 56 Einige Volkssagen. Bl. 58 'Sprüchwörter und was die Kinder singen in den 4 Jahrzeiten'. Bl. 59 2 Briefe. Bl. 61 Andre Sprachproben.

Ausserdem enthält der Band mehrere Drucksachen, meist Ausschnitte aus Zeitschriften, die sich auf deutsche Mundarten beziehen.

**Philol. 241** 204 Bl. zu 27½ : 20 cm. 1822.

Althochdeutsches Wörterverzeichnis in alphabetischer Ordnung, zusammengestellt von Hoffmann v. Fallersleben.

Benutzt sind Glossae Trevirenses und Bonnenses, beide von Hoffmann herausgegeben (Breslau 1825 Progr.); Zwetlenses (nach Gerberti Itin. Alemann. p. 109—135); die in Engelhard's Herrad von Landsberg S. 178—200 gedruckten Glossen; das Glossarium Salomonis; die Glossen des Junius (aus Nyerup's Symbolae lit. teuton.?). Ausserdem sind, besonders auf Bl. 1—27, sprachliche Bemerkungen zugefügt, meist unter Anführung der Wörterbücher von Oberlin, Frisch, Adelung u. a.

Auf dem letzten Blatte ist bemerkt 'Berlin 7. Sept. 22'.

**Philol. 242** Druck

W. F. H. Reinwald, Hennebergisches Idiotikon . . Berlin und Stettin 1793.

Durchschossenes, zum Neudruck hergerichtetes Handexemplar des Verfassers mit zahlreichen Zusätzen von seiner Hand.

**Philol. 243** Druck

J. F. A. Kinderling, Geschichte der Nieder-Sächsischen . . Sprache. Magdeb. 1800.

Auf dem Vorsetzblatt 'Hoffmann von Fallersleben 1819', von dessen Hand auf den Rändern, sowie auf 20 zugesetzten Blättern eine Fülle von bibliographischen Nachträgen geschrieben ist.

**Philol.243d** Druck

Georg Schambach, Wörterbuch der niederdeutschen Mundart der Fürstenthümer Göttingen und Grubenhagen. Hann.1858.

Durchschossenes Handexemplar des Verfassers mit sehr vielen eigenhändigen Nachträgen.

**Philol.244** 196 Bl. zu 20 : 16½ cm. 1743.

Boy Jacobsen, (nord)friesisches Wörterbuch in 2 Theilen.

I. Bl.2 '(Deutsch-)Friesisches Wörter-Buch, Nach Anleitung Herrn Ch. E. Steinbachs deutschen vollständigen Wörter-Buches de anno 1734. Auf Begehren . . des Herrn Hofraths Gebauer's . . Entworffen . . Anno 1743'. II (Bl.95) Friesisch-deutsch.

Aus Gebauer's Bibliothek.

**Philol.245** 27 Bl zu 18 : 13 cm. 1745.

Nordfriesische Sprachproben.

Bl.2 Widmung an G. Ch. Gebauer von Boy Jacobsen, (Göttingen den 14 May 1745) friesisch und deutsch. Bl.4 'Die Thahierer Jesu . . d. i. Der Zuhörer Jesu . .' Bl.21 'Anmerkung über Einige Wörter in der Friesischen Sprache'. Bl.25 Brief von B. Jacobsen an Gebauer (Göttingen den 18.Juni 1745) über die Gegend, wo diese Friesische Sprache im Gebrauch ist.

Aus G. Ch. Gebauer's Bibliothek.

**Philol.246** 22 Bl. zu 21 : 16 cm. 1743.

'Jo. Grammii ad Michaelis Richey Idioticon Hamburgense Annotationes' (1743).

Geschrieben von C. F. Munthe. Diese Bemerkungen sind in Richey's Idiot. Hamb. 1754 (vgl. S.XXXVII) wörtlich abgedruckt.

**Philol.248** 3 Bl. und 66 S. zu 28½ : 14½ cm. 19. Jahrh.

'Holländisch-japanesisches Wörterbuch, in Japan von D. Letzke verfasst und eigenhändig geschrieben.' Bl.1 Brief von A. O. Schellenberg an Heyne, Ringenberg 7.Jul. 1809. Bl.3 Vorwort von A. O. Schellenberg aus Dinglingen b. Lahn über den (noch lebenden) Verfasser, Schiffsarzt Letzke aus Wesel; Göttingen im Mai 1810. S.1—66 Das Wörterbuch.

**Philol.249** 199 Bl. zu 32 : 20 cm. 17./18.Jahrh.

Bl.3—165 Angelsächsich-latein. Glossar 'A: usque *Hym.* semper *Hom.* Aa: semper. *Hom. Cnut. 66.* Aac: color. *Gloss.* Aac: robur. *Gloss*'. .

Bl.166 'Glossarium latino-anglo-saxonicum Bedae sive Aelfrici grammatici: Dominus dat is God aelmihtig se waes aefre unbegunnen, aefre beod ungeendod. Caelum heofen' . .

B.176 Excerpta ex grammatica anglo-saxonico-latina Aelfrici 'Ara: wighus. Poena: wite. Eurus: sudea sterne wind. Scribo: ic writ'.

Bl.108b Excerpta ex vetere libro sententiarum 'Odium suscitat rixas: hatung awecht saca. Delicta operit caritas: gyltas ofer helath sotlufu'. (Dieser liber sententiarum ist der Scintillarius, gedruckt bei Migne Curs. Patrol. lat. 88, 599).

Bl. 186 Excerpta ex ms. glossario Latino-theotisco. (Exemplar extat Florentiae in bibliotheca Laurentiana magni ducis): Parens: fordiro. Avus: ano. Am Rand ist von Stade's Hand bemerkt, Friedrich Lindenbrog ad Jornand. p. 155 citire dieses Glossar und aus seiner Bibliothek sei es abgeschrieben. Gedruckt ist es bei Eccart Franc. Or. II 981—991.

Bl. 194 Excerpta ex alio vetusto ms. glossario: Ariola houba. Auszug aus dem von Eccart Fr. Or. II, 991—1001 (nach einer Hft Lindenbrog's) vollständig gedruckten Glossar.

Am Schlusse steht 'Hactenus ex ms. (die Hamburger Hft bietet 'ms. cod.', was die 2. Hand in exemp. (lari) änderte), quod extat in bibliotheca Friderici Lindenbrogii'.

Bl. 195 'Glossarium etlicher böhmischen Vocabel, die in der Landsordnung zu befinden . . seyn. Starosta wirdt verdeutscht der Eltist . .'

Moller (Cimbria litter. III, 424 und in seiner Note zu Morhof's Polyhistor liter. IV, 4 § 8) meint, das grosse angelsächsische Glossar (Bl. 3—165) sei von Lindenbrog angelegt. Das ist ein Irrthum. Die Hamburger Hft hat nur die Inschrift 'ἐκ τῶν Frederici Lindenbrogii'. In dem Glossar wird Laur. = Laurentius Noel citirt, der um 1560 ein angelsächsisches Glossar zusammenstellte. Proben aus dem Anfang der Reihen F und N haben gezeigt, dass das angelsächsische Glossar, das ebenfalls in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts Joscelin und Parker ausarbeiteten und das in der Cottoniana (Titus A 15 und 16) liegt (vgl. Wülker, Grundriss z. Gesch. d. angelsächsischen Litteratur § 8), unser Lexikon enthält, nur vielfach Glossen einschiebt; demnach ist unser Glossar ein unbekannter Auszug oder, was natürlicher ist, die unbekannte Vorlage des Joscelinischen. Die übrigen angelsächsischen und niederdeutschen Glossare hat Lindenbrog aus verschiedenen Quellen dazu schreiben lassen.

Bl. 198 und 199 in 4°, mit anderer Hand beschrieben, sind nachträglich eingeklebt. Im Anfang steht von Stade's Hand 'Communicatum Witeberga in literis Mons^r. Von Selden d. 2. Januar. 1712 datis'.

Zuerst (10) Glossae veteres e mst. Helmestadiensi: Farus lutta (luhta) etc. Dann (etwa 33) Glossae Anglo-Sax. Bedae vitae Gudberti a quodam adscriptae et a Lindenbrogio inde excerptae: Egestas uaedlieude. Tabe peresos: fornumene. In festo: on vinnedum. Dann werden unter der Überschrift 'Glossae mss. quas possidet celeb. Eccardus' 7 Sammlungen aufgezählt, worunter die oben Bl. 186—193, Bl. 3—165 und 180—185 stehenden. Endlich werden aufgezählt 'Libri mssti et numquam editi, qui reperiuntur in bibliotheca eiusdem cl. Eccardi'; darunter werden Chroniken genannt, dann Briefe Reinesii ad J. F. Gronovium, Daumii ad Fellerum, Leibnitii Unvorgreiffliche Gedancken betreffend die Teutsche Sprache und deren Verbesserung.

Auf Bl. 1 steht 'Sum Diederici von Stade'; derselbe hat auf Bl. 2a eine Inhaltsangabe der Hft und eine Erklärung der auf Bl. 3—165 citirten Schriften geschrieben.

Das, was unsere Hft auf Bl. 1—184 enthält, steht auch in der von Eccard geschriebenen Hft in Hannover (no. 495, Bl. 1—570). Das

Original aber, aus welchem die Göttinger und die Hannoversche Hft abgeschrieben sind, findet sich in der Hamburger Stadtbibliothek. Aus dieser ist die Göttinger, Spalte für Spalte, abgeschrieben. Das Ende von S. 389 der Hamburger Hft ist gleich Bl. 197 der Göttinger. Dort ist noch ein Blatt eingeheftet mit Lindenbrog's Excerpten aus den Glossen 'Ex Bedae Gudberto' und einigen lateinisch-romanischen, wie 'Singularis gallice sanglier'.

**Philol. 250** Druck

Joh. Ebers, vollständiges Wörterbuch der englischen Sprache für die Deutschen. Berlin 1793—94 (in vier Bände gebunden).

Auf den durchschossenen Blättern finden sich von Ch. F. G. Westfeld († 1823) in Weende, der das Werk der Bibliothek vermacht hat, nicht sehr zahlreiche Erklärungen von engl. Wörtern, die ökonomische Gegenstände betreffen.

**Philol. 254** 8 Bl. zu 34 : 21 cm. 19. Jahrh.

Provincialisms pertaining to the rural economy of Norfolk. Abschrift aus Marshall, the rural economy of Norfolk . . II. ed. vol II (1795) S. 373—392.

**Philol. 255** 24 Bl. zu 34 : 21 cm. 19. Jahrh.

Idiotikon von Yorkshire, (Bauernsprache). Bl. 1 Abschrift von Marshall, the rural economy of Yorkshire . . II (1788) S. 303—366. Bl. 23 b Abschriften von Pflanzennamen aus demselben Werke, und zwar II S. 107—122. 278—279. I S. 354—360.

**Philol. 256** 59 Bl. zu 21 : 16½ cm (verbunden). 18. Jahrh.

'Ibericae vulgaris linguae fundamenta. Ex syntagmate orientalium linguarum . . autore F. M. Maggio . . Romae 1643 impresso ductu Georgani praeceptoris mei suae puritati restituta studiis Joachimi Schröderi a Neukirchen. Moscvae 1708'.

Abschrift des Maggius'schen Werkes S. 1—130 mit Auslassung einiger Abschnitte, die sich nicht direkt auf das Georgische beziehen. Hinzugefügt hat Sch. wenige Verbesserungen seines Lehrers, den er nur 'Georgianus meus' nennt. Bl. 11—15 ist ein vollständiges Verzeichnis der iberischen Buchstaben- und Silbenzeichen eingeschaltet, welches Maggius 'ob typorum penuriam' kürzer giebt. Aus Schröder's Auktion 1793 gekauft. Vgl. oben Philol. 218.

**Philol. 257** 198 Bl. zu 20 : 16 cm. Im 18. Jahrh. von 3 Händen geschrieben: 1) vielleicht Henning's Hand Bl. 2, 43 (eingeschaltet), 89, 90. 2) Bl. 3—88. 3) Bl. 91—198. Die Lagen der Hs. sind gezählt A—M und (Bl. 91) A—O.

'Vocabularium Venedicum oder Wendisches Wörter-Buch, von der Sprache, Welche unter den Wenden in den Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Amtern Lüchow und Wustrow annoch im Schwange gehet.' Auf dem Titel ist von der Hand des frühern Besitzers Gerardus Abbas Lucensis (G. W. Molanus) ergänzt: 'Auctore Christiano Henning, pastore in Wustrau'; auf dem Umschlage steht von derselben Hand bemerkt: 'Donum Dni Henningi Pastoris in Gustrauw'. Bl. 3 'Vorrede'. Bl. 75 'Übereinstimmende Wörter, so da beweisen,

dass die hiesige Wendische, Laufsnitz- Poln- und Böhmische Sprache warhafftig mit einander Beschwistert sind'. Bl. 83 'Namen Etlicher Wendischer Städte im Oberlande, die solche Namen von den alten Wendischen Einwohnern empfangen'. Bl. 88 'Das H. Vater Unser, Teutsch und Wendisch'. Bl. 89 'Notandum' über Stiernhelms Rûna Svetica. Bl. 91 Deutsch-Wendisches Wörterbuch. Bl. 196 'Zahlwörter'. Bl. 197 'Namen etlicher Monate, Städte und Orter'. Bl. 198 Die Lobsprüche der sechs fürnehmsten Örter im Wendlande.

Über andere Hss. dieses Wörterbuchs vgl. Slavische Bibliothek hsg. von Miklosich und Fiedler II (1858) S. 115. 116. 127. Aug. Schleicher, Laut- und Formenl. d. polab. Sprache (1871) S. 2.

**Philol. 258** 125 Bl. zu 21 : 17 cm. 18. Jahrh.

'Wendisches Lexicon'.

Bl. 2 Deutsch-Wendisches Wörterbuch. Bl. 124 'Die sechs fürnehmsten Öhrter in hiefsigem Wendland' und 'Ihr lob-Sprüch . .' Kürzere Fassung von Henning's Wörterbuche (vgl. Philol. 257); gedruckt in E. Spangenberg's N. vaterländ. Archiv Jahrg. 1832 I S. 319—350. II S. 6—26 nach v. Plato's Handschrift.

Die Hs. stammt aus der Auktion des Canzlei-Direktors v. Willich in Celle (1870). Auf dem Titel hat sich A (?) Voigt als Besitzer eingezeichnet.

**Philol. 259** XXIV und 394 S. zu 33½ : 20½ cm. 1809.

'Vollständiges Lüneburgisch-Wendisches Wörterbuch, aus drey ungedruckten Handschriften und den wenigen bisher bekannten Sammlungen zusammengetragen von Joh. Heinr. Jugler . . 1809'.

S. III Vorrede. S. 1 Wörterbuch (wendisch-deutsch). S. 391 'Anhang. Das Wendische Vaterunser' (nach Henning's Hs.). 'Wendisches Trinklied, aus Eccard (hist. stud. etymol. p. 269 ss.)'. S. 393 'Einige kleine Gespräche aus der Schultzischen Hs.'. 'Einige kleine Gebete aus Mithof's Briefe (in Leibnitii collect. etymol. p. 341 s.)'.

Über diese (einzige) Handschrift und die von Jugler benutzten Quellen vgl. Aug. Schleicher, Laut- und Formenlehre der polabischen Sprache, St.-Petersburg 1871 S. 3 ff.

**Philol. 260** 89 Bl. zu 18½ : 11 cm. 18. Jahrh.

Bl. 2 'Dictionarium Turcico-Latinum'. Bl. 66 'Exercitia aliquot lectionis et pronunciationis Turcicae, in exemplis ejusdem linguae'. Bl. 72 'Oratio Dominica', beginnt 'Bisum babamus khi giugler-defsin'. 'Symbolum apostolicum'. Bl. 73 'Decalogus'. 'Septem opera misericordiae'. Bl. 73 'Psalmus LI'. Bl. 75b 'Duae centuriae (220) proverbiorum et sententiarum, quae partim linguae Turcicae sunt genuinae et peculiares, partim vero ex Latino sermone in Turcicum conversae'; die Übersetzung folgt lateinisch, deutsch oder italienisch. Ausser auf S. 66—71 ist das Türkische mit lateinischen Buchstaben geschrieben.

Die Handschrift wurde auf Schröder's Auction 1793 zu Marburg erkauft (S. 77 N. 613 des Auctionskatalogs); vgl. Philol. 218. 256.

**Philol. 261** 4 Bl. und 143 S. zu 31 : 20 cm. 18. Jahrh.

Bl. 1 Kurze Beschreibung der Handschrift, datirt Göttingen, 2. März 1768. Bl. 2 Abschrift aus Gatterer's Einleitung in die synchronistische Universalhistorie Göttingen 1771 S. 139—140. Bl. 3 Abschrift aus A. F. Büsching's Beiträgen zu der Lebensgesch. denkw. Personen III (1785) S. 144.

Bl. 4 'Vocabularium continens trecenta vocabula triginta quatuor gentium, maxima ex parte Sibiricarum' von J. E. Fischer. Auf Bl. 4 und S. 1 ist eine Anzahl gleichlautender Wörter aus verschiedenen Sprachen zusammengestellt. Dann folgt S. 1—99 das Wörterbuch in 4 Abtheilungen zu je 10 Columnen, in denen 307 Wörter, dann Analecta (20 Nummern), Eigennamen, besonders geographische (72 Nummern) in 40 Sprachen nebeneinander gestellt werden; auf S. 42—43 finden sich ausserdem noch 50 andre Wörter nur Graece und Hungarice und S. 48—49 einige Ländernamen auf finnisch. Einige Proben aus dem Wörterbuche giebt A. L. Schlözer in seiner nordischen Geschichte (Algemeine Welthistorie, Theil 31 Halle 1771), besonders S. 292—300 und 431—433; die Namen der Säugetiere hat daraus entnommen Ch. W. J. Gatterer für sein Breviarium Zoologiae I Göttingen 1780.

S. 101 (in russischer Sprache) Entwurf zu (erneuten) Anfragen, welche im Namen der russischen Akademie an die Ortsbehörden gerichtet werden sollen über Ortsnamen, Grenzen, Klima, Gewässer, nutzbare Pflanzen und Thiere, Mineralien, Bewohner und Wohnungen. Der 2. Theil enthält Fragen über die Religion der heidnischen, der 3. über die Religion der mohamedanischen Russen; angehängt sind Fragen besonders über den Aberglauben.

S. 138b—143 Persische, indische und andre Wörter, aus verschiedenen Druckwerken excerpirt.

Fischer schenkte die Hs. dem historischen Institut zu Göttingen. Vgl. darüber Ch. v. Schlözer, A. L. v. Schlözer's öffentliches und Privatleben I (Leipz. 1828) S. 113. F. Adelung, Catherinens der Grossen Verdienste um die vergleichende Sprachenkunde (1815) S. 21. Im Jahre 1801 wurde die Hs. von Gatterer's Erben erkauft. Das in Baemeister's Russischer Bibliothek IV, 103 erwähnte historisch-geographische Lexicon von Sibirien ist nicht mit dieser Hs. identisch. Nach dem oben zu Bl. 3 citirten Aufsatze sind die Wörterbücher nicht von Fischer gesammelt, 'sondern Tatischtschew hatte sie sich von den Befehlshabern in den Städten ausgebeten, und diese liessen sie durch unwissende Schreiber zusammentragen'.

**Philol. 262** 14 Bl. zu 36 : 22½ cm. 1852.

Album der Göttinger Philologenversammlung von 1852; 187 Unterschriften.

**Philol. 263** 78 beschriebene Bl. verschiedener Grösse. 1852.

Akten der XIII. Philologenversammlung in Göttingen 1852, mit sehr vielen eigenhändigen Stücken von K. Fr. Hermann; dann mit Briefen von L. Doederlein (4), Capellmann in Wien, L. Roth, Kärcher und Bäumlein. Dazu viele Druckschriften und Zeitungsblätter.

**Philol. 264** 51 Bl. zu 19 : 15½ cm. 17./18. Jahrh.

Observationes in recensione Clavis Talmudicae per L'Empereur latine redditae.

Bl. 16 Collatio codicis antiquissimi, Coloniae a Graevio inventi, Horatii de arte poetica; dieser ist jetzt cod. Harleian. 2725.

Bl. 19 Noten über 2 alte Handschriften des Graevius: 1) mit Jamblichusbriefen (auch unter dem Namen des Abamon; vgl. Fabricius-Harless, Bibl. gr. V p. 733); 2) der Evangelien. Auszug aus einem Brief Morhof's an Graevius 26. Mai 1691.

Bl. 22 'Addenda ad finem epistolarum ἐρωτικῶν Philostrati editarum ab Aldo'; no. 16. 61. 34. 62. 14. 35. 36. 37. 18. 38. 19. 39. 64 (nach Kayser), mit den Zusätzen, die Kayser als Zeichen der II. Handschriftenklasse unter den Text setzt.

Bl. 27—43 'Responsiones Renati des Cartes ad quasdam difficultates ex Meditationibus eius etc. ab ipso haustae, Egmondae April 16. 1648, per Burmannum, qui 20 Aprilis deinde communicavit Amstelod. cum Claubergio, ex cuius msto ipsemet descripsi Dordraci ad. 13 et 14 Julii'. Bl. 27 Medit. I. p. 8 vel a sensibus vel per sensus: a sensibus d. visu, quo colores figuras et omnia percepi . .' Bl. 36 b 'Principp. Philosoph. lib. I art. 23 ita ut per unicum: quo modo id fiat percipere non possumus . .' Bl. 41 'Ex dissertatione de methodo. p. 1 abundare se putat: Sed multi homines obtusi ingenium (?) exoptant saepe melius et praestantius? R.(espondetur) Fateor multi sunt . .' Am Schlusse Bl. 43 b: medicus esse. Amstelodami April 20 ao. 1648. Dieses Gespräch Descartes' scheint wichtig und noch nicht bekannt zu sein.

Bl. 44—51 Auszüge aus den Handschriftenverzeichnissen Oxford's; betr. besonders orientalische und griechische Handschriften.

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Magnus Crusius.

**Philol. 265** 15 Bl. mit aufgeklebten Zetteln. 18. Jahrh.

Joh. Matth. Gesner 'Antiquitas novorum': Citate aus alten Autoren über die Hauptprobleme der Philosophie.

**Philol. 266—271 a** 6 Bände und ein Nachtrag, meistens zu 19 : 14 cm. 1811—1818.

Bd. I Nov. 1811 bis Nov. 1812, 286 Seiten. II 1812—13 : 378 Seit. III : 1813/14 : 204 Seit. Die S. 1—82 sind durch Mäusefrass beschädigt, von S. 1—28 fehlen Theile des Textes. IV 1814/15: 287 Seit. V 1815/16: 274 Seit. VI VII 1816—18: 216 Seit. Nachtrag (271 a): 37 Seiten. (Diese Stücke lagen früher einzeln).

Acta Societatis philologicae Gottingensis.

Die (meist kritischen) Arbeiten sind von den Verfassern selbst geschrieben und mit Bemerkungen über die Disputation versehen. Eine Schilderung dieser Societät findet sich in Ernst Schulze's Tagebüchern (hgben von H. Marggraf), in Lachmann's Biographie von Hertz S. 7—18, in Christ. Bunsen's Leben, besonders I 44, und in dem Bericht von Brandis I S. 55 ff. Diese Sammlung ist fast unbekannt; nur W. Müldener hat 1867 den Lusus de Rosis des Dichters Ernst Schulze daraus veröffentlicht.

Von Carl Lachmann sind etwa 170 Seiten in I—IV; davon

enthalten fast 115 die Vorstudien zu seiner Properzausgabe; dann wird Tibull (I 115), die Versus Jonici (I 207), Livius XXI. XXII (III 155. 191), Licinius Calvus (IV 29), Statius (IV 139) behandelt. Dann finden sich sehr viele Arbeiten von Christ. Bunsen (in Bd. I—IV), Fr. Becker I. II, A. Ziegler I, Ernst Schulze I—IV und VI, Fr. Meyer I. II, Carl Reck I—VI, Lud. Abeken II. III, Aug. Simon II—V, Fried. Lücke II—IV, Wilh. Münscher III, Aug. Schlegel III—IV, E. Mitscherlich (der spätere Chemiker) III—V, Chr. Aug. Brandis III. IV, Carl Hoeck IV—VI, Schlichtegroll IV, Matter IV, Lud. Aug. Reck V. VI, Fr. D. Gerlach V. VI, J. A. Seuffert (Jurist) V, Joh. Phil. Bauermeister V. VI, v. Lindelof V. VI, A. Günther VI, Tappenbeck VI, Wüstemann VI, Schaubach im Nachtrag.

Die Sammlung wurde 1862 von Lion erkauft.

**Philol. 272** 234 Seiten zu 29 : 18 cm.

L. Dissen's Vorlesungen über philolog. Encyclopaedie und S. 183 Gottl. Ernst Schulze's Vorlesungen über Logik, Sommer 1826, nachgeschrieben von L. Schweiger.

**Philol. 273** 114 Seiten zu 14½ : 13½ cm. 1827/8.

L. Dissen's Vorlesungen über Metrik 1827 und S. 171 über Plato's Theaetet 1828, nachgeschrieben von Ludw. Schweiger.

**Philol. 274** 77 Seiten zu 19½ : 13½ cm. 1827/8.

Lindner's Vorlesungen über Paedagogik und Didaktik in Leipzig 1827/8 und S. 59 Gottl. E. Schulze's Vorles. über Paedagogik Göttingen 1828, nachgeschrieben von L. Schweiger.

---

# Historia litteraria.

**Hist. lit. 2** Druck, 2 Bände.

C. A. Heumann, Conspectus reipublicae literariae . . ed. 8 . . procurata a J. N. Eyring. I (1791) mit zahlreichen, II 1 (1797) mit sehr wenigen Zusätzen von A. C. Cramer, Kanzleidirektor in Wolfenbüttel.

Ersteigert 1858 aus der Bibliothek des Praesid. Hettling in Wolfenbüttel.

**Hist. lit. 3** 590 Seiten zu 19½ : 16 cm. Aus dem Jahre 1750.

'(Joh.) David Koehler's Collegium Itinerarium habitum anno 1750', in Göttingen nachgeschrieben von v. Minnigerode. Nach einer andern Nachschrift und im Einzelnen daher ziemlich abweichend ist dieselbe Vorlesung nach Koehler's Tode gedruckt unter dem Titel 'J. D. Köhler's Anweisung für reisende Gelehrte' 1762.

**Hist. lit. 3a** 96 Seiten. 18. Jahrh.

'Geschichte der schönen Litteratur' der Griechen und Römer (bis Terenz). Offenbar Collegienheft aus den Jahren 1780—1790.

1883 aus L. Schweiger's Nachlass in die Bibliothek gekommen.

**Hist. lit. 3b** X und 349 Bl. zu 21½ : 16½ cm.

L. Schweiger, Geschichte der Litteratur des Mittelalters; Schweiger hat seit 1855 öfter hierüber gelesen; diese sorgfältige Reinschrift ist nicht ganz fertig.

1883 aus Schweiger's Nachlass erworben.

**Hist. lit. 4** 372 Seiten zu 20½ : 16½ cm. 1804.

Gustav Hugo, 'Juristische Litterairgeschichte'. Nachschrift unbekannter Hand der 1804 in Göttingen gehaltenen Vorlesung, die der ganzen Anlage nach völlig mit Hugo's Lehrbuche der civilistischen Litterairgeschichte, Berlin 1812, übereinstimmt.

**Hist. lit. 4m** Druck

Jac. Henr. Hoevfft, Parnassus Latino-Belgicus 1819; mit sehr vielen Correcturen und Zusätzen versehen. Vorn steht 'Editio emendata ex annotationibus, quas mecum communicavit doctissimus Hoeufftius, et aucta ex iisdem. (P. Hofmann) Peerlkamp', also Vorarbeit für eine neue Ausgabe.

1887 in der Auction von Frederik Müllar in Amsterdam ersteigert.

**Hist. lit. 5** Druck

F. H. v. d. Hagen und J. G. Büsching, Liter. Grundrisz z. Gesch. d. deutschen Poesie . . 1812. Mit einigen Nachträgen von Hoffmann von Fallersleben.

Aus der Bibliothek Hoffmann's von F. 1852 erkauft.

**Hist. lit. 5a** Etwa 120 Bl. in einer Kapsel, meist 21 : 17 cm. 18. Jahrh.

J. B. Köhler (Koeler, † 1802), Literarische Nachrichten von Arabischen Schriftstellern. Reichhaltige Sammlung, die die Fortsetzung bildet zu seinen Abhandlungen in Eichhorn's Repertorium f. bibl. und morgenl. Lit. I—III. Dabei ein Heft Collectaneen, teils zu arabischen Schriftstellern, teils zu andern Arbeiten, besonders zur Exegese der Psalmen.

Aus J. B. Köhler's Nachlass erkauft; vgl. Bibliotheca Koehleriana, Lubecae 1804, S. 235, No. XXXV.

**Hist. lit. 6** Druck, durchschossen.

J. H. Boerisius (praeses), comment. . . de doctis apostatis 1716, 2 Dissertationen resp. J. C. Hagemeyer und W. A. Ebermeyer. Mit zahlreichen Nachträgen und mit alphab. Namensverzeichnis von J. K. L. Gieseler. Dabei noch 7 Bl. 4° mit Excerpten Gieseler's über Bekenntnisablage, Verfluchung und Eid beim Übertritt zur katholischen Kirche.

Aus Gieseler's Bibliothek 1854 erkauft.

**Hist. lit. 7 8 9** Drucke mit Papier in 4° durchschossen. Vor 1723.

no. 7 J. C. Olearius, kurtzer Entwurff einer nützlichen Lieder-Bibliotheck Jena 1702. no. 8 G. Serpilius, Zufällige Gedancken bey Olearii kurtzen Entwurff, Regenspurg 1703; no. 9 G. Serpilius, Fortsetzung der zufälligen Lieder-Gedancken, Regenspurg: sämtlich mit vielen handschriftlichen Nachträgen von G. Serpilius. Aus Gebauer's Sammlung.

**Hist. lit. 10** 24 Pergamentblätter zu 22½ : 16 cm, zweispaltig beschrieben; rote und blaue Initialen, rote Capitelüberschriften. 1342 in Norddeutschland geschrieben.

'Legenda b. Thomae de Aquino S. theol. doctoris O. Fr. Praed'.

Bl. 1a Capitel-Verzeichniss (1—60). Bl. 1b 'De illustri prosapia S. Thomae . .', Anf. 'Deus qui dixit', stimmt zuerst mit dem prooemium des Guilielmus de Thoco (Acta Sanctorum Martii t. I. 1865. S. 657), geht aber dann in die vita des Guilielmus Guidonis über (gedr. Mombritius, Sanctuarium II Bl. Ti, vgl. die Capitelüberschriften in den Acta SS. Mart. I, 714 f.); Cap. 1—57 der Hs. entsprechen Cap. 1 bis 55 der vita des Bernardus Guidonis, jedoch fehlen Cap. 40, 44—46 der Hs. in den Acta SS., dagegen fehlen in der Hs. Cap. 43, 45 des Registers in den Acta SS.; die Fassung einzelner Capitel ist abweichend und der vita des Guilielmus de Thoco näherstehend. Bl. 14b 'Sequitur de miraculis patratis . . S. Thomae', im Register als Cap. 58 bezeichnet, Anf. 'Post felicem transitum' (vgl. Acta SS. p. 718—721, wo einiges gedruckt ist), der letzte Satz 'Multa quidem . . ad eundem' mit kleinerer Schrift. Bl. 21b 'De canonizacione S. Thomae', im Register Cap. 59, gedr. Mombritius Bl. T 12b; 'Litera canonizationis ejusdem', Auinionis XV. Kl. Aug. . . 1323, gedr. Bullarium Romanum IV (1859) S. 302. Bl. 23b 'Cronica brevis de progressu temporis S. Thomae', Anf. 'Sanctus Thomas de Aquino . . matri suae per s. heremitam praenunciatus fuit'. Bl. 24 'Epistula universitatis Paris. in favorem doctrinae S. Thomae . .', datum apud Gentiliacum a. 1334 die Jovis ante sacros cineres, Anf. 'Universis praesentes litteras inspecturis Stephanus . . Paris. ep.'. Am Schluss: 'Explicit legenda b. Thomae de Aqu. S. theol. doctoris O. Fr. Praed. completa per manus Fr. Johannis de Biscopstorp eiusdem ordinis a. 1342 in vig. XI mil. virginum . .'

Bl. 24b (von andrer Hand) 'Confirmatio et approbatio S. doctoris Thomae . .', Anf. 'Urbanus ep. . . Laudabilis deus', gedr. Acta SS. a. a. O. S. 731.

Diese Handschrift ist verwandt mit dem 'Cod. Ms. Rubeae-Vallis', der in den Acta SS. S. 654 erwähnt wird.

Besitzer: J. F. Reimmann; vgl. Catalogus bibl. Reimm. II 1739 S. 817 und L. Kulenkamp 1784; 1796 kam die Hft in die Bibliothek.

**Hist. lit. 10m** 21 Bl. hoch 32, breit 20½ cm. 1767—68.

Briefe und Promemoria an G. A. von Münchhausen, eine von ihm angeregte (erfolglose) Nachforschung nach Hss. des Heinrich von Herford betreffend. Sieben Promemoria vom Bibliothekar J. H. Jung,

Hannover 1. 1.—24. 3. 1768. Dazwischen Bl. 6 G. J. Denicke, (Braunschweig?) 31. 12. 1767 mit (Bl. 4) Nachrichten aus Helmstedt, Braunschweig, Wolfenbüttel. Bl. 14 und 17 H. W. von der Asseburg, Rüthe und Hildesheim 7. und 23. 1. 1768. Bl. 10 und 11 Münchhausen's Brief, Hann. 27. 3. 1768, mit dem er das Ganze an einen Goettinger Professor (Riccius?) schickt.

**Hist. lit. 11** 129 Bl. in 4° 1713.

Herm. v. d. Hardt: Moguntina Reuchlini historia u. s. w. (Abschrift vom September 1713); gedr. Helmstedt 1715. Hier fehlen die Holzschnitte des Druckes.

**Hist. lit. 12** 207 Bl. hoch 20, breit 16 cm. 18 Jahrh.

Bl. 1 Lebensbeschreibung Ulrich's von Hutten († 1523) von einem unbekannten Verfasser, um 1700, jedenfalls vor Burckhard 1717 und sicher nach Maius, Reuchlin 1687, verfasst. Vorhanden bis cap. VI, § 65 (Juni 1517).

Bl. 196 Brief von C. Fried. v. Mützschefahl, Breslau 25. 4. 1798 (Abschrift), zugleich mit dieser Hft an Meiners gesendet. Bl. 198 Drei Briefe von W. Zapf, Biburg bei Augsburg 23. 2., 7. 5. und 27. 7. 1798 an Meiners, über Schriften von Humanisten; darin Bl. 200—203 'Schriften (49) von U. v. Hutten in meiner Sammlung'.

Von C. Meiners' Wittwe 1816 erkauft.

**Hist. lit. 12i** 538 Seiten zu 20 : 16½ cm. 17. Jahrh.

Lebensbeschreibung Joh. Jac. Breitinger's († 1645). Die Biographie schliesst schon mit 1633 und behandelt ausführlich die Geschichte Zürich's, ist also wohl eine Selbstbiographie. Stark ausgenützt in den Miscellanea Tigurina, Tom. I, 5. Vgl. Moerikofer, J. J. Breitinger und Zürich, S. 297 Anm. 1.

1845 von dem Bibliotheksbeamten Fr. Conradi geschenkt.

**Hist. lit. 13** 74 Bl., XI und 108 Seiten meist zu 23 : 17 cm. 18. Jahrh.

Schriften von M. G. Hansch.

Bl. 1 B. C. v. Behr (an G. A. v. Münchhausen), Wien 17. 6. 1747 (Hansch will seine Manuskripte von Kepler der Universität Göttingen überlassen gegen ein Jahrgeld von 400 Thalern) nebst Beilage: Promemoria vom 6. 6. 1747 (die von Hansch der Societät d. W. in London und dem Könige übersandte Schrift — wohl die auf Bl. 30 — ist von letzterm 'allergnädigst aufgenommen'). Bl. 5 C. (= Ch. Fr.) v. Hinüber, Geh. Canzley- und Depechen-Secretär (an Ch. G. Heyne), Wildeshausen 18. 10. und 10. 12. 1781, 31. 1. 1782 (schenkt Cod. philos. 140 und bietet Hansch's Manuscripte (auch Philos. 10$^{k}$, 10$^{l}$, 10$^{m}$). die ihm von B. C. v. Behr geschenkt sind, der Bibliothek an und theilt einiges aus Hansch's letzter Lebenszeit mit). Bl. 12 A. G. Kästner 'Über die Manuscripte von Hanschen'.

Bl. 21—28 und 15 20 Bruchstück von Hansch's Autobiographie 'Leben und Schriften', vollständig gedruckt in 'Goetten, Das jetztlebende gel. Europa' III 1737—1740 S. 449—469. Was hier steht, deckt sich mit S. 462—469 des Druckes. Doch bietet dies Original die frühere Fassung des Textes und reichhaltige Noten, in denen

3 Briefe von P. Nic. Garelli von 1716—1718 und Bl. 23 ein Brief des Prinzen Eugen von Savoyen, Wien April 1716, dann Bl. 18—20 ein Testimonium doctrinae et vitae der Rostocker theol. Fakultät 27. Oct. 1711 für Hansch vorkommen. Bl. 30 M. G. Hansch, 'de fatis operum msc. J. Kepleri . . ad . . societatem R. Londinensem', Viennae 20. 11. 1734, zweimal dasselbe. Bl. 44 'Keplerus defensus ab iniquis censuris Ulr. Junii Prof. math. Lips.', vielleicht nicht von H., da das Werk in seinem Schriftenverzeichnis (oben Bl. 23 ff.) fehlt. Bl. 49 'M. G. Hanschii proportio harmonica in ratiociniis Vindobonae 1741 detecta', Concept, darüber 'Vindobonae 26. 7. 1748'. Bl. 70 'Problemata artis cogitandi . .', Concept II's. Bl. 74 M. G. Hansch 'Principia cosmologiae . . sec. principia philosophiae G. G. Leibnitii more geometrico iam demonstrata. Accedunt leges motuum . . cum tabula mnemonica virium. In praef. Catena aurea Homeri physice explicatur. Francof. et Lipsiae.. 1748' zum Druck fertiges Ms. Hansch's; die 'Leges' und 'Tabula' sind schon 1732 gedruckt.

Geschenk von Ch. Fr. v. Hinüber 1782.

**Hist. lit. 14** 11 Bl. von verschiedener Grösse in einer Mappe in Fol. 1665—1672.

'Conringiana'. Bl. 1 Quittung Conring's über 300 Thaler, Helmstedt 9. 2. 1665. Bl. 2 Colbert an C., Paris 27. 8. 1665; nur Unterschrift. Bl. 3 A. Le Ménestrel (nicht: . . ault) an C., Paris 26. 9. (?) 1671. Bl. 4 Lebesque Maiainville an C., Paris 15. 3. 1672. Bl. 6 Uebersetzung des vorigen und Quittungsformular. Bl. 7 Lat. Concepte Conring's zu Briefen an Colbert und Lebesque, Helmstedt 2. 5. 1672; Quittungsformular. Bl. 9 J. C. Wagenseil an C., Madriti 27. 8. 1665. Bl. 11 Anzeige der Uebergabe des Prorectorats von C. 12. 7. 1671. Dabei Druck von 1807 2 Bl. in Fol.: H. Ph. C. Henke Denk(in)schrift auf Conring, lat. und deutsch. Genauer beschrieben Gött. Gel. Anz. 1812 S. 445 f. Über das Verhältnis C.'s zu Ludwig XIV vgl. A. D. Biographie IV S. 450, wo diese Papiere nicht benutzt sind.

1812 von v. Strombeck geschenkt.

**Hist. lit. 15** 20 Bl. von verschiedener Grösse, gebunden in Fol. 1676/77.

Bl. 1—12 in Fol. Abschrift einer gedruckten Streitschrift gegen S. Pufendorf: Veridicus Constans (= Nic. Beckmann), De Magistri Sam. Puffendorffii . . execrabili juris doctrina 1677. Genaueren Titel siehe in Bibliotheca Uffenbachiana Mssta, Halae 1720, S. 1296; vgl. Pufendorf, Eris Scandica, Francof. 1686, S. 111. Die Abschrift ist von Uffenbach an C. A. Heumann geschenkt, von diesem mit einer andern collationiert. Bl. 13—16 in 4° Abschriften zweier Briefe desselben Veridicus Constans an den Superintendent zu Gardeleben und die Wittenberger Professoren über Sam. Pufendorf ohne Datum, wohl bei Übersendung der vorigen Schrift. Bl. 17—20 in 4° Sam. Pufendorf (an Gottfried Klinger in Jena, wahrscheinlich Autograph), Lundini in Scania 10. 1. 1676, in dessen Hände 'literae istae (wohl Bl. 13—16) casu tam inopinato inciderint'. Der Brief behandelt Beckmann und seine Schrift und berührt sich mehrfach mit der

'Epistola ad amicos' in Eris Scandica S. 111f. Aus J. M. Gesner's Bibliothek.

**Hist. lit. 17** 40 Bl. zu 33 : 20 cm. 18. Jahrh.

Bl. 1 Ch. Thomasius, 'Umständliche Nachricht wegen des von dem Reichs-Fiscal zu Wien wieder den K. Preusz. Geh. Rath, Directorem der Friedrichs-Universität zu Halle.. Ch. Thomasium biszher begangenen Unfugs' (Eingabe an den Reichstag?). Bl. 32 'Beantwortung der gemachten Einwürffe von rejicirter Annehmung der kayserl. Citation'.

Th. war wegen seines Buches 'de concubinatu' vom Reichs-Fiscal beim Reichshofrath 1714 peinlich verklagt und hatte einen Notar aus Duderstadt, der ihm die kaiserl. Citation überbringen sollte, aus seinem Hause gewiesen.

Von Joh. Beckmann 1793 geschenkt.

**Hist. lit. 17d** 3 Bl. zu 22 : 17 cm. 18. Jahrh.

Bl. 2 Eigenhändiges Testament von G. W. Steller, geschrieben 1746 zu Solykamsk, mit (Bl. 3) Bemerkung von (J. E.) Fischer, dem St. es übergeben hatte. Beides gedruckt in Joh. Beckmann's Phys.-ök. Bibliothek VIII (1777) S. 461ff.

Geschenkt von Pallas 1777 aus Petersburg an Beckmann, von diesem (vgl. Bl. 1) 1798 an die Bibliothek.

**Hist. lit. 18** 7 Bl. hoch 27, breit 22 cm. 1840.

Johann Tobias Mayer († 1762), Selbstbiographie. Aus dem 1840 (aus Blumenbach's Bibliothek) nach Gotha versteigerten Original von Schweiger abgeschrieben. Gedr. in: Benzenberg, Erstlinge von Tobias Mayer, 1812 S. XXXV—LI.

**Hist. lit. 18c** 2 Bl. zu 24 : 20 cm. 1765.

Joh. Winckelmann an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, 'Romae ex aedibus Albanis 30 Mart. 1765'; Dank für die Aufnahme als Mitglied. Von Winckelmann selbst sind wohl nur die griechischen Wörter geschrieben. Gedruckt von A. Michaelis, Zwei ungedruckte Briefe Winckelmann's, Tübingen 1865, und von O. Jahn, Biograph. Aufsätze S. 62. Vorgeheftet sind: jener Druck von Michaelis; ein Brief desselben, Strassburg 1886, und ein Brief von Herm. Sauppe, Göttingen 1886, durch welche W.'s Brief der Bibliothek überwiesen wird.

**Hist. lit. 18d** 276 Bl. zu 34 : 20 cm. 18. Jahrh.

'Acta in Sachen der Seniorum familiae derer von Uslar Obersten Adam Heinrich v. Uslar zu Elbickerode, wie auch des Dr. jur. Hans v. Uslar, Imploranten, wieder den Oberstlieutenant Carl August Wilhelm v. Uslar und Consorten, Imploraten, in puncto Familien-Streitigkeiten', zusammen 37 Nummern aus den Jahren 1772 und 1773, die Anstellung G. A. Bürger's zum Gerichtsamtmann betreffend. Benutzt sind diese Akten von K. Goedeke zu seiner Schrift: G. A. Bürger in Göttingen und Gelliehausen, Hannover 1873. Bl. 2 'Designatio actorum judic.' No. 1 (Bl. 3—8) 'Gemüszigte Anzeige' . . an das Hofgericht zu Hannover, unterzeichnet von A. H. v. Uslar und Hans v. U., Altengleichen 6. 7. 1772, gedr. Goedeke

S.97; das Erkentnis des Hofgerichts ist daraufgeschrieben. Dabei 2 Beilagen: No.2 (Bl.9 und 10) 'Extract der Instruction für den Amtsverwalter N. N. Oppermann', gedr. das. S.101, und No.3 (Bl.11 und 12) Schreiben von (C. A. W.) v. Uslar, Gelliehausen 11. 3. 1772. No.4 (Bl.13f) Rescript des Hofgerichts an den Gerichtsschulzen Augspurg zu Göttingen, Hann. 9. 7. 1772, gedr. daselbst S.102.

No.5 (Bl.15—71) G. J. H. L. Augspurg an das Hofgericht, Gött. 19. 8. 1772, mit 7 vorangehenden Anlagen, darunter 3. (Bl.18f) 'Recessus..' von G. F. Jacobi, gedr. Goedeke 103; (Bl.20—22) Protokoll v. 10. 8. 1772, unterz. v. Augspurg; (Bl.25—58) 'Gegenanzeige und Bitte', mit Anlage A (Bl.59—62, 13 Nummern in Abschrift) zum Theil gedr. Goedeke S.82f No. II—V, und B (Bl.63—68, Protokoll von 1. 7. 1772 in Abschrift) gedr. Goedeke S.95.

No.6 (Bl.72) G. A. Bürger an das Hofgericht, 15. 9. 1772, gedr. Goedeke S.104. No.7 (Bl.73) Decret des Hofgerichts 21. 12. 1772. No.8 (Bl.74—97) 'Fernerweite geh. Anzeige und Bitte von Seiten des Senioris Fam...', 1. 11. 1772, gedr. Goedeke S.105ff, mit Beilagen No.9 (Bl.98—120) 'Acta Kerl contra Dempewolff' und No.10 (Bl.121—23) 'Acta der Gemeinde Gelliehausen', beide mit Abschriften von Urteilen Bürger's, die das Hofgericht cassirt hatte; No.11 (Bl.124f) Rescript des Hofgerichts, 21. 12. 1772, auf No.8, gedr. Goedeke S.111f. No.12 (Bl.126—132) 'Instantissima imploratio von Seiten des Senioris fam...' 19. 12. 1772, doppelt; No.13 (Bl.133f) Antwort des Hofgerichts, beides gedr. Goedeke S.112f. No.14 (Bl.135—48) 'Anbefohlene Replic von S. des Senioris fam.', 3. 2. 1773 (Antwort auf No.5 Anl.5), mit (Bl.149—52) zwei Anlagen; No.17 (Bl.153) Decret des Hofgerichts 18. 3. 1773. No.18 (Bl.154 bis 177) G. A. Bürger an das Hofgericht (Verantwortung auf No.11, in der er über seine Anstellung und seine Thätigkeit als Richter berichtet), Gellieh. 18. 1. 1773, gedr. Goedeke S.50—66; dann (Bl.178f) G. A. Bürger an die Familie v. Uslar, Gellieh. 26. 9. 1772, und Antworten von A. H. v. U. in Elbiekerode, ... v. U. in Sennickerode, und (C. A. W.) v. U. in Gelliehausen, zusammen gedr. Goedeke S.104f; No.19 (Bl.180f) Decret des Hofgerichts, 18. 3. 1773, gedr. Goedeke S.113f. No.20—27 (Bl.182—95) Vier Eingaben von A. H. von Uslar nebst den Antworten des Hofgerichts 9. 4. — 10. 6. 1773. No.28 (Bl.196—249) 'Justificatio supplicationis, cum petito von Seiten des Senioris fam...', 12. 6. 1773; mit Anlagen No.29 (Bl.250) Zeugnis des Richters M. Mohnkern, 14. 4. 1773; No.30 und 31 Zwei Proberelationen von G. A. Bürger, zur Bewerbung um die Gerichtshalterstelle bei der Familie v. Uslar eingereicht: (Bl.251—57) 'in puncto infanticidii', gedr. Goedeke S.83, und (Bl.258—68) 'in puncto condict. ob causam datorum'. No.32—37 (Bl.269—76) 3 Eingaben des Senior fam. und 2 Decrete des Hofgerichts, 26. 8. — 20. 9. 1773.

Geschenkt 1867 vom kgl. Obergericht durch Prof. Dr. K. Goedeke.

**Hist. lit. 18h** 82 Bl. zu 25 : 19 cm und kleiner. 18. Jahrh.

Briefe von August Gottlieb Spangenberg (Bischof der evangel. Brüderkirche, † 1792 in Barby), meist an seinen Bruder G. Philipp Spangenberg, Arzt in Walkenried, aus Jena, Hirschberg, Herrnhuth, Ebersdorf, Barby, Chelsen, Marienborn, Zeyst, Hennersdorf 1727 bis

1779. Im Ganzen 40 Briefe oder Theile von Briefen; dazwischen Bl. 26 ein Brief von Gottfr. Clemens (an Philipp Sp.), Barby 18. 10. 1751. Nicht an Philipp Sp. gerichtet sind 6 Briefe: Bl. 2 an 'Junfer Wasen', Jena 10. 3. 1727, besteht grösztenteils aus dem 'Extract eines Schreibens von dem Herrn Neubaur in Schlesien'; Bl. 22, 23, 38, 45 sind Briefe an seinen Bruder Jo. Georg von Spangenberg, Geh. Rath; Bl. 81 ist ein Brief an eine Grossnichte, Barby 8. 1. 1779. Die beiden Briefe aus dem Jahre 1769 (Bl. 36—39) sind unterzeichnet 'Joseph'.

Diese noch nicht benutzten herzlichen und inhaltreichen Briefe geben viele Einzelheiten aus Spangenberg's Leben. Zwei Postscripta Bl. 5—8 berichten über Jenaer Universitätsverhältnisse 1729—30; Bl. 17 über seine Berufung nach Halle; Bl. 18—21 Reisen im Auslande; Bl. 61—64 seine Zeit- und Arbeitseintheilung; Bl. 69—70 Lage der Herrnhuther Mission.

Geschenkt 1884 vom Geh. Hofrath Meissner in Göttingen.

**Hist. lit. 18i** 4 Blatt in Folio. 1750.

Ernennung der Frau Dorothea Furcken, geb. Haaren zu einer gekrönten kaiserlichen Poetin durch den Prorector F. W. Feuerlein, Göttingen 28. 12. 1750. Entwurf des Diploms von Feuerlein's Hand.

**Hist. lit. 18l** in 8°. 1801—1802.

Friedr. Stromeyer († 1835 als Professor der Chemie zu Göttingen), Reisetagebücher und wissenschaftliche Aufzeichnungen von einer Reise nach Frankreich und der Schweiz 1801 und 1802. I: 70 Bl., vom 15. Apr. 1801 ab, Göttingen bis Paris. II: 186 Seiten, vom 29. Juni bis 7. Aug. 1802, von Paris in die Schweiz. III: 30 Bl., vom 29. Aug. bis 14. Sept. 1802, von Genf bis Prato. IV: 30 Bl., vom 14. bis 26. Sept. 1802, von Prato bis Schaffhausen.

Mit no. 18m, 18n, 18o, 18p, 18t im Jahre 1890 aus Stromeyer's Nachlass geschenkt.

**Hist. lit. 18m** 48 Bl. zu 18½ : 13 cm. 1805—1807.

Friedr. Stromeyer, Notiz- und Haushaltungsbuch, Göttingen 1805—1807.

**Hist. lit. 18n** 46 Bl. zu 15 : 10 cm. Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Friedr. Stromeyer, Notizbuch, enthaltend lateinische Formeln zum Gebrauche bei medicinischen Prüfungen und Promotionen.

**Hist. lit. 18o** 33 Bl. in 4°. 1801—1802.

Friedrich Stromeyer: dreizehn Briefe an seine Eltern und Geschwister, geschrieben aus Frankreich und der Schweiz, 5. Mai 1801—26. Aug. 1802. Dazwischen Briefe Bl. 27 von Auguste Stromeyer, Gött. 21. Jan. (1802) und Bl. 29 von L. Mensching, Hannover 13. März 1802.

**Hist. lit. 18p** 65 Bl. verschiedenen Formates in Fol. 1786—1833.

Friedr. Stromeyer: Sammelband dessen Personalien betreffend. Derselbe enthält besonders eine grosse Reihe von Zuschriften und

Ehrendiplomen gelehrter Gesellschaften, darunter manche mit interessanten Autographen, wie Bl. 47 und 49 von Thom. Young, 50 von J. W. Herschel und anderen Mitgliedern der Royal Society in London, 56 und 57 von (G. D.) Cuvier u. a.

**Hist. lit. 18t** 3 Bl. zu 31½ : 20½ cm. 1754.

Friedr. Wilh. Stromeyer (Pastor an der Nicolaikirche und Privatdocent an der Universität zu Göttingen, † 1772), Contract mit der Gesellschaft der Wissenschaften (Unterschrift J. D. Michaelis'), betreffend Beiträge zu den Göttinger Gelehrten Anzeigen, 20. Sept. 1754. Voran sein gedrucktes Doctordiplom, 1737.

**Hist. lit. 19** 22 Bde. in 8°. 1783—1826.

22 gedruckte Schreib- und Comtoirkalender für die Jahre 1783, 84, 86 bis 88, 90, 92, 93, 95, 97, 98, 1800, 1, 5, 7, 9, 10, 11, 17, 23, 25, 26, zum Theil durchschossen, mit vielen Eintragungen von G. J. Planck, † 1833 als Oberconsistorialrath in Göttingen. Die Eintragungen beziehen sich ausschliesslich auf Einnahmen und Ausgaben seines Haushalts; nur in den früheren Jahren sind auch häusliche Ereignisse vermerkt. 1852 an die Bibliothek.

**Hist. lit. 41** 306 Seiten zu 23 : 18 cm. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

'Vita Mensonis Altingii († 1612).. descripta ab Ubbone Emmio'. Wohl eine Abschrift derselben Handschrift, aus welcher die Ausgabe Groningen 1728 abgedruckt ist. Jedenfalls stammt, wie sich aus Varianten und aus Anderm ergiebt, die Göttinger Handschrift nicht aus jenem Drucke. Sie beginnt mit der Praefatio 'Quae sunt praecipuae' (= pag. I des Druckes) und giebt nach dem Schlusse (pag. 174 des Druckes) noch zwei in der Ausgabe fehlende Stücke: S. 290 'De ven. d. Mensonis vita et rebus pro ecclesia ac republica gestis cum alii fortassis dicturi vel scripturi sint, restat ut quis vitae ipsius finis et catastrophe fuerit, paucis exponam' und S. 297 ein Schreiben des Georgius Schedelii 'Jamdudum clarissime ac consultissime Domine Secretarie' an Menso's Sohn Daniel, ebenfalls über den Tod seines Vaters.

1784 aus der Bibliothek v. Gustedt's in Celle erworben.

**Hist. lit. 42** 116 Bl. hoch 23, breit 17 cm. 18. Jahrh.

Bl. 1—82 (Lucas), La vie et l'esprit de Mr. Bennoit de Spinoza: Bl. 2 Avertissement, Bl. 3 Préface du copiste. Bl. 3b La vie; über das Verhältnis zu den Drucken siehe: Spinoza, Opera ed. H. E. G. Paulus. Vol. II (1803), S. XXIXf. Bl. 19b Catalogue des ouvrages de Mr. de Spinoza. Bl. 21 L'esprit.

Bl. 83—98 Fragmenta quaedam libri cui titulus: De tribus impostoribus.

Bl. 99b—116 Meditationes Philosophicae de Deo mundo homine, nach dem Vermerk auf Bl. 99a: 'Mr. de Uffenbach a mis à la tête de son exemplaire ce qui suit etc.' verfasst von J. Th. Lau. Genauere Beschreibung des Cod. siehe bei Paulus a. a. O. S. XXIIIf. Vielleicht Abschriften aus Uffenbach's Bibliothek.

1776 erkauft aus der Auction von R. A. Fabricius zu Helmstedt.

**Hist. lit. 43** 133 Bl. hoch 20, breit 13 cm. Schöne Reinschrift des 18 Jahrh.

(Lucas), La vie et l'esprit de Mr. Benoit de Spinoza. Der Text ist übereinstimmend mit Bl. 1—82 des vorigen Cod.: der Catalogue steht hier Bl. 35. Genauere Beschreibung des Cod. siehe: Spinoza, Opera ed. H. E. G. Paulus. Vol. II (1803), S. XIXf.

Nach Bl. 1b früher im Besitz von H. P. C. Henke in Helmstedt. 1839 erkauft aus der Auction des Ober-Consistorial-Raths Pott in Göttingen.

**Hist. lit. 44** 1 Pergamentblatt 59 cm hoch und 76 cm breit. 1638 Schön geschrieben von Barth. Bredda notarius; die Initiale ist kunstvoll verziert.

Doctordiplom (Dr. phil. et med.) für Theodorus Konerding Scaumburgensis Saxo, ausgestellt von der Artistenfacultät nationis Germanicae zu Padua am 11. 8. 1638, darunter Unterschriften von Jos. Veslingius praeses, von 8 Professoren der Facultät und dem Canzler Petrus Merius.

An dem Diplom hängen die drei Siegel S. Marci Veneti, Artistarum und nationis Germanicae in Kapseln, auf deren Lederüberzug goldene Arabesken eingepresst sind.

**Hist. lit. 45** 112 Bl. zu 34 : 21 cm. 1723 und nach 1741.

Bl. 3 J. Ph. Schmidt, Magdeb. Reg. Advocat, 'Lebensbeschreibung Mag. Fridr. Opffergelts († 1740), Probsts und Praelatens des Closters U. L. Fr. in Magdeburg samt dazugehorigen Beylagen. Magdeburg 11. 8. 1723'. Schmähschrift; die Beilagen fehlen. Bl. 27 von derselben Hand: Singe Gespräche zwischen Erzbischof Norbert (von Magdeburg) und Opffergeld. Bl. 36 Verteidigungsschrift eines ungenannten Justitiars und Syndicus des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg, der mit Opffergeld in Prozess gekommen, gefangen gesetzt und wieder freigelassen worden war. Nach 1741 verfasst. Saubere Abschrift.

1811 aus der Bibliothek von H. P. C. Henke.

**Hist. lit. 46** 50 Bl. Bl. 2. 3. 6—27 Pergament, die andern Papier; hoch 24½, breit 18½ cm. Schön geschrieben. 1632—1664.

Familia Nativitas et Vita Theodori Reinkingk († 1664). Selbstbiographie mit verschiedenen Anhängen. Der Grundstock (Bl. 2, 3, 7—27) auf Pergament in kalligraphischer Ausführung, wohl von seinen Freunden beim Weggang von Marburg 1632 ihm überreicht, wurde später von ihm eigenhändig fortgeführt. Bl. 2 Titel und Motto. Bl. 2b und 3 Stammbaum in schöner Feder-Zeichnung von David Morhard gewidmet, Marpurgi 20. 7. 1732: mit einer Ansicht von (Marburger?) Gebäuden und Gärten. Bl. 3b Porträt Reinking's im Kupferstich mit einem Epigramm von Conr. Bachmann. Bl. 4 C. Bachmann, 8 alcaeische Strophen auf R. 'Quis tam potenti'. Bl. 5 Wolfg. Riemenschneider (Loriseca), 33 Distichen auf R. 'Vina in Crystallo'. Bl. 7 Gemalte Wappen der Familien Reinkingk, v. Basten, v. Lambsdorff, Korffa. Bl. 8—32 'Mein Dietrich Reinkings . . Ankunfft Geburth undt Leben', Selbstbiographie, Bl. 8—27 von einer ersten

Hand bis 1632, Bl. 28—32 (Pap.) von andern Händen 1632—1648, mit Zusätzen von R.; Bl. 32 eigenhändige Eintragungen von R. für 1652—56. Bl. 33—46 Anhänge (Reinschrift mit eigenh. Nachträgen): Bl. 33 'Was ich für Personen Lauream Poeticam conferiret' (4 Personen, 1631—45). Bl. 34b Eine Volljährigkeitserklärung (eigenhändig, 1652). Bl. 35 'Personen, so ich .. legitimirt die Macul der unehlichen Geburth abgethan' (5 Personen, 1638—42). Bl. 37 'Protocollum deren von mihr creirter Notarien' (im ganzen 51); von Bl. 41b ab eigenhändig eingetragen, 1631—64). Bl. 47b und 48 Stammbaum von R.'s Frau Catharina Pistoria in Federzeichnung, hinauf bis zu Joh. Pistorius † 1520. Bl. 49b und 50 Sorgfältig ausgeführte Porträts von Philippus Pistorius († 1595) und seiner (zweiten) Frau Barbara von Offenbach, den Grosseltern von R.'s Frau.

1771 von J. F. von Heinson in Rendsburg geschenkt.

**Hist. lit. 47** 193 Bl. hoch 16½, breit 12 cm. 1573 bis 1615.

Stammbuch des Martin Buchner ('Iss.' nach Bl. 106; später in Untergreisslau im Amt Weissenfels in Sachsen) während seines Aufenthalts in Italien 1573—76; einzelne Eintragungen (etwa 8) stammen noch aus den Jahren 1576, 1578, 1584, 1595, 1615 aus Deutschland. Etwa 190 Eintragungen fast nur von Edelleuten mit 109 Wappen und 52 Bildern (meistens blattgrossen Trachtenbildern), die zum Theil fein gemalt sind. Die Bilder sind zwar von verschiedenen Malern, waren aber wohl schon vor den Eintragungen ausgeführt. Von Febr. 1573 bis April 1576 finden sich viele Eintragungen aus Venedig und Padua, wo B. sich am häufigsten aufhielt. Es sind daher hierfür die Monatsdaten nicht einzeln angegeben; ebenso nicht für den ununterbrochenen Aufenthalt in Siena von Aug. 1573 — Jan. 1574. Dagegen für die übrigen Orte, die B. unterdess auf seinen Reisen berührte, sind sie angegeben.

Von den gebrauchten Abkürzungen bedeuten W. Wappen, B. Bild; Ven. Venedig, Pat. und Pad. Padua, Sie. Siena.

Vorgebunden ist auf Bl. I—VII ein Brief des Pastors B. Ragotzky, Triglitz 16. 7. 1877 mit nicht immer genügender Beschreibung und alphabet. Inhaltsverzeichnis des Stammbuchs.

Bl. 2b J. v. Biberstain und 3b J. v. Schweinitz, beide 1575, je mit W. und einer schönen nackten bannerhaltenden Frau auf der Kugel (Fortuna oder Allegorie auf Venedig?). Bl. 5 H. v. Schleinitz zu Stauchitz, Ven. 1576. mit W. und Dame. Bl. 6 J. H. Heinzel, Ven. 1574. Bl. 7 Fr. a Kreckwitz, Pat. 1574. W. Bl. 8—11b Johanniter (Messina oder Malta?) 1573: Bl. 8 P. Flach v. Swartzenburg, grossballio in Deutzen landen und generale uber die galleren zu Malta. W; Bl. 8b B. v. Logau. W; Bl. 9 A. v. Andlaw; Bl. 9b B. v. Tschirnhaus; Bl. 10 A. de Galen; Bl. 10b D. Schall v. Bell; Bl. 11 E. Flach v. Schwartzenburchg, commotter zu Ubberlingen; Bl. 11b E. v. Obendraut. Bl. 12 Jo. Kempff fendrich, Messina 27. 5 1573. Bl. 12b G. v. Holstein gen. Bruck fendrich, ebenda W. Bl. 13 W. Th. ab Hutten Herbip. et Aeichstett. can. Flor. 30. 6. 1573. W. Bl. 14 Leon. de Kolnitz, baro in Kolnitz et Kalsperg .. archiducis Caroli Austriaci dapifer, Neap. 1575. Bl. 24 und 25 nur Bilder; Papst

segnend und ein Bischof zwischen den Erscheinungen des gekreuzigten Christus und der Mutter Maria knieend. Bl. 26 Hippolittus Tschrinn (?) 1576. Bl. 27 F. v. Lendorff der jwner (?) ein Preis 1584. Bl. 31 Ph. Lud. comes in Hanaw et Rieneck, Ven. 1574. W. Bl. 31b Otho comes Solmensis, Ven. 1574. W. Bl. 32 Fabian burg graff undt her v. Dhona, Pat. 1574. Bl. 33 M. Slavata a Chlum et Cossumbergk 1574. W. Bl. 33b H. Mitschan v. Klingstein und Rostok zu Kornhaus, Ven. 1574. W. Bl. 34 E. v. Minckwitz auf Drenaw, Ven. 1574. Bl. 34b F. v. Minckwitz uff Drenaw 1573. W. Bl. 35 Josue v. Qualen 1573. W. Bl. 35b A. Slavata a Chlum et Cossumbergk, Ven. 1574. Bl. 36 Chr. Rantzow und zum Quernbeck 1573. W. Bl. 36b H. baro a Waldsteyn, Ven. 1574. W. Bl. 37 W. D. v. Minckwitz zu Sachsendorf, Sie. 1573. Bl. 37b - 41 barones in Wolckenstain et Rodenegg, Sie. 20. 8. bis 18. 12. 1573: Bl. 37b Michael, can. Salisburg. et Brixin; Bl. 38 Carolus. W; Bl. 38b Sigismundus; Bl. 39 Gasparus Matthaeus; Bl. 39b Georgius; Bl. 40 Christophorus; Bl. 40b Joannes; Bl. 41 Udalricus. Bl. 41b H. v. Bunaw d. j. zu Treben, Ferrara 21. 6 1574. Bl. 42 C. G. et R. barones in Polweyller et Weyllerthal, Pat. 1574. W. Dazwischen J. v. Biberstein, o. D. Bl. 43 C. a Waldsteyn, Ven. 1574. Bl. 43b M. a Redernn baro in Fridlandt et Seydenberg, Ven. 1574. W. Bl. 44 und 44b H. und J. Sept. a Liechtenstain de Nicolspurg, Pat. 1574. W. Bl. 45 Hon. de Windischgraitz in Waltstain et Taall, Pat. 1574. W. Bl. 46—47b barones in Herberstain: Bl. 46 Geo. Bernhardus, Romae 29. 12. 1574. Bl. 47 Geo. Bernhardus, Ven. 1575. W. Bl. 47b Frider. und Bernhardinus, Ven. 1575. Bl. 48 Casp. Raumberg, Neap. 18. 2. 1575. Bl. 49 W. W. a Rogendorf, Pat. 1575. W. Bl. 50 und 50b W. und G. W. ab Hoffkirchen, Pat. 1575. W. Bl. 55 Bernh. a Swerin, Pat. 1574. W. und Dame. Bl. 56 G. Adelsbach, S. Joh. ord. r. 1574. W. Bl. 57 H. Conrt, Sie. 1573. W. Bl. 58 Js. Scala Po., Sie. 1573. W. und Dame. Bl. 59 A. F. v. Wernsdorff, Ven. 1573. W. und Bild: 'Ducha di Venetia'. Bl. 60 Chr. Hilliprand, Ven. 1573. W. und B.: 'Savio Venetiano'. Bl. 61 F. a Nostitz, Ven. 1573. W. und B.: 'Doncella Venetiana'. Bl. 62 G. Gienger, Pat. 1573. W. und B.: 'Cortegiana Venetiana'. Bl. 62b W. Haller ab Hallerstein, Sie. 1573. W. Bl. 63 Nur Bild: 'Ruffiana'. Bl. 64 F. Morenberger, Pat. 1573. W. und B.: 'Potesta di Padoa'. Bl. 65 Axel. a Lewenkopf, Pat. 1574. W. und B.: 'Rettore di Padoa'. Bl. 66 Jac. Huittfeld 1573. W. und B.: Scene an der Bordellthüre. Bl. 67 Erich und Joh. v. Sparre 1573. W. und B.: 'Doncella Ferrarese'. Bl. 68 Sim. Pistoris, Pat. 1573. W. und B.: 'Gentildonna Padoana'. Bl. 69 J. Unterholtzer, Ven. 1573. W. und B.: 'Gentildonna Genuesa'. Bl. 70 J. Fueger, Sie. 1573. W. Bl. 71 Chr. v. Staudach 1574. W. Bl. 71b A. a Gumppenberg Bononiae 1. 2. 1574. W. und Dame. Bl. 72 und 72b M. und W. Ch. a Schaumberg, Sie. 1573. W. Bl. 73 J. Darmstadius, Pat. 1573. Bl. 74 nur B.: Venetian. Dogaresse (?). Bl. 75 und 75b M. und Joh. Barnekau Dan., Ven. 1574. W. und Dame. Bl. 76 und 76b J. und Can. Rud Dan., Ven. 1574. W. und B.: vornehmes Liebespaar. Bl. 77 und 77b G. H. und Paner. Stiber a Puttenhaim, Pat. 1574. W. und B.: 2 Wasserträger. Bl. 78 F. Gall de

Gallenstein, Romae 20. 3. 1573. W. und Dame. Bl. 78b Lud. a Diettrichstain in Rabenstain archiducatus Carinthiae pincerna haereditarius, Nap. 11. 2. 1575. W. Bl. 79 Vesp. Pruner, d. erzherzog Carls zw Ossterreich khriegeszallmaister d. Fryaullischen ortflegkhen, Ven. 1574. W. Bl. 80 H. Barnekow, Leipzig 22. 9. 1615. W. Bl. 81 J. W. v. Droyff, Ven. 1575. Bl. 82 Hochprandus a Sanndizell, Ven. 1575. W. Bl. 83 Joa. Werres, Ven. 1575. Bl. 85 Geveh. de Bothmer, Pat. 1575. Bl. 85b nur B.: Kupplerin, die an einem Flusse sitzend mit Angel und Fischnetz Narren einfängt. Bl. 86 H. E. v. d. Asseburg, Pat. 1574. W. Bl. 87 und 88 nur 2 Bilder: Kriegsschiff und Kauffahrer. Bl. 89 Frider. de Bilderbeck, Pat. 1574. Bl. 89b und 90 nur B.: prächtiges Segelschiff. Bl. 91 L. a Quickelberg, Ven. 1574. Bl. 92 J. W. a Sperwerseckh, Pat. 1574. W. Bl. 93 G. Borwitz v. Wilschke, Ven. 1575. W. Bl. 94 Mich. Berninger, phis. ac. med. d., Ferrarie 25. 6. 1574. Bl. 95 J. Th. a Gemmingen, Sie. 1574. W. Bl. 96 nur Bild: mit Leimruthen und Fallen werden Liebhaber gefangen. Bl. 96b Wenczl v. Janowiz 1575. Bl. 97 Jod. ab Ascheberch, Pat. 1574. W.

Bl. 97c—114 Siena 22. 8. 1573—20. 1. 1574: Bl. 97c Torquatus Columbinus. W. Bl. 98 J. Gailkircher i. u. d. Bl. 100 C. Plattmüller. W. Bl. 101 J. Heckelberger in Hohenperg. W. Bl. 102 G. Loring Frisius. W. Bl. 103 Eb. Rentorpf Luneburg. W. Bl. 104 G. Schilling Silesius. W. Bl. 105 C. de Hamsfort Cimber. W. Bl. 106 J. Schweyzer Bavar. Bl. 106b nur B.: Dame. Bl. 107 Oct. Imhof A(ugustanus?). W. Bl. 108 Bonav. Bodeckher Boross. W. Bl. 109 Ad. Schiller Bavar. W. Bl. 110 Jechonias Rechlinger Augustanus. W. und Dame. Bl. 110b J. C. Vehlinus August. Bl. 111 und 111b J. C. und Ph. C. a Senfftnau. W. Bl. 112b Jod. Willichius. Bl. 113 And. Heugell. W. Bl. 114 G. Gienger.

Bl. 115 Th. Dasypodius, ll. licent., Ven. 1576. Bl. 116b Aug. a Schonbergk, Pat. 1575. W. Bl. 117 Lud. a Wense, Pat. 1574. W. Bl. 117b J. Meinh. a Schoenenburgk, Neap. 21. 1. 1575. Bl. 118 On. Perbinger, Ven. 1576. Dame und W. Bl. 119 (defekt) . . Streiff a Lawenstein 1575. W. Bl. 119b nur B.: drei Bürgerinnen (vielleicht in Stralsunder Tracht, wenn zum folgenden Blatt gehörig). Bl. 120 J. N. Slatte, Stralsund 8. 8. 1578. W. Bl. 121 Balth. a Rodtkirch in Winzenburgk, Pat. 1574. W. und B.: Dame zu Pferd. Bl. 121b Fr. a Pupschitz, Ven. 1576. W. und Bild einer Begine?. Bl. 122 H. v. Redtwig (?), Sie. 10. 3. 1575. Bl. 123 M. L. v. Remchingen, Leipzig 30. 12. 1615. W. ('M. B. zu Undergreyfslaw, s. f. l. schwagern'). Bl. 124 B. Hofer in Urfarn, Pat. 1575. W. Bl. 124b J. Schrenckh, Ven. 1575. W. Bl. 125 J. Brandis Hildesheimensis, Ven. 1575. W. Bl. 126b Dan. v. Wahrenn, Undtergreisla 25. 8. 1595. Bl. 127b und 128 nur hübsches Bild des Bucentaur. Bl. 130b nur B.: 'Capitano del conseglio dei dieci'. Bl. 131 F. Vöhlin a Frickenhausen, Pat. 1575. W. Bl. 133 Chr. Klöckler, Sie. 1573. W. und Dame. Bl. 134 Jo. Holczer, Melite 15. (5.) 1573. W. Bl. 135—136b Siena 1573: Bl. 135 Ud. a Riethaim. W. und Dame. Bl. 136 und 136b J. F. und A. F. Welser A(ugustani?). W. Bl. 137 W. Castner, Rome 20. 3. 1573 dabei eine Frau. Bl. 138

P. Gartzwilerus i.u.d. Juliacensis, ebenda; B.: Arzt (?) auf dem Maulesel mit Treiber. Bl. 139 (sehr undeutlich geschrieben) 'J. A. Firpicho, partro di fegada de sua sepeisa chapentanio et genera di la armada de la segori di Vensia'. '1573 adi 22 apile (!) a Chorfu'; B.: bemanntes Boot im Sturm. Bl. 140 W. Francisci, Ven. 1574. Bl. 140b—150 Pat. 1574: Bl. 140b G. a Plato. W. Bl. 141 M. a Rechenberg Sie. W. und B.: Dame bei der Toilette. Bl. 142 Geo. a Lange, Nicolai fil. W. Bl. 143 J. v. Schindell. W. und Dame. Bl. 144 Chr. v. Marenholtz. W. und B. eine fürstl. Person. Bl. 145 G. H. ab Einsiedel. W. und Bild: ein Rechtsgelehrter (?). Bl. 146 Gislerus a Discav. W. und B.: Dame mit Mohr. Bl. 146b Ben. v. Alevelde Holsat. W. Bl. 147 H. a Boeckwolden Holsat. W. und Dame. Bl. 148 G. Rantzow Holsat. W. und Dame. Bl. 149 F. ab Alefelth Holsat. W. und Dame. Bl. 150 H. v. Seidlitz. W. und Frau.

Bl. 151—153 Ven. 1574: Bl. 151 J. Monaw. W. und Frau. Bl. 152 O. a Tettenborn. Bl. 152b P. Rosinus. W. Bl. 153 B. Buchfurer. Bl. 153b J. Lauterbach, Ferrariae 21. 6. 1574. Bl. 154 N. Hartung, Pat. 1574. W. Bl. 155 J. C. Bruningius, Pat. 1574. Bl. 156b (schwer leserlich) Wratislaw Wampersky Strohinez (?) 1575. Bl. 157 D. Engelhardt Siles., Pat. 1575. W. Bl. 158 G. Lennepff Westphal., Ven. 1575. Bl. 159 B. Tessin Pomeran., Pat. 1576. W. Bl. 161 M. Budde Pomeran., Pat. 1576. W. Bl. 162 Th. Töpffer v. d. Drauben, Auspurck 1576. W. Bl. 163b H. E. v. Ross zu Langen-Enzlingen, Augspurgk 17. 5. 1576. W. Bl. 164 V. C. Schwartz, 1576. W. Bl. 168b J. Kokorsky a Kokor, Pat. 1575. Bl. 170b—171b J. E. Casp. und Chr. v. Haugwitz, Lipsiae 1578. Bl. 174 'Carol Buchner fennerich..s.l.vhetter und geschwornem bruder M. B zu Kreigs (Greisslau) gedechnis' 1576. Bl. 175 H. Jordens v. Hildensem fendrich. Neap. 19. 2. 1575. Bl. 179 J. G. a Bernstein, Pat. 1574. W. Bl. 180 L. Gailkircher Juliac., juniorum baronum in Wolckenstain praeceptor, Sie. 1573. Bl. 181 J. D. Funckh Bavar., Sie. 1574. W. Bl. 182 G. a Nostitz, Arnstadii. Bl. 184b G. v. Guttenberg, Neap. 19. 2. 1575. Bl. 185 G. Oechsner, Ven. 1576. Bl. 185b F. Quadt, Neap. 1575. Bl. 186 H. v. Prshedenitz (?) ebenda. Bl. 187 H. Grieb Lips., Pat. 1574. Bl. 188 W. Pachelbel Variscus, Romae 30. 12. 1574. Bl. 190b Eb. Twestrengh Hamburg., Pat. 1574. Bl. 191 P. Wehner Franco, Ven. 1574. Bl. 191b P. Simler Pirnensis, ebenda. Bl. 192 J. Mauritius Dan., ebenda. Bl. 192b G. Bartt v. Bässenbach und Harttmating, Inspruckh 17. 4. 1576.

1807 von Dr. jur. Finck in Göttingen geschenkt.

**Hist. lit. 47m** 73 beschriebene Blätter in 8°. 1604 bis 1609.

Nic. Reusneri Aureolorum Emblematum Liber, Argentor. 1591, in altem gepresstem Lederband mit Monogramm GCN 1604, durchschossen und als Stammbuch verwendet von Georgius Cocus Medic. stud. aus Nordhausen, der 1604 das Gymnasium zu Göttingen verliess. 79 Eintragungen von Gelehrten, Geistlichen und Anderen, namentlich Studenten.

*Göttingen:* 15 Eintragungen vom 18. — 26. 9. 1604. Pastoren: Bl. 54 Herm. Grabenstein, pastor. Bl. 44 Christ. Lossius, pastor ad D. Virginem ('cum organistam . . biennium egisset'). Bl. 14 Henn.

Tegetmeier, pastor ad S. Jacobum (et theologiae in paedagogio professor). Juris Doctoren: Bl. 11 Conr. Hardeg. 33 Henr. Richehnius. 33b Paul. Richehnius. 29 Christ. Seliger. Studenten: Bl. 39 Th. Herm. a Butlar Ermswerdensis. 28 G. Ch. Eberhardi. 40b E. Lud. Elkerts Henricopolitanus. 65 Just. Henr. Enders. 37 Lud. Fischer. 46 Christ. Grefius Halensis. 47b Aug. Grunfeldt Helmstadensis. 48b Lud. Klemke.

*Helmstedt* (vgl. unten): 21 Eintragungen vom 27. 2. — 10. 4. 1606. Professoren: Bl. 21 J. Barterus. 47 G. Calixtus. 17 A. Cludius. 56 J. Lotichius. 31 A. Luchtenius. 36 C. Martinus. 19 J. Sigfridus. Studenten etc.: Bl. 13 Luc. a Kurtzbach de Zawada Polonus (März 1605 mit gemaltem Wappen). 34 Matth. Bexten J. U. D. 63 Patricius Dunans Scotus. 2 Fridericus Ulricus dux Brunsvicensis. 64 Joh. Fuchsius Svidnicensis. 53 Elias Herbinius Bicinensis Siles. (mit einem Bild des Apoll). 68 Andr. Iffende Northusanus. 61 J. Th. Ludius Helmstadensis. 55b Joh. Mencelius Pragensis (mit einem Bild der Flora). 48 Jac. Polemanus Verdensis. 49 Geo. Radiginius M. e ducatu Slesvicensi. 24 Alb. Slawopewsky (mit Porträt und Wappen). 67 Joa. Waltherus Silesius. 68 Joh. Wissel.

*Jena:* 14 Eintragungen vom 24. 6. — 23. 7. 1607. Professoren: Bl. 18 J. Flach. 26 O. Foman. 13b V. Pinggitzer. 5 P. Piscator. 6 A. Reudenius. Sonstige: Bl. 57 Hinr. Boethius Helmstadiensis filius. 73 Henn. Crantz (Northusanus). 38 Joa. Krebs J. U. D. 8 Joh. Maior pastor et superint. 62 J. Ph. Rhumann. 71 Petr. de Curia de Sicard Parisiensis. 7 Joh. Teucherus Ictus. 70 S. M. Teucherus Jenensis. 45 Wolfg. Wertherus J. U. D. Mulpfort.

*Leipzig*: 10 Eintragungen vom 25. — 28. 7. 1607. Professoren: Bl. 30 C. Bavarus. 23 J. Fridericus. 32b B. Gitlerus. 1 F. Romanus. 69 H. Schvalenberg. 20 J. Steinmetz. Sonstige: Bl. 27 Joh. Mulman ad D. Nicolaum archidiaconus. 59 Andr. Nonnenreuterus Halensis. 27 Andr. Paurman ad D. Nicolaum diaconus. 58 Joh. Themius jun. Swinfurtensis.

*Wittenberg*: 12 Eintragungen vom 2. — 14. 8. 1607. Professoren: Bl. 15 W. Franzius. 16 L. Hutterus. 10 B. Reusnerus. 42 D. Sennertus. 32 T. Tandlerus. 52 F. Taubmann. 40 H. Velstenius. 66 J. Zangerus. Sonstige: Bl. 43 Bartolemaeus Crügerus D. Wittenbergae 6 Augusti (1607). Zweifellos der Verfasser von Clawert's Wercklichen Historien, 1580 und öfter, von dem man sonst nur den Geburtsort kennt und weiss, dass er Organist in dem nahe gelegenen Trebbin war. Bl. 50 G. A. F. Hertz. 51 Phil. Horstius Brunsvicensis. 41 Andr. Ursinus iudicii Electoralis curiae advocatus.

*Helmstedt* (vgl. oben): 5 Eintragungen, eine vom 27. 12. 1608 und vier von 20. 3. — 19. 4. 1609. Bl. 72 Christ. Schachtebaueus (1608). Professoren: Bl. 35 H. Boethius. 12 J. Caselius. 9 D. Hofman. 22 F. Parcovius.

Ohne Ort und Jahr 2 Eintragungen: Bl. 4 und 3 Georgius Ernestus und Hermannus Otto, comites de Lymborch et Bronckhorst, domini in Styrumb.

**Hist. lit. 47o** 161 Bl., meist 10 cm hoch und 15 cm breit. Meist 17. Jahrh.

Blätter aus Stammbüchern. Die meisten sind gesammelt von Justus Oldekop stud. theol., der 1642 und 1644 in Hannover, 1643 in Helmstedt, 1645—47 in Jena war. Die übrigen stammen von Verschiedenen; die aus Strassburg und Heidelberg sind für Jo. Fr. de Veiras geschrieben, letztere 1618 von Schweizer Theologen auf der Durchreise zum Dordrechter Concil.

Zuweilen findet sich auf einem Blatt eine zweite und dritte Eintragung; diese sind in Klammern mit Zusatz der Blattzahl der alphabetischen Ordnung eingefügt.

*Amsterdam.* Bl. 1a G. Magirus 1637, 2 P. Francius 1637, 3 M. Meibomius 1704.

*Halle* (1720—21). Bl. 4a N. H. Gundling, 5 J. Lange (13b J. H. Leo), 6 J. P. v. Ludewig, 7 J. F. Ludovici, 8 Ch. B. Michaelis, 9. 10 J. H. Michaelis, (14b J. G. Schlittius), 11 J. B. Sperlette de Montguyon, 12a J. A. Strubberg, (4b Ch. Thomasius), 13a C. (?) B. Ursinus, 14a Ch. Wolfius, 15 J. G. Wolf.

*Hannover* 1642 und 44. (Bl. 19b Eb. Baring), Bl. 16a N. Baringius, 17a J. Bünting, (83b Chr. Blume, 17b A. Bullaeus), 18 Chr. Crusius, 19a D. Erythropilus, (116b G. Erythropilus), 20 J. B. Heinzelmann, 21 H. Heisius, (64b und 106b G. Hurlebusch, 16b Ch. Jani), 22 J. Kipius, 23 Th. Konerding, 24 Jac. Lampadius, 25a Justus Oldekop J. U. D., 26 M. Reichards, 27 E. Schmidt, 28 J. Stuckius, 29 M. Viewegius, 30a L. Walterus, 31a Fr. Wineker.

*Heidelberg* (1618). Bl. 32 S. Beckius (Basel), 33a J. J. Breitinger (Zürich), 34 J. Deodatus (Genf), 35 Wolfg. Mayerus (Basel), 36 M. Rutimejer (Bern), (33b M. Stapfer), 37 Th. Tronchinus (Genf), 38 D. Tronchinus.

*Helmstedt* 1640—1726, meist 1643. Bl. 39a E. Barnstorff, (53b D. Bergman), 40 H. Binnius, 41 (und 1b) J. Brenneccius, (44b J. Buggel), 42a G. Calixtus, 43a F. U. Calixtus, (120b P. Cannemann?), 44a B. Cellarius, (62b H. Clingius), 45a H. Conringius, 46a G. H. Elend, 47 Jo. Fabricius, 48a St. Fabricius, 49 (und 98b) Jo. a Felde, 50 J. Gesenius, (56b J. Gualtherus), 51 Henr. Hahn, 52 H. v. d. Hardt, (39b F. Hildebrandus), 53a Joach. Hildebrandus, (121b Jo. Homborg), 54 Conr. Horneius, 55 A. Kinderling, 56a B. Krechtingk, (75b J. Latermann), 57 J. Lotichius, 58 J. Mehlbaum, 59a H. Meibomius (1699), 60 J. L. Mosheim, 61 A. Müller, 62a M. Nesselius, 63 Jo. Olearius (Hall. eccl. S., 1596), (43b F. Plate), 64a J. A. Quenstedt, (62b W. Regell), 65 J. Rempen (ohne Ort), 66 B. Rincke, 67 und 68 H. J. Scheurl, 69 J. C. Schrammius, (94b J. G. Seidellmann). 70 und 71 J. A. Schmidt, 72 Ch. Schrader, 73 J. Tappius, 74 J. E. Terserus (Suecus 1636), 75a Z. Tollenius, 76 G. S. Treuer, (46b S.? H. Volsack), 77 Fr. Weise (1726), 78a G. Werner, 79 Jo. Wolfius.

*Hildesheim.* Bl. 80a B. Brineman 1650, (114b J. Bornaeus, 118b Ch. Cöler, 109b Gödekenius), 81 Jo. Hilpertus 1666, 82a Ottho Ottho 1643, 83a Barwardus Rhesus 1646, 84a A. Sobbe 1645, (25b H. Willerding 1645).

*Jena* (1643—47, 1701—24). Bl. 85 Fridem. Bechmann, 86 C. A. Beckius, 87a J. L. de Boynebourg, 88 Guil. H. Brucknerus, (80b

G. Chemnitius, 48b G. Cundisius), 89 J. A. Danz, 90 J. W. Dietmar, 91 J. M. Dilherrus, (64b Ph. Ch. Dörerus), 92 N. Guil. Dressel, 93 G. Fiebig, 94a J. Frischmuth, (128b J. Gerhardus 1646), 95 S. Glassius, (84b T. Gottwalt), 96 F. H. de Gülich, 97 Ch. H. a Gülich, (78b E. Himmet?), 98a Heinr. Hofman, 99 Ph. Horst, 100 J. Hubner, (87b Hüseman, 12b . . Jehring), 101 R. W. Krause, 102a M. H. Langenmantel, 103a H. Langenmantel, (103b J. N. Latermann), 104 Jo. J. Lehmann, 105 Henr. Lotichius, (42b Jo. Major, 45b Jo. T. Major, 102b J. G. Mars-Mann?), 106a G. Moebius, 107 Jo. Musaeus, 108 J. D. Pfeffinger, 109a J. A. Piccartus, 110 G. F. de Pölnitz, 111 Z. Prüeschenck, 112 A. Ramdohr, (129b Ch. Ph. Richter), 113 Gu. Rolfinck, (133b . . Roux), 114a J. Rudbeck, (114b P. Rudbeckius), 115 J. R. Rus, 116a J. Ch. Sagittarius, 117a J. S. Salzmann mit farbiger Wappenzeichnung, 118a Ch. Schelhammer, (128b S. Schelhammer), 119 M. Schmeizel, (117b S. Schorch), 120a P. Slevogt, 121a D. Stahlius, 122 Ch. Stock, 123 G. Stolle, 124 G. A. Strube, 125 B. G. Struve, 126 J. J. Syrbius, 127 H. F. Teichmeyer, 128a D. Thomas, 129a E. Ungepaur, 130 J. C. Unrath, (94b A. D. Vom Dam), 131 J. G. Walchius, 132a G. W. Wedelius, 133a D. Westphal, 134 J. B. Wideburg, 135 J. F. Wucherer, 136 J. Zeisold.

*Leipzig* (1701). Bl. 137 Joh. Cyprianus, 138 J. G. Hardt, 139 Th. Jttigius, (132b A. Petermann), 140 J. F. Reinbach, 141 A. Q. Rivinus, 142 A. Ch. Rotth, (59b Jo. Schmidius), 143 G. F. Seligmann, 144 A. Stübel s. Stiefel, 145 Ch. Weidlingius.

*Straszburg* (1609—10). Bl. 146 P. Brederodius, 147 Od. P. Brignonius (?), 148 H. a Collibus, 149 P. Dathenus, 150 G. M. Lingelshemius, 151 C. Van der Myle.

Aus verschiedenen Orten:

*Eisleben* 1647: Bl. 152 Mich. Emmerling, (31b J. Stöcker ?). *Erfurt:* Bl. 153 N. Frischlinus 1686, (82b H. Remnemannus 1645). *Friedenstein:* Bl. 154 J. Ludolfus 1654. *Gottorp:* Bl. 155 A. Olearius 1667. *Halberstadt:* (Bl. 30b Joh. Böttiger 1647). *Königsberg:* Bl. 156 A. Calovius 1647. *Leiden:* Bl. 157 D. Heinsius 1637. *London:* Bl. 158 Th. Haak 1671. *Oxford:* Bl. 159a E. Pococke 1671, Bl. 160 (ohne Ort und Datum) Jo. Wake. *Paris:* Bl. 159b J. L'Annoius. *Wittenberg:* Bl. 161 A. Buchner 1657.

**Hist. lit. 47r** 75 beschriebene Bl. hoch 12, breit $7^1/_2$ cm. Pergamentband mit Wappen. 1606—10.

Stammbuch des Andreas Benckendorff aus Crossen in Schles. aus den Jahren 1606—10. 87 Eintragungen meist von Professoren und Studenten.

*Frankfurt a. O.:* 44 Eintragungen vom 13. 11. 1606—16. 4. 1607. Professoren: Bl. 19 B. Caminaeus. 23 P. Crugerius. 7 M. Cuno. 4 Jac. Ebert. 5 J. Heidenreich. 14 Seb. Mollerus. 17 Dav. Origanus. 3 Chr. Pelargus. 20 S. Scarlach. 21 J. Schosser. 16 Jer. Setser. 12 G. Stampel. 15 M. Strassius (v. der Strassen). 27 Chr. Stymmelius. 3b A. Wencelius. 18 M. Zeysius. 75b Chr. Lindnerus Bolesl. pastor Tiffenfurtensis. 45 Petr. Wernherus, poeta et notar. apostol. ac imper. Ferner 26 Studenten und Sonstige.

*Wittenberg:* 32 Eintragungen vom 16. 4. 1608 — 20. 6. 1609. Professoren: Bl. 8 Fr. Balduin. 28 L. Beckmann. 10 J. Förster. 6 W. Franzius. 24 E. Hettenbach. 22 W. Hirschbach. 4b L. Hutterus. 35 M. Jöstelius Dresd. 40 Jac. Martini. 41 E. Schmidt. 25 D. Sennertus. 13 A. Th. Siber. 33 T. Tandler. 13 F. Taubmann. 31 E. Unruh. 29 J. Wanckel. 9 Joh. Jessenius a Jessen, regis Ungar. med. 2 Pol. Lyserus. Ferner 14 Studenten und Sonstige.

*Verschiedene Orte und Personen* (11 Eintragungen): Bl. 44 A. Thörnerus Weissenfels. Lipsiae 1607. 45b J. Platerus Crosna-Sil. P. L. Caes. Lipsiae 1608. 1609: 34 H. v. Stange und Stonsdorf, Naumburg. 1610 April: 26 M. Hilwigius minister, Halberstadt. 70 A. Peschel Bolesl. Sil., Halberstadt. 11 J. Caselius, Helmstedt. 30 H. Meibom, Helmstedt. 43 E. Speckhan, Helmstedt. 1 Ph. Gallus, Magdeburg. 26b Tim. Erythraeus, pastor Germanorum Eyvanschicensis, 1609. 42 Gabriel P. Szentsimonius, 1608.

**Hist. lit. 48** 51 beschriebene Bl. zu 20 : 16 cm. 18. Jahrh.

Stammbuch von Lud. W. Hüpeden, Jühnde-Hannoveranus, theol. stud., Jenae 1733. Darin folgende Autographen (Jena 1733 bis 34, wenn hier nichts zugesetzt ist):

Bl. 23 H. F. Teichmeyer (mit seinem Bilde); Bl. 32 J. G. Walchius; Bl. 37 G. E. Hambergerus; Bl. 42 G. Stolle (m. B.); Bl. 43 M. Crusius, Gottingae 1736; Bl. 44 J. P. Reusch; Bl. 46 Ch. A. Heumann (m. B.), Gottingae 1736; Bl. 47 J. M. Gläsener, Hildesiae 1736; Bl. 48 L. J. Buszmann, Ulzenae 1737; Bl. 49 J. G. Zur Linden; Bl. 50 Fr. Sidelius; Bl. 51 H. Grube.

In das Album hat 1828/31 ein Goettinger W. Willich (vgl. Bl. 5) eingegangene Capitalzinsen eingetragen.

1886 von Prof. A. Schöne geschenkt.

**Hist. lit. 48b** 213 Bl. hoch $9^1/_2$, breit $17^1/_2$ cm. 1735—38.

Stammbuch des B. F. Pilgram (?, nach dem Monogramm des Deckels und Bl. 90 und 181) mit über 300 Eintragungen aus Jena, Halle und (um 20) aus Erfurt aus den Jahren 1735—1738. Mehr als 250 der Eintragungen rühren von Studenten her. Hier verzeichnet werden nur Professoren, Geistliche und Beamte; auch erstere nur insoweit sie nicht in der Handschrift Hist. lit. 48f auftreten. Voran geht auf 9 Bl. ein doppeltes alphabet. Namensverzeichnis, das vielleicht vom Besitzer herrührt.

*Jena:* Bl. 49b J. G. Brendel, cur. provincial. A. O. 31 W. H. Bruckner. 147 C. M. A. eques de Dobroslaw, olim Augustinianus necnon in regno Boemiae archidiaconus. 62 J. R. Engau. 54b J. A. Fabricius, ord. philos. adj. des. P. P. 41 G. E. Fritsius, comes palat. Caes. 17 J. F. Hertel. 138b G. L. Hertzog. 19 S. P. Hilscher. 48 Leonh. Hoffmann. 72 H. Koehler. 57 A. F. Kuhle, acad. syndic. 73 E. Chr. Loeber. 89 G. W. Overkampf, fac. philos. adj. 55 J. G. Pagendarm, v. d. min. ac consiliar. lect. ac schol. 26 J. R. Rus. 74 J. W. Saltzmann.

adv. aul. Isenac. et Ger. Adsessor. 52 Paul W. Schmidius, adv. Saxon. El. immatriculat. 53 J. A. Segner. 75 G. Ph. Stenger. 73b J. Chr. Stock. 32 B. G. Struve. 27 J. J. Syrbius. 34 F. A. Trautmann, duc. Saxo. Isenac. a consiliis justitiae et commissionum, praetorii Jenens. director et civit. eiusd. synd. ut et justitiarius Drackendorff. 54 J. G. Tympe. 22 J. Fr. Weissenborn. 28b J. F. Wucherer. 53b J. G. Zur Linden, past. prim. Luneburg.

*Halle:* Bl. 30 J. G. Heineccius. 127b J. M. Herlebius, Magd. director chori symphoniaci, qui est Tangermundae. 18 Chr. B. Michaelis.

*Erfurt:* Bl. 43 A. E. Büchner, archiater et Com. Pal. Caes., acad. Leop. Carol. praeses. 125 J. J. Stahl, fac. med. assess.

1810 vom Friseur Bicker in Göttingen geschenkt.

**Hist. lit. 48d** 184 gezählte Bl. zu $10^1/_2 : 17^1/_2$ cm. 1739—1742.

Stammbuch von Joh. Steph. Pütter mit 189 meist in Marburg, Halle, Jena und Leipzig gemachten Eintragungen aus den Jahren 1739—1742. Von Professoren haben sich folgende eingeschrieben: I *Marburg:* Bl. 61 J. U. Cramer, 45 J. G. Duising, 76 Joh. Ad. Hartmann, 46 J. W. Waldschmidt, 44 Christ. Wolf, sämtlich Aug.—Oct. 1739. II *Halle:* Bl. 101 A. G. Baumgarten, 74 S. J. Baumgarten, 106 Ge. Ldw. Böhmer, 41 Just. Henn. Böhmer, 105 de Bonnefoy, Lector, 103 J. Fr. Cassebohm, 71 Gotth. Aug. Francke, 43 J. G. Heineccius, 72 Frdr. Hoffmann, 153 Jo. Juncker, 62 C. G. Knorre, 39 J. P. v. Ludewig, 99b Chph. Bened. Michaelis, 75 J. G. Schlitte, 48 Mart. Schmeizel, 101b J. F. Stiebritz, 102 Dan. Strachler, 51 Frdr. Wideburg, 50 J. E. Zschackwitz. III *Jena:* Bl. 65 Ch. G. Buder, 104b Ch. H. Eckhard, 97 J. R. Engau, 34 F. A. Hallbauer, 98 G. E. Hamberger, 33 J. P. Reusch, 1 und 126 Franc. Roux, Lector, 96 J. G. Schaumburg, 100b J. J. Schierschmidt, 100 Gottl. Stolle, 80 H. Frdr. Teichmeyer, 87 J. G. Walch, 154 B. Ch. B. Wideburg. IV *Leipzig:* Bl. 47 J. Chr. Gottsched, 73 Chr. G. Joecher, 89 Frdr. Menz, 78 G. Ph. Olearius, 92 Joh. Flor. Rivinus. Die übrigen Eintragungen sind von Studenten und sonstigen Bekannten und Verwandten Pütter's gemacht, so Bl. 126 und 160 Gottfr. Achenwall, 93 Th. (F.?) Baratier, Pastor der französischen Kirche in Halle, 138b J. Frdr. Seyfart, Halle.

1887 von F. Gottschalck in Dresden geschenkt.

**Hist. lit. 48f** 141 Bl. hoch 11, breit $20^1/_2$ cm., von denen nur 46 beschrieben. 1740—42.

Stammbuch von Gottfried Achenwall mit 46 Eintragungen von Professoren der Universitäten Jena (1740 und 1742) und Halle (1741).

*Jena:* 24 Eintragungen aus April und Mai 1740 und aus April 1742. Bl. 78 A. G. Amo Afer, mag. legens. 33 C. G. Buder. 70 J. G. Darjes. 66 J. W. Dietmar. 31 J. G. Estor. 62 F. A. Hallbauer. 41 G. E. Hamberger. 36 J. C. Heimburg. 75 C. J. Huth. 21 D. H. Kemmerich. 77 F. Chr. Koch.

47 J. J. Lehmann. 76 C. G. Müller. 72 J. E. Pfeiffer, adjunct. 71b J. L. Reckenberger. 64 J. P. Reusch. 37 J. G. Schaumburg. 68 J. J. Schierschmid. 69 G. Ch. Stellwag. 26 G. Stolle. 39 H. F. Teichmeyer. 19 J. G. Walch. 38 J. A. Wedel. 42 J. B. Wiedeburg.

*Halle:* 22 Eintragungen aus Mai, Octob., Nov. 1740 und Octob. 1741. Bl. 22 M. Alberti. 17 S. J. Baumgarten. 87 J. J. Beyer. 14 J. H. Böhmer. 34 J. S. Fr. Böhmer. 5 S. P. Gasser. 16 Fr. Hoffmann. 79 Jo. Juncker. 28 C. G. Knorre. 82 Ch. A. Körber. 88 J. G. Krüger. 20 Joach. Lange. 23 J. Joach. Lange. 1 J. P. v. Ludewig. 29 J. G. Schlitte. 30 M. Schmeizel. 44 J. H. Schulze. 114 Ch. Th. Semler. 25 Fr. Wideburg. 9 Chr. Wolfius. 27 J. G. Wolf. 18 J. E. Zschackwitz.

1886 von Prof. A. Schöne geschenkt mit Hist. lit. 48.

**Hist. lit. 48m** 6 Bl. und 274 gezählte Seiten 14½ cm hoch, 19½ breit, von denen eine Anzahl leer ist. 18. Jahrh.

Stammbuch von A. A. Petri, J. V. C., Slesvico-Holsatus, mit gegen 200 Eintragungen von Göttinger Studenten aus den Jahren 1766 bis 1769, mit Index nominum S. 267.

Darin Bl. 3 bis Seite 5: 7 Kupferstiche mit Ansichten von Göttingen, jedenfalls von G. D. Heumann, und zwar 'Abbildung der Gegend zu Gött. und Münden', dann 6 Göttinger Ansichten in Stich, welche den grössern Heumann'schen Stichen in Heumann's 'Wahre Abbildung der . . Stadt Gött.' 4, 9, 8, 10, 3; und in (J. L. v. Mosheim,) Beschreibung der Feyer . . Im Jahr 1748 zu S. 26 genau entsprechen. S. 102 Tuschezeichnung (Landschaft) zu einer Eintragung von F. H. Maassen aus dem Hollsteinischen; S. 105 Aquarell (Hirtin am Brunnen) zu einer Eintragung von J. G. Bremer aus Altona; S. 157 Landschaft, Federzeichnung, mit der Unterschrift 'G. F. Wichmann fecit. 1766'.

S. 273 Brief von C. F. Suadicani Holsatus an den Decan der medic. Fak., Gottingae 1774.

Vom Geh. Sanitätsrath Suadicani in Schleswig 1887 zum Jubilaeum der Universität geschenkt.

**Hist. lit. 49h** 42 Bl zu 20 : 17 cm.

Ludolf Georg Dissen 'Miscellanea 1. Heft': Abschriften griechischer, lateinischer, französischer und deutscher Gedichte der verschiedensten Zeiten.

1888 von einem Lübecker Antiquar gekauft.

**Hist. lit. 49u** 61 Bl. zu 21½ : 17 cm. 18. Jahrhundert.

'Schulordnung für die Bernburger Stadtschule' vom 10. März 1774.

**Hist. lit. 50** 18 Bl. zu 20 : 17 cm. Bl. 1—14: 1723; Bl. 15—18: 17. Jahrhundert.

Bl. 1—14 'Orationes duae panegyricae habitae (von Conr. Hardegen und Hippol. Hubmeier) . . frequentissimo . . ordinum reipublicae Göttingensis consessu anno 1605 . . cum . . Hippol. Hubmeier . . paedagogiarcha ibidem constitueretur . . Jenae. Excud.

Christoph. Lippold 1608'. Der Druck ist nicht nachzuweisen. Unser Exemplar ist nach einer Bl. 14b befindlichen Notiz C. A. Heumann's 1723 von Reiche 'aus einem codice der Wolffenbüttelischen Bibliothec' abgeschrieben. Bl. 15—17 Hippol. Hubmeier, Einladungen zu zwei Schulfeiern des Gymnasiums zu Gera nebst Programm und Gang der dabei stattfindenden dramatischen Aufführungen: 1) 'Motus Hierosolymitanus', dessen Inhalt die Verhandlungen zwischen Herodes und den Magiern in Jerusalem bilden (Matth. 2, 1 ff.); Febr. 1616; 2) 'Papa superbiens, Lutherus vindicans', aufgeführt 'Gerae ipso Jubileo Evangelico primo . . Novembr. 1617'. Bl. 18 Hippol. Hubmeier, Carmen funebre auf Heinr. Amelung, 'Mors hominem pingit', 10 Disticha.

**Hist. lit. 50c** 17 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden. 17. Jahrhundert.

Schriftstücke zur Geschichte des Göttinger Gymnasiums. Bl. 1 'Ordo lectionum et exercitationum', Wintersemester 1613, entworfen von Ge. Andr. Fabricius. Bl. 3 Herm. Gokenhold, Zeugnis für H. Chr. Henckel, 26. Apr. 1653. Bl. 4 Henr. Knaustius, 'Vita quid est hominis', 13 Disticha 'in obitum . . G. Coci in paedagogio Gottingensi . . professoris'. Bl. 5 und 6 'Lectiones curiae primae', Neujahr — Ostern 1684 und Erlass des Paedagogiarchen (J. v. Dransfeld) über das Honorar, 7. Jan. 1684. Bl. 7 G. A. Fabricius, Programm der Schulfeier 'Dom. 1 post Epiphan. 1616'. Bl. 8 Henn. Gfr. Fabricius (Sohn des G. A. Fabricius und bis 1646 Lehrer), 'Aestivis horis', 64 Hexameter 'in . . Gottingensium Paedagogium iam noviter instaurandum'. Bl. 10—17 Ez. Vogelius, Paedagogii Conrector, 'Principis exculto' 16 Distichen, Einladung zu einer zu Ehren des Herzogs Friedrich Ulrich stattfindenden Schulfeier '1613 dom. 22. a Trinitate', und (Bl. 11) 'Huc ades . .', 284 Hexameter: Votiva acclamatio ad . . Fridericum Ulricum Gottingam ad homagium iamiam venturum.

**Hist. lit. 50m** 9 Bl. zu 20 : 16½ cm 1720.

Über das Göttinger Pauliner-Kloster und die Schulen bis zum Jahre 1586. Abschrift von Cap. 98 und Auszug aus Cap. 105 des dritten Buchs von Joh. Letzner's Braunschw. Lüneb. Götting. Chronik (cod. histor. 248). 1720 für Ch. A. Heumann abgeschrieben.

**Hist. lit. 50r** Drucke und 92 Seiten zu 19½ : 14 cm. 17. und 18. Jahrh. Gepresster Pergamentband mit Goldtitel 'Schulordnung 1586'.

1) . . Kirchenordnung der Stadt Göttingen . . 1568. 2) Confessio oder Bekantnus des Glaubens, etlicher Fürsten vnd Städte . . 1565. 3) H. Petreus, Gottingensium ad Lainvm paedagogii σκιαγραφια . . 1586. Drucke; in dem letzten viele Unterstreichungen und einige Randnoten, zum Theil von J. v. Dransfeld.

4) Handschriftliche Stücke zur Geschichte des Göttinger Gymnasiums: Seite 1 Decret von Rath und Gilden der Stadt Göttingen vom 23. 9. 1588, dass alle Paedagogii Verwandten sich zu der Kirchenordnung von 1568 bekennen sollen. S. 3 Formular für

den Eid auf die Bekenntnisschriften. S.6 Artikel die jeder Collega paedagogii zu unterschreiben hat, Rathsbeschluss vom 17. 11. 1600.

S.9—18 Eigenhändige Unterschriften mit Verpflichtung auf diese Bekenntnisschriften bis 1623, von A. Lycaula, G. Cocus, J. Crollius, J. Capella, M. Sander, C. Antiphilus, Th. Spangenbergius 1601, Ch. Stollius, O. S. Harnisch, G. Schowichtius 1604, R. Christiani 1604, Th. Henckel 1604, Jo. Vincelbergius 1607, Jo. Wircken 1612, Jo. Birckenstamj 1612, Ez. Vogelius 1614, Z. Segebodus 1614, A. Mejerus 1615, J. Nithman 1618, H. Placcenius 1619, B. a Rhoda 1619, Jo. Turoldius 1620, H. Witzenhausen 1623. Zu den Namen sind Zusätze gemacht von J. v. Dransfeld. S.19—21 leer.

S.22—26 Excerpte aus 2 Recessen de a. 1611 und 1665; das meiste des letztern findet sich gedruckt in Heumann's Schulhistorie in der Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen Buch IV S.115 Anm.

S.29 Paedagogii Gottingensis professores theologiae; S.33 Paedagogiarchae; S.35 Professores juris; S.36 Medici; S.37 Prorectores vulgo dicti conrectores et professores philologiae; S.38 Professores matheseos, hebraeae et graecae ling.; S.39 Musici paedagogii et ordinarii collegae cl. tertiae paedagogii. Diese Verzeichnisse (mit kurzen Notizen) sind begonnen von Justus von Dransfeld († 1715) und von C. A. Heumann bis 1722 ergänzt.

S.40—63 Abschriften verschiedener Rescripte, die für die Geschichte des Gymnasiums von Wichtigkeit sind, grösstentheils von Justus von Dransfeld geschrieben: S.40 Ernst August bewilligt jährlich 200 Thaler, Hannover 24. 7. 1680. S.42 Das Consistorium wegen Verwendung der Einkünfte des Hakischen Testaments für das Pädagogium, Hann. 26. 10. 1699; S.43 desgleichen, Hann. 28. 5. 1700. S.44 2 Rescripte betr. den Process des Paedagogiarchen (J. v. Dransfeld) gegen die Stadt Göttingen, wegen des Hausbrauens für die Collegen des Paedagogii und der Schule, Hann. 19. 5. 1699 und 7. 2. 1700. S.49 Kurfürst Georg Ludwig bewilligt dem Calande in Göttingen jährlich 200 Thaler, Hann. 16. 2 1702.
S.52 Notiz über die Feier des Stiftungstages des Gymnasiums.
S.53 2 Schreiben der Hannoverschen Regierung an den Proviantverwalter Vicke betr. Umbau des Schulgebäudes und der Paulinerkirche in Göttingen und Bau von Lehrerhäusern (vgl. Zeit- und Geschicht-Beschreibung IV, 124), Hann. 25. 11. 1704 und 8. 10. 1707; S.61 Extract resolutionis vom 14. 11. 1707 betr. Bewilligung von 13 000 Thalern für den Bau. S.62 Extract resolutionis 20. 2. 1708 betr. Erhöhung der Lehrergehälter. Extract rescripti Georg Ludwig's, Herrenhausen 14. 8. 1704, betr. Einführung von Lehrern am Pädagogium.

S.64—69 Verzeichnisse J. v. Dransfeld's der von ihm eingeführten Professores gymnasii, (S.65) Musici s. cantores paedagogii, (S.66) Praeceptores et collegae scholae inferioris, sämmtlich von Heumann bis 1732 weitergeführt.

S.71 Bescheid von Bürgermeister und Rath an den Cantor O. S. Harnisch, wegen der Beerdigungen, 25. 6. 1607. S.73 'Abgeredete puncta wegen des Singens bey den öff. Gottes-Dienste zu mahlen in der St. Johannis Kirche'. S.77 Gerhard Abt zu Loccum

(Molanus) an Generalsuperintendenten Ph. L. Böhmer und Justus v. Dransfeld wegen Änderungen im Pädagogium, Hann. 12. 10. 1707; S.83 Molanus an Böhmer betr. Rang der Professoren und Einrichtung des Pädagogiums, Hann. 4. 5. 1708. S.88 Hannoversche Regierung wegen Wohnung für den Cantor, 11. 1. 1709. S.89 Auszug aus 3 Consistorialrescripten von 1711 wegen Einhaltung der Lectiones durch die Professoren. S.90 2 Rescripte die Heizung des Pädagogiums betr. 1709. S.92 Excerpt aus einem Briefe von P. L. Böhmer an Dr., 15. 1. 1711, wegen eines Geschenkes von 10 000 Thalern von der Calenberger Landschaft zur Aufbesserung der Lehrergehälter.

Dem Buche vorgeheftet ist ein Zettel von C. A. Heumann, Gött. 5. 6. 1717: Dransfeld's Eidam der Rector Kriegk von Ilfeld habe bei Rücksendung des Buches (welches er für seinen Commentarius de vita . . Justi a Dransfeld benutzt hat) bezeugt, dass die herausgerissenen Blätter schon vorher gefehlt haben.

1736 aus der Bibliothek des Gymnasiums zu Göttingen.

**Hist. lit. 51** 276 Seiten zu 33 : 20½ cm. 1754—1766.

Rud. Wedekind, Gymnasialdirector in Göttingen, 'Protokol- und Tagebuch von der Zeit meines Directorates an', 1754—1766, am Schluss verstümmelt. Die Aufzeichnungen tragen einen völlig privaten Character, doch hat Wedekind, damit 'dieses Tagebuch bei der gegenwärtigen und bei der Nachwelt vollkommenen und unwidersprechlichen fidem habe' (S.51), von Zeit zu Zeit andere Lehrer durch ihre Unterschrift die Wahrheit dieser Aufzeichnungen beglaubigen lassen. Sie beziehen sich meist auf Schulangelegenheiten; von 1757—1763 jedoch treten die Kriegsereignisse, besonders soweit sie Göttingen angehen, stark in den Vordergrund. Dem eigentlichen Tagebuche, das mit S.15 beginnt, geht ein kurzer Abschnitt 'Sachen vor meinem Directorate' voran, von dem jedoch S.1—6 fehlen.

1852 von Dr. Roessler in Göttingen gekauft.

**Hist. lit. 52** 15 Bl. zu ungefähr 34 : 20½ cm. 1725—1727.

Aktenstücke betreffend den zwischen Gymnasium und Stadtrath zu Göttingen um das Eigenthumsrecht am sog. Freudenberge entstandenen Streit, 1725—1727 (vgl. C. A. Heumann, in 'Zeit und Geschichtbeschreibung der Stadt Göttingen' III, 4 Buch pag. 190).

1852 von Dr. Rössler in Göttingen gekauft.

**Hist. lit. 53—58** um 1840.

Nachlass von Ph. Fr. Conradi, Hülfsarbeiter an der Bibliothek zu Göttingen.

no.53 8 Fascikel mit 296 Bl. in Folio. Chronologisch geordnete Verzeichnisse der Lehrer an den Universitäten Berlin, Bonn, Erlangen, Halle, Jena, Heidelberg, Leipzig, Marburg bis gegen das Ende der dreissiger Jahre dieses Jahrhunderts, unvollendet.

no.54 102 Bl. zu 34 : 21 cm. Chronologisch geordnete Verzeichnisse der Rectoren, Curatoren, Prorectoren und Lehrer an der Universität Göttingen bis 1837, mit einzelnen späteren Nachträgen; im wesentlichen von Conradi so gedruckt in seiner Schrift 'Zur 100jährigen Jubelfeier der Georgia Augusta', Göttingen 1837.

no. 55 2 Kapseln mit 284 und 173 Bl. in 4⁰. Vorarbeiten und zum grössten Theil ausgearbeitetes Manuscript zu der angekündigten, aber nicht erschienenen Schrift Conradi's 'Die Georg Augusts-Universität im Jahre 1844'. Die erste Kapsel enthält vorwiegend die Verzeichnisse der früheren und damaligen Professoren, die zweite besonders Nachrichten über den früheren und damaligen Zustand der Universitätsinstitute, mit eigenh. Beiträgen der Directoren: Bl. 60, 150 und 152 K. F. Hermann, 63 J. B. Listing, 136 Wöhler, 172 Hausmann, 173 Berthold.

no. 56 3 Kapseln in 8⁰ mit Zetteln zur Göttinger Universitätsgeschichte. Dieselben enthalten die Namen von Curatoren, Professoren etc. mit Angabe des Datums ihrer Anstellung.

no. 57 3 Kapseln in 8⁰ mit Zetteln. 'Gegenwärtiger Bestand der deutschen Hochschulen' (mit Ausnahme von Göttingen), aus dem Anfang der 40er Jahre dieses Jahrhunderts. Alphabetisch nach den Universitäten geordnet. no. I: Berlin—Freiburg. no. II: Giessen — Königsberg. no. III: Leipzig—Würzburg.

no. 58 9 Kapseln in 8⁰ mit Zetteln. Früherer Bestand deutscher Hochschulen. no. I: Freiburg, Heidelberg. II: Kiel, Jena (1). III: Jena (2). IV: Ingolstadt. V: Leipzig (1). VI: Leipzig (2), Tübingen. VII: Wittenberg. VIII: Würzburg. IX: Varia.

no. 53—58 sind 1859 aus Conradi's Nachlass geschenkt.

**Hist. lit. 73** 2 Packete in 4⁰.

Nachlass von L. Schweiger.

no. I enthält verschiedenartige Excerpte aus Büchern, Zeitschriften und Zeitungen (gegen 300 Bl.); no. II ausser einigen Excerpten und Notizen aus dem Gebiete der Philologie und alten Geschichte besonders ein grösseres Fragment (§ 139—195) einer Vorlesung über römische Geschichte, Bemerkungen zu Shakespeare's Romeo and Juliet, tagebuchartige Notizen von einer Reise nach Süddeutschland und besonders München, eine Abschrift des Gedichts 'Das neue Genfer Älpler Lied: Der Braunschweiger Carl hat uns alles vermacht . .', sowie eine Recension von J. H. v. Wesenberg über Tocqueville, règne de Louis XV, (gegen 200 Bl.).

**Hist. lit. 74** 11 Bl. zu 33 : 21 cm. 17. Jahrh.

'Privilegia Universitatis Basileensis. Wir Johanns . . Demnach aufs Göttlichem Wohlgefallen der Allerheiligste in Christo Vatter etc. . . a. 1460'. Ist nicht die bei W. Vischer, Gesch. der Universität Basel 1860 pag. 293 ff abgedruckte Fassung.

**Hist. lit. 75** 21 Pergamentblätter zu 30½ : 19½ cm. XVII. Jahrh. Mit Gold verzierter gepresster Ledereinband.

'Statuta Academiae Erfurtensis Generalia', in der 1636 unter Mitwirkung von Rector und Concilium der Universität hergestellten und am 18. October desselben Jahres vorgelesenen Fassung. Vgl. Weissenborn, Geschichtsquellen der Provinz Sachsen VIII, 2 pag. 22 f. und den Abdruck ebenda p. 24—43. Die Lesarten stimmen durchweg mit der von Weissenborn als S bezeichneten Erfurter Handschrift, aus welcher die unsere abgeschrieben zu sein scheint.

**Hist. lit. 76** 10 Bl. zu 32 : 20 cm. 1737. Angebunden dem Druck J. M. Gesner, de academ. Georgia Augusta . . brevis narratio.

Aktenstücke betreffend die Sendung des Consistorialdirectors Joh. Pet. Tappen als Regierungsvertreter bei der Inauguration der Göttinger Universität. Bl. 1, 3 und 6 Erlasse der Regierung an Tappen, Hannover 29. Juni, 18. und 19. Oct. 1737. Bl. 5 Georg II an die Räthe in Hannover, Hamptoncourt $\frac{\text{23. Sept.}}{\text{4. Oct.}}$ 1737, Abschrift. Bl. 7 Prorector J. W Feuerlein und Professoren an Tappen, Gött. 27. Sept. 1737. Bl. 9 Tappen an den Senat, Hannover 4. Oct. 1737, Entwurf.

**Hist. lit. 77** 287 Bl. meist zu ungefähr 33 : 21 cm. 1732—1753.

Aktenstücke, besonders Gutachten, zur Geschichte der Universität Göttingen in den Jahren 1732—1753 aus dem Nachlasse von J. D. Gruber, dem vertrauten Rathgeber Münchhausen's in allen Angelegenheiten dieser Hochschule. Die meisten Gutachten rühren unzweifelhaft von Gruber selbst her, wenn es sich auch nicht in jedem einzelnen Falle mit Sicherheit bestimmen lässt, da nur die in der folgenden Beschreibung als Entwurf bezeichneten Stücke von Gruber's Hand, alle andern dagegen von verschiedenen Händen angefertigte Abschriften sind. Einzelnes davon ist gedruckt bei Rössler, Die Gründung der Univ. Göttingen, Gött. 1855, woselbst S. XIV dieser Handschrift Erwähnung geschieht.

Bl. 1—64 über die Gründung und Inauguration der Universität: Bl. 1 '. . Vorschlag zu Anlegung . . einer neuen Universität in Sr. Königl. Maj. Teutschen Landen', 30. Aug. 1732; gedruckt bei Rössler B S. 3. Bl. 7 'Praeliminaria, so vor Anrichtung der neuen Universität zu berichtigen seyn werden', 16. Sept. 1732; bei Rössler S. 9. Bl. 11 'Praeliminair-Plan zur Verwandelung des fürstl. Gymnasii zu Göttingen in eine Universität', 1. Oct. 1732, Entwurf; bei Rössler S. 13. Bl. 17 Über die Art der Berufung von Professoren an die neue Universität, 22. August 1734. Bl. 19 über die Verlegung eines Theils der Göttinger Garnison, 5. Nov. 1734. Bl. 21 Schreiben an den König zur Begleitung eines Entwurfes betreffend Niederlassung von Handwerkern in Göttingen, 15. Jan. 1736, Entwurf. Bl. 22 Ob eine die Leibniz'sche Monadenlehre behandelnde Dissertation zum Druck zuzulassen sei, 2. Sept. 1741. Bl. 23 über den zur Unterhaltung der Universität Helmstedt von Hannover zu leistenden Zuschuss, 16. Sept. 1744. Bl. 25 'Gedanken von guter Einrichtung einer iuristischen Facultät'. Bl. 27 'Potentissimi Magnae Brittanniae regis consilium condendi novam . . academiam litterato orbi pandit J. D. Gruber', 31. Jul. 1734, Entwurf und Abschrift, mit geringen Abweichungen gedruckt Nova Acta eruditorum, Leipz. 1734 p. 484 und Rössler S. 310. Bl. 31—64 Verschiedene Gutachten und Bemerkungen über die bevorstehende Inauguration der Universität, die datierten vom 8. Jan., 14., 29., 30. Apr., 1. Mai, 10. Oct. 1736; nur das erste davon im Entwurf.

Bl. 65—103 Allgemeines über Professoren (Berufung, Lebens- und

Lehrweise u. a.), darunter 65 'Portrait des Dr. G(ebauer?)'; 66 über Schmauss (?), 14. April 1735; 68 über Senckenberg, Entwurf 13. Oct. 1736; 70, 71, 73 über die zur Entlassung Mascov's führenden Vorgänge, davon das erste von Gruber's Hand und undatiert, die beiden andern 17. Jan. 1739; 75—77 Secretär (H. E.) Balcke, Hannover (an Gruber) und Bemerkungen Gruber's dazu vom 15. Aug. 1739 über den Gegensatz zwischen professores ordinarii und honorarii u. a.; 78—79 über verschiedene Universitätsangelegenheiten 18. Juni 1742; 80 Antwort der Regierung auf ein Gesuch J. W. Feuerlein's 15. Juni 1742; 82—86 Gruber's Gutachten über Schmauss und Kahle und deren Promotion zum Dr. jur., 20. Oct. 1743 und ein zweites; 87 über die Beziehungen der Professoren für Staats- und Naturrecht zur philosophischen und iuristischen Facultät, 24. Nov. 1743; 89 über Beförderung J. F. Penther's, Entwurf 30. Nov. 1743; 91 über verschiedene Universitätssachen 3. Dec. 1743; 93 über die Berufung von Riccius und die Einführung eines compendium iuris publici, 9. Febr. 1744; 95 über Schmauss 20. Nov. 1744; 97, 98, 100, 102 über iuristische Collegia.

Bl. 104—116 'Wie G. zahlreich gemacht werden könne', Entwurf. 117 L. Heister, Antwort auf seine Berufung nach G., Helmstedt 27. Apr. 1734, Abschrift. 119 Gruber an Hofprediger E. Chr. Philippi über die bevorstehende Ausweisung seines Sohnes Joh. Ernst aus Göttingen Jan. 1735, Entwurf, und 121 E. Chr. Philippi's Antwort darauf, Merseburg 27. Jan. 1735. 123 Gruber und 125 (Gottfr.) Mascov, 2 franz. Briefe über die Göttinger Universität, der erste im Entwurf und unvollständig, der zweite in Abschrift Gött. 12. Juli 1736, nach Rössler's Vermuthung an den kaiserlichen Gesandten in London J. G. v. Kinsky gerichtet, gedr. Rössler S. 212 f. 127—138 über Stipendien, 2 Gutachten vom 12. Apr. 1734 und 22. Sept. 1735 und Georg's II. Verfügung vom 26. Sept. 1735, alles in Abschrift. 139' Ohngefehrer Plan zu denen von der Universität . . erwarteten gelehrten observationen', Entwurf 5. Nov. 1735. 147 über Freitische 13. Mai 1742. 149 über academische Strafen 13. Juli 1742.

Bl. 151—194 Göttinger Buchhändlerangelegenheiten: 151 'Ob es nöthig . . sey, publicis sumtibus eine Buchhandlung in G. anzulegen', Entwurf; 157 und 160 Gutachten vom 29. Juni und 9. Aug. 1736, Abschriften; 169 Entwurf vom 26. Aug. 1736 mit Abschrift; 176 Gutachten vom 16. Sept. 1736, Abschrift; 179 Entwurf über die Absicht, den Kupferstecher Heumann nach Göttingen zu ziehn, 21. Oct. 1736; 181 ff über einen zwischen Schmauss und dem Buchhändler J. G. Cotta entstandenen Streit, darunter 187—194 Entwurf.

Bl. 195—200 Kurze Notizen Gruber's, bes. zu den Universitätsstatuten. 204 Verweigerung des Abschiedes für Prof. Cotta, Entwurf. 206 und 210 über die Dedicationsinschrift und -epistel vor Gesner's Scriptores rei rusticae, 1. und 19. März 1735. 212 bis 216 Bemerkungen zu einer lat. Denkschrift über den Zustand der Universität, 8. Aug. 1735 (Bl. 216 von Münchhausen's Hand). 217 über Rechtsgutachten der jurist. Facultät und Mascov's Pandektencompendium. 221, 228, 231 Bemerkungen zu Disciplinarfällen, 6. März, 28. April, 21. Okt. 1736. 229 zu dem Briefe Mascov's auf

Bl. 125, 15. Juli 1736. 233 über den Gottesdienst in der Universitätskirche, 6. Aug. 1737. 235 über den Buchdrucker Vandenhoeck und seinen Neudruck von Aloysia Sygaea, Satyra sotadica, 9. Oct. 1737. 236 über Ablegung des Bürgereides seitens der Professoren, 12. Jan. 1738. 240 über den Stadt-Musikanten, 12. Jan. 1738. 242 'Reflexion über die Facultat-Arbeit zu G.', 12. Mai 1738. 245 über eine Einschränkung des Musicirens in G., 18. Juni 1738. 249 Gutachten, ob 'der Stadt-Magistrat . . Universitätsverwandten in causis realibus . . immediate citiren' könne, Entwurf (Dec. 1738). 259 ob die Universität Jurisdictio in matrimonialibus besitze, Entwurf. 262 über das 'Credit-Edict', 20. Febr. 1740. 264 über eine satirische Schrift gegen europäische Fürsten, 23. Mai 1742. 266 über die statuta Facultatis iuridicae, 2. Oct. 1743, Entwurf. 271 über das Collegium Carolinum zu Braunschweig, 22. Apr. 1745. 272 und 274 über das am Ende des 15. Jahrh. von den Gebrüdern Schöne in Pattensen gestiftete Stipendium, Entwürfe vom 30. Apr. 1745. 281 Postscriptum eines königlichen Schreibens an die Geh. Räthe in Hannover betreffend den Aufschwung Göttingens, Kensington 4./15. Juli 1749, Abschrift.

Bl. 282 J. L. v. Mosheim an die Herzogin (Elisabeth Sophie Marie) von Braunschweig, Helmstedt 25. Sept. 1747, über seine Berufung nach Göttingen, Abschrift. 284 und 286 H. Schroeder, Postmeister und Commissär in Göttingen, 2 Briefe, an Münchhausen 10. Mai 1753 über den Besuch der Prinzen Corsie in G., an Gesner 11. Febr. 1749 über die Bibliothek des Prof. Claproth.

**Hist. lit. 78** 24 Bl. In folio. 1748.

Briefe und Akten betreffend die Vorbereitungen zum Empfange Georg's II in Göttingen 1748 (Bau einer Ehrenpforte; Programm der Feierlichkeiten).

**Hist. lit. 79** 21 Bl. In folio. 1768.

Briefe und Akten betreffend den Besuch des Herzogs Ferdinand von Braunschweig in Göttingen 1768, darunter Bl. 1—2 Herzog Ferdinand an G. H. Ayrer, 3 französ. Briefe, Göttingen und Gandersheim 23.—27. Juni 1768, Abschriften, gedruckt bei A. G. Kästner, Nachricht von demjenigen, was bei . . Gegenwart des . . Herzogs Ferdinand . . zu Göttingen vorgegangen, S. 2, 5f. Bl. 3 (J. D.) Michaelis (an Ayrer), 27. Jan. 1768. Bl. 5 (Karl Wilh.) Jerusalem (an Ayrer, Göttingen 1768). Bl. 8 G. A. v. Münchhausen an Ayrer, Hannover 30. Jun. 1768. Bl. 10 G. H. Ayrer an Münchhausen, Göttingen 27. Jun. 1768, Entwurf; dabei ein 'Plan zu den . . dem Herzog Ferdinand . . zu bereitenden Ehrenbezeugungen'. Bl. 16 und 18 G. H. Ayrer an Herzog Ferdinand, 2 französische Entwürfe (Ende Juni oder Anfang Juli 1768). 21 A. G. Kästner (an Ayrer), Göttingen 2. Jul. 1768.

**Hist. lit. 80** Druck

Pütter, Versuch einer Gelehrten-Geschichte von der Universität zu Göttingen, fortgesetzt von Saalfeld und Oesterley, IV Bände, mit manchen handschriftlichen Zusätzen von Gust. Hugo.

**Hist. lit. 81** Druck

Der 4. Band von Cod. 80 (Saalfeld-Oesterley), und P. F. Conradi, Zur 100jährigen Jubelfeier der Georgia Augusta 1837, mit vielen handschriftlichen Zusätzen von P. F. Conradi und einigen Beilagen.

**Hist. lit. 82** 208 Bl. zu 26½ : 17½ cm. 1814.

S. Chr. Hollmann, 'Die Georg-Augustus-Universität zu Göttingen in der Wiege, in ihrer blühenden Jugend und reiferem Alter'. Bei dem am 4. Sept. 1787 erfolgten Tode von Hollmann waren nur 7 Bogen dieses Werks gedruckt, die von J. Beckmann mit kurzem Vorwort versehen herausgegeben sind. Die Fortsetzung jener Darstellung mit manchen Beilagen wurde von Beckmann in Hollmann's Nachlasse aufgefunden (vgl. dessen Brief Bl. 207 dieser Handschrift). Aus diesem jetzt verlorenen Originalmanuscripte Hollmann's ist unsere Handschrift 1814 durch den Oberbibliothekar J. D. Reuss abgeschrieben; nur Bl. 197—208 sind Originale. Die den siebenjährigen Krieg behandelnden Theile der Chronik (Bl. 61—86, 101, 91—95) sind herausgegeben von A. Schöne, die Universität Göttingen im 7jährigen Kriege, Leipz. 1887.

Bl. 1—142 enthalten nach ein paar Anmerkungen zu dem bereits Gedruckten die mit den letzten Worten des Druckes beginnende Fortsetzung desselben bis zum Jahre 1773. Bl. 142b bricht dieselbe mitten in einem Satze ab. Bl. 144—149 sind Noten zu dem Vorhergehenden.

Bl. 152—208 Beilagen:

Bl. 152—166 Briefwechsel betreffend die wegen seiner Schrift 'Synopsis institutionum pneumatologiae et theologiae naturalis' zwischen Hollmann und der theologischen Facultät entstandenen Streitigkeiten, 1739—1741. Darunter Bl. 152 und 157 J. Oporinus an Gesner, Gött. 19. Oct. und 26. Nov. 1739; Bl. 152b, 155, 155b (P. G.) v. Werlhof an Gesner, Hannover 13. bis 23. Nov. 1739. Bl. 153, 154 (mit Bemerkungen Werlhof's), 156b, 160, 160b, 162b S. Chr. Hollmann, die ersten beiden an Münchhausen, die übrigen an Gesner, Gött. 16. Nov. 1739—28. Apr. 1740 (Bl. 162b undatiert); ausserdem Bl. 159 eine Erklärung Hollmann's vom 16. Dec. 1739; Bl. 155 G. A. v. Münchhausen an Gesner, Hannov. 20. Nov. 1739; Bl. 158 und 161, 158 und 161b die Regierung in Hannover an Gesner und Hollmann 12. Dec. 1739 und 19. Febr. 1741; Bl. 160 und 161b J. M. Gesner an die Regierung; Bl. 160b (H. E.) Balcke an Gesner, Hannover 25. Apr. 1740; Bl. 162b ein Professor der Theologie (Oporinus?) an?

Bl. 168 Gesner, de academia Gottingensi narratio, offenbar Abschrift des Gesner'schen Entwurfes, gedruckt in Gesneri opuscula minora Tom. IV p. 391; dabei Bl. 172 ein Brief (P. G.) v. Werlhof's über diesen Aufsatz, wohl an Münchhausen, 7. März 1736. Bl. 174 'Ungefährer Entwurf zu einem englischen Brief' über Göttingen, seine Lage, Universität u. s. w. Bl. 178—180 Charakteristik Ch. A. Heumann's und J. L. Mosheim's, 'extrahirt aus der . . Copey alles desjenigen, was von Professoribus Goettingensibus . . in den bisherigen Vorlesungen des Prof. (S. L.) Geret zu Wittenberg . . vorgekommen ist . . Wittenberg 23. Febr. 1755'. Bl. 183f. zwei Ver-

fügungen der hannoverschen Regierung an Gesner, litterarische Angelegenheiten betreffend, 12. Juli und 27. März 1756. Bl. 185 J. M. Gesner an Gerh. van Swieten 'Mercatu vernali Lips. 1747' und Bl. 149f. G. van Swieten an Gesner, Vindobonae 2. Aug. 1747 und 20. Jan. 1748, betreffend Gesner's Absicht, seinen Thesaurus ling. lat. dem Kaiser zu widmen.

Bl. 189—191 Briefe betreffend die Geschichte Göttingens im 7jährigen Kriege. 189 (Franz Aug. Alb.) Xavier, Herzog zu Sachsen, 'de camp d'Essebeck ce 28 aout 1760' und (V. F.) Duc de Broglio 'au quartier general ce 4. Sept. 1760', 189b (E.) Prince de Croy et de Solre 'd'Elershausen le 2. Sept. 1760', sämtlich an die Göttinger Professoren. 190 Brigadegeneral Dagieu an Gesner, Münden 27. Sept.; 190 und 190b Gesner an Dagieu, Gött. 2. und 21. Nov. 1760. 191 Gesner an Herzog Xavier (1761).

Bl. 192—208 Briefwechsel über die Bearbeitung und Herausgabe der Hollmann'schen Chronik, von Bl. 197 an Originale. 193f. (Chr. G.) Heyne an Hollmann, Gött. 4., 12., 14. Febr. 1785, 2. Juni 1787. 196 (Hollmann), über die Quellen seiner Darstellung, Gött. 20. Nov. 1784. 197 verschiedene Fragen Heyne's mit Hollmann's Antworten am Rande. 199 Hollmann an Heyne, Gött. 4. Febr. 1784 (muss heissen 1785); eine Abschrift hiervon ist Bl. 192. 201—206 fünf Zettel von Hollmann an Heyne 12. Febr. 1785 bis 1. Juni 1787. 207 und 209 Joh. Beckmann (an Heyne), der erste Gött. 8. Sept. 1787. Dazwischen Bl. 195 ein Stück einer lat. Rede, wohl Gesner's.

1837 von Oberbibliothekar J. D. Reuss geschenkt.

**Hist. lit. 83** LXIII + 1565 gezählte Seiten verschiedenen Formats, in Fol. gebunden. 1710—1737.

Akten und Briefe über die Gründung und erste Einrichtung der Universität Göttingen, besonders 1733—1735. Es sind die Handakten *G. A. v. Münchhausen's*, an den fast alle Briefe und Gutachten gerichtet sind und für den offenbar auch die kürzeren Notizen bestimmt waren, welche, von zwei Händen geschrieben, sich durch den ganzen Band hinziehen und zwei hannoversche Regierungsbeamte zu Verfassern zu haben scheinen. Das planvolle, bis in die kleinsten Einzelheiten zielbewusste Vorgehen Münchhausen's bei der Gründung der Universität Göttingen wird durch diese reiche Sammlung in das klarste Licht gerückt. Man sieht, wie reiflich selbst die unbedeutendsten Punkte der Organisation vorher von ihm überlegt wurden und wie sehr er bestrebt war, durch Gedankenaustausch mit kundigen Zeitgenossen, besonders Just. Henn. Böhmer in Halle, G. D. Strube und C. W. Goetten in Hildesheim, sowie J. L. Mosheim in Helmstedt, das Richtige zu finden und dann durchzusetzen. Ein beträchtlicher Theil der Sammlung ist gedruckt bei E. F. Rössler, Die Gründung der Univ. Göttingen, Gött. 1855. Derselbe handelt über sie S. XIII seiner Vorrede.

Der eigentlichen Sammlung geht S. I—LXIII ein ziemlich genauer alphabetischer Index voraus.

S. 1 F. H. Reimers an M., Lüneburg, 16. Apr. 1733, Buchhändlersache. 5—17 'Wie eine Academie Electorale.. anzurichten.. Stolberg

16. Oct. 1710 Benj. Dreyschärff, Cantzler und Präses Consistorii' mit auf Göttingen bezüglichen Bemerkungen dazu. S. 21—53 Briefe und Gutachten des Gerichtsschulzen F. Ch. Neubour in Göttingen: S. 21 ff. Brief und Gutachten über die Anlage einer Universität in Göttingen, das letztere gedruckt bei Rössler S. 28; 37 über die nöthig werdende Änderung oder Verlegung des Göttinger Gymnasiums, 29. Jan. 1733; 41, 43, 47: Briefe besonders über ein altes der Stadt Gött. zur Gründung einer Universität ertheiltes Privileg, 19. Jan. und 16. Febr. 1733, der letzte mit Beilage (S. 51).

S. 55—98 Das Göttingen von Georg II ertheilte Privilegium; deutsche Fassung, etwas abweichend von dem Druck bei J. M. Gesner, De Academ. Georg-Augusta S. 8 der zweiten Zählung. 101—107 und 108—112 Just. Henn. Böhmer, Entwurf einer provisorischen Verfassung der Universität und 'Notata' zu dem Privilegium auf S. 55 ff. 113—118 Bemerkungen zu jenen Privilegia von anderer Hand. 121 (J. E.) v. Hattorf an Münchhausen, London $\frac{26. \text{Jan.}}{6. \text{Febr.}}$ 1733, besonders über den Beitrag der Landschaften zur Gründung der Universität. 129—138 Überschläge über die Unterhaltungskosten derselben. 139 Gebäude etc., die der Universität Helmstedt gehören. 143 und 151 Neubour, 'Puncta, welche der Instruction derer anhero zu sendenden Baumeister zu inseriren' und 'Addenda zu meinem vorigen Entwurf', beides Gött. 19. Jan. 1733. 159 bis 161 (G. S. Treuer), Promemoria über den Professoreneid und andere Punkte des Reglements. 163—175 Böhmer's Entwurf (oben S. 101—107) mit anderem Anfang. 187—211 drei Briefe von Ge. Melch. v. Ludolf an Münchhausen, Wetzlar 21. Dec. 1734 bis 11. Jan. 1735; bei dem ersten nur die Unterschrift eigenhändig, die beiden andern gedr. bei Rössler S. 244 ff. S. 216—239 Über die Benennung der Universität, aus dem Jahre 1735: 218 Auszug aus Mosheim's Brief auf S. 743; 220 G. S. Treuer, Brief und Gutachten, Gött. 10. Febr.; 228 G. Chr. Gebauer, Gött. 3. Febr; 232 G. D. Strube, Hildesheim 4. Febr.; 236 C. A. Heumann, Gött. 1. Sept. S. 244—283 Über Einrichtung des Buchhandels in Göttingen, darunter S. 248 Gutachten von (Joh. Jac.) Mascov nebst einem Briefe (244) über die Privilegia der Grafen an Universitäten, Leipzig 10. December 1735; 252 ff. (J.?) Cellarius, 2 Briefe, Halle 8. und 9. Dec. 1735; 264 eines Andern Gutachten; 266 Carl Aug. Böhmer, Brief, Halle 2. März 1735; 276 T. J. Reinharth, Brief, Gött. 9. Dec. 1735.

S. 284—404 Über Besetzung und Ordnung der theol., iur. und med. Facultät: 284 (Joh. Jac.) Mascov, Leipz. 6. Dec. 1735; 299 G. D. Strube, unvollständig, Hildesheim 10. (nicht 16.) Apr. 1735, bei Rössler S. 250 no. 3; 301—337 J. L. v. Mosheim 'Ordnung der theologischen Facultät'; 341—384 dasselbe in Abschrift mit Randbemerkungen von J. H. Böhmer, bei Rössler S. 270 ff; 397 J. H. Böhmer, 'Remarquen über das interims Regliment'.

S. 407—417 Über den Professoreneid: 407 'Formula iuramenti'; 411—417 Abschrift des Treuer'schen Promemoria (S. 159 ff.) mit Bemerkungen dazu von J. H. Böhmer. S. 419—434 Über die Ausübung der katholischen Religion in Gött.: 423 Gutachten; 427

J. H. Böhmer, Brief (Nov. 1734), im Auszug bei Rössler S. 223; 431 G. D. Strube, Brief, Hildesh. 1. Nov. 1734, bei Rössler S. 247. S. 435 über französische Predigten. 439 J. S. Brunnquell, Jena 8. Dec. 1734, über das dortige Convictorium, bei Rössler S. 231. 443 Über Freitische. 447 Anwendung der lat. Sprache bei gelehrten Arbeiten. 449 Münchhausen, Entwurf an einen Hallenser, betreffend Angriffe des Halleschen Intelligenz-Zettels gegen Gebauer; 451 Strube über denselben Gegenstand, unvollständig. 457—481 Verschiedene Notizen, besonders über Themata zu Dissertationen, Abschluss der Vorlesungen, Druck der Programme, Ermässigung der Immatriculationsgebühren, Anstellung zweier Professoren für Geschichte. 485—504 G. S. Treuer, 4 Briefe, Gött. 25. Nov. 1734 bis 11. Apr. 1735; 505—516 J. S. Brunnquell, 2 Briefe, Jena 2. und 5. Dec. 1734, bei Rössler S. 227 und 230; sämmtlich über Universitätsangelegenheiten.

S. 517—626 Notizen und Briefe über verschiedenste Universitätssachen, besonders die Besetzung der einzelnen Facultäten; so 525 J. H. Böhmer an Münchh., Halle 21. Nov. 1734, fast ganz bei Rössler S. 223 no. 2; 549 über die geplante Zurückberufung von Christ. Wolf nach Halle; 585 Joach. Oporinus, Brief an ? ohne Datum; 595 W. v. Laffert an Münchh., Celle 7. März 1735, über die Berufung von F. E. Vogt aus Kiel; 599 J. H. Böhmer an Münchh., Halle 12. Dec. 1734, besonders über die Berufung eines Sohnes von ihm nach Göttingen; 607 Besetzung der iuristischen Facultät.

S. 627—656 'Vorläuffiges Reglement, wornach . . die disciplina als iurisdictio academica zu handhaben', Hannover 9. Oct. 1734. 659—665 Bemerkungen zu einer früheren Fassung dieses Reglements.

S. 667—926 37 Briefe von J. L. v. Mosheim an Münchhausen, fast alle aus Helmstedt, 20. Nov. 1734—23. Dec. 1735, sowie 4 Entwürfe von Münchhausen an Mosheim aus derselben Zeit. In allen handelt es sich entweder um die geplante Berufung Mosheim's nach Göttingen oder um Rathschläge betreffend irgend welche Einrichtungen der neuen Universität. Die meisten sind ganz oder im Auszug gedruckt bei Rössler S. 163 ff.; es fehlen dort nur die Briefe auf S. 825, 847, 875—885, 897—926 vom 3. Juni, 10. Aug., 20. Oct., 3. Nov., 25. Oct., 10., 21., 18. Nov., 4., 12., 23. Dec. 1735. Zwischen diesem Briefwechsel stehen S. 667 Ph. L. Böhmer, Superintendent zu Celle, an Münchh., 31. Aug. 1734, und S. 669 Mosheim an Ph. L. Böhmer, Helmstedt 19. Aug. 1734, beide bei Rössler S. 165. S. 675 Mosheim an Treuer, Helmst. 18. Nov. 1734, im Auszug bei Rössler S. 164. S. 830 Brief an Münchh. über eine Schrift des Prof. Cotta, G. 2. Jan. 1737. S. 871 Copie der Verpflichtung Mosheim's vom 4. März 1726, Helmstedt nicht verlassen zu wollen. Ausserdem verschiedene auf die Mosheimschen Briefe bezügliche Notizen.

S. 929—1064 Gutachten: A) über die Einrichtung einer Akademie im allgemeinen; darunter S. 929—950, 961—983 und 1013—1028 (das letzte gedruckt Rössler S. 20) von J. L. v. Mosheim; S. 985 bis 998 von einem Hildesheimer, wohl C. W. Goetten, sämtlich Abschriften mit Randbemerkungen von J. H. Böhmer. S. 953—958 Bemerkungen zu S. 929 ff., S. 1001—1005 zu 985 ff., S. 1029—1039 zu 1013 ff. S. 1041—1048 Original zu S. 929 ff., doch ohne Böhmer's

Bemerkungen. Dabei Briefe an Münchhausen: S. 1009i von C. H. von der Lühe, Celle 19. Aug. 1736; S. 1009a und 1009 von J. L. v. Mosheim, Helmst. 5. Juni 1737 und 30. März 1735, der letzte im Auszug bei Rössler p. 202; S. 1049a von C. W. Goetten. B) über Besetzung der verschiedenen Facultäten in Göttingen S. 1049e bis 1056 (von G. D. Strube?), verarbeitet in das Rössler S. 33 gedruckte Votum Münchhausen's vom 16. Apr. 1733. S. 1061—1064 P. G. v. Werlhof über Besetzung der medicinischen Facultät. Dabei S. 1057 G. D. Strube an Münchhausen, Hildesh. 26. Jun. 1735.

S. 1065—1283 Meist an Münchhausen gerichtete Briefe oder von der Regierung in Hannover gemachte Notizen über verschiedene zur Berufung nach Göttingen in Aussicht genommene Gelehrte. Es handeln S. 1065: über J. F. Cassebohm; 1069: über J. F. Cotta; 1071 ff.: über Magn. Cruse (1071 und 1079 zwei Briefe von F. E. Vogt, Kiel 16. Dez. und 22. Nov. 1734, der zweite an einen Vetter; 1075 von Magn. Cruse, Rendsburg 13. Dez. 1734); 1083 ff.: E. S. Cyprian (1083 Joach. Oporinus an Münchhausen; 1087 Christ. v. Uffel, Gotha 4. Mai 1735; 1091 G. D. Strube, unvollständig, im Auszug bei Rössler S. 250 no. 4); 1095: J. U. v. Cramer; 1099: (J. A.?) Fabricius (Brief Münchhausen's); 1103: G. Ch. Gebauer (Auszug aus dem Briefe Böhmer's auf S. 525); 1107 ff.: Zach. Hartmann (Strube, 2 Br., Hildesheim 7. und 17. Apr. 1735, der erste im Auszug bei Rössler S. 248 no. 2); 1119 ff.: Chph. Frdr. Harpprecht (1121 Strube, unvollständig; 1123 J. G. Keysler, Stuttgart 18. Apr. 1735); 1135 ff.: G. E. Hamberger (1135 Hamberger, Jena 3. Dec. 1734; dabei 1147 J. H. Böhmer, Postscriptum, bei Rössler S. 226); 1151 ff.: Leonh. Hoffmann; 1163 ff.: J. G. zur Linden (1165 P. G. v. Werlhof, 8. Mai 1735); 1173 ff.: Gotfr. Mascov (1175 Joh. Jac. Mascov, Leipz. 11. Dec. 1734); 1183 ff.: J. Oporinus (1187 W. v. Laffert, Celle 29. Dez. 1734; 1191 G. S. Treuer, Helmstedt 26. Juli 1734; 1195, 1196b, 1197 Mosheim, Helmstedt 22. Juli 1734, 5. und 19. Juli 1736, der erste an Treuer; 1199 J. F. (?) v. Kaulbars, Utrecht 16. Dec. 1734; 1203 Strube, Hildesheim 21. Apr. 1735; 1205 Joach. Oporinus, Beantwortung vorgelegter Fragen, gedruckt Rössler p. 239); 1213: H. Chr. Senckenberg; 1217 ff.: Heinr. Scholtz (2 Briefe von F. E. Vogt, Kiel 10. und 13. Jan. 1735); 1227a ff.: Joh. Jac. Schmauss (2 eigene Briefe, Durlach 21. Sept., Basel 25. Nov. 1733); 1231: J. J. Schierschmidt (Brief von J. H. Böhmer, Halle 5. Juni 1735, bei Rössler S. 226); 1235: über den jungen Thomasius in Leipzig; 1239: (J. G.) Tympe; 1243 ff.: F. E. Vogt (1243 Strube, unvollständig; 1247 ff. vier Briefe von W. v. Laffert, Celle 2. Jan. — 6. März 1735); 1267: Ch. E. Weismann; 1271: Ch. Wolle; 1275: J. F. Wahl; 1279: J. E. Zschackwitz (eigener Brief, Halle 1. Mai 1733).

S. 1285—1565 Wiederum Gutachten, Notizen etc. über die verschiedensten Universitätsangelegenheiten, so: 1297 über das Universitätssiegel; 1395 über den Buchhandel in Göttingen; 1399 und 1537 über die Besetzung der theologischen Facultät; 1407 'Plan zu denen von der Universität . . erwarteten gelehrten Observationen' gedruckt bei Rössler S. 266; 1423 über die Inaugurationsceremonien; 1431 über Gründung eines gelehrten Journals;

1447 über die Uffenbach'sche Donation; 1491 (J. H. Böhmer), 'Monita bey dem plan der inauguration'; 1499 'Promemoria die bey dem Pro-Rectorat zu vermeidende abusus betreffend'; 1507 über die Pflichten des Prorectors; 1539 Schreiben der Württembergischen Regierung, in dem sie Chph. Matth. Pfaff den Abschied verweigert, Stuttgart 1. Juni 1736; 1546ff. über theologische Compendien, Einrichtung einer Witwencasse, die Schaar-Wache, Aufnahme des Sohnes des Casseler Scharfrichters u. a. Von Briefen sind an Münchhausen, meist mit Urtheilen über zeitgenössische, für Göttinger Professuren in Aussicht genommene Gelehrte, folgende gerichtet: 1285 und 1349 J. J. Schmauss, Göttingen 1. Dec. und 5. Sept. 1735; 1293, 1309, 1323, 1325, 1345 (= Rössler S.251 no.5), 1553 G. D. Strube, Hildesheim 13. Apr. 1735 bis 31. Mai 1736; 1317, 1385, 1391 C. W. Goetten, Hildesheim 15. Nov. und 21. Dec. 1735; 1329 Ch. A. Heumann, Göttingen 5. Dec. 1735 mit einer Beilage betreffend Zusätze zu den Statuten; 1341 Joh. Gerh. Meuschen, Coburg 20. Oct. 1735 (bittet um Erlaubnis, eine Biographie König Georg's I schreiben zu dürfen); 1355, 1439 (= Rössler S.233), 1450a, 1471 Joh. Matth. Gesner, davon datiert nur die ersten beiden, Gött. 2. Jan. 1736 und 22. Dec. 1735; 1361 C. D. Knoche, Medingen 31. Dec. 1735 (über die beabsichtigte Berufung seines Neffen Kortholt in Leipzig); 1365 G. M. v. Ludolf (nur Unterschrift eigenhändig), Wetzlar 28. Dec. 1735; 1369 und 1373 Joh. Fr. Cotta, Tübingen 2. Dec. 1735 und Göttingen 2. Jan. 1736, besonders über Einrichtung des Göttinger Buchhandels; 1427 P. G. v. Werlhof, 13. Aug.; 1455 T. J. Reinharth, Gött. 22. Dec. 1735; 1477—1487 Joh. Ldw. Uhl, Halle 1. Jan. 1736, allgemeiner Bericht über die Universitätsverhältnisse, fast ganz bei Rössler S.385; 1515 (Joh. Jac.) Mascov, Leipz. 5. Mai 1736; 1521 Joh. Gottl. Heineccius, Halle 31. Dec. 1735; 1529 Christ. v. Uffel, Gotha 16. März 1735; 1533 Heinr. Phil. Guden, Hannover 15. Dec. 1735, über die Göttinger Generalsuperintendentur; 1541 Christ. Wolf, Marburg 25. Jan. 1734, giebt die Bedingungen an, unter denen er einen Ruf nach Göttingen annehmen würde, bei Rössler S.252.

1819 von dem Staats- und Cabinets-Minister C. F. A. v. Arnswaldt geschenkt.

**Hist. lit. 84** 107 Seiten zu 20 : 15½ cm. 18. Jahrh.

Georg II, Statuta regia universitatis Georgiae Augustae 1736, 'ex originali descripta'. S.1 'Nach des weil. Mag. Eberhard Tode († 1795) unter dessen Nachlass gefunden'.

1822 in Göttingen ersteigert.

**Hist. lit. 87 und 88** meist 36 : 22½ cm. 1736—1749.

Akten über die Freitische an der Universität Göttingen; besonders Schriftstücke über die Auszahlung der Freitischgelder an den Göttinger Bürgermeister O. Riepenhausen. no.87: 72 Bl. aus den Jahren 1736—1743. no.88: 109 Bl. aus den Jahren 1741—1749.

1855 an die Bibliothek gekommen.

**Hist. lit. 90** 9 Bde. in folio. 1733—1768.

Originalakten über Göttinger Universitätsbauten vornehmlich aus den Jahren 1733—1738 (Verfügungen der Regierung, Berichte des mit der Bauaufsicht betrauten Bürgermeisters Riepenhausen, Contracte, Geldanweisungen etc.). Über 1738 hinaus (bis 1768) gehen nur die Akten Bd. IX Bl. 49—101, darunter Bl. 92 und 94 zwei Briefe von J. N. Eyring, Gött. 12. Sept. 1760 und 29. Oct. 1764. Hin und wieder finden sich zwischen diesen Akten einzelne Schriftstücke anderen Inhalts, so besonders Bd. II Bl. 19 über das Polizeiwesen in Göttingen, Bl. 45 über die Gassenreinigungsordnung, Bl. 68 über Nothbrunnen, Bd. IX Bl. 96 über Kriegssteuer (1766), Bl. 98 bis 101 zur Ordnung des Göttinger Wochenmarkts. Bd. I 47, II 83, III 123, IV 65, V 96, VI 58, VII 70, VIII 66, IX 101 Bl. Da sämtliche Bände viele Entwürfe des Bürgermeisters Riepenhausen enthalten und fast keine von anderer Hand, so scheint die ganze Sammlung (wie auch no. 87, 88, 91—94) aus dessen Nachlasse zu stammen.

1852 und 1853 von Dr. Rössler gekauft.

**Hist. lit. 91 92 93** in fol. 1737—1747.

Ergänzungen zu no. 90. no. 91 (135 Bl.) über den Bau des anatomischen Theaters, des Haller'schen Wohnhauses und die Einrichtung des botanischen Gartens 1737—1742. no. 92 (53 Bl.) über Reparaturen in der Universitäts- und Paulinerkirche, Einfriedigung des Platzes vor dem Auditorium u. a. 1737—1747. no. 93 (167 Bl.) über den Bau des Fechtbodens auf der Allee 1739—1742.

1855 an die Bibliothek gekommen.

**Hist. lit. 94** 2 Bde. zu 45 und 51 Bl. in fol. 1737—1738.

Originalakten betreffend die von der hannoverschen Regierung für die Göttinger Universitätsbauten in den Fürstenthümern Göttingen und Grubenhagen angeordnete Landfolge, die meisten gewechselt zwischen dem Bürgermeister von Göttingen und auswärtigen Bürgermeistern.

1853 von Dr. Rössler gekauft.

**Hist. lit. 100** 3 Tafeln zu 44 : 31 cm. 1750. In goldgepresstem rothem Lederbande.

'Das hohe Geburths Fest des . . Herrn Gerlach Adolph v. Münchhausen . . verehren die Musen und die Kunst durch Anton Detleff Christoph, Mechanicum auf der Georg Augustus Universität. Den 5. Octob. 1750'. Tafel 2 und 3 'Herr, der die Musen gütig hört', 9 Strophen zu je 6 Versen. Der Text besteht aus theilweise gravierten Silber- oder Goldblechstreifen, die auf starke, mit grünem Atlas bezogene Papptafeln geklebt sind. Zu Anfang des Gedichts befindet sich ein wappenartiges Emblem, das eine Krone und den Namenszug G A aus Perlen und Steinen gebildet enthält, umgeben von Lorbeer- und Palmzweigen und den Symbolen der 4 Facultäten.

**Hist. lit. 101** 61 Bl. in Fol. gebunden. 1787.

Schriftstücke betreffend das Göttinger Universitätsjubiläum

von 1787, darunter eine Liste der 456 Theilnehmer, ein Verzeichnis der Kosten und folgende (ausser Bl. 39) an Ch. G. Heyne gerichtete Briefe: Bl. 38 (Just.) Arnemann; 39 Ernst G. Baldinger, Marburg 20. Sept.; 44 (Chrph. Carl Ludw.) Höpfner, Hannover 10. Nov.; 45 Joh. Gottfr. Hoffmann, Königsberg 19. Sept.; 47 (J. F.) Le Bret, Tübingen 6. Sept.; 49 (J. A.) Murray, Göttingen 16. Sept.; 50 und 52 (Th. J.) Plank; 56 Landsyndicus L. H. Köpp, Osterode 12. Sept.; 58 (W.) Stieghan, 16. Sept.; 60 (Joh. Benj.) Koppe, G(otha) 11. Sept.

Aus Heyne's Nachlasse.

**Hist. lit. 103** 197 Bl. zu 18 : 13 cm. 18. Jahrh.

'Sammlung von Schattenrissen der Prof. Studenten, Schönen Geister, auch einige elegante Göttingische Piecen . . Göttingen 20. Juni 1779'. Unter den Schattenrissen stehen die Namen der dargestellten Persönlichkeiten, auf der Rückseite der Blätter dagegen vielfach kurze, zum Theil recht witzige Notizen über Leben und Charakter derselben. Bl. 1—33 Göttinger Professoren, Bl. 34—120 Göttinger Studenten, Bl. 121—184 litterarisch berühmte Zeitgenossen, z. B. Göthe, Gleim; Bl. 184[1]—190 Bürger aus Göttingen und Einbeck, Bl. 191—192 Register. Bl. 193—197 fünf ursprünglich nicht zu dieser Sammlung gehörige Schattenrisse ohne Angabe des Namens.

Dem ganzen gehen 2 Bl. vorher, auf denen O. M(ejer) als den Sammler der Silhouetten den Ostern 1778—Ostern 1781 in Göttingen als stud. iur. inmatriculierten Carl Schubert aus Ratzeburg nachweist.

1887 aus dem Besitze des Geh. R. Rudloff in Frankfurt a. O. erworben.

**Hist. lit. 106** 16 Bde.; Bd. 1 in 4°, Bd. 2—16 in Fol. zum Theil Drucke.

Verzeichnisse der Studenten Göttingens (mit Angabe der Wohnung) von Michaelis 1765 — Ostern 1766 und Michaelis 1766 bis Ostern 1831; Drucke sind die Verzeichnisse von Michaelis 1765 bis Ostern 1766, Ostern 1767 — Ostern 1769, Michaelis 1817 bis Ostern 1831.

**Hist. lit. 110** Kapsel in Folio.

Verschiedene der philosophischen Facultät in Göttingen vorgelegte, aber nicht des Preises würdig befundene Preisschriften und ähnliches, 1789—1876.

1883 von der philosophischen Facultät überwiesen.

**Hist. lit. 112** 6 Bl. in Fol. gebunden. 1832.

Aktenstücke betreffend die Überweisung eines Raumes zur Anstellung elektrischer Versuche an Prof. Wilhelm Weber in Göttingen, 10. Febr. — 6. März 1832. Bl. 1 Die Regierung an das akad. Museum; Bl. 2, 3, 4, 6 Gutachten von (J. F. L.) Hausmann, (J. F.) Osiander, (J. F. G. Herbst) und (J. F. Blumenbach), das letzte im Entwurf; Bl. 5 die Regierung an Weber. Alles gedr. in der (Münchener) Allgem. Zeitung 1887 S. 3651 (7. Sept. Beilage).

1883 von der philosophischen Facultät überwiesen.

**Hist. lit. 113** 46 Bl. zu 32 : 21 cm. 1846—1847.

Generalversammlungs- und A. C. Protocolle der studentischen Vereinigung 'Progress' in Göttingen. Tom. II, vom 25. Juli 1846 bis 4. Dec. 1847.

1860 von Prof. (Ad.) Wachsmuth in Göttingen geschenkt.

**Hist. lit. 114** 4 Bl. in Mappe von 68 : 51 cm. 1859.

Gedruckte, von 107 Studierenden der Medicin in Göttingen unterschriebene Ergebenheitsadresse, welche anlässlich eines in der Zeitung für Norddeutschland vom 29. Jan. 1859 gegen die medicinische Facultät gerichteten Artikels dieser im Februar desselben Jahres überreicht wurde. Dabei die Antwort des zeitigen Decans der medicinischen Facultät, Hofraths Wilh. Baum, und desselben die Überweisung beider Schriftstücke an die Bibliothek anordnendes Schreiben an den Oberbibliothekar vom 29. Juni 1859.

**Hist. lit. 115** 2 Bde. zu 31½ : 20 bezw. 32½ : 19 cm. 1738—1755. In Leder gebunden.

Akten der deutschen Gesellschaft in Göttingen.

Bd. I, beschrieben sind: S. 7—21 'Grundregeln', angefertigt nach dem Vorbilde der 'Grundregeln der erneuerten Deutschen Gesellschaft in Leipzig' (gedruckt in 'Nachricht von der erneuerten Deutschen Gesellschaft in Leipzig' S. 12 ff.), mit denen sie zum grossen Theil wörtlich übereinstimmen. S. 22—30 Verzeichnis der Mitglieder 1738—1746. S. 67—247 'Tagebuch', März 1738 — März 1750.

Bd. II, 'Matrikelbuch', angelegt 1747: S. 1—7, 13—36, 89—105, 229—233 Verzeichnis der Mitglieder von 1738—1755. In beiden Bänden sind die Namenseintragungen zum Theil autograph.

Aus der Bibliothek der deutschen Gesellschaft.

**Hist. lit. 116** 5 Bde. verschiedenen Formats, in Folio gebunden. 1751—1882.

Dankschreiben einheimischer und auswärtiger Gelehrten an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, besonders für Ernennung zu Assessoren, Correspondenten, Mitgliedern oder Ehrenmitgliedern. Dieselben sind zum allergrössten Theil an die Secretäre der Gesellschaft (Heyne, Blumenbach, Hausmann, Wöhler) gerichtet und tragen daher vielfach den Charakter von Privatbriefen. Sofern die Briefe nicht in der der Nationalität jedes Einzelnen entsprechenden Sprache abgefasst sind, ist die Sprache mit d. (= deutsch), l. (= lateinisch), f. (= französisch), e. (= englisch) in Klammern hinter den Namen vermerkt.

**Bd. I**: 291 Schreiben aus den Jahren 1751—1839 (wenige 1840/1 und 1857/9, alphabetisch geordnet.

Ol. Acrel 1778 (l.); Cl. Alstroemer 1779 (l.); (Ldw. Chr.) Althoff 1798; (C. F. A. v.) Arnswaldt 1815; (Alex.) Artaud, 3 Br. 1810; Joh. Asboth 1801 (d.); J. C. Graf Auersperg 1807 (l.); Dom. Alb. Azuni 1805 (l.).

no. 10 Torkel Baden 1794 (d.); Joh. Heinr. Bartels 1792; P. Daru (irrthümlich eingereiht) 2 Br. 1807, 1819; (C. Fr.) Beautemps-Beaupré 1816; Joh. Beckmann, 2 Br. ohne Beziehung auf die Gesellschaft der

Wissenschaften, der erste 1795 an Heyne, der zweite 1775 an einen Buchhändler mit einzelnen Randbemerkungen desselben; Nicol. Beckmann 1779; G. C. Beireis 1801; (Jos. Ge.) Beer 1801; (J. Fr.) Benzenberg 1808; Mich. Berr, 2 Br. 1808, 1809; P. Beregszaszi, 2 Br. 1802 (l.); Pt. Jon. Bergius 1778 (l.); Torbern Bergmann 1778 (l.); (J. H. E.) v. Bernstorff 1768 (d.); A. Berthold 1828; (Cl. L.) Berthollet 1806; (Elias) Bertrand 1755 (f.); Gr. de Berzeviczy 1802 (l.); G. A. Best 1801; J. Betzky 1780 (f.); Joh. Binder 1802 (l.); M. Elies. Bloch 1781; (J. D.) Barbié du Bocage 1808; no.32a J. F. Blumenbach an v. Wiebeking, Dankschreiben für der Gesellschaft geschenkte Bücher, 1815; Jürg. Eil. Bode 1801; Freiherr v. Böcklin, 2 Br. 1806; Charles Bonnet, 2 Br. 1758 und 1779; Cardinal Steph. Borgia 1794 (l.); Ign. v. Born 1776; (R. H. B.) Bosse 1805 (l.); P. B. de Boucher 1810; Bened. Bremer siehe unter C; J. Bruce 1792 (l.); (H. M.) Graf v. Brühl 1786; Ant. Brugmans, 9 Br. 1783—1786 (l.); J. Bürg 1801; (F. A. L.) v. Burgsdorf 1786.

no.45 Jos. Slop v. Cadenberg 1791 (l.); L. M. A. Caldani 1761 (l.); J. J. Champollion-Figeac 1810; B. Constant (de Rebecque) 1812; (Bened.) Bremer (irrthümlich eingereiht) 1767; F. L. F. Crell 1778; Alex. Crichton 1815 (l.).

no.52 (C. Freiherr) v. Dalberg 1778; Vinc. Dandolo 1796 (f.); P. Daru, siehe unter B; J. M. Degerando 1807 (l.); Edw. Huss. Delaval, 2 Br., der erste 1778; (H.) Delius 1800; P. de Demidoff 1807 (f.); (Ph. F.) v. Dietrich 1785 (f.); (H. F.) v. Diez 1817; P. Divow 1811 (f.); J. A. Donndorf 1798; J. Drayton, 1 lat. Brief an Heyne, 1 englischer an H. A. Noehden, 1805.

no.63 J. C. Eder, ein lat. und ein deutscher Brief 1800; Jos. Gioeni (irrthümlich eingereiht) 1791 (l.); Joh. Chr. v. Engel 1798 (l.); Axel Erdmann 1857 (d.).

no.68 Fauvelier (?), Controleur des postes in Lyon, Privatbrief an Heyne 1811; Joh. Filtsch 1800 (l.); (Gotth.) Fischer (v. Waldheim) 1803; Graf C. Festetics (von Tolna) 1802 (l.); Fr. E. L. Fischer 1809; Carl (Chassot) de Florencourt 1783 (d.); Ge. Forster 1773; Joh. Reinh. Forster 1776 (l.); (C. K. F. v.) Fredenheim 1797 (f.); Frobenius, Fürstabt zu St. Emmeran in Regensburg 1778 (l.); Fr. Chr. Franz 1817; (F. K.) Fulda 1776; (N.) Fuss 1802 (d.)

no.81 P. Gabry 1758 (l.); C. Fr. Gauss 1802; J. Gautieri 1802 (d.); L. Albr. Gebhardi 1792; Georg, Reichsprälat und Abt von Petershausen (Dank für die Ernennung seines Secretärs F. Übelacker) 1776; M. Gerbert (zu Hornau), Fürstabt zu St. Blasien 1778 (l.); R. Gerbi s. unter P; (Fr. v.) Gerstner und (Tob.) Gruber 1796 (l.); Joh. Gesner 1755 (l.); (L. W.) Gilbert 1806; Jos. Gioeni siehe unter E; Chr. Girtanner an eine Reichsgräfin, Gött. 1796, ohne Bezug auf die Gesellschaft der Wissenschaften; P. F. Gmelin 1757 (l.); (Pasch. Fr. J.) Gossellin 1808; K. Fd. Graefe 1811; (H.) Gregoire 1805; C. F. v. Reden (irrthümlich eingereiht), 2 Br. 1785; G. F. Grotefend 1820; Ang. Gualandris 1782 (l.); O. Hoegh-Guldberg, 2 Br., 1781 und 1787 (f.).

no.99 (J. G.) Haase 1787; (Balth.) Hacquet 1787 (l.); C. Hadaly v. Hada, 2 Br. 1800 und 1802 (d.); Fr. Dm. Haeberlin 1759; J. Fr. Häseler 1773; J. N. Hallé siehe unter T; C. Ldw. v. Haller 1808;

(J. F. L.) Hausmann, Privatbrief (an Vard. Begemar), Gött. 1820; Jos. v. Hammer 1811 (l.); Chr. Fr. Harles 1815 (l.); (Th. K.) Hartleben, 2 Br. 1802; Mor. Haupt 2 Br. 1858; Wilh. Havemann 1841; E. Hebenstreit 1788 (l.); (A. F.) Hecker 1790; C. F. G. Westfeld (irrthümlich eingereiht) über F. V. v. Heintl 1811; W. F. Herschel 1786 (e.); F. E. v. Herzberg, 2 Br. 1787 und 1788; Frdr. Hildebrandt, 2 deutsche und 1 lat. Br. 1793; J. V. Edler von Hildenbrand 1799; J. C. Hiltebrand 1800 (l.); Fr. Hiltebrandt 1806 (d.); C. Himly, 1 lat. und 1 deutsch. Br. 1797; C. F. Hindenburg 1779; (C. C. L.) Hirschfeld, Privatbrief an Heyne, Kiel 1785; Alb. Höpfner 1787; Friedr. v. Hövel 1808; Joh. v. Horn, Vorschläge zu Ernennungen 1812; Th. Hornsby 1776 (l.); J. B. Horvath 1790 (l.); R. Hurd siehe unter L.

no. 129 Fr. Inghirami 1815; F. H. v. Jacobi 1815; Frz. Jos. Jeckel, 2 deutsche und 1 lat. Br. 1803, 1804; J. H. Jugler 1800 (l.).

no. 135 W. St. Karadschitsch 1825 (d.); (D. L. G.) Karsten 1810; C. W. G. Kastner 1811; M. H. Klaproth 1816; J. Th. Klinkosch 3 Br. 1775, 1776 (l.); (J.) Klostermann 1785; G. S. Klügel 1789; (G. L.) Köler 1805; Barth. Kopitar 1840 (d.); (J. H.) Kopp 1811; (Fr. Ldw.) Kreysig 1838; A. v. Krusenstern 1816 (d.).

no. 148 N. L. de la Caille 1758 (l.); F. L. de Lafontaine 2 Br. 1802, 1803 (d.); Ch. P. Lasteyrie (1801); (J. A.) Laubry 1805; D. P. Layard 1780 (l.); (J. B.) Le Chevalier 1792; J. C. v. Leist (für General Alix) 1812; Mich. Lenhossek 2 Br. 1805 (l.); L. F. B. Lentin 1 lat. und 1 deutscher Br., 1785, 1792; C. C. Leonhard 1806; (N. G.) Leske 1779; (Mich. Bened.) Lessing 1839, über eine Recension in den Göttinger Gelehrten Anzeigen; R. (Hurd), episcopus Lichefeldensis et Coventriensis 1 lat. und 1 engl. Br., 1781; Ldw. Chr. Lichtenberg 1786; B. v. Lindenau 1810; H. F. Link 1792; (J. C.) Loder 1801; Tob. Lowitz 1792; C. F. Ludwig 1 deutsch. und 1 lat. Br. 1790.

no. 167 Fr. Mainardi 1796 (f.); X. Manetti 1755 (l.); Fr. Marabelli 1796 (l.); M. van Marum 1787 (f.); J. Fr. Meckel 1751; Mth. v. Mederer 1785; J. de Meermann 1807 (f.); (Dn.) Melanderhielm 1802 (f.); G. F. v. Wehrs (irrthümlich eingereiht) 1805; J. D. Meyer 1817 (f.); (J. D.) Michaelis, betreffend eine Notiz in den Gel. Anzeigen über seine Decoration mit dem Nordsternorden 1775; C. L. Mollevaut 1805 (f.); (Th.) Mommsen 1858; (K. B.) Mollweide 1806; Jac. Morelli 1810 (l.); K. Morgenstern 1812 (l.); (Chr. Gottl. Dan.) Müller 1793; Joh. Helfr. Müller 1785; Joh. v. Müller 1808; E. Graf v. Münster 1815; Frdr. Münter 1790 (d.); Chrl. Mylius 1752 (l.).

no. 189 J. W. Neergaard 1806 (d.); C. Niebuhr 1760 (d.).

no. 191 G. Chr. Oeder 1752 (l.); W. Olbers 1802; Gius. Olivi 1793; Jos. Max. Graf Ossolinski 1808 (l.); W. Ouseley 1799; (Serg.) v. Ouwaroff 1820 (d.).

no. 197 P. S. Pallas 1778 (d.); L. Palliani 1778 (l.); Matth. Pankl 1798 (l.); J. Pasquich 1799 (l.); (C. L. A.) Patje 2 Br. 1784, 1807; R. Gerbi (irrthümlich eingereiht) 1795 (l.); Chr. H. Persoon 1800; J. F. Pfaff 1793; Jos. Piazzi 1804 (l.); A. G. Pingré 1764 (l.); G. Giulini della Porta 1810 (f.); Ch. Pougens 1810.

no. 209 F. W. B. v. Ramdohr 1794; J. P. Rathlauw 1753 (f.); C. F. v. Reden, siehe unter G; (K. F. v.) Reinhard 1809 (f.); (J. J.) Renouart 1805; (Fr. Ambr.) Reuss 1800; A. R. Rangabé 1858 (f.);

L. C. Richard de Hautesierck, siehe unter S; Jer. Benj. Richter 1796; B. Riemann 1859; J. Ph. Riess 1791; Gottl. Fr. Roesler 1772; Th. G. A. Roose 1786 (l.); H. A. Rothe 1800; Fr. E. Ruhkopf 1818; (Benj. Thompson) Graf v. Rumford 1802 (f.); W. v. Rzewusky, siehe unter Z.

no. 223 Edw. Sabine 1824; W. Sachse 1839; J. K. Schaubach 1799; Joh. Ephr. Scheibel 1794 (l.); Chr. Ldw. Scheidt 1751 (l.); G. G. Schmidt 1811; (C. F.) Schnurrer 1806; J. H. Schröter 1792; J. A. Schultes 1810 (l.); (J.) Schwarzkopf 1792; Bas. Sewerguine 1796 (f.); C. Graf von Sickingen 1785; A. J. Silvestre de Sacy, 1 fr. und 1 lat. Brief 1807 und 1802; S. Th. Sömmering, 2 Br. 1780 und 1793; J. L. A. Sorg, siehe unter V; B. Chr. v. Spilcker 1821; C. C. Sprengel 1793; (L. Cl.) Richard de Hautesierck (irrthümlich eingereiht), 2 Br. 1761 und 1773; (A.) Stoikowitsch 1803; St. v. Stratimirovicz 1818; Fr. Stromeyer 1804; H. v. Struve 1810.

no. 244 (J. N.) Hallé (irrthümlich eingereiht) 1810; J. Taube, 2 Br. 1773; Ph. Tidymann, 2 Br. 1805 (l.); Sam. Graf Teleki (de Szek) 1799 (l.); A. Thaer 1803; E. J. Thomassen a Thuessink 1806 (l.); C. P. Thunberg 1805 (l.); (F.) Tiedemann 1817; F. W. H. v. Trebra 1785; G. R. Treviranus 1818; Th. C. Tychsen 1823, über einen Aufsatz Grotefend's; H. W. Tydemann 1811 (l.).

no. 256 J. Uphagen 1788 (l.).

no. 257 P. R. Vicat 1775 (l.); M. W. Vietinghof 1810 (f.); (A. M.) Héron de Villefosse 1810; (Ch. de) Villers 1808; (J. B. Casp.) d'Ansse de Villoison 1774, dabei ein Concept Ch. G. Heyne's an Villoison; A. Vogel 1817; J. L. A. Sorg 1802 (irrthümlich eingereiht), Dank für erhaltenen Preis; (Joh. Heinr.) Voigt 1786; Fr. S. Voigt 1821.

no. 266 Frz. Graf v. Waldstein 1805; A. C. Wedekind 1818; G. F. v. Wehrs, siehe unter M; C. F. G. Westfeld an Murray ohne Datum (ein anderes Schreiben von demselben ist irrthümlich bei dem Buchstaben H eingeordnet als no. 112); J. C. Westrumb 1788; T. D. Wiarda 1817; (J. E.) Wichmann, 2 Br. 1773 und 1786; Wilh. Wicke 1859; Chr. R. Wilh. Wiedemann 1797 (l.); J. C. Wilcke 1785 (l.); J. C. D. Wildt 1796; J. N. Wilse 1782 (l.); J. J. Winterl, 2 Br. 1800; (K. Gf.) Woide 1780; Andr. Wolff 1800 (l.); Reinh. Woltmann 1793; Carl Herzog v. Württemberg 1781 (nur Unterschrift eigenhändig); (F.) Wurzer 1801; F. Wüstenfeld 1841.

no. 284 (A. Fr. v.) Zach 1792; W. Graf v. Rzewusky (irrthümlich eingereiht) 1811 (f.); L. Zeuschner 1858; (Chr. Sgm.) Ziehen 1804, E. A. W. Zimmermann 1778.

no. 289—291 sind drei Briefe G. Ch. Lichtenberg's an Heyne, wissenschaftlich-privaten Charakters, davon einer vom 25. Febr. 1784, die andern undatiert.

**Bd. II**: 54 Schreiben aus den Jahren 1797—1838, chronologisch geordnet.

**1797**: no. 1 (J. G.) Eichhorn (Ablehnung der Mitgliedschaft). **1823**: 2 W. Sachse. **1824**: 3 H. Davy. **1826**; 4 W. Sachse (l.); 5 K. E. A. v. Hoff; 6 Sam. G. Vogel; 7 G. Dorn-Seiffen (l.); 8 Maxim. Prinz zu Wied-Neuwied; 9 Ph. Wilh. Vanheusden (l.); 10 Benj. Travers. **1827**: 11 K. Kunth; 12 F. W. Bessel; 13 J. F. Champollion jun.; 14 Dav. Brewster; 15 C. Asm. Rudolphi; 16 Jac. Berzelius (d.);

17 Edw. Turner; 18 Astley Cooper. **1830**: 19 (C. W. A. v.) Strahlenheim; 20 (A.) Böckh; 21 C. G. Kühn; 22 H. W. Brandes; 23 Chr. Ludw. Gerling; 24 G. W. Muncke; 25 H. Lichtenstein; 26 J. F. Meckel; 27 Leop. Gmelin. **1831**: 28 (J. F.) Encke, 29 und 31 (L. J.) Gay-Lussac; 30 und 32 L. J. Thenard, dabei no. 33 und 34 zwei auf 29—32 bezügliche Briefe von M. Philipp in Paris an den Geh. Kanzleirath G. H. W. Blumenbach. **1832**: 35 Ch. M. v. Frähn. **1833**: 36 Fr. Chr. Dahlmann; 37 (G. L.) Dissen. **1836**: 38 J. Bekker; 39 und 40 (G. L.) von Maurer; 41 C. L. v. Lützow; 42 Leop. v. Buch; 43 H. C. Schumacher; 44 Mich. Faraday; 45 F. G. W. Struve. **1837**: 46 (A. C.) Wedekind; 47 C. M. Marx; 48 G. H. Bergmann; 49 J. M. Lappenberg; 50 (G. W.) Nitzsch; 51 Vict. Aimé Huber. **1838**: 52 B. v. Lindenau; 53 Karl Lachmann; 54 Baron v. Westreene de Biellandt (f.).

**Bd. III**: 136 Schreiben aus den Jahren 1840—1857, chronologisch geordnet.

**1840**: 1 Jac. Clark (dat. 2. Jul. 1838, praes. 1840); 2 A. Th. Kupffer; 3 J. Herschel; 4 Christph. Hansteen (d.); 5 C. G. J. Jacobi; 6 Just. Liebig. **1841**: 7 Augustin Cauchy; 8 (Franç.) Guizot; 9 Ch. Bened. Hase; 10 J. Plana (f.); 11 Ferd. Jos. Wolf; 12 K. Kreil. **1842**: 13 und 14 John Forbes; 15 Hnr. Buff; 16 (Ge.) Lodemann; 17 (Ed.) Eichwald. **1843**: 18 Humphr. Lloyd; 19 N. Lobatschewsky (d.); 20 Rud. Wagner. **1844**: 21 J. C. L. Gieseler; 22 Fr. Creuzer (l.); 23 J. Roulez. **1845**: 24 (C. J. B.) Karsten; 25 G. A. Chr. Kestner; 26 Rob. Willis; 27 (G. C. J.) Ulrich. **1846**: 28 G. Lejeune Dirichlet; 29 A. F. Möbius; 30 U. J. Leverrier; 31 Frdr. Argelander (l.). **1847**: 32 Monsign. Spada di Medicis (f.). **1849**; 33 G. Waitz; 34 Jean Bapt. Dumas; 35 Pet. Andr. Hansen. **1850**: 36 (G. Fr.) Schömann; 37 W. Havemann; 38 F. W. Schneidewin; 39 H. Stannius, Brief mit Beilage 'Über die gangliöse Natur des Nervus acusticus', abgedruckt in den Göttinger Nachrichten 1850 S. 243; 40 Chr. Lassen; 41 Eug. Burnouf; 42 H. H. Wilson; 43 Carl v. Siebold. **1851**: 44 Jac. Geel (l.); 45 Chr. Lassen; 46 (Jac.) Henle aus dem Jahre 1853, fälschlich hier eingereiht; 47 (A.) Grisebach; 48 (J. E.) Wappäus; 49 G. Staedeler; 50 (Chr. Gottfr.) Ehrenberg; 51 (Frdr.) Tiedemann; 52 (C. Frdr.) v. Martius; 53 Chr. A. Lobeck; 54 E. E. Kummer; 55 C. A. F. Peters; 56 (Chr. Sam.) Weiss; 57 Ch. A. Brandis; 58 G. Eisenstein; 59 Leop. Ranke; 60 Vict. Cousin; 61 J. M. Lappenberg; 62 G. B. Airy; 63 Just. Liebig. **1852**: 64 E. Hnr. Weber; 65 Hnr. Rathke; 66 Graf Bartolomeo Borghesi (l.); 67 J. C. Adams; 68 Fr. Carlini (f.); 69 (C. Fr. Th.) Krause. **1853**: 70 Alb. de Luynes; 71 Wilh. Dunker; 72 Th. Scheerer; 73 A. Schaumann; 74 C. Fr. Naumann; 75 Just. Olshausen; 76 Rud. Roth; 77 Wilh. Haidinger; 78 (G. A. H.) Stenzel; 79 J. M. Kemble (d.); 80 (Th. L. W.) Bischoff; 81 (Benj.) Guérard (d.); 82 Th. Schwann; 83 G. Staedeler. Henle siehe zu 1851. **1854**: 84 Joh. Frdr. Böhmer; 85 Frdr. Tuch; 86 (Ludw.) Döderlein; 87 Carl Rümcker; 88 Ludw. Seidel; 89 (Frz.) Bopp; 90 (Ed.) Meier; 91 Gottfr. Bernhardy; 92 Andr. v. Baumgartner; 93 Celest. Cavedoni; 94 Friedr. Ritschl; 95 (Joh. Chr.) Poggendorff. **1855**: 96 Ch. Wheatstone; 97 Rob. Bunsen (l.); 98 (Casp.) Zeuss; 99 Wilh. Wackernagel; 100 P. Partsch; 101 J. Elie

de Beaumont; 102 Herm. Kopp; 103 Emil Braun; 104 P. J. Schafarik. **1856**: 105 (Ch. K. J. v.) Bunsen; 106 H. Helmholtz; 107 Ernst Curtius; 108 F. Wüstenfeld; 109 W. Sartorius v. Waltershausen; 110 Heinr. Rose; 111 Pet. Riess; 112 Otto Hesse; 113 Rud. Kohlrausch; 114 H. Sainte Claire Deville; 115 Jos. Liouville.
**1857**: 116 E. E. Kummer; 117 Gust. Rose; 118 (J.) Pelouze; 119 (C.) Weierstrass; 120 G. Rosenhain; 121 Ant. Schrötter; 122 (C.) Boedeker; 123 H. Limpricht; 124 Herm Sauppe; 125 Wilhelm Friedr. Rheingraf und Fürst zu Salm-Horstmar; 126 Joh. Gust. Droysen; 127 G. Forchhammer; 128 Otto Jahn; 129 (Chr. Fr.) Stälin; 130 G. Magnus; 131 Jos. Chmel; 132 (Aug.) Dillmann; 133 (Carl) Hegel; 134 G. C. F. Lisch; 135 W. Henzen; 136 E. Mitscherlich.

**Bd. IV**: 370 Schreiben aus den Jahren 1860—1881, chronologisch geordnet.

**1860**: no. 1 Ed. Weber; 2 und 4 C. Roessler; 3 (Aug.) Meineke; 5 Rud. Leuckart; 6 (J.) Hyrtl; 7 (L. P.) Gachard; 8 (P. M.) Flourens; 9 H. V. Regnault; 10 C. Bergmann; 11 R. Dedekind; 12 John Tyndall; 13 B. v. Dorn; 14 E. Schering; 15 N. v. Kokscharow (f.); 16 Th. G. v. Karajan; 17 A. H. Miller; 18 W. Hooker; 19 W. Thomson; 20 (J. E.) Wappäus; 21 Fr. Palacky (d.); 22 K. Gust. Schmidt; 23 Ant. Geuther; 24 C. Bötticher; 25 Herm. v. Meyer; 26 L. Preller; 27 Wilh. Wackernagel; 28 Th. Nöldeke; 29 H. Limpricht; 30 R. Lepsius; 31 Georg Curtius; 32 Aug. Wilh. Hofmann; 33 A. W. Volkmann; 34 Ad. Brongniart; 35 Chr. Lassen; 36 J. van der Hoeven (d.); 37 B. Studer; 38 K. Lehrs; 39 (F.) Eschricht (d.); 40 Theod. Bergk; 41 Gottfr. Bernhardy; 42 (G. Fr.) Schömann; 43 Leonh. Spengel; 44 Will. Cureton.

**1861**: 45 Frdr. Ritschl; 46 C. Schmidt in Dorpat; 47 C. Donders; 48 J. L. C. Schröder van der Kolk (d.); 49 F. H. Bidder; 50 (G. Fr.) Schömann und 51 A. W. Volkmann (übersenden wissenschaftl. Arbeiten); 52 Joh. Frdr. Böhmer; 53 A. v. Warnstedt; 54 J. Gildemeister; 55 H. W. Dove; 56 Wilh. Keferstein (dabei no. 56a ein Brief W. Keferstein's an (Carl) Semper, wissenschaftlichen Inhalts, Göttingen 21. Oct. 1867): 57 G. Meissner; 58 J. B. Listing; 59 Leo Meyer; 60 (G. G.) Gervinus; 61 E. du Bois-Reymond; 62 Leop. Kronecker; 63 C. L. Grotefend; 64 Arnold Schaefer; 65 (F. v.) Kobell; 66 (H.) Milne Edwards; 67 C. Ludwig; 68 E. von dem Knesebeck; 69 Chr. Ldw. Gerling; 70 A. Trendelenburg; 71 A. Braun; 72 H. L. Ahrens; 73 E. Brücke; 74 Schulinspector G. W. Roeder in Hanau, Dank für Abtretung von Schriften an die Wetterauische Gesellschaft für Naturkunde; 75 W. Vrolik (f.).

**1862**: 76 Q. Sella (d.); 77 Ch. Hermite; 78 (G. H. A.) Ewald, übermittelt den Dank von Max Müller in Oxford; 79 D. G. v. Kieser; 80 (Germ. Er. Ldw. v.) Bar, Dank für Übersendung der Abhandlungen der Gesellschaft; 81 M. A. Stern; 82 E. Schering; 83 Aug. Mommsen, betreffend seine preisgekrönte Abhandlung über das attische Festjahr; 84 Ferd. Roemer; 85 Pet. Merian; 86 R. Dedekind; 87 A. Strecker; 88 G. R. Kirchhoff; 89 A. v. Warnstedt, finanzielle Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend; 90 Chph. Hansteen (d.); 91 A. Kölliker.

**1863**: 92 Th. H. Huxley; 93 Ch. U. Shepard; 94 Edw. Sabine;

95 A. v. Warnstedt, Dank für Übersendung des 1. Bandes der Gauss'schen Werke; 96 (G. F.) Schömann, Dank für ein zu seiner Amtsjubelfeier an ihn gerichtetes Schreiben; 97 J. F. Julius Schmidt; 98 Herm. Kopp; 99 W. Giesebrecht; 100 Ludw. Lange; 101 (G. L.) v. Maurer; 102 C. F. H. Credner; 103 Alex. Ecker; 104 (H. v.) Sybel.

**1864**: 105 (C. Th.) v. Siebold; 106 M. Haug; 107 F. F. Carlson (d.); 108 A. Breithaupt; 109 Rud. Fittig; 110 B. v. Cotta; 111 Th. Nöldeke; 112 und 113 F. Reich; 114 Herm. Knoblauch; 115 Frdr. Diez; 116 C. W. Borchardt; 117 (J. Chr.) Poggendorff; 118 A. Clebsch; 119 (F. A.) Roemer; 120 (Ph. G.) Jolly; 121 F. Beilstein.

**1865**: 122 A. Ritter v. Ettingshausen; 123 (J.) Plücker; 124 G. G. Stockes; 125 A. Cayley; 126 C. Neumann; 127 Sam. Birch; 128 A. F. Möbius; 129 (W. G.) Hankel; 130 J. J. Sylvester; 131 M. H. v. Jacobi; 132 Leo Meyer; 133 Will. Thomson; 134 W. Krause; 135 Alfr. Enneper; 136 (C.) Weierstrass; 137 H. Buff; 138 H. E. Heine; 139 M. E. Chevreul; 140 H. Bonitz; 141 A. Kirchhoff; 142 A. Reynoso (f.); 143 Enr. Betti (f.); 144 E. Ehlers; 145 J. de Witte; 146 M. de Vries (d.); 147 J. D. Hooker; 148 Jac. Burckhardt; 149 L. Haeusser.

**1866**: 150 W. Wattenbach; 151 K. v. Seebach; 152 Wilh. Keferstein; 153 (Th. L. W.) Bischoff; 154 G. Quinke; 155 Chph. Frdr. v. Stälin; 156 R. Clausius; 157 J. Ficker; 158 E. Edlund (d.); 159 C. B. Stüve.

**1867**: 160 Ferd. Mueller in Melbourne; 161 A. v. Warnstedt; 162 K. Hattendorff; 163 F. Kohlrausch; 164 J. Brandis; 165 (Joh. Jac.) Baeyer; 166 R. Lepsius; 167 Jac. Bernays; 168 E. Dümmler; 169 Otto Jahn; 170 R. Lipschitz; 171 Ant. Geuther; 172 Th. G. v. Karajan; 173 F. G. Welcker (Dank für eine Gratulationsschrift, nur Unterschrift eigenhändig); 174 K. W. Nitzsch; 175 A. Huillard-Bréholles.

**1868**: 176 W. Wright; 177 W. Henneberg; 178 (Ch.) Briot; 179 B. A. Gould; 180 (L.) Kronecker; 181 J. B. de Rossi (f.); 182 G. Bancroft (d.); 183 H. v. Waugenheim-Wake; 184 Ch. Marignac; 185 Aug. de la Rive; 186 A. Descloizeaux; 187 H. Helmholtz; 188 C. Neumann; 189 A. v. Middendorff.

**1869**: 190 Ad. Wurtz; 191 Fr. v. Miklosich (d.); 192 Th. Sickel; 193 W. Sharpey; 194 W. Nassau-Lees; 195 H. Brugsch; 196 A. Gray; 197 H. A. Schwarz; 198 A. Fick; 199 L. Stephani; 200 H. Sainte Claire Deville; 201 R. Köpke; 202 C. Jordan; 203 S. Aronhold; 204 (Aug.) Koberstein; 205 Wilh. Holtz; 206 E. B. Christoffel; 207 Th. Aufrecht; 208 G. Salmon (d.); 209 Fr. Brioschi und L. Cremona (d.); 210 Rob. Mallet (d.); 211 Fr. Argelander.

**1870**: 212 Aug. Kekulé; 213 Graf S. Stroganoff; 214 (F.) v. Kobell; 215 Alfr. v. Arneth; 216 (P.) Gordan; 217 W. Hofmeister; 218 F. Kohlrausch; 219 C. Rammelsberg.

**1871**: 220 (C. v.) Dechen; 221 C. Claus; 222 K. Müllenhoff; 223 A. Cayley; 224 Frdr. Hessenberg; 225 A. Auwers; 226 L. Schläfli; 227 C. Hegel; 228 Mor. Haupt; 229 H. v. Sybel; 230 H. Grassmann; 231 Ulr. Köhler; 232 W. v. Giesebrecht; 233 A. E. Nordenskiöld (d.).

**1872**: 234 Ludw. Müller; 235 und 238 Fel. Klein; 236 G. Bernhardy (Dank für ein Gratulationsschreiben); 237 A. de Bary; 239 Ad. Mayer; 240 und 241 A. Dillmann; 242 E. Pflüger; 243 Edw. Freemann;

244 M. J. de Goeje; 245 Rud. Roth; 246 M. Amari; 247 S. Lie (d.); 248 Will. Stubbs; 249 J. N. Madvig (d.).

**1873**: 250 W. Ph. Schimper; 251 Max Schultze; 252 H. Rawlinson (d.); 253 J. v. Döllinger; 254 O. Hesse; 255 E. Frankland; 256 J. S. Stas (f.); 257 (Bernh.) Minnigerode; 258 J. Thomae.

**1874**: 259 (J.) Barrande; 260 L. Fuchs; 261 C. A. Bjerknes (d.); 262 Gius. Fiorelli; 263 Ch. Hermite; 264 W. Sharpey; 265 A. W. Williamson; 266 H. E. Roscoe; 267 E. Ehlers; 268 Ferd. Justi (Dank für verliehenen Preis); 269 Xav. Heuschling (f.); 270 Max Duncker; 271 Alfr. v. Arneth; 272 C. A. F. Peters; 273 L. Koenigsberger; 274 M. v. Pettenkofer; 275 K. Fr. Stumpf-Brentano; 276 Ch. Hermite; 277 J. D. Dana.

**1875**: 278 B. Minnigerode; 279 Wilh. Foerster; 280 Joh. Strüver; 281 R. Pauli; 282 H. A. Schwarz; 283 H. L. Fleischer; 284 Ferd. Justi; 285 E. Schering, Auszug aus einem Briefe C. J. Malmsten's; 286 Heinr. Weber; 287 Ferd. v. Richthofen; 288 Aug. Kundt; 289 J. Wyv. Thomson; 290 Alex. Braun; 291 (Alex.) Conze; 292 J. C. Maxwell; 293 Ferd. v. Hochstetter; 294 E. Beltrami.

**1876**: 295 C. J. Malmsten (d.); 296 P. de Lagarde; 297 G. A. Daubrée; 298 Heinr. Brunn; 299 C. W. Borchardt; 300 J. A Plateau; 301 A. F. Pott; 302 J. N. Lockyer; 303 H. Hübner; 304 G. Waitz; 305 F. v. Gorup-Besanez; 306 Will. Huggins; 307 Jul. Oppert; 308 und 309 Th. Bergk; 310 Reg. Stuart Poole; 311 K. v. Seebach.

**1877**: 312 Steph. A. Kumanudes (d.); 313 Ign. Domeyko (f.); 314 Mathematischer Verein in Göttingen (Dankschreiben für die Überweisung von Gauss' Werken und einer Gauss-Medaille); 315 J. Ericsson (Dank für Übersendung einer Gauss-Medaille); 316 A. F. Pott (Dank für ein Glückwunschschreiben); 317 Wilh. Henneberg; 318 Ch. Newton; 319 Theod. Reye; 320 Carl Klein; 321 A. Descloizeaux; 322 und 323 (Wilh.) Waldeyer; 324 Rud. Clausius; 325 F. C. J. Mertens; 326 Fel. Casorati; 327 J. C. Adams; 328 C. v. Nägeli.

**1878**: 329 Ossian Bonnet; 330 Edm. Boissier; 331 Lawr. Smith; 332 Ge. Cantor; 333 H. Ed. Heine; 334 Ludw. Hänselmann; 335 Jos. v. Lenhossek; 336 G. Mittag-Leffler (d.)

**1879**: 337 N. v. Kokscharow (f.); 338 und 338a Jul. Weizsäcker; 339 Ad. Michaelis; 340 J. A. Plateau; 341 Wilh. Hittorf; 342 H. L. Ahrens; 343 C. v. Voit; 344 F. Kohlrausch; 345 Ad. Baeyer; 346 H. Gyldén (d.); 347 Al. Agassiz.

**1880**: 348 H. Graf zu Solms; 349 Ed. Riecke; 350 A. E. Nordenskiöld (d.); 351 Wilh. His; 352 Wern. Siemens; 353 (Ed.) Winkelmann; 354 G. vom Rath; 355 Fr. Beilstein; 356 Balth. Buoncompagni (f.); 357 Aug. Kekulé; 358 Herm. Wagner; 359 Ulisses Dini (f.); 360 Fr. Merkel; 361 L. Cremona.

**1881**: 362 Ferd. Frensdorff; 363 Ad. Kirchhoff; 364 und 365 Georg Hoffmann; 366 Jul. Weizsäcker; 367 (Frz.) Bücheler; 368 Aug. Nauck; 369 Fr. Wieseler (Danksagung für Adr. de Longpérier); 370 A. v. Koenen.

**Bd. V**: 13 Dankschreiben für Glückwünsche zu Jubelfesten aus den Jahren 1868—1882, chronologisch geordnet.

**1868**: 1 C. G. Ehrenberg. **1872**: 2 Fr. Diez; 3 Just. Olshausen. **1874**: 4 (F.) v. Kobell. **1876**: 5 H. W. Dove.

**1878**: 6 C. v. Siebold; 7 Th. Schwann; 8 Theod. Benfey. **1879**: 9 M. A. Stern; 10 W. Henzen und (W.) Helbig. **1881**: 11 G. Hanssen; 12 R. Bunsen. **1882**: 13 (Th. L. W.) Bischoff.

**Hist. lit. 117** 18 Bl. zu 34½ : 21 cm. um 1730.

Joh. Peter v. Ludewig, 'Pflichtmässiges Gutachten auf die von der Magdeburger Krieges- und Domainen-Cammer vom 31. Maji 1730 und dem hiesigen Salzdeputations-collegio d. 13. April 1730 gethane Vorschläge über den jetzigen Zustand der Hallischen Universität'. Eigenhändiger Entwurf, gedruckt bei Rössler, Gründung der Universität Göttingen p. 439.

**Hist. lit. 117i** 4 Bl. zu 32½ : 21 cm. 18. Jahrh.

Friedrich Wilhelm I an die Universität Halle (über 14 Punkte), Berlin 13. Jan. 1731; Abschrift.

**Hist. lit. 118** 15 Bl. in folio. 1713.

Herm. v. d. Hardt: Reuchlini festum seculare celebratum in Auditorio Philologico in Academia Julia a. 1713. diebus 9—12. Octobr. Eigenhändig, mit Holzschnitten. Vermuthlich gedruckt und wahrscheinlich auch enthalten in der umfangreichen, an 50 Bände umfassenden Sammlung v. d. Hardt'scher Schriften der Göttinger Bibliothek.

1736 aus der Bibliothek des Göttinger Gymnasiums.

**Hist. lit. 118i** 374 lose Bl. meist von ungefähr 33 : 20 cm. 1589—1807.

Originalakten der Universität Helmstedt, Bl. 1—331 chronologisch geordnet aus den Jahren 1589—1807, Bl. 332—374 ohne Angabe des Jahres.

Der Inhalt dieser zum grössten Theil aus Briefen bestehenden Sammlung ist sehr mannigfaltig. Vorwiegend sind es Schriftstücke, die sich irgendwie auf die Jurisdiction der Universität beziehen (so z. B. Bl. 8 ein Schreiben von Elisabeth von Braunschweig, der Mutter des Herzogs Friedrich Ulrich, aus dem Jahre 1604), also Protocolle über Verhöre, Bescheinigungen über den Empfang von Citationen, Beschwerden von Gläubigern über säumige Schuldner, Verantwortungsschreiben sowie Bitten anderer civil- und militärgerichtlicher Behörden um Rechtshülfe. Da derartige Fälle den Mitgliedern der Universität oder Facultät vielfach durch Rundschreiben zur Kenntnisnahme und Begutachtung mitgeteilt werden, so weisen diese Rundschreiben die Autographa der meisten Helmstedter Professoren auf. Andere Schriftstücke betreffen mehr Verwaltungssachen; so finden sich Quittungen (z. B. Bl. 62 von Maria Sabina Abbatissin zu Gandersheim über 10 Malter Hafer, 1661), Rechnungsablagen (so Bl. 36 von Jac. Tappius und Chr. Schrader über eine 1644 im Auftrag der Universität unternommene Reise von Helmstedt nach Hannover), Acten über die Besoldung der Professoren u. a. Daneben giebt es einzelne Briefe, die mehr privaten Charakter tragen, so z. B. Bl. 199 von Joh. Fabricius, Helmstedt 1724, mit Bemerkungen über den Pabst, Ludwig XIV, das päbstliche Archiv und die Ausgrabungen in den Farnesischen Gärten; Bl. 361 Hartmann

an Biselstein, Helmstedt 17. August 17 . ., in einer fingierten Sprache. Ursprünglich gehörten zu diesen Akten auch die jetzt den cod. philos. 134h bildenden Autographa.

1865 aus dem Nachlass des Bibliothekars Schoenemann in Wolfenbüttel an die Bibliothek gekommen.

**Hist. lit. 119** 228 Bl. meist zu 21 : 17 cm. 18. Jahrhundert.

Schriftstücke zur Geschichte der Universität Helmstedt.

Bl. 4—151 geschrieben von F. D. Haeberlin: Bl. 4—24 'Varia ad Academiam Juliam Carolinam spectantia collecta a F. D. Haeberlin . . 1746', enthalten Nachrichten über das Tilemann'sche Stipendium, die drei 1633 der Universität geschenkten Calenbergischen Klöster, das Marienkloster bei Gandersheim, sowie Bemerkungen über die Universitätskirche, den Hortus Medicus und das Convictorium zu Helmstedt. Bl. 25—65 bemerkenswerthe Ereignisse aus der Geschichte der Universität in den Jahren 1577—1625, chronologisch geordnet. Bl. 66—82 'Specimina munificentiae Ducum Brunsvicensium . . in Academiam Juliam Carolinam', begonnen 'd. 14. Oct. 1749'. Bl. 83 – 151 Verzeichnis der vom 16. Oct. 1576 — 2. Jan. 1755 in Helmstedt erfolgten Promotionen zum Doctor der Philosophie unter Angabe des jedesmaligen Decans.

Bl. 152—196 geschrieben von Chr. Aug. Bode: Bl. 152—170 Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Helmstedter Professoren bis etwa 1790 mit Angabe der für die Biographie eines jeden in Betracht kommenden Literatur. Bl. 171—177 'Index alphabeticus scriptorum . . quae circa vitam Professorum Helmstadiensium antea sunt allegata . .'. Bl. 179—196 Lectionsverzeichnis für das Jahr 1576 und Verzeichnis der Professoren, die von 1578 – 1795 an der Universität gelehrt haben, nach Semestern geordnet, von 1743 an unter Hinzufügung des Prorectors.

Bl. 197—203 (L. Heister), 'Allerley Annotationes die Universitäts Sachen zu Helmstad betreffend. Von Zeit meiner Ankunft in Helmstadt 1720' bis 1745. Bl. 204 Beschwerde der Stadt Helmstedt bei Erich von Dänemark 1427, gedruckt bei F. D. Haeberlin, Analecta Medii Aevi pag. 560; Abschrift. Bl. 205—208 J. Fabricius, Gutachten über die Besetzung der theologischen Professur nach dem Tode von Ch. H. Rithmeyer, Helmstedt 1719, Original. Bl. 209—220 Fr. W. Pestel, 3 latein. Briefe an einen Göttinger Professor, Rinteln 7. Mai 1749, 15. Jan. 1750, 30. März 1751. Dieselben handeln über Andr. Heinr. und Chr. Joach. Buchholz, besonders weshalb der erstere Rinteln verlassen habe (vgl. Hauber, primitiae Schauenburgicae p. 137), und über des letzteren Streit mit Aeg. Strauch. Dem ersten Brief ist angefügt Bl. 213—216 'Recensus quarundam scriptionum ad controversiam Buchholzii et Strauchii huiusque et Calixti pertinentium', dem letzten von anderer Hand Bl. 221—224 ein kurzer Abriss des Lebens von Andr. H. Buchholz. Bl. 225—228 Andr. Heinr. Buchholz, 2 Briefe (an A. W. Rottmann, Hameln 8. Nov. 1646; an denselben und L. Harnmann, Hameln 4. Nov. 1646), beide über die seinen Fortgang aus Rinteln herbeiführenden persönlichen Verfolgungen handelnd, und Elisabeth, Gräfin zu Holstein-Schaumburg, Schreiben

an A. H. Buchholz, Bückeburg 28. Oct. 1643, in dem sie ihm die Verpflichtung zu predigen auferlegt; Abschriften.

1811 aus dem Nachlasse des Professors H. Ph. C. Henke in Helmstedt gekauft.

**Hist. lit. 120** 230 Seiten + 28 Bl. + 314 Seiten, meist zu 36 : 21 cm. 18. Jahrhundert.

Eine Sammlung von Aktenstücken, meist Erlassen der Landgrafen von Hessen, die sich auf die Universität Marburg beziehen, 1526—1756, in Abschriften.

S. 1—230 aus den Jahren 1653—1688: S. 1 'Privilegia der Universitet Marpurgk' 1653, gedruckt bei C. J. Caesar, Progr. zum Geburtstag des Königs, Marb. 1867 pag. 3; dabei S. 26 'Privilegia Caesarea pro Academia Marpurgensi 1541', gedruckt bei B. Hildebrand, Urkundensammlung über die Verfassung . . der Univers. Marburg, 1848, no. VIII. S. 31 'Leges Academiae Marpurgensis generales una cum Statutis Facultatum specialibus 1653', gedruckt bei Caesar, Programm 1867 p. 12, 1868 p. 3. S. 131—166 elf landgräfliche Erlasse ganz oder im Auszug (Wilhelm VI: zwei vom 27. Oct. 1655; 28. Nov. 1653; 27. Oct. 1655; 18. Jan., 8. Juli 1659; 27. Sept. 1653; Juli 1656; Hedwig Sophia: 8. Aug., 20. Juni 1665; Carl: 4. Juli 1682). S. 167 'Statuta Paedagogei Marpurgensis confirmata . . 1664', ohne Angabe der Zeit gedruckt bei Hildebrand no. XXIV. S. 183—214 Stipendien-Ordnung, Druck, Cassel 1684. S. 217 Rector, Decani und Professores über die Einrichtung einer Professorenwitwencasse, 14. Dez. 1688.

28 Bl.: 'Dei Gratia Nos Georgius Hassiae Landgravius . . nostram deferimus clementiam et significamus, quod probe memores effati . .', Universitätsstatuten. Am Ende 'Datum' ohne Hinzufügung des Jahres.

S. 1—240 aus den Jahren 1529—1575: S. 1—88 Erlasse der Landgrafen, gedr. bei Hildebrand als no. VII, IV, III, VII, XI. S. 89 'Reformation der Hohe Schule zu Marpurgk': der Hildebrand p. 76 Anm. 2 erwähnte Statutenentwurf vom 16. Juni 1560. S. 161 Ordnung der Verwaltung, aus dem Drucke Marburg 1565; vgl. Hildebrand no. XX. S. 189 'Instruction Unser Philipsen . . Landgraven . . was Unserer Universität Oeconomus . . Hermann Paull in bephelch haben . . 19. Febr. 1566'. S. 205 'Ordnonge der Universitet güter belangendt von fürstl. rathen und Professoribus gemacht (15)48'. S. 213 'Visitations Abschiedt (15)75'.

S. 241 Erlass Wilhelms VI vom 28. Dec. 1658 den Universitäts-Oeconomus betreffend.

S. 243 Stipendienordnung, Druck, Marburg 1560, und S. 263 dieselbe, Druck, Cassel 1765.

1843 aus der Bibliothek des Justizraths Ant. Bauer in Goettingen.

**Hist. lit. 121** CXXVI + 632 Seiten. 18. Jahrhundert.

Abschrift einer von Georg II Landgrafen von Hessen veranstalteten Sammlung von Gesetzen und Verordnungen, die sich auf die Universität Marburg beziehen, eingeleitet durch eine mit Urkunden belegte Verwaltungsgeschichte der Universität. pag. 626 Schluss: 'hoc corpus legum manu propria subscripsimus . . Marpurgi

Cal. Nov. 1629'. Seite I—CXXVI enthalten verschiedene Indices. Diese reichhaltige Sammlung scheint sonst nicht bekannt zu sein.

**Hist. lit. 122** 147 beschriebene Seiten zu 31 : 20 cm. 18. Jahrhundert.

S. 1—131 'Statuta Leges et Privilegia . . Academiae . . in oppido Rintelen . . fundatae per . . Ernestum principem comitem Holsatiae . . anno 1621'.

S. 133—138 'Wilhelmi VI Hassiae Landgravii . . leges communium mensarum in Academia Rintelenensi' Cassel 1. Mai 1662. S. 147 'Juramentum Extraord. Professoris'.

1775 auf einer Göttinger Auction gekauft.

**Hist. lit. 123.** Ein Pergamentblatt zu 41½ : 28½ cm, dessen Ecken links oben und unten stark abgerundet sind. 1455. Das Blatt liegt in einer viereckigen flachen Kapsel von Eisenblech, in deren Deckel eine Denkmünze auf das Jahr 1740 (abgebildet und beschrieben in J. D. Köhler's Hist. Münzbelustigung XIV, 1742, S. 353) eingelassen ist.

'Instrumentum eyns gesaczten dages daz fust sine rechenschafft gethane vnd mit dem eyde beweret hat', dieser Titel steht auf der Rückseite des Blattes von gleichzeitiger Hand; die Vorderseite des Blattes enthält das Protocoll vom 6. Nov. 1455 über die eidliche Aussage des Johann Fust betreffs seiner Forderungen an Johann Gutenberg, welches wichtige Auskunft enthält über die geschäftliche Verbindung Gutenberg's mit Fust zur Ausübung der Buchdruckerkunst; das Protocoll ist eigenhändig unterschrieben und mit seinem Notariatszeichen versehen von '. . Ulrich Helmasperger Clerick Bamberger Bistoms . . offen schriber vnd des heilgen Stuls czu Mencze gesworn notarius . .'

Neu herausgegeben und besprochen ist diese für die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst höchst werthvolle Urkunde von K. Dziatzko, Beiträge zur Gutenbergfrage . . mit einem Lichtdruck-Facsimile des Helmasperger'schen Notariatsinstruments . . (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten II) 1889 S. 1—40; Berichtigungen dazu von Kelchner im Lit. Centralblatt 1889 Sp. 1586; K. Dziatzko, Gutenbergs früheste Druckerpraxis . . (Sammlung . . IV) 1890 S. 114 Anm. 1 und A. Wyss in seiner Recension des Dziatzko'schen Buches im Centralblatt f. Bibliothekswesen VII (1890) S. 408.

Geschenkt 1741 von dem Göttinger Professor J. D. Köhler, nach der gleichzeitigen Angabe der Bibliotheksverwaltung auf einem bei der Urkunde liegenden Papierblatte, vgl. Dziatzko, Beiträge . . S. 9.

**Hist. lit. 123k** 10 Bl. zu 26½ : 19 cm und kleiner. 18. Jahrh.

Briefe an G. Ch. Gebauer, sein Exemplar der Mentelinschen deutschen Bibel betreffend.

Bl. 1—2 L. E. Fischer (an einen Theologen), Stuttgart 16. 4. 1748, sendet Abschrift der in den Stuttgarter Exemplaren der deutschen Bibeln von Eggestein (gedr. G. Steigenberger, Literarisch-kritische Abhandlung über die zwo allerälteste gedr. deutsche Bibeln . . 1787

S. 27 ff) und von Mentelin (gedr. ebenda S. 9) eingetragenen Subscriptionen. Bl. 3—4 Jo. Fr. Cotta an Gebauer, Tübingen 1. 9. 1748, übersendet Bl. 5—6. Bl. 5—6 Jo. A. Bengel, 'Unmaszgebliche Observationen wegen alter deutscher Bibeln', besonders Anhaltspuncte zu sicherer Bestimmung von Mentelin's Bibel, 1748. Bl. 7—8 Gebauer an Fischer: 'Promemoria und Bedencken über die letzt gütigst communicirte Nachricht (vgl. Bl. 1) von denen in der hochfürstl. Consistorial-Bibliotheque befindlichen alten teutschen Bibeln'; auf den Rändern Antworten von L. E. Fischer, besonders Mentelin's Bibel betreffend. Bl. 10 Nachzeichnung von 2 Zeilen der Subscriptio des Psalteriums von Fust und Schöffer 1457 (Hain 13479). Die Blätter lagen in dem Göttinger Exemplare von Mentelin's deutscher Bibel, welches aus Gebauer's Bibliothek stammt.

**Hist. lit. 124** Druck, durchschossen.

R. Constantinus, Nomenclator insignium scriptorum . . 1555. Einige Nachträge von Georg Calixtus, Fr. Ulr. Calixtus, Jo. Fabricius. Am Schluss ein unvollendetes Gedicht 'Virtuti et honori . . juvenis G. Calixti', $3^1/_2$ alcäische Strophen.

**Hist. lit. 125** 21 Bl. zu 20 : 17 cm. 18. Jahrh.

'Index librorum usque ad a. 1490 impressorum, quos Regiomonti Borussorum possident bibliothecae publicae Regia et Wallenrodiana'. Mit bibliographischen Notizen und Verweisen.

1795 aus der Bibliothek des Geh. Kriegsraths von Rosenberg ersteigert.

**Hist. lit. 126** 333 Bl. zu $21^1/_2$ : 17 cm. nach 1720.

'Notitia historicorum bibliothecae Rhedigero-Sebisianae'. Die Geschichtswerke dieser Breslauer Bibliothek werden, nach Jahrhunderten geschieden, bis 1719 angeführt und literarhistorisch besprochen. Die Schrift ist die gleiche, wie in no. 127, also von Gebauer; die Einleitung zeigt die Bestimmung zu Lehrzwecken: also ist das Ganze ein Colleg von Gottl. Krantz.

**Hist. lit. 127** 2 und 190 Seiten zu 21 : $16^1/_2$ cm. 1709 und nachher.

'Notitia manuscriptorum Rhedigerianorum . . a Gotlobo Kranzio . . in collegio privato exhibita et excepta a me G. Chr. Gebauer Vratisl.' Diese Beschreibung der Rhediger'schen Bibliothek sammt der Appendix Sebisiana (S. 1—168) wurde am 24. Febr. 1708 beendet. S. 169 Folgt Append. II (Haunold) und III (novissime oblati), nach 1713 abgefasst. Mit der Beschreibung der Hften sind Erörterungen über die Verfasser und ihre Schriften verbunden. Das Ganze ist wohl Vorarbeit zu 'Theoph. Krantzii Notitia codicum manuscr. bibliothecae Elisab. Vratisl. 1722 in fol.', welche A. W. J. Wachler 'Th. Rehdiger' S. 27 erwähnt.

**Hist. lit. 128** 20 Bl. zu 22 : $16^1/_2$ cm. orientalisches Papier. 1753.

'Catalogus Bibliothecae Patriarchalis (sc. Graecae) Cairini 1753 Sept.' Enthält meist Drucke, doch auch Handschriften und unter

diesen einige, die in dem Catalog bei Osc. Schneider, Beiträge z. Kenntniss der griech. orthod. Kirche Aegyptens, p. 41 fehlen.

**Hist. lit. 129** II Bl. + 201 Seiten, (von denen gegen 50 leer sind), zu 36½ : 22 cm. 18. Jahrh.

Repertorium manuscriptorum bibliothecae collegii maioris universitatis Cracoviensis anno . . 1777 in ordinem alphabeticum . . digestum. Wohl dieselben Hften, welche beschrieben sind im Catalogus codicum m. bibliothecae universitatis Jag. Cracoviensis, 1877—1881.

**Hist. lit. 130** 29 Bl. zu 17½ : 11 cm. 18. Jahrh.

'Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Amplonianae Erfordensis'. Derselbe weist 181 Folio-, 632 Quart-, 110 Octav- und 8 Duodezbände auf und ist geschrieben von Prof. W. Stieghan.

**Hist. lit. 131** 83 Bl. zu 30 : 21 cm. Von Verschiedenen geschrieben. 1762.

Catalogus Bibliothecae Escorialensis. Bl. 7 Hebraeische, Bl. 8 arabische und Bl. 11—27 griechische Hften; gedr. in C. Chr. Plüer, Reisen durch Spanien, S. 146—202. Bl. 28—47 Lateinische Hften und Bl. 48—57 Auszug aus dem ganzen Catalog, gedr. von Plüer in Büsching's Magazin f. d. n. Historie V p. 109—165—184. Bl. 59—83 Los Manuscritos en lengua Castellana, Lemosina, Portuguesa, Italiana y Francesa; noch ungedruckt. In Büsching's Magazin IV p. 386 bis 390 (vgl. Bl. 3 unserer Hft) handelt Plüer von diesen Catalogen; es sei die 1762 gefertigte Abschrift eines Exemplars, welches wahrscheinlich 1752 der Jesuit Burriel aus dem von Antonio da San Joseph angelegten und von Villegas fertig gestellten Catalog zusammengestellt hatte.

**Hist. lit. 132** 12 Bände zu 31½ : 20 cm. 1712—1729

'Catalogus librorum . . bibliothecae publicae serenissimi principis Frisiae Orientalis . . confectus a Joh. Alh. Arnstenio' 1712 bis 1729. Anordnung und Reihenfolge der Bücher ist durchweg dieselbe wie in dem gedruckten Auctionskatalog dieser Bibliothek, Aurich 1746, jedoch ohne dass der Bücherbestand genau derselbe wäre. Bd. I und II 2024 Seiten Theologie mit Bd. III 750 S. Index dazu. Bd. IV 928 S. Jurisprudenz. Bd. V 221 S. Medicin. Bd. VI 1079 S. Philosophie und Kunst. Bd. VII 650 S. Philologie. Bd. VIII 1087 S. und IX 712 S. Geschichte. Bd. X 526 S. Cosmographie, Geographie, Genealogie, Heraldik. Bd. XI 1291 S. Miscellanea. Bd. XII 387 S. Manuscripta und libri incompacti.

**Hist. lit. 144** 170 Bl. zu 21 : 17 cm. um 1785

(Wilh. Stieghan), 'Sciagraphia Bibliothecae Goettingensis'. Schematische Übersicht über die Anordnung der Bücher in der Göttinger Bibliothek, aus den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts.

1856 in Göttingen ersteigert.

**Hist. lit. 146** 32 Blätter oder Bogen in folio. Anfang des 18. Jahrh.

Joach. Heinr. von Bülow, Pläne für die Büchergestelle seiner

Bibliothek und für deren Aufstellung und Ordnung in Celle und Hannover. Dann Schema und Verzeichnis seiner historischen Werke.

**Hist. lit. 147** 32 Bl. zu 33 : 21 cm. 1890.

Katalog der Bibliothek der Marktkirche zu St. Cosmas und Damianus in Goslar. Abschrift des Goslarschen Katalogs mit Auslassung der in der Universitäts-Bibliothek zu Göttingen Anfang 1890 vorhandenen Bücher.

1890 auf der Göttinger Bibliothek geschrieben.

**Hist. lit. 148** 148 Bl. zu 33 : 20 cm. 1811.

Catalogus auctorum, quorum scripta in bibliotheca cathedrali Halberstadiensi reperiuntur. 1811. Darunter auch 83 Handschriften (Bl. 138—140).

**Hist. lit. 149** 6 Bl. in fol. 1792.

Index librorum Mss. orientalium in Bibliotheca regia Hannoverana, descriptus ex apographo in bibl. Michaelis 1792. Am Rande ist von J. D. Reuss kurz bemerkt, welche Handschriften 1764 nach Göttingen geschenkt wurden.

**Hist. lit. 150** 6 Bl. in fol. Abschrift des cod. hist. lit. 149, geschrieben von J. D. Reuss.

**Hist. lit. 151** 145 Seiten zu 33½ : 20 cm. um 1860

Plan- und Klassifications-Norm nebst Anhang über Aufstellung und Beschreibung der Bücher in der Staatsbibliothek zu München. im Anfang des 19. Jahrhunderts entworfen.

**Hist. lit. 152** 259 Bl. zu 29 : 23½ cm. nach 1824.

Alphabetisches Verzeichnis (wohl aller) Bücher der bibliotheca Meermanniana (1824) und, auf eingeschalteten Blättern, vieler Bücher aus den Bibliotheken Wytt(enbach's 1822), Bonn (Andreas, 1819), Kemp. und Bosscha. Jedem Buche ist der erzielte Preis (Pryzen) beigeschrieben.

**Hist. lit. 152a** Druck

'Catalogus manuscriptorum cod. collegii Claromontani . .' Paris 1764; mit sehr vielen handschriftlichen Nachträgen, welche fast alle im 4. Bande der Bibliotheca Meermanniana 1824 verwerthet sind.

**Hist. lit. 153** 18 Bl. zu 23 : 19 cm. 1780.

Index codicum mss. graecorum utriusque bibliothecae Mosquensis Synodi ecclesiae orthodoxae compositus (und geschrieben) a Christ. Frid. Matthaei, Mosqu. professore a. 1780.

Matthaei liess 1776 die Notitia codicum etc. drucken, worin die Handschriften 1—50 sehr ausführlich beschrieben sind. 1780 schrieb er (für Göttingen?) dies summarische Verzeichnis sämmtlicher Hften, worin für jede Hft 1 oder 2 Zeilen verwendet sind; neu nur Bl. 14b Nota über die Codices . . Typographei. 1805 erschien Matthaei's Accurata codicum . . Mosquensium . . notitia; hier sind dieselben Hften,

wie in unserm Ms., aber ausführlicher beschrieben und S. 260 die Nota unseres Manuscripts Bl. 14b gedruckt.

**Hist. lit. 154** 1 Bl. in fol. 1813.

'Codices S. Servatii Quedlinburgi' 1813, Verzeichnis von 7 orientalischen Handschriften.

**Hist. lit. 155** 59 Bl. meist zu 30:20½ cm. Bl. 1—40 sind von einem Spanier, Bl. 41—59 von C. Chr. Plüer nach 1750 geschrieben.

Bl. 1—44 'Catalogus bibliothecae ecclesiae Toletanae' in spanischer Sprache; umfasst no. 72—748 mit Auslassungen, ist also ein Auszug aus dem 1727 von Diego Mecolaeta und Martin Sarmiento (vgl. Revista de archivos VII, 66) gemachten Catalog; der Jesuit Burriel gab denselben zur Abschrift an C. Christ. Plüer und in dessen von Ebeling 1777 herausgegeben Reise S. 85—93 sind Excerpte daraus gedruckt.

Bl. 45 Verzeichnis der Münzen im Chor der Cathedrale, spanisch. Bl. 46—51 Alphab. Index zu Bl. 1—44. Bl. 52 'Indices .. de los tomos manuscritos del P. Juan Mariana S. J. . . en el Archivo de Colegio (antes casa de Professa)'. Bl. 54 'Beschreibung von ebenda befindlichen Hften des P. Higuera und Portocarrero'. Bl. 56 Verzeichnis der gedruckten spanischen Werke in der Bibliothek von Toledo.

**Hist. lit. 156** 400 Seiten zu 33½ : 21 cm. 18./19. Jahrh.

'Index librorum manu scriptorum collectionis Augusteae, quae est Guelferbyti'. Alphabetisch angelegt, vielleicht Abschrift des von Heinemann, Die Augusteischen Handschriften I S. XI, erwähnten Verzeichnisses von Woehner.

**Hist. lit. 157** 83 Bl. zu 33 : 21 cm. 18./19. Jahrh.

Libri manuscripti collectionis Augusteae, quae est Guelferbyti. Zu jeder Handschriftennummer sind die Seiten des alphabetischen Catalogs (no. 156) notirt, wo Stücke der Hft beschrieben sind.

**Hist. lit. 158** 31 Bl. zu 33 : 21 cm. 1813.

'Verzeichnis der Defecte, welche bey der Revision der weiland Wolfenbüttelschen zur Collectio Augustea gehörigen Handschriften bemerkt worden sind, Göttingen August 1813'. Die Defecte scheinen jetzt nicht mehr zu bestehen.

**Hist. lit. 159** 55 Seiten zu 21 : 17½ cm. 18. Jahrh.

'Inventaire général des 396 volumes copiés . . d'après ceux de la Bibliotheque manuscrite des Mrs. Dupuis par les soins de Mr. Wicquefort et mis ensuite dans la . . Bibliotheque de S. A. Monsgr. le Duc de Brounsuic-Luneburg a. 1652'. Kurze Beschreibung der einen Theil der Augusteischen Sammlung bildenden sog. Mazarinschen Handschriften der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Die Reihenfolge ist nicht die gewöhnliche; doch sind die Zahlen der letzteren in Klammern beigefügt. Voran geht ein mit G. S. A. v. P(raun), d. 17. Febr. 1741, unterzeichneter Vorbericht über Zusammensetzung und Erwerb der Sammlung.

1883 aus dem Nachlasse von L. Schweiger erworben.

**Hist. lit. 160** 111 Bl. zu 33 : 21 cm. 1813.

'Catalogus Manuscriptorum quae in collectione Guelferbytana sub nomine Extravagantium asservantur' 1813. Vielleicht Abschrift des von Heinemann, Helmstedter Handschriften I S. VI, erwähnten Catalogs von E. Th. Langer. Zum grossen Theile von J. D. Reuss geschrieben.

**Hist. lit. 161** 25 Bl. zu 33 : 21 cm. 1813.

'Verzeichniss der Defecte, welche bey der Revision der weiland Wolfenbüttelschen, zur Collectio Extravagantium gehörigen Handschriften bemerkt worden sind. Gött. 1813'. Geschrieben von J. D. Reuss.

**Hist. lit. 162** 2 Hefte von 33 und 7 Bl. zu 33 : 21 cm.

'Catalogus manuscriptorum (Guelferbytanorum) ex collectione M. Gudii, 1) Latinorum, 2) Graecorum'; nur die Titel. um 1813.

**Hist. lit. 163** 12 Bl. zu 33 : 21 cm. (1813)

Defecte der Gudischen Manuscript-Sammlung zu Wolfenbüttel. (1813.)

**Hist. lit. 164** 5 Bl. in fol. um 1813.

'Manuscripta Blancoburgensia' der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Dürftiges Verzeichnis von 258 Nummern, unter denen auch einige Drucke sind.

**Hist. lit. 165** 65 Bl. zu 33 : 21 cm. 18./19. Jahrhundert.

Catalogus librorum mscptorum Bibliothecae Helmstadiensis. Bl. 1—30 alphabetisches Verzeichnis (vielleicht Abschrift des bei Heinemann, Helmst. Hdschr. I S. X, erwähnten Catalogs von P. J. Bruns); Bl. 30—65 sachlich geordnetes Verzeichnis.

**Hist. lit. 166** 60 Bl. zu 20½ : 17 cm. 18. Jahrh.

(Christoph Schrader), 'Manuscripta Bibliothecae Helmstadiensis'. Wohl Abschrift des von Heinemann, Helmstedter Handschriften I S. X, erwähnten Verzeichnisses Schrader's von 1644.

1811 aus dem Nachlasse des Prof. H. Ph. C. Henke in Helmstedt an die Bibliothek gekommen.

**Hist. lit. 167** 10 Bl. zu 33 : 21 cm. (1813)

Catalogus Manuscriptorum Weissenburgensium (Wolfenbüttel). Geschrieben von J. D. Reuss.

**Hist. lit. 168** 6 Bl. zu 33 : 21 cm. (1813)

Defecte der Weissenburgischen Manuscript - Sammlung (Wolfenbüttel). (1813).

**Hist. lit. 169** 166 Seiten zu 20 : 16 cm. nach 1753.

'Libri Theologici saeculi reformationis'; 2 Theile: 1) von 1501 bis 1560, 2) von 1561—1600 mit den Unterabtheilungen: Lutheri (sehr reichhaltig), Lutheranorum, Reformatorum, Pontificiorum, Fanaticorum: 1646 Titel. Dazu 'Colloquiorum acta et historiae': 152 Titel.

**Hist. lit. 170** 36 Bl. zu 21 : 16½ cm. 1748.

'Johann Caspar Wetzel's und in dessen Bibliotheca vorhandene (geistliche) Lieder-Schriften zu Römhild. 1748'.

Bl. 2 'Apparatus scriptorum hymnicorum' (alphabetisch). Bl. 29 'Anhang einiger Gesangbücher', 100 Nummern, 'und andre mehr'. Bl. 31 'Anhang einiger Lieder-Bücher' 163 Nummern, 'und viel andre mehr'. Am Schluss: 'Römhild 22. 7. 1748.' Bl. 35—36 Brief von J. C. Wetzel an G. Ch. Gebauer, Römhild 23. 7. 1748, dem er den vorstehenden eigenhändigen Catalog seiner Bibliothek übersendet und für 'Communication des Catalogs von den Busch- und Serpilischen Lieder-Schriften' dankt, die in Gebauer's Bibliothek übergegangen waren (vgl. Cod. hist. lit. 171).

**Hist. lit. 171** 29 Bl. zu 20½ : 16 cm. 18. Jahrh.

Systematisches Verzeichnis von Gesangbüchern, Sammlungen geistlicher Lieder und hymnologischen Schriften: zusammen 525 Bände, 81 Nummern 'libr. incompacti' und 133 Nummern 'manuscripta'. Bl. 29 zählt noch 7 Nummern auf, ist jedoch von anderer Hand geschrieben und nachträglich eingeheftet.

Ohne Zweifel ist dieser Band identisch mit dem Cataloge von Busch's Liederbibliothek, welcher in dem Briefe Wetzel's Cod. hist. lit. 170 Bl. 36 erwähnt ist. Die Bibliothek des Serpilius kaufte der Pastor Peter Busch in Hannover († 1744); nach dessen Tode kam seine hymnologische Sammlung in den Besitz Gebauer's; vgl. J. C. Wetzel, Analecta hymnica I (1751) Vorrede, und den erwähnten Brief. Gebauer's 'Bibliotheca cantionum' kam 1773 in die Göttinger Bibliothek. Die meisten Nummern des vorliegenden Verzeichnisses befinden sich jetzt aus Gebauer's Nachlass in der Göttinger Bibliothek; manches jedoch scheint nicht in Gebauer's Besitz übergegangen zu sein und fehlt in dem eigenhändigen Cataloge seiner Bibliotheca cantionum, den die Göttinger Bibliothek besitzt; so namentlich zahlreiche handschriftliche Anmerkungen des Serpilius über einzelne Lieder (erwähnt von D. Czvittinger, specimen Hungariae literatae.. 1711 S. 345, in Serpilius' Lebensbeschreibung).

**Hist. lit. 172** 2 Bände: 167 und 272 Bl. hoch 21½, breit 16½ cm. 1813.

Index editionum fontium juris Romani. Vol. I (—1500). Vol. II (1501—1797). Mit genauen Angaben über die benutzten Bibliographieen und manchen bibliographisch genauen Beschreibungen seltener Drucke. Einzelne Verbesserungen von Reuss' Hand. Vorn von Benecke's Hand: 'Schedas, quas mecum communicavit V. C. Jacob. Grimm, descripsit a. 1813. Bauermeister' (wohl Joh. Phil., 1813 Privatdocent in Göttingen).

**Hist. lit. 174** Druck

C. G. Homeyer, Verzeichnis Deutscher Rechtsbücher des Mittelalters, Berlin 1836; mit Nachträgen und Verbesserungen von der Hand des Verfassers, die sämtlich in der 2. Aufl. verwendet sind, und mit einigen unwichtigen Korrekturen von der Hand Hoffmann's von Fallersleben. Angebunden 5 Blätter mit Notizen von Hoffmann v. F.;

davon sind nicht von Homeyer in der 2. Aufl. verwendet: Bl. 2 Beschreibung einer Hs. des Kaiserrechts in Privatbesitz zu Leiden; Bl. 3 Registrum des Bisthums Breslau, Hs. der Universitätsbibliothek in Leiden, kurz beschrieben.

Gekauft von Hoffmann von Fallersleben 1852.

**Hist. lit. 175** 40 Bl. zu 22 : 17 cm. 1714.

'Notitia doctorum medicorum a . . Jo. Jac. Baiero . . in Noricorum Altdorffina tradita a. 1713'; dictirtes Colleg.

**Hist. lit. 176** Fascikel von 192 Bl. meist zu 35 : 21 cm.

Bl. 1 J. F. Blumenbach: 'Bibliotheca historiae naturalis incipit Goettingae 17. Febr. 1780': systematisches Verzeichnis naturwissenschaftlicher Werke. Von Blumenbach als Bd. VI der unter no. 179 beschriebenen Sammlung bezeichnet.

1840 vom Geh. Canzleirath Blumenbach in Hannover geschenkt.

**Hist. lit. 178** 92 Bl. zu 33 : 21½ cm. 18. Jahrh.

'Alphabetisches Verzeichnis von Reisebeschreibungen, besonders von den in grösseren Sammlungen befindlichen', angelegt von J. F. Blumenbach.

1840 vom Geh. Canzleirath Blumenbach in Hannover geschenkt.

**Hist. lit. 179** 5 Fascikel zu 36 : 22½ cm von ähnlichem Umfange, das erste enthält 198 Bl. 18. Jahrh.

'Litteratur der Reisebeschreibungen', systematisch geordnet von J. F. Blumenbach. I Europa, II Asien, III Africa, IV America, V Australien und Reisen um die Welt. Auf den einzelnen losen Blättern sind die Titel der Bücher, selten Auszüge, eingetragen.

1840 vom Geh. Canzleirath Blumenbach in Hannover geschenkt.

**Hist. lit. 184** Druck

Joh. Beckmann, Litteratur der älteren Reisebeschreibungen Bd. I Stück 1—4, Bd. II Stück 1—4, Göttingen 1807—1810, zusammen 8 Bände, mit Zusätzen des Verfassers. Aus Hofr. Hausmann's Bibliothek in Göttingen 1860 erkauft.

**Hist. lit. 192** Druck

P. Lichtenthal, Manuale bibliografico del viaggiatore in Italia, 2 ed. Milano 1834. 'Cum additamentis Julii Krone'.

**Hist. lit. 193** 3 Bl. in fol. 1781.

'Verzeichniss alter gedruckter Kalender, welche in der Bibliothek des grauen Klosters zu Berlin vorhanden sind, aufgesetzt von Prof. Ditmar 1781'. Von den 120 Nummern (1578—1700) hat einige mitgetheilt Joh. Beckmann, Beyträge z. Gesch. d. Erfindungen Bd. IV (1799) S. 144.

Von Prof. Joh. Beckmann der Bibliothek geschenkt.

**Hist. lit. 194** 50 Bl., von denen etwa 20 unbeschrieben sind, zu 33½ : 20 cm. nach 1769.

'Catalogue de Portraits de sçavants fameux . .' Über die

Sammlung von Bildnissen berühmter Männer, deren Catalog hier vorliegt, ist nichts näheres bekannt. Den im allgemeinen alphabetisch geordneten Namen sind Vaterland, Beruf und Geburts- und Todesjahr der Einzelnen, sowie Maler, Stecher und Format des Bildes hinzugefügt, ebenso ein Vermerk, falls das Bildnis einem grösseren Werke angehört.

1816 von C. F. G. Westfeld in Weende geschenkt, dessen Brief der Handschrift vorgeheftet ist.

**Hist. lit. 195** 4 Bde. von 74, 782, 504, 690 Seiten zu 27 : 20 cm. 18. Jahrh.

'Joh. Andr. Gottfr. Schetelig's . . ikonographische Bibliothek'. Bd. I Verbesserungen und Zusätze zu den Hannover 1796—1797 gedruckten Stücken 1—4 (A—E) Bd. II—IV eigenhändiges Druckmanuscript des Verfassers: Bd. II A—R in einer Fassung, bei der A—E von der des Drucks, L—R von der in Bd. III und IV abweicht. Bd. III und IV L—Z.

Nach einem Bd. I vorgehefteten Briefe Th. Hagemann's in Celle 1809 aus Schetelig's Nachlass der Bibliothek überwiesen.

**Hist. lit. 199** 225 Seiten zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm. 18. Jahrhundert.

'Catalogus über die Epistolographi in der Thomasischen Bibliotheque'. Auch die zweite Abtheilung (Exemplaria incompacta) scheint nur Drucke zu enthalten. Das Verzeichnis wurde wahrscheinlich bald nach dem Tode des Gottfr. Thomasius zu Auctionszwecken aufgestellt. Mit der Panzerschen Bibliotheca Thomasiana, Nürnberg 1765—1772, hat dasselbe nichts gemein.

1749 in Hannover gekauft.

**Hist. lit. 200** 25 Bl. zu $19^1/_2 : 15$ cm. Ende des 18. Jahrh.

Joh. Christ. v. Aretin, Commentatio historico-critica de prima eaque rarissima collectione actorum pacis Westphalicae. Über diesen lateinischen Text vgl. die Vorrede der deutschen Ausgabe, München 1802, 'Hist. lit. Abhandlung über die erste gedr. Sammlung d. westphäl. Friedensacten'.

Geschenkt vom Verfasser.

**Hist. lit. 200i** Druck

(G. S. A. v. Praun), Bibliotheca Brunsvico-Luneburgensis, Wolffenb. 1744; mit Zusätzen von (G. L.) Baudiss, Prof. zu Braunschweig. 1829 in Wolfenbüttel aus dem Nachlass des Landdrosten J. H. v. Schrader erkauft.

**Hist. lit. 201** 171 Seiten zu $32 : 20^1/_2$ cm. 18. Jahrh.

'Scriptores omnes qui historiam Helveticam . . conscripserunt una cum scriptis illorum'. Unter den Abtheilungen 'Tigurini, Bernenses' etc., sind nach dem Alphabet die Schriftsteller (bis etwa 1750) mit ihren Schriften aufgeführt. Bl. 165—171 'Verzeichnuſs aller Manuscripten, so in handen H^n Bruners, Pfarrherren zu Burgdorf, ligen'.

**Hist. lit. 202** 59 Bl. zu 21 : 16½ cm. Nach 1783.

Gottfr. Schwarz, Catalogus scriptorum de rebus omnis generis Hungariae, bis 1783. Die Handschrift enthält die Bücher in 4°, 8° und 12°. Voran geht der Druck (Rinteln s. a.), der diejenigen in fol. umfasst.

**Hist. lit. 203** 62 Seiten zu 26 : 18 cm. 18. Jahrh.

'Index scriptorum rerum Sueo-Gothicarum'. Alphabetisches Verzeichnis von Litteratur über schwedische Geschichte bis 1750.

**Hist. lit. 204** 14 Bl. zu 20 : 16 cm. 17. Jahrh.

'Continuatio iudiciorum a Sarckmasio (= Konr. Sam. Schurzfleisch) coeptorum'. Bl. 14b steht von der Hand B. Heumann's: 'Hoc MS. Bibliothecae Gymnasii Gottingensis donavit dn. Neubour, praetor Gottingensis, a. 1723 m. Nov. Hic libellus est valde mendose scriptus. Longe correctiorem edidit a. 1711 Theod. Crusius in Actis Sarcmasianis (p. 29—51). Sed tamen habet quaedam hic libellus, quae emendatiora sunt, quam in editione Crusiana'.

Aus der Bibliothek des Göttinger Gymnasiums.

**Hist. lit. 206** 8 Packete von 5—10 cm Dicke mit dicht vollgeschriebenen Blättern, in 7 Kapseln in 4°. 18. Jahrh.

Joh. Christoph Hennings, Bibliotheca seu notitia librorum rariorum. Vol. I—VI enthalten die Fortsetzung Co—Z des Kiel 1766 gedruckten ersten Teiles (A—Co); Vol. VII und VIII geben 'Emendanda et Addenda' (A—Z) zu dem Drucke und seiner schriftlichen Fortsetzung.

1811 aus dem Nachlass von C. W. Ballhorn in Hannover erworben.

**Hist. lit. 212** Druck in goldgepressten Lederbänden.

D. Clement, Bibliotheque curieuse historique et critique I—IX, Göttingen 1750—1752, Hannover 1753. 1754, Leipz. 1756—1760. Mit einzelnen Nachträgen von der Hand des Verfassers.

Der Bibliothek von dem 1832 verstorbenen Medicinalrath L. Ch. Althof in Dresden vermacht (vgl. die Dedication auf dem Vorsetzblatt von Bd. I).

**Hist. lit. 221** Druck

Joh. Vogt, Catalogus librorum rariorum, Hamburg 1747, in 2 Bände gebunden. Durchschossen und mit Nachträgen versehen (von G. Chr. Hamberger).

**Hist. lit. 222** Druck

J. Leitzmann, Bibliotheca numaria, 2 Aufl. Weissensee 1867, mit vielen Nachträgen des Verfassers für eine dritte, nicht erschienene Auflage.

1891 von Prof. M. Heyne in Göttingen geschenkt.

---

# Philosophia.

**Philos.1** 619 Seiten zu 24½ : 16 cm. 1683.

Logica tradita ex informatione rev. patris de L'Epiné S. J. in regio Flexiensi (Flèche) collegio a. 1683.

S.1 105 242 342 447 und 619 sind Stiche eingesetzt: die 5 ersten (Aristoteles 2 mal; Plato; Baum der Philosophie) gedruckt 'Paris chez Jollain, rue St. Jacques a la ville de Cologne'.

**Philos.1d** 116 Seiten 27 : 18 cm. 1837.

Vorlesungen von Bohtz über Aesthetik, S.87 über Psychologie, S. 103 über Litteratur der Deutschen; von Ad. Remmert im Winter 1837/38 nachgeschrieben.

**Philos.2** 213 Bl. zu 33 : 21 cm. Erste Hälfte des 16. Jahrh.

Diese Hft ist von 3 Händen geschrieben, allein diese Hände wechseln mitunter so oft auf einer Seite, dass man annehmen möchte, Alles sei von einem Manne, doch zu verschiedenen Zeiten geschrieben (Bl.131a b ist Abschrift von 130b und 132a). Hier sind ganz verschiedenartige Dinge vereinigt: Philosophie, Grammatik, Theologie. Die Papiere scheinen sehr lückenhaft und oft falsch geordnet; z. B. gehört Bl.170 nach Bl.180. Der Schreibende hat (Geiler v.) Keysersberg gehört und selbst Bücher herausgegeben (Bl.146); Bl.161 wird (allerdings von der 3. Hand) das Abendmahl sub utraque specie vertheidigt, Bl.163 Luther heftig, doch sachlich angegriffen.

Bl.1 Des Erasmus Vorrede zum Livius 1518 (über Joh. Faust und Joh. Scheffer). Bl.2—29 Logik: Quid est dialectica? Est ars recte et ordine docendi. Bl.30 und 31 De signis, climatibus etc. Bl.32—34 Theologisches, besonders de peccato originali et actuali.

Bl.35—38 Geographie: Geographia est totius terrae descriptio. Bl.38 De orthographia.

Bl.39 Praefatiuncula in Valerium (Maximum) de laudibus historiarum.

Bl.39—116 Epitaphium und Vita Therencii; dann 'Annotatiunculae' zu dessen Comoedien, offenbar für Lehrzwecke, mit vielen deutschen Wendungen; stark verbunden. Hie und da sind aus andern Autoren elegante Phrasen dazwischen geschrieben; Bl.102 eine Vorlesung 'Magirica. Aliquoties promisi vobis rem coquinariam'.

Bl.118—121 Grammatisches, Bl.122 und 123 Rhetorik, Bl.124 bis 137 Schulcommentar zu Cicero de officiis.

Bl.138 Distichen über Ereignisse von 1525 1529; zu 1531 'Occubuit patrio bellator Cinglius (?) ense'; dann über die jungen Hühner, die beim Auszug des Marchio Joachim (II. von Brandenburg) krähten 'Cum patris (?) educens Joachimus marchio turmas' (contra

Turcas) 7 Dist.; vgl. Leuthinger's Commentarii III, 14. Dann 7 Hex. über 1504.

Bl. 139 Von hier an enthält die Sammlung wesentlich Theologisches; besonders häufig sind lat. oder deutsche Entwürfe zu Predigten oder Abhandlungen mit Citirung der Belegstellen; solche Citate enthalten gleich Bl. 139—141. Bl. 142 2 Psalmen in Distichen. Bl. 144 bis 165 Entwürfe und Citate; (Bl. 145 'Eximius doctor Eckius in suis sermonibus'); dazwischen Bl. 146 'Exorcismus und Cathecismus das ist das der Kindtlin (?) gesegnet wordt wider den Teufel'. Bl. 146 wird von den Sünden gesprochen, welche navem (humanam) onerant und geschlossen 'vide Keyserspergium et libellum nostrum'. Bl. 147 'Audivi Kaiserspergium predicantem sub illo themate'. Bl. 161 'De utraque specie coenae dominicae'; entschieden dafür (geschrieben von der 3. Hand). Bl. 163 und 164 (von der 1. Hand) Vorrede zu einem Buche, das gegen Luther gerichtet war und einem Fürsten dedicirt wird; diese Vorrede greift Luther scharf, doch ohne Schmähungen an; sie scheint vor Luthers Heirath geschrieben, da es nur heisst 'Coelibatum omnem aufert et consecratis deo sacerdotibus infoelicia connubia permittit'.

Bl. 166—169 In epistolam ad Thessal. I. Bl. 170—185 Entwürfe über verschiedene Themata; Bl. 185b wird Luther de peccato originali erwähnt; Bl. 188 De utraque specie.

Bl. 190—193 Über (7) abusus (in Luthers Sinn). Bl. 194 Aus Cicero gegen Catilina.

Bl. 195—209 Über die einzelnen Theile des menschlichen Körpers und deren Krankheiten. Dann ein Brief aus Wittenberg 'Non te clam est, optime Georgi, quod cum Berlinii essemus'; gegrüsst wird ein Matthias und ein Georg Lu ... Dann latein. Redewendungen. Bl. 210—212 Leges Romanae mit Inhaltsangabe. Bl. 213 'Dialogus per interrogandi ac respondendi modum compositus pueros in fidei sinceritate succinctum instituturus. Magister. Discipulus. Quaero quid es'.

Am Deckel angeklebt war ein Almanach Wittembergense von 1534. Darauf steht geschrieben 'Anno 15512 (so) primam lauream corone suscepi'.

**Philos. 3** 76 Bl. zu 19 : 14 cm. von verschiedenen Händen des 15. Jahrh.

Sammelhandschrift: Bl. 1 Vier Distichen 'Terra domus non est animis accomoda nostris'. Bl. 1b Zeichnung einer Mandoline. Niederd. Gedicht, 14 Zeilen 'Den morgen wen ock upsta Dre gode lof dat (?) eck en fa', ein kräftiger Morgensegen. Bl. 2 Alphabet in Winkel- und Quadratschrift (vgl. Avé-Lallement, Das Deutsche Gaunerthum IV, 1862, S. 11) mit Einleitung 'Ad evitandum multiplices mercatorum errores', worin 'Apulleius' als Erfinder genannt wird.

Bl. 2b—4a Philosophisches: de qualitate, de oppositione, de conversione, de aequipollentia. Bl. 4b: 24 Distichen 'Contra mendicat.. Jure dedit' (aus der Fabula Tancredi von Philippus Beroaldus). Bl. 5—7 Tischzucht: 28 Dist. 'Mensae doctrinam da nobis discere Christe' bis 'Et tibi mandati'; Otto (Commentarii p. 155) hat aus der Giessener Hft no. 64 20 Verse mehr gedruckt.

Bl. 8—11 Fundamentum Grammaticae 'Octo sunt partes orationis scil. nomen' etc.; mit einigen niederdeutschen Stellen; z. B. beim Genus Verbi 'amo ick leff hebbe, amor ick werde leff ghe hat'.

Vor Bl. 12 ist 1 Blatt, nach 12 sind 3 Blätter ausgerissen. Bl. 12 Hymnus 'Veni sancte spiritus' im Anfang verstümmelt. Bl. 12b Recept 'Si vis facere bonum ingenium et bonam memoriam'.

Bl. 13—15: 23 Hex. über Musik mit ausführlichem Commentar; der Anfang 'Clerus in ecclesia domini sciat ista tenenda Grammaticam neyma ius canonis atque calendas' wird in der Scientia musicalis des Joh. de Muris in der lat. Hft in München 4387 Bl. 39 citirt. Dann Bl. 16—19 De commutationibus notarum unius vocis in aliam notam, 19 Hex. 'Quando mutabis vocem pro voce locabis', mit gutem Commentar und Notenbeispielen.

Bl. 20 Brief über unbedeutende Privatsachen, worin Northem genannt wird; er geht aus dem hoch- in den niederdeutschen Dialekt über. 20b—26 Philosophisches, ähnlich Bl. 2b—4; die Schrift ist dieselbe. Bl. 27b Ad lectorem carmina pro fine pa . . li dictata, 9 Dist. 'Si quis amare velis iuvenem pulchramqe puellam'; vielleicht Vorrede zu einem Druck des Ovid.

Bl. 28—76a Expositio vigiliarum mortuorum 'Sancta et salubris est cogitatio pro defunctis', Text der Vigilien mit reichem Commentar, der 77 quaestiones behandelt. Bl. 76b: 31 Distichen über den heiligen Simon 'Sum puer ille Symon quem nuper in urbe Tridenti'.

1812 aus Helmstedt.

**Philos. 4** Druck

H. S. Reimarus, Die Vernunftlehre . . 1782. Auf den durchschossenen Blättern viele handschriftliche Zusätze (18.—19. Jahrh.) wohl von (J. Ch.?) Hoffbauer (Professor in Halle), welcher Name mit ähnlicher Schrift vorn eingeschrieben ist.

**Philos. 5** 1 Bl. und 85 S. zu 19 : 15½ cm. 1719.

'Historia philosophica'. Collegheft, geschrieben von Henricus Adamus a Stammer, Halae 1719.

**Philos. 6** Bl. 7—49 (1—6 fehlen) zu 22 : 16½ cm. Anfang des 18. Jahrh.

Bl. 7—29 Oratio Nicolai Faure rethoris (wohl eines Jesuitenzöglings) 'Defensio Orestis in genere deliberativo'. Bl. 30—34 sind leer.

Bl. 49—35 (von hinten beschrieben) *Χριστοφόρου τοῦ Κοντελέαντος τεύχιον περὶ ἀθανασίας ψυχῆς,* descriptum ex codice Collegii S. J. Paris. anno 1726 a. M. C.

**Philos. 7** 1 Bl. und 146 S. zu 21½ : 17 cm. 18. Jahrh.

Bl. 1 'Christiani Weberi . . adnotationes ac tabulae ad . . Chr. de Wolf ius naturae et gentium'. Collegheft, geschrieben von J. A. Mercatus, Halae 1755. S. 143 Bruchstück aus einer Logik. S. 145 Über Eintheilung der Theologie.

**Philos. 8** 30 Bl. zu 21½ : 15½ cm. 1494.

Epistola doctoris Henrici Stercker de Mellerstadt ad Andream

cancellariae protonotarium de re uxoria 'Uxorem ducas an celebs clericatum'. Bl. 8 Carmen mag. Johannis Fabri de Werdea de ludo 'Utile damnosum sapienter spernere ludum'.

Bl. 11 Liber quinque clavium 'Utilis est rudibus praesentis cura libelli' mit Erklärungen.

Bl. 21b P. Virgilii M. de 4 temporibus anni carmen tetrastichon 'Verque novum stabat cinctum florente corona' (Riese Anthol. Lat. no. 566—578).

Bl. 23 Alanus de Fortuna et de eius domo 'Quid Fortuna foret et quae sit mansio paucis Verbulis exponam mirandaque carmina promam'; dann die Verse aus dem Anticlaudianus des Alanus VII cap. 8 'Est rupes maris in medio' bis VIII cap. 1 Ende 'Tursia (Turbo) rapit variatque'. Folgt eine Zeichnung der Rota Fortunae mit den Beischriften: Regno Julius. Regnabo Marius. Sum sine regno Silla. Regnabam Pompeyus.

Bl. 27—30 P. Virgilii M. Moretum. Bl. 22b 'Finis . . a. 1494 3a feria ante festum Palmarum Scriptum in Gorlicz a Baccalario M. Siralin (? Swalm)'.

**Philos. 9** 90 Bl. zu 25 : 17 cm. Ende des 17. Jahrh.

Bl. 1a Griech.-lat. Vocabeln (A-M): Ἀγάπαι convivia Christianorum. Bl. 1b 'Introductio in philosophiam, ut illam nobis proposuit et uberius explicuit M. Lundenius scholae Cellensis rector a. 1686'. Bl. 14 Argumenta probantia praecipua theologiae dogmata (1688 Febr.), betrifft fast nur die Secte der Quietisten.

Bl. 21 Catalogus librorum (anno 1706) in fol. 4⁰ 8⁰ 12⁰ 16⁰.

Bl. 34b Theologia Christiana. Bl. 72 Potiora philosophiae practicae capita, ordine Cellarianarum tabellarum exposita. Bl. 81b Collegiorum meorum (in Helmstedt um 1688) Catalogus. Bl. 82 Conpendium arithmeticae concinnatum et explicatum a M. Delio schol. Cellens. rectore.

**Philos. 10** 385 Seiten zu 33 : 20 cm. 1635.

Loci communes politici: Sammlung von latein. Stellen aus vielen Schriften über staatswissenschaftliche Gegenstände, deren Verzeichnis S. 218—220 steht; im J. 1635 und in den folgenden geschrieben von Joachim Paul Bülow (1606—1669).

Als Decke dienen 2 Pergamentblätter des XIV. Jahrh., Liturgie des Charfreitag mit Noten auf 5 Zeilen.

**Philos. 10 k l m** 3 Bände zu 22 : 17 cm. Im 18. Jahrh. von M. G. Hansch geschrieben.

10k 8 und 260 Seiten. Michaelis Gottlieb Hanschii Diatriba de enthusiasmo Platonico, edit. sec. 1734.

10l 3 und 134 Seiten. Hanschii Selecta moralia, ab auctore ipso revisa 1734.

10m 11 und 177 Seiten. Hanschii De mente humana, facultatibus et operationibus mentis tractatus. Francof. et Lips. 1748.

Geschenkt 1782 von Ch. Fr. v. Hinüber in Wildeshausen.

**Philos. 11** 206 Bl. zu 32 : 20 cm. 16. Jahrh.

Melchior's von Ossa (Testament) an August v. Sachsen 1556. Saubere Copie des vollständigen Werkes, wie es Thomasius 1717 drucken liess.

1786 aus Ant. Jul. v. der Hardt's Bibliothek.

**Philos. 12** 49 Bl. zu 29 : 22 cm. 18. Jahrh. Rother Lederband mit Goldornamenten; wohl Original.

(C. W.) Meysenbougk, Mitgliedt d. Societät d. Wiss. in Berlin, Proiect wie eines Potentaten Einnahme umb ein grosses erhöhet, das Commercium gefördert und Ein zulänglicher Credit zuwege gebracht werden möge, dem Herzog zu Braunschweig und Churfürst Georg Ludwig offerirt. Gedruckt (Frankfurt und Leipzig 1760) vorhanden im Cod. Achenwall 89 no. 230.

Gehörte einst J. L. Mehmet.

**Philos. 14** 304 Bl. zu 32 : 21 cm. 15. Jahrh. Einige Blätter sind ausgerissen.

Bl. 2 Mafey (Maffei) Vegii Laudens. datarii apostolici de educatione liberorum ac eorum claris moribus libri VI (öfter gedruckt unter dem Namen des Franc. Philelfus). Die letzten Blätter fehlen.

Bl. 79 Cithara morum aut lira philosophorum et dicitur Citharedus. Prolog beginnt 'Est morum cithara liber et lira philosophorum; Ideo lira'; das Werk beginnt 'More suo Seneca mores'.

Bl. 141—281 Firmiani Lactantii divinarum institutionum contra gentiles libri VII; voran geht Bl. 127—140 alphab. Register und Index capitulorum. Bl. 281 desselben Liber de ira dei und Bl. 293 Liber de opificio hominis.

Die Hft ist reich rubricirt. Als Schreiber nennt sich Bl. 140 Andreas Petten. 1726 besass sie J. F. Reimmannus Superint. Hildes.

**Philos. 15** 4 Bände in fol. 18. Jahrh.

Johann Daniel Gruber's, (Historiograph und Bibliothekar zu Hannover † 1748), schriftlicher Nachlass.*)

**Bd. I.** 461 Blätter: Bl. 1—163 Vorrede und Noten zum Chronicon Livoniae vetus (Entwurf). Bl. 164—190 Darauf bezügliche Auszüge, bes. Bl. 175—190 Flores sparsi ad genealogiam mat. Alberti (= Silva docum. IX). Bl. 193 (J. J.) Hombergk, Darmst. 12. Nov. 1742, an Gruber und Gruber's Antwort. Bl. 199 Frid. Christ. Schmincke (Gött. 12 Kal. Jan. 1742) fragt Gr. über Henr. Raspo; dazu Gr.'s Antwort. Bl. 204 J. J. Hombergk, Darmst. 25. Jul. 1742, über Ludwig den Bärtigen, mit Gr.'s Antwort. Bl. 209—236 Excerpte zur Genealogie der späteren Karolinger.

Bl. 239—263 Kurtzer diplomatischer Beweisz, dass die Rechte des Reichs an Schlesien älter sind als die Rechte der Cron Böhmen

*) Gruber war in Wahrheit Münchhausen's Historiograph und geheimer Rath. Dafür geben diese Papiere interessante Beweise. Nur die deutschen Stücke (ohne Namen) sind von Münchhausen geschrieben; die lateinischen sind von Gruber nach Münchhausen's deutschen Entwürfen übersetzt und ausgearbeitet (vgl. Bd. IV Bl. 85, 86).

und dass Schlesien auch nach der Zeit, da es von dem Reich der Cron Böhmen incorporiret worden, unter des Reichs Hoheit gestanden und noch stehe etc. (15. Sept. 1742) nebst (Bl. 238) der Aufforderung zu dieser Arbeit (von Münchhausen's Hand).

Bl. 264—331 Dissertatio iuris publici: de magnitudine Moguntiae (de iuribus Primatis et archicancellarii); zum Druck benütztes Manuscript.

Bl. 332—358 'A. B. Meditationes Botdingicae. Vom Botdings-Stein zu Stade' (gedruckt in Parerga Gotting. I, 3 p. 109—148) nebst (Bl. 359) Gr.'s Zuschrift an Münchhausen und dessen eigenhändiger Antwort.

Bl. 360—447 betreffen die Herausgabe der 'Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen'. Bl. 362 Die 'Geheimte Räthe' (Hardenberg) übersenden, 3. Dec. 1733, Neubour's Manuscript (Buch II S. 1—120) an Gruber. Bl. 364 Gruber's Kritik (16. Apr. 1734) hierüber und über Papen's Manuscript (Buch II S. 121—136). Bl. 368 Gruber's Kritik (29. Dec. 1733) über das Manuscript von Buch I S. 95—232. Bl. 379 Entwurf des Haupttitels. Bl. 383 Gruber's Kritiken (19. März und 17. Apr. 1734) des Manuscripts zum III. Buche. Bl. 391 Gruber's Kritik über Heumann's Manuscript (IV. Buch) vom 19. Apr. 1734. Bl. 396—427 und 439—443 Entwurf zu Gruber's Fortgesetzten Betrachtungen (Theil III S. 1—132). Bl. 428—438 Vorrede zum II. Theil (gedruckte und nicht gedruckte Fassung).

Bl. 448—453 Gruber's Kritik über G. Mascov's Notitia iuris .. Brunsvico-Luneb. an Münchhausen.

Bl. 454—461 Inhaltsangabe und Blatt 1 eines Werkes 'Kurtzer Zusammentrag derer Haupt-Umstände von der Beschaffenheit und Verfassung derer Chur Braunschweigischen Lande in 38 Capitel .. a. 1754 Jun.' nebst Notizen (von Münchhausen's? Hand), dass das Buch 1755 dem Erbprinzen übergeben worden sei.

**Bd. II.** 212 Bl.

A. Recensionen, welche Gruber, meistens in Münchhausens Auftrag, anonym in die Göttinger gel. Anzeigen 1743—1748 schrieb. Es sind im Jahrgang 1743 no. 67 mit der Überschrift 'Goettingen' (Bl. 71). 72 Haag (66). Coppenhagen (68). 77 Haag (25). 79 Haag (23). 81 Leyden (20). 87 Haag (60). 92 Haag (18). 1744 no. 13 Leipzig (56). 29 London (2). 97 Würzburg (14). Kiel (46). 1745 no. 4 Haag (43). 5 Haag (37). Amsterd. (52). 6 London (29). 9 Amsterd. (49). 1746 no. 18 London (41). 36 Amsterd. (8). Ausserdem: Bl. 12 ein Promemoria an Münchhausen über das Buch des Hrn. v. B., 26. Oct. 1747. Bl. 13 an Münchh. vom 7. Nov. 1744; die Gedanken finden sich Gött. gel. Anz. 1744 St. 96 Frft. und Leipzig. Bl. 58 Brief an Mad. Ma tres chère Cousine 1744 22. Jan. von Ab-Dizzali-Oglou Hussim Caritschi Patschir Bascha. Bl. 62 Recension über Lettre d'un Ami à son Ami, überschrieben Haag und ausgearbeitet 1743 31. Oct. Bl. 70 Promemoria an Münchh. vom 14. Aug. 1743. Bl. 75—117 Recension über Brosius-Mappes: Juliae Montiumque Comitum Annal. Tom. I. II. III.

B. Bl. 118 162: 30 Lateinische Schreiben von G. A. v. Münchhausen 1739—1744; fast alle von Copisten geschrieben und von Gruber hie

und da verbessert oder ergänzt; nur wenige (Bl. 118 119 120 143 162) sind von Gruber selbst geschrieben. Es liegen hier vor die von Gruber ausgearbeiteten lateinischen Übersetzungen von Münchhausen's deutschen Entwürfen. Deshalb fehlen fast alle Adressen und sind die Daten von Gruber selbst nachgetragen.

Bl. 118, 119 und 126 Münchhausen an einige junge, in Göttingen studirende Münchhausen; 3 Briefe 1739 und 1741.

Bl. 118a b und 120—124 Fünf Schreiben Münchhausen's (vom 8. März, 27. April, 6. 13. und 20. Mai 1741) an den Geh. Kriegsrath Aug. Wilh. v. Schwichelt, der im März 1741 als ausserord. Gesandter Hannover's zu Friedrich d. Gr. nach Schlesien ging; vgl. Grünhagen, Gesch. d. ersten Schles. Krieges I 368—380 und denselben in der Zeitschrift f. preuss. Geschichte XII 1875 S. 608. M. giebt Schwichelt hier allgemeine Weisungen; insbesondere Bl. 118a b giebt ein ehrenvolles Zeugnis von M.'s deutscher Gesinnung.

Bl. 127—161: 13 Briefe M.'s an Chr. Ludw. Scheidt, Professor und Erzieher des Kronprinzen in Kopenhagen, 16. Jan. 1743 bis 21. Jan. 1744. Dazwischen Bl. 138 ein deutsches Gutachten (Gruber's) vom 26. Febr. 1743, und Bl. 142 desgleichen (von Münchhausen?) vom 1. März 1743; dann insbesondere 6 Briefe von Chr. L. Scheidt in Kopenhagen (Bl. 127: 29. Dec. 1742; Bl. 120: 15. Jan., Bl. 135: 19. Febr., Bl. 137: 23. Febr., Bl. 150: 22. Dec. 1743; Bl. 159: 11. Jan. 1744), Abschriften, welche wohl Gruber sich machen liess, um M.'s lateinische Antworten leichter ausarbeiten zu können. Diese 21 Schreiben behandeln die Verheirathung des dänischen Kronprinzen Friedrich (V.) mit Luise, der jüngsten Tochter Georg des II. von England-Hannover. Besonders zu bemerken sind: Bl. 129 Scheidt's Bericht vom 15. Jan. 1743, auf welche Weise er den Sinn seines Schülers auf Luise gelenkt habe; Bl. 143 vom 13. Aug. 1743, wo M. Scheidt eine Professur in Göttingen, an Schmauss' Stelle, anbietet; Bl. 154 vom 30. Dec. 1743. wo M., Verleumdungen gegenüber, von seiner eigenen Person und Stellung spricht.

Bl. 162 (von Gruber geschrieben) ein humoristischer lateinischer Brief Münchhausen's an den Ober-Forstmeister Graf von Oynhausen, 30. Oct. 1744, worin er um Eichenholz für das Wasserwehr in Hameln bittet.

C. Bl. 163—212 Verschiedene Auszüge über mittelalterliche Geschichte aus Drucken; nur Bl. 191 und 192 enthalten etwa 6 Entwürfe zu den Versen 'Siccine', mit welchen Gruber das Commercium epistolicum Leibnitianum 1745 den domini Boineburgi gewidmet hat.

**Bd. III.** 287 Bl.

Wissenschaftliche Arbeiten von Gruber, meist im Entwurf.

Bl. 1—73 Gruber's Dissertation Halle 1710: Germania princeps sub Conrado I.

Bl. 74—98 Dissert. inauguralis: Differentiae iuris romani et germanici in re militari, Halle 1721. Darin (Bl. 84 und 85) Gedicht in Dist. auf seine Schwiegermutter.

Bl. 99—152 Entwurf zu Gruber's Fortgesetzten Betrachtungen (parallel zu oben Bd. I Bl. 396—443 und zur Zeit- und Gesch.-Beschreibung von Gött. Theil III S. 1—91).

Bl. 153—173 Historische Excerpte.

Bl. 174—193 Zwei Entwürfe zu Gruber's Schreiben über den angeblich in deutscher Sprache abgefassten Maynzischen Reichsabschied von 1235, gedr. in Beyträge z. Crit. Gesch. d. deutsch. Sprache, Stück 19 Leipzig 1737 S. 367.

Bl. 194—233 G. H. Memoria Henrici Minnike Hildeshemii a. 1225 ignis supplicio affecti (gedruckt in Parerga Gotting. I, 4, 1—36 a. 1738), in verschiedenen Entwürfen. Bl. 234—237 Indiculus doctrinarum, ob quas Augustae Vindelicorum a. 1393 complures cives ignis supplicium sustinuerunt. Bl. 238—240 Stück eines andern Artikels für die Parerga nebst Brief an deren Herausgeber und einem Urtheil über Ortsetymologien. Bl. 241—244 Über die Schrift des Schmincke iun. über Heinrich Raspe (vgl. oben Bd. I Bl. 199).

Bl. 245—257 Studien über Janus Nicius Erythraeus (= Joh. Victorius Rossi).

Bl. 258—274 Parma et Placentia S. R. imperio vindicata, auf des Thomasius Vermittlung im Sept. 1722 für den Marchio Solarius a Broglio in einem Process gearbeitet, den Sardinien in Wien führte. Dabei (Bl. 274) ein Gedicht in 8 Dist. über Heineccius.

Bl. 275 L. M. Parergon Geographicum de vico Schesla in partibus Saxoniae. Bl. 279 Heiligenstadii antiquitas. Bl. 280 Fragmentum Geographiae Brunsvicensis Ex schedis Kotzebuuianis descripsit notulisque illustravit L. M.

Bd. IV. 124 Bl.

Einzelne Briefe und Berichte: Bl. 1 (Gruber auf der Reise 1717?). Bl. 2 (Derselbe auf der Reise?) über die Jansenisten, französisch. Bl. 3—5 Diedrich de Dobler, Hamburg 18. Apr. 1717, Gruber solle ihm auf seiner Reise von verschiedenen Gelehrten Nachrichten über die Declination der Magnet-Nadel verschaffen. Bl. 6 An Heimreich, Hof-Medicus zu Coburg, mit Berichtigungen zu den Fränkischen Acta erudita, Samml. 1—18, unterzeichnet F. Arbogastus de Seraphinis Capuc. Darin erwähnt ein vollständiges Diarium Kaiser Karl's V. zu Antwerpen Societ. Jesu vom 14. Jahr seines Alters bis auf seine Abdication von Tag zu Tag.

Bl. 9—30 Briefe (7) von J. H. Schmincke aus Cassel 1729—1740 und (2) Antworten Gruber's über historische Dinge. Bl. 31 Herzog Ludwig Rudolph's zu Wolfenbüttel Hoffstatt 21. Mart. 1732.

Bl. 32 und 33 Extract Schreibens von dem gräfl. Wertheimschen Informator Neidhard 2. Aug. 1736 über den Autor des bekannten Bibelwerks (Joh. Lor. Schmidt, Verfasser der berüchtigten Wertheimer Bibel; vgl. bes. J. N. Sinnhold Ausführl. Historie 1739).

Bl. 34—38 Gruber dankt einem General-Superintendenten für die Einsicht von dessen Grossbritann. Kirchen-Historie, 30. März 1737.

Bl. 39 Über Einrichtung und Titel des Corpus Constitutionum Elect. Brunsvicensium oder Sammlung etc., 9. Oct. 1737. Bl. 41 Bericht an Münchh. über einen Streit zwischen dem meiningischen Fiscal Grim und Cammer-Commissarius Brumhard und der Juristenfakultät in Göttingen und Entwurf eines Klageschreibens an die Regierung in Meiningen, 9. Oct. 1737. Bl. 46 Über die Familie Dagsburg (bis 1225); an Münchh. 28. Oct. 1737. Bl. 48 Vom 18. Dec. 1737: Über die Familie Müntzenberg, über Erblichkeit der Lehen, Stammbaum der Nachkommen des Joh. von Bennigsen † 1618 (ebenso Bl. 70 und

71). Bl. 51 An einen doctorirenden Vetter nach Halle 4. Jan. 1738, über Appellation an die Kaiser. Bl. 52 14. März 1738: Münchhausen's Anfrage über den in Wien zu leistenden Vormundschaftseid und über die würtemberger Verhältnisse nebst Gruber's Antwort. Bl. 55 Gruber's Urtheil über des Abbé Comte de Buquoit neue Auflage der Memoiren des Grafen von Bonneval, nebst Auftrag dazu von J. E. Mejer 7. März 1739. Bl. 59 Referat über eine Topographie der Stadt H., 21. Oct. 1739. Bl. 62 Bericht über die rechtliche Stellung des Gerichts Gleichen 17. Mai 1741. Bl. 69 Bericht über Schriften des Grafen Zintzendorf und des Polycarp Müller. Bl. 73 Bericht über die Befestigung von Vechte im Stift Münster 11. Jul. 1741. Bl. 74 An Münchh. 1) über Haltung des Pabstes gegen Hannover nebst Copie eines Zettels von Leibnitz, 2) über Wriesberg, der Professor werden will, 3) über Hitzferien der Götting. Professoren. Bl. 75 Drei Schriftstücke Gruber's an Münchh. vom 7. und 18. Jan. und 11. Febr. 1743 über die Urkunde des Henricus Palatinus von 1257 in der Münchhausen'schen Genealogie. Bl. 84 Bericht gegen den Prof. Schmauss vom 10. Aug. 1743.

Bl. 85 Münchhausen's (eigenhändige) Aufforderung, die beigeschlossenen Schriften von Jugler zu prüfen und eine Antwort abzufassen, nebst Directiven hierzu. Gruber's scharfe Kritik; dann die Worte 'Die Antwort darauf (d. h. die deutsche Anweisung von Münchh.) ist admirable gefast, . . sie würde, wenn sie also in teutsch an ihn abginge, unendlich mehr grace haben als nebengehende lateinische'. Folgt Bl. 86 Lat. Schreiben an Jugler 22. Dec. 1743. Bl. 87 Bericht über Jennichen, der Professor in Gött. werden will, nebst lat. Schreiben an ihn, 6. Febr. 1744. Bl. 90 Bericht über ein Manuscript des Pastor Lemke über die evang. Kirche in Östreich 11. März 1745. Bl. 91 Bitte des schwedischen Gesandten, das 3. Buch von Chemnitius' Schwedischem Krieg in der Bibl. in Hannover copiren zu dürfen, und Gruber's Bericht hierüber 6. April 1745. Bl. 93 Bericht über Montgeron's La Verité des miracles etc. (1745). Bl. 95 Gruber's Quittung bei Übernahme der Hut über den Schatz der Schlosskirche in Hannover vom 16. Oct. 1733, Bl. 96 Bitte um Enthebung von diesem Amt und Bericht über die Übergabe vom 3. und 14. Sept. 1747.

Bl. 101 Einige Schreiben und Dedicationsentwürfe zu den Origines Livoniae nebst Capitelübersichten.

Bl. 117 – 121 Eigenhändiges Schreiben des Hier. Pez, Melk 9 kal. Febr. 1748, an Senckenberg über die Hft der Poenitentia Welfi (München Clm. 19487).

**Philos. 19** 1 Bl. 26 cm. hoch und 212 cm. breit. 1780.

Profil-Riss von dem Georg-Stollen, aufgenommen von Markscheider Laenge zum Clausthal. Clausthal den 23. Apr. 1780. Copirt von F. W. C. Schrader. Getuschte Zeichnung.

**Philos. 20** 10 Bl. zu 24 : 16 cm. 18. Jahrh.

Vitriol- und Schwefelwerk zu Geyer (Sachsen). Taf. 1) Situationsplan. 2) Plan der Vitriol-, 3) der Schwefel-, 4) der Läuter-Hütte; dazu Erklärung.

**Philos. 20i** 168 Bl. zu 32 : 20½ cm. 16. Jahrh.

Vornewte Bergk-Ordenung des . . Herrn Volckmar Wolffens Graffen v. Honstein . . Gedruckt zu Magdeburg durch Wolfg. Kirchner 1576.

**Philos. 21** 274 Bl. zu 29 : 20 cm. 1463 geschrieben.

I. Hand Bl. 1—138 'Anno d. 1463 per me Mathiam Molitorem in Wyda completum est' (Bl. 138b).

Bl. 1—12b Vonn der Hussorge und wy man sich dorynnen halden sol. *Vorrede:* Wenne is nu ist alzo in der rechten warheyt . . habe ich . . eyn buchelin willen zu schryben von der huszsorge und wil das neme usz dem buche des heydenischen meysters Aristotiles (Yconomicorum), und eyn teyl usz den Glosen dor ober. Das kräftig geschriebene Büchlein umfasst 23 Capitel.

Bl. 12b—138b Johann's von Vitpech Katherina divina. Bl. 12b Register; Bl. 14b Vorrede des I. Buches 'Der grosse lerer der Christenheit spricht also in dem andern buche von der heylgen dryfeldigkeit'; dann (Bl. 16b) 'dy . . frouwe Katherin Marggraffynne von Myssen . . hat . . mir Johanne von Vitpech bruder der eynsidele Sente Augustinus orden mit erste befolen, das ich ir fugete des lebens eyn vormanen und eyn bilde. das habe ich . . geheyssen glich dem werdin namen Katherina divina'. 3 Bücher: das I. behandelt die Tugenden in uns; das II. (Bl. 59) 'wy man das huse haldin sal und meystern sal'; das III. (Bl. 96) Regiment der Städte und Reiche in Frieden und Krieg. Citirt wird besonders Aristoteles und über die Kriegführung Vegetius; sonst oft Seneca und Boethius, deren Aussprüche oft in Versen gegeben werden. Dieses Werk, welches W. Müller und Schröer übersehen haben und nur F. Pothorn in einer Strassburger Seminararbeit (vgl. Gesch. d. deutschen Litter. von Wackernagel-Martin I S. 433) besprochen hat, scheint nur in dieser Hft erhalten zu sein.

Bl. 139—143 sind nicht beschrieben.

II. Hand Bl. 144—274 Das sind die Getichte Meister Heinrichs Mögelin (von Müglin); an deren Schluss steht Bl. 274b 'Explicit per me Bernhardum a. d. 1463 in die Marci'.

Aus dieser Handschrift (der wichtigsten) gab Wilh. Müller in den Göttinger Studien 1847 II S. 903—929 einige Gedichte heraus; dann hat Schröer in den Sitzb. d. Wien. Akad. phil. hist. Cl. LV. 1867 S. 451—520 die Handschrift genau beschrieben und manche Stücke abgedruckt; ihm schliesst sich die folgende Beschreibung an. Die erste Strophe eines jeden Tones ist unter 5 Linien geschrieben; doch sind die Noten selbst nicht eingetragen..

A In sinem langen done (Bl. 144—163), (voran ein *Vorwort, gedruckt bei Schröer).*

I. 'von der herrschaft des himels': 1) Wer tichtet und gesach ny warer kunste grunt *mit Notenlinien. Dann die zwei Verse* Preceptor . . rethe *und* Domine . . Christi (ad Romanos X 15 und V 5); *dann die Strophe noch einmal ohne Notenlinien.* 2) (Bl. 145b) Dem vater aller göte ich ymmer tichten wil. 3) In siner langen wise von des hymmels ort Spricht Regenbogen daran. 4) (Bl. 146) Naturen wil bie nicht in orienten sie. 5) Usz nichte nicht wirt spricht alle meisterschafft. 6) Im anefang das got den hymmel

habe gemacht. 7) Wiltu nu wissen wie der hymmel sey gesacht. 8) (Bl. 147) Dem hymmel got gesetzet had ein wares tzyl. 9) In der naturen habe ich funden und gelesen. 10) Uszwendig hymmels ist nicht tzyd noch keine stat. 11) Er ist das wort in dem sich wendt der speren achsz. 12) (Bl. 148) Der meyde son Ezechiel der wise sprach. 13) Du salt nicht wenen das got habe gelyden pin. 14) Wie helle gluet vber alle hitze wegit heysz. 15) Dich wundert wie das brot wirt gotes lichnam her. 16) (Bl. 149) Dich wundert sal das brot der argen sterben sin. 17) Eyn ding mit gote wirt das hymelische brot.

II. 'von der herschafft der erden' (*Vorwort gedr. bei Schröer*). 1) Dem wisen lauwen lob vsz mynes hertzen mar. 2) Den adelar werg sines adels had benant. 3) (Bl. 150) Des koniges lob von rome wirt nymmer überricht. 4) Der virde keyser Karle was der ware berg. 5) Wellich förste domicianus dem echter glicht. 6) Der selig ist den fremder schade sicher macht. 7) (Bl. 151) Ir keyser konige fürsten grauen das betracht. 8) Cyrus ein konig in persia gewaldig sasz. 9) Eyn keyser heist ein keyser das er kiesen sal. 10) Lieb adel ere die dry die milde getichtet had. 11) (Bl. 152) Die milde wares adel frucht in erer trifft. 12) Dem milden sig die vinde stete mussen lan. 13) Die clage der naturen die ist manigfalt. 14) Des menschin kind vsz sinem wider werden musz. 15) (Bl. 153) Kint weistu wie der esel in des meres grunt. 16) Kint got dem vater ist nicht wandelunge bie. 17) Der bradem der in der erden grufft beslossen ist. 18) Cometa hunger morden sterben kunfftig gyt. 19) (Bl. 154) Es was ein geist an alle tzyt vnd ane stat. 20) Der geist bedutit got der strig die reyne mait. 21) Der bilder der in gotes hertze ewig ist. 22) (Bl. 155) Ober alles leydes bach ist hoffenunge ein steck. 23) Wer loste vsz banden Joseph in egipten land. 24) Dv wiser spar mit nicht das heil der sele din. 25) Do tzuuornunfft der konig von Assiria. 26) (Bl. 156) Rat vnd vornunfft ist in der werlde gar verblint. 27) In der naturen grunde saget dir myn ticht. 28) O werder man sind das so cleinen vnderscheidt. 29) Der edel worm den wibes brüste brütent vsz. 30) (Bl. 157) O werdes wip sich stet der eren spigel an. 31) O werdes wip zeu aller tzid das beste wel. 32) Usz aller sunde stamme fluet offt nuwes leyt.

III. 'von . . troymen vnd . . edeln gesteinen' (*Vorwort gedr. bei Schröer*). 1) O artzt bistu an kunst vor affit vnd vor ganst. 2) (Bl. 158) Eyn warer artzt der sal von schulden alle ding. 3) Wenn alle vnsere synne bint des slaffes bant. 4) Die kunst nach yrem mogen volget naturen seil. 5) (Bl. 159) Die kunst nympt wunder wie vns lucht naturen spehn (*gedr. Volmar, Steinbuch, hsg. von Lambel S. 126*). 6) Dem edeln stein abeston spricht der meister list (*gedr. ebenda*).

IV. *Fabeln (gedruckt bei W. Müller ausser No. 9).* 1) Eyn esil vant eines lauwen hut vnd tzoch sy an (M. 1). 2) (Bl. 160) Hiuor ein herre tzoch ein cleines hundelin (M. 2). 3) Eyn gansz die sprach sy were ein meister aller kunst (M. 3). 4) Eyn herre fremden hunden geren gab sin brod (M. 4). 5) Eyn hunt der sprach myn

herre der wil iagen swin (M. 5). 6) (Bl. 161) Eyn alder leithunt eynem kinde gegeben wart (M. 6). 7) Eyn fuchs ein esel vnd ein wolff gingen vor den walt (M. 7). 8) Eyn gans ein schaf ein kalp in tzorne wart bereit (M. 8). 9) (Bl. 162) Wellich man durch ewenture in fremde lande schafft. 10) Es sassen frösche tzinses fry vnd vorchte lere (M. 9). 11) Durch dorst ein grosser wolff tzu einem flisse quam (M. 10). 12) Eyn wolff vorslant ein bein an dem er grosse pin (M. 11). 13) (Bl. 163) Eyn esel sprach ich wolde das ich were tod (M. 12). 14) Den adamas ein vogel trug in sinem munde (M. 13). 15) Eyn fuchs vff einem stocke sten sach einen han (M. 14).

B. (Bl. 164) In syme hofedone (bis Bl. 201.)

V. Nün und drissig lieder in den er had begriffen die bibele vnd die propheten . . *(vgl. Schröer).* 1) Wer nu der bibel buch *mit Notenlinien, dann ohne Notenlinien wiederholt.* 2) Darnach ist exodus. 3) Nicht vsz der lere trit. 4) (Bl. 165) Darnach ist numeri. 5) Ouch machet dir myn lyst. 6) Gar sunder rumes fle. 7) Czu myner lere kume. 8) Wie das myn sin vorbütt. 9) Der konige buch ist vier. 10) Darnach sind sunder wan. 11) (Bl. 166) Das funfftzende ist Esdras. 12) Darnach Thobias gat. 13) Darnach so ist Judith. 14) Darnach so ist Ester. 15) Job ist darnach tzuhant. 16) Darnach man setzen sal. 17) Darnach der spruche buch. 18) (Bl. 167) Ecclesiastes ist. 19) Auch der gesenge dem. 20) Der wiszheit buch das gad. 21) Darnach ich setzen musz. 22) Ysaias der sal. 23) Darnach das buch sal gan. 24) Kint myner lere gebruche. 25) (Bl. 168) Ezechiel tzuhant. 26) Darnach das buch ich tzel. 27) Auch ich der alden ee. 28) Johel sayt wie hart. 29) Darnach so ist Amos. 30) Abdias sunder wan. 31) Darnach Jonas tzu hant. 32) (Bl. 169) Wie das Samaria. 33) Czu myner lere kum. 34) Darnach ist Abakuck. 35) Darnach Sophonias. 36) Darnach ich setzen musz. 37) Er Zacharias dem. 38) Er Zcacharias hat. 39) (Bl. 170) Machabeorum sind.

VI. Tzwey vnd sybentzig lyder zu lobe vnser frauwen *(Vorwort gedr. bei Schröer).* 1) Was ee die meister han. 2) Des hoffet nicht myn list. 3) Her salomon der spricht. 4) O bilder der vornunfft. 5) Sint in dyns hertzen blat. 6) (Bl. 171) Bin ich entworffen nicht. 7) Ach tete der sunnen pflantz. 8) Myns tichtes stymm besneit. 9) Von wirtzburg Conrad basz. 10) Ee got der erden kreysz. 11) Der sines spigels wunn. 12) Usz vnsers hertzen swel. 13) (Bl. 172) Keyn liecht dy sterne han. 14) Mait hochster freuden tzel. 15) Du bluender selden hack. 16) Usz Jacob bornder sterne. 17) Mait des globedes gert. 18) Du bist die tafel her. 19) Du bist das milde blüt. 20) (Bl. 173) Dy born vnd heiles mar. 21) Mait bluender selden stam. Bl. 173b *steht rot am Rande* 'de gemmis'; *die folgenden auf die 12 edeln Steine bezüglichen Verse no. 22—34 sind gedruckt als Anhang in Volmar, Steinbuch, herausgegeben von Lambel, 1877, S. 128.* 22) Unsers heiles jegerin. 23) Grün der jaspis ist. 24) Der saffir ist gefar. 25) Des kacidonis krafft. 26) Ober alles rises blat. 27) (Bl. 174) Der edelstein crisolt 28) Abeston

mir ist kunt. 29) Uon der nature list. 30) Achates swartz gefar. 31) In diner crone gerist 32) Ober alle gemme thuer. 33) (Bl. 175) Topiasion der had. 34) Domit der togende dach (*Lambel* S. 134). 35) Dir lop myn tzunge blat. 36) Dv bluender seldenboum. 37) Da in der ruwe tal. 38) Da in des todes vasz. 39) Wen der naturen goum. 40) (Bl. 176) Der alden slangen dro. 41) Der cypresz had die art. 42) Des ölboumes frucht. 43) Der lorberboum der had. 44) Was tzu dem figenstamme. 45) Art had der winstog reyn. 46) (Bl. 177) Genaden fur vff rich. 47) Der aller witze schrin. 48) O mait du bist der see. 49) Das sech der engel gab. 50) Czu staden dieser schrifft. 51) Darnach sin togent wut. 52) Wen er vns kunfftig ist. 53) (Bl. 178) Wer mag vns raten basz. 54) Usz dem du fort nicht macht. 55) O muter mir vorgib. 56) Wasche abe du trostes fliesz. 57) So wirt gnaden mar. 58) Got uber der togint berg. 59) Ouch vsz des swertes munt. 60) (Bl. 179) Ouch durch das rote meer. 61) Got Amanuel. 62) Da pharao sterben hys. 63) Susz diner [rede] gute trifft. 64) Brunst diner barmunge alt. 65) Sint barmunge yren mast. 66) O mait aller gute in gosz. 67) Disz buch heyst der thum. 68) (Bl. 180) Von der getichtet hie. 69) Dich tzung vollobet nicht. 70) Were aller kunste tzins. 71) O mait des nym vorgut. 72) In glas der güte sich.

VII. Hie wil der meister sagen von allen frienn künsten vnd was der gemeinen sin sie in allen kunsten vnd wil die meister der kunste mit namen alle nennen vnd die selbin ticht singen sich auch in dem selben hofedone da die bibel inne begriffen ist. 1) (Bl. 181) Priscianus (*die Namen rot*). Grammatica die leret. 2) Aristotiles. Unsz sagen die meister gar. 3) Tulius. Rethorica die ferwit. 4) Pitagoras. Wie sich die tzal gebirt. 5) Euclides. Geometria miszt. 6) Boecius. Sang und seittenspil. 7) Prolomeus. (Bl. 182) Wie die planeten gan. 8) Geber. Wie sich lasur gerbit. 9) Plato. Philosophia tzwar. 10) Alatem. Wo wislich sich gebern. 11) Galienus. Wo kelde vngehur. 12) (*ohne Ueberschrift*; *am rande* contra naturam) Wie in der meide hertze. 13) (Bl. 183). Nectanabas. Nigromancia lerit. 14) Hermogenes. Die man mit hitze not. 15) Hermes. Er selig ist betaget.

VIII. Von der schonde der nature (der gulden schillingk). (*Vorwort gedr. bei Schröer*). 1) Lob in gesanges laut. 2) Got brach naturn rigel. 3) (Bl. 184) Sich wie naturen stüer. 4) Durch diner kusche stam. 5) Eyn buch ward vsz vnd in. 6) Mait dynes hertzen wam. 7) Kint wisse sunder wan. 8) Unsz sagt naturen ler. 9) Des strusses ouge hecket. 10) (Bl. 185) Der slangen ist gegeben. 11) Kunst der naturen wil. 12) Des pellicanus art.

IX. Was ein sache sie gewest des grossen sterbens vnd von straffunge der siten . . (*s. Schröer*). 1) Wer nu wil wissen das. 2) Do nu Saturnus was. 3) (Bl. 186) Nv spreche ich sunder wan. 4) Ir edeln seht wie stad. 5) Ir edeln herren sprecht. 6) Wellich herre betzünet stat. 7) Dem edeln wol anstat. 8) Dv edeler lasz dine wort. 9) Sehit wie die linde frut. 10) (Bl. 187) Unsz sait der meister list. 11) Des holer boumes frucht. 12) Liplich

du edeler sich. 13) Der richter Niniue. 14) Esz swur des ratman frut. 15) Ach solde man villen dy. 16) Er Salomon der spricht. 17) (Bl. 188) Der lögen dich richter scham. 18) Eyn licht sich selber tert. 19) Der lauwe hat dry art. 20) Slus vff der togende schryn. 21) Uornym du edeler vry. 22) Mich wundert wie mich lat. 23) (Bl. 189) Usz sweuil pech füer. 24) Trost hilff myns hertzen frauwe. 25) Durch mynne gein krichin quam. 26) Torquinus genant. 27) Er Salomon wart blosz.

X. Von den poeten *(Vorwort gedr. bei Schröer)*. (Bl. 190) *rot:* Segetes proficiunt sed homines deficiunt. 1) Marcus tzu Rome slug. 2) Da uff der eselin. 3) Des smehe nicht armer rat. 4) Saturnus der vornam. 5) Darnach er Jupiter. 6) Hörstu nu thummer man. 7) Phiton ein slange was. 8) (Bl. 191) Nach solchem leyde qwam. 9) Phiton gifft Saturnus sne. 10) Idea was genant. 11) Wer ist so gar vertort. 12) Dv wieser oden mut. 13) Dames ein maget was. 14) Nectanabus trug sin. 15) (Bl. 192) Nv wolde ich sin ein tror. 16) Do demophon genam. 17) Do Sodoma nu got. 18) Wib eren vnuorschart. 19) Wenn sich vorbirget nu. 20) Sust wip der eren thum. 21) Schit wo der mande stat. 22) (Bl. 193) Litaon in geuer. 23) Dauon Assiria. 24) Schrib in dines hertzen buch. 25) Er dedalus genant. 26) Die fittich er dedalus. 27) Wirt dir gefidert gut. 28) Lyeus was ein got. 29) (Bl. 194) Noe tzu spotte wart. 30) Sich wie des wages gus. 31) Eyn got in kreten sasz. 32) Saturnus gab tzuhant. 33) Des dir genugen lasz. 34) Do troya tzu störit wart. 35) (Bl. 195) Man list in Daniel. 36) O kristen nym ein bilde. 37) Isen der agitstein. 38) Gib ere dinem man. 39) Welch her nicht angels had. 40) Ir edeln siet genant. 41) Schit wie von persia. 42) (Bl. 196) Das auch ein tzeichen sey.

XI. Was der cometa beduttit *(vgl. Schröer)*. 1) Uns sagt der meister list. 2) Cometa bedütt drie arg. 3) Ouch strit cometa duth. 4) Der edeln krüter stam. 5) O herre du edils krut. 6) (Bl. 197) Ich gliche der fulen frucht. 7) Unselig sind dry man. 8) Der kochit spise tür. 9) Kunst ist ein senffte last. 10) Unsz sagen die wiesen clar. 11) Eyn mas die milde had. 12) (Bl. 198) Eyn iglich togent wiszt. 13) Des keysers gayos. 14) Konig gerstu das din rich. 15) Des schauwet wie die rott. 16) Wann das der lauw gebirt. 17) Die welff die diner din. 18) Manch herre müdet vil.

XII. (Bl. 199) Von der kunst astronomie *(vgl. Schröer)*, *(am Rande rot:* von den planeten). 1) Wer tzuht den meister vor. 2) Der hymmel sundern sparn. 3) Nach aller meister fund. 4) Wer hoffet dese mer. 5) Wie die planeten gan. 6) Der irnde stern sin. 7) *(am Rande rot:* de signis.*)* Das erste tzeichen ist. 8) (Bl. 200) Das ander tzeichen heist. 9) Ouch wil ich sagen wy. 10) Darnach die sunne gat. 11) Darnach in rechter wunn. 12) Schrib in dines hertzen want. 13) Das sibende tzeichen heist. 14) (Bl. 201) Die buch der meister hoch. 15) Wer in dem schütz sich birt. 16) Der bock das tzehinde ist. 17) Der wasserman die art. 18) Wiszt nach der lere myn.

C. In siner groben wise. (Bl. 202—207).

XIII. Von der wirdikeit des gesanges *(Vorwort gedr. bei Schröer).* 1) (Bl. 202) Sang vor aller kunst *mit Notenlinien, dann ohne Notenlinien noch einmal.* 2) (Bl. 203) Wo wise vnd wort. 3) Uff der wirde tzil. 4) Aller selden stifft. 5) In oreb das kalp. 6) Uff der lilien velt. (*rot:* von den pristern) 7) Hochster wirde krafft. 8) (Bl. 204) So der phaffheit ram. 9) Prister ab du bist. 10) Do konig hannibal. 11) Do der strit ergan. 12) Manheit gar vorswind[et]. 13) Wysz die rebel pirt. 14) (Bl. 205) Mancher virtzig iar. 15) Gar vorstorben ist. 16) (*rot am Rande:* de complexionibus) Wiltu menschin art. 17) Der colericus. 18) Uon der kunst influs. 19) (Bl. 206) Melancolicus. 20) Sint wir an gestalt. 21) In egipten lant. 22) Uon natur influs. 23) Mancher wenet wie. 24) Sich wie das Cristus. 25) Der ewangelist.

D. In siner truren wise. (Bl. 207—219; *auf* Bl. 211 *heisst es:* In sinem hovedone in der troume wise.)

XIV. Von der heiligen drifaltickeit *(Vorwort gedr. bei Schröer).* 1) Eynen gekronten reyen *mit Notenlinien, dann rot* (Bl. 208): Von der heiligen drifaltikeit, *darauf die Strophe noch einmal.* 2) Doch wil ich von der frien. 3) Ysz vnd sne wage. 4) (Bl. 209) Kern schale mit dem stamme. 5) Der tigel had dry ecke. 6) O scheppher der nature. (*rot:* Von dem heiligen crutze). 7) Do in der flamme tigel. 8) Crafft crutz vnd din figure. 9) (Bl. 210) Dyn krafft die wasser suszte. 10) Lob sey dir ymmer heitter. 11) Er ist des rechtes sunne. 12) Got orhab vnd auch ende.

XV. Von der truw eder herren tzu dem volcke *(Vorwort bei Schröer).* 1) (*rot:* Von dem keyser decio) Do Decius der keyser. 2) (*rot:* Von dem Konige von persia) Uon persia der konig. 3) Ach das des glückes vnde. 4) Marcus durch bruch geruffen. 5) (Bl. 212) (*rot:* Wie torquinus vor Rome lag). Torquinus vorborgen. 6) Wer tzeiget tzu dem knechte. 7) (*rot:* Von pompeio dem keyser) Des meres vnd der erden. 8) (*rot:* Von Policrates) (Bl. 213) Eyn insel heyszet sampnis. 9) Des forchten nicht die herren. 10) Da keyn der romer here. 11) Uir vinster Silla toten. 12) (*rot:* Von dem bilde Arpia) Wist Arpia ein bilde. 13) (Bl. 214; *rot:* Von dem keyser Fabricio) So gar was aner kerge. 14) (*rot:* Von dem keyser postumius genant) Postumius der here. 15) (*rot:* Von girheit) Wes garstu nach dem gute. 16) (*rot:* Von Karthago) Wie offt vsz kummes flute. 17) (Bl. 215; *rot:* Von Affricano) Wie Affricanus machte. 18) (*rot:* Von vndangnemickeit) Wie vsz der flammen roste. 19) Wer mit der lere vnde. 20) Sant Bernhart spricht der lerer. 21) (Bl. 216) Lat werg gut luchten uwer. 22) (*rot:* Von Czorn) Wen gaffer sich enphengit. 23) Lasz tzornes wurtzel raden. 24) Czorn ist des hasses muter. 25) (Bl. 217; *rot:* Von der husfrauwen) Wib kind knecht die nature. 26) Ober alle gemme reyne. 27) In der naturen wir vinden. 28) (*rot:* Von dem thir tigris genant) Tygris das tir geborn. 29) (Bl. 218) Tigris so thumb wirt nymmer. 30) Des bysz gerumet frauwe. 31) (*rot:* Von der tzucht) Wem tzucht in hertzen anger. 32) (*rot:* Von Rome.) Sehit Rome vor allen richen. 33) (Bl. 219; *rot:* Von konig Saul) Her Saul der konig gros.

XVI. *Minnelieder. (Vorwort bei Schröer.)* E. *(ohne Notenlinien.)* 1) Mit leyde heyde was berufft. 2) Des strebit gebet lobes cleyt. 3) Din gute blute mynne ticht.

F. (Bl. 220; *ohne Notenlinien*) Gegen dem meyen aber also vnd der tzyd des Somers. *Gedr. Müller No. 1.* 4) Sehit wie des meyen frute. 5) Sust had ein wip verdrungen. 6) Ober alle blum der heide.

G. *(ohne Notenlinien)* Gegen dem winter also. *Gedr. Müller 2.* 7) Was ab nu des meyen hutten. 8) Des ich sy vor allem wibe. 9) Sehit wann sie enphindet kelde.

H. *(ohne Notenlinien)* Von der mynne also. *Gedr. Müller 3.* 10) (Bl. 221) Sehit wie den Salmander fuer. 11) Sich junget in diner togent glut. 12) Wann das der gaffer wirt entzunt.

J. *(ohne Notenlinien; rot:)* Von der mynne aber also. *Gedr. Müller 4.* 13) Wib bluendes rys. 14) Dein golde vor. 15) Gib frauwe rat.

K. *(ohne Notenlinien;* (Bl. 222) *rot:)* Gegen dem meyen ein clage lidel also. *Gedr. Müller 5.* 16) Sehit wie des meyen hant dem winter drauwet. 17) Was helffen mich die blumen sind myn frauwe. 18) Myns lebens am ich suche offt geluckes wege.

L. *(ohne Notenlinien; rot:)* Eyn ander clage lidelin. *Gedr. Müller 6.* 19) Eyn frauwe sprach myn falcke ist mir enphlogen. 20) Ich hoffe doch das mir komet weder. 21) Ach hette ich einen blafus vor den falcken.

M. *(ohne Notenlinien; rot:)* Eyn mynn lidel in dem sich die selben suchen in den ersten geledirn. *Gedr. Müller 7.* 22) (Bl. 223) Wie bin ich von guten nu gescheyden. 23) Nach yr myn hertze senet sich durch schulde. 24) Min hertz sich anet das ist nach schaden munder.

XVII. (Bl. 223b bis 274) Der meyde krantz *(in drei Büchern)* Bl. 223b *Vorwort (rot) gedr. bei Schröer. Eingang:* In lobe der hochsten wirdickeit. Bl. 225 *beginnt das erste Buch:* Das buch das heist der meyde krantz.

Die Handschrift wurde 1798 von Prinz Georg, Bruder des regierenden Fürsten von Waldeck, geschenkt.

**Philos. 21 i** 181 Seiten in Fol. 19. Jahrh.

Sammlung von gedruckten und geschriebenen Pachtverträgen, gesammelt von M. Calberla; vgl. dessen Dissertation 'Die Übergabe des Inventars bei der Verpachtung von Landgütern' Götting. 1869 S. VIII. Geschrieben sind: Pachtvertrag etc. (Oesterreich) 41 Seiten. Vorschriften der Kloster-Cammer in Hannover 13. Jul. 1844, kleinere Bau-Reparaturen betr.. 4 Seiten. Bedingungen, unter welchen die Domaine Twieflingen (Braunschweig) verpachtet wird, 64 S.

**Philos. 22** 225 Bl. zu 20 : 16½ cm. 16. Jahrh.

Kochbuch von viel und mancherley Essen. wie die von Tortten Basteten Fischen Müsern Kalten und Warmen etc. zu bereiten. Deszgleichen die eingemachte Fische Sultzfische Marcipan Letzelten Holipen Zuckerbroth Latwergen Wein und mancherlei Essigk und wasser etc. zu machen sey sambt einem ordentlichen Register zu ende dieses

Buchs wie jedes stuck zu finden. Mit vleis zusamen getragen und beschrieben im Jahr 1585.

Auf dem schwarzen Ledereinband, der mit Gold verziert ist, steht F D G H Z S, wohl = Friedrich Dei Gratia Herzog zu Sachsen; darunter ein sehr beschädigtes Wappen, nach den Resten das kursächsische und die Zahl 1585. Das 1. Blatt hat als Wasserzeichen das kursächsische Wappen. Also war diese Hft kurfürstl. sächs. Hofkochbuch.

**Philos. 23** 179 Bl. zu 20½ : 15 cm. 16. Jahrh.

'Register meiner Conradt van Winthem, was ich im Jar 1553 an gelde und sonst allenthalben eingenomen und wedderumb ausgeben wie volgett'. Die Einnahmen und Ausgaben (Bl. 1—111 an Geld, 112—179 an Sachen) sind nach Gegenständen in niederdeutscher Sprache genau verzeichnet. Genannt werden Ortschaften bei Hildesheim: Eldagessen, Holtensenn, Boetzern, Medell, Alferde etc. Bl. 111b bestätigen Jost von Lenthe, Clawes Frytag und Heinrich vom Rode Rentmeister, dass sie am Sontag nach Jacobi 1556 auf Befehl des Fürsten die Rechnung geprüft und gefunden, dass die domina und die Jungkfrawen dem Amptmann (oder Winthem's Erben) so und soviel schuldig seien. Da nun 1547 Conrad von Windheim als Amtmann des Klosters Wülfinghausen bei Eldagsen genannt wird (vgl. Zft. d. hist. Vereins f. Niedersachsen 1861 S. 188), so betrifft dieses interessante Verzeichnis zweifellos dieses Kloster.

**Philos. 24** 82 Bl. zu 19 : 15½ cm. 18. Jahrh.

Hilmer Zindel, Braunschw.-Lüneb. Hofgoldschmidt zu Hildesheim: Kurtze Nachricht auf was art und weise, imgleichen aus welchen Fundament die Kleinodien, Edelgesteine, Diamanten, Rubinen, Smaragden, Perlen etc. zu estimiren und zu taxiren; dem Herzog Ernst August 1661 überreicht; voran geht Zindel's Lebensabriss. Aus dem Original abgeschrieben von PAS.

**Philos. 25** 13 Bl. zu 16 : 10 cm. 17. Jahrh.

'Experimenta ex Ringelbergio': hauptsächlich physikalische Kunststücke, wohl nicht alle aus Fortius Ringelberg. Bl. 9—13 (deutsch 18. Jahrh.) Bereitung verschiedener Firnisse und Farben.

**Philos. 26** 311 Seiten nebst etlichen eingeklebten und eingelegten Blättern. 18. Jahrh.

Jacob Schacht, Obercommissair, geb. in Hamburg 1702, gest. in Hannover 1793: Unterricht in der Messing-Fabrike nebst allen dazu erforderlichen Materialien und Geräthschaften aus eigner Erfahrung gesammlet; (bes. über die Messing-Hütte bei Reher im Amt Aertzen, deren Plan S. 311 giebt). Voran geht ein Brief des Hofmedicus Hansen in Hannover über Schacht's Leben und Wirken und eine Note von Joh. Beckmann, der dieses Manuscript in der 'Anleitung zur Technologie' (vgl. Abschn. 30 § 1 = S. 602 der 6. Ausg. von 1809) benützte und von dem dasselbe der Bibliothek geschenkt wurde.

**Philos. 26d** 7 Bl. 18. Jahrh.

Die neue Wassermaschine in Herrenhausen (bei Hannover) gez. von H. Böhm. (Gebaut wurde dieselbe nach Leibnitzens Ge-

danken 1718—1728 von Benson, Andrews und Cleves). Bl. 1 (104 : 73 cm.) mit Erläuterungen: a) Grundriss der Maschine, b) Profil in die Länge, c) Profil in die Breite. Bl. 2 (38 : 49½ cm.) Situationsplan. Bl. 3 (28 : 46 cm.) ähnlich 1b. Bl. 4 (28 : 46 cm.) Ansicht von oben. Bl. 5 (28 : 46 cm) Äussere Ansicht von oben. Bl. 6 (28 : 46 cm.) ähnlich 1c. Bl. 7 (37 : 26½ cm.) Zeichnung des Verschlusses mit Erläuterungen.

**Philos. 26[1]** 45 Seiten und 4 (vor S. 31) eingesetzte Blätter zu 21 : 17 cm; dazu 3 Tafeln. 18. Jahrh.

Abhandlung über Mühlenbau (bes. über den Schwung des Mühlensteines). S. 32 wird der Inhalt des 'vorhabenden Mühlenbuchs' in 2 Theilen angegeben; der 1. soll in 32 Abschnitten die Construction der Mühle, der 2. in 12 die verschiedenen Arten von Mühlen (nach angenommenem Grundsatz des 12 Fuss hohen Wasserrades-gefälles) untersuchen. Auf den 4 eingesetzten Blättern wird gegen Belidor und Beyer gesprochen.

**Philos. 27** Pergament. 60 Bl. zu 23½ : 32 cm. XVII. Jahrh.

Schönschriften. Jedes Blatt ist mit anderer Schrift beschrieben. Die Schriften sind mitunter sehr schön und kunstvoll. Meistens geben sie lateinische Bibelverse, doch Bl. 38 'Ferdinandus divina favente clementia electus Romanorum imperator' und Bl. 46 'Wir Ferdinand von G. Gnaden erwelter römischer Kaiser'.

**Philos. 27[1]** 6 Bl. zu 19 : 14 cm. 15./16. Jahrh.

De Geographiae principiis ad sphaerae astronomicae notitiam necessariis. Quia constitui praelegere geographiam Melae etc.

**Philos. 28 und 28a**

no. 28: Druck. Tychonis Brahe Astronomiae instauratae mechanica, Wandesburgi a. 1598 (vgl. Gassendi, T. B. vita in G. opera Florent. V p. 393). no. 28a: 27 Bl. zu 34 : 25 cm. Tych. Brahe Stellarum octavi orbis inerrantium accurata restitutio. Wandesburgi a. 1598. Die Vorrede ist gedruckt bei Gassendi Opp. V p. 431—434; der Catalog selbst in Progymnasmata Astronomiae instauratae I 1602 und in Kepleri Tabulae Rudolphinae.

Wie an den Kaiser und andere Fürsten (vgl. Gassendi Opp. V p. 394), so hat Tycho Brahe die beiden Bände an Heinrich Julius, den Gründer der Universität Helmstedt, geschickt. Deshalb sind beide in grüne Seide gebunden, auf welche mit Gold vorn Brahe's Brustbild, hinten Wappen eingepresst ist; in beiden ist auf der Rückseite des Titels T. Brahe's Bildnis von 1586 (Kupferstich von J. D. Geyn) eingeklebt. Im Drucke (no. 28) sind Randleisten und Figuren bemalt; auf einem Vorsetzblatt ist geschrieben die Dedication, dann 7 Distichen, ähnlich dem an den Salzburger Erzbischof bei Gassendi S. 394 Accipe Dux Henrice et sculpta et picta colore Organa . . . Auster habet. Dann: Quare id Teuthoniae nunc consecratque dicatque, Aetheream excipiat si modo grata Deam. Sin minus, Uraniae hospitium late patet, orbem Quae capit, excludi quomodo

ab orbe queat? Dann eigenhändig: Reverendissimae tuae Celsit. demisse addictissimus Tycho Brahe ddt. a. 1598.

In no. 28a findet sich auf dem Vorsetzblatt zunächst die Dedication; dann in 2 Stücken eigenhändig 'Tycho Brahe ddt.' 'Anno 1598 Octob. die 14.', dazwischen stehen 7 Distichen, gleich den bei Gassendi S. 394 gedruckten, nur dass das 1. Distichon beginnt 'Hos quoque Stelliferos, Dux Inclyte, sume labores' und das letzte schliesst 'peritura locis'.

Beide Exemplare kamen 1816 aus der Hildesheimschen Schulbibliothek.

**Philos. 29** 80 Seiten zu 35 : 22 cm. 18. Jahrh.

Deutsche Bearbeitung mathematischer Abhandlungen von (S. 1—7) Bernoulli (Mémoires der Pariser Akademie, Pariser Ausgabe, 1732 p. 249). von Maupertuis S. 8—15 = Mem. 1732 p. 255 mit einem Zusatz; S. 22—25 = Mem. 1732 p. 442; S. 26 und 27 = Mem. 1731 p. 464; S. 59—61 = Mem. 1731 p. 297. von Clairaut S. 16 und 17 = Mem. 1732 p. 435 mit einem Zusatz; S. 75—81 = Mem. 1732 p. 385. von Nicole S. 18—21 = Mem. 1732 p. 437; S. 28—58 = Mem. 1737 p. 59 bis; S. 61—74 = Mem. 1732 p. 271.

Ersteigert aus der Bibliothek von G. M. Lowitz, der vielleicht diese Bearbeitung gemacht hat.

**Philos. 30** 213 beschriebene Blätter zu 31 : 20 cm. 1545 bis 1548. Holzdeckel mit gepresstem Leder und mit Messingschliessen.

Bl. 2 Algebrae Arabis Arithmetici viri Clarissimi Liber ad Ylem Geometram praeceptorem suum, anno 1545 2da Sept. foeliciter incipit.
Bl. 2 Prologus in Algebram. Hie hebet sich an das Buch Algebrae des grossen Arismetristen geschrieben zu den zeiten Alexandri und Nectanabi des grossen Grecken und Nigromantis, Geschrieben zu Ilem dem grossen Geometer in Aegipten, In Arabischer sprach genant Gebra und Almuchabola, das dann bey uns wirdt genant das Buch von dem dinge der unwissenden zall Und ist aus Arabischer sprach In Kriechisch transferirt von Archimede (?) und aus Kriechischer In das Latein von Apuleio und wird genant bey den welschen das Buch de la cosa . . aus diesem Buch finden wir, das der Machomet (ben Musa?) in seinem Alkoran vermeldet von disen Regeln und nennet sie auch Gebram und Almuchabolam. Sie werden auch gebraucht von den Indiern und nennen sie Aliabra und Alworeth das ist das Buch das Aliabras zu den zeiten Alexandri aus Arabischer sprache in Indische gesatzt hat und wirdt bey Inen gesagtt das Buch Alworeth, das ist von dem dinge abemals oder das Buch der Coniecturation . . Sie haben auch das gemelte Buch durch ettliche grunde geleutert als es Algebras gesatzt hatt. und ist geschrieben erstlichen von Algebra zu Ilem dem grossen Geometer, der do war praeceptor oder vorfarn Euclidis des Fürsten zu Megarien'. Hieraus stammt, was Helmreich in der Vorrede seines Rechenbuchs 1595 schreibt und was aus ihm Kaestner, Gesch. d. Math. I S. 147 und Nesselmann, Versuch e. Gesch. d. Algebra I S. 46 abdrucken, da es sonst nirgends zu lesen sei.

Bl. 1b Inhaltsangabe des ganzen (lat.) Werkes: Libri Algebrae sunt octo: I) de 8 aequationibus et demonstrationibus earundem. II) de quantitatibus additis et deminutis seu praegnantibus. III) de numeris rationalibus, communicantibus atque surdis trium tractatuum. IV) de proportionibus tam rationalibus quam irrationalibus, proportionalitatibus et medietatibus. V) de binomiis et de comitibus eorundem secundum 13 numeros irrationales. VI) de clavibus numerorum in genere ad cunctas coniecturas propositionum sive quaestionum. VII) de areis datis corporum atque superficierum perquirendis. VIII) de datis absolutis numerorum secundum claves examinatis.

Bl. 4—54 I. Buch 'Algebrae . . ad geometrem Ylem prologus' 'Dein begern zu erfüllen'. Bl. 5b—22 über sechs 'Propositiones de linea bipartita et tripartita Ylis geometris'; Cap. 1 beginnt 'Du sagest in deinem dritten Buch von der Natur der Linien: Nachdem und ein Yegliche linien unzerthailt genandt wirdt ein Continuum', mit Exempeln, in denen Lamenon, Nicomachus, Plato, Euclides etc. sprechend auftreten.

Bl. 22—54 'Die (10) Propositiones Algebrae Arabis seiner Gebra und Almuchabola, die er aus den gesatzten propositionibus Ylis seines Praeceptoris gezogen hat'. Cap. 8—17 Definitionen von dragma, res, zensus etc., Bl. 28b Tafel derselben, ganz ähnlich der bei Rudolff Cap. 5. Cap. 18—25 behandeln die 8 Aequationes Gebrae et Almuchabolae; der latein. Wortlaut stimmt ziemlich mit den 8 Regeln bei Rudolff (im Andern Teil); da nun Rudolff sagt, er habe diese 8 Aequationes erfunden, so würde die Abfassung unseres lateinischen Textes in die Zeit zwischen 1525 und 1545 zu verlegen sein. Die 8 Aequationes haben hier viele Unterabtheilungen.

Bl. 54—75 'Nun volget das ander Buch von dem Algorithmo, gehorig zu der Gebra und Almuchabola und wie man den zu der Gebra gebrauchen soll'; 10 Capitel.

Bl. 76—150 'Liber tertius Algebrae Arabis de numeris rationalibus, (Bl. 90) communicantibus atque (Bl. 121) surdis trium tractatuum, qui ex matre pregnante per equationes digestas nascebantur absolute'.

Bl. 151a steht nur 'Librum quartum in alio volumine invenies. Siquidem quintum'.

Der weitschweifige deutsche Commentar interessirt durch das kecke Spiel mit den Namen berühmter Mathematiker; nähere Untersuchung verdient der lateinische Text; er weicht weit ab von der mittelalterlichen latein. Übersetzung der Algebra des Muhammed ben Musa, welche Libri, Histoire des sciences mathém. en Italie I 253, veröffentlicht hat, wie von dem Originale (ed. Rosen 1831).

Bl. 151b—185 'Algorithmus de datis: Nota omnis differentia numerorum duorum'.

Bl. 186 Ohne Titel 'Minutia est quadrata cuius nominans'; am Ende 'haec quia non videbantur esse utilia praetermisi'.

Bl. 187b 'Residui regula vera: Numerus qui propositis'.

Bl. 190—205 'Tractatus de tribus notis: Cuiuslibet trianguli rectilinei quaelibet tria ignota per quaecunque tria nota reperire.'

Bl. 205b 'Unterrichtung und beschreybung wie man mancherley Sonnenuhren als an Maurn, auf ein ebene, auf flächen, in Ring und

auf andere weis mehr machen und zuberaiten soll Durch Sebastian Munster'; unten steht '21 Martii anno 1548'; Bl.206 'Ein kurtze und nützliche speculation, welche zur zubereitung allerley horalogien vast dienstlich ist.' Cap.1 'Der Astronomei erfarne'. Diese auf Bl.211 endende und, wie es scheint, unvollständige Schrift ist verschieden von Münster's gedruckten Schriften über Sonnenuhren.

Bl. 212 Eine Erbschaftsrechnung und Bl. 213 Ein frag durch Endresn Lindel überschickt, 19. Aug. 1568: beides vielleicht von Brechtl geschrieben.

Auf dem Vorderdeckel steht 'no.10 Stephan Brechtl Rechenmayster' (vgl. Doppelmayr, Nürnberger Mathematici); auf dem 2. Bl. 'Georg Maur. Lowitz 1753'. Die Hft wurde 1800 auf einer Göttinger Auction gekauft.

**Philos.31** 2 Bände von 238 und 131 Blättern zu 20 : 16½ cm. 1660.

Erhardi Weigelii prof. Jenensis cursus mathematicus privatissimus calamo exceptus a Gottlob Schobero math. studioso a. 1660. Meistens lateinisch; doch sind besonders die eingeschriebenen Beispiele deutsch.

Band I Bl.3 Sciagraphia totius matheseos. Bl. 25 Breviarium geometricum. Bl. 64 Compendium trigonometriae. Bl. 126 De corporibus. Bl. 153 Compendium numerationis circa numeros fractos. Bl.165 Notae ad manuale architecturae militaris Nottnagelii. Bl.210 Vom Visiren.

Band II. Bl.1 Meszkunst vermittelst eines schlecht abgerichteten Brett- oder Tischleins. Bl.18 Auszug aus der Mechanica. Bl.29—35 Die Statica oder Wagekunst. (Dann Druck: Weigel-Schaidlin, De aestimatione gravium, Jenenser Dissertation 1665.) Bl.36 Auszug aus der Optica. Bl.67 Von Pyramiden. Bl.80 Cosmographia. Bl.107 Theses astronomicae. Bl.127 Compendium theoricae (astronomiae). (Drucke: Weigel, Himmels-Spiegel Jena 1661 und Fortsetzung des H. Sp., Jena 1665. Catalogus über math. phys. etc. Instrumente . . verfertiget von Christian Schobern . . Leipzig).

Aus A. G. Kaestner's Bibliothek 1801.

**Philos.33** 2 Bde. in fol. 18. Jahrh.

Magnus canon logarithmorum sinuum et sinuum naturalium ad singula scrupula secunda. Gedruckte Rubriken. Ausgefüllt sind handschriftlich im 18. Jahrh. nur im 2. Theil die Logarithmi sinus vom Gradus 45 Minuta 0 bis Gradus 88 min. 59; dann Grad. 89 min. 56—59. Im 1. Theil ein Blatt von A. G. Kaestner.

**Philos.34** Druck.

La Lande, Tables de Logarithmes, Paris 1805. Auf 2 vorn und 2 hinten eingehefteten und auf 2 beiliegenden Blättern, endlich auf dem Titelblatt stehen Notizen (bes. Formeln), deren Verfasser auf der Rückseite des Titelblattes sich nennt 'C. F. Gauss 1811'.

**Philos.35** 7 Bl. zu 20½ : 16½ cm. 18. Jahrh.

A. G. Kaestner: notae in Nic. Cusani tractatus de mathematicis complementis et de mathematica perfectione.

**Philos. 36** 79 Bl. zu $16^1/_2 : 10$ cm. 18. Jahrh.

Miscellanea mathematica: de usu logarithmorum in arithmetica. Bl. 19 de trigonometria planorum. Bl. 26 de usu logarithmorum in trigonometria planorum. Bl. 46 de superficierum planarum geodaesia. Bl. 58 de mensura circuli. Bl. 66 Goldmansz geheimer modus den Hauptrisz einer Schanzen auszurechnen. Bl. 77 den cörperlichen Inhalt eines Walles zu erfahren.

**Philos. 37** 226 Seiten zu $18 : 10^1/_2$ cm. 18. Jahrh.

Auszüge aus oder Noten zu einer Arithmetik (von 122 §§) und S. 91 einer Geometrie (von 241 §§). Deutscher und lateinischer Text wechselt fortwährend.

**Philos. 38** 122 Bl. zu $32 : 23$ cm. 17. Jahrh.

Bl. 1 General-Principia so beym Bawen zu observiren (Grössenverhältnisse der Hauptttheile). Bl. 3—65 Geometrie mit vielen Zeichnungen. Bl. 66 Operatione del Compasso del Dominico Quartaroni Messinesi; dazu die Note 'Dieses Collegium habe ich 1687 zu Rohm, da ich von dem Bauwesen einige Connoissance nehmen wollen, gehalthen, nachdemb ich vorher mit dem nachmaligen Oberbaumeister zu Zelle (?) de Munther eben daselbst zu Rom die vorhergehenden principia durchgegangen'. Der Text ist italienisch, die Propositiones auch deutsch. Bl. 100 Tractatus trigonometricus, von Jesuitenhand geschrieben; am Rande eine Note von Bülow, er habe von Munther die demonstrationes aufzeichnen lassen. Bl. 112 12 Blätter mit Zeichnungen (Säulenordnungen).

Mit Ausnahme der Trigonometrie geschrieben von J. H. Bülow 1687.

**Philos. 39** 39 Bl. zu $27 : 20^1/_2$ cm. echt englische Schrift (wohl eines Copisten) mit math. Zeichnungen. 1597.

Thom. Hood Dr. in Physicke, An analemme containing the most necessarie conclusions of the celestiall globe easilie and speedilie performed by righte lines with the rular and the compasse in a circle geven. Whereby not only the declination of the Sunne, his heigthe and houre maie be fownde owte hut allso the elevation of the pole the variation of the compasse and the meridian line, anno 1597.

Aus Lichtenberg's Bibliothek erkauft 1799.

**Philos. 40** 27 Bl. zu $37 : 28$ cm. 18. Jahrh. in England geschrieben.

Plain Trigonometry applied to the theory of Fortification. (Bl. 10 Fortification according to the best approved methods of Marolois, Vauban, Cochorn, Belidor, Blondell, Pagan, Scheiter.)

Bl. 26 und 27 von Lichtenberg's Hand Verzeichnis von Werken (seiner Bibliothek?) in Folio und Quarto.

**Philos. 40[1]** 6 und 432 Seiten zu $30 : 23$ cm. um 1860.

Alfred Clebsch: Theorie der Elasticität fester Körper. Eigenhändiges Druckmanuscript des 1862 erschienenen Buches, nebst wenigen Zeilen an den Verleger.

**Philos. 40m** 7 und 346 Seiten zu 30 : 21 cm. um 1870.
A. Clebsch: Theorie der binären algebraischen Formen. Eigenhändiges Druckmanuscript des 1872 erschienenen Buches (und der Selbstanzeige in Teubner's Mittheilungen).

**Philos. 41** 8 Bl. zu 21½ : 16½ cm. 17. Jahrh.
Bericht von dem Viesiren, 4 Capitel oder 31 Paragraphen; Stück eines grösseren Werkes oder von Vorlesungen über Mathematik.

**Philos. 42** Pergament. XII. Jahrh. 14 Bl. zu 18 : 14 cm. rothe Titel. deutsche Schrift. erklärende Randnoten
Incipit tractatus Hermanni de astrolapsu. *Prolog:* Hermannus Christi pauperum peripsima . . Cum a plurimis saepe amicis rogarer . . *Werk:* In metienda igitur subtilissimae.
Bl. 4 'Incipit liber Gerberti de utilitatibus astrolabii. Quicumque astronomicae periciam disciplinae'.
Diese beiden Tractate (sie stehen beide auch in der Münchner Hft no. 15957) sind von Pez Thes. Anecd. III unter dem Namen des Hermannus Contractus herausgegeben. Pez sagt, seine Handschrift sei am Ende unvollständig. Unsere Hft stimmt bis zu dem, was bei Pez liber II cap. VII ist. Das VIII. Cap. von Pez fehlt in unserer Handschrift, dagegen stehen hier (Bl. 13a unten bis 14a unten) 6 Abschnitte 'Quando quaeris scire de horis diei. Quando vis scire horas noctis. Quando queris scire altitudinem terrae cuiuslibet. Quando volueris scire arcum diei. Quando acceperis altitudinem solis in die et quaesieris scire horas indirectas de directis. Phylosophi . . proinde ab illis astrolapsus repertus est, cuius imaginarias in sequentibus figuras videbis'.
Dem Gerbert ist dieser Tractat in unserer Handschrift wohl mit Unrecht zugeschrieben; denn hier finden sich viele arabische Ausdrücke, bei Gerbert aber sonst nicht.
Bl. 14b 20 Hexameter: Libra vel as ex unciolis constat duodenis (Hultsch, Script. metrol. II 99), bei jedem Verse das betreffende Zeichen. Dann die Theile des As nebst den betr. Zeichen. Dann 12 Zeilen De planie (planicie) seu altitudine mensuranda. In primis orthogonium hoc modo compones. Dann 5 Zeilen 'Materia O(vidii) de arte amatoria'. Endlich 8 Zeilen (14. Jahrh.): Si fistulas mensurare desideras.

**Philos. 43** 91 Bl. zu 20½ : 16 cm, nebst eingehefteten Tabellen. 17. Jahrh.
Abschriften von Schriften des Ulmer Mathematikers Joh. Faulhaber, einst Eigenthum von Kaestner, welcher dieselben (Geschichte d. Mathem. III 1799 S. 151) kurz beschrieben hat. Vgl. ebenda S. 111 das Verzeichnis von Faulhaber's Schriften.
Bl. 1 Continuatio seiner n. Wunderkünste, Kaestner S. 125. Bl. 8 Sphyngis victor, Kästner S. 127.
Bl. 23 Animadversio Johannis Remmelini in Joh. Bentzen Rechenmeisters, Modisten und Burgers zu Ulm Manuductionem ad numerum geometricum (deutsch).
Faulhaber: Bl. 38 Numerus figuratus, Kaestner S. 120. Bl. 53

Formatio numeri fig. miraculosa, an Tag gegeben durch Joh. Ludw. Remmelin 1627: Kaestner S. 151.

Bl. 76 *Ἀριθμὸς ὁ σοφός*, das ist Der weisen Zahl wunderliche Betrachtung . . durch Joh. Ludw. Remmelin 1628.

**Philos. 44** 9 Bl. zu 20 : 15 cm. 16 Jahrh.

Bl. 1 'Prognostication . . von dem lij jhar bis auf das lxx mit viel erschrecklichen Eclipsis. Durch Johan Bauarum . .', am Schluss von Bl. 3b: 'Gedruckt zu Cracow, durch Lasarum . .'. Bl. 3b 'Revolutio von dem Jhar 54' bis zum Jahre 59. Bl. 5b 'Prognosticon ex fixis'. Wohl Abschriften von Drucken.

**Philos. 45** 2 und 91 Bl. zu 23½ : 18 cm. 17./18. Jahrh.

Joach. Hinr. v. Bülow, 'Beschreibung Meiner Astronomisch- und Optischen Instrumente und dehren Gebrauch', zum Theil nach mündlicher oder schriftlicher Information der Handwerker und Lieferanten. Diese Instrumente befinden sich noch jetzt in der Goettinger Sternwarte.

Auf den vorgesetzten Blättern (1b) Index und (2b) eine Zeichnung 'Schema der Haubt-Winde, oder Derer Situations'. Bl. 1 Rowley's englischer Universal-Sonnenweiser. Bl. 7 'Von Hn. Rowleys Horizonthal Sonnen-Weiser hat Hr. Dr. Steigerthal mir in substantz berichtet'. Bl. 9 'Nachricht von der aus London communicirten Tabula Declinationis Solis'. Bl. 10 'Beschreibung des groszen Englischen Sonnen-Ringes, oder Circuli aequinoxialis. Von Culpeper', mit Zeichnung auf Bl. 18. Bl. 25 'Beschreibung des Braunschweigischen Universalen Sonnen-Weisers'. Bl. 35 Einige Observationes Behueff derer beyden groszen Tuborum. Bl. 40 'Ausführliche Beschreibunge Meiner Römisch- Englisch- Holländisch- und Französischen Microscopes'. Bl. 78b und 79b Nota degli Stromenti piu Generali d'Architettura di Lusverg, Roma. Bl. 79a 'Specification Meiner Mathematischen Instrumente Aus Rom Von Lusvergen'. Bl. 81b 'Beschreibunge Des Letzten Aus Engelland Mitgekommenen Microscopii, Von Marschall'. Nach Bl. 83 ein Stahlstich von J. Sturt: 'J. Marchall's New. Invented Double Microscope, For Viewing the Circulation of the Blood . .' Bl. 85 leer. Bl. 86b 'Beschreibunge der Machine oder des Fusses zu dem kleinen Tubo', mit Zeichnung auf Bl. 88. Bl. 87b 'Die Machine zu dem grossen Tubo . .', mit Zeichnung auf Bl. 89. Bl. 90 Brief von Giuseppe Campani an J. H. v. Bülow, Roma 15. 4. 1690.

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek. Die Hs. ist von Bülow's Hand sorgfältig durchcorrigiert und mit einigen Nachträgen versehen.

**Philos. 45c** 195 Seiten zu 23½ : 18½ cm. 1756.

Tobias Mayer: Astronomische Beobachtungen, angestellt im Jahre 1756 auf der Sternwarte zu Göttingen. Hieraus gedruckt in: Tob. Mayer, Astronom. observations made at Gottingen 1756—1761, London 1826 I (S. 1—92).

Der Bibliothek von der philosophischen Facultät überwiesen.

**Philos. 46** 42 beschriebene Blätter zu 29 : 21 cm. im 15. Jahrh. in Italien geschrieben. Holzdeckel.

Bl. 1 –29 Leonardi Cremonensis artis metricae praticae copilatio (im Venezianer Dialekt und mit Zeichnungen). Ben che molti habieno esposita larte metricha overo mesurativa in diverse regule Jo me ho deliberato de redurla in picholo volumen acio che compendiosamente la se possa avere. de la qual arte ne fazo tre parte secondo le tre rozone de la mesura cioe longeza (altimetria, profondimetria, planimetria), largeza (overo le superfitie . . uniforme Bl. 15) et corporeitade (de li seratili e de le columne e de le piramide e de li chubi e de le spere Bl. 21). Im Nachwort rühmt sich der Verfasser 'havere coreto alcuni diti deli altri et avergene messo alchune per la dio gratia'; am Schlusse steht, wohl vom Schreiber, 'completa die primo Aprilis 1488'. Dann noch 4 Zeilen 'Quando tu voray el diametro de una spera . .' Diesen Leonardus v. Cremona erwähnt aus einer Hft in Bologna Tiraboschi, Storia d. letter. V, lib. II cap. 2 § 34.

Bl. 29 Tabula sinuum. Bl. 31 Tabula sinuum secundum proportionem 22 ad septem. Bl. 32 Tabula solis.

Bl. 35 Aufgaben, welche dem Tractat des Leonardus entsprechen: 'A volere metere uno tondo mazore che se possa metere in uno quadro' etc.

Bl. 42 Einzelne Sätze; z. B. dass der Umfang des Kreises nicht $3\frac{1}{7}$, sondern nach Archimedes $3\frac{10}{71}$ des Durchmessers ist.

Von dem Ausgsburger G. W. Zapf 1784 erkauft.

**Philos. 47** 135 Bl. zu $29\frac{1}{2} : 20\frac{1}{2}$ cm. 15. Jahrh.

Geomantie. Bl. 1 'Got der du bist ain schoepfer aller gaist . . In der kunst geomancia ist zu mercken des ersten . .' Bl. 4 'In dem ersten tail der kunst will der maister sagen' (vgl. Cod. Vindob. 5327 Bl. 54b). Bl. 11 (von anderer Hand nachgetragen) 'Von den siben planneten in den stunden vmb das new'. Bl. 12 'Difs buch sagt von der loblichen kunst des gestirns . . Und dise kunst die hernach geschrieben ist die ist gehaissen Geomancia . .' Bl. 22 *bis* 76 Von den Richtern. 'Der richter populus. Der richter vnd die zeugen send das vberain worden . .' Bl. 76b Von den Planeten und den ihnen zukommenden geomantischen Zeichen. Bl. 78 'Wie man die trineltikait in den zwölff heusern verstan vnd setzen sol'. Bl. 80 'Von der vberfart.' 'Von der setzung der sternen.' Bl. 81 Was Richter und Zeugen seien. 'Wie ain kind wirt an die welt geborn vnd was im werden sol', mit Beispielen. Bl. 86b 'In welchem haufs man suchen sol'. Bl. 89—112 Besprechung einzelner Fragen: 'Fragt man wie lang ain mensch leben soll'. Bl. 112b—117 Von dem Richter. Bl. 117 'Von der krafft der kunst' und dergl. Bl. 118b 'Von der planeten einflusz'. Bl. 120 'Von der mittel mainung oder von der mischung vnd übung. Bl. 123 Nachtrag von anderer Hand. Bl. 123b—124a Geomantische Tafel 'Gebua, Gorson, Mecari . .' Bl. 124b Sechzehnmal 16 Reimpaare zu der Tafel: 'Der erst Gebua. Gebenedeit sei der almächtig got', Schluss Bl. 134: 'Wa si von gutz wegen geschicht', vgl. Cod. Vindob. 2976 Bl. 21b. Bl. 134 und 135 Nachträge von anderer Hand.

Im Texte sind vom Abschreiber viele Worte und vielleicht auch grössere Abschnitte ausgelassen. Wie es scheint war die Reihenfolge

der Blätter in der Vorlage gestört, denn Bl. 12—122 scheinen ursprünglich ein Werk zu bilden.

Die Hs. stammt aus Gebauers Bibliothek.

**Philos. 48** 1 Bl. und 142 S. zu 31½ : 20½ cm. 16./17. Jahrh.

Bl. 1—S. 54 'Geomantia durch welche man kan vorher sehen undt sagen von allen zweiffelhafftigen undt ungewifsen Dingen, gereiniget.. durch G. de la Tayssoniere, Gentilhomme Dombois. Anno 1575'. (Übersetzung von dessen Werk La Geomance, Lyon 1575, S. 7—56). Bl. 1b 'Roberti Fludds Manier' (Geomantische Tafel). S. 55 'Etliche Quaestiones nach ordnung der 12 Häuser'. S. 72 'Observationes singulares'. S. 75 'Der Planeten Stundt tages undt nachtes zufinden . .' gedruckt z. B. in P. Creutziger, Planetenbüchlein 1568 Bl. Fij. S. 76 'Wie man eines menschen Planeten, darinnen er geboren ist, erforschen soll' und anderes, gedruckt in Astronomia Teutsch, Franckf. 1578 S. 86 f. S. 78 'Complexiones'. S. 84 Von den Wirkungen der Planeten. S. 101 Von den 12 Zeichen des Thierkreises und ihren Eigenschaften. S. 128 Quaestiones I. domus 'Si vis scire de vita alicuius'. S. 132 'Bedeutung der 16 Figuren in denen 12 himmlischen Häusern'.

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek und wohl von ihm selbst geschrieben.

**Philos. 49** 7 Bände in 4°. 17. Jahrh.

'M. Georg. Ludovici Frobenii Sideralis Respublica sex libris absoluta'. Aus den 6 Büchern dieses Sammelwerkes sind 8 geworden. Überall sind Zeichnungen beigegeben.

I. Bd. (Auf der Decke G L F I 1600) 688 Seiten, 10 cm. hoch und 16 breit. I. Buch Fundamentum totius astronomiae ex triangulo rectangulo; dazu S. 93 Canon triangulorum complectens tabulas sinuum a Joanne Regiomontano, tangentium ab Erasmo Reinholdo et secantium a Georgio Joachimo Rhetico compositas. S. 455 Liber II. continens propositionum de triangulis et eorum calculo centuriam.

II. Bd. 13 und 886 Seiten, 11½ cm. hoch und 17 breit; auf der Decke: G L F I 1617. 'Liber III: 'Motiones septem stellarum errantium secundum triplices hypotheses Ptolemaei, Copernici et Tychonis tam κατὰ μῆκος quam κατὰ πλάτος zodiaci ad quodvis temporis momentum per triangula investigat' (Dogma 1—27).

III. Bd. (11½ cm. hoch und 17 breit; auf der Decke: G L F I 1617) enthält den Schluss des III. Buches: Seite 887—1267 (Dogma 28—35); dann S. 1268 2 Holzschnitte (delineatio sextantis trigonici und armillarum aequatoriarum descriptio et usus) mit Text. S. 1273—1561 Tabula elevationum poli supra circulos octo domorum coelestium extra cardines, ad dena scrupula graduum latitudinis regionum per integrum circuli quadrantem e demonstrationibus geometricis supputata a M. G. L. Frobenio Fr. aetatis anno 49, anno 1615 m. Jan.

IV. Bd. 8 und 1342 Seiten, 16 cm. hoch und 18 breit; auf dem Deckel steht 'G L F 1620'. Enthält das IV. Buch 'de curriculo solis' (de eclipsium calculo geometrice). S. 393—1342 Liber V. 'de motu lunae'.

V. Bd. 9 und 591 Seiten, 15½ cm. hoch und 18½ breit; auf dem Deckel 'G L F 1622'. Liber VI. de luminarium eclipsibus supputandis; ausgearbeitet von Anfang 1621 bis Ostern 1622.

VI. Bd. 5 und 452 Seiten, 15½ cm. hoch und 19 breit. Liber VII. agens de errantium siderum motibus tam in longitud. quam in latitud. Zodiaci iuxta hypothesin Ptolemaicam consideratis.

VII. Bd. 424 Seiten, 16 cm. hoch und 18 breit. Liber VIII. de motibus planetarum.

Diese Handschriften hat Joh. Moller in der Hamburger Dombibliothek gesehen und in seiner Cimbria literata II p. 211 beschrieben. 1784 wurden sie versteigert (vgl. Fr. Lor. Hoffmann über G. L. Froben, 1867 S. 35) und kamen mit no. 50 nach Göttingen.

**Philos. 50** 22 beschriebene Blätter, 10 cm. hoch und 15½ breit; vom Moder beschädigt. Auf der Pergamentdecke steht 'G L F I 1591'.

Nativitätsstellungen von G. L. Frobenius und zwar die eigene, seiner Kinder und Enkel, Tycho Brahe's (thema genethliacum ab ipsomet correctum et a filia Margarita istarum artium studiosa mihi communicatum, Bl. 1 und 2); von Tycho Brahe's Sohn (mit Notizen von dessen Leben); des Reinhard Gul. Megbach (mit geschichtlichen Notizen Bl. 15); Henr. a Qualen (Bl. 15); Martin von der Fechte (Bl. 16); Caspar und Catharina Birckhan (Bl. 18 und 19); endlich von etlichen Fürsten.

**Philos. 57** 67 Bl. zu 20½ : 15 cm.; dazu 12 einzelne Blätter verschiedener Grösse. 1686 in Spanien geschrieben. Decke von weissem Pergament.

Juan Baptista Corachan (von Valencia): Tractatus gnomonicus sive de solaribus horologiis [de horologiis 1) directis, 2) catoptricis, 3) anaclasticis, 4) prodigiosis] 1682. Andres Mayoral, Escritores del reyno de Valencia II 1749 p. 268 erwähnt von Corachan einen Tractatus de horologiis solaribus 1711 in 8° und eine Horologiographia universalis, 1686 in 8°.

**Philos. 58** 38 Bl. zu 19 : 15½ cm. 1613.

Von Unterricht oder Gebrauch dieses Instruments (Astrolabium); verfasst im Jahre 1613 (vgl. Bl. 5. 29). Darin sind Bl. 6—25 Tafeln, dadurch zu finden, wievil ein jeder Planet Gradt Minuten und Secunden in einer Stundt und Minuten laufft. Bl. 26—30 Taffel zu den Revolutionen der Nativiteten nach der approbirten und gewissen Rechnung Tychonis Brahe. Bl. 31—38 Taffel zu Auffrichtung der 12 himmelischen Heusser mit Grad und Minuten nach der lehr Campani und Gayuli.

Auf dem Vorsetzblatt steht 'Brauchbar könnte noch in diesem Manuskript sein: die Tafel, aus der täglichen Bewegung die (?) für eine gegebene Zahl Stunden und Minuten zu finden. A. G. Kästner'.

**Philos. 59** 10 Bl. zu 21 : 15½ cm. 15./16. Jahrh.

Pro compositione horalogii in plano Primo requiritur rectificatorium; dazu Zeichnungen (Bl. 5 Pro horalogio versus orientem, 6 meridiem, 7 septentrionem, 7b pro horalogio manus).

Bl. 9 Succincta comoram. (commemoratio?) passionis dominicae, 13 schlechte Verse '(O)ro postremo osculor tego arguo sano'; voran ähnliche Prosa.

Bl. 9b De compositione baculi und Canones 3 de latitudine, altitudine et rotunditate alicuius rei.

**Philos. 59a** Pergament. 5 Bl. zu 15:11 cm. XIV. Jahrh.

Cisiojanus. Bl. 1 und 5: Die lateinischen Zahlen, darüber mit rother Farbe die römischen Zahlzeichen. Bl. 2 'Cisio ianus epy sibi vendicat oc feli mar cel Prisca fa ang vincenci pau ponobile alde'. Mit keiner der von K. Pickel, Elsässische Litteraturdenkmäler I, besprochenen Versionen übereinstimmend; jeder Monat umfasst 4 Verse, von denen je das zweite Paar zum Auffinden der güldnen Zahl dient ('Ternus vdim not oco', vgl. Clm 9624 f 115; dies Verspaar allein ist gedruckt z. B. im Compotus Aniani 1511 Bl. Dib). Bl. 3 'Sit sine dei (?) februus', 2 Hexameter mit kurzer Erklärung. Bl. 3b 'Post festum stellae', 2 Hexameter, die in etwas anderer Fassung im Clm 17296 f 53 stehen, mit Erklärung. Bl. 4 'Bedae versus. Tunc bisextus erit', 5 Hexameter (in etwas abweichender Fassung im Compotus Aniani 1511 Bl. A7b, nur die drei letzten bei Migne 90, 787) mit Erklärung. Bl. 4b 'In prin dat petrus' 6 Hex., die auch am Schluss des Compotus manualis Cod. Gott. Luneb. 68 Bl. 31b stehen.

Von Dr. Volger 1862 geschenkt.

**Philos. 60** 532 Bl. meist zu 34 : 21 cm. Um 1700. Dazu Beilage 10 Bl. vom J. 1784 (Bl. 1—8 nicht ganz fehlerfreies Inhaltsverzeichnis, Bl. 9 Brief A. G. Kästner's über die Sammlung, 17. 2. 1783).

Sammlung von Abhandlungen und Briefen, fast sämmtlich über die Calenderverbesserung um 1700 und über das von Erhard Weigel geplante Collegium Artis Consultorum.

Diese Schriftstücke sind ohne Zweifel gesammelt von Johann Meyer, Prof. am Gymnasium zu Regensburg († 1719, vgl. Kleinstäuber in den Verhandlungen d. hist. Vereins von Oberpfalz und Regensburg 36, N. F. 28, 1882, S. 20); denn sämmtliche darunter befindliche Originalbriefe sind an ihn gerichtet, die übrigen Stücke sind, soweit sie nicht von Abschreibern geschrieben sind, Concepte oder Abschriften von Meyer's Hand; nur auch von Weigel sind mehrere Concepte darunter.

Weigel hatte, schon ehe er nach Regensburg kam, ein Verzeichnis von Gelehrten entworfen (Bl. 155), die er zu Mitgliedern in das zu gründende Collegium Artis Consultorum zur Förderung der mathematischen Wissenschaften, zunächst zur Verbesserung des Kalenders, ausersehen hatte; (unter ihnen erscheint als Collega Honorarius ex Schola Weigelii auch Herr Leibnütz Hoff-Rath zu Hannover). In Regensburg, dem Sitze des Reichstages, führte hauptsächlich Meyer die Correspondenz mit dem Corpus Evangelicorum und mit auswärtigen Gelehrten; in dem Verzeichnis Bl. 239 ist er als Collegii Secretarius angeführt. Nach Weigel's Tode (21. 3. 1699) wurde ihm nebst Prof. G. A. Hamberger in Jena und Prof. J. Ch. Sturm in Altdorf vom Herzog zu Sachsen die Fortführung des von Weigel begonnenen Werks übertragen (vgl. J. J. Moser's Teutsches Staats-

Recht III, 489 f). Die drei arbeiteten mit grossem Eifer für die Sache, bis durch die von Leibniz erreichte Gründung der Berliner Akademie ihre auf ein vom Reiche zu errichtendes Collegium zielenden Bestrebungen hoffnungslos wurden.

Von den Eingaben an Kaiser, Reichstag und Corpus Evangelicorum, sowie den sonstigen Aufsätzen sind viele zuerst in Einzeldrucken erschienen; ein grosser Theil findet sich in den damaligen Zeitschriften und Sammelwerken: Monatlicher Staats-Spiegel . . Augsburg 1698 ff. Schauroth's vollst. Sammlung aller Conclusorum . . des . . Corporis Evangelicorum I (1751). Lünig's Europäische Staats-Consilia II. Lünig's Teutsche Reichs-Cantzley V. Faber's Europäische Staats-Cantzley IV. Mehrere sind wiederholt gedruckt. Handschriftlich sind viele Stücke auch im Göttinger Cod. jurid. 260 Bd. 17 (Reichstagsakten) vorhanden.

Eine sehr eingehende Geschichte dieser Kalenderverbesserung giebt Petrus Horrebowius im 2. Bande seiner Opera (Havniae 1741), wo auch viele der nach Dänemark geschickten Denkschriften und Briefe gedruckt sind.

Weigel's Leben hat Edm. Spiess (Leipzig 1881) dargestellt. Da jedoch von ihm Weigel's Thätigkeit für die Kalenderverbesserung nur kurz behandelt ist, auch von den gedruckten Quellen viele unberücksichtigt geblieben sind, so folgt hier die Aufzählung der einzelnen planlos gebundenen Stücke.

Ausser den handschriftlichen Stücken enthält der Band folgende Drucke:

Nach Bl. 101 Kurtze Beschreibung des . . Von . . Erhardo Weigelio . . verfertigten . . Pancosmi . . zum Druck befodert Von P. J. Marperger Ploen 1697. 4°.

Nach 309: Matthaei Schlüters, D. Aspecten-Zeiger, über das 1699. Jahr . . Hamburg o. J. 8°.

Nach 343: Extrait De la Bibliotheque Des Contreverités qui se vend a Paris. 2 Bl. 4°.

Nach 350: Nundinae Sturbrigienses a Mercurio Britannico descriptae (Hexameter). s. l. et a. 4 Bl. 4°.

Nach 372: Dispositio Collegii Artis Consultorum Imperialis. Ratisbonae s. a. 2 Bl. 4°.

Bl. 1 Conclusum Corporis Evangelicorum, 23. 9. 1699, gedr. Schauroth I, 183. Bl. 2 Sturm's Antwort auf Meyer's Fragen, Nov. 1699, gehört zu Bl. 469. Bl. 4 Meyer's Eingabe an das Corpus Evang.; Abschrift; auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 28. Nov. 1699 . . gedr. Staats-Consilia II, 1320. Bl. 8 (20,111) 'Summarische Beantwortung der Frag Ob anno 1700 der Ostertag auf den 4. oder 11. Aprilis anzusetzen sey' von Meyer, Oct. 1699 (viermal); auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 5. 12. 1699; eine andre Fassung gedr. Staats-Spiegel 1699 Nov. S. 46. Bl. 10 Concept eines Briefes von Meyer über Luther's Horoskop, nebst Zeichnung desselben; nach März 1699. Bl. 12 'Wiefern der neuverbesserte Calender mit dem gregorianischen zusamtreffe', Concept Meyer's. Bl. 13 'Rationes Warum von dem . . Vorsatz, die Zeit-Vereinigung nach desz seel. . . Weigelii Vorschlag anzustellen, wegen seines . . Todes nicht abzulassen sey', Concept Meyer's nebst Abschrift; gedr. Staats-

Spiegel 1699 April S. 20. Bl. 20 s. Bl. 8. Bl. 22 Abschrift eines Briefes 'Mense Martio 1699' über die Verbesserung des Kalenders, besonders über Weigel's Thätigkeit dafür und über sein Collegium Art. Cons. Bl. 26 'Copia dreyer Schreiben . . an die schwed. Regierung' . ., von W. D. Habermann, Stade 9. 3. 1700, P. Halcke, Buxtehude 5. 3. 1700, J. Ch. Schulenburg, Pastor, Wildeshausen 20. 3. 1700; vgl. darüber J. Ch. Schulenburg, unvorgr. Vorschlag zur Vereinigung der Fest-Zeit (1724) S. 120. Bl. 30 Abschrift aus den Historischen Remarques III (1701) S. 183f. Bl. 31b 'Extract aus Kirchens Calender 1701'. Bl. 32 'Extract aus Hn. Ihle Schreiben, d. d. Leipzig 29. 3. 1699'. 'Extract lit. (G.) Kirchii $\frac{13}{23}$. 3. 1699'. Auszug aus einem Briefe (von Kirch?) Guben $\frac{2}{12}$. 4. 1699, auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 12. 5. 1699. Bl. 33 'Extract Schreibens ausz Lindau' nebst Antwort; Anfang 1700, (zweimal). Bl. 35 'Extract Schreibens eines vornehmen Mathematici Evangelischer Religion an einen Freund in Regenspurg', auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 25. 7. 1699, gedr. Faber IV 707. Bl. 37 Epicrisis über die Spleissische Schrifft; Febr. oder März 1699. Bl. 41 'Bedenken über . . Weigelij Vorschlag'; 1698 oder Anfang 1699.

Bl. 42 bis 49 'Acta Collegii Artis Cons.' von Oct. bis Dec. 1697, enthält meist Notizen über eingegangene und abgesandte Briefe, vorzüglich Meyer's Correspondenz mit Weigel und Wolfg. E. Wagner betreffend; darin Bl. 43 'Concept desz Schreibens an die Ständte wegen Beförderung desz beim hiesigen Reichstag Gesuchten'; Bl. 44b 'Extract Instructionis Herrn W. (E.) Wagner Med. D. vom Hn. Weigelio nach Wien mitgegeben'; 'Emblemata Mathematica Philologica in memoriam pacis Riswicensis inter . . Leopoldum I et . . Ludovicum XIV Anno 1697 . . concinnata', 5 Distichen mit gereimter deutscher Uebersetzung, dann Eteosticha auf Leopold und Ludwig.

Bl. 50 (u. 212) 'Concept Schreibens an die Churfürsten und mutatis mutandis an Fürsten und Ständte', von Weigel, um 1698, (zweimal); vgl. ähnliche Schriften Bl. 194 und 294. Bl. 52 Kaiserliche Genehmigung des Collegii A. Cons., 27. 7. 1697, gedr. Faber IV, 748. Bl. 53 Entwurf eines kaiserl. Edicts über Einrichtung eines Coll. A. Cons., Concept Weigel's, 1697. Bl. 54 Schreiben Weigel's an Schad (in Wien) 7. 4. 1698, Copie Meyer's. Bl. 56—64 Weigel's Schreiben an den Reichstag, 1698, zwei Fassungen, Concepte Meyer's. Bl. 62 Notizen Meyer's über seine Correspondenz etc. Bl. 65 (und 396) 'Extractus Reichs-Hof-Raths Protocolli' 7. 3. 1698 (dreimal); gedr. Faber IV 749. Bl. 66b (129, 158b, 383b, 398 in verschiedenen Fassungen) Weigel's Antwort auf die Desiderata des Reichshofraths, um 1698. Bl. 73 'ad regem M. Britanniae (dreimal) gedr. Staats-Spiegel 1700 Febr. S. 78. Bl. 78 Copien Meyer's: Brief aus Guben $\frac{21}{31}$. 10. 1699 von Kirch; Brief von Kirch an den Buchhändler Enter 20 p. Trin. 1699. Bl. 80 Concept eines Briefes von Meyer, etwa Oct. 1699, über Kirch's Klagen. Bl. 80b 'Proclama', gedr. Schauroth I 185. Bl. 82 (188, 290) 'Neues Bedenken eines Anonymi', Ende 1699 (dreimal). Bl. 84 (378, 391) Vorschläge damit die Kalenderverbesserung in Richtigkeit verbleibe, Ende 1698 oder 1699 (5 mal). Bl. 88 'Promemoria' Meyer's über Hiob Ludolf's Manuscript und ein gedrucktes Werk von ihm, um 1699.

Bl. 90 (und 98) 'Anmerkungen über das Bedenken (Gaupp's?) von Lindau', 2 Fassungen, Concepte Meyer's. Bl. 93 s. Bl. 422. Bl. 95 Ob es rathsam sei, mit den Katholiken über die Kalenderverbesserung aufs neue zu verhandeln, Concept Meyer's. Bl. 98 s. Bl. 90. Bl. 102 'Erklärung E. Weigelii auf die 5 punkte, so ihm nomine senatus Norici . . vorgetragen worden', um 1698, Copie Meyer's. Bl. 104 Weigel's 'Summa summarum', über das Coll. A. Cons., um 1698, Copie Meyer's. Bl. 106 s. Bl. 422. Bl. 108 'Ad foederati Belgii ordines', Concept Meyer's, 30. 12. 1699, gedr. Schauroth I, 190. Bl. 109 (und 229) 'Translat. litter. Pensionarii Tayel (?) ad Residentem Holland. Dn. de Spanheim' (zweimal). Bl. 111 s. Bl. 8. Bl. 115 Anmerkungen über den zweiten Lindauischen Aufsatz (Gaupp's vgl. Bl. 488), um 1699. Bl. 117 Über den Unterschied des Gregorianischen und verbesserten Kalenders, Abschrift Meyer's, um 1699. Bl. 118 Anmerkungen über die abermalige Schrift der Brüder Spleiss, Concept Meyer's, nach Febr. 1699. Bl. 120 'Kurtze Anmerkungen über (Hiob) Ludolf's zu Erfurth jüngst herausgegebene Zeitrechnung . .' (von J. H. Hoffmann?), Anfang 1699. Bl. 122 '. . responsio Mathematici cuiusdam Saxonici ad consilia quorundam Mathematicorum Suecicorum . .' Ende 1699, gedr. Horrebow S. 37. Bl. 124 Meyer's Bittschrift an den brandenb. Gesandten, zugleich im Namen von Sturm und Hamberger, wegen Honorar, um 1700. Bl. 128 Über einige Punkte, die bei Aenderung des Kalenders noch festzustellen sind, um 1699 (unvollständig). Bl. 129 s. Bl. 66b. Bl. 135 'Unvorgreifliche Gedanken . .' Abschr. Meyer's, gedr. Staats-Spiegel 1701 Oct. S. 32.

Bl. 139 'Memoriale Braunschweig-Lüneburg contra Minden vel Churbrandenburg, einige Hoyische Stücke betreffend. In Comitiis übergeben', unterzeichnet 2. 12. 1680 Friedrich Molan.

Bl. 141 Antworten Sturm's auf Meyer's Fragen, Nov. 1699, gehört zu Bl. 469. Bl. 142 'Brevis responsio ad judicium quorundam in Suecia Mathematicorum . .' um Ende 1699, Copie Meyer's. Bl. 146 'Ob durch itzige Verbesserung . . der Julianische Calender abgeschafft werde'. Bl. 147 Auf welcher Grundlage das Collegium die Kalenderberechnung machen solle, Abschrift Meyer's, wohl Bruchstück. Bl. 148 v. Snolsky's Dubia, 1699, gedr. Horrebow S. 40. Bl. 149 Anmerkungen über ein Schreiben Ludolf's, von Meyer. Bl. 150 Weigel, kurzer Inhalt der Bittschrift an den Reichstag, um 1697 bis 1698. Bl. 152 'Ungefährlicher Uberschlag der Speesen, welche auf das . . Collegium A. Cons. zu wenden von nöthen, von Weigel, Nov. 1697 (nach Bl. 46); darin interessante Angaben über die ganze Thätigkeit des Collegiums. Bl. 153 Schreiben des Corpus Ev. an die Schweiz, Concept Meyer's, Ende 1699; gedr. Reichs-Cantzley V, 107. Bl. 155 'Nomina Patronorum et Collegarum Honorariorum in Collegio Art. Cons.', Entwurf Weigel's, um 1696?; vgl. Bl. 237. Bl. 158 s. Bl. 65. Bl. 158b s. Bl. 66b. Bl. 163 'Unmaszgebender Geheimder Vorschlag die Zeit-Vereinigung unvermerkt zu stiften', von Weigel, 1696. Bl. 164 'Unvorgreifliches Bedenken' von Hamberger, Meyer und Sturm, Dec. 1699, gedr. Staats-Consilia II, 1333. Bl. 174 Conclusum Corp. Ev. v. $\frac{30}{10}$. $\frac{9}{10}$. 1699, gedr. Schauroth I, 184. Bl. 175 s. Bl. 457. Bl. 176 Erlass Friedrich August's,

Dreſsden 8. 11. 1699. Bl. 177 Excerpta Spleissiana ex litteris de dato Schaffhausen $\frac{16}{6}$. 5. 1699. Bl. 178 Conclusum v. 10. 4. 1700, gedr. Schauroth I, 195. Churbrandenburg an den Bischof zu Hildesheim, 6. 2. 1700. Bl. 179 Churbrandenburg an Schweden und . .(?). Cölln 6. 2. 1700. 'Copia des Hildeſsheimischen Calenderpatents', 10. 11. 1699. Bl. 182 Carl, König der Schweden, an Hildesheim, 17. 1. 1700. Bl. 183 (u. 273) 'Summarische Contenta des Bedenkens' (auf Bl. 164) (zweimal), Ende 1699, vgl. auch Horrebow S. 130. Bl. 184 Über den Zweck des Coll. Art. Cons. und seine Unterhaltung, um 1697, vgl. Bl. 292. Bl. 186 Weigel's Gesuch, als Sitz des Collegiums Erfurt zu bestimmen, Nürnberg 1. 3. 1697. Bl. 187 'Das 4. Schreiben von Gaup' Lindau 30. 1. 1700, Copie Meyer's. Bl. 188 s. Bl. 82. Bl. 190 'Der theol. Facultät . . zu Helmstätt . . Bedencken . .', 4. 12. 1699, (2 Abschriften Meyer's). Bl. 194 Weigel's Schreiben an den Reichstag über das Coll. A. Cons., etwa Oct. 1698 (zweimal), ähnlich wie Bl. 294. Bl. 198 Weigel's Momenta Collegii Art. Cons., Ende 1697, (zweimal). Bl. 202 Schreiben Weigel's im Namen des Coll. A. Cons. an den Kaiser, mit Bitte um ein Privilegium für den Kalender und andere Kunstsachen des Collegiums, um 1698. Bl. 203 Aufsatz über das Collegium A. Cons., (Kalenderwesen, Förderung der mathematischen und technischen Disciplinen), etwa März 1699 (zweimal). Bl. 212 s. Bl. 50.

Bl. 214 'Churfürstens Augusti zu Sachsen . . Schreiben . . auf der K. Maj. resolution . .', Dreſsden 6. 2. 1583.

Bl. 216 (269, 380) 'Anmerkungen über die jüngste Schrifft des Anonymi' vgl. Bl. 82, um 1699 (viermal), Concept Meyer's und Abschriften. Bl. 218 Schreiben wegen des von Sachsen dem Buchhändler Fritsch erteilten Kalenderprivilegiums, wohl an einen Gesandten in Regensburg, Concept Meyer's, etwa Dec. 1699. Bl. 220 (und 389) 'Pro Memoria' gegen die Kalenderverleger, 1699—1700, (zweimal). Bl. 222 'Unmaszgeblicher Unschuldiger Vorschlag, die Vereinigung und richtigkeit desz Calenders zu erhalten', 1699—1700, Abschrift Meyer's. Bl. 223 Meyer's Antwort auf Kirch's Klagen (vgl. Bl. 78) über die Resolution des Corpus Ev. (vgl. Bl. 1); auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 28. 11. 1699. Bl. 225 'Iudicium quorundam in Suecia Mathematicorum . .', auch im Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 12. 9. 1699, gedr. Staats-Spiegel 1699 Oct. S. 44; (vgl. Antworten darauf Bl. 122, 142, 249, 283); Bl. 226 Anmerkungen Meyer's darüber, lateinisch. Bl. 227 Schreiben des Corpus Ev. an den König von . .(?), Concept Meyer's, Mitte 1699. Bl. 229 s. Bl. 109. Bl. 230 'Arcanum Politicum' von Weigel (internationale Verständigung über die astronomische Osterberechnung und Hereinziehen der Katholiken), wohl vor 1697. Bl. 231 Was bei der Kalendervereinigung zu erwägen sei, Concept Meyer's, 1699. Bl. 233 Brief Meyer's an Römer im Concept, 29. 3. 1700, gedr. Horrebow S. 125. Bl. 234 Anfrage, Maynstrohm 6. 1. 1700, ob das neue Jahrhundert 1700 oder 1701 beginne, nebst Antwort Meyer's. Bl. 234b (und 288) Lat. Brief Meyer's an Römer, Concept, $\frac{11}{21}$. 1. 1700 (zweimal), gedr. Horrebow S. 106. Bl. 237 'Dispositio Collegii Artis Cons.', Weigel's Verzeichnis der in Aussicht genommenen Mitglieder, vgl. Bl. 155. Bl. 240 'Demonstratio Mathematica', dass nur durch Weigel's Vor-

schlag die Zeiteinigkeit zu erhalten sei, Anfang 1699, ähnlich wie Bl. 300. Bl. 242 'Jo. Bilbergii . . Consultatio de reformatione utriusque Kalendarii . . Holmiae 1699 literis Wankifwianis', Abschrift Meyer's, gedr. Horrebow S. 92. Bl. 249 'Ablehnung des von etlichen Schwedischen Mathematicis abgefaszten Bedenkens . .', 1699, vgl. Bl. 225. Bl. 250 Meyer's 'Anmerkungen über . . Ludolf's (zu Erfurt etwa Juli 1699 gedruckten) Vorschlag wegen der Zeit-Rechnung . .', (dreimal). Bl. 261 Schreiben Hiob Ludolff's an die schwedischen Bevollmächtigten in Regensburg, Erffurt 23. 10. st. v. 1699, Abschrift Meyer's.

Bl. 263 'Bericht wie desz seel. H. Erh. Weigelii . . astrodicticum oder Sternweiser zuverfertigen und zugebrauchen sey', von Meyer, 1699 oder später.

Bl. 265 'Rationes, warumb ein Collegium Mathematicorum inter Evangelicos . . aufzurichten sey', Anfang 1700, gedr. Horrebow S. 127. Bl. 267 'Dubia circa meridianum Paschalem'; Concept Meyer's. Bl. 268b Anfang eines lat. Briefes von Meyer (an Römer?). Bl. 269 s. Bl. 216. Bl. 273 s. Bl. 183. Bl. 275 'Eilfertige und Unvorgreiffliche Antwort' von Joh. Jac. Spleissius und David Spleissius, von ersterem geschrieben, Schaffhausen $\frac{11}{1}$. 2. 1699, nebst Abschrift. Bl. 283 'Unvorgreifliche gedanken über die Vorschläge der Mathematicorum in Schweden . .', Concept Meyer's, auch Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unter dem 26. 9. 1699; gedr. Horrebow S. 31; vgl. Bl. 225. Bl. 288 s. Bl. 234b. Bl. 289b Nachricht in holländischer Sprache, Leyden 23. 12. 1699. Bl. 290 s. Bl. 82. Bl. 292 Über die Unterhaltung des Coll. Art. Cons., andre Fassung von dem Aufsatz Bl. 184. Bl. 294 Weigel's Memorial an das Corpus Ev., Regensburg $\frac{4}{14}$. 10. 1698, 2 Fassungen; gedr. Faber IV, 744. Bl. 298 (und 387) Ein anderes vom $\frac{12}{22}$. 11. 1698, gedr. Faber IV, 754. Bl. 300 'Demonstratio Mathematica . .' (vgl. Bl. 96), auch im Cod. Jurid. 260 Bd. 17 unterm $\frac{14}{24}$. 2. 1699. Bl. 302 Einige Punkte, die zu überlegen sind, zum Teil ähnlichen Inhalts wie die Dubia Bl. 148; von Meyer, 1699—1700. Bl. 303 Brief von Olav Römer an Meyer, Hafniae $\frac{27}{6}$. $\frac{1}{2}$. 1700; gedr. Horrebow S. 120. Bl. 305 'Kayserlich Decret . .', 2. 4. st. n. 1664, gedr. Staats-Spiegel 1698 Juli S. 32. Bl. 306 Excerpt in französischer Sprache. Bl. 307 Bedenken Hier. Hengstlin's, Pfarrers zu Nordheimb (über Meyer's im Staats-Spiegel 1699 Nov. S. 46 gedrucktes Bedenken) 5. 12. 1699, Copie Meyer's. Bl. 309 Concept eines Briefes Meyer's, Anfang 1700, worin er jemandem für Übersendung des Hengstlinschen Bedenkens dankt. Bl. 310 Astrologische Tabelle, 'genuina septem planetarum descriptio'. Bl. 311 'Calendarium perpetuum'. Bl. 312 'Illustratio Calendarii perpetui', von Weigel (?).

Bl. 314 (u. 358b) Wie die grosze Brenngläser zu gebrauchen (zweimal, von Meyer geschrieben), vgl. auch Bl. 357.

Bl. 319 'Kurtze Resolution' von Weigel, über den Anfang des Jahrhunderts, Anfang 1699. Bl. 320 'Ob der uncorrigirte alte Julianische Calender neben dem verbesserten zu drucken . . sey' von Meyer, gedr. Staats-Spiegel 1701 Sept. S. 79. Bl. 321 Schreiben an das Corpus Ev., 1700. Bl. 322b Conclusum v. 22. 3. 1702, gedr. Schauroth I, 197. Bl. 323 Schreiben an das Corpus Evang. vom

Buchhändler Joh. Jon. Felszecker Erben in Nürnberg, 1702 (gegen Endter). Bl. 325 Schreiben Meyer's an den Chursächs. Gesandten (wegen gedruckter Kalender alten Stils), 1701. Bl. 326 'Extract Schreibens . . Raths zu Nürnberg an den Bevollmächtigten zu Regenspurg . .'. Bl. 327 Brief Meyer's (an G. F. Schmidt?) wegen gedruckter Kalender, mit Mitteilung der Titel für Eingaben beim Corpus Evang., um 1701, Concept. Bl. 328 Entwurf eines Calendariums für 1700.

Bl. 341 Ludovicus de Tilia eques Sicamber, Carmen ad Regem Galliae cum Notis et Votis.

Bl. 342 'Pro memoria' über Verhandlung mit dem Corpus Ev., von Meyer, 1700. Bl. 344 'Excerpta aus den Actis Collegii A. Cons. des h. Römischen Reichs', über Weigel's Reise nach Dänemark, vgl. auch Bl. 409. Bl. 350 Brief an Meyer von G. F. Schmidt Dr. nomine Felszeckerischer Erben, Nürnberg 16. 3. 1702.

Bl. 351 'Arcanum Regium . . auctore (J. J.) Winclero ecclesiastico cathedrali Magdeb., Sereniss. Maj. Boruss. oblatum mense Febr. 1703', Copie; über Vereinigung der Reformirten und Lutheraner, (gedr. o. O. 1703; vgl. auch Herzog-Plitt's Realencyclopädie unter Union; J. J. Winckler's Auffrichtige Entdeckung seines Hertzens, Wernigerode o. J.).

Bl. 353 'La conjuration des étoilles contre le soleil. Fable'; dann dasselbe in lat. Versen 'Fulgore solis lumen offundi suum'.

Bl. 357 'Intimation Einer besondern neuen Verbesserung der Glaskunst per D. T.'. Bl. 358 s. Bl. 314.

Bl. 361 'Calculus Eclipseos solaris Rudolphinus a. 1699 die $\frac{13}{23}$. 9. ad Meridianum Ratisbonensem', mit einer Tafel. Bl. 370 'Kurtze Beschreibung der Sonnen-Finsternisse'. Bl. 373 Zeichnung (Sonnenuhr?) Bl. 374 Bruchstück Weigel's über das Coll. Art. Cons., besonders seine Unterhaltung und Zusammensetzung (Denkschrift an den Kaiser?), 1697—1698. Bl. 375 Excerpte Meyer's aus einem französischen Werke. Bl. 377 Weigel's Schreiben an das Corpus Ev. v. $\frac{10}{20}$. 1. 1699, gedr. Faber IV, 757. Bl. 378 s. Bl. 84. Bl. 379 Anmerkungen Meyer's zu einer Schrift über das Datum des Osterfestes, 1700. Bl. 380 s. Bl. 216. Bl. 381—383 Notizen Meyer's, 1698: 'Ex actorum Naturae curiosorum Continuatione . . 1687 die 7. Aug.'; 'Cum . . Schad communicatum 9. 1. 1698'; 'In Nürnberg observanda'; 'Eintheilung der Künste . .'; Einteilung der Mitglieder des Coll. Art. Cons.; 'Notabilia ad litt. Weigelii de 8. Jan. Nürnberg'. Bl. 383b s. Bl. 66b. Bl. 385 Bemerkungen Meyer's über eine (Staats-Spiegel 1698 Nov. Dec. S. 45 gedruckte) Schrift Weigel's. Bl. 386 Weigel's Schreiben an den König von Schweden, 1698 oder Anfang 1699. Bl. 387 s. Bl. 298. Bl. 389 s. Bl. 220. Bl. 391 s. Bl. 84. Bl. 392 'Pro memoria' von Meyer, Punkte die beim Corpus Ev. vorzubringen sind, um 1701. Bl. 394 Schreiben Meyer's an den Kurfürsten von Sachsen (?), um 1699. Bl. 396 s. Bl. 65. Bl. 397 Astronomische Zeichnung. Bl. 398 s. Bl. 66b.

Bl. 407 'Kurze Beschreibung eines new Inventirten . . Astronomisch-Geographischen Kunst- und Universal-Instruments'.

Bl. 409 'Memorial', handelt von Weigel's Reisen. vgl. auch Bl. 344.

Bl. 415 'Das grose Kunst-Modell vnd Muster eines Kunst-Theatri ist folgender massen zu Nürnberg angegeben', 1698, handelt über Weigel's Schrift 'Die Angabe des Coll. Art. Cons.'. Bl. 416 Wann die Katholiken mit den Juden zusammen Ostern gefeiert haben. Bl. 417 Weigel's 'Unmafsgeblicher Vorschlag' an den Kaiser, Jan. 1698, über die Spesen für das Collegium. Bl. 419 Dass der neue Kalender keine Accession zum Gregorianischen sei, um 1698. Bl. 420 Französischer Brief von Theoph. Agricola an Meyer, Leipzig 1. 5. 1699. Bl. 422—453 (und Bl. 93, 106, 494) 20 Briefe von G. A. Hamberger in Jena an Meyer, vom 25. 3. 1699 bis zum 12. 6. 1700; auf Bl. 426 ein Gutachten über das Conclusum vom $\frac{10}{20}$. 1. 1700; Bl. 453 Extract des fürstl. Rescripts an den . . Gesandten Fabricium zu Regensburg, 7. 2. 1700, von Hamberger's Hand; Bl. 495 (25. 3. 1699 ipso exequiarum die) meldet den Tod Weigel's; in den Briefen vom Juni 1700 (Bl. 431 und 429) ist von der Gründung der Berliner Akademie durch Leibniz die Rede. Bl. 454—456 Brief von Rud. Joh. Wagner an Meyer, Helmstadt 9. 6. 1702, darin Auszüge aus Briefen von (G. Ch.) Eimmartus an Wagner, 27. 5. (1702), Graf Marsigli, Rom 13. 5. 1702, Anna Magdalena Kirchin, Berlin 21. 4. 1702, über Beobachtung eines Kometen. Bl. 457—469 (und Bl. 175, 511) 11 Briefe von Joh. Chr. Sturm in Altorf an Meyer, einer vom 8. 3. 1697, die übrigen vom 7. 4. 1699 bis 27. 11. 1700. Bl. 470 Beispiele trigonometrischer Messungen.

Bl. 472—477 4 Briefe von Joh. H. Hoffmann an Meyer, 2 aus Wien und 2 aus Jena, vom 23. 11. 98 bis 14. 6. 1700. Bl. 478 G. F. Schmid Dr. an Meyer, 11. 10. 1699. Bl. 480 Brief von Teuber an Meyer, 20. 1. 1688, über ein Microscop, Instrumentum ichnographicum, Transporteur. Bl. 482 Brief über chronologische Daten.

Bl. 483 Brief von Engelbert Streck (?), Buchhändler (?), an Meyer, Nürnberg 27. 5. 1699. Bl. 485 Brief Meyer's im Concept (an Fabricius?) 1699—1700. Bl. 487 Brief an Meyer. Bl. 488 Gaupii anderes Schreiben', Abschr. Meyer's, um 1699. Bl. 490 B. C. D. Unvorgreiffliche Gedanken . .', Abschr. Meyer's, gedr. Staats-Spiegel 1700 Jan. S. 41. Bl. 492 Lugtenburg an Meyer, Rotterdam 25. 4. 1700. Bl. 494 s. Bl. 422. Bl. 497 Aufsatz über die geeignetste Zeit zur Auslassung der 11 Tage, Mitte 1699, Abschr. Meyer's. Bl. 499 Concept Meyer's, gedr. Staats-Spiegel 1700 März S. 59. Bl. 504 Bemerkungen Meyer's. Bl. 505 Aufsatz Meyer's über den Nutzen eines Coll. A. Cons. für Gewerbe und Handel, Concept. Bl. 509 Bruchstücke. Concept Meyer's. Bl. 510 'Summa litterarum Weigelii d. d. Wien $\frac{10}{20}$. 9. (1698?). Bl. 511 s. Bl. 457.

Bl. 512 'Der sächs. Theologen Bedencken Vom Ungar. Religions-'wesen', 16. 7. 1691.

Bl. 513 Carls von Malsburg ausführlicher Bericht über seine 1706 erfolgte Conversion zum katholischen Glauben durch den Geist der 1702 verstorbenen Louyse Elisabetha von Schilder, gewesener Pröbstin des Stifts zu Göseka (Gesecke Kr. Lippstadt), mit ausführlichen Bemerkungen in protestantischem Sinne. Geschrieben von Meyer.

Bl. 531 'Mirabile quodpiam prodigium (die 15. 10. 1688) . . e regione Calabriae . . scriptum'; dann Distichen auf dasselbe Ereignis 'Ursula Dandaloni'.

Bl. 532 'Ob das 17. Seculum nach Chr. Geburt ausz sey, wenn man anfängt 1700 zu schreiben', von Meyer.

Die aufgezählten Schriftstücke zeigen, dass und wie Weigel die Abschaffung des julianischen Kalenders bei den Protestanten durchgesetzt und die Reinigung des Kalenderwesens veranlasst hat, die dann wohl besonders in Berlin ausgeführt wurde.

Sie werfen auch Licht auf die Anfänge der Berliner Akademie. Die Akademien in London, Paris, Florenz riefen auch in Deutschland viele Pläne zur Gründung eines ähnlichen deutschen Instituts hervor. Weigel und Leibniz hatten weitgehende Pläne gemacht (vgl. L., Oeuvres par Foucher Bd. VII); doch in dem zersplitterten und verarmten Deutschland vermochte Keiner die kühnen Entwürfe zu verwirklichen. Da kam Weigel um 1695 auf den Gedanken, die Kalender sollten für ganz Deutschland in Zukunft von einer Reichsanstalt verfasst werden, diese solle — das Wichtigste — das Kalendermonopol erhalten und mit Hilfe dieser reichen Einkünfte sich unter dem Namen Collegium artis consultorum zur deutschen Akademie, zunächst für Mathematik und Physik und die verwandten Wissenschaften, dann aber für alle realen Künste und Gewerbe ausgestalten. Diesen mit der Kalenderverbesserung eng verbundenen Plan verfolgte Weigel bei Kaiser und Reich mit allem Eifer und hatte Viele dafür gewonnen. Da starb er am 21. März 1699. Dadurch wurde sein bekannter Plan, der von seinen Genossen nicht mit dem gleichen Feuer betrieben wurde, so zu sagen frei. In Berlin (wie bald in Dresden) wurde Anfang 1700 ein Observatorium mit dem Kalendermonopol gegründet, vielleicht noch ohne die Mitwirkung von Leibniz. Freilich hatte Leibniz, der ja mit seinem Lehrer Weigel manche geistige Ähnlichkeit hatte, schon 1697 den Plan Weigel's besprochen (Deutsche Schriften hgg. von Guhrauer II S. 473) und im Wesentlichen anerkannt; nur hielt er schon damals die politischen Hindernisse gegen eine Reichsanstalt für gross und wollte 'die Sache particulariter besorgt' haben; (L. verdient also keinen Tadel, wenn er später als Präsident der Akademie von Berlin die Gründung anderer Akademien in Dresden, Wien und Petersburg eifrig betrieb). Die Gründung des Observatoriums mit dem Kalendermonopol in Berlin kam ihm deshalb sehr gelegen; er knüpfte daran den Plan einer vollständigen Akademie und ersann viele neue Monopole zur Dotirung derselben' Doch die Pläne von Leibniz gediehen nicht; die Akademie lebte, so lange L. Präsident war, für das und von dem, was Weigel ersonnen hatte, für das Kalenderwesen und von dessen Einkünften ('zur zeit mufs noch der Calender alles bestreiten' schreibt L. noch 1711). Wenn aber L. öfter, z. B. 1713 Karl dem VI. erklärt 'ich habe bei der kgl. preussischen Societät den fundum der Calender vorgeschlagen, so gleichwohl jährlich in allen landen 3 à 4000 überschuss thut', so schrieb doch schon Hamberger (oben Bl. 431) am 3. Juni 1700 mit Recht 'unsers seel. Herrn Vatter's (Weigel's) Vorschlag gemesz dotirt der Churfürst die mathesin mit ihrer eigenen arbeit'. Das ohne Wissen der Weigelianer (vgl. Bl. 431. 429. 468) gegründete

collegium speciale in Berlin vereitelte das geplante collegium universale. Gekauft 1784.

**Philos. 61** 195 Blätter zu 34 : 22½ cm. Ende des 17. Jahrh. Lederband mit Goldornamenten.

Talhofer's Fechtbuch. Landgericht der Bischöfe Christoph und Johann von Würzburg. Ordnung des Kais. Kammergerichts.

I. Bl. 3—129 Fechtbuch mit farbigen Bildern. Es stimmt vollständig mit dem von Hergsell 1889 aus dem Codex Gothanus ch. A. no. 558 herausgegebenen Fechtbuch Talhofer's von 1443.

Bl. 3 oben '34 Jesus Christus amen. 1443. amen. 34' (= Gothan. S. 1, bei Hergsell S. 5); unten ein Bild = Goth. Tafel 1. (Goth. Taf. 2—7 fehlen hier.)

Bl. 4—15 = Goth. S. 13—34 Hans Hartlieb's Kampfbuch; vgl. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften vornehmlich in Deutschland, I S. 371; gedruckt Hergsell S. 5—19.

Bl. 16—19 Meister Lichtenawer's Chunst des langen Swerts a. d. 48 (1448) = Goth. S. 35—43; bei Hergsell S. 20—24. Bl. 20 Chunst d. langen Swerts des Ross Vechten = Goth. S. 44; bei Hergsell S. 25. Bl. 22 und 23 = Goth. S. 46; bei Hergsell Text S. 26, Bild ausgelassen.

Bl. 24—49 Kampf mit dem Stechschild und Scenen aus dem Privatleben = Goth. Taf. 7—47 (nur Goth. Taf. 40, blosse Zeichnung, ist ausgelassen).

Bl. 50 Kampffechten (zu Fuss; Text) = Goth. S. 98; bei Hergsell S. 28. Bl. 52—75 (Bilder dazu) = Goth. Taf. 48—73.

Bl. 76—83 Hellebardenfechten; nur Umrisse = Goth. Taf. 74—81.

Bl. 84—105 Dolchfechten = Goth. Taf. 82—125.

Bl. 106—112 Ringkunst Otten, eines getaufften Juden = Goth. S. 220—230; gedruckt bei Hergsell S. 29—34. Dazu die Tafeln Bl. 114—129 mit Ueberschriften = Goth. Taf. 126—156. (Die Tafeln 156—160 des Goth. bei Hergsell fehlen in der Göttinger Copie; ebenso die im Goth. S. 283—297 folgenden und bei Hergsell nicht photographirten Bilder; vgl. Talhofer 1459 von Hergsell S. 15 und Talh. 1443 S. 40—42.)

II. Bl. 130—139 Reformation des Würzburger Landgerichts durch Bischof Gottfried (IV.) 'Wir G . . thun kund . ., dass wir von Anbeginn unse bisch. Regierung'. Bl. 139—148 'Neue Landgerichts-Ordnung von Georgen v. Ulrichshausen (Elrichh.) Dumherr und Landrichter des Hertzogthums zu Franken', 1470 Sonntag nach Ostern. Bl. 150—154 'Copie wie sich ein Bischoff (Johann III.) und Capitel zu Würzburg gegen irer Ritterschaft verschrieben haben und der Haubtbrieffe leidt zu Schweinfurt hinter dem Radt a. 1461'; gedruckt in Ludewig, Geschichtschreiber von . . Wirtzburg, 1713, S. 830 und daraus bei Schneidt Thesaurus Jur. Franc. II 728.

Bl. 155—167 Fürgenommene Ordnung, wie künftiglichen am kays. Cammer-Gericht soll procedirt werden. Item des Ersten, dass vor Cammerrichter und Beysitzern alle audientz der Gerichtstage einer jeden Wochen drey tag alsz nemlich Montag in extraordinariis und fiscalischen, Mitwoch und Freytag in ordinariis causis und also eines jeden tages zwo stunden nachmittag gehalten werden . .' Diese

Kammergerichts-Ordnung — wohl aus dem 15. Jahrh. — scheint noch unbekannt zu sein.

Bl. 168—173 Das Kampff-Gericht am Land-Gericht (zu Würzburg) 'Wann mein gnäd. Herr zu Kampff-Gericht sitzet'; gedruckt mit Verschiedenheiten bei Estor Klein. Schriften II 273 (?) und Schneidt Thes. Jur. Franc. II 590, bei Goldast Reichssatzung I 236—239 und Grimm Weisthümer III 601.

Bl. 173—179 (—184?) Bischof Gottfrieds Ordnung des Brückengerichts zu Würzburg. Bl. 180—183 'Bitzinge (= Bezicht, Inzicht; vgl. Lexer, Lexikon 'Bezic'). Item wer einen Bitzing thun will'. Darin kommt die Ordnung für einen Zweikampf zwischen Mann und Frau vor, welche von Ephr. Gerhard, dissertatio de iudicio duellico Jenae 1711 (Anhang), dann von Ukert in den Curiositäten der physisch. . . Mitwelt I 1811 S. 397 und in den Beiträgen z. ältern Literatur III S. 121 aus einer Gothaer, von Langer ni Brun' Beyträgen 1799 S. 321 aus einer Wolfenbüttler Hft herausgegeben ist.

Bl. 183 'Also holt man die Zenthe zu Würtzburg eigentlich'. Bl. 184b 'Nun kömt es alles eigentlichen, wie man es halten soll am Halss-Gericht und Zenth zu Würtzburg, als man es itzund hält und bey dem Zent-Genossen Heinrich Cristen also gehalten ist worden a. 48 (1448) bis auff 67 (1467) Jahr und bis jetzund. Item Zum ersten thut mann den schädlichen Mann auss dem Loch zum Grossen Eckart'. Bl. 187b Demnach folgt die Ordnung der Zenthen soweit der Stifft ist in seinem Flecken. Wir Gottfried etc. 6. Oct. 1447; gedruckt bei Ludewig S. 802 und daraus bei Schneidt Thesaurus Jur. Francon. II 583.

III. Bl. 190—195 Zweikampf zwischen Mann und Frau; 9 getuschte Zeichnungen mit Beischriften. Sie stimmen genau mit den Bildern in der Gothaer Hft membr. 114 des Talhoferschen Fechtbuchs von 1467: in Hergsells Ausgabe Tafel 242—250; hieraus waren das erste Bild von Ephr. Gerhard 1711, alle 9 verkleinert in den Curiositäten I Taf. 18 und 19 veröffentlicht worden. Vgl. besonders E. Spangenberg, Beyträge zu d. teutschen Rechten, 1822 S. 233.

Auf dem Vorsetzblatt schrieb Joach. Henr. Bülow 'Diefses Buch habe ich aus zweyen Voluminibus, die der H. Cammerpräsident alhie, Freyherr v. Goertz mihr gecommunicirt, und welche Ihme von dem Geh. Rath und Obersten von Dieden sind verschaffet worden, abschreiben lassen . .' Auch Eccard, Leges Salicae 1720 p. 199, erwähnt 'Jus campionum Franconicum peculiari libro descriptum; elegans eius exemplar duobus in folio tomis apud . . Baronem de Goertz . . asservatur'.

Über die Hften von Talhofer's Fechtbuch hat Jähns, Geschichte d. Kriegswissenschaften I 372, gehandelt, nicht ohne Irrthümer. Die beiden Hften in München (Cod. icon. 394. 395) sind nur Copien der beiden Hften in Gotha, welche selbst während des 30jährigen Krieges aus der Münchner Bibliothek genommen und vielleicht durch die Hände des Obersten von Dieden und Freiherrn v. Goertz in die Gothaer Bibliothek gekommen sind. Die Copien in München sind von Julius Hamberger für Friedr. v. Schlichtegroll gefertigt.
Die Wolfenbüttler Hft (vgl. Bruns Beiträge) hat nur die 9 Tafeln über den Kampf zwischen Mann und Frau und 24 andere aus dem

Gothaer Original copirt. Die Göttinger Hft ist im I. Theil Copie der Gothaer Hft no. 558, im III. (Bl. 190—195) der Gothaer Hft no. 114. Von den Abschriften Talhofer's haben also nur die Gothaer, Wiener und Berliner Copieen selbständigen Werth.

Die im II. Theil unserer Hft (Bl. 130—189) enthaltenen Gesetze sind wichtig (vgl. z. B. Rosshirt, Geschichte und Syst. d. d. Strafrechts I § 68—75), aber in Hften selten. Dieser ganze Theil unserer Hft ist wörtlich abgeschrieben aus der im 16. Jahrh. geschriebenen Hft in Gotha (Chart. A. 595). Aus dieser Gothaer Hft ist Gerhard's Text abgedruckt. Die im 15. Jahrh. geschriebene Hft in Gotha (chart. 214; vgl. Zoepfl, das Bamberger Recht S. 9) enthält auf Bl. 48—61 Würzburger Recht; Bl. 48—55 = Bl. 173—184b unserer Hft; Bl. 56 und 57 = Bl. 187b — 189b; aus dieser Gothaer Hft. sind die Stücke in den Curiositäten und Beiträgen zur älteren Literatur genommen. Der in Bruns' Beiträgen S. 321 und 322 gedruckte Text stimmt mit Goth. no. 214; der S. 323 und 324 gedruckte Text steht nicht in Goth. no. 214, ist aber besser als der in Goth. 595 Bl. 152 (Goetting. Bl. 168) enthaltene Text.

**Philos. 62** 78 Bl. zu 32½ : 19 cm. 16./17. Jahrh.

Fabian von Auerswald: Ringerkunst. Abschrift des Textes und Nachbildungen (mit der Feder) der sämmtlichen Figuren der Ausgabe von 1539. Zwischen je 2 Blätter, welche dem Druck nachgebildet sind, ist ein Blatt eingeschoben, auf welchem zur 1. bis 61. Figur kürzere oder längere Erläuterungen geschrieben sind. Dieselben scheinen, nach den Fremdwörtern, aus dem 16./17. Jahrh. zu stammen.

1800 von Cl. Wehner geschenkt.

**Philos. 63** Perg. 140 Bl. zu 32½ : 24 cm. XV. Jahrh.

Die Handschrift bestand einst aus 18 Lagen, von denen die meisten aus 4, doch einige aus 3 oder 5 oder 6 Doppelblättern bestanden; erhalten sind die alten Nummern der Lagen oben an Bl. 7 (2). 13 (3). 21 (4). 29 (5; Quinio). 48 (7; Sextern). 59 (8). 67 (9). 74 (10). 82 (11). 90 (12). 99 (13). 119 (14; Ternio). 124 (17). Ausgeschnitten wurde je 1 Blatt vor Bl. 1, dann nach Bl. 5. 9. 12. 38. 58. 72. 98. 112. 114. 121. 131; 2 Bl. fielen aus nach 106. Aus der genauen Copie in Innsbruck sind jetzt die beiden nach Bl. 9 und 12 fehlenden Blätter ergänzt worden (9A 12A). Die übrigen ausgeschnittenen Blätter sind wohl leer gewesen, wie jetzt noch z. B. Bl. 58. Ledereinband mit Goldornamenten aus dem 16./17. Jahrh.

Konrad Kyeser's von Eichstädt Kriegskunst 'Bellifortis' in der Ausgabe in 10 Büchern vom Jahre 1405: Gemalte Zeichnungen, deren jeder lateinische Verse zur Erklärung beigegeben sind; dies sind (meistens gereimte) Hexameter ohne Rücksicht auf die Quantität.

Bl. 1 Adler mit langen Schopffedern (Phoenix?). Bl. 2 'Hoc est exordium Bellifortis intitulatum' 17 Hexameter. Dann 'Victoriosissimo principique domino domino Ruperto', langer Prolog (in den 8 Hexameter 'Causa qua coactus' eingesetzt sind), datum sub Castro Mendici in habitacione Exulis a. 1405 in vigil. s. Johannis Baptistae. Dann Citat 'Ait Theophilus . . ob hoc in maiori loco (Mitte und Ende?) ritmos posui surdos.'

Bl. 4b 'Capitulum primum Martis quod tendit ad ymum Per planetarum colores et almerionem' . . (4. Vers: Ferreus eculeus tegens te tempore quovis; im I. Buche kommt der eculeus nicht vor; vgl. Buch X) 9 Hex., Vorrede des I. Buchs. Bl. 5b: 7 (quantitirend gebaute) Distichen über die 7 Planeten 'Ymbriferens Saturnus habet simul et Capricornum'. Bl. 6—11a Planeten mit ihren Sternbildern; das Blatt mit Venus (nach 9) ist ausgeschnitten und jetzt durch eine Copie der Innsbrucker Handschrift ersetzt (Bl. 9A). Bl. 11b Fahnenspitze mit der Inschrift MEUFATON (Almerionis ferrum istud Meufaton dictum). Bl. 12a Alexander mit Fahne. Bl. 12A ist nach der Innsbrucker Abschrift ergänzt: Sonne, Mond und 4 Winde. Bl. 13—28a Streitwagen; dazwischen Bl. 17 Wagenburg und 18 Von der Sonne geblendete Zweikämpfer.

Bl. 28b Hoc est secundum capitulum furibundum Quo cattus coclear iactura grandisque blida . . (V. 5) Vippera quo vehitur suo gressu ruptorium forte . . 8 Hex.: Vorrede des II. Buchs. Bl. 29a bis 49. 51 und 50a (Bl. 51 und 50 sind umzustellen; derselbe Fehler findet sich in der Innsbrucker Abschrift): Sturmböcke, Sturmhütten, Ebenhöhen, Sturmbrücken, Brechhammer, Wurfschleudern und Bl. 30a und 48a 2 grosse Bliden, die abgebildet sind bei Alwin Schultz, das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger II, 1889, S. 382 und 383. Das Bild Bl. 30a ist in der Innsbrucker Copie ersetzt durch die bei Schultz S. 384 abgebildete Figur. Die bei Schultz S. 385 aus der Innsbrucker Hft abgebildete Wurfschleuder ist getreue Copie von Bl. 51b unserer Hft. Die vippera kommt unter den Bildern dieses Buches nicht vor.

Bl. 50b 52—66a: III. Buch. Vorrede: Trinum navale capitulum mercuriale Pontes quo diversos formabis adversis nocivos, 11 Hex. Bild des 'Omnis lymphee dominus, Salatyel magnus'. Lederschiff, Schiffbrücken, Wasserleitungen, Radschiff, Schwimmgürtel, Pumpmaschinen, Taucher, Schneeschuhe, Angelhaken.

Bl. 66b—72a: IV. Buch. Vorrede: Est hoc tibi quartum capitulum rememorandum Quo turres altas scandes ad sydera celi, 4 Hex. Steig- und Sturmleitern verschiedener Art.

Bl. 72b—81a: V. Buch. Vorrede: Stat balistarie artis capitulum quintum Tractus quo diversi affluunt ingeniis claris, 5 Hex. Fahrschirm für Schützen. Armbrüste und deren Bolze und Züge. Bl. 79b—81 2 Soniferi, nach der Innsbrucker Copie abgebildet bei Schultz, höf. Leben S. 396 und 397. Bl. 79a Tractus balistae, abgebildet bei G. Köhler Bd. III Taf. I, 7.

Bl. 81b—89a: VI. Buch. Vorrede: Noscas pertextum istud capitulum sextum Ad custodiendum castraque premuniendum, 9 Hex.; der letzte 'Vippera quo vehitur ingenia queque rescindit'. Diese vippera folgt sogleich Bl. 82a; vgl. oben das II. Buch. Das Buch soll die Vertheidigung lehren; doch passt der Inhalt nicht sehr: Ventilabrum. Wagen mit Steinen zum Herabrollen in Hohlwege. (Burgbilder 86a: abg. bei Schultz, deutsches Leben I 12). Bl. 85a Fussangeln um ein Purpurzelt, auf dem Reichsadler und W und C (Wenceslaus Caesar?) gestickt sind, dazu 'Tentoria fixa per ligna sic securabis Partibus acutis in acie sint conflabrati. Per hec Turci vere regem Ungarorum vicere Nomine Sygmundum profugum atque furibundum

Fallacem nequam quia rem non diligit equam (bei Nicopolis 28. Sept. 1396?). Wachsame Hunde und Gänse. Wein mit Schlafmitteln. Trugbrücken.

Bl. 89b—98: VII. Buch. Vorrede: Septimum istud tibi capitulum subtus et ibi Clare lucente claro quo lumine vespere funges, 7 Hex. Lichter und Leuchten, auch Zauberkerzen und Figuren zum Lichtanzünden. (Bl. 94a bei Schultz, deutsches Leben I 12).

Bl. 99—112a: VIII. Buch. Vorrede: Ignes in octavo capitulo sunt coascripti Ad conburendum hostes et gazophilatum, 7 Hex. Bl. 100—103 Prosaischer Text 'Liber ignium cuius virtus et efficacia est ad comburendum tam in mari quam in terra et plurimum efficax invenitur'; daran schliessen sich ignis tonitrus, i. volans, i. greeus (Raketen 102a), pulveres pixidum und ähnliche Recepte. Unter den Bildern mit Versen befinden sich Geschütze (Bl. 102a Rakete, 104b abgebildet in 'Quellen zur Geschichte der Feuerwaffen' Taf. XI unten; Bl. 108a = Taf. XI oben; Bl. 108b = Taf. XII; Bl. 109a = Taf. XIII), Feuerpfeile, Geschützschirme etc.

Bl. 112b—123: IX. Buch. Vorrede: Hoc tibi sit pronum patens capitulum nonum In quo philosophice domus ponuntur coquine, 4 Hex. Anlagen von Bädern (Bl. 114a b abg. bei Schultz, deutsches Leben I 68), für Verbreitung von stinkendem oder wohlriechendem Rauche, Sprengung eines Baums und ähnliche Kunststücke mit Feuer.

Bl. 124—134: X. Buch. Vorrede: Parvum marciale ferreum capitulum tale Quo pedester cadit quo fixus sellam illudit, 9 Hex. (deren 4. lautet Ferreus eculeus adest fortitudine thauri. Bild und Verse finden sich hier Bl. 127b; vgl. Vorrede von Buch I). Allerlei: Werkzeuge, Hundehalsband, Fussangeln und Schuhe dagegen, Streitkolben, Setzschilde, Schleudern, Keuschheitsschloss (bei Schultz, deutsches Leben I 283), Huf, Luftkissen, Rad mit Glöckchen und Windrad.

Bl. 135 Epichedion Conradi Kyeser Eystetensis 'Lux veritas via vita siderum splendor dies', 122 Verse zu 8+7 Silben; je 4 Verse sind durch den gleichen meist sinkenden Reim zu einer Gruppe gebunden; nur eine Gruppe besteht aus 10 Versen. Darin werden etwa 18 Wissenschaften und Künste besprochen.

Bl. 137 Hoc est epitaphium Conradi Kyeser Eystetensis Exulis tonanti (?), 45 Hex.:

Ab Adam plasmato ac mundo primo creato
Sex M. C. senum super addas
Ab incarnato sancto sanctorum immaculato
Anno milleno quadringeno quoque
Affabilis largus Exul mitis socialis
Kyeser Conradus decessit tunc Eystetensis.

(Offenbar sind hier Lücken gelassen zur späteren Einsetzung des Todesjahres; Kyeser ist durchaus nicht wie Manche meinten schon 1400 gestorben.) Dann rühmt er die Fürsten, die ihn ehrten.

Bl. 138b Wappen (Kyesers): Eber unter Eichbaum.

Bl. 139a Brustbild, 19 Cent. hoch, 21 breit. Darunter 8 Hex. 'Annis millenis preteritis atque trecentis Et sexaginta senis Mercurii die transactis Post festum sancti Barth(olomei) apos(toli) excoriati

Kyeser Conradus Eystetensis sum mundo natus Genitus factus Cancri (signo) Jovis hora peractus A Rüdigero patre ac Elyzabeth pia matre . .' Dies ist wohl eines der ältesten deutschen Portraits.

Bl. 139b 'M semel C quatuor I cum bipertito semisse', 19 Hex., astrologische Angaben über seine Zukunft. Dann 11 Hex. 'Jupiter Saturnus Luna cum Sole valebunt', ähnlichen Inhaltes.

Bl. 140b Dieselben 6 Hex. (Est hec capre barba), wie Bl. 73b mit der in Einzelheiten verunglückten Zeichnung desselben Fahrschirms für Bogenschützen.

Es finden sich Bilder ohne Verse (Bl. 37a 38a 74a 76a 126a 130b 131a), anderseits Verse mit leerem Raum ohne Bild (so 78b Arcus iste longus). Sehr oft sind einem Bild und seiner Erklärung eine oder mehrere Versgruppen oder prosaische Stücke beigeschrieben, die ähnliche Dinge behandeln, selten (besonders im 10. Buch) solche, welche ganz verschiedene Dinge behandeln. Die Schrift ist stets die gleiche; doch die Verschiedenheit der Tinte weist auf verschiedene Zeiten der Eintragungen.

Der Text zeigt hier und da Schreibfehler.

Die Bilder sind durchweg gut gemalt; vgl. Bl. 11b 30a 95b 114. Manche Bilder sind zu Landschaftsbildern ausgestaltet, so bes. Bl. 84a 87a 94a. v. Eye glaubt hier durchaus die Prager Malerschule wiederzuerkennen.

Beschrieben wurde die Hft zuerst im Anzeiger f. Kunde d. d. Vorzeit 1870 no. 5 und 11 und besonders 1871 no. 1 und 2, wo A. v. Eye auf die Gemälde genauer eingeht. Ihm folgte Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften I 1889 S. 249—255. Einzelnes hat G. Köhler, Die Entwicklung des Kriegswesens III S. 177, 197 und 256 besprochen. Vgl. die folgende Handschrift.

Im Juni 1773 um 7 Ducaten erkauft von J. S. Stoy in Nürnberg.

**Philos. 64** Papier, 147 Bl. zu 30:21 cm. Geschrieben wohl vor 1430. Alter Holzdeckel, der mit rothem Leder bezogen war.

Die Handschrift besteht aus 2 Theilen:

A. Bl. 2—93 Kyeser's Bellifortis: Zeichnungen und hexameterähnliche lateinische Verse; Bl. 25—28 haben nur deutsche Erklärungen, Bl. 44/45 eine deutsche und lateinische. Dieser Theil besteht aus 9 Lagen zu je 10 Blättern (2—11, 12—21, 22—31 u. s. f.) und einer Lage von 2 Blättern (92 93). Diese Handschrift bespricht Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften I S. 256. Es finden sich hier ganz ähnliche Bilder, wie in der vorigen Handschrift, auch die Verse sind meistens ähnlich; doch zeigen die Verse oft Abweichungen, die keine Schreibfehler sind, und vor Allem ist die Folge der Bilder völlig verschieden.

Diese Räthsel, welche bisher noch nicht erkannt, geschweige gelöst sind, können nur durch eine Vergleichung der übrigen Abschriften gelöst werden. Daraus ergiebt sich: Kyesers Bellifortis ist in 2 Ausgaben verbreitet. Die eine ist in 10 Bücher getheilt, enthält Prologe und Epiloge und zu jedem Buch eine Vorrede; von dieser Ausgabe sind bis jetzt nur 2 Exemplare bekannt, das Göttinger

Original, oben no. 63, und dessen Copie im Ferdinandeum in Innsbruck. Die andere Ausgabe ist in 7 Bücher getheilt und enthält nur Vorreden zu den einzelnen Büchern. Die Fassung der Verse ist in den 2 Ausgaben oft mehr oder weniger verschieden. Die Ausgabe in 10 Büchern scheint die jüngere zu sein, die Ausgabe in 7 Büchern die erste. Ferner lief eine Ausgabe um, in welcher die Verse ins Deutsche übersetzt sind. Auch diese Übersetzung ist aus der ersten Ausgabe, der in 7 Büchern, gemacht.

Die Papierhandschrift no. 64 ist durchaus eine Abschrift der Ausgabe in 7 Büchern; Bl. 67a steht die Vorrede des 3. Buches (Trinum hoc canale capitulum mercuriale . .), Bl. 16b die Vorrede des 7. Buches (Ultimum tibi datur et septimum quod sic probatur . .). Allein die Unordnung der Bilder ist höchst auffallend. Hie und da sind Particen beisammen geblieben, wie Bl. 84—91 und 93 die Planetenbilder aus dem I., Bl. 2—11 Sturmhüttenbilder aus dem II. Buche enthalten. Allein sonst springt die Reihenfolge der Bilder aus einem Buche ins andere. Die Ordnung der Lagen und Blätter ist die alte und durch eine Umstellung derselben ist nichts zu bessern. Vielmehr muss ein uns unbekannter Zufall diese Verwirrung verursacht haben.

Der entsprechende Theil der Heidelberger Handschrift Palat. 787 (Bl. 46—106) ist abgesehen von einigen späteren Zusätzen (Zeichnungen auf Bl. 62a, 99, 100, 104, 105, 106) nur eine schlechte und mangelhafte Copie dieser Göttinger Papierhandschrift (vgl. dagegen Jähns S. 257); aber die Bilder sind wiederum vielfach anders geordnet. Bei dieser Versetzung der Bilder waren Irrthümer nicht zu vermeiden. So gehören in der Göttinger Hft die Verse von Bl. 13a 'Ingenium pulchrum' zu dem Bilde von Bl. 42b (über einen Fluss schwimmende Pferde) und die Verse von Bl. 42b 'Placidum est illud' zu dem Bilde von Bl. 13a (Schwimmgürtel); in den übrigen Hften dieser Ausgabe folgen die beiden Bilder mit den richtigen Versen unmittelbar auf einander. Bei den Schneeschuhen (Bl. 81a) steht nur derselbe Vers 'Ast hic per ascensum aqua fluvialis decurrit', wie Bl. 73a beim richtigen Bild.

Die deutschen Stücke (keine Verse) auf Bl. 25—28 und 44b (vgl. Jähns S. 256) stimmen genau mit andern Abschriften der deutschen Ausgabe.

Die Bilder dieser Hft sind derb gemalt und mitunter bis zur Unkenntlichkeit entstellt; so ist Bl. 17b zu den Versen 'Albarum crinale rosarum valide deaurabis', ein Ornament grün und roth gemalt, während in der Hft in Donaueschingen (no. 860 Bl. 190a) richtig ein Kranz von weissen Rosen gemalt ist.

Sehr oft sind zu einem Bilde eine oder mehrere Gruppen von Versen geschrieben, die nichts damit zu thun haben. Bl. 73b stehen 2 längere Prosastücke 'Ignis exiens potest fieri duobus modis . .' und 'Ignis volans in aere fieri debet . .'; vgl. No. 63 Bl. 101a.

Die lateinischen Verse sind sehr fehlerhaft abgeschrieben. Eigenmächtige Änderungen sind selten. Statt des Gestelles mit 3 Rohren, welches in den 'Quellen z. Gesch. d. Feuerwaffen' Taf. XIV abgebildet ist und von den Hften dieser Ausgabe mit den Versen begleitet wird 'Est instrumentum trium pixidum sic fabricatum, Emissa prima

sequitur bina quoque trina', ist hier (Bl. 75a) ein Gestell mit 4 Rohren gezeichnet und die Verse sind geändert zu 'Est instrumentum quatuor pixidum sic fabricatum, Emissa prima sequitur bina quoque trina et quarta'. Die Ausgabe in 10 Büchern (oben No. 63 Bl. 108b) zeigt auch nur 3 Rohre mit dem Texte 'Est hoc instrumentum pixidum trium ita fabratum Emittat (d. h. Emissa) prima sequitur bina quoque trina' (So; vgl. 'Quellen z. Gesch. d. Feuerwaffen', Text S. 18 und Taf. XII).

B. Bl. 94—146 Feuerwerksbuch.

Dieser Theil besteht aus 4 Lagen zu je 6 Doppelblättern (94—105, 106—117, 118—129, 130—141) und 1 Lage zu 3 Doppelblättern (142—147).

Bl. 94 'Welich Fürst Graue Herre Ritter Knechte oder Stette Besorgent von iren vygenden beligert vnd genöt werden in Schlossen vesten oder Stetten . . (Bl. 94b) ist . . bedurfft das ir büchsenmaister gut maister syen Und alle die Öle und puluer wol beraiten Vnd machen kunnen Vnd andere stucke die nütz vnd gut sind vnder Büchsenpuluer vnd zu fürpfilen vnd zu Fürkugeln vnd zu andern wilden vnd zamen fürwercken damit man sich denne des vigenden erweren vnd in schaden zu fügen mag. Die denne in disem buch das da haisset das Fürwerckbuch hernach geschriben sind.' Es folgt das Werk selbst, dessen Inhalt von Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften I S. 395—408, berichtet ist. G. Köhler, Die Entwicklung des Kriegswesens, hat Bd. III, I, S. 208, 267 und 337 einige Stellen unserer Hft (Bl. 141a, 138a und 95b) mit veränderter Schreibweise abgedruckt. Nach Köhler (S. 208 Note) stimmt die Fassung der Hft 'ziemlich wörtlich mit dem Druck im Anhange zum deutschen Vegez v. J. 1529 überein'; die v. d. Horstsche Handschrift (jetzt in Hollwinkel bei Alswede, ausgezogen von Hoyer, Geschichte der Kriegskunst II, 1800, S. 1108—1139) ist eine spätere Umarbeitung. Die Heidelberger Hft enthält 2 Abschriften des Feuerwerkbuches (von 1430), aber keine derselben stammt aus der Göttinger.

Da die Heidelberger Hft, deren 2. Theil aus der Göttinger copirt ist, im Jahre 1430 geschrieben ist, so muss die Göttinger vor diesem Jahre geschrieben sein. In der Göttinger Hft ist sehr häufig au statt des langen a gesetzt (laus *statt* lass, maul, mausz, fraug). Das weist auf die Gegend von Augsburg. Die Handschrift wurde auch 'aus Joh. Christ. Mittels Apothekers in Augsburg Auction 28. Jan. 1799 erkauft'.

Bl 146b und 147b—148a sind 2 Beschwörungen von einer Hand des 15. Jahrh. eingeschrieben 1) 11 Zeilen: 'Nagell ich beswir dich pey den heilligen drein nagelen . . daz disser N. in dir müss seehen war nach ich in frag . . Oriel . . Onaseron . . Ebiliell'. 2) 45 Zeilen 'Get dar ir findtet hasselschussling . . sneit sy in einander vnd schreibt darauff den namen der heilligen drey künig . . ich geseng euch sumerlatten . . das ir mich weist . . wa die N. verborgen sey'.

Am Vorder- und Hinterdeckel waren die Theile einer Urkunde angeklebt: 14. August 1419. Hanns Harscher der elter verkauft seinen Hof, zu (Al)mendingen gelegen, 'den yetzunt Hanns Stehelin buwet' mit allem Zubehör, was sein Lehen gewesen ist von der

Herrschaft zu Östreich, Hanns Harscher deme jungern und Bernharte Harscher seinem brudere, Söhnen seines bruders Conrad Harscher sel., seinen lieben Vettern und ihren Erben um 400 guter recht gewogner [Gro]schen der Stadtwährung zu Ulm. Bürgen: Ulrich Fülhin ze Tuszhain, Bentz vom Berg zu Opffingen, Albrecht Ruch zu Schalcklingen. 4 Siegelschnitte.

**Philos.65** 1 und 219 Bl. zu 29½ : 20 cm. 16. Jahrh. Einband von braunem Leder mit schönen eingepressten und mit Gold gefüllten Ornamenten.

(Franz Helm's Buch von den probirten Künsten.) 'Ein Buech Durch ainenn gelertten Kriegsverstanndigen mit grossem fleys ausz villen Probierten Kunst vnd erfarungen zuesamen gezogen wie ein zeughausz sampt aller Munition vnnd Zugehör anhaimisch soll gehalten werden . . Her wider umb Ob man (von?) den feinden mit solchen und dergleichen vergifft vnnd vnuergifften feuerwerckhen vnnd wehren vberfallen . . wurde, wie man sich derselben erwehren . . soll . . Auch ainen Bericht der Wagenburg . .'

Bl. 1 bis 3a 'Vorrede'. Bl. 3b bis 12b 'Register'. Bl. 12b bis 20b 'Was ordnung vnd fleysz sich ain zeugwarth mit allem geschosz vnd Monition auch anderm In ain Zeug Hausz gehörig gebrauchen soll'.

Bl. 20b bis 47 'Bull(u)er Buech': Bl. 20b bis 32a Vom Salpeter; Bl. 32a bis 33a Vom Schwefel; Bl. 33b bis 35a Von kolen; Bl. 35a bis 47 Pulverrecepte.

Bl. 48a Blattgrosses bemaltes Bild: Ein Fürst (wohl Türke) im Kriegszelte sitzend; dabei ein reichgekleideter Mann, der zu dem Fürsten spricht und ein Krieger; vorn ein Hund.

Bl. 48b bis 52a sind auf 9 Seiten 'Brechzeuge' abgebildet mit kurzer Angabe des Zwecks der Instrumente. Bl. 53 bis 143 'Von Feuerwercken'. Bl. 53a 'Feurpfeil Muster'. Bl. 53b bis 59a Von Feuerpfeilen. Bl. 59b 'Ettliche Kurtzweil Feurwerckh Muster'. Bl. 60 bis 101 'Von Zamen Vnnd Wilden Fewrwercken . .' mit Abbildungen: Bl. 72 'Die Vier Fewr Vässlin'; Bl. 73 'Sturm Rohr', 'Stock vässlin'; Bl. 76 und 77 'Spring Kögell'; Bl. 77 'Ein Lust Fewr auff ainem Radt'; Bl. 78 'Ein Fewrwerck ausz ainem wasser'; Bl. 79 'Ein muster So Du vill Fewrwerckh Inn Die Lufft Schiessen wiltt'; Bl. 84 Ein Reiter mit einer Fackel, landschaftlicher Hintergrund; Bl. 86 Eine Katze und eine Taube, mit Feuersäcken bepackt, eilen auf eine Burg zu; Bl. 99 'Zwayerlay Sturm Rayff mit vnd ohne Schusz'. Bl. 101 bis 118 'Von Ettlichen Fewrwercken Vnnd wehrn So man In ainem Sturme gebraucht . .' mit Abbildungen von Feuerkugeln, Feuerpfeilen, Sturmblöcken, Fusseisen und dgl.; auf Bl. 108 und 111 hübsch verzierte Gefässe. Bl. 118 'Ain altt muster aines werffzeugs'. Bl. 119 bis 130 Von vergifteten und stinkenden Feuerwerken, mit Abbildung der Giftsäcke und einer Vorrichtung sie zu schiessen. Bl. 130 bis 143 'Von den Conuortatiuen zue denn Pulluer vnnd öllen zue Den Fewrwerckhen'. Bl. 143 bis 151 'die Khunst der Büchsenmaysterey' in 12 Fragen und Antworten. Bl. 143b Blattgrosses Bild, die zwei sich besprechenden Krieger. Bl. 151 bis 154 'Was wesens ain Büchsenmaister sein Soll'.

Bl. 154 bis 174 'Ein Lehr wie die Büchsen geladen sollen werden' und Anweisungen zum Schiessen: Bl. 155 Blattgrosses Bild. Ein Mann mit der Überschrift „meister jürgen" beim Laden eines Geschützes. Bl. 158 Kunstvolles Geschütz mit landschaftlichem Hintergrund (blaue Berge mit Gemsen), ein Büchsenmeister mit Laden beschäftigt. Bl. 175 bis 201 'Von Quadranten vnnd Instrumenten auff Buchsen vnnd Pöller zuegebrauchen sampt Irer vnnderweisung', mit reichverzierten Abbildungen der Instrumente; Bl. 197b kunstvolles Geschütz mit dem Büchsenmeister.

Bl. 201b bis 219 'Ordnung der Wagenburg' mit Bildern: Bl. 205 ($29^1/_2$ : 78 cm.) Drei Reihen von Wagen und eine Reihe mit zwei fünfspännigen Geschützen. Bl. 208b bis 209a Wagenburg, mit Angabe der Lagerung der einzelnen Truppengattungen; Bl. 211b bis 212a runde und Bl. 213b bis 214a halbrunde Wagenburg; Bl. 216b bis 217a und 218b bis 219a Zwei Wagenburgen 'auff die alte Manier'.

Franz Helm's Buch von den probierten Künsten und viele Abschriften desselben sind behandelt von M. Jähns, Geschichte d. Kriegswissenschaften I 1889 S. 608—616. Unsere Hft, welche Jähns nicht kennt, stimmt genau mit der besten bekannten in Heidelberg, Cod. Palat. Germ. 128 mit dem Datum 1535. Nur Ausdruck und Orthographie unserer Hft sind etwas jünger; die Bilder sind genau nachgemacht, doch sind die Trachten geändert, dann öfter Personen oder Landschaft (Berge mit Gemsen) zugesetzt.

Von den Verschiedenheiten seien erwähnt: Statt des Hauses mit Brechwerkzeugen an den Fenstern (Heidelb. Hs. Bl. 37a) steht im Göttinger Exemplar Bl. 48a das Bild des türkischen Feldherrn. Heidelb. 65a Feuerrad: Goett. 77b dabei Herr und Dame in Landschaft. Heid. 74a Katze und Taube: Goett. 86b dazu Burg mit Fluss und Brücke. Heid. 142 am Boden ein Holzgestell, darauf das Geschütz, daneben Kugeln: Goett. 155 Geschütz auf der Laffette, davor der Büchsenmeister (meister Jürgen). Goett. 173a (im 3. Abschnitt über das Thema 'So zu dir gebrochen oder gegraben wurdt') steht eine Erzählung: bei der Belagerung Wiens (1529) 'fieng der Türckisch feundt an grausamlich mit graben zue vnns nehern, biss auff die Helft der Stattmaur hinein'; mit Hilfe eines Würfels sei der Ort der Grabenden gefunden worden. Dieses Stück fehlt in Heid. Bl. 160a, es ist also von dem Schreiber der Goettinger Abschrift zugesetzt, dieser aber war ein Östreicher; darauf deuten die Worte (Bl. 173a) 'unsere und des römischen Reichs Wolfart' und die zugesetzten blauen Berge mit Gemsen. Heid. 181—183 enthält 2 schöne Bilder vom 'Nieder Schiessen mit dem Augmass': im Goett. sind zwischen Bl. 196 und 197 mehrere Blätter und damit diese 2 Bilder ausgeschnitten. Heid. 189b (Anfang der Lehre von den Wagenburgen) heisst es von schlechten Feldherrn 'was aber durch ire veruchte schlemmerey verseumpt wurdt Exemplum jetzt in Württemberg' (d. h. im Jahre 1534): im Goett. Bl. 202a fehlen die Worte 'Exemplum j. i. W.'. Von den Zeichnungen der Wagenburgen fehlen im Goett. Exemplar die im Text Bl. 210a erwähnten Zeichnungen der viereckigen und der dreieckigen Wagenburg.

In der ersten Hälfte der Handschrift ist der obere Theil der

Blätter durch Wasser beschädigt. Die Hft wurde 1790 von Baron von Sloet zu Ennelo geschenkt.

**Philos. 66** 9 Bl. zu 31½ : 20 cm. 18. Jahrh.

'Reglement Wie es . . dem Herrn General von der Infanterie Freyherrn von Schoulenburg bey denen (österreichischen) Regimentern zu Fusz forthin zu halten beliebet'. Am Schluss: 'im Feldlager bey Marienkergk den 7. Juni 1709'.

**Philos. 67** 53 Bl. zu 19 : 15½ cm. 17 Jahrh.

'Was Ein Gouverneur Von der kunst der Befästigunge wissen solle, umb allerley Mängell seines Ords zu Endern', in 15 Capiteln. Scheint von einem sehr verständigen Manne verfasst zu sein.

Auf Bl. 1: Diederich von Hanstein Anno 1661 den 28. X^bris^. Constitit 10 β. Die Hs. ist Abschrift, denn es wird z. B. Bl. 44b auf einen 'Abrisz ahm letzen blat dieses tractats' verwiesen, der nicht vorhanden ist. Der Verfasser sagt an mehreren Stellen 'siehe das Handbüchlein'.

In v. Minnigerode's Bücherauktion 1798 erkauft.

**Philos. 68** 24 Bl. zu 20 : 16 cm. 17. Jahrh.

Steph. Schultetus, Artis Fortificatoriae resolutae Tabulae Novae . . Rostochi ex Officina typogr. heredum Richelianorum, 1635.

Wohl Abschrift eines Drucks. Aus A. G. Kästner's Bibliothek 1801 erkauft.

**Philos. 69** 151 gezählte Bl. (darunter viele leer) zu 30½ : 19½ cm. 17. Jahrh.

Bl. 3 bis 13 'Rohenn Salpeter zu leuttern . .'. Bl. 19b bis 21b Farbige Abbildungen der dazu erforderlichen Apparate, deren Namen beigeschrieben sind. Bl. 25 bis 34a 'Wie mit dem Puluer machen ist vmb zugehen'. Bl. 34b bis 36a 'Ettliche Puluer Säze so zu des von Vitzthumb Proba sind gemacht wordenn', 8 Recepte, bei denen bemerkt ist: 'hat Vizthumb (oder Lorentz oder Wentzell Sskoda) gebraucht'.

Bl. 41b bis 151a enthalten 81 Seiten Abbildungen, zum grössten Theil ohne Überschriften, und mit Ausnahme weniger Seiten colorirt. Bl. 41b und 42a: 'Ein Rachethen Stock'. Bl. 44 'Racket' mit Pulverrecept, an dessen Schluss 'habe ich F. S. offt gebrucht'. Bl. 45 Feuerrad. Bl. 47 bis 127 Granaten, Feuerkugeln, Feuerkränze, Feuerspiesse, Kettenkugeln und dergl. Bl. 134b bis 151 Petarden und Theile derselben. Bl. 138 zeigt eine gegen ein Thor gerannte Holzbrücke, darauf eine auf hölzernen Rädern ruhende Petarde, die vorn mit einer Schraube am Thore befestigt ist, und von einem Feuerwerker in Brand gesetzt wird. Auf Bl. 149 befestigen zwei Männer eine Petarde anderer Art an einem Thore.

Die Hs. scheint mit dem ersten Theile der von Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften I (1889) S. 644 besprochenen 'Anweisung' (Berlin kgl. Bibl. ms. germ. qu. 169) verwandt zu sein; erwähnt ist sie daselbst II, 975. Am Einband 'F S Z W'; vgl. Bl. 44. Gehörte 1795 Fr. Wilh. Aug. Murhard zu Cassel und wurde 1801 aus A. G. Kaestner's Bibliothek erkauft.

**Philos. 70** 37 Bl. zu 30½ : 20 cm. 17. Jahrh.

Bl. 1—29 Manière de fortifier le triangle équilateral et l'exagone. Bl. 30 'Manière de fortifier le Quarré équilateral . . par le Sr. D'Amant du conseil de guerre du Roy en ses pays bas et son Cap. Gouverneur du ch. de Courtray 1628'.

Mit mehreren Zeichnungen. Auch das erste Werk wird wohl von demselben Verfasser herrühren, da Bl. 28b auf eine Schrift über das Quarré verwiesen wird.

Die Hs. wurde 1801 aus A. G. Kästner's Bibliothek gekauft (No. 2527 des Katalogs).

**Philos. 71** 34 Bl. zu 34½ : 22 cm. 17. Jahrh.

Bl. 2 'Principes de l'Arithmetic'. Bl. 6 'Principes de Geometrie', mit Zeichnungen geometrischer Figuren. Bl. 13 'Principes de l'architecture militaire vulgairement fortification', mit blattgrossen Zeichnungen (Grundrissen und Profilen von Befestigungsanlagen). Bl. 32b 'Principes de la stereometrie . .' mit Zeichnungen.

Auf Bl. 1: 'Ce Manuscrit s'est trouvé dans la Bibliotheque du Pere l'Amy, qui l'a receu de la Bibliotheque de Claude Francois Milliet, qui en doit etre l'auteur'. Die (oft nur angefangenen) Zeichnungen stimmen mit einigen in C. F. Milliet Deschales Cursus s. Mundus mathematicus III überein; vielen Zeichnungen ist kein Text beigegeben.

Am Vorderdeckel 'A. G. Kaestner 1749', aus dessen Bibliothek 1801 die Hft erkauft wurde.

**Philos. 72** 2 Hefte. I 39 Bl., II 19 Bl. 33 cm. hoch, 44 breit. 18. Jahrh.

Heft I. Bl. 1—12 Zeichnungen zur Stereometrie (Inhaltsberechnung des Würfels). Bl. 13 'Schemata zur Geometrie'. Bl. 34 'Sequitur nunc Schema Magistri Matheseos'. Bl. 36 'Schemata Trigonometrica'.

Heft II. 19 besser gezeichnete Grundrisse von Festungen, bei jedem ein Massstab, in Ruthen eingeteilt; ohne Text. Auf Bl. 3 und 5 der Name Marschall (M. v. Biberstein, der 1771 gestorbene k. k. Feldzeugmeister?).

**Philos. 74** 83 Bl. zu 30 : 21 cm. 1810 und 1811.

'Livro das ordens geraes do Exercito'. Tagesbefehle aus dem Hauptquartiere des portugiesischen Heeres. Der erste ist überschrieben: Quartel general de Tornos d'Algodres, 10 de Junho 1810, der letzte: Q. g. da Chamusca 27 de Janeiro de 1811. Am Schluss jedes Befehls: Adjudante General Mozinho.

Wahrscheinlich besessen, vielleicht geschrieben von Arentsschild; vgl. no. 75.

Von dem Göttinger Antiquar Otto 1851 gekauft.

**Philos. 75** 90 Bl. zu 30 : 18 cm. 1811—1813.

Conceptbuch Victor's von Arentsschild; militärische Correspondenz, meist Meldungen und Befehle. Das erste Schreiben ist datirt Lisboa 26. Outubro 1811, das letzte 19. 11. 1813. Die meisten sind an den Marschall Roza gerichtet. Ausser einigen französischen und englischen Briefen ist alles in portugiesischer Sprache abgefasst.

Arentsschild war in den Kriegen gegen die Franzosen erst Major,

dann Coronel der Artillerie volante unter dem Feldmarschall der portugiesischen Armee William Carr Beresford.

Von dem Göttinger Antiquar Otto 1851 gekauft.

**Philos. 76** 3 Bände zu 21:15 cm. 1809—1814.

Befehlbuch Victors von Arentsschild, enthält seine Tagesbefehle und Rapporte, auch einige ihm von Untergebenen erstattete Meldungen, fast alles in französischer Sprache.

I. (96 Bl.) Venda da Serra 30. 4. 1809 bis Santarem 21. 8. 1809.
II. (145 Bl.) Santarem 22. 8. 1809 bis Vindas de Galizes 7. 9. 1810.
III. (125 Bl.) Vindas de Galizes 8. 9. 1810 bis Lisboa 29. 10. 1814.

Von dem Göttinger Antiquar Otto 1851 gekauft.

**Philos. 79** 3 Bl. und 175 S. zu 27:23½ cm, dann 7 Tafeln verschiedener Grösse. Copistenschrift aus dem Anfang des 19. Jahrh.

'Rezumo dos principios mais geráes, e de experiencias de Artelharia. Dedicado A Sua Alteza . . Pedro de Alcantara . . por Victor von Arentsschild, Coronel do Regimento de Artilheria No. 1. Parte Primeira.' Bl. 2 Dedication, Bl. 3 Vorwort; die 7 Tafeln am Schluss enthalten 53 Figuren zum vorhergehenden Texte (besonders Darstellungen der Geschossbahn).

Geschenkt vom Antiquar Otto zu Göttingen, 1851.

**Philos. 80** 160 Bl. zu 21:17 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 A. L. F. Meister, Auszüge aus taktischen und anderen Schriften. Bl. 127 bis 160 Recensionen. Bl. 130b, 131, 146, 159 sind die von 1782 bis 1784 von Göttingen nach Berlin geschickten Recensionen verzeichnet, auch ist angegeben, dass sie sämmtlich mit Ng. unterzeichnet seien. Aus Schloezer's Bibliothek 1811 gekauft.

**Philos. 81** 126 Bl. zu 37½ : 24 cm, die Tafeln meist 37½ : etwa 40 cm. überall mit saubern Zeichnungen; die grösseren sind meistens leicht bemalt. nach 1711.

'Generale Vorstellung sowol der Devensiv- als Offensiven Fortification nebst den . . Geometri- und Trigonometrischen Gründen und Principiis'.

Bl. 1 Geometrische Grund-Sätze. Bl. 12 Trigonometria Planorum. Bl. 16 Practica des Landmessens. Bl. 20 Von der Fortification: Bl. 21 Ichnographia oder Haubt-Riss. Bl. 24 b Orthographie oder Profil. Bl. 26 Aufreissen der Feld-Schanzen. Bl. 29 Fortification mit Bastions; Bl. 33—62 folgen die vollständigen Grund-Risse der Haubt- und Aussenwerke mit ihren Profils: dazu 14 grosse Tafeln; no. 11 ist 'ein halbes 8Eck, nach der Manier des Vauban, so an Neu-Breisach und Landau zu sehen ist'; no. 12 nach General v. Co(e)horn.

Bl. 63 Von der irregulairen Fortification, mit 10 Plänen. Bl. 87 b Von Belagerung und Attaquirung einer Festung, mit 5 Plänen. Bl. 99 Von Abschnitten in den Festungs-Werken, Bl. 103 von Minen, mit 3 und 6 Plänen. Bl. 108 b Tour bastioné von Neu Breisach etc.

Bl. 110 'Neue leichte und algemeine Methode, allerley Regular- und Irregulare Plätze, sowol auf der äussern als auch der innern Seite (Coté du Polygone exterieur et interieur) zu fortificiren. Vormahls zur Information eines jungen Printzen in frantzosischer Sprache verfasset, numehro aber ins Teutsche übersetzet a. 1711'. Dieser Titel erinnert an die Widmung in L. C. Sturm's Entdeckung

der . . allerbesten Manier' 1704; vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaft II S. 1707. Gerechnet wird mit englischem Fuss.

Bl. 123 Von der Offensiv-Fortification oder Attaque der Plätze. 1845 aus Prof. Bergmann's Nachlass.

**Philos. 83** 16 Bl. zu 17:11 cm. 17. Jahrh.

Guidonis Aretini micrologus.

Bl. 2 'Incipit epistola Widonis ad Theobaldum'. Bl. 2b 'Incipit prologus eiusdem'. Bl. 16 steht am Schluss des Textes: 'Explicit micrologus s. brevis sermo in musica editus a domino Wibone' . . 'incipit Dialogus eiusdem'; der letztere fehlt.

Von J. F. Gronovius geschrieben. Auf Bl. 3 steht nach den Worten minimam anti 'Videntur deesse quaedam paginae'. Dann folgt: 'Summi regis', es fehlt also Gerberti scriptores eccl. de musica II (1784) S. 3a—6b. Die Hs. stammt aus Abr. Gronovius' Bibliothek.

**Philos. 84** Pgmt. 24 Bl. zu 18:13½ cm. XII. Jahrh.

Bl. 1a Saubere Federzeichnung eines Quadranten mit den Namen der Monate und der Zeichen des Thierkreises: wie es scheint, eine Sonnenuhr. Bl. 1b Bruchstücke über Anfertigung eines Monochords 'Alius vero dividendi modus sequitur . . cum primum a *Γ* . .', gedruckt in Gerberti Scriptores I (1784) 347 (mit anderm Schlusse) aus Clm. 4622 als Guidonis mensura. Über Musik im Allgemeinen 'In musica IIII (III?) sunt requirenda, materia, intentio, causa, . .'

Bl. 2 'Incipit Micrologus Guidonis in Musica' gedr. in Gerberti Scriptores eccl. de musica II, 1784, S. 2—24.

Bl. 14 (Musicae Guidonis regulae rhythmicae in antiphonarii sui prologum prolatae,) 'Gliscunt corda' gedr. ebenda S. 25—34.

Bl. 16 'Temporibus nostris' (Guidonis regulae de ignoto cantu) gedr. ebenda S. 34—37a 'componantur.' Bl. 17b 'Lib. III Epistola Widonis ad Michahelem monachum de Pomposia directa', gedr. ebenda S. 43—50.

Bl. 21b—22a 'Inter diatesseron et diapente tantum differentiam dicit . .' mit alten technischen Ausdrücken. Dann Tabelle der Töne 'Proti Plagis Deuteri' *etc.* mit Notenbeispielen. Bl. 22b Zeichnung wie auf Bl. 1, aber nicht ausgeführt. Bl. 23 Bruchstück (13./14. Jahrh.) von Glossen zu einem Texte der Apostelgeschichte. Bl. 24b 'Tollimur e medio', 14 Distichen, vgl. Cod. lat. Monac. 15832; gedr. Hildeberti opp. ed. Beaugendre Sp. 1149—50. 'Debet in aprili domino tua mens aperiri' 40 gereimte Hexameter über Beichte und Abendmahl.

Auf dem Vorsetzblatt Bruchstück eines Verzeichnisses von Todtenmessen: für Carolus R. imp. ac Bohem. rex; besonders aber für Braunschweiger: pro Magno et Ernesto († 1368 und 1379) ducibus; pro consulibus ac bono statu civitatis; für verschiedene Bürger.

Am Rande und zwischen den Zeilen sind von alter Hand Scholien beigeschrieben.

Aus Abr. Gronovius' Bibliothek. Auf dem ersten Bl.: 'Bernhardi Rottendorff', dann: 'ex dono illius M. Meibomii'.

**Philos. 84 h** 3 Bände: I. 3 Bl., II. 3 Bl., III. 2 Bl. zu 19:15 cm. Anfang des 17. Jahrh.

'Tres fabri', Singstimmen für Bass (Bd. I) und 2 Tenöre (II. III). Der scherzhafte Text besteht aus 8 kunstvoll gereimten, abwechselnd

lateinischen und deutschen Strophen. Die erste beginnt 'Tres fabri ad incudem se fundunt candensque ferrum ad numerum tundunt', die zweite (deutsche) 'Drei schmidt an einem ambosz stunden, es waren drei kohlschwarze kunden, ein contrapunkt sie fingen an.'

Erwähnt wird die Handschrift von A. Quantz in den Monatsheften für Musik-Geschichte XV (1883) Beilage 3 S. 47.

1859 (zusammen mit Widmann's N. musik. Kurzweil 1624 und Jeep's Studentengärtlein 1626) gekauft aus dem Nachlasse des Hofraths Hohnbaum in Hildburghausen. Im Musikalienkataloge der Bibliothek bezeichnet 'Tres fabri se fundunt ad candem incudem . . ad 4 voces.'

**Philos. 84k** 88 gezählte Bl., darunter 49 mit Noten, die übrigen 39 nur mit Notenlinien, zu 9:15½ cm. Anfang des 18. Jahrh.

Stücke für (elfchörige) Laute in Tabulatur.

Die Stücke sind nach Tonarten geordnet (mit A-Dur beginnend), und zwar so, dass am Ende jeder Tonart unbeschriebene Notenlinien oder auch leere Blätter geblieben sind.

Es sind Rondeaux, Menuetts, Gavotten, Giquen u. s. w., gewöhnlich ohne Angabe des Componisten; Bl. 85b heisst ein Stück 'Les lamentations de la Fontange'.

Die Componisten werden von folgenden Stücken genannt: Bl. 41 b Menuett de Logy'; über den böhmischen Grafen Logi († 1721) vgl. E. G. Baron, . . Untersuchung des Instruments der Lauten . . 1727 S. 73 ff und Fétis, Biographie un. des mus. V. (1863) S. 351 unter Losi. Bl. 46b 'Bourée du Meley'; ihn erwähnt Baron S. 75. Bl. 47b 'Gavotte de Meley'. Bl. 53 'Menuett Heins: (Heinsius?); Bl. 53b 'Aria Lamento de Meme'. Bl. 55b 'Aria du Meley'. Bl. 79b 'Menuett de Comte. Bl. 80b 'Courante du Weise'; über Mitglieder der schlesischen Familie Weiss, welche sich im Lautenspiel ausgezeichnet haben, spricht Baron S. 77 ff. Bl. 84b 'Menuett du Comte'.

**Philos. 84m** 1 Bl. zu 40½:33 cm. 16. Jahrh.

'Carmen gratulatorium in natalem . . dni Thomae Montani Duderstadensis et Thomae Grosmanni Freistadiensis Silesij . . musicis numeris ornatum a Michaele Weisero Smöllensi'. Discantus, Altus, Tenor, Bassus, je 8 Zeilen Noten mit darunter gesetztem Text 'Exoptatus adest Thomas gaudete sodales', 5 Distichen.

**Philos. 84s** 10 Bl. zu 32½:20 cm. 1794.

C. F. Rudorf, 'Der 113. Psalm — nach der poetischen Übersetzung von Cramer — in Music gesetzt . . mit 2 Hörnern, 2 Flöten, 2 Violinen, 1 Bratsche, 4 Singstimmen und der Orgel.' Partitur.

Auf dem ersten Blatt 'J. H. Ehrhardt 1794', von dessen Hand die Hs. geschrieben ist.

Gekauft 1888 vom Postsekretär A. Quantz in Göttingen.

**Philos. 84t** 24 Bl. zu 36:22 Schluss des 18. Jahrh.

(C. F.) Rudorf in Göttingen, Cantate auf alle Zeit. Bl. 1 bis 7 Partitur (2 Hörner, 2 Violinen, 1 Viola, 4 Singstimmen, Orgel); für Violino 2 sind die Noten nicht eingetragen; für die Orgel oft nur der Zeilenanfang. Bl. 8 bis 24 Stimmen (vollständig).

Gekauft von A. Quantz.

**Philos. 84u** 31 Bl. zu 36:22 cm. 1794.
'C. F. Rudorf, Cantate aufs Michaelis Fest mit 2 Hörnern, 2 Flöten, 2 Violinen, 1 Bratsche, 4 Singstimmen und der Orgel.'
Bl. 2 bis 10 Partitur. Bl. 11 bis 31 Stimmen. (Bl. 29 und 30 'Auch euch schuf er, der alles schuf' Sopran und bezifferter Bass).
Auf Bl. 1: 'J. H. Ehrhardt 1794', von dem die Hs. geschrieben ist.
Gekauft von A. Quantz.

**Philos. 84v** 1+45 Bl. zu 30:20 cm. 18. Jahrh.
C. F. Ruhdorf, Osterkantate, dictum: Er ist nicht mehr! so jammerten — a 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso, Violono et Fondamento. Bl. 1—28 Partitur; Bl. 29—43 Stimmen (unvollständig). Bl. 44 Brief von A. Quantz (Göttingen 11. 5. 1890) über Rudorf und seine Compositionen.
Auf dem Umschlagblatt steht der Name des Abschreibers 'Kirchner'. Gekauft von A. Quantz 1889.

**Philos. 84w** 56 Bl. meist zu 33:19½ cm. 18. Jahrh., wohl von derselben Hand wie 84v.
Ruhdorf, Danck-Cantate. Bl. 1—52 Partitur. Bl. 53—56 Text, viermal (nur zu einem Teile der Cantate); darauf mit Bleistift: '1848 Trinitatisfest'. Ruhdorf ist wohl = C. F. Rudorf. Auf Bl. 1: poss. Henkel. Von A. Quantz 1889 erkauft.

**Philos. 84x** 1 Bl. und 376 Seiten zu 27 : 34½ cm. 19. Jahrh.
Schneider (Friedr., in Dessau), Weltgericht. Partitur, Abschrift; Verlagseigenthum von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

**Philos. 85** Pgmt. 33 Bl. (von denen 3 leer) zu 17:11 cm. um 1500. Französische Schrift. Auf der 1. Seite Randleiste (Früchte und Blumen auf Goldgrund; leerer Wappenschild); am Anfang der Kapitel kleine Goldbuchstaben auf rothem oder blauem Grunde. Französischer, ursprünglich schwarz lackirter Lederband. Jeder Deckel ist in vier Felder getheilt, auf denen abwechselnd S. Jehan und S. Barbe eingepresst sind.
Bl. 1 bis 15: Zwölf Schachpartien, 'Prima Regula. Ludet domjnatio vestra pedonem regis . .'; die Züge (in moderner Schachnotirung) mitgetheilt bei A. van der Linde, Geschichte und Litt. d. Schachspiels I (1874) S. 326—27. Bl. 16 leer (liniirt). Bl. 17 bis 31 Dreissig Schachaufgaben, 'Albus primo ludit et dicit se daturum matum nigro..'; jede Aufgabe füllt eine Seite, dem Texte geht jedesmal ein Diagramm voraus, die Figuren sind mit den Anfangsbuchstaben ihrer französischen Namen roth und schwarz hineingezeichnet. Die Diagramme der Aufgaben giebt van der Linde I S. 252f No. 286—290; S. 210 No. 86; S. 253 No. 291—314; die Lösungen S. 267 ff. Bl. 32 bis 33 leer.
Über die Hs. handelt v. d. Linde a. O. S. 323 ff (nach v. d. Lasa's Bearbeitung in der Schachzeitung 1869 S. 129—40) und in seinen Quellenstudien zur Gesch. des Schachspiels (1881) S. 216.
Die Hs. wurde 1752 von Dr. med. Fr. Boerner in Wolfenbüttel geschenkt. Vorn hat ein früherer Besitzer 'J. B. Hautin' seinen Namen eingeschrieben.

**Philos. 86** Ein 9 cm. dickes Buch, dessen Blätter 53 mm hoch und 68 mm breit sind. 18. Jahrh.

(Auf dem Rücken des Buchs:) 'Agreable Passeten Des Cours. Agreable Passeten Des Dames'. Auf jedem Blatt steht eine römische Ziffer.

Im Kataloge der Bibliothek ist bemerkt: 'Man sticht mit einer Nadel in das Buch hinein, trifft man auf eine gerade Zahl, so gewinnt man, trifft man auf eine ungerade, so verliert man'.

Ein dazu gehöriger 'Bogen in Folio auf dem die zu gewinnenden Preise angegeben sind' ist nicht mehr vorhanden.

**Philos. 88** 238 Bl. zu 21 : 16 cm. Erste Hälfte des 16. Jahrh.

Sammlung lateinischer Briefe und Reden meist aus der Zeit von 1450—1524; die meisten berühren italienische Verhältnisse, vornehmlich die Geschichte von Pabst Pius II.

Bl. 1 Leonardi Lauredani ducis Venetiarum ad Julium II papam epistola 'Conati fuimus beatissime', 5 Juni 1509. Bl. 2 Ad Maximilianum imperatorem Anthonii Justiniani (Ant. Giustiniani) Patricii Veneti oratio habita 27 Maj. 1509 'Non aberrasse veteres phylosophos', in der von Jac. Treter aufgefundenen und bei Goldast (Politica imperialia, Pars XXI 3) gedruckten Fassung. Hieraus übersetzt ist die zuerst bei Guicciardini (Istor. d'Italia lib. VIII, Tom. II p. 211 der Freiburger Ausgabe von 1775) gedruckte italienische Fassung (von der es wiederum eine lateinische Übersetzung giebt, z. B. bei Conring, De finibus imperii, cap. 23); demnach ist diese Rede nicht eine Fälschung Guicciardini's, vgl. besonders Cappelletti, Storia della republica di Venezia, vol. VII (1851) p. 378 ff. Bl. 4 (Maximiliani I) responsio extemporalis ad dictam orationem 'Eo mens humana est cecitate obfuscata'. Bl. 4 b Galleatii Mariae Sphortiae . . adhuc impuberis . . ad Franciscum Foscarum ducem . . Venitorum primo congressu gratulatio 'Cum ab illustrissimis parentibus meis', etwa zwischen 1450 und 1457. Bl. 6 Papa Pius II . . Jacobo de Sabellis civi Romano 'Miseret nos tuae senectutis', Romae 18 Nov. anno tertio (1460). Bl. 7 b Oratio . . Eneae Silvii ep. Sen. coram Calisto III de obedientia Federici tertii imperatoris 'Solent plerique homines' (= Pii II . . orationes ed. Mansi T. I p. 336). Bl. 15 Oratio Nicolai Perotti Sipontini presulis in adventu Foederici III imp. Rom. Bononiae habita 1451 'Si qua fides veri' und Bl. 18 Versus eiusdem Nic. Perotti ex tempore recitati cum . . Imperator eum laurea coronasset 'Cinxisti viridi', 4 Disticha. Bl. 18 b Oratio magistri Hieronimi Paduani habita Ferrariae in adventu Foederici III . . 1452 'Nihil hoc die serenissime Caesar'.

Bl. 24 Oratio Pii II de Turcis habita Mantuae . . 1459 'Cum bellum hodie' (= Orat. ed. Mansi II p. 9). Bl. 38 Oratio . . Bessarionis nomine collegii cardinalium habita Mantuae . . 'Quae dominus noster sanctissimus'. Bl. 47 Oratio pro . . *Ungariae* rege in Conventu Mantuano habita 'Longo belli onere fatigatos'. Bl. 54 b Oratio pro . . *Francorum* rege habita Mantuae 'Maximum et amplissimum onus'. Bl. 70 b Oratio Hippolitae filiae Francisci Sphortiae ducis Mediolanensis habita Mantuae 'Tantum de huius sanctissimae

sedis'; vielfach besser als der stark abweichende Text bei Mansi, orat. T. II p. 192. Bl. 71b Oratio pro *Ludovico Sabaudiae* duce habita Mantuae 'Sacrosanctae Romanae sedis auctoritas'. Bl. 78b Oratio Georgii Heymberger (= Gregor v. Heimburg) habita Mantuae . . pro Wilhelmo . . Saxoniae duce 'Ne cui mirum esse videatur' (12 Nov.). Bl. 84 Responsio extemporalis Pii II ad previam orationem 'Dilectissime Georgi, orationem tuam'. Bl. 86b Oratio Joannis Goffridi (= Jean Geoffroy) Atraebatensis episcopi . . habita Mantuae pro Philippo Burgundionum duce 'Frequentiam principum'. Bl. 92b Oratio Georgii Heimberger . . habita Mantuae . . pro Alberto archiduce Austriae 'Beatissime pater non est propositi mei'. Bl. 98 Pii II . . responsio extemporalis 'Eruditissime ac doctissime Georgi, orationem tuam'. Bl. 99 Oratio Georgii Heymberger . . in conventu Mantuano pro Sigismundo Austriae duce 'In refulgenti sanctitatis' (endet 'recipere', wie sonst; vgl. Hist. Abhandlungen aus dem Münchner Seminar I 164 und 316). Bl. 101b Oratio Joannis Goffridi Atraeb. ep. pro Philippo Burgundionum duce habita Mantuae . . 'Antea maxime pontifex'. Bl. 113b Oratio Francisci Philelphi ad Pium II . . habita . . pro duce Francisco Sphortia anno 1459 (18 Sept.) 'Cum essem pater beatissime', gedr. in: Orationes Philelphi, Venet. 1492 Bl. XXIIb. Bl. 120 Oratio Pii II in conventu Mantuano habita 'Magna pars vestrum'. Bl. 121 b Postquam hec pontifex peroravit, Joannes Hinderbach prepositus Tridentinus . . hec pauca respondit 'Non opus est inpresentiarum . .' Bl. 122 Oratio Pii II . . pro conclusione conventus Mantuani habita 'Septimo iam peracto . .' (= Orat. ed. Mansi T. II p. 78). Bl. 126b Epistola Pii II . . ad Philippum Burgundiae ducem 'Litteras tuae nobilitatis accepimus' (21 Jan. 1464); gedr., doch hier und da mit Abweichungen, bei Raynald, Annal. eccl. T. X 1464 no. 4—10. Bl. 131 Theodori Lelii (Theodor de'Lelli) ep. Feltrensis oratoris apostolici ad Philippum Burgundiae ducem pro . . acceleranda expeditione in Turcas exhortatio 'Officii nostri erat'. Bl. 136 Pii II . . oratio responsiva ad propositionem oratorum regis Franciae Mantuae habita 'Responsuri' (= Orat. ed. Mansi Tom. II p. 40). Bl. 163 Ludovici (XI) Francorum regis ad Pium II . . epistola 'Deum solum scientes', Turonis (27. Nov. 1461); gedr. unter den Briefen des Pabstes no. 388 edit. Basil. Bl. 165 Responsio Pii II . . oratoribus regis Franciae data 1462 'Per me reges' (= Orat. ed. Mansi T. II p. 103). Bl. 180b Pii II . . in Sigismundum Austriae ducem invectiva 'Justissima quamvis' (19 Aug. 1460), gedr. bei Chmel, Materialien z. österr. Gesch. II no. 169. Bl. 193 Oratio Joannis Goffridi episc. Atrebatensis . . Philippi Burgundionum ducis oratoris pro praestanda obedientia ad Pium II 'Quae pulchri decoris'. Bl. 201 Oratio Bartholomei de Zabarellis . . archiepisc. Spoletani legati apostolici ad Carolum (VII) Francorum regem 'Si solus huic oneri'; unter Pabst Eugen IV (1431—1447).

Bl. 208—238 vier lat. Orationes synodales: Bl. 208 'Solent qui de praelustri re' über I Petr. 2, 5 aus dem Jahre 1521; Bl. 212 'Non defuturos plerosque' über die Würde und die Pflichten des Priesterstandes, aus dem Jahre 1522; Bl. 218b 'Oportebat ex tam

sublimi' über Psalm 48,12, 'per puellum pronunciata' 1523; Bl. 226b 'Equidem haud sum nescius' über Luc. 21, 24 aus dem Jahre 1524.

Bl. 234 Oratio Theoderici Gresemundi habita ad Clerum Moguntinum a. 1499 presidente Bertholdo archiep. 'Quia satis frequentes'.

1799 geschenkt von Friedrich, regierendem Fürsten zu Waldeck.

**Philos. 89.** 123 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden. 16. und 17. Jahrh.

Briefsammlung. Der Nürnberger Sammler, G. Th. Strobel, hat hier hauptsächlich zwei Sammlungen vereinigt. Die eine enthielt die meistens an Wolfg. Meurer (1513—1585) gerichteten Briefe von G. Agricola, G. Fabricius, E. Rüdiger und A. Siberus; diese zum Theil werthvollen Briefe sind noch unbekannt. Die andere Sammlung enthielt Briefe, welche an Hier. Baumgärtner (Vater 1498—1565, Sohn 1539—1602) oder an den Rath von Nürnberg gerichtet sind: diese sind für die Reformations- und Gelehrtengeschichte wichtig; einige hatte Strobel an Riederer geliehen und dessen Abschriften hat Hummel in Celebrium virorum . . epistolae ineditae 1777 abgedruckt; die meisten hat Strobel in seinen verschiedenen Schriften veröffentlicht. Doch verdienen auch von diesen Briefen noch manche abgedruckt zu werden. Vgl. Cod. Philos. 89a.

Vorsetzblatt von Strobel's Hand enthält 'Index epistolarum variorum'.

Bl. 1 Georgius Agricola an Wolfg. Meurer: 3 Briefe, Kempnicii 3 Cal. Jan. 1545, Cal. Jan. 1544, 3 Jd. Febr. 1545; Bl. 1 und 3 besonders über Mineralogie; der schöne Brief Bl. 2 über Meurer's ital. Reise und ihre Freunde Bapt. Montanus, Andr. Vuessalius und Fr. Brancaleo, Gisb. Horstius; Vgl. Cod. philos. 89 a. Bl. 4 Alex. Alesius an Hier. Bomgaerner, postridie Epiph. 1543; gedr. bei Strobel Neue Beiträge II p. 353 (falsch: a. 1563) Bl. 5 Joh. Avenarius Udalrico Edoni (Edo Hildericus), Cizae 9. Oct. 1586; gedr. Hummel, Epistolae ineditae p. 1. Bl. 6 Mart. Bucerus Alberto Hardenberg, Argentor. (?) 28 Nov. (?) 1545.

Bl. 7 Joachim Camerarius, 3 Briefe an Hier. Baumgärtner; gedr. bei Hummel Epist. ined.: Bl. 7 (5 Jd. Jan. 1557) = H. p. 11—14; Bl. 9 (4 Jd. Oct. 1557) = H. p. 11; Bl. 10 (6 Jd. 1537) = H. p. 9 und 10.
Bl. 11 Jo. Camerarius an Baumgartner's Sohn Hieronymus, Lipsiae 25. Dec. (1566); gedr. in Joach. Camerarii Epistol. fam. 1583 p. 322. Bl. 13 Joach. Camerarius (des Vorigen Sohn) an Hier. Baumgärtner: Bl. 13: 5. Juli 1582; Bl. 14 empfangen von Baumgärtner am '4 Mey 1598'; Bl. 16 und 17 Aschaffenburgi 23 Mart. 90. Bl. 15 Philipp Camerarius Georgio Remo, 5 Mart. 1612. Bl. 18—25 Fünf Briefe des Ludwig Camerarius: Bl. 18 Nic. Rittershusio, nur Unterschrift, Groninga 12 Febr. 1644; über Briefe, welche Behaim und Rittershusius ihm geschenkt; will andere aus Casp. Jungermann's Nachlass haben; 'De epistolis, quarum non dubito quin in fratris mei Joachimi b. m. bibliotheca magna copia sit, saepius Norimbergam scripsi, sed nihil illarum hactenus impetrare potui'. Vgl. den Brief Bl. 24 und Halm in den Sitzungsber. d. Münchner Akademie philos. Cl. 1873 S. 248—250. Bl. 20 an Gottfridt Jungermann, Heidelberga 28 Sept. 1605; über die Ausgabe der orationes des Vaters und seiner eigenen Emblemata. Bl. 21 an denselben, Heidelb. 2. Octob. 1601;

er solle eine Stelle in Altorf annehmen. Bl. 22 und 23 an die Söhne des Conr. Rittershusius, Amberg 1. Jan. 1617. Bl. 24 Nicol. Rittershusio, ex Groninga in 22. annorum exilio, 1 Mart. 1643; C. spricht von autographis epistolis clarorum virorum, die Rittershausen besitze, und deren Verzeichnis er zur Auswahl ihm geschickt habe; dann von seiner eigenen Sammlung 'mea volumina, quae ad XV. iam ascendunt. Illa per testamentum filio quidem meo unico Joachimo relinquere constitui, sed cum conditione, ut eo mortuo transferantur in academiae Altorfinae bibliothecam'.

Bl. 26 Leonh. Culmann's Schreiben, mit welchem er dem Hieron. Baumgärtner seine Confessio übersendet, also wohl Anfang 1553; vgl. Melanchthon's Brief vom 25. Jan. 1553 in Strobel's Beytr. II 132. Dieser Brief, welcher eine Autobiographie Culmann's enthält, ist wahrscheinlich gedruckt in G. G. Zeltner, Paralipomenon Osiandrinum 1710 und ist von Will im Nürnb. Gelehrten-Lexicon benützt.

Bl. 28—36 Sechs Briefe von Veit Dietrich in Nürnberg, mit Ausnahme von Bl. 35/6 an Hier. Baumgartner; Bl. 28 Zettel ohne Datum (1538?) über die Wiedertäufer in Nürnberg. Bl. 29 deutsch über Ordnung des Kirchendienstes (1539?); vgl. Dietrich's Summarien und sein Agendbüchlein. Bl. 31: 18. Aug. 1541 und Bl. 33: 26. Aug. 1541 und Bl. 34 (ohne Dat.) sind gedr. in Strobel's Beyträgen II, S. 386.392.391. Bl. 35 (1536—1542, Abschrift) an (Chr.) Scheurl, der die protest. Kirche stabulum meretricum genannt hatte. Bl. 37 Hugo Donellus an H. Baumgartner, Lugd. Bat. 15 Febr. 1587. Bl. 39 Adam Dratzieher Senatui civ. Noricae, Lips. 2 Oct. 1542; die 2. Hälfte ist gedr. in Strobel's N. Beytr. II S. 370. Bl. 42 Paul Eber Friderico Bernbeck (mit den Siegelschnitten), (Wittenberg) prid. Jd. Jul. 1567; ist den bei C. H. Sixt, P. Eber 1843, gedruckten Briefen S. 280 anzureihen. Bl. 44 Derselbe an H. Baumgartner, Witebergae prid. Luciae 1561; gedr. im Liter. Museum II 1780 p. 147—156.

Bl. 48 Johann Fabricius ('Joh. Schmid 24 Oct.' notirte Baumgartner) an Hier. Baumgartner 1554; er übersendet seine confessio de iustitia dei ac iustificatione hominis. Bl. 49—52 Georg Fabricius, 3 Briefe an Wolfg. Meurer von 1553: Bl. 49 Chemnicii 14 Cal. Mai., Bl. 50 Ruri ad Rederam pr. Cal. Mai. und Bl. 52 ebenda 3. Cal. Mart.; 1 Brief an Georg Celer theol. doct., Misenae die Donati 1551. Bl. 53 'F. C. quem ex studio erga te cognosces' an W. Meurer aus Padua 6 Cal. Sept., wohl bald nach 1533; darin je 4 Distichen 'Armata dextra' über ein Gemälde, die Venus auf dem Löwen (Venedig), und 'Germanos Venetis' über ein anderes (in D. Joanni Pauli), wie bei Vicenza 8000 Deutsche 40000 Venezianer besiegen. Bl. 54 Bericht an den Rath über ein Religionsgespräch mit Joh. Schroeder behufs Anstellung, unterschrieben (Nürnberg) 11. Jun. 1611 von Joh. Fabricius, G. Werner, S. Schweigger, M. Ritter, G. Salfelder. Bl. 56—60 Drei Briefe des Mart. Frecht an Hier. Baumgartner: Bl. 56 datum ad Blaui Fontem 15 Nov. 1550 M. Fr. exul. Bl. 58 an Georg Forster mit dem Zusatz 'in absentia H. Baumgartnero', Tubingae 26 Aug. 1551; gedr. bei Hummel Epp. ined. p. 35—43. Bl. 60 Tubingae 28 Apr. 1552.

Bl. 61 Georg princeps Anhaltinus Vito Theodoro, ex Dessawia

26 Jun. 1545; gedr. in Strobel's Nachricht von . . Veit Dietrich S. 114. Bl. 63 Joh. Jac. Grynaeus H. Baumgartnero, Basel 10 Nov. 1598; Trostbrief.

Bl. 65 Johann Hambach (Hainbach?) zum Crafftshofe Prediger (1528?) an den Rath, um Aufbesserung. Bl. 67 Henricus Angliae Rex Phil. Melanchthoni 1. Oct. 1535 (Copie).

Bl. 68—75 Sieben Briefe des Eobanus Hessus, der 1. an Melanchthon, die andern an Hier. Baumgartner: Bl. 68 Erphurdiae Vigil. vis. Mariae 1533, (sehr beschädigt). Bl. 70, Beilage zu Bl. 71 (beschädigt); beide gedr. bei Hummel Epp. ined. S. 55—58—60. Bl. 72: 5. Apr. 1531, bei Hummel p. 70. Bl. 73: 22. Oct. 1531, bei Hummel p. 63. Bl. 74: 3 nonas Mart. 1530 (aussen von anderer Hand ein Distichon 'Quotquot habet'. . G. L.); gedr. bei Hummel S. 66. Bl. 75: 13 Kal. Febr. 1527. Vgl. Cod. philos. 89a.

Bl. 76 J(ustus) Jonas abbati S. Aegidii Norinb., Wittenberg 6. post purif. 1531; für Conr. Mauser. Bl. 77 Derselbe Hier. Baumgertnero, 20 Jan. 1535; für den früheren Karthäuser Blasius. Bl. 78 Justus Jonas Junior Friderico ad S. Aegidium Norimb. abbati, Lipsiae 6 Aug. 1551 Bl. 79 Jacob Jordan an die Scholarchen, Altorff 15 Apr. 1600; theologische Rechtfertigung.

Bl. 81 Joh. Kauffmann Joachimo Hallero, (Nürnberg) 6 Jd. Mart. 1569 (Abschrift); Rechtfertigung einer Predigt; vgl. Bl. 118.

Bl. 84 Joachim Marggraf zu Brandenburgk, Coln an der Sprew Freit. nach Martini 1542; gedr. in Strobel's N. Beytr. II 364.

Bl. 85—89 Paul Melissus Hier. Baumgartnero, 3 Briefe: Bl. 85 Lutetiae Paris. 25 Jul. 1584. Bl. 87 Heidelbergae 29. Jun. 1590; über ein Concert bei H. Stephanus in Genf 1569 und gegen Selnecker; Bl. 89 ohne Datum, Empfehlung des Fort. Crellius und über sein Nürnberger Haus. Bl. 90 Moritz zue Sachssen an den Leipz. Rath, Dresden 12 Mart. 1545 (Abschrift), dass Joach. Camerarius Wein und Bier nicht zu versteuern brauche.

Bl. 91—99 Andreas Osiander, 5 Schreiben an den Nürnberger Rath, ohne Datum (alte Abschrift): Bl. 91 wohl von 1535; gedr. im Lit. Museum II, Altdorf 1780, S. 206. Bl. 93 (vom 20. Jan. 1529) gedr. in Strobel's Veit Dietrich S. 108. Bl. 95 (20 Sept. 1533?) Begleitschreiben zu seinem Glaubensbekenntnis und Lehre von den Schlüsseln. Bl. 96 Gutbedüncken und Rat über die Onolspachische Correctur oder Pesserung der Kirchenordnung (bes. über Bann und Messe ohne Communicanten); scheint eher vom Jahre 1528 als 1532, vgl. Möller 'Osiander' S. 113 mit S. 168. Bl. 98 (Nov. 1548); Osiander bittet um Entlassung aus dem Amt wegen des Jnterims.

Bl. 100 Christ. Pezel Hier. Baumgartnero, Fabiranae Saxon. prid. Pentec. 1583; dankt dem Rath für ein Dedicationsgeschenk.

Bl. 102 Adam Ranecher (?) pastor Rorenstatensis, 8 post Martini 1563 an Mich. Pesler und Schelhamer; 'seine Meinung von Gesetz und Evangelio'. Bl. 104 Michael Rotting Lesmeister, Bericht an den Rath von Nürnberg über Osiander's letzte Predigt über öffentliche Absolution, also wohl vom Jahre 1533.

Bl. 105—115 Briefe und Concepte des Esrom Rüdinger, fast alle an Wolfg. Meurer: Bl. 105: 6. Jd. Jan. (1548). Bl. 107: 18 Mart. Bl. 108 prid. non. Dec. (1547); Begleitbrief für den aus Schul-

pforte abgehenden Joach. Camerarius. Bl. 109 prid. Cal. Quint. (1548). Bl. 110 (Entwurf) Aufforderung an einen Gelehrten, Nachfolger des (in Wittenberg 1568) verstorbenen Professors Joh. Schneidewin zu werden. Bl. 111 Zettel. Bl. 112 und 115 (Entwurf) Vier Leipz. Professoren werden eingeladen 'ad renuntiationem publicam magisterii in philosophia' nach Wittenberg zu kommen. Bl. 113 (Entwurf) Der Fürst wird gebeten, den gefangenen Dichter und Professor Joh. Maior loszulassen. Bl. 114: 3. Jun. Joach. Camerario socero.

Bl. 117 Joh. Schelhamer, (Nürnberg) 16 Oct. 1565 an den Rath; nennt die Führer der Schwenckfeldischen in Nürnberg. Bl. 118 Derselbe Joach. Hallero, (Nürnb.) 18 Dec.; über eine Predigt des Flacianers Jo. Kauffmann vom 18. December (1568; vgl. oben Bl. 81.) Bl. 119 Domin. Sleupner (Schleupner) an Leonh. Tucher; Erklärung im Namen seiner Amtsgenossen an den Rath gegen sie angreifende Predigten Osianders (1533?). Bl. 120 Henr. Schmidelius (1537—1598, an Hier. Baumgärtner, Nürnberg); gedr. bei Strobel N. Beytr. IV, 2 S. 155. Bl. 122 Adam Siberus W. Meurhero, Grimmae 17 Cal. Jul. 1555. Bl. 123 Zeugnis für Adam Harnisch, Jenae 22. Mai 1556, unterschrieben von Jo. Stigelius und Vict. Strigelius.

1796 aus der Bibliothek von G. Th. Strobel in Nürnberg erkauft; vgl. Cod. Philos. 161.

**Philos. 89a** 13 Bl. in 4° 16. Jahrh.

Briefe des G. Agricola und Eobanus Hessus, ihres kleineren Formats halber abgetrennt von dem Bande Cod. Philos. 89, zu dem sie durchaus gehören.

Die 5 Briefe des Georg Agricola sind alle Kempnicii (Bl. 1: 4 Cal. Aug. 1544; Bl. 2: 7 Cal. Sept. 1544; Bl. 3: 4 Non. Oct. 1544; Bl. 4: 17 Cal. Sept. 1545; Bl. 5: 10 Cal. Mai 1548) an Wolfg. Meurer gerichtet. Bl. 1—3 besonders über die in Italien bei Victor Trincavelius für ihn gekauften 'Graecos Aristotelis interpretes'; Bl. 4 über lapides violam olentes qui in Calenbergo monte prope oppidum sito reperiuntur.

Bl. 6—13 Acht Briefe des Eobanus Hessus, der 1. Friderico abbati Aegidiano, die andern Hier. Baumgartnero; die meisten nach Riederer's Abschriften von Hummel, Epistolae ineditae 1777, gedruckt. Bl. 6 Hummel p. 72. Bl. 7: 7 Jd. Apr. 1528 scheint noch nicht gedruckt; Baumgärtner möge beim Rath die Sache des N. Theophilus (?) vertreten; er selbst sei mit Dürer's Leichengedicht beschäftigt. Bl 8: 23 Cal. Febr. 1530, bei H. p. 69. Bl. 9 bei H. p. 68. Bl. 10 (Juni 1530) 'Brevi spero me initurum', wohl nicht gedruckt; bittet um 'unum victoriatum' und schickt einen Brief Melanchthon's und Spalatin's aus Augsburg. Bl. 11 bei Hummel p. 61. Bl. 12 bei H. p. 60. Bl. 13 bei H. p. 62.

Jedenfalls aus G. Th. Strobel's Sammlung.

**Philos. 90** Etwa 160 Bl. meist zu 33 : 20 cm. 17. und 18. Jahrh.

Lateinische und deutsche Briefe, meist an Jac. Henning und an Jo. L. Würffel, zusammen 100 Nummern.

Mit dieser Handschrift gehört Cod. Philos. 115 eng zusammen: beide bilden eine Sammlung, die nur nach Massgabe des Formats in zwei Bände zerlegt ist. Jedem Bande geht ein alphabetisches Verzeichnis der Briefe voran, welches jedoch nicht von dem Sammler herrührt, da es Fehler enthält (Ransdorff für Kansdorff). Die Briefe sind in beiden Bänden sachlich und ziemlich chronologisch geordnet; voran gehen die Briefe an Henning, welcher 1704 als Prof. theol. zu Greifswald starb, dann folgen die an Würffel, H.'s Schwestersohn; beide unterhielten einen umfangreichen Briefwechsel, meist mit Gegnern des Pietismus. Die Briefe betreffen zumeist theologische Streitigkeiten, die nur für Pommern von Bedeutung waren. Würffel scheint diese Briefe gesammelt zu haben; über einzelnen stehen Inhaltsangaben von seiner Hand, wie 'ad acta contra D. Rang', 'de controv. Colberg.'; viele scheinen nur als Autographen aufbewahrt zu sein, wie die Aufschrift 'propter manum' zeigt. Eine spätere Hand hat Bemerkungen besonders über Stand und Wohnort der Absender zugefügt.

In der folgenden Aufzählung bezeichnet jede Nummer einen Brief; von 1 bis 53 ist, falls nichts weiter bemerkt ist, der Adressat Henning, von 54 bis zum Schluss Würffel.

No. 1) Dav. Chytraeus an Laur. Wessel, Pastor in Wismar, in feriis natal. ineunte a. 1594. 2) Jon. Schlichting an El. S. Reinhardi 'a. 1660 d. 10. 9. per Dn. Lubenizium (Lubienitzki?) communicat.', Abschrift von Jac. Henning mit Zusätzen von andrer Hand. 3) E. S. Reinhard, Berol. 8. 3. 1665. 4) J. Po(m)meresch (Cons. Director und Prof. jur.), Greiffswald 16. 8. 1670. 5) Wilh. Verpoortenn, Gotha 28. 9. 1671. 6) 10 Bl.: Jac. Henning an J. E. Pfuel (Antwort auf no. 7), Concept; und 7) 5 Bl.: J. E. Pfuel an Henning, Gryphisw. 11. 6. 1678; Streit über eine Disputation, bei der Pf. gegen H. aufgetreten war; darauf beziehen sich auch no. 9, 10, 11. 8) (J. E.) Pf(uel) o. Datum. 9) Jac. Henning an den Rektor Pommeresch, 18. 2. 1678, Concept. 10) und 11) Joh. Colberg, theol. Prof. 'domino Secretario', Greiffswald 13. 3. und 22. 4. 1678, gegen Henning's Disputation, vgl. no. 6 und J. H. Balthasar, verm. Sammlung 1744 S. 157. 12) Chr. S. Wolfius an Dan. A. Habichorst, Prof. theol. in Rostock, H. . 23. 4. 1679. 13) und 14), Aug. Balthasar (Pastor) Stralsund 12. 4. und 23. 4. 1679 über Henning's disputatio inauguralis. 15) Fr. Cramerus, Stettin 4. 12. 1640 (?). 16) Val. Jaschius, Colbergae 19. 6. 1681. 17) Jo. W. Petersen, Euthini 6. 7. 1681. 18) (Dan.) Kansdorff, Stettin 29. 10. 1682. 19) J. Henning an Kansdorf, Greifswald 3. 10. 1689, Concept. 20) Jo. A. Frommann, Tübingen 3. 3. 1683. 21) M. Grasz (Prof. jur.), Tübingen 6. 10. 1687. 22) Ge. B. Mascou, Giessen 16. 9. 1688 mit 23) einem Gutachten von P. L. H(anneken) über die Sonntagsfeier. 24) bis 27) Gottfr. Wegener, ecclesiastes: 24) an Henning, Francof. 10. 3. 1691, 25) an Conr. Tib. Rango, Frankf. 19. 10. 1691, 26) an die theol. Fakultät 19. 10. 1691 und 27) an Henning 23. 2. 1692. 28) bis 31) G. C. Lemmius (Pastor), Stralsund 13. 10. 1690—7. 9. 1691 (Streit mit seinem Collegen Kinastius wegen der Fontangentracht). 32) bis 40) Briefe von Joach. Saleman, der erste an Barthol. Schäffer, Pastor in Stralsund, Revall

24. 7. 1690, die übrigen an Henning, Revall 24. 10. 1691—23. 11. 1699. No. 38: Extract aus Bürgerm. J. C. Schwartzens Brief (an Saleman?), Narva 30. 10. 1697. 41) bis 45) Bernh. Müller, Ecclesiastes, Rostochii 16. 12. 1692 (Bewerbung um die theol. Doktorwürde) bis 30. 11. 1693 und ein undatirter. 46) J. C. Cramerus, Stettin 12. 9. 1693. 47) Joh. Baudewien (Superint.), Stralsund 16. 8. 1694. 48) Martinus Schütte (adjunctus fac. theol.), Upsal. 23. 4. 1696. 49) R. (?) A. Pompejus (Prof. jur. Sedinensis) an Advocat Schwartze in Greifswald, Stettin 11. 7. 1696. 50) bis 52) J. H. Heucher (archiater reg. Polon.) an Würffel, Wittenberg 12. 8.—21. 10. 1703. 53) Dan. Hartnaccius (Rektor), Schleswig 10. 10. 1698. 54) Laur. Arrhenius (post. Prof. Upsal.), Hamburg 25. 6. 1706. 55) A. H. Francke an?, Halae 24. 2. 1707. 56) Mich. Fr. Quade, fac. theol. adj., Greifswald 18. 4. 1713. 57) Gideon Pachaly, Breszlau 28. 6. 1713. 58) J. S. Hering, Jur. Prof. Sedinens., Greiffswald 12. 2. 1714. 59) bis 62) H. C. Gerdessen (Jctus Gryph.), 21. 7. 1714 und drei o. D. 63) bis 65) J. Degner Lic., Stettin 15. 2.—7. 5. 1714, die beiden ersten wohl an Würffel, der dritte an Br. Ch. Gebhardi. 66) bis 68) G. Wernsdorfius, Wittenb. 16. 8. 1714—1. 4. 1717. 69) und 70) Val. E. Löscher, Dresden 24. 4. 1714 und 22. 1. 1717. 71) C. E. Klein (Verchen 1717?) 72) Br. H. Gebhardi an die Universität Greifswald, 7. 6. 1717. 73) Th. Dassovius, Praepositus, an?, Rendsburg 28. 1. 1717 (über Schriften und Erlasse gegen die Pietisten). 74) Gottl. Kranz, Breslau 31. 3. 1717. 75) Theod. Horn, fac. phil. senior, Greiffswald 2. 3. 1717. 76) und 77) J. Trellund (Prof. theol.), Copenhagen 20. 3. und 26. 6. 1717. 78) bis 93) Petr. Mascou, Jctus, Greifswald 24. 9. 1718; die übrigen ohne Datum. 94) Sam. Stryne (an Würffel?), Halle 21. 7. 1709. 95) Comes a Flemming (sächs. Feld-Marschall) an Joh. Schack, in Castris prope Stralsund 24. 9. 1711; 96) Beilage dazu; 97) Joh. Schackius' Antwort an Fl., Concept. 98) Johann Georg Churf. v. Sachsen an Spener, Hartzfelsz bei Torgau 31. 3. 1691, Copie des Dimissions-Rescripts. Dann 6 Zeilen: 'Flemming Spener Lehmann machen Das uns wird vergehn das Lachen . .' 99) Samuel Schelguigius, Prof., Bericht über den Apostaten Andr. Neufeldius, Gedani 23. 7. 1706; beglaubigte Abschrift. 100) Adam Zah.., an?, Dreszden 20. 4. 1696, Concept.; gehört ursprünglich wohl nicht zu dem Bande. 1798 aus Stieghan's Bibliothek erkauft.

**Philos. 91** 211 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden.

Briefe von Nürnbergern, Altorfern und Auswärtigen in den Jahren 1593—1713 gerichtet an die Nürnberger und Altorfer Georg Rem († 15 Aug. 1625), Nicol. Rittershausen († 20 Aug. 1670) und Pastor Johann Graef († 1698). Wenn die Briefe an Andere gerichtet sind, so sind dieselben hier genannt. Die Briefe sind Originale und lateinisch; wo nicht, ist dies hier bemerkt.

Bl. 1 Johann Georg Albrecht, Rotenburg 12 Dec. 1654. Bl. 3 Christoph Arnold, Osterabend 1665. Bl. 4 Andreas Arthalos 1 Dec. 1609 ex civitate Tyrnaviensi. Bl. 6 Mart. Barnerus Heidelberg 18 Aug. 1618. Bl. 7 Bened. Bakaynus Cassoviensis Hungarus, Witebergae 12 Cal. Nov. 1618. Bl. 9 J. G. Baumgartner

an Franciscus Carolus O. Capuc. in Neumarkt, Salzburg 16 Oct. 1661. Bl.10 Paul Benyes Serpsinus Ungarus Heidelb. 23 Apr. (o. J.; an G. Remus). Bl.11 J. B. Lacu (?) Amsterdam 29 Nov. 1637 (fr.), über Stich einer Karte, an Nic. Rittershusius. Bl.12 Isaacus Casaubonus Conrado Rittershusio Lutetiae P. Kal. Sept. 1607; gedr. in dessen Epistolae, 1709, p. 299. Bl.13 J. C. Dütt Cal. Mai 1613. Bl.15 Geverhart Elmenhorst Hamburg 12 Kal. Jan. 1617. Bl.17 Caspar Facius Lipsiae 30 Dec. 1612. Bl.18 Joh. Festus Pragae 4 Non. Nov. 1624. Bl.19 Augustae 4 Aug. 1612 an Rem, wohl von derselben Hand wie Bl.20; Bl.20 Fradelius (?) Argent. 2 Febr. 1613. Bl.22 ? an Remus Altorf 3 Non. Nov. 1624. Bl.23 Zettel an einen Doctor. Bl.24 Hier. Frese Hamburg 24 Apr. 1643. Bl.26 Joh. Fred. Gronovius (an Nic. Ritt.) Hagae 8 Kal. Oct. 1637, besonders über die Briefe des Casaubonus.

Bl.27—43: 33 Briefe des Jan Gruter (J. de Gruytere 20. Sept. 1601) Heidelberg 21 Jan. 1593—28 Dec. 1601, an Conrad Rittershausen gerichtet; sorgfältige Abschrift; viel ist die Rede von den Freunden in Heidelberg und in Altorf, von den Buchdruckern, von Gruter's Arbeiten an Querolus, Seneca, Isidor, Onosander, den Plautushandschriften des Camerarius und dem Corpus inscriptionum, so dass wenigstens ein Theil der Briefe gedruckt zu werden verdient.

Bl.44 Joh. Held 18 Mart. 1656. Bl.45 Abraham Hinckelmann (d.) an das geistl. Ministerium (Hamburg) 20 Mart. 1690, über einen neuen Religionseid und über Jacob Böhme. Bl.47 Caspar Huldricus (Ulrich) Tigurino-Helvetius Prag 17 Apr. 1617. Bl.48 D. Jan Eutin 10 Aug. 1644 an Joh. Rager. Bl.49 J. (Hiob) Ludolf Gotha 1 Sept. 1662 und Bl.51 französ. Billet o. D. Bl.52 Maurice (fr.) an Nic. Ritt. 5 Jul. 1645. Bl.53 Max Ölhafen (d.) 22 Mart. 1628. Bl.54 Phil. Lud. Piscator Regensb. 9 Mart. 1612. Bl.55 Joh. Lor. Rehm (d.) Ansb. 25 Apr. 1654 an Nic. Rittershausen. Bl.57 Joh. El. Rew (o. D.) an Joh. Graef. Bl.58 G. A. Reutter (d.), 1652 die Michaelis und (Bl.59) 25 Mai. Bl.60 G. Richter 4 Kal. Oct. 1641, Antwort auf Bl.62 Nic. Rittershusius 9. Cal. Oct. 1641. Bl.64 Dittrich Ernst Roessler Tübingen 1 Mart. 1654. Bl.65 und 67 Joh. Rosinus Naumburg 6 Jd. Febr. und postrid. Jd. Febr. 1614 an Christoph Hoeflich. Bl.68 Mart. Ruarus 'Ad Chr. Hoeflichium Ll. candidatum . . hendecasyllabi (20): Hoefliche optime candidate iuris'. Bl.69 Joh. Jac. Samstag Frankf. a. d. O. 1654. Bl.70 J. Saubertus (der jüngere) an Joh. Graef (o. D.). Bl.71 G. Scheringer past. Hungar. A. C. (o. D.). Bl.72 Hier. Schleicher Ulm 9 Oct. 1616 an A. Dinner. Bl.74 Jerosme Schmidt (ein Hofmeister, fr.) Hamburg 24 Sept. 1659 und Bl.76 Düsseldorf 26 Sept. 1660. Bl.78 Joh. Leonh. Schwäger 29 Dec. 1648. Bl.79 Joh. Simonides exul (aus Ungarn) Görlitz 2 Jan. 1677. Bl.80 J. Sdes. (Joh. Simonides exul 1678) mit Schilderung der Kriegsereignisse in Ungarn. Bl.81 Samuel Simonides Lipsiae 1 Oct. 1694. Bl.82 Joh. Mich. Sonntag 27 Dec. 1697. Bl.84 Guil. Stahel an Andr. Dinner (ital.) Prag 4 Jul. 1609. Bl.85 Wolfgang Abr. Steger Leipz. 16 Sept. 1655 an Cas. Tiskwietz. Bl.86 Joh. Jacob u. Leonh. Christoph Sturm 7 Jd. Mart. 1683. Bl.88 Zettel von Carl Ludwig Ernst Graue zu Sultz 7 Sept. 1645.

Bl. 89 Lamoral Barone de Tassis (Taxis) an Haydt, (italienisch) Brüssel 24 Oct. 1615; auf Empfehlung des 'Gio. Coesfeldt maestro della posta di Colonia' überträgt Tassis dem Haydt 'il mio nuovo officio in Norimberga'. Bl. 90 Textor Haegeraeus, archigrammateus, Dillaeburgo 27 Oct. 1619. Bl. 91 Georg Theuenot 26 Febr. 1643; Bl. 93 (fr.) Montbeliard 9. Jul. 1644 und Bl. 94 Montis beligard 20 Dec. 1664. Bl. 95, 96, 97 Paulus Thermenus a Zhorze (Altorf) 3 Kal. Oct. 1637, 3 Jd. Oct. 1619 mit den Problemata eines Collegii Anti-Calvinistici, 16 Mart. 1618 mit einem Grabgedicht auf Mag. Cyrus praepositus Betlehemiticus. Bl. 98 Sigfried Thomasius Hamburg 22 Jan. 1653. Bl. 99 *Τέκτων ὁ ποιμὴν ἐν Ἐσχεναῦ καὶ Φῶρτ* (G. Casp. Zimmermann vgl. Bl. 147) 12 Gamelion 1713 (griechisch) an Wolfg. Schmidt Pastor in Igensdorf. Bl. 100 Sim. Toelman Augsb. 14 Jun. 1608. Bl. 101 Joh. Varnbüler Argentor. 8 Jan. 1642.
Bl. 102 Stephanus Velichinus Ungar. (an G. Rem) Heidelberg 5 cal. Mai 1616. Bl. 104 und 105 Mich. Uhlen, Regensburg 11 Mart. 1646 und Argentinae 4 Mart. 1643. Bl. 106—110 Ulricus (wahrscheinlich Caspar Ulrich in Zerbst) 4 Briefe an G. Rem, 16 Aug. und 24 Oct. 1608, 20 Feb. 1610, 8 Aug. 1621. Bl. 111 Cunrad Vochlin (Heidelberg) 4 Mart. 1617. Bl. 112 Marc. Christo. Voit, Coloniae ad Spream 7 cal. Jun. 1623. Bl. 113 J. G. Volkamer 7 Jun. 1651.
Bl. 114 und Bl. 116 Joh. Christo. Wagenseil, Posonii prof. Pentec. 1657 und 27 Mart. (1659 Wien), gedr. in Strobel's Miscellaneen lit. Inhalts 6, 1782, S. 108 und 121. Bl. 118 Dan. Waldschmidt Arolsen 24 Aug. 1657. Bl. 120 Georg Gualtherus Bolzani 10 kal. Sept. 1618; 'vivo Bolzani cum Marco-Sittico barone a Wolckenstein .. ad continuandam huius historiam Tirolensem quam .. 41 annorum laboribus congessit'; dann über den gefangenen Klesel. Bl. 121 und 122 Gottfr. a Warnstett Tübingen 1623 (mit Neuigkeiten) und 17 Oct. 1624.
Bl. 123—126 Paulus Weber (diac. Aegid.) 13 cal. Mart. und 14 cal. Maias 1651, o. Dat., prid. Non. Dec. 1653. Bl. 127 Joan. Wesenbecius Thuringus. Bl. 128 Matthaeus Widenmann, Ulm prid. Jd. Jul. 1645. Bl. 129 Marc. Widemannus Ysnae 16 cal. Sept. 1623. Bl. 130 und 132 Leonh. Widmann Inningae 12/2 Aug. 1625 und Argentinae 17/7 Dec. 1623. Bl. 133 Bernh. Wiese Hamburg 7 Mai 1647. Bl. 134 Gothofr. Wolff Breslau 4 Nov. Mai 1656.
Bl. 136 Joh. Wolf an Andr. Dinner (fr.) Bamberg 9 Jul. 1607.
Bl. 138 und 140 Joh. Ulr. Wolff a Todenwarth Tübingen 19 Sept. 1620 und Regensburg 1 Dec. 1619, an Christ. Hoeflich. Bl. 142 Christo. Ernst *Ουόνιος* (Won?) *ἐν Κουρίᾳ* (Hof?) 1660 (griechisch) an Christo. Hübner (*Ουβνέρῳ*) *ἐν κωμοπόλει Ροδίῳ* (Markt Roth?). Bl. 144 Frid. Zech 9 Feb. 1654. Bl. 145 Joh. Andr. Ziegler (d.) 14 Febr. 1660. Bl. 147 G. Casp. Zimmermann (vgl. Bl. 99) an Balth. Seiffert zu Fehden (d.) Eschenau 25 Mai 1698. Bl. 148/9 152—155 G. Vit. Zech, Ulm 1 Jun. (mit Rechnung) und 13 Mart. 1655 und 1 Jun. 1656. Bl. 150 Zettel von W. Rugeröh (?) Rebkels (?) 17 Mart. 1662. Bl. 151 Gerh. Zucten Prag 18 Oct. 1608.

Bl. 156 Brief eines Hofmeisters des Grafen in Wertheim 14 Jun. 1662. Bl. 157 Ein Student in Helmstedt an Nic. Rittershausen.
Bl. 158 Sigismund II von Polen an den Sultan, Warschau 29 Jan. 1624; und Bl. 159 Bericht der Nuncii nobilitatis Poloniae, Warschau

28 Mart. 1624, über die Comitia; beides Abschriften. Bl. 160 Zettel von Franc. Carl* aus Neumarkt (1662?) an Nic. Ritt. Bl. 161 Bericht eines Hofmeisters beim Baron Ferd. Galler in Ungarn über seine Schicksale, an den Rector (Nic. Ritt.). Bl. 163 Bericht aus Prag 10 Mart. 1612.

Bl. 165—211 Briefe (29, meistens latein.) von Justus Hieron. Kaestel, dem Stiefsohne des Nic. Rittershausen, an seine Pflegeeltern: Bl. 168—172: 3 aus Altorf Mai 1633. Bl. 165—167 und 173 bis 200 aus Strassburg 13 Briefe vom 7 Jul. bis Ende 1633, 5 von 1634 und 1 vom 3 kal. Febr. 1635: über Studien und Geldbedürfnisse (vgl. Cod. Philos. 93 no. 6—22); endlich Bl. 201 und 202 Altorf 1636, Bl. 204 Ingolstadt 1640, Bl. 205 Regensburg 1644, Bl. 207—211: (3) Soss (in Österreich) 1644.

Von G. Th. Strobel's Witwe in Nürnberg 1796 erkauft.

**Philos. 92** 182 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden. Anfang des 17. Jahrh.

Briefe, die an *Georg Rem* († 15 Aug. 1625 in Nürnberg) von auswärts, also nicht aus Nürnberg oder Altdorf gerichtet worden sind; nur no. 172 ist später dazu gelegt. Viele dieser Briefe enthalten neueste Nachrichten zur Zeitgeschichte. Sie sind Originale und lateinisch, wo nicht anderes bemerkt ist.

Bl. 1 und 2 D. Gothofredus (2 Briefe) Heidelb. 25 Jan. 1618 und 7 Sept. 1616. Bl. 5—13: 5 Briefe mit ähnlicher Schrift und mit dem gleichen Siegel (P V B); nur der erste ist unterzeichnet 'Hanoviae 12 Jul. 1609 AP. Brederodius; die 4 anderen (Bl. 6 Argentinae 14 Jan., 28 Juni ohne Ort, Argentinae 31. Dec. 1623, Argentorati 8 Jan. 1624) sind ohne Namen. Bl. 14—21: 8 Briefe von M. Freherus, so weit bezeichnet, aus Heidelberg; Bl. 14: 17 Mai 1592; 15: 4. Mai 1590; 16: ult. Aug. 1599; 17: 17 Mart. 1599; 18: 12 Nov. 1610; 19: 7 Mart. 1606; 20: ult. Oct. 1604; 21: 25 Oct. 1608. Bl. 22 und 23 P. Freher (Nürnberg), Bl. 22 o. D., Bl. 23: 27 Jun. 1611. Bl. 24—40: 17 Briefe von Janus Gruterus, alle (ausser Bl. 38) aus Heidelberg, Bl. 24—32 an Christ. Höflich, Bl. 33 an M. Freher, Bl. 34—40 an Rem; Bl. 24: 14 Febr., 25: 11 Juni und 26: 17 Sept. 1614; Bl. 27: 14 Sept. 1615; Bl. 28 und 29: 15 Febr. und 1 Aug. 1616; Bl. 30: 2 Nov. 1617; Bl. 31 und 32: 15 und 24 Jan. 1620. Bl. 33: Aug. 1595. Bl. 34 und 35: 10 Mai und 8 Jun. 1607; Bl. 36 1 Jan. 1617; Bl. 37: 26 Febr. 1619; Bl. 38: postridie palmarum (1624/5) Brettae; Bl. 39: 3 Mart. 1617; Bl. 40: 23 Febr. 1618. Gedichte sind eingesetzt in Bl. 25—27 und 36. Bl. 29 über die von Melissus hinterlassenen Gedichte. Bl. 34 und 35 über Collation zur 3. Decade des Livius (durch Rem). Bl. 37 Verzeichnis der Heidelberger Galenhandschriften. Bl. 41—45: 4 Briefe von Joach. Cluten Parchimensis Megalopolitanus; Bl. 41: Argentorati 13 Kal. Mart. 1613; Bl. 42: Augustae Treboccorum 12 Jan. 1612; Bl. 43: Argentinae 16 Aug. 1610 deutsch über Friedenschluss; Bl. 45 Argentorati 20 Febr. 1611; im letzten steht 'cape haec . . addita munuscula chartacea, quorum duo, Aristeas sc. et M. Minucii F. Octavius, sub ficto licet nomine, a me nuper reip. literatae consecrata; ita facto opus fuit, causas suo tempore exponam'. So enthüllt sich der pseudonyme Heraus-

geber des Aristeas 'ab Eldano de Parchun Obotrita' Frankfurt 1610, und des Minucius 'restitutus a Balduino Atrebatio, in lucem reproductus ab Eldano de Parchun Obotrita. Frankf. 1610'. Bl. 46 und 49 Justus Meier 12 cal. Mai 1613 und Argentorati 3 Jd. Jun. 1620. Bl. 48 G. Rem Nürnb. 4 Kal. Jun. 1617 an Justus Meier. Bl. 50 und 51 Caspar Bitschius, Argentorati 12 Jan. und prid. Cal. Aug. 1624. Bl. 52 Melchior Sebizius senior p. t. academiae rector (nur Unterschrift eigenh. ohne Adr.), Argent. 23 Jul. 1624. Bl. 53 J. Caselius (nur Unterschrift eigenh.) Helmst. Non. Jan. 1613. Bl. 55 Joh. Car. Caselius (Sohn) Florentiae 18 Dec. 1604. Bl. 56 H. Meibomius acad. Juliae senior Helmst. 20 Aug. 1624. Bl. 57 und 59 Conr. Horneius, Helmst. 9 Kal. Apr. 1620 und proprid. Kal. Mai 1623; Bl. 59 mit zeitgeschichtlichen Notizen. Bl. 61—64 Christ. Heidmannus, Helmst. prid. Kal. und 4 Kal. Mai 1623, 29 Aug. und 27 Sept. 1624; Bl. 64 über eine Ausgabe der Werke des Caselius. Bl. 65 G. Calixtus Helmst. Jd. Sextil. 1624 (wegen Berufung nach Altorf). Bl. 66 Eberh. Speckhahn Helmst. 21 Sept. 1618. Bl. 68—70 Gotfrid Vogler Helmst. prid. Cal. Oct. 1612, Henricopoli 18 Dec. 1617 und Wolfenb. 8 Kal. Dec. 1618. Bl. 71 Jo. Caselius Helmst. non. Mai. 1606 (?). Bl. 73 Helias Putschius Heidelb. prid. Kal. Nov. 1604. Bl. 74—76 Gothofr. Jungermanus Lipsiae 7 Jd. Oct. 1603, Hanoviae e Wecheliano proprid. Pasch. 1609 und Francof. ad M. 17 Sept. 1607. Bl. 77 C. Jungerman Lips. 7 Apr. 1616 (?). Bl. 78 Pareus (Joh. Philipp), Hanov. 24 Jan. 1625, Erbstreit mit dem Bruder; Bl. 80 Francof. ad M. 15 Sept. 1623 über die Werke seines Vaters. Bl. 81—87 Janus Gebhardus, 6 Briefe aus Amberg (Bl. 81) und aus Heidelberg; Bl. 81: 22 Jun. 1612 mit 'Elegia ad . . Remum (40 Distichen 'Ire salutatrix') und mit 'Mantissa versionum odarum Anacreontis': ode 2 in 6 Distichen, ode 4 in 8, ode 6 in 5; Bl. 83: 1 Jun. 1617 über Liviusarbeiten; Bl. 84: 17 Dec. 1613; Bl. 85: 13 Apr. 1614; Bl. 86 'In M. Freheri . . obitum (Mai 1614) ad G. Remum' 64 Zeilen 'Malignitate'; Bl. 87: 24 Mart. (1613). Bl. 88 und 90 David Hoeschel Augsburg Nov. 1601 und prid. Cal. Oct. 1609. Bl. 89 Rem an Hoeschel 4 Non. Mart. 1607. Bl. 91 Chr. Hoeflich 15 Dec. 1617, 26 Zeilen 'Luges tuam maritam' und 7 Distichen auf Rem's verstorbene Frau. Bl. 92 Joh. Georg Hoermannus, Augustae 8 Cal. Nov. 1617, schildert Hoeschel's letzte Tage und Tod; dazu 5 Distichen. Bl. 93 Georg Quecceius 35 Hexam. auf Hoeschel's Tod. Bl. 94 Petr. Fradelius 12 Dist. auf denselben. Bl. 95 Joh. Leibius e ducatu Coburg., 13 Dist. auf denselben. Bl. 96 Joh. Kirchmannus, Lubecae Junio 1619, 5 Dist. auf denselben. Bl. 97 und 98 Melchior Goldast, Heidelb. 23 Nov. 1610 und Bickenburg 4 Non. Sept. 1618 mit Zeitnachrichten. Bl. 99—101, 110 und 111 Caspar Waser, 5 Briefe Zürich 16 Oct. 1612, 15 Cal. Jul. und 22 Aug. 1617; Bl. 110/1: prid. Kal. Jan. 1619 und 2 Apr. 1619; mit Zeitnachrichten. Bl. 102 Caspar Laurentius, Genf 8 Nov. (1602?). Bl. 103—106 J. J. Grasser, 4 Briefe aus Basel, 3 Dec. 1617, 1 Jan. 1618, 20 Febr. 1619, 25 Jun. 1625; mit Zeitnachrichten. Bl. 107—109 J. H. Waser, 3 Br. Zürich 1 Febr. und prid. Michael. 1621, 11 Jan. 1622; mit Zeitnachrichten. Bl. 112 Gotfr. Hegenitius (Hagenitius), Weissenoae Jd. Jun. 1621. Bl. 113—130 Christian Becmanus,

18 Briefe, Bl. 113 Mulhusii 12 Mart. 1615, Bl. 114 ohne Ort 25 Nov. 1617, Bl. 128 Beernburg 14 Apr. 1625, Bl. 129: 6 Apr. (1625 o. Ort), Bl. 130 auf M. Freher's Tod 6 Distichen; Bl. 115—127 aus Amberg 13 Oct. 1619—3 Jan. 1625.

Bl. 131—145, 151 und 152 Anonyme Briefe, fast alle mit 'quem nosti' gezeichnet. Bl. 131, 134, 141, 142 von derselben Hand aus Breslau; Bl. 131: 19 Apr. 1624 mit Schilderung des Todes und Begräbnisses des Janus (Johann) Georg Marchio Brandenburgicus; Bl. 134: 25 Jun. 1625; Bl. 141: 27 Dec. 1623, unterzeichnet N. A. W.; Bl. 142: 26 Jan. 1624; alle mit Zeitnachrichten. Mit diesen 4 Briefen hängen eng zusammen die Briefe: Bl. 133 vom 8 Juli 1624, Bl. 137 vom 8 Oct. (1624?), Bl. 138 'die P. m. Mai-Li an. 1622', Bl. 139 vom 7 Febr. (1625), Bl. 143 'F M. Decembr.' (1624); diese Briefe sind mit vielen Wörtern in Geheimschrift und mit fingirten Namen (einige aufgelöst in Bl. 143) gefüllt; sie enthalten viele Zeitnachrichten aus Schlesien und aus den angrenzenden Ländern. Dazwischen: Bl. 135/6 grosser Brief Argentinae prid. Kal. Aug. 1624 über die vidua Renata Cameraria (Gothofred's Tochter) und über Zeitereignisse. Bl. 144/5 Jacobi Britanniae regis oratio in conventu ordinum 29 Febr. 1624 Londini habita, ad verbum, qua potc, reddita.

Bl. 146 Abrahamus a Bibra (Bibran) eq. de Kitlitztreben in Waitsdorf (nur Unterschrift eigenh.), Breslau Jd. Mart. 1623. Bl. 148—150 Joh. Sixtus ab Ottrsdorff, 3 Br. (Prag) 27 Febr. 1618, Slane (?) 5 Aug. 1618 und (Prag) 2 Jun. 1619; mit Zeitnachrichten. Bl. 151 Brief eines Ungarn propridie Martinalium 1624 mit (Bl. 152) Abschrift aus den Sermones des Peluartus de Themeswar (ed. Knoblauch 1505). Bl. 153—159 Joh. Kirchmann, 5 Br. über Zeitereignisse; Bl. 153 Rostock 10 Mart. 1612; dann aus Lübeck Bl. 154: 22 Apr. 1615; Bl. 155 Epitaphium (14 Distichen) Lucae Stephani Lubecensium facile ditissimi 1608; Bl. 156: 19 Apr. 1618; Bl. 158: 27 Sept. 1623. Bl. 159—164 Andreas Hiltebrandt, 3 Br. Stettin proprid. fest: incarn. 1615, prid. Jd. Dec. 1616, prid. Kal. Dec. 1617. Bl. 165—168 Joh. Weitzius, 4 Br. Gotha, 29 Jun. 1617, 9 Mai und 19 Dec. 1618, 18 Sept. 1624. Bl. 169—172 Justinus Herdesianus (Hardesheim), 4 Br., Bl. 169 (fr.) Genf 14 Oct. 1605, Bl. 170 (fr.) Bourges 26 Jul. 1609, Bl. 171 Genf 8 Sept. 1607, Bl. 172 (fr.) Nürnb. 1646 5 Febr. an Nic. Rittershausen. Bl. 173 und 175 Joh. Christo. Hardesheimb, 2 Br. Genf, Bl. 173 (fr.) Febr. 1601, Bl. 175: 11 Dec. 1604. Dazu Bl. 176 'Jac. Lectius: Jo. Chr. Herdesiano in Italiam proficiscenti votum' 14 Distichen, Einzeldruck. Bl. 174 und 177—182 Cyriacus Herdesianus, 5 Br.: Bl. 174 Culmbach 14 Cal. Mart. 1607, Bl. 177 Genf 18 Mai 1607, Bl. 178 Paris 23 Mai 1609, Bl. 179 Bourdeaux 21 Apr. 1609, Bl. 180 Bourges 1 Aug. 1609, Bl. 181 Genf 10 Aug. 1607, Bl. 182 Heidelb. 8 Mart. 1606.

Wahrscheinlich gehörten auch diese Briefe zu den im Cod. Philos. 161 genannten.

**Philos. 93** 200 Nummern verschiedenen Formates, in fol. gebunden. 17. Jahrh.

200 Briefe gerichtet an Nürnberger und Altorfer Gelehrte um 1600—1670, die meisten an Georg Rem († 15. Aug. 1625), Nic. Rittershausen († 20 Aug. 1670) und Christoph Hoeflich (an ihn, dessen Todes-

jahr unbekannt ist, gingen no. 23 85 99—101 107—109 127—136 186 bis 197); dann wenige Briefe, deren Adressaten ausgeschrieben sind. Die Briefe sind Originale und lateinisch, wo nicht anderes bemerkt ist.

Auf dem Vorsetzblatt von Strobel's Hand 'Centuriae II epistolarum virorum eruditorum'; dann Übersicht über die Briefe.

no. 1 Arithmaeus (Valentin, aus Ungarn) 12 Kal. Aug. 1617. no. 2—22 Mathias Bernegger oder Berneccerus aus Strassburg: no. 2 an Rem 1 Aug. 1624 über den Druck von Rem's Potiphar; no. 3 bis 22 an Nic. Rittershausen, davon no. 3 vom 8 Jul. 1629, no. 4: 13 Jun. 1630 und no. 5: 8 Mai 1633; dann no. 6—22 über Hieron. Kaestel, Rittershausen's Stiefsohn, der 1633—1635 bei Bernegger wohnte (vgl. Cod. Philos. 91 Bl. 165—200), und zwar no. 6—14 vom 23 Jun. 1633—22 Oct. 1635 lateinisch und lobend, no. 15—22 vom 19 Oct. 1635—12. Febr. 1639 deutsch über Kaestel's Schulden. no. 23 Chr. Besoldus 16 Jul. 1616 (?). no. 24 Jo. Blossius, Lauingae 16 Aug. 1601. no. 25 A. P. Brederodius, prid. Kal. Jul. 1625 mit Zeitnachrichten. no. 26 Wernert Philibert und Phil. Cellarius Basiliensis (dieser hat den Brief geschrieben), Prag 28 Aug. 1620 an Rem. no. 27—31 Christ. Cellarius, 5 Br. Winsheim aus der 2. Hälfte 1622. no. 32 und 33 Christo. Colerus, Breslau 7 Jd. Mai 1652 und postrid. Cal. Mai 1642. no. 34 Joh. Deodatus, Heidelb. 19 Oct. 1618. no. 35—73: 38 Br. bald mit Christophorus Donaver, bald mit Christo. Sigismundus D., no. 61 von 1660 mit C. D. ecclesiae patr. servus et s. unterzeichnet, alle aus Regensburg (nur no. 65 aus Nürnberg) an Nic. Rittershausen gerichtet in den Jahren 1638—1660 (6: 1643, 8: 1644, 6: 1645). no. 74 Elias Ehinger, Augustae 2 Apr. 1625. no. 75 und 77 Joh. Faber Lauginganus, 2 Br. Haidecae Pal., no. 75 vom 14 Sept. 1624 mit (no. 76) 10 Distichen auf den Tod des Joh. Blossius, no. 77 vom 17. Aug. 1624. no. 78. Jan. Gebhardus, Heidelb. 28 Apr. 1617. no. 79 Joh. Fredericus Gronovius, Hagae 3 Jd. Jul. 1637 (an Nic. Rittershausen) besonders über die Briefe des Casaubonus. no. 80 Janus Gruterus, Heidelb. 10 Mai 1606; bei der Adresse steht 'Has primas amicitiae primitias 26 Mai 1606 accepi. G. Remus'. no. 81 Conr. Horneius, Helmst. 3 Non. Apr. 1634. no. 82 Joh. (?) Kielmann (a Kielmansegg), Gottorpia 29 Mai 1666 an J. P. Fellwinger, Antwort auf Cod. Philos. 94 no. 111 (vom 24 Apr. 1666). no. 83 Jac. Lagus Hamburg. scholae Sempron. (in Ungarn) rector, 1 Mart. 1649 mit Gedichten auf die 2. Heirath des Nic. Rittershausen. no. 84 Jac. Monaw, Breslau 12 Jan. 1593 (an Conr. Rittershausen). no. 85 (Joh. Phil.) Pareus, Neustadt 22 Nov. 1620. no. 86—88 Sigismund Pichler, Sedini Non. Jan. 1633, Regiomonti Pr. prid. Barthol. 1652 und 2 Apr. 1653. no. 89 und 90 Joh. Rehlinus, 29 Aug. 1659 und 22 Sept. ohne J. no. 91 und 92 Thomas Rosacinus Suticii 9 Aug. st. v. und 15 Sept. st. n. 1645; in beiden Br. stehen am Ende einige böhmische Worte. no. 93—96 Jano-Georg Rosinus a Jawornik, 4 Br. aus Prag. 11 Jan. 1609, 30 Dec. 1612, 24. Jul. und 26. Aug. 1617; mit Zeitnachrichten. no. 97 und 98 Elias Rosinus iunior de Jawornika et Auhorno: no. 97 Nürnb. 17 Oct. 1618; no. 98 ohne Ort 10 Febr. 1619. no. 99 und 100 Joan. Rosinus aus Naumburg; no. 99: 25 Jul. 1614 mit Lebensdaten von sich und seinem Vater, no. 100 6 Jd. Jun. 1620 (so). no. 101 Mart. Ruarus Hols.,

Altorf 1 Febr. 1614, mit Epigrammen auf Hoeflich's 'Tragoedia et Comoedia'. no. 102 Judith de Saimarie (fr.) Genf 2 Nov. 1620. no. 103 und 104 Anton Scheffel, Wismar 5 Dec. 1661 und 10. Aug. 1663. no. 105 Aug. Schrader, Argent. 13 Jan. 1668. no. 106 Vitus Sebaldi, Ahusii 9 Dec. 1630 an Georg Rittershausen. no. 107—109 Theod. Sitzmann, des chursächs. Schöppenstuels zu Leipzig Assessor, Leipz. 29 Sept. 1613, deutscher Hochzeitsbrief mit (no. 108) Nachtrag vom 2 Oct. 1613; no. 109 Lips. 4 Dec. 1613. no. 110—112 Daniel Ssuik a Luconos: no. 110 Heidelb. 5 Kal. Febr. 1612, no. 111 und 112 Prag postrid. Non. Jan. 1618 und Non. Mart. 1619; mit Zeitnachrichten. no. 113 Wigand Spanhemius, Amberg 4 Kal. Oct. 1624 (so). no. 114 Leonh. Stadler, Neagorae 4 Jd. Dec. 1617. no. 115 und 116 Joh. Burgh. Stadtmann, Culmbach 29 Jun. 1629 und 17 Aug. 1632 mit Zeitnachrichten. no. 117 Stephanus Steffecius a Colodieg (?), Basel 2 Mart. 1620. no. 118 Jo. Steinbergius, Groningae 17 Sept. 1645; gedr. bei Strobel, Rittershusiorum epistolae S. 103. no. 119—124 Simon Stenius, 6 Br. an Conr. Rittershausen; no. 119: 5 Apr. ohne Ort und Jahr; no. 120 o. O. 22 Apr. 1603: 15 griech. Distichen, dazu aber 'remitto senis optimi et doctissimi epigramma *latinis* versibus redditum', wohl aus Heidelberg; no. 121: 10 Jul. (1603) mit Versen; no. 122: 23 Nov. 1603; no. 123: 20 Aug. 1606 (Antwort auf Cod. Philos. 94 no. 17), gedr. bei Strobel Rittersh. ep. S. 51; no. 124: 5 Kal. Sept. 1608. no. 125 und 126 Gerhard v. Stoekken, Rensburgi prid. Non. Dec. 1658 mit Kriegsnachrichten und Argentor. 17 Kal. Sept. 1666.

no. 127—151 Joh. Georg Styrtzel: 10 Br. an Christ. Hoeflich aus den Jahren 1616—1623; von diesen sind no. 127—131 und 133—136 gedr. bei Strobel Styrzelii epistolae 1768 S. 1—18 als no. 1—5 und S. 20—30 als no. 7—10; no. 132 ist vom 13 Mai 1621 Augustae. Dann 14 Br. an Nic. Rittershausen aus den Jahren 1629—1666, fast alle gedr. bei Strobel und zwar no. 140 und 141 = Strobel no. 10 S. 67; no. 143 = Strobel no. 1 S. 31; no. 144 = Strobel no. 9 S. 62; no. 145—151 (no. 150 ist nur Abschrift) = Strobel no. 2—8 S. 36—62. Bei Strobel nicht gedruckt sind: no. 137 Rotenb. 17 Aug. 1629; no. 138 Rot. 23 Apr. 1632; no. 139 Rot. 22 Aug. 1633; no. 142 Rot. 14 Mart. 1646.

no. 152 Sam. Tennulius, Daventriae 5 Jd. Jan. 1662 an Nic. Ritt. mit Besserungen zu Phaedrus: IV Prol. operi 'statuere', damnari 'meum', tituli 'avidus', 'divinabit'; II Prol. 'narrantis' iocus; 3, 1 'quale in' te d. 'bonum' oder qualem te d., (o) bona; zu Sallust ad Caes. II § 9 sicut 'busto' statt s. in statua; endlich: Illud 'Carrae' Val. Max. (1, 6, 11) non valet, sed τὸ 'Sibyllae'.

no. 153—174 Hermann Tedering (Thedering) aus Danzig, 22 Br., no. 153 154 156—159 an Rem, die übrigen an Nic. Rittershausen (no. 158 nach Altdorf, 160 nach Bourges, 161—170 nach Königsberg, 171—173 nach Danzig, 174 nach Nürnberg). In diesen hübsch geschriebenen Briefen spiegelt sich Tedering's Leben; no. 153 und 154 sind datirt aus Altdorf 1616; 155—157 Heidelb. 2 Jan. und 23 Apr. 1618 (no. 155 in scherzhaftem Latein und mit volksthümlichen deutschen Ausdrücken); 158 vom 21 Sept. 1619 aus Augsburg, von wo Ted. mit Marc. von Rehling eine Reise antrat; 159 Genf 29 Dec. 1619; 160 Salmurii 9 Jan. 1621; 161—167 wieder aus Danzig 24 Jan.—28 Dec.

1624 (no. 161 über seine Reise); no. 170 vom 15 Febr., dann 168 und 169 (deutsch) vom 9 und 19 Apr. 1625 künden seine neue Stellung an, für die er geadelt wurde (no. 171 H. Ted. a Ringenthal, dynastiarum Oderberg et Beuthen Praefectus et iudicii aulici ibid. Praeses); daher sind datirt no. 171 Schloss Neudeck in der Herrschaft Beuthen 29 Nov. 1625, 172 Bythonii 25 Jan. und 173 Neudeck 23 Mart. 1629; endlich no. 174 wieder aus Danzig 4 Mai 1633.

no. 175 Casimir Georg Tyszkiewicz Palatinus Lithuaniae . . (de stirpe Radziuillorum), ex episcopo Samogitico . . bittet 'abiurata papistica plus quam Epicureorum secta' etc. als pauper und exul die Altdorfer Universität im Dec. 1662 um Unterstützung; er will derselbe G. Tysk. sein, welcher auf dem Thorner Gespräch 1644 den Katholiken praesidierte; dieser ist aber 1656 als Bischof von Wilna gestorben. no. 176 und 177 Henr. Vagetius, Hamburg 7 Jd. Febr. 1646 (über den Tod des Hugo Grotius) und 5 Jd. Jun. 1654. no. 178—183 Mart. Vogel, 6 Br. aus Winsheim 1619—1624; no. 178 mit 16 Distichen über einen Hasen. no. 184 Joh. Wagner (Buchhändler?), München 19 Oct. 1661 (?). no. 185 Carl Weinrichius Wratisl., Argentorati 5 Kal. Sept. 1612. no. 186—191 Joh. Weitzius, 6 Br. Gotha 3 Apr. 1615 bis 12 Mai 1621, mit Versen in no. 187 und 190. no. 192 Andr. Wilkius gymn. r. Gothae bruma 1616. no. 193 und 194 Ericus Wördenhoff, Hamburg 5 Jan. 1640 und 3 Dec. 1642. no. 195 Joh. Wolf, Brunsv. et Lun. ducis archiater, Brunsv. 7 Apr. 1634 mit 17 Hexam. auf Nic. Rittershausen. no. 196 und 197 Joh. Wundergast Marpurg., Oxae Polon. schol. rector, 15 Jun. und 20 Aug. 1612 mit Zeitnachrichten. no. 198—200 J(ustus) Zinzerling: no. 198 Dresdae prid. Cal. Jun. 1611; no. 199 Lugduni 10 Dec. 1616 (schickt Druckwerke von sich und Sitzmann; er habe gearbeitet an einer Ausgabe des Corpus iuris glossatum; 'civili pauxillas notulas adieci certo signo addito, cum se obtulit locus . . ex coniectura restituendus. In canonico . . complura menda . . restitui, quae recensitores etiam Romanos fefellerant'); no. 200 in arce Cazerow 2 Apr. 1611.

Die meisten dieser Briefe waren schon 1767 in Strobel's Händen, vgl. Cod. Philos. 161; 1797 wurden sie von der Witwe an die Bibliothek verkauft.

**Philos. 94** 195 Nummern, von denen jedoch no. 187—190 fehlen; von verschiedener Grösse, in fol. gebunden. 17. Jahrh.

195 Briefe von Altdorfern oder Nürnbergern geschrieben und zwar A) von der Familie Rittershausen: von Conrad R. († 25 Mai 1613; no. 1—33), von Nicolaus R. († 24 Aug. 1670; no. 34—87), von Georg R. (lebte noch 1664, no. 88—98), von Maur. Joachim. R. (Georg's Sohn?, no. 99) und von Adam Friedrich R. (Georg's Sohn, no. 100—102); von diesen sind viele gedruckt bei Strobel, Rittershusiorum epistolae 1769. B) Briefe von andern Altdorfern und Nürnbergern aus denselben Zeiten, no. 103—195 alphabetisch geordnet. Die Briefe sind fast lauter Originale, manche sind Entwürfe. Sie sind, wenn nicht Anderes bemerkt ist, lateinisch.

Ein Vorsetzblatt enthält von Strobel's Hand den Titel 'Centuriae II

epistolarum eruditorum Norimbergensium', dann Liste der Schreiber und der Empfänger der Briefe.

no. 1—33 von Conrad Rittershausen: no. 1 dessen Testimonium doctorale Basel 1591, gedr. bei Strobel S. 1. Bl. 2 und 3b Orationes duae de legibus, Entwurf gedr. bei Strobel 'Styrzelii Epistolae' 1768 S. 77—100. Bl. 6—13 Programmata d. h. Einladungen zum Begräbnis des Altdorfer Stadtpflegers Balth. Baumgärtner 1594, der Professoren Georg Lichtenthaler 1602 und Henr. Risius (21 Aug.) 1606, und von 5 Studenten. Briefe: no. 15 an den Rector 15 Sept. 1603, bei Strobel (Rittersh.) S. 70. no. 16 G. Queccio 14 Jul. 1606. no. 17 S. Stenio 5 Jun. 1606, gedr. bei Strobel S. 49 und bei Hummel, Cel. virorum epistolae ined. 1777 S. 108. no. 18 (G. Remo) 28 Aug. 1606, Strobel S. 54. no. 19—25 und 27 an Melchior Rinder 15 Jan. 1607 bis 8 Oct. 1612; no. 24 und 25 gedr. Strobel S. 42 und 43. no. 26 an Andr. Dinner postrid. Joh. Bapt. 1608, Strobel S. 45. no. 28 Ernesto Soner 1 Jan. 1610, Strobel S. 46. no. 29 an Nic. Rittersh. 30 Oct. 1611, Strobel S. 48. no. 30 an Jac. Bongarsius 5 Jan. 1612. no. 31 Zwei griech. Parodien (auf Lazarus) des Epigramms auf Tantalus (Planudes Anthol. 4, 8, 3) mit lat. Übersetzung von Sal. Panther und lat. und deutscher Übersetzung von C. Rittersh. 1588. no. 32: 20 Senare an Nic. Rittersh. 23 Jul. 1611. no. 33 Sechs Distichen an Dinner, Martini 1606.

Nicolaus Rittershusius: no. 34—87; viele im Entwurf. no. 34 an Mich. Virdung 9. Cal. Oct. 1615 mit Virdung's Antwort, Strobel S. 91. no. 35a Entwurf, Nürnb. 20 Jul. 1629. no. 35b Entwurf franz. no. 36 an Hier. Besler Prag 5/15 Febr. 1631, Strobel S. 94. no. 37 an Hier. Kaestel 30 Aug. 1633. no. 38—40 Entwürfe an Bernegger und Kaestel; no. 41 Brief an Kaestel 23. Aug. 1633. no. 42 an Richter 4 Jun. 1635, in G. Richteri Epistolae sel. 1662 S. 199; doch fehlen hier die letzten 4 Zeilen des Druckes. no. 43 an G. Richter 2 März 1638 = Strobel S. 99, bei Richter S. 209 nur der Anfang; vielleicht nicht abgeschickt, denn auf der Rückseite des 2. Blattes steht (no. 43b) der Entwurf des Briefes, der in G. Richteri Epistolae S. 210 '9 Mart. 1638' gedruckt ist. no. 44 an Hier. Frese 25 März 1639, Strobel S. 115. no. 45 (ad Janssonium) 23 März 1642, Strobel S. 101. no. 46 an Heinr. Hild. von Einsiedel sächs. Geh. Rath, 30 Nov. 1642 (d.) no. 47 an Joh. Rossaw 7. Cal. Oct. 1643, Begleitschreiben zu den ihm dedicirten Sacrae Lectiones des C. Rittershausen. no. 48 an denselben 16 Mai 1644 (d.) no. 49 an (J. Chr.) Donauer 4 Non. Jun. 1644. no. 50 an Jo. Steinberger 3 Jd. Oct. 1645, Strobel S. 105. no. 51 an J. G. Styrzel 25 März 1646, Strobel S. 106. no. 53 (an Barth. Nihusius) 18 März 1654, Strobel S. 109. no. 54 (redditae 16. 3. 1654) und 55 H. P. Stockhamer an den Schwager Nic. Rütershausen. no. 56 (wieder Nic. Rittershusius) Entwurf zu 2 Briefen (Nov. 1656 und später) an einen Comes. no. 57 Empfehlungsbrief Jd. Apr. 1659. no. 58 an Joh. Bissel 8 Jan. 1659. no. 59 Entwurf von 2 Briefen an (G.?) Segner 7 Cal. Dec. 1659 und an (G.) Seger. no. 60 Brief (fr.) vom 16 Dec. 1662 für seine Genealogien, wie viele dieser späteren Briefe. no. 61 an Hoserus, Entwurf. no. 62 Brief des H. Chr. Gugel an Conr. Rittershausen 18 Oct. 1611 (d.), auf dessen Rückseite Nic. R.

die Entwürfe eines Briefes an Bernegger und (no. 63) eines fr. Briefes schrieb, worin 'nostre defunct amy S. Dalmer' in Danzig erwähnt wird. no. 64 Entwurf zur Vorrede des Schema geneal. gentis de Seinsheim et . . Princip. in Schwarzenberg 1664. no. 65 Einleitung zur Verlesung der Rede eines erkrankten Collegen, an den der Brief no. 67 (Entwurf) gerichtet ist. no. 66 Zettel an Adam . . no. 68 an (Phil. Jac.) Spener, Entwurf, über die Umarbeitung der Fürstenbergschen Tafeln. no. 68, Rückseite, an seinen Gevatter (d.) über die Fürstl. Arembergische Genealogie 9. März 1660. no. 69 an (G.) Seger nach Basel. no. 70 an einen Comes, wohl Peter de Brahe. no. 71 an den Procancellarius der Altorfer Universität. no. 72 Zeugnis für G. Vit. Zech stud. jur. no. 73 Entwurf eines Beileidbriefes. no. 74 an B. Nihusius, Strobel S. 112. no. 75 nach Paris (fr.) wegen seiner Koffer. no. 76 Ankündigung des Collegium Geographicum 6 Nov. 1643. no. 77 Kaiserl. Adelsbrief mit Wappenbeschreibung für Hier. und Basil. Besler 16. Apr. 1608. no. 78, 79, 80 Formulare für das Diplom des doctor iuris utriusque, Altorf 1654 bis 1658. no. 81 Joh. Dalmer's Witwe, bei der N. Ritt. 1625 bis 1629 Hofmeister war (vgl. Cod. Philos. 93 no. 168), stellt in Danzig 17 Jul. 1629 Nicol. Rittershusius als ihren mandatarius auf. no. 82 Acrostichis etymologica (21 Hexam.) Nicolao R. dicata a M. Adamo Winter. no. 83 Christoph. Adam Rupertus (Ruprecht), 2 Dist. in orationem Nicolai R. no. 84 Nicolaus R. 39 Hexam. und 2 Distichen in obitum collegae Wilh. Ludwelli. no. 85 Entwurf (fr.), über die fürstl. Arembergische Genealogie. no. 86 und 87 Concepte.

no. 88 Doctordiplom des Georg Rittershusius von 1623, bei Strobel S. 73. no. 89—98 Zehn lateinische und deutsche Briefe des Georg Rittershausen an den Bruder Nicolaus R., Culmbach 5 Sept. 1637 — 22. Juli 1664.

no. 99 Maur. Joach. Rittershausen an Nic. R., 23 Dec. o. J. no. 100—102 (no. 100 fr.) Adam Frid. Rittershusius an Nicolaus R., Culmbach 20 Mai 1661—31 Juli 1664. no. 103 Jac. Paner. Bruno an Nic. R., Hof 9 Jun. 1660.

no. 104—107 Vier Briefe des Johann Cellarius an G. Remus: no. 104 e Kreuthiano festo principali 1612; no. 105 o. D.; no. 106 und 107 ex Argentina 3 Jd. Dec. 1612 und 15 Kal. Jan. 1613. no. 108 J. M. Dilherrus an Nic. R. 10 Oct. 1660. no. 109 A. Dinner 22 Dec. 1616, Entwurf. no. 110—114 Entwürfe: no. 110—112 Altorf 12 Jun. 1665—30 Juli 1666 sind ohne Namen, doch sicher alle wie der unterschriebene no. 113 (Altd. 20 Aug. 1667) von Joh. Paul Felwinger an Kielmann (a Kielmannsegg, Joh. Ad.), vgl. noch Cod. Philos. 93 no. 82; no. 114 an einen Princeps o. D. no. 115 Zettel von Scip. Gentilis. no. 116 G. Mauricius 16 Febr. 1625. no. 117 Zettel von G. Nössler an Nic. R. no. 120 Hier. Paumgartner und Joach. Nützelius an Conr. R. 21 Jun. 1602. no. 121—123 Joh. Phil. Pfeiffer an Nic. R. aus Königsberg 9. Nov. 1666 bis 9/19 Nov. 1668. no. 124—128 Michael Piccartus: no. 124 an Conrad R.; no. 125—127 an Georg Remus (no. 125 grosser Trostbrief 30 Nov. 1617; no. 126 d. 4 Jan. 1618; no. 127 d. 3 cal. Mart. 1601); no. 128 'Piis manibus . . Davidis Hoescheli' († 30 Oct. 1617). 44 Di-

stichen. no.129 und 130: 2 Zettel von Georg Queccius 5 Oct. 1613 und 21 Sept. 1590. no.131—141 Briefe und Zettel von Georg Remus 1610—1617; 2 an Conrad Rittershausen (no.131 und 141) und 9 an Christoph Hoeflich. no.142—147 Joh. Conr. Rhumelius (der ältere), 5 Briefe an Christ. Höflich (um 1614 bis 1617) und (no.147) an Andr. Dinner prid. non. Nov. 1616. no.148—150 Georg Richter (nur no.148 eigenhändig) an Nicol. Rittershausen in Promotionssachen 1637 1645 1646. no.151 Zettel von Jo. Paull. Roeder. no.152 und 153 Lud. Roesel an Nic. Ritt., Nürnberg 4 Mai 1641 und Hersbruck o. D. no.154 Christoph Ad. Rupertus. no.155—160 Joh. Saubertus an Christ. Hoeflich 1614—1618. no.161 und 162 Jerosme Scheurl (fr.) an Nic. R. Paris 7/17 Jan. und Saumur 10 Aug. 1659. no.163 Joh. Phil. Jac. Schopper an Nic. R., Wien 20 Nov. 1666. no.164 Andr. Lud. Schopper 20 Dec. 1635. no.165 Joh. Schuster an Mich. Uhlen, Fürth 25 Jun. 1639. no.166 und 167 Adam Staden, Jena 24 Aug. 1635 und 10 Jan. (o. J.). no.168 und 169 Abdias Trew: no.168 Entwurf deutsch o. D., no.169 an Nic. R. 1650. no.170 Hier. Conr. Virdung, Marckbrait ad Moenum 17 Sept. 1664. no.171 Mich. Virdung an Nic. R. o. D. no.172—177 Joh. Georg Ulmer an Nic. R., Regensburg 13 März—15 Mai 1654. no.178 G. Volkart Amberg 12 Sept. 1612. no.179—183 Joh. Christoph. Wagenseil an Nic. R., fast alle gedr. in Strobel's Miscellaneen Lit. Inhalts VI, 1782: no.179 Patavii 27 Jun. 1662, Strobel S.125; no.180 Posonii 20 Jun., Strobel S.110; no.181 Viennae 16 Nov. 1654; no.182 Patavii 2 Jan., Strobel S. 124; no 183 Schellnburgi (?) 7 Febr., Strobel S.114. no.184 und 185 Georg Christoph Walther: no.184 (lädt den Nürnberger Rath zu seiner Promotion ein, 21 Jun. 1652; no.185 lädt die Convictores mensae Rittershusianae zu seiner Hochzeit 31 Jul. 1652). no.186 G. Christoph Walther (von dem vorigen verschieden) an Nic. R., Rotenburg 11 Sept. 1653.

no.187—190 (4 Briefe von C. C. Wölcker an Nic. Rittershausen, welche Strobel in der vorgesetzten Übersicht noch aufzählt,) sind jetzt herausgerissen.

no.191 und 192 Paul Wörfel 2 Apr. 1660 und 11 Nov. (o. Jahr). no.193 Zettel von Leonh. Wurffbain, 1639 Peter und Paul. no.194 G. G. Zeltner 6 Sept. 1731 an Strobel. no.195 Zettel von Joh. Zunner.

Die meisten dieser Briefe waren schon 1767 in Strobel's Händen (vgl. Cod. Philos. 161); 1797 wurden sie von der Witwe erkauft.

**Philos.95** 22 Bl. von verschiedener Grösse, in gross 4° gebunden 16 und 18 Jahrh.

Briefe von Luther, Melanchthon, Bugenhagen und Andern, theils in Urschrift, theils in Abschrift.

Bl.1 Abschrift des 18. Jahrh. von Bl.2. Bl.2 (28 : 18 cm): Luther an Joh. Kymaeus, fer.2 post palmarum 1539, Urschrift; der Bibliothek geschenkt von Rud. Wedekind 1748, in demselben Jahr (nach De Wette, Luther's Briefe V 175) gedruckt in 'Vergnügte Abendstunden, Erfurt 1748. 23 Bl. S.182'. In den Drucken ist 'sed ecce' zu bessern statt 'sed cui'.

Bl. 3 und 4 (19½ : 16 cm) Luther an Joach. Morlin in Goettingen (6 Febr.) 1544, Abschrift von Heumann. Der Auszug, den J. v. Dransfeld, Prodromus monum. Gotting. 1702 p. 29 druckte, geht auf dieselbe Quelle zurück; dagegen der Text aus der Börner'schen Sammlung (De Wette V 627) weicht in Einigem ab.

Bl. 5 und 6 (17½ : 10½ cm) in Abschrift des 17/18 Jahrh. Luther an Joachim Morlin in Goettingen 2 Oct. 1544, gedr. De Wette V 688 aus der Lesser'schen Sammlung; der Druck in Dransfeld's Prodr. mon. p. 30 ist schlechter. Bl. 5b Luther an Joh. Sutellius in Goettingen prima Martii 1531; gedr. De Wette V 225 aus Aurifaber's Sammlung; unsere Abschrift giebt den Text nur bis 'Evangelium quaerere', doch bessere Lesarten. Bl. 6b: Brief an Joach. Morlin in Goettingen 'Gratias ago Deo, Doctor charissime, quod tibi illa honestissima conditio ap. Gottingenses contigit'; bricht ab mit 'qualem te esse novimus'. Es ist ein Brief des Joh. Bugenhagen vom 5 Febr. 1594 aus Wittenberg, der vollständig gedruckt ist in 'Continuirtes Gelehrtes Preuszen . . Erstes Quartal 1725 Seite 174.

Bl. 7 (32½ : 19½ cm) Abschrift des 18 Jahrh. Luther an Joh. Sutel in Goettingen 11 Jan. 1531 'ex MS'; gedr. De Wette IV 210 aus Aurifaber's Sammlung; unser Text ist wohl aus Heumann's Disp. de lenit. 1730 p. 51 abgeschrieben.

Bl. 8—15 (20 : 17 cm, 16 Jahrh.) Entwurf mit vielen Änderungen. Bl. 8 nur Titel 'Das heilige Vater Vnser geistreich ausgelegt Von D. Martino Luthero ao. 1522'. Bl. 9 Der Anfang stimmt meistens wörtlich mit Luther's 'Auslegung deutsch des Vaterunsers' von 1519 = Werke II, 1884, S. 81, 1—29 und 82, 5—7; doch schon S. 81, 29 bis 82, 4 sind hier durchaus anders gefasst; dann findet sich nach S. 82, 7 ein langer Zusatz von dem 'dreifachen Unterschied oder Verstand des Gesetzes und dessen Zuhörer'; Bl. 12 folgt ein 2. Abschnitt 'das wir stetig beten sollen'; Bl. 12b 'letzlich der ort wo wir beten sollen'; darin bricht 14b der Tractat ab; Bl. 14a ist verarbeitet ein Stück über die 3 Theile des Menschen, Geist Seele und Leib, (aus Luther's Erklärung des Magnificat 1521).

Nach der Überschrift könnte man hier eine unbekannte, von Luther im Jahre 1522 begonnene Umarbeitung seiner Auslegung des Vaterunsers zu finden hoffen. Doch die Schrift ist nicht die Luther's, sondern später und, da jene Stelle über den dreifachen Verstand des Gesetzes wörtlich aus den Tischgesprächen genommen ist, so bleibt nur die Annahme, dass ein Nachfolger Luther's es unternahm, dessen Auslegung des Vaterunsers (nach dem Basler Druck von 1522?) zu verbessern.

Bl. 16—21 (19½ : 16½ cm, von J. a Dransfeld 'ex ipso autographo' 1706 abgeschrieben und um 1730 von Lesser in Nordhausen an Heumann geschenkt). Briefe mit Ausnahme von no. 5 und 6 an den Rath von Goettingen gerichtet und von Heumann Dissert. de Confessionis Aug. lenitate 1730 p. 42—49 aus dieser Abschrift genau herausgegeben; De Wette hat Heumann's Druck benützt. no. 1 Luther (18 Dec.) 1530, De Wette IV 204. no. 2 Luther 11 Jan. 1531, De Wette IV 209. no. 3 Luther 1 Mart. 1531, De Wette IV 225. no. 4 Luther (28 März) 1531, De Wette IV 234. no. 5 Luther an Cyriacus (28 März) 1531, De Wette IV 235. no. 6

Melanchthon an Joh. Sutelius in Goettingen 10 Sept. (1541), gedr. (mit Fehlern) bei Dransfeld Dissert. de aede S. Albani 1707 S. 6 und daraus besonders im Corpus Reform. IV p. 656; besser bei Heumann. no. 7 Bugenhagen und Melanchthon 10 Sept. 1541; unsere Abschrift ist schlecht gedr. bei Dransfeld de aede Albani S. 6, gut bei Heumann; im Corpus Ref. IV 655 ist die Urschrift benutzt.

Bl. 22 (32 : 20 cm, Urschrift). Nicolaus Holstein D., Caspar Creutziger D., Justus Menius, Ogir von Melem (woher?), Franciscus Burchart Cantzler, Andreas Franck von Camitz D., Chilianus Goldtsteyn D., Philippus Melanthon, N. Amsdorff Lic., Oppenheim 20 Jan. 1541 an 'Herren Hannsen von Doltzk (Dolzig) Ritter jtzt zu Wormbs'; die Männer, welche sich eigenhändig unterzeichnet haben (es sind insbesondere die Gesandten Sachsens zum Wormser Religionsgespräch im Januar 1541; vgl. Corp. Ref. III p. 1161), fordern den zurückgebliebenen H. von Dolzig auf zu unterhandeln, 'ob den armen Christen zu Wormbs die Communication wiederumb erlangt und nachgelassen mocht werden'.

**Philos. 96** 150 Bl. zu 21 : 17 cm. 18. Jahrh.

'G. Theod. Strobel past. Woehrd. prope Nürnberg' (1774—1794): Verzeichnis der Briefe Melanchthon's. Bl. 1—7 Benützte Sammlungen und andere Bemerkungen; Bl. 8—145 das Verzeichnis selbst, geordnet nach den Empfängern mit Angabe des Initiums, Datums und der benützten Quelle; Anfang 'Aepino Johanni: Quanquam publica moestitia. 10 Juli 1549. I. 315. M. 220'. Am Ende Bl. 144 und 145 sind verzeichnet die Briefe 'Preuss sc. Pannonio' 'Christophoro' und 'Placotomo, (Bretschneider) Joh.'. Bl. 146 'Ph. Mel. Testimonia studiosis exhibita'. Bl. 147—150 'Ad anonymos scriptae epistolae et praefationes ad lectorem'. Diese werthvolle, hie und da mit Bemerkungen begleitete Zusammenstellung des sachkundigen Sammlers scheint Bretschneider leider nicht gekannt zu haben; vgl. Corpus Reformatorum I p. LXXXIII.

1800 von Strobel's Witwe erkauft.

**Philos. 96i** 6 Bl. in 8°. 1830.

F. A. Ebert († 1834): 2 Bl. Bemerkungen zur Ausgabe der Epp. obsc. viror. von E. Münch 1827. Vorher 3 Bl. Indices der Absender und Empfänger und der Datirungsorte der Epistolae. 1862 aus einer Leipziger Auction.

**Philos. 98** 61 Bl. zu 28 : 19 cm. in altem gepresstem Lederband. Französische Schrift des 15/16 Jahrh.

'Copie des lettres envoyes par Jehan seigneur de Lanoy a Loys son fils'. Die Unterschrift auf Bl. 61 lautet: 'Escript de ma main le 3. jour du mois de may lan . . . 1465. Vostre pere Jehan seigneur de Lanoy, de Rume et de Sebourg, conseillier et chambellan du roy et de mons^r de Bourgoigne, bailli et cappitaine d'Amiens et gouverneur de Lille, Douay, Orchies etc'. (wahrscheinlich Johann II von Lannoy † 1492, vgl. Zedler's Universallexikon XVI, 700; nach der Einleitung ist der Verfasser 27. 4. 1410 geboren). Die Schrift zerfällt in Prolog und 4 Kapitel; in Kapitel 3 ist (Bl. 35—44) ein-

geschoben 'La coppie des lettres escriptes par maistre Alain Chartier a son frere'. Textlich weicht dieses eingeschobene Stück, dessen Original lateinisch war, sehr stark ab von der Uebersetzung in den Oeuvres de Chartier, Paris 1607 S. 391—401; doch sind die dort als Zusätze aus dem Manuscript bezeichneten Theile alle vorhanden.
Die Schrift von Lanoy gibt für den am 16. 9. 1464 geborenen Knaben Erziehungsvorschriften und Lebensregeln aller Art und befasst sich im dritten Kapitel besonders mit dem Verhalten im Dienst des Königs und des Staates. Gedruckt sind von ihr aus einer zu Reims befindlichen vermuthlich gleichzeitigen Hs. Prolog und Kap. 1 (= Bl. 1 bis 14), sowie der auf den eingeschobenen Brief von Chartier folgende (Schluss-) Theil von Kap. 3 (= Bl. 44b—56) im 'Cabinet historique' T. 21, Paris 1876 S. 149—172 und S. 225—242. (Vgl. T. 2, 1856 S. 81 ff.) Die Texte stimmen überein, nur sind in unserer Abschrift die Formen öfters verderbt. Die im Druck zugefügten Kapitelübersehriften fehlen.
1784 auf der Auktion der Bibliothek von Gustedt zu Celle gekauft.

**Philos. 99** 876 Seiten zu 33 : 22 cm. 1553—1601.

213 Briefe meist von Geistlichen und Gelehrten aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts an Martin Chemnitius den älteren; dabei 35 Briefe an andere und 5 Beilagen; fast alle lateinisch. Die jetzige Ordnung der Sammlung stammt von H. Th. Guden, welcher Blätter mit den hier in Klammern beigefügten Ueberschriften des Inhalts, Abschriften der schwer lesbaren Briefe, Auszüge aus anderen Briefen und ähnliche Stücke eingeschoben hat. Ein bald nach 1742 geschriebenes Verzeichnis der Sammlung ist vorgebunden. Die Briefe sind vorwiegend theologischen Inhalts, betreffen wissenschaftliche, dogmatische und literarische Fragen; zugleich behandeln sie die inneren Verhältnisse der einzelnen Landeskirchen, namentlich Braunschweigs, vor allem in Beziehung auf die Concordienformel; sie sind daher von Werth für die Geschichte des Augustanischen Bekenntnisses. Daneben finden sich Gutachten und Verhandlungen über theologische Fehden und über Anstellung junger Theologen. Persönliche und häusliche Verhältnisse werden besonders in den gegenseitigen Briefen des Chemnitius und seiner Söhne behandelt. Über die Briefmasse des Chytraeus siehe S. 627.
Ausser den bezeichneten sind die Briefe an Chemnitius gerichtet.

S. 3 von Johannes Bukelius (Boeckel?), Heinricopoli 1. 2. 1573. S. 5 von A. Stangwaldius, Wolferbyti 13. 7. 1584. (Helmstadiensium professorum epistolae) S. 13 Georg. Fladungus Gothanus, Helmstadii 11. 3. (um 1575?). S. 17 Andr. Morick, Helmsteti 23. 11. 1575. S. 19 Paner. Crugerius, Helmestati 27. 10. 1578. S. 21 Arnoldus Birckmannus bibliopola, Coloniae Agr. 5. 7. 1569: Vorschläge zur Einrichtung der Helmstädter Bibliothek.
S. 25 Jac. Horstius, Iglavia 9. 8. 1581; gedruckt: Henke-Bruns, Annales literarii 1783 Vol. II 196.

(Epistolae variorum) S. 31 Bas. Faber 2 Briefe o. J., 15. 2 und Quedelburgi 20. 5; der erste gedruckt: Henke-Bruns, a. a. O. S. 197.
S. 35 Henr. Buesingus, Hachmülen 14. 9. 1580. S. 39 Petrus Homborch Öbisfeldii 22. 3. 1576. S. 41 Joh. Pontanus, Dernburgi 10. 10. 1568.

(Brunsvicensium pastorum et rectorum epistolae. Accedunt aliae) S.45 Matthias Bergius (2) o. J., Brunswigae 7.10. und Magdeburgi ex Sudenburgo 8.5. S.49 M. Bern. Orestes o. D., über Anklagen gegen das Betragen seiner currentarii. Abschrift (?). S.53 von Matthias Wolfeswinkel T. D. S.55—62 Zwei Abhandlungen über die Abendmahlsfrage mit Adresse an Jo. Gudenus sen. in Braunschweig, von Chemnitius' Hand (?). S.63 Joh. Zanger Oenipontanus, Brunsviga 27.3. 1567; gedruckt: Henke-Bruns. a. a. O. S.193. S.65 Petrus M. Coopman ex itinere 5.6. 1569. über die Birckmann'sche Bibliothek (vgl. S.21.) S.67 Herm. Conerding an Herm. Wileram Eimbecensis und Paul Chemnicius in Wittenberg, Brunsvigi 5.6.1587. S.69 Bartolus Rich?, Brunsvigi 2.9.1572. S.71 Chil. Goldstein Rath und Syndicus an Peregr. Hünerkerff, Amtmann auf der Westerburg, Braunschweig 17.12. 1582. S.75 Auctor Rennebock Brunsw., Rostochii 7.7. 1580.

(Pastorum Hannoveranorum epistolae) S.83 von Rup. Erythropilus Lypsiae 4.1. 1585. S.87 Georg. Henninges, Braunsvigae 27.11. 1576. S.91 R. Erythropilus an Frau Anna Kemnitz, Leipzig 25. 11. 1584. S.95 Zwei Briefe desselben an Paul Chemnicius, Lipsiae 8. und 15.6. 1585. S.99 Joh. Overmeier, Hann.(19.12.)1576. S.101 Ludolphus Lange, Hann. 9.7.1578. S.105 Vitus Buscher an Georg Busingius. (Hannover) 16.8. 1580 und S.107 an M. Chemnicius. Hann. 9.9. 1577. S.109 Petrus Netzen an Joh. Zangerus, Hogonoverae 4.1. 1560. S.111 Henr. Garber, Hann. 10.6. 1583.

(Pastorum Gottingensium epistolae.) S.119 Phil. Caesar (3), Gottingae 31.12. 1568 und 30.10. (1569); o. Ort 12.7. 1576. S.137 Hieron. Lüdeker ad S. Johann. pastor an ?, Göttingae, 12.9.1574, defekt; davon S.133 eine Abschrift von Guden's Hand, die vollständiger ist. S.143 Valent. Heiland, Gottingae 16.10. 1575. S.145 Philippus Caesar, 2.9. 1575, unvollständig.

(Theologorum et eruditorum Hildesiensium epistolae) S.151 Jo. Udenius, Grunovia 9.9.1568. S.153 Hinr. Buntingius, Gronoviae 25.9. 1578. S.159 Nic. Erbe, Alveldie 22.4. 1569. S.161 Joh. König, Hildesiae 1.4. 1565. S.167 Henningus Auwen, (Hildesiae) 10.3. 1580. S.171 Mich. Nesenius, Luchovio Non. Idus April. 1575, Peinae 12.2. 1577 und 21.4. 1583. S.181 Joh. Lubber, (Hildesheim) 23.8. 1582. S.185 Dion. Wintz, Hildesim 1.9. 1563.

(Epistolae Osnabrugenses) S.191 Andreas Detmarus (Dethmarus, Ditmarus) pastor ad S. Catharin. (4), Hervordiae 15.9. 72. Osnabrug. 4.8. 72—25.9. 77.

(Epistolae theologorum Luneburgici ducatus. Acced. aliae) S.207 Hector Friderici (8), Giffhorniae und Cellae 16.12. 1567—23.9. 80. Der vertrauliche Brief S.219 ist 'manus nota' unterzeichnet o. D. Dazwischen S.215 Friderici an Zach. Brüggemann in Giffhorn, o.D. S.229 Andreas vom Dam, Zell 29.2. 81. S.233 Gerv. Marstaller (4), Gifhorn 16 (?). 2. 1567 und 17.12. 1568, Servestae 2.9. 1568 und ex arce Rosenburg 10.6. 1568.

(Luneburgensium epistolae) S.253 Caspar Goedeman (2) Luneburgi 18.12. 1574 und 30 Juli 1577. S.261 Zwei Briefe von Frid. Dedekindus (d. Ä.), Neostadii 3.10. 1570 und Luneb. 2.5. 1580.

S. 267 Christ. Langner, Luneb. 23. 6. 1557. S. 269 Hinr. Betulejus rector, 12. 5. 1566. S. 271 Alb. Lenicerus (= Lonicer) rector, Luneb. 12. 10. 1568. S. 275 Alb. Dithmari an Zach. Pontanus (= Brüggemann, siehe S. 215) in Gifhorn, Ulsenii 19. 11. 1578.

S. 279 Georg Boethius (3) Lubece 16. 11. 1574—13. 1. 1575. S. 293 Henr. vom Holtz, Hamburgi 28. 3. 1579: über die kirchlichen Verhältnisse der Pfalz. S. 301 Barth. Embs, Slesvici 16. 5. 1572. S. 305 Nic. Schreitler eccl. Sleswic. diaconus an Theodosius Fabricius Northus. eccl. diaconus, 15. 2. 1585; Abschrift von Guden's Hand.

(Thuringorum epistolae) S. 313 Joh. Pareius (?) pastor eccl. Mulhusinae in Thur. 22. 3. 1574. S. 317 Lud. Helmbold, Mulhusii 17. 8. 1575: in Jamben. S. 323 Bericht über ein Religionsgespräch zwischen Meissnischen und Thüringischen Theologen zu Altenburg im März 1569. S. 327 Henr. Fabricius medicus, Erfordiae 29. 5. 1583. S. 331 Bruno Seidel D., Erphordiae 29. 5. 1583. S. 333 Mart. Faber, Gerae 2. 12. 1576. S. 335 Nic. Scheller, Jenae 2. 1. 1562. S. 337 Caspar Hernsunger, Smalcaltiae 19. 12. 1570. S. 341 Marcus Bretschneyder, Salzae 1. 6. 1579.

(Epistolae ex academia Lipsiensi. Acced. aliae) S. 349 Joh. Schütz (2) Lubennae Lusatiae 30. 1. und 19. 5. 1570. S. 365—369 Caspar Neefe D. an Andre von Meiendorf auf Umendorf (Erzstift Magdeburg), Leipzig 5. 1. 1576: Schilderungen der kirchlichen Verhältnisse in Kur-Sachsen. Vorher S. 357—364 Abschrift dieses Briefes von Guden's Hand. S. 371 Zach. Schilter (2) Lipsiae 17. 3 und 9. 5. 1581. S. 381 Christoph Gruner, Lipsiae 13. 1. (1581). S. 383 Auszüge von Guden's Hand aus 4 Briefen von Phil. Gallus und Christ. Gruner an Theodos. Fabricius, 1586—1594 und Abschrift eines Gedichts von Gruner. S. 389 Petrus Loss, Lips. 16. 10. 1579. S. 391 Conr. Schönheneus Wartbergensis (2), Lipsiae 27. 5. 1580 und 5. 1. 1581. S. 397 Derselbe an Paulus Chemnitius 9. 5. 1581. S. 399 Ern. Vögelin (Buchhändler) an Joh. Zanger Oenipontanus, Lips. 29. 9. 1564; über den Bestand seines Lagers an Schriften von Chemnitius (?) u. A. S. 403 Casp. Venatorius (2), Lipsiae 26. 2 und 9. 10. 1562; der letzere unvollständig.

(Epistolae ex academia Witebergensi) S. 409 Joh. Bugenhagen junior Pomeranus, Witembergae 16. 4. 1556. S. 411 Joh. Lossius, Vitebergae 22. 4. 1560: über das Ende Melanchthon's († 19. 4). S. 415 'Bekentnis Joannis Matthei D. vom Abendmal anno 73 zu Smalkalden uberantwortet'. S. 416 Entwurf eines lat. Distichon. S. 417 Jo. Leucander Cygneus (2), Witebergae 6. 2. 1567 (ohne Unterschrift) und 19. 8. 1566 (?). S. 423 Joh. Willebrochius (2), Vitebergae 9. 12. (1554) und 5. 2. (1555). S. 433 B. L. (2, Vitebergae) 19. 4. 1555 und 4. 2. (1555).

(Epistolae eruditorum Marchicorum) S. 439 Simon Karpzow, Brandenburgk 7. 11. 1574. S. 443 N. N., Berlini 5. 4. 1575; wohl Abschrift? S. 447 Petrus Kaltenborn minister eccl. (2) Brandenburgi ex arce Brenni 26. 2 und 16. 10. 1561. S. 451 Christoph. Libyus (Liebe?), ex vetere arce Brenni, 4. 5. 1576. S. 455 Andreas Praetorius, concionator aulae Brandenb., Berlini 12. 8. S. 459 Joh. Scharlach pastor, Gardelegia 6. 8. 1581; darin 24 Distichen des

Schreibers auf Danaeus und über eine theologische Bibliothek in Gardelegen. S.463 Sabellus Chemnitius, Stendaliae 8.4.1580. S.467 Caspar Stolshagius (2), Stendaliae 11.12.1577 und 4.1.1581. S.475 David Laurentii (2), Soltwedlie 11.12.1576 und 15.11.1579. S.483 Ambr. Willichius pastor eccl. Jüterbocensis (4) ex ostio Tangerae 5.4.1564—6.12.1567. Der Brief von 1567 handelt über einen Streit mit Petrus Listmann und die Vermittlung des Kurfürsten selbst 'in urbe arctoa.'

(Epistolae ex agro et urbe Magdeburgensi) S.499 Henr. Laurentius pastor ad S. Catharinam an Matthias Bergius rector Brunsv. ad S. Catharinam, Magdeburgi 24.7.1567. S.501 Zwei Briefe desselben an Chemnitius, 6. 5. 1572 und 8. 5. 1576. S.507 Sebast. Muller Cervestensis (2), Quernfurdii 3. 5. 1557 und 26. 11. 1569. S.513 Adamus Crato (5), Brunsvigae, e Stasfurto, Calegiis 29. 2. 1580—2. 4. 1582; S.525 Auszug von Guden's Hand aus einem Briefe von Benj. Starkemüller an Theodosius Fabricius 17. 12. 1590; S.527 A. Crato an Chemnitius, e Zellerfelto 2. 3. 1580; Abschrift von Guden's Hand.

(Epistolae ex tractu Rhenano) S.531 David Gallus, 4. 9. 1570: über den Tod seines Vaters Nic. Gallus. S.535—552 Acht Briefe von Matthias Ritter, Francofurti 27. 3. 1564—12. 5. 1578; 2 (S.537 und S.541) sind gedruckt in P. J. Rehtmeyer, Braunschweig. Kirchenhistorie Suppl. S.103 und 110. Dazwischen S.539 Ritter an Ger. Cale, Francofurti 11. 4. 1566: über einen grösseren Büchereinkauf. S.553 Mercurius Morsch an Gerv. Marstallerus, (Heidelberg) 13. 10. 1560. S.555 Joh. Bennonius licent., Collen 20. 1. 1584.

(Epistolae ex Prussia et Polonia) S.563 D. Milesius (3), Regiomonti 29. 10. 1553—3. 3. 1557. S.573 Mart. Lemke, Konigsbergae 14. 3. 1554: über die kirchlichen Zustände in der Stadt. S.577 Israel Graetopff, Danzigk 3. 7. 1573: über Heshusius' Ernennung zum Bischof von Samland. S.581 Joh. Ulricus (Saxo) (2), Cracoviae 21. 5. 1574 und undatirt.

(Megapolitanae epistolae) S.591 Conr. Porta an Theodos. Fabricius, Islebii 18. 11. 1583 (Auszug von Guden's Hand.) S.595 Christoph. Hoffman, Sverini 3. 2. 1569. S.599 Thomas Kellner, Schverino 24. 9. 1560. S.601 David Ihegerus medicus (2), Rostochii 6. 11. 1576 und 10. 1. 1577, der letztere mit Nativitätsberechnung für Magd. Chemnitius. S.613 Georgius Leseberg, Butzovii 16. 4. 1566: über Streitigkeiten zwischen den Herzögen und der Stadt Rostock. S.617 Christ. Schmiterlow (2), Stralsund 1. 8. 1568 und 1. 8. 1569.

S.627—810: 55 Briefe von David Chytraeus (einige nur unterschrieben), davon 24 ohne Tag oder Jahr, aus Rostock, Cölln, Berlin und andern Orten 10. 2. 1562—8. 8. (1578), etwa 25 aus den Jahren 1571 und 1572. Davon ist ein Brief S.785 offenbar nach dem Concept mit Kürzungen und o. D. gedruckt in 'D. Chytraei Epistolae, Hanoviae 1614' S.97. Der Inhalt umfasst wissenschaftliche, literarische, dogmatische Fragen, persönliche Angelegenheiten und Empfehlungen und ist namentlich von Werth für die Geschichte der Bekenntnisformel in der Mark; in zweiter Linie auch für die Entstehung des

oestreichischen Bekenntnisses. Dann werden viele Synoden und Colloquien erwähnt.

S. 811 (Nathan Chytraeus), Rostochii 14. 10. 1568: Heirathsanzeige.

(Epistolae filiorum, generi, aliorum) S. 819 Martinus Kemnitz (d. J.) an seine Mutter, Leipzigk 6. 2. 1581: schildert seine Promotion. S. 821 Paullus Chemn(itius) an seinen Vater, Wittebergae 28. 6. 1583. S. 825 Christoph Gruner an Paulus Chemnitius, e schola illustri ad Salam 3. 1. 1582. S. 827 Mart. Chemnitius (d. J.) an Jac. Godfridus in Braunschweig, Lipsia 29. 1. 1580. S. 829 Paullus Chemnitius (2) an seinen Vater, Witeberga 1. 6. 1584 und 11. 6. 1585. S. 837 Zwei Briefe von (Mart. Chemnitius) an seinen Bruder Paul, Lubeca 1. 11. 1591 und Rostochio 29. 2. 1592: über den Ertrag der Widmung des 2. Theiles der Loci theologici ihres Vaters. S. 843 Phil. Gallus (2) an Paulus Chemnitius, in Salinis Saxonicis 2. 10. 1598 und Magdeburgi 17. 7. 1601. S. 849 (Jacobus Godofriedus) an Paulus Chemnitius, Brunsvigae 15. 8. 1586. S. 851 Mart. Kh(emnitz) d. J. an seine Mutter, Leipzigk 26. 6. 1580. S. 853 (derselbe) an seinen Bruder Paul, Brunsviga 9. 7. 1595 (1585?). S. 855 Jac. Godefriedus (Godfridus, gener) 10 Briefe; davon 8 an Martin Chemnitius d. ä., Rostochii, Isnae, Brunsvigae und Tubingae 1. 10. 1576—1581, zwei ohne Jahr: S. 867 und S. 871; dieser mit der Adresse 'Erfordt zum Weinfass', also wohl aus d. J. 1580; die übrigen beiden sind an Paul Chemnitius in Wittenberg, Brunsvici 29. 7. 1585 und 9. 10. 1586.

**Philos. 100** 64 Bl. zu 34 : 21 cm und kleiner. 17. Jahrh.

50 Briefe, alle (ausser Bl. 40) gerichtet an *Georg Remus* in Nürnberg († 15 Aug. 1625); alle Originale und lateinisch geschrieben.

Bl. 1 Breslerus 14 Jan. 1619 (aus Böhmen, mit Berichten). Bl. 3 G. A. Burchardus, (Nürnberg) 27 Jan. 1609. Bl. 4 Joh. Cellarius, Ratisb. postrid. Jd. Nov. 1610. Bl. 5 J. Combillonus (Französischer Geistlicher), Wetzlar 8 Jd. Dec. 1608. Bl. 6 Sebastian Cuno, Heidelb. 5 Aug. 1614. Bl. 7—15 Caspar Cunradus, 9 Briefe Breslae (Breslau) 16 Jun. 1616—3 Jd. Sept. 1624, mit einigen Zeitnachrichten. Bl. 16 und 17/8 2 Br. von einer Hand: Bl. 16 Paulus Demetri Luthuanus Altdorf 7 Aug. 1613; Bl. 17 Paulus Demitronitius (Bl. 23b ist er richtig Demetrovicius genannt) r. gymnasii Vilnensis, Vilnae 13 Nov. 1617 mit Zeitnachrichten. Bl. 19 C. Dornavius, Bethaniae (Beuthen) 25 Jun. 1617. Bl. 20—22 Joh. Nicolaus T(homae) F. N(icolai) N. Freigius: 20 Augustae Raet. 12 Febr. 1611, 21 Florentiae Gregorii die 1616, 22 Salmuri 4 Jd. Mart. 1618. Bl. 23a 23b 24 Adam Freitag docentium collega et visitator in gymn. Thorunensi, 15 Aug. 1618, mit Nachrichten. Bl. 25 *Ἰωάννης Γεόργιος Φριδερίχον* (Friderici) *Αὐγουσταίον, ἐκ Παλαιοκώμης* (Altdorf) 1618. Bl. 27 G. G., Ratisb. 3 Non. Quinctil. 1625; 'habeo vineolam in mea patria ultra Pragam 13 milliaribus Chrudinii'; dann handelt er über Friedrich I und Pabst Alexander 'fueritne ipsius pedibus conculcatus necne'. Bl. 29 *Ἰωάννης Γείγηρος* (Geiger, aus Altdorf?). Bl. 31 G. (d. i. Georg Gualtherus, vgl. Cod. philos. 91 Bl. 120) Bolzani 11 Nov. 1618. Bl. 32 Caspar Horn, Amberg 10 Aug.

1625. Bl. 33 G. Hopp, Warschau 10 Mart. 1620. Bl. 34—36 Joh. Ingolstetter, 3 Br. aus Amberg, 6 Dec. 1604, 22 Mart. 1614, 2 Oct. 1617. Bl. 37 Joan. Leib, 4 Cal. Dec. 1617. Bl. 38 Joannes Meursius, Altorfii 10 Aug. 1607; will nach Genf abreisen. Bl. 40 Edunoby (?), Bishami 20 Jan. 1616 an Joh. Meursius Lugd. prof.; schenkt ihm die Opera des Joh. Chrysostomus von 1612. Bl. 42 Alb. Molnar, Hanoviae 8 Sept. 1620; arbeitet an einer neuen Auflage seines Lexicons. Bl. 44 Joh. Müller Aurbaco-Palat., e castello Waldecciano 7 Nov. 1624. Bl. 45 und 46 Georg Mundius Francus, Nürnberg 24 Jul. 1616 und 24 Apr. 1617. Bl. 47—51 Tobias Oelhafen, 3 Br.: Bl. 47 Bourges 20 Nov. 1623, Bl. 48 und 50 Paris 14 Mart. und 19 Aug. 1624; mit Schilderungen seiner Reisen und der Universitäten. Bl. 52—54 (Joh. Conr.) Rhumelius (der ältere), Neumarkt 8 Mart. 1619 (?) mit Recept gegen eine Seuche, und 14 Dec. 1619. B. 55 Elias Rosinus a Jawornika, Prag 1 Jan. 1617. Bl. 57 und 59 Elias Rosinus iunior de Jawornika et Auhorno, 16 Dec. 1618 mit einer Schilderung der Schlacht zwischen Lomnicze und Wesseli (9 Nov. 1618) und mit andern Nachrichten; Bl. 59 Martini die 1618 über die Ereignisse in Böhmen. Bl. 61 Joh. Salmuth, Amberg 5 Kal. Febr. 1611. Bl. 62 Andr. Lud. Schopper, in aula Hizgeriana (Hitzacker) prid. Non. Mart. 1624. Bl. 64 Georg Volcartus, Amberg 20 Mai 1617.

Diese Briefe gehörten jedenfalls zu der in Cod. Philos. 161 genannten und 1796/7 gekauften Sammlung Strobel's.

**Philos. 101** 8 Bl. meist zu 33 : 19½ cm. 17. Jahrh.

8 lateinische Originalbriefe litterarischen und privaten Inhalts an Gottfried Jungermann 1605—1609. Es schreiben: Bl. 1 Christ. Beckmann, Naumburg 13 Febr. 1609. Bl. 2 Joh. Neldel, Leipzig 8 Nov. 1606. Bl. 3 Michael Pickhard (= Piccartus), Altdorf 8 Dec. 1608. Bl. 4 Franc. Sweert, Antwerpen 28 Jan. 1609. Bl. 5 (Friedr.) Taubmann, Wittenberg 30 Sept. 1607. Bl. 6—8 Theod. Zwinger, 3 Br., Basel 5 Sept. 1605—18 Dec. 1608.

**Philos. 102** 83 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden.

56 lateinische Briefe, welche mit wenigen, besonders bezeichneten Ausnahmen Urschriften und an *Nicolaus Rittershausen* († 24 Aug. 1670) gerichtet sind.

Bl. 1 Cunrad Rittershusius an Melch. Rinder, Altorf 20 Aug. 1611; schickt den Salvian und erbittet Hilfe zum Marc. Antoninus. Bl. 2 und 4 Cunr. Rittershusius und A. Dinner (nur Unterschriften; der Brief selbst ist von Georg Rittershusius geschrieben) an Christ. Hoeflich, Altorf 28 Apr. 1613, mit Bl. 3 Zettel von Dinner's Hand: sie verweigern ihm zunächst die Hand ihrer affinis. Bl. 5—9 Georg Rittershusius an M. Rinder: Bl. 5 Altorf die ascensionis 1613, Bl. 7 Altorf 11 Dec. 1623, Bl. 8 Culmbach 2 Mai 1626. Bl. 10 Georg Calixtus, Helmstedt 3 Kal. Mai 1648. Bl. 11 Christo. Colerus 21 Jul. 1648. Bl. 13 und 15 Conrad Balth. Queccius: Bl. 13 Stetini 3 Mai 1657 mit Familiennachrichten und Bl. 15 Wertheim 14 Juni 1662 über die Verhältnisse der Grafen von Wertheim. Bl. 17 Joh. Mich. Dilherrus, Nürnb. 13 Nov. 1652.

Bl. 18 und 19 Christo. Lud. Dietherr (von Anwanden), Nürnberg 14 Jun. und 2 Dec. 1644. Bl. 20 Christi. Eschenbach, Nürnb. 22 Nov. 1650. Bl. 21 Wilh. Finckler, Nürnb. 6 Jul. 1661, zur Genealogie der Grafen von Wertheim. Bl. 23 Christo. Fürer ab Haimendorf in Wolckersdorf, Nürnb. 8 Oct. 1643. Bl. 25 Adam Schmalenfelt, Neapel Nov. (1597), Conrado Rittershusio praeceptori. Bl. 26—29 H. Giphanius: Bl. 26 und 27 Matthiae Bergio compatri Altdorf; Bl. 26 ohne Ort und Zeit (um 1590), er solle Muret's Commentar zur Ethik des Aristoteles abwarten; Bl. 27 ohne Ort 22. Nov., will (von Altdorf?) fort; Bl. 28 an Conr. Rittershusius, 3 Mart., über M. Berg's Nachlass, also 1592 oder später aus Ingolstadt. Bl. 30 Enoch Glaeser Siles., Tübingen 19 Apr. 1654. Bl. 31 Jacob. Gothofredus, Genf 20 Mai 1650. Bl. 33—38 Joh. Fredericus Gronovius: Bl. 33 Frankfurt 5 Jd. Apr. 1633, Bl. 34 Dorumbii in vico Worsatiae dioc. Bremensis 2 Nov. 1633, Bl. 36 Hagae Non. Dec. 1638 (Manches über Salmasius). Bl. 37 und 38 in Abschrift: J. F. Gronov an G. Richter, Hagae 3 Jd. Jan. und Londini postr. Jd. Mai 1639, und Heinsius an Gronov Lugdun. Bat. 21 Jan. 1639, alle 3 Br. gedruckt in Georgii Richteri Epistolae S. 236—238; dazwischen 8 Distichen von Gronov 'Epitaphium . . Henrici Adriani F. Plosii ab Aemstel', und von Vincentius Fabricius, 29 Senare 'Alloquium ad parentem' Aemstel. Bl. 39—43 Joh. Cunr. Hedenus: Bl. 39 Gedani 31 Dec. 1651; Bl. 41 Zettel aus Altdorf; Bl. 42 ohne Ort 12 Nov. 1652. Bl. 44 (Joh.) Mochinger, Danzig 17 Jul. 1629. Bl. 45—51 Christoph Molitor aus Tübingen: Bl. 45 Abschrift aus einem Briefe desselben; dann in der Urschrift 5 Br.: 6 Cal. Nov. 1656, 3 Mai 16 Jun. und 1 Sept. 1657, 23 Jan. 1659. Bl. 52 und 53 Joh. Molitor, Venet. 22 Sept. 1661 und 19 Nov. 1663. Bl. 54 Dan. Guil. Moller, Posen 26 Jul. 1668. Bl. 55 J. B. Multz, Nürnb. 4 Cal. Jun. 1668, über seine Schrift gegen Ant. Auberi's 'De la préeminence des rois de France'. Bl. 57 Joach. Olhafius an Conrad Rittershausen, Danzig 2 Sept. 1613, empfiehlt H. Tedering. Bl. 59 Christo. Peller, Nürnb. 9 Jun. 1658. Bl. 60 Jo. Jac. Poemer, Nürnb. 1 Sept. 1638. Bl. 61 (Abschrift) (Joh. Posthius 1597) an Conr. Rittershusius, Schluss fehlt; darin 'epistolicas exercitationes vestras in Ausonium susceptas et a d. v. D. Solomone Panthero mihi inscriptas apud Comelinum nostrum interim vidi'. Bl. 62 (wohl Abschrift) 16 Distichen, Widmung der Arbeit über Ausonius an Posthius, am Ende 'Solomo Rysinius (alias Pantherus) Christophori Radiuili ducis in Birze et Dubinki filio a studiis', Vilnae 12 Cal. Apr. 1597. Bl. 63 Solomo Rysinius an Conr. Rittershausen, Vilnae 2 Mart. 1598; die exercitationes zu Ausonius von ihnen lägen seit 9 Jahren in Heidelberg; würden sie gedruckt, so solle das, was er jetzt schreibe, hinzu gefügt werden. Bl. 65 Joh. Georg Richter (des folgenden Sohn), Nürnb. 24 Jul. 1637. Bl. 67 und 69 G. Richter (nur Unterschrift eigenhändig), Nürnb. 2 Cal. Sept. 1637 und 7 Cal. Febr. 1638, beide gedr. in G. Richteri Epistolae S. 202 und 207. Bl. 71 Robertus Robertinus, Pilten (in Kurland) 23 Jul. 1625, mit scherzhafter Schilderung des Landes. Bl. 73 Thomas Rosacinus, Suticii 3 Sept. 1636. Bl. 75 und 77 Andr. Lud. Schopper, Sulzbach 7 und 16 Dec. 1635.

Bl. 79 Magnus Fetzer, Nürnb. 7 Jd. Mai. 1668. Bl. 81 und 83 Joh. Christ. Wagenseil: Schallaburg 5 Aug., gedr. Strobel, Miscellaneen lit. Inhalts, VI S. 118; Posonii 23 Sept. 1658, gedr. ebenda S. 111.

Schon die beiden letzten Briefe beweisen, dass dieser Band zu der aus Strobel's Nachlass erkauften Sammlung gehörte; vgl. Cod. Philos. 161.

**Philos. 103** 109 Seiten zu 20 : 16 cm und 334 Seiten zu 33 : 20 cm. 16/17. Jahrh.

Nachlass des berühmten Chronologen und Cantors zu Schulpforta und Leipzig Sethus Calvisius († 1615). Die Handschrift ist von 3 Händen geschrieben. Von Sethus Calvisius sind geschrieben S. 13—346: vorwiegend Entwürfe zu lateinischen, chronologische oder musikalische Fragen behandelnden Briefen an berühmte Zeitgenossen, die meisten ohne Angabe von Ort und Jahr, so S. 27, 84, 156, 161, 164, 184, 340 an Polycarp Leiser. S. 53, 57, 64, 76, 83, 94, 105, 110, 115, 144, 170, 338 an Jos. Just. Scaliger, die datierten Leipzig 31 Aug. 1604 bis August 1607. S. 54 an (Jac.) Bornitz 'Lips. 6 Cal. Febr.' S. 63, 153, 192 an Christoph Helwig (=Helvicus), Leipzig. S. 65, 80, 181 an Conrad Rittershausen (=Rittershusius), Leipzig. S. 67 an Hieron. Treutler. S. 68, 160, 182, 196, 336 an Dav. Origanus, davon einer datiert 'anno 1609'. S. 72, 109 an Janus Gruter, davon der erste Leipzig 26 Sept. Julian. 1606. S. 88 an Melchior Jostel. S. 95, 104, 112, 135, 173, 188, 194 an Joh. Kepler, Leipzig. S. 146 an (Dav.) Pareus. S. 152 an Seuse, Leipzig. S. 166, 190, 229 an Michael Möstlin, Leipzig. S. 209, 311 an Elias Reusner, Leipzig, der zweite 'Dominica Cantate 1601'. S. 230 an Gerstenberg. S. 247—272 'Scripta quaedam ad bonos viros de musica, anno (15)92 Calendis Januariis', darin S. 249 'Valentino Goettingi ad literas Snegassii', S. 258 'Abrahamo Raizio' 2 Distichen, beginnend 'Itala concentus', S. 258 'Ad Leonhardum Schroterum', S. 262 'Ad (Georg.) Rollenhagium', S. 262, 268, 270 'Ad (Cyriac.) Snegassium'. S. 273—310 'Scripta quaedam ad amicos et alios anno (15)92 data, 14. Aprilis'; darunter S. 275, 287 an Christoph Gruner, S. 277, 281, 298, 301 an (Georg) Rollenhagen, S. 284 'ad Gallum Hallensem', S. 293 'ad Georgium', Pforte 19 Apr. 92. S. 340 an Francisc. Raphelengius, Leipzig 31 Aug. 1605. Der Adressat ist nicht angegeben S. 13, 33 (am Schluss unvollständig), 91 (von dem jüngern Calvisius ist beigeschrieben 'ad Helvicum ut conicio'), 140, 141, 198, 220, 233, 244. Eine Abschrift und nicht von der Hand des Calvisius ist S. 21 'Epistola ad Joh. Vietorem de Axueroso et aliis nonnullis quaestionibus'.

Die Schwierigkeiten, welche dem Druck der Bücher des Calvisius, besonders von dem Leipziger Professor Dresser, gemacht wurden, betreffen die Schriftstücke: S. 37—50, am 5 Oct. 1604 an Rector und Professoren der Universität Leipzig gerichtet; S. 56 'Ad Professores Lipsienses'; S. 142 'Christiano Secundo Duci Saxoniae'; S. 153 'Ad illustrissimum electorem'. Chronologisch-historische Untersuchungen und Notizen finden sich vor allem S. 17 'Ad quaestionem . . an filii Israel in Aegypto annis 215 . . accrescere potuerint ad 600 000'. S. 118 Polemik gegen Baronius, S. 123 'De scopo calendarii nostri ad

consiliarios Electoris'; musikalische S. 236 und 240. Schul- und private Angelegenheiten behandeln besonders: S. 58, 61, 70, 134, 155; S. 172 'Augustissimo .. imperatori Rudolpho Secundo' über den Lehrberuf, wohl unvollständig; S. 183, 234, 235, 238, 239 (betreffend Anlegung einer neuen Thür); S. 279 'Ad Senatum Magdeburgensem'; S. 286 'Ad senatum Numburgensem'; S. 288 und 285; S. 291 'ad .. principem Fridericum Wilhelmum (I von Sachsen-Altenburg) pro privilegio consequendo'; S. 297 und 299; S. 308 'Ad senatum Ekhartsbergensem'. Den Manen von Justus Lipsius sind geweiht 26 lat. Disticha auf S. 74 'Stoica dum miror'.

Dem von Calvisius eigenhändig geschriebenen Haupttheile der Handschrift gehen voraus 2 andere in 4⁰:

1) 13+84 Seiten. Dieselben sind nach einem der ganzen Hdschr. vorgehefteten, mit 'Cramer' unterzeichneten Briefe und einer Notiz des ebenfalls vorangehenden Index, den Cramer zu diesem Theile angefertigt hat, von des Sethus Calvisius gleichnamigem Sohne, Superintendenten in Quedlinburg, geschrieben. Es sind Briefe von und an Calvisius den Vater, die der Sohn offenbar für den Druck zusammenstellte. Dass er die Arbeit nicht vollendete, beweist der Umstand, dass er auf S. 84 mitten in einem Briefe an Kepler abbricht, der in dem von dem älteren Calvisius geschriebenen Theile weitergeht. Quelle für ihn war vorzüglich der oben beschriebene Haupttheil dieser Handschrift, aus dem eine grosse Anzahl von Briefen hier wiederkehren. Ausserdem kommen, aus anderer Quelle entnommen, hinzu folgende an Calvisius gerichtete Briefe: S. 1—13 der ersten Zählung: 7 lateinische Briefe von Christoph Gruner, Wittenberg pridie pasch. 1586—1 März 1587, Königsberg 21 Dec. 1591—13 Febr. 1592; ausser privaten Angelegenheiten betreffen sie vornehmlich den Gegensatz zwischen Lutheranern und Calvinisten. S. 4 (der zweiten Zählung) Elias Reusner, (Jena) 9 Juni 1601. S. 7 Laurentius Fabricius, Wittenberg 17 Jan. 1606. S. 24, 25, 31, 38 Jos. Scaliger, Leyden 2 März 1607 — 'VI Kal. poster. Mart. Juliani 1608'; die beiden letzten sind gedruckt in Jos. Scaligeri epistolae, Lugd. B. 1627 S. 617 und 619. S. 28 'Fragmentum (Calvisii) ad Scaligerum', nachher durchgestrichen unter Hinweis auf einen nachfolgenden Brief des Calvisius an Scaliger, in dem derselbe Gegenstand mit etwas anderen Worten behandelt wird. S. 43 Dan. Heinsius, Leyden 17 März 1610 S. 52 Dav. Origanus, Frankfurt 20 Juli 1611. S. 54 Dav. Origanus an Bartholom. Pitiscus, Stettin 27 Sept. 1613. S. 57 Hieron. Treutler, Bautzen 1 Jan. 1607.

2) 12 Seiten von anderer Hand; wohl ebenfalls der Anfang einer für den Druck bestimmten Sammlung von Briefen von und an Calvisius. Sie enthalten ausser den genannten 7 Briefen des Gruner noch den Anfang eines Briefes von Abrah. Cummerus an Calvisius. (S. 12). Mit Ende von S. 12 bricht der Brief mitten im Satze ab.

Die Handschrift kam aus dem Nachlass des jüngeren Calvisius an den oben genannten Cramer in Quedlinburg, von diesem an den Professor C. Henke in Helmstedt, aus dessen Nachlass sie 1811 von der Bibliothek erworben wurde.

**Philos. 104** 28 Bl. verschiedener Grösse, in folio gebunden. 1612—1637.

2 Briefe von Christoph Hoeflich und 18 an ihn (vom 8. Jun. 1613 bis letzten Dec. 1614 nach Jena, 1615—1621 nach Nürnberg); dazu Bl. 11 Caspar Hofmann an J. Fr. Gronov. Urschriften und lateinisch.

Bl. 1 Chr. Hoeflich an G. Rem, Nürnb. 3 Jan. 1612 mit Paraphrase des 136. Psalms in 26 Distichen. Bl. 2 Chr. Hoeflich an Rem, Jena prid. Pentec. 1614.

Bl. 3—7 A. Dinner: 4 Br. (aus Altdorf), 11 Mai 1618, 19 Jul. 1619, 8 Oct. und 6 Nov. 1620. Bl. 8 J. Gryphiander, ohne Ort und Datum (wohl 1614/5); er sei 4 Jul. 1580 geboren. Bl. 9—11 Caspar Hofmanus in Altdorf: Bl. 9 und 10: 6 Jan. 1617 und 16 Apr. 1618; Bl. 11 an Joh. Frid. Gronov 5 Mart. 1637: soll Salmasius und Heinsius über einige Stellen des Galen befragen. Bl. 12 Andr. Libanius, Coburg 7 Dec. 1615. Bl. 13 B. Praetorius, Nürnb. 8 Jun. 1613. Bl. 15 Jo. Rosinus, Naumburg 6 Jd. Sextil. 1616 mit Stellen aus Briefen seines Vaters, der ursprünglich Rore hiess. Bl. 17 und 19 Joh. Rüdinger, scholae Calensis rector, Bl. 17 letzten Dec. 1614, 23 Hendecasyllabi; Bl. 19 Calae ad Salam 15 Dec. 1614. Bl. 21 ohne Namen und Zeit. Bl. 22 Joh. Saubertus, Altdorf postrid. Jd. Jul. 1621. Bl. 24—28 Daniel Schwenter, 4 Br. mit deutschen Stellen; 29 Nov. und 27 Dec. 1614, 4 Cal. Dec. und 3 Jd. Nov. 1616.

Jedenfalls mit Strobel's Sammlung 1796/7 gekauft; vgl. Cod. Philos. 161.

**Philos. 105** 396 Bl. zu 20½ : 16½ cm. 17 Jahrh.

Joachim Goetz von Olenhusen, Mitglied des Ministeriums unter Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und Verfasser der 'Carmina Sacra' I. II Helmstedt 1654. 1653.
267 lateinische Briefe, meist in Entwürfen, zum Theil vielleicht in Abschriften, aus den Jahren 1627—1638. Dieselben, meistens aus Einbeck, Braunschweig, Wolfenbüttel oder Hildesheim an Freunde, Collegen und Verwandte Götzens gerichtet, sind fast alle von seiner eigenen Hand geschrieben (nur an einigen Stellen, z. B. Bl. 165, 297, 310 tritt eine andere Hand ein) und behandeln neben privaten Dingen politische Angelegenheiten und zwar nicht nur eigentlich braunschweigische Verhältnisse, sondern hin und wieder auch Kriegsereignisse aus dem übrigen Reiche. Litterarische Fragen werden sehr selten gestreift. Geordnet sind die Briefe im allgemeinen nach der Zeit. Es stehen Bl. 1—126 Briefe vom 2. Febr. 1627—3 März 1631; Bl. 127—296 solche vom 10 März 1636—26 November 1638; Bl. 297—308 drei Briefe vom 19 Juni 1632, geschrieben im Gefängnis zu Hameln, sowie drei vom 1—3 Febr. 1636; Bl. 309—396 solche vom 23 Mai 1631—11 Jan. 1632, vom 20 Dec. 1633—15 Jan. 1636 sowie drei vom 29 Nov. und 5 Dec. 1638. Die Empfänger der Briefe sind, nach alphabetischer Ordnung, die folgenden: Andr. Arstenius Bl. 396. August der Jüngere von Braunschweig Lüneburg (3) Bl. 157. 331. 383. Heinr. Becker Bl. 295. Georg Calixtus, Prof. in Helmstedt (3) Bl. 72b. 148. 319b. Dan. v. Campen (4) Bl. 57. 132. 170b. 348. Joh. Heinr. Clampius, Dr. med. (2) Bl. 147. 187. Henning Clare, 'Superintendens Hildesiensis' Bl. 94. Joh. Burch.

v. Cram Bl. 206. Herm. Conring, Prof. in Helmstedt (3) Bl. 325b. 367. 389. Heinr. Delius Bl. 280. Arn. Engelbrecht, Canzler des Herzogs von Braunschweig (10) Bl. 28—91b (das heisst zwischen Bl. 28 und 91b). 124. 297. 316b. Sim. Finckius Bl. 347. Ant. Geisheimer Bl. 98. Just. Gesenius, 'ecclesiastes Brunovicensis' (2) Bl. 128. 195. Joh. Guden 'ecclesiastes Stöckheimensis' (2) Bl. 2b. 133. Joh. Heise, 'episcopus Magnofredanus' Bl. 2. Ludolf Heise, 'episcopus Wunstorfianus' (2) Bl. 117b. 380. Joach. Mart. Henningis (3) Bl. 181. 250b. 277. Conr. Horneius, Prof. in Helmstedt (46) Bl. 61b—391b. Vitus Johannis, 'episcopus Gronoviensis' (7) Bl. 4b—8b, 31b—47b. Just. Kipius, 'consiliarius Guelphicus' (31) Bl. 71b—353b. Jac. Lampadius, 'consiliarius Guelphicus' (65) Bl. 3b—395b. Adam Luchtenius, Dr. med. (in Halberstadt, früher Prof. in Helmstedt), (13) Bl. 66b—122. Heinr. Dan. Ludovicus Bl. 321b. Vict. v. Mandeslo, 'affinis', (39) Bl. 102—384. Phil. Mauringius (oder Moringius), 'consiliarius Guelphicus', (10) Bl. 142 bis 229, 337—360. Joh. Mavortius Bl. 363b. Heinr. Jul. Scheurl, Prof. in Helmstedt, (2) Bl. 75b. 115b. Christoph Specht, 'episcopus Uslariensis' Bl. 325. Joh. Tröster Bl. 118b. Heinr. v. Walmoden (2) Bl. 207. 260. Heinr. Jul. v. Wietersheim (5) Bl. 64—103b. Joh. Wolf, Prof. in Helmstedt Bl. 64b.

Andere Briefe von Joach. Götz v. Olenhusen in dem Königl. Archiv in Hannover erwähnt Havemann, Gesch. der Lande Braunschweig etc. II (1855) S. 695f.

**Philos. 106** 13 Bl. zu 33 : 21 cm. 1631 und 1632.

Conrad Bittner, 7 Br. aus Altdorf; Bl. 1 an (N.) Rittershausen 8 Febr. (?) 1632, worin er Tilly's Aufenthalt in Altdorf am 23 und 24 Febr. schildert. Bl. 2—13 an Leonhard Wurffbein in Nürnberg vom 16 Jan. 1632—6 Nov. 1633.

Jedenfalls mit Strobel's Sammlung 1796/7 gekauft.

**Philos. 107** 6 Bl. meist zu 32 : 19 cm. 17. Jahrh.

Caspar Barth: 5 lateinische Briefe (nur der letzte datirt: Halis VIII. Xbr. 1639) an Andreas Bachmann (Rivinus) in Halle über literarische Angelegenheiten und (Bl. 6) gegen Opitz, sodann (Bl. 4) eine spanische Einladung an Bachmann und Vitus Heumann.

**Philos. 108** 24 Bl. meist zu 33 : 19 cm. 17. Jahrh.

Briefe (18) von Chr. Daumius an Andreas Rivinus, Cygneae 15. 4. 1649—21. 9. 1652. Literarischen Inhalts.

**Philos. 109** 32 Bl. zu 20 : 16 cm. 17. Jahrh.

Briefe (20) von Chr. Daumius an seinen zu Leipzig studirenden früheren Schüler Chr. Feustelius, Cygneae 16. 1. 1680—2. 11. 1681 und 28. 1. 1685. Literarischen Inhalts.

**Philos. 110** 2 Bde.

Briefe an Georg Calixtus (Professor der Theologie in Helmstedt, † 1656). Diese Sammlung wurde 1840 alphabetisch geordnet und in 2 Bände vertheilt. Calixtus selbst hatte die Briefe nach Gruppen geordnet, wie Aufschriften auf einzelnen Briefen erkennen lassen, so

Litterae amicorum (II 149), Superintend. (I 194), privatorum magistrorum (III 18, II 216) u. s. w. Für die Bibliothek wurden die '3 voll. Manuscr. aus Briefen berühmter Gottesgelehrten bestehend' 1774 von stud. jur. C. Friedrichs erkauft auf ein Gutachten Walch's, welches dem ersten Bande (in Abschrift) vorgeheftet ist (Bl.I); in diesem Gutachten werden jedoch auch Briefe erwähnt, welche sich in der Sammlung nicht mehr vorfinden, nämlich 'vom alten Calixto an s. zu Leipzig studirenden Sohn', 'ein Brief von vielen Bogen, da der jüngere Calixtus den Chph. Schrader bittet, bei s. Eltern es doch auszuwirken, ihn auf eine andre Universität zu schicken', ferner einige Briefe vom Nihusio (vielleicht die an Granius, Cod. philos. 114[1]?). Ob auch der als Cod. philos. 111 bezeichnete Band zu der 1774 erworbenen Sammlung gehört, ist ungewiss.

Die Briefe sind meist lateinisch, nur etwa $^1/_5$ ist deutsch. Niederdeutsch sind die Briefe seines Bruders und seiner Schwägerin I, 121—130.

Ihrem Inhalte nach beziehen sich die Briefe zum grossen Theile auf die Religionsstreitigkeiten des Calixtus, viele berühren nur private Verhältnisse. Über die Ereignisse des dreissigjährigen Krieges finden sich wenige und meist nur sehr allgemeine Bemerkungen.

Aus dieser Sammlung (und dem folgenden Cod. philos. 111) ist einiges schon von Calixtus selbst veröffentlicht in seiner 'Wiederlegung der vnchristlichen vnd vnbilligen Verleumbdungen, damit Ihn D. J. Weller . . zubeschmitzen sich gelüsten lassen . . Helmstedt 1651'. Dann hat E. L. Th. Henke 20 der Briefe herausgegeben als 'Commercii lit. Calixtini . . fasc. tertius'. Marburg 1840. (Gratulationsschrift der theol. Facultät für C. G. Justi); diese Sammlung ist im folgenden 'Henke' citirt. In seinem Werke 'Georg Calixtus und seine Zeit' 2 Bde. Halle 1853—60 (citirt: Henke, Cal.) hat Henke die Briefe ausgiebig benutzt und viele ganz oder zum Theil abgedruckt; er citirt diese beiden Bände als Gött. 1 und 2, während mit Gött. 3 der Cod. philos. 111 gemeint ist. Notizen über einzelne der Briefsteller findet man auch in Georg Calixtus' Briefwechsel aus Wolfenbüttelschen Hss. hsg. v. Henke. Halb. 1833.

**Bd. I.** II und 368 Bl. (Bl. 9, 21, 34, 44 leer) meist zu 33 : 21 cm. 17. Jahrh.

Bl. 1 Excerpt aus Nihusii Cribratio.

Bl. 2 'Versus numerales de fato Daniae regis Christiani IV in quodam antiquo sepulcro inventi III. die Martii 1627 Helmstadii', 10 Hexameter auf die Jahre 1625—34, 'qVos DIes VIDIt', wohl von Calixtus geschrieben.

Bl. 3 G. Calixtus an Christophorus Brauns, Prof. zu Rintelen, Helmst. 17. 2. 1633; gedr. Henke 7.

Bl. 5 Magnus von Hindenberg (nur unterzeichnet) an die theol. Facultät zu Helmstedt, 25. 5. 1643, (Bitte um ein Gutachten) über eine Ehescheidungssache mit (Bl. 11) Responsum, Helmstedt 6. 6. 1643, Concept Calixtus'; Bl. 14 'Quaestio annexa' über dieselbe Sache, ohne Unterschrift, mit (Bl. 15) Responsum darauf, Helmst. 6. 6. 1643, Concept Calixtus'.

Bl. 16 Churfürstl. Brandenb. Kirchenraht an C., Cölln a. d. Spree

1. 1. 1617 (Ruf als Prof. nach Frankfurt a. d. O.), mit 3 Unterschriften.

Bl. 18 Schreiben der Professoren der Julius-Univ. an C. in Helmstedt, Braunschw. 26. 11. 1625 mit 8 Unterschriften, vgl. Henke, Cal. I, 382.

Bl. 23 Christian (v. Lüneburg-Celle) an Herzog Georgen zu Braunschw. und Lüneb., Zell 16. 7. 1627 (Copie 'Herrn G. Calixto'); betrifft die Helmstedter Professoren.

Bl. 25 Friederich Ulrich, Herzog zu Braunschweig und L., an die theol. Facultät, Braunschw. 22. 1. 1633 mit eigenh. Unterschrift; Aufforderung zur unitas ecclesiae mitzuwirken, vgl. Henke, Cal. I, 503.

Bl. 27 George, Herzog zu Braunschweig und L., an die theol. Facultät, Hildesheim 13. 7. 1635, num pax sine detrimento religionis admitti possit; Bl. 29 derselbe an Calixtus und Horneius, Hildesh. 20. 12. 1639, über Duraeus, vgl. Henke, Cal. II, 1, 109; beide Briefe sind nur unterzeichnet.

Bl. 31 Consistorial- und Kirchenräthe des Fürstenthums Calenberg (unterzeichnet Justus Kipius) an Calixtus und Horneius, Hildesh. 5. 12. 1640.

B. 33 Anna Sophia v. Brandenburg, verw. Herzogin zu Braunschweig und L., an C., Schöningen 3. 5. 1664 (unterzeichnet); vgl. Henke, Cal. II, 2, 88.

Bl. 35 Prorector (Calixtus) et Senatus ac. Juliae an die Studirenden, 2. 9. 1643, gedr. Henke 13.

Bl. 37 Churf. Brandenb. Canzler und Geheimbte Räthe, Cöln a. d. Spree 21. 7. 1645 mit 4 Unterschriften; die Reise nach Thorn betreffend.

Bl. 39 Friderich Wilhelm v. Preuszen, Königszbergk 13. 10. 1645, unterzeichnet, wegen des Thorner Colloquiums; gedr. Calixti Wiederlegung . . (Weller's) Bl. Tt.

Bl. 41 Sigismundus Guldenstern und Joh. Hulsemannus, Zeugnis für Calixtus wegen seines Ausschlusses vom Thorner Colloquium, Thorn 21. 11. 1645, nur unterzeichnet; gedr. Calixti Wiederlegung . . (Weller's) Bl. Vu, vgl. Henke, Cal. II, 2, 107.

Bl. 43 Pass, ausgestellt von (dem Cammerpräsidenten) Berndt von Arnim, Cölln 24. 11. 1645, vgl. Henke, Cal. II, 2, 108.

Bl. 45 Augustus, Herzog zu Braunschweig und L., Wulffenbüttel 4. 9. 1646 (unterzeichnet), über Holzfällung in Calixtus' Klostergütern; Bl. 47 Johannes Buno an Herzog August v. Braunschweig und L., Gedani 17. 5. 1651, (von diesem an Calixtus gesandt).

Bl. 49 (5 Briefe) Joh. Achilles, Hamburgi 21. 12. 1614—10. 7. 1630; vgl. Henke, Cal. I, 380. II, 1, 72. Bl. 55 Lamp. Alardus, Lic. Th. Pastor Brunsbuttelensis, Brunopoli Diethm. 26. 9. 1648; am Schl.: 'Extract aus der newen Priesterordenung . .' Bl. 57 Gebh. Joh. v. Aluensleue, Erxleben 11. 12. 1626 (unterzeichnet). Bl. 59 Anton Affelmann (v. Affeln), Canzler, Celle 24. 2. 1648, vgl. Henke, Cal. II, 1, 56.

Bl. 61 Ben. Babrius, Stralesundi 26. 2. 1647. Bl. 63 (2) Nic. Baring, Hannoverae 1. 4. 1642 und 4. 2. 1644. Bl. 67 Henning Bente, praeceptor, Hamburg 1. 6. 1648. Bl. 69 Th. Berckelmann, Henricopoli 6. 6. 1628. Bl. 71 Joh. Bergius, Coloniae March. 13. 2. 1655. Bl. 73 Joh. Bladthoff, Rehtmariae 17. 5.

1640. Bl.75 (2) D. Blondel, Amstelodami 5. 12. 1651 und 22. 3. 1652. Bl.78 Christoff Blume, Landrentmeister, Braunschweig 22. 12. 1648 (vgl. Henke, Cal. II, 2, 66). Bl.80 Mart. Blumenberg Goslariensis, Helmst. 27. 7. 1654; Bl.82 '. . in obitum . . Catharinae Gertneriae . . Georgii Calixti . . conjugis . .', 92 griechische Hexameter, vgl. Henke, Cal. II, 2, 283. Bl.86 J. H. Boecler, Holmiae 28. 12. 1650. Bl.88 Henr. Boethius, Zell 5. 9. 1616, vgl. Henke, Cal. I, 388. Bl.90 Maur. Boner(us), in arce Behrumana 10. 5. 1652, vgl. Henke, Cal. II, 2, 287. Bl.92—109 (10) Henning Brose (Pfarrer), Halberstadt 15. 7. 1628—13. 6. 1636, Brunsviga 5. 1. 1641—7. 12. 1643, vgl. Henke, Cal. I, 439; von ihnen sind die ersten beiden an Joh. Schwarzkopff, der zweite mit dem Zusatz: 'In abwesen Herrn D. Calixto zu eroffnen'. Bl.106 Balth. Balduinus, Dr. Th. Superint. Cygnaeus, an C., Wittenbergae 24. 8. 1630 (nur unterzeichnet). Bl.110 Ch. J. Bucholtz an seinen Bruder A. H. Bucholtz, Rinteln 19. 8. 1646. Bl.112 Andr. Henr. Bucholtz Berlini 16. 9. 1646. Bl.114—118 (2) Ant. Bullaeus, JCtus, Hannoverae 30. 4. 1642 und 16. 1. 1643.

Bl.119 Fr. Ulr. Calixtus (Georg C.'s Sohn), Lipsiae 27.5.1642. Bl.120 Georg Calixtus an seinen Sohn Joh. Erich in Altdorf, gedr. Henke 18. Bl. 121 (7) Hans Johansen (Bruder von Georg Calixtus), Flensborch 24. 5. 1603—16. 9. 1630; vgl. Henke, Cal. I, 105. 111. Bl.129 Anna Yohansen, Hans Johansen nagelaten widewe (Schwägerin von G. Calixtus), Flenszborch 17. 12. 1650. Bl.131 Chr. Cassius, Ilthini 11. 9. 1652. Bl.133 (2) Conr. Clacius, Brunsvigae 6. 12. 1626 und Hannover 8. 4. 1655. Bl.137 (3) J. Th. Cludius, Braunschweig 28. 11.—9. 12. 1625, besonders über Transport der Helmstädter Bibliothek; vgl. auch Henke, Cal. I, 370. Bl.144 (2) Sig. Cölln, Botenmeister, Braunschw. 28. 5. und 19. 7. 1627. Bl.147 Cranius, Brunsuig, 2. 11. 1625.

Bl.149 (9) Brandanus Daetrius, Hamburgi 11.8. 1632, Lutetiae 23.10. (1636) gedr. Henke 9, und 11.9. 1637 gedr. Henke 10, Hamburgi 15.12. 1637 gedr. Henke 11, Brunsvigae 9.11. 1646—23.1. 1650 und einer ohne Datum (1642). Bl.161 Thomas Davidis, Pastor, Unnae 24.8. 1638. Bl.163 (2) David Denike (abbas), Mundae ad Werram 25.7. 1639 und Hannoverae 16.3. 1646. Bl.167 Chr. Drejer, Regiomonti 16.9. 1654, gedr. Henke 20.

Bl.169 Jer. Felbinger, Coslini 8.6. 1653.

Bl.173 (3) Justus Gesenius, Jena 28.3. 1628, Hannovera 17.1. und 24.2. 1645.

Bl.179—187 (2) Joh. Goës, Pfarrer, Essen 20.3. 1651 und 13.11. 1653, mit Beilagen in Copie: Bl.181 Franz Wilhelm, Bischof zu Osnabrück an die Eingesessnen Kirspels Essen, Iburg 23.1. 1651; Bl.182 J. Brogberen (capellanus aulicus) an J. Goes, Iburgi 7.2. 1651 und 26.2. 1651; Bl.185 Erlasse im Namen von Bischof Wilhelm zu Osnabrück, Iburg 26.4. 1651 und von Rab. Heistermann, Archid. in Essen, Osnabr. 3.5. 1652; Bl.186 Copia juramenti. Goes war seines Amts enthoben und Joh. Praetorius für ihn eingesetzt worden. Er erbat durch Calixtus ein Gutachten der theol. Fakultät zu Helmstädt.

Bl.188 und 193—194 (2) Balth. Gualtherus, Superintendent,

einer ohne Datum, der andere Gotha 8.10.1623. Bl.189f. H. Grauedeel (?), . . 22.9.1623. Bl.191f. Jo. Gryphiander, Oldenburgi 26.2.1648; Bl.193 s. Bl.188.

Bl.195 H. N. Hagenden, Br(aunschweig) 7.10.1626. Bl.196 Val. Heider, Noribergae 21.8.1649. Bl.197 Fr. Hildebrandus, Prior, Walckenrhedae 22.4.1625. Bl.199 (2) Heinr. Höpffnerus, Lipsiae 28.4. und 12.9.1639. Bl.203 (7) Conr. Horneius, Brunsuici 19.10.1625—14.11.1626; vieles daraus gedr. Henke, Cal. I, 367—370, vgl. 385—387. Bl.215 Gerh. Hackman, Pastor zu S. Mar. Magd., Hamburg 16.3.1646. Bl.216 Joh. Huesius, S. Th. stud., Helmstadii 4.9.1651. Bl.218 (3) Joh. Hulsemannus, Wittebergae 7.6.1637—8.3.1646; zwei von ihnen gedr. Henke 14 und 15. Bl.222 (3) Sam. Hundius, Leidae 18.1.1650, Amsterodami . . 7.1650, Lugd. B. 7.4.1651. Bl.227 Andr. Hüxer, Königslutter 1.9.1651.

Bl.229 (2) Mart. Ilders, Goslaria 1.4.1633 und 26.6.1636. Bl.233 (4) Fridr. Johannis, Flensburgi 27.3.1611—3.5.1617. Bl.237 (8) Vitus Joannis, Gronovia, einer ohne Datum, 31.3.1605, 2.12.1619—7.7.1624; vgl. Henke, Cal. I, 109. 305. Bl.249 Joh. Jonstonus, Med. D., Lesnae 26.9.1651. Bl.251 Henrich Jordans, Wernigerode 20.9.1626 (nur unterzeichnet). Bl.253 Daniel zum Jungen, Lugd. Bat. 5.4.1651. Bl.255 Joh. Hector zum Jungen, Francof. 24.6.1649.

Bl.257 St. Kenckel, Argentorati 1.2.1650; vgl. Henke, Cal. II, 2 S.34. Bl.259 (2) Jac. Keseberg (Pastor), Wulffsburgi pridie Dom.XV Trin. 1650 und IX Kal. Nov. 1640. Bl.263 (2) Joh. Ad. Kielman (später von Kielmannsegge; Cancellarius), Gottorp 29.7.1651 und 18.5.1652; vgl. Henke, Cal. II, 2 S.210. Bl.267 (2) Andreas Kinderling, Lugd. Bat. $\frac{19}{29}$. 5.1625 und 27.12.1634. Bl.269 Justus Kipius (Kiepen; Cancellarius), Brunopoli 30.5.1633; vgl. Henke, Cal. II, 1 S.59. Bl.271 Jac. Klingsporn, verbi divini min., Wernigerodae 14.10.1638. Bl.272 Joh. Krohn, Hamburgi 24.1.1640. Bl.273 (2) Joh. Kromayer, Vinariae 22.6.1622 und 17.4.1635; der erste gedr. Henke, Cal. I, 399. ff.

Bl.278 Joach. Läger, Brunsvici 20.11.1649. Bl.280 Jac. Lagus Hamburgensis, Brunsvigae 15.2.1643.; vgl. Henke, Cal. I, 314. Bl.281 Friederich Ulrich Herzog von Braunschweig und Lüneburg (unterzeichnet Jacobus Lampadius), Braunschweig 13.5.1627. Bl.283 (5) Sam. Lange, Lipsiae 24.8.1640—24.1.1643. Bl.293 Henrich Langenbeck (Canzler, Celle) 27.3.1651. Bl.295 (Julius?) Lind(es?), Zell 1.5.1651. Bl.297 (2) Joh. Lüders, Braunschw. 30.10. und 9.12.1625. Bl.300 (2) Thomas Lundius, Flensburgi 11.9.1604 und 1.11.1605; vgl. Henke, Cal. I, 110.

Bl.303 M. J. M., Ratiss. Gard. 15.3.1627. Bl.305 Sam. Maresius, Groningae Fris. $\frac{14}{4}$.8.1655; vgl. Henke, Cal. II, 2, 287. Bl.307 Paulus Marth, theol. stud., Lips. 6.8.1642. Bl.309 Jac. Martini, theol. Prof. Wittebergae 26.4.1648; gedr. Henke 17. Bl.311 Chr. Maschou, Falkenstein 15.7.1622. Bl.312 (3) Casp. Mauritius, Helmst. 10.2.1644, Rostochii 20.6.1644 und 16.7.1649. Bl.316 Guil. Mechovius, Cellis 21.10.1646. Bl.318 (22) Jo. H. Meibomius, (Helmstedt) 14.11.1625 und 16.4.1626, Lubecae 17.9.1627—10.8.

1650; vgl. Henke, Cal. I, 435 f. 452. II, 2, 61. Bl. 349 (2) Heinr. Meyer, Lipsiae 18.5. und 25.6.1642. Bl. 353 Henning Mejer Hannoveranus, Helmaestadii 7.9.1638. Bl. 355 Gossinnus Merckelbach (Cancellarius), Zellae 26.2.1641. Bl. 357 Hartwicus Michaelis Hadelens. Saxo., Witebergae 24.10.1630. Bl. 359 (2) Valentin Moller, Brunswigae 26.3.1632 und 5. 3. 1638. Bl. 362 Levin Claus Moltke, Argentorati 2.2.1652; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 228. Bl. 364 (2) Ericus Müllerus (scholae Andreanae rector), Hildesia 24.6. und 23.10.1627. Bl. 368 Frid. Christ. Münch von Münchshausen (aetat. 16).

**Bd. II.** 354 Bl. zu 33 : 21 cm. 17. Jahrh.

Bl. 1 Joh. Nicolavius, Flensburg 25.5.1622.

Bl. 2 Elias Mart. Offenejus, Bremae 6.7.1650. Bl. 4 Mart. Otho, Pastor ad B. Virg., Gottingae 15.11.1624. Bl. 5 Otto Otho, 11.5.1628. Bl. 6 Matthias van Overbeke, Lugd. Bat. 1625. Bl. 7 Peter von Overbeke sel. Witwe und Erben, Hamburgk 17.7. 1652. Bl. 9 Josth v. Overbeke d. Jüng., Hamburg 5.3.1653.

Bl. 11 (17) Broderus Pauli, Hamburgi 15.5.1635—30.3.1650. Bl. 45 Simon Paulli, archiater, Hafniae 21.7.1651. Bl. 47 Joh. Peparinus, Wolferbyti 27.12.1616, gedr. Henke 1. Bl. 49 Petrus Philippi, Pastor, Halberstadii 12.12.1640. Bl. 51 Petrus Philipsz, Pastor, Derneburgi 1.5.1625. Bl. 52 Henr. Phrygius, Jerxheimb, 27. 10. 1626. Bl. 54 Hartw. Jac. Phrygius, Jerxheimb 28.10. 1631. Bl. 56 (3) Michael Praetorius, Prior, Walckenreda 21. 6. 1643—6. 9. 1650 (?). Bl. 62 (2) Zach. Prüeschenck a Lindenhoven, Isennaci 14. 9. 1649 und 14. 3. 1650.

Bl. 66 Henr. Rahnen, Rostochi 27.1.1626. Bl. 68 Erasmus Rasch (Tunderensis), Hamburgi 10. 6. 1647. Bl. 70 Joh. Rauch Lipsiensis, Vinariae 27.2.1621. Bl. 71 Bartold v. Rautenberg, Rethmar 1.5.1645; vgl. Henke, Calixtus I, 313. Bl. 73 Frid. Reichelius, Francofurti ad V., 13.10.1651. Bl. 75 Andreas Reyher, Lunaeburgi 23.6.1640. Bl. 77 Joachim Rieckman, Hall 21.12.1633. Bl. 79 (4) Georg Richter, Noribergae 10.7.1624—1.10.1649; die ersten 3 gedr. in G. Richteri epistolae selectiores (1662) S. 117. 120. 127. Bl. 87 Justus Ritter, Suplingen 1.12.1651. Bl. 88 (2) Henr. Rosenbohm, Uslariae 10.8.1627 (vgl. Henke, Cal. I, 381) und 16.12.1634. Bl. 92 Hildebrandt G. Ruhman, Hennoverae 1628.

Bl. 93 Andreas Sandhagen (Pastor), Revalia 3.6.1649. Bl. 94 Henr. Sanneman, Torgae 6.4. (1627); vgl. Henke, Cal. I, 492. Bl. 96 Caspar Schacht, Bremae 30.10.1647; vgl. Henke, Cal. II, 1 S. 14. Bl. 98 (2) Wilh. E. Scheffer, Francofurti 3.4.1639 und 24.4.1644. Bl. 100 Ern. Fr. Scheurl, (Giessen) 30.11.1609; vgl. Henke, Cal. I, 123. Bl. 101 Henr. J. Scheurl, Lipsiae 1.11.1626; vgl. Henke, Cal. I, 380. Bl. 102 Justus G. Schottelius, Brunsw. 14.9.1641; gedr. Henke, Cal. II, 1, S. 63. Bl. 104 (27) Christoph Schrader, Hannovera 16.8.1625; (4) Lugduni Bat. 14.3.1626 (?) bis $\frac{25.\ 5}{4.\ 6}$ 1627 und (10) 17.6. st. n. 1628—6.10.1631; (4) Hamburgi 29.6. st. v. 1627—11.8.1627; (2) Rethmariae 20.8.1632 und 25.9. 1635; (3) Helmstadii 20.10.1634, 17.5.1638 und 12.9.1645; Brunsvigae 19.10.1636; (2) Hildesiae 19.4.1637 und 13.5.1642. Vieles daraus

gedr. Henke, Cal. I S. 394 ff. 417 ff. 451. 483. 486 ff. II, 1, S. 71. 2, S. 109. Bl. 136 (2) Joh. Schraderus, Pastor, Rehtmaria 4. 11. 1622 und Alvenslebii 3. 3. 1624; vgl. Henke, Cal. I, 102. Bl. 140 Seb. Schroderus, Vitebergae 26. 2. 1604; vgl. Henke, Cal. I, 110 (als Schrader). Bl. 141 (2) J. Schwartzkopf (Cancellarius), 30. 8. 1673 und 5. 10. 1647. Bl. 144 Sigisb. Seidelius, Lutter 23. 5. 1649. Bl. 146 Balth. Seuffert, eccl. Altendann. minister, Altdorffii 27. 8. 1647. Bl. 148 Thomas Silemannus Soltquell., S. theol. stud., Stendaliae 13. 4. 1644. Bl. 150 Berth. Snellius, Brunsvigae 7. 6. 1633. Bl. 151 Joh. Snoilshik, fac. phil. decanus, Wittebergae 14. 8. 1624. Bl. 152 Joach. Fr. Sohle (?, Rentmeister), 9. 11. 1653. Bl. 154 Otto Sonnemannus, 12. 7. 1647, literae ad pontificios profectionis causas exponentes. Bl. 156 Frid. Spies, Brunsvigae 18. 2. 1636. Bl. 158 Henr. Staphorst, Ultrajecti $\frac{18}{28}$. 8. 1643. Bl. 159 Josua Stegman, Rintelii 14. 4. 1629. Bl. 161 Autor Stein, Brunsviga 20. 8. 1647. Bl. 163—211 (24) Hansz vnd Hinrich Stern, Buchfürer, Luneburg 22. 4. 1640—1655; Bl. 182 Schreiben des Consistoriums an die Stern'sche Druckerei, Hildesheimb 31. 12. 1640, wegen Drucks von Calixtus' Apologia Theologorum Helmstadiensium (gegen Buscherus), unterzeichnet Justus Kipius (Copie). Bl. 212 Stralius, Stendal 8. 9. 1650. Bl. 214 (2) Jo. Strubius, ex umbris vallis Marianae 9. 7. 1624 und 1. Nov. 1624. Bl. 217 H. J. Strubius, (Helmstedt) ohne Datum. Bl. 218—248 (18) Joh. Stucke, Brunsvigae 9. 12. 1625—11. 11. 1627, daraus kürzere Stellen gedr. Henke, Cal. I, 382. 387. 405; Bl. 245 ist von andrer Hand geschrieben und mitunterzeichnet von Jo. Wissel. Bl. 249 (2) Joach. Sturmius, ecclesiastes ad S. Mariae, Flensburgi 1. 5. 1642 und 27. 4. 1645.

Bl. 252 Jo. Tappius, Helmstedt 12. 10. 1636. Bl. 254 (5) Petrus Tuckerman, 6. 12. 1622—2. 6. 1634, der letzte aus Braunschweig.

Bl. 264 V. Gundermann, D. C. F., 27. 1. 1637.

Bl. 266 Joh. von Uslar, abbas Mariaevallensis, 14. 6. 1625.

Bl. 268 (11) Alardus Vaeck, (7) Stadthagen (Hagae Scaumburgicorum) 26. 8. 1621—15. 10. 1637, Stolzenaw 9. 4. 1638, (3) Jehverae 22. 1. 1640—26. 2. 1648; vgl. Henke, Cal. I, 461. 493 ff, wo einzelnes aus diesen Briefen gedruckt ist. Bl. 287 (2) Henr. Vagetius, 26. 4. 1634 (vgl. Henke, Cal. I, 117) und Hamburgi 4. 8. 1639. Bl. 290 (2) Paulus Valentinius Holsatus, in alma Viadrina 28. 11. 1622 und 9. 6. 1623. Bl. 293 Georgius Vechnerus, Lesnae 2. 6. 1646. Bl. 295 Franc. Veron, Lutetiae Par. 20. 10. 1637, gedr. Henke, Cal. II, 1 S. 163. Bl. 297 Catharina Boethien, Gotfr. Vogler's s. Witwe, ohne Datum. Bl. 299 Val. Henr. Vogler, Hildesiae 29. 5. 1623. Bl 301 Heinr. Vorbrecht, Hüttenrod 28. 7. 1652. Bl. 303 Joh. Vorstius Dithmarsus, in acad. Jenensi 19. 5. 1649; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 41. Bl. 305 Ger. Jo. Vossius, Amstelodami 23. 1. 1633; gedr. Vossii epistolae . . Lond. 1693 S. 211; vgl. auch Henke, Cal. II, 1 S. 27.

Bl. 307 Mich. Waltherus, 2. 4. 1637. Bl. 309 (2) Conr. Wedemejer, Lugd. Batav. $\frac{5}{15}$. 6. 1629 und $\frac{17}{27}$. 8. 1629. Bl. 314 Jac. Weller, Brunsv. 23. 7. 1643, gedr. Henke 12. Bl. 316 Mich. Wendelerus, studios., Witeb. 9. 8. 1640. Bl. 318 (7) Bernh. Werenberg,

Hamburgi 14.11.1635—13.6.1642. Bl.326 (2) Joh. Wichmann, heres in Prandenschin, Dantisci 27.5.1632 und 23.8.1635. Bl.330 Henr. Wideburgius, 3.11.1633; vgl. Henke, Cal. I, 307. Bl.332 (2) Joh. Wissel, Braunschweig 28.11.1625 und 20.6.1634. Bl.336 (3) Otto Joh. Witte, Cellis 25.1.—23.12.1652. Bl.342 Mich. Wolfius, Log. et Met. Prof., (Jena) 15.2.1619. Bl.343 Jac. Wolperzober, Goslariae 8.5.1626; vgl. Henke, Cal. I, 485. Bl.345 Petrus Worel Boemus Pragensis, Henricus Maler Westphalus Susatensis, AA. LL. et philosophiae studiosi (ohne Datum), Bitte Calixtus besuchen zu dürfen.

Bl.346 Jo. Zechendorff, Cygneae Hermondurorum 12. 11. 1648.

Bl.348 Pass für Calixtus, Helmst. 16. 6. 1627, unterzeichnet Jochem Zeugner, des Altringerschen Reg. Capitan.

Bl.349 Fr. Zuro, ohne Datum.

Bl.350 [Joh. Torweston] Abt zu Ammensleben, A. 26. 2. 1641.

Bl.352 Brief ohne Unterschrift.

Bl.353 Brief ohne Unterschrift an die theologische Facultät zu Helmstedt.

**Philos.111** 313 Bl. meist zu 33 : 21 cm. 17. Jahrh.

'Thesaurus epistolicus litterarum autographarum atque ineditarum eruditissimorum tunc temporis virorum ad Georgium Calixtum . .'. Vgl. Philos.110.

Bl.1 C. H(orneius), ohne Datum. Bl.2 J. D. Horstius, Darmstadii 22.8.1652; gedr. Henke 19. Bl.4 H. Boccatius an G. Calixtus und Jo. Nicolaus, 14.3.1606. Bl.8 (3) Henr. Jul. Blume, Hannoverae 20.5.1645 und 4.10.1647, und einer an F. U. Calixtus, Hann. 17.4.1646; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 66.110. Bl.10 Reinoldus Blomius, Brunsvigae 8.8.1649. Bl.12 (3) Joann. Blatthoff (Bladthoff, Blathoff), Peinae 26.7.1638, Hannoverae 13.1.1645, Pattensen Dom. XXI. Trin. 1649. Bl.17 Henr. Besten, Goslaria 13.1.1625. Bl.19 Joann. Behrens, Cellis 4.9.1647. Bl.21 Chunr. Bernstorffius, scholae Hann. Conrector, Hannov. 15.4.1617; vgl. Henke, Cal. I, 277. Bl.23 (2) Henn. Arnisaeus, Fridericiburgi 2.6.1635 (vgl. Henke, Cal. I, 411. II, 1, 72), und Guelferbyti 7.4.1626 (vgl. Henke, Cal. I, 366.386). Bl.25 Laur. Andreae, fac. phil. adj., Jenae 7.9. 1620. Bl.26 Ben. Aletheus, Gedani 21.9. st. v. 1650; vgl. Henke, Cal. II, 2, S. 24.204. Bl.27 (von derselben Hand) Joh. Major an Calovius, 4.3.1650, gedr. Henke, Cal. II, 2 S. 234. Bl.28 (3) Wilhelmus Alardus senior, Crempis 8.2.1636, 12. und 30.9.1643 (vgl. Henke, Cal. II, 1 S. 20). Bl.32 (2) Joannes Achilles, Hamburgi 21.3. und 25.4.1629. Bl.36 'Ecclesiae Francofurtensis ministri Evangelici' an die theol. Fakultät zu Helmstädt, Francofurti a. M. nundinis pasch. 1644, unterzeichnet Joh. Götzenius (Empfehlung für Chr. Sporer). Bl.38 Vocation G. Calixtus' zum Thorner Gespräch durch die Reformirten, Thorunii 30.8.1645, geschrieben von Jo. Bythnerus, von vier andern mitunterzeichnet; gedr. Calixti Wiederlegung der vnchristlichen . . Verleumbdungen (Weller's) 1651 Bl. Oo 3. Bl.40 Augustus Herzog zu Braunschweig u. L. an Calixtus, Balth. Cellarius und Gerh. Titius, Wolfenbüttel 21.5.1652 (nur unterzeichnet); vgl. Henke, Cal. II, 2, 247. Bl.42 'Proconsules

et consules regiae civitatis Thorunensis' Thorunii 23. 11. 1645; gedr. in C.'s Wiederlegung . . (Weller's) Bl. Vu. Bl. 44 Lat. Rede eines Ungenannten bei seiner Promotion (wohl in Helmstedt): ob ein Fürst Jagdfrevel mit dem Tode bestrafen dürfe. Bl. 47 (Joach.) Hildebrand an die ihm unterstellten Geistlichen, ein Dank- und Betfest betreffend, Zelle 19. 12. 1684. Bl. 48 Wilh. Alardus, Crempis 31. 8. 1634. Bl. 50 Zettel von Chr. Abels. Bl. 51 Louys Chenier, Buchhändlerrechnung, 4. 8. 1648. Bl. 52 C. Horney . ., Braunschweig 25. 5. 1627. Bl. 54 Joh. Bohemus, e gymnasio Hallensi 21. 4. 1638. Bl. 56 (2) Maur. Bonerus, Hagae Batav. 12. 8. st. n. 1644 und Behrumb 28. 1. 1652. Bl. 62 Henr. Börstelman Brunsvicensis, Isenaci 8. 6. 1650; vgl. Henke, Cal. II, 2, 188. Bl. 64 (6) Christ. Brauns (Braunius), Prof., Rintelii (einer Hannoverae) 20. 6. 1625—17. 5. 1634; vgl. Henke, Cal. I, 479. 495. Bl. 73 Joh. Breverus, Brunopoli 14. 9. 1641. Bl. 75 Henn. Brosenius, Halberst. 28. 10. 1633. Bl. 77 (2) Aug. Bussius, Lubecae 15. 2. und 12. 4. 1645. Bl. 80 Christianus Busman, med. D., Verda 13. 5. 1647. Bl. 81 Julius a Bulow (Statthalter), Zellis 26. 3. 1624.

Bl. 83 Gerh. Culemannus, Rostochii 5. 3. 1605. Bl. 84 (4) Gothofr. Cundisius, Superintendens, Martisburgi 13. 9. 1642, Jenae 19. 2. 1645—26. 6. 1646, vgl. Henke, Cal. II, 2, 41.

Bl. 93 (4) Br. Daetrius, Hamburgi 8. 2. 1633, o. O. 18. 3. 1644, ohne Datum (Aurich 1644), Brunsvici 17. 1. 1659. Bl. 101 Franc. Darman, in vallibus Bodaicis 3. 6. 1627. Bl. 102 Mentho Deichman, Hannov. 7. 2. 1644. Bl. 104 (2) Joh. Mich. Dilherrus, Norimb. 31. 8. 1645 und 1. 5. 1653; vgl. Henke, Cal. II, 2, 29. Bl. 107 Joh. Donnerberg, Wittebergae 3. 5. 1645; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 42. 44 (hier Donnersberg). Bl. 109 J. G. Dorscheus, Prof., Argentorati 3. 7. 1640; gedr. Calixti Wiederlegung . . (Weller's) . . 1651 Bl. Pp2. Bl. 110 Phil. Chr. Dörer, Brunsviga 14. 6. 1642. Bl. 111 Joh. v. Drebber, Braunschweig 18. 9. 1635. Bl. 113 Daniel Dulichius, Ostervici 7. 12. 1639. Bl. 116 Joh. Duracus, ex aula liberorum regiorum (in England) 18. 4. 1648. Bl. 118 (3) Godeschalcus Duve (Duven), Hannov. 15. 7. 1644 und 15. 3. 1645, der erste ohne Datum.

Bl. 124 (2) Val. Crüger (Prof. Francofurtanus), Francof. 16. 5. 1653 und ein undatirter. Bl. 128 (5) Balth. Cellarius, Brunsvigae 21. 6. 1646—6. 10. 1647; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 69. Bl. 135—145 (4) Christianus Christian, Pastor, Stendaliae 12. 3. 1646—5. 12. 1649; von ihnen ist einer an Calixtus gerichtet, die übrigen 3 an die theol. Facultät, von der er ein Gutachten erbittet; Bl. 145 die theol. Facultät an Chr. Christian, Helmst. 8. 6. 1646, Concept von Calixtus; gedr. Henke 16. Bl. 146 (2) Georgius Christiani Flensburgensis, Rostochii 24. 4. 1623 und 30. 6. 1623. Bl. 150 Joh. Conring, Witteb. 20. 8. 1619. Bl. 151—157 Vier Briefe von Georg Calixtus: Bl. 151 an einen Collegen über 'Lotharii de Vogeso Monte Dialogus Marianae et Critici', ohne Datum, wohl Concept; Bl. 152 'Ernesto a Steinberg, Brunsvicensium ducis locum-tenenti', Helmaestadii 27. 11. 1625, gedr. Henke 3; Bl. 154 an Justus Hessus, Helmst. 23. 1. 1632, gedr. Henke 5; Bl. 156 nicht abgesandter Brief an den kgl. Gesandten beim Colloquium zu Thorn, Thorunii 16. 9. 1645; gedr. Cal.'s Wiederlegung . . Bl. Oo 4.

Bl. 158 Augustus, Herzog z. Braunschweig und L., Wolffenbüttell 21.11.1648 (C. soll ihn bei B. Cellarius' Hochzeit vertreten), nur unterzeichnet. Bl. 160 Derselbe an den 'Churfürsten zu Cölln und mutatis mutandis an Meintz', Braunschweig 24.4.1643 (Copie); Auszug daraus bei Henke, Cal. II, 1 S. 182. Bl. 162 Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig, 7.11.1651; vgl. Henke, Cal. I, 2 S. 225. Bl. 164 Pass für Calixtus (ausgefülltes Formular), Wulffenbüttel 27.7.1645, unterzeichnet Augustus H. z. B. u. L. Bl. 165 Georg Calixtus an Justus Hessus, Helmst. 20.3.1632; gedr. Henke 6. Bl. 166 Joh. Finen, Huxariae 26.1.1646.

Bl. 168 Daniel Heinrici, Dresdae 26.3.1644. Bl. 170 (5) Joh. Henichius, Hildesiae 4.12.1640 und 6.2.1642, Hannoverae 23.9.1642 (fast vollständig gedr. Henke, Cal. II, 1 S. 178f), Hameloniae 28.10. 1644, Rinthelii 5.3.1654 (vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 282). Bl. 182 Daniel Heimbürger, Pastor, Quedlinburg 1.8.1642. Bl. 184 Th. Hackspan, Altdorf 1.8.1644.

Bl. 185 F. Guntherus, Hafniae profesto paschatos 1647. Bl. 187 Fridericus Oveni Guntherus (wohl derselbe), Hafniae 9.10.1651. Bl. 189 (2) Balth. Gualtherus, Brunsvici 3.3.1636 und 28.3.1638. Bl. 192 Joh. Groswalt, Brunsvigae 29.5.1633. Bl. 194 Joach. Matthaei J. C. F. Gerdes, Hamburgi 8.2.1636. Bl. 196 (4) Justus Gesenius, Witebergae 8.5.1626, Torgaviae 31.10.1626, Brunsviga 4.8.1630 und 30.1.1635; vgl. Henke, Cal. I, S. 490. 492. II, 1 S. 184. Bl. 204 Joh. Gerhard, 26.5.1634, gedr. Henke 8.

Bl. 206 Michael Friedekindus, Aulicii 13.16.1617; gedr. Henke, Cal. I, 277. Bl. 208 Jo. Henr. Freytag, Alberstadt 1636. Bl. 210 (8) G. Franzke (Cancellarius), Vinariae 18.11.1633 (vgl. Henke, Cal. I, 477), Francofurti ad M. 5.7.1634, Vinariae 17.4.1635 und 5.12. 1638, Hildesiae 29.7.1635 (grösstentheils gedr. Henke, Cal. II, 1 S. 4, dort irrthümlich 'Weimar 28.6.1635'), Gutae 1.9.1644, 5.5.1645, 27.7. 1649. Bl. 223 (4) Joh. Paul Felwinger, Prof., Altdorphii 20.9. 1636—20.8.1649; vgl. Henke, Cal. II, 2 S. 29. Bl. 230. Petrus Fabricius Tunderensis, Rostochii 16.5.1604; vgl. Henke, Cal. I, 86.

Bl. 231 L. Elzevier, Amstelodami 4.8.1648 (ohne Unterschrift) und eine Bücherrechnung in holländischer Sprache 26.3.1650. Bl. 234 (2) Henr. Ernstius, 19.5.1635 (vgl. Henke, Cal. I, 252) und ex arce Haterslebiana 8.3.1640; Bl. 237 Verzeichnis lateinischer und griechischer Schriftsteller 'quos notis illustravi et ex variis manuscriptis codicibus emendavi'. Bl. 240 Arn. Engelbrecht (Cancellarius), Brunsw. 3.4.1632. Bl. 242 Herm. Elertus (Lic.), Mindae 12.9.1648.

Bl. 243 (3) Jo. Hesse (Hessus), Hildesiopoli 10.1. o. J., 10.3. und 29.1.1627. Bl. 247 Ant. Hering, Bremae 24.11.1638. Bl. 249 Reinh. Henrici, 1605. Bl. 250 (22) Justus Hessus, 5 Eimbeca 1.11. 1625—18.12.1627, Lugd. Bat. 13.6. st. n. und 7.10.1629 (vgl. Henke, Cal. I, 488), 11 Hamburgi 7.5.1631—25.12.1634, 4 Brunsvigae 7.4.1635 bis 2.6.1637. Bl. 275 Bernh. Heilersieg, Bremae 24.6.1636. Bl. 277 Andreas Tychonis Hoier (Burkarlius), Brunswiga 14.7. 1641. Bl. 278 (22) Conr. Horneius, Verdae 5.2.1616 (gedr. Henke 2), die übrigen aus Helmstädt und Braunschweig, meist ohne Angabe des Ortes, 1619—1645; einer von ihnen gedr. Henke 4. Vieles aus den

Briefen ist gedruckt Henke, Cal. I, 282. 373. 374. 392—394. 405. 410. 413.

Wegen der Litteratur vgl. die Bemerkungen vor Cod. philos. 110.

**Philos. 113** 31 Bl. zu 33 : 20 cm. 17. Jahrh.

Bl. 1 Frid. Ulr. Calixtus, 14 Briefe an Frid. Ben. Carpzovius, Regiae Lutterae 26. 4. 1693, Helmstadii 28. 9. 1693—pasch. feria II. 1699; der letzte ist ohne Adresse, aber wahrscheinlich wie die übrigen an F. B. Carpzov gerichtet. Die Briefe beschäftigen sich hauptsächlich mit den religiösen Bewegungen der Zeit (Spener) und der darauf sich beziehenden Litteratur. Bl. 30 Friederich III Markgraf zu Brandenburg an F. U. Calixtus, Cölln 26. 9. 1697 (Dank für G. Calixtus' Tractat de tolerantia reformatorum).

Aus der Bibliothek von H. P. C. Henke, Prof. th. Helmstad., 1811 erkauft.

**Philos. 114** 41 Bl. meist zu 35 : 23 cm. 17. Jahrh.

Briefe an Georg Calixtus.

Bl. 1: 29 Briefe von Matthias van Overbeke: 4 Francoforti, 2 Hamburgi, 1 Amstelredami, die übrigen Leidae, vom 3. 4. 1613 bis 12. 6. 1630 und drei ohne Jahr; Bl. 20 Copie eines Briefes von B. Nihusius an Overbeke, Coloniae 8. 4. 1624. Bl. 39 Joh. Lonnerus, theol. stud., Hammipoli 20. 10. 1649.

Die Briefe, welche hauptsächlich persönliche Dinge behandeln, scheinen einer grösseren Sammlung angehört zu haben, denn sie sind mit den Zahlen 195 bis 225 gezählt.

**Philos. 114i** 7 Bl. verschiedener Grösse, in 4° gebunden. 1625—28.

Bl. 1—3 gehören zu Bl. 7. Bl. 4 Vier Briefe des Bartoldus Nihusius an Nicolaus Granius, Köln 13. Febr. st. n. — 18 Juni 1625 und Aldenhaldensleben 20. Jan. 1628. (Bl. 1 Beilage zum vierten Brief: Nihusius an Gasparus Barlaeus 1625. Copie von des ersteren Hand.) Persönlichen und literarischen Inhalts; beiläufig werden die Kriegsereignisse erwähnt.

**Philos. 115** Etwa 240 Bl. meist zu 21 : 17 cm. 17. und 18. Jahrh.

Lateinische und deutsche Briefe, meist an *Jac. Henning* und an *Jo. L. Würffel*, zusammen 160 Nummern. Die Briefe von 1 bis 110 sind an Henning, von da bis zum Schluss an Würffel gerichtet, falls nichts besonderes bemerkt ist. Diese Briefe in 4° gehören zu den als Cod. Philos. 90 eingereihten Briefen in folio.

No. 1) bis 11): El. S. Reinhart (postea Super. Lips.; No. 2, 6, 8, 9, 10) an Henning, Berol. 28. 10. 1633—12. 10. 1664, und Jac. Henning an R. (1, 5, 7, 11) Tübingen 1663—13. 12. 1664, Concepte. Dazu No. 3 und 4 Anmerkungen zu dem vorangehenden Briefe, von Würffel's Hand. Die Briefe betreffen Universitätsverhältnisse und theologische Fragen. 12) M. Tabbert (Prof.), Gryphisw. 18. 4. 1668. 13) Alb. Vogt (Prof.), Gryphisw. 18. 4. 1668. 14) Tob. Wagnerus, Cancell. Tubingensis, 9. 7. 1669. 15) und 16)

Joh. Michaelis (Prof.), Gryphisw. 9.9.1670 und 8.9.1670. 17) Jac. Henning an Rabel, Secr. des Grafen von Koenigsmarck, Gryphsw. 17.11.1679.

18) bis 26) — die Nummern 23, 24, 25 fehlen — Ph. J. Spenerus, no.19 Argentorati 18.11.1663 (4Bl.), no.21 Francof. 30.9.1670, no.22 Franc. 22.6.1681 (7Bl. Urtheil über das Kirchengebet, welches besonders Prof. Colberg in Greifswald verworfen hatte) und no.26 Dresdae 6.8.1687. no.18 und 20 Henning an Spener.

27) Joh. Deutschmann, Prof. theol., (Wittebergae c.1688). 28) bis 35) D. A. Habichhorst, Rostock 10.4.1679 — 29.8.1699; no.34 (von andrer Hand) theologische Fragen.

36) bis 66) Jo. E. Pfuel, Stettin, Güstrow, Neubrandenburg 23.7.1678—7.8.1694, zum grossen Theil über theologische Streitfragen.

67) bis 72) Frid. Cramerus, Pastor, Stettin 2.10.1680—15.3.1682. 73) bis 86) Joach. Saleman, Revall 22.4.1687—29.4.1698. 87) und 88) (Dan.) Kansdorff, Prof. Sedin. gymn., Stettin 5.1. und 1.10.1689. 89) bis 91) Ge. B. Mascou (post theol. Prof. gymn. Sedin.), Giessae 4.7. und 10.11.1689, Lips. 5.12.1690, der letzte 'de statu acad. Giessensi et Lips.' 92) 3 Bl., und 93) Bernh. Müller, Rostock 11.2. und 22.5.1693. 94) und 95) Henr. Müller (Theolog), Rostock 30.5. und 19.7.1672. 96) Petr. Stammius (Log. Prof.), Stettin 19.5.1675. 97) Jo. Gezelius (episcopus), Aboae 6.5.1675. 98) und 99) Abschrift zweier Briefe von Chr. S. Wolfius, Pastor et th. Lector, Hamburg 23.2. und 3.4.1679. 100) Jo. Brunstius (Pastor), Magdeburgi 24.10.1685. 101) und 102) Jo. N. Quistorp (Prof. theol.), (Rostock?) 1689 und 31.3.1698. 103) und 104) Paul Pomian Pesarovius (Prof. Regiomontanus), Wismariae 2.7.1690 mit Antwort Henning's und Rostochii 13.7.1690. 105) Joh. Chr. Meelführer (Pastor), Schwobach bei Nürnberg 9.4.1691. 106) C. T. Rango, Superintend. (in Greifswald), 22.3.1694. 107) Herm. Witte (olim Pastor et Prof. Sedinens.), Stockholm 14.1.1697. 108) F. Fabricius, Stettin 11.9.1697. 109) (Al.) Caroc (Prof. jur. Gryph.), Stettin 26.3.1698. 110) Gottfr. Wegner, Frankfurt 21.7.1692.

An *Würffel* gerichtet:

111) Ge. B. Mascou, Wismar 20.10.1704. 112) Zach. Grapius, Rostock 26.11.1705. 113) bis 118) Phil. Lud. Hannekenius, Witteb. 10.9.1703—1.10.1705 (no.114 vom Absender für den Druck berechnet; vielleicht für W.'s disputatio de peccato in Sp. S. als Beigabe). 119) bis 129) Jo. Fecht (7 Briefe), Rostock 29.5.1705 bis 17.9.1714, der erste nicht eigenhändig. no.120. 121. 124. 126 Würffel an Fecht, Concepte, meist theologische Streitfragen betreffend.

130) bis 141) Alb. Joach. Krakevitz, Rostochii 29.7.1706—17.6.1718; no.134 an Generalsup. J. F. Mayer, Rostochii 19.3.1707. 142) Br. H. Gebhardi, Gryphiae 7.5.1713, mit Antwort Würffel's (aus Stettin). 143) bis 147) Theod. Dassovius, Rendsburg 15.2.1717—3.2.1718, bei 144 eine kurze Antwort Würffel's, 24.3.1717. 148) Luc. Schröder (Superintend.), Stralsund 28.3.1714. 149) und 150) Joh. Arttmer, Baggendorff 24.6. und 12.1.1718; beide mit Antwort, deren erste nicht von Würffel's Hand geschrieben ist. 151) Würffel an Etats-Rath . . . ?, 26.2.1716, Concept. 152) bis 156)

C. E. Klein, Verchen 14.2.1716—13.3.1718; no. 156 Würffel an Klein, 13.3.1718 (über die Lieder der Gräfin Aemilia Juliana v. Schwarzburg-Rudolstadt). 157) J. H. Heucher, Warschau 28.3. 1714. 158) J. P. Grünenbergius an Ph. Ch. Crazius, Rostochii 2.8.1708 und 25.12.1708 (Copie?). 159) J. Schack (JCtus), Greifsw. 8.12.1712 (6 Bl., über Mayer's Tod), nicht an Würffel. 160) Nic. Reimarus, Hamb. 5.9.1721 an Prof. Rusmeyer in Greifswald.

**Philos. 116** 20 Bl. verschiedenen Formats. In fol. gebunden. 1663—1667.

Briefwechsel zwischen Caspar Sagittarius und seiner Schwester Regina. 13 deutsche Briefe völlig privaten Inhalts. Regina an Caspar, 5 Br., Lüneburg 5 Apr. 1663—28. Apr. 1667. Caspar an Regina 8 Br., der erste undatiert, die anderen Helmstedt 7. Jan. bis 21. März 1667, Magdeburg 4. März 1667. (Bl. 16—18 Schilderung einer Hochzeit.)

**Philos. 117** 2 Bände von 352 und 119 Bl., meist zu 20½ : 17 cm. 17. Jahrhundert.

Briefe und sonstige Schriftstücke aus dem Nachlasse von Jacob Keseberg (1640 Pastor in Wolfsburg, 1656 Superintendent in Burgdorf, † 1686). Die Sammlung besteht zum allergrössten Theil aus Abschriften derselben Hand; nur vereinzelt sind unter diese auch Originale eingereiht. Aus Bemerkungen, wie I 58b 'Votum fratris ad patrem', I 59 'ex litteris fratris Friderici', I 102 'ad fratrem H. Andream', geht hervor, dass der Schreiber einer von Keseberg's Söhnen und zwar, da Friedrich und Heinr. Andreas ausgeschlossen sind, wahrscheinlich der z. B. I 94 erwähnte Joach. Joh. Keseberg war.

Die ganze Sammlung, der Bl. 1 ein von J. G. Lange in Hannover gestochenes Porträt Keseberg's vorangeht, besteht aus verschiedenen Theilen, die stellenweise durch einige leere Blätter von einander getrennt sind. Bei einigen dieser Bestandtheile bleibt übrigens die Beziehung, in der sie zu Keseberg und seiner Familie stehen, recht dunkel.

**Bd. I** Bl. 2—22b Gedichte oder Inschriften ähnliche Prosastücke vorwiegend in lat. Sprache und meist geistlichen oder politischen Inhalts, zum grossen Theil ohne Angabe der Verfasser. Bl. 2 Janus Chytraeus (Rector in Burgdorf), 'Paschale Poema' 1674, 99 Hexameter; sämtliche Wörter beginnen mit dem Buchstaben p. 3b 'In Academiae Juliae insignia'. 4 'Josephus fratres in Aegypto alloquitur', 20 griech. Hexameter. 4b Wie das von der femina 'Interesse Principis' und dem iuvenis 'Proprium Commodum' entsprossene Kind zu nennen sei. 5 und 5b Gegen den Frieden von Nymwegen. 5b Drei Epigramme auf Ludwig XIV. 6 Holländisch 'Klinckert: Franckryck begeert . . het all'. 6b H. L. Surburg (Saurburg), 2 deutsche Gedichte in die Gesangbücher seiner Schwiegereltern. 7 Plattdeutsches Hochzeitsgedicht. 8b Just. Cellarius, Prof. in Helmstedt, lat. Gedicht an Hosemann. 9—14a Joh. Kayser, Rector Gymnasii Lippolitani, 'Lessus lassatae a bello Germaniae'. 14b—16 'Arrigite aures principes confoederati . . Argentoratum videtis ereptum . . Alsatiam imperio abruptam'. 17 'Mercurius

panegyricus rerum contra Turcas gestarum.' 17b Erklärung der 5 Vocale mit Bezug auf die politischen Zustände Europas. 18 Colloquium inter Sultanum et Leopoldum 'Pannonicis fera mars' (versus retrogradi). 19: 72 Disticha 'Clemens occubuit' auf die Candidaten bei der Sedisvacanz. 21 'Kurtzer Begriff einer Leichpredigt, so zu Sievershausen 1682 . . gehalten.' Die Anfangsbuchstaben der 23 Strophen ergeben Christophorus Schraderus; wohl von Joh. Vahlenkampf. 22 Anagramme etc. auf Christ. Schrader. Dazwischen: Bl. 6 Zeugnis für J. W. Schilling aus Burgdorf, Helmstedt 1673; 7b—8b drei Briefe von J. Posnerus an seinen Sohn H. F. Posner, Gera 1678. 1679; 18 'Programma publice affixum in Academia Julia a J. Hildebrando', gedr. bei Chrysander, Diptycha profess. theol. Acad. Jul., Wolfenbütt. 1748, pag. 172; 22b Zeugnis für Chr. Petri aus Clausthal, Helmstedt 1675.

Bl. 23—50: Briefe, Gedichte etc. ohne jede Ordnung aus den Jahren 1610—1682; ebenfalls ohne erkennbaren Bezug auf die Kesebergsche Familie. Bl. 23. 40. 42b B. Lehnmeier an Mart. Hentzius (Heintzius), Rinteln 1611. 1622. 24 A. Haldenschleben an L. A. Arens, Pabstorffii 1639. 25 J. M. Plareus an J. Graupius, Roklumi 1668. 25 H. v. (?) Lüchtden an Henn. Arnisaeus, Halberstadt 1614. 25b. 27b. 37b Godfridus 1611—1615, die beiden ersten an Arnisaeus. 26 Joh. Arnoldi an Hentzius. 27b Joh. Julerbeck an Fr. Delius, Quedlinburg 1646. 28b Schmid an Z. W. Arends. 29 'Designatio collationis d. 12 Octob. cum Joh. Simonis habitae', Bericht über ein Examen. 33 W. Keuffel an Chr. Schrader, Haldensleben 1667. 33b. 36 zwei Gedichte an L. A. Arens. 36b Gedicht an Hentz. 36b 'Convitia quaedam et scommata . . ab adversariis intercepta'. 38 Engelh. Adelph.(us) an Arnisaeus, Wolfenbüttel 1610. 38b H. R. Hagen an M. Ilder, Jena 1619. 39 Gabr. Pocarus an F. Delius, Jena. 39b Hochzeitsgedichte an Balth. Erdtmann. 40b Joh. Christoph Gallus, Annaeb. 41 Mart. Hentz an B. Lehnmeier. 44 J. G. Reineken an Z. W. Arens, Deersheim 1667. 44b H. Oldewelt an L. A. Arends, Helmstedt 1661. 45b Weihen an F. Delius, Schlanzstadi. 46—47a L. A. Delius, Rector in Celle, verschiedene Schulgedichte, 1680 und 1681; auch an einzelne (F. G. Müller und Berkenthin). 47b (Dedicationsepigramm 'Hunc Ebelingiades' und) Hirschfeld, Gratulationsgedicht 'in honorem Rectoris Hannoverani.' 48b Studienzeugnis für (J. Fr.?) Kothen, Helmstedt 1682. 49 Voigt, lat. Gedicht an Ridemann. 50 Lat. Gedicht an einen Geistlichen.

Bl. 50b—78 Briefe etc., die vorwiegend Keseberg's Söhne Friedrich und Heinrich Andreas angehn. Friedr. Keseberg: Bl. 50b an G. Ch. v. Hammerstein; 51 an P. L. Probst; 51b an Th. Konerding; 59 an seinen Vater, sämtlich Jena 1681; 57 an G. W. Wedel in Jena; 57b an Chr. Harber, Helmst. 1677. G. Wedel in Jena: Bl. 52 an Dr. Ebel 1683; 52b—53b und 75 sechs Briefe an Fr. Keseberg 1683—1684; 53b an Jac. Keseberg 1681. H. A. Keseberg: Bl. 55—57 fünf Briefe an den Vater 1674—1680. Bl. 54b 74b 76b Ch. W. Schmalian an Fr. Keseberg, die datierten 1683

und 1684. 59b M. Kuselitt. 75b und 77 H. Wideburg, Prof. in Helmstedt, lat. Gedicht und 2 Briefe (an Fr. Keseberg). 75b und 76b Fr. Steinmann, lat. Gedicht und Brief an Fr. Keseberg. 77b C. J. Wichmann an H. A. Keseberg Helmstedt 1679, und J. V. (?) Tollenius an denselben, Königslutter 1677. Ausser diesen Briefen stehen zwischen Bl. 58 und 74b noch viele Excerpte (besonders Eingangs- und Schlussphrasen) aus Briefen, deren Absender selten genannt sind. Sonst enthält dieser Theil noch Bl. 50b 52 Gelegenheitsgedichte; Bl. 60 eine poetische Charakterisierung von Helmstedter Professoren; ebenda 'Carmen scopticum in obitum Crusii Probst zu Braunschweig'; 61 'Atheistarum . . religio'; 61b 'Signa sive criteria Atheorum'; 73b Epigramm auf Ludwig XIV 'Horridus illuxit', dann 'Princeps Italiam petit'; 74 Anschlag an einem Galgen in Braunschweig; ebenda 'Müllerin', 6 Strophen; dazu 'Diese Verse hat ein Studiosus nomine Hamel an des rieken Möller's Tochter in Braunschweig gemacht'.

Bl. 79 beginnen die Schriftstücke, die Jac. Keseberg den Vater betreffen. Bl. 79—91 gehen besonders die Zeit vor seiner Berufung nach Burgdorf an: Bl. 79. 80 Helmstedter Matrikel (Orig.) und Eidesformel für die Immatriculation (Druck mit Unterschrift von Prof. J. Stuck 1634.) Zeugnisse: Bl. 81 von J. Praetorius, Rector in Quedlinburg 1634, 81b von Prof. C. Horneius in Helmstedt 1635, 85b vom geistl. Ministerium in Magdeburg 1640. Briefe über Keseberg: 81 und 84 C. Horneius an eine Dame und an W. Lyser in Wittenberg 1634 und 1635; 84b Prof. H. Conring an J. Hülsemann, 1638; 87b G. Calixtus an H. Langenbeck 1655, alle aus Helmstedt. Briefe Keseberg's (Bl. 89 Orig.); bei den meisten sind die Adressaten gar nicht oder ungenau bezeichnet. Sicher sind Bl. 81b 83b an C. Horneius 1636 und 1638; 88b an A. Dammann 1656. Briefe an Keseberg: Bl. 86b E. Hannemann, Wolfenbüttel 1652, betreffend eine Berufung nach Holzminden; Bl. 87b Mich. Walther, Celle 1655. Dazwischen Bl. 85 P. J. Homborg, Gesuch an den Senat von Helmstedt (1639?), und ein Zeugnis des Senats für H. Prätorius aus Stendal 1639.

Bl. 91b—217 Briefe der Mitglieder der Kesebergschen Familie untereinander, darunter Jac. Keseberg an seinen Sohn Heinr. Andreas, 107 Br. Burgdorf 'prid. dom. 1 adv. 1665' bis 'ante dom. 3 adv. 1684'; an den Sohn Friedrich, 54 Br. Burgdorf 7 Juli 1674 bis 'feria tertia paschatos 1682'; an den Sohn Joachim Johann 1 Br. (Bl. 94), (Burgdorf) 1677. Heinr. Andr. Keseberg an den Vater Jacob, 13 Br., 'IV Calend. Jan. 1655' bis 24. Juni 1678; an den Bruder Friedrich, 26 Br., die datierten 7 Febr. 1677—26 Jan. 1682; ausserdem (Bl. 130b—146) 15 griechische oder lateinische Gedichte an den Vater und 8 deutsche an die Mutter. Friedrich Keseberg an den Vater Jacob, 36 Br., die datierten 1 Jan. 1669—12 Febr. 1682; an den Bruder Heinr. Andreas, 20 Br., die datierten 22 März 1680—12 Febr. 1682; an seine Schwester und seinen Schwager Pet. Danckworts, Prediger in Hessen, 1 Br. (Bl. 196), Jena 31 Aug. 1680; ausserdem 6 lat. Gedichte (Bl. 151 Original) an den Vater und 7 deutsche (Bl. 156 Original) an die Mutter. Zwischen diese Familienbriefe eingestreut sind nur wenige, die von andern oder an andere Personen

geschrieben sind, so an H. A. Keseberg: Bl. 122b von J. Adensfeldt, Ilten 1685. 148 von J. Hoysen, Hannov. 1679; ebenda von L. B. Hagedorn. 149b (L. A.) Delius, wohl an Fr. Keseberg mit einem Gedicht auf Jac. Keseberg. 157b Fr. Keseberg an Ch. Pape, Rector in Braunschweig, Helmstedt 1676. 218 Geburtstagsgedicht für Fr. Keseberg, Leiden 1683.

Bl. 220—223 Abschriften von Briefen, die mit der Keseberg'schen Familie nichts zu thun haben, zum Theil aus dem 16. Jahrh. Bl. 220 Georg. Fabricius Chemnicensis Gallo Olympio ludi Sangerhusani magistro, Misenae XV Cal. Oct. 1561, über griechische Grammatik. 220 Joach. Camerarius Gallo Olympio, 4 Jd. Oct. 220b Basil. Sattlerus an Jac. Andreae, 26 Apr. 1589; de ubiquitate dei. 221 Drei Epigramme 'de legato vestis pelliceae quod J. Lipsius iamiam moriturus divae suae Virgini provide reliquit', unterzeichnet 'C. Virgillatius Naso' 1607. 221b Henn. Arnisaeus, Aufforderung an die Studierenden zu einer 'herbatio autumnalis', Helmstedt 1614. 221b Sam. Scurlach an H. Arnisaeus, Frankf. a. O. 1614; über Medicin. 222b Casp. Willich an C. Weilandt in Gardeleben, Gnoien 1617 und Bl. 223 M. Sueser, Walkenried 1619 (Einladungen zur Hochzeit). 223 Erich Müller an Conr. v. Heimburg, Hildesh. 1628.

Bl. 223b—244b Briefe privaten oder wissenschaftlichen Inhalts an Prof. Conr. Horneius in Helmstedt, chronologisch geordnet, aus den Jahren 1628—1639. Im folgenden sind sie alphabetisch nach den Absendern geordnet. Die Zahlen (2) (5) etc. bezeichnen die Zahl der Briefe; 225, 230b etc. die Blattzahl; 237b—240b bezeichnet, dass der 1. Brief Bl. 237b, der letzte 240b steht. Es schreiben an Horneius: J. D. Becker, Minden 1631: 225. Franc. Besenius, Altwalmoden 1637: 230b. Joh. Brenneccius (4) Braunschweig 1637: 237b—240b. Aug. Buchnerus Wittenberg 1637: 237. Herm. Conring (2), der eine Leiden 1631: 223b 225. Barth. Cothenius, Braunschw. 1638: 243. Sim. Finckius (2) 1637: 236. 239. J. Gesenius, Hildesheim 1637: 236b. H. Gokenholdt (5) 1636. 1637: 227b—242b (234 Orig.) Balt. Gualtherus, Braunschw. 1637: 230. Franc. Hagius, Goslar 1637: 238. M. Hannemann, Halle 1628: 224b. Joh. Henichius (2) 1636. 1637: 227b 229. Just. Hesse (3), Braunschw. 1636. 1637: 227. 231b. Hnr. Hölscher 1637: 242b. Hier. Jordan, Helmst. 1637: 229b. Jac. Limbertus, Osterode 1637: 237b. Nic. Lüderus, Hannover 1631: 226b. Joh. Nendorff, Goslar 1639: 244. Ar. Niewerdt, Braunschw. 1637: 236. Ge. Rhesus (4), Goslar 1636—1639: 228b. 243b. 244b. Christoph Schrader, Helmst. 1639: 244b. Joh. Strube (2) Hannover 1637. 1638: 230b. 242. Franc. Völckerling, Braunschw. 1637: 239b. Greg. v. Wehnde (?), Zellerfeld 1638: 243b. Ennius Zigemarius (2) Braunschweig 1631: 225b. 226. Nicht angegeben ist der Absender Bl. 240b. Zwischen diese Briefe ist eingeschoben Bl. 232 *Ἰωαννης Γεωργιος Βρεδενιος Βιτῳ Γεβαρδῳ Δυστερδικιῳ*, griechische Sittenpredigt. Es schliessen sich an: Bl. 245 Hen. Baring an Joh. Horneius 1639 und C. Horneius an Justus Hesse, Helmst. 1644; 245b Joh. Ichius an Knochius, Jena 1633 und an J. Keseberg;

246 und 246b drei Empfehlungsschreiben vom Senat und der theol. Facultät zu Helmstedt für Nic. Lüders (1633), Joach. Heidmann (1637) und Mich. Nager (1638).

**I** 247—352b und **II** 1—115 folgen, im wesentlichen chronologisch geordnet, gegen 450 meist lateinisch geschriebene, von Jac. Keseberg's Freunden, Bekannten, Amtsgenossen etc. vorwiegend aus Niedersachsen an ihn gerichtete Briefe aus den Jahren 1634—1685. Dieselben beziehen sich durchweg auf private Angelegenheiten (Glückwünsche, Einladungen, Bitten um Rath und Unterstützung, Bewerbungen um Anstellung als Prediger oder Lehrer, Berichte über Keseberg's Söhne u. a.; daneben auch Gedichte, meist zu Keseberg's Lob verfasst), während wissenschaftliche oder litterarische Fragen nur ganz ausnahmsweise berührt werden. Im folgenden sind die Namen wiederum alphabetisch geordnet. Die Zahlen nach den Doppelpunkten bezeichnen, wo keine römische Ziffer hinzugefügt ist, die Blätter von Band I; wo eine II hinzugesetzt ist, die von Band II.

Es schreiben an J. Keseberg: J. Adenstedt 1681 : II 88 J. Bähr (7) 1656—1665 : 277b—288. 302. 349 H. Baring 1639 : 250 J. H. Barnstorff (5) 1656—1669 : 277. 291b. 350. II 25b B. (?) Barpke (3) 1639 : 247—250 J. Ph. Baurmeister (7) 1672 bis 1681 : II 30—37b. 83b. 93b. A. Belitius, kalligraphische Spielerei: 337 H. Bentius 1660 : 313 B. Berendes 1670 : II 27 A. Bergen 1672 : II 30b F. D. de Bernas, carmen anagrammaticum : II 10b G. Berringer 1642 : 253b H. J. Blumen 1654: 267b St. Bocius 1685: II 113 V. Bode (3) 1656 bis 1657: 278—288b B. Bötze (2) 1670: II 26b. 27 J. F. Borchers (4) 1676—1678: II 49—70b J. F. Burchardt 1679: II 74 G. Calixtus (4), Helmstedt 1640—1650: 253. 254. 263b G. Christiani 1679: II 76b J. Chytraeus, 1 Brief 1677 und 1 lat. Gedicht : II 58 J. B. Culemann, 1 Brief mit 3 lat. Gedichten 1685 : II 113b A. Damman (8) 1651—1655 : 264 bis 271b G. Damman (3) 1658. 1659 : 303. 306. 339b (Orig.) H. Danckwerts, um 1640 : 253b H. Danckworts 1653 : 265b P. Danckworts (3) 1668. 1669: II 22—25 L. A. Delius (4, darunter II 78 an Joach. Joh. Keseberg; die übrigen Originale) 1681—1682 : II 78—96 L. Drösemarius 1666 : 349b J. Dupont und R. Durant, Bittschrift, um 1678, Orig. : II 66 H. Eber (3) 1657 bis 1663 : 289b. 290. 338 Ch. v. Echte, Erklärung, weshalb der Exorcismus bei der Taufe beizubehalten sei, um 1644 : 343 L. v. Echte 1656 : 276 J. G. Eckstein um 1666 : II 3 C. F. v. Elzen (9) 1656—1659 : 279—311b Ch. L. Ermisch 1677, Orig. : II 54 E. v. Fadenbach, carmen anagrammaticum, um 1685 : II 112 G. B. Falkenhagen, lat. Gedicht und 3 Briefe, um 1667, alles im Original: II 11—17 J. Falckenhagen (2) 1682 : II 98. 98b. J. J. Fehsecken, 2 Briefe 1679—1681 : II 74b. 93; carmen onomasticum 1684 : II 107b J. H. Feldmann 1659 : 307 J. F. Fien 1648 : II 107 Andr. Franke (5), die datierten 1660 bis 1666 : 320. 349b II 1b—10 Ch. Francke (24) 1672—1685 : II 30 bis 114b Joh. A. Francke (2) 1677. 1678 : II 59. 63 (an Jean André Keseberg) M. Fresch 1643 : 254 (vielleicht von Fresch auch 281b) C. J. Fullekrus, Strassburg 1679 : II 74 H. C. Geb-

hardi (2) 1658. 1660: 304. 314 G. B. Geisslinger (3) 1675. 1678 : II 37b. 65b. 71b J. Gesenius 1657 : 292 B. N. Götzius 1640 : 251b U. Gottvertrau 1663 : 341 J. Grünhage 1654 : 270b B. Gualtherus 1639, Orig. : 248 L. B. Hagedorn (2) 1670. 1676. Orig.: II 28. 47 Fr. vom Hagen (4) 1665—1673 : 349. II 1. 1b. 34 H. R. Hagen 1640 : 250b J. H. Hambruch (2) 1663. 1665 : 336. 349 J. Heidman 1660 : 313 A. Held (8) 1658 bis 1663 : 297. 317b—335 J. Henich (4) 1639—1659 : 250b bis 312 Joach. Hildebrand, an die 'Superintendentes et pastores per ecclesias Cello-Luneburgici ducatus' 1663 : 335b J. H. Hoffmann, 5 lat. Gedichte, um 1667 : II 8—10 Joach. D. Holthoier, Leipzig 1677 : II 57 Joh. Holtzhoier 1651 : 264b Tilemann Horn (6) 1674—1678 ; II 38b—70b Barth. Horneius (4) 1649 bis 1660 : 261b. 299 (Orig.). 302. 315 Conr. Horneius (9) 1641 bis 1648 : 253b—261 Hnr. Horneius 1670 : II 25b Joh. Horneius (7), die datierten 1654—1661 : 269—346 W. Ch. Howitz, Bittgesuch um 1681, Orig.: II 92 J. Hoysenius 1681: II 84b J. Jobi und L. Knautstius, Bittgedicht um 1678, Orig.: II 68 G. H. Jsing (3) 1661. 1662: 326. 329 (Orig.). 333 (Orig.) A. Kahle 1676: II 50b H. Kahle (5), die datierten 1658 bis 1668: 294b—303b. II 21b. 46 D. Kauffmann 1657: 287 Chr. L. Keilmann 1685 : II 110 J. Kempius 1640 : 252 P. Kildorff um 1682: II 99 A. Kinderling, im Namen der Helmstedter philos. Facultät ausgestelltes Zeugnis 1659 : 310 L. Knautstius s. J. Jobi Jac. Koch (4) 1675—1680 : II 41—78b D. Konerding 1679 : II 76 J. F. Kothen (2 Originale) 1661. 1682 : 323. II 100 W. Leidenfrost (10) 1640—1673 : 252—257. 262 (Orig.). 315b. 350b. II 2b. 34b S. (?) Lenze 1646 : 259 Chr. Lindemann 1675 : II 36b L. G. Lindenius 1676 : II 51 C. Ludovici um 1667 : II 3b M. Ludovici 1643 : 255b J. A. Lüders (2) 1682 : II 95. 95b W. Lyser, Wittenberg 1639 : 247b J. Maswedel (42, darunter Bl. 283b an H. Langenbeck, Canzler in Celle; Bl. 284 in Versen) 1657—1667 : 283—345. II 2b. 10 F. W. Matthias 1663 : 335 W. Mechovius 1644 : 344b Dietr. Meier (2) 1666 : 350b. II 2 H. Meneking (8) 1659—1662 : 306—331 Joh. Meyer 1661 : 326b S. Möller (2) um 1644 : 255b. 257b A. Möring (7) 1639—1662 : 249 (Orig.). 251—331b H. B. Montanus (3) 1658. 1664 : 302b. 342 H. Chr. Movius, 2 Briefe 1683. 1685 : II 103. 108; lat., griech., deutsche Gedichte: II 99b. 103. 109 Joh. Müller 4 Briefe, die datierten 1667—1668 : II 4 (Orig.). 18 (Orig.). 22b. 27b; 3 deutsche und 1 lat. Gedicht, (Orig.) : II 6. 23 Just. Müller 1665 : 350 L. H. Müntzel (4) 1678—1683 : II 63—77. 102 J. Mummentheius, um 1666 : II 3b D. Nicolai (5) 1644 bis 1647 : 257—260b A. Niewerdt (2) 1640—1658 : 253. 296 A. Notroff (2) 1670. 1671: II 26b. 27b D. Oedingius 1652: 265 B. Oldecop 1685 : II 115b H. Oldecop (2) 1660. 1661: 313b. 325b Joh. Olearius, Halle 1650 : 263 J. Pitzschki (2) 1648 : 261. 261b Hier. Prätorius 1673 : II 34 Chr. Puffius 1644 : 256b H. Rahpke (2) 1673 : II 32 (Orig.). 35b H. Reddemeyer, Bittgesuch, um 1681, Orig., im wesentlichen mit dem Schreiben von W. C. Howitz gleichlautend: II 94 H. Remling (2) 1654

und 1655 (?): 270. 276 G. J. Riemschneider (2) 1645. 1646: 258. 258b P. G. Rimpau 1665 (?): 346 J. Chr. Ritter um 1679: II 76b Th. Rockenfuss (4) 1681: II 84b—89b Chr. Rosenmeyer (3) 1680. 1681: II 84—89b G. Rudow (2) 1663: 340. 341 J. B. Rübethal 1668: II 21 H. J. Runge, mit lat. Neujahrsgedicht 1676, Orig.: II 42. 43 J. Samptleben (2) 1675: II 40. 40b J. H. Scharenberg (10, darunter Bl. II 79. 80 Orig.; Bl. 80 hebräisch; Bl. II 83 in Versen) 1679—1684: II 74b—107 M. Schele (4) 1678—1680: II 65—78b C. Schläffer 1659 (?): 308b Chr. Fr. Schmidt 1663: 340 Ebh. Schmid (5, darunter II 55 und 72 Orig.) 1675—1680: II 41b—77b; 4 Neujahrsgedichte (Orig.): II 61 Joh. Schmidt (6) 1656—1677: 279—352. II 51b; lat. Gedicht: I 272 E. Schorkopf 1678: II 64b Christoph Schrader, Helmstedt 1644: 257b P. Schröter 1683: II 102 (Joh. Bapt.) Markgraf de Serra, Burgdorf 1678, Orig.: II 38 A. Stechanius 1663: 340 Henn. Steding (4) 1644—1663: 256 bis 260b. 338 H. Steinhausen (3) 1641—1643: 253b—266 P. Steinmeyer 1657: 287 J. C. Steuerwaldt (2) 1660. 1668: 315. II 20; 1 lat. Gedicht: II 20b Chrph. Strauss, 1 lat. Gedicht 1663: 340b E. C. Timmaeus (2) 1658. 1659: 295b. 308. Z. Tollen 1651: 263b P. H. Travenus 1661: 327 J. G. Trumphius 1673: II 31b P. Tuckermann (3) 1643—1640: 247—250b U. Unverzagt (3) 1652—1665: 265b. 344b. 346; Epigramm und Disposition zu einem 'sermo didacticus' de nomine Jesu: 347 (Orig.); 'Hymenaeus super Luc. 2 Und siehe des Herrn Engel etc.': 348b (Orig.) J. Vahlenkampf (2) 1684: II 107 J. H. Wagner 1660: 320 Joh. Walther 1658: 298 Mich. Walther (19, darunter Bl. 285b Original, 295b 'den Superintendentibus ausser Harburg') 1656 bis 1661: 276b—327 Heinr. Warneccius 1653: 266b G. Wedel, Jena 1680: II 83 Weelbonen 1656: 279b M. Wendler, Wittenberg 1668: II 22b D. Werden 1675: II 37 Conr. Werner (2) 1656. 1664: 276b. 345b Casp. Just. Wichmann (2) 1678. 1683: II 71. 106 Joh. Wichmann (3) 1663—1666: 336—352 A. Wilken 1645: 258b W. B. Wrisberg 1658: 293b M. Wurzler (5, darunter II 53b an einen Sohn Keseberg's) 1676—1677: II 49—58b Joh. Zachariae 1657: 281b Der Absender ist nicht angegeben 305, mangelhaft 296 (C. W. Lud., wohl nicht = Casp. Ludovici). II 1b. Von Jac. Keseberg selbst sind die Briefe: 285 an M. Walther 1657 (Orig.); II 91 an L. A. Delius 1684; II 115 an J. Chytraeus 1676 und ebenda an Hofrath Aug. Heiland 1685, sämtlich aus Burgdorf.

II 116—119 auf Jac. Keseberg's Tod bezüglich: 116 P. Danckwort(s), Epicedion 116 und 118 Just. Hoysen, 2 Briefe an H. A. Keseberg, Hanover 1686, der erste mit einem Trauergedicht 117 dasselbe Gedicht in veränderter Form 118b ein anderes Gedicht auf Keseberg's Tod 119 L. A. Delius, Brief 'à Monsieur Käseberg, candidat en théologie' und Epicedion.

**Philos. 119** VI + 159 Bl. verschiedenen Formats. in 4°. 1615—1666.

Lateinische Briefe an und von Thomas Reinesius aus den Jahren

1615—1666, vorwiegend wissenschaftlichen, d. h. medicinischen oder philologischen Inhalts; die Briefe an Reinesius meist im Original, die von ihm meist in Entwürfen, welche zum grössten Theil gleich auf die empfangenen Originalbriefe geschrieben sind. Eine Reihe dieser Entwürfe des Reinesius liegen noch in von anderer Hand geschriebenen Abschriften vor; diese sind wohl behufs einer Veröffentlichung angefertigt.

Bl.II—V Caspar Hofmann an Reinesius, 4 Br., Altdorf 3 März bis 22 Juli 1647. Die ersten beiden sind gedruckt in Reinesii epist. ad. C. Hoffmannum . . Lips. 1660 no. 72 und 71, doch mit Aenderungen, welche schon hier von des Reinesius Hand in die Originale eingesetzt sind. Bl.II und VI Reinesius an Hofmann, Altenburg 31 Juni 1647 (Entwurf; im Druck no. 73) und Nürnberg 10 Jan. 1615 (Abschrift).

Nach Bl. VI der Druck: Reinesii . . epistolarum ad Nesteros . . farrago, Baruthi 1669.

Bl. 1 'Catalogus librorum Graecorum manuscriptorum, qui ex bibliotheca soceri . . ad me accesserunt'. Am Rande Zusätze von der Hand des Reinesius, der zum Ganzen bemerkt 'Manus D. Joh. Nesteri . .'

Bl. 1b—20 Reinesius an Joh. Nester, 10 Briefe, (Gnandstein) und Altenburg (31 März 1638)—31. Juli 1648, Entwürfe, meist kürzer als im Druck 'Reinesii ep. ad. Nesteros' no. 8, 6, 12, 13, 32, 34, 35, 41, 40, 43. Bl. 19b: 10 lat. Distichen des Reinesius 'dulcis inexpertis aulae cultura', gewidmet 'Jo. Nestero Dresdam vocato ad subeundum munus archiatri Electoralis'. Zwischen Bl. 1b—20b Joh. Nester an Reinesius, 12 Originale, Rochlitz 28 März 1638—22 Dec. 1647, Dresden 19 Mai—12 Juli 1648.

Bl. 21—34 Georg Volckamer an Reinesius, 5 Br. Nürnberg 26 Oct. 1643—29 Juni 1649; davon Bl. 21 Abschrift, die übrigen Originale. Bl. 32 ist Abschrift von Bl. 26. Bl. 22—28 Reinesius an Volckamer, 4 Br. Altenburg 13 Nov. 1648—18 Nov. 1664; davon Bl. 28 Original, 22 Abschrift, 24 und 26 Entwürfe. Bl. 32b ist Abschrift von Bl. 26b. Bl. 29 ein deutscher Zettel des Reinesius 'Geliebter H. Gevatter' ohne Jahr.

Bl. 35, 36 L. Joh. Volck an Reinesius, 2 Br. Gotha 3 Mai und 22 Aug. 1649. Bl. 35b Reinesius an Volck, Altenburg 5 Mai 1649, Entwurf.

Bl. 37—57 Joh. Theod. Schenck an Reinesius, 10 Originale, Jena 25 Febr. 1645—19 Nov. 1666, Chemnitz 21 Sept. 1651—25 Aug. 1653. Bl. 51 ist Abschrift von Bl. 53. Bl. 40b—54 Reinesius an Schenck, 7 Br. Altenburg 1653—1658, Leipzig 11 Aug. 1661 und 1 Dec. 1666, Entwürfe. Bl. 52 und 55 sind Abschriften von Bl. 51b und 54. Bl. 37b enthält 7 lateinische Disticha 'Schenckius Aonidum', Schenck als 'doctori novello' von Reinesius gewidmet.

Bl. 59, 61, 64 Joh. G. Macasius an Reinesius, 3 Br. Zwickau 26 Aug.—7 Dec. 1652. Bl. 60, 62, 64b Reinesius an Macasius, Altenburg 29 Aug.—12 Dec. 1652, Entwürfe. Von Bl. 62 und 64b sind Abschriften Bl. 63 und 66.

Bl. 74—134 Conr. Vict. Schneider an Reinesius, 12 Originale, Wittenberg 3 Nov. 1651—15 März 1659. Bl. 72—135b Reinesius an Schneider, 12 Br. Altenburg 12 Oct. 1651—1 Mai 1659; Bl. 72 ist

Abschrift, die übrigen sind Entwürfe und sind mit Ausnahme von 128b noch einmal in Abschriften vorhanden. Zwischen diesem Briefwechsel stehen Bl. 77b Casp. Hofmann an Reinesius und Bl. 78 Reinesius an Hofmann = Epist. ad Hoffm. no. 13 und 16, Abschriften. Bl. 139—141 Abschrift aus Reinesius, defensio variarum lectionum Rostock 1653, p. 142 Zeile 30—p. 146 Zeile 2.

Bl. 142 Leonardus Ursinus an Reinesius, Leipzig 14 Juli 1653. Bl. 143 und 145 Reinesius an Ursinus, Altenburg 22 Juli 1653, Leipzig 20 Oct. 1662, Entwürfe. Von dem letzteren, unvollständigen, stehen vollständige Abschriften Bl. 146 (mit einer Lücke zwischen Bl. 146 und 147) und Bl. 148b. Bl. 144 und 148 'Ex literis . . Jo. Antonidae van der Linden. Lugd. B. 11 Sept. 1662' an Reinesius, 2 Abschriften desselben Stückes.

Bl. 155 Reinesius an Crusius, 2 Entwürfe, und Bl. 153 und 156 Abschriften derselben.

Bl. 157 und 158 Joh. Dan. Horst an Reinesius, Darmstadt 24 und 29 Mai 1655.

Die Handschrift befand sich in dem Besitze von Reinesius' Freund Joh. Andr. Bose, der nicht nur den Titel geschrieben, sondern auch sonst hier und da Überschriften oder Bemerkungen wie Bl. 70 hinzugefügt hat.

**Philos. 120** 191 S. zu 20 : 16 cm. von 4 Händen geschrieben im 17./18. Jahrh.

S. 1—139—142—170. Abschrift von 48 lateinischen Briefen neben privaten vorwiegend wissenschaftlich philologischen Inhalts: no. 1—3, 7, 9, 11, 14, 16, 18—20, 23, 25 (gedruckt bei Burmann. Sylloge V p. 207), 26, 28 Joh. Friedr. Gronov an Thom. Reinesius (15 Br.), Deventer 1 April 1639—Leiden 11 Sept. 1662. no. 4 Thom. Reinesius an Laur. Langermann, (Altenburg) 20 Dec. 1645. no. 5, 6 (Fragment), 8, 10, 12, 13, 15, 17, 21, 22, 24, 27 Reinesius an J. F. Gronov, Altenburg 20 Dec. 1648—7 Oct. 1653. no. 29 Joh. Heinr. Boecler an Reinesius, Strassburg 7. Juli 1662. no. 30 Reinesius an Boecler ohne Jahr. no. 31 Joh. Scheffer an Reinesius, Upsala 5 Jan. 1666. no. 32 J. F. Gronov an Christ. Daum, Leiden 19 Febr. 1663. no. 33 J. P. Lotichius an C. Daum, Frankfurt 16 Apr. 1660. no. 34 Nic. Heinsius an Joh. Gebhard, Haag Nonis Octobrib. Julian. 1671. no. 35 (Burmann V p. 212), 36, 37—38 (Excerpta) Nic. Heinsius an C. Daum, Haag 7 Oct. 1671—1676. no. 39 J. F. Gronov an Casp. Barth, Nürnberg 13 Aug. 1632. no. 40 Joh. Rodenburg an C. Barth, Antwerpen ohne Jahr. no. 41 Christoph Colerus an C. Barth, (Altdorf) 4 Oct. 1657. no. 42 Luc. Langermann an C. Barth, Hamburg 24 Sept. 1657. no. 43 Mart. Opitz an Joh. Elichmann, 1638 (Excerpt). no. 44 Andr. Rivetus an Friedr. Spanheim, 1640 (Excerpt). S. 140 no. 45 Reinesius an (Joh. Christfried) Sagittarius, Altenburg 24 Oct. 1651. S. 143 no. 46 J. Fr. Gronov an Luc. Langermann, Deventer 16 Oct. 1654. S. 148 und 159 no. 47 und 48 J. Fr. Gronov an Friedr. Helm, der erste Deventer 1 Sept. 1656, der zweite unvollständig. S. 1—139 sind von einer Hand geschrieben, nach 1660, da S. 13 die Ausgabe der Briefe des Reinesius an Hofmann

citirt wird; zugesetzt sind von anderer Hand S.140—142. Von einer dritten Hand ist die selbständige Blätterlage 143—170 geschrieben.

S.171—191 Abschrift eines deutschen von ihm selbst verfassten Lebensabrisses des Reinesius bis zum Jahre 1657. S.191 'Hactenus Altenburgensia. Scr. 13 Dec. 1657 quo annum aetatis septuagesimum primum incipiebam. Tho. Reinesius D.'.

**Philos. 121** 40 S. meist zu 26 : 18 cm. 18 und 17 Jahrh.

4 lat. Briefe philologischen Inhalts von Friedrich Helm an Th. Reinesius, Jena 18 Juni 1655—26 Aug. 1656 und 7 von Th. Reinesius an F. Helm, Altenburg 31 Jan. 1656—18 Jan. 1658, sämtlich in Abschriften.

Die Handschrift enthält 2 Abschriften dieser Sammlung, und zwar scheint die erste (S.1—23) aus der zweiten (S.27—40) abgeschrieben zu sein. In der zweiten fehlt jetzt der Anfang von no.1, sowie no.5 und 7 der ersten Abschrift; dagegen hat sie no.6, die in der ersten Abschrift unvollständig ist, vollständig und ausserdem mehr als jene die Briefe des Reinesius an Helm S.30, 37 und 40 (unvollständig).

Zwischen beiden Abschriften eingeheftet befindet sich das einzige Autograph, S.25 ein lat. Zettel an Reinesius und auf der Rückseite des Reinesius Antwort darauf im Entwurf.

1780 aus dem Nachlass des jüngeren Burmann erworben (= Catal. codic. manuscr. p.5, no.1297).

**Philos. 122** 17 Bl. verschiedenen Formats. in fol. gebunden. 1659—1679.

8 Briefe vorwiegend privaten Inhalts an Joh. Andr. Bose, Professor in Jena, 1659—1673, fast alle lateinisch. Es schreiben Bl.3 (Ed.) Bernard, Oxford 17 Oct. 1673 (gedruckt in Reinesii et Bosii epist. ed. J. A. Schmid p.379). Bl.4 Georg Crauser, Apolda 7 März 1665 (deutsch, am Schlusse 6 lat. Distichen). Bl.6 Joh. Jac. Janus, Regensburg 1664. Bl.8 Georg Phil. Risius, 3 Br., darunter einer deutsch, Augsburg 4 Juni 1659—(31 Dec.?) 1665. Bl.14 H. D. v. Schönberg, Altenburg 2 Juni 1671 (deutsch, nur die Unterschrift eigenhändig). Bl.16 Joh. Heinr. Ursinus, 12 März 1661.

Voran geht Bl.1 ein deutsches Schreiben an Casp. Sagittarius von seinem Vetter, wohl Paul Mart. Sagittarius, Altenburg 10 Apr. 1679.

**Philos. 123** 127 Bl. verschiedener Grösse, in 4° gebunden. 18. Jahrh.

Briefe an Jo. Olearius (Prof. in Leipzig, † 1713).

Bl.3 Chr. Arnoldi (Prof. ac Ecclesiastes), Norimbergae 15.3. 1684, Copie. Bl.4.? Bl.5 Andr. Brand, Lipsiae 7.5.1708, an Gottfr. Olearius. Bl.7 (4 Briefe) Sam. B. Carpzov, Witteb. 7.10. 1668, Dresdae 12.10.1675—24.9.1697. Bl.15 (2) Chr. Daumius, Cygneae 26.3.1673 und 27.5.1674. Bl.19 Andr. Dekell, 12.10. 1675. Bl.21 Jo. G. Drechsler, Hal. 13.10.1675. Bl.23 Gottfr. Pflaumius, Ascaniae 31.12.1664. Bl.25 (2) Chr. Fr. Francken-

stein, Prof. in Leipzig, Zeugnis 6.1.1668 und (Bl.26) Ankündigung der Vorlesungen 7.8.1659. Bl.27 (2) Mart. Geier, Dresdae 14.5. 1672 und 16.5.1677. Bl.31 Andr. Glauch, Martisburgi 15.4. 1676. Bl.33 Fr. Aug. Janus, Haterslebia 7.11.1670. Bl35 Thom. Ittigius, Dresdae 6.10.1668. Bl.36 Lud. Liebhard Prof., Baruthi 19.7.1673, mit Antwort von Olearius im Concept. Bl.39 Chr. Lucht (?), ad S. Ulr. Diac., 8.3.1671. Bl.41 (2) Lucht, 5.12.1672 und 16.12.1666; Bl.44 Olearius an L. (1672—73 Concept). Bl.46 (3) Casp. Löscher, Cygneae 13.12.1679—24.10. 1683. Bl.52 (Val.) Alberti (Lebenslauf bis 1665). Bl.53 (2) Müllerus, 14.1.1680 und Jenae 7.4.1680. Bl.56 Jo. C. Neuschellerus 16.5.1666. Bl.57 Jo. Olearius lädt die canonici Magdeb. ecclesiae zum Licentiatenschmaus, Lipsiae 5.9.1668. Bl.59 Jo. Olearius an Gottfr. Thymus, Concept. Bl.61 s. Bl.126.

Bl.62—85 (mit Ausnahme von Bl.71/2) Concepte von Olearius: Bl.62 Olearius an G. C. Dielfeld, Prediger in Nordhausen, Leipzig 3.1.1678 (über H. Ammersbach). Bl.64 und 65 Ankündigung und Praeloquium einer Disputation cum praestantissimis philos. baccalaureis 'de ente rationis in genere', von J. Olearius und Chr. Amelunck 2.7.1659. Bl.67 J. O. an Sam. B. Carpzov; Bl.68 an Jac. Rhenferd. Bl.69 J. Ol. setzt seine Vorlesungen aus, Lips. 25.10.1675; Bl.70 kündigt Vorlesungen an 1701; Bl.70b Bruchstück eines Briefes. Bl.71 Mart. Lipenius, Gymn. Conrector, Lubecae 20.4.1677. Bl.73—85 Concepte von Johannes Olearius, alle in Leipzig geschrieben. Bl.73 (2) an den in Halle studirenden Sohn (Jo. Fr.?), 27.10.1701 und 21.11.1701. Bl.77 (3) an die phil. Facultät zu Leipzig, 29.5., 17.10. und 26.5.1663, Bewerbung um die Professur der griechischen Sprache. Bl.83 an das Collegium majus principum in academia Lips., 29.12.1664, Bewerbung um Aufnahme in das Collegium. Bl.85 an die theol. Facultät, 17.10.1674, wegen Aufschub der theol. Doctorpromotion.

Bl.86 (2) Vinc. Placcius, Hamb. 18.9.1677 und 27.9.1679. Bl.89 (Olearius) an die phil. Facultät: Bitte um Musik bei der Promotion. Bl.91 Fr. Rappolt, 15.11.1669. Bl.92 El. S. Reinhart, Lips. 28.5.1668, an Gottfr. Olearius. Bl.94 (Joh.) Riemer, P. P., Weissenfelsae 3.2.1677, an Gottfr. Olearius in Halle. Bl.96 Dan. Schadaeus Cizensis, theol. stud., Lipsiae 9.12.1675. Bl.98 (2) Chr. Schraderus, Argentor. 14.12. und 10.9.1669. Bl.102 Chr. Schmidtius Stolbergensis, Torg. 7.3. 1706. Bl.104 (3) Ph. Ad. Schmid, Wittenb. 3.7. o. J., Witteberga o. D., Dresdae 5.3.1663. Bl.109 R. Isaac Thilo, (Leipzig) 1.6. 1669. Bl.111 Jac. Thomasius, (Leipzig) 10.12.1667. Bl.113 Gottfr. Thymus, Cygn. 15.1.1673. Bl.115 Christ. Weise, Leucopetrae 30.9.1671. Bl.117 Gottfr. Wiesner, Lic., Dresdae fer. III pent. 1667. Bl.119 (2) Georg. Weissius, Lips. 8.1.1651 und 13.10.1660. Bl.122 J. Olearius, Briefentwurf mit Bemerkungen zu Herodot. Bl.124 Wittenberger Rede: Relegation eines Studenten, 1658. Bl.126 (und 61). (G. Thymus) Cygn. 12.2. 1673. Bl.127 Olearius' Zeugnis für einen Studenten 8.5.1673.

Aus J. Ch. G. Ernesti's Bibliothek 1802 erkauft.

**Philos. 124—131** 9 Bände.

Briefe an Gottfried Olearius. O. habilitirte sich 1692 in Leipzig und starb dort 1715 als Professor der Theologie. Über seine reiche literarische Thätigkeit vgl. Ranfft, Leben und Schriften d. chursächs. Gottesgelehrten II 842 ff. Die Briefe beziehen sich zum grossen Theil auf seine (Josephus, Philostratus) und seiner Freunde gelehrte Arbeiten. Er stand in Leipzig in enger Beziehung zu den Acta Eruditorum; viele seiner Correspondenten sind Mitarbeiter an jenen.

Die Briefe sind aus der Bibliotheca J. Ch. G. Ernesti 1802 erkauft (1518—1520 des Catalogs, Leipzig 1802, bezeichnen mit Sicherheit allerdings nur no. 123, 124 und 126).

**Philos. 124** 117 Bl. zu 22:18 cm und grösser. 18. Jahrh.

'Epistolae autographae variorum ad Godofredum Olearium'; alphabetisch geordnet.

Bl. 3 Brief eines Predigers, 1. 7. 1715, unterzeichnet 'Cajus': Anfrage wegen der Sünde gegen den h. Geist.

Bl. 6 (2 Briefe) Joh. Henr. Barthius, Argentorati 30. 11. 1710 und 25. 3. 1714. Bl. 11 Steph. Bergler, Amstelodami 7. 5. o. J.; nebst Copie desselben Briefes.

Bl. 15 Wilh. Cave, e collegio Windseoriensi 11. 4. 1710.

Bl. 18 (2) Sam. G. Engelken theol. stud., Stargardiae 22. 4. und 20. 6. 1705. Bl. 22 Car. G. Engelschallius, Concionator aul., Dresdae 9. 7. 1715.

Bl. 26 (2) Tomas Fritsch (Buchhändler), einer ohne D., einer 29. 5. 1708 (beide französisch).

Bl. 29 Matthias Göldner, Rektor Gymn., Schaesburgi 24. 6. 1714. Bl. 31 (4) Aug. G. Gravius (Graff), Genevae 12. 3. und 12. 7. 1712, 13. 8. und 24. 10. 1713.

Bl. 40 C. A. Heumannus, Isenaci 7. 11. 1711. Bl. 43. Jo. Mich. Heineccius, Halae 12. 4. 1711 (über E. Ch. Hochmann). Bl. 46 Jo. Henr. Haenzschelius, Pastor in Crummhennersdorff, 5. 9. 1709.

Bl. 48 C. D. Loch (?), Helmst. 20. 11. 1709.

Bl. 50 Mich. Eh. Krause. Bl. 53 (2) Gottlob Kranz, Wratislaviae 7. 10. 1709 und 5. 5. 1710. Bl. 58 Lud. Kusterus (Neocorus), Amstelodami 10. 12. 1709.

Bl. 61 Gottfr. Olearius an Joach. Langius, Lipsiae 4. 5. 1709; Bl. 63 Joach. Lange an O., Berolini 15. 5. 1709.

Bl. 68 (2) Joh. Henr. Lederlinus, Argentorati 29. 6. 1708 und 2. 12. 1710 nebst Copie des zweiten Briefes. Bl. 73 Val. E. Loescherus, Dresdae 15. 7. 1713.

Bl. 76 Jo. Jac. Mascov Gedanensis, Parisiis 12. 3. 1713 und 9 Distichen an Olearius, Lips. 22. 1. 1710 'Vir quo majori se nunquam Lipsia tollet'. Bl. 78 Phil. Müllerus, Isennaci 17. 9. 1710.

Bl. 80 Gottfr. Olearius an seinen Bruder J. F. Olearius, candidat en droits in Halle, Lipsiae 29. 10. 1701 (?). Bl. 82 G. Olearius an Friderich August, König v. Polen . ., Lipsiae 29. 10. 1699 (Bitte ausser der griechischen auch die lateinische Litteratur lehren zu dürfen).

Bl. 85 Joh. Bapt. Ottius, Tiguri XIX Cal. Jan. 1715; Bl. 87—88 (zu 34:23 cm) Probe eines erklärenden Wörterbuchs zu Josephus;

Bl. 89 'Typus Nummorum Samaritanorum', Stich aus Ott's Übersetzung des Josephus IV (1735).

Bl. 90 Notiz über Stettleri Chronicon zu Acta Erud. 1714, 453.

Bl. 92 G. Olearius an Pippingius, Lipsiae 6. 7. 1709 (Concept); und 3 von Heinr. Pippingius (Concionator aulicus) an O., Dresdae 3. 11. 1713, 13. 8. und 5. 11. 1709.

Bl. 99 Hadrianus Relandus, Trajecti ad Rhenum 17. 9. 1710.

Bl. 101 Chr. Fr. Sinner (?), Weisbach 22. 10. 1713. Bl. 103 Joh. Jac. Stübelius, Misenii 26. 6. 1713. Bl. 105 Jo. Conr. Schwartz, Coburgi 6. 5. 1715.

Bl. 106 Brief über eine theologische Frage, unterzeichnet S. Mr. (?).

Bl. 107 David Wilkins, Romae in Barberina 4. 6. 1710. Bl. 108 Chr. Wolfius, Halae 22. 11. 1713.

Bl. 110 Laur. Al. Zacagnius, Romae 15. 9. 1708.

Bl. 112 Brief aus Italien in Abschrift, vielleicht auch von Zacagnius.

Bl. 114 (2) Gustav G. Zeltner, Altdorffii 23. 9. 1712 und 30. 7. 1710.

**Philos. 125** 22 Bl. zu 22 : 17 cm. 18. Jahrh.

'Christ. Gottl. Schwarzii Prof. Altorfini epistolae ad G. Olearium IX', Altorfii und Norimbergae 19. 9. 1709—7. 7. 1715, meist persönlichen Inhalts.

**Philos. 126** 17 Bl. zu 21 : 17 cm. 18. Jahrh.

'Jo. Franc. Buddei theologi Jenensis epistolae VIII ad G. Olearium', Jenae 26. 4. 1705—31. 3. 1714 und ein unvollständiger; meist Empfehlungsbriefe.

**Philos. 127** 12 Bl. zu 23 : 18 cm. 18. Jahrh.

Jo. Frid. Burg, 5 lat. Briefe an G. Olearius, Amstelodami 28. 5. und 19. 8. 1710, Francofurti ad M. 24. 7. 1711, Vratislaviae 28. 1. 1712 und 28. 9. 1713, fast ausschliesslich litterarischen Inhalts.

**Philos. 128** 12 Bl. zu 23 : 18 cm. 18. Jahrh.

Jo. Ern. Grabii Borussi, Anglicani Presbyteri, Epistolae VI ad G. Olearium, London 17. 6. 1707—2. 12. 1709, meist den Austausch von Büchern betreffend. Nach Bl. 4: 2 gedruckte Blätter, wohl aus Grabe's Ausgabe der LXX in 8°, mit 2 Zusätzen von Grabe's Hand.

Magnus Crusius (Dissertatio epistolica ad . . Wormium, Lipsiae 1728 p. 39) besass Briefe an Grabe von Olearius und andern Gelehrten und wollte sie herausgeben.

**Philos. 129** 46 Bl. zu 23 : 19 cm. 18. Jahrh.

Jo. Alb. Fabricius, 20 lat. Briefe an G. Olearius, Hamburg, prid. Quasimodog. 1697—X Kal. Jun. 1714, meist litterarischen Inhalts. Bl. 4b Olearius (1697) an Fabricius, Entwurf.

**Philos. 130** 9 Bl. zu 21 : 17 cm. 18. Jahrh.

3 lat. Briefe von Joh. Frickius an G. Olearius, Ulmae 20. 11. 1709, 10. 5. 1710, 22. 4. 1712 (grösstentheils literarischen Inhalts). Bl. 6 Joh. Frickius an Jo. Georg Span, Ulmae 7. 2. 1711; Bl. 7 Jo. Georg Span an Olearius, Lips. 14. 2. 1711.

**Philos. 131** 8 Bl. zu 21 : 17 cm. 18 Jahrh.

3 Briefe von Jo. Frid. Thomas an Gottfr. Olearius, Svidnicii Sil. 29. 5., 18. 8. und 27. 10. 1714 (bittet um seine Aufzeichnungen zu Porphyrii de abstinentia für eine Ausgabe).

**Philos. 132** 114 Bl. verschiedener Grösse, in folio gebunden.

69 Briefe aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, fast alle in der Urschrift; abgesehen von Lesefehlern alphabetisch geordnet.

Ein grosser Theil dieser Briefe, besonders die Nürnberg und Altdorf berührenden, stammt sicher aus den 1796/7 von der Bibliothek gekauften Sammlungen Strobel's (vgl. Cod. Philos. 161); ein anderer und grösserer Theil aus den Schenkungen des Staatsministers G. A. v. Münchhausen; der dritte hat sich in der Goettinger Bibliothek so zusammen gefunden.

Bl. 1 Wilh. Boekel, Lipsiae 12 Oct. (um 1600—1650, lat.) Joh. Bebelio physico veteris Marchiae in Stendal. Bl. 3 Joachim Friedrich, . . Marggraf zu Brandenburg . ., Wolmerstedt 2 Nov. (15)94 (deutsch, nur Unterschrift eigenhändig), an Kaiser Rudolf II; verspricht nach dem Verluste Erla's treue Hilfe. Bl. 6 Scipioni Gentili Is(aac) Casaubonus, Genf 13 Kal. Jun. 1594 (lat., Urschrift); fehlt in der Ausgabe der Briefe des Cas. von 1709; erinnert ihn an das Zusammentreffen in Frankfurt vor 4 Jahren und wünscht seine Freundschaft; nach einem Vermerk Heyne's wohl 1795 von Herel, Prof. in Erfurt, erkauft. Bl. 7 Severus Quernt (?) an Thom. Reinesius (lat.), Erfurt 17 Dec. 1618. Bl. 8 E. S. Cyprian, Gotha 23. Mai 1744 (deutsch, nur Schluss und Unterschrift eigenhändig); bittet (G. A. v. Münchhausen?) um Dienst für seinen Schwestersohn. Bl. 10 Lucas Edenberger, H. Johans Ernst (von Sachsen-Coburg) Praeceptor, Torgau Mitwoch vor Bartolomei 1536 (deutsch) an Georg v. Dhenstedt, Bürgermeister zu Salfeld; empfiehlt einen Stipendiaten. Bl. 11 Aegid. Externach, Prior, in monasterio S. Mariae ad ss. Martyres prope Treviros, Juni 1623 (lat.), an Nicol. Moltzer, monasterii S. Ludgeri prope Helmstedt praeposito. Bl. 13 Andreas Fabricius, Isleben Johannis 1574 (deutsch), an Frau Martha des Herrn Hans Thomas zu Salza Hausfrau; gegen des Flacius Illyricus Lehre von der Erbsünde. Bl. 15 Just. Fewrbornius, Gissae 8 Sept. 1646 (lat.), an G. König, Prof. in Altdorf. Bl. 16 Henry IV von Frankreich, (franz., Anfang 1577), an Mons. De Batz; es ist jenes gute Facsimile, das Brizard (vgl. dessen Buch 'De l'amour de Henri IV pour les lettres', 1785, p. 238) verschenkte; vgl. Collection de Documents inéd., I ser. vol. 23, I p. 121. Bl. 17 Wilhelmus Anthonii de Freundeberg (W. Antonius aus Freudenberg), Frankfurt a. M. 29. Oct. 1636 (lat.), an die Universität Altdorf. Bl. 19—22 (Nicol. Hieron.) Gundling, Halle 11 März 1728, deutsch an eine Excellenz (wohl G. A. v. Münchhausen); gegen das Scriptum des jüngern Berger zu Wien, bes. über die IX. Proposition, 'ob die Streitigkeiten über die in dem Reich bisher fürgefallenen Religionsbeschwerden auf den künftigen Congress gehören'. Bl. 23 J. Hartungus, Non. Aug. (ohne Jahr) im Hause der armen Mutter (lat.), an Esrom Rüdinger in Wittenberg; bittet dringend um irgend eine Stellung; da Rüdinger

von 1557—1574 Professor in Wittenberg war, der bekannte Philologe Joh. Hartung aber 1547—1579 Professor in Freiburg, so muss der vorstehende J. Hartung ein anderer sein. Bl. 24—26 Gotfr. Hegenitius: Bl. 24 Görlitz 12 Cal. Jan. 1624 (lat. an G. Rem); wünscht Professur in Altdorf oder Stelle als Reisebegleiter und bittet um ein Gedicht für das Apologema seines 1622 (anonym) erschienenen Buches Philautos; Bl. 25 wohl an Rem ohne Jahr prid. Non. Jan., mit 3 Gedichten über den Tod des Petrus Fradelius, prof. acad. Karulinae (in Prag). Bl. 27 Abschrift von 3 Br. ohne Datum und Ort: 1) Henricus Holck lat. an den Senat der Altdorfer Universität; er erwähnt sein tutelare imperatoris diploma; 2 und 3) lat. Antworten des Senates; also sind alle 3 Briefe wohl aus dem Ende des Jahres 1631. Bl. 29 F. G. Klopstock, Quedlinburg 7 Oct. 1738, deutsch an Zeumer in Zeitz (vgl. Muncker 'Klopstock' 1888 S. 12), Abschrift. Bl. 31 Gottfr. Wilh. Leibniz, Braunschw. 18 Aug. 1698, Zahlungsanweisung für Joach. Friedr. Feller, dessen Quittung darunter steht. Bl. 32 G. W. Leibniz, Hanover 11 Sept. 1705, an einen Cammerrath wegen Bezahlung einer Bücherrechnung. Bl. 33 G. W. Leibniz, Wolfenbutel 10 Jun. 1710 (nur Unterschrift eigenhändig), bestellt die vollständige Abschrift des Manuscripti de Fide, Spe et Caritate zu Corvey, 'damit diese abschrift eines so alten, vor mehr als 800 jahren gemachten Operis (des Paschasius Radbertus?) in die hochfürstl. Wolfenbutelische Bibliothec gesetzet werden könne'. Bl. 34—38 W. Gabr. Pachelbl von Gehag, Druck 'An S. Hf. Durchl. zu Brandenburg-Onolzbach Kurtze Fürsten . . Land-Alterthums-Gedachtnus-Anrede', 29 Dec. 1703, mit Bl. 34 und 35 geschriebenem lat. Briefe Onoldi 24 Aug. 1705 an Leibniz; darunter hat Bl. 34 Leibniz den Entwurf der lat. Antwort geschrieben. Bl. 39 Matthias Lubienski archiep. Gesnensis und Andere, Warschau 12 Nov. 1643, Abschrift der latein. Einladung zum Gespräch in Thorn. Bl. 41 und 43 (Joh. G. v.) Meiern (Hannover), beide aus dem Archiv den 25 Apr. 1729, deutsch an Münchhausen 'wie die Güter Pampau und Saems (Sahms?) an das Haus Trittau gekommen'. Bl. 45 Metternich (? Wolf v., der bisherige Gesandte in Regensburg) in Rudolstat 14 Apr. 1726 an G. A. v. Münchhausen (damals Gesandten in Regensburg) über Geldangelegenheiten. Bl. 47 Aug. Wilh. Wolf Metternich, Bonn 31 Mart. 1750, deutsch an G. A. v. Münchhausen. Bl. 50 Spanischer Brief 'Al Emperador my Señor'. Anfang 'La Emperatriz me mando despachar este correo', Viena a 20 do Agosto 1581 ohne Unterschrift; nach einer älteren Notiz von Erzherzog Ernst von Oesterreich, Maximilian des II. drittem Sohne; der Brief scheint Original zu sein. Bl. 51 (Christ. Matth.) Pfaff, Tübingen 16 Jul. 1742, deutsch, wohl an G. A. v. Münchhausen. Bl. 53 Christoph. Reich († Nürnberg 1632) ad Hier. Beslerum, 10 scherzhafte lat. Hendecasyllaben. Bl. 54 und 56 H. (v.) Reiche, 2 amtliche Schreiben (an G. A. v. Münchhausen), London 4 Mart. 1732 und Hannover 29 Aug. 1735. Bl. 57 Reinerus Reineccius (nur Unterschrift eigenhändig), Helmstedt 7 Jun. 1593, lat. an den Leibarzt Henr. Petreus. Bl. 59—70 Joh. Wilh. v. Riedesel, 6 Br. (deutsch, wohl an Prof. Riccius in Göttingen); 4 aus Gotha 12 Oct. 1744 bis 3 Sept. 1746; 2 aus Wetzlar 19 Jan. und 17 Mai 1751. B. 71 Joh.

Kobius 6 Apr. 1645 (Altdorf, ohne Adresse). Bl. 72 Christo. Ad. Ruprechtus, ohne Jahr und Ort lat. an Hier. Kaestel 'studiosus'.
Bl. 73—76 August Churf. zu Sachsen (eigenhändig unterzeichnet) und Johans George Churf. zu Brandenburg, Annaburg 12 Nov. 1585 deutsch an Kaiser Rudolf II; betr. die Ansprüche des Joachim Friederich Herz. zu Liegnitz auf die Domprobsten-Stelle zu Magdeburg.
Bl. 77 Ernst (I) Herz. zu Sachsen (Gotha) ohne Tag und Ort an seinen Vetter, ob der Vorschlag des Hof- und Cammerraths Hoyer, 'die Weser durch einen gewissen Durchschnitt und Graben in die Lippe zu bringen, und dann ferner von der Lippe in den Rhein zu schiffen', von den Deputirten zu Bielefeld gebilligt worden sei.
Bl. 78 Wilhelm Herz. zu Sachsen, 2 Br. deutsch Graeffen-Tonna 5 Jul. 1752 und 24 Febr. 1753; Bl. 80 (Münchhausen's) Antwort, Hannover 1 Mart. 1753, Entwurf von anderer Hand. Bl. 81 und 83 L. Charl. Schmidtin, deutsch an Prof. Riccius in Goettingen, Eisenach 24 Jun. und 25 Jul. 1747; nimmt seine Bewerbung um ihre Hand an. Bl. 85 Sebaldus Schnell, Altorf 24 Mart. 1651, an einen Dn. M.; wissenschaftlicher Brief, wohl abgedruckt in Christ. Arnold, Testimonium Flavianum 1661, oder wenigstens dieselbe Frage betreffend. Bl. 86—88 E. H. D. Schmider, Wetterfelde 17 Mart. 1753, deutsch. Bl. 89 Conr. Schoenleben, Nürnb. 27 Apr. 1737, lat.; beschreibt den Codex Ebner's vom N. Testament (vgl. Schoenleben's 'Notitia . . codicis N. T. quem servat . . Ebner ab Eschenbach, 1738), damit der Adressat den seinen damit vergleichen könne, spricht auch vom Ankauf desselben. Der Adressat ist wohl Aug. Gabr. Gehl; vgl. Schoenleben's Notitia p. 21 und 40. Bl. 91 Barthold Nihusius, Cöln 23 Oct. 1624, lat. an N. A. Granius in Helmstedt; über literarische Feinde und Freunde. Bl. 93—95 und 98—101 Johann Friedrich Fürst zu Schwartzburg, Rudolstadt 20 Dec. 1749—2 Jun. 1754, 7 deutsche Br. an G. A. v. Münchhausen, meist Glückwünsche. Bl. 96 G. A. von Münchhausen's Dank für einen Neujahrswunsch des Fürsten, 27 Dec. 1750; Entwurf von anderer Hand mit Besserung von Münchhausen's Hand. Bl. 102 W. E. Tenzel, Gotha 24 Apr. 1702 lat.; wünscht Mittheilung aus Hortleder's Manuscript über den Comes Beichlingicus Barthol. Fridericus 'Erb- Cammer- Thürhüter' und Abschrift von dessen Epitaphium in Diffenort bei Eisenach. Bl. 104 und 108 J. Frh. v. Ulmenstein, Wetzlar 13 Jun. 1750 (über ein Urtheil in Sachen der Unterthanen des Amts Hütten- und Stoppelberg g. Carl August zu Nassau-Weilburg 12 Juni 1750; das Urtheil liegt Bl. 106 in Abschrift bei), und Bl. 108 Wetzlar 18 Apr. 1750 (über die Kaunitz'sche und eine Fideicommissache): 2 Berichte an G. A. v. Münchhausen.
Bl. 110 Bon. Vulcanius an Joh. Meursius, Lugd. Bat. 2 Nov. 1602, gedr. in Meursii Opera XI p. 119, doch dort ohne Postscriptum.
Bl. 111 und 113 Gust. Georg Zeltner: Bl. 111 Poppenreuth 20 Sept. 1733 lat.; billigt den Plan des Adressaten, Bucers's Briefe herauszugeben; Bl. 113 Poppenr(euth) 28 Oct. 1733 lat. und deutsch an einen Pfarrer; Zeltner bespricht das Verhalten Nürnbergs gegen die Salzburger, dann einen Brief Besold's; demnach muss dieser Brief Zeltner's gerichtet sein an Peter Paul Raner, damals Katecheten der

Salzburgischen Emigranten in Nürnberg; vgl. Will-Nopitsch, Nürnb. Gelehrten-Lexicon VII S. 222.

**Philos. 132m** 73 Bl. meist zu 34 : 23 cm. 18. Jahrh.

Briefe von Verschiedenen.

Bl. 1 (2) G. L. Böhmer (an *v. Münchhausen)*, Göttingen 31. 7. 1741 und 5. 6. 1750. Bl. 5 (G. Frh. v.) Bünau, Celle 15. 6. 1751. Bl. 7 C. H. Eckhard, Jena 24. 5. 1745. Bl. 9 G. Ch. Gebauer (an *v. Münchhausen)*, Gött. 9. 4. 1749. Bl. 11 (4) J. D. Gruber 1) an einen Oberappellationsrath, Giessen 11. 3. 1725, Beurtheilung einer Deduction de usu juris Saxonici, dann 3 Briefe an *Ch. A. Heumann*, Hanoverae 18. 5. 1738 (Concept), 19. 5. 1738 (Copie), 30. 5. 1738, besonders über dessen 'de geographia Christi'. Bl. 18 . . Amedeus Hamilton, C. R., Bescheinigung über die angebliche Keuschheit der 1712 katholisch gewordenen Christine Henriette von Braunschweig-L., Saltzdallae 3. 9. 1712; vgl. E. Vehse, Geschichte der Höfe des Hauses Braunschweig V S. 203 f. Bl. 20 (3) C. A. Heumann (an *J. D. Gruber)*, Göttingen 15. und 22. 5. 1738, 12. 10. 1740. Bl. 29 L. M. Kahle, Marburg 27. 5. 1753. Bl. 31 A. G. Kästner an J. A. Dieze?, über Aufnahme in die deutsche Gesellschaft, in englischer Sprache. Bl. 32 (J. J.) Mascou, (2) Dresden 31. 8. 1734 und Leipzig 22. 4. 1739. Bl. 34—41 J. H. Michaelis, Goslar 13. 4. 1758, über Goslarsche Geschichte. Bl. 42 (2) J. Z. Möser (an *v. Münchhausen*), Osnab. 2. 7. 1741 und 4. 8. 1744. Bl. 46 (6) J. L. Mosheim (an *v. Münchhausen*), Helmstedt 1737—38, Braunschweig 21. 8. 1747, Göttingen 1747—50. Bl. 58 (3) Ch. L. Scheidt (an *v. Münchhausen*), Hannover 8. 2. 1750 und 19. 10. 1752, einer ohne D. Bl. 61 D. G. Strube, 2 Briefe Hildesheim 20. 3. 1725 und Hannover 15. 3. 1759 und Concepte zu 5 Briefen, meist Urtheile über juristische Bücher.

**Philos. 133** 5 Bände zu 34 : 20 cm. 18. und 19. Jahrh.

Autographen von Göttinger Docenten.

Die Sammlung ist vom Universitätsrath Theodor Wolff zusammengestellt und reicht bis 1840; die Ordnung ist innerhalb der einzelnen Abtheilungen chronologisch, wie in Ph. F. Conradi's Verzeichnis zur hundertjährigen Jubelfeier 1837, nur am Schluss sind die Privatdocenten und Sprachlehrer alphabetisch geordnet. Die Stücke sind grösstentheils an das Universitätsgericht oder den Prorector gerichtet und enthalten Fleisszeugnisse, Rechnungen über nicht bezahlte Colleggelder, Beschwerden und dergl.; einige sind auch Circulare, auf denen sich dann ausser dem einen Autograph, um deswillen sie eingereiht sind, noch verschiedene andre Unterschriften finden, über welche ein jedem Bande vorausgehendes Verzeichnis Auskunft giebt.

1867 geschenkt vom Universitätsrath Wolff; der Brief Bouterweck's Bd. IV Bl. 298 ist 1883 von Dr. Lange in Bonn geschenkt.

**Band I** 152 Bl.

Ordentliche Professoren der theol. Facultät.

Bl. 1 (14 Stücke) J. W. Feuerlein 1738—65; Bl. 15 (4) M. Crusius 1746—47. Bl. 20 (5) J. Oporin(us) 1746—47. Bl. 25 (7) C. A.

Heumann 1738—59. Bl.34 (13) G. H. Ribow (bis 1752 Riebow) 1744—55. Bl.48 (2) (J. L. v.) Mosheim 1753. Bl.50 (6) C. W. F. Walch 1762—78. Bl.56 (5) J. D. Heilmann 1760 bis 63. Bl.62 (12) P. J. Förtsch 1761—71. Bl.75 (5) G. T. Zachariae 1766—73. Bl.80 (4) G. Lesz 1768—80. Bl.85 (6) J. P. Miller 1774—83. Bl.92 (3) J. B. Koppe 1783/4. Bl.95 (6) Th. J. Planck 1806—15. Bl.102 (3) J. F. Schleusner 1794/6. Bl.105—107, 109—111 (4) C. F. Stäudlin 1791—1808. Bl.112—118 und 108 (6) C. F. Ammon 1798—1803. Bl.119 (16) D. J. Pott 1812—36. Bl.137 (3) (G. C. F.) Lücke 1830—31. Bl.140 (10) (J. C. L.) Gieseler 1833—53. Bl.150 (2) J. G. Reiche 1831—49. Bl.152 (E. R.) Redepenning 1843.

**Band II** 343 und ein eingeschaltetes Bl.

Ordentliche Professoren der juristischen Facultät.

Bl.1 (10 Stücke) G. C. Gebauer 1734—59. Bl.11 J. S. Brunnquell 1735. Bl.12 (4) T. J. Reinhardt 1740—43. Bl.18 (4) G. Mascov 1736. Bl.24 (5) G. S. Treuer 1742. Bl.29 (5) J. J. Schmauss 1743—47. Bl.38 (6) H. C. Senckenberg 1736. Bl.41 (7) G. H. Ayrer 1742—59. Bl.52 (6) J. F. Wahl 1747—50. Bl.61 (20) G. L. Böhmer 1742—89. Bl.81 (3) J. Ch. Claproth 1743—47. Bl.86 (7) C. G. Riccius 1748—75. Bl.94 (9) J. St. Pütter 1766—99. Bl.107 (18) Ch. F. G. Meister 1741—80. Bl.126 (8) G. Achenwall 1754—66. Bl.136 (23) G. B. Beemann 1756—80. Bl.159 (24) J. Claproth 1755 bis 1802. Bl.187 (5) J. H. C. v. Selchow 1761—82. Bl.193 (C. H.) Geisler 1783. Bl.194 (6) J. N. Möckert 1785—87. Bl.202 (5) J. F. Runde 1790—97; Bl.204 Anonymer Brief an den zeitigen Prorektor J. F. Runde. Bl.209 (4) G. A. Spangenberg 1784 bis 1806. Bl.213 (14) J. P. Waldeck 1789—1809. Bl.227 (3) (J.) Fr. (E.) Böhmer 1807—8. Bl.230 (6) G. J. F. Meister 1794—1831. Bl.236 (13) G. F. v. Martens 1803—1808. Bl.249 (11) G. Hugo 1786—1830. Bl.261 (4) J. C. Leist 1803 bis 26. Bl.266 (2) A. Heise. Bl.268 (13) A. Bauer 1817 bis 37. Bl.282 (6) C. F. Eichhorn 1800—27. Bl.288 (23) F. Bergmann 1815—39. Bl.313 A. Schweppe 1820. Bl.314 (8) (J. F. L.) Goeschen 1823—32. Bl.323 (F.) Blume. Bl.324 (7) C. F. Mühlenbruch 1834—42. Bl.331 (W. E.) Albrecht 1831. Bl.332 (4). (G. J.) Ribbentrop 1831—57. Bl.336 (6) W. Th. Kraut 1827—57. Bl.342 H. K. Briegleb 1851.

**Band III** 236 und 2 eingeschaltete Bl.

Ordentliche Professoren der medicinischen Facultät.

Bl.1 (3) J. W. Albrecht 1734—38. Bl.4 (4) G. G. Richter 1740—57. B.8 (6) J. A. Segner 1743—51. Bl.14 (8) A. v. Haller 1738—47. Bl.25 (4) J. G. Brendel 1745—54. Bl.29 (7) J. G. Roederer 1753—62. Bl.36 (2) J. G. Zinn 1758. Bl.39 (5) R. A. Vogel 1763—67. Bl. 45 D. S. A. Büttner 1768. Bl.46 (6) P. G. Schröder 1765—68. Bl.55 (6) G. Matthiae 1757—72. Bl.60 (6) J. A. Murray 1776—91. Bl.70 (8) H. A. Wrisberg 1770—1808. Bl.80 (8) A. G. Richter 1768—97. Bl.89 (7) E. G.

Baldinger 1773—77. Bl. 98 (3) J. F. Gmelin 1795—1802. Bl. 103 (7) J. F. Blumenbach 1794—1825. Bl. 112 (14) J. F. Stromeyer 1773—1823. Bl. 126 (2) J. H. Fischer 1791. Bl. 129 (12) J. Arnemann 1791—1802. Bl. 151 (2) G. F. Hoffmann 1793—1804. Bl. 153 (7) F. B. Osiander 1793—1820. Bl. 164 (9) C. Himly 1804—31. Bl. 174 (und 167) (4) H. A. Schrader 1806—25. Bl. 177 (15) C. J. M. Langenbeck 1803—32. Bl. 192 (2) F. Stromeyer 1831. Bl. 194 (5) J. W. H. Conradi 1829—35. Bl. 200 (2) (A. F.) Hempel 1831. Bl. 202 (4). L. (C. J.) Mende 1823—31. Bl. 208 (7) K. F. H. Marx 1823—51. Bl. 215 (3) (E. C. C. J. J.) von Siebold 1839—59. Bl. 218 (3) (J. F.) Osiander 1823—53. Bl. 222 (10) F. Wöhler 1840—61. Bl. 232 (A. A.) Berthold 1831. Bl. 233 C. H. Fuchs 1850. Bl. 235 R. Wagner.

Vor Bl. 1 befindet sich ein Druck von 1752 (Glückwunschgedicht für den Prorector Richter von der Tischgesellschaft).

**Band IV** 379 und 4 eingeschaltete Bl.

Ordentliche Professoren der philosophischen Facultät.

Bl. 1—6 und 11 (7 Stücke) J. D. Koeler (Köhler) 1739—46. Bl. 7 (18) J. M. Gesner 1737—55. Bl. 24 (12) S. C. Hollmann 1746—72. Bl. 37 (3) J. F. Penther 1747. Bl. 42 (F.) Cotta. Bl. 43 (9) L. M. Kahle 1738—54. Bl. 56, 59—61 (4) A. G. Waehner 1746—60. Bl. 57, 58, 62, 63 (3) C. E. Simonetti 1746—48. Bl. 64 (23) J. D. Michaelis 1748—90. Bl. 96 (6) A. Weber 1753 bis 76. Bl. 102 (2) T. Mayer 1756. Bl. 104 (4) G. M. Lowitz 1766—67. Bl. 110 (5) J. M. Frantz 1757—59. Bl. 118 (17) A. G. Kästner 1763—96. Bl. 142 (4) O. D. H. Becmann 1754—72. Bl. 146 (7) J. Ch. Gatterer 1763—81. Bl. 154 (3) (A. F.) Büsching 1758—59. Bl. 157 (2) J. Ph. Murray 1771—72. Bl. 159 (12) C. G. Heyne 1769—1803. Bl. 170 (9) L. Kulenkamp 1758—89. Bl. 187 (3) G. Ch. Hamberger 1767—72; Bl. 187 Quittung von Joh. Fr. Schweinitz, Musikdirektor. Bl. 189 (9) Js. von Colom du Clos 1758—94. Bl. 198 (5) J. G. H. Feder 1771—88. Bl. 204 (7) A. L. v. Schlözer 1777—99. Bl. 213 (3) A. L. F. Meister 1772—86. Bl. 216 (2) J. A. Dieze 1776—78. Bl. 218 (3) J. Beckmann 1769 bis 92. Bl. 221 (2) G. Ch. Lichtenberg 1777. Bl. 223 (3) J. C. P. Erxleben 1775—76. Bl. 226 (6) C. Meiners 1781—1805. Bl. 234 (2) L. T. Spittler 1788—94. Bl. 236 (3) J. N. Eyring 1782 bis 1800. Bl. 242 (2) J. D. Reuss 1829—31. Bl. 244 (10) J. G. Eichhorn 1798—1823. Bl. 256 (10) Th. C. Tychsen 1800—11. Bl. 266 (3) Ch. W. Mitscherlich 1831. Bl. 269 (H. M. G.) Grellmann 1801. Bl. 270 (5) J. G. Buhle 1789—1803. Bl. 275 (10) A. H. L. Heeren 1799—1831. Bl. 285 (3) J. T. Mayer 1814—24. Bl. 288 (6) G. Sartorius (von Waltershausen) 1804—27. Bl. 295 (3) F. Bouterweck 1791—1827; Bl. 298 Brief an Ruhkopf, Dir. d. Gymn. zu Bielefeld, Gött. 28. 4. 1809. Bl. 300 (3) G. E. Schulze 1827—31. Bl. 305 (4) B. F. Thibaut 1802—31. Bl. 309 (3) C. F. Gauss 1824—41. Bl. 313 (7) J. Fr. L. Hausmann 1814—58. Bl. 320 (2) J. D. Fiorillo 1811. Bl. 322a (5) G. F. Benecke 1800 bis 43. Bl. 327 (4) C. Bunsen 1805—24. Bl. 331 (2) L. Dissen 1831. Bl. 333 (2) (F.) S. Artaud 1802. Bl. 335 (8). (J. C.) Fr.

Saalfeld 1824—30. Bl. 343 (2) C. O. Müller 1828. Bl. 345 (4) (J.) A. Wendt 1829—33. Bl. 350 (3) F. C. Dahlmann 1824—36. Bl. 353 (2) Jac. (L. C.) Grimm 1832—36. Bl. 355 G. C. J. Ulrich 1854. Bl. 356 (3) (C. F. C.) Hoeck 1853—58. Bl. 359 (3) G. H. A. Ewald 1831. Bl. 362 (2) W. (E.) Weber 1851—55. Bl. 364 (4) G. F. W. Meyer 1819—46. Bl. 371 (6) W. (C.) Grimm 1836 bis 57; darunter 5 Briefe an Riedel (Dank für Beiträge zum Wörterbuch) 31. 5. 1853—18. 12. 57. Bl. 377 (G. G.) Gervinus 1836. Bl. 378 F. (G.) Bartling 1850. Bl. 379 (A. H.) Ritter 1854.

**Band V.** 240 Bl. zu 34 : 21 cm und kleiner.

(Ausserordentliche Professoren).

Theologen: Bl. 1 (3) Chr. Korthold (1746—50). Bl. 4 J. C. Volborth (1778). Bl. 5 (4) J. T. Hemsen (1824—30). Bl. 9 W. H. D. E. Köllner (1831). Bl. 10 (2) A. Liebner (1840—43).

Juristen: Bl. 12 C. L. Scheid (1755). Bl. 13 A. L. Seip (1751). Bl. 14 (4) J. F. Brandis (1788—90). Bl. 18 (3) Ch. R. D. Martin (1792—1805).

Mediciner: Bl. 21 Joh. Jac. Huber (1742). Bl. 22 (2) Chr. L. W. Cappel (1802). Bl. 24 (5) J. G. A. Wardenburg (1800 bis 1802).

Philosophen: Bl. 29 (5) A. Rougemont (1735—45). Bl. 35 (7) Rud. Wedekind (1747—73), Bl. 39 'Instruction für . . Organisten Hrn. Spleiten . . zu St. Albani'. Bl. 49 John Tompson (1764). Bl. 50 Aug. Ben. Michaelis (1757). Bl. 52 (7) Joh. Tob. Köhler (Koeler, 1759—66). Bl. 61 Ph. Pepin (1779). Bl. 64 (13) Gottfr. Aug. Bürger (13 noch nicht benützte Stücke aus den Jahren 1770—85), darin: (64) An den Prorektor, 2. 6. 1770, Klage gegen stud. Ratich wegen Beleidigung; (66) Quittung, Gelliehausen 7. 7. 1772, über Empfang von 1000 Thaler von seinem Grossvater J. Ph. Bauer; (67) 'wie viel mein Enckel . . . als derselbe Amtmann in Gellinghausen geworden am Gelde bekommen', von Jac. Ph. Bauer. (74) Quittung über eine grössere vom Amtmann Scheufler entliehene Geldsumme, Wittmarshof 8. 3. 1780; (78) Protocoll betr. den Alchemisten Rühling, 4. 2. 1784; (84) Bitte um Erlass von Strafgeldern, 17. 1. 1785. Bl. 88 (C. F.) Seyffer (1803). Bl. 89 (5) Gotth. Ch. Müller (1790—96). Bl. 94 (4) J. C. D. Wildt (1806 bis 7). Bl. 98 K. T. G. Schönemann (1787).

(Privatdocenten).

Bl. 99 (Bd. F. Dn.) Ballhorn (1811). Bl. 100 J. C. Bellmann (1769). Bl. 101 (3) Matth. Butschany (1760—64). Bl. 104 (3) Fr. G. Canzler (1790—93). Bl. 107 (J. C. W.) Diederichs (1777). Bl. 108 (2) (J. H.) Falkenhagen (1774). Bl. 112 (5) Joh. Jac. Fleischhauer (1755—56). Bl. 122 F. B.? Grefe (1828). Bl. 123 (2) Chr. Girtanner (1799). Bl. 125 J. C. Goezze. Bl. 126 (3) J. A. Hannésen (1740). Bl. 129 (Fr. A.) Holzhausen (1840). Bl. 131 J. G. Jäger (1777). Bl. 132 Jordan (Hofmedicus, 1802). Bl. 133 (2) Josephi (1785—88). Bl. 136 (2) J. H. Jung (1744). Bl. 138 (2) J. H. G. v. Justi (1756—57). Bl. 142 W. Kern (1806). Bl. 143 L. Kern (1825.)

Bl. 144 (5) Fr. W. Klaerich (1750—76). Bl. 149 (3) H. G. Köhler (1831—32); Bl. 151 Brief an einen Bruder von B. F. Thibaut. Bl. 153 (2) J. Fr. B. Köster (Kiel 1823—24). Bl. 155 (7) L. A. Kraus (1812—33). Bl. 162 (4) K. Ch. F. Krause (1826—27). Bl. 166 (Fr. C.) Lappe (1830). Bl. 167 (Fr. v.) Lindelof (1818). Bl. 168 (5) J. C. Mehlburg (1796—98). Bl. 174 (3) G. H. Oesterley (1791). Bl. 177 H. Oppermann (1799). Bl. 178 S. Ch. G. Osann (1782). Bl. 179 (G. Ch.) Raff (1787). Bl. 180 A. v. Ramdohr (1751). Bl. 181 G. H. Richerz (1784). Bl. 182 E. F. Roessler (1854). Bl. 184 (3) C. F. Rothamel (1827—36). Bl. 188 J. C. F. Schulz (1769). Bl. 189 (2) F. W. Stromeyer (1746—67). Bl. 191 (2) J. J. Surland (1749). Bl. 193 W. Thomes (1792). Bl. 195 E. Totze (1751). Bl. 196 A. Thospann (1822). Bl. 197 A. F. Trendelenburg (1761). Bl. 198 C. Valett (1830). Bl. 199 G. F. Walch (1804). Bl. 200 (2) F. A. Walther (1752). Bl. 202 R. Wiese (1849). Bl. 203 (2) J. J. C. Wrisberg (1742—43).

(Sprachlehrer).

Bl. 205 P. Barthe (1739). Bl. 206 (2) Ph. Buffier (1757 bis 72). Bl. 208 (4) (J. B.) Calvi (1802). Bl. 214 Nic. Ciangulo, poeta laureatus. Bl. 216 (2) Considy (1736). Bl. 218 P. G. Dubois (1739). Bl. 219 P. Duvernoy (1754). Bl. 220 J. H. Emmert (1773). Bl. 221 (2) (V.) Gaudio (1757—60); Bl. 222 Brief an Colom du Clos, Laubach 27. 1. 1760. Bl. 224 (2) F. C. Langstedt (1798—99). Bl. 226 George Loofs (1803). Bl. 227 G. H. Manikowsky (1802). Bl. 228 (5) Max. Martinengo (1770—71). Bl. 237 (2) L. C. Obradowick (Hamburg 1745), italienisch.

**Philos. 134** 131 gezählte Bl. (15—17 übersprungen) zu 32:21 cm und kleiner. 18. und 19. Jahrh.

Ph. Fr. Conradi's Autographensammlung, (Ergänzung zu seiner Portraitsammlung 'Academia Georgia-Augusta iconibus illustrata', welche gleichfalls im Besitz der Bibliothek ist).

Bl. 2—7 Circulare der Prorektoren, Decane etc. mit Unterschriften (die ganz kurzen Unterschriften sind durch Einklammern der Blattzahlen bezeichnet) von: Achenwall Bl. (4); Ayrer 3, (4); Blumenbach (7); G. L. Böhmer (4, 5); Büsching (4); (C. W.) Büttner (6); Conradi (7); Feuerlin (4, 5); Franz (4, 5); (J. C.) Gatterer (6); Gesner (4); Gmelin 6; Haller 3; Hamberger (4); Heumann 3; Heyne 6; Hollmann 2, 4, 5; Kästner (4, 5, 6); Langenbeck 7; Lichtenberg 6; Lowitz (4), 5; Marx (7); Matthiae (4); T. Mayer (4, 5); Meiners (6); Meister (4, 5, 6); Michaelis (4, 5); (J. Mich.?) Müller (4, 5); Murray (6); Pütter (4); Ribow (4, 5); Richter (6); von Siebold (7); Tompson (4), 5; Waehner (4), 5; Walch (6); A. Weber (4); M. L. Willig (Bürgermeister) 4; Wöhler (7); Wrisberg (6); Zinn 4, 5.

Bl. 8—131 Briefe, Stammbuchblätter (= St.) und Zettel. Bl. 8 Achenwall (nur Unterschrift); Bl. 9 (W. E.) Albrecht 1832. Bl. 10 (C. F. v. Ammon). Bl. 11 E. Bertheau (vita bis 1842). Bl. 12 (Fr.) Blume (*so*) 1833. Bl. 13 und 14 (C. J. M. Langenbeck), Ansprache bei Stromeyer's Promotion. Bl. 18 J. F. Blumenbach.

Bl. 19 G. L. Böhmer 1753, St. Bl. 20 G. F. Brandes, Br. an Joh. *Beckmann*, Hannover 1777. Bl. 22a Brebiz J. C. de Rotembourg; 22b F. W. Klärich 1753, St. Bl. 23 J. de Colom du Clos 1753, St. Bl. 24 H. Conringius, Lugd. Bat. 1628, nur Unterschrift. Bl. 25 (J. A. C.) v. Dehn-Rothfelser, Brief an C., Hanau 28. 12. 1836. Bl. 27 (Geh. Reg. Rath von Donop zu Meiningen über den Kauf der Aegineten 1816). Bl. 28 und 29 C. F. Eichhorn. Bl. 30 (J. F. G. Emmrich?) vita. Bl. 32 (G. H. A. v.) Ewald, Billet an Hoeck 1850. Bl. 33 J. G. H. Feder, Br. Koburg 28. 11. 1767. Bl. 34 (2 Br.) A. Feder an C., Bessungen 1849 bis 50. Bl. 38 J. W. Feuerlein 1756. Bl. 39 P. J. Förtsch 1765 (nur Unterschr.) Bl. 40 W. F. G. Francke 1844. Bl. 42 (C. W. J. Gatterer in Heidelberg). Bl. 44 J. M. Gesnerus 1718 (nur Unterschr.). Bl. 45 (J. C. L.) Gieseler 1838. Bl. 47 J. G. Gonne, Erlangae 1754, St. Bl. 48 (2 Br.) C. J. Guyet, an C., Jena 1839—40. Bl. 51 A. v. Haller 1753. Bl. 52 (J. Ch. F.) Harless, Br. Bonn 1846. Bl. 53 J. B. Hasselmeier; J. H. Vogel aus Lübeck, Gött. 1761, St. Bl. 54 (W. Havemann). Bl. 55—69 A. H. L. Heeren, Concepte von 10 Briefen, z. B. über seine Berufungen nach Leipzig und München; Bl. 60 ist an (G. F.) Creuzer in Heidelberg, Bl. 62 an Heyne gerichtet und mit dessen Bemerkungen versehen. Bl. 70 von seiner Frau geb. Heyne geschrieben. Bl. 71 (J. F. Herbart). Bl. 72—74 Ch. G. Heyne, Concepte von 3 Briefen, der erste an Voss 1794; Bl. 75 Billet seiner Witwe über einige Heyne'sche Briefe. Bl. 76 K. Himly (nur Unterschr.). Bl. 77 S. C. Hollmann 1736. Bl. 80 und 81 A. G. Kästner 1757 und 1791 (über Trauerkleider.) Bl. 82 J. D. Koelerus, Gött. 1753, St. Bl. 83 C. H. Kühn, Br. an C., Leipzig 25. 11. 1839. Bl. 85 Ch. Ch. Lange, maitre a danser, Erlang. 1754, St. Bl. 86 Daten aus dem Leben von A. S. *List* und Bl. 87 von Joh. Ben. *Listing*. Bl. 88 J. G. Mackeldey, Stallmeister; J. W. F. Steinhardt, Erlangen 1754, St. Bl. 89 (Ch. F. G.) Meister, Gött. 1753, St. Bl. 90 Joh. David Michaelis 1756 (an *Gesner*) und 1778 an die *Beckmanns*. Bl. 92 (C. F.) Mühlenbruch 1843. Bl. 93 C. O. Müller 1835. Bl. 94 (G. A. v.) Münchhausen, Br. Hannover 20. 3. 1746; Bl. 95 'Lebens Umstände des weyland Premier Ministers G. A. v. M. aus den Ministerial Acten'. Bl. 97 G. W. Muncke, Br. an C., Heidelb. 19. 10. 1838. Bl. 99 Nebel an C., Giessen 16. 8. 1844. Bl. 100 Jos. d'Outrepont 1834, nur Unterschr. Bl. 101 (Ed.) Platner?, Brief aus Marburg an *Dissen*. Bl. 103 D. J. Pott 1828. Bl. 104 Fr. v. Raumer. Bl. 105 Notiz über das Leben von E. R. Redepenning. Bl. 106 (J. G.) Reiche an C., Gött. 5. 4. 1844. Bl. 107 F. Reich (?) an C., 3. 1. 1841. Bl. 108 (F. G. Rettig), vita. Bl. 109 (J. D. Reuss). Bl. 110 A. E. Rossmann, Erl. 1754, St. Bl. 111 J. J. Schierschmid, Erl. 1754, St. Bl. 112—114 A. L. v. Schlözer, 3 Billets an C., 1806 und ohne D. Bl. 115 Jo. Jac. Schmauss, Gött. 1753, St. Bl. 116 G. E. Schulze an C., Göttingen 16. 12. 1828. Bl. 118 (E. C. J.) v. Siebold an C., Berlin 19. 9. 1839. Bl. 119 L. T. Spittler 1796. Bl. 120 (C. W. A. v.) Stralenheim an C., Hannover 1845. Bl. 122 (C. J. Vogel) Notizen über sein Leben. Bl. 123 (F. J. H. R. Wagner),

vita. Bl. 124 J. F. Wahl, Gott. 1753, St. Bl. 125 G. F. W(alch), vita. Bl. 127 (F. J. A. Wieseler), vita. Bl. 128 (Fr. Wilken). Bl. 129 (F.) Wöhler 1850. Bl. 130 C. Wunderlich an *Heyne*. Bl. 131 J. G. Zinn.

**Philos. 134 h** 326 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden. 16—19 Jahrh.

'Autographa Profess. Helmstad.' Diese Aufschrift ist nicht genau. Die im Bande enthaltenen Zettel und Unterschriften rühren zum Theil auch her von Verwaltungsbeamten der Helmstedter Universität und von anderen Gelehrten oder Geistlichen, die in irgend welcher Beziehung zu Helmstedt standen. Vorgebunden sind einige Briefe und Akten fürstlicher Personen, die zumeist auf Helmstedt gar keinen Bezug haben. Ueber Art und Inhalt der nur wegen der Handschrift gesammelten Stücke vergl. das zu Philos. 133 gesagte.

Bl. 1 Beglaubigungsschreiben von Axel Oxenstierna für die Gesandten der Stadt Braunschweig, Frankfurt a/M. 28. 10. 1633, mit eigenhänd. Unterschrift. Bl. 3 Brief von Leopold I an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Wien 22. 7. 1676, mit eigenhänd. Unterschrift; betrifft Erbschaftsangelegenheiten eines Herrn Schmidt von Schmidtfeldt. Bl. 5 Unbedeutender Erlass von August Wilhelm, Herzog zu Braunschweig u. L., an die Stadt Helmstedt, Wolfenbüttel 14. 6. 1721, Orig. Bl. 6 Unbedeut. Erlass von Carl, Herzog zu Braunschweig u. L., an den Stadtvogt Förster zu Helmstedt, Wolfenb. 13. 11. 1738, mit eigenh. Unterschrift. Ueber dieselbe Sache handelt Bl. 7 Brief eines Herrn von Arnstedt, Brumby 24. 11. 1738 und Bl. 8 Protokoll aus der Stadtvogtei, Helmstedt 22. 11. 1738. Bl. 10 Erlass des Herzogs Carl, Wolfenb. 3. 5. 1749, mit eigenhänd. Unterschrift.

Bl. 11 (2 Briefe) G. C. Beireis (1762—82). Bl. 13 (2) Jos. Beauregard (1756—65). Bl. 15 Beausobre o. J. (um 1800?). Bl. 16 Th. Berckelmann (1624). Bl. 17 E. A. (?) Bertling (1752). Bl. 18 (2) J. N. Bischoff (1799—1800). Bl. 20 (2) Chr. A. Bode (1781—94). Bl. 22 (3) J. C. Böhmer (1706—9). Bl. 25 (2) J. G. v. Boeckellen (1689—99). Bl. 27 A. J. Boetticher (1719). Bl. 28 J. H. Boetticher (1683). Bl. 30 (2) G. G. Bredow (1805—6). Bl. 32 (2) C. Breithaupt (1725—37). Bl. 34 J. Brenneccius (1653). Bl. 35 (2) P. J. Bruns, Bibliothekar (1808). Bl. 37 (2) J. E. Busmann (1686—91).

Bl. 39 G. Calixtus (1633). Bl. 40 (4) F. U. Calixtus (1657 bis 97). Bl. 44 J. E. Calixtus (1682). Bl. 45 (2) W. F. Cappel (1789—98). Bl. 47 (7) J. B. Carpzov (1749—99). Bl. 54 (3) B. Cellarius (1667—69). Bl. 57 (3) J. Cellarius (1683—85). Bl. 60 (3) F. C. Conradi (1740—44). Bl. 63 (4) H. Conring (1620—46). Bl. 67 (3) L. v. Crell (1775—92).

Bl. 70 (3) J. C. Dommerich (1761—66). Bl. 73 (2) J. G. Eckhart (1712(?)—13). Bl. 75 (3) J. Eichel (1662—84). Bl. 78 Marquis D'Eireval (1723). Bl. 79 (2) Jo. Eisenhart (1699). Bl. 81 Ch. (?) Eisenhart (1710). Bl. 82 (4) Joh. Chr. Eisenhart (1718—20). Bl. 86 (3) Joh. Fr. Eisenhart (1745—83). Bl. 89 (3)

Georg Engelbrecht senior (1698—1703). Bl.92 Georg Engelbrecht (1715). Bl.93 (3) Joh. W. Engelbrecht (1706—16).
Bl.96 J. Fabricius (1724). Bl.97 (3) R. A. Fabricius (1750—56). Bl.100 J. a Felde (1653). Bl.101 (3) J. C. C. Ferber (1773—83). Bl.104 (3) A. Ph. Frick (1776—88).
Bl.107 A. Frölingius (1667). Bl.108 (3) J. N. Frobese (1752 bis 56).
Bl.111 (3) P. Gerike (1738—41). Bl.114 (2) Enoch Gläser (1662). Bl.116 A. F. G. Glaser (1807). Bl.117 (3) J. W. Goebel (1728—39). Vgl. Bl.62 (1744). Bl.120 Ch. A. Günther (1797).
Bl.121 F. Hackmann (1712). Bl.122 (5) F. D. Haeberlin (1751—81). Bl.127 (J. F.) Haeberlin (1792). Bl.128 (2) H. Hahn (1652—57). Bl.130 (3) A. J. von der Hardt (1747 bis 53). Bl.133 (6) H. von der Hardt (1703—1740). Bl.139 P. Heigel (1688). Bl.140 (2) L. Heister (1723—37). Bl.142 (3) H. P. C. Henke (1781—90). Bl.145 J. J. Hentsch (1760).
Bl.146 (2) J. Hildebrand (1659). Bl.148 J. Hilpert (1653).
Bl.149 J. J. Hoefler (1762). Bl.150 (2) J. Hoffman (1646 bis 49). Bl.152 (2) J. Homborg (1651). Bl.154 A. Homborg (1701). Vgl. Bl.236 (1708). Bl.155 (2) C. Hornei (1646).
Bl.157 S. Hosemann (1661). Bl.158 Julius von Hoym (1639).
Bl.159 Johannes Keysser (1614). Bl.161 (2) G. G. Keuffel (1758—63). Bl.163 (2) A. Kinderling (1658—60). Bl.165 C. King (1756). Bl.166 J. W. Kipping (1746). Vgl. Bl.62 (1744). Bl.167 J. G. A. Kipping (1761). Bl.168 (3) G. S. Klügel (1772—82). Bl.171 C. D. Koch. Bl.172 (2) C. Körber, Bibliothekar (1698—99). Bl.174 M. N. Kortholt, Giessae 17. 4. 1724. Bl.175 J. H. Kratzenstein (1764).
Bl.176 (3) J. P. Kress (1723—36). Bl.180 J. G. Krüger (1753).
Bl.181 (2) A. Leyser (1717—20). Bl.183 Polyc. Leyser (1724). Bl.184 (2) A. A. H. Lichtenstein (1800—1). Bl.186 J. D. Lichtenstein (1751). Bl.187 J. J. Limbert, p. t. minister (1664). Bl.188 (3) C. G. W. Lodtmann (1753). Bl.191 (4) J. Lotichius (1611—16).
Bl.195 (3) J. Masso (1712). Bl.198 (2) Brand. Meibom (1718—19). Bl.200 H. Meibom senior (1590). Bl.201 H. Meibom (1683). Bl.202 (5) G. Th. Meier (1679—93).
Bl.207 (4) G. L. Mencke (1752—59). Bl.212 P. Müller (1633).
Bl.213 (2) J. B. Niemeier (1683—87). Bl.215 (2) G. E. Oeltze (1786—99).
Bl.217 (2) C. F. Paelike (1770—75). Bl.219 (2) J. G. Pertsch (1748). Vgl. Bl.166 (1746). Bl.221 (3) J. F. Pfaff (1803—8). Bl.224 (2) C. Pfaffradius (1611—15). Bl.226 (2) D. J. Pott (1801—6). Bl.228 (4) J. F. Rehkopf (1771—74).
Bl.232 J. A. Renner (1797). Bl.233 E. Reusch (1739).
Bl.234 (4) C. H. Rittmeier (Ritmeier) (1698—1713).
Bl.239 T. Salicetus (1619). Bl.240 (3) J. Saubertus (1668). Bl.243 G. W. Saicz, Wolffenbüttel 29. 7. 1689. Bl.244 H. Schaper (1614). Bl.245 P. Schaumann (1771). Bl.246 G. C. Schelhammer. Bl.247 (2) H. J. Scheurl (1638—51).

Bl. 249 (2) B. Schirach (1772—74). Bl. 251 (2) H. Schmerheim (1632—33). Bl. 253 (8) Melchior Schmid (1681—96). Bl. 261 Carl Schrader (1680). Bl262 (8) Christ. Schrader (1647—78). Bl. 270 Fr. Schrader (1700). Bl. 271 J. E. Schubert (1761). Bl. 272 (2) G. E. Schulze (1799—1809). Bl. 274 (3) C. T. Seidel (1751—54). Bl. 277 (5) H. P. Sextro (1791—97). Bl. 282 (2) F. W. Stisser (1650). Bl. 284 M. Stuss (1685).

Bl. 285 (3) J. Tappius (1669—76). Bl. 288 W. A. Teller (1763). Vgl. Bl. 160 (1766). Bl. 289 J. C. S. Topp (1756). Bl. 290 G. S. Treuer (1722). Vgl. Bl. 199 (1719). Bl. 291 (3) H. Velthusen (1778—85). Bl. 294 (2) V. H. Vogler (1667).

Bl. 296 (3) R. C. Wagner (1726—29). Bl. 299 (7) Fr. Weise (1702—1726). Bl. 306 (3) J. Werlhof (1698—1704). Bl. 309 Werlhof's Wittwe Md. Heugelin (1711). Bl. 310 (2) G. Werner (1664—69). Bl. 312 (5) H. Wernsdorf (1775—95). Bl. 317 (2) C. T. Wideburg (1703—16). Vgl. Bl. 325. 326. Bl. 319 H. Wideburg (1685). Bl. 320 (4) F. A. Wiedeburg (1785—1804). Bl. 324 Joh. Wolfius (1625).

Wurde 1867 mit Philos. 133 und 134i vom Universitätsrath G. Wolff geschenkt.

**Philos. 134i** 16 Bl. verschiedener Grösse, in fol. gebunden. 1750—1801.

Autographen meist von Helmstedter Professoren. Wenn nichts anderes bemerkt ist, sind die Stücke aus Helmstedt datirt. Bl. 1 (2) J. C. Velthusen, Kiel 1777. Bl. 5 J. C. S. Topp (1753). Bl. 6 a Jordan, Göttingen 1750 (Professor zu Helmstedt?). Bl. 8 C. F. Paclike (1778). B. 9 J. N. Bischoff (1801). Bl. 10 F. A. Schmelzer (1801). Bl. 11 C. F. Haeberlin (1801). Bl. 12 W. F. Cappel (1779). Bl. 14 A. Gesenius (1741). Bl. 16 J. F. Pfaff (1801). Mit Philos. 133 und 134h 1867 vom Universitätsrath G. Wolff geschenkt.

**Philos. 135** 523 Bl. verschiedener Grösse, gebunden in 4°. 1700—1727.

271 Briefe meist von norddeutschen Gelehrten an J. G. Eccard und 5 Briefe an andere aus den Jahren 1700/5, 1713, 1715, 1716, 1718, 1721—23, 1727. Der Inhalt ist wissenschaftlicher und literarischer Natur mit vielen interessanten Einzelheiten, seltener persönlich, häufiger noch geschäftlicher Art, und betrifft dann entweder den Druck E.'scher Werke oder besonders gegenseitige Besorgung von Büchern. Oft berührt wird Leibniz, zu dem E. den Zugang vermittelt; daher ist öfter auf Bodemann 'der Briefwechsel von Leibniz zu Hann.' verwiesen. Im besonderen werden häufig erwähnt in den Briefen von 1700—2 E.'s 'monatliche Auszüge', hier oft 'menses' genannt; in den Briefen von 1715 E.'s etymologische Studien; 1722 namentlich im März und den folgenden Monaten sind die Briefe meist Antworten auf ein von E. damals erlassenes Circular ('Patent'), in dem er um Zusendung oder Beschreibung älterer Braunschweigischer Münzen gebeten hatte.

Bl. 1 Alphab. Index von Reuss und ein älterer. Bl. 9 J. P.

Albrecht archiater, Hildesheim 1722. Bl. 11—16 und Bl. 27 (4) C. B. Behrens, Hildesii 1701/2. Bl. 17 (4) H. L. Benthem, Bardewick 1701/2 und Harrburg 1722 (über das Unionswerk). Bl. 28 (2) J. Bernard, Hag. Comit. 1701 (über fläm. Gazetten und Gelehrte). Bl. 32 J. Chr. Biel, Brunsvig. 1715 (mit 2 celt. Wörtern). Bl. 34 (14) J. C. Böhmer (lat. franz. ital.) Helmstedt: 10 Briefe 1700, 4 Briefe 1701/2. (Bl. 50 versucht er E. zur Annahme einer Professur in Helmst. zu überreden). Bl. 61 F. L. Bresler de Aschenburg, Halle 1703 (bittet um Verzeichnis der Hutteniana zu Wolfenbüttel). Bl. 63 B. H. Brockes, Hamburg 18. 3. 1722. Bl. 65 F. E. Brückmann, Braunschweig 1723. Bl. 67 J. L. Bünemann, Mindae 1722. Bl. 68 P. Burmann, Traj. 15. 2. 1715 (schenkt E. Claubergiana scripta; jetzt in Hannover no. 465). Bl. 70 (4) Chr. Cellarius, Halae 16. 4.—18. 12. 1701 (auch Geographica). Bl. 75 Claude, o. D. (grüsst von de la Croze). Bl. 76 (3) O. C. Coch, Hannover 1702, Hamburg 1715 (über die von ihm erzogenen Prinzen). Bl. 85 und 87 (2) Th. Crenius, Lugd. Bat. 1721; dabei Bl. 86 Abschrift eines Briefes von C. Oudin an Crenius, o. Dat. (beschreibt einen Leidener Codex der Karoling. Capitularien). Bl. 88 und 114f. (14) E. S. Cyprian, 12 Briefe Helmstedt 1700, Coburgi 12. 6. 1701, (Gotha) 31. 3. 1722. Bl. 113 Colenbeck, Berlin 1703. Bl. 116 C. Diede zum Fürstenstein, Celle (1723?). Bl. 118 Gerhard A(bt) z(u) L(occum, Molanus), ohne Dat. (1700—1705). Bl. 120 J. W. Eckhardt, Naumburg 1715. Bl. 122 Ch. Eisenhart (vgl. Cod. Philos. 134h, 81), Helmst. 1715. Bl. 124 J. W. Engelbrecht, Helmst. 1701 (über die societas conantium). Bl. 126 (6) Jac. Erhardus (nennt sich Bl. 136 phil. et theol. stud.), Leipzig 1700/1; besorgt für Eccard den schwierigen Abdruck eines Codex. Bl. 137 (3) C. W. v. Eyben, Osnabrück 1718—1721 (u. a. über eine zu erwartende Osnabr. Historie; hat ein Ms. von Joseph von Lamberg's Rosengarten). Bl. 143 und 159 ff. 5 Br. (J. Fr.?) Feller, Frankfurt, Nürnberg, Regensburg 1700/2 (interessante Urtheile über lit. Verhältnisse, angebliche Druckorte; Cyprian's literar. Abende). Bl. 145 (2) J. F. Faber, Braunschweig 1715. Bl. 149 (8) Jo. Fabricius, Helmstedt 7 Briefe von 1701 (Bl. 157: 17. 12. 1703) klagt über ital. Gelehrte und die dortigen literarischen Verhältnisse. Bl. 166 (2) D. Fidlerus bacc., Lips. 1701. Bl. 170 C. J. Fogel Lict., Hamburg 1722. Bl. 172 (3) T. Fritsch (Buchhändler), Leipz. 1715 und 1722. Bl. 178 Jo. M. Gesner, Gothae 17. 1. (1723). Bl. 179 (4) J. F. Gleditschens Sohn, Leipz. 1722/3. Bl. 185 J. W. Goebel, Helmst. 1722. Bl. 189 J. G. Haller v. Hallerstein, Nürnb. 1722. Bl. 191 (2) M. Hansi stud., Leipz. 1701/2 (Literarisches aus Schlesien). Bl. 195 Joh. Hansing, Osnabrück 1723. Bl. 196 (3) H. v. d. Hardt, Helmst. 1700/1 und 1722 (regt zur Geschichte des Constanzer Concils an). Bl. 201 J. M. Has, Wittenb. 1722 (über seine Generalkarte von Teutschland). Bl. 203 (2) M. H. Hattorf, Hannover 1722; vielleicht = Bodemann no. 376. Bl. 206 (2) J. H. Heubel, Berlin und Hamburg 1722 (bittet um Abschriften von Stade's Manuscripten von Williram, Tatian, Glossen; nennt 32 Nummern, die er zu einem 3. und 4. Bande der Leibniz'schen Collectanea etymologica beisteuern will). Bl. 211 (2) C. A. Heumann, Gött. 12. und 26. 3. 1722.

Bl.215 J. F. Hodann, Woltorff bei Peina, 1702. Bl.217 (2) Chr. Juncker, Schleusingen 1700 und 1702 (nennt als Verfasser dreier anonymer Satiren: Der träumende Pasquino, Der fliegende Passagier, Das Caffeehaus, 'quendam nomine Schüz, natione Marchia-Brandenburg. Lipsiae viventem'; über ein Lexicon germanicum). Bl. 221 Kirchmaier, Wittenberg 1722. Bl.223 (5) O. W. v. Klinckowström, Helmst. 1701. Bl.233 (2) C. D. Koch, Helmst. 1701. Bl.237 C. H(?). Koch, Hannover 1723. Bl.239 H. H. Knorn, Claussthal 1713. Bl.242 S. Kortholt, Kiel 1723. Bl.243 (4) C. F. Lämmel, Leipz. 1701. Bl.248 (2) Chr. Lang, Lips. 1700/1 (Literarisches aus Schlesien und Leipzig; über anonyme Werke des Chr. Gryphius).
Bl.251 (2) F. G. Lautensac, Helmstedt und Braunschweig 1701 (plant eine Huttenausgabe). Bl.255 P. A. Lehmann, Hamburg 1700. Bl.257 (4) G. W. Leibniz, Wien 24. März; 1. und 12. April; 7. Aug. 1713; über die bei Ecc. einzulogierenden Herrn von Giannini; über den Uhrmacher Has und über Rühlmann; treibt Ec. zur Rückkehr nach Hannover, vgl. Bodemann no. 311, 373 und 790.
Bl.264 J. G. Leuckfeld, Gröningen 1713 über seine Antiquitates der Halberstädter Diöcese. Bl.265 Pol. Lyserus, Zelle 20. 6. 1715 und Bl.266 (2) Pol. Leyser, Helmst. 21. 3. und 15. 4. 1723 (seine Biblioth. univers. betr.). Bl.269 J. G. Liebknecht, Giessae 1722.
Bl.271 Lisieux, Hannov. 1702. Bl.273 J. Chr. Lünig, Lpz. 3. 6. 1721 (über die erschwerte Benutzung katholischer Archive). Bl.275 Edm. Martène, ex monast. s. Dionysii 15. 3. 1723 (aus einem Brief Innocenz' III über Otto IV.; will Otto's Siegel in Aquitanien und Poitou suchen lassen). Bl.276 H. D. Meibom, Helmst. 4. 10. 1701 (übersendet für Leibniz seines Grossvaters Handexemplar des Thietmar ed. Reineccius). Bl.278 und 285ff (4) Henr. Meyer, Sohn des Paul M., Hamburg 1701/2. Bl.280 (3) Joach. Meier, Gött. 15. 11. 1700—1. 9. 1701. (Bl.283 Verzeichnis seiner Schriften; über die Romanschriftstellerei der Scudery; über Herkunft des Berth. Schwarz und ein Ms. zur Plessischen Dynastengeschichte). Bl.289 George Memmiger, Breslau 1701. Bl.291 S. A. (?) Graf v. Metsch, Hamburg 1722. Bl.293 A. Morell, Arnstadt 1702. Bl.294 J. H. Moser, Bremen 1722. Bl.296 De Nesle, Lunebourg 1722. Bl.298 J. Chr. Nevius, Tubingae 1713. Bl.300 Nomis, o. D. nach 1722.
Bl.302 (4) Gottfr. Olearius, Lipsiae 6. 2.—13. 7. 1700 (besonders über eine Ausgabe des Genesius). Bl.308 (4) J. Chr. Olearius, Magdeburg 1722/3 (über Braunschweig. Münzen). Bl.315 (Beilage zu Bl.503) Ottius an archiep. Ephes. (1722), Auszug. Bl.316 (5) Chr. F. Paullini, Eisenach 1701/2 (bes. 318 über pathologia animata.) Bl.327 (2) Bern. Pez, Mellicii 4. 3 und 26. 6. 1722.
Bl.331 (2) Hartm. v. Pistoris, Hofmeister, Bevern 1723. Bl.335 R. Radeck, ohne Dat. Bl.337 J. Rau, Berlin 1722. Bl.339 (3) P. J. Rehtmeyer, Braunschweig 1722/3 (über seine Braunschw.-L. Chronik); Bl.341 an Bürgermeister Ulrich in Wolfenbüttel. 19. 6. 1722 (Original). Bl.344 (5) Joh. Reiske, Wolfenbüttel 1700.
Bl.350 (2) Erh. Reusch, Noribergae u. Brunsvigae 1723. Bl.354 (2) Reuterholm, Hann. 1704. Bl.358 (2) H. H. Ridder, Braunschweig 1723. Bl.362 Röber W(olfenb.) 1722. Bl.364 Roy (?) Helmst. 1723. Bl.366 G. Rühlmann, Lpzg. 28. 9. 1705 (über seine

Anstellung bei Leibniz. Vgl. Bodemann no. 790). Bl.367 M. Salig, Wolfenb. 1727. Bl.368 (5) J. F. Schannat, Erfordiae 6. 6. und 5. 7. 1722, Fuldae 13. 1.—6. 2. 1723 (nennt Ecc. seinen 'Evangeliste historique'; über archival. Funde, so Bl.371 über die in 'Vindemiae literar.' I, 111 gedruckte Reinhardsbrunner Urkunde). Bl.379 B. C. v. Scheither, Gifhorn 1723. Bl.381 Schele, (Bodemann no. 806: J. W.?), de la Hay 22. 3. 1704. Bl.383 (3) Scheurn (?) Wien 4. 4.—25. 10. 1722, die Uebersendung von E.'s Adelsdiplom betreffend; Wegele in A. D. Biographie V, 628 nennt das Jahr 1719. Vgl. unten Bl.517. Bl.389 Anna Marg. Schlegel, Witwe, Gotha 1722 über den Nachlass ihres Mannes. Bl.391 (6) Chr. Schlegel, Arnstadt 1701/2. Bl.404 (6) J. A. Schmidt, Helmst. 1700 und 1701, der letzte 1722. Bl.415 (2) J. H. Schmincke, Cassellii 1722 und Marburg 1723. (Burmann schickt Ms. Claubergiana, vgl. oben Bl.68; will Varianten aus Wolfenbüttel zu Gellius, Valerius Max. und Val. Flaccus; Plan eines Vocabularium Hassiacum, einer Ausgabe des Petrus de Vineis). Bl.418 J. U. (?) Schneider, im Auftrag Löffler's, des Neffen und Erben von Leibniz, Lpz. 9. 3. 1722. Bl. 419 (3) J. C. Schramm, Braunschweig 1701/2 und Helmst. 1723 (Helmstedter Universitätssachen). Bl.425 (2) Schreiber, Hannov. 1722; dabei ein Fuhrbrief für Eccard vom 15. 7. 1722. Bl.429 F. W. Schütz Lipsiae 1700. Bl. 431 Chr. G. Schwarz (aus Leisnig), Lips. 1701 (über die fratres calendarum im Meissnischen). Bl.433 J. H. v. Seelen, Wittenb. 1713. Bl.435 E. Stieffken, Probst, Helmst. 1722. Bl.437 J. H. (?) Strombeck (Schwager Eccard's), Naumburg 1722. Bl.439 F. (?) H. Strube, o. O. 1722. Bl.441 B. G Struve, Jenae 1701. Bl.444 W. E. Tenzel, Gotha 1701 (Verzeichnis seiner Schriften.) Bl.445 (3) Gottfr. Tilgner, Lpz. 1713—1715. (Bl.447 mit einem Vermerk über T.'s Selbstmord, von Eccard's Hand? Der dritte Brief vielleicht an Leibniz); besorgt Abschriften der Spangenberg'schen Manuscripte, die auch Chr. Gryphius in seinem Drama vom Alter der deutschen Sprache benutzt habe. Bl.450 G. S. Treuer, Helmst. 1723. Bl.452 (4) R. Chr. Wagner, Helmst. und Wolfenb. 1700 (über Meibom's Professur; Schilderung von E.'s Verwandten). Bl.459 (J. K.?) Weck, Papstdorf 1704: übersendet Ms. und Ausgaben des 'Dittmar'. Bl.461 Fr. Weise, Helmst. 1722. Bl.463 Chr. Fr. Wenng, Augspurg 1716 (über eine von Ecc. gesuchte Otfridhs.). Bl.465 (2) W. C. Wentzell, Kösen 1715 und 1723. Bl.469 Whatley, Hannover o. D.; in gebrochenem Deutsch. Bl.471 (2) N. Wils, Hage 1702, holländ. über Bücherkäufe. Bl.473 J. Chr. Wolf, Hamburg 1715. Bl.475 Wolter (?), Berlin 1702. Bl.476 (7) N. W. Ulrich, Wolfenbüttel 1722/3: gegenseitige Uebersendung von Münzen und Alterthümern. Bl.489 (6) C. Volger (convictor Schmidii abbatis), Helmstedt 1700. Bl.497 eine fingierte Hallenser Inschrift: Anfang 'Taberna confessionaria'. Bl.501 Ch. W. Volland, Mulhusae 1723.

Es folgen Briefe mit undeutlicher Unterschrift oder ohne solche: Bl.503 (2) Archiepiscopus Ephesinus (Cyrillus?, nach Lequien I), Lucernae 1722; befreundet mit Pez, Mabillon, Bouhier, Vignolius (giebt Auskunft über schweizer und süddeutsche Bibliotheken). Beilage hierzu ist Bl.315.

Bl.510 B. Dreyer (?) 1700. Bl.512 L. G. (?) v. Giannini

(Sohn), Tournay 1715 (vgl. Bodemann no. 311; gegen die Besuche der Patres). Bl. 514 Delisle, Paris 17. 12. 1701, bittet um Verbesserung zweier Karten. Bl. 516 Collegium humanitatis Portense, Lips. 26. 4. 1700, über die in Hannover gegründete societas conantium. Bl. 517 Copia Schreibens aus Wien 11. 3. 1722, über Ecc.'s Erhebung in den Adelstand. Bl. 518 (F. W. Schütz, vgl. Bl. 429) Lipsiae 13. 10. 1700. Bl. 520 Eccard's Mutter, Braunschweig 4. 8. (zwischen 1713 und 1716).

**Philos. 136** I und 9 beschriebene Blätter in 4°. 1702—1705.

Ordres des Herzogs von Marlborough an einen Colonel de Melvil, der vielleicht in holländischen Diensten stand: no. 1 vom Herzog eigenhändig geschrieben, ohne Adresse; auf der Rückseite: 'lettre des . . . generaux'. no. 6 und 7 vom Sekretär des Herzogs, A. de Cardonnel, geschrieben und unterzeichnet. Die übrigen sind von der Hand des Sekretärs geschrieben und vom Herzog unterzeichnet. Die Befehle sind datirt: no. 1 22. 8. 1702 camp de groote Bruggel. no. 2 25. 8. 1702 camp de Helcheren. no. 3 31. 8. 1702 camp D'Asch. no. 4 15. 7. 1703 camp de Vorselaer. no. 5 27. 7. 1704 camp de Fridberg. no. 6 1. 8. 1704 ebendaher. no. 7 19. 8. 1704 camp de Sanditzell. no. 8 9. 8. 1704 camp de Exheim. no. 9 29. 5. 1705 Treves. In der Adresse von no. 5 ist der Colonel bezeichnet als Commandant à Aicha, bei no. 9 ist der Bestimmungsort: Marienbourg (a. d. Mosel). Die Briefe fehlen sämtlich in den 'Letters and Dispatches of Marlborough from 1702 to 1712 edit. by Murray, London 1845' und sind also wohl unbekannt. Auch der Name des Colonel kommt dort nicht vor.

**Philos. 137** 39 Bl. zu 33 : 21 cm. und kleiner. 18. Jahrh.

Briefe von und an Johann Fabricius, Abt zu Königslutter († 1729).

Die meisten der Briefe beziehen sich auf die Conversion der Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-L. F. hat zuweilen Bemerkungen beigefügt.

Bl. 1 (2) Joh. Fabricius an Anton Ulrich Herzog zu Br.-L., der erste Helmstedt 11. 6. 1705 (wohl zurückbehaltene eigenhändige Abschrift), über ein Gespräch mit Christine Louise in Schöningen wegen des Religionswechsels ihrer Tochter Elisabeth Christine, vgl. W. Hoeck, Anton Ulrich und Elisabeth Christine (1845) S. 80; der andere (Bl. 5) Helmstedt 4. 10. 1708 (Concept) klagt über eine in London erschienene Schmähschrift. Bl. 7 Ch. G. Salig (an Fabricius), Erxleben 27. 3. 1727. Bl. 9 Ch. Salig (an seinen Sohn), Domersleben 10. 4. 1727. Bl. 11 Resolution des fürstl. Klosterraths an den Abt v. Königslutter Fabricius, Wolfenbüttel 5. 4. 1718.

Bl. 12 'Conthorales praedicantium in galeris Neapolitanis ac carcere Bucariensi detentorum' an Fabricius und die andern Geistlichen zu Nürnberg, Viennae 5. 3. 1676.

Bl. 14 (15 Briefe) Joh. Enckhusen an F., Ebstorf, Ulzae, Helmst.

18. 10. 1699—14. 9. 1708; die Briefe von S. 29 an behandeln hauptsächlich den Übertritt der Elisabeth Christine zum Katholicismus.

**Philos. 138** 130 Bl. meist zu 25 : 18 cm. 18. Jahrh.

Briefe an *Leibniz* und manche Entwürfe zu Antworten von Leibniz.

Bl. 2 und 3 Inhaltsverzeichnis von dem Ordner der Sammlung, A. G. Kästner.

Bl. 4 Conr. Berth. Behrens (Arzt), 2 Briefe (deutsch) Hildesheim 30. 7. und 23. 8. 1708 und eine medizinische Abhandlung 'de gemellis' vom 2. 8. 1708 (für die Acta soc. reg. Boruss.).

Bl. 11 (lat.) Joh. Bernoulli, Basileae 20. 5. 1716, mit Antwort von Leibniz, Concept ohne Datum (7. 6. 1716 bei Gerhardt); beide gedr. in Leibnizens ges. W. hsg. von G. H. Pertz, mathematische Schriften hsg. von C. J. Gerhardt, Bd. III, 2 (1856) S. 960—964, vgl. S. 949, jedoch nicht nach diesen Originalen, sondern nach dem lückenhaften Abdruck in Leibnitii et J. Bernoullii Commercium Philos. et Math. II (1745) S. 377 ff.

Bl. 15 (2 Briefe, frz.) Louis Bourguet, Morges 15. 5. und 14. 8. 1716; philosophischen Inhalts.

Bl. 19 (2, d.) J. (D.) Brandshagen, London 27. 4. und 18. 8. 1716; über windhaltiges Leder zu Luftkissen, Verwendung von Blei um Schiffe vor Würmern zu bewahren, Savory's Maschine zum Heben des Wassers, ein Gespräch mit J. Newton über Leibniz.

Bl. 26 (fr.) J. Chamberlayne, Westminster 2. 7. 1718; übersendet seine Übersetzung von Osterwald's Werk.

Bl. 27 (l.) Ger. Corn. van den Driesch, Francof. '6to Cal. Junias', bittet um Empfehlung an den Bischof von Fünfkirchen; darauf von Leibniz' Hand 'Ex responsione' (der vollständige Brief gedr. Kortholt IV S. 165, '4 Junii') und Concept eines Empfehlungsbriefes Hann. '4. Maji', gedr. (wohl nach dem Original) Kortholt IV S. 164 als 'L. epistola ad patrem Consbruchium . . prid. Non. Jun. 1716'.

Bl. 29 (fr.) Farinelli, Venise 11. 9. 1716; besorgt Bücher und Briefe.

Bl. 31 (l.) Joh. Matth. Hasius, Augustae Vind. 22. 3. 1714; Bitte ihm Stellung zu verschaffen.

Bl. 33 (2, l.) Mich. Gottl. Hanschius Lipsiae 20. 9. 1716 (darauf 'ex responsione', Concept von Leibniz; gedr. mit dem Datum 25. 9. 1716 in Leibnitii Epistolae ad div. ed. Kortholtus III p. 95., ohne Datum und etwas vollständiger als in dem Concept durch Hansch in Leibnitii principia S. 168, wo er den Brief als letzten an sich bezeichnet) und 8. 10. 1716 (über Spermatozoen).

Bl. 35 (l.) Henr. Harquharson, Moscuae 22. 12. 1703; Antwort auf einen Brief L.'s an einen Freund H.'s, über den Zustand der Wissenschaften in Russland, eine russ. Karte, Hauptsprachen in R.

Bl. 37 (fr.) C. G. Heraeus, Vienne 2. 5. 1716; über Einrichtung der Wiener Academie.

Bl. 39 (l.) J. Hermann, Francofurti 26. 1. 1714; literarischen Inhalts.

Bl. 41 (holl., 4) Antoni van Leeuwenhoek, Delft 28. 9. 1715

(gedr. in dessen Send-Brieven 1718 S. 166); 18. 11. 1715 (gedr. das. S. 174; die Kupfertafel des Druckes S. 178 findet sich auch hier); 18. 11. 1715 Begleitschreiben zum vorigen Briefe; 19. 5. 1716 (gedr. das. S. 208). Die Briefe handeln über Leeuwenhoek's Entdeckung der Spermatozoen, seine Untersuchungen über die Blutgefässe und dergl. Bl. 52 Kurzer deutscher Brief von Leibniz an L., Hannover 25. 9. 1716 (Concept). Vgl. Bodemann, Briefwechsel des . . Leibniz S. 134.

Bl. 54 (fr.) (Jaques) Lelong, prêtre de l'oratoire, Paris 23. 11. 1713; literarischen Inhalts.

Bl. 56 (fr.) J. J. Marinoni, Vienne 27. 5. 1716; darauf (deutsch) der Inhalt von Leibniz' Antwort, (welche gedruckt ist bei Kortholtus III 311); über eine Uhr für die Kirche S. Charles, über ein zu bauendes Observatorium.

Bl. 58 (3, l.) Petrus Ant. Michelottus, Venetiis 1. 11. und 20. 12. 1715, 29. 5. 1716; der erste über Cohäsion und Adhäsion, Flüssigkeit in den Nerven, Zustandekommen von Empfindung und Bewegung durch Schwingungen in der Nervensubstanz und dergl., die andern beiden über Berufung von Jac. und Nic. Bernoulli nach Padua.

Bl. 64 (d.) J. G. Münch, Zeiz 16. 6. 1716; besorgt einen Brief, über Zeitereignisse.

Bl. 65 (3, it.) Lodov. Ant. Muratori, Modena 24. 6., 21. 8., 22. 10. 1716; über seine Nachforschungen in Archiven, besonders über das Haus Este. Bl. 70b aus einem Briefe Leibniz' an M. ein Nachtrag 'à mon année 960 à la fin du §. 21 . . Addo his novum indicium, filiam Adalberti marchionis Bertam . .', wohl zu einem schriftlich übersandten Werke von Leibniz.

Bl. 71 (fr.). (Nic.) Remond, Paris 18. 4. 1716, Antwort auf L.'s Brief vom 27. 3. (der gedr. ist bei Gerhardt, Die philos. Schr. v. L. III S. 673), besonders Urtheil Germon's über L.'s Werk de origine Francorum.

Bl. 73 (fr.) Remond de Monmort (Bruder des vorigen), Paris 24. 4. 1716, Addition unendlicher Reihen: 9 Aufgaben mit Lösung, über Anwendung dieser Rechnung im Leben. Bl. 79 Leibniz' Antwort, Hannover 18. 5. 1716, Concept, bezugnehmend auf seine Abh. de interusurio simplice in Acta erud. 1683 S. 430, besonders über Beurtheilung der Wahrscheinlichkeit, Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung in Moral und Politik.

Bl. 81 (fr.) Leibniz an N. Remond 19. 5. 1716, Concept, Antwort auf den Brief Bl. 83; über Tournemine's und anderer Kritik von L.'s 'de origine Francorum'. Bl. 83 (fr.). (Nic.) Remond an L., Paris 30. 4. 1716, entschuldigt u. a. Conti wegen Übersendung eines Briefes Newton's an L.

Bl. 85 (2, fr.) L'abbé de Saint Pierre, Paris au palais royal 11. 5. und 14. 10. 1716, Tournemine's Meinung über L.'s de orig. Francorum; S.-P. hofft, dass sein Werk Sur la paix perpétuelle von L. einer deutschen Übersetzung werth erachtet werde.

Bl. 88 (fr.) F. E. Schenck, Meiningen 15. 2. 1714, über seine mathem. Arbeiten, will Mitglied der Berliner Academie werden.

Bl. 90 (engl., 2) Sam. Stebbing, College of arms London 27. 6. 1715 und 12. 10. 1716; bietet eine Handschrift mit Miniaturen an

(IV monarchiae mundi a. 1541 a Jac. Horproth -- Herbrot — et Joh. Tirollo Augustae Vind.).

Bl. 93 (l.) Joh. Scheuchzerus, (Bruder des folgenden), Tiguri 15. 2. 1713.

Bl. 94 (fr. und l., 2) Joh. Jac. Scheuchzer Turic. 18. 2. und 28. 3. 1713, über seine und seines Bruders Berufung nach Russland, über eine hs. Chronik des Eberhard Windecke in St. Gallen, seine Historia nat. Helvetiae; Bl. 97 'Mss. in bibliotheca Carolina dicta' (7 historische).

Bl. 99 (l.) Gottfr. Teuber, Cizae 18. 5. 1716, Bau der Rechenmaschine und Empfehlung Has' als Prof. math. nach Jena.

Bl. 100 (it.) Bern. Trevisano, Venezia 24. 5. 1716.

Bl. 101 (2, fr.). (Pierre de) Varignon, Paris 23. 11. 1713 und 8. 12. 1715, der 1. literarischen Inhalts, der 2. besonders über den Regenten Philipp v. Orleans.

Bl. 105 (l.) Jo. Bernh. Wideburgius, Helmst. 1. 9. 1716, klagt über mangelhafte math. Vorbildung der Studenten, bittet L. um sein Urtheil über eins seiner Werke. Darauf von Leibniz' Hand eine Notiz über die gegebene Antwort.

Bl. 106 (l.) David Wilkins, Oxonii 3. 9. 1716, über seine liter. Arbeiten nebst Gruss von Erzbischof William Wake; dabei Bl. 108 (l.) Leibniz' Antwort, Hann. 9. 10. 1716, Concept. Bl. 110 Concepte: Leibniz (lat.) an (William *Wake*), Erzbischof von Canterbury, Hann. 16. 10. 1716; (lat.) an Thomas *Brayus*, Hann. 16. 10. 1716, über Einigung der Protestanten; (fr.) an *Clement*, ohne Datum (1716), über seine Streitigkeiten mit Newton u. a.

Bl. 113 (fr.) W. Winde, Londres 27. 6. 1715.

Bl. 115 (3, l.) Chr. Wolfius, Halae 13. 5., 24. 5., 18. 10. 1716, über Leeuwenhoek's Forschungen, über Licht und Farben u. a. Bl. 114 von Leibniz einige Zeilen 'ex responsione'.

Bl. 119--121 (it.) Bern. Zendrini, Venezia Oct. 1716; mathem. und naturw. Inhalts, am Schluss 'notizia del trattado manuscritto del S. Vallisnieri spettante all' opere della generazione e degli animali'.

Bl. 123 (d.) Phil. Heinr. Zollman, London $\frac{22}{3} \cdot \frac{11}{12}$ 1715, über Zeitereignisse und liter. Neuigkeiten.

Bl. 125 (2, l.) Loth. Zum Bach de Koesfeld, Cassellis 25. 5. und 8. 6. 1716, sendet sein Jovilabium.

Bl. 129 (fr.) Leibniz an *Hutton*, juillet 1708, Concept, hauptsächlich über politische Ereignisse.

Über die Correspondenten ist überall zu vergleichen Bodemann, der Briefwechsel des G. W. Leibniz in der kgl. ö. Bibl. zu Hannover 1889, über die Litteratur C. G. Ludovici, ausführl. Entwurff e. vollst. Historie d. Leibn. Philosophie 1737 2 Bde.

**Philos. 138m** 6 Hefte zu 34 : 21 cm in einer Kapsel. 18. Jahrh.

G. W. v. Leibniz' Briefwechsel; 'Abschriften von Originalbriefen der K. Bibliothek zu Hannover'.

Diese von J. D. Gruber veranstalteten Abschriften sind von ihm zum grossen Theil sorgfältig durchcorrigirt und mit einigen

erläuternden Anmerkungen versehen. Die Sammlung ist zum Druck vorbereitet und sollte Gruber's 'Commercium epistolicum Leibnitianum' fortsetzen.

Die Originale sind jetzt nicht mehr alle in Hannover; ausser einzelnen andern Briefen fehlen fast alle Originale zum II. Hefte.

**Heft I.** III und 75 Bl., von denen 11 leer sind. 'Quae supersunt Hanoverae ex Leibnitii commercio cum Henrico Oldenburgo, soc. Londin. secr.; adjecta est unica superstes epistola Isaaci Newtoni ad Leibnitium'. Den Briefen geht voran (Bl. 1) eine Bemerkung Gruber's; er weist auf das 'Commercium epistolicum D. J. Collins . .' hin, wo manche dieser Briefe gedruckt seien und über die in London existirenden Briefe beider sich Angaben fänden; ferner nennt er als Anlass zu diesem Briefwechsel einen (Bl. 2 mitgetheilten) Brief von H. Oldenburg mit der Aufschrift 'Societatis R. Lond. nomine commendata curis M. Hesenthaleri Londini 13. 8. 1668', welchen Brief Hesenthaler an L. gesendet hatte.

Unter den Briefen sind 20 von Heinr. Oldenburg an Leibniz, sämmtlich gedr. von C. J. Gerhardt, Leibnizens math. Schriften I Band 1, und 3 von Leibniz an Oldenburg (gedr. daselbst), von denen einer (Bl. 49) vom 21. 6. 1677 nicht für den Druck bestimmt war, weil er bereits im Commercium ep. Collins p. 88 nach Collins' etwas abweichender Abschrift gedruckt war. Ausserdem Bl. 45 Leibniz an N. Grew, (Oldenburg's Nachfolger, lat. 1679). Bl. 46 'Schuslerus (chrysopoeus) ad Leibnitium'; deutsch, Lond. 9. 4. 1680; das ist wohl der geheimnisvolle Schuller (G. H.?) bei Bodemann. Bl. 47 Is. Newton an L., Cantabrigiae $\frac{16}{26}$. 10. 1693, gedr. Gerhardt S. 170; dann 'ad ep. Neutoni . . post septem menses redditam' nur 5 Zeilen von L. Bl. 55 'Leibnitii petitio pro loco in soc. Londinensi', gedr. Gerhardt S. 31. Bl. 57 'Leibnitii narratio de experimentis et hypothesibus Guerickianis ad plures amicos, maxime Gallos missa' (1672). Bl. 59 Leibniz an Kochanski, Hanoverae $\frac{4}{14}$. 7. 1697. Bl. 61 2 Briefe von Wallis an L. und 4 von Leibniz an W., sämmtlich gedr. Gerhardt IV S. 62—75 und S. 81f. Bl. 72 Hans Sloane an Wallis (zu Wallis' Briefe vom 29. 8. 1699 gehörig).

**Heft II.** 62 Bl. Leibniz' Briefwechsel aus der ersten Zeit (1673—1681) mit Verschiedenen. Die Originale der meisten Abschriften dieses Heftes werden jetzt in Hannover vermisst. Einige Briefe an Johann Friedrich sind bei Bodemann, Handschriften . . S. 450 verzeichnet.

Bl. 1 Johannes Fridericus dux Brunsv. et L. an J. R. Torcke, Hann. 2. 7. 1673 (Dank und Einladung). Bl. 2 Winandus Weidenfeld S. J. an Johann Friedrich, Coloniae 4. 11. 1673 ('Provincialis gratias agit pro munusculis P. Plettenbergio in aula Hannoverana datis'); Bl. 3 Antwort von Johann Friedrich Hanoverae 1. 11. 1673, conc. Fleischer. Bl. 4 Tob. Fleischer an Johann Friedrich 1. 1. 1674, Glückwunsch; (wohl Bodemann, Handschriften * 344 S. 450). Bl. 5 'J. D. Horstii scheda ad Leibnitium missa de Electoris Moguntini valetudine', ex arce Mog. $\frac{17}{27}$. 7. 1674; dann undatirte Billets von Bl. 6 Schick, Bl. 7 Perier, Bl. 8 D'Alence an L.; Bl. 9 Leibniz an Ferrand und Ferrand's Antwort; Bl. 10 Carcavy an L.; Auzout an L.; Bl. 11 Galloys an L., Versailles 4. 9. 1675. Bl. 12 Leibniz

an v. Schönborn, ohne Datum (Paris Dec. 1675); zum Theil gedr. Klopp, Die Werke von L. I, Bd. 3, S. 50; Bl. 16 v. Schönborn an L., Aschaffenb. 11. 2. 1676; gedr. das. S. 52. Bl. 18 J. R. Torck an Johann Friedrich 'pro missa sibi principis aere expressa imagine gratias agit', Paderb. 9. Cal. Maii 1675. Bl. 19 Johann Friedrich von Br.-L. an Hunold Plettenberg, Coll. Hildes. Rectori, Hann. 12. 5. 1675. Bl. 20 Leibniz an seinen Bruder und Ch. Freiesleben, Paris 10. 11. 1675, Geldsachen, ähnlich wie der Brief vom 20. 10. (Bodem. 544 — S. 136 — und 907; nicht bei Klopp, vgl. die Anm. Bd. 3 S. XXIV), auf den L. sich hier bezieht. Bl. 22 'Leibnitius amicum Francofurtensem de fortunis suis certiorem reddit', Paris 1676 (deutsch). Bl. 23 'Leibniz a M. l'Abbé Gallois où il lui donne part de quelques nouvelles découvertes', Hann. 1677. Bl. 27 Leibniz an? am Brandenburgischen Hofe, Hann. 23. 3. 1677, wegen eines nicht löschbaren Feuers. Bl. 28 'Bucelinus intercessionem Francisci de Bagnoni commendat pro masculo herede impetrando', Veltkirchii d. 10. 9. 1677; Bl. 29 Antwort von Johann Friedrich ohne Datum, mit der Bemerkung 'concepit Leibn.'; Bl. 30 Bucelinus denuo commendat preces Fr. de Bagnoni', Veltkirchii 29. 12. 1677; wohl Bodemann, Handschriften * 344 S. 450 Bl. 31 Athanasius Kircherus (an Johann Friedrich?), Romae 15. 6. 1675, vgl. Bodemann, Handschriften * 344 S. 450. Bl. 32 J. R. Torck an ?, di Minda 17. 5. 1678 (ital.). Bl. 33 Fr. Deuerling, Franckfurt 15. 9. 1688 (über Geldverhältnisse). Bl. 34 de Witte, Hannover 7. 6. 1679 mit Antwort von Leibniz, 8. 6. 1679 (wohl Bodemann 1008). Bl. 37 Leibniz an ?, ohne Datum (bald nach Johann Friedrich's Tode), Anf.: 'J'ay receu'. Bl. 38 Leibniz an ?, 15. 12. 1678; Anf.: 'Un accident'. Bl. 39 Jo. C. Kahm an L., Augsb. 5. 1. 1680, Johann Friedrich's Tod. Bl. 40 Gabr. Bucelinus, Veldtkirchii 8. 3. 1680; Bl. 41 Leibniz' Antwort; (B. 122). Bl. 42—59 (2) J. H. Kornman von Hornsbach, Franckf. 16. 4. (Bodemann 18. 4.) und 4. 10. 1678, (B. 496). Bl. 60 'Ducis Jo. Friderici valedictoria ad Abbatem Molanum ex autographo', Linsburg 23. 10. 1679. Bl. 62 D. W. v. Witzendorff, Paris 24. 1. 1681, (B. 1009).

**Heft III.** 39 gezählte und 4 nach Bl. 2 eingeschaltete Bl. G. W. v. Leibnitz' Briefwechsel mit C. M. Vota (vgl. Bodemann no. 968); 8 Briefe von L. an V., 6 Br. von Vota an L. (zwei in doppelter Abschrift), 1703—1709. Ausserdem Bl. 4 'Vota à S. M. la reine de Prusse, Stargard 23. 3. 1703'; Bl. 12 Leibniz' 'Instruction für Herrn Eckard auf seiner Reise nach Dresden'; Bl. 21 Schenck an L., Dresde 28. 7. 1705.

**Heft IV.** 97 Bl. Leibniz' Briefwechsel mit A. A. Kochanski (ungeordnet); vgl. Bodemann no. 487. 22 Br. v. Kochanski an L., Prag 1670—71, Varsavia 1691—95, Teplitii 1695—98. 7 Br. v. Leibniz an K., 1692—98 (vgl. auch Heft I Bl. 59). Darin ferner Bl. 30 Leibniz an J. Grimaldus; Bl. 49 Kochanski 'Europaei Curiosi quaestiones de rebus imp. Chinensis sibi incognitis'; Bl. 57 'Gobieni responsio ad quaestiones a Kochanskio P. Bonneto propositas', Paris 15. 5. 1698; Bl. 61 Kochanski an Gobienus, Teplits 11. 6. 1698; Bl. 64 2 Briefe (von Wallis) Oxoniae 30. 1. 1699 und ohne D. (1699).

**Heft V.** 24. Bl. Briefe über die Erfindung des Phosphors (ungeordnet). Bl. 1 Leibniz à M. le duc de Chevreuse (dieser Brief ist nicht abgesandt worden; statt dessen der Brief auf Bl. 15). Bl. 4 'Extrait d'une lettre de Hambourg'. Bl. 5 J. Kunckel an Brand, Magdeburg . . Martii 1676 und Wittenberg 25. 6. 1676. Bl. 9 J. D. Krafft an J. Kunckel, Braunschweig 25. 4. 1677 (nach Leibniz' Abschrift). Bl. 11 (von Grubers Hand: 'Je crois le duc de Chevreuse'), ohne Datum. Bl. 15 Leibniz à M. le duc de Chevreuse, Han. Dec. 1678. Bl. 20 (Le duc de Chevreuse?) an L., Paris 22. 11. 1679. Bl. 22 'Histoire de l'invention du phosphore et de son véritable inventeur, composée par M. Leibniz et accompagnée par des preuves authentiques'; vielleicht die 'monita', von denen L. in seiner Historia inventionis phosphori (Miscellanea Berolinensia I 1749 — statt 1710 — S. 84) sagt, dass er sie an einen Freund gesandt habe; die 'preuves authentiques' sind die vorhergehenden Briefe.

**Heft VI.** 93 Bl. Leibniz' Briefwechsel mit Verschiedenen (ungeordnet). Bl. 1—4 P. Barth (Bodemann 33); Bl. 5 Franc. de Lana (2, B. 521); Bl. 10 Leibniz an O. Tachen (B. 912); Bl. 11 H. Fabri (B. 250); Bl. 15 Jo. Ottius, Schafhusii 6. 7. 1671; Bl. 17 Fr. Griendl de Ach (B. 329); Bl. 21 B. de Spinoza (B. 886); öfter, jedoch in etwas abweichender Fassung, gedruckt, z. B. Ludovici, ausf. Entw. I S. 339; hier nach dem abgesandten Originale; Bl. 23 Brief von Leibniz, Anf.: 'Multum humanitati tuae' (B. 886), darauf von Gruber's Hand: 'ad Rob. Hookium forte . .'. Bl. 25—30 P. de Carcavy, 3 Br. an L. 1671, einer von Leibniz an ihn Mogunt. 17. 8. 1671 (vgl. B. 143), Bl. 26 biogr. Notiz über Carcavy. Bl. 31 bis 48 L'Abbé de Gravele, 13 Br. an L. (vgl. B. 325), einer (Bl. 44b) an Boineburg 20. 1. 1672; ferner (Bl. 39—42) G. H. Welsch an L. (B. 989). Bl. 49 Leibniz an Mariotte (in B. 608); Bl. 53 Leibniz an einen Jesuiten, ohne D., wünscht Auskunft über die Sprache der Scythen, Anf. 'Ayant écrit'; Bl. 56 A. Kircher (B. 473). Bl. 58—71 H. v. Witzendorf, 2 Br. von ihm, 5 von Leibniz, 1677—86 (vgl. B. 1009; der erste daselbst citirte Brief ist hier in französischer Fassung). Bl. 72 'Ex literis Leibnitii, quibus de qualitate aëris disserit'. Bl. 74—93 O. v. Guericke, 5 Briefe an L., einer von L. an ihn, (vgl. B. 341); dazwischen Bl. 79 und 80 Zwei Briefe über Gewinnung von Silber durch ein besonderes Verfahren, Anf.: 'Weilh ich den Harz zum öfftern zubesuchen Gelegenheit gehabt'.

**Philos. 139** 23 Bl. zu 19 ½ : 16 cm. 18. Jahrh.

Briefe (11) von G. W. v. Leibniz an Berend Ripking, inspecteur des machines und von 1715 an ingenieur des mines à Clausthal; hiernach ist zu ergänzen Bodemann, Briefwechsel des L. in Hannover, no. 780. Die Briefe sind datirt aus Braunschweig, Hannover und Wolfenbüttel 18. 4. bis 31. 8. 1712; dann aus Hannover 8. 7. bis 30. 10. 1715: der letzte von L. nur unterzeichnet. Die Briefe handeln hauptsächlich 'von Auftragung der Logarithmorum auf Linien, damit man ziemliche Zahlen leicht multipliciren und dividiren kan', von Tiefenmessungen der Bergwerke mit Hülfe des Barometers, von

verschiedener Länge des Secundenpendels auf verschiedenen Punkten der Erde.

Darin, wohl von Ripking's Hand, Bl. 12b Wetterbeobachtungen vom 21. bis 28. Juli 1715 am Harz, Bl. 22 Beobachtungen des Barometerstandes in den Andreasberger Gruben am 12. 9. 1712, Bl. 23 Zeichnung eines Schuhes in einem Kreise mit vielen Hülfslinien. Die ganze Handschrift (auch die Zeichnung) ist abgedruckt in Ch. W. J. Gatterer's Anleitung den Harz zu bereisen V, 2 (Beschreibung des Harzes II, 2) 1793 S. 631—648.

Am Deckel Leibniz' Portrait (Kupferstich).

Vom Oberforstrath und Prof. Ch. W. J. Gatterer zu Heidelberg 1832 geschenkt.

**Philos. 140** 75 Bl., von denen 8 leer sind, meist zu 20 : 16 cm. 18. Jahrh.

37 lateinische Briefe von G. W. Leibniz an (Mich. Gottl.) Hansch, maistre ès arts (seit 1710 docteur en theologie) et collegiat du collège de la S. Vierge à Leipzig, Berolini, Hannoverae, Brunsvigae, Viennae, Cizae 25. 1. 1707 bis 25. 9. 1716 und einer o. Datum. Im ganzen sind 38 Nummern in dem Bande gezählt; no. 19 ist 'Responsio autoris Theodicaeae ad Dn. praesidem disputationis de origine mali nuper editae', an J. F. Buddeus, Copie; gedr. z. B. bei Ludovici, Ausf. Entwurff e. vollst. Historie d. Leibnizischen Philos. I (1737) S. 482. Aus den Briefen citirt Hansch manches in seinem Buche 'Leibnitii principia philosophiae more geom. demonstrata 1728'; abgedruckt sind von ihnen theils vollständig, theils im Auszuge 25 bei Kortholt, Leibnitii epistolae ad diversos III (1738) S. 71 ff.

Geschenkt von Ch. F. v. Hinüber in Wildeshausen 1781, vgl. Hist. lit. 13 Bl. 5 und Gött. gel. Anzeigen 1781 S. 1145.

**Philos. 141** 536 Bl. meist zu 22 : 16 cm 1714—1722.

Briefe an den Assessor am Reichskammergericht zu Wetzlar Georg Melchior v. Ludolf, 1714—1722. Dieselben sind nicht nach den Absendern, sondern im allgemeinen nach der Zeitfolge geordnet und betreffen durchweg Angelegenheiten des Reichskammergerichts und der Richter und (innere) politische Verhältnisse des Reichs. Die Hauptmasse der Briefe ist von dem hannoverschen Gesandten in Regensburg und späteren Staatsminister Rud. Joh. v. Wrisberg (110 Br.), Celle 12 und 27 Sept. 1714, Regensburg 13 Dec. 1714 bis 18 Juni 1722, und von Ludolf's Collegen Phil. Friedr. Dresanus (91 Br.), Regensburg 7 Sept. 1719—3 Jan. 1720, Wien 10 Jan. 1720 bis 20 Jan. 1721. Von demselben Dresanus an einen Fürsten, wahrscheinlich an den 1718 zum Kammerrichter ernannten Frobenius Ferdinand Fürst zu Fürstenberg gerichtet sind die 3 Schreiben Bl. 108, 181, 194, Regensburg 18 Sept. bis 14 Dec. 1719.

Ausser diesen beiden schreiben an Ludolf:

Bl. 71, 72, 117, 196, 227, 228 (Quittung), 242, 489 Michael Achatz v. Kirchner, Regensburg 2 Juni 1719—21 Dec. 1721. Bl. 79 J. H. Langstroff, Wetzlar 22 Aug. 1719. Bl. 80, 81, 206 Franz Ad. Dietr. Freiherr v. Ingelheim, Wetzlar 16 Juni—28 Aug. 1719. Bl. 83, 87 Friedr. Ernst Graf Solms, Wetzlar 5 Juni, Laubach 24 Juli

1719. Bl. 85, 89 Kammergerichtsassessor v. Geismar, Wetzlar 28 Juli und 11 Aug. 1719. Bl. 91 Kammergerichtsassessor Phil. Helfr. Krebs, Wetzlar 14 Aug. 1719. Bl. 152, 156, 216, 343, 349, 366, 392, 424, 433, 444, 446, 493, 516, 517 (Ernst Graf) v. Metternich, Regensburg 25 Sept. 1719—9 Febr. 1722 (französisch). Bl. 186 Emanuel v. Willisen, Regensburg 4 Dec. 1719. Bl. 198, 481 Ignatius Anton Freih. v. Otten, Regensburg 14 Febr. 1719 und 11 Dec. 1721. Bl. 205, 361, 380, 429, 438, 450, 455, 460, 462, 471, 477, 483, 485, 487, 498, 502 Ph. E. v. Jodoci, Regensburg 18 Dec. 1719—1 Jan. 1722. Bl. 351, 352, 379 Frobenius Ferdinand Fürst zu Fürstenberg, 13 Dec. 1720, Gödern 3 Jan. 1721, Laubach 13 Nov. 1720. Bl. 383, 464, 495 B. Freiherr v. Hagen, Regensburg 23 Dec. 1720—27 Dec. 1721. Bl. 400 (Joh. Ad.) Graf v. Metsch, Br. 20 Juni 1721. Bl. 405 Braillard, Fürth 23 Jan. 1721. Bl. 466, 510 Keipff, Regensburg 3 Nov. 1721 und 26 Jan. 1722. Bl. 479, 504 Marq. Ludw. v. Printz, Berlin 9 Dec. 1721 und 3 Jan. 1722. Bl. 496 (Franz Carl) Graf Wratislaw, Regensburg 30 Dec. 1721. Nicht fest steht der Absender bei Bl. 243 und 333 (Schilderung der Zustände in Wetzlar). Nicht an Ludolf ist gerichtet Bl. 529, das Schreiben einer 'Verwittibten v. Görtz', Nürnberg 11 Apr. 1722.

Auszüge oder Abschriften von Akten, Berechnungen und dergl. finden sich Bl. 207, 209, 397, 417 (Eid Rupert's, Abts von Kempten), 419 (Promemoria der evangel. Kurfürsten wegen Neubesetzung der Stelle des Kammerrichters), 426, 452 ('Extractus conclusi in conferentia evangelicorum 18 Dec. 1713'), 491.

Am Schluss ist angebunden der Druck: Lettre du libraire à l'auteur des quatre pièces . . 'Testament politique etc., Lettre d'un ami . .' 1735.

**Philos. 142** 175 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden.

82 Original-Briefe an Joh. Matth. Gesner nebst 44 Antworten Gesner's in Entwürfen oder Abschriften, aus den Jahren 1723—1759, die meisten aus der Zeit, die Gesner in Weimar und Leipzig verbrachte. Die Briefe, welche meist lateinisch geschrieben sind und neben wissenschaftlichen auch private Dinge behandeln, sind alphabetisch nach den Absendern geordnet; da nur mit A — L beginnende Namen hier erscheinen, so liegt die Vermuthung nahe, dass diese Sammlung nur Theil einer grösseren gewesen ist. Es schreiben an Gesner:

Bl. 1 Ant. Askew (2, englisch), London 26 Aug. und 25 Nov. 1759. Bl. 3 Joh. Friedr. Camerer (1, deutsch), Hadersleben 15 Oct. 1756. Bl. 5 Joh. Bened. Carpzov (5), Helmstedt 22 Jan. 1754 — 1 Nov. 1759, dazu Bl. 10 Gesner an Carpzov, Abschrift, Göttingen 29 Nov. 1755. Bl. 11 Joh. Friedr. Christ (3), Leipzig 10 Nov. 1737—26 Jun. 1738 (der Brief Bl. 11 ist fälschlich vom 28 Apr. 1728 statt 1738 datiert). Bl. 16—36 Mart. Georg Christgau (7), Berlin 15 Juli 1730—24 März 1733, dabei Bl. 18, 21, 31, 35 Gesner an Christgau, Abschriften, Leipzig 18 Febr. 1731 bis 4 Mai 1733, gedruckt bei Klotz, Thesaurus epistolicus Gesnerianus S. 353, 354,

361, 363. Bl. 37—72 Christophorus, Abt von Loccum (= Justus Christoph Böhmer) an Gesner (13, darunter 4 deutsch), Hannover 24 Oct. 1727—19 Apr. 1732; dabei Gesner an Christophorus, 7 Abschriften (Bl. 39, 42, 53, 55, 67, 70, 71), 3 Entwürfe (Bl. 48, 50, 72) und ein 'Extract aus H. Abts zu Loccum Brief' (Bl. 60), Weimar 12 Mai 1728—13 Jan. 1729 (in dem Brief Bl. 71 schrieb der Copist 1739 statt 1729; der Brief ist deshalb falsch eingeordnet), (Ansbach) ohne Datum (Bl. 48), Leipzig 17 Oct. 1730—20 Mai 1732; der letzte Brief (Bl. 72) ist undatiert. Bl. 73 Bened. Gottl. Clauswitz (1), Leipzig 27 Apr. 1720. Bl. 75—87 Joh. Christoph Colerus (8, darunter Bl. 86 und 87 undatiert), Weimar 28 Juni 1730—7 Jan. 1732, Lauchstädt 21 Juli 1732; dabei Bl. 78 und 81 Gesner an Colerus, Abschriften, die erste Leipzig 6 Dez. 1730, die zweite undatiert. Bl. 88—91 Gottlieb Corte (3), Leipzig 2 Aug. 1724—29 Sept. 1725; dabei Bl. 90 Gesner an Corte, Abschrift, (Weimar) 22 Nov. 1725. Bl. 92 P. Coste (Leipzig) 17 Nov. 1732. Bl. 93 (Ludw. Christ.) Crell, Leipzig 21 Mai 1734. Bl. 94 Mathurin Veysière de la Croze, Berlin 27 Sept. 1733; dabei Bl. 95 Gesner an de la Croze, Entwurf, ohne Ort und Datum. Bl. 96 Joh. Jerem. Crudelius (1), Zwickau 9 Febr. 1737. Bl. 98 Georg v. Cronhelm (1), in Hexametern, Lüneburg 1738. Bl. 100—101 Christ. Aug. Crusius (2), Leipzig 6 Mai 1756 und 21 Mai 1759; dabei Bl. 102 Gesner an Crusius, Entwurf, (Göttingen) 6 Juli 1759. Bl. 103—112 Mich. Conr. Curtius (6, darunter ein undatirter Zettel Bl. 112) Hannover 23 Febr. 1756 bis 26 Apr. 1759; darunter Bl. 104—105 und 110—111 Gesner an Curtius, das erste Abschrift Göttingen 8 Apr. 1756, das zweite Entwurf und undatiert. Bl. 113—173 Ernst Salomo Cyprian (25); die datierten Briefe sind aus der Zeit vom 21 Mai 1723 bis 21 Oct. 1738; darunter Bl. 121, 123, 134, 144, 160, 162, 169—173 Concepte, 131, 137, 142, 150, 158, 163—167 Abschriften von Briefen Gesner's an Cyprian, die datierten aus der Zeit vom 24 Nov. 1727 bis 31 März 1732. Bl. 174 Gesner an Valent. Ernst Loescher, Abschrift, Leipzig 11 Dez. 1730. Bl. 175 Paul Dan. Longolius, Hof 5 Decemb. 1740.

**Philos. 143** 827 Bl. zu 38 : 21 cm und kleiner. 18 Jahrh.

'Epistolae illustrium et clarorum hominum datae ad Joannem Christoph. Harenbergium 1728—1770, adnotationibus anecdotis distinctae ac illustratae'.

Harenberg hat an verschiedenen Orten Braunschweigs gelehrt und gewirkt. Diese theils deutsch, theils lateinisch geschriebenen Briefe, welche nur wissenschaftliche Dinge, besonders die Geschichte Niedersachsens behandeln, hat zuerst, wie eine alte Durchzählung beweist, Harenberg zusammengestellt, der viele derselben mit Bemerkungen versehen hat, welche theils das Leben der Absender (solche Briefe sind in dieser Beschreibung mit * versehen), theils den Inhalt der Briefe betreffen. Die Briefe sind, wo nicht Anderes bemerkt ist, an Harenberg gerichtet.

Bl. 3 (2 Briefe) G. H. Ayrer, Göttingen 3. 5. 1764 und 17. 7. 1772.

Bl. 6 * Jo. Arn. Ballenstedt, Wolfenbutelae 6. 1. 1739. Bl. 7 (6) D. E. Baring (Bibliothekschreiber), Hannover 2. 5. 1721, 3. 6. 1740—10. 1. 1749; Bl. 14b Harenberg an ihn, um 1744. Bl. 19 (21) Nic. Barkey, Bremae, Hagae Com. 5. 1. 1762—12. 8. 1769; Bl. 48 J. P. Berg an N. Barkey, Lugd. Bat. 17. 7. 1762. Bl. 49 Carl A. Bel, Leipzig 20. 10. 1755. Bl. 50 (2) Jo. P. Berg, Bremae 14. 10. 1763 und 24. 1. 1764. Bl. 53 Joh. Gottfr. Biedermann, Pfarrer, Untersteinach 10. 7. 1761. Bl. 54 J. C. Biel, Braunschweig 27. 11. 1741. Bl. 56 Benj. Bieler, Schweiniz i. Sachsen 18. 3. 1749; vor Bl. 56 ein gedr. Verzeichnis seiner Schriften no. 1—50, 1 Bl. fol. Bl. 58 Chr. A. Bode, Helmstedt 28. 4. 1755. Bl. 59 * F. C. Borgmeyer (ecclesiastes), Herford 6. 8. 1734. Bl. 61 * (von Boetticher, Hauptmann, † 1765, Sohn von Joach. Just. v. B.), W. (Wolfenbüttel?) 17. 10. 1736, unterzeichnet B—r. Bl. 63 (und 68): (3) (Fr. E.) Boysen, 1769—11. 7. 1771. Bl. 67 J. H. C. Breymann, Gandersh. 1. 2. 1773.

Bl. 70 * Chr. Clodius (Prof. Ling. Or.), Lips. 28. 12. 1740. Bl. 71 L. Kulenkamp, Gött. 1765.

Bl. 72 J. P. C. Dekker, Helmstadii 23. 10. 1745. Bl. 74 Joh. Aug. Dietelmair, Theol. Prof., Altorf 12. 9. 1769. Bl. 75 (J. C.) Dünnhaupt (Pfarrer), Lelm 29. 10. 1770. Bl. 77 (J. C. H.?) Dreyer, Lübeck 26. 2. 1763. Bl. 78 (2) Jo. G. v. Eckhart (Eccardus), Würtzburg 29. 10. o. J. und Hanoverae 19. 1. 1721, letzterer an J. H. *Nunning*, capituli Vredenensis canonicus. Bl. 82 Ph. J. Dorrie Wobbeldensis ecclesiastes an Jo. Fr. *Falcke*, verbi div. ad eccl. Evensem minister, Wöbbeldae 20. 4. 1744. Bl. 84 * Jod. Herm. Nunning an Jo. Fr. *Falcke*, Wieckinghoff 26. 2. 1751.

Bl. 89 (O. L.) v. Eichmann, Prof. jur. ord., Duisburg 5. 4. 1762. Bl. 91 * J. C. Edelmann an Landcommissair Morgenstern in Braunschweig, (Hamburg) 7. 1. 1747. Bl. 92 (8) Imm. J. ab Essen, antistes Rigensis, Rigae 19. 7. 1764—13. 10. 1767. Bl. 98 Notiz Harenberg's über Jo. L. *Schmidius* (Herausgeber der Wertheimer Bibel). Bl. 108 A. v. Erath, Canzley Assessor, Quedl. 17. 7. 1740.

Bl. 110 R. A. Fabricius, (Helmstedt) 22. 5. 1723. Bl. 111 G. A. Fabricius, Herborn 24. 5. 1760. Bl. 113 * Jac. Facciolatus an F. O. *Mencken*, Patavio 1. 9. 1740. Bl. 114 J. H. v. Falckenstein an Baron v. *Ketelhodt*, Schwabach 1750; Bl. 115 Notizen Harenberg's über H. C. v. *Senckenberg* und C. F. *Ayrmann*. Bl. 116 (2) * Jac. Wilh. Feuerlein, Altdorfii 26. 9. 1732 und Goettingae 26. 9. 1749. Bl. 119 (J. H. S.) Formey, (Secr. d. Ges. d. W.), Berlin 4. 6. 1765. Bl. 120 * (Jo. Mich.) Franz, Gött. 9. 8. 1761. Bl. 122 Joh. Fr. Fresenius (im Namen des Grafen Eustachius v. Görtz), Schlitz 9. 12. 1751. Bl. 124 Jo. Anast. Freylinghausen, Halae 23. 1. 1732. Bl. 128 Erh. Andr. Frommann, Cl. Bergen 25. 4. 1772. Bl. 129 (17) Jo. Conr. Fueszlin (Subdecan), Veltheim 13. 6. 1763—21. 11. 1773, einer (Bl. 153) ad Joannem Udalricum ecclesiasten Tiguri. (= Jo. Casp. *Ulrich*), Veltheim 6. 12. 1762.

Bl. 163 F. D. Haeberlin, Helmstedt 1. 10. 1772, vgl. Bl. 197.

Bl. 164 gedruckte Todesanzeige von Joh. L. L. Gebhardi, unterzeichnet Cath. Elisab. Reiner's Witwe Gebhardi. Bl. 166 Aug.

Gesenius, (Goettingen) 14. 11. 1740. Bl.168 * J. M. Gesner, Gott. 3. 4. 1752. Bl.169 (2) (J. M.) Gläsener, Hildesheim 10. 3. und 3. 4. 1746. Bl.172 A. H. (?) Göring, Superint. und Cons.-Rath, Minden 14. 3. 1757. Bl.173 (2) Carl Fr. v. Goertz, Celle 6. 9. 1729 und 12. 2. 1730. Bl.177 Eustachius Gr. v. Goertz, Schlitz 17. 5. 1754.

Bl.179 (2) Homann's Erben, Nürnberg 10. 5. 1743 und 10. 9. 1746. Bl.183 Sam. Chr. Hollmann, Göttingae 26. 3. 1735. Bl.185—187 und 194 (3) * Dom. Grattinara (= a Gattinara), 7. 8. 1767, 27. 1. 1768 und Brunsuige 13. 6. 1772; Bl.187 'Nota de' libri da stampare'. Bl.188—189 und 192—193 (2) * Gabr. W. Goetten, Zelle 20. 9. 1736 und Hildesheim 28. 3. 1735. Bl.190—191 Joh. Jac. Griesbach, Halle 25. 11. 1771.

Bl.195 F. (C.) v. Hardenberg, Hannover 8. 3. 1753. Bl.197 (F. D.) Haeberlin, Helmstedt 19. 9. 1757, vgl. Bl.163. Bl.199 bis 206 Briefe (ohne Angabe der Absender) in Abschr. von J. Ch. Harenberg: Bl.199 'ad Fr. O. *Menckenium* de principatu Mindensi . .' 17. 9. 1744; Bl.201b 'ad Jo. Gerh. *Beneken*, ministerii oppidani Mindensis ecclesiasten seniorem . .'; Bl.202 'ad J. Ch. *Harenbergium* de parochiis ecclesiasticis et opp. minor. principatus Mindensis, praecipue de re eccl. Herfordensi'; Bl.203 'Ejusdem epistola ad eundem de oppidis principatus Mindensis' 19. 9. 1744. Bl.205 'Epistola J. C. Harenbergi ad Jo. B. *Koehlerum* Lugduno Batavorum profecturum in Angliam, Brunsvici 1. 5. 1765'. Bl.207 (9) Th. Hasaeus, Bremae 10. 10. 1722—1. 9. 1730. Bl.216 J. B. Hassel, Wolffenb. 23. 2. 1735. Bl.217 (43) C. A. Heumann, Göttingen 30. 7. 1726—23. 10. 1755. Bl.279 * Jo. Heumann, Altorfii 24. 8. 1758 mit Antwort von Harenberg. Bl.281 G. A. (H.) Heydenreich, Hofrath, Weimar 16. 10. 1750.

Bl.282 Brief ohne Unterschrift, enthält Regesten aus Urkunden braunschweigischer Herzöge.

Bl.283 Erkenntnis des Oberappellationsgerichts in Celle betr. den Prediger Anton Ad. *Hillefeld* zur Hämelschenburg vom 21. 1. 1740, mit Notizen Harenberg's über denselben. Bl.284 * G. H. Hinüber (Syndicus in Eimbeck), 30. 1. 1740. Bl.285 * E. E. Hoch (ecclesiastes), Willershausen 14. 4. 1744. Bl.287 (4) Sam. Ch. Hollmann, Göttingen 26. 4. 1736—30. 8. 1769.

Bl.294 (2) * J. F. Jacobi, Zelle 13. 8. 1769 und 11. 10. 1772. Bl.298 (6) Conr. Iken, Bremae 1731—29. 1. 1753.

Bl.310 Joh. Kapp, Hof 10. 1. 1772. Bl.312 J. Kolle, Verden 7. 6. 1769. Bl.314 * (Chr. Ulr. v.) Ketelhodt, Rudolstadt 9. 10. 1771; dann von Harenberg 'Gratulatio ad Illustrissimum (Ketelhodt) missa 1771 circa finem Nov.', 4 Distichen 'Cara Dei suboles'; Bl.315 'Nachricht von dem . . Geschlecht von Ketelhodt' von Leonides de Galéro (Ch. U. v. Ketelhodt) mit folgenden Beilagen: Bl.316 Auszug aus Jc. G. Wagemann, die Einweihung der neuen Kirche zu Kirchwehren, Hannover 1756 S. 23ff.; Bl.317 'Nachricht welche . . Pastor Beneken verfasset und in die Kirchenregistratur gelegt ums Jahr 1642; Bl.318 'kurtze Erläuterung eines merckwürdigen Quatuorvirats aus dem Mecklenburgischen Adel'. Bl.320 (6) Joh. Rud. Kiessling, Leipzig 30. 9. 1755

bis 26. 4. 1758. Bl. 330 J. Ch. Harenberg 'ad ecclesiasten *Klepperbeinium* Lutheranum Amstelaedami cum tribus collegis Deo servientem', Brunsvici 5. 4. 1760. Bl. 331 Jac. Fr. Heusinger, Wolfenbüttel 22. 6. 1766. Bl. 333 (2) Wilh. Aug. Klepperbein, hochteutscher Prediger, Amsterdam 16. 9. 1760 und 17. 10. 1769; vgl. Bl. 330. Bl. 337 (5) Fr. A. Knittel, Riddagshausen und Wolfenbüttel 6. 3. 1751—..11. 1756. Bl. 349 A. E. Büchner, 'Promemoria' Halle 27. 1. 1761. (an *Hemmerde*). Bl. 350 (2) Aug. Wilh. Knoch, Braunschw. 5. 12. 1764 und 27. 2. o. J. Bl. 354—356 und 364 (4) G. L. O. Knoch, Hofprediger, (Braunschweig) 24. 6. 1771, 29. 11. 1762, die übrigen undatirt. Bl. 357 (G. B.) Lauterbach, Wolfenb. 21. 11. 1737; vgl. Bl. 399. Bl. 358b Harenberg über Henr. Andr. *Koch* und Joh. Chr. *Koch*. Bl. 359 (2) Corn. Diet. Koch, Helmst. 18. 2. 1720 und 1723. Bl. 361—367 (ausser 364): (3) Henr. Andr. Koch (Coch, Sohn des vorigen) Helmst. 27. 6. 1726, überschrieben '. . de statu academiae Helmstadiensis'; Wolfenb. 26. 4. 1739, Helmst. 15. 6. 1720; vgl. Bl. 358b. Bl. 368 (9) * Joh. Bernh. Köhler, Göttingen, Leipzig, Lübeck, Leyden, Kiel 31. 8. 1761—24. 8. 1767.

Bl. 385 (8) J. G. Lakemacher, Halae 21. 6. und 15. 8. 1719, Helmstadi 4. 2. 1720—11. 9. 1722. Bl. 399 (2) (G. B. Lauterbach, Secr. der herzogl. Bibliothek), einer ohne Datum und einer 1748, unterzeichnet Georgius, überschrieben *Τριχορίῳ Καθαρόρροος*; vgl. Bl. 357. Bl. 402 (8) Henr. Chr. Lemker (Lemcker), Gandesiae, Luneburgi, Scharnebecae prope Luneburgum 8. 12. 1727—1746. Bl. 417 * Sam. Lentz, Halle 7. 7. 1751. Bl. 419 Joh. Mich. Lorenz, Eloq. et Hist. Prof., Strassburg 24. 8. 1769.

Bl. 420 * Ant. Ad. v. Mansberg, Grohnde 28. 3. 1741. Bl. 421 Joh. Chr. Mehlhorn, Leipzig 12. 10. 1741; voran eine Notiz über Jo. Chr. *Mauritii*. Bl. 422 * Mejer (Superintendent), Braunschweig 19. 5. 1758. Bl. 424 (3) * Jo. Burch. Mencke, Lipsiae 23. 4. 1731 bis 2. 1. 1732. Bl. 427 (44) Fr. O. Mencke (Sohn des vorigen), Lipsiae 24. 5. 1732—29. 5. 1753. Bl. 509 * Meyenberg (Generalsuperintendent), Clausthal 19. 3. 1743. Bl. 511 J. D. Michaelis, Göttingen 15. 7. 1772. Bl. 512 (17) Joh. Laur. Mosheim, Helmstedt und Göttingen 31. 3. 1725—12. 10. 1753. Bl. 537 (2) Münchhausen (Gerl. Ad. v.), Hannover 19. 7. 1750 und 17. 8. 1752.

Bl. 540 Heinr. Wilh. Niemeier, Eichenbarleben 15. 10. 1759, wohl zum Druck bestimmt; der Brief handelt über Seidel's Handschrift 'Lutheri Autographa' (jetzt in Dresden, vgl. K. Falkenstein, Beschreibung S. 459). Bl. 542 (3) (R. A.?) Noltenius, Wolffenbuttelae 1. 5. 1738—12. 6. 1739. Bl. 548 (18) Joh. Conrad Nüscheler, Artillerie-Hauptmann, Zürich 29. 12. 1761—23. 12. 1768.

Bl. 591 (4) Jo. Oelrichs, Bremae 4. 11. 1769—18. 9. 1770 und einer ohne Datum. Bl. 598—599 und 601—602 (2) Sam. Wilh. Oetter, Pfarrer, Linden im Baireuthschen 14. 10. 1752 und Erlangen 14. 10. 1749. Bl. 600 * Christine Sophie (von Ostfriesland, zweite Gemahlin des Fürsten Friedr. Anton von Schwarzburg-Rudolstadt), Rudolstadt 5. 9. 1749.

Bl. 603 (3) Pratje (J. H.), Stade 4. 4. 1760—17. 6. 1766. Bl. 605b Notiz Harenberg's über *Teller*. Bl. 608 (3) Joh. Georg Pertsch, Hildesheim 17. 4. 1738—3. 4. 1742. Bl. 611 Praetorius, Dahlen

15. 9. 1769 (in Versen). Bl.612 Proll, Hofmeister eines jungen Barons von Gemmingen, Luxemburg 19. 9. 1762.

Bl.614 Georgius Raphelius, Luneburgi 2. 8. 1730. Bl.615 E. L. (?) Rathlef, Nienburg 1. 10. 1764. Bl.616 (2) Phil. Jul. Restmeier, Braunschweig 14. 11. 1735 und 27. 1. 1736. Bl.620 Reinerding, Wolfenbüttel 16. 9. 1750 mit Excerpten über die Tartaren. Bl.624 (10) * Georg. Heinr. Ribovius, Helmstadii 29. 10. 1727 - 8. 5. 1732. Bl.644—647 Abschriften von Briefen an *Harenberg*, von (Bl.644) G. H. Ribovius 19. 12. 1728 und 23. 7. 1729; (Bl.645) Seb. Edzardus, Hamburgi 14. 1. 1728, 19. 11. 1729 und (Bl.646) 30. 9. 1730; J. F. Reimmannus, Hildesiae 13. 3. 1722; Jo. Georg v. Eckhart, Würtzburg 29. 10. o. J.; (Bl.647) Noltenius, Wolfenbuttelae 2. 2. 1739. Die Originale befinden sich zum Theil in diesem Bande. Bl.648 De Roth (?), Clee 28. 5. 1768. Bl.649/50 David Ruhnkenius an Caspar H. *Praetorius*, Lugd. Bat. 12. 6. 1763; wohl Abschrift. Bl.652 David Ruhnkenius, Leidae 13. 5. 1768.

Bl.651 Gottlieb Schlegel, (Brunsvici 22. 7. 1771). Bl.653 Joh. Gottfr. Scharfenberg, Leipzig 8. 5. 1771. Bl.654 (9) * C. L. Scheidt, Hannover 12. 1. 1749 –25. 5. 1752. Bl 672 Jo. Ad. Schier, Conrector Anna-Sophianei Scheningensis, Ode zu Harenberg's Geburtstage 28. 4. 1768, 6 alcäische Strophen 'Immane prorsus' und ein Brief Schöningen 14. 12. 1762. Bl.676 * (Schilling, Herzogl. Wolfenb. Geh. Rath), Hildesh. 26. 3. 1735, unterzeichnet G. A. Assis. Bl.678 (38) Jul. C. Schlaeger, Gotha 1. 3. 1748 bis 29. 9. 1772. Bl.750 Schlosser, Cassellis 4. 6. 1732. Bl.751 (3) J. H. Schmincke, Cassel 23. 9. 1737—1. 4. 1738. Bl.757 (2) B. W. D. Schulze, Berlin im Joachimsthalschen Gymn. 11. 11. 1769 und 30. 12. 1769. auf Bl.757 Notiz Harenberg's, weshalb er die Briefe von Jo. Henr. *Schrodt* von dieser Sammlung ausgeschlossen habe. Bl. 761 Joh. Gottlob Lor. Sembeck, ev. Prediger, Lindau im Bodensee 21. 12. 1764. Bl. 762 (2) J. E. Steuber, Rintelln 28. 1. 1742 und 14. 6. 1744. Bl.766 D. G. Strube, Hildesh. 7. 5. 1738.

Bl.768 (3) F. P. Tacke, Mönchehof 5. 5. 1735—15. 6. 1736. Bl.774 G. S. Treuer, Göttingae 11. 1. 1735.

Bl.776 (6) Joh. Casp. Ulrich, Pfarrer zum Fraumünster, 12. 9. 1760—10. 8. 1766; nach Bl.786 seine gedruckte 'Lebens-Beschreibung', 2 Bl. 4°.

Bl.787—88 und 793—94 (2) Fr. Wagner, Hamburg 3. 7. 1745 und 26. 6. 1744. Bl.789 –92 (2) Joh. E. Imm. Walch, Jena 29. 7. 1771 und 20. 4. 1772. Bl.795 (18) Chr. Wolf, Marburg 27. 1. 1726—23. 3. 1738; von ihnen sind 15 gedruckt in Symbolae litt. Hag. ed. N. Barkey, Cl. II. fasc. I (1779) S. 109 ff.; auf Bl.806b eine Antwort von Harenberg an Wolf, 1727. Bl.821 * Jo. Chr. Wolf, Hamburgi 20. 9. 1738. Bl.823 Christophorus a Wrisberg, Wrisbergholzen 29. 3. 1729. Bl.825 Rud. Joh. von Wrisberg, Cellis . . 5. 1729.

Bl.827 * Jo. L. W. Ziegler, Wernigerode 16. 9. 1769.

Diese Handschrift wurde 1811 aus der Bibliothek von H. Ph. Conr. Henke erkauft.

**Philos. 144** etwa 500 Bl. meist zu 28:20 cm. 18. Jahrh.

Lateinische Briefe (274 Nummern) an Dan. Wilh. *Triller*, Arzt, zuletzt Prof. med. zu Wittenberg, † 1782.

Die Correspondenz bezieht sich vorzugsweise auf Triller's und seiner Freunde wissenschaftliche Thätigkeit auf medizinischem und philologischem Gebiete; der von ihm geplanten Ausgabe des Hippocrates wird besonders häufig gedacht. Viele Briefe von Freunden und früheren Studiengenossen sind mehr privaten Characters, so die meisten der inhaltreichen Briefe G. G. Richter's (der jedoch auch wissenschaftliche Fragen behandelt, z. B. no. 64 sucht er Tr. zur animalculistischen Theorie zu bekehren).

no. 1 bis 10 H. Boerhaave (Prof. med.), Leydae 15. 12. 1727 bis 30. 9. 1734. no. 11 und 12 Rich. Mead (Arzt), Londini 1. 12. 1731 und 21. 2. 1732. no. 13 Frid. Hoffmannus (Prof. med., Senior der Univ.), Halae Magd. 25. 5. 1740. no. 14 Jo. Bapt. Morgagnus (Anatom), Patavii 5. 8. 1722. no. 15 Georg W. Wedelius (Prof. med.), Jenae 25. 10. 1720. no. 16 bis 18 Sam. Battierius (Dr. med., Prof. ling. graecae), Basileae 11. 5. 1731—3. 7. 1740. no. 19 (P. G.) Werlhof (Leib-Medicus), Hannoverae 23. 8. 1740. no. 20 bis 27 Jo. Zach. Platner (Prof. med.), Lipsiae 15. 10. 1735—27. 5. 1740. no. 28 bis 34 Jo. Gothofr. Hahn (Arzt), Vratislaviae 15. 10. 1720—23. ?. 1740. no. 35 Jo. Jac. Sachs, Argent. 17. 12. 1731. no. 36 Jo. Salzmann (Prof. med.), Argentorati 27. 12. 1731. no. 37 Chr. Jac. Trew (Arzt), Noribergae 9. 8. 1728. no. 38 Joh. Ge. Otto, phil. et med. Dr., Weiszenfelsae 31. 7. 1722. no. 39 und 40 Joan. Ph. Burggravius (Arzt), Francofurti ad M. 18. 6. und 25. 6. 1740. no. 41 bis 43 O. F. Corthum (später Arzt in Hamburg), Lugd. Bat. 16. 11. 1716—10. 1. 1719.

no. 44 bis 65 George Gottl. Richter (Arzt, später Prof. in Göttingen), Wittebergae, Reichenbachii Variscorum, Amstelodami, Lubecae, Kilonii 30. 7. 1716—1. 5. 1724 und 2 ohne Datum.

no. 66 und 67 Jo. Laur. Moshemius (Prof. theol.), Helmstadii 28. 12. 1729 und 22. 5. 1734. no. 68 und 69 Abr. Gronovius (Philolog), Lugduni Bat. 18. 1. 1726 und 25. 1. 1731. no. 70 P. Burmannus (Philolog), Leidae 17. 5. 1738. no. 71 bis 75 Jo. A. Fabricius (Prof. am Gymnasium), Hamburgi 21. 10. 1716—19. 6. 1726. no. 76 bis 82 Jo. Christoph. Wolfius (Pastor), Hamburgi prid. Kal. Jan. 1724—24. 10. 1727. no. 83 und 84 J. M. Gesnerus Prof. Poes. et Eloq., Gott. 28. 10. 1737 und 27. 2. 1738. no. 85 bis 88a (5 Briefe) Chr. Falsterus, Ripis Cimbrorum in Dania 13. 2. 1722 bis 14. 11. 1729. no. 89 bis 97 Gottlieb Cortius (Kortte, Philolog, Prof. jur.), Lipsiae 1. 4. 1726—7. 11. 1728. no. 98 bis 102 Chr. Sig. Liebe (Philolog, Secr. d. Münzcabinets), Gothae (einer Altenburgi) 27. 4. 1731—12. 3. 1736; nach 102 (nicht an Triller) eine Recension von seiner Hand, gedr. Acta erud. 1728 S. 415. no. 103 bis 105 Joh. Fr. Thomas, Svidnicii Siles. 3. 2. 1716—8. 4. 1717. no. 106 bis 109 Chr. Gotthold Wilisch (Prediger), Lips. 18. 2. und 9. 3. 1721, Annaeberg. 26. 5. 1723, Freibergae 12. 10. 1730. no. 110 Chr. Frid. Wilisch (Lehrer, Bruder des vorigen), Altenburgi 3. 11. 1721. no. 111 bis 113 Christian Clodius, Philos. Mag. (Mitgl. d. deutschen

Gesellschaft), 2 Lipsiae, 1 Neostadii Misnicor. 15. 1.—15. 12 1724. no.114 bis 119 Güntherus a Bünau, Witebergae, Lipsiae, Martisburgi 7. 9. 1727—30. 11. 1730. no.120 und 121 Bosius, Franklebii 31. 8. und 3. 9. 1726. no.122 Godofr. Heinr. de Nizschwiz, 11. 5. 1733. no.123 bis 126 Jo. B. Menckenius (Historiograph), Lipsiae 3. 11. 1727—10. 4. 1728. no.127 Fr. O. Menckenius (Sohn des vorigen), Lipsiae 16. 6. 1729. no.128 Brief eines Ungenannten, Leiden 13. 4. 1731, der von holländischen Gelehrten, die er auf seiner Reise nach Utrecht und Leiden getroffen, und ihren literarischen Arbeiten berichtet. no.129 und 130 (J. D.) Schoepflinus (Prof. hist.), Argentorati 22. 12. 1731 und 12. 7. 1732. no.131 Jo. Henr. Boeclerus, Jur. Prof., Argentorati 31. 12. 1731. no.132 und 133 Jo. Chr. Clauderus, Martisb. 18. 4. 1730 und Lips. 9. 11. 1734. no.134 und 135 Georg Henr. Ayrer (später Prof. jur. in Göttingen), Lipsiae 1. 5. 1736 und 21. 9. 1736. no.136 und 137 Chr. Weisius Lipsiensis (wohl der spätere Prof. theol.), Lipsiae 16. 10. 1724 und 5. 5. 1725. no.138 bis 147 Jo. Gottl. Krause (Historiker), Lipsiae 27. 1. 1720 – 9. 10. 1722. no.148 bis 160 Jo. Gottl. Nimptsch (Prediger), Lipsiae 4. 11. 1719—25. 1. 1721, Jenae 4. 3. 1721, Cantabrigiae 25. 11. 1722, Wratislaviae 26. 1. 1730. no.161 bis 216 Frid. Mentz, (Prof. philos.) Lipsiae 1. 3. 1711 – 3. 8. 1740; zuweilen lateinische Verse auf Triller.

no.217 Sam. Cnauthius, Lipsiae 26. 7. 1721. no.218 Erdm. Gotth. Neumeister, Vitembergae 26. 1. 1729. no.219 Guil. Dundas (Arzt?), Paris 9. 2. 1732. no.220 Fr. W. Sommen, duci Würtemb.-Olsnensi in regimine a consiliis, Vratislaviae 9. 5. 1722. no.221 N. (?) Mascou Lipsiae 19. 7. 1727. no.222 Jo. Aug. Ernesti (Philolog), Lips. ohne Jahr. no.223 Jo. Chr. Langius (Theolog), Idsteinae Nassov. 18. 1. 1731. no.224 Car. Aug. Salzmannus, Merseburgi 29. 3. 1731. no.225 bis 228 G. Fr. Richter (Prof. d. Moral und Politik), Lipsiae 5. 8. 1718—23. 3. 1725. no. 229 bis 231 Jo. Sal. Henckelius (Conrector), Merseburgi 8. 6. 1730. no.232 Joh. Rud. Mehmel, Islebiae 22. 11. 1726. no.233 de Loss, Dresdae 5. 1. 1714. no.234 und 235 Chr. Guil. Justus, 15. 7. 1728 und Zittau 1729, letzterer griechisch. no.236 bis 243 (Jo. Chr.) Herzog (Rector), Cizae 2. 5. 1713—27. 3. 1715 und einer ohne Datum. no.244 bis 247 Chr. Grundmann (Prediger in Heuckewalde), 8. 12. 1712—19. 9. 1715. no.248 bis 257 Herm. v. d. Hardt (Bibliothekar), Helmstedt 25. 5. 1715 — ?. 7. 1717. no.258 bis 260 Lud. Ad. de Zech, 2 ohne Datum, der letzte Martisburgi 18. 4. 1730. no.261 bis 265 Lud. Bernh. de Zech, Martisburgi 17. 4. 1730, Lipsiae 4. 1. und 14. 12. 1731 und 2 ohne Datum. no.266 St. Mack, imp. Elisabethae aulae medicus, Viennae 18. 1. 1741. no.267 J. Dan. Schoepflinus (vgl. no.129), Argentorati 1. 11. 1740. no.268 G. H. de Nizschwiz (vgl. no.122), ohne Datum. no.269 (Ch. G.) Wilisch (vgl. no.106), Lipsiae 2. 5. 17. . no.270 A. Gellert, 18. 8. 1713. no.271 J. C. Oertel, Martisburgi 14. 1. 1724. no.272 Jo. Storchius, Isenaci 24. 12. 1740. no.273 Jo. Gottl. Krause (Historiker), Lipsiae 30. 1. 1721. no.274 M. J. Q. B., Martisb. 5. 6. 1723.

Aus Triller's Nachlass 1794 in Wittenberg gekauft.

**Philos. 145** 332 Bl. zu 23½:18 cm. 1733—59.

198 Briefe und 3 Anlagen von Gerh. Ad. von Münchhausen an G. Ch. Gebauer, Hannover 18. 10. 1733—6. 9. 1759; fast alle eigenhändig. 91 dieser Briefe und 2 Anlagen sind zum theil gekürzt abgedruckt von E. F. Rössler in: 'Die Gründung der Universität Göttingen. Gött. 1855'. Bl. 61 (= no. 28 des Drucks) ist unvollständig. Von den nicht abgedruckten Stücken sind viele interessant zumeist für die Zeit nach 1737. Mehrere Anlagen zu diesen Briefen siehe im Cod. Philos. 145a. 1854 mit Philos. 145a, 152, 156 von Assessor Dr. Tittmann in Göttingen der Bibliothek geschenkt.

**Philos. 145a** 20 Bl. in fol. und quart 1737—1750.

Briefe an Gerh. Ad. von Münchhausen; Anlagen zu dem vorigen Codex; die Verweisungen finden sich auf den Blättern. Bl. 1 von A. G. von Schwartzenfels, Stade 31. 12. 1737. Bl. 3 von B. Chr. Grasshoff, Mühlhausen 5. 3. 1738. Bl. 5 Zwei Briefe von J. M. Husson, La Haye 26. 11. 1743 und o. D., betreffen den Ankauf der Codd. Brenkmanniani (Jurid. 33—52). Wahrscheinlich ist H. der in Gebauer, Narratio de H. Brenkmanno, S. 72 erwähnte 'mandatarius .. homo ultra modum cupidus'. Bl. 8 Fünf Briefe von L. F. Graf zu Castell, meist Wernigerode 16. 6. 1746—3. 4. 1750. Als Beilage Bl. 19 Brief desselben an G. Ch. Gebauer, Wernigerode 30. 3. 1750 in Copie. Mit Philos. 145 geschenkt.

**Philos. 146** 92 Bl. zu 24:19 cm. 1736—69.

60 Briefe von G. A. v. Münchhausen meist aus Hannover an verschiedene Göttinger Professoren und an Andere in chronologischer Ordnung, aber sämtlich ohne Adressen, sodass sich die Empfänger nur zum Theil mit Sicherheit nach äusseren oder inneren Kennzeichen bestimmen lassen. Dabei ein Brief an Münchhausen.

Bl. 1—26 Fünfzehn Briefe (nebst einer Anlage) sicher an G. Mascov 16. 12. 1736—19. 6. 1738. Bl. 27 37 39 (3) sicher, Bl. 75 83 89 90 (4) wahrscheinlich an G. L. Böhmer 5. 5. 1741—23. 7. 1758. Auf Bl. 28 Briefentwürfe (von Böhmer's Hand). Bl. 29 Brief von G. L. Böhmer an Münchhausen, Göttingen 1. 5. 1741, wohl nicht das abgeschickte Original. Bl. 33 35 51 53 54 55 57 60 61 78 (10) sicher, Bl. 40 41 45 48 50 59 71 77 79 80 84 bis 88 (15) wahrscheinlich an Ch. G. Riccius 16. 3. 1744—14. 11. 1755. Auf Bl. 52 und 54 Briefentwürfe und Notizen von Riccius' Hand. Bl. 43 46 62 64 66 70 76 (7) an einen Cammergerichtsassessor (in Wetzlar) vermuthlich F. von Eyben, 12. 2. 1745—2. 1. 50. Bl. 73 und 81 (2) an einen Cammergerichtsassessor und Freyherrn (ebenda), vielleicht V. F. von Gudenus, 25. 12. 1749 und 19. 11. 1751. An nicht zu ermittelnde Empfänger: Bl. 31 und 32 (2), 20. und 28. 9. 1741 (die Erlaubnis der Mitreise zur Kaiserwahl betreffend). Bl. 42 vom 12. 5. 1745. Bl. 91 vom 13. 10. 1769.

Für die Briefe an Mascov und Riccius gilt das zu Codex Philos. 148 Gesagte; Universitätsangelegenheiten werden jedoch kaum besprochen. Die Briefe nach Wetzlar betreffen dort schwebende Prozesse oder Uebersendung von Material und dgl. für Göttinger Disputationen.

**Philos. 147** 60 Bl. zu 24½ : 19 cm. 1754—84.

Briefe an Ch. W. F. Walch: 37 Briefe und 3 Promemoria von G. A. von Münchhausen 19. 4. 1754—28. 4. 1769. Die Briefe Münchhausen's sind meist kurz und rein persönlichen Inhalts; einige längere betreffen Angelegenheiten der Göttinger Universität. So Bl. 22 über 'zuchtlose Conduite einiger Studenten', Bl. 33 eine Kritik der Göttinger Zeitungen (von gelehrten Sachen) und Bl. 47 ff Aeusserungen über Pasquille und Angriffe von Klotz in Halle, wozu Bl. 50, Abschrift eines Briefes von Münchhausen an Klotz, (Hannover) 18. 4. 1769 gehört.

Dabei 11 Briefe von anderen Personen: Bl. 8 A.W. von Schwichelt, Hannover 23. 4. 1756. Bl. 20 Börries von Münchhausen, Moringen 22. 1. 1766. Bl. 52 und 60 D. A. von Wenckstern, 2 Briefe Hannover 6. 1. 1780 und 4. 1. 1784. Bl. 53 Ch. D. v. d. Bussche, Hannover 8. 1. 1781; fordert die Ernennung eines englischen Bischofs zum wirklichen Mitgliede der Göttinger Societät d. W. Bl. 54 und 58 L. E. von Gemmingen, 4 Br. Hannover 9. 7. 1780—6. 12. 1781; 3 betreffen die Aufsuchung des Exemplars der Augsburgischen Confession, welches Herzog Ernst 1530 vom Reichstag mit nach Haus gebracht. Bl. 56 Zwei Briefe von C. L. von Münchhausen, der Witwe des Curators, Hannover 15. und 22. 10. 1781.

**Philos. 148** 2 Bände von 234 und 172 Bl. zu 24½ : 19 cm. 1735—1774.

Briefe an G. H. Ayrer: 174 und 124 Briefe und 4 Promemoria von G. A. von Münchhausen mit zwei Beilagen aus der Zeit vom 7. 1. 1735—9. 9. 1770, nicht völlig genau in chronologischer Ordnung. Ein Brief II Bl. 160 am Anfang unvollständig. Die meisten Briefe sind kurz und unbedeutend; doch zeigen sie die unermüdliche, alles umfassende Sorge, mit der der Curator die Entwicklung der Universität nach allen Richtungen überwacht, ihre äusseren und inneren Einrichtungen fortwährend bessert, ihren Mitgliedern mit gleichem Wohlwollen und persönlicher Fürsorge entgegenkommt. Im besonderen regt er Ayrer zu immer neuen Arbeiten an, oft gradezu drängend; übersendet ihm unausgesetzt Bücher, schriftliches Material interessanter Prozesse, stellt ihm wiederholt seine eigenen Collectaneen zur Verfügung (über deren Aufbewahrung auf der Universitätsbibliothek s. I Bl. 129), bietet seine Bibliothek an, lässt für ihn Abschriften machen, theilt Vorschläge befreundeter Gelehrten zu geplanten Schriften mit (so I Bl. 65 Bemerkungen eines Gelehrten, Osnabrück 14. 9. 1737, zu einem 'Compendium iuris ecclesiastici', nach I Bl. 101 wohl von Krüger), unterstützt den Druck seiner Werke. Er bespricht auch die Einrichtung seiner Vorlesungen und seinen Stil. Münchhausen fragt an über Kollegen (so I 145 ob Gebauer Liqueur trinke) und über zu Berufende, sucht Streitigkeiten zu vermitteln, räth in rein häuslichen Dingen und verschafft reiche Kostgänger. Auch das Gedeihen der Stadt Göttingen, besonders in II das Polizeiwesen, wird besprochen.

Dabei 7 Briefe von anderen Personen: I Bl. 160 Andreas v. Bernstorff (an Münchhausen), Hannover 7. 5. 1739 in einer Ayrer betreffenden Angelegenheit; Beilage zu Bl. 159. II Bl. 68

und 109 Phil. Adolph v. Münchhausen, Hannover 5. 11. 1743 und London $\frac{26}{12}$ ($\frac{2}{1}$) 1749 (50). Bl. 133 H. E. Balck, Hannover 21. 9. 1754. Bl. 149 B. Chr. v. Behr, London 11. 5. und 24. 7. 1764. Bl. 171 (C. L.) von Münchhausen, Witwe des Curators, an Ayrer's Witwe, 31. 10. 1774.

**Philos. 150** 11 Bl. zu 24½ : 19 cm. 1747—48.

Bl. 1 Drei Briefe von G. A. v. Münchhausen an den Prorector zu Göttingen, Hannover 21—28. 10. 1748, den Tod und Nachlass von J. Chr. Claproth betreffend. Bl. 6 D. B. von Stade an Münchhausen, Zelle 23. 2. 1747 (Gutachten über die preussische Prozessordnung).

**Philos. 151** 148 Bl. zu 34 : 23 cm. um 1750.

Concepte und Copieen von Briefen aus G. A. von Münchhausen's Kanzlei, zum kleinen Theil eigenhändig oder mit Verbesserungen von seiner Hand; vorwiegend aus der Zeit von 1750—54. Einige Copieen älterer Schreiben und wenige werthlose Originale finden sich dazwischen. Berichte über diplomatische Sendungen, Verhandlungen, Verwendungen für Adlige oder Beamte bei Besetzung von Stellen, Dank für Gnadenbezeugungen und Beglückwünschungen, Glückwunschschreiben. Im einzelnen wäre hervorzuheben: Bl. 67 Schreiben aus Regensburg an den Kurfürsten von Brandenburg 19. 3. 1700 über die Gefahren der evangelischen Religion. Bl. 4 und 18 aus dem J. 1752 beziehen sich auf die römische Königswahl und ihre Widersacher; Bl. 31 auf die Kaiserwahl von 1740. Bl. 41, 49, 51 betreffen die Göttinger Universität und die Bibliothek. Bl. 20 M. bittet den Abt zu Corvey um Mittheilung des Chronicon Corbeiense für Scheidt. Bl. 118 M. dankt einem ungenannten König für eine angebotene Ministerstelle, die er ablehnen müsse.

**Philos. 151a** 12 Bl. zu 36½ : 25 cm und kleiner. 1749—58.

Briefe an und von G. A. v. Münchhausen: Bl. 1 von Carl Philipp Bischof von Würzburg, Schloss Werneck 15. 9. 1750. Bl. 2 von Joh. Phil. Anton Bischof von Bamberg, Marquardsburg bei Seehof 21. 9. 1750. Bl. 3 von Wilhelm Herzog zu Sachsen-Gotha, Gräffen-Tonna 30. 9. 1752. Bl. 5 M. an einen Göttinger Professor, Hannover 19. 5. 1758. Bl. 7 M. (an G. L. Böhmer), Hannover 10. 11. 1749, übersendet (Bl. 6 und 8): Brief von D. B. von Stade, Zelle 8. 11. 1749. Bl. 9 von F. E. Pufendorf, Zelle 18. 12. 1751. Bl. 10 M. an einen Göttinger Hofrath, Hannover 13. 8. 1756. Bl. 11 von F. A. v. Hardenberg, Stutgart 26. 12. 1749; betrifft die Rechte der Reichsritterschaft.

**Philos. 152** 42 Bl. zu 33 : 20½ cm. 1734—1757.

Briefe und Promemoria aus der Geheimen Canzlei zu Hannover an G. Chr. Gebauer. Bl. 1: 19 Briefe vom Geh. Sekretär J. E. Mejer, 29. 4. 1734—6. 7. 1738. Der zweite Brief ist unvollständig. Die Briefe betreffen Berufungen von Professoren an die Göttinger Universität, vor allem Gebauer's Berufung, Uebersiedelung nach

Göttingen, Ernennung zum Hofrath, sein Haus und sonst die Anfänge der Universität. Bl. 36 Sechs Promemoria des Secretärs H. E. Balck 5. 9. 1748—28. 1. 1751. Sie betreffen gleichfalls Berufungen und unwichtige Universitätsangelegenheiten. Mit Philos. 145 geschenkt.

**Philos. 153** 314 Bl. meist zu 21½ : 15½ cm. 18 Jahrhundert.

Gregorius Mayans, opuscula varia, in Abschriften offenbar von des Mayans eigener Hand. Dieselben sind zum Druck eingerichtet und sollten, wie aus den Bl. 2—17 vorgehefteten Briefen hervorgeht, von dem Prediger Dav. Clement in Hannover herausgegeben werden. Nach dessen Tode kamen die Schriften an den Geh. Canzleisecretär F. W. Duve, der, wie das von seiner Hand geschriebene Titelblatt Bl. 18 zeigt, eine Zeit lang daran dachte, selbst die Ausgabe zu besorgen, dann aber mit Rud. Er. Raspe in Göttingen darüber in Verhandlung trat. Auch hieraus wurde nichts, und 1792 schenkte daher Duve die Schriften der Bibliothek.

Bl. 2—17 Briefwechsel betreffend die Herausgabe der Schriften des Mayans. Bl. 2 und 16 H. E. Raspe an Duve, Göttingen 6 und 17 Dec. 1764. Bl. 6 Verzeichnis der betreffenden Schriften des Mayans. Bl. 7, 10, 11 Mayans an Dav. Clement, Olivae VI Kal. Febr. — XVI Kal. Jun. 1759. Bl. 12 C. C. Plüer, dänischer Legationsprediger in Madrid an Clement, 22 Oct. 1759. Bl. 14 15 (A. F.) Büsching an Duve, Göttingen 14 Jan. und 7 Febr. 1760.

Bl. 19 A. Amnis (= Majansi) Gratulatio ad Johannem V. Cosmopoli 1734. Druck. Bl. 28 Majansius Jos. Finestresio, Druck, Vorrede der Schrift 'Jos. Finestres . . exercitatio in L. 2 Digest. de stat. hom., item de Hermogeniano'.

Die jetzt folgenden gelehrten Abhandlungen des Mayans haben die Form von (sämtlich aus Oliva datirten) Briefen. Die ihnen von andrer Hand vorgesetzten Inhaltsangaben sind dem Briefe des Mayans (Bl. 7) entnommen. Bl. 33 Michaeli Casiro, XIII Cal. Jun. 1752 'De historicis operibus falso tributis Mauro Rhasi'. Bl. 49 Ernesto Guidoni Comiti de Harrach, postr. Cal. Febr. 1754 'De inscriptionibus Saguntinis'. Die Inschriften weichen hier stellenweise von der Lesung ab, die Mayans in dem Brief an Schomberg (epistol. libri VI, Valentiae 1732, p. 144 ff) giebt. Einige, übrigens unbedeutende, der angeführten fehlen noch oder sind unvollständiger bei Hübner, C. J. L. II. Bl. 54 Benjamino Keene, VIII Cal. Jun. 1754 'De Bibliis Complutensibus'. Bl. 72 Antonio Pereirae, XIII Cal. Jan. 1755 'De terrae motu Olisiponensi'. Bl. 75 J. E. J. Walchio, VIII Jd. Mart. 1755 'De marmore Neronianae persecutionis'. Bl. 79 an denselben, VIII Cal. Jul. 1756 'Historia Hispanicarum collectionum veterum inscriptionum'. Bl. 117 J. A. Ultmano, VI Cal. Apr. 1756 'De antiquis Hispanicis inscriptionibus' (behandelt die gefälschte Inschrift C. J. L. II 278). Bl. 124 'Epistola censoria . . praemissa operi Vinc. Ximenii . . de scriptoribus Valentinis', lat. Übersetzung der 'Aprovacion de Don Greg. Mayans' vor dem I Bande von Ximenos escritores del reyno de Valencia, Valencia 1747. Bl. 134—169 Gerardo Meermanno, X. Cal. Mai 1757 'De artis typographicae initio et progressu in Hispania ad annum 1500', und

Bl. 170—175 Beilagen dazu von anderen Händen. Durch ein Versehen dazwischen geheftet ist Bl. 145 und 146 ein Brief an D. Clement, Olivae 25 Nov. 1759, die zu veranstaltende Ausgabe seiner opuscula varia betreffend. Bl. 176 Carolo Chr. Pluer, 23 Dec. 1759 'De linguae hebraicae et arabicae studiis librisque hodie in Hispania extantibus'.

Bl. 184 'Chocolata sive in laudem potionis Indicae Chocolate elegia auctore G. Raminasio (= Mayans), Coloniae Viriath. 1733', Druck mit einzelnen Correcturen und einem geschriebenen Anhang über den Bau des Cacaobaums.

Bl. 193—298 'Petri Rhuae . . epistolae ex lingua Castellana in Latinam redditae et notis illustratae a Gregorio Majansio'. Nach einem einleitenden Brief an Otto Frider. Comes de Lynden, Olivae VIII Kal. Aug. 1750, mit Bemerkungen über den Zweck der zu veranstaltenden Ausgabe folgt zunächst eine lat. Übersetzung der z. B. bei Ticknor, histor. de la litt. espan. II 99f. erwähnten drei Briefe Rhua's an Antonio de Guevara und der kurzen Antwort Guevara's auf den zweiten derselben; sodann 14 gleich ursprünglich lateinisch geschriebene Briefe vorwiegend wissenschaftlichen Inhalts, davon 5 des Petr. Rhua an Alvarus Gomecius, Soriae XVI Kal. Oct. 1549 bis 3 Jd. Sept. 1552, und 9 des Alvarus Gomecius an Rhua, aus verschiedenen Orten XVII Kal. Oct. 1549—prid. Non. Jan. 1553. Von diesen Briefen sagt Mayans Bl. 207 'dum eram Regi a Bibliotheca, manu mea descripsi ex Alvari Gomecii Adversariis, quae in Regio illo thesauro conservantur'.

Bl. 299—314 'Index rerum ac verborum'.

**Philos. 154** 15 Bl. zu 32½:21 cm. 1737—39.

Hermann v. d. Hardt, Briefe aus Helmstedt: Bl. 2 an die Göttinger Universität, 14. 8. 1737; übersendet als Beglückwünschung 'sieben kleine Büchergen'. Abschrift. Bl. 5 Acht Briefe (an Münchhausen ?), 25. 12. 1738—10. 3. 1739 (mit einer Beilage Bl. 11: 'Lumen in Georgiam Augustam'), macht wiederholt gleichlautende Vorschläge zur Besserung der Schulen im ganzen Lande und zur Einrichtung eines philologischen Seminars.

**Philos. 155** 20 Bl. in 4°. um 1748.

Chr. L. Scheidt: Recension von 'Ludwig Hollberg's Epistles, 2 Bde'. In Copenhagen verfasst, wo Sch. von 1739—48 war. Am Schluss unvollständig; vermuthlich gedruckt.

**Philos. 156** 67 Bl. zu 32½:20 cm und kleiner. 1738 bis 1757.

Briefe an G. Ch. Gebauer: Bl. 1 21 Briefe von Burch. Chr. v. Behr, Hannover und Regenspurg 19. 2. 1744—16. 12. 1751. Fast nur persönlichen oder juristischen Inhalts; gelegentlich wird Gebauer's Sammlung von Münzen und Medaillen, selten die Göttinger Universität erwähnt. Bl. 46 von L. v. Gemmingen (Vicepräs. d. O. A. Gerichts), Hannover 22. 8. 1751. Bl. 48 Zwei Briefe von Aug. v. Kinkels, München 15. 5. 1753 und Wien 16. 1. 1754. Bl. 52 Zwei Briefe von G. H. Riesenbeck, Greiz 12. 9. 1752 und undatirt. Der erste Brief betrifft u. a. den Ankauf von Gesangbüchern. Die folgenden Briefe sind zumeist Dankschreiben für übersandte Schriften:

Bl. 56 von A. W. v. Schwichelt, Clemenswerth 9. 9. 1743 (?). Bl. 58 von E. v. Steinberg, Hannover 3. 1. 1757. Bl. 59 Drei Briefe von C. E. Graf zu Stolberg, Wernigerode 18. 3. 1738—24. 11. 1752. Bl. 62 von Joh. Mart. Graf zu Stolberg, Wolffenbüttel 19. 10. 1752. Bl. 63 Drei Briefe von Rud. Joh. Freiherr v. Wrisberg, Celle 13. 10. 1750—2. 11. 1752. Mit Philos. 145 geschenkt.

**Philos. 157** 269 Bl. zu 27:19 cm. 18. Jahrh.

Briefe von Ch. L. Scheidt, Hof-Historiograph und Bibliothekar zu Hannover, († 1761) an J. D. Michaelis, Hannover 21. 4. 1751 bis 21. 8. 1761 (etwa 180 Nummern).

Ausserdem: Bl. 64—66 Brief von König, Rath und Bibliothecarius, (an Buchhändler Luzac) à la Haye 14. 10. 1754, über die Commentarii societatis Gottingensis. Bl. 67 (G. F.) Brandes an Münchhausen, 27. 10. 1754. Bl. 213 J. D. Michaelis an Ober-Commissär (J. E.) Schröder (in Göttingen), 19. 5. 1761, über Expedition der Göttinger gel. Anzeigen (Concept). Bl. 219 J. D. Michaelis an Münchhausen, 4. 6. 1761.

Die Briefe Scheidt's sind meist Begleitschreiben der Recensionen, die er in grosser Zahl an Michaelis als damaligen Redacteur der Göttinger gelehrten Zeitungen sandte. Ihr Inhalt ist ein sehr mannichfacher; da Scheidt mit Münchhausen häufig zusammentraf, so bediente sich Michaelis seiner Vermittelung, und Scheidt pflegte ihm dann seine und Münchhausen's Meinung mitzutheilen; so handeln eine Reihe von Briefen (Bl. 55 ff) über Forderungen von *Tob. Mayer*, als er 1754 einen Ruf nach Berlin hatte; vgl. Philos. 159. Ausserdem findet sich Vieles über Verhältnisse und Mitglieder der Universität (besonders über den Bruder von Michaelis), dann über persönliche Verhältnisse der beiden.

**Philos. 158** 18 Bl. zu 27:21 ½ cm und kleiner. 1752 bis 1770.

Friedrich der Grosse: eigenhändige Schriftstücke.

Bl. 3 und 4 'Aus einem Briefe des Herrn (Joh. Dan.) Sander an den Geheimrath (Prof. J. Chr.) Loder' in Jena, Berlin 30 Sept. 1800, womit er diesem die folgenden Stücke als Autographa von Friedrich II schenkt.

Bl. 5 Brief an Voltaire, gezeichnet 'Fr. Octbre 1752' mit Goldrand; wegen zweier grossen Tintenflecken wohl nicht abgeschickt; gedruckt im Supplément aux Oeuvres posth. Cologne 1789 II 387, und Oeuvres Berlin 1853, XXII p. 299. Dies Original weicht in der Orthographie und in Kleinigkeiten von den Drucken ab.

Bl. 6—11. Bl. 6 nur Titel 'Relation des Voyages de phihihu a L'Empereur de Lachine'. Bl. 7 'Relation de phihihû emissaire de L'Empereur de Lachine. En Europe traduite du chinois'; gedruckt im Supplém. Cologne 1789 III p. 307 und Oeuvres Berlin 1850, VI p. 147—161. Der Text der Hft weicht manchmal ab; hier mag beim Druck corrigirt worden sein; doch die Orthographie ist mitunter über Erwarten verderbt.

Bl. 12—18. 'Codicille', abgedruckt aus dieser Hft in Oeuvr. posth. Berlin 1788 VIII p. 122; vgl. Oeuvres Berlin 1849 XIII p. 41—46.

Die Hft ist von der Hand eines Copisten geschrieben, dann von Friedrich d. Gr. selbst durchcorrigirt. Gedruckt ist nur die corrigirte Fassung. Aus dieser Hft lernen wir also auch die frühere Fassung kennen; dazu gehören die Namen der verspotteten Fürsten, welche in diesem Entwurf am Rande standen, von Friedrich aber durchgestrichen und so beim Druck weggelassen wurden, nebst der interessanten Unterschrift 'Sanssouci ce 21eme d'Avril 1770'.

1801 von Prof. Loder in Jena geschenkt.

**Philos. 159** 65 Bl. verschiedener Grösse in fol. gebunden. 1752—1761.

Briefe an Johann Tobias Mayer und Mayer's Entwürfe zu Briefen. Da die Stücke schlecht geordnet und schwierig zu bestimmen sind, so werden sie hier nach der Zeit vorgeführt.

Bl. 42 Mayer an 'Herrn Rath, . . Schwager und Gevatter', wohl 1752 nach Nürnberg; gegen Angriffe von Lowitz. B. 47 = Bl. 43 (bessere Reinschrift) über Refraction am Horizont; Mayer's Recipiangel; Construction von Kragsteinen. Bl. 48=49 (bessere Reinschrift) über Refraction der Luft; Bouquer's Formel; Parallaxe des Monds. Bl. 45 und 46 über Resistentia aetheris; oberschlächtiges Wasserrad. Diese 3 Briefe Mayer's sind an einen Professor gerichtet, gewiss an Euler in den Jahren 1752— Anfang 1754.

Fast alle folgenden Briefe Mayer's vom Jahre 1754 betreffen den Ruf an die Akademie in Berlin und den gleichzeitigen an die Akademie in Petersburg; diese Verhandlungen begannen etwa Ende Juni und endeten Ende October; vgl. Philos. 157. Weder in der Deutschen Biographie noch in Will-Nopitsch (VI) sind diese Verhandlungen berührt.

Bl. 57 (an Euler) über seine Stellung in Goettingen; seine und Schumacher's Observationen des Monds; transitus Mercurii. Bl. 54 (an Euler) über die grössere Genauigkeit seiner jetzigen Beobachtungen des Monds. Bl. 58 (an Euler) über den offerirten Gehalt von 550 Thlr.; zu den Tabellen des Monds und des Mercur. Bl. 51 und 52 (an Euler), M. fordert 650 Thlr. Gehalt. Bl. 59 (an Euler) über seine und Euler's Methode bei der Beobachtung des Mondes. Bl. 7 und 8 (französisch) Maupertuis, Berlin 27 Aug. 1754; bietet Mayer 700 Thlr. Gehalt. Bl. 5 L. Euler, Berlin 27 Aug. 54; übersendet Maupertuis' Brief. Bl. 63 Mayer an Münchhausen; Dimissionsgesuch. Bl. 50 (oben) Ablehnung eines Rufes nach Petersburg (an Gerh. Fried. Müller) und Bl. 50 (unten) Begleitschreiben dazu (an Euler). Bl. 55 (an Euler, von hier ab mit Director bezeichnet), 6 Oct. 1754; lehnt den Ruf nach Berlin ab. Bl. 65a an einen Hofrath (in Hannover) und Bl. 65b an Münchhausen; dankt für Gehaltszulage und wünscht alleiniger Director der Sternwarte zu sein. Bl. 6a M. dankt dem Hofrath und Bl. 6b Münchhausen, am 14 Oct. 1754, für die Erfüllung seiner Wünsche und bespricht die Berufung seiner Nürnberger Genossen (Lowitz und Frantz). Bl. 62 an Münchhausen, 17 Oct. 1754; M. beantragt den Kauf des Bachmannschen Hauses und von Objectivgläsern. Bl. 53 (an Euler nach dem 22 Oct. 1754) Entschuldigung, dass er nicht nach Berlin oder Petersburg gegangen sei. Bl. 34 und 35 (französ.) J. Nourse (Buchhändler), London 29 Oct. 1754; wünscht M.'s Tabulae verbessert

herauszugeben. Bl. 30 und 31 (Gerh. Fried.) Müller, Petersburg 17 Dec. 1754, über cartographische Arbeiten. Bl. 56 M. an Euler, 23 Febr. 1755; das Manuscript der verbesserten Tabellen sei nach England geschickt; vgl. oben 29 Oct. 1754.

Bl. 26 und 27, 28 und 29 zwei Briefe von Gael Morris (latein.) London 12 Mai 1755 und 12 Mart. 1756; über astronomische Beobachtungen. Bl. 3 und 4 (Abschrift) John Bird, London 7 Aug. 1755; Nachricht und Rechnung über einen Quadranten für Goettingen. Bl. 1 und 2 (Beilage) W. Th. Best, London 15 Febr. 1757, an Münchhausen über Mängel an Mayer's Instrument. Bl. 10 und 11 (N. L.) Lacaille, prof. au College Mazarin, an M., Paris 4 Aug. 1755; die 8 Briefe Lacaille's behandeln die Astronomie, insbesondere enthalten sie Beobachtungen. Bl. 9 (Roch. Jos.) Julien, Paris 20 Dec. (?) 1757; das 1. Blatt des Briefes scheint zu fehlen. Bl. 60 Mayer's Antwort; er verheisst 4 'feuillets d'une carte de ce pais ci' in wenigen Monaten zu liefern. Vielleicht sind die in Julien's „Atlas topographique et militaire de Boheme etc." Paris 1758ff erschienenen Blätter 9, 10, 13 und 14 der Carte générale de l'électorat de Saxe et de ses frontières von Mayer. Bl. 14 und 15 Lacaille 7 Febr. 1758; Bl. 12 und 13 Lacaille 15 Mars 1758; Bl. 16 und 17 Lacaille 10 Juni 1758. Bl. 18 und 19 Lacaille 26 Juli 1758. Bl. 40 und 41 Mayer's Antwort vom 31 Oct. 1758. Bl. 20 und 21 Lacaille 20 Mai 1759. Bl. 64 Mayer an den Hofrath (in Hannover) 18 März 1760; Angelegenheiten des Observatoriums, insbesondere über einen Quadranten, wie für die Reise nach Arabien. Bl. 22 und 23 Lacaille 4 Jan. 1761. Bl. 61 Mayer an Mons. de Gelb, Gros-Major à Goettingen, 8 Jan. 1761, gegen die Plackereien des einquartierten Kochs. Bl. 32 und 33 Carsten Niebuhr vom Schiff aus, 2 Febr. 1761; über seine astronomischen Beobachtungen. Bl. 24 und 25 Lacaille 28 Juni 1761. Bl. 36—38 Rizzi-Zannoni, prof. au Collége Royal, Paris 4 Juli 1761 (Reinschrift eines Andern); Bl. 39 derselbe (eigenhändig) 24 Oct. 1761; beide mit astron. Beobachtungen.

**Philos. 160** 18 Bl. in 4° und kleiner 1765—1807.

12 Briefe von Ch. G. Heyne, 1765—1807: 1) Bl. 1—7 an Joh. Casp. Arletius in Breslau, 4 Briefe in lat. Sprache über litterarische Angelegenheiten, Göttingen 1 Febr. 1765 bis 8 Apr. 1769. 2) Bl. 8—14 (an Joh. Ephr. Scheibel in Breslau), 5 Briefe über litterarische und private Angelegenheiten, Göttingen 24 Sept. 1786—6 Aug. 1800. 3) Bl. 15 an (Joh. Jac.) Hottinger in Zürich, mit Klagen über die französische Herrschaft, Gött. 24 Sept. 1807. 4) Bl. 16 an J. Chr. Hand über einige ältere Vergilausgaben, in lat. Sprache, Gött. 24 Apr. 1772. 5) Bl. 18 an einen Baron, betr. eine zu veranstaltende Beschreibung von dessen Gemäldegallerie, Gött. 10 Apr. 1797.

Brief 1—9 wurden der Bibliothek 1862 von der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen überwiesen, no. 10 im Jahre 1888 auf einer Auktion, no. 11 und 12 1889 von einem Antiquar gekauft.

**Philos. 161** 118 Bl. zu 36 : 22 cm. 1765—1771.

Joh. Barthol. Riederer's († 5 Febr. 1771 als Professor zu Altdorf) und G. Theod. Strobel's, der von Nürnberg im Jan. 1769 als Pfarrer in die Nähe von Altdorf kam, Briefwechsel 1765—1769.

Bl. 1—62 enthalten 30 Briefe Riederer's 30 Mai 1765—März 1769, dazu einen Zettel von 1771; Bl. 63—118: 31 Briefe Strobel's vom 22 Sept. 1765—27 Apr. 1768. Beide besprechen darin persönliche Angelegenheiten, aber weit mehr ihre Arbeiten, besonders die Gelehrtengeschichte des 16 und 17 Jahrh. betreffend. Bl. 114 (März 1768) erzählt Strobel, wie er zu solchem Sammeln gekommen. Bl. 77 unter dem 2 Jan. 1767 berichtet er 'Ich war verwichenes Monat so glücklich eine ziemliche Anzahl allerhand gelehrte und noch unedirte Briefe, so meistens an Nic. Rittershusium (vgl. Cod. Philos. 93, 94, 102), Ge. Remum (vgl. Cod. Philos. 92, 93 und 100) und Christ. Hoeflich (vgl. Cod. Philos. 93 und 104) geschrieben sind, in meine Hände zu bekommen. Unter denselben ist ein ganzer Band in folio gebunden, der blos aus Briefen Remi an Conr. Rittershus. besteht. Es mögen ihrer ungefehr ein paar hundert seyn. Sie sind alle im Jahr 1610 und 1611 geschrieben und ordentlich nach den Monatstagen zusammen gebunden, auch öfters die eigenhändigen Antworten C. Rittersh. mit angehängt, so dass es fast das Ansehen hat, als ob sie von jemand deswegen so ordentlich zusammen gebunden wären, um sie drucken zu lassen (dieser Band ist nicht nach Göttingen gekommen). Ausser diesem Band habe ich noch verschiedene einzelne ungebunden, deren nicht wenige zwar bloss von Studiosis geschrieben, aber doch auch einige von Gelehrten und bekannten Männern sind, als M. Bernegger (Cod. 93 no. 3—22), Conr., Nic. und Ge. Rittershusiis (Cod. 94 no. 1—103), Sim. Stenio (93 no. 119—124), J. G. Styrzelio (93 no. 127—151), G. Volcarto (94 no. 100 und 100 Bl. 64), Joh. Weitzio (93 no. 189—191), u. a. m.' Vgl. noch Cod. Philos. 106 und 132.

**Philos. 162** 13 Bl. zu 23½ : 19 cm. 1770—171.

Briefe an G. H. Ayrer, durchaus privaten und meist unbedeutenden Inhaltes: Bl. 3 Abt Jerusalem, Braunschweig 28. [8.?] 1770; Bl. 5 Zettel von demselben 1. 10. 1770. Bl. 6 J. D. Michaelis, Göttingen 23. 9. 1770, mit einer Beilage Bl. 7: Consistorialrath J. A. Frommann an Michaelis, Coburg 16. 9. 1770. Bl. 8 J. Claproth, 2 Briefe, (Göttingen) 9. und 30. 5. 1771. Bl. 12 G. Less, Göttingen 24. 9. [1770].

**Philos. 163** 60 Bl. zu 23 : 19 cm. 1768—1771.

53 französische Briefe des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel an G. H. Ayrer, vorwiegend aus Gandersheim, 27. 6. 1768—12. 11. 1773. Meist persönlichen Inhalts; nur gelegentlich werden beim Dank für übersandte Neuigkeiten die Verfasser, meist Göttinger Professoren, erwähnt, z. B. Bl. 2, 7, 33, 39, 46 Kästner; Bl. 3 f., 26, 30, 38, 48 D. W. Triller und seine Ode gegen die Pockenimpfung; Bl 24 Lessing; Bl. 55 Tod des jungen Jerusalem; Bl. 59 Schlözer's Streitigkeiten.

**Philos. 164** 70 Bl. zu 27:20 cm und kleiner. 1770—74.
Französische Briefe an G. H. Ayrer aus dem Gandersheimer Stift: Bl. 1 27 Briefe von Therese Natalie Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, Aebtissin und Fürstin von Gandersheim 14. 6. 1770—25. 12. 1773; Bl. 34 3 Briefe von W. C. Gräfin von Rantzow 22. 10. 1770 bis 21. 1. 1771; Bl. 37 18 Briefe von C. C. von Schack 22. 10. 1770—18. 2. 1774 (mit sehr schlechter Orthographie). Dabei Bl. 67 ein Neujahrswunsch einer Frau von Schack geb. v. Wallmoden. Rein persönlichen Inhalts; nur selten wird in den Briefen der Äbtissin auf die Göttinger Universität Bezug genommen.

**Philos. 165** 16 Bl. meist zu 22½ : 19 cm. 1778—1791.
Joh. Samuel Ith, 11 lateinische Briefe privaten und wissenschaftlichen Inhalts an Dan. Wyttenbach, Bern 2 Apr. 1778—9 März 1791, Nidau 4 Aug. 1778; Bl. 6, 7, 16 ohne Angabe des Jahres.
1852 auf einer Auktion in Leyden gekauft.

**Philos. 165g** 15 Bl. meist zu 22½ : 19 cm. um 1785.
Friedr. Ludw. Wilh. Meyer, Prof. in Göttingen, 9 Briefe oder Zettel privaten Inhalts (fast Liebesbriefe) an Chr. Gottl. Heyne's Tochter Therese, Göttingen in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Bl. 3. 6. 9 englisch, sonst deutsch.
1887 von dem Enkel der Therese Heyne, Hofrath F. G. von Herder in Petersburg (vgl. dessen hier vorgehefteten Brief) der Bibliothek geschenkt.

**Philos. 165h** 25 Bl. verschiedenen Formats. in 4° gebunden. 1780—1783.
Georg Forster, 17 Briefe an Chr. G. Heyne, Cassel 19 März 1780 bis 7 Dec. 1783. Der Inhalt trägt entweder privaten Charakter oder bezieht sich auf die litterarischen Arbeiten Forster's.
Bl. 1—3 aus dem Archiv der Bibliothek; Bl. 4—25 im Jahre 1888 von einem Antiquar erworben.

**Philos. 166** 254 Bl. zu 20½ : 16½ cm und grösser. Ende des 18. Jahrh.
Nachlass von Abrah. Gotth. Kästner (1719—1800).
Bl. 1—230: 88 Briefe und davon nicht streng zu sondernde Blätter an die Professorin Friderika Baldinger in Göttingen (bis 1782), von denen etwa 30 datirt sind und in die Jahre 1778—81 fallen. Fünf davon sind unvollständig. Dazwischen (Bl. 102, 110, 126) 3 Briefe Kästner's an ihre Tochter Amalia von 1779 und 1781 (nicht enthalten in 'Dreissig Briefe und mehrere Sinngedichte Kästner's', Darmstadt 1810) und Bl. 149 ein undatirter Brief der Professorin Baldinger an Kästner, der im Zusammenhang steht mit den Bl. 25 und 35 behandelten religiösen Fragen. Mehrfach finden sich in den Briefen Randbemerkungen von der Hand der Professorin B., so Bl. 11, 71, 190 und 207. Eine andere Hand (wohl die Hand von F. A. Kirsten, vgl. Philos. 166a, Bl. 110.) hat ausser zahlreichen Nummern und Noten am oberen Rand der Briefe, wie 'zum Drucke', 'gedruckt', 'zum Druck geschickt', auch mehrfach erklärende An-

merkungen (zum theil mit Bleistift) eingetragen, so Bl. 19, 76, 142, 170, 179. Nachforschungen über einen etwaigen Abdruck jener Stücke hatten keinen Erfolg; auch die in Spangenberg's N. vaterl. Archiv 1823 und 1825 gedr. Briefe aus Volckmar's Besitz sind andere. Vermuthlich sind die Sachen sämtlich unbekannt. Der mannigfaltige Inhalt der Briefe gibt in lebhafter Schilderung ein treues Bild von Kästner's Persönlichkeit und von seinem Gelehrtenleben. Insbesondere bespricht Kästner: seinen Charakter Bl. 98; Hypochondrie 3 46; Gesicht 45; Umgang 148 8 51 72, mit Damen 9 und mit Frau Baldinger 72; die wiederholte Selbstkritik seiner Einfälle 34 40; sein Grab 59; die Göttinger Akademie, verglichen mit der Pariser (Haller's Person) 78 188 189; Friedrich d. Gr. 92, Gottsched 156, einen Brief an Lessing und dessen Antwort 100, de Luc 81, J. E. Schlegel 101, den Astronomen Schuhmacher 130, besonders Winckelmann 140 145 191; Barclay's Argenis 86, die sogen. Juristenbibel 22, die Darstellung der Artemisia bei Tischbein und G. Reni 32; diesen Briefwechsel selbst 11 68 70 165b und einen künftigen Herausgeber 45; Veranlassung und Datum des bekannten Epigramms 'Tragische Todesarten' 184.

Manche *Sinngedichte* und Einfälle sind in diese Briefe verwoben, z. B. Bl. 118 'Etwas über Nonne und Braut'; dann stehen solche auf 39 Blättern, die, ohne zu den Briefen zu gehören, zwischengebunden sind. Die meisten sind nicht gedruckt oder sie weichen von den Drucken ab; mehrmals lassen sich Daten für die gedruckten gewinnen. Bl. 212 ein nicht verwendeter Entwurf für den 2. Bd. der Vermischten Schriften (1772?); Bl. 216 'Bosheiten'; Bl. 217 Gedicht (8 Zeilen) auf Kästner; der Name des Verfassers ist getilgt.

Bl. 231—236 Fragment einer Selbstbiographie: Anfang und Schluss fehlen. Das Stück weicht ab von einem ähnlichen bei Baldinger, Biographien jetzt lebender Aerzte I, 46f. gedruckten.

Bl. 237—252 beziehen sich auf den Streit mit Schlözer: Bl. 237 G. L. Böhmer an Kästner, Göttingen 23. 2. 1772. Bl. 239 Ch. G. H[eyne] an Kästner 23. 2. 1772. Beide vermittelten. Bl. 240 und 247 Kästner an Böhmer: 2 Entwürfe von ungefähr gleichem Inhalt, Febr. 1772.

Bl. 253 G. Fr. Brandes an Kästner, Hannover 29. 9. 1775 (auf den Streit mit Hollmann bezüglich).

Am Schluss sind angebunden einige Nummern des Hannoverschen Magazins von 1779 und 2 Drucke Kästner'scher Satiren.

Wahrscheinlich stammt die Sammlung, die 1867 vom Oberamtmann a. D. G. A. Heyne, einem Sohne von Chr. G. Heyne, geschenkt wurde, aus dem Nachlass von Kästner selbst; die Bemerkungen über den Briefwechsel in den Briefen selbst (Bl. 70 und 165) und das Vorhandensein der Originale von Böhmer, Heyne und Brandes, auch der Konzepte an Böhmer, sind nur so zu erklären.

**Philos. 166a** 110 Bl. zu 26 : 17 cm und kleiner. 1782—1800.

Bl. 3—109 Abrah. Gotth. Kästner, 22 Briefe und 3 Blätter an Prof. Joh. Ephr. Scheibel in Breslau, Göttingen 17. 4. 1782—23. 4. 1800.

Diese Briefe betreffen hauptsächlich die Mathematik, Astronomie und ihre Litteratur. Daneben werden häufig die Wissenschaft im allgemeinen, Philosophie und Theologie der Zeit, Kant und sein Einfluss auf die Dogmatik, letzterer abfällig, besprochen. Rein litterarisches (Bl. 102 Gottsched's Schule) und politisches findet sich selten. Weit ergiebiger sind die Mittheilungen über die Fachkollegen an der Göttinger Universität und K.'s Verhältnis zu ihnen; namentlich C. F. Seyffer wird wiederholt erbarmungslos geschildert. Ausführlich ist Bl. 55 f. über Kästner's Berufung nach G. berichtet. Dazwischen einige wenige Epigramme, die meist gedruckt sind. Bl. 110 F. A. Kirsten an Scheibel, Göttingen 22. 6. 1800, berichtet über Kästner's Tod. Bl. 1 und 2 Zwei Briefe von Wöhler, Göttingen 13 und 14 Juli 1862, welche den Gymnasiallehrer Freyer zu Schweidnitz betreffen, der 1862 diese Briefe geschenkt hat.

**Philos. 167** 163 Bl. zu 27 : 20 cm. 1782—1792.

64 Briefe von G. Chr. Lichtenberg an den Consistorial-Sekretär F. F. Wolff in Hannover, Göttingen 20. 6. 1782—29. 1. 1792, zumeist physikalischen und chemischen Inhalts. Die Briefe betreffen die beiderseitigen Experimente mit 'dephlogistisirter Luft', mit Elektrizität, mit Luftpumpe und Barometer und einige dazu gehörige Literatur, die gegenseitige Besorgung physikalischer Instrumente (z. Th. aus England) und der nöthigen Chemikalien. Wiederholt finden sich Berichte über Gewitter und Erdbeben und Bemerkungen über Blitzableiter. Naturphilosophische Fragen betreffen Bl. 30, 125, 130; die später nach Lichtenberg genannten Figuren Bl. 53; das Goldmachen Bl. 27.

Ueber seinen Charakter äussert sich L. Bl. 66, 74, 86; über seine Hogarthauslegung Bl. 108. Ein Epigramm steht Bl. 156; eine längere Charakteristik des Buchhändlers Dietrich, der mit Garrick verglichen wird, Bl. 157 f. Erwähnt werden Bürger Bl. 155, Lessing 155 b, Lavater 159, Karl August als 'Wertherscher Hertzog' Bl. 89 (aus d. J. 1783).

Gedruckt sind einige Fragmente in Lichtenberg's Vermischten Schriften Bd. 8 (= Briefe Bd. 2) 1847 S. 326—338, doch durchaus ungenau. So ist no. 1 ein ganz eigenmächtiges Conglomerat von Sätzen aus 3 umfangreichen Briefen, dazu mit falschem Datum.

Bis 1862 im Besitz des Obergerichtsraths Preuss in Detmold, der die Hft dann der Societät bezw. der Bibliothek schenkte. Vgl. Bl. 1—3: Briefe von O. Preuss und von Wöhler.

**Philos. 168** 13 Bl. zu 23 : 18½ cm. 1782—1800.

Ernst Theod. Langer, Bibliothekar in Wolfenbüttel, 5 französische Briefe vielfach litterarischen Inhalts (an Dan. Wyttenbach), Wolfenbüttel 3 Jan. 1782—24 Jun. 1800.

1852 auf einer Auktion in Leyden gekauft.

**Philos. 168 i** 28 Bl. verschiedenen Formats. 1808—1829.

Elf Briefe von Friedrich Jacobs und vier von J. Ch. v. Leist an H. L. Heeren, sowie ein Entwurf von H. L. Heeren an Leist. 4 Briefe von Jacobs (Bl. 7, 10, 14, 16: Gotha 20 Juli—22 Octob. 1812), die Briefe von Leist (Bl. 5, 9, 12, 18: Cassel 15 Juli—3 Novemb.

1812) und der Entwurf Heeren's (17 Juli 1812) betreffen die geplante Berufung Jacobs' auf den durch Heynes Tod in Göttingen erledigten Lehrstuhl. Sie sind gedruckt von C. Dilthey im Index Scholar. Gotting. 1887/8, der Brief Heerens nicht nach diesem in Kleinigkeiten abweichenden Concepte, sondern nach dem wirklichen Schreiben. Die übrigen Briefe von Jacobs (Bl. 1, 3, 19, 21, 23, 25, 27: München 2 Juli 1808, Gotha 6 Juli 1811—10 Juli 1821) beschäftigen sich meist mit Privatangelegenheiten Jacobs' und Heerens; der auf Bl. 23 (Gotha 8 Juni 1816) ist gedruckt bei Dilthey S. 33.

Die Briefe Jacobs' Bl. 10, 14, 16 und Leists Bl. 12 und 18 sind der Bibliothek 1855 vom Hülfsarbeiter Conradi geschenkt.

**Philos. 169** 8 Bände, in 4° gebunden.

Briefwechsel von Jeremias David Reuss (1774 Unterbibliothekar in Tübingen; 1782 Professor und Custos der Bibliothek in Göttingen; 1812—1837 Oberbibliothekar) aus den Jahren 1780—1837; die Briefe sind nach dem Alphabet geordnet.

Die hier vereinigten Briefe sind mit wenigen Ausnahmen an oder von Reuss in seiner Eigenschaft als Bibliotheksbeamter geschrieben, betreffen vor allem Geschäfte mit Buchhändlern, Entleihung von Büchern und Empfehlungen von Personen und haben so zum grossen Theil eigentlich nur als Akten zur Geschichte der Bibliothek oder als Autographa einen gewissen Werth. Doch werden, je näher der Schreibende mit Reuss bekannt ist, desto öfter auch literarische und private Angelegenheiten besprochen; dazu kommen Briefe von Verwandten mit rein familiärem Charakter; so die in der folgenden Beschreibung nicht erwähnten unter den Namen: Haakh, Wilhelmine Heeren, Georgine Heyne, Knauer, Reuss, Frau Spittler, Storr, Walther, Williardts. In der folgenden Aufzählung sind einmal alle Antwortschreiben von Reuss fortgelassen, die in grosser Anzahl den beantworteten Briefen im Entwurf beigefügt sind; sodann sind von den Personen, die an Reuss schreiben, nur diejenigen genannt, die durch ihre literarische oder sonstige Thätigkeit sich einen gewissen Namen erworben haben. Eingehend hat den Briefwechsel besprochen und die interessantesten Stücke daraus abgedruckt L. Schemann, Einiges aus dem Reuss'schen Briefwechsel (= Glückwunsch Ferd. Wüstenfeld dargebracht) Göttingen (1888).

Bd. I. 587 Bl. A—E: Bl. 3 Chr. W. Ahlwardt, Greifswald 1819. 11 (Joh. Abr.) Albers (13 Briefe), Bremen 1809—1820. 34 (J. G. R.) Andreae (4), Hannover 1787—1789. 40 (K. F. A. v.) Arnswaldt (87), Hannover 1814—1837; dazwischen Bl. 48 (Chr. L. A.) v. Arnswaldt, Hannover 1814. 147 Torxel Baden, Kopenhagen 1793. 148 (C. E.) v. Bär, Königsberg 1825. 152 J. Bake (3), Lugd. Batav. 1817. 1818. 158 G. Bardili (2), Gotha 1786 und Rolle dans le pays de Vaud 1788. 166 Joh. Hnr. Bartels (2), Hamburg 1791 1794. 172 Ludwig (I) von Bayern, München 3 März 1814 (gedruckt bei Schemann S. 26), dabei 170 S. Th. v. Soemmering, München 2 März 1814. 174 Wilh. Gottl. Becker, Dresden 1786. 175 zwei Zettel unterzeichnet mit J. B., wohl Joh. Beckmann. 177 H. C. Begemann (2), Emden 1836. 1837. 184 Gfr. Chrph. Beireis (3), Helmstedt 1783—1796. 193 (Jacq.) Berriat-Saint-

Prix, Paris 1833. 201 (P. C. W.) Beuth (2), Berlin 1836. 204 (D. H.) Biederstedt (3), Greifswald 1792—1819. 209 (Joh. Er.) Biester, Berlin 1808. 210 Joh. Binder, Wien 1792 220 S. Blogg, Hannover 1830. 227 (Joh. Friedr.) Blumenbach (13 Zettel, von denen 8 gedruckt bei Schemann S. 9ff.), Göttingen, die datierten 1796—1810. 244 Piet. Boddaert, Utrecht 1790. 247 (Joh. Friedr.) Böhmer (2), Frkf. a. M. 1833. 253 Prof. (Aug. Friedr.) Bök, Tübingen 1794. 254 (K. Aug.) Böttiger (2), Dresden 1807. 1815. 258 Melch. Boisserée, Stuttgart 4 April 1824 (im Auszug gedruckt bei Schemann S. 11); 260 Sulp. Boisserée (6), Stuttgart 1827, München 1828—1832, ausserdem zwei 'Boisserée und Strixner' unterzeichnete Briefe. 272 (Franz) Bopp, Berlin 1823. 280 Ch. A. Brandis, Berlin 1833. 285 J. D. Brandis, Hildesheim 1788. 282, 291, 294 G. A. v. Breitenbauch, Bucha 1790—1793 300 H. G. Bronn, Heidelberg 1835. 307 Mart. Thrane Brünnich (2), Kopenhagen 1784. 1785. 311 Paul Jac. Bruns (6), Helmstedt 1784—1800 322 J. G. Buhle, Moskau 1810 323 (Ch. K. J. v.) Bunsen, Wiesbaden 12 Aug. 1830. 325 M. P. Burk, Pfarrer in Markt Weiltingen und Jugendfreund von Reuss (5) 1782—1808; bei dem letzten, in dem er Reuss einen Beitrag zu der den Göttinger Professoren auferlegten Kriegssteuer sendet, Bl. 331 ein Zettel von (Ch. G.) Heyne (1808). 338 (Phil.) Buttmann, Berlin 1811. 341 Friedr. Carmer (2, über die Provinz Westpreussen und die Freimaurerei), Berlin 1786. 345 (Friedr.) Aug. Carus, Leipzig 1804. 347 (E. F. F.) Chladni, Wittenberg 1803 348 James Christie, London 1817. 350 J. F. Cotta (2), Tübingen 1791. 1795 352 J. A. J. Cousin (Göttingen). 354 H. C. Cras (2), Amsterdam 1785. 1798. 358 L. v. Crell, Helmstedt 1806. 362 G. Cuvier (Paris) 1819. 364 J. T. L. Danz (2), Jena 1830. 370 Andr. Dederich, Bonn 1830 mit Nachschrift von F. G. Welcker. 385 (J. A.) Dieze, 2 Briefe, (Göttingen) 1784 und Mainz 1785, sowie 5 undatierte Zettel; dabei Bl. 389 Brief mit Unterschrift der Frau Hofrath A. Dieze über den Tod ihres Mannes, Mainz 1785. 396 Seb. J. L. Doering, Professor in Herborn (2), 1798. 1799. 401 Heinr. Doering, Jena 1831. 403 (Christ. Wilh. v.) Dohm (25), meist aus Pustleben, 1812—1819. 450 (G. K. W. Ph.) v. Donop (2), Meiningen 1836. 454 (Wilh.) Dorow (2), Bonn 1822, Berlin 1826. 456 (K. Ge.) Dümgé (5), Heidelberg 1812. 1813, Carlsruhe 1815. 469 Fr. Ant. Dürr (2) Mainz 1785. 1786, besonders über die Verhältnisse der dortigen Universität. 481 Chph. Dan. Ebeling (6), Hamburg 1793—1815. 491 F. A. Ebert, Dresden 1819. 493 (Joh. Gottfr.) Eichhorn (5), Jena 1783—1788, (Göttingen) 1815. 510 F. Ekkard (10) Kopenhagen 1785—1789, dabei Bl. 529 ein Schreiben von (Ch. G.) Heyne, (Göttingen) 1789. 530 (Laur.) Engelstoft (2), Kopenhagen 1815. 1819. 532 (Th. Chr. F.) Enslin, Berlin 1834. 535 Ch. D. Erhard (2), Leipzig 1783. 1796. 539 Ernst Herzog von Cumberland (= Ernst August König von Hannover), Berlin 1826, nur Unterschrift eigenhändig. 542 (Joh. Sam.) Ersch (26), Hamburg, Jena, Halle 1796—1815. 577 (Joh. Joach.) Eschenburg, Braunschweig 1797. 579 L. van Ess

(2), Marburg 1820. 582 Edw. Everett (2), der erste 1807. 586 J. N. E(yring) (2), (Göttingen).

Bd. II. 429 Bl. F—H. 1 (Nicol.) Falck (2), Kiel 1831. 1834. 4 (J. G. H.) Feder, Hannover 1798. 6 (Joh. Dom.) Fiorillo, Schreiben nach dem Tode Heyne's, (Göttingen) 1812; dabei 6 Briefe von seinem Sohn in Nörten 1823—1825. 14 Gotth. Fischer (v. Waldheim) (2), Moskau 1806. 1808. 18 Joh. Friedr. Fischer, Leipzig 1780. 20 L. Flathe (4), Leipzig 1834. 1835. 28 Fleischmann in Meiningen über des Pfarrers Scharfenberg entomologische Sammlungen 1811. 30 F. C. Forberg, Coburg 1822. 32 Georg Forster (9, darunter 1 undatierter Zettel; fast alle ganz oder theilweise gedruckt bei Schemann S. 14ff), Cassel 1784, Mainz 1788—1791; dabei 4 Briefe von seiner Gattin Therese, geb. Heyne, Mainz 1790. 1791 und ein undatierter aus Göttingen. 67 (Carl Max.) Fritz, Prof. der Theologie in Strassburg (3), 1819. 1820. 76 (W. D.) Fuhrmann, Hamm 1819. 82 (C. W. J.) Gatterer (6), Heidelberg 1832—1837. 94 K. L. Metzler v. Giesecke, Dublin 1825. 95 J. W. Goethe, (nur eigenhändige Unterschrift), Weimar 24 Nov. 1801 (gedruckt bei Schemann S. 26). 104 Ph. Gregel, Würzburg 1788. 106 (H.) Gregoire, Paris 1806. 110 (G. F.) Griesinger (4), Stuttgart 1792. 1800. 128 H. Grote (17), Hannover 1832—1836. 162 und 166 G. Fr. Grotefend (2), Hannover 1823. 1835. 164 und 169 C. L. Grotefend, Hannover 1835. 1836. 260 Ferd. Hand (3), Jena 1817—1827. 264 G. Chr. Harless (8), Erlangen 1785—1808. 277 Aloys Maurus Harter (6), Landshut und München 1818—1833. 290 Ant. Th. Hartmann (2), Rostock 1817. 297 Joh. Melch. Hartmann (2), Marburg 1795. 1800. 299 (Gabr. P.) v. Haselberg, Greifswald 1816. 311 Generalmajor Helvig (2), Berlin 1819. 1820. 313 (Ch. Frd.) Hellwag, Eutin 1826. 325 J. F. Hennicke (3), Gotha 1795. 1816. 329 K. Fr. Hermann, Brief und Zettel, Marburg 1836. 352 (J. G. Chr.) Höpfner, Leipzig 1802. 358 Fr. Lor. Hoffmann, Hamburg 1829. 360 Ge. Franz Hoffmann, Moskau 1816. 370 G. (E. F.) Hoppenstedt, Hannover 1834. 372 (A. L. E.) Horn, Braunschweig 1802. 373 (Joh.) Casp. Horner, Seeberg 1798, über Lalande. 377 L. F. Huber, Stuttgart 1800, mit Nachschrift seiner Gattin Therese, geb. Heyne. 379 Vict. Aimé Huber (4), Edinburg 1824, Augsburg 1825, Bremen 1830. 384 (Karl Dietr.) Hüllmann (14), Königsberg 1815, Bonn 1822—1828. 415 A. Hüne (2), Hannover 1833. 419 Gottl. Hufeland (5), Jena 1797. 1799, Landshut 1807. 1813. 427 (Alex. v.) Humboldt, Jena 18 Apr. 1795 (gedruckt bei Schemann S. 25).

Bd. III. 370 Bl. J—L. 1 Friedr. Jacob, Lübeck 1834. 2 Friedr. Jacobs (2), Gotha 1820. 1831. 14 (Christ.) Ludw. Ideler (8), Berlin 1818—1833. 28 (Jul.) Ludw. Ideler, Berlin 1836. 30 (Friedr. Ludw. Chr.) Jugler, Hannover 1833. 33 (Nicol. Heinr.) Julius (13), Hamburg Berlin Leipzig 1828—1836. 56 Abr. Gotth. Kästner, 3 Einladungen, (Göttingen) 1795—1799. 67 C. Fr. Kielmeyer (5), Tübingen 1808—1817. 75 Dietr. Ge. Kieser (2), Jena 1818. 1819. 78 Ge. Heinr. Klippel (2), Münden Verden 1825. 1834. 135 C. L. Koken (3), Hildesheim 1832.

146 Ulr. Fr. Kopp (2 und ein gedrucktes Flugblatt mit Aufschrift), Cassel 1802, Mannheim 1817. 1819. 151 (Joh. Benj.) Koppe, Gotha 1788. 153 Bibliothekar Joh. Christ. Koppe, Rostock 1799. 155 (Berend) Kordes (5), Kiel 1803—1809. 171 Carl. Gottl. Kühn (24), Leipzig 1795—1835. 217 L. Kulenkamp, (Göttingen) 1790. 218 M. L. (= J. A. Martini-Laguna), Zwickau 1784. 223 L. (= Ernst Th. Langer) (4), Wolfenbüttel 1793—1812. 229 C. C. Langhans, Pastor (2), Lüneburg 1786. 1789. 232 Joh. Mart. Lappenberg (5) Hamburg 1832. 1833. 243 Simon La Roche, Pfarrer (2), Basel 1822. 1823. 248 (Joh. Friedr.) Le Bret, Tübingen 1792. 257 (Mart. Christ. Gottl.) Lehmann (7), Herstmonceux, Hamburg, Kopenhagen 1800—1833. 270 (Joh. Georg Christ.) Lehmann, Hamburg 1836. 271 Joh. Gottl. Lehmann, Vater der vorigen (5), Haselau, die datierten 1796—1799. 280 Jul. Leichtlen, Freiburg i. B. 1819. 282 Just. Chr. v. Leist (8), Cassel und Ilfeld 1808—1820. 297 Archidiacon (Karl Benj.) Lengnich, Danzig 1794. 298 Christ. Ludw. Lenz (2), Schnepfenthal 1793. 302 (Chr. Gottl.) Heyne, (Göttingen) 30 Dec. 1793. 305 (Karl Caes.) Leonhard (3), Heidelberg 1835. 311 Gottfr. Less (2 Zettel mit Einladungen, von denen der erste auch von L. T. Spittler unterzeichnet ist; ausserdem ein Brief, Göttingen 1785). 314 Alv. Aug. Liagnus, Berlin 1819 mit einem Zettel von Fr. Bouterwek. 317 G. Chr. Lichtenberg (14, fast alle gedruckt bei Schemann p. 18ff.), die datierten Göttingen 1788—1795 (337 von einem seiner Söhne, Hannover 1820). 334 B. v. Lindenau (2), Seeberg und Altenburg 1805. 1806, dabei J. F. Hennicke, Gotha 1805. 339 (Just. Christ. v.) Loder (3), Jena 1802. 1803. 345 Heinr. Luden sen. (2), Jena 1807. 1816. 349 Aug. Ferd. Lueder (7), Braunschweig 1790—1808. 359 H. A. Lüntzel (7), Hildesheim 1833—1836.

Bd. IV. 386 Bl. M. 1 (J. F.) Malblanc, Altdorf 1783. 10 G. Fr. v. Martens (2), Göttingen 1802, Cassel 1808. 13 Christoph Martin, Jena 1819. 15 (Karl) v. Martius (8), München 1829 bis 1836. 30 Casp. Ant. v. Mastiaux, Bonn 1789. 32 (Jac.) Matter, Strassburg 1817. 34 Fr. Chr. Matthiae (7), Frkf. a. M. 1812—1819. 47 (W. H.) Matthias, Geh. Archivar beim Generalpostamt, Berlin 1828. 53 (Friedr. Joh. Lor.) Meyer (2), Hamburg 1792. 1810. 56 (Friedr. Ludw. Wilh.) Meyer (2), Bramstedt und Hamburg 1802. 65 M. (= Christoph Meiners), Würzburg 1786; dabei 4 Briefe oder Zettel von seiner Frau F. L. Meiners 1797 bis 1826 (einer gedruckt bei Schemann S. 7). 77 Professor Matth. Metternich (4), Mainz 1823—25. 90 J. G. Meusel (7), Erlangen 1784—1794. 104 (Joh. Dav.) Michaelis, Göttingen 29 Jan. 1790. 105 A. L. Millin, Paris 1802. 107 Louis Möller, Legationsrath in London (53), 1817—1832; vermittelt den Ankauf von Büchern. 365 Franz Hub. Müller, Darmstadt 1832. 373 Friedrich Münter 5 freundschaftliche Briefe aus Kopenhagen 1783—1789 und 1 von 1819. 376 (Joh. Ad.) Murray, (Göttingen) 1786.

Bd. V. 184 Bl. N—P. 1 Gust. Nagel (2), Hannover 1835. 1836. 7 (Phil. Andr.) Nemnich, Hamburg 1793. 8 Friedr.

Nicolai (52, zum Theil nur die Unterschrift eigenhändig), meist aus Berlin 1789—1810. 112 Joh. Friedr. Niemann (3), Halberstadt 1802—1805, dabei Joh. Günth. Eberhard an Niemann, Zeyst bei Utrecht 1802. 118 (Aug. Herm.) Niemeyer (5), Halle 1796 bis 1824. 126 (Karl. Im.) Nitzsch (1 Zettel und 1 Brief), Bonn 1834. 129 G. H. Noehden, London 1818. 131 Jo. Aug. Noesselt, Halle 1800. 132 R. Nyerup (2), Kopenhagen 1787. 1817. 137 (M.) Orchowski, Cassel 1817. 139 (Franz) Oberthür (4), Würzburg 1787—1802. 152 (Lor.) Oken (2), Jena 1810. 1824. 156 (Ad. Wilh.) Otto, Breslau 1811. 158 (Heinr. Eberh. Gottl.) Paulus (3), Marggroeningen 1788, Jena 1797. 1802. 166 Ge. Heinr. Pertz (3), Hannover 1828. 1829. 174 M. A. Pictet, Paris 1804. 175 Silv. Pinheiro-Ferreira, Paris 1827. 178 und 182 P. (= Gottl. Jac. Planck), Göttingen 1799 (vgl. Schemann p. 17) und 1831. 183 J. H. M. Poppo, Tübingen 1834.

Bd. VI. 371 Bl. R. 1 F. W. B. v. Ramdohr (2), Celle 1800. 25 J. Fr. v. Recke (5), Mitau 1830—1836. 34 F. L. W. v. Reden, Hannov. Staatsminister (21), Rom, Dresden, Berlin 1822—1831. 100 (Aug. Wilh.) Rehberg (118), meist Hannover, 1807—1836. 325 (G. J.) Ribbentrop, Berlin 1819 (über die Berliner Bibliothek). 327 E. (L.) Riepenhausen, Kupferstecher in Göttingen, 1833. 330 fälschlich hier eingereiht (Joh. Chr.) Koch, Giessen 1799. 335 Christoph v. Rommel (3), Cassel 1833—1835. 344 H. W. Rotermund, Bremen 1810. 345 G. Th. Rudhart, Bamberg 1829. 347 (Christ.) Fr. Rühs (10), Greifswald und Berlin 1802—1816. 365 F. E. Ruhkopf (2), Hannover 1816.

Bd. VII. 320 Bl. S. 12 C. A. Schaab, Mainz 1830. 26 (Frz. G. Ferd.) Schläger (3), Hameln 1832—1834. 34 A. W. v. Schlegel, Bonn 28 Febr. 1826. 36 (Joh. Fr.) Schleusner (4), Wittenberg 1797—1818. 43 (Friedr.) Schlichtegroll (2), München 1814. 1818, besonders über die Einrichtung der Münchener Bibliothek und Al. Maur. Harter. 50 (A. L. v.) Schlözer (16, meist kleine Zettel); die datirten Göttingen 1794—1809. 66 Valent. Schmidt, Berlin 1819. 70 (Joh. Gottl.) Schneider (2), Frkf. a. O. 1802. 75 (Chr. Fr.) Schnurrer (2), Tübingen 1792. 1803. 79 C. Ph. C. Schönemann, Wolfenbüttel 1831. 80 Ludw. Schorn (3), Stuttgart 1825, Weimar 1835. 90 E. Schrader, Prof. in Tübingen (3), 1812. 1813. 1826 (über Unruhen in Tübingen und den Plan, die Universität nach Stuttgart zu verlegen). 99 Generalmajor v. Schütz, Verf. der 'Gesch. d. Staatsveränderung in Frankreich unter Ludwig XVI' (31), Merseburg und Magdeburg 1820—1829. 161 Geh. Oberregierungsrath (Christph. Lud. Fried.) Schultz in Wetzlar (2), 1830, seine Studien über Frontin betreffend. 169 (Joach.) Schwarzkopf (2), Hannover 1786. 1791, dabei Bl. 175 Schlözer, (Göttingen) 1791. 199 (Carl Fel.) Seyffer, Greenwich 1792. 202 Ed. v. Siebold (2), Marburg 1830. 1831. 205 S. Th. v. Soemmering (2), Stuttgart 1813, Frkf. a. M. 1827. 211 (G. L.) Spalding, Berlin 1805. 213 (Ernst) Spangenberg (10), Celle 1816—1832. 41. 42. 249—254 (L. T.) Spittler (5), Würzburg und Augsburg 1788, Stuttgart 1797. 1800, einer undatiert.

261 (Kurt) Sprengel (9), Halle 1812—1832. 280 (Chrph. Frd.) Staelin (3), Stuttgart 1829—1833. 289 Gottl. Conr. Chr. Storr (5), Tübingen und Lustnau 1788—1805. 298 F. W. Strieder (2), Cassel 1783. 1785. 301 G. Th. Strobel, Wöhrd 1782.

Bd. VIII. 189 Bl. T—Z. 1 (W. G.) Tafinger, Erlangen 1790 (über den Göttinger 'Pandectenreformator'). 19 Birger Thorlacius, Havniae 1818. 21 Geo. Ticknor (2). 25 Ludw. Tieck, Berlin 28 Juni 1819 (gedruckt bei Schemann S. 27). 28 T. (= Ch. Th. Tychsen), Halberstadt 1812 (über Halberstädter Handschriften und Drucke). 31 F. A. Ukert (6), Gotha 1823 bis 1832. 39 F. W. v. Ulmenstein, Wetzlar 1812. 54 (Geo.) Veesenmeyer, Ulm 1796. 63 (L.) Völkel (2), Cassel 1803. 66 J. G. Vogel, Prof. in Rostock (3), 1794—1819. 82 (Aug. Jos. Ludw.) v. Wackerbarth, Hamburg 1821. 83 S. F. G. Wahl (3), Halle 1816. 1817. 93 Carl (Gottl.) Weber (3), Leipz. 1799. 1800. 99 Ge. Gottl. Weber, Jena 1783. 104 F. G. Welcker, Bonn 1831. 111 Hofbildhauer B. Wessel, Hannover 1830 (über Büsten und Portraits). 113 C. F. G. Westfeld (8), Weende 1817 bis 1820. 132 Maxim. Prinz von Wied-Neuwied (4), Neuwied 1817 bis 1831. 138 Fr. Wilken (16, bei 2 nur die Unterschrift eigenhändig), Heidelberg und Berlin 1807—1833. 168 Fr. A. Wolf, Berlin 13 März 1816. 172 D. Wyttenbach 1790. 174 (Fr.) v. Zach, Seeberg 1799. 175 (Ge. Wilh.) Zapf (5), Augsburg 1783—1804. 183 (J. C.) Zenker (2), Jena 1835.

Die Briefe wurden mit dem Bd. I vorgehefteten Schreiben des Legationsraths Reuss von diesem 1837 der Bibliothek überwiesen.

**Philos. 176** 209 Bl. verschiedenen Formats. in 4°.

126 Briefe an Ludolf Georg Dissen. Dieselben sind alphabetisch nach den Absendern (Fachgenossen, Freunden und Schülern Dissens) geordnet und behandeln neben wissenschaftlichen häufig auch private Angelegenheiten. Es schreiben an Dissen:

Bl. 1 Heinr. Lud. Ahrens (1), Ilfeld 19 Apr. 1837. Bl. 2 K. Asopios (1), Paris 1 Aug. 1822. Bl. 4 Christ. Fel. Baehr (2), Heidelberg 24 Juli 1822 und 31 Dez. 1830. Bl. 7 Bardili (3), Urach 14 Juni 1818—6 Sept. 1835. Bl. 11 Fr. Creuzer (7), Marburg und Heidelberg 14 Febr. 1814—9 Juli 1836. Bl. 20 C. Dilthey (2), Darmstadt 8 Nov. 1823 und 30 Mai 1830. Bl. 23 Ludw. Döderlein (4), Erlangen 28 Juli 1830—4 Juni 1836. Bl. 27 Fr. Dübner (2), Gotha 18 Sept. 1827 und 26 Dec. 1830. Bl. 31 (Friedr. Traug.) Friedemann (3), Braunschweig und Weilburg 24 Nov. 1827—7 Sept. 1837. Bl. 37 Karl Haage (2), Lüneburg 26 Apr. 1828 und 2 März 1832. Bl. 40 Gottfried Hermann (3), Leipzig 10 Aug. 1830 bis 11 Febr. 1831. Bl. 44 Karl Friedr. Hermann (3), Marburg 8 März 1833—15 Sept. 1836. Bl. 48 Phil. Carl Hess (2), Heidelberg 3 Dec. 1812 und Marburg 29 Jan. 1816. Bl. 54 (Ch. G.) Heyne, Gutachten vom 22 Dec. 1806 über eine vermuthlich von Dissen verfasste Abhandlung 'Homer kann auch mit einem Knaben gelesen werden' und ein Brief, Göttingen 21 Mai 1812. Bl. 56 Ludw. Hüpeden (4, der letzte unvollständig), Celle 8 Oct. 1829—26 Mai 1830. Bl. 66 Aug. Jacobs (3), Halle 12 Juli 1813—3 Febr. 1825. Bl. 69

Friedr. Gotthelf Klopfer (2), Lüneburg 26 Mai und 8 Juni 1826. Bl. 73 Ph. Krebs (1), Weilburg 5 Apr. 1833. Bl. 75 Raph. Kühner (4), Hannover 24 Aug. 1827—25 Aug. 1836. Bl. 81 (J. W.) Kuithan (1), Dortmund 30 März 1826. Bl. 82 Carl Lachmann (1), Berlin 22 Oct., beendet 11 Nov. 1832. Bl. 84 Aug. Matthiae (1), Altenburg 5 Juni 1830. Bl. 85 (A. Jacq.) Matter (2), Paris 23 Oct. 1834, 5 Oct. 1836. Bl. 88 (Herm. Ed.) Meier (2), Halle 28 Juni 1836, 10 Apr. 1837. Bl. 90 Joh. v. Müller (1), Cassel, 8 Nov. 1808. Bl. 91 Müller (1), Conitz 15 Mai 1826. Bl. 93 (Wilh.) Münscher (2), Hanau 28 Oct. 1832 und Hersfeld 28 März 1834. Bl. 97 Aug. Ferd. Naeke (2), Halle 20 März 1812, Bonn 21 Mai 1825 (von demselben Datum Bl. 99 ein Brief von Nacke an J. D. Reuss). Bl. 100 J. Casp. Orelli (1), Zürich 27 Dec. 1836. Bl. 101 (Fr. Gotth.) Osann (1), Giessen 13 Nov. 1836. Bl. 102 Friedr. Panzerbieter (4), Meiningen 25 Apr. 1825 – 22 Oct. 1830. Bl. 116 (Eduard) Platner (5), Marburg 24 Febr. 1814—16 Sept. 1836. Bl. 125 (E. F.) Poppo (1), Frankfurt a.O. 21 Dec. 1816. Bl. 127 Ed. Reibstein (1), Lüneburg 19 Apr. 1828. Bl. 129 Carl Reisig (1), Gottingae 18 Jul. 1812. Bl. 130 Heinr. Theod. Roetscher (1), Bromberg 22 Jan. 1831. Bl. 137 (Val. Chr. Friedr.) Rost (10), Gotha 27 Sept. 1828—12 Juli 1837. Bl. 148 Karl Sack (1), Berlin 2 Sept. 1810. Bl. 151 Ed. Schaubach (1), Meiningen 26 Oct. 1825. Bl. 152 Friedr. Wilh. Schneidewin (4), Helmstedt 21 Juni 1833, Braunschweig 21 Febr.—12 Oct. 1835. Bl. 159 Karl Schöppach (10), Meiningen 12 Jan. 1836—3 Sept. 1837. Bl. 179 (Gottfr.) Seebode (7), Coburg 4 Jan. 1836—18 März 1837. Bl. 186 Franz Spitzner (4), Erfurt 28 Dec. 1822, Wittenberg 1 Oct. 1836—26 Febr. 1837. Bl. 192 J. R. Thorbecke (1), Amsterdam 2 Febr. 1825. Bl. 194 (Aug.) Weichert (5), Grimma 25 Nov. 1827 – 4 März 1835. Bl. 203 Aug. Weiske (1), Leipzig März 1804. Bl. 205 Benj. Gotthold Weiske (1), Leipzig 1 Sept. 1831. Bl. 207 (Carl) Zell (1), Freiburg 14 Oct. 1832. Bl. 209 (Ludw. Christ.) Zimmermann (1), Darmstadt 25 Febr. 1833.

Die Briefe wurden 1888 von einem Lübecker Antiquar gekauft.

**Philos. 177** 72 Bl. verschiedenen Formats. in 4° gebunden. 1789—1849.

43 Briefe und Zettel wissenschaftlichen und privaten Inhalts an Friedr. Heinr. Bothe aus den Jahren 1789—1849; alphabetisch nach den Absendern geordnet. Darunter: Bl. 1 Bemerkung und Unterschrift von (F. J.) Mone. Bl. 3 Amthor um 1844 über die geplante Zeitschrift Iris. Bl. 5 T. Baden, Kopenhagen 28 Nov. 1811 über seine Seneca-Arbeiten. Bl. 11 Beyschlag, Augsb. 18 Aug. 1804. Bl. 12 (J. E.) Biester, 6 Sept. 1806 über Horaz Sat. I, 6, 116. Bl. 14 J. J. C. Donner, 28 Mai 1823, eine alcaeische Strophe. Bl. 15 G. S. Falbe, Stargard 20 Nov. 1809. Bl. 16 J. J. Freidhof, Berlin 19 Jan. 1802. Bl. 18—21 Häger. 3 Br. Stettin 1809 und 1810; auch von Bothe's Schauspielen ist die Rede. Bl. 22 (C. B. Hase; der Name ist weggeschnitten), Paris 14 Jun. 1814, über Plautuscollationen. Bl. 23 C. G. Immermann. Eimersleben 11 Apr. 1792. Bl. 25—27 J. Ph. Krebs, 2 Br. Weilburg 3 Dec. 1826 und 11 Apr. 1827, neben Persönlichem besonders über

metrische Fragen. Bl. 30 und 31 Jos. v. Lassberg, 2 Br., Eppishausen 8 und 17 März 1838. Bl. 33—37 (Aug.) Milster, 3 Br. (nur der erste vollständig), Speyer 1831 und Zweibrücken 1835. Bl. 38 (C. N. v.) Osiander, Stuttgart 30 Dec. 1841, über Bothe's Übersetzung des Silius. Bl. 41 (J. E.) Plamann (nicht an Bothe), Berlin 26 Febr. 1832. Bl. 45 Gust. Schwab, 2 Br., Gomaringen 19 Febr. 1841 und Stuttgart 28 Aug. 1844; der erste über Bothe's Übersetzung des Lucan mit Änderungsvorschlägen (Bl. 48—50.) Bl. 51 (Gottfr.) Seebode, Hildesheim 27 Sept. 1817. Bl. 53 und 54 (G. L. F.) Tafel, 2 Br., Tübingen 13 Juli und 20 Dec. 1838. Bl. 56 Buchhändler Vogler, Halberstadt 22 März 1831. Bl. 58 F. G. Welcker, Bonn 17 Jan. 1849. Bl. 60—62 J. H. v. Wessenberg 2 Br.; nur der erste vollständig, Constanz 25 Apr. 1838. Bl. 63 A. Westermann, etwa 1843. Bl. 64—71 E. Wüstemann, 3 lat. Br.; Göttingen 10 Aug.—1 Dec. 1817, besonders über Ausgaben und die Gothaische Handschrift von Seneca's Tragödien. Bl. 72 (Aug.) Zeune, Berlin 22 Sept. 1849, nur Unterschrift eigenhändig. Auf Bl. 60/1 hat Bothe die Vorrede (im Entwurf) zu einer Zeitschrift geschrieben, deren 1. Heft 'Bruchstücke aus der Chronik Jacobs von Königshofen' enthielt; auf Bl. 63b Bemerkungen zu den Bruchstücken der griechischen Dramatiker.

1856 in Leipzig ersteigert.

**Philos. 178** 425 Bl. zu 26 : 20 cm und kleiner. 1795 bis 1838.

255 Original-Briefe an Arn. Herm. Ludw. Heeren (Professor in Göttingen 1787—1842) aus den Jahren 1795—1838. Der Inhalt derselben ist sehr verschieden; ein Theil behandelt rein geschäftliche Sachen, besonders Berufungen Heeren's an andere Universitäten, andere beziehen sich auf wissenschaftliche Fragen, während wieder andere (so die Briefe von Verwandten und vielfach auch die von K. A. Böttiger und Creuzer, ferner die von Bartels, Göschen, Harles u. a.) rein private Angelegenheiten berühren. Einige der Briefe von Arnswaldt, Böttiger, Creuzer, Leist, J. v. Müller, Rehberg und Welcker, in denen es sich meist um Heyne's Tod und die Neubesetzung seiner Professur handelt, sind ganz oder im Auszug abgedruckt von K. Dilthey im Göttinger Index lectionum, Winter-Sem. 1887/88.

Es schreiben an Heeren:

Bl. 1 (K. F. A. v.) Arnswaldt, 17 Briefe über Göttinger Universitätssachen, Hannover 17 Dec. 1814—20 Apr. 1821; aus einigen derselben kurze Auszüge bei Dilthey. Bl. 30 (J. H. F.) Autenrieth, Stuttgart 27 Mai 1821. Bl. 31 (Joh. H.) Bartels, 4 Br., Hamburg 30 Dec. 1795—11 Mai 1814. Bl. 39 Chr. D. Beck, 2 Br., Leipzig 17 Jan. 1809 und 23 Juni 1810. Bl. 43 Joh. Beckmann, Göttingen 14 Nov. 1795, über 'herba medica'. Bl. 44 G. J. Benecke, 2 Br., der eine Göttingen 12 Aug. 1838. Bl. 46 Karl Aug. Böttiger, 48 Br. (darunter Bl. 47 an Heyne, gedruckt bei Dilthey S. 28 Anm.) meist aus Dresden, 16 Juni 1806—23 Juli 1821; neben Persönlichem viele interessante Bemerkungen über berühmte Zeitgenossen, besonders C. G. Heyne, dann F. A. Wolf, Welcker, K. O. Müller, Jacobs, K. M. v. Weber (Bl. 110 durch diesen überbracht), die Gebrüder Humboldt u. a.

sowie über die litterarischen und politischen (Bl. 81 Schilderung der Schlacht bei Dresden 26 Aug. 1813) Verhältnisse Deutschlands. Aus einer Reihe dieser Briefe giebt Dilthey kleinere Auszüge. Bl. 111 Carl Wilh. Böttiger, 2 Br., Dresden 7 Apr. 1820 und Leipzig 13 Aug. 1821. Bl. 113 Ernst Brandes, der Schwager Heyne's, 8 Br., die datirten Hannover 4 Sept. 1795—11 Febr. 1799; dabei Bl. 116 ein Zettel von Brandes an Rehberg. Bl. 125 Friderike Brandes, die Mutter des vorigen und Grossmutter von Heeren's Frau, Hannover 4 Dec. 1795. Bl. 126 G. F. Buchholtz, Lübeck 5 Jan. 1805. Bl. 128 Joh. Gottl. Gerh. Buhle, Braunschweig 4 Sept. 1816, über den 6. Band seiner Aristoteles-Ausgabe. Bl. 130 Andr. Wilh. Cramer, Kiel 13 Juli 1820, über einen Beschluss des Bundestags betr. die Relegation von Studierenden. Bl. 132 G. Fr. Creuzer, 25 Briefe über wissenschaftliche und private Angelegenheiten, darunter manches über Joh. Heinr. Voss, Böckh, Dissen, Schlosser u. a., Marburg 24 März und 22 Mai 1799, Heidelberg 3 Dec. 1806—30 Juni 1821; fünf der Briefe sind bei Dilthey abgedruckt. Bl. 173 Friedr. Delbrück, Magdeburg 23 Juni 1811. Bl. 174 (Christ. Heinr.) Delius, Wernigerode 29 Juli und 25 Oct. 1812, ausser wissenschaftlichen Bemerkungen besonders über den Tod von Heyne. Bl. 180 (Chr. W. v.) Dohm, 5 Briefe, Pustleben und Halle 8 Jan. 1815 bis 8 Juni 1819. Bl. 195 G. Dorn-Seiffen, 2 lat. Briefe, Utrecht 1 Oct. 1819 und 13 Juni 1820. Bl. 197 (J. G.) Eichhorn, 2 Br., Göttingen 22 März 1796 und 3 Nov. 1820. Bl. 200 (H. K. A.) Eichstädt, Jena 21 Aug. 1810. Bl. 201 (Joh. Phil.) Gust. Ewers, Dorpat $\frac{14}{26}$ Mai 1816. Bl. 202 (Chr.) G(irtanner), Zettel, Göttingen ohne Datum. Bl. 203 (Hans Chph. Ernst) v. Gagern, 3 Briefe, besonders die politischen Zustände Deutschlands betreffend, Dillenburg 6 Febr. 1814, Wien 19 Febr. 1815, Frankfurt a/M. 12 Nov. 1816. Bl. 208 G. J. Göschen, Leipz. 30 Apr. 1820. Bl. 210 G. F. Grotefend, 3 Br., Frankf. a. M. 10 Aug. 1816—10 Febr. 1821. Bl. 213 (Karl Ludw.) v. Haller, Bern 5 Mai 1817. Bl. 215 Hamberger, München 8 Nov. 1808. Bl. 217 (G. Chph.) Harles, Erlangen 17 Mai 1795. Bl. 218 Karl Bened. Hase, Paris 21 März 1817. Bl. 219 (Heinr. Erh.) Heeren, der Vater Arnold's, Bremen 26 Dec. 1804. Bl. 220 (Ludw.) Heller, Erlangen 12 März 1818. Bl. 221 Ph. W. van Heusde, 2 lat. Briefe, Utrecht 17 Juni 1820 und 22 Juni 1811. Bl. 225 Jos. Hillebrand, Heidelberg 25 Apr. 1820. Bl. 226 W. Hoppenstedt, 2 Br., Hannover 27 Jan. und und 13 März 1821. Bl. 229 v. Horn, ehemaliger russischer Intendant, Göttingen 16 Nov. 1816. Bl. 231 Friedr. Conr. Hornemann, 2 Br., London 26 Juni und (über den Besuch der grossen Pyramide) Cairo 14 Oct. 1797. Bl. 234 (Wilh.) v. Humboldt, Berlin 15 Mai 1821; lässt Heeren seine 'Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens' übersenden. Bl. 235 (K. W.) Justi, Marburg 5 Oct. 1831, übersendet die Fortsetzung der hessischen Gelehrtengeschichte. Bl. 236 (Aug. Wilh.) Kephalides, Breslau 16 Mai 1817. Bl. 238 (B.) Kordes, Kiel 26 März (Mai?) 1820. Bl. 239 J. Chph. v. Leist, Cassel 13 Oct. 1812, fast ganz abgedruckt bei Dilthey S. 7 Anm. 1. Bl. 240a (Karl Caes.) v. Leonhard, Hanau 10 Jan. 1807. Bl. 240b Heinr. Luden sen., Jena 30 Mai 1811. Bl. 241 Fr. Lücke, Göttingen

16 Jan. 1813. Bl. 243 Joh. Kasp. Manso, Breslau 18 Febr. 1821. Bl. 245 (G. Fr. v.) Martens, 2 Br., Frankfurt a. M. 2 und 13 Nov. 1816. Bl. 247 Chph. R. D. Martin, 2 Br., Heidelberg 22 Sept. 1806 und 5 Juni 1809. Bl. 251 (Gottl. E. A.) Mehmel, Erlangen 4 Juni 1821. Bl. 252 (J. G.) Meusel, Erlangen 24 Aug. 1817. Bl. 253 Ad. Michaelis, Zettel und Brief, Tübingen 5 Juni 1837 und Heidelberg 28 März 1817. Bl. 256 (Joh. Georg) Müller, Schaffhausen 16 Jan. 1810, bittet um Briefe seines verstorbenen Bruders Joh. v. Müller. Bl. 258 K. Otfr. Müller, 2 Br., Breslau 17 Aug. und Dresden 26 Sept. 1819; dabei Bl. 261 Bemerkungen von Heeren. Bl. 262 Joh. v. Müller, Cassel 20 Apr. 1808, über die Erhaltung der Universität Göttingen, abgedruckt bei Dilthey S. 26 Anm. Bl. 263 (Friedr.) Münter, 5 Br., Kopenhagen 8. Aug. 1812 bis 8 Aug. 1817. Bl. 271 (Fr. Im.) Niethammer, 3 Br., München 25 Juni 1807 bis 12 Oct. 1808. Bl. 274 G. H. Noehden, 9 Br., Milton und London 9 Febr. 1816 bis 24 (März?) 1820. Bl. 292 L. Oertzen, Hofmarschall in Ludwigslust, über die Handelsbeziehungen zwischen den Phöniciern und Ostseebewohnern, 17 Apr. 1817. Bl. 294 (S. v.) Ouwaroff, Petersburg 17 März 1814. Bl. 295 Abr. Jac. Penzel, Gorsleben Frühlingsanfang 1816. Bl. 296 (Aug. Wilh.) Rehberg, 9 Br., Hannover 15 Jan. 1810—30 März 1821, davon einer (Hannov. 23 Jul. 1812) abgedruckt bei Dilthey S. 5. Bl. 308 Friedr. Rehm, Marburg 10 Oct. 1820. Bl. 309 (Frz. Volkm.) Reinhard, 3 Br., Dresden 11 Febr. 1809—13 Sept. 1810, dabei Bl. 315 Abschrift einer königlich sächsischen Verfügung vom 8 Sept. 1810 betr. die Gehaltsverhältnisse bei einer Berufung Heeren's nach Leipzig. Bl. 316 (Ign. v.) Rudhart, Würzburg 16 Sept. 1816. Bl. 318 F. E. Ruhkopf, 2 Br., Bielefeld 15 Juli 1814 und Hannover 18 Oct. 1816. Bl. 320 Christ. Frdr. Rühs, 2 Br., Greifswald 26 Sept. 1810, Berlin 26 Apr. 1816 (?). Bl. 323 siehe 382. Bl. 325 Caroline Sartorius, Zettel ohne Datum. Bl. 326 J. G. Scheibel, ohne Ort und Jahr. Bl. 328 (Ad. Heinr. Frdr. v.) Schlichtegroll, 17 Br., München 28 Juni 1808 bis 17 Apr. 1821. Bl. 369 Dorothea Schlözer, (Göttingen) 2 März 1815. Bl. 370 Fr. Karl Schütz, Halle 4 Jan. 1821. Bl. 372 (Christ. Gottfr.) Schütz, Halle 23 Apr. 1810, giebt einen Auszug aus einem Briefe F. M. v. Klinger's. Bl. 373 G. Seebode, 2 Br., Hildesheim 22 Dec. 1815, 7 Juli 1820. Bl. 376 (C. F.) Seyffer, München 20 Apr. 1816. Bl. 378 (E. P. J.) Spangenberg, Celle 9 Mai 1830, Zettel. Bl. 379 (L. T.) Spittler, Zettel, Göttingen ohne Jahr. Bl. 380 (F. A. W.) Spohn, Leipzig 22 Apr. 1820. Bl. 382 und 323 (J. R.) S(uter), Zopfingen 10 Juni 1820 und (ohne Ort) 11 Juli 1795. Bl. 384 Fr. Thiersch, 7 Br., München, die datierten 29 Juli 1812—23 Apr. 1821. Bl. 394 Roman Timkowsky, Moskau $\frac{5}{17}$ Jan. 1810. Bl. 396 Etatsrath Alex. Turgeneff, (nur Schluss und Unterschrift eigenhändig), Petersburg 17 Sept. 1815. Bl. 398 Fr. Wilh. Tittmann, 2 Br., Dresden 18 Juli 1816 und 30 Jan. 1817. Bl. 402 F. A. Ukert, 3 Br., Gotha 7 März 1816—24 Mai 1817. Bl. 406 (L.) Voelkel, Cassel 31 Jan. 1821. Bl. 407 Tr. Gotth. Voigtel, ohne Ort und Jahr. Bl. 408 (K. Fr. C.) Wagner, Marburg 25 März 1837. Bl. 409 Fr. G. Welcker, 7 Br., Giessen 19 Aug.—12 Sept. 1816

Bonn 8 Nov. 1819—16 März 1821; drei davon sind abgedruckt bei Dilthey. Bl. 421 Karoline v. Woltmann (Gemahlin K. L. v. Woltmann's), Prag 24 Oct. 1820. Bl. 423 v. Zentner, München 28 Nov. 1808, nicht an Heeren, sondern wohl an F. J. Niethammer.

**Philos. 178i** 88 Bl. zu 26 : 21½ cm und kleiner. 1800 bis 1819.

32 Briefe von Fr. H. Jacobi und 3 Briefe seiner Schwester Helene an Fr. Bouterwek nebst Beilagen, aus verschiedenen Orten, meist Eutin und München 2. 1. 1800—2. 5. 1819. Jacobi's Briefe sind herausgegeben von W. Mejer, Göttingen 1868, nebst Auszügen aus den Briefen der Schwester; jedoch sind einige, selbst nicht unwichtige Stellen, wie z. B. im 27. Briefe, durch den Rothstift des Herausgebers getilgt.

1868 von den Fräulein Olinde und Malwine Bouterwek zu Weimar durch W. Mejer der Göttinger Bibliothek geschenkt, wie die beiliegenden Akten (Bl. 89—91) anzeigen.

**Philos. 179** II und 2 Bl. zu 25½ : 19½ cm. 1858.

Aimé Bonpland: Brief an Carlos G. Kasten, Kaufmann in Urugaayana, S^ta^ Ana 16. 1. 1858. Geschenkt von F. v. Gülich, der auch (Montevideo 5. 5. 1867) die Echtheit beglaubigt.

**Philos. 179i** I und 2 Bl. zu 26½ : 20½ cm. 1831.

Alexander v. Humboldt an Blumenbach, Paris 1. 6. 1831, (Empfehlung für La Roquette). Geschenkt vom Unterrichtsministerium 1876.

**Philos. 180** 1 Bl. zu 14 : 19 cm. 19. Jahrh.

Pomare, Königin von Otaheiti: Bestellung an einen Kaufmann in Maorisprache und lateinischer Cursive, auf gewöhnlichem Briefpapier. Von Apotheker Bremer in Göttingen 1873 geschenkt.

**Philos. 181** 15 Bl. meist zu 22 : 13 cm. 1854—1859.

Maximilian de Ring, 5 Briefe und 1 Zettel an C. Klein in Mainz, Strassburg 1. Juni 1854—8 April 1859; Bl. 4 deutsch, sonst französisch. Sie betreffen vorwiegend Ring's epigraphische und topographische Studien. Dabei ein Brief von Aug. G. Wagner an Klein, Strassburg 29 Sept. 1856, und Carl Klein's Antwort über eine von Wagner geplante Übersetzung Ring'scher Schriften.

1871 in Frankfurt a. M. ersteigert.

---

# Jurisprudenz.

**Jurid. 1** 267 Bl. zu 22 : 17 cm Pergamenthandschrift 1348/49 in Italien geschrieben; rothe und blaue Schnörkelbuchstaben und rothe Rubriken zu Beginn der einzelnen Artikel; hübsche Miniaturen in bunten Farben und Gold (ungefähr 2½—3 cm im Geviert) zu Beginn einer jeden Buchstabenreihe, öfter mit Randleiste.

Vocabularius iuris: Bestimmungen und Ausdrücke des canonischen und römischen Rechts alphabetisch nach Stichworten (abbas—zelus) geordnet und erklärt. Anfang 'De abbate et primo de eius ydoneitate, capitulum primum: Abbas ut sit ydoneus debet esse etatis . .' Am Schluss vieler Artikel sind mit 'Concordat' Quellen citirt. Bl. 250 steht als Subscriptio: 'Explicit opus hoc ad honorem dei et glóriosissime matris eius et seraphici confessoris patris ordinis minorum, cuius indigne professionis sum, beati Francisci. Inceptum Ferrarie anno dn̄i (M⁰CCC⁰ *auf Rasur*) XLVIII⁰ mense mar. quo tempore et anno (*Rasur*) compilavi commentarie super p⁰ li⁰ Sententiarum (*Rasur*) vero Bononie sed consummatum Mantue (anno dn̄i M⁰CCC⁰ *auf Rasur*) XLVIIII⁰ mense decembris p' ebdo (*Rasur*) adventus die veneris huius eius mensis hora XII noctis'. Bl. 250—255 folgen dann noch genaue Indices, auch der Abbreviaturen; dann die Titel des Corpus Juris canonici und civilis.

Zu Anfang des 16 Jahrh. gehörte die Hs. dem Archididascalus in Paderborn Peter Gosmann, wie sich aus dessen eigenhändigen Eintragungen auf Bl. 1—5 und 267b ergiebt; darunter Bl. 1b 'De tumultu facto Padefontii me Petro Gosmannio ibidem archididascolo: Anno parte gracie 1528 pridie lucis dive Margarites horribilis exoriebatur rusticorum tumultus . .'; Bl. 2b 'Petri Gosmannii in quendam tetrastichon (4 Hex.), qui vituli cum nomine depinxit' und 'In quendam Gerhardum osmefrē', 1 Dist.; Bl. 3 'Petri Gosmannii phrasiphili ad Jodocum Segenensem suum epistola . . ex musaeo nostro padefontano . . anno 1528 pridie mihaelis'; Bl. 3b 'P. Gosmannii phrasiphili carmen de neglectu scientiarum ad Jod. Sigenensem', 29 Hex.; Bl. 4 'De inmatura morte mg̅ri Johannis Florken', 6 Dist.; Bl. 4b Carminis *ἄγαλμα* a P. Gosmanno congestum centonis instar, 27 Hex.; Bl. 5 'In quendam procacem barbatulum' 17 Hex. und 'In Guylhelmum Julice ducem' 42 Hex.; Bl. 267b 'Ad Casparum Sigardum', 2 Dist.

1796 aus der Bibliothek L. Kulenkamp's erworben.

**Jurid. 2** 787 nur auf der Vorderseite beschriebene Blätter zu 32½ : 20 cm, in 2 Bänden um 1800

'Repertorium iuris consultat. processuale'. Alphabetisch nach Schlagwörtern geordnete Sammlung von Rechtsgrundsätzen, Entscheidungen u. dgl. nebst Angabe juristischer Litteratur darüber. Auf dem alten Catalogblatte der Bibliothek ist vermerkt 'Auctor Seidensticker?'.

1845 aus dem Nachlasse Frdr. Bergmann's erworben.

**Jurid. 3** Druck

J. S. Brunnquell, Historia iuris Romano-Germanici, ed. altera Amstelaedami 1730, mit einzelnen sachlichen Bemerkungen von Gust. Hugo.

**Jurid. 4** Druck

Barnab. Brissonii de verborum quae ad ius civile pertinent significatione . . opera . . J. G. Heinecci . . Halae . . 1743, mit Randbemerkungen von Gust. Hugo; dabei ein Heft von 36 Blättern, enthaltend ähnliche Bemerkungen des Göttinger Dozenten Gabr. Riedel, welche Hugo in dieses Werk eingelegt hatte.

**Jurid. 8** 10 Bände zu ungefähr 32:21 cm 16 und 17 Jahrh.

Reichhaltige Sammlung von Schriftstücken der verschiedensten Art zur inneren und äusseren Geschichte Deutschlands vornehmlich im 16 und Anfang des 17 Jahrhunderts.

In Bd. I–III befinden sich, zum Theil in Abschrift, zum Theil in eigenhändigen Entwürfen, zahlreiche Ausarbeitungen, Gutachten etc. von Otto Schulthess (als 'Schulte' aufgeführt bei Moller, Cimbr. lit. II 790, als 'Schultze' bei Jöcher, Beuthner, Kellinghusen), der um die Wende des 16. zum 17. Jahrh. gräflich Hanauischer und Isenburgischer Rath war (als solcher unterzeichnet er sich z. B. Bd. III Bl. 165), im Jahre 1617 Decan des Domcapitels zu Hamburg wurde und daselbst 1624 starb. Da mit Ausnahme der beiden letzten Stücke in Bd. VIII (Bl. 381—383, aus den Jahren 1668 und 1662) kein Schriftstück über 1623 hinausgeht und diejenigen Stücke, die nicht von Schulthess verfasst sind, sofern sie einen begrenzt localen Charakter tragen, sich vorzugsweise auf die Grafschaften Hanau und Isenburg oder auf Hamburg beziehen, so ist es wahrscheinlich Otto Schulthess selber gewesen, der die Sammlung in der vorliegenden Weise zusammengestellt hat. Dieselbe enthält mit Ausnahme der Schulthess'schen Entwürfe nur Abschriften. Der Inhalt ist von der grössten Mannigfaltigkeit. Eine grosse Anzahl betrifft die religiös-politischen Verhältnisse Deutschlands von der Reformation an bis in die ersten Zeiten des 30jährigen Krieges hinein; sehr viele beziehen sich auf die innere Verwaltung einzelner Länder, besonders eben der Grafschaften Hanau und Isenburg, an deren Organisation Schulthess einen beträchtlichen Antheil gehabt zu haben scheint, während wieder andere einen mehr privaten Charakter tragen.

Nach Schulthess' Tode scheint die Sammlung in die Hände seines Nachfolgers im Decanat des Hamburger Domcapitels, Laurentius Langermann (1595—1658), gekommen zu sein; denn eine Reihe von Bänden trägt oder trug auf dem ersten Blatte die Inschrift 'Gerhard Langermann' oder 'Gerh. Langermann me possidet'.

Jedem Bande voran geht ein nicht immer genaues Inhaltsverzeichnis aus beträchtlich späterer Zeit. In späterer Zeit sind jedenfalls auch die oben erwähnten Stücke Bd. VIII Bl. 381—383 angefügt.

**Bd. I** (601 Bl.) Schriftstücke betr. das Canzlei- und Regierungswesen besonders der Grafschaften Isenburg und Hanau.
Bl. 1 Wolfgang, Pfalzgraf bei Rhein, Canzleiordnung (16 Jahrh.). Bl. 107 Christoph, Herzog v. Württemberg, 'Instruction und Form, wie die Amptleut ire Rechnung . . stellen sollen', Stuttgart 23 Febr. 1551. Bl. 188 Derselbe, 'Form und Instruction, welcher Gestalt Bürgermeister und die Gerichte den Amptleuten Waldtvogt Vorstmeistern und Dienern, so verrechnete Ämpter tragen, über ihre Jahrrechnungen Urkunt . . geben sollen', Stuttgart 24 März 1551.

Bl. 210—303 Verordnungen, Vorschläge etc. betr. das Canzlei- und Regierungswesen der Grafschaft Isenburg: Bl. 210 Gräfl. Isenburgische Verordnung betr. Verkauf liegender Güter, Büdingen 10 Dec. 1593. Bl. 214 (O. Schulthess), Vorstellungsschreiben betr. das Canzleiwesen, Kelsterbach 23 Dec. 1583. Bl. 220 Verordnung betr. die Canzlei- und Hofgerichtsordnung, Kelsterbach Oct. 1595 (Entwurf hierzu von der Hand von O. Schulthess Bl. 254—259). Bl. 227—253 3 Entwürfe und Bemerkungen von Schulthess. Bl. 260 Isenburgische Canzlei-Ordnung (unvollständig). Bl. 267 'Vorschlag wie ein grävelich Regiment durch Bestellung dreier Consiliorum . . zu führen', Büdingen 29 Aug. 1601. Bl. 290 'De collegio iuridico', ein Abschnitt des vorhergehenden Aufsatzes mit manchen Abweichungen.

Bl. 304—601 Verordnungen, Vorschläge, Instructionen etc. betr. die Regierung der Grafschaft Hanau, darunter folgende Verordnungen des Grafen Philipp Ludwig: Bl. 315 (Entwurf von Schulthess); Bl. 317 vom 18 Juli 1598 (Entwurf von Schulthess); Bl. 332 vom 8 Apr. 1601; Bl. 343 vom 3 Sept. 1601 (über die Erneuerung des Burgfriedens); Bl. 345 (Entwurf von Schulthess); Bl. 443 vom 25 März 1609; Bl. 455—511 Canzlei-, Consistorial- und Cammerordnung (dazu Bl. 512—536 Entwurf von Schulthess); Bl. 537; Bl. 573 (Bestallung des Joh. Finken aus Fulda zum Burggrafen in Schloss und Amt Steinau) vom 19 Sept. 1603; Bl. 584 Vormundschaftsordnung; Bl. 589 betr. Seuchen und ansteckende Krankheiten, Entwurf. Ausserdem: Bl. 304 'Vorschlag, wie ein gemein Canzley Regiment aller Wetterauisch Herrn Graven anzurichten', Hanau 1598, wohl von Schulthess. Bl. 318 Schulthess 'Bedenken über Cammersachen', Hanau 8 Dec. 1598, Entwurf. Bl. 325 Derselbe, Vorstellungen betr. Besserungen in der Regierung, Hanau 6 Mai 1600. Bl. 350 Arpold Schulthess, gräfl. Hanauischer Rath (vgl. K. W. Piderit, Festschrift zur Feier des 200 jähr. Jubil. des Gymn. zu Hanau, 1865, S. 12), 'Discursus de regimine huius comitatus bene instituendo', Hanau 8 Dec. 1603. Bl. 405—416 Varia betr. Canzlei und Cammer zu Hanau. Bl. 417 'Entwurf des Ambts . . eines Bottenmeisters' nebst darauf bezüglichem Decret, Hanau 20 Nov. 1602. Bl. 423 Entwurf betr. Reformation der Gerichte des Amts Windecken. Bl. 431 'Bedenken wie . . der hanauischen Consistorial Canzlei und Cammer Geschefft mit der Regierung erspriesslich vortzusetzen', 11 März 1609. Bl. 452 'Vortrag, so bei angestellter Unterweisung der Grafschaft Hanau Beamten, Dienern und Bürgerschaft zu Windecken geschehen soll', 25 Oct. 1609.

Bl. 543 Contract zwischen Philipp Ludwig von Hanau und Matth. Wert aus Leipzig betr. Verbesserung des Salzwesens zu Nauheim, Hanau 3 Juni 1606. Bl. 549 Instruction für die Hanauischen Archiv- und Canzleibeamten. Bl. 551 Instruction betr. Ausstellen von Rechnungen. Bl. 553 'Extract instructionis Schulteissen in beiden der Alten und Neuen Statt Hanau'. Bl. 557 'Instructio wessen sich unser Keller des Bucherthals und lieber getreuer Heinr. Appell bei wehrendem seinem Dienst zu verhalten haben soll'. Bl. 571 Hof-Lichtordnung, vorgeschlagen zu Hanau 20 Aug. 1606. Bl. 580 'Ordnung von Landstreichern, Räubern, Mordbrennern . .', Hanau 1599, Entwurf von Schulthess. Bl. 591 Instruction für die Hanauischen Beamten von 1599 mit Änderungen von 1612.

**Bd. II** (543 Bl.) Schriftstücke betr. das Kirchen- und Schulwesen besonders in Kurpfalz und der Grafschaft Hanau, um 1593—1609.

Bl. 1—58 Sitzungsprotocolle der kirchlichen Oberbehörde in Hanau, Oct.—Nov. 1609.

Bl. 59—133 Verordnungen etc. betr. das Kirchenwesen in Kurpfalz: Bl. 59 'Vortrag, so bey der angestellten Visitation Churpfaltz angehörigen Dienern . . zu Heidelbergk beschehen 23 Nov. 1593'. Bl. 66 Abschied nach Beendigung dieser Visitation, 12 Dec. 1593. Bl. 78 Visitationsbericht. Bl. 90 'De institutione iuventutis et profanatione Sabbathi . . 25 Febr. 1595' (dasselbe noch einmal Bl. 347). Bl. 103 Instructio inspectorum, 22 Juli 1601. Bl. 110 'Welcher massen die von Churfürstl. Pfalz befohlene Instruction mit Alten und Jungen in Kirche und Schule . . gehalten werden soll'. Bl. 115—133 Kirchliche Verordnungen Friedrich's IV von der Pfalz, nämlich Bl. 115 an den Kirchenrath, Heidelb. 27 Juli 1608; Bl. 117 betr. die Ältesten-Ordnung (dieselbe Bl. 290); Bl. 118 'Instruction' für die Kirchenräthe und Visitatores, 3 Febr. 1594 (dieselbe Bl. 132); Bl. 122 Ältesten-Ordnung (dieselbe Bl. 292).

Bl. 134—392 Verordnungen etc. betr. das Kirchenwesen besonders in der Grafschaft Hanau: Bl. 134 'Capita visitationis ecclesiarum . . Hanau 7 Nov. 1609'. Bl. 147 und 153 zwei 'Directoria' betr. 'Unterweisung der Alten und Catechisation der Jungen' in der Grafschaft Hanau. Bl. 161 'Vortrag, so bey angestelter Unterweisung der Graveschaft Hanau Beamten . . beschehen soll . . 25 Oct. 1609'. Bl. 165, 170, 184b, 186, 214, 227, (538) Verordnungen Philipp Ludwig's betr. kirchliche Angelegenheiten, wohl alle von 1609. Bl. 171 'Ordnung der Catechisation der Jugendt und Underweisung der Alten' (dieselbe Bl. 489). Bl. 182 'Instructio inspectorum', Hanau 30 Nov. 1609. Bl. 188 'Explicatio historica 23 quaestionum summam doctrinae sacrae continentium'. Bl. 194 Dieselbe in deutscher Sprache. Bl. 203 'Erklerung der Fragstücken. Drei stück seindt einem jeden Christen, der begert seelig zu werden, von nöten zu wissen . .'. Bl. 239 'De consistorii constitutione', Tafel mit Erläuterungen. Bl. 243 Hanauische Kirchenordnung, Entwurf von O. Schulthess; Bl. 265 Dieselbe in Reinschrift. Bl. 286 acht kirchliche Fragen beantwortet von Georg Fabricius, Valentinus Nicolai und Pancratius Dauber, in lateinischer Sprache, Abschrift. Bl. 303 'Presbyterii oder Ältesten Ordnung' für die

Grafschaft Hanau. Bl. 323 Hanauische verbesserte Almosenordnung. Bl. 359 Stipendiaten-Ordnung (= Bl. 505—507). Bl. 362 Bemerkungen des Georg Fabricius dazu. Bl. 366 'Frag und Antwort für die Kinder, so da sollen confirmirt . . werden: genommen aus der hessischen Kirchen-Ordnungk'. Bl. 374 Gräfl. Isenburgische Kirchenordnung. Bl. 387 Instruction für den Kirchenrath zu Hanau.

Bl. 393—543 Schulordnungen, Lehrpläne etc., besonders die Grafschaft Hanau betreffend und zum grossen Theil sehr ausführlich. Bl. 393 'Instaurationis illustris ludi Neuhusiani (Neuhausen in Kurpfalz, später zum Hochstift Worms gehörig) pars prima'. Bl. 430 'De scholarum constitutione capita quaedam'. Bl. 431 Bibliotheksordnung (ob für Hanau?). Bl. 433 Schema zu einem Bericht über die Visitation einer gelehrten Schule. Bl. 436 Lehrziele und Lehrmittel (Schulbücher) der 5 Classen eines Gymnasiums. Der Anfang dazu ist an Bl. 520b angeheftet. Bl. 438 Formulare für Verwaltung des Heidelberger Pädagogiums um 1607. Bl. 441 'Forma disciplinae studiorum et administrationis gymnasii instaurati a gen. Com. Philippo Ludovico in Coenobio Solitariae (= Schlüchtern)'; dieselbe noch einmal mit einigen Correcturen und Bemerkungen Bl. 524. Bl. 452 'Delineatio scholae classicae instituendae', Hanau und Schlüchtern betr. Bl. 465 '*Σύνταγμα τῆς πράξεως* ministerii dispensationis adeoque regiminis universi ecclesiastici . . a G. T. S.' Bl. 477 'De instituendo gymnasio Dñi Treutleri', schematische Tafeln betr. Einrichtung etc. der Schule zu Hanau. Bl. 487 Schreiben des Consistoriums an die Geistlichen im Hanauischen, 30 Nov. 1609. Bl. 501 Unvollständiger Bericht über eine Schulvisitation, Nov. 1609. Bl. 503 Bericht eines Rectors in Schulsachen; als Vorbild wird die Schule zu Herborn erwähnt. Bl. 508 'Vorschlag einer Schulordnung zu Oldenburg'. Bl. 513 'Leges Scholasticae' mit Bemerkungen dazu. Bl. 538 Philipp Ludwig, Verordnung betr. Kirchenbesuch etc., Entwurf.

**Bd. III** (574 Bl.) Gutachten von Gelehrten oder gelehrten Körperschaften über verschiedene staats- und privatrechtliche Angelegenheiten.

Bl. 1 Gutachten der Juristenfacultät zu Marburg 'ob die zwischen dem Graven . . A. von N. und C. Gum. gewesene Beywohnung vor ein beständige Ehe oder Concubinat zu halten . .', in latein. Sprache. Bl. 92 Reinh. Sixtinus, Rechtsgutachten betr. Lehnsstreitigkeiten der Familie v. Stockheim. Bl. 131—181 Rechtsgutachten des Otto Schulthess aus den Jahren 1591—1598, darunter Bl. 147 'de acquisitione seu praescriptione servitutis discontinuae in communione inter . . Philippum Comitem de Ysenburg-Büdingen et Jo. Georgium Comitem in Solms in communione Assenheim Wetteroviae', Büdingen 29 Juli 1591; Bl. 170 betr. eine Isenburg-Büdingensche Lehnsangelegenheit. Bl. 182—273 Schriftstücke in Sachen der Grafen Stolberg gegen Mainz betr. die Königsteinschen Lehen: Bl. 182 Gesuch des Grafen Albrecht Georg zu Stolberg an den Kaiser, 1. Oct. 1581; Bl. 196 Vergleich zwischen den streitenden Parteien, Aschaffenburg 3 Febr. 1590; Bl. 205 'ob die angemaste Transaction zwischen Meintz und Stolbergk im Jahre 1590 . . in Recht be-

ständig . . sey', V Cal. Apr. 1599; Bl. 216 'Consilium Matthaei Wesenbecii in causa Konigsteinensi'. Bl. 274 Jac. Schwartzkopf, Gutachten in einer Erbschaftssache. Bl. 280 Andr. Petri, 'Consilium eine Enderbung belangendt', nebst gerichtlichem Urtheil vom 6 Aug. 1575. Bl. 285—354 Rechtsgutachten betr. den unter den Nachkommen Friedrich Wilhelm's I von Altenburg († 1602) und Johann's von Weimar († 1605) entstandenen Streit über das ius primogeniturae: Bl. 285 (Heinr. v.?) Rosenthal, 'Consilium in causa Saxonica' (dasselbe Bl. 343—354); Bl. 298 Gutachten der Juristenfacultät zu Rostock, 7 Jan. 1607 (dasselbe Bl. 319—331); Bl. 309 Gutachten der Juristenfacultät zu Helmstedt, 5 Aug. 1606 (dasselbe Bl. 332—342). Bl. 355 Joh. Goeddaeus, Prof. in Marburg, 'Bedencken in Sache der Schencken zu Schweinspurgk c. Holzapfeln, Herm. Melchior Schencken sein Testament betreffend', Marburg 20 Apr. 1609. Bl. 366—456 Schriftstücke in Sachen des Grafen Anton Günther zu Oldenburg gegen Bürgermeister und Rath von Lübeck betr. Zahlung einer dem Kaiser von dem Grafen vorgestreckten Summe von 50 000 Reichsgulden: Bl. 366 Facti species, Entwurf, und Bl. 373b Gräfl. Oldenburgische Räthe an die Juristenfacultät in Rostock, 29 Nov. 1611 (dasselbe Bl. 512—520); Bl. 374 376, 379, 381 Schreiben des Lübecker Raths, 'Montags nach Nativ. Mariae 1605' — 'in den heiligen Weihnachten 1606'; Bl. 377, 380, 383, 385 Schreiben des Grafen Anton Günther, 2 Sept. 1606 bis 12 Jan. 1609; Bl. 386 Gutachten der Juristenfacultät zu Cöln vom 14 Jan. 1612, in welches die acht vorangehenden Schreiben ebenfalls aufgenommen sind; Bl. 439b Gutachten der Juristenfacultät von Rostock vom 21 Febr. 1612; Bl. 454 Gutachten des Arpold Schulthess, Entwurf, 22 Juli 1611. Bl. 457 Ad. Weentzer aus Gemar, Kaiserl. Rath, Gutachten betr. verpfändete Güter der Grafen von Oldenburg. Bl. 463 'Consilium Henrich's Keller's zu Franckfort' in Sachen von Kurpfalz gegen die Grafen von Hanau betr. Geldangelegenheit (vgl. Bd. VI Bl. 352b). Bl. 469 (vgl. Bd. VI 359) und 472 Zwei Gutachten über Rechtsfälle ohne Nennung von Namen. Bl. 474—477 'Rescripta den Fuldischen Lehnsbrauch betr.', darunter 474 ein Schreiben des Abtes Wolfgang (I) von Fulda an Kaiser Karl V, 13 Aug. 1551. Bl. 478 O. Schulthess an Peter Offendahl, kurfürstl. Mainzischen Hofgerichtsassessor, betr. ein Braunecksches Lehen, 2 Sept. 1595. Bl. 482 'An de feudo absque domini consensu compromitti possit ?' Bl. 486 Gutachten der Juristenfacultät zu Rostock, ein Eheversprechen betr., 26 Nov. 1616. Bl. 521 'Informatio Herrn Stathalter und Rethe des Fürstenthumbs Hessen in Sachen Hessen g. Clebergische Ganerben', zwischen 1547 und 1552. Bl. 535—574 Gutachten über verschiedene privatrechtliche Fälle, darunter Bl. 547 von Rein. Sixtinus; Bl. 566 O. Schulthess an Herzog Wilhelm zu Harburg, Entwurf, Hamburg 13 März 1618; Bl. 574 die Juristenfacultät zu Marburg an die Gräfl. Oldenburgische Regierung, 4 Nov. 1614.

**Bd. IV** (1298 Seiten, von denen manche unbeschrieben sind): Schriftstücke (Statuten, Gutachten etc.) betr. die Erbfolge deutscher Reichsstände, besonders der Grafen von Hanau.

S. 1 'Statuta familiae dominorum Baumgartnerorum Baronum de Hohenschwangau', von Karl V am 1 März 1539 bestätigt. S. 55 Erbvereinigung der Herrn von Lichtenstein (Reminiscere 1504) mit zwei Decreten Rudolfs II: S. 51 Bestätigung der Erbvereinigung, Juli 1606, und S. 136 Beförderung des Carl von Lichtenstein zum kaiserl. Pfalz- und Hofgrafen, 30 März 1607 (S. 51—164 = Bd. VII Bl. 214—253). S. 171 Decret des Grafen Cuno von Ostfriesland betr. Übernahme der Regierung und Ausschreibung eines Landtags, 1599. S. 174 'Confirmatio pacti gentilitii zwischen den Landgraven zu Hessen Darmbstadischer Linien' durch Rudolf II, 29 Mai 1608.

S. 267—1298 Schriftstücke betr. Abmachungen und Streitigkeiten der Grafen von Hanau das ius primogeniturae betreffend: S. 267 Philipp Ludwig Graf zu Hanau an Rudolf II, Bitte um Rechtsschutz gegen Bruder und Vormünder, 27 Nov. 1601; S. 291 Erlass Rudolf's an diese, 11 Febr. 1602; S. 294 'Confirmatio statuti familiae Hanovicae de iure primogeniturae', ertheilt von Rudolf 19 Dec. 1607; S. 339 Gutachten der Juristenfacultät zu Freiburg, in lat. Sprache, dabei 395 ein Schreiben derselben Facultät mit kurzer Zusammenfassung des Gutachtens in deutscher Sprache, 14 Mai 1534; S. 415 Gutachten des Jac. v. Landsberg, 1 Oct. 1532, approbirt (S. 487) von der Juristenfacultät zu Mainz; S. 491, 519, 558, 592 Gutachten der Juristenfacultäten zu Ingolstadt (12 Jan. 1602), zu Cöln, zu Helmstedt (7 März 1602), zu Tübingen (12 März 1601); S. 615 Facti species; S. 671 Andr. v. Knichen aus Freckleben, 'consilium de statuto iuris primogeniturae . .' 24 Oct. 1607 nebst einer 'Censura vorgehendes Bedenckens Andreae Knichen' des Jac. Christoph. Keller; S. 697 Jac. Christoph. Keller, Gutachten; S. 732 Andr. Knichen, 'consilium de validitate statuti Hanovici' 24 Oct. 1607; S. 815 derselbe, 'consilium, ob stante iure primogeniturae secundogenitis die Session uf Reichs und Craiss Tagen gebure' pr. Cal. Jun. 1606; S. 841 'Argumenta contra statutum familiae Hanovicae Johannis von Münster zu Vortlage'; S. 889 'Collectio argumentorum . . quibus statutum Hanovicum de primo geniti successione impugnari posse videtur'; S. 1051 'Kurzes Verzeichnis etlicher Ursachen, warumb das praetendirte hanawisches Statutum vom Jar 1375 . . von der Röm. Kays. Majestät nicht könne confirmirt werden'; S. 1115 'Consilium iuridicae facultatis Marburgensis Academiae super statuto Juris maioratus Hanovico', 11 Juni 1603. Dazwischen S. 307 und 327 zwei 'Bedencken' in Sachen Wied gegen Wied das ius primogeniturae betreffend, und S. 1067—1113 Relatio und Votum des Reichshofraths sowie Bericht desselben an den Kaiser in Sachen Herzog Johann's von Holstein gegen Ritter und Landschaft des Fürstenthums Holstein betr. Streitigkeiten über homagium, dotatio filiae und exemptio a iurisdictione, Dec. 1605.

**Bd. V** (353 Bl.): Hof-, Gilde-, Kauf-, Wald-, Feuer- und sonstige Ordnungen, vom Ende des 15. bis Anfang des 17. Jahrhunderts, besonders für die Grafschaft Hanau.

Bl. 1 Hofordnung von ? (oft wird 'unser Burggrav' und Bl. 2 als Ort, wo den Handwerksleuten und Tagelöhnern das Essen gereicht werden soll, der 'Kalenfels' genannt). Bl. 13b Küchen- und Kellerordnung des Erzbischofs zu Bremen. Bl. 20b Hofordnung

des Kurfürsten Johann Georg I von Sachsen. Bl. 37—55 Hof-, Küchen-, Schlachthaus-, Backhaus-, Brauhaus-, Keller- und Fischerordnung für Hanau. Bl. 56—61 Wochenmarktordnung, Victualedict, Mandatum wegen des Wochenmarkts (20 Juli 1614) für die Herrschaft Jever, erlassen von Anton Günther Graf zu Oldenburg oder in seinem Auftrage; Bl. 61b desselben Verfügung über Einrichtung einer Apotheke in Jever, 17 März 1615; Bl. 62b Hofordnung, Bl. 71 Küchenordnung wohl für Oldenburg. Bl. 75—86 Stallordnungen, darunter Bl. 85 eine von Philipp Ludwig von Hanau erlassene. Bl. 86b Bekanntmachung des Joh. Ge. v. Schelia über seine Belehnung mit gräfl. Hanauischen Hofämtern, Dec. 1608.

Bl. 90—241 Gildeordnungen und -Privilegia sowie Erlasse über den Betrieb verschiedener Gewerbe. Oft fehlt die deutliche Angabe der Örtlichkeit, für die sie gelten; sie beziehen sich dann wohl durchweg auf die Stadt bezw. Grafschaft Hanau. Bl. 90 Privilegia der Knochenhauer und Schlächter zu Jever 1603; Bl. 93 'Metzger-Gilde in der Grafschaft H(anau?) und der W(etterau?)'; Bl. 95b Ordnung für Wollenweber und Schneider 1502; Bl. 98b Schuhmacher und Löhrer 1499; Bl. 101b Zimmerleute 1606; Bl. 108b Steinbrecher; Bl. 111 Glasemacher zu Frankfurt a. M.; Bl. 115 Glasemacher in der Herrschaft Hanau; Bl. 120 Schmiede zu Frankfurt a. M., um 1600; Bl. 134b Wägener am Rheinstrom 1603; Bl. 142b Gold- und Silberschmiede zu Hanau 1610; Bl. 147 Kramer und Höker zu Oldenburg; Bl. 150 Kramer zu Oldenburg 1609; Bl. 156 Schneider; Bl. 162 Schreiner; Bl. 170b Gesellen des Schreinerhandwerks; Bl. 176 'Paretlinmacher und Hosenstricker' in Stadt und unterer Grafschaft Hanau; Bl. 183b Tucher zu Ortenberg, erlassen von Johann Casimir, Pfalzgraf bei Rhein, 1580; Bl. 188 Serger zu Ortenberg; 190b Bender 1574; 198b Bäcker; 203 eine andere Bäcker-Ordnung; 208b Mezler; Bl. 212b Änderung der Fleischordnung 1546; Bl. 215 erneuerte Fleischkaufsordnung; Bl. 221 Mehlwagen-Ordnung; Bl. 222 Müller-Ordnung; Bl. 224 Victualienedict, Hanau 1602; Bl. 226 Frankfurter Gewürz-Ordnung; Bl. 228b Hessische Wollkaufordnung, erlassen von Landgraf Ludwig 1573, nebst einem Erlass (238b), in dem derselbe einem Hans Chph. Herber den Wollhandel gestattet, 1603; Bl. 239 Hanauische Verfügung über den Wollhandel 1604; Bl. 240b 'Formul einer Wollen-Ordnung'.

Bl. 242 Gräfl. Isenburgisches 'Edict von Verkaufung liegender Güter' 1593. Bl. 245 Erlass Philipp Ludwig's von Hanau betr. Einsetzung eines Rathes in der Neustadt Hanau 1601. Bl. 253b 'Tranck-Steuer-Ordnung in Hessen'. Bl. 258b Hanauischer Erlass 'das keine liegende Güter oder Pfächte gefreiten Persohnen sollen verkauft werden' 1603. Bl. 260 'Edictum gegen die Gärtten Dieberey'. Bl. 261b Hanauische Schützenordnung 1597 (vgl. Bd. X Bl. 66b). Bl. 266 Hanauische 'Ordnung in Sterbens Leufften' 1605. Bl. 268 Isenburgische Wald- und Forstordnung 1597. Bl. 281 Hessische Waldordnung 1586. Bl. 284 Andere Waldordnung. Bl. 286b Isenburgische 'Marck-Ordnung'. Bl. 290 'Ordnung der . . Marck, so durch den Merckermeister und die 13 Geschwornen uffgericht und wie hernach . . jeder Punct . . sol gehalten werden', vereinbart zwischen Mainz und Hanau. Bl. 298

Verordnung betr. das Eineckern von Eicheln und Buchnüssen. Bl. 301 'Instruction, das ist Geschichtbuch . . welcher Gestalt die Marck in der Höhe um den Feldberg . . 1484. Gedruckt im Jar 1586'. Bl. 309 'Waldordnung der Hohemarck im Jar 1547 uffgericht'. Bl. 320, 322b, 325b Drei Hanauische Verfügungen betr. Hegung des Wiltprets 1606. Bl. 327 Jagdordnung. Bl. 329 Instruction eines Unterförsters. Bl. 333b—340 Bestallungen und Instructionen für Salzmeister, Salzfactor, Salzschreiber; Oldenburg 1617—1618. Bl. 342b 'Memoriall undt Instruction, wie sich der Factor zu Hamburgk bey Einkauffung des Spannischen Saltzes verhalten kann'. Bl. 344 Feuerordnung der Stadt Braunschweig 1590. Bl. 351b Hanauische Feuerordnung.

**Bd. VI** (487 Bl.) Gutachten über die verschiedenartigsten Rechtsfälle besonders lehn-, erb- und staatsrechtlichen Charakters. Bl. 1 Juristenfacultät zu Helmstedt, lehnrechtliches Gutachten. Bl. 5 und 32 Juristenfacultät zu Tübingen, Gutachten in Lehn- und Erbangelegenheiten der Familie Weiss v. Feuerbach, 23 Mai und 13 Juli 1559. Bl. 53 (Joh.) Fichard und Hieron. zum Lamb, Lehnsachen, 1553. Bl. 63 Juristenfacultät zu Cöln, Erbangelegenheit der Nachkommen des Wolfg. v. Steinfels und seiner Frau Adelheid geb. v. Burg, 15 Jan. 1602. Bl. 118 Facti Species (am Rande: 'Cons. ut puto Lt. Willeii'), Erbangelegenheit der Familie v. Stockheim. Bl. 137 Pet. Offenthal, 'an inter comitem Romani imperii et mulierem rusticam seu plebeiam matrimonium consistat'. Bl. 174 und 204 Juristenfacultät zu Ingolstadt, forstrechtliche Gutachten, 13 Febr. 1553 und 31 Oct. 1566. Bl. 214 'Ob eine Obrigkeit (Hanau) seinen Undersassen, die viel Jahre . . eine Schäferei . . gehabt, dieselbe könne berauben . .'. Bl. 219 'Consilium' in Sachen Braunschweig-L.'s gegen Brandenburg betr. Einrichtung der Elbschiffahrt von Magdeburg bis Hamburg. Bl. 232 'An ius venandi in alieno fundo a principe possit praescribi'. Bl. 235, 243 und 256 Gutachten über die Berechtigung des Grafen Wolfg. v. Isenburg auf dem Main zwischen Kelsterbach und Sindlingen eine Schiffmühle einzuankern, 1590. Bl. 259 Ob ein Fürst das Recht habe, die Ausfuhr des Getreides aus seinem Lande zu verbieten. Bl. 269 'Rathschlag DD. Fichardi und Hieron. zum Lamb über die acta des Mainzischen und Hessischen Zolls halben', 1550. Bl. 305 'An Christianus ratione usurae usurarum aliquot mille florenorum Judaeo vigore obligationis exolvere teneatur'. Bl. 312 Betr. Lehnangelegenheiten der Familie v. Brubach. Bl. 328 Gutachten in einer peinlichen Anklage wegen Zauberei, unterzeichnet mit 'Klotz, Sixtinus, Copius'. Bl. 352b 'Consilium Henrich Keller's zu Frankfurt' in Sachen von Kurpfalz gegen die Grafen von Hanau betr. Geldangelegenheit (= Bd. III Bl. 463). Bl. 359 Gutachten über einen erbrechtlichen Fall ohne Nennung von Namen (= Bd. III 469). Bl. 362 Gutachten betr. Streitigkeiten zwischen Herzog Heinrich Julius zu Braunschweig-L. und der Stadt Braunschweig, um 1600. Bl. 390 Justus Reuberus, Gutachten in Sachen der Stadt Bremen gegen das Erzstift Bremen, die Reichssteuer betr., Strassburg 11 Mai 1596. Bl. 424 'Argumenta cum responsionibus: ob die Grafschaft Mansfelt der Chursachsen Oberbotmessigkeit

underworfen'. Bl. 439 und 447b Schriftstücke betr. den Streit zwischen Herzog Heinrich Julius und der Stadt Braunschweig 1607. Bl. 449 Bericht des Reichshofraths an den Kaiser betr. Nassauische Lehnsangelegenheiten 1607. Bl. 456 Bericht des Domcapitels im Erzstift Bremen betr. Neubesetzung des erzbischöflichen Stuhles im Fall der Verheirathung des Erzbischofs, Oct. 1606. Bl. 464 'Ob geistliche Personen wegen ihrer Gelübde sich in den Ehestand nicht begeben mogen'. Bl. 469 'Rationes contra et pro Magdeburgensis Capituli sessione in comitiis'. Bl. 471—483 'Acta Pontificia de conversione ad Romanam ecclesiam Christiani episcopi Mindensis et Ducis Lunaeburgensis': Bl. 471b Christian an Clemens VIII, 'ex Wolbeca arce' 14 Juli; Bl. 473b Clemens' VIII Antwort darauf, Rom 31 Aug. 1599; Bl. 474b 'Literae patentes a Christiano episc. Mind. Godscalco a Ladebur et (Joh.) Pistorio ratione concessionis visitandi episcopatum Mindensem 28 Aug. (15)99 datae'; Bl. 475b Clemens VIII an Erzbischof Ernst von Cöln und Bl. 478b derselbe an Joh. Pistorius, Rom 4 Sept. 1599; Bl. 479b 'Relatio quid Petershagae . . gestum sit a me (d. h. Joh. Pistorius) et . . Godscalco Ledebur . .'. Bl. 483b 'Copia ahn die Kays. Majestät des Thumb Capituls zu Halberstad gethaner Verantwortung wegen der in Religione fürgenommenen Enderung', 12 März (Mai?) 1592.

**Bd. VII** (384 gez. Bl.) Schriftstücke juristischen oder politischen Inhalts zur Geschichte deutscher Länder, Fürsten und Geschlechter vom 14. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts.

Bl. 1—54 Erbverträge regierender Fürstenhäuser im 14—16 Jahrh.: Bl. 1 Erbeinigung zwischen Böhmen, dem Fürstenthum Österreich und dem Lande unter und ob der Ens, Ofen am St. Lorenz-Tag 1511; Bl. 5 Brandenburgische Erbeinigung, Salzbach 1354 und Nürnberg 1355; Bl. 6 Pfälzische, Prag 1509; Bl. 12b zwischen Böhmen und Sachsen, Prag 'am Donnerstag Sigismundi regis' 1420; Bl. 18 zwischen Wladislav von Ungarn und Herzog Georg zu Sachsen, 2 Urkunden 1505; Bl. 25 zwischen Böhmen und Sachsen, 2 Urkunden 1557; Bl. 41b Erneuerung dieser Erbeinigung durch Maximilian II, in der Handschrift irrthümlich 1521 datirt.

Bl. 55 'Des Landgraffen (Philipp) zu Hessen Capitulation'; Bl. 58b desselben 'Abbiett und Keyser Carls Antwortt darauff' (1547); Bl. 60 'Kayser Carls Erforderung Herzog Ulrichs von Württenberg und seiner Underthanen', erlassen zu Rotenburg a. d. T. 14 Dec. 1546.

Bl. 66 Ehevertrag zwischen Arn. Jost Grafen zu Bentheim und Anna Amalie zu Isenburg-Büdingen, 12 Mai 1608. Bl. 79—100 sechs Erlasse Kaiser Rudolfs II vom 9 Juli 1605 betr. Privilegia für die Ritterschaft am Rheinstrom und in der Wetterau, Wucher der Juden, Lehn-, Zoll- und sonstige Angelegenheiten. Bl. 101 'Copia ritterlichen Abschieds' und Bl. 103 'Handlung' auf dem Rittertage der fränkischen Reichsritterschaft zu Hassfurt, 3. und 2. Oct. 1610. Bl. 105 Maximilian I, 'Privilegium der Burgkmannen und Ganerben des Schloss Friedtburgk in der Weterauw', Worms 11 Apr. 1495. Bl. 106b Sigismund, 'Privilegium der Stadt Cöln', Constanz 6 Apr. 1415. Bl. 108 und 110 zwei Erlasse Carls V, betr. die Regalien und Privilegien des Erzbisthums Mainz, Frankf. 3 März 1550. Bl. 114 Rudolf II, Belehnung der Grafen von Isenburg-Büdingen,

Prag 6 Apr. 1597. Bl. 116 'Ob die Grafschaft Manssfeld der Chursachsen Oberpotmessigkeit unterworfen'. Bl. 130 Balthasar, Abt von Fulda, Erlass betr. die Stadt Hammelburg, 24 Sept. 1603, mit einem Schreiben der Stadt (Bl. 137) vom 15 Sept.

Bl. 141—175 und 206—210 Schriftstücke betr. Vermögensansprüche der Gräfin Elisabeth von Isenburg-Büdingen geb. Gräfin von Gleichen: Bl. 141 'Eheberedung', 16 Nov. 1572; Bl. 149 'Erhöhung des Wittumbs', 5 Aug. 1594; Bl. 163f 'Gelnheuser Vertrag' 8 Aug. 1601; Bl. 164 'Frankfortter Abschied', 19 Sept. 1601; Bl. 168 Verzicht der Gräfin Elisabeth, 7 Oct. 1601; B. 170 'Büdinger Vergleichung', 4 Febr. 1602; Bl. 206—210 Schreiben der Gräfin an den Kaiser, 20 Mai 1608.

Bl. 176 'Bericht von den Irrungen . . zwischen . . Johann Friedrich Abt des Stifts Fulda . . und Reinhart Ludw. von Dalwig'. Bl. 194 und 194b Zwei Urtheile in Sachen Isenburg-Büdingen gegen den Landgrafen von Hessen betr. sechs Dörfer, 14 Sept. 1610 (dieselben Bl. 257).

Bl. 196 Rudolf II, Bestätigung der Universität zu Giessen, 19 Mai 1607; Bl. 197—198 Auszüge aus Abmachungen und Testamenten der Landgrafen zu Hessen, die Universität Marburg betr., 16 Jahrh.; Bl. 199—204 drei im Auftrage des Landgrafen Moriz von Hessen verfasste Memoriale an den Kaiser und ein Schreiben an Reichshofräthe, gegen die Errichtung der Universität Giessen, 5 Sept.—16 Oct. 1607; Bl. 205 Rudolf II an den Landgrafen Ludwig in derselben Sache, 9 Oct. 1607. Bl. 206 s. Bl. 141.

Bl. 214—253 eine andere Abschrift der in Bd. IV S. 51—164 enthaltenen Schriftstücke betr. die Lichtensteinsche Erbeinigung. Bl. 254 (= Bd. X Bl. 389) und 255 zwei kaiserliche Rescripte in Sachen des unmündigen Erbens von Churpfalz, 8 Nov. 1610 und 30 Juli 1611. Bl. 256 Joach. Millerus, Exadsessor Camerae imperialis, an Herzog Ernst zu Lüneburg, das Fürstenthum Grubenhagen betr., Febr. 1598. Bl. 258—272 'Appellationszettel' des Joh. von und zu Hattstein gegen den Abt zu Fulda in Lehnsachen, 12 Juli 1610, mit Beilagen. Bl. 273 Rudolf II, Bestallung des Licentiaten Joh. Jac. Grabinstaden zum Comes Palatinus, 5 Sept. 1605. Bl. 280 Gräfl. Hanauisches Memorial an den Kaiser betr. Ertheilung des Privilegium de non appellando in certis causis, um 1605 (vgl. Bl. 380). Bl. 282 Species facti in Sachen des Grafen von Hanau gegen den Landgrafen von Hessen betr. das von diesem beanspruchte Recht der Begleitung auf Hanauischem Gebiete. Bl. 296 'Memorial auf diejenigen, welche der Herr Droste Christ. v. Harling an seinen Schwager . . abzufertigen fürhaben', Jever 3 Apr. 1620, Entwurf. Bl. 303 Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig an Anton Günther Grafen von Oldenburg, Bitte um Schutz nach der Belegung mit dem Banne, 27 Aug. 1610. Bl. 307 Vertrag zwischen der Stadt Braunschweig und dem Herzog Friedrich Ulrich zu Braunschweig-L., 21 Dec. 1615. Bl. 325 Urtheil in Sachen Lippolts und Dieterichs v. Oldershausen gegen Herzog Heinrich Julius von Braunschweig. Bl. 326 'Wahrhafter Abdruck' des Urtheils in Sachen der Stadt Hamburg gegen die Herzöge Christian und Wilhelm zu Braunschweig und die Städte Lüneburg, Stade und Buxtehude betr. Schiffahrt auf der Elbe, Speier 1619, Kammergerichts-Sache.

Bl. 328 'Gravamina civium civitatis Lunenburgensis', an den Rath gerichtet, um 1620. Bl. 340 'Gravamina publica der Bürger zu Stade contra senatum'. Bl. 345 'Juramentum civium Stadensium novum'. Bl. 347 (Christian IV von Dänemark an Friedrich Ulrich von Braunschweig) betr. die Misstände in der Regierung des Herzogthums, Kronenburg 21 Dec. 1621, gedruckt bei Hinüber, Beytr. zum Braunschw. und Hildesh. Staats- und Privatrecht I St. S. 68, woselbst als Datum der 21 Oct. 1620 angegeben ist. Bl. 367 Abmachung zwischen Dänemark und Schweden betr. Freilassung der Kriegsgefangenen, 6 Sept. 1612, aus dem Schwedischen übersetzt. Bl. 371 Vertrag zwischen Lübeck und den Generalstaaten 1613. Bl. 377 Rudolf II, Schutzbrief für des Grafen Philipp Ludwig zu Hanau Beamten und Diener, Nov. 1609. Bl. 380 Gräfl. Hanauisches Gesuch an den Kaiser betr. das privilegium de non appellando in certis casibus, 13 Dec. 1605 (vgl. Bl. 280). Bl. 382 Hirtenbrief des Bischofs Dieterich von Paderborn, 10 Dec. 1612. [Dabei Bl. 384 ein gedruckter Erlass des Bischofs Philipp Sigismund von Osnabrück betr. die gegen die Wittwe Frese und ihre Tochter Maria zu Verden erhobene Anklage der Zauberei, mit manchen Einzelheiten, 30 Apr. 1618.]

**Bd. VIII** (383 Bl.) 'Bohemische Sachen'.

Bl. 1—237 Zeitungsähnliche tagebuchartige Berichte vom böhmischen Landtag in Prag, Febr. 1609 bis Febr. 1610 mit Beilagen. Ein grosser Theil der Bl. 1—188 umfassenden Berichte trägt die Überschrift 'Continuatio diarii' (mehrere solcher Diarien des Landtags 1609/10 erwähnt Gindely, Rudolf II Bd. II S. 8 Anm.); zu sondern von diesen sind andere ebenfalls meist 'aus Prag', seltener 'aus Wien' oder 'aus Pressburg' datirte. Aus der Art, wie die Blätter gefaltet sind und die Berichte abgeschlossene Lagen füllen, scheint hervorzugehen, dass diese Abschriften stückweise versendet worden sind. Die Beilagen (Bl. 189—237), zum grossen Theil mit Nummern versehen, die am Rande des Diariums wiederkehren, umfassen besonders Gesuche und Berichte der drei Stände 'sub utraque' an den Kaiser, welche wie die Landtagsverhandlungen selbst ihre Religionsangelegenheiten betreffen, sowie des Kaisers Antworten darauf; ferner einige Briefe: Bl. 206 die 3 Stände an Kurfürst Christian II von Sachsen, 1 Apr.; Bl. 208 Friedrich (IV) von der Pfalz 9 Apr., Bl. 212 Herzog Heinrich Julius von Braunschweig 18 Apr., Bl. 213 König Matthias 23 Apr. 1609, sämtlich an den Kaiser.

Bl. 238—286 Schriftstücke zur böhmisch-österreichischen Geschichte vom Juli 1609—Juli 1611, auch diese jedenfalls zum Theil einst Beilagen zu zeitungsähnlichen Berichten, wie sich solche auch Bl. 269b—271 (vom 17 Juni, 20—25 Juli 1609) vorfinden. Darunter folgende Erlasse von Kaiser Rudolf II: Bl. 238 (12 Juli 1609), Bl. 244 (= Bl. 252, der Majestätsbrief 12 Juli 1609, in anderer Übersetzung gedruckt z. B. bei Gindely, Gesch. d. böhm. Brüder II 445); Bl. 281 'Kaiserliche Resolution auff der anwesenden Chur- und Fürsten . . des Passauischen Kriegsvolcks halber eröffnetes Bedencken vom 16 Juni', 17 Juni 1610 (vgl. Bd. X Bl. 387). Von König Matthias: Bl. 265 und 267 an die evangelischen Stände des Erz-

herzogthums Osterreich ob und unter der Ens, 21 Febr. und 22 Jan. 1610; Bl. 276 an seine Räthe und an den Kaiser, 29 Dec. 1610; Bl. 279 an Prälaten, Herrn und Ritterschaft des Erzherzogthums Österreich ob der Ens, 21 Jan. 1611; Bl. 283 'König Matthiae . . Beschickung an Herzog (Heinrich Julius) zu Braunschweig' und des Herzogs Heinrich Julius Antwort darauf, Prag 14 Juli 1611. Ausserdem Bl. 239 'Der getrewe Eckhardt', Mahnungen an Kaiser Rudolf zu Mistrauen gegen den Pabst und Nachgiebigkeit gegen die böhmischen Stände; dabei Bl. 240b 'Prognosticon Herrn Latzari vonn Schwendi ahnn Kaysser Maximilian dem 15 Mai 1574'; Bl. 242 (= 250) Vergleich zwischen den Catholiken und Utraquisten, am Donnerstag nach S. Procopii 1609 (in anderer Übersetzung gedr. bei Gindely, Gesch. d. böhm. Brüder II 455); Bl. 248 die evang. Stände Böhmens an Rudolf, 12 Juli 1609; Bl. 258 die evang. Stände des Erzherzogthums Österreich an Matthias, 4 Sept. 1609; Bl. 263 Christian II von Sachsen an Erzherzog Leopold, Torgau 26 Sept. 1609; Bl. 272 'Extract aus dem 1610 den 13 Febr. geschlossenen behaimbischen Landtage'; Bl. 274 Heinrich Julius von Braunschweig an den Kaiserl. Oberstkämmerer Proskowski, Passau 3 Dec. 1610.

Bl. 287—380 Schriftstücke zur böhmisch-österreichischen Geschichte besonders aus den Jahren 1618—1622: Bl. 287 Ferdinand II an Pet. Heinr. v. Stralendorf, 21 März 1619. Bl. 289 Die böhmischen Stände an den Kurfürsten von Mainz, 5 Juli 1619. Bl. 297 'Aussm Läger bey Budweiss von Rudolfstatt', Berichte vom 11 und 13 Dec. 1618. Bl. 299 'Memorial, damit der . . Churfürst zu Sachsen seinen . . Rhat . . Jacoben von Grünthal nacher Prag zu der Evang. Stenden verordneten Herrn Directorn abgesandt', 3 Dec. 1618. Bl. 303 'Copia Schreibens von einem vornehmen guten Freundt aus Schlesien an einen guten Freundt in Böhmen'. Bl. 305 'Aus Leipzig vom $\frac{15}{25}$ Dec. 1618'. Bl. 307 Gravamina der evangel. Stände von Mähren. Bl. 312 Die Churfürsten Johann Schwickhardt (von Mainz), Lotharius (von Trier), Ferdinand (von Cöln) und Johann Georg von Sachsen an Friedrich V von der Pfalz, Warnung vor Annahme der böhmischen Krone, $\frac{26}{16}$ Oct. 1619 (gedr. bei Londorp, Acta publ. I 718). Bl. 318 'Nachbericht der Instruction, welche denen ahn I. Kay. Maj. auss der Marggrafschaft Mehren Abgeordneten mit geben', 18 Dec. 1620. Bl. 325 'Memorial, was im Namen der Kön. Maj. zu Boheim der Graf Georg Friedr. zu Hohenlohe und Langenburg bei Chursachsen anzubringen hat', Wolfenbüttel $\frac{12}{2}$ Febr. 1621. Bl. 328 Johann Georg I von Sachsen an seine 'lieben Oheimbe und Schwäger', Dresden 29 Jan. 1621; übersendet die kaiserliche Verfügung (Bl. 329) betr. Bekanntmachung der über Markgraf Johann Georg von Brandenburg etc. verhängten Acht. Bl. 331 Ferdinand II an Herzog Christian von Braunschweig-L., 4 Febr. 1621. Bl. 334 (= 340) 'Welcher künftig König in Böheimb sein will, soll nach der Lendter privilegien und concessionen das Regiment anstellen . .', Angabe einer Reihe von Punkten, deren Erfüllung von dem künftigen Könige erwartet wird. Bl. 336 'Aus Prag vom 6 Aug. 1619'. Bl. 338 Ernst von Mansfeld an die Stifter Bamberg und Würzburg, Hauptquartier Steinfurt 15 Mai 1622. Bl. 342 'Status Bohemiae et legati Moraviae, Silesiae et utriusque Lusatiae Gab. Bethlehem',

Prag 13 Nov. 1619. Bl. 343 'Memorial, so König Ferdinand dem (Adam) von Walstein mitgegeben', 23 März 1619. Bl. 345 Ferdinand an die 'Obristen, Landtofficiere und Landtrechtsizer, auch verordnete Statthalter im Königreich Böheimb', 21 März 1619. Bl. 347 Herzog Christian zu Braunschweig-L. an die Stadt Münster, Lippe 20 Apr. 1622 alten Calenders. Bl. 349 'Postulata . . Gabrielis . . Hungariae . . principis . . a . . Bohemiae et Marchionatus Moraviae statibus et ordinibus'. Bl. 351 'Matthias . . Casparo Melchiaco de Zerotin et Paulo Arabano capetancis districtus Giaslaw in regno Bohemiae, ex monasterio Neuburg 16 Apr. 1608'. Bl. 353—366 Satirische Flugblätter: Bl. 353 'Das gemeine Geschrey in der Welt, so I. Maj. zu Prag angefangen'; Bl. 357 'Leoboldus anagrammaticus', 3 Anagramme; Bl. 358 'die bohemische Bibell'. Bl. 367 Die Generalstaaten an die böhmischen Stände, 20 Sept. 1618. Bl. 369 'Aus Prag vom 8 Jan. 1619'. Bl. 371 'Colloquium trium principum Wormatiae habitum de moderno rerum statu. Ad imitationem cantionis: duodecim presbiteri', 23 Strophen zu je 4 Zeilen, Anfang: 'Tres principes imperii nuper convenere'. Bl. 373 — 380 vier Schreiben Ferdinand's in äusserst schlechten Abschriften: Bl. 373 'al molto rev. padre Giacyntho capucino', 25 Oct., 'Ricevetti tue sue'; Bl. 374 an Balth. de Zuniga 'Il padre Giacyntho se ne . . a trattare con el Re'; Bl. 375 an denselben, 'Illustris syncere dilecte quae circa', mit italienischem Postscriptum; Bl. 379b an Philipp IV von Spanien, 15 Oct. 1621, 'Il padre Gyacintho capucino se ne . . a trattare con la m^ta^ vestra'.

Bl. 381 'Summa tractationis conventus Posonii habiti 23 Jan. 1668'. Bl. 382 'Articuli perpetuae pacis et unionis inter regnum Poloniae . . . cum Magno duce Moschoviae', Wilnae 1662.

**Bd. IX** 2 verschiedene Handschriften in 1 Band

A (63 Bl.) 'Extract ex feudis iuris civilis, opera et studio Johannis Clammeri cancellarii Lunenburgensis principis. Descriptum Hamburgi anno 1584'. Johannis ist offenbar Irrthum statt Balthasar, denn wir haben hier nichts anderes als die Schrift des Lüneburgischen Canzlers Balthasar Klammer, die unter dem Titel 'Promptuarium iuris' nach dessen Tode 1599 zuerst gedruckt wurde. Vgl. die codd. iurid. 60^c^ und 499. Die hier vorliegende Fassung in 44 Capiteln unterscheidet sich von der gedruckten in 46 Tituli im grossen und ganzen nur durch das Fehlen der Vorrede und dadurch, dass Tit. 18 und 19 der Drucke als Cap. 34 und 31 erscheinen, sowie Tit. 29 und 39 der Drucke nicht als selbständige Capitel auftreten, sondern an die vorangehenden angeschlossen sind. Am Rande stehen kurze Belege.

B (IX und 414 Bl.). 'Liber variarum Copiarum tum Latinarum tum etiam Germanicarum'.

Das in sauberer Reinschrift vorliegende Copialbuch umfasst Schriftstücke ungefähr von 1560—1585. Ein grosser Theil betrifft politische und besonders religiöse Fragen der Zeit, andere aber private und meistens Hamburger Verhältnisse. Es ist vermuthlich zusammengestellt von Jürgen Porter, von dem sich nach 'Mittheilg. des Vereins für Hamburgische Geschichte' I 1878 S. 40 ein anderes Copialbuch auf der Kommerzbibliothek zu Hamburg vorfindet.

Ein grosser Theil der Briefe stammt aus dem Nachlasse von Jürgen Porter's Vater Jost Porter (vgl. Bl. 269), sonst auch Jodocus Pylaetius (Bl. 22) oder Piletius (Bl. 54) genannt; er war bis 1570 Physicus und Medicus ordinarius des Raths von Lüneburg, 1572 und 1578 tritt er als Stadtphysicus zu Hamburg auf (Bl. 211/2 und Bl. 225); vor 1584 ist er gestorben (Bl. 269). Andere, zum Theil unvollständige Nachrichten über ihn siehe in Mittheil. d. Vereins f. hamb. Gesch. I 1878 S. 109. Porter bittet Bl. 41 den Hamburger Rath um Steuerfreiheit; Bl. 54 gibt er ein Gutachten ab pro domina de Hallderen in causa matrimoniali; erwähnt wird er noch Bl. 289, 209 bis 211, 213, 225; seine Wittwe (1584) Bl. 269. Porter war auch Leibarzt des Herzogs Julius von Braunschweig-Lüneburg; Bl. 22 erbittet dieser vom Bremer Bischof 23 Oct. 1564 eine Braunschweiger Pfründe für Porter; Bl. 211 bittet Julius, dann seine Frau Hedwig, 7 Jul. 1572, den Abt Johann von Riddagshausen den Sohn Porter's zu erziehen. Dann enthalten Bl. 263/5, 301/2, 323/6, 347 bis 355 29 Briefe von Julius an Porter aus den Jahren 1563 bis 1570; darunter Bl. 353 vom 1 Nov. 1569 und Bl. 263 vom 17 Jul. 1570 über Salzsieden, Bl. 264 vom 2 Febr. 1569 Instruction für eine Reise zu Anton Graf v. Oldenburg (vgl. Bl. 352 vom 8 Febr. 1569), Bl. 351 vom 18 Jun. 1569 über eherne Rüstungen, öfters über Hamburger Bier. Auch Bl. 43—50 gehen Porter an.

Eine andere Briefmasse betrifft den Hamburger Doctor med. Johannes Bentz, Jost Porter's Schwiegersohn, insbesondere die Prozessacten über einen werthvollen Schmarall (Smaragd), den Hans Rautenkranz von Braunschweig, Agent der Leipziger Kaufleute Heinrich Kramer von Klausbrugk und Caspar Schelhamer, mehrfach verpfändet hatte und der beim Hamburger Rath lag; als Klaeger treten besonders auf Appell von Ebeleben auf Wartenberg, Albrecht Ludigkink aus Magdeburg und Bentz; darauf beziehen sich Bl. 271 bis 279 (Species facti und quaestiones iuris 1582 von Ludigkink), Bl. 330 bis 340 (Acten, dann Rechtsbelehrung aus Helmstedt, Wittenberg, Rostock), Bl. 351 und 383/4, vielleicht auch Bl. 327/9. Sonst betreffen Bentz Bl. 7 Hochzeitsbrief zur Verheirathung des Joh. Bentz mit Margarethe (Porter) 13 Sept. 1580, 40b, 163, 268, 410.

Andere Privatacten aus Hamburg finden sich Bl. 176, 183b, 225 (Ehecerter), 228, 261; ferner Bl. 19b, 39b, 142, 180 (Ehevertrag), 186, 280. Auf Jürgen Porter als Schreiber der Frau Barbara Rantzau (vgl. Mittheil. des Ver. f. Hamb. Gesch. I S. 40 und 109) ist wohl zurückzuführen die Aufnahme der unten näher beschriebenen Briefe auf Bl. 159b—189, von denen viele an den Statthalter Heinrich Rantzau gerichtet sind. Schulmässige Ausarbeitungen von biblischen, geschichtlichen oder moralischen Stoffen, meistens in Form von lateinischen Reden, sind eingetragen auf Bl. 28 bis 39, (67—69?), 70—110 (Bl. 78—80 Lob Sachsens), 111b bis 121, 123 bis 132 (123—131 Encomium urbis Hamburgensis).

Bl. I—IX Index. Bl. IX 'Epitaphium Saxonis Grammatici' (gedr. Pontoppidan, Annal. Eccl. Danicae I 615) mit der Subscriptio 'Hoc ipse mea manu in Rodtschel . . 1585 die 18 Febr. descripsi . .'

Bl. 1—6 Briefe, Gedichte, Pasquille etc. betr. die Thätigkeit des Jac. Andreä in Kursachsen. Einiges davon ist aus Wolfenbüttler und

Casseler Handschriften gedruckt von Heppe in der Ztschrft. f. d. histor. Theologie 1857 S. 465ff: Bl. 1 Johannes Major aus Joachimsthal an Polycarp Leyser, 1578 (Heppe S. 484); Bl. 1b 'Johannis Maioris elegia ad electorem Saxoniae, 1580' gegen Joh. Andreae, 33 latein. Distichen 'Pelleret ut primos', und Bl. 2b deutsche Übertragung 'Godt satz Adam in friedt ruhe'; Bl. 5b 'Ein new: Erholt uns Herr: nicht wider den Römischen sondern den Swebischen (Jocob Andreas) Bapst sonst Smidtlein genannt' (Heppe S. 477); Bl. 6 'Dominica IIII (III?) Adventus: Miserunt autem professores Witeberga duos discipulos ad Smidlinum . .', Parodie von Matth. 11,2ff.; Bl. 6b 'De apostasia professorum Lipsensium et Witebergensium: Da wurden die Professores zu Leipzigk. .' (Heppe S. 467) und 'In formulam Concordiae Jacobi Andrae', satirische Verse und Akrosticha gegen ihn. Bl. 7b 'Des Turckischen Keisers Abgesandten Entsagebrief, so er beyden Legaten . . Rudolphs II . . hat zugeschickt', 1582. Bl. 9—15 Schriftstücke betr. den Reichstag zu Augsburg 1582: Bl. 9 'Ex litteris Wolfgangi Galli', Aug. Vindel. 24 Juli 1582; Bl. 9b 'Vorzeichnuss der Churfürstenn und Herrn, so anno 82 zu Auspurg aufm Reichstag gewesen'; Bl. 11 'Vorzeichnus wie es den 3 July 82 allhier zu Auspurgk zugangen, als die Keys. Maiest. die proposition thun lassen'; Bl. 13 'Keiserl. Majest. Einzugk zu Auspurgk den 27 Junii a. 82 umb 3 Uhr Nachmittag'. Bl. 15b 'Neue Zeitung aus Constantinopell 1582.' Bl. 17 'Causae propter quas oportuit esse redemptorem simul deum et hominem: prima causa est immensa dei misericordia . .' Bl. 19 'A (Joach.) Westphalo Belgis propositum ad subscribendum: Ich bekenne . . dass die Kirche der Stadt Hamburgk . .' Bl. 20 'Vaticinium de (duce) Albano anno 1572: Cum universa rerum natura, magnifice domine . .', unterzeichnet von Bernhardus Flavianus Stollpensis. Bl. 22—28 Bremensia: Bl. 23 Mandat des Rathes gegen die Anhänger Zwingli's, 3 Jan. 1562; Bl. 25b Vergleichsartikel vom 22 Jan. 1562. Bl. 43—50 Schriftstücke betr. den Zwist zwischen den Hamburger Ärzten Dr. Adrian Vossenhol auf der einen und Severin. Eugalenus, Carol. Battus, Jodocus Porter (hier Polita geschrieben) und Steph. Schoenefelde auf der andern Seite, wegen des Vossenholschen Almanachs vom Jahre 1574 (vgl. darüber K. Koppmann in den Mittheil. des Vereins f. hamburg. Gesch. I S. 105, dem jedoch offenbar die hier vereinigten Stücke mit einer Ausnahme sämmtlich unbekannt geblieben sind): Bl. 43 und 44b Eugalenus, Batthus etc. an den Rath, 4 und 28 Dec. 1573; Bl. 45b 'Domino Duccumanno . . medicinae doctori . . Hamburgi', Bescheinigung einiger Mediciner aus Löwen, dass Adr. Vossenhol dort nicht zum Doctor promovirt sei, Prid. Cal. Jan. 1573; Bl. 46 drei lat. Schmähgedichte gegen Vossenhol, darunter die von Koppmann a. a. O. S. 108 erwähnten; Bl. 46b Sever. Eugalenus, Aufforderung an Vossenhol zu einer öffentlichen Disputation am 20 Dec. 1573 'auf S. Katharinen Kirchensahl', dabei Angabe seiner Thesen; Bl. 47 'responsio Fossenholii ad nostras supplicationes, senatui exhibitum'. Nach der Unterschrift 'Hamburgk 31 Mart. 1574' steht noch 'Scripsit quidem ipse anno 1574 sed non fuit senatui exhibitum'. Bl. 50 'Doctor Paulus ab Eitzen Valentino Curtio Supraintendenti Lübecensi', (Hamburg) 29 Oct. 1561,

vornehmlich die religiöse Stellung Eitzen's betreffend. Bl. 57 Kaiser Ferdinand I an einen protestantischen Kurfürsten gegen die Lehre Zwingli's und Calvin's, 17 Juni 1563. Bl. 60 Antwort und Bedencken auf die 5, und Bl. 62 auf die 24 Seiner Fürstl. Gnaden von den (braunschw. wolfenb.) Landständen 1571 übergebenen Puncta. Bl. 67 'Regis Gallorum et Navarrae propositiones Polonis ut ipsorum rex esset propositae', mit Widerlegung, in Briefform. Bl. 69b Joh. Auratus, 'Contra Amiralem (Coligny 1572): Qui caput ante fuit . .', 8 Disticha, und dagegen A. B. L. 8 Dist. 'Pro Amirali: Qui caput ante fuit . .'; Bl. 70 A. B. L. 'In Auratum: Dictus es Auratus . .', 3 Disticha. Bl. 110 'Newe Zeitung aus Nürnberg an Doctorem Chytraeum 1583 in initio anni'. Bl. 121b Erich XIV von Schweden an Elisabeth von England, 12 Oct. 1563; Erneuerung seiner Werbung. Bl. 132b 'De quibusdam theologis', aus einem wohl nach Hamburg gerichteten Briefe. Bl. 135—138 Schriftstücke zur Geschichte der Vertreibung des Flacius Illyricus aus Jena 1562: Bl. 135 Matthias Coler, Rector der Universität, Relegation des Joh. Durnpacher (Durenbach), 2 Febr.; Bl. 136 Urfehde des Joh. Durnpacher, Weimar, Donnerstag nach Antonii; Bl. 137 Matth. Coler, Citation des Caspar Melissander zur Vertheidigung, 9. Febr.; Bl. 138 'Causae verae, cur reverendi . . Matth. Flacius . . Wigandus et Judex ex hac Academia dimissi' (nach Preger, Flacius Illyricus II S. 178 Anm., gedruckt in: 'Antwurt M. Fl. Ill. auff etliche seiner Missgünner . . aufflagen', 1562). Bl. 138 'Kurtze Erzehlung was sich in Antörff . . den 17 Jan. stylo novo 1583 hadt zugetragen', ziemlich eingehender Bericht eines Augenzeugen über den Versuch des Herzogs von Anjou, Antwerpen zu überrumpeln. Bl. 142b Neunzehn Theologen an den Herzog (Wilhelm d. Jüngeren von Lüneburg), Celle 12 März 1582, Gutachten über die Erfurter Apologie des Concordienbuches. Bl. 148 Landgraf Wilhelm (IV) von Hessen an den Kurfürsten von Sachsen und Bl. 150b an M. Chemnitz, betr. die Einführung des Gregorianischen Kalenders, Spangenberg 5 und 16 Dec. 1582. Bl. 151 Paul v. Eitzen, 'Kurtze Vorzeichnus etzlicher . . bedencklichen Puncten im Concordien Buch', 11 März 1582. Bl. 159b—189 Copien von ungefähr 60 Schreiben aus den Jahren etwa 1570—1580. Absender und Empfänger sind meistens nicht ausdrücklich bezeichnet, ebenso fast nie der Abgangsort. Eine ziemlich grosse Anzahl ist gerichtet an Heinrich Rantzau, Statthalter in Schleswig-Holstein; Bl. 161 wohl von Herzog Adolf zu Schleswig-Holstein, Bl. 173 von Friedrich II von Dänemark, Bl. 181 von Johann dem Älteren von Schleswig-Holstein. Ausserdem erscheinen vereinzelt als Absender: Bl. 163b Herzog Wolfgang von Brauns.-L., Bl. 169 und 171 Herzog Franz von Sachsen, Bl. 168 und 169 Bischof Eberhard von Lübeck, Bl. 169b Graf Edzard (II) von Ostfriesland, Bl. 188 Maximilian II (Erlass betr. Baugelder in den sächs. Kreisen, 19 Febr. 1573). Bl. 189b—209 Schriftstücke vom Fürstentage zu Naumburg 1561: Bl. 189b 'Antwort auff die keyserliche Legationn', 4 Febr.; Bl. 194b 'Beyschreiben an die Kayserl. Majestät'; Bl. 196 'Bedencken übers Concilium', 6 Febr.; Bl. 201b Abschied vom 9 Febr. Bl. 209 und 213b Schuldbriefe, der erstere nach dem Index ausgestellt von 'Hern Tonnies Glöeden,

Rathman der Statt Lunenburgk ad parentem', März 1565. Bl. 212 Bericht eines Augenzeugen über einen zu Einsiedel in der Schweiz aufgetretenen 'neuen Propheten', 6 Oct. 1571. Bl. 214 Vertrag zwischen Joh. Dammann, Canonicus zu St. Andreas in Verden, und Benedictus, Junker des Domcapitels zu Bardowik, eine Präbende betreffend, 1561 'Mittwochen nach Omnium Sanctorum'. Bl. 215 'Verwarnung an Königl. Maiestät von Franckreich, dass sie in dem angefangenen Morde und bludtdurstigen Anschlegen wider die Christen ritterlich fortfaren wollten', 1573, satirisch gegeben in Form eines lobenden Schreibens von 'Satan von der Gnade der alten Schlangen Regenten der Werlt . . Datum im Abgrunde der Hellen neben den kalten Dampfloch in der Statt Tartaris den 34. Kragab . .' Bl. 219 Vertrag des Herzogs Julius von Braunschweig-L. mit Augustin Adrians und Joh. A. von Mecheln über ihnen verkauften Alabaster und Marmor. Bl. 220 Laur. Dornhofer an Nicol. Selneccerus, Norimbergae 2 Sept. 1571. Bl. 221b 'Epistola missa ad amicum quendam . . ex urbe Noriberga de Nic. Selnecceri vanitatibus . .' Bl. 226—228 Excerpte aus Briefen gelehrter Theologen, die kirchlichen Verhältnisse der Zeit betreffend. Bl. 229 Joh. Wisamer, an den Hamburger Rath gerichtete Beschwerde über Joach. Westphal und Bitte um eine Prüfung seiner religiösen Ansichten, Oculi 1559. Bl. 238b 'Responsum Sacr. Majestatis Regiae (Stephan Bathory) internunciis civitatis regiae Gedaneum (Danzig) . . datum Bidgostii die 25 Jan. 1577'. Bl. 240 'De Flacio Illyrico', über seinen Namen; Bl. 242 'Carmen de natalibus parentibus vita moribus et rebus gestis Flacii Illyrici', 315 Hexameter 'Nimpha decus pelagi liquidis Galathea'. Am Ende: 'Autor est Noha Bucholcerus'. Bl. 249 'Pasquilla taxans Carol. Papyraceum Calabrum qui 1578 Rostochii egit professorem' 8 Hexameter 'Die mihi quo properat'. Bl. 249 'In der Zeitt warth der Bischoff von Cöllen in ein Closter gefuereth vom Geiste', Parodie von Matth. 4, 1 ff. Bl. 249b 'Epitalamium in nuptias Johannis Klien iuris utriusque licentiati canonici Hamburgensis et Ursulae Fischbeken viduae, 1582', 4 Distichen: 'Conveniunt furfur'. Bl. 250 'Dominis Magistrandis salutem, qui promoverunt Rostochii 1580, 14 Mart.', 13 Hexameter 'Mira quidem, sed vera'; Unterschrift: 'Joachim. Benetius Amstadensis, quem nemo novit'. Bl. 250b 'De novo . . in hac civitate Luneburga quaestus genere epigramma', 11 Distichen 'Cum scrutaretur veteres urbs indiga fornos'. Bl. 251 'Carmina in medicum . . obstetricantem a nemine scripta', 16 Distichen 'Siene obitum uxoris'. Bl. 251b 'De carnifice Torgensi in Gallum', 11 Distichen, die Pariser Bluthochzeit betreffend: 'Urbs quaedam posita est'. Bl. 252 'In varia terrarum dona', 1 Distichon 'India mittit ebur'. Bl. 252—255, 265b—268, 300b Neue Zeitung aus Rom und Venedig, August 1583 bis April 1584. Bl. 255 Rudolf II an Pfalzgraf Johann Casimir, 27 Juni 1583, und Bl. 256 Johann Casimir's Antwort darauf, 15 Juli 1583. Bl. 258b (Johann) Gebhard (Truchsess), Bischof von Cöln 'an die Augsburgische Confession Verwanten zu Cölln', 2 Aug. 1583. Bl. 260b Zeitung aus Grupenbach, 21 Aug. 1583, unterzeichnet von 'Wolfg. Derserus, Pfarrherr'. Bl. 269 'Prognosticon astronomicum novem subsequentium annorum' 1580—1588, lat. und deutsche

Knittelverse. Bl. 279b Gebhard (Truchsess), Bischof zu Cöln 'Heller Schow Spiegell . . allen Jesuwitern und Papisten under die Augen gestellet' 1 Aug. 1583. Abschrift eines Druckes. Bl. 281b 'Copey des Sendbrieffs der Gedeputirten der Statten des Landes und Hertzogthumbs Brabandt ann die Scheppen beyder Bancken . . der Stadt Gendt', 14 März 1584. Bl. 284b 'Copey des Sendbrieffs der . . Burgermeister und Scheppen der Stadt Antörff an die . . Scheppen . . der Stadt Gendt', 14 März 1584. Bl. 293b 'Copey der Churfürstlichen in der Pfalz Ausschreibens zu der vorstehenden Berathschlagung zu Mulhausen oder Erfurdt uff den 28 Oct. 1583'. Bl. 302b—321 Schriftstücke in Sachen des Hans v. Holten g. Johann und Matthias Schloiern in Hamburg, betr. eine Präbende 1581; dabei Bl. 302b—308 'Copia fundationis minoris praebendae in ecclesia Beatae Mariae Virginis Hamburg. fundata per dom. Theod. Luneburg proconsulem 1445'. Bl. 321—323 Paul v. Eitzen, Übersetzung des Abschieds des Wormser Colloquiums von 1557, mit einem Vorwort vom 14 Jan. 1558. Bl. 329b 'Narratio de gravi terraemotu in Helvetia apud Bernates, ex litteris Berna datis 27 Mart. 1584'. Bl. 330 'Nova ex Polonia anno 1584'. Bl. 341 'Ein schön newes Lied, darinnen angezeiget wirdt, wie der schnöde Kuckuck Flacius Illyricus und ein lose quade Finke Jac. Andreae sich der Nachtigall Phil. Malanct. . . widersetzig gemacht . .', 12 Strophen zu je 8 Zeilen; Anfang: 'Nachtigall du und dein Gesang'. Bl. 355b Wolfg. Amlingius an Paul v. Eitzen, 'Servestae, die Martini 1563'. Bl. 357 'Contio habita a D. Pezelio II. Cal. Apr. de sacramento coenae Dominicae anno 1573'. Bl. 364 Rudolf II, Erlass in Sachen Joachim Tengel's, Speier 31 Oct. 1583. Bl. 365 'De sacramento altaris', Predigt des Christoph. Pezel, Gründonnerstag 1574. Bl. 374b 'Brevis ἀνακεφαλαίωσις eorum quae in nuptiis ill^mi principis Johannis Casimiri comitis Palatini et filiae Augusti Saxoniae electoris gesta sunt Eytelbergae anno 1570'. Bl. 376b 'Commissarien des heiligen Reichs und anderer Potentaten so zu Stettin auffm Friedshandell zwischen Dennemarcken unnd Schweden versamblet 1570'. Bl. 377b 'In Peucerum, Crucigerum et Ferinarium, affixum Witembergae 20 Mart. 1567', 4 Distichen 'Verbosus Peucer'. Bl. 377b Joh. Maior, Idyllium in Cracovium et Peucerum, 9 Distichen 'Magnus homo puris'. Bl. 378 Joh. Maior, 'Ein Lied de Sagittario, Wildebramo, Stoselio, Crucigero et Peucero', 15 Verse 'Ein Fuhrmann hatt offt grosse Gefahr'. Bl. 378 Iuditium Selnecceri de Philippo, 3 Hex. 'Esse Philippum uni . .'. Bl. 378 Pasquill dem Joh. Maior im Febr. 1576 zu Wittenberg an die Thür geschlagen, 6 Distichen 'Maior anus sequitur'. Bl. 379 Georg Fab.(ricius?), 3 Verse auf Luther. Bl. 379 Joh. Maior, epigramma de corpore doctrinae a Melanchthone conscripto, 7 Distichen 'Quae doctrina', Cal. April. 1577. Bl. 379b 'Jacobo Andreae, Nicol. Selneccero et caeteris theologis concordiae ecclesiae negotium agentibus', 12 Jan. 1579. Bl. 381b 'Decanus et collegium doctorum theologiae in Academia Rostochiensi . . Jacobo Andreae et caeteris theologis negocium concordiae . . gubernantibus', 15 Dec. 1579. Bl. 384b 'In theologos captivos a. 1575', 12 Distichen 'Crux caper et restis'. Bl. 385 Johannes Sturmius, rhetorische Ankündigung von Vorlesungen

über Cicero de claris oratoribus, (Strassburg) 30 Sept. 1581. Bl. 386 'Frage den . . Anhaltischen Theologen fürzuhalten'; dabei ihre dem Fürsten Joachim Ernst zu Anhalt am 8 März 1580 von Dessau übersandte Antwort. Bl. 391 'Paulus ab Eitzen clarissimo viro N. N. de Jacobo Andreae et Joan. Sturmio', 1 Sept. 1581. Bl. 393b 'Scriptum . . Pauli ab Eytzen ad amicum quendam', ebenfalls über religiöse Fragen, Schleswig 5 Sept. 1581. Bl. 396 'Vaticinium de imperio Germanico usque ad a. 1581', 14 Distichen 'Imperium fasces'. Bl. 396b 'Erasm. Laetus, In veteratorem versipellem phantasticumque Calvinistarum quendam applausorem', 4 Distichen 'Vertice Thersites'. Bl. 397 'Epitheta profugi et refugi apostatae'; die Verse ergeben als Akrostichon 'Nicolaus Selneccerus', und zwar so, dass im ersten Verse jedes Wort mit dem Buchstaben n, im zweiten mit i beginnt u. s. w. Bl. 397b 'Ad doctorem Paul. Crellium', 2 Distichen 'Crine niger'. Bl. 397b 'In adventum Pauli Crellii', 12 Distichen 'Ut Siculus'. Bl. 398 'De quattuor theologiae doctoribus . . Torgam abductis', 11 Distichen 'Ceu manet'. Bl. 398b 'Ad Augustum . . Saxoniae electorem', 9 Hex. 'Niteris incessum (statt in cassum)'. Bl. 399 'Gratulatio in reditum ex custodia theologorum', 6 Distichen 'Dum gemit amissos'. Bl. 399b 'In alastorem academiae Witebergensis magisterculum Theod. Glaserum . .', 4 Distichen 'Ore tonans'. Bl. 399b Theodor. Glaseri in reditum praeceptorum carmen, 8 Distichen 'Proh dolor'. Bl. 400 'In impios . . Glaseri versus', 14 Distichen 'Tu qui voce furens'. Bl. 400b 'In Bernhardi diaconi ecclesiae Witebergensis virulentiam', 7 Distichen 'Cur Bernharde pios'. Bl. 401 'In acta synodi Torgensis', 4 Distichen 'Anglus, Belga, Scotus'. Bl. 401 Balth. Wolffius, de educatione puerili; dabei Salomonis Prov. 3, 7 und ähnliches lateinisch in mancherlei Versmassen übersetzt. Bl. 404 Paulo ab Eitzen . . Jacobus Rungius, Gryphiswald. die Clementis 1580, über religiöse Fragen. Bl. 411b 'Apologia Joannis Stossellii opposita . . calumniationibus quorundam censorum in comitatu Mansfeldensi . .', Pirnae 21 Mart. 1570. Bl. 414b (von späterer Hand:) 'Einsmals in einem tieffen Thal . .' (gedruckt in: Neue kurtzweilige teutsche Lieder . . componirt durch Jac. Regnart, Nürnberg 1586 no. XIV). Dazu der Spruch 'Herren Huld . .'.

**Bd. X** (655 Bl.): Schriftstücke zur deutschen Geschichte im 16 und Anfang des 17 Jahrhunderts.

Bl. 1 'Anschlag des Reichs nach dem alten Anschlag des Römerzugs zu Wormbs anno 1525', Verzeichnis der von den einzelnen Ständen zu stellenden Contingente mit den Änderungen von 1545 und 1548. Bl. 29—58 Schriftstücke von den Kreistagen des oberrheinischen Kreises zu Worms 1591 und 1592, betr. Reichsheer. Bl. 59 Geleitsordnung für die Strasse Frankfurt-Butzbach, 1481. Bl. 60b 'Landgraven Philipsen zu Hessen Nachfolgungsordnung (12 Oct. 1553), so anno 53 in Druck gegeben'. Bl. 66b (Hanauische) Schützenordnung 1597 (vgl. Bd. V Bl. 261b). Bl. 72 'Kurtze Verzeichnus oder Vergleichung einer nachbarlichen Defensiffhülff. Landrettung, wie sich derselben etliche Graven mit einander . . vergliechen haben', Frankfurt a/M. 14 Apr. 1595. Von den Namen der Grafen sind

(Bl. 86b) nur die Anfangsbuchstaben gegeben. Bl. 89 und 97 Zwei Verordnungen für Kriegszeiten, die erste vom 10 Jan. 1596, die zweite aus der Wetterau. Bl. 104 'Kays. Maytt. Bedencken und christliches Gutachten, wie die übermessige Wucherliche contractus mitt Christenn undt Juden zu verhütten. Lectum Ratisbonae 18. Sept. (15)76'. Bl. 110 und 110b Zwei Erlasse Maximilian's I gegen das Domstift Trier wegen seines Verfahrens gegen Graf Philipp zu Viernberg, 9 Sept. und 20 Nov. 1505. Bl. 112b 'Der Ertz- undt Bischoffe Eidt'.

Bl. 114 Ferdinand I, Erklärung 'wie es mit der Geistlichen eigen Ritterschafften . . welche bis anhero der Augspurgischen Confession Religion halben (halten?) hinfüro gehalten werden sollen, den Stenden . . zu Augspurg 1555 den 24 Sept. zugestelt . ., dero wahres . . Original bey der Churf. Sächsischen Canzley in treuer guter Verwahrung zu befinden'; Bl. 115b 'Was der Declaration halben auffm Wahltage anno (15)76 fürgangen'; Bl. 119b Justus Reuber's, ehemaligen kurpfälzischen Canzlers 'Bericht wegen der Declaration', Strassburg 1 Febr. 1596. Bl. 128b 'Anzeig der catholischen Stende, was massen sie . . von den Stenden der Augspurgischen Confession beschwert werden'. Bl. 139 'Replica der Stende Augspurgischer Confession wieder der Römischen genanten Catholischen Verwandte Ablehnungsschrift Evangelischer Stende gravaminum'. Bl. 154 'Declaratio imperatoris Caroli V Anno 1541 d. 29 Jul.'. Bl. 155b 'Kaiser Ferdinandi . . Resolution . ., so den Reichsständen Anno (15)55 zu Augspurg übergeben worden'; Bl. 158, 161 und 163b desgleichen vom 5 und 27 Febr. 1557 und 13 Juni 1559. Bl. 164b 'Der Confessions Verwandten Ständ erste Supplication wieder den gestelten Articul der Geistlichen Vorbehalts, d. 20 Sept. 1555 zu Augspurg übergeben'.

Bl. 168 Christian Wilhelm, Erzbischof zu Magdeburg, an die auf dem Wahltage zu Frankfurt versammelten Kurfürsten betr. die Regalien des Erzstiftes und das ius sessionis und voti auf Reichstagen, 25 Apr. 1612, mit 3 Beilagen (= Bl. 374—386). Bl. 184 bis 193 Schriftstücke betr. die Rechte der Reichsstädte, darunter Bl. 184 Entwurf eines Schreibens an den Bürgermeister von Memmingen, Speyer (15)44. Bl. 193 'Capitulatio' Rudolf's bei der Wahl zum römischen König, 1 Nov. 1575. Bl. 204 'Der dreier weltlicher Churfürsten Gravaminum etliche und zwantzig Articul, so der Kays. Maj. . . Pragae 15 Jul. 1590 überreicht worden'; Bl. 221 'Resolution und Erclerung' des Kaisers darauf, 27 Juli; Bl. 230b 'Replica der protestierenden Churfürstl. Abgesandten', 1 Aug.; Bl. 237 'Weyter Kays. Resolution auff der Protestirenden . . Replicirn', 3 Aug. 1590. Bl. 239 und 241b Rudolf II, 2 Erlasse an den Reichshofrath, 1 Juli 1596 und 5 Apr. 1601. Bl. 243 'Etzlicher protestirender Churfürsten . . Abgesandten bey Kays. Maj. angebrachte Gravamina', den Reichshofrath und seine Jurisdiction betr., 18. Febr. 1601. Bl. 259—278 Schriftstücke betr. die Verhandlungen über Donauwörth, die Christian von Anhalt im Auftrage der Union 1609 zu Prag mit dem Kaiser führte: Bl. 259 und 275 (= Bl. 390) Anhalt im Namen der protestantischen Fürsten an den Kaiser, 8 Juli und 27 Aug., Bl. 274 und 278 (= Bl. 394) Rudolf an Anhalt 28 Aug.,

17 Sept. Bl. 279 'Ob diejenigen, welche Stände oder Underthanen des röm. Reiches teutscher Nation beclagen und berechtigen wollen, sollches in allen und ieden Sachen an Kays. Hoff und ietzt zu Prag . . thun und ausführen können . .'. Bl. 292 Herzog Maximilian von Bayern an den Landgrafen von Leuchtenberg betr. Donauwörth (1609); dasselbe Schreiben noch einmal Bl. 344. Bl. 295 'Des jungen Khünigs auss Frankreich (Ludwig XIII) Antwortt auff der zu Prag anwesende Chur- und Fürsten Schreiben', Paris 2 Juni 1610. Bl. 296 Ernst von Bayern, Erzbischof von Cöln, an den Kaiser, Jan. 1610 (= Bl. 405). Bl. 298 'Extract der Verpündtnus so die catholischen Fürsten im Jar 1609 miteinander uffgerichtet' (= Bl. 354). Bl. 300 Heinrich Julius von Braunschweig, Schreiben an Kursachsen und Gutachten für die Versammlung zu Dresden in Sachen der Union und der Jülich'schen Angelegenheit, Prag $\frac{15}{25}$ Dec. 1610. Bl. 308 Schreiben der Ungarn an ihre Nachbarn, besonders im Fürstenthum Schlesien: Rechtfertigung des Aufstandes und Aufforderung zur Unterstützung, Kaschau 24 Apr. 1605, unterzeichnet von Nic. Segnei, Mich. Dengeligi, Steph. Legni und Joh. Dersfi. Bl. 318 Vorstellungsschreiben an den Kaiser in Religionssachen, Prag 13 Febr. 1610. Bl. 321 'Der Rhöm. Kais. Majestät Proposition, welche denen alhier anwesenden Chur- und Fürsten zu berathschlagen zugestellet worden, Prag den 2. Mai 1610'. Bl. 323 'Vorschlag wegen Anrichtung eines General Rhats deren Reichsstände, so sich zu der wahren christlichen Religion bekennen', nach 1603. Bl. 328 'Consilium de statu religionis in Germania' und Bl. 333 'Summa capitum confoederationis nuper initae adversus haereticos', Romae 1602. Bl. 336 'Kurtzer Discours von dem gegenwärtigen Zustand des Reichs und was sonderlich die evangelischen Churfürsten und Stende dabei billig zu Acht zu nehmen . . haben'. Bl. 341 Decret Rudolf's II an den Reichshofrath, Prag 1 Juli 1596. Bl. 344 vgl. Bl. 292. Bl. 347 Schreiben betr. die politischen Verhältnisse Deutschlands. Bl. 349 'Ursachen, warumb bey Lebzeyten dess Kaisers zu kainer Wahl eines Römischen Königs und künfftigen Successoris soll geschritten werden' und Bl. 350 'Obiectiones'. Bl. 351 'Oratio legati Lotharingici ad Sixtum (V) Pontificem Maximum', also zwischen 1585 und 1590, enthaltend Vorschläge betr. Absetzung Kaiser Rudolf's, Ersetzung der protestantischen Kurfürsten durch andere und dgl. Bl. 354 vgl. 298. Bl. 356 Matthias, Wahlcapitulation, 18 Juni 1612. Bl. 374 siehe Bl. 168. Bl. 387 'Kayserl. Resolution auff der . . Chur- und Fürsten ihrer Kays. Majestät des Passawischen Kriegsvolcks halber eröfnetes Bedencken vom 16 Juni 1610', 17 Juni 1610 (= Bd. VIII Bl. 281). Bl. 389 Kaiserliches Rescript in Sachen des unmündigen Erbens von Churpfalz, 8 Nov. 1610 (= Bd. VII Bl. 254). Bl. 390 vgl. Bl. 259. Bl. 397 'Verzeichnuss der Puncten, welche Ihrer Keys. Maj. vom König Ferdinand und Erzherzogen Maximiliano wieder den Cardinal Clösel überreichet worden'. Bl. 401 Über die Kaiserlichen Statthalter und Vicarii: 'Der Kayserl. Stadthalter . . sein zwayerlei im Reich herkommen . .'. Bl. 405 vgl. Bl. 296. Bl. 406 Rudolf II. 'Resolution uff des Churf. von Brandenburgks Gesandten Anbringen', Prag 20 Juni 1611.

Bl. 407 Angabe der Anzahl von Begleitern und Pferden, mit denen die Churfürsten und Fürsten 1613 auf dem Reichstage zu Regensburg erschienen. Bl. 409—550 Schriftstücke vom Reichstage zu Regensburg 1613, 21 Nummern. Bl. 551 'Kurzer Bericht des gantzen Siebenbürgischen Wesens . . 1614 auff dem Landtag zu Linz der Kais. Majestät von einem vornehmen Obersten übergeben'. Bl. 569 Bericht über den Einzug des Kaisers auf dem Reichstag zu Regensburg 1613. Bl. 574 Vorstellung des Raths zu Speyer gegen die Clerisei daselbst betr. die Reichscontribution. Bl. 629 Graf Georg Thurzó an Carl v. Zierotin, 2 Aug. 1613, in lat. Sprache. Bl. 631 Ferdinand II an Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig, Odenburg 17 Juni 1622; Aufforderung in Regensburg zu erscheinen. Bl. 635 Resolution der Churfürsten, Fürsten und Stände auf die Kaiserlichen Propositiones, Regensburg $\frac{20}{30}$ Jan. 1623. Bl. 644 'Consilium, dass das Regnum Germaniae nicht mehr electivum sondern successivum sey', kurz vor 1623.

**Jurid. 15** 3 Bände von 244, 218, 144 Bl. zu ungefähr 33 : 21 cm 1731—1745

'J. D. Gruber, Gutachten, Berichte, Entwürfe pp. über verschiedene staatsrechtliche und andere Sachen'. Unter diesem Titel hat E. F. Rössler die hier vereinigten Schriftstücke aus dem übrigen Nachlasse Gruber's (vgl. bes. Philos. 15, Histor. 105/6) ausgeschieden. Sie stammen aus den Jahren 1731—1745 und sind chronologisch geordnet. Sie wurden von Gruber im Auftrage des hannoverschen Staatsministers G. A. v. Münchhausen angefertigt und beziehen sich zum Theil auf die innern Verhältnisse des Reiches, auf Justiz-, Ceremonial-, Zoll-, Lehensangelegenheiten, so z. B. Bd. II Bl. 197 'Ob es rathsam, Regensburg noch weiter zum loco comitiorum zu bestimmen', 21 Dec. 1741, oder III 52 'Wie die Reichsjustiz aufs künftige einzurichten', Anfang 1743. Die meisten jedoch betreffen die grosse Reichspolitik, Krieg und Frieden, Bündnisse und Verträge. So handeln z. B. über die schlesische Frage die Gutachten II 1 'Ob es rathsam sey, dem König von Preussen zur Erhaltung Schlesiens beförderlich zu seyn oder nicht', 8 Jan. 1741; II 44 'Preussens Prätension auf Schlesien', 5 März 1741; II 61 Gründe, weshalb an ein Bündnis mit Preussen nicht zu denken, vielmehr mit Waffengewalt gegen dasselbe vorzugehn sei, 31 März 1741; II 99 'Examen Projects eines Bündnisses (gegen Preussen)', 6 Juli 1741. Eine ganze Reihe betrifft die Kaiserwahl nach dem Tode Karls VI, so das Gutachten II 55 vom 24 März 1741 'Es wäre zu wünschen, dass Chur-Sachsen sich bekehren liesse und endlich einmal raison annehmen wollte . .'; andere die durch den Tod Karls VII geschaffene Lage, so III 108 'Ob und was für ein Vortheil aus des Kaysers Absterben für die gute Sache zu hoffen sey?' 30 Jan. 1745.

Bei ihrer Reichhaltigkeit ist diese Sammlung für die Beurtheilung der hannoverschen Politik jener Zeit von bemerkenswerthem Interesse. Die Originalschreiben Münchhausen's, in denen Gruber zur Meinungsäusserung aufgefordert wird, sind nur selten beigeheftet; so I 160 (26 Oct. 1740, nach Bekanntwerden des Todes Karls VI) oder I 242 (30 Dez. 1740, nach Eintreffen einer irrthümlichen Nachricht vom

Tode Maria Theresia's); andere I 183, II 17. Die Gruber'schen Berichte sind meist Reinschriften von Schreibern, eigenhändig sind nur wenige, z. B. I 186—197, I 200—211. Von dem Professor Joh. Jac. Schmauss zu Göttingen ist das eigenhändige Gutachten III 116 'Gedancken von dem gegenwärtigen Interregno', 4 Febr. 1745.

**Jurid. 16** VI und 411 gezählte Seiten, zwischen denen andere eingesetzt sind 1738

Adversariorum liber auctore Joh. Frid. Juglero, Lipsiae 1738 begonnen. Excerpte und Litteraturangaben über die verschiedenartigsten juristischen und historischen Fragen. S. I—VI Index dazu.

1834 in Kiel aus dem Nachlasse des Professors A. G. Cramer ersteigert.

**Jurid. 17** 54+48+79 Seiten zu ungefähr 33 : 21 cm 16/17 Jahrh.

Entwürfe zu 6 Gutachten eherechtlichen Inhalts, 16/17 Jahrhundert, darunter no. 2 von J. G. Halbritter († 1649 als Advocat in Regensburg).

**Jurid. 18** 118 Bl. von ungefähr 32:21 cm 1736—1746

Privat- und staatsrechtliche Gutachten mannigfaltigsten Inhalts, zum grössten Theil auf Ereignisse und Verhältnisse in den hannoverschen Landen bezüglich und wohl meist an G. A. v. Münchhausen gerichtet, 1736—1746. Darunter sind eigenhändig geschrieben von J. D. Gruber Bl. 2—4 und 44, von D. G. Strube Bl. 9 und 92—93, von J. G. v. Meiern Bl. 75—77 und 114—118.

**Jurid. 19** 3 Bände von 120, 126, 72 Seiten zu 34 : 21 cm 18 Jahrh.

Abschriften von Gutachten, Auszügen, Gesuchen etc. die verschiedenartigsten Rechtsmaterien betreffend und meist auf Verhältnisse Hannovers bezüglich, um 1720—1740. Die Stücke sind offenbar zu gelehrten Zwecken meist von einer Hand zusammengeschrieben. Am Ende eines jeden Bandes befinden sich alphabetische Indices.

**Jurid. 20** Druck

A. F. J. Thibaut, Civilistische Abhandlungen, Heidelb. 1814, mit wenigen Bemerkungen von G. Hugo.

**Jurid. 20d**

In einem eisernen Schranke finden sich mit Ausnahme einiger Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften sämtliche Werke des 1844 zu Göttingen verstorbenen Professors Gust. Hugo, und zwar durchweg in den meisten Auflagen. Fast alle enthalten zahlreiche handschriftliche Nachträge des Verfassers. In dem Bande 'Hugo's Beiträge', der seine Recensionen in den Göttingischen gelehrten Anzeigen enthält, finden sich folgende Briefe an Hugo: Bl. 1 Gust. Hänel, Leipzig 4 Mai 1842. 2 und 3 (Mor. A.) Stern, Göttingen

1843. 4 und 5 Wilh. Havemann und (J. F. L.) Hausmann, Gött. 14 Apr. 1844.

1845 infolge testamentarischer Bestimmung Hugo's der Bibliothek überwiesen.

**Jurid. 21** mässiger Band in fol.; etwa 30 Blätter sind beschrieben 19 Jahrh.

Bemerkungen über Begriffe und Materien des Rechts, nach Schlagwörtern (Alimentatio. Abfindung. Beneficial-Erbe etc.) alphabetisch vielleicht von C. F. Eichhorn zusammengeschrieben. 1891 von der juristischen Facultät überwiesen.

**Jurid. 22 und 22a** Drucke

Gaii institutionum commentarii IV ed. Goeschen, mit manchen kritischen Noten G. Hugo's, besonders Ergänzungen der Lücken. no. 22: 1. Ausgabe, Berlin 1820. no. 22 a: 2. Ausgabe, Berlin 1824.

**Jurid. 22i** Druck

Promptuarium Gaianum . . auctore C. F. Elvers, Goettingae 1824, mit sehr wenigen sachlichen Noten G. Hugo's.

**Jurid. 23—28** 6 Handschriften in fol. mit Theilen des Corpus Juris civilis, in gleichen Einbänden (des 16 Jahrhunderts) aus gepresstem Leder. Dieselben gehörten einst dem Altdorfer Professor Chr. Gottl. Schwarz († 1751), von dessen Schwiegersohne, Professor J. N. Weiss in Altdorf, sie 1773 für die Universitätsbibliothek erworben wurden. Vgl. über sie Bibliotheca Schwarziana II S. 1 f.; Schwarz, *Σχόλια φιλολογικὰ* ad Prooemium Institutionum p. 9; Spangenberg in seiner Ausgabe des Codex, Praefat. p. 4 und besonders Ch. G. Heyne, Opusc. Academ. II 315 ff.

**Jurid. 23** Perg. 314 Bl. zu 42 : 26 cm schöne italienische Schrift des XIV Jahrhunderts kleine rothe und blaue Initialen; die grossen Initialen, für welche im Anfang der Bücher Raum gelassen ist, sind nicht ausgeführt.

Digestorum lib. I—XXIV, 2 (= Digestum vetus) mit der Glosse des Accursius und manchen sachlichen Nachträgen späterer Hände.

**Jurid. 24** Perg. 260 Bl. zu 44½ : 26½ cm schöne italienische Schrift des XIV Jahrh., mit kleinen rothen und blauen Initialen und einzelnen grossen Schnörkelbuchstaben zu Anfang der Bücher ist Raum freigelassen, um später die Rubrik und die Quellenangabe der ersten Stelle nachtragen zu können.

Digestorum lib. XXIV, 3—XXXVIII (= Digestum infortiatum) mit der Glosse des Accursius und vereinzelten späteren Nachträgen. Auf dem letzten angesetzten Blatte (260) steht von derselben Hand Codex Justinian. lib. I 18, 13 'ignorantiam' bis 23,5 'dignitatibus'. Darunter Titelverzeichnis von Digest. 24,3—38 Ende. Bl. 260 Einige französische Worte mit Bild. Bl. 259b und 260b Ausradirte Besitzernamen. Bl. 260b 'Inforciatum X flor'.

**Jurid. 25** Perg. 235 Bl. zu 40 : 26 cm XIII Jahrh., nur mit kleinen rothen Initialen

Bl. 1—223 Digestorum libri XXXIX—L (= Digestum novum) mit der Glosse des Accursius und manchen späteren Zusätzen. Die Handschrift ist von 5 Schreibern geschrieben und zwar so, dass die Vorlage auseinandergenommen und unter sie vertheilt wurde: 1) Quaternio 1—5 (=Bl. 4—44) und Bl. 45; 2) Quat. 6—9 (=Bl. 46—77); 3) Quat. 10—14 (= Bl. 78—117); 4) Quat. 15—16 (= Bl. 118—133); 5) Quat. 17—27 (= Bl. 134—221) und Bl. 222 und 223, zwischen denen ein Blattausfall stattgefunden hat (es fehlt L 16, 239 'desiit in patris' bis L 17, 131 'possidente damna'). Das erste Blatt des ersten Quaternio ist verloren und von einer spätern Hand des 15 Jahrh. durch Bl. 1—3 der jetzigen Zählung ersetzt. Dieselbe jüngere Hand hat auch die Glosse, die von der älteren Hand nur bis L 16,5 reicht, noch ein kleines Stück weitergeführt.

Bl. 224 (nach 231 und 232 ist ein kleineres Perg.-Blatt eingelegt) von anderer Hand geschrieben und mit rothen und blauen Schnörkelbuchstaben: Digest. L 16,108—17 Ende mit Glosse. (Bl. 224 unten 'Bysextum sexte', 6 Hexameter und 226b unten 'Quinque pedes', 2 Distichen über Längenmasse).

**Jurid. 26** Perg. II + 254 Bl. zu 39 : 23½ cm hübsche italienische Schrift des XIII/XIV Jahrhunderts mit rothen und blauen Initialen; zwischen den beiden Spalten und an den Rändern vielfach kleine bunte Thier- und Menschengestalten

Codicis Justiniani libri I—IX mit der Glosse des Accursius und mit Nachträgen von mehreren, theilweise alten Händen.

Bl. 144 (zwischen Buch V und VI des Codex) von andrer Hand: (des Johannes Bassianus) Arbor actionum. Dabei rechts Miniatur (ungefähr 18 : 3 cm): Frau mit einer Blume in der Hand (offenbar zurückgehend auf eine Miniatur wie Jurid. 27 Bl. 59b), über ihr ein Vogel, unter ihr knieende Männergestalt, die ein Buch trägt. Bl. 144b 'Sacrat prima, secunda parat', 3 Distichen über den Inhalt des Codex Just. Die ersten beiden (Anfang 'Prima sacrat') auch Bl. 1.

**Jurid. 27** Perg. 291 Bl. zu 41 : 25 cm besteht aus zwei Theilen (Bl. 1—265 und Bl. 267—290); beide im XIII/XIV Jahrh. von verschiedenen Händen in Italien schön geschrieben

*Von erster Hand:* Bl. 1—265. Zu Anfang der einzelnen Bücher etc. finden sich 17 prächtige mit Gold verzierte Miniaturen (etwa 6—9 zu 6½—7½ cm, meist mit Leisten), welche in zwei Streifen übereinander meist auf den Inhalt bezügliche Scenen aus dem Leben darstellen. Vgl. ausserdem die unten beschriebenen Miniaturen auf Bl. 32b und 59b.

Bl. 1 Institutionum libri I—IV mit der Glosse des Accursius. Letztere ist untermischt mit einer Reihe von Authentiken, die schon durch eine grössere, der des Textes ziemlich gleichende Schrift ausgezeichnet sind. Eine von ihnen (Bl. 22) trägt das Sigel M (= Martinus Gosia). Vgl. hierüber Savigny in Hugo's Civilist. Archiv III no. 14 S. 282 ff. Nach III 4 auf Bl. 32b ein 'Arbor

consanguinitatis' (30 : 20 cm) in Blau, Roth und Gold mit verschiedenen Figuren. Am Schluss Bl. 59b: (des Johannes Bassianus) Arbor actionum, auf der rechten Seite von einer Frauengestalt mit Krone und Scepter gehalten.

Bl. 61 Die Novellen (97) mit der Glosse und in der gewöhnlichen Eintheilung der Vulgata nach 9 Collationen, die ausser durch die Miniatur im Anfang noch durch Zahlen an dem oberen Rande eines jeden Blattes bezeichnet sind. Die einzelnen Novellen jeder Collation sind an den Seitenrändern gezählt (Zahlen in Blau und Roth). Die Reihenfolge der Novellen stimmt im allgemeinen mit der sonst gewöhnlichen, doch ist im einzelnen folgendes zu bemerken: 1) Coll. I 3 (Ut determinatus sit . .) bricht mit den Worten 'pauci consistentes' ab. Vgl. die Handschriften R T in der Ausgabe von Schöll. 2) Coll. II 2 (Ut iudices sine quoquo . .) ist hier in no. 2 bis 5 zerlegt, und zwar beginnt no. 3 mit 'Scriptum est exemplar edicti' (Schöll p. 80, 12), no. 4 mit 'Scriptum est exemplar huiusmodi' (Schöll p. 89, 1), no. 5 mit 'iuro ego' (Schöll p. 89, 45). 3) In Coll. IV ist richtig 'De nuptiis' als no. 1 bezeichnet, dann jedoch 'De appellationibus' als no. 3, 'De consulibus' als no. 4. Hierauf folgt, wieder mit no. 3 bezeichnet, 'De novi operis nuntiatione marini aspectus: Causam quae dolose . .' = Collat. V 15 der Vulgata, und nun erst die Novellen IV 4—7 der Vulgata, auch hier als no. 4 bis 7 bezeichnet. 4) Die in der IV Collation erscheinende Novelle V 15 fehlt in der fünften. 5) Coll. VIII 6 der Vulgata (De nauticis usuris) fehlt an ihrer Stelle. 6) Coll. IX 4 der Vulgata 'Ut iudices non expectent . .' erscheint als IX 15, wodurch die no. IX 5 bis IX 15 der Vulgata in der Hft. als IX 4—IX 14 auftreten. 7) An Coll. IX 15 schliessen sich unnumerirt und ohne Überschriften noch an VIII 6 (De nauticis usuris), was oben ausgelassen war, sodann VII 7 (De executoribus), was hier also zum zweiten Male erscheint, und schliesslich 'Quomodo oporteat milites . .' (= no. 118 ed. Heimbach) bis zum Anfang von cap. 2 'spes aut' (so hier statt: species autem). Was Heimbach, Bd. I Proleg. p. LXXVII, über das Fehlen des Schlusses von III 1 'De lenonibus' bemerkt, beruht auf einem Irrthume.

Bl. 197 Codicis Justiniani libri X—XII mit der Glosse des Accursius und vereinzelten Nachträgen späterer Hände.

*Von der zweiten Hand:* Bl. 267—290 Die Libri feudorum mit den Überschriften: Bl. 267 'Incipit liber primus de feudis', Bl. 271b 'Explicit liber primus, incipit secundus'. Dabei die Glosse des Accursius. Die Rubriken fehlen öfter und sind in einer Reihe von Fällen von späterer Hand nachgetragen. Auch sonst zeigen sie hier und da kleine Abweichungen. Vor I 20 stehen die Rubriken zu I 20 und 21, vor I 21 und I 22 jedesmal die zu I 22. Zwischen II 22 und II 23 erscheinen Bl. 276 die Capitula Ugonis. An den Schluss von II 58 (De notis feudorum) schliesst sich ohne Überschrift unmittelbar die lex Friderici II (Ad decus) mit geringen Glossen, an deren Ende steht 'Explicit apparatus libri feudorum. Deo gracias amen'. Vgl. K. Lehmann im N. Archiv der Ges. für ältere deutsche Gesch. XVI, (1890) S. 393.

Bl. 290 Wappenschild mit 3 Bienen und einem Jagdhorn. Bl. 291b Arbor affinitatis; dann 'Comes Somersedie camerarius Anglie et capitanus Calisie'.

**Jurid. 28** Perg. 161 Bl. zu 41½ : 26 cm XIII Jahrh., rothe Initialen

Digestorum libri I—XVI Tit. 1, 17 'dotis solvi qui', das Weitere ist verloren gegangen. Die Glosse des Accursius hört schon bei XV Tit. 3 auf. Auf Bl. 1 und 2 geht von anderer Hand geschrieben voran des Justinian auf die Digesten bezügliche Constitution 'Omnem totius rei publicae'.

**Jurid. 28i** Perg. 46 Bl. zu 39 : 27½ cm XIII Jahrh., mit rothen und blauen Schnörkelbuchstaben

Institutionum libri I—IV mit der Glosse des Accursius. Ausgefallen sind zwischen Bl. 2 und 3: lib. I 4 'enim ei qui in ventre' bis lib. II 1 § 11 'gentium quarundam'; dann zwischen Bl. 16 und 17: lib. II 20 § 6 'in eundem hominem' bis lib. III 9 § 12 'considerantur sed bene'.

Schrader nennt diesen 'Codex Spangenbergii' in seinem Prodromus C. J. C. p. 40 und 124 und benutzt ihn in der Ausgabe des Corpus Juris Tom. I 1832 als no. 23; vgl. daselbst p. IX.

In Celle besassen die Hs. 1818 Kanzleirath Ernst Spangenberg, dann Advocat Gans, 1844 Oberappellationssecretär E. P. F. Pape, der sie 1869 der Bibliothek verkaufte.

**Jurid. 29** Druck

Justiniani Institutiones e recensione Cuiacii . . curavit . . J. B. Koehler, Goettingae 1772. Darin ist eingetragen 'Collatio codicis Parisiensis (4421) ab Iselio instituta ad Ottonis textum (Basil. 1760) notata'; ausserdem wenige sachliche Noten von der Hand G. Hugo's und vorn eingeklebt eine von Karl Gotth. Lenz angefertigte Vergleichung des Prooemiums der Institutionen nach der ersten Ausgabe des Gothofredus mit der Handschrift der Hofbibliothek zu Gotha.

**Jurid. 30** Druck

Institutiones Theophilo Antecessore Graeco interprete . . Dion. Gothofredo authore, 1587, mit vielen sachlichen Noten von einer Hand des 17/18 Jahrhunderts. Auf dem Titel steht als Name eines Besitzers 'Joachimi Wercy (?)'.

**Jurid. 33—52**

Manuscripta Brenkmanniana.

Dieselben betreffen ausschliesslich Heinr. Brenkmann's Beschäftigung mit den Pandekten und enthalten ausser der im Verein mit Antonio Maria Salvini angefertigten Collation der Florentiner Handschrift (no. 38) zahllose Noten zum Digestentext sowie eine grosse Reihe kleinerer oder umfangreicherer Abhandlungen. Manches davon scheint schon für den Druck hergerichtet zu sein. Der meisten dieser Manuscripte hat Brenkmann selbst in seiner Historia Pandectarum (Traiecti ad Rhen. 1722) Erwähnung gethan; eine genaue Beschreibung

von ihnen giebt Gebauer, Narratio de H. Brenkmanno, Gotting. 1764, p. 74—93. Gebauer hatte nach Heinr. Brenkmann's 1736 erfolgtem Tode die Papiere für 1050 holländische Gulden erstanden; aus Gebauer's Nachlasse kamen sie an die Bibliothek. Vgl. auch Savigny in Hugo's Civilistischem Magazin III S. 302 ff.

**Jurid. 33** Druck 5 Bände

Digestorum . . libri quinquaginta ex Florentinis Pandectis repraesentati (ed. Taurellius) Florentiae 1553. Vgl. Gebauer p. 74, no. I. Die Ränder der in 5 Bände zerlegten Ausgabe und von lib. XVII (p. 404, Bd. II) an ausserdem zwischengeheftete Blätter sind mit erklärenden und textkritischen Noten Brenkmann's bedeckt. Am Schluss steht 'Deo propitio ad finem perductae sunt hae notae X Kal. Novemb. 1718'. Die von Gebauer erwähnten Einlagen fehlen jetzt, die Salvini'sche Nachvergleichung von Stellen des Florentinus ('schedula' nennt sie Gebauer) mindestens schon seit 1865, wie aus einem Bd. I vorgehefteten Briefe Th. Mommsen's, Berlin 20 Nov. 1865, hervorgeht.

**Jurid. 34** 282 Bl. zu 33 : 20½ cm 1722

Notae criticae in Pandect. libr. I—XI. Vgl. Gebauer S. 77, no. II. Diese Noten bilden eine Ergänzung zu den entsprechenden des cod. Jurid. 33; vgl. hierüber und über die Bedeutung der Buchstaben und Zeichen, die den Noten vorangesetzt und ebenso in den gedruckten Text des cod. 33 eingetragen sind, Brenkmann's Historia Pandectarum p. 401 f.

**Jurid. 35** 335 Bl. zu 33 : 21 cm

Notae criticae in Pandect. libr. XII—XXXVI. Vgl. Gebauer S. 78, no. III. Es sind durchweg solche Noten, die sich auch cod. Jurid. 33 am Rande oder auf den eingelegten Blättern finden. Von Brenkmann's Hand sind nur geschrieben Bl. 1—7 und auf den folgenden die jeder Note vorgesetzten Lemmata; die Noten selbst auf Bl. 8—335 sind von der Hand, die cod. Jurid. 51 geschrieben hat.

**Jurid. 36** 235 Bl. zu 21 : 16½ cm (die ersten 5 Bl. sind verbunden)

Marginalium in Pandectas Supplementa. Vgl. Gebauer S. 79, no. IV. Die Noten sind numerirt (1—588 zu Buch I—XXVII, 1—616 zu den folgenden). Die meisten Noten sind durchstrichen, also wohl anderwärts eingetragen.

**Jurid. 37** 156 Bl. zu 29 : 20½ cm

*Βασιλικῶν* cum Pandectis Florentinis collatio. Vgl. Gebauer S. 80, no. V. Die ersten Blätter sind von Salvini geschrieben, Brenkmann's Hand beginnt Bl. 6 b.

**Jurid. 38** 701 Seiten zu 29 : 20 cm 1711

Pandectarum Florentinarum cum Taurelliana editione collatio. Vgl. Gebauer S. 80, no. VI. Im Anfange erscheint an einigen Stellen die Hand Salvini's. S. 701 'Absoluta collatio 5 Mart. 1711'.

**Jurid. 39** 324 Bl. zu 21 : 16½ cm

Fontes mendorum in Pandectis Florentinis. Vgl. Gebauer S. 81, no. VII. Der Index daselbst entspricht nicht immer der Anordnung der Hft. und dem Index Brenkmann's auf Bl. 2 und 3. Die Hft ist am Schluss unvollständig.

**Jurid. 40** 756 Seiten zu 20½ : 14 cm

'Observationes criticae ex ipso Pandectarum codice. Haec pertinent ad Fontes mendorum'. Bei Gebauer S. 83, no. VIII.

**Jurid. 41** 182 Seiten zu 19½ : 13 cm

Fontes errorum. De literarum permutationibus, omissionibus et adiectione. Bei Gebauer S. 84, no. IX.

**Jurid. 42** 167 Bl. meist zu 15 : 10 cm

Observata a Laelio Taurello quae ad crisin pertinent in ipsa Pandectarum Florentin. editione. Vgl. Gebauer S. 84, no. X.

**Jurid. 43** 118 Bl. zu 19½ : 13 cm

Mss. Pandectarum difficilioribus in locis lectiones. Darin Lesarten aus verschiedenen Vaticanischen Handschriften, einem Bar(berinus), dem codex S. Cru(cis) in Florenz u. a. Vgl. Gebauer S. 84, no. XI.

**Jurid. 44** 80 Bl. zu 21 : 16 cm, davon viele nur zum Theil beschrieben

Ad Syntaxin Pandectarum pertinentia. Vgl. Gebauer S. 85, no. XII.

**Jurid. 45** 277+150 Seiten zu 21½ : 16½ cm

Orthographia Pandectarum. Offenbar druckfertiges Manuscript. S. 1—68 Dissertatio de indole orthographiae in Pandectis Florentinis. S. 69—229 Index orthographicus. S. 233—261 Index in tractatum de orthographia Pandectarum. S. 263—274 Supplementa. S. 1—150 der zweiten Zählung: Index orthographicus nominum propriorum. Vgl. Gebauer S. 86, no. XIII und Brenkmann selbst, Histor. Pandect. p. 389 f.

**Jurid. 46** 331 Bl. zu 21 : 16½ cm, zwischen welche hier und da kleinere Zettel eingeheftet sind

Graeca in Pandectis. Bl. 1 'Observationes et emendationes in Graeca nonnulla ex Pandectis'. Bl. 164 'Graeca Pandectarum orthographia'. Bl. 181 'Fontes mendorum in Graecis'. Bl. 199 'Nomina Graeca propria cum miscellaneis in quaedam eorum observationibus'. Bl. 246 'Graecus Index nominum appellativorum'. Bl. 278 'Index auctorum iuris, quorum fragmenta graeca sunt aut a quibus Graeca adducuntur in Pandectis'. Bl. 286 'Extemporalia ad quaedam Graeca Pandectarum'. Bl. 312 'Graeca'. Vgl. Gebauer S. 86, no. XIV und Brenkmann, Hist. Pandect. p. 391 f.

**Jurid. 47** 367+123 Seiten zu 21½ : 16½ cm

S. 1—328 Observationes miscellaneae in nomina quaedam propria Pandectarum. S. 329—367 unter dem gleichen Titel eine andere kürzere Ausarbeitung, in der stellenweise andere Namen behandelt werden.

S. 1—101 der zweiten Zählung: Dissertatio de nominibus propriis a numero desumptis aut derivatis. S. 103—105 Vitia in nominibus propriis. S. 106—123 Kritische Behandlung einiger Stellen aus den Pandekten.

Vgl. Gebauer S. 87, no. XV.

**Jurid. 48** 263 Seiten zu 21 : 16½ cm

Extemporalia in Pandectas. Unter diesem Titel hat Brenkmann hier Bemerkungen des Salvini zusammengestellt. Vgl. Gebauer S. 87, no. XVI und Brenkmann, Hist. Pandect. p. 389.

**Jurid. 49** 240 Bl. meist zu 21½ : 15 cm

Observationum et emendationum in Pandectas libri III. Dieselben sind nach Brenkmann's eigenen Worten zum grossen Theil auf Anregungen und Mittheilungen Salvini's zurückzuführen, vgl. seine Histor. Pandect. p. 394. Der Inhalt ist sehr mannigfaltig, ein Verzeichnis desselben siehe bei Gebauer S. 88f, no. XVII. Bl. 239 (K. Andr. Duker), Bemerkungen stilistischer Art zu Brenkmann's 'dissertatio de Oasi' (vgl. Bl. 33b).

**Jurid. 50** ziemlich starker Band mit Blättern verschiedener Grösse in 4°

Opuscula varia. Verschiedenartige Ausarbeitungen, Bemerkungen, Excerpte u. dgl., meist die Pandecten betreffend. Manches davon ist schon in den vorhergehenden Bänden enthalten. Vgl. Gebauer S. 92, no. XVIII. Das letzte Blatt ist ein Brief des Joh. Cajet. Bottari an Brenkmann, Florentiae 1714, über die Collation einiger Novellen Justinian's und den Tod von Ant. Magliabechi.

**Jurid. 51** 25 Bl. zu 21 : 16 cm

Cornel. van Bynkershoek, Notae selectae ad Pandectarum libr. XII tit. 1—XXXV tit. 2. Vgl. Gebauer S. 92, no. XIX und Brenkmann, Hist. Pandect. p. 399. Zweifelhaft ist, ob es eigenhändige Niederschrift von Bynkershoek ist; sicher ist es dieselbe Hand, die den grössten Theil des cod. Jurid. 35 geschrieben hat.

**Jurid. 52** 101 Seiten zu 21 : 16 cm

'Animadversiones clar. (K. A.) Dukeri in notas meas ad Pandectas'. Dieselben, von Duker eigenhändig geschrieben, erstrecken sich auf Buch XII 1—XXII 2. Vgl. Gebauer S. 93, no. 20.

**Jurid. 53** 8 Pergamentblätter verschiedenen Formates in fol. XIV. Jahrh.

Fragmente von 4 Digesten-Handschriften (no. I, II, IV mit Glosse), von Einbänden abgelöst.

I) Bl. 1: 28, 6, 43 § 1 '[substituti]one ei heres' bis tit. 7, 4 'Ulp'. Bl. 2: 28, 8, 9 'alimenta habere' bis 29, 1, 15 § 1 'signasset qui super'.

II) Bl. 3: 33, 1, 21 § 3 '[te]stamento patriae suae' bis tit. 2, 12 'quam si arbores (so!) posuisset'. Bl. 4: 32, 41 § 3 'Justus frater' bis lex 45 'versatur ut in legatis'. Dabei eine kurze Beschreibung dieser beiden Blätter.

III) Bl. 5: 36 tit. 1 lex 18 ed. Mommsen § 7 'fideicommissi aut non' bis lex 28 § 3 'eum competebant'. Bl. 6: ibid. lex 81 'fideicommissario denegandae erunt' bis tit. 2 lex 15 'emancipa-[tione]'. Bl. 7 (am oberen Rande fast um ein Viertel beschnitten): 37, 1, 7 'potest si hoc ipsum' bis tit. 4, 4 'emancipato scripto herede' mit drei Lücken dazwischen.

IV) Bl. 8: 41, 3, 30 § 1 'et aurum et gemmam' bis lex 36 Ende.

**Jurid. 54** Druck

Seite 25—752 einer Ausgabe des Codex Justinianus, wohl der Ausgabe 'sumtibus . . Gleditschii . . Lips. 1720'. Darin sind notirt von G. Chr. Gebauer die Varianten der Ausgabe des Hal(oander), dann von G. A. Spangenberg besonders solche des C(od.) G(ottingensis Jurid. 27). Vgl. hierüber Spangenberg in der Vorrede zu seiner Ausgabe des Codex (Göttingen 1797) Bl. 3b.

Angebunden sind Bl. 1 (Joh. Chph.) Koch an Spangenberg über dessen Prodromus Cod. Justin., Giessen 9 Nov. 1776; Bl. 3—5 Spangenberg's Rechtfertigung dagegen (Abschrift). Bl. 6—12 drei weitere Briefe Koch's an Spangenberg über dessen Bearbeitung des Codex, Giessen 23 Nov.—14 Dez. 1776. Bl. 13 Bemerkungen Koch's zu Spangenberg's Bearbeitung von Justinian's Erlass 'de novo codice faciendo'.

1810 von G. A. Spangenberg's Sohne, Tribunalrichter Ernst Spangenberg geschenkt.

**Jurid. 54o** 240 lose Bl. zu 21½ : 17 cm in 2 Mappen

Ge. Arn. Heise, Vorarbeiten und Material zu einer Bearbeitung der Leges restitutae des Codex Justinianus. Vgl. v. Bippen, G. A. Heise S. 310.

1887 geschenkt von Heise's Tochter, Frau Senator Hach in Lübeck. Vgl. cod. Jurid. 62 und 62a.

**Jurid. 55** 282 Bl. zu 30½ : 21½ cm im 14/15 Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben alter mit Leder überzogener Holzband mit Schliesse

Bl. 1 Lectura super Institutiones, Anfang: 'In nomine filii . . Percelebres patres ac domini . . Sagaci perpensis'. Dieselbe beginnt mit lib. III, 13 de obligationibus und reicht dann bis zum Ende von lib. IV.

Bl. 173 Institutionum libri IV, mit dürftiger Glosse.

**Jurid. 56** 319 Bl. zu 34 : 21 cm 1585—1586 eingebunden in 2 Pergamentblätter aus einem Lectionar des XV Jahrh.

Joh. Borcholten († 1593 als Professor der Jurisprudenz in Helmstedt), Annotationes in Institutiones, 1585—1586; höchst wahrscheinlich eigenhändig. Dieselben stimmen im grossen und ganzen mit seinen zuerst 1590 gedruckten 'In IV Institut. libros commentaria';

doch erscheinen in der Hs. die Erklärungen zu lib. II tit. 6—18 in doppelter Fassung.

1750 aus dem Nachlass von Fr. H. Reimers in Hannover gekauft (Auctionscatalog S. 432, no. 40).

**Jurid. 56i** 135 Bl. meist zu 31 1/2 : 21 1/2 cm 15 Jahrh.

Bl. 1 'Casus summarii ff. veteris: De iustitia et iure. Juri operam] Hoc principium usque . .' Dieselben erstrecken sich auf Digest. I—XVI 1.

Bl. 58—77 Casus summarii Institutionum: 'In nomine domini etc.] In rubro isto quinque tanguntur . .' Dieselben umfassen Institut. I—III 14.

Bl 79—135 Casus summarii Decretalium und (Bl. 128b) libri Sexti (bis cap. 2 de litis contestatione II tit. 3): 'De constitutionibus Canonum statuta] Constitutiones canonum ab omnibus sunt servande . .' Dazu sind von erster Hand auf den Rand und auf zwischengeheftete kleinere Blätter manche erklärende Bemerkungen geschrieben, ebenso an den Rand vielfach Memorialverse, die sich meist auf den Inhalt der Decretalen beziehen; darunter Bl. 78 'Discere causarum' (5 Hexam.), 'In tres decretum partes' (5 Hex.) und die Inhaltsangaben 'Summum constituo' der 5 Bücher Decretalen, 35 Hex.; Bl. 81 'Electus si sit aliquis' (6 Hex.); Bl. 81b 'Si tu cuncta rotes' (1 Distichon); Bl. 88b 'Si non continuit' (4 Hex.); Bl. 89 'Si reus excepit' (4 Hex.); Bl. 97b 'Apta domus, simplex habitus' (5 Hex.); 'Haec cum taxillis ludendo' (7 Hex.); Bl. 100b 'Ria rie rium tria sunt' (4 Hex. zu Decretal. III 14 de precariis); Bl. 126b 'Non ibit Romam' (2 Hex.).

**Jurid. 57** 62 Bl. zu 20 : 14 1/2 cm 17 Jahrh. spanische Schrift

Bl. 1 'Ad textum . . in l. unica (Cod. Justin. VI 51) de caducis tollendis . . interpretatio a . . Don Geronimo de la Puella a. 1624'.

Bl. 22 Alvarus de Oca, Erläuterungen zum Liber Sextus Decretalium lib. V 11 (de sententia excommunicationis) cap. 2, 3 und 24 aus den Jahren 1621 und 1622.

**Jurid. 58** Druck

Jo. Bern. Koehleri interpretationum et emendationum iuris Romani lib. I (ed. altera) und lib. II, 1792, mit manchen Änderungen des Verfassers für eine neue Auflage.

**Jurid. 59** Druck

Compendium iuris . . e lectionibus . . W. A. Lauterbachii . . collectum . . a J. J. Schütz. Edit. nova . . 1707. Mit vielen handschriftlichen Bemerkungen und Nachträgen am Rande und auf angefügten Blättern (Seite 759—932). Dieselben haben zum Verfasser Ge. Melch. v. Ludolf, der vorn auf dem Deckel eigenhändig bemerkt hat 'Autographum meum exemplum libri huius suppleti reliqui iuveni eruditiss° Barthio Ratisbonensi qui in eo describendo operam collocavit Wetzlariae anno 1720'.

**Jurid. 60** 258 Bl. (Bl. 105—117 und 225 leer) zu 31:21 cm; zweispaltig beschrieben von 2 Händen: a) Bl. 1—104, 14./15. Jahrh., rothe Initialen; b) Bl. 118—258, 15. Jahrh., rothe Initialen (die grössern am Anfange von Abschnitten sind verziert), rothe Überschriften gepresster rother Lederband mit Schliessen niederdeutsch.

Bl. 1 Summa Brodii. Das Werk ist unvollständig, da die äussern und innern Blätter der ersten vier Lagen, welche Pergament waren, ausgeschnitten sind. Anf.: 'Almesen. twierleye sint de almesen, itlike sint liflik, vnde der sint seuene, dat men den hungergen spise . . vnde den doden begraue, versus: Visito cibo poto redimo tego colligo tumbo; de anderen seuene de sin geistlik . .', dann folgen die Artikel 'Achte. we in des richtes achte is, de en let neyn erue'; mit diesem Artikel, der ja auch dem Alphabet nach vor 'Almosen' stehen muss, beginnen mehrere Handschriften, vgl. Homeyer, Rechtsbücher (1856) S. 58 no. 4a. b.; dieselben enthalten also vielleicht dasselbe Werk. Dann folgen die Artikel 'Achtbor', 'Accomodare', 'Accidentalis', 'Acker'; die letzten Artikel sind (Bl. 103) 'Woker' (mit diesem Artikel schliesst die Erlanger Hs., bei Homeyer no. 4b), 'Wonheyt', 'Wreken', 'Wroghen', 'Wunden' (mit diesem Artikel schliessen die 3 Hss. bei Homeyer no. 4a); dann folgt 'Dat ere vnde recht entwey drecht, dat mach me seen an vnbemanden vrauwen, de vorwerken ore ere vnde nicht ore recht effte ore gud. Illud est de iure naturali quod praevalet semper iuri constituto. Euer dat dat de lude van etc. Sic finitur summa totius Brodii etc.' Bl. 104 Register. Dies Werk (ein Remissorium) ist aus römischem, canonischem und deutschem Rechte zusammengestellt. Es ist offenbar genau dasselbe Rechtsbuch, von dem Homeyer S. 60 no. 8 zwei Hften erwähnt; der Titel 'Summa Brodii' scheint weder in Homeyer's Hften noch überhaupt sonst vorzukommen.

Bl. 118 (ohne Titel) Sächsische Distinctionen in 8 Büchern. Jedem Buche, ausser dem kurzen achten, geht ein Register voran. Bl. 118a Buch I (51 Capitel; = Buch I in Ortloff's Sammlung deutscher Rechtsquellen I 'Das Rechtsbuch nach Distinctionen . .'): 'Registrum des ersten bokes . .', (Bl. 118b) 'Dyt buyk ys eyn buyk des rechten in wicbelden yn sascher art'; die ersten Abschnitte sind nicht gezählt; (Bl. 120) 'Cap. I An deme houede . .' (= I, 4 Ortloff). Bl. 150 Buch II (22 Cap. = II Ortloff). Bl. 163 Buch III (24 Cap. = III Ortloff). Bl. 176b Buch IV (61 Cap. = IV, 1—44 Ortloff). Bl. 205b Buch V (5 Cap. = IV, 45—47 Ortloff). Bl. 210 Buch VI (12 Cap. = V, 1—22 Ortloff; dann folgen ohne Zählung mit rothen Überschriften Cap. V, 23—32 Ortloff). Bl. 216 Buch VII (13 Cap. = VI Ortloff). Bl. 223 Buch VIII (= VII Ortloff) 'getruwe hant . . eruen dar vme antwerden'. Dann Bl. 224 (roth:) 'van der helinge to dedinge vnde to donde', Anf.: 'Offt ik ein genomet hebbe by synen rechten cristen gedopeden vnnte nam, offt ik synes cristen names vorgete . .'; Schluss Bl. 224b 'wyl gii nu horen eynes N. wort etc.'; nicht bei Ortloff. Dann 'Hyr het dyt boek eyn ende Got mote vns syne gnade senden . . (6 Reimpaare) vnde her Gerard Lyueldes hant vulbracht Amen'.

Bl. 226 Sächsisches Lehnrecht in 80 Capiteln (es sind im Re-

gister nur 68 durch Irrthum in der Zählung; im Texte beginnt die Zählung mit Cap. 1 bei Art. 2 Homeyer, springt von 39 auf 60, zählt dann 66 zweimal; von 84 springt die Zählung auf 66, sodass sie mit der Homeyer's stimmt; statt 77 wird 78 gesetzt, sodass das letzte Cap. statt 80 die Zahl 81 trägt). Gewöhnliche Form des Textes (bis auf den Art. auf Bl. 229b). Bl. 226 (roth) 'Registrum van lenrechte vint hir na'. Bl. 229b 'Dat ys dat erste dat de denstmannen van Meydeborch ghewunnen hebben, dat nemant op se ordel vinden mach . . (Bl. 230) Is se to Meydeborch edder to Aschersleue e. to Engeres e. to Beuera e. to Berghe, de kinder beholden dar in beyden haluen ore recht vnde volgen deme'. Dies Dienstmannenrecht von Magdeburg kommt sonst nicht mit dem Lehenrecht verbunden vor; gedruckt ist es z. B. bei E. Th. Gaupp, Das alte Magdeburgische und Hallische Recht (1826) S. 353. Dann ohne Absatz 'De lenrecht kennen wil . . nicht en was'; Cap. 1 'Papen wyff . .' Bl. 247 '83 Umme yslike schult' (65, 1—8 Homeyer); Bl. 248 'Cap. 84 Unt redet de man nicht' (65, 8—22). Schluss Bl. 258a 'iegen synen heren. Amen'.

Die Hs. wird von Homeyer nicht erwähnt.

**Jurid. 60c** 87 Bl. zu 20 : 15 cm vor 1598

Balth. Klammer Lüneb. Kanzler 'Compendium iuris oder Auszug der gemeinenn Hendeln vnd Sachen so teglich vorfallen'. Zuerst in vielen Abschriften verbreitet, wurde dies Buch mit dem Titel 'Promptuarium juris' wohl 1599 zuerst gedruckt (vgl. U. F. C. Manecke, Skizzen von den Kanzlern 1823 S. 55), dann 1606 und später oft von Praetorius mit Hinzufügung der Summarien, sämmtlicher Citate und eines Wörterbuches (was also Alles in der Hft fehlt) und von Andern in anderer Weise herausgegeben. Vgl. Jurid. 499 no. II und Jurid. 8 Bd. IX no. I.

Von der 1. Hand ist zugesetzt Bl. 86/7 'Empfahung . .', dann 'Abdanckung (nur Anfang) eines fürsten an der Landtgrentz', 2 Reden gerichtet an Wilhelm Herzog zu Braunschweig-L. († 1592). Von andern Händen steht innen am Vorderdekel 'Ex donatione . . defuncti patris a. 1598 Sept.', aussen 'CW 1602', am Hinterdeckel 'Curdt Weidtfelt'.

Aus Achenwall's Nachlass; 1891 gekauft.

**Jurid. 61** 180 Bl. zu $23^1/_2 : 18^1/_2$ cm zwischen 1867 und 1870

Ge. Jul. Ribbentrop, Institutionen des römischen Rechts, Vorlesung, nachgeschrieben von K. Kahle, Göttingen zwischen 1867 und 1870.

**Jurid. 61a** 2 Bände von 212 und 218 Bl. zu $23^1/_2$: $18^1/_2$ cm 1868

Ge. Jul. Ribbentrop, Pandekten des römischen Rechts, Vorlesung, nachgeschrieben von K. Kahle, Göttingen 1868. Mit manchen Änderungen, Nachträgen und Einlagen von Ribbentrop selbst, besonders in Bd. I.

Mit no. 61 im Jahre 1884 von Oberbürgermeister Merkel in Göttingen geschenkt.

**Jurid. 62** 22 Mappen mit losen Blättern zu 21½ : 17½ cm 19 Jahrh.

Ge. Arn. Heise, Pandekten. Die breite Ausführung des Stoffes schliesst sich völlig an das in Heise's 'Grundriss eines Systems des gemeinen Civilrechts' gegebene Gerippe an. Dieselbe ist im einzelnen nur skizzirend und offenbar zum Zwecke von Vorlesungen unternommen.

Es enthält Mappe I: 167, II: 211, III: 224, IV: 174, V: 128, VI: 131, VII: 184, VIII: 191, IX: 161, X: 217, XI: 181, XII: 166, XIII: 238, XIV: 124, XV: 211, XVI: 214, XVII: 197, XVIII: 138, XIX: 121, XX: 234, XXI: 82, XXII: 179 Blätter. no. XIX—XXII geben Nachträge zu I—XVIII.

**Jurid. 62a** Druck

Ge. Arn. Heise, Grundriss eines Systems des gemeinen Civilrechts, 2. Ausg. 1816, mit mancherlei eigenhändigen Änderungen und Nachträgen des Verfassers zum Zweck der dritten Auflage von 1819. Vorn eingeklebt ist ein Brief Heise's an den Drucker des Werkes, Hannover 8 Apr. 1819.

no. 62 und 62a wurden zusammen mit no. 54o im Jahre 1887 von Heise's Tochter, Frau Senator Hach in Lübeck, geschenkt.

**Jurid. 63** 8 Bl. zu 16 : 10 cm 18 Jahrh.

Abschrift zweier englischen Briefe über die Beeinträchtigung der Autoren durch die Buchhändler und die jenen gegen diese zustehenden Rechte, 13 und 22 Apr. 1735. Eine Namensunterschrift fehlt; doch nennt der Verf. als eigene Werke Bl. 7 'the Chronological Historian' und die 6 ersten Bände von einem 'Abridgement of state Tryals'.

**Jurid. 64** VI und 641 S. zu 33 : 21 cm 16 Jahrh.

S. 1—608 'Contractuum materia D. Ludolphi Schraderi professoris Francofurt. ad Oderam', wohl Nachschrift eines von Schrader in seinen Vorlesungen (1558—1584) gegebenen Dictates. Dieselbe stimmt im grossen und ganzen mit dem von J. Brandes Leipzig 1603 aus Schrader's Nachlass herausgegebenen 'Commentarius de contractibus' überein.

Voran gehen S. I—VI von derselben Hand geschrieben einige Bemerkungen über Art und Methode des juristischen Studiums, darunter S. IV ein Ausspruch Lud. Schrader's über Bartolus.

Bl. 610—641 von anderen Händen einige Rechtsgutachten etc., sämtlich über Angelegenheiten, die irgendwie mit der Stadt Lüneburg zusammenhängen, darunter (S. 610) von Joh. Melbecius (eigenh.) 8. Nov. 1617; S. 622 Rechtsinstruction für einen nach Celle deputirten Georg v. Dassel; das letzte unterzeichnet (S. 641) 'D. Becker, Decanus Bardowicensis'.

1750 aus der Bibliothek von F. H. Reimers in Hannover ersteigert (Auktionskatalog S. 432 no. 38).

**Jurid. 65** 3 Bände von 130, 110 und 227 Bl. zu etwa 32 : 21 cm 1739

Bd. I und II: Gutachten, Aktenauszüge, Abschriften fürstlicher

Erlasse des 15—18 Jahrh., betreffend die Zuständigkeit des ius recipiendi Judaeos, wohl alles aus dem Jahre 1739. Die Gutachten sind durchweg ohne Namensunterschrift und im Auftrage G. A. v. Münchhausen's verfasst; an ihn gerichtet sind auch die Schreiben: Bd.I Bl.27 von J. v. Ulmenstein, Wetzlar 22 Dec. 1739; Bd.II Bl.73 F. H. Reimers, Lüneburg 13 Dec. 1739; Bl.75 J. G. L. Pillmann, Göttingen 19 Oct. 1739; sowie eine Reihe nicht unterzeichneter Begleitschreiben.

Bd.III: Libellus gravaminum Anwaldts der geschlossenen Gerichte im Fürstenthum Göttingen .. contra den wegen Ausschaffung der Juden .. verordneten Commissarium Riepenhausen (1739). Am Rand dieser Abschrift sind die Seiten der Vorlage notirt. Bl.227 steht 'Herrn Geh. Cantzley Secret. Unger'.

**Jurid.66** 21 Bl. in fol. 18 Jahrh.

6 Gutachten über verschiedene die Juden betreffende rechtliche Fragen, darunter Bl.1—16 drei über Einsetzung eines Rabbiners im Fürstenthum Celle und in der Grafschaft Hoya und über seine Befugnisse, Bl.19 über Judenschutz (22 Aug. 1736), Bl.21 über 'Ausschaffung' der Juden (25 Febr. 1745); die beiden letzten stammen aus dem Nachlasse J. D. Gruber's.

**Jurid.67** 89 Seiten zu $32^1/_2$ : 20 cm 1832

'Bergrecht, vorgetragen vom Dr. iur. Meyer (rectius Advocat Dr. Wilhelm Mejer zu Clausthal) 1832 Michaelis'.

**Jurid.68** 13 Bl. zu 32 : 23 cm 15 Jahrh.

Tractatus de sortibus et sortilegiis: 'Cum superioribus diebus . .'. Vgl. Cod. lat. Monac. 9363 fol. 40. Der Verfasser citirt Schriften von sich über Kirchenrecht.

**Jurid.69** 8 Bl. in fol. erste Hälfte des 18 Jahrh.

Auseinandersetzung, wie etwa eine Disputation über das Thema 'An et quatenus lex vel statutum disponens de successione ab intestato valeat extra territorium' auszuarbeiten sei. Wohl von einem hannoverschen Regierungsbeamten.

**Jurid.70** 15 Bl. in fol. 1763—1764

Bl.1 (Joh. Ge. ?) Kestner, Gutachten 'ob der Census emigrationis demjenigen zukomme, welcher den Abzug von ausser Landes gehenden Erbschaften zu geniessen hat', Hannover 12 Jan. 1764. Bl.9 und 14 zwei Berichte des Advocaten Luc. Ge. Lehmann in Celle an das Ministerium zu Hannover betr. die Beanspruchung der Abzugsgelder für die Auswanderung des Knochenhauers Casten Meyer durch den Magistrat von Celle, Celle 27 und 29 Nov. 1763.

**Jurid.72** 257 Bl. zu 31:21 cm; nicht rubricirt Ende des 15. Jahrh. alter gepresster Lederband; auf dem Vorderdeckel ist ein grosses Wappen eingeschnitten oberdeutsch

Bl.1 Sächsisches Lehnrecht mit Glosse. Bl.1 Vorrede '(D)er menschenn gedancken geprechlich sind . .' Bl.2b Lehnrecht ohne Capitelzählung (in der Glosse zu Art.2 auf Bl.3b heisst

es '80 Capitel'); die Glosse folgt jedem Artikel. Anfang '(W)er lehenrecht kennen wolde . .', Anfang der Glosse '(E)yn herschilt ist vntterscheyd der ritterschaft', Schluss Bl. 225 'non debet et C. de testibus l. 1 etc.' Der Text gehört (ebenso wie der des Cod. jur. 395) zur Classe IV bei Homeyer, Sachsenspiegel II, 1 (1842) S. 65 ff; diese Handschrift ist von Homeyer nicht benutzt.

Bl. 226 'Incipit processus judiciarius libri feudorum': Richtsteig Lehnrechts, ohne Capitelzählung, mit Remissionen. Anfang: '(W)enne nirgen ein man sein treu an beweisen kan bilicher . .', 'Cap. I (N)u wisset das alle leut . .'; Schluss Bl. 257 b 'sechs wochen ausziehen etc. Sic et finis est huius operis'. Der Text gehört zur dritten Form bei Homeyer, Sachsenspiegel I, 1 (1842) S. 387; diese Hs. ist von Homeyer nicht erwähnt.

1816 aus der Schulbibliothek zu Hildesheim.

**Jurid. 73** 435 Bl. zu 21½ : 18 cm 1709

Burkh. Gotth. Struve, 'Discursus ad Syntagma Struvianum (Ge. Ad. Struve) Juris feudalis', Vorlesung, nachgeschrieben Jena 1709 von *G. A. v. Münchhausen*; doch sind von Münchhausen's eigener Hand nur Bl. 1—118 und 352—435 geschrieben.

**Jurid. 74** 69 Bl. zu 18½ : 15 cm 16 Jahrh.

Übersicht verschiedener rechtlicher Bestimmungen, besonders für das Fürstenthum Lüneburg zusammengestellt (vgl. Bl. 10 und 65). Mit besonderer Ausführlichkeit sind Lehn- und Erbrecht behandelt. Bl. 1 'Von Lehen Entpfahungen: Lehen sollen, wann der Herr oder der elteste Lehnmann verstirbet . .'. Am Schlusse unvollständig: Bl. 69 b aus dem Abschnitt 'Etzliche gemeine Regeln' endet mit den Worten 'Wann einer aber einem zusaget, er wolte Ihnenn bezahlen zu Braunschweig oder Hannover, so stehet bey'.

**Jurid. 75** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Gutachten betr. Reichslehen, wohl von einem hannoverschen Regierungsbeamten.

**Jurid. 76** 3 Bl. in fol. 1733

(J. D. Gruber), Gutachten, ob 'ein Churfürst zu einer keyserl. Exspectantz auf ein Reichslehen, woran er selbst praetension hat, nichts zu sagen habe', 20 Febr. 1733, Abschrift.

**Jurid. 77** 21 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Abschriften von Aktenstücken lehnsrechtlichen Inhalts, besonders abschlägige Antworten der hannov. Regierung auf Gesuche betr. Lehnsanwartschaften; 1666—1764.

Bl. 1 Die kurfürstl. Räthe in Hannover an die Berkelmann'schen Erben, 26 Febr. 1711; Bl. 2 Georg II betr. die sog. Nieuhausischen Lehen, Hann. 12 Juli 1738; Bl. 3 die Räthe an O. Chr. v. Merckelbach, 6 Oct. 1727; Bl. 4 dieselben auf ein Gesuch derer v. Blum, 27 Aug. 1727; Bl. 5 Gutachten an Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig gerichtet, 6 Jan. 1667; dabei (Bl. 7 b) Georg Wilhelm an den Präsidenten v. Bülow in Celle, 'praes. Celle d. 10 Jan. 1666' (? 1667). Bl. 1—7, von derselben Hand geschrieben, sind wohl Beilagen zu

anderen Schriftstücken gewesen. Bl. 8 Kurfürst Georg Ludwig von Braunschw.-Lüneb., Ertheilung der Anwartschaft auf ein Lehen an den Geh. R. Phil. Ad. zu Eltz, Hann. 13 Febr. 1711. Bl. 14 D. G. Strube, Gutachten, Hannov. 27 Febr. 1762. Bl. 19 Sententia in augustiss. Camerae Imperialis Judicio d. 20 Dec. 1764 publicata in Sachen der Rheingrafen zu Grumbach und Rhein-Grafenstein gegen Nicl. Leop. Fürsten zu Salm-Salm etc.

**Jurid. 78** 338 Bl. zu etwa 33 : 20 cm um 1710—1770

Reiche Sammlung von Aktenstücken betr. lehnsrechtliche Verhältnisse vornehmlich in den hannoverschen Landen, etwa von 1710 bis 1770. Ausser Erlassen des Landesherrn, Gesuchen, Berichten und Auseinandersetzungen verschiedener Behörden, wie des hannoverschen Ministeriums, der Justizkanzlei, des Oberappellationsgerichtes in Celle, der kurfürstl. Cölnischen Regierung des Hochstifts Hildesheim, enthalten dieselben besonders von *G. A. v. Münchhausen* eingeforderte Gutachten von Regierungsbeamten oder sonstigen unterrichteten Persönlichkeiten, so Bl. 152, 155—181, vielleicht auch 249, 256 und 333 von J. D. Gruber (1734—1738), Bl. 226 und 257 von (J. G.?) Kestner (1770 und 1755), Bl. 268 von F. H. Reimers in Lüneburg (1740), Bl. 285 von D. G. Strube (1752), Bl. 311 von G. L. Böhmer in Göttingen (1758). Der Inhalt ist im einzelnen sehr verschieden; Erwähnung verdienen vielleicht die Akten Bl. 117—138 aus dem Jahre 1752 über die 1613 von dem Bischof Christian von Minden dem Herrn von Brinck ertheilte Lehens-Expectanz, darunter: Bl. 117 Münchhausen an den Präsidenten v. Derenthal zu Minden, 15 Apr.; Bl. 120 derselbe an den Grosskanzler (S.) v. Cocceji zu Berlin, 20 Dec.; Bl. 122 derselbe an den Präsidenten v. Culemann in Minden, 12 Dec.; Bl. 124 v. Culemann an Münchh., Minden 7 Nov.; Bl. 126, 128, 129 Hofrath (J.) Fr. Wolters an Münchhausen, 2 Briefe Hann. 11 Dec. und 29 Nov. und ein Promemoria; Bl. 132 Münchhausen an (Levin Friedr.?) v. Bismarck, 8 Apr. Die Briefe Münchhausen's sind Abschriften, doch finden sich auf den Akten hier und da eigenhändige Bemerkungen von ihm (so z. B. Bl. 324b); ein eigenhändiger Brief an Hofrath G. L. Böhmer in Göttingen vom 19 Febr. 1764 ist Bl. 291.

**Jurid. 80** 20 Bl. in 4° 18 Jahrh.

Protocoll des von Herzog Julius Heinrich zu Sachsen-Lauenburg auf den 10 Nov. 1659 ausgeschriebenen und für ihn durch seinen Sohn Franz Erdmann am 16 und 17 Nov. 1659 abgehaltenen Lehntages der im Westphälischen Kreise gesessenen Lehnsverwandten.

**Jurid. 84—89** 6 Bände

Fr. Bergmann's Materialien zu seiner Ausgabe 'Pilii, Tancredi, Gratiae libri de judiciorum ordine' Gottingae 1842.

**no. 84** 1 Bl. und 226 Seiten zu 33½ : 20½ cm 1832

'Ordinis judiciarii libellus a Tancredo compositus . .'

S. 1 Zeilengetreue Abschrift aus der Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek 'vol. misc. mspt. 975 cf. Feller p. 345 num. 19' (siehe Bergmann's Ausgabe S. IV), 'scriptionis compendia passim ser-

vata'. Die bei einzelnen Wörtern des Textes beigesetzten Buchstaben beziehen sich auf die S. 138ff, die beigesetzten Zahlen auf die S. 165 folgenden Collationen.

S. 138 Collation der vorhergehenden Abschrift mit der Bamberger Hs. 'D. II, 21 olim 16', vgl. S. IV der Ausgabe.

S. 165 Collation mit der Hs. der Leipziger Universitätsbibliothek 928, vgl. S. IV der Ausgabe.

**no. 85** 29 Bl. meist zu 35 : 24 cm 19. Jahrh.

'14 Facsimilia diversorum codicum Tancredi de ord. jud.': sehr sorgfältige Wiedergabe von je einigen Zeilen aus den von Bergmann benutzten Handschriften von Tancred's Werk, sowie von dessen Bearbeitung durch Bartholomaeus Brixiensis.

Bl. 1 Cod. Bamberg. D. II, 21 olim 16 pag. 80. Bl. 3 Cod. Lips. 928 fol. 1. Bl. 5 Cod. Lips. 975 fol. 3b. Bl. 7 Cod. Lips 1000 fol. 1. Bl. 9 'Lips. gr. octav. 32 Zeilen' (vol. miscell. 923 bibl. universit.). Bl. 11 Francofurtensis 1547. Bl. 14 Monacensis (Clm) 213. Bl. 16 Monac. 358. Bl. 18 Hamburgensis. Bl. 20 Bienerianus. Bl. 22 Halensis. Bl. 24 Erlangensis (272 bibl. universit.). Bl. 29 Argentoratensis (vol. A. 116. (121.) bibl. universit.), Abzeichnung von fast 4 Spalten, mit Notiz darüber Bl. 27; über diese jetzt wahrscheinlich verbrannte Hft vgl. Bergmann's Ausgabe S. X no. 42. Die einzelnen Handschriften sind aufgezählt in Bergmann's Ausgabe Praefatio Anm. 3. 15. 24. 42; danach sind in obigem Verzeichnis die in Klammern zugesetzten Handschriftennummern ergänzt.

**no. 86** 26 Bl. zu 35:24 cm 19. Jahrh.

'Incipit libellus Pilii de ordine judiciorum'.

Abschrift aus dem (unvollständigen) Cod. Parisinus 4252 fol. 11 bis 15, mit einigen Bemerkungen über verschiedene Hände, Schreibung der Handschrift, richtigere Lesung. Die Abschrift ist von Fr. Dübner gemacht; vgl. auch Bergmann's Ausgabe Praef. Anm. 73.

**no. 87** 1 und 51 Bl. zu 35:24 cm 19. Jahrh.

'Libellus Pilei de solito ordine juditiorum'.

Abschrift aus Cod. Parisinus 4009 mit einigen Bemerkungen wie in no. 86. Die Abschrift ist von Fr. Dübner gemacht; vgl. auch Bergmann Praef. Anm. 73. Bl. 51 Schluss eines Briefes von Fr. Dübner, Paris 16. 3. 1836, mit zeilengetreuer Abschrift (33 Zeilen) aus einer Pariser Hs.

**no. 88** 191 Bl. zu 34½ : 21 cm 19. Jahrh.

'Pillii (Medicinensis) de judiciorum ordine liber. Contextum conscripsi ex ed. Gobleri et ex cod. Bambergensi; sed ut errores admissi vitarentur et de lectionum varietate tutius constaret, per notas omnia addidi, quae ex editione laudata atque ex codd. ms. Bamberg. nec non utroque Parisiensi notanda esse videbantur'; von Bergmann's Hand. Die Abweichungen sind im Texte mit Zahlen bezeichnet und am Rande oder auf den gegenüberstehenden Seiten oder am Schluss, Bl. 185—189, eingetragen. Die Hs. bildet die direkte Vorarbeit zu Bergmann's Ausgabe; sie enthält, wie es scheint, denselben Text, wie der Druck, bietet jedoch weit mehr Lesarten

der Hften. Bl.190 'Ex Alberici distinctionibus sec. manuscr. Paris. 4603 cf. Savigny, Gesch. d. R. R. IV, 144. 5' (= IV, 160 der zweiten Auflage).

**no.89** 2 Bl. und 65 Seiten zu 38½ : 27 cm 1834

'Gratiae Aretini liber de ordine judiciorum ecclesiasticorum descriptus ex cod. Bambergensi d. 15. Jan. — 19. Febr 1834'.

S.1 Abschrift aus dem einzigen Cod. Bamb. D. II, 16 p. 98—106, vgl. Bergmann's Ausgabe Praef. Anm. 86. S.65 Sorgfältiges Facsimile von 3 Zeilen (Subscriptio) der Hs.

Die Handschriften no.84—89 wurden 1845 aus F. Bergmann's Bibliothek erkauft.

**Jurid.89b** 174 Seiten zu 23 : 16 cm 1829

Auszüge aus Henning Goeden's ordinis iudiciarii processus, welcher in Rofredi Beneventani . . tractatus . . Lugduni 1561 S.771 bis 806 einnimmt. Diese Auszüge hat Fried. Bergmann 1829 gemacht und geschrieben.

**Jurid.90** 23 Bl. zu 28 : 20½ cm 15 Jahrh.

Bl.1 Ordo iudiciarius 'Antequam dicatur de processu iudicii . . et sic finis est huius summule'; vgl. über dies oft gedruckte und fälschlich Jo. Andreae zugeschriebene Werk: Briefsteller und Formelbücher . . bearb. v. L. Rockinger II (Quellen und Erörterungen zur bayer. u. d. Gesch. IX, 2) 1864 S.985, wo auch ein Theil desselben abgedruckt ist. Bl.3b leer.

Bl.4 Regulae iuris (aus dem VI. Decretalium), alphabetisch (wie in Jo. Andreae Novella), mit Zusätzen 'Accessorium naturam sui principaliter sequitur; hoc verum, nisi in accessoriis sit a qua specialiter . .'.

Bl.6—9 (ausser 7b und 8b) Fragen aus dem canonischen Recht mit Zusatz der Stellen, die darüber handeln 'Quaeritur. In . . r ex contractu quem fecit nomine universitatis . .'.

Bl.7b und 8b Juristische Redensarten (die Überschrift darüber ist weggeschnitten), die ersten 6 nur deutsch: 'Item eyn geistlich gabe . . Item der mit vnrechten wyssensse besitzt . .', dann lateinisch mit deutscher Übersetzung 'Item privilegium personale personam sequitur et extinguitur cum persona. Das sunder recht ader fryheit das nicht wan personen verlehen ist, das volget der personen nag und wurt auch vergan mit der personen'.

Bl.10 'In nomine domini Amen. Ego Conradus Becheimanni scolasticus ecclesiae S. Andreae Wormaciensis cum primo fuissem officialis praepositurae maioris ecclesiae Wormaciensis et postmodum iudex ordinarius episcopalis curiae ibidem . . requisitus, *qualiter se habere deberent temporibus interdicti* . . articulos infra scriptos pro compendioso memoriali . . collegi': 50 Artikel mit Beziehung auf 'iura quae vigent vel viguerunt a. 1330'; am Schluss ein alphabetisches Verzeichnis der Quellen.

Bl.13 (ohne Überschrift) Revocatorium errorum in Speculo Saxonico contentorum Gregorii XI; weicht wesentlich ab von dem Druck in Scheidt's Bibliotheca historica Goettingensis I (1758) S.63ff:
Bl.13 'Gregorius ep. s. s. d. venerabilibus fratribus archiepiscopis

eorundem suffraganeis salutem. Ad reverentiam . .', mit der Bulle 'Gregorius . . Salvator humani generis' (vom 8. 4. 1374), Scheidt S. 102—105; Bl. 13b 'Tenor . . talis est. Beatissimo papae Gregorio XI fr. Johannes Klinckock . .', bei Scheidt S. 63—67 als Anfang des 'Decadicon M. Joh. Clenkock'; das Decadicon ist hier anstatt der 14 verworfenen Artikel eingeschaltet. Bl. 14 'et primo ponam (22) articulos sine reprobationibus . . Quidquid homo fecerit', der 1. Artikel ist bei Scheidt, wo gleich jedem Artikel die reprobatio folgt, der 6. (S. 73), die Reihenfolge ist ganz abweichend; Art. 10 der Handschrift 'Illegitimus non potest procreare legitimos pueros . . c. 33' fehlt bei Scheidt. Bl. 14b 'Articuli praesentes sunt de quodam libello nuncupato Speculum Saxonum . . ac scismate ecclesiae sacrosanctae etc'. Dann folgen die Widerlegungen 'Articulus primus repugnat legi dei Deut. 17'; diese brechen jedoch Bl. 17a im Art. 11 (= 15 des Drucks) mitten im Text mit den Worten 'statutum diceret esse praeiudiciale' ab. Über Klenkok handelt Homeyer in den Abhandlungen der Berliner Akad. 1855 S. 377—432; weiteres verzeichnet Frensdorff in den Nachrichten von der k. Gesellschaft d. Wiss. zu Göttingen 1888 S. 387ff. Bl. 17b leer.

Bl. 18 'Distinctio aurea de successione ab intestato. Quaeritur primo si quis decederet ab intestatus (!) non habens . .'; Bl. 20 'Incipit addicio sive declaracio praecedentis distinctionis auree . .'; 'Sequitur de modo querendi per successionem ab intestato. Ab intestato succeditur defuncto . .'.

Bl. 23b Über den Unterschied von fratres uterini, consanguinei, germani.

**Jurid. 90d** 211 Bl.; 15 cm hoch, 20½ breit 16 Jahrh.

(Georg von Rotschitz', Freybergischen Canzlers) 'Processus juris deutzsch: oder Ordnung der Gerichtsleuffte . . Du seiest wehr dw wöllest keüffe vnd lies mich . . bescheidenlich'. Schluss Bl. 211 'Und sey hirmit . . gnugk gesagt . . 1529' (wie im Druck).

Wahrscheinlich Abschrift eines Druckes; die sonst ganz übereinstimmende 3. Ausgabe des Werkes, Leipzig 1530, hat mehr als die Hs.: eine Vorrede Bl. Aij—Aiiij, unter der sich der Verfasser nennt, und einen Anhang fol. 135 bis 205 von Gerade, Morgengabe u. s. w.

**Jurid. 90g** Perg. I. 6 Doppelblätter (Bl. 1—12), wie es scheint Bruchstücke einer Hs., zu 28½ : 21½ cm, von 4 Händen geschrieben: a) Bl. 1—4b Mitte; b) Bl. 4b Schluss und Bl. 9. 10; c) Bl. 5—8; d) Bl. 11. 12 rothe Initialen und Überschriften XIV./XV. Jahrh. die Blätter sind im 16. Jahrh. zu Einbänden verwandt, so dass die meisten zerrissen oder durchlöchert sind; Bl. 1 und 2 zeigen Spuren von Reagentien. II. Bl. 13—16 aus der Mitte einer Lage einer andern Hs. zu 23½ : 17½ cm rothe Überschriften und Abtheilungszeichen XIV./XV. Jahrh.

Bruchstücke aus lateinischen Formelbüchern.

I Bl. 1—12 Anleitung zum Abfassen von gerichtlichen Schriftstücken, mit Beispielen solcher Schriftstücke. Die Hs. war wohl zum Gebrauch eines Officialis bestimmt.

Hervorzuheben ist: Bl. 1 Formeln über Verkauf; dann Tractat de 'concessionibus et vero de epitheotie' (emphyteosi), mit 2 Formeln; Bl. 6 Tractat 'De sententiis'; 'De appellationibus'. Die Hs. stammt wohl aus Italien, denn es kommen nur Namen italienischer Bisthümer vor (Bl. 2 Verona, Bl. 4 Capua, Bl. 7 Tusculum); die genannten Päpste gehören der ersten Hälfte des 14. Jahrh. an.

II Bl. 13–16 Formularbuch zum Gebrauch der päpstichen Curie; über den Seiten steht 'Pars I', also Bruchstück aus dem Anfange des betreffenden Werks.

Bl. 13a 'Quis quid et contra quem possit impetrare in curia Romana'; 13b Inhaltsverzeichnis der folgenden Formeln; dann Formeln, Anfang 'Qualiter papa scribat singulis personis salutationes suas'; no. 2—6 betreffen cruce signati.

Die Hs. stammt aus Frankreich; es werden hauptsächlich Namen französischer Diöcesen genannt; die Formeln rühren vom Papste Clemens (VI) her.

Vorn in dem Bande befindet sich ein Brief von C. F. Eichhorn (an Pape), Göttingen 9. 6. 1818, mit dem er diese Fragmente zurücksendet.

1868 von Dr. Pape in Celle erkauft. Dabei liegt eine fehlerhafte Abschrift des 19. Jahrh.

**Jurid. 92** 74 Bl. zu 18½ : 16 cm 16. Jahrh.

'Processus iudiciarius cl. v. d. doctoris Chiliani Goldtsteinii'. Collegheft (vgl. den Anfang Bl. 2 'Utile existimo, ut interdum etiam quaedam in docendo forensia tradantur'). Der Text weicht ziemlich ab von dem des Druckes 'Enchiridion processus iudiciarii . .', der 1579 nach dem Tode des Verfassers nach einer anderen Nachschrift veranstaltet wurde.

**Jurid. 92d** a) 1 Bl. und 57 Seiten; b) 1 Bl. und 499 Seiten zu 21 : 17 cm von 2 Händen geschrieben 1): bis b S. 118 und b S. 488 bis 499, 2): b S. 119—487 1746

a) 'Collegium practicum extraiudicialium sc. casuum in officium notariatus frequentium d. 3. Febr. 1746', darunter ein Monogramm mit den Buchstaben S, P, A, L. Das Colleg ist lateinisch.

b) 'Collegium practicum elaboratorium sec. principia processus iudiciarii dn. Michael. Henrici Gribneri († Leipzig 1734) d. 3. Febr. 1746', darunter dasselbe Monogramm. In deutscher Sprache; Gribner's 'Principia', die der Vorlesung zu Grunde gelegt sind, erschienen 1714.

Aus Bergmann's Bibliothek 1845 erkauft.

**Jurid. 93** 112 Bl. zu 30 : 21 cm, zweispaltig beschrieben, rothe Initialen 15. Jahrh. alter Lederband

Jacobus (Palladini) de Teramo (de Ancarano), Process Belials gegen Christum; deutsche Übersetzung in schwäbischem Dialekt.

Bl. 1 'In dem namen der hailigen vnd vngetailten dryuältigkait . . Ich haun gedaucht ich wöll mich verſuochen ob ich ze tútsch müg machen vnd bringen das buoch das da betrachtet ob Jheſus Marie ſun der recht hab gehebt das er die helle hab berebt . .' Bl. 2b

'Allen criſten . . enbút prieſter Jacob von leremſs (!) hail . .'
Bl. 112 Schluss: 'enpfauch vns in der zijt des toudes amen etc. (roth:) Gott geb vns ain guot end'.

Dieselbe Übersetzung, welche z. B. dem Drucke von G. Zainer Augsburg 1472 zu Grunde liegt.

Geschenkt 1798 vom Hofkanzler A. J. Ittner zu Heitersheim im Breisgau.

**Jurid. 93 h** 7 Bl. zu 27½ : 21½ cm 19. Jahrh.

Bl. 1 Bernardus Dorna Provincialis, Summa de libellis et conceptione libellorum et sententiarum: Prooemium und Überschriften der Capitel; Abschrift aus Cod. Paris. 4604 und Angabe der Varianten der Pariser Hss. 4010 (vgl. krit. Jahrbücher f. deutsche Rechtsw. hg. v. Richter u. Schneider 1841 S. 234), 4609, 4521 B, 4603. Bl. 6 b 'Descriptio codicum'.

Aus Dissen's Nachlass in Hamburg 1888 erkauft.

**Jurid. 94** Pergam. XVI (Bl. IV, V leer) und 167 Bl. zu 14 : 10 cm XV. Jahrh.

Formularbuch (deutsch).

Dies Buch ist jedenfalls von einem Nürnberger Schreiber aus den Copialbüchern der Stadt zu seinem eigenen Gebrauche bald nach 1450 zusammengestellt. Die darin enthaltenen Urkunden und Briefe sind meist von Bürgermeister und Rath der Stadt Nürnberg ausgestellt, zum Theil auch von Nürnberger Beamten und Bürgern. Die Namen sind häufig stehen geblieben, oft aber auch durch die Anfangsbuchstaben oder durch N. ersetzt. Die Datirung fehlt gewöhnlich, doch kommen vor 1402 (Bl. 118), 1443—55. Bei einigen Formeln und Schreiben finden sich Verweisungen auf andre Bücher (des Raths zu Nürnberg), so Bl. XII bei einem Briefanfang an Meister Lorentzen Schaller Lic. 'In libro 34 folio 14 In pergameno'; Bl. 41 unter 'Abvordrung' 'Alia forma in libro 39 folio 47 von dem gericht zu Winterahousen'; Bl. 44 b 'Forma ein abvordrung in libro 31 folio 77'.

Bl. I 'Registrum'. Bl. III b Historische Notiz (nur zum Theil lesbar): '. . 1450 beschach die schlacht mit margräff Albrecht bey Bilnrevtt . .'; andre Berichte über diese Schlacht s. in Chroniken der deutschen Städte . . II, 482 ff. Bl. VI Schreiben an den Kaiser. Bl. VI b—XVI Titulaturen, Überschrift und Schluss von Schreiben nach Ständen geordnet und stets mit bestimmten Namen; besonders hervorgehoben sind Bl. XIV Johanni de Capistrano (dieser kam 1453 nach Nürnberg), Bl. XVI b Petro de Noxeto (ein lat. Brief an ihn Bl. 51), Benedicto de Zoranza (der vollständige lat. Brief steht auf Bl. 19 'Furdrung an ein gentilon').

Bl. 1 b Formulare, meist deutsch; hauptsächlich: Beglaubigungen; Ladungen; Zeugnisse: z. B. Bl. 15 'Zeugschaft von Saffrans wegen', vgl. Mayer, kleine Chronik d. R. Nürnberg S. 130, wo 1443, und Roth, Gesch. d. Nürnb. Handels IV (1802) 221 ff., wo 1441 als Jahr der Einführung der Safranschau angegeben ist; Empfehlungsschreiben: darunter besonders Schreiben an andre Städte und an Fürsten, betr. Behinderung Nürnberger Bürger in ihrem Handel und Freigabe ihrer mit Beschlag belegten Waaren, z. B. Bl. 29 nach Krakau,

Bl. 29b nach Neumarkt; Bl. 36—47 Abforderungen von Gerichten; darunter: Bl. 40b Abforderungen vom Zentgericht zu Schaynfelt (1465 wurde durch Kais. Mandat diesem Gerichte das Urtheilen über Nürnbergische Unterthanen untersagt, vgl. (Wölckern) Historia Norimbergensis dipl. 1738 S. 689); Bl. 42b—46b Abforderungen vom heimlichen Gericht in Westphalen (vgl. Kaiser Friedrich's Privilegium von 1459, ebenda S. 668, und Mummenhoff, Nürnberg im Kampf mit der Vehme in den Mittheilungen des Vereins f. Gesch. d. St. Nürnberg I, 1 ff.); Bitt- und Dankschreiben u. a.; Friedebriefe: darunter z. B. Bl. 61b zwischen Albrecht Markgrafen zu Brandenburg und der Stadt Nürnberg (1450), gedr. in den Chroniken der d. Städte II, 231,16; Urfehden; 'Bestellungen' zum Dienste der Stadt, z. B. Bl. 87 Verpflichtung des Bischofs Gotfried zu Würzburg; nach Roth, Geschichte des Nürnberger Handels I (1800) S. 202 vom J. 1445; Kauf- und Schuldbriefe; Verzichte; Vollmachten; Schutz- und Geleitsbriefe; Testamente und Stiftungen: darunter Bl. 144 'Stiftung einer ewigen Messe. Ich Alb. Loneysin . .'; Heirathbriefe (Bl. 146).

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 95** 3 Bl. fol. (S. 143—147 nach alter Zählung) 18. Jahrh.

Promemoria über die den Herren von Marenholtz zuständige Gerichtsbarkeit.

**Jurid. 96** 4 Bl. zu 27 : 20 cm 1699

Gottfr. W. Sacer ernennt Fr. Chr. Schneider Brunsv. zum notarius publicus, Guelferbyti 25. 5. 1699. Lat. Originalurkunde mit Unterschrift der Zeugen und Beglaubigung des Notars J. Ch. Hohnstein, von dem die Urkunde geschrieben ist.

**Jurid. 97** 14 Bl. (Bl. 1—7 mit alter Seitenzählung 184 bis 195) zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18. Jahrh.

Schriftstücke wegen des iuramentum calumniae (Copien).

Bl. 5—7 (J. N.) Baring, 'Bedencken und Gutachten wegen des dem Cellischen Amts-Anwalde deferirten . . iuramenti calumniae' Hannover 26. 5. 1744. Bl. 1—4 Zwei Gutachten über Baring's Schrift. Bl. 8 Über den Nutzen des Jur. Cal. Bl. 10 Gutachten über ein von der Regierung veröffentlichtes Gesetz über das Jur. Cal. Bl. 14 Über Competenz zur Verbesserung der Lüneburgischen Hof- und Polizeiordnung.

**Jurid. 98** 47 Seiten zu $33^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18. Jahrh.

F. v. Laffert, Votum quoad punctum iurisdictionis: dass derjenige, so contra Principem die Ober- oder Untergerichte zu behaupten vermeinet, deficiente concessione Principis vel alio titulo solche nicht anderst als per praescriptionem immemorialem acquiriren könne. Mit mehreren Beilagen (S. 14—47), meist Urtheilen des Oberappellationsgerichts zu Celle 1730—37.

**Jurid. 99** 3 Bl. zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 1733

(J. D. Gruber) Gutachten, dass 'die Cammer dasjenige, wessen

sie sich einmal mit denen herrschaftlichen Gutsleuten der Ländereyen halber verglichen, zuhalten schuldig . .', 12. 9. 1733 mit Beilage.

**Jurid. 99a** Druck, durchschossen

Peinlich Hals-Gericht . . Carols des Fünfften . . Stettin 1663. Einige Nachträge, meist von Ch. Berward (nach Jöcher-Adelung 'Beysitzer des Berggerichtes im Braunschweigischen'), der seinen Namen vorn mit der Jahreszahl 1680 eingetragen hat.

Aus Gebauer's Bibliothek.

**Jurid. 100** 11 Bl. zu 32 : 19½ cm 18. Jahrh.

5 Gutachten (das letzte unvollständig), dass der iudex criminalis irrequisito civili citiren könne, in verschiedenen Sachen:

Bl. 1 Kloster Barsinghausen g. Amt Calenberg. Bl. 3 Kloster Bursfelde g. Amt Münden, Hildesheim 12. 8. 1739. Bl. 4 Kloster Wennigsen g. Amt Calenberg, Hildesh. 20. 12. 1738. Bl. 6 Barsinghausen g. Calenberg, Hildesh. 3. 1. 1739. Bl. 8 Wennigsen g. Calenberg.

Verfasser ist jedenfalls D. G. Strube. Die Schrift ist dieselbe wie in Deductiones Misc. 21 I no. 10.

**Jurid. 101** 18 Seiten zu 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Der Stadt Mengeringhausen und des Amtes Eisenberg an die Justizkanzlei des Fürstenthums Waldeck 'Specification der hiesigen Landes bis daher übliche gradus torturae', 22. 9. 1724. Ausführliche Antwort auf 7 Fragen.

**Jurid. 102** 6 Bl. zu 32½ : 20½ cm 1734

Über Straf- und Schandpfähle für böses Gesinde.

Bl. 1 Schreiben der Geh. Räthe zu Hannover an die Kgl. Kammer 15. 2. 1734. Bl. 3 Gutachten 15. 2. 1734. Bl. 5 Erlass des Königs Georg II.

Die Schriftstücke sind von Gruber's Secretär geschrieben und von Gruber corrigirt.

**Jurid. 103** 19 Seiten (gezählt 207—225) zu 32 : 20½ cm 18. Jahrh.

Votum, dass der Stadthauptmann von Bülow nicht das Recht habe dem Landsyndicus Scharff das Directorium iudicii criminalis Mölnensis zu delegiren, Ratzeburg 8. 6. 1744; wohl an die Hannoversche Regierung.

**Jurid. 104** 8 Bl. zu 34 : 21 cm 18. Jahrh.

'Der sogenandte Fültz-Karn oder gewissenhafte und treuherzige Entdeckung derjenigen Dieberey, so von denen allermeisten Müllern einige Secula her getrieben worden, anizo offenbaret und ans Licht gestellet von einem, so diese Ungerechtigkeit einige Zeitlang an und eingesehen' (anders als die Betrügereien in H. F. Fleming's vollk. teutschen Jäger II, 1724, S. 467).

Der nicht genannte Verfasser giebt an, er habe 'in die 16 Jahr . . auff diesem verdorbenen Handwerke gearbeitet'; dann, er sei 'von

dem Herrn v. Wizleben beruffen, ohngefehr vor einem halben Jahre, ihren Mühlenbau zu besehen'.

**Jurid. 105** 15 Bl. zu 35½ : 21½ cm 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. Bestrafung des Pferdediebstahls (Copien). Bl. 1—3 und 7 Ueber die Nichtvollstreckung der Todesstrafe gegen den minderjährigen Pferdedieb D. Precht, 2 Schreiben der Geh. Räthe zu Hannover und 2 von Georg II, Febr.—Apr. 1734. Bl. 4—6, 8 und 9 Verordnung der Braunschw.-Lün. Räthe, Ratzeburg 4. 12. 1699, nebst Erneuerung derselben; dann Antwort darauf 13. 8. 1732. Bl. 10 'Hertzogs Augusti denen Hadelschen Ständen 1620 ertheilte Resolutio'. Bl. 11—15 Dänisches Gesetz über Pferdediebstahl, Gottorf 21. 11. 1698.

**Jurid. 106** 16 Seiten zu 31 : 20½ cm 18. Jahrh.

Gutachten an die Regierung zu Hannover: es sei unbegreiflich, dass die Justizkanzlei zu Celle den Dieb J. H. Dreyer nur zu 10 jährigem Karrenschieben verurtheilt habe; sie sei daher zu einem härtern Urtheil aufzufordern.

**Jurid. 107** 29 Bl. zu 34 : 21 cm 1729

'Nothürfftige ercklerung vndt andtwordt (des Henning Tegetmeier, Göttingen 6. 12. 1604) auff die propositiones vndt artikell sampt (Bl. 15) den angehenckten vrsachen, welche . . Rath zu Göttingen . . M. Henningo Tegtmeiero Pfarhern zu S. Jacob vndt Prof. Theol. in Paedagogio zu G. furhalten lassen den 4. 12. 1604 . . . L. W. Hüpeden, ex archivo Jühndensi 1729'. Tegetmeier und sein College Slüter (dessen Berichte Heumann in der Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen Buch IV S. 226 folgt) hatten sich dem Rathe zu Göttingen widersetzt, als er den Rabanus Christiani, der seinen Collegen ermordet hatte, zum Conrector gemacht hatte. Bl. 24 Conradi Schlusselburgii, Dr. theol., Superintendentis Stralsundensis, 'Form undt vnterweisunge, wie einfeltige Prediger mit den Beichtkindern handeln . . sollen'; Bl. 28 und 29 (von rückwärts beschrieben) eine Predigt desselben.

1736 aus der Bibliothek des Göttinger Gymnasiums.

**Jurid. 108** II und 294 gezählte Bl. zu 20 : 16 cm 1595

'Cameralia'.

Bl. 1—54 'Processus cameralis tractatus methodicus. Spirae 1595. 11 Februarii. Caspar Schacher Francofurtensis'; am Schluss: 'Finis . . 1595. 14. Febr.'. Bl. 56—57 'Series rotuli examinis'. Bl. 58—61 Zusammenstellung von Formeln, die im Eingange und Schluss von verschiedenen Gerichtsschriften anzuwenden sind. Bl. 62—68 'Analysis processus iudiciarii ex ord. Camerae Imp.', in Tabellenform.

Bl. 70—112 Supplicationes an das RKGericht, sämmtlich deutsch, mit den lateinischen Vota 1573—93: Bl. 70 'Joh. Bergen et Consorten g. Cöln, 5. 9. 1588'; Bl. 72 'Votum D. Bingii referentis'; Bl. 75 'Votum Reinhardi'; 'Volget nun mehrernante resolutio Ferdinandi', aus der die Stelle über die Reichsstädte im Augsb. Religionsfrieden (Neue und vollst. Sammlung der Reichsabschiede 1747 III S. 20 § 27) genommen ist; Bl. 82b 'Der evang. Reichsstätte Bedencken uff der

A. C. verwanthen bürger zu Cölln begeren'. Bl. 85 und 87 'Supplicatio Carle (Frh. zu Walburg) Truchses g. Ferdinand von Osterreich . . 1587'; Bl. 86 Votum Reinhardt's. Bl. 88 desgleichen in S. Güldemeister des Cremeramts zu Münster g. Uming, mit Beilagen, 1587. Bl. 90 'Supplicatio . . fürstl. Bergische Räth g. Clevische Räthe', mehrere Stücke, 1573/9. Bl. 95 Supplicatio g. Wolf Lochmayer und die Collegiatkirche S. Martini zu Halberstadt. Bl. 96 'S. Vollig von Finckenhausen g. Baumgartnerin' mit Beilage, 1580—81. Bl. 100, 102, 104 Supplicationen (4) von 1583/5. Bl. 104b 'S. Hatzfeltt et Cons. g. Nassau und Sayn' 1593 mit Beilage. Bl. 107 'S. Castell g. Würzburg' 1579. Bl. 109 'S. Monheym g. Duitz et Cons.', mehrere Stücke, 1590. Bl. 111 'S. vmb gesteuer aus dem Armen-Seckel'; 'S. vmb Zulassung zum eydt der Armuth'.

Bl. 120—189 Sehr viele latein. Vota auf Supplicationen; dieselben sind nach den Arten der Supplicationen geordnet; stets sind die Parteien genannt.

Bl. 193 'Nothwendiger Bericht, worauf ein Practicant zu Speyr bey verlesung der Urtel vndt bescheydt vor nemlich achtung zu geben' und ähnliches, lateinisch. Bl. 198 Praeiudicia in diversis causis, sachlich geordnet. Dann Bl. 212 andere, alphabetisch geordnet.

Bl. 226b 'Supplicatio Jorg Bischof zu Worms g. Joh. Casimir Pfalzgr. Vorm. et Administr. und Fauth zu Heydelberg', 1588. Bl. 227 Jo. Berg g. Cöln et Cons. in p. religionis. Bl. 230 Suppl. Stadt Worms g. Bischof daselbst.

Bl. 234—237 'Consilium ob die frey vndt Reichsstett verpflichtet, was durch Churfürsten vnd fürsten grafen vndt freyen in negotiis imperii, vnbefragt der ehrb. statt botschafften rath etc. beschlossen, anzunehmen'. Bl. 237—238 'Was für vnterscheydt vnter Frey vndt Reychsstettenn'.

Bl. 238—267 Consilia etc. in verschiedenen Fällen: Bl. 238—244 Brandenburg g. Nürnberg, mehrere Stücke; Bl. 244 Fiscal Bischof zu Schleswig . . c. regem Daniae . . .; Bl. 246 Mündelheym; Bl. 250 über die methodus in referendo observanda, Spirae scr. 18. 7. 1595; Bl. 251 Hans Pröen g. Ulrich Hz. zu Meggelburg; Bl. 253 Baden c. Württemberg betr. Bittigheimer Waldt; Bl. 254 S. v. Merckenheim c. Marquard Bischof zu Speyer; Bl. 255 Kloster Oberstenveldt g. Würtemberg.

Bl. 274—283 'wie die K. Maytt. in den Canzleyen, so wol . . zu Speyer als . . zu Prag des h. Reichs Stände zu tituliren pflegt. Spirae 10. 7. 1595'.

Bl. 284—294 'Kurtze Anzeig vom Rotweylischen Hofgericht'.

Die Handschrift ist von dem auf Bl. II genannten Caspar Schacher geschrieben; dieser war wahrscheinlich Procurator am RKGericht und stellte die Hs. als Formularsammlung zu eignem Gebrauch oder zum Unterricht zusammen.

Geschenkt 1805 von cand. jur. L. H. Teucher in Leipzig.

**Jurid. 109—120** 12 starke Bände in folio 16. bis 18. Jahrh.

G. M. v. Ludolf's Collectanea, das Reichskammergericht betreffend: Drucke; eigenhändige Originale; Copien; Acten.

**Jurid. 109** (Bd. I) 281 Bl. zu 35 : 21 cm 18. Jahrh.; 8 Nummern

'Varia Cameralia'.

2) Bl. 1—32 'Aliqua puncta visitationis camerae imp. et administr. justitiae de a. 1713 betr.': Visitationsdecrete (entsprechend den §§ 17. 18. 27. 38. 39. 48. 85 des gedruckten Visitations-Abschieds von 1713) und Antworten darauf (Concepte Ludolf's), Ende 1712 und 1713; Copia Schreibens von Churmainz an dero Subdelegirte zu Wetzlar, 24. 6. 1713, wegen Sicherung des Archivs des RKG im Falle einer feindlichen Invasion. 3) Bl. 33—135 'Ad Collectanea cameralia generalia; ad systema camerale' besonders Streitfragen in Bezug auf die Geschäftsordnung und die Befugnisse des RKG, 1713—31; darunter (Bl. 53) ob vom Kaiser oder Reichsconvent eine Vernehmung des RKG zu bewirken sei, 1723; (Bl. 65) über eine zu prägende Medaille, 1721; (Bl. 67) wegen des Oberstlieutenant v. Esch, welcher einen v. Vorburg getödtet hatte, 1713; (Bl. 80) den Registrator betr. 1672—93; (Bl. 82) betr. Insinuationen im Lüttichschen, 1714. (Bl. 89) Designatio poenarum fiscalium, 1717; (Bl. 91—127) die Procuratoren betr., 1715—31; (Bl. 128) die Casse des RKG betr., 1713. 5) Bl. 136—138 'Catalogus personarum judicii cameralis ab anno 1648'; dann folgen gedruckte Verzeichnisse 1674—1737, mit einigen Bemerkungen Ludolf's. Bl. 139—162 'Vota in pleno et acta über der vorgewesenen Deputation nach Regenspurg 1721 mense Sept. et Oct.'; Bl. 152 und 161 Ludolf's Vota. 6) Bl. 163—194 Gravamina Evangelicorum, wegen des Directorii beym RKG, (Bl. 191) Monita Evangelicorum 31. 3. 1710 . . proposita, von Ludolf. 7) Bl. 195 bis 212 'Von denen Reichs-Vicariis 1711 an die Kays. und Reich-Cammer abgelassene Schreiben'; (Bl. 210) 'Project Gratulationsschreibens an . . kays. May. nomine Collegii cameralis'; (Bl. 212) 'Project einer Condolenz . . ahn kön. May. in Preussen', Concepte Ludolf's. 8) Bl. 214—281 'Cameralzollfreyheit betr. et immunitates reliquas', 1653 und 1654 mit Beilagen von 1576. Ausserdem enthält der Band einige Drucke.

**Jurid. 110** (Bd. II) 2 Bl. und 587 Seiten zu 31½ : 20½ cm 16. und 17. Jahrh. 13 Nummern

'Cameralcollectanea', betreffend die Visitationen des Kammergerichts von 1533, 1550—62. S. 1—450 fast durchaus in gleichzeitigen Copien.

Bl. 1 und 2 Inhaltsverzeichnis. S. 1 'Abschidt der Visitation des KG's zu Speier (21. 5.) 1533'. S. 13 'Abscheidt der Visitation vnnd Reformation des KG's (18. 5.) a. 50'; S. 27 'Abgefertigte Relation der vürgenomener vnd volnzogener Visitation . .' an den Kaiser, Spire 22. 5. 1550; dann 2 Schreiben an die Visitationscommission unter Bischof Philips zu Speier: S. 41 'Entschuldigung . . Ernsten Bischoffen zu Saltzburg der nit erscheinung zu der Visitation . .', 7. 5. 1550; S. 45 'Der Prelaten und Graven (im Land zu Schwaben) Schreiben . . sampt angehenckter Protestation der abschaffung irer bottschaften und gesandten', Speir 18. 5. 1550, und (S. 49) Antwort der Commission, Speir 23. 5. 1550. S. 57 Abschied der KG-Visitation 1. 8. 1559. S. 115 'Des KRichters und der beysitzer bedenckhen uff

ettliche des jungst a. 56 gehalltner Visitation abschidts articul', praes. Spirae 11. 5. 1557. S.123 'Relatio I. (der Revisionscommission unter Johanns Friedrich d. Mittleren Hz. zu Sachsen) von wegen der durch Hn. Johan Marggraven zu Brandenburg (gegen Gebrüder Borck) fürgenommenen Revision' 23. 5. 1560 und Vollmacht 1. 4. 1559; S.159 Relatio II., 22. 6. 60; S.167 Anzeige der Commission an das RKG; S.171 'Borcken Antwort in p. revisionis' 22. 6. 60; S.175 'KRichters und Beisitzere Antwort . .'; S.179 Supplicatio von Matz Borck; S.187 'Nebenabschied ratione revisionis zu Speyer . .', 22. 6. 60, wegen derselben Sache. S.191 'Verzaichnus ettlicher artickl, welche (von der Visitationscommission) dem Hn. KRichter sich darnach zurichten insonderheit zugestellt werden soll' Spirae 20. Jun. 60; S.195 'Vorzuhalten den Hn. KRichter und beysitzern'; S.203 den Verwaltern, Prothonotarien und Notarien; S.210 den Ingrossisten und Copisten; S.211 dem Pfeningmeister; S.212 den potten. S.219 Abschiedt visitationis des KG's, 22. 6. 1560. S.231 'KRichters und der Beysitzer Bericht des Process halben am KG (1561)'. S.247 'Relation visitationis' an den Kaiser, 19. 5. 1561. S.261 Instruction des Churfürsten von Brandenburg für seinen Gesandten Wolf Fr. v. Schirstett, Cüstrin 13. 4. 61. S.271 'Relation visitationis' 22. 6. 1560. S.281 'Pfennigmaisters quittung de annis 58. 59. 60'. S.285 Visitationsabschied, Speier 20. 5. 1561. S.307 'Dess KG's Advocaten und Procuratorn bedenneckhen, den Hn. visitatorn uf derselben . . bevelch . . uberantwurdt', 14. 5. 1562; S.333 'Erclerung uber der Advocaten und Procuratoren bedenckhen . .'; S.341 Antwort von KRichter und Assessoren auf das Bedenken, 1562. S.353 'Relation und Abschiedt' an den Kaiser, Speyr 15. 5. 1558. S.373 Neglecta Assessorum vom 1. 5. 61 bis 1. 5. 62. S.377 'Marggrave Carlins zu Baden Räth Anbringen c. Priorn und Conventuales Predigerordens zu Pfortzhain' an die Commission. S.387 'Bericht des Verwalters' betr. Baden c. Würtemberg. S. 391 'Relation dess KBotten betr. Statt Gmündt c. Württemberg und Arnsperger', Stutgart 28. 3. 1562; S.395 'Copia mandati et citationis Hn. Burgermaister und Rath der Statt Schwebischen Gemündt c. Hn. Christoffen Herz. zu Würtemberg' 14. und 28. 3. 1562; S.407 Copia supplicationis in derselben Sache 14. 3. 1562; S.415 Nota; S.419 'Herzog Christoffs zu Württemberg angebracht beschwerden', Thubingen 18. 5. 1562. S.429 Relatio visitationis, Speyr 26. 5. 1562. S.443 'Hn. KRichters und Beysitzer bericht etlicher von den reichsstenden furbrachten beschwerungen halben in visitatione a. 62 ubergeben'.

S.451—587 'Designatio derer (1654) Beylagen zu dem Visitations-Protocoll, wie dieselbe, ihrer ordnung nach darin allegiret..', nach 1709.

**Jurid. 111** (Bd. III) 529 Bl. zu 35 : 23 cm 17. und 18. Jahrh.

'Volumen miscellaneum der Cammerzieler, deren jährliche Specification und Distribution wie auch verschiedene Moderationen und fiscalische Processe deshalben betreffend, meist von den Jahren 1722—1738'.

Bl. 2—81 'Conclusa pleni die besoldungsdistribution betr.': Bl. 3

Kaiserl. Rescript 2. 11. 1720, dann mehrere Beschlüsse des RKG bis 4. 12. 1720, meist Concepte von Ludolf's Hand. Bl. 30 Brief (von R. J. v. Wrisberg) an L., Regenspurg 2. 12. 1720. Bl. 31 Mich. A. v. Kirchner (k. k. Reichshofrath) an L., Wien 27. 11. 1720. Bl. 33 G. M. Krauss (an den KRichter), Regensburg 28. 11. 1720. Bl. 34 Brief (von Rudolf Joh. v. Wrisberg), Wien 23. 11. 1720. Dann folgen hauptsächlich Specificationen der gezahlten und noch zu zahlenden Gehälter für die Beamten des RKG, zum Theil von Ludolf geschrieben.

Bl. 82—120 'Distributio salarii et conventio assessorum veterum ac juniorum intuitu salarii 1720', mehrere Schriftstücke; darunter im Original Bl. 100 Brief von (Ernst v.) Metternich (an L.?), Vienne 7. 8. 1720; Bl. 109 Fr. Ferd. Fürst zu Fürstenberg an L., Mösskirch 23. 6. 1720.

Bl. 121—174 Schriftstücke betr. Geschenke des RKG's an verschiedene, welche zum Zustandekommen des Reichsschlusses vom 1. 9. 1719 betr. Erhöhung der Gehälter mitgewirkt hatten, nebst deren Dankschreiben: Bl. 124 Specification der Geschenke (zusammen 23400 Gulden an 29 Gesandte), von Ph. Fr. Dresanus geschrieben, mitunterzeichnet von Ludolf, Regenspurg 2. 9. 1719. Bl. 130 2 Briefe von Fr. E. Graf zu Solms (Präsident des RKG) an L., Laubach 7. und 11. 1. 1723. Bl. 138 Briefe (4) des Wechslers Chr. Rhost Edler von Eyssenhart an den KRichter, Frankfurt 7. 5. 1722—25. 11. 1723, wegen Auszahlung der Summen. Bl. 145 Dankbrief von Fr. Ph. Zech (österr. dritter Gesandter) an Ludolf und Dresanus, Regensburg 20. 4. 1723. Bl. 146 Schreiben im Auftrage des RKG an Wild, Thomae und Plato, 'abgangen 15 May' 1723. Bl. 147 Dankschreiben von J. Ch. Wild (senateur de Ratisbonne), Regensb. 10. 6. 1723; Bl. 150 J. C. Frh. v. Döringenberg, R. 26. 4. 1723; Bl. 151 S (?). B. Frh. v. Hagen (Sachsen-Gotha), R. 12. 3. 1723; Bl. 152 S. A. v. Zillerberg (Salzburg), R. 1. 3. 1723; Bl. 153 Metternich (Brandenburg), Reg. 1. 3. 1723; Bl. 155 Thomae (Cöln), Reg. 27. 5. 1723; Bl. 156 J. C(?). Frh. v. Plettenberg (Münster), Reg. 1. 3. 1723; Bl. 158 J. C. Frh. v. Döringenberg, Reg. 26. 4. 1723. Bl. 159 Ludolf's Schreiben an den Grafen v. Wratislav, in simili an den Grafen v. Metternich, an die Frh. v. Zillerberg, Hagen, Metternich, Plettenberg; Concept. Bl. 160 2 Briefe (von R. J. v. Wrisberg), Reg. 15. 2. und 4. 2. 1723. Bl. 164 Brief von E. F. von Glandorff, Wien 12. 4. 1719. Bl. 166 Brief des KRichters (F. F. v. Fürstenberg) an einen KPräsidenten, 26. 2. 1720 (Copie). Bl. 167 Berechnungen über Einnahmen 1719 bis 1720 und über Ausgaben an Gehältern.

Bl. 175—203 'Einige kays. Rescripta und KGSchreiben an den Kayser und auch an die Reichsversammlung zu Regensburg, die Bezahlung der Kammerziehler betr.', 1721—22; die Schreiben des RKG sind Concepte mit Correcturen von Ludolf.

Bl. 204—215 'Reichsstädte Cammermatricul-Anschlag' und über Gehaltsrückstände, 1715—28.

Bl. 216—260 'KGCollegialschreiben die Burgundischen Cammerzieler betr.', meist Concepte 1681—83; Bl. 225 Brief an das RKG mit Unterschrift von Alexandro Farnese (Herzog v. Parma), Bruxelles

19. 8. 1681; Bl. 258 Schreiben des RKG an den Kaiser, Concept Ludolf's, nach 1729.

Bl. 261 Votum in S. Kays. Fiscalis gener. c. Fürsten zu Anhalt-Zerbst, in specie die Reichsherrschaft Jever und Cammermatricul-Anschlag betr.

Bl. 285—395 'Allerhand Sachen des KG's Unterhalt betr.': Schreiben der Stände oder ihrer Sachwalter sowie des k. Fiscals F. E. v. Emmerich, 1715—23 und 1643—63. Darunter Originalbriefe: Bl. 301 Bernh. Frh. v. Zech (an den Assesor v. Koseritz), Dresden 22. 3. 1718; Bl. 315 F. C?. v. Langen (Mainz. Geh. Rath), Mentz 26. 2. 1716; Bl. 334 (W. F. Frh. v.?) Goerz (KPräsident?) an L., Hannover 7. 3. 1721 (nur unterzeichnet).

Bl. 396—406 Correspondenz Ludolf's mit Ch. L. v. Lebensthal zu Felsenbronn (= J. J. Moser), wegen Gründung eines Fonds zur Erhaltung des RKG: 3 Briefe Moser's 28. 7., 7. 8. und 1. 9. 1724 und Entwurf eines Contracts (Bl. 400 und Copie Bl. 406, zum Briefe vom 28. 7. gehörend); 2 Antworten Ludolf's, Wetzlar 31. 7. und 15. 8. 1724.

Bl. 407—426 2 Concepte Ludolf's und andre Schreiben, die Gehaltserhöhungen am RKG betr., 1665—1721.

Bl. 427—466 Schriftstücke betr. die Cammerzieler (Bl. 427) aus der Grafschaft Holzapfel, 1720—26; (Bl. 456) aus der Grafschaft Hanau-Lichtenberg und Ochsenstein 1712; (Bl. 458) aus Nürnberg: 2 Briefe mit Unterschrift von W. J. Nützel von und zum Sünderspühl, N. 23. 9. 1721 und 10. 2. 1722, und 2 Briefe Ludolf's an ihn 16. und 27. 9. 1721; (Bl. 465) aus Hannover: Brief von v. Goerz (demselben wie Bl. 334).

Bl. 467—529 Ludolf's 'Vota in pleno augendi numeri assessorum', Protocolle und 'Project Conclusi' 1719, ferner Conclusum 1721. Bl. 515 Votum Ludolf's 25. 2. 1722.

Ausserdem enthält der Band einige Drucke, besonders die Matricula usualis und mehrere Specificationen der Rückstände.

**Jurid. 112** (Bd. IV) 138 Nummern (etwa 280 Bl.) zu 35 : 21½ cm 18. Jahrh.

'Calendersache und Cammergerichtsferien'.

no. 1—28 Hannoversche Schreiben in der Calendersache: no. 1 u. 2 2 Briefe: L. F. v. Gerssdorf, Regensburg 7. 4. und 4. 5. 1724; no. 3—18 (no. 8 ist herausgerissen) 15 Briefe: R. J. v. Wrisberg, Regensburg 28. 2.—12. 6. 1724; no. 19 (Wilh. Fr. Frh. v.) Danckelmann (Assessor); no. 20 Seip (Stadtsyndicus in Wetzlar) 6. 4. 1724 (Abschrift unter no. 48); no. 21 Ph. C. Graf v. Hohenlohe (KRichter), 5. 4. 1724; no. 22 und 23 Freiherr v. Bernstorff, Hannover 23. 4. und 4. 5. 1724; no. 24 L. F. v. Gerssdorf, Regensburg 18. 5. 1724; no. 25 und 26 2 Briefe mit Unterschrift von Goerz (?), 24. 4. und 20. 5. 1724, und no. 27 Antwort Ludolf's, 23. 5. 1724; no. 28 französischer Brief ohne Unterschrift. no. 29 Concept eines Votums Ludolf's, 1724. (no. 30—32 Drucke). no. 33 Brief von Ph. C. Graf v. Hohenlohe, o. D. no. 34—138 Schema feriarum cameralium und viele Schriftstücke, besonders aus dem Jahre 1724, betr. die Calendervereinigung, und die dadurch

herbeigeführte Verringerung der Zahl der Feiertage am RKG. Zum Theil Concepte zu Schreiben des RKG, meist mit Correcturen von Ludolf und andern Assessoren, sowie Abschriften von Schreiben an das RKG. Darunter no.56 und 58: 2 Briefe (französisch) von G. F. v. Danckelman, 3. 6. 1724 und ohne D.; no.66 v. Schönborn, Wien 26. 4. 1724; no.68 L. F. v. Gerssdorf, Regensburg 6. 5. 1724. no.89 Ernst Ludwig Landgraf zu Hessen, Darmbstadt 18. 3. 1724 (nur unterzeichnet). no.103 Rundschreiben mit Unterschriften der Assessoren G. M. v. Ludolf, F. G. v. Brand, J. G. v. Plönnies, S. E. v. Oppel, L. Brewer, H. G. v. Miltitz, W. F. Frh. v. Danckelmann. no.119 '. . duplices feriae Wetzlarienses . . reprobatae'; 36 Distichen 'Caesar et imperium'.

Ausserdem einige Drucke, darunter der von A. Geyer in Regensburg gestochene hundertjaehrige Taffel-Calender (68½ : 45½ cm).

**Jurid.113** (Bd. V) 29 Bl. zu 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

'Cameraldifferentien Solms c. Ingelheim', 3 Stücke um 1711; dazu mehrere Drucke.

**Jurid.114** (Bd. VI) 130 Bl. zu 35 : 22 cm 17. und 18. Jahrh.

Bl.1 'Notata ex protocollis pleni', Bruchstücke 1656—1716 und 1730 (mit der Bemerkung 'antiquiora protocolla pleni sunt deperdita'), meist von Ludolf geschrieben und zum Theil nach bestimmten Gesichtspunkten ausgezogen, so Praesentationen, Standeserhöhungen. Bl.39 'Excerpta ex protocollo judicialium rerum senatus . . Assessoris Lauterbachii a. 1699. 1701. 1702 et pauca ex a. 1703; protocollum hoc non est integrum'. Bl.125 'Notata ex protocollo rerum extrajudicialium secundi senatus de a. 1702, 1703 et 1704', meist von Ludolf's Hand.

**Jurid.115** (Bd. VII) etwa 320 Bl. zu 33½ : 19½ cm 18. Jahrh.

Protocolle 1716—18. Auf Bl.1 '. . coeptum hoc protocollum privatum rerum in camerali judicio . . ubi praesens fui . . a me ipso vel aliis d. assessoribus extrajudicialiter et judicialiter relatarum et resolutarum ab a. . . 1716. Georgius Melchior de Ludolf Assessor'.

**Jurid.116** (Bd. VIII) 456 Bl. (jedes Fascikel hat eigene Foliirung) zu 34½ : 21 cm 18. Jahrh.

G. M. Ludolf's 'Protocollum privatum causarum extrajudicialium per me in senatu relatarum ab initio mei assessoratus nec non paucarum judicialium ab aliis d. assessoribus relatarum . ., praemissus est index alphabeticus': I) 4 (Index) und 185 Bl., ab a. 1711—Oct. 1712; II) 4 (Index zu II—IV) und 76 Bl., 5. 10. 1712—31. 3. 1713; III) 1 und 86 Bl., 1. 4. 1713 — Aug. 1714; IV) 98 Bl., 27. 8. 1714 bis 10. 12. 1715.

**Jurid.117** (Bd. IX) etwa 150 Bl. zu 35 : 21 cm 18. Jahrh.

Prüfungsarbeiten am KGericht. 'Billehe c. Fürstenberg. Relatio mea pro statu Assessoratus in originali' von G. M. Ludolf,

Wetzlariae 19. 2. 1711. Ludolf's und anderer Censurae speciminum pro assessoratu, und Protocolle und Vota über die Relationes pro assessoratu, 1714—30.

**Jurid. 118** (Bd. X) 587 Bl. zu 36:21½ cm 18. Jahrh.

Reichskammergerichts-Praesentationes.

Bl. 1 Praesentationen von KRichtern: Schreiben der Kaiser, des RKG und des Erzbischofs von Mainz Lotharius Franz (Copien), 1652, 1677, 1718 und 1722. Bl. 41 Mehrere Schriften über die Praesentationen. Bl. 74 'Demonstration der neuen und gefährlichen Lehren, welche der Assessor Krebs . . für der catholischen Assessoren Superiorität in numero behaubten will'.

Bl. 96 bis 198 Schriftstücke wegen der Praesentation von J. St. Speckmann, 1714/23: hauptsächlich Schreiben des Kaisers in Copien und des RKG im Concept, meist von Ludolf. Darunter: Bl. 104 Eigenhändige Vota von Assessoren des RKG. Bl. 120 Brief von Carl Philipp, Kurfürst von der Pfalz, an L., Schwetzingen 20. 6. 1722 (eigenh. Unterschrift). Bl. 123 Brief (von A. G. v. Koseritz) 12. 8. 1722. Bl. 162 (2 Exemplare) 'Actenmässige Nachricht und Geschichts-Erzehlung von denen . . Processen zwischen dem Praelaten zu Echternach und dessen Unterthanen zu Dreyss, wie auch dem darauss entstandenen und a. 1721 entschiedenen Fiscalischen Process wieder die Nieder-Rheinische Ritterschaft und Cons.'. Bl. 193 ein Protokoll und ein Votum Ludolf's, 1725.

Bl. 199—258 Schriftstücke über Ludolf's Praesentation von seiten des Kurfürsten von der Pfalz, 1720—22: Bl. 208 und 229 Schreiben von Carl Philipp (eigenh. Unterschrift) an L., Heydelb. 14. 3. 1720 und Schwetzingen 23. 5. 1721; Bl. 217 Schreiben desselben an das RKG, Heydelb. 2. 1. 1720 (eigenh. Unterschrift), ausserdem mehrere in Abschrift. Bl. 203 Johann Wilhelm H. zu Sachsen, Altenkirchen 27. 5. 1722 (eigenh. Unterschrift); Bl. 200, 211, 252 Geh. Rath v. Hundheim, Monheim 30. 4. 1722, Ulvesheimb 16. 4. 1722, Monheim 5. 3. 1722; Bl. 233, 248 Präsident Graf v. Manderscheid, Schwezingen 21. 5. 1721 und 3. 6. 1721; Bl. 257 und 258 A. G. v. Koseritz (Ludolf's Vorgänger als Praesentatus von Kurpfalz), unterzeichnet 'de K'. Ausserdem Concepte von Schreiben Ludolf's an die genannten ausser Koseritz; in dem Schreiben Bl. 255 giebt er die Gründe an, warum er statt seiner obersächsischen Stelle um die Präsentation durch Kurpfalz sich beworben habe.

Bl. 259—293 'Chursächs. Präsentation des Hn. von Koseritz betr.', 1714—15: Bl. 259 Schreiben vom Kurf. von Sachsen Friedrich August, Dresden 15. 11. 1715, an Koseritz und Bl. 262 vom Kaiser Carl VI an das RKG, Wien 7. 10. 1714 (Copien). Dann Bl. 263 Series historica, Protocolle des RKG und ein Votum, alles von Ludolf's Hand.

Bl. 294—320 'Churhannoversche Präsentation des von Oppel betr., nebst den Churbrandenb. Einwürfen, so den Hn. v. Brand präsentiret', 1716—19, darunter mehrere Concepte von Ludolf's Hand.

Bl. 321—408 Präsentationen des Obersächsischen Kreises: Bl. 321 Kreisabschied, Leipzig 28. 11. 1654; Bl. 345 über die Vertheilung der

Assessoratstellen auf die Kreisstände; Bl. 348 Votum von Krebs; Bl. 356 Promemoria. Bl. 357 König Friedrich Wilhelm v. Preussen an das RKG, betr. Präsentation Danckelmann's, Berlin 11. 3. 1721, Abschrift D.'s; Bl. 358 Schreiben des RKG an den König v. Preussen wegen Präsentation Posadowski's, 1711; Bl. 362 desgl. wegen Präsentation Vogelsang's, 1738, beides Concepte Ludolf's. Bl. 364 (und 372) Johann Wilhelm zu Sachsen an das RKG, wegen Präsentation G. M. Ludolf's, Eisenach 10. 4. 1710, Copie; Bl. 365 Schreiben von Albrecht, Hz. zu Sachsen, Coburg 1. 12. 1698, Präsentation v. H. Artopoeus; Bl. 368 Friedrich Hz. zu Sachsen an das RKG, Friedenstein (bei Gotha) 30. 9. 1679 (2 mal), Präs. von Ch. E. Reichenbach; Bl. 371 Brief von L. A. Gotter (eigenh.), Gotha 7. 4. 1710; Bl. 373 Sachsen-Eisenach an S.-Weimar, 5. 4. 1710; Bl. 376 'Responsiones'; Bl. 379 Wilhelm Hz. zu Sachsen an den KRichter, Weimar 5. 4. 1661, wegen Präs. Göllnitz', und Bl. 380 an Sachsen-Eisenach, Weimar 11. 4. 1710, wegen Präs. Ludolf's; Bl. 381 Schreiben eines preussischen Gesandten an S.-Eisenach, Eis. 15. 8. 1710 (2 mal); Bl. 385 Brief von Jo. P. Kirchberger (eigenh.) an 'Chretien Ludolff, Cons. de la Cour . . à Eisenach', Friedenstein 30. 10. 1710; Bl. 386 'Extract k. preuss. Rescripts an Secretär Canngiesser 22. 6. 1711'; Bl. 387 KRichter Franciscus Alexander Hz. zu Nassau, (Bl. 388) F. E. Graf v. Solms und (Bl. 388b) Frh. v. Ingelheim an S.-Eisenach, Wetzlar 1711; Bl. 390 Abrechnung über das Gehalt des Assessors Zernemann, für den König von Preussen 1711; Bl. 391 Extract aus einem Rescript des Königs von Preussen an Geh. Secretär Canngiesser 1711 betr. Ludolf's Präsensation, und Antwortschreiben Ludolf's an den König, Wetzlar 30. 7. 1711, Concept. Bl. 394 Schriftstücke betr. die Schwedische Präsentation G. v. Coch's, 1723 bis 25; darunter Bl. 401 Brief von G. F. Danckelman (franz.), 28. 7. 1724, und Bl. 404 Project Schreibens ad Imperatorem nomine Collegii Cameralis, Concept mit Correcturen Ludolf's; dann einige Drucke zu dieser Sache.

Bl. 409—483 Präsentationen des Niedersächsischen Kreises: Bl. 409 Extractus ex actis cam. 1670—1731; Bl. 417 Notanda ex historia pleni 2. 5. 1731, von Ludolf's Hand; Bl. 421 'Extract literarum ad Collegium Cam. von der Holsteinischen Regierung, Glückstatt 31. 10. 1730'; Bl. 425 '. . Nachricht . ., warum der von Gross-Britannien und Preussen . . präsentirte . . v. Zang dem von Dännemarck . . präsentirten . . Schumacher von Ulmenstein . . nicht vorzuziehen seye'; Bl. 431 Vergleich der beiden regierenden Häuser Holstein, Glückstadt 8. 10. und Kiel 15. 10. 1726; Bl. 433 Holstein. Regierung an die Crayssausschreibende Fürsten des Niedersächsischen Craysses, Glückstadt 25. 8. 1725 und 27. 2. 1726; Bl. 436 Extract Niedersächsischen Creyss-Abschiedes 4. 12. 1654; Bl. 437 Friederich IV von Dänemark an das RKG, Copenhagen 14. 2. 1728; Bl. 439 Votum Ludolf's 26. 4. 1731; Bl. 456 Georg II v. Grossbrit. und Friedrich Wilhelm von Preussen an das RKG, 18. 9. 1731, betr. Präsentation Nüsler's; Bl. 458 desgleichen Friedrich Wilhelm von Preussen und Ludwig Rudolph Hz. zu Braunschweig, 15. 9. 1731; Bl. 460 desgleichen die Städte Lübeck, Goslar, Mühlhausen und Nordhausen 22. 9.—3. 10. 1731; Bl. 462 Promemoria Ludolf's, Concept; Bl. 465

Votum Ludolf's 12. 11. 1731; Bl. 469 der Kaiser an Kurcöln als Bischof v. Hildesheim, Wien 15. 4. 1732; Bl. 470 Promemoria, Preussen gegen das RKG; Bl. 471 das RKG an Preussen wegen Präsentation von J. W. Summermann, vgl. Bl. 488; Bl. 473 Promemoria, dass Hildesheim niemanden evang. Religion präsentiren könne; Bl. 479 Votum Ludolf's die Hildesheimische Präsentation betr., 20. 2. 1733 (zum Theil Widerlegung einer beiliegenden gedr. Deduction).

Verschiedene Kreise: Bl. 484 Der KRichter an Preussen 8. 6. 1722, Concept Ludolf's, meldet die Einführung Danckelmann's (als Assessor für den Obersächs. Kreis). Bl. 486 Schreiben (des Oberrheinischen Kreises) an das RKG, Neiss 14. 12. 1714, wegen Einführung Dreslers und Ernennung Speckmann's. Bl. 488 Votum Ludolf's betr. Präs. von J. W. Summermann (für den Niedersächs. Kreis), 1738. Bl. 494 Gustav Samuel Leopold Pfalzgraf bei Rhein an das RKG, betr. Präsentation Berger's für den Oberrhein. Kreis, Zweibrücken 16. 7. 1731; Schreiben der Pfalz-Zweybr. Regierung, 28. 9. 1731. Bl. 500 '. . Gedanken über das künftige Präsentationsnegotium vom niedersächs. Creyss'; Bl. 501 Brief (von R. J. v. Wrisberg, eigenh.), Hannover 6. 8. 1731.

Bl. 504—546 Präsentationen des Schwäbischen Kreises: Bl. 504 Conclusum pleni betr. Plönnies 3. 11. 1719; Bl. 505 der reg. Hz. zu Würtemberg an das RKG, 27. 3. 1723; Bl. 507 RKG an den Kaiser, Concept Ludolf's, 12. 3. 1722; Bl. 510 kaiserl. Rescript an das RKG, 14. 1. 1722; Bl. 514 2 Schreiben von Plönnies, wegen der vom Fiscal gegen ihn erhobenen Klage, 1722; Bl. 522 2 kaiserliche Schreiben 1722; Bl. 524 Schreiben von Lotharius Franz, Erzb. zu Mainz; Bl. 525 Schreiben des Fiscals J. Th. v. Quentel 1722; Bl. 527 Eigenhändige Unterschriften von den Assessoren Geismar, Knopaeus, Cramer, Koseritz, Brand, Oppel, Jodoci, Anthony, Dresler; Bl. 528 Protocolle Ludolf's 1718—19; Bl. 533 Vortrag und Anzeige des KRichters 26. 5. 1721; Bl. 535 Brief von J. G. v. Plönnies (eigenh.), Wetzl. 25. 1. 1722; Bl. 537 mehrere Schreiben wegen des Processes Plönnies'; Bl. 545 Philipp Carl Graf v. Hohenlohe (KRichter) an den regierenden Hz. zu Würtemberg , 29. 5. 1724.

Bl. 547 Graf v. Hohenlohe-Kirchberg an das gräfl. Directorium in Franken, 'ob beede Creysausschreibende Fürsten in praesentatione Assessorum concurriren' 1670; Bl. 549 Ulm an Heilbronn 17. 11. und 12. 11. 1670.

Bl. 550 Das RKG: an Kursachsen, Speyer 1636; Bl. 551 2 Requisitionsschreiben an Bamberg und Würzburg 1636; Bl. 553 an den Fränkischen Kreis 1670; Bl. 554 Notificationsschreiben an Kur-Brandenburg 1674.

Bl. 556—587 'Präsentationssachen des Oberrheinischen Kreisses': Bl. 557 Franz Ludwig als Bischof zu Worms an das RKG, Neyss 10. 10. 1713, präsentirt J. St. Speckmann; Bl. 559 desgl. Bresslau 14. 6. 1714; Bl. 561 Henrich Hartart Bischof zu Speyer an das RKG, Bruchsal 9. 6. 1714; Bl. 565 'Klahre Vorstellung' von Worms gegen Speyer 1714, mit Beilagen. Bl. 584 Votum Ludolf's 15. 6. 1731, wegen der Präs. von v. Wreden und v. Fleckenbiel gen. Bürgel.

**Jurid. 119** (Bd. XI) 67 Nummern, etwa 500 Bl. zu 35 : 21 cm 18. Jahrh.

no. 1 und 2 (über 300 Bl.) 'Formulae variarum sententiarum cameralium ex regestis D. Assessoris de Frisenhausen collectae a G. M. de Ludolf', aus Urtheilen von 1583 bis etwa 1663. no. 3—66 Urtheile 1669 bis etwa 1739, von verschiedenen Händen, zum Theil von Ludolf. no. 67 Alphabetisches Register über den Band.

**Jurid. 120** (Bd. XII) XIII und 329 Bl. (311—318 leer) zu 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 Sententiae camerales, 6. 7. 1697—14. 3. 1704 (chronologisch geordnet). Bl. 319 Solms c. Tecklenburg 13. 12. 1686 — 29. 10. 1697; dann (verschiedene Sachen): Bl. 323 Juli 1697; Bl. 324 Dec. 1697; Bl. 327 October 1697.

**Jurid. 121** 6 Bl. zu 33 : 20 cm 18. Jahrh.

'Ordo registrandorum actorum dissidii cameralis'. Aufzählung von 95 Nummern 1702—9; wegen der übrigen wird auf die 'zusammen gedruckten Acta dissidii' verwiesen.

Stimmt nicht überein mit dem Verzeichnis in 'Memorialia . . welche von Praesidenten und Ass. des . . Cammer-Gerichts zu Wetzlar, in denen Cameral-Strittigkeiten . . übergeben worden . .' Wetzlar 1706.

**Jurid. 122** 3 Bl. zu 35 : 21½ cm 1722

Schreiben des Collegium camerale an den Kaiser, Wetzlar 18. 3. 1722 (Concept), betr. den zum Assessorat des RKG von Schwäbischen Kreises wegen präsentirten v. Plönnies.

**Jurid. 123** 2 ziemlich starke Bände zu 32 : 20½ cm 18. Jahrh.

'Cammergerichts-Acta, die Sustentationem Cameralem betrefend'. Gedruckte Specificationen und Verzeichnisse der Matricularbeiträge, nebst Abschriften der Begleitschreiben, mit denen sie dem Reichstage vorgelegt wurden. Bd. I 1755—1774 und 1786—1787. Bd. II 1775—1787.

1789 von Pütter, 'zur Regensburger Correspondenz', vgl. Jurid. 126 und 300.

**Jurid. 125** 27 Stücke (das letzte ein Druck) zu 34 : 21 cm 18. Jahrh., von verschiedenen Händen

'Allerhand kayserl. Reichs-Hof-Raths Conclusa'.

no. 2 '. . Puncten welche als gravamina . . bey der vorseyenden Reichshofraths Visitation in Consideration gezogen . .' (nach 1687). Darauf folgen RHofraths-Conclusa und -Protokolle sowie kaiserliche Rescripte, 1713—32.

Aus G. M. v. Ludolf's Besitz.

**Jurid. 126** 13 Bl. zu 32 : 20½ cm 18. Jahrh.

5 Decreta communia des Reichshofraths vom Jahre 1766, davon 4 in 2 Exemplaren; sämmtlich gedr. in A. Faber's Neuer europ. Staatscanzley 17 (1766) S. 420—430.

Von Pütter 1789: 'zur Regensburger Correspondenz' (vgl. Jurid. 300).

**Jurid. 128—136** 9 Bände zu 33½:20 cm 18./19. Jahrh.

Reichshofrathsconclusa, 1795—1802, in Heften, welche über je einen Monat berichten.

no. 128 (etwa 180 Bl.) Conclusa vom Jahre 1795. no. 129 (etwa 70 Bl.) vom Jahr 1795, April bis December (enthält bald mehr, bald weniger als die vorige Sammlung). no. 130 (etwa 180 Bl.) Jahr 1796. no. 131 (etwa 190 Bl.) Jahr 1797. no. 132 (etwa 200 Bl.) Jahr 1798. no. 133 (etwa 130 Bl.) Jahr 1799. no. 134 (etwa 110 Bl.) Jahr 1800. no. 135 (etwa 110 Bl.) Jahr 1801. no. 136 (etwa 120 Bl.) Jahr 1802.

Von diesen Hss. wurde no. 129 vom Legations-Canzlisten Kruckenberg aus dem Nachlass des Gesandten v. Ompteda 1803 aus Wien übersandt. Die übrigen Bände wurden in den Jahren 1796—1802 vom Reichshofrathsagenten v. Schumann aus Wien geschickt.

**Jurid. 137** 12 Bl. zu 34½ : 23 cm 18. Jahrh.

'Consultatio politico-iuridica super Caesaris iurisdictione (Reichshofrath) in causis statuum A. C. ecclesiasticis et praecipue matrimonialibus'; deutsch.

**Jurid. 138** 12 Bl. zu 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 Responsum der Juristenfacultät zu Jena in puncto recursus ad comitia, Abschrift mit Randnoten von J. D. Gruber. Bl. 11 Gutachten gegen dies Responsum von Gruber, 12. 1. 1738 (von der Hand seines Secretärs).

**Jurid. 139** 4 Bl. zu 35 : 22 cm und 4 Bl. zu 25½ : 16½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 Promemoria (von derselben Hand wie Bl. 6—7) über 4 Fragen (betr. grössere Macht der Reichsfürsten, bes. der protestantischen und gegen den Reichshofrath). Bl. 5 und 8 Über das Erzschatzmeisteramt (Churbraunschweig g. Churpfalz) und Bl. 6—7 Brief des Braunschw. Bevollmächtigten im Collegium Electorale nach Wetzlar, vor 30. 11. 1723 (vgl. auch Cod. Pütter. 39).

**Jurid. 139 b** Perg. 35 Bl. (Quaternionen; Bl. 1 und 35 dienen als Umschlag, Bl. 10 ist einzeln) zu 27½ : 20½ cm, zweispaltig beschrieben (Bl. 7 b bis 8 b Mitte von andrer Hand); rothe und blaue Initialen, auf Bl. 9 eine verzierte XIII./XIV. Jahrh.

Bartholomaeus Brixiensis, Quaestiones dominicales et veneriales.

Bl. 1 vgl. Bl. 35. Bl. 2 Register über die veneriales und (Bl. 4) über die dominicales quaestiones. Dieselben waren zuerst mit den Zahlen 1—170 versehen; diese wurden dann theils radirt theils gestrichen und die veneriales mit den Zahlen 86—176, die dominicales mit 1—85 gezählt (so auch im Text selbst); ausserdem sind noch mit rothen Zahlen die veneriales als I—LXXVI, die dominicales als I—LXXX bezeichnet. Bl. 2 oben ist ein rother Titel weggeschnitten: Incip. questiones noue (?) mag . . .; Bl. 4 steht der

Titel 'Dominicales questiones magistri B. Brixiensis de condicionibus appositis abbreuiate'.

Bl. 7b Über die religiosi, canonistische Excerpte; darin wird citirt ein 'Fr. Ulricus (Engelberti?) lector Argentinensis in Summa theologiae'.

Bl. 9 Prolog: 'Ad honorem omnipotentis dei . . ego Bartholomeus Brixiensis inter scolares minimus brevem summulam quaestionum dominicalium et breviorem venerabilum (!) in iure canonico composui . .'; dann die dominicales 'Quidam habens uxorem . .'. Bl. 26b 'Hic incipit summula verniorum (!) de qua mencionem facit supra in prohemio', Anf. 'Quaeritur utrum in secundo rescripto'; Bl. 34b 'Expl. qu. dominicales venerabilis (!) magistri B. Brixen.'. Gedruckt in 'Selectae quaestiones juris variae . .' Col. 1570 S. 89—164; andre Hss. zählt Schulte auf in seiner Geschichte der Quellen und Lit. des can. Rechts II (1877) S. 86. Bl. 34b und 35a am untern Rande: Alphabetisches Register.

Bl. 1 und 35 (wohl noch sacc. XIII) Verse über die Decretalen, 296 (zum Theil gereimte) Hexameter oder (seltener) Pentameter, Anf.: 'Pars prior officii parat ecclesiaeque ministros'. Diese Verse, von denen viele einzeln in Handschriften vorkommen, folgen im Ganzen den Titeln der Decretalen (Buch I—IV); viele haben Inhaltsangaben.

1873 von einem Antiquar in Bonn erkauft. Vorn im Bande ist das Ex-libris von Ed. Böcking in Bonn eingeklebt.

**Jurid. 140** 241 Bl. (manche von Feuchtigkeit sehr beschädigt) zu 29 : 21 cm, zweispaltig beschrieben, rothe Seitenüberschriften und Rubricirung im Texte. 1429

Nic. Wentorp, Casus codicis.

Der Anfang des Werkes fehlt; die Hs. beginnt in lib. I tit. 3 lex 49, und umfasst Buch 1—9 des Codex. Einigemale kommen Lücken vor, z. B. Bl. 91b 'hic deficiunt aliqui tituli qui communiter legi non solent'; ähnlich Bl. 104a und 104b.

Nach Buch I (Bl. 8) steht 'finitus est . . in vigilia penthecostes per manus Hinr. Tzenen . . 1429'; nach Buch VIII (Bl. 226b) 'Expl. l. VIII C(odicis) per manus Hinrici de Tzenen in die dom. ante festum Bartolomei ap. . . 1429 pronunctiatus a Niclao Wentorp baccalario in legibus'; am Schlusse Bl. 241b (roth:) 'Expl. Casus IX. C(odicis). Anno 1429 in die Georgii incepti sunt casus C(odicis) a Niclao Wentorp bacc. in legibus et finiti in octava Michahelis archangeli scripti per manus Hinr. Tzenen. Explicit hoc totum infunde da mihi potum'.

**Jurid. 141** 2 Bl. und 72 Seiten zu 30 : 19 cm 1605

'Consilium einer Eheberedung (zwischen Michel Bühler und Dorothea Undergengerin am 22. 5. 1566) den 7. Augusti 1605 von der Juristen Facultet allhie (*in Tübingen*) verfertigt. Herrn Doctorn Harpprechten 8. Augusti zugestellt'. Concept.

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 142—147**

Reiche Sammlung von Urtheilssprüchen des Rathes der Stadt Lüneburg von 1491—1655, untermischt mit anderen darauf

bezüglichen Aktenstücken. Dieselbe wurde 1767 aus dem Nachlasse von F. H. Reimers, Sohn des Lüneburger Bürgermeisters Tob. Reimers, erworben.

**Jurid. 142** 252 Bl. zu 32 : 21 cm 16 und 17 Jahrh.

Urtheilssprüche des Raths von Lüneburg aus den Jahren 1491—1619; von verschiedenen Händen geschrieben. Die chronologische Reihenfolge ist oft durchbrochen. Zu Anfang sind nur kurze Inhaltsangaben, weiterhin die Urtheile vollständig aufgeführt. Dazwischen finden sich vereinzelt Gutachten der Juristenfacultäten zu Leipzig, Wittenberg, Rostock, Helmstedt, Marburg; Urtheilssprüche der Schöffen in Leipzig und Magdeburg; eine Reihe von Berichten, die Valentin Chuden in Lüneburg über verschiedene Rechtsfälle dem Rathe erstattet; die (38) Eddagsartikel (Bl. 116b); ein Gesuch der Tripmacher in Hamburg vom 14. 3. 1599 und die infolgedessen erneute Tripmacherordnung (Bl. 216) u. a.

Die ersten Theile der Hs. scheinen in der 2. Hälfte des 16 Jahrh. dem Privatgebrauch eines Lüneburger Rathsherrn gedient zu haben; denn einer Reihe von Abschriften dieser Zeit (bis Bl. 198) ist von anderer Hand 'Concepi' und das Datum (bis Ende 1589) beigefügt.

**Jurid. 143** 94 Bl. zu 33 : 20½ cm 17 Jahrh.

Urtheilssprüche des Rathes von Lüneburg aus den Jahren 1614 bis 1616. Die einzelnen Urtheile stehen auf besonderen Bogen und sind fast alle von anderer Hand mit dem Vermerk 'Pronunctiatum' und dem Datum versehen, so dass die Schriftstücke als Originale zu betrachten sind.

**Jurid. 144** 272 Bl. zu 33 : 21 cm 17 Jahrh.

Urtheilssprüche des Rathes von Lüneburg aus den Jahren 1618—1622 in Abschriften; dazwischen hier und da sonstige Schriftstücke des Rathes, Gesuche an ihn u. a. Auf einem vorgehefteten Zettel hat jemand von den Urtheilen bemerkt 'Aller Wahrscheinlichkeit nach sind es elaborationes Dn. Joh. Melbeck, Syndici olim Luneburgici'.

**Jurid. 145** 259 Bl. zu 33 : 20 cm 17 Jahrh.

Urtheilssprüche des Rathes von Lüneburg vom Jahre 1623 an; das letzte datirte Aktenstück (Bl. 212) ist von 1626.

**Jurid. 146** 523 Seiten zu 30½ : 19½ cm 17 Jahrh.

'Lüneburgische Bedencken und Urtheile cum rationibus decidendi im 1649. und denen folgenden Jaren (bis 1655) entworfen und in gegenwärtige Sammlung gebracht von Henrich Krolov J. U. D. Consiliario und folgends Burgermeister zu Lüneburg'.

**Jurid. 147** 228 Bl. zu 33 : 21 cm 16/17 Jahrh.

Gutachten über Lüneburger Rechtsfälle, dem Rathe meist durch Mitglieder desselben erstattet, 1581—1618; zum Theil offenbar eigenhändig. Darunter mit Namen des Verfassers: Bl. 31—42 Consilium Georgii Schumacheri in causa stupri Mag. Hiobi Gigantis 21 Febr. 1604. Bl. 43—50 Joh. und Casp. Borcholdt, 51 Lud.

Laffert und 53—57 Joh. Melbecius: de matrimonio in tertio gradu affinitatis (1615). Bl. 112—151 und 157—181 Joh. Melbecius, (1615 und 1618). Bl. 201—228 Henr. Husanus (1581). Bl. 67 bis 82 enthalten ein Gutachten der Juristenfacultät von Ingolstadt (1582); Bl. 189 schreiben die 'Scoppen zu Magdeburgk' (1613).

**Jurid. 147a** über 300 dicke Mappen oder Packete in folio 1735—1879

Acten des Spruch-Collegiums der Juristen-Fakultät zu Goettingen. Es sind die Praesentationsschreiben der (hauptsächlich norddeutschen) Behörden (nach deren Datum sind die Acten geordnet) und die Concepte der Referenten mit den Aenderungen der Correferenten. So ist, besonders in den früheren Zeiten, jedes Mitglied des Collegiums durch Hunderte von eigenhändigen Urtheilen vertreten. Um Acten aufzusuchen, sind die Cod. Jurid. 147d und 147e, noch mehr 147m zu gebrauchen.

Leider wurden oft zu Übungen oder zur Veröffentlichung viele Gutachten später herausgenommen und gingen dann verloren (so scheinen viele der gedruckten Gutachten von Pütter, Meister und Böhmer hier nicht mehr vorhanden zu sein); andere wurden nicht wieder eingeordnet.

1878 wurden von der Juristen-Facultät 193 dicke Mappen mit den Acten von 1735—1787 übergeben; hier füllten gewöhnlich 3 Monate eine Mappe; (dann 1884 Cod. Jurid. 147b); 1891 wurden umfangreiche Nachträge zu 1735—1787, dann die Acten von 1787 bis 1879, von denen jedoch 1845. 1846. 1847 und 1855 fehlen, nebst den nachfolgenden Hften no. 147d bis 147f und 147h bis 147p übergeben; dazu 1 Packet Gutachten der medicinischen Fakultät 1756 bis 1771 (nebst einem Gutachten von A. G. Kästner 1766), ein Packet ungeordnete Gutachten von G. L. Böhmer 1742—1797, zu denen die Begleitschreiben fehlen, und ein Packet Einlaufschreiben (vor 1800) ohne die dazu gehörigen Responsa.

**Jurid. 147b** 21 ziemlich starke Bände zu 33:19½ cm 18. Jahrh.

Responsa des Spruchcollegiums der Juristenfakultät Goettingen 1735—Sept. 1763: Abschriften der unter Jurid. 147a verzeichneten Originale, gefertigt von dem Actuar Joh. H. List, dessen Quittung oft vorn im Bande sich findet. Abgeschrieben sind nur die Responsa selbst und auch diese nur in Auswahl. Geordnet sind sie nach dem Tage des Responsums.

1884 von der Juristenfakultät überwiesen.

**Jurid. 147d** 6 Bände zu 32½ : 19½ cm

'Protocollum derer eingelaufenen Acten' des Spruchcollegiums in Goettingen von Mai 1735—April 1790. Handjournal des Vorsitzenden des Collegiums. Angegeben werden: Monats-Nummer. Tag der Vorlage. Chiffre des Referenten. Parteien. Sache. Tag der Rücksendung. Taxa des Referenten.

Bd. I (2. Hälfte) Mai 1735—Juli 1742. Bd. II Sept. 1742—1750. Bd. III 1751—1760. Bd. IV 1761—1770. Bd. V 1771—1781. Bd. VI 1782 — April 1790.

Die erste Hälfte des I. Bandes enthält ein solches Einlaufsjournal für Aug. 1725—Jun. 1735; es ist unzweifelhaft das Journal des Spruchcollegiums der Universität Erfurt, das Joh. Tob. Reinharth dort 1725—1735 führte und 1735 mit nach Göttingen brachte und zu weiteren Eintragungen für Göttingen benutzte. 1891 von der Juristenfacultät.

**Jurid. 147e** 2 Bände in folio

'Verzeichniss der bei dem Spruchcollegio . . zu Goettingen eingegangenen und ausgefertigten Sachen; angefangen im März 1805 von dem zeitigen Ordinarius J. Fr. Runde'. Unzweifelhaft die geänderte Fortsetzung des in no. 147d genannten Hand-Journals. Angegeben werden: No. Actorum. Dies praesentationis. Causa. Referens. Monitorium. Vortrag im Collegio. Zur Revision eingeliefert. Zum Mundiren abgegeben. Ausgefertigte Taxa und Siegelgebühren. Copialgebühren. Pro fisco.

Der I. starke Band zu 37:24 cm enthält die Jahre 1805—1832; der II. (Productenbuch betitelt) 1838—1849. 1891 von der Juristen-Facultät.

**Jurid. 147f** ein ziemlich starker Band zu 33:20 cm von vielen Verschiedenen geschrieben

'Protokolle (der Sitzungen) des Spruch-Collegiums der Georgia Augusta', Mai 1844—Mai 1864. 1891 von der Juristen-Fakultät.

**Jurid. 147g** 133 Bl. zu 21 : 17 cm

Monatliche Uebersichten über die vom Goettinger Spruchcollegium ausgearbeiteten Fälle: Bl. 1—47 für die Jahre 1765—Ende 1772; dann Bl. 48 bis 133 über die noch rückständigen Fälle vom 1. Mai 1763—Ende 1772. Angegeben sind Nummer und Herkunft des Actes und der Referent. Geführt sind diese Übersichten von den beiden Aktuaren List.

Dazwischen Bl. 125 'Numerus actorum et responsorum ex a. 1765—1771 ad facultatem missorum'; es sind 2323. 1878 von der Juristenfacultät.

**Jurid. 147h**

Halbjährliche Berichte nach Hannover (im Concept) über die vom Spruchcollegium in Goettingen erledigten und nicht erledigten Fälle nebst Verzeichnis derselben, von Oct. 1785—Ende 1875. Dazu Antworten der Regierung von 1796—1803.

1891 von der Juristen-Facultät.

**Jurid. 147i** 8 Bände

'Rechnung über die Facultäts-Gelder' d. h. des Spruchcollegiums, von 1735—1835.

Es sind (meistens nach Vierteljahren) die für den einzelnen Professor entfallenden Beträge zusammengeschrieben und dann von dem Professor eigenhändig der Empfang quittirt.

Bd. I in fol. 1735—1739. Bd. II—VIII in 4°: Bd. II 1740—1752. Bd. III 1753—1773. Bd. IV 1773—1786. Bd. V 1787—1799. Bd. VI 1800—1809. Bd. VII 1811—1823. Bd. VIII 1824—1835.

1891 von der Juristen-Facultät.

**Jurid. 147k** 12 Hefte zu 28 : 19 cm

Quittungsbücher über die Gelder des Spruchcollegiums, 1836 bis 1879, mit den eigenhändigen Quittungen der Professoren. Jedenfalls Fortsetzung der vorigen Nummer. Heft 1 und 2 über die Sexta 1836—1858, 1858—1867; dann Heft 3 Quittungs-Buch für Zachariae 1836—1875; 4 für Kraut 1836—1872; 5 für Assessor List 1836—1852; 6 für Briegleb 1848—1858; 7 für Ass. Wolff 1846 bis 1869; 8 für Hartmann und Stadt-Syndicus Wagemann 1849 bis 1865; 9 für Thöl; 10 für Mommsen und Hartmann 1856—1879; 11 für John 1876—1880; 12 für Verschiedene. 1891 von der Juristen-Fakultät.

**Jurid. 147l** starkes Packet zu 33 : 20 cm

'Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Fisci des Spruch-Collegii', Semester- oder Jahr-weise geordnet, 1822—1861; nebst den Belegen für 1822—1847.

1891 von der Juristen-Fakultät.

**Jurid. 147m** 9 Bände zu 32 : 20 cm

'General-Register über die an wohll. Juristen-Facultaet zu Goettingen . . versendete Acta', geführt von dem Actuar, 1735—1862.

Notirt werden: No. Actorum. Locus unde. Dies praesentationis. Modus transmissionis. Partes litigantes. Empfänger. Referent und Tag der Zuweisung. Remissionis dies. Taxa referentis.

Bd. I März 1735—1744; II 1745—1753; III 1754—1764; IV 1765 bis 1772; V 1773—1781; VI 1782—1794; VII 1795—1806; VIII 1807—1825; IX 1826—1862.

1891 von der Juristen-Fakultät.

**Jurid. 147n** 6 Bände in 4°

'Manual zur Acten-Expedition'; geführt vom Aktuar 1735—1875. Notirt werden: Copiales. Die 24ª. Monatsnummer. Referent. Woher. Fiscus. Botengeld. Totalkosten.

Bd. I (schmal 4° zu 20 : 8 cm) 1735—1762. Der Aktuar Joh. Heinr. List hat hier auch alle seine übrigen Einnahmen für Dienste an der Universität, sowie die Kosten für alles verschriebene Papier genau aufgezeichnet. Bd. II 1763—1772; III 1773—1782; IV 1783—1796; V 1797—1815; VI 1816—1875.

1891 von der Juristen-Fakultät.

**Jurid. 147o** 3 Bände

'Verzeichniss des Postgeldes für die Acten'. I. Bd. in 4°: 1743 bis 1787. II. und III. Bd. in folio, worin zugleich die Anzahl der für jeden Fall eingeschickten Volumina oder Fascikel notirt ist, 1788—1807 und 1808—1877.

1891 von der Juristen-Facultät.

**Jurid. 147p** 5 Packete

1) Statuten des Spruchcollegiums. 2) Eidformeln und verschiedene Stücke über Mitglieder oder den Betrieb der Verhandlungen. 3) 7 Briefe 1739—1753 an G. C. Gebauer mit Beilagen, betr. Urtheile des Collegiums; darunter 3 Briefe von G. A.

v. Münchhausen 1743—1750, und ein Promemoria von J. E. Meyer Hann. 18. 10. 1750. 4) Ziemlich viele Schreiben an das Collegium von 1737—1809; darunter ein Fascikel betr. die Sache des Geh. Kriegrath's F. L. v. Reinecke gegen Frankfurt mit zwei Eingaben an den Kaiser, dann 5 Briefen an das Spruchcollegium nebst Anweisung zum Verständnis seiner in dieser Sache erschienenen Druckschriften (vgl. den Catalog der gedruckten 'Deductiones'). Dann ein Schreiben eines hohen Beamten aus Stade (9. Juli 1781, so!) über Erkennung der 'Tortur durch den Gebrauch des Mecklenburgischen Instrumentes'; nebst Entwurf der Antwort. 5) Viele Papiere des Aktuars betr. Rücksendung von Acten, Bezahlung etc., auch Entleihung früherer Urtheile durch Professoren und Andere.

1891 von der Juristen-Facultät.

**Jurid. 149** dünnes Pergament; 196 Bl. zu 14 : 10 cm im XIII. Jahrhundert von 2 Schreibern geschrieben: 1) Bl. 1—86 = lib. I und II; 2) Bl. 87—194 = lib. III—V; kleine blaue und rothe Schnörkelbuchstaben.

Decretalium Gregorii IX libri quinque. Ohne Glosse. Die Handschrift ist benutzt von Friedberg in Corp. Jur. Canon. edit. Lipsiensis secunda, Pars II; vgl. daselbst p. XLIII. Oben auf Bl. 1 steht 'A. Anselmo', wohl der Name eines früheren Besitzers.

1796 aus der Bibliothek des Professors L. Kulenkamp in Göttingen erworben.

**Jurid. 150** Pergam. 248 Bl. zu 46 : 28½ cm XIV Jahrh., schöne italienische Schrift am Anfang der Bücher auf ihren Inhalt bezügliche Miniaturen in bunten Farben und Gold (etwa 10 : 15 cm); am Anfang der Tituli mit Gold und bunten Farben gemalte, oft Köpfe umschliessende Initialen (meist 2½ : 3 cm), dazu häufig Figuren und Ranken; am Anfang der kleineren Abschnitte fein ausgeführte blaue und rothe Schnörkelbuchstaben

Gregorii IX Decretalium libri quinque mit der Glosse des Bernardus de Botone, dessen Namen zu den meisten Glossen hinzugefügt ist, und einzelnen Bemerkungen einer jüngeren, deutschen Hand (am Schluss von Buch II steht 'Rinthfleyss'). Auf einem unten an Bl. 1 angeflickten Stück nennt sich Leonhardus Langen (?), 1441 in Pavia.

1796 aus der Bibliothek des Prof. L. Kulenkamp in Göttingen erworben.

**Jurid. 151** Perg. 196 Bl. zu 40 : 26 cm XIV Jahrh. franz. oder ital. Schrift mit rothen und blauen Initialen

Decretalium Gregorii IX libri quinque mit einer Glosse, die einen Auszug aus der des Bernardus de Botone giebt. Derselbe ist vorn und hinten unvollständig, beginnt mit der Glosse 'ideo dicit imperator et eandem causam assumit' zu 'similitudinem' (etwa Mitte des Prooemium), und bricht hinten mit Ende von Bl. 196 mitten im Worte 'tradidero' der Glosse zu c. 9 de regul. iur. V 41 ab. Dazu viele Bemerkungen von andern Händen.

1845 aus der Bibliothek des Prof. Frdr. Bergmann zu Göttingen gekauft.

**Jurid. 152** Perg. 311 Bl. zu 43 : 28 cm XIV. Jahrh. in Italien oder Frankreich geschrieben, mit vielen kleinen blauen und rothen Schnörkelinitialen und mit Miniaturen (6 : 6 cm) auf Bl. 226 und 248 (auf Bl. 2, 83, 153 sind sie ausgeschnitten); hie und da sind leere Stellen mit kleinen Federzeichnungen (Monstra) gefüllt

Bl. 1—307 Gregorii IX Decretalium libri V mit der Glosse des Bernardus de Botone; andere Hände haben Vieles zugesetzt, besonders eine deutsche Hand, welche ihre Quelle fast immer mit Jo(annes) An(dreae), Bl. 47 Wil(helmus) de Monte Lau(duno), Bl. 152 Petrus de Stagno angiebt.

Bl. 307 b steht noch der Titel 'Inc. Decretales novelle d. Innocentii IV'; diese selbst sind weggefallen.

Bl. 308 Johannis Andreae Lectura arboris consanguinitatis et affinitatis und Bl. 310 Summula super quarto libro Decretalium, Anfang 'Christi nomen invocans'.

Auf Bl. 1a stehen von ausländischer Hand Schuldnotizen von 1360; von deutschen Händen verschiedene Hexameter, so ein Tintenrecept (2 V.) 'Uncia sit galle', dann 'Sunt Decretales bis mille' etc., endlich eine Notiz, dass am 7. Aug. (14)54 Johannes Alten(?) canon. eccl. S. Crucis Hild. diese Hft um 20 flor. rhein. verpfändet habe.

1845 aus der Bibl. des Prof. Friedr. Bergmann in Goettingen erkauft.

**Jurid. 153** Perg. VII+276 Bl. zu 40½ : 27½ cm XIV Jahrh. alter Holzband

Bl. I—VII und 274—276 von verschiedenen Händen geschrieben. Bl. I, II, VII und 274—276 Canonistische Erörterungen und folgende Verse: Bl. I b 'Summa constituens rescriptum', 33 Memorialverse über die Tituli der Decretalen; Bl. II 'Sperne deos, vita periuria' über die 10 Gebote (= Petrus de Riga), 'Abluo firmo cibo' über die 7 Sacramente, 'Nascitur abluitur' über die 7 articuli fidei, 'Visito poto cibo' über die 7 opera misericordiae, 'Anna tribus Joachim' über biblische Verwandtschaftsverhältnisse. Bl. III Tractat über die Beamten des römischen Reiches 'Exactis a Romana civitate regibus' (nach no. 3413 des Catalogs von Brüssel von Ad. Tribell de Grunig), hinten mit den Worten 'arbiter dicitur qui ex promisso' abbrechend. Bl. IV b—VI Johannis Andreae Arbor consanguinitatis et aff. mit 2 schlecht gemalten von komischen Figuren umgebenen Stammbäumen (23 : 16 und 19 : 12½ cm). Nach Schrift und Subscription 'Explic. leuerwost . . Sla na merten' ist dies Stück in Deutschland geschrieben.

Bl. VII b—273 Gregorii IX Decretalium libri V mit der Glosse des Bernardus de Botone und einer Reihe von meist sachlichen Bemerkungen einer anderen Hand. Rothe und blaue Initialen; im Anfang der Bücher Miniaturen (meist 4—5 : 5½ cm); neben dem Text oft kleine gelbe Figuren, besonders Thierköpfe.

Die Handschrift war nach Bemerkungen auf Bl. 273 b und 276 b im Besitze Hartwici de Salina canonici Verdensis et Hamburgensis, Bremensis dioec., ecclesiarum. Der Name Hartwicus de Salina oder von der Sulte erscheint als Lüneburger Familienname öfter in

Urkunden des 14 Jahrh., vgl. die Indices zum Urkundenbuch der Stadt Lübeck.)

**Jurid. 155** Perg. 147 Bl. zu 40 : 24½ cm französische Schrift des XIV Jahrh. mit rothen und blauen Initialen gepresster Lederband

Bl. 1—79 Bonifacii VIII Decretalium liber sextus mit der Glosse des Johannes Monachus und einzelnen sachlichen Bemerkungen einer anderen Hand. Am Ende der Glosse (Bl. 79) steht: 'Explicit apparatus sexti libri decretalium compositus ac promulgatus per venerabilem virum dominum Johannem Monachi tit. sanctorum Marcellini et Petri presb. Cardinalis. Anno Dom. M° CC^mo nonagesimo octavo', wonach vielleicht die Subscription des cod. Berolin. Savigny 11 zu berichtigen ist. (Anders v. Schulte, Gesch. d. Q. II S. 192.)
Bl. 77 unten 'Stillas ymbre lavo . .', 2 Hexameter, offenbar Recept zum Entfernen von Flecken.

Bl. 80—146 Johannis Andreae Glossa in Sextum, endet unvollständig mit den Worten 'ubi neglegentia ut primo factum in' aus der Erklärung zu De regulis iuris XXII, während sie in der Berliner Handschrift vollständig ist.

Auf dem Vorsetzblatt steht 'Sextus liber Decr. cum glosa ordinaria Joh. Monachi al. Cardinalis in valore IV aur. florenorum'; dann mit anderer Tinte: 'emptus a. (14)46 . . 40 solidis'.

Auf Bl. 147b findet sich das Wappen der Dubois, oben mit dem Krummstab versehen. Da die Handschrift 1754 von einem Peter Meermann im Haag erstanden wurde, gehörte dieselbe also sicherlich dem Cardinal Wilhelm Dubois, dessen grosse einst dem Abt R. Bignon gehörende Bibliothek nach seinem 1723 erfolgten Tode in Holland öffentlich verkauft wurde.

**Jurid. 156** Perg. 100 Bl. zu 42½ : 27½ cm XIV Jahrh. italienische Schrift im Anfang buntfarbige Miniatur (6 : 14 cm), ausserdem bunte Initialen, verzierte grössere bei Beginn der Tituli, kleinere einfach blaue oder rothe zu Anfang der kleineren Abschnitte Lederband

Bonifacii VIII Decretalium liber sextus mit der Glosse des Johannes Andreae und mit einzelnen jüngeren Zusätzen.
Bl. 1 unten steht '1432 die primo Julii Filippus subscripsi'.

**Jurid. 157** 307 Bl. zu 43 : 39 cm 1435 Lederband

'Liber Clementinarum editus et compilatus per . . Johannem de Ymola . . Conpletum et finitum per manus cuiusdam Jo. M.CCCC.XXXV. X die Junii'. Vor Bl. 1 ist der mit bunten Ornamenten verzierte Anfang herausgerissen. Bl. 1 beginnt mit den Worten 'non cadit habitus administrationis' des ersten Abschnittes.

1816 aus der Hildesheimer Schulbibliothek überwiesen.

**Jurid. 158** 8 Bl. zu 29 : 21 cm 14/15 Jahrh.

Bl. 1 Johannes de Deo, Decretum abbreviatum, in quo sub planis et brevibus verbis continetur tota vis decretorum . . prout secundum magistrum Gracianum determinatur in decretis. Anfang

'Liber decretorum distinctus est in tres partes, quarum prima vocatur distinctiones'.

Bl. 5 'Ut legentibus et studere volentibus summas et glosas iuris facilius constare poterit breviatura . .', handelt von der 'breviatura, quae a iuris peritis scribi solet'.

**Jurid. 159** Perg. 80 Bl. zu 29 : 20 cm XIII Jahrh.

Summa über das Decretum Gratiani. Es ist dies diejenige, welche mit den Worten 'Antiquitate et tempore prius est ius forense et humanum quam ius ecclesiasticum et divinum' beginnt und als deren Verfasser früher Rufinus angesehen wurde (vgl. Maassen, Wiener Sitzber. philos.-histor. Cl. Bd. XXXI S. 455 ff, und v. Schulte, Gesch. d. Quellen . . des canon. Rechts I S. 122), während man neuerdings hiervon zurückgekommen ist; vgl. besonders v. Schulte, Die Summa magistri Rufini (Giessen 1892) p. XLVII—LXXVI, der jetzt in dem Werke vielmehr eine in den 60er oder im Anfang der 70er Jahre des 12 Jahrh. verfertigte Überarbeitung der Pars I der wirklichen Summa Rufini erkannt hat. Die werthvolle Handschrift ist am Ende verstümmelt: sie bricht ab in der Erläuterung zu Distinct. 89 cap. 2 mit den Worten 'vicedn̄m esse qui generaliter debet providere universo episcopatui, yconomum qui'. Über ihr Verhältnis zu einer Mainzer und einer Vaticanischen Hs. siehe Schulte, Die Summa mag. Rufini p. LVII; vgl. jedoch p. XIV. An einigen Stellen finden sich Randbemerkungen von anderer Hand.

1845 aus der Bibliothek des Professors Frdr. Bergmann zu Göttingen gekauft.

**Jurid. 160** 259 Bl. zu 29 : 21 cm 15. Jahrh. gepresster Lederband

Martinus frater ordinis Praedicatorum (= Martinus Polonus), Tabula decreti.

1816 aus der Hildesheimer Schulbibliothek überwiesen.

**Jurid. 161** 223 Bl. zu 30 : 21 cm 15. Jahrh. bis Bl. 142 b rubricirt; von Bl. 204 b an mit anderer Schrift geschrieben

Laurentius Udalricus (sonst Puldericus, vgl. v. Schulte, Gesch. d. Quellen . . des canon. Rechts Bd. II S. 392), clericus Neapolitanus, Libellus decreti (Gratiani) abbreviatus mit dem Anfange 'Sicut fulgor auri . . sic profunda scientia'.

1816 aus der Hildesheimer Schulbibliothek überwiesen.

**Jurid. 162** 67 Bl. zu 43½ : 29 cm 15. Jahrh.

Bl. 1—59 Lanfrancus de Oriano de Brixia, Solemnis repetitio super capitulum (Decretalium) 'quoniam contra falsam'. Am Ende nicht ganz vollständig; die Lage bricht ab mit den Worten 'per interpositionem diei elapsi alias'.

Bl. 60—67 Johannes Baptista de Sancto Severino, de modo studendi et vita doctorum tractatus. Am Schluss: 'Editus fuit hic tractatus per dom. Johannem Baptistam de Caccialupis de sancto Severino anno dom. 1467 de mense aprilis in civitate Senarum'.

**Jurid. 163** Pergam. I und 295 Bl. zu 15½ : 10½ cm XIII Jahrh. rothe Initialen

Raymundi de Pennaforte Summae de casibus libri IV, stellenweise mit einer Glosse, die beginnt 'Quoniam ius est ars boni et equi'.

Bl. I Frühere Besitzer 'E. E. H. 1745'; 'L. Kulenkamp 1774'. kam 1796 in die Bibliothek.

**Jurid. 163b** Pergam. 114 Bl. zu 15½ : 11½ cm XIV. Jahrh. rothe und blaue Schnörkelbuchstaben Lederband

Raymundi de Pennaforte Summa. Die 4 Bücher sind nur durch Zahlen am obern Rand bezeichnet; vor dem 1. steht 'Inc. Summa M. R. de penitentiis', nach dem 3. 'Expl. summa de penitentiis. Inc. summa de matrimonio'. Die Einleitungen fehlen und der Wortlaut ist oft gekürzt.

Frühere Besitzer (Bl. 1): 'C. Pfeiffer Moguntin.'. 'C. T. J. (?) Pape 1845' in Celle; von diesem 1868 erkauft.

**Jurid. 163p** 211 Bl. zu 27 : 22 cm 17. Jahrh. orientalischer rother Lederband

Nomokanon. Diese Hs. mit Bestimmungen des griechischen geistlichen Rechtes ist ganz ähnlich der von Zachariae von Lingenthal in den Mémoires de l'académ. imp. des sciences de St. Pétersbourg, VII Ser. Tom. 28 (1881) n. 7 p. 25 beschriebenen. Sie enthält nach dem *Πίναξ* (Bl. 1—15) zunächst Bl. 16—91 den (in vielen Hften vorkommenden) Nomokanon des Manuel Malaxus († 1581) ohne Vorrede und Nennung des Verfassers (vgl. Zachariae S. 7 ff.), und zwar ist derselbe hier in 253 Capitel getheilt. Sodann folgt Bl. 91b — 211 das *Νομοκάνονον πλουσιώτατον ἐκ πολλῶν θεοφόρων πατέρων* (Zachariae S. 25 ff.), das in weiterlaufender Zählung Cap. 254—627 umfasst. Die einzelnen Capitel weichen in Umfang und Stellung häufiger von der bei Zachariae's Beschreibung zu Grunde gelegten Hs. ab. Die Capitel: *πῶς γράφεται ὅταν ὁ ἀνὴρ κατηγορήσῃ τὴν γυναῖκα* etc., die bei Zachariae gegen Ende des *Νομοκάνονον πλουσιώτατον* als n. 404—411 (n. 690—697 der durchgehenden Zählung) auftreten, bilden hier den Schluss des Nomokanons des Malaxus. Das letzte Capitel des *Νομοκάνονον πλουσιώτατον* ist in unserer Hs. '*Κανόνες τῶν ἁγίων ἀποστόλων*', denen ohne besondere Zählung noch '*Περὶ τῶν ἁγίων συνόδων πότε ἔγιναν*' (= Zachariae n. 370 und 371 des *Νομοκ. πλουσ.*) und '*Ἐρωτήσεις τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀλεξανδρείας Κυροῦ Μάρκου καὶ ἀποκρίσεις ἐπ' αὐτὰς τοῦ ἁγιωτάτου πατριάρχου Ἀντιοχείας Κυροῦ Θεοδώρου*' angereiht sind.

Die Hs., auf deren Vorsetzblatt sich ein *Ἰωάννης Παπᾶ Δημήτριος* als Besitzer eingezeichnet hat, wurde 1887 von einem Göttinger Antiquar erworben.

**Jurid. 164** 35 Bl. meist zu 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Briefwechsel G. A. v. Münchhausen's wegen einer vergleichenden Sammlung der evang. Kirchengesetze (im Gegensatz zu J. J. Moser's Werk).

Bl. 1 G. W. Goetten, 5 Briefe, Celle 2. 11. 1738 — 27. 10. 1739; lässt für ein von M. geplantes 'Corpus legum ecclesiasticarum

Evangelicorum' Auszüge, besonders aus Kirchenordnungen, anfertigen und giebt seinen Rath für die Anlage des Werks. Bl. 12 (2) Münchhausen (an Strube?) o. Datum. Bl. 14 Henr. Phil. Guden (2 an M.), Celle 29. 5. und 1. 6. 1740, übersendet die Vorrede, welche Cod. jurid. 165 enthält. Bl. 18 (D. G. Strube an M.), Hildesh. 1. 3. 1739, übersendet Reimmann's Briefe. Bl. 19 J. F. Reimmann, 3 Br. an Hofrath D. G. Strube, Hildesheim 22. 12. 1738 — 10. 3. 1739. Bl. 25 (D. G. Strube an M.), Hildesh. 13. 3. 1739, übersendet einen Brief Reimmann's. Bl. 26 2 Briefe von Münchhausen, der zweite an Hofrath J. G. v. Meiern, den er um sein Gutachten über die Anordnung des 'Corpus legum' ersucht. Bl. 28 Gutachten (von J. G. v. Meiern) über die ihm übersandten Excerpte aus Kirchenordnungen und über die Anordnung des geplanten Werkes. Bl. 31 (J. H. Böhmer in Halle), 'Gedanken über die harmonische Samlung der Kirchenordnungen'. Bl. 33 'Gedanken über die Einrichtung und Ausarbeitung der Collection der evangelischen Kirchenordnungen', von unbekannter Hand.

**Jurid. 165** 18 Bl. zu 33 : 20½ cm 18. Jahrh. (1740)

(H. Ph. Guden), Vorwort zu einer Sammlung der Bestimmungen der ev. Kirchenordnungen über Feier von Festtagen; 'auf hohe Verfügung eines grossen Beschützers der Gelehrsamkeit' (v. Münchhausen's ?). Im ganzen 10 Paragraphen, die über die Kirchenordnungen im allgemeinen und ihre Verfasser handeln, mit zahlreichen Anmerkungen. Dass der Cons.-Rath Guden zu Celle der Verfasser ist, ergiebt sich aus seinen Briefen im Cod. jurid. 164 Bl. 14 bis 17.

**Jurid. 166** Druck nebst 50 beschriebenen Bl. meist zu 19½ : 14 cm 16.—18. Jahrh. gepresster Lederband mit dem Bilde des Herzogs Julius und seinem Wappen

Kirchenordnung . . Julii H. z. Braunschweig u. L. . . . Wulffenbüttel 1569 (mit schwarzgedrucktem Titel). Druck.

Dann folgt (Bl. 1) ein gedrucktes Blatt, auf dem Herzog Julius zum Inhalte des vorstehenden Buches sich bekennt und von seiner Stadt Seesen ein gleiches verlangt, mit eigenhändiger Unterschrift 'Julius', Heinrichstadt 3. 5. 1575.

Bl. 2 — 25 Unterschriften auf die Kirchenordnung aus dem Fürstenthum Göttingen, 1595 — 1653. Bl. 2 bis 4 'Nomina Superintendentum ducatus Göttingici': Joh. Sötefleisch, Sup. ad Gottingam generalis; Hier. Ludekenus, eccl. Honstetensis pastor; Andr. Creitz, eccl. Marcoldendorpiensis pastor; Antonius Wettern, Heuenshusanae eccl. pastor; sämmtlich Wendae 8. 1. 1595. (Bl. 3) Joh. Tornarius, Dransfeld 1599; H. Tegetmejerus, Sup. ad Gottingam generalis 1612; Fr. Sengebähr, Sup. ad Gottingam gen. 1619; (Bl. 4) Joh. Breitheupt, eccl. Dransfeldensis pastor 1611; G. Schowichten pastor . . Hardesiensis, Gott. 1615; Justus Grosscurdt, specialis Uslariensis; G. Bohemus (Böhmen) spec. Sup. Uslariensis; Chr. Spechtt, Sup. Uslariensis 1626; Barw. Gesenius, pastor eccl. Myndensis 1649; Joh. Danckwerts, pastor Uslariensis 1649; Jac. Spechtt, pastor Uslariensis 1653. Bl. 5 'Ministri ecclesiae Göttingensis', 9 Unterschriften. Bl. 8 'In-

spectionis Mundensis pastores', 42 Unterschriften. Bl. 11 'Insp. Marcoldendorpiensis pastores', 25. Bl. 13 'I. Honstetensis ministri' 32. Bl. 18 'I. Heuenhusanae min.', 21; darunter Bl. 20 Br. Daetrius, Pastor zu Wehnde, 1638 Gottingae. Bl. 21 'I. Transfeldensis min.', 40 Unterschriften.

Bl. 26 Zwei Consistorialbefehle aus Wolfenbüttel nach Göttingen 18. 1. 1623 und 18. 11. 1630: 1) über Einrichtung einer Montags-Betstunde, aus einem Druck; 2) über Einstellung der täglichen Betstunde.

Bl. 28—41 Weitere Unterschriften auf die Kirchenordnung, und zwar: Bl. 28 'Ludorum literariorum in ducatu Brunsuigio ad Visurgim et Lainum magistri', 70 Unterschriften aus Hardegsen, Uslar, Münden, Moringen, Dassel, Dransfeld, Hedemünden, 1604 bis 1765; Bl. 38 Unterschriften der Opfermänner und Schulmeister (31), 1637—1674.

Bl. 42 'Copia einer fundationsnotul über die Superintendentz im lande Göttingen', Friedenstedt 4. 10. 1588.

Bl. 45—50 Briefe (3) von F. E. Hogel an Ch. G. Heyne, Erfurt 1800 (bietet der Bibliothek diesen Band, der ihr abhanden gekommen war, wieder zum Kauf an).

Erkauft 1747 auf einer Auktion in Hannover.

(Die Bibliothek besitzt auch ein Exemplar dieses Buches mit halb roth gedrucktem Titel, in dem sich auf Bl. 2 eine Eintragung des Herzogs Julius 1569 befindet).

**Jurid. 167** 3 Bl. und 443 Seiten zu 20:16 cm 18. Jahrh.

(Michael Havemann, Entwurf einer) Kirchen-Ordnung der Herzogthümer Bremen et Verden.

Ein Verzeichnis der Titel dieses vor 1663 verfassten Entwurfs findet sich in (J. H. Pratje), Die Herzogthümer Bremen und Verden, 5. Samml. 1761 S. 33 ff., nach einer andern Abschrift.

**Jurid. 167 m** 22 Bl. zu 32½ : 21½ cm 17. Jahrh.

'Statuta quarundam . . Guilihelmi (V.) Juliacensium, Cl. ac Mont. Ducis . . Colleg. Ecclesiarum authoritate Apostolica correcta et confirmata a. MDLXXV. Dusseldorpij . . 1575'. Wohl Abschrift eines Drucks.

**Jurid. 168** I und 178 Bl. und 161 Seiten zu 20½ : 15½ cm 17. Jahrh. gepresster Lederband mit den Bildern Luther's und Melanchthon's

Bl. I 'Der Stadt Hamburg erste und älteste Kirchen-Ordnung, abgefasst von D. Joh. Bugenhagen Pomerano anno 1529. Sonat titulus: de ordeninge Pomerani', 49 Artikel; gedr. nach einer ältern Hs.: J. Bugenhagen's Kirchenordnung f. d. St. Hamburg v. J. 1529 hsg. von C. Bertheau 1885 S. 27 ff.

Bl. 178 'Die andere und jüngere revidirte Kerckenordnung der Stadt Hamborch gemachet von Joh. Aepino . . 1550'; voran geht Bl. 178 b eine (irrthümliche) Bemerkung, dass diese Kirchenordnung dem J. Bugenhagen zugeschrieben werde in Joh. Müller's Lutherus defensus, Vorrede; ferner S. 1—5 Beschluss der Diaconen zu St. Petri in Hamburg vom 25. 4. 1639 (erwähnt Bertheau S. XXXIV

Anm. 7, gedr. Klefeker's Sammlung der Hamb. Gesetze VIII, 1770, S. 273 Anm.). Die Kirchenordnung selbst besteht aus 62 Artikeln; Art. 1—58 entsprechen der bei Klefeker S. 272 ff. gedruckten Ordnung, welche infolge andrer Eintheilung nur 53 Artikel zählt; am Schluss des 58. Artikels, betitelt 'Decretum ampl. senatus de anno 1526', steht (Seite 106): 'besegelt des Sonauendes na Nativitatis Domini a. 1529'. (Nach Mönckeberg in Zeitschrift des Ver. f. hamb. Gesch. I 1841 S. 201 ff. ist die Ordnung von 1539; in Klefeker's Abdruck fehlt das Datum). Die folgenden (hochdeutschen) Artikel sind: S. 107 Art. 59 'Mandat . . die teutsche Schulmeister und Lehr-möddere belangendt', am Schluss 'abgelesen die annunciationis a. 1583'. S. 110 Art. 60 'Extract aus e. e. Rahts zu Hamburg Eydesform, die christliche wahre Religion betreffend a. 1603 gestellet, auff Pergament geschrieben . .'. S. 111 Art. 61 'Der erste Articul des Recess' vom Jahre 1603. S. 114 Art. 62 'Formula ordinationis S. ministerii committendi'.

Jede der beiden Kirchenordnungen hat ein Register am Schluss.

**Jurid. 168 f** 31 Bl. zu 33½ : 20½ cm 16/17 Jahrh.

'Kercken Ordninge tho Hamborch 1582'; es ist die des Aepinus (vgl. Cod. Jurid. 168); am Schluss steht, wie im Abdruck in Klefeker's Sammlung VIII S. 315, kein Datum; die Artikel sind nicht gezählt. Dann folgt Bl. 29 'Von der verhöre der armen lüde, de in den veer caspellkercken de almosen entfangenn'.

Aus der Bibliothek A. J. van der Hardt's 1786 erkauft.

**Jurid. 169** 174 Bl. (113—115 und 150—170 leer) zu 20 : 16 cm 18. Jahrh.

Bl. 1—112 Kercken Ordeninge, De yn den Fürstendömen, Schleszwig, Holsten etc. schal geholden werdenn (ohne Titel); am Schl. Bl. 112 'gedrucket tho Magdeborch, Dorch Hans Walter a. 1542. Nagedrucket tho Schleszwick dorch Nicolaum Wegener a. 1601'; also Abschrift eines Druckes.

Bl. 116—149 'Königliche Constitutiones ecclesiasticae' Christian's IV. und Friederich's III. aus den Jahren 1642—1664; die ersten vom J. 1642 tragen die Überschrift: 'Seind a. 1643 dom. Oculi von vnsern Hn. Probsten alhie zu Melldorff von der Cantzel publicirt'; voran geht 'Copia Schreibens Hn. General-Superintendenten (St. Klotz) an Hn. Probsten zu Melldorff', Flenssburg 24. 9. 1642, mit dem diese Stücke übersandt wurden. Die letzte Verordnung, Copenhagen 7. 5. 1664, ist 'an den Probst M. Johann Hudemann' gerichtet. Viele dieser Stücke sind im Auszuge gedruckt im Corpus constitutionum Regio-Holsaticarum I, 1749.

Bl. 171—174 Register über beide Bücher.

**Jurid. 170** 1 Bl. und 118 Seiten (S. 111 und 112 leer) zu 32 : 19 cm um 1700

Bl. 1 'Agenda oder Kirchen-Ordnung der Stadt Lünaeburg de a. 1575 approbata in resolutione principis a. 1639 art. 1', gedr. bei J. G. Bertram, Das Evang. Lüneburg (1719), Beylagen S. 450—509; über den Verfasser Casp. Gödemann vgl. das. II S. 201. S. 86 Über die Abfassungszeit der Kirchenordnung und der folgenden

'Leges'. S. 87 'Leges ministrorum verbi dei in ecclesia civitatis Lunaeburgensis', 13 leges nebst appendix, Anf.: 'Sententia fratrum cautum est'. S. 90 'Leges ad solum scribam ministrorum verbi pertinentes'. S. 91 'Leges eaedem . . antiquiori et prima fere verborum forma conceptae . .', gedr. aus einer Celler Hs. bei Ac. L. Richter, Die evang. Kirchenordnungen II S. 398 Anm.; dann 'Hae leges exaratae sunt ex autographo J. Lampadii . . communicante id mihi C. Gödeman . . 1569. Ex quo describi curavit L. Westing pastor ad div. Joh. 4. 11. 1695'; Westing hat also wohl dies Buch schreiben lassen. S. 93 'Leges ministrorum verbi Christi . .', gedr. Bertram a. a. O. Beylagen S. 544—548. S. 100 Zusätze '1696': Anf. 'Supra scriptis legibus', gedr. Bertram, Beylagen S. 548—549 wo als Jahr 1596 angegeben und der letzte Absatz kürzer gefasst ist. S. 103 'Commonefactiones . .', gedr. Bertram, Beyl. S. 549—550; die hier gegebene Unterschrift fehlt im Manuscript. S. 105 '. . Commonefactiones . . 1696 d. 8. Jan.', gedr. Bertram, Beyl. S. 550; der Zusatz 'instinctu . . Weisii' fehlt in der Hs., dagegen hat sie am Schluss nach 'solvat' (von derselben Hand) 10 Unterschriften. S. 107 'Generalis lex de facinorosis . .', gedr. Bertram, Beyl. S. 548. S. 108 'Augmentum stipendii factum R. Ministerio ab inclyto Senatu'. S. 109 'Capita hujus libri . .'. S. 113 'Nomina . . verbi ministrorum . . ab anno 1575 . . eo ordine quo in ministerium recepti'.

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 170l** 45 Bl. zu 32 : 21½ cm 16/17 Jahrh.

'Der Stadt Soesth Kirchen Ordenunge' von 1575; einen Auszug dieser K. O. giebt H. F. Jacobson, Urkunden-Sammlung von . . Gesetzen . . f. d. ev. Kirche von Rheinland u. W. (1844) S. 27. Der K. O. geht ein Vorwort voran Bl. 2—6 'Kurtze erinnerung vnd verzeichnus etzlicher vorordnungen (!) jn dieser Kirchen eingerissen . .' welches beginnt 'Zeugnus des Hern Omekens von bewilligung . . der alten Kirchenordnunge ausz seinem eigenen gedruckten buch'; der Verfasser dieser 'erinnerung' ist nach Richter, Kirchenordnungen I S. 168, ein Superintendent Musaeus.

**Jurid. 170t** 3 Bl. und 155 Seiten zu 31 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 'Die Stadische Kirchen-Ordnung von anno 1652' mit Unterschriften der Stadischen Geistlichen bis 1737, beglaubigte Abschrift; vgl. Cod. Jurid. 170w Bl. 18. S. 135—155 Verordnungen des Raths der Stadt Stade 1678—1724, (S. 135) Erläuterungen zu 2 Punkten der Ordnung, (S. 142) 'Die Gradus poenitentiae ecclesiasticae', (S. 145) 'wegen Zuschreibung der Kirchenstellen und Begräbnissen'.

Die in dem Drucke dieser Kirchenordnung (durch E. W. G. Schlüter, Stade o. J.) aus dem Originalmanuscript mitgetheilten Zusätze von anderer Hand fehlen in dieser Abschrift. (Die Hs. ist vor dem 20. 5. 1743 abgeschrieben, da an diesem Tage eine neue Eintragung erfolgte.)

**Jurid.170w** 80 Bl. zu 21 : 17 cm 18. Jahrh.

Kirchenordnungen der Stadt Stade.

Bl. 3 Die alte Kirchenordnung; vgl. Jurid. 764. Bl. 10 Die neue Kirchenordnung; es sind nur Art. I—III der K.O. von 1652 (S. 1 bis 12 des Abdrucks von E. W. G. Schlüter). Bl. 15 'Reverendi ministerii notae über die Kirchen Ordnung zu Stade'. Bl. 18 Kirchenordnung von 1652 mit Unterschriften bis 1806; die ersten 9 Unterschriften sind von derselben Hand, welche die K.O. von Bl. 18 an geschrieben hat; von andrer Hand sind dann die spätern Zusätze der Originalhandschrift (vgl. E. W. G. Schlüter's Ausgabe S. 60 Anm.) zugefügt; dieselbe Hand hat auch die weitern Unterschriften bis 1737 (vgl. Cod. jurid. 170t) nachgetragen; dann folgen wieder von anderer Hand die Unterschriften bis 1769, der Rest — zum Theil von den bei Schlüter gedruckten etwas abweichend — von verschiedenen Händen. Bl. 80 'E. e. Raths Erläuterungen der Kirchen-Ordnung', Auszug aus drei Beschlüssen von 1678, 1704 und 1699, von denen der erste in Cod. jurid. 170t Bl. 135 steht.

Aus Fr. Bergmann's Bibliothek.

**Jurid.171** 551 Seiten zu 20½ : 17 cm 1750—1751

Joh. Ge. Estor, Praeliminaria et adnotationes ad Just. Henn. Boehmeri institutiones iuris canonici . . calamo exceptae a Just. Georgio Heusero, Marburgi . . 23 Oct. 1750. S. 551 'Ad finem perductum fuit hocce collegium . . 7 Apr. 1751'.

1795 in Hannover ersteigert.

**Jurid.171i** 409 Bl. zu 22 : 17 cm 1753

Gregorio Mayans y Siscar, Observaciones sobre el Concordato del Sant^mo P^e Benedicto XIV y del Rey Catholico D^n Fernando VI . . Las ofrece a los Españoles y las dedica a su Rey . . Año de 1753. Saubere Reinschrift.

1872 antiquarisch gekauft. Nach dem vorn eingeklebten Buchzeichen stammt die Handschrift aus der Bibliothek des Kaisers Maximilian von Mexico.

**Jurid.172** 13 Bl. zu 31 : 20 cm 18. Jahrh.

'Ohnverfängliche Privat-Gedanken, wie es in Causis Religionis et Ecclesiasticis zu halten, und was für Principia hier aufzustellen seyen', 7 Fragen nebst Antworten.

**Jurid.173** 20 Bl. zu 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Zwei Gutachten in einer Streitsache der katholischen Bewohner eines Landes mit ihrem evangelischen Landesherrn.

Bl. 1 Gutachten der Juristenfacultät zu Tübingen, 16. 11. 1715, verlangt von F. H. Schmiderer J. U. L., praetor in Rottenburg ad Nicarum (10 Fragen). Bl. 13 Gutachten der Juristenfacultät zu Helmstädt, 7. 10. 1715 (dazu eine 11. Frage). Es handelt sich hauptsächlich darum, ob der Landesherr die kath. Kirchen zum evangelischen Gottesdienst benutzen und ein Kloster in Besitz nehmen dürfe u. s. w.

**Jurid. 173o** 158 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Aktenstücke betr. die kirchlichen Verhältnisse in Braunschweig-Wolfenbüttel.

Bl. 1 Dehortationsschreiben der Landschaft und Bl. 6 des geistl. Ministeriums, Bl. 12 Schreiben der Landschaft, sämtlich 1710 wegen Einräumung der Jacobskirche (in Braunschweig) an die Katholiken und wegen Religionswechsels. Bl. 16 Versicherungen, die Wolfenbüttelsche Landschaft bei der Augsburgischen Confession zu lassen von (Bl. 16) Anton Ulrich, Wolfenb. 24. 3. 1710; (Bl. 23) Heinrich Julius, Saltzdahlumb 3. 6. 1597, gedr. J. Ch. Stübner, hist. Beschr. d. Kirchenverfassung . . (1800) S. 81; (Bl. 26) Friedrich Ulrich, Wolfenb. 20. 12. 1613, gedr. Ribbentrop, Sammlung der Landtagsabschiede I (1798) S. 205; (Bl. 29) August, Braunschw. 19. 1. 1636, gedr. Ribbentrop II, 1 (1797) S. 100.

Dann noch 36 Verordnungen von etwa 1570—1724 über die verschiedensten mit der Kirchenverwaltung zusammenhängenden Gegenstände, fast alle erwähnt in C. A. Schneider's Quellen-Reg. und einige gedruckt in dessen Repertorium der . . Reskripte. Am Ende Bl. 111—134 Anton Ulrich's Confirmation der Privilegien, Braunschw. 8. 1. 1710, und Bl. 135—158 Landtagsabschied, Elze 20. 10. 1614.

**Jurid. 173u** 27 Bl. zu 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 (Joh.) Schwartzkopf (Canzler zu Braunschweig), Bedenken von Einrichtung des Juris circa sacra; gedr. bei Thomasius, Ernsthaffte . . Gedancken . . über juristische Händel II (1720) S. 340 bis 373. Bl. 24b Landtags-Abschiedt . . Gandersheimb den 10. Oct. 1601 auffgerichtet, nur der Anfang (aus dem Druck von 1603 abgeschrieben). Bl. 27 Auszug aus einem fürstl. Befehl sub dato Hannover 24. Mart. 44 (wegen der Pfarrgüter). Bl. 27b Julius zu Br.-L. wegen der Verpflichtung auf die Kirchenordnung, Heinrichs-Stadt 3. 5. 1575.

**Jurid. 174** 6 Bl. zu 33 : 21 cm 18. Jahrh.

(J. D. Gruber?), Gutachten über eine Supplication und Deduction des Consistorii an Sr. K. M. gegen eine durch die kgl. Kammer veranlasste kgl. Verordnung, die seine Jurisdiction im Calenbergischen einschränke, 16. 8. 1739.

**Jurid. 175** 139 Bl. meist zu 32 : 20 cm 1747—1749

Akten betreffend einen zwischen den Hamburger Canonici Chr. Frz. Schwaneschuch und Hnr. v. Meurer wegen des Jus optandi curiam entstandenen Streit 1747—1749, meist Abschriften (Factum, sententia primae instantiae, libellus gravaminum etc., s. Index Bl. 21). Dabei Bl. 4—13 über die Curien des Stiftes Ramelsloh (Bl. 7 Erlass Georg's II, Hannover 24 Febr. 1748); Bl. 14 und 16 Gutachten in der Hamburger Angelegenheit, ersteres wohl vom Secretär Frieligehausen, das andere von Chr. Stüve; Bl. 22 Auszug der Capitelstatuten von Bardowik; Bl. 138 'Privilegium Erlungi Episcopi, quo canonicis libera facultas datur suas curias aliis canonicis . . legare, Anno 1106'.

Die Schriftstücke scheinen aus dem Nachlasse von J. D. Gruber in Hannover zu stammen.

**Jurid. 176** 2 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schreiben des Domcapitels zu Hamburg an die Regierung zu Stade 17. 1. 1743 und dieser an das Geh. Rahts Collegium zu Hannover 25. 1. 1745, ob der Expectivirte die Expectanz (auf das Hamburger Canonicat) des Resignirenden vor den Jüngeren einnehme.

**Jurid. 177** 7 Bl. zu 33 : 21 cm 18. Jahrh.

(J. D. Gruber), Gutachten über die Rechtmässigkeit der Besetzung einer Conventualinnenstelle im Kloster Mariensee durch Sophia Dorothea von Knigge, 1. 3. 1744, Entwurf.

**Jurid. 178** 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Kaiser Joseph II, Panisbrief und Präsentationsschreiben an Kämmerer und Rath von Regensburg, betreffend die Ertheilung einer Laien-Herren-Pfründe im dortigen Bruderhause an Johann Michael Schmidt, Wien 13 Febr. 1783.

**Jurid. 179** 1 Bl. in fol. 18. Jahrh.

'Kgl. Preussisches Rescript . . einen Kais. Panisbrief auf das Nonnenkloster Adersleben betreffend, vom 3. May 1783'; vgl. J. D. E. Preuss, Friedrich der Grosse, IV (1834) S. 158f.

**Jurid. 180** 64 Bl zu 32 : 20 cm 18. Jahrh.

Bittschrift der Familie Gemmingen-Hornberg an den Churfürsten von der Pfalz (Karl Theodor) um Schutz ihrer Patronatsrechte auf die Pfarre zu Daudenzell gegen die churfürstl. Regierung (zu Mannheim, um 1760); Abschrift. Bl. 35—64 Anlagen, 16 Aktenstücke von 1583—1760 in Abschrift.

**Jurid. 181** 54 Bl. meist zu ungefähr 33 : 21 cm 1737—1752

Gutachten über kirchenrechtliche Angelegenheiten im Kurfürstenthum Hannover, 1737—1752. Dieselben sind wahrscheinlich zum allergrössten Theile von J. D. Gruber verfasst (eigenhändig von ihm nur Bl. 38—42, 45—48; von D. G. Strube Bl. 3) und betreffen vornehmlich die Ertheilung von Pfründen und Besetzung geistlicher Stellen (so Bl. 38—42 in den Klöstern Wennigsen, Barsinghausen, Mariensee, Bl. 43 in Walsrode, 45—48 in Bardowik).

Aus dem Nachlasse J. D. Gruber's.

**Jurid. 181 i** 130 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Gutachten, Entwürfe, Erlasse betr. kirchenrechtliche Verhältnisse, besonders Angelegenheiten der Klöster und geistlichen Stifter, in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen im 18 Jahrh. Darunter: Bl. 2 Georg III an das O.-Appellationsgericht Celle, 16 Jan. 1789, und Bl. 4—8 des letzteren Antwort darauf betr. sein ius dispensandi in geistlichen Angelegenheiten. Bl. 9—14 Über die 'Ober-Juratenschaft' der Prediger im Hzgth. Bremen. Bl. 19—24 'Kathol. Religionsexercitium zu Hannover'. Bl. 25 Über das Kaiserliche Recht, in den Br.-Lüneb. Klöstern Panisbriefe zu ertheilen (nach 1783). Bl. 26 Aus einem Rescript an das Kloster Loccum vom 6 Oct. 1769. Bl. 27 Die hannoversche Regierung an

den Landschaftsdirector v. Bülow in Lüneburg, 8 Aug. 1796, betr. Wahl einer Äbtissin im Kloster Ebstorf. Bl. 29—38 Nachrichten von den Stiftern Bardowieck und Ramelsloh. Bl. 39 Herzog Heinrich Julius' dem Kloster Loccum a. 1594 ertheilter Revers. Bl. 41—46 Über die landesherrliche Hoheit über das Stift zu Nörten. Bl. 48—99 Über das Domcapitel zu Hamburg: Bl. 48—57 Capitulation betr. die Stellung des Decans, 23 Sept. 1624; Bl. 58—97 Canzleisekretär C. F. Wehner (in Hannover), Promemoria betr. die Wiederverleihung der beim Hamburgischen Domcapitel . . eröffneten grossen Präbende. Bl. 101—112 Nachricht von dem jetzigen Zustande derer in Hzgth. Calenberg und Fürstenthum Göttingen und Grubenhagen belegenen Klöster wie auch der Kloster- und Universitätscasse, nach 1772. Bl. 113—116 Capitulatio Günther Erich v. Eitzen's als Canonicus des Hamburger Domcapitels. Bl. 117—130 Über die dem Schatzsecretär Hugo ertheilte Exspectanz auf ein Canonicat. 1859 aus dem Nachlasse von J. Chph. v. Leist ersteigert.

**Jurid. 182** 94 Bl. zu 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Schriftstücke über das jus devolutionis. (Ungeordnet, daher weicht die folgende Beschreibung von der Ordnung der Hs. ab).

I. Besetzung der Pfarre zu Hoyel. Bl. 8—11 Darlegung der Streitsache, von J. Z. Möser geschrieben und wohl 1739 an Münchhausen gesandt. Bl. 35—36 J. Z. Möser (an G. A. v. Münchhausen), Osnabr. 29. 7. 1744, berichtet über die Streitsache zwischen der preussischen und osnabr. Regierung und bittet um seine Meinung. Bl. 29—34 'Promemoria' (ähnlichen Inhalts wie Bl. 8), von Möser corrigirte Abschrift, wohl Beilage zum vorigen. Bl. 37—39 Möser (an v. M.) berichtet über die Absetzung des Küsters Pilgrim zu Hoyel als Veranlassung zu dem Streite, mit Beilage: Ungültigkeitserklärung dieser Absetzung im Namen des Archidiaconus (v. Kerssenbrock) zu Hoyel, Osnabr. 20. 5. 1744, Abschrift Möser's. Bl. 56—57 Befehl des Kurfürsten von Cöln Clement August (Herzog v. Bayern) an das Consistorium zu Osnabrück, Bonn 11. 7. 1744, sich binnen 14 Tagen zu verantworten, Abschr. Möser's; Bl. 58—59 Befehl desselben an den Pfarrer Bergmann zu Hoyel sich aller Amtshandlungen zu enthalten, Bonn 11. 7. 1744, Abschr.; Bl. 65—85 Verantwortung Möser's und der andern Consistorialräthe von Osnabrück an den Kurfürsten, Abschr. Möser's. Bl. 12—13 Gutachten über diesen Rechtsfall (von J. G. v. Meiern). Bl. 14 Bruchstück eines andern Gutachtens. Bl. 60 G. A. v. Münchhausen an ? (einen Rath), Hann. 10. 8. 1744 (übersendet Akten).

II. Besetzung der Pfarre zu Melle. Bl. 90 D. G. Strube (an v. M.) übersendet ein Chur-Cölnisches Schreiben zur Mittheilung an Böhmer. Bl. 91—94 Schreiben des Kurfürsten von Hannover (König Georg II) an den Kurfürsten von Cöln, Antwort auf dessen Schreiben an die Hannoversche Regierung vom 29. 3. (1748); (von Münchhausen an Möser übersandt). Bl. 50—55 Möser (an v. M.), Osnabr. 28. 4. 1748; Bl. 40—49 (Anlage zum vorigen) Antwort des Consistoriums zu Osnabrück an den Kurfürsten von Cöln auf dessen Rescript vom 10. 2. 1748. Bl. 2 und 3 und Bl. 7 zwei Gutachten über Möser's Schreiben Bl. 50. Bl. 4—6 Antwort (Möser's ?) auf das erstere Gut-

achten. Bl. 61—64 Schreiben (Möser's ?, an einen Hofrath und Professor, der beabsichtigt in einer Disputation die principia Catholicorum vom jure devolutionis zu prüfen), Osnabr. 8. 5. 1748. Bl. 15—21 Churf. Cölnische Regierung an das Consistorium zu Osnabrück, Osn. 6. 6. 1748; Antwort auf ein Schreiben vom 8. 5., wohl oben Bl. 40. Bl. 1 D. G. Strube (an v. M.); schlägt vor, Akten dieser Streitsache nach Göttingen zu schicken, damit dort eine dissertatio de jure devolutionis gehalten würde.

III. Verschiedenes. Bl. 22—28 Excerpte über das jus devolutionis, besonders aus Leurenius. Bl. 86—89 Concepte zweier Briefe (von J. G. v. Meiern an G. A. v. Münchhausen, 27. 2. 1740, lehnt einen Ruf als Assessor des Reichskammergerichts ab; dann ohne Datum, 1740, bittet um Verleihung eines Titels).

**Jurid. 183** 160 Bl. zu 33 : 20 cm 16.—17. Jahrh.

Bl. 1 Petrus Heigius, Rechtsbelehrung (Bl. 5) de jure vocandi verbi divini ministros et (Bl. 83) de exercitio moderatae jurisdictionis ecclesiasticae, Wittenbergk d. 27. 9. 1595 (Abschrift); die Schrift, in der alle Namen sorgfältig getilgt sind, ist für die Stadt Stralsund abgefasst, welche mit dem Herzog von Pommern über die erwähnten Punkte Streit bekommen hatte.

Bl. 157 Concept von andrer Hand: (Heige's?) Antwort auf die Frage 'ob und wie weit die ritterschaft, stett vnd communen, so dem reich immediate nicht underworffen, . . sich (des Inhalts des Augsburgischen Religionsfriedens) uf einen oder den andern fahl zugebrauchen vnd zuerfreuen haben'. Am Schluss 'Ad petitionem H. Buchovii in causa senatus populique Stralsundensis Witebergae scriptum a. 94. 17. Junii'.

Aus Joach. Heinr. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 184** 2 Bl. zu 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 'Von denen ausserordentlichen Predigern der evangel. luth. Kirchen'; nur der Anfang.

**Jurid. 185** 4 Bl. zu 34½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 'Abschied in Sachen des Superintendenten zu Wunstorff und hierin benachbahrten Predigern contra den Ambtmann zur Blumenau', am Schluss: Hanover 7. 10. 1675, H. Witzendorff. Bl. 3b Mandat des Consistoriums an den Amtmann Joh. Michelmann zu Ertzen wegen Incarceration des Schulmeisters zu Tündern; am Schluss: Hannover 6. 9. 1715, Gerhard Abt zu Lokum.

Alte Seitenzahlen 334—341, also Stücke einer grössern Sammlung.

**Jurid. 186** 6 Bl. zu 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Schreiben an die Regierung, Hann. 29. 7. 1744, betr. Revision der Rechnungen der Franz. Reformirten Kirche zu Hannover und das Recht der Gemeinde auf die Kirchengüter.

**Jurid. 187** 3 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 Die Justiz-Canzlei zu Hannover an den König (Georg II.), Hann. 21. 2. 1744, und Bl. 3 dessen Rescript, Hannover 28. 2. 1744, betreffend die Verweinkaufung der Kirchenstühle zu Hallerspringe.

**Jurid. 188** 11 Bl. zu 33½ : 21 cm 18. Jahrh.

Zwei Erlasse August's, Herzog zu Braunschw. u. L., betreffend die Kirchenstühle der Heinrichsstädtischen Kirche: Bl. 1 Edictum vom 4. 2. 1653 (über das Obenansitzen). Bl. 3 Verordnung vom 28. 7. 1657.

**Jurid. 189d** 7 Bl. zu 20 : 17 cm 18. Jahrh.

'Acta dispensationis obtinendae pro . . Ferd. Wenc. Ssvihovski et . . Hedv. Barb. Com. de Rordrarow (muss heissen Rozdrazow) sorore defunctae conjugis (Mariae) . .'; wohl von P. Als, da Bl. 1 vorangeht (in böhmischer Sprache) Litterae D. Ferdinandi ad P. Als 20 Jun. 1637.

**Jurid. 190** 4 Bl. zu 33 : 20 cm 18. Jahrh.

'Decretum tribunalis regni Poloniarum contra S. F. Willenberg, autorem libri cui titulus De finibus polygamiae licitae schediasma . . 1712 (respondente N. Forner) . . reimpressi . . 1714'. Das Tribunal zu Petrikau verurtheilt Auctor, Respondens und Opponenten zum Scheiterhaufen, falls man ihrer habhaft würde, und verbietet das Buch, 1715.

**Jurid. 191** 19 Bl. zu 20½ : 16 cm 18. Jahrh.

'D. Martini Lutheri Propositiones de Bigamia Episcoporum . . cum notis Theophili Alethaei'.

Bl. 2 'Prolegomenon' über Theophilus Alethaeus (d. i. Joh. Lyserus, rector olim scholae Portensis). Bl. 3—19 Luther's Sätze (aus Lutheri Op. I Witeb. 1558 p. 380—384) und Lyser's Zusätze; der Text weicht in Einzelheiten ab von dem Drucke in der 'Polygamia triumphans . . auctore Theoph. Alethaeo, Lond. Scanorum 1682' nach p. 565.

**Jurid. 191c** Druck; durchschossen

J. S. Klüber, Interessante Rechts-Verhältnisse zwischen Christen und Juden, 1834. Mit vielen Zusätzen von der Hand des Verfassers.

Geschenk des Verfassers.

**Jurid. 192** 28 Bl. in fol. 1743—1744

Schriftstücke aus dem Nachlasse J. D. Gruber's.

Bl. 1—15 über die Strafbarkeit katholischer Priester, die einer Katholikin die Absolution verweigerten, weil sie einen rechtmässig von seiner Frau geschiedenen Mann geheirathet hatte, Hannover Dezemb. 1743. Bl. 1—13 Brief Gutachten und Postscriptum, vielleicht von J. D. Gruber selbst; Bl. 14 'H. GR. B. Gutachten in der Sache'.

Bl. 16—28 Abschriften von Gutachten der Justizkanzlei in Hannover und der Oberappellationsräthe in Celle über die Competenz des hannoverschen Magistrats, eine geschiedene Frau wegen Ehebruchs aus Stadt und Land zu verweisen; April—Juni 1744.

**Jurid. 193** 8 Bl. in 4° 1672

Bl. 1 'Eclaircissement sur un cas du dot des religieuses dans un monastere pauvre', le 6 Janvier 1672. Bl. 3 Le Verrier, Brief desselben Inhaltes, mit Randbemerkungen der ersten Hand.

**Jurid. 197** 8 Bl. in fol. 1742

'Ob es rathsam sei . . wenn alle hypothecae tacitae et legales aufgehoben und in publicas verwandelt und keinem Creditori eine Praeferentz vor dem andern zugestanden würde?', Gutachten vom 19 Oct. 1742, vielleicht von J. D. Gruber, jedenfalls aus seinem Besitz, da das Datum auf Bl. 1 von seiner Hand geschrieben ist.

**Jurid. 198** 6 Bl. in fol. 17 Jahrh.

Bl. 5 'Instruction für Herrn Rectorem (Ge. Heinr.) *Ursinum* als Professorem Gymnasii, decret. in senatu (zu Regensburg) 26 Mart. 1685' und Bl. 6 eine solche 'für Herrn Nürnberger' (= *Nic. Nierenberger*) von demselben Tage. Voran gehen Entwürfe: Bl. 1 Gutachten betr. eine 'nützliche Continuation der Studien des jungen Herrn v. Miltitz'; Bl. 3 Vorstellung gegen eine kurf. bairische Verordnung betr. den Tuchhandel; Bl. 4 lateinische Bemerkungen zu einer Schrift über die Passafeier. Dieselben rühren vielleicht von Ursinus her.

**Jurid. 199** 12 Bl. in fol. 1753

Bl. 1 Gutachten vom 16 Apr. und Bl. 10 Erlass der hannoverschen Regierung vom 21 März 1753 betr. die Unterhaltung von mittellosen Waisenkindern.

**Jurid. 202** 5 Bände von 282, 267, 296, 291 und 229 Bl. zu 35 : 22 cm saubere Reinschrift, im 17 Jahrh. in Frankreich geschrieben Lederbände

'Negotiation de la trefve entre le roy d'Espagne et les archiducs de Flandre d'une part et les Etats generaux des sept provinces unies des Pays Bas d'autre traictee soubs l'autorite du feu roy Henry IV par monsieur le president (Pierre) Jeannin', Mai 1607—Ende Juli 1609. Es ist das nach Jeannin's Tode zuerst Paris 1656 herausgegebene Werk 'Les negotiations de monsieur le president Jeannin'; doch ist die Hs. nicht etwa aus diesem Drucke abgeschrieben, denn sie enthält z. B. die Briefe vom 25 Nov. bis 29 Dec. 1607, die in den ersten Ausgaben fehlen und zuerst von Petitot, Collection des mémoires relatifs à l'histoire de France, Ser. 2, T. XI—XV (Paris 1821—1822) nachgetragen sind; vgl. daselbst die Einleitung zu T. XIII.

Als Besitzer hat sich auf einem der ersten Blätter eines jeden Bandes 'Le Comte de Plelo' verzeichnet, was spätere Eigenthümer in 'Les Comtes de Sygismore (?)' abänderten. Die Einbände tragen in Golddruck ausser einem Wappen (Baum und darüber 3 sechseckige Sterne) in den Ecken in verschlungenem Monogramm die Buchstaben P D H und V (oder M?). In die Bibliothek gelangten die Bände 'Ex catalogo librorum Hagae Comit. 13 Mart. 1752 per O. et P. v. Thol'.

**Jurid. 205** 2 Bl. in 4° Abschrift des 18 Jahrh.

Lettre de S. A. E. (Frédéric-Guillaume) de Brandenbourg à l'Empereur du 10 Dec. 1678: 'Il y a déjà quelque temp . .'; am Ende 'Faite a Ebran' (Dobberan) 24 Nov. 1678. Es ist die von

Stenzel, Gesch. d. preuss. Staats II 388, erwähnte Warnung vor einem Separatfrieden mit Frankreich und Schweden.

**Jurid. 207** 189 Seiten zu 32 : 19½ cm um 1800

Eingehender Bericht über Entstehung und Verlauf des Congresses zu Rastadt 1797—1799. Verfasser ist Friedr. Ludw. Christ. Graf zu Solms-Laubach, der in Rastadt die Wetterauischen Grafen und den protestantischen Theil des Westphälischen Grafencollegiums vertrat. Die Abschrift ist nicht ganz vollständig und bricht mitten in einem Satze ab.

Aus dem Nachlasse J. Chph. v. Leist's 1859 in Göttingen ersteigert.

**Jurid. 208** 20 Bl. in fol. Anfang des 19. Jahrh.

Verträge zwischen Napoleon I und König Jérôme von Westphalen: Bl. 2 Traité de Berlin du 22 Avril 1808; Bl. 9 Traité et (Bl. 14) convention de Paris du 17 Mai 1811. Abschriften von der Hand J. Chph. Leist's.

Aus Leist's Nachlasse 1859 in Göttingen ersteigert.

**Jurid. 211** 1 Bl. und 142 Seiten zu 33:20 cm 18. Jahrh.

'Tractatus de translacione imperii editus a magistro Conrado de Monte puellarum can. eccl. Ratisponensis'; Abschrift mit Correcturen von J. D. Koeler, der auch Bl. 1 'Summarium et series capitum' geschrieben hat. S. 1 'Prefacio ad Dominum Karolum'; S. 8—142 Cap. I bis XXV.

Inhaltsverzeichnis und Auszug aus diesem 1355 verfassten Werke Conrads von Megenberg giebt C. Höfler in den Abhandlungen der kgl. böhm. Gesellsch. d. W. vom Jahre 1868 6. Folge II. Band S. 24 ff.

Aus J. D. Koeler's Nachlass 1771 erkauft.

**Jurid. 212** 890 Seiten zu 20 : 16½ cm 17 Jahrh.

'Hermanni Conringii dissertationes ad Lampadium de imperio Romano-Germanico'. Dieselben enthalten 1) was Goebel, Conringii opera Tom. II S. 5—22 mit dem Titel 'Dissertatio de republica imperii Germanici communi, Lampadio praemissa' gedruckt hat, woran sich 2) S. 68 unmittelbar schliesst, was bei Goebel Tom. II S. 238—461 aus einer Casseler Handschrift mit dem Titel 'Tractatus de republica Romano-Germanica' in 21 Capiteln gedruckt ist. Von den letzteren Auseinandersetzungen bemerkt schon Goebel, dass sie 'praelectiones academicas sapiunt'. Der Text der Göttinger Handschrift weicht in Einzelheiten von den Drucken bei Goebel oft ab. Auf dem Vorsetzblatt steht 'Rud. Frid. Telgmann 1719'.

**Jurid. 212 i** Druck

Capitula regum et episcoporum maximeque omnium nobilium Francorum . . (cura Joh. Tilii) Paris. 1548, mit einer Reihe von handschriftlichen sachlichen Zusätzen und Verweisen. Auf dem Titelblatt die eigenhändige Namenseintragung des Steph. Baluzius.

**Jurid. 213** 24 Bl. zu 25 : 18 cm, zweispaltig beschrieben; rothe Initialen und Rubriken oft ist der erste Buchstabe der Seite verziert 1419

Die goldne Bulle; oberdeutsch. Anfang (roth): 'In dem namen der heiligen vndeilsamen der miltekeit(!) seleklich amen amen',

(schwarz:) '(K)arle der vierde mit gunst götlicher miltekeit . .' Am Schluss: 'Dis buoch wart geschrieben an S. Marckus tage . . 1419. Wer dis buoch wider vindet, der sol es Herman Reisser wider geben . .'; dann folgt ein mit der Feder gezeichneter Wappenschild mit Eichblatt. Der Text ist in 30 Capitel eingetheilt; Cap. 15 ist ohne den Zusatz und schliesst 'einhelligen gesetze sind', wie z. B. in dem aus Schilter entnommenen Drucke in Burgermeister's teutschem Corpus juris I S. 785.

Diese Hs. wird erwähnt von O. Harnack, Das Kurfürstencollegium (1883) S. 184.

Gekauft 1771 aus der Bibliothek von G. Thomasius, vgl. Bibliotheca Thomasiana II (1765) S. 9 no. 40; die Hs. war damals mit zwei Drucken zusammengebunden.

**Jurid. 214** 96 beschriebene Blätter, Papier, nur die äussern Blätter jeder Lage Pergament, zu 31 : 22 cm; zweispaltig beschrieben; Initialen, Rubriken und Register roth 1438 mit rothem Leder bezogener Holzdeckel

Bl. 1 (roth:) 'Hie hebet sich an die Guldin Bulle gar luter vnd gar ordenlich als sie kaiser Karolo der vierd gesetzt vnd geordnet hat vnd lutet also etc. . . (Anfang) Karolo der vierd mit gunst der gotlichen miltikeit . .', Schluss Bl. 23b '. . des hertzogen von Sachssen vnd des Marggrauen von Brandenburg. Explicit'; also fehlen die letzten Worte. Der Text ist in 30 Capitel eingetheilt, das Register findet sich Bl. 92. Das 15. Capitel ist ohne den Zusatz und schliesst 'zu des schaden die verbundnusz geschehen ist', hat also noch einen Satz weniger als der Text im Cod. Jurid. 213.

Bl. 24 (roth:) 'Hie vahet sich an die Sipzale ze rechend, vnd wie vnelich kint eliche mogent werden, als sy got gesatzt hat ze rechene vnd ze halten etc. (Anf.) Do der allmächtig got'; Schluss Bl. 28b 'vnd an irem Erbe'. Dann die Schreiberverse 'Explicit expliciunt sprach die katz zu dem hund biszt du mich so kratz ich dich etc.'. Es sind 3 Artikel des Schwäbischen Landrechts, von denen der erste nur in einem Theile der Hften des Schwabenspiegels vorkommt (vgl. Homeyer, Rechtsbücher 1856 S. 43 unter c.): Art. 377 II, 377, 287 der Lassbergschen Ausgabe.

Bl. 29 (roth:) 'Hie hebt sich an der Sachssen spiegel, vnd kumpt dauon des kaysers recht, als es och kung karolo hiesz machen zu frid vnd zu gemach vnd zu nutz allen luten, wann es wiszt reht etc. (Anf.) Seyder es nun wirt vnd ist . .'; Buch I 'Ain yeglich mensch . .' (40 Capitel); Bl. 39b Buch II (roth:) 'Hie vahet an das ander buoch vnd leret von allen sachen vnd rechten . .' (112 Capitel), am Schluss Bl. 73b Schreiberverse 'Sequitur. Wiltu das dir wol gelinge So sich selb zu dinem dinge. — Wo ein schalck wirt beschalket Ich wen es sy an sunde Der schalck es fur walcket Vnd vint teglich nuw funde'. Bl. 74 Buch III (roth:) 'Hie hebet sich an das dritte buoch vnd saget von allen lehen Beide von rittern vnd edeln knechten . .' (28 Capitel), am Schluss Bl. 85b Schreiberverse (roth:) 'Ein schone frow in armuot Die Ire behutten duot Vnd hat got lieb vnd Irn man Die dreyt der eren wohl ein krone'.

Bl. 86 Buch IV (roth:) 'Hie vahet sich an das vierde buoch von allen rechten . .' (14 Capitel); Schluss Bl. 91b (roth:) 'Per me Johannem Muthasen de Bodelshusen ('nathasen de Rodelshusen' Endemann irrig) sub a. M° CCCC° XXXVIII° octavo etc.'. Benutzt ist dies Kaiserrecht (vgl. Homeyer, Rechtsbücher 1856 S. 54) von H. E. Endemann 'Das Keyserrecht nach der Hs. von 1372 . .' (1846).

Bl. 92—96 (roth) Register über den ganzen Inhalt der Handschrift; am Schluss: 'Alleluia resurrexit dominus alleluia'.

Erwähnt ist diese Hft von Endemann, das Keyserrecht (1846) S. XXVI (mit Beschreibung); G. Homeyer, Rechtsbücher, no. 271; Rockinger, Wiener Sitzungsberichte 119 (1889) Abh. X S. 22: no. 138.

Geschenkt 1798 vom Hofcanzler A. J. Ittner in Heitersheim im Breisgau. Die Hs. stammt aus Württemberg: der Bl. 91b genannte Ort Bodelshausen liegt im Oberamt Rottenburg; am Vorderdeckel ist ein Theil einer deutschen Pergamenturkunde von (14)35 eingeklebt, ausgestellt von Hainrich von Stoffeln vnd Symon von Stöffeln gebruodere fryherren vnd herren ze Justingen (vgl. Beschreibung des Oberamts Tübingen . . 1867 S. 383) für Hans von Asch den jüngern burger ze Ulme.

**Jurid. 215** 64 Bl. zu ungefähr 34 : 20½ cm 18 Jahrh.

Akten, vornehmlich Berichte des braunschweigisch-lün. Gesandten in Regensburg über die daselbst, besonders 1663 und 1664, verhandelte Abfassung einer ständigen kaiserlichen Wahlcapitulation (vgl. Pütter, Histor. Entwickelung der Staatsverfassung d. teutschen Reichs II 118f.). Dieselben scheinen nach zwei vorgehefteten Briefen (darunter einer von G. A. v. Münchhausen, Hannover 1753) um das Jahr 1753 in Hannover, wahrscheinlich für Pütter, abgeschrieben bezw. excerpiert zu sein.

**Jurid. 216** 401 Bl. zu 21 : 17 cm 1708

Burkh. Gotth. Struve, Professor in Jena († 1738), Collegium iuris publici. Vorlesung, Jena 1708 von Gerl. Ad. v. Münchhausen nachgeschrieben.

**Jurid. 217** 3 Bl. in fol. 1740

Zwei Gutachten aus dem Nachlass von J. D. Gruber, vielleicht von ihm selbst verfasst: Bl. 1 über die Benennung 'königliche Hoheit' bei Häusern von nicht königlichem Geblüte (31 März), Bl. 3 über die Benennung 'Majestät' und 'Liebden' bei Königen (15 Dec. 1740).

**Jurid. 218** 146 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

40 Aktenstücke (Protocolle, Beschlüsse, kaiserliche Erlasse u. a.) betreffend die Wahl Joseph's (II) zum römischen Könige durch den kurfürstlichen Collegialtag zu Frankfurt a/M Dec. 1763—Apr. 1764 und Joseph's Regierungsantritt als Kaiser Sept. 1765—Apr. 1766. Dieselben, meist Abschriften, stammen aus dem Nachlasse von J. St. Pütter; no. 34. 35. 38. 40 sind Drucke.

**Jurid. 219** 8 Bl. in fol. 1750

(Chr. Ludw. Scheidt), Gutachten über die vorzunehmende Wahl Erzherzog Joseph's zum römischen Könige und etwaige derselben entgegenstehende Schwierigkeiten (1750).

**Jurid. 220** 4 Bl. in 4° zwischen 1740 und 1742

Joh. Friedr. Joachim, 'Erläuterung der Frage, ob der Eyd, welchen alle Churfürsten des Röm. Reichs vor der Kayser-Wahl ablegen müssen, in Ansehung des Churfürsten von Hannover in etwas geändert worden und ob derselbe bei bevorstehender Kayser-Wahl auf solche Weise noch müsse geleistet werden'. Zwischen Oct. 1740 und Jan. 1742.

**Jurid. 221** 16 Bl. zu 20 : 17 cm 18 Jahrh.

Abschrift von 4 Schriftstücken, betr. den bei der Wahl Ferdinands (IV) zwischen Kur-Cöln und Kur-Mainz über das Krönungsrecht entstandenen Streit, 2 Juni bis 5 Juli 1653. Bl. 1 Protest von Kur-Cöln; Bl. 1b Kur-Mainz und Bl. 3 Kur-Cöln an den Kaiser; 4 Kur-Cöln an Kur-Brandenburg (mit Beilagen).

**Jurid. 222** 3 Bl. in 4° 18 Jahrh.

'Crön-Vertrag zwischen Chur Mainz und Cöllen', 16 Juni 1657.

**Jurid. 223** 13 Bl. zu 19½ : 16½ cm 17 Jahrh. von 2 Händen geschrieben (1—6 und 6—13)

'Conspectus Coronationum'. Übersicht der Krönungen von Pipin bis Ferdinand IV nebst Folgerungen für den zwischen Kur-Cöln und Kur-Mainz über das Krönungsrecht entstandenen Streit. In lateinischer Sprache wohl bald nach 1653 verfasst.

**Jurid. 224** S. 337—371 einer anderen Handschrift; zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Übersicht über die Entwicklung der Reichsvicariate in Deutschland von den Karolingern bis in das 18. Jahrhundert.

**Jurid. 225** 18 Stücke in fol., darunter 4 Drucke 18 Jahrh.

Bl. 1—17: 10 Aktenstücke, besonders über die Reichsvicariate 1790 und 1792. Bl. 18—27: 8 Gesuche deutscher Fürsten an den Reichstag um Verleihung von erledigten Stellen der Reichsgeneralität 1788—1793. Zusammengestellt von Joh. St. Pütter.

**Jurid. 226** 29 Stücke, darunter 11 Drucke in fol. 1790

Aktenstücke, besonders Protocolle und Gesandtschaftsberichte vom Reichstag zu Regensburg, betr. das Interregnum nach dem Tode Joseph's II, Febr.—Juni 1790. Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 226i** 31 Bl. zu 22½ : 17½ cm 18 Jahrh.

Über den Geschäftsgang beim Reichstage zu Regensburg. In französischer Sprache; nach 1752.

**Jurid. 227** 34 Stücke in fol., darunter 9 Drucke 17 und 18 Jahrh.

Akten über Angelegenheiten einzelner Kreise oder Reichsfürsten in den Jahren 1676—1739. Es sind besonders solche über die

Associationen verschiedener Reichsstände zu Kriegszwecken 1679 und in den folgenden Jahren, ferner Verträge des Kaisers mit Reichsfürsten wegen militärischer Unterstützung im Türkenkriege 1676—1685, sowie eine Reihe von Tabellen, Kostenanschlägen und sonstigen Akten über Verpflegung, Montierung und Marsch der Truppen.

Die Akten stammen aus dem Nachlasse des Kammergerichtsassessors G. M. v. Ludolf; einige sind von seiner Hand geschrieben.

**Jurid. 228** 27 Stücke, worunter 6 Drucke, in 3 Bänden in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke, besonders Reichstagsprotocolle und Promemoria betr. die Ausübung des Reichsdirectoriums im Falle der Erledigung des Mainzer Erzbisthumes, 1763—1784. Wohl von J. St. Pütter zusammengestellt.

**Jurid. 229** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Abschriften zweier kaiserlichen Beglaubigungsschreiben für den Concommissarius beim Reichstage zu Regensburg, 1765 und 1788.

**Jurid. 230** 52 Stücke, darunter 6 Drucke in fol. 18 Jahrh.

Akten betreffend die Beglaubigung sowie Rang- und Ceremonialstreitigkeiten der Gesandten beim Reichstage zu Regensburg und am Hofe zu Wien 1761—1781. Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 231** 52 Stücke, darunter 10 Drucke in fol. 18 Jahrh.

Akten betr. die Beglaubigung oder Abberufung der Gesandten Russlands (no. 1—16), Frankreichs (no. 17—31) und Grossbrittanniens (no. 32—50) am Reichstag zu Regensburg, 1757—1783; no. 51 betr. die Entsendung eines ausserordentlichen russ. Gesandten an die oberrheinischen Kreisstände 1783. Wohl von J. St. Pütter zusammengestellt.

**Jurid. 233** 2 Bände mit 80 (darunter 10 Drucke) und 104 (darunter 13 Drucke) Stücken in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke (Reichstagsprotocolle, Erlasse, Beschwerden u. a.) über die von Kur-Bayern gegen Regensburg getroffenen Landesverordnungen in Mauth- und Polizeisachen, 1763—1773 (vgl. Joh. Falke, Gesch. d. deutschen Zollwesens S. 326 f.). Wohl von J. St. Pütter zusammengestellt.

**Jurid. 234** 3 Stücke, darunter 1 Druck in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke über den Ursprung und die Entwickelung des Zollwesens im Herzogthum Pfalz-Neuburg 1772. Wohl von J. St. Pütter zusammengestellt.

**Jurid. 237** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'Species facti von des Reichs-Marchall-Amts Praetension wegen Legitimation derer Fürstlichen Secretarien'. 18 Jahrh.

**Jurid. 238** 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Die kurf. sächsischen Geh. Räthe an das preussische Ministerium betr. gemeinschaftliches Vorgehn gegen die 'reichsverfassungswidrige Behandlungsart derer in comitiis vorkommenden Angelegenheiten', Dresden 20 Aug. 1771. Wohl aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 239** 1 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'Registratur die Bestimmung der kleinen Ferien (des Reichstags) betreffend', Regensburg 18 Dec. 1786. Wohl aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 240** 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Vertrag der deutschen Kurfürsten betreffend die Rangordnung ihrer Gesandten am Hofe des Kaisers und auswärtiger Mächte, 19 Nov. 1671. Abschrift.

**Jurid. 241** 76 Bl. zu ungefähr 32 : 20 cm 1740—1745

Aufsätze, Gutachten und Briefe über die Reichserzämter, besonders über das Erzschatzmeisteramt von Kur-Braunschweig und seine eventuelle Ersetzung durch das eines Erzmünzmeisters oder Erzhofmeisters, 1740—1745. Die Gutachten rühren zum grossen Theil von J. D. Gruber her (geschrieben sind von ihm Bl. 23, 32 bis 63, 76); Bl. 5 und 22 von G. A. v. Münchhausen, Briefe an Gruber; Bl. 30 von Prof. J. W. Feuerlein, Brief an Münchhausen, Göttingen 1745.

Aus dem Nachlasse von J. D. Gruber.

**Jurid. 242** 6 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke betreffend Aufnahme des fürstlichen Hauses Nassau-Saarbrücken in den Reichs-Fürstenrath. Bl. 1 Carl, Fürst zu Nassau an einen Kurfürsten, Bl. 3 an die evangelischen Reichsstände, Mastricht 1776. Bl. 3 Rechtliche Begründung jenes Anspruches.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 243** 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Nachweis der Qualification einer Reihe seit 1653 in den Reichs-Fürstenrath neu aufgenommener Fürsten. Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 246** 6 Bl. in fol. 18 Jahrh.

2 Schriftstücke betr. die Zulassung von Abgeordneten der Reichsstädte 'zum fürstlichen voto bei Reichsconventen oder Reichs-Deputationen', 1776. Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 247** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. eine 1780 gegen den Regensburger Reichstag erschienene Schrift 'Commentarius oder Denkbuch und Erklärung: was der Reichstag sey?'. Bl. 1 L. v. Winkelmann, Comitialgesandter von Cöln und Aachen, und Bl. 2 der (Regensburger?) Magistrat an das Reichsstädtische Collegium; Bl. 3 'In Comitiis Dec. 1780',

Gedicht: 'Unthätig und in halbem Schlummer', 5 Strophen. Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 249** 12 Stücke in fol., darunter 4 Drucke 18 Jahrh.

Akten betreffend die Vertretung der Reichsstädte beim Reichstag 1780—1782; darunter besonders no. 6 über ceremonielle Angelegenheiten (Titulatur, Fahren in einer Carosse), no. 8 über die Vertretung sämtlicher katholischen Städte durch einen Abgeordneten, no. 9 die Reichsstadt Wangen an den Comitialgesandten von Cöln und Aachen L. v. Winkelmann, no. 12 L. v. Winkelmann gegen eine anonyme Schrift des Hofraths Reicharzer in Regensburg. Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 251** 108 Bl. zu 15 : 20 cm 17 Jahrh.

'Historische Reimen von dem Ungereimtem Reichstage Anno 1613 durch einen kurtzweiligen Liebhaber der warheit ans liecht bracht, desselben Jahres in der Weinlese, nach der Stro Erndte'. Satirische, oft sehr derbe Schilderung des Reichstags von Regensburg im Jahre 1613, von protestantischem Standpunkt aus mit sehr scharfen Ausfällen gegen die katholische Geistlichkeit, besonders die Jesuiten und Khlesel. Dieselbe geht oft sehr ins Einzelne und ist daher für die Geschichte dieses Jahres von ziemlichem Interesse. Das 2574 Verse umfassende Gedicht, von dem eine andere Abschrift in dem cod. Camerar. 45 der Münchener Bibliothek enthalten ist (hieraus einige kurze Auszüge gedruckt bei Hammer-Purgstall, Khlesl's Leben Bd. IV, Urkunden S. 358—363), beginnt Bl. 2 nach der Überschrift 'Historica relatio des Reichstags zu Regenspurgk' mit den Versen:

'Zu Franckfurdt an den Mayn wurdt im Jahr 12 beschlossen,
Das man das folgend Jahr sich solte unverdrossen
Gein Nürmberg in die Stadt uf Ostern alle finden . .'

und schliesst, nachdem der Poet seine Rückkehr nach Hause und den Empfang durch seine Frau geschildert hat, mit einem Epilogus, dessen letzte Verse sind:

'Herr Gott behüet für krieg, wend eins ab unser schmertzen,
Troste doch mit gnaden alle betrübte hertzen,
Stercke mit deiner krafft welche für angst verschmachten,
Lass die zu schanden werdn, die nach ihrm unglück trachten,
Erhalte deine kirch und zerstrew ihre feinde,
Vermehre uns den glaubn und sterck deine gemeinde,
So werden dan die frommn hochloben deinen Nahmen,
Dieses wunsch Ich von hertzen, drumb sprech ich frolich Amen'.

Hierauf folgt als Subscriptio: 'Dominus misereatur nostri et sustentet egenos'. Am Rande stehen von erster Hand kurze Inhaltsangaben.

Auf dem Vorsetzblatt steht als einstiger Eigenthümer der Handschrift 'Gerardus (Wolter Molanus) Abbas Luccensis'.

**Jurid. 252** 2 Bl. 18 Jahrh.

Bericht über die Feierlichkeiten bei Aussprechung des Bannes über die Kurfürsten Joseph Clemens von Cöln und Max Emanuel von Bayern in Wien, 1 Mai 1706.

**Jurid. 255** 5 Bände zu ungefähr 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Akten des infolge der Einrichtung der französischen Reunionskammern zusammengetretenen Congresses zu Frankfurt a/M., 1681—1682.

Bd. I (XXIV + 232 + 834 Seiten): S. I—XXIV, 1—232 Berichte des Braunschweig-Calenbergischen Gesandten Landdrosten Otto Grote an seine Regierung, 16 Sept. 1681—31 Dez. 1682. S. 1—834 (der zweiten Zählung) ein jene Berichte ergänzendes Diarium desselben, 17 Sept. 1681—1 Dez. 1682. Bd. II (46 Bl.): Alphabetischer Realindex zu dem Diarium in Bd. I.

Bd. III (219 Bl.), IV (384 Bl.) und V (IV + 460 Bl.): Verhandlungen der Gesandten, Erlasse und Schreiben der Fürsten, Sitzungsprotocolle (besonders Bd. V), Promemoria, Reichsgutachten u. a. Bd. I, IV und V haben zeitlich geordnete Inhaltsverzeichnisse.

**Jurid. 257** 372 Bl. zu 36 : 22 cm 18 Jahrh.

'Index alphabeticus Rerum et Materiarum Protocolli Imperii de anno 1663 usque (ad annum 1726)'. Die Zahlen hinter vielen der einzelnen Angaben scheinen auf eine nach Jahrgängen geordnete Sammlung der Protocolle zu weisen.

**Jurid. 258** 412 Bl. zu 36 : 22 cm 18 Jahrh.

'Index alphabeticus Dictatorum Imperii de anno 1696 usque ad annum (1726)'.

**Jurid. 260** 17 starke Bände zu 33:20 cm Ende des 17 und Anfang des 18 Jahrh.

Reichhaltige Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte Europas, besonders Deutschlands, 1664—1699. Das Gerippe bilden tagebuchartige Berichte, welche von Beauftragten der gräflich Schwarzburg-Rudolstädter Regierung (als solche nennen sich z. B. Friedr. Amelung Bd. X Bl. 441b und Bd. XII Bl. 228b, Joh. Casp. Pfau Bd. XVII Bl. 178) in Zwischenräumen von meist 1—2 Wochen von Regensburg an dieselbe eingesandt sind. An diese Berichte sind dann als Beilagen angeschlossen vor allem Reichstagsakten jeder Art in grösster Fülle, sodann aber auch Abschriften von sonstigen flugblattartigen Schriftstücken meist politischen oder doch irgend welche Tagesfragen berührenden Inhalts, wie sie den Absendern in Regensburg gerade bekannt wurden. So finden sich öfter Auseinandersetzungen satirischer Art (z. B. Bd. IV Bl. 479b 'Testamentum Sacri Romani Imperii ob deficientem medicinam saepissime iam deliquium patientis', Bl. 485 'Humilis gratiarum actio regis Grobiani et totius Grobianorum societatis pro immatriculatione in protocollum principum'; Bd. VI Bl. 246b 'Alte Reliquien, so die catholischen bei neulicher reformation des Thumbs zu Utrecht wieder herfür gesucht haben. 1: Goliat's Wiegenlied mit 5 Stimmen . .'); ebenso zahlreiche Gedichte (z. B. Bd. IV Bl. 562 Juden-Ballet: 'Hat man doch in vielen Jahren . .'; Bd. VI Bl. 247b 'Clerus et presbyteri semel consedere' mit vielfach anderen und besseren Lesarten als bei Wright, the latin poems attributed to W. Mapes S. 174; Bd. XI Bl. 182 Über den grossen . . d. 26 Dec. 1680 zu Regensburg erschienenen

Comet: 'Mit schröcken schauet an difs Rach- und Warnungszeichen . .'; Bd. XVI Bl. 912 Schreiben aus dem alliirten Lager bei Stoppach, 30 Juni 1696, mit einem Lied über den Feldzug 'So geht der Feldzug wieder an . .'), während viele andere Schriftstücke in der jener Zeit eigenen inschriftähnlichen Art abgefasst sind (z. B. Bd. IV Bl. 454 b 'Captae Mausoleum Candiae'; Bd. V Bl. 216 b 'Salvete Batavi', Aufforderung zu kräftigem Kampfe, Bl. 770 Fatum civitatis Brunsvicensis 1671 'In hoc orbe rebus cunctis . .', Bl. 890 Germani vigilis ad secure soporatos Germanos classicum ut ad ferale gallicinium hostis galli evigilent). Von alle diesem wird das Meiste Abschrift von Drucken sein.

Die einzelnen Schriftstücke sind bald nach ihrer Einsendung, jedenfalls zum Theil noch im 17 Jahrh. (vgl. z. B. die nicht von den Schreibern herrührenden Subscriptionen Bd. I Bl. 732 b 'absolvi 13 Oct. 1689', Bd. III Bl. 970 b 'absolvi d. 16 Maii 1691') von verschiedenen Schreibern zu der uns vorliegenden in 106 Volumina (von vol. 98 an war in der Zählung ein Irrthum vorgekommen, der aber zum Theil von anderer Hand nachträglich berichtigt ist) getheilten Sammlung zusammengestellt.

Bd. I (732 Bl.): vol. 1—6, März bis Dec. 1664. Bd. II (769 Bl.): vol. 7—10, Jan. 1665 bis Juli 1666. Bd. III (970 Bl.): vol. 11—15, Aug. 1666 bis Oct. 1668. Bd. IV (741 Bl.): vol. 16—20, Oct. 1668 bis Aug. 1670. Bd. V (907 Bl.): vol. 21—27, Aug. 1670 bis Juni 1672. Bd. VI (744 Bl.): vol. 28—34, Juni 1672 bis Dec. 1673. Bd. VII (1036 Bl.): vol. 35—40, Jan. 1674 bis Mai 1675. Bd. VIII (1232 Bl.): vol. 41—46, Mai 1675 bis Aug. 1676. Bd. IX (1081 Bl.): vol. 47—52, Aug. 1676 bis Aug. 1678. Bd. X (1177 Bl.): vol. 53—58, Sept. 1678 bis Juli 1680. Bd. XI (842 Bl.): vol. 59—64, Aug. 1680 bis Juni 1682. Bd. XII (971 Bl.): vol. 65—70, Juli 1682 bis Juni 1684. Bd. XIII (1060 Bl.): vol. 71—78, Juni 1684 bis Aug. 1686. Bd. XIV (999 Bl.): vol. 79—85, Aug. 1686 bis Febr. 1689. Bd. XV (857 Bl.): vol. 86—91, Febr. 1689 bis Dec. 1691. Bd. XVI (912 Bl.): vol. 92—100, Jan. 1692 bis Juni 1696. Bd. XVII (923 Bl.): vol. 101 bis 106, Juni 1696 bis Dec. 1699.

1788 in Wernigerode ersteigert.

**Jurid. 276** 2 Bände zu $30^1/_2 : 21^1/_2$ cm 18 Jahrh.

Auszüge aus den Protocollen des Reichstags zu Regensburg 1672—1676.

Bd. I (626 Bl.): 1672—1674. Dazwischen Bl. 137—140 vier Briefe betr. eine Vermittelung in dem Kriege zwischen England und den Generalstaaten, Oct./Nov. 1672: Bl. 137 der schwedische Gesandte Ed. Ehrnstein, Bl. 138 b der brandenburgische Gesandte L. G. v. Crackau an Karl II von England; Bl. 138 und 139 Karl's II Antworten darauf. Bl. 612—626 Relation betr. den vom reichsstädtischen Collegium gehandhabten Ausschluss der Stadt Hagenau von den Deputationen, Nov./Dec. 1674.

Bd. II (549 Bl.): 1675—1676. Dazwischen Bl. 358—391 'Relation über der zwischen dem Chur Mayntzischen, Chur Trierischen und Chur Sächsischen ob obitum Electoris Moguntini ratione des Reichs Directorii entstandenen strittigkeit' 1675.

Die beiden Bände wurden Dec. 1753 von dem Kammeranwalt Chr. Frdr. v. Hagen in Celle dem damaligen Kammerpräsidenten (G. A. v. Münchhausen) geschenkt; vgl. zwei dem I Bande vorgeheftete Briefe v. Hagen's. In die Bibliothek kamen sie 1754.

**Jurid. 280** 11 Bände von mässigem Umfang in fol. 1783—1793

'Comitial-Nebenstunden', herausgegeben von dem Chur-Brandenburgischen Legations-Secretär J. F. F. Ganz zu Regensburg.

In Regensburg erschien seit 1780 eine geschriebene Reichstagszeitung 'Comitial-Nebenstunden', von der eine Nummer abgedruckt ist in Fr. Nicolai's Reise (II. Bd. Beilage XIV, 1; vgl. S. 349 und 398). Nach einer dem ersten Bande vorgehefteten gedruckten Ankündigung vom 15. Aug. 1783 soll diese Zeitung vergrössert und um 12 Ducaten jährlich geliefert werden, während die gewöhnliche Comitial-Correspondenz (also wohl Zeitschriften wie Cod. Jur. 290 und 300) 100 Gulden kostete. Bei den Bibliotheksakten 'Ankäufe' liegt ein Schreiben des Hann. Ministeriums vom 27. Nov. 1783 an die Professoren Böhmer und Pütter, worin als Verfasser Ganz (vgl. Nicolai S. 350; dann Götting. Gel. Anz. 1785 S. 1445) genannt und erklärt wird, die Regierung wolle für beide Professoren die Zeitung halten, bedinge jedoch vorsichtige Ausnützung und Geheimhaltung derselben. Deshalb wohl ist diese Zeitung so unbekannt geblieben.

Nach dem Schreiben (vor Bd. I) des Geh. Registrators J. G. Bodecker, Hann. 16 Jan. 1784, ist die erste Hälfte des J. 1783 nicht erschienen. Hier sind vorhanden die Nummern vom 21 Jul. 1783—26 Dec. 1793, die gewöhnlich in Zeiträumen von 8 Tagen ausgegeben sind. Bis Ende 1787 hat jede Nummer den Kopf 'Comitial-Nebenstunden, . . Jahrg. . . Stück, Regensburg . .' mit Datum; die Nummern von 1788 und 1789 ausser Ort und Tag nur 'Relatio' mit fortlaufender Zahl; die Nummern von 1790—1793 nur 'Regensburg' nebst dem Tage. Einige Nummern sind gedruckt worden; siehe 6. Oct. 1785, 10. Juni 1787 und etliche Nummern von 1793. In den letzten Bänden finden sich auch manche gedruckte Beilagen.

**Jurid. 290** 18 meist starke Bände in fol. 1790—1806

'Comitialcorrespondenz'. Berichte aus Regensburg über die Vorgänge am Reichstag und die sonstigen politischen Ereignisse 1790—1806. Dabei eine grosse Menge interessanter, meist gedruckter Beilagen, (Reichstagsdictata, Flugblätter, Erlasse, Broschüren u. a). 23 weitere Bände in 4° oder 8°, die ebenfalls zu dieser Sammlung gehörten und nur Drucke enthielten, hat man in früherer Zeit auseinandergenommen und das Einzelne zu den Drucken gestellt.

Die eigentlichen Berichte sind sämmtlich von éiner Hand geschrieben und alle mit 'N(icolaus) L(udwig) Sticker' unterzeichnet; Sticker war herzogl. Braunschweig-Wolfenb. Legationsrath in Regensburg. Die Berichte sind ziemlich knapp und durchaus sachlich gehalten; die persönliche Stellung des Schreibers tritt völlig zurück. Jeder geschriebene Bericht hat als Kopf eine Nummer, dann den Titel 'Comitial Correspondenz, Regensburg . .' (Datum); die Berichte

jedes Jahres sind fortlaufend gezählt. So entsteht die Frage, ob wir es hier nicht mit einem in mehreren geschriebenen Exemplaren verbreiteten Reichstagsbericht von N. L. Sticker zu thun haben. Vgl. die ähnlichen codd. Jurid. 280, 300 und 8 Bd. VIII Bl. 1—237 sowie das, was über rein politische geschriebene Zeitungen von Droysen in der Zeitschrift f. preuss. Geschichte 1876 S. 12—16 und von Koser, Preuss. Staatsschriften 1740—1745 S. XXXVI gesagt ist.

Bd. I und II umfassen das Jahr 1791, III und IV 1792, die folgenden je ein Jahr bis Ende 1806. Die Sammlung ist benutzt von L. K. Aegidi, 'Der Fürsten-Rath nach dem Lüneviller Frieden' Berl. 1853 (vgl. Anm. 20); ferner von L. Häusser für seine 'Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs d. Gr.'.

**Jurid. 295** 494 Seiten zu 33½ : 20 cm 18 Jahrh.

'Summarischer Extract auss des H. Sachsen Weymar- und Eisenach'schen Abgesandten zu Regensburg, H. Fabritii erstatteten Relationen von Reichstags Sachen . . extrahiert von Georg Melchior v. Ludolfen'. Grossentheils eigenhändige Auszüge Ludolf's aus 655 Berichten, Aug. 1691 bis Febr. 1701.

Voran ein Druck von 1614.

Aus dem Nachlasse G. M. v. Ludolf's.

**Jurid. 297** 502 Bl. meist zu 34 : 22 cm 1733—1739

Original-Reichstagsberichte des Wetterauischen und Fränkischen Collegialraths zu Regensburg Ludw. Joh. Carl Keipff an den Kammergerichtsassessor G. M. v. Ludolf, Regensburg 17 Dec. 1733 bis 27 Aug. 1739. Voran geht als Einleitung der Correspondenz ein Brief Keipff's, mehr persönlichen Charakters, 14 Dec. 1733.

Aus dem Nachlasse G. M. v. Ludolf's.

**Jurid. 300** 24 meist starke Bände in fol. 1757—1807

Berichte vom Regensburger Reichstage 1757—1807. Dieselben, von 1766 an durchweg von éiner Hand geschrieben, sind gedrängt und geben meist nur kurze Erläuterungen zu den vom Berichterstatter miteingesandten politischen Druckschriften, die wohl in besonderen Bänden vereinigt waren. Wenigstens fehlen dieselben jetzt fast in allen Bänden völlig; in grösserer Anzahl enthält sie nur Bd. XXIII. Am Kopfe eines jeden Berichts steht nur 'Regensburg' und das Datum. Ähnliche Berichte enthalten die codd. Jurid. 280 und 290.

Es enthält Bd. I: 1757, II: 1758—1759, III: 1760—März 1761, IV: Apr. 1761—1766, V: 1767—70, VI: 1771—1774, VII: 1775—1778, VIII: 1779—1782, IX: 1783—1786, X: 1787, XI: 1788—1790, XII: 1791—1792, XIII: 1793, XIV: 1794, XV: 1795, XVI: 1796, XVII: 1797, XVIII: 1798, XIX: 1799, XX: 1800 bis zum 4 Dec., XXI: 8 Dec. 1800—5 Oct. 1801, XXII: Juni 1802—1805, XXIII: 1806, XXIV: Jan.—Oct. 1807.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter (bis auf die letzten Nummern, die nach seinem Tode erschienen sind); vgl. besonders noch Cod. Jurid. 123.

**Jurid. 302** 63 Stücke in fol., darunter 6 Drucke 1759 bis 1804.

Verschiedene Aktenstücke vom Reichstage zu Regensburg 1759—1804 (Erlasse, Promemoria etc.), zum grossen Theil wohl einst Beilagen zu der Sammlung cod. Jurid. 300.

**Jurid. 330** 79 Stücke meist in fol., darunter 3 Drucke 18 Jahrh.

Schriftstücke über Reichssachen. no. 1—11 Gutachten und Aktenstücke über den Religionswechsel des kursächsischen Fürstenhauses und die Neubesetzung des Directoriums der evangelischen Reichsstände, 1717—1719. no. 12—34 Aktenstücke betr. den Reichstagsabschied von 1654; no. 13 ein eigenhändiges Gutachten von G. M. v. Ludolf, sonst meist Reichstagsdictata von 1653 und 1654. no. 35—76 'Unterschiedliche Reichstags Protocolla und Dictata de a. 1718-1721, item einige Reichshofraths Protocolla nec non Conclusa Circul.'. no. 77—79 Reichstagsprotocolle und Schreiben betr. den 1735 zu Wien mit Frankreich geschlossenen Frieden, 1736.

Aus dem Besitze von G. M. v. Ludolf.

**Jurid. 337** 137 Stücke in fol., darunter 1 Druck 18 Jahrh.

'Aktenstücke das Corpus Evangelicorum betreffend, bestehend aus Exhibitis an dasselbe, Protocollen, Deputationsprotocollen, Conclusis, Schreiben an Kaiserl. Majestät und Kaiserlichen Rescripten, Verzeichnissen der Beiträge des Corpus Evangelicorum zur Betreibung der Religionsbeschwerden, Reichshofratherkenntnissen u. s. w. von 1761—1785'.

Aus dem Nachlasse von J. St. Pütter.

**Jurid. 338** 48 Stücke in fol., darunter 4 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke betr. das Corpus Evangelicorum, besonders das Cassenwesen desselben sowie Unterstützungsgesuche von Gemeinden etc., 1758-1782.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 339** 5 Stücke in fol. 18 Jahrh.

4 Sitzungsprotocolle und ein Promemoria des Corpus Evangelicorum, betr. Religionsbeschwerden, 1748—1749.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 340** 220 Stücke meist in fol., darunter 19 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke betr. das Corpus Evangelicorum und Religionssachen, 1716—1739. Vor allem sind es Conferenzbeschlüsse und Dictata des Corpus Evangelicorum, ferner Relationen des kursächsischen Legationssecretärs in Regensburg, Schreiben von Fürstlichkeiten, Berichte aus Regensburg, als deren Verf. sich no. 1 Gc. Moses Krauss nennt (vgl. cod. Jurid. 345), sowie Briefe des Joh. v. Reck, Bevollmächtigten des Corpus Evangelicorum am kurpfälzischen Hofe (1720. 1721).

Der Band ist in 4 Fascikel getheilt, deren jedem ein besonderer Index vorangeht.

Aus dem Besitze von G. M. v. Ludolf.

**Jurid. 341** 6 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Dictata des Corpus Evangelicorum und Promemoria betr. Streitschriften in Religionsangelegenheiten 1759—1776. Darunter no. 3 über K. A. Prechtl's Religionsgeschichte der ganzen Welt; no. 4 Ludw. v. Hess, Promemoria gegen eine Zeitungscorrespondenz des Licentiaten Albr. Wittenberg, Hamburg Dec. 1775; no. 5 Extract königl. Schwedischen Handschreibens Juli 1776 (Antwort auf no. 4); no. 6 J. R. A. Piderit, über den von katholischer Seite den Protestanten gemachten Vorwurf des Socinismus, Cassel Mai 1776.

Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 342** 19 Bl. zu 35 : 23½ cm 18 Jahrh.

'Maiestas Imperii et Libertas Nationis Germanicae Catholicae in Sacris, subiuncto Codice Probationum omnis aevi memoriam conservante . . Friburgi impensis G. de Herinburg'. Nur Inhaltsübersicht und Vorwort eines wohl gar nicht ausgeführten, jedenfalls ungedruckt gebliebenen Werkes, das nach einem vorgehefteten Briefe an G. A. v. Münchhausen (Apr. 1752) von dem Reichshofrath in Wien und früheren Göttinger Professor Hnr. Chr. Senckenberg geplant wurde.

**Jurid. 343** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'Von der Creyss-Hülfe . . wieder alle . ., so . . im Reich . . den Religions- und profan-Frieden zuwieder handeln'. Zwei Gutachten.

**Jurid. 344** 6 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Über die Gültigkeit von Majoritätsbeschlüssen auf Reichs-, Deputations-, Kreis- und ähnlichen Conventen. Gutachten mit wenigen eigenhändigen Randbemerkungen G. A. v. Münchhausen's.

**Jurid. 345** 260 Stücke meist in fol., darunter 49 Drucke 17 und 18 Jahrh.

Sammlung der verschiedenartigsten Aktenstücke meist politischen und geschichtlichen Inhalts; darunter no. 1—21 Miscellanea, grösstentheils Religionsstreitigkeiten betreffend, 1721—1726. no. 24—29 zur Geschichte des spanischen Erbfolgekriegs 1702—1712. no. 30 bis 35 betr. die hessischen Händel wegen Rheinfels 1718—1721. no. 36—54 verschiedene Aktenstücke aus den Jahren 1719 und 1720. no. 58—73 besonders zur Geschichte des nordischen Krieges 1716. 1717. no. 74—77 über die Friedenspräliminarien des Jahres 1735 zwischen dem Kaiser und Frankreich, 1736. no. 78—80 betr. Beisteuer der Reichsstände zum Türkenkriege 1737 und 1739. no. 81—120 Aktenstücke betr. den Congress zu Frankfurt a/M 1681, darunter vor allem Schreiben von Fürstlichkeiten und 'Relationen' von Hiob Ludolf an die Herzöge von Sachsen-Weimar und -Eisenach. no. 121—144 Verschiedenes aus den Jahren 1648—1710. no. 145 bis 149 Standeserhöhungen betreffend (v. Boineburg 1697, v. Kiel-

manseck 1732, Abte v. St.-Emmeran 1732, v. Lyncker 1701). no. 150—219 Berichte vom Regensburger Reichstag mit Beilagen 1718—1720. Der Verfasser Ge. Mos. Krauss nennt sich in no. 159 (vgl. cod. Jurid. 340). no. 220—260 Miscellanea 1697 bis 1708, vor allem zeitungsartige Nachrichten aus Königsberg, Paris, Rom, Copenhagen, Berlin, Warschau, Brüssel, Constantinopel u. a.
Aus dem Besitze von G. M. v. Ludolf.

**Jurid. 346** 5 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Gesuche an das Corpus Evangelicorum betr. die Unterstützung evangel. Gemeinden in Oesterreich zum Bau von Kirchen und Schulhäusern, 1782 und 1783; no. 1 von Prag, 2—4 von Wien.
Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 347** 5 Bl. in fol. 17 Jahrh.

Vitus Werner, Gutachten 'ob der Herrn von Sternenfels in der Oberöwisheimber Pfarrsache ahngeführte Fundamenta in jure den Stich halten', besonders ob 'Exercitium Catholischer Religion den 1 Jan. 1624 zu Oberöwisheimb seye in vigore gewesen', Wimpffen 29 Nov. 1661.

**Jurid. 348** 12 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Bl. 1—6 Auszüge aus den Reichstagsprotocollen über Streitigkeiten zwischen Reichsständen und der Reichsritterschaft, 1709. Bl. 6b—12 Auszug aus dem Wahlprotocolle Kaiser Karl's VII, 1741.

**Jurid. 349** 98 Bl. meist in fol. 18 Jahrh.

Original-Schriftstücke betr. den Streit zwischen Württemberg und der Reichsritterschaft 1749—1750. Darunter folgende Briefe an G. A. v. Münchhausen: Bl. 16—19 von Kinkele, einem Vertreter der Reichsritterschaft in Heilbronn (3 Br.), Apr. 1750; Bl. 21—23 von J. Frh. v. Ulmenstein (2), Wetzlar Febr. und Mai 1750; Bl. 27—36 von J. W. v. Riedesel (5), Wetzlar Febr.—Juni 1750; Bl. 38 von J. R. v. Langwerth, Celle, Febr. 1750; Bl. 46 von den Räthen der Reichsritterschaft, Heilbronn Febr. 1750.
Ferner eine Reihe von Gutachten, darunter Bl. 1—8 von G. L. Böhmer in Göttingen; Bl. 50 mit Correcturen von G. A. v. Münchhausen. Bl. 40 Herzog Carl (Eugen) v. Württemberg an Georg II von England, Stuttgart 13 Dec. 1749, Abschrift. Bl. 75—98 'Copia Cent-Recess zwischen . . Württemberg und der Ritterschaft Orth Odenwald, 14 Juni 1739'. Einen Streit zwischen der Reichsritterschaft und der fürstlichen Regierung zu Bamberg 1749 betreffen die Schriftstücke Bl. 54—60.

**Jurid. 350** 22 Bl. zu 33:20½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1—17 Promemoria des Württembergischen Regierungsraths v. Pfeil an das königl. kurfürstl. braunschweigische Ministerium betr. die Beschwerden des Herzogs Carl Eugen von Württemberg gegen die Reichsritterschaft, Nordheim 10 Apr. 1752, Abschrift.
Bl. 18—22 Gutachten über jene Beschwerden.

**Jurid. 351** 5 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Bl. 1 Schreiben des kaiserl. Gesandten Grafen v. Podstazky an Regensburg über die kaiserlicherseits vom bairischen Kreise gewünschte Verpflegung und Ergänzung der Kreistruppen, München 1 Nov. 1760. Bl. 4 Bairisches Kreis-Conclusum darüber, Regensburg 23 Dec. 1760. Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 352** 9 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. die besonders in Baiern gemachten Versuche russischer Emissäre, zur Auswanderung nach Russland zu verleiten: Bl. 1 Erlass des Kurfürsten Max Emanuel, München 28 Febr. 1764. Bl. 3 die kreisausschreibenden Fürsten des bairischen Kreises an ihre Mitstände, 28 Apr. 1766, Bl. 4b an den fränkischen und schwäbischen Kreis, 4 Apr. 1766. Bl. 7 das Kreisausschreibeamt (des niederrheinischen Kreises) an die Mitstände, Frankfurt und Mannheim Apr. 1766. Bl. 8 Antwort der bairischen Kreisstände auf das Schreiben vom 28. April (Bl. 3), Regensburg Mai 1766.
Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 353** 187 Bl. zu 33 : 20½ cm 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. Streitigkeiten unter den schwäbischen Kreisständen, besonders Württemberg und Baden-Durlach, wegen der Präsentation zum Reichskammergericht 1736—1744: Gutachten, Species facti und Vota von Mitgliedern des Reichskammergerichts (so Bl. 163—169 von J. v. Ulmenstein).

**Jurid. 355** 12 Stücke in fol., darunter 4 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke (kaiserliche Erlasse, Reichstagsprotocolle und Reichsgutachten) betr. die Abstellung von Misbräuchen in den Gewerken und Innungen, besonders Abschaffung des blauen Montags und Zulassung der Kinder von Abdeckern zu ehrlichen Handwerken, 1764—1775.
Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 356** 12 Stücke in fol., darunter 4 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke (Reichstagsprotocolle, Gutachten u. a.) betr. die Einführung einer allgemeinen Getreidesperre des Reichs gegen das Ausland, Aufhebung der Getreidesperren unter den Ständen innerhalb des Reichs und Beschränkung der Transitzölle, 1771—1772.
Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 357** 12 Bl. in fol., dazu 2 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke betr. das Unwesen der unter dem Vorgeben Salzburger Emigranten zu sein in den protestantischen Landen sich umhertreibenden Vagabunden, 1757. no. 1 Schreiben eines Fresenius in Frankfurt an einen Gesandten in Regensburg, Febr. 1757; dabei als Einlage ausführlicher Bericht eines längere Zeit mit den sog. Emigranten Herumgezogenen. no. 2 und 3 gedruckte Reichstags-Dictata.
Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 358** 2 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Reichstags-Conclusum betr. ein Vorgehen gegen die Verfasser anstössiger oder beleidigender Schriften, Febr.—März 1777.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 359** 89 Stücke in fol. 18 Jahrh.

'Actenstücke und Berichte vom Münzprobationstage zu Augsburg 1759—1761'. Neben kaiserlichen Rescripten, Gutachten u. a. sind es besonders fortlaufende, aus Regensburg datirte Berichte über die Thätigkeit jener Versammlung.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 361** 12 Stücke, worunter 1 Druck, in 2 Bänden in fol. 18 Jahrh.

11 Reichshofraths-Conclusa und 1 (gedrucktes) Promemoria betr. Münzsachen 1759—1761, besonders gegen die von einzelnen Reichsständen (Dortmund, Brandenburg, Braunschweig-Wolfenbüttel, Oettingen, Anhalt-Bernburg) erfolgte Prägung geringhaltiger Münze.

**Jurid. 363** 28 Stücke in fol., darunter 18 Drucke 18 Jahrh.

'Allerley Actenstücke das Teutsche Münzwesen nach hergestelltem Frieden betreffend, 1763—1767'. Kaiserliche Rescripte, Verordnungen von Reichsständen, Währungstabellen u. a.

Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 364** 89 Bl. in fol. von verschiedenen Händen 18 Jahrh.

Acten und Gutachten über Münzangelegenheiten des Reiches, besonders in Bezug auf die Braunschweig-Lüneburgischen Lande (Bl. 7—11 und 40—52 betreffen das Münzwesen von Lüneburg, Bl. 58—89 von Göttingen) um 1730—1750. Bl. 1—3 stammen aus dem Besitze von J. D. Gruber; Bl. 13—28 Gutachten von Joh. Nic. Baring (Hannover 26 Oct. 1731), Bl. 40—52 von G. F. v. Marquard und Bilderbeck, wohl 1732.

**Jurid. 365** 17 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Bl. 1—4 'Unmassgebliche Reflexiones die Verbesserung des Münz-Wesens betreffend', 12 Aug., und Bl. 5—11 Erläuterung dazu, 14 Sept. 1748: beides von andrer Hand mit 'L. B. v. H.' unterzeichnet. Bl. 12 'Nachrichten aus Regensburg . . das Müntzwesen betreffend', Mai 1750. Bl. 17 'Tariffa, was . . 1621 und 1622 der Species-Thaler und Species-Ducat gegolten?'

1784 aus der Bibliothek von G. W. Zapf in Augsburg erworben.

**Jurid. 366** 61 Bl. zu 34:21 cm 18 Jahrh.

Bl. 1—56 J. S. A. v. Moeherr (?), Augsburgscher Raths-Consulent, 'Gesätzmässige Beantwortung dreyer im Müntzwesen aufgeworffener Fragen (betr. die Münzverschlechterung) . . Geben den 22. Febr. 1737'; Copie mit (Bl. 56b) eigenhändiger Nachschrift des Verfassers; nach 1738. Bl. 57 'Copia Supplicationis derer zu Leipzig auf dem Oster-Marckt Inn- und Ausländischen Kauff- und Handelsleute an die dazumahl im Majo 1618 Herren Müntz-Probations-Räthe'.

1784 aus der Bibliothek von G. W. Zapf erworben.

**Jurid. 367** 6 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Kaiserliche Erlasse und Reichshofrathsconclusum betr. Mängel im Münzwesen, Münzverbrechen und Abhaltung von Münzprobationstagen, 1760 und 1761.

Von J. St. Pütter zusammengestellt.

**Jurid. 368** 2 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Fürstl. Thurn- und Taxis'sches Ausschreiben (28 Apr. 1771; Druck) und Reichshofrathsconclusum (8 Juli 1768) betr. die Ausraubung kaiserlicher Reichsposten.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 369** 3 Bände in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke (Gesuche, Reichstagsprotocolle, kaiserliche Decrete u. a.) betreffend Wiederbesetzung von erledigten Stellen der Reichsgeneralität. Bd. I (151 Stücke, darunter 25 Drucke) 1757 bis 1787. Bd. II (9 Stücke, darunter 6 Drucke) 1793. Bd. III (19 Stücke, darunter 13 Drucke) 1794—1796.

Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 369a** 3 Stücke in fol. 18 Jahrh.

no. 1 und 2 Reichstagsprotocolle vom 12 Mai 1755 betr. die Besetzung einer erledigten Generalfeldmarschall-Lieutenants-Stelle durch den Herzog von Aremberg; no. 3 Schreiben Friedrich's des Grossen an den Herzog in derselben Sache, Berlin 17 Aug. 1755, Abschrift (fehlt im XI Bande der 'Politischen Correspondenz F. d. G.').

**Jurid. 370** 6 Stücke in fol., darunter 2 Drucke 18 Jahrh.

Gutachten und Erlasse betr. die Disciplin und Verpflegung der Reichsarmee, 1757—1758.

Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 371** 56 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke betr. die den Reichsstädten zugemuthete Winterquartiers-Unterhaltung der Reichsgeneralität, 1758—1759; vor allem Abschriften des zwischen dem Reichsstädtischen Directorium und seinem Vertreter am Wiener Hofe, dem Nürnbergischen Raths-Consulenten G. G. König von Königsthal, in dieser Angelegenheit geführten Briefwechsels.

Zusammengestellt von J. St. Pütter.

**Jurid. 372** 4 Stücke in fol., darunter 2 Drucke 18 Jahrh.

Friedrich, Herzog zu Sachsen, an den Reichstag und an Chur-Mainz betr. den 1757—1762 dem Fürstenthum Anhalt zugefügten Kriegs-Schaden, Friedenstein 28 Dec. 1762.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 375** 123 Bl. zu 32:20 cm 17 Jahrh.

'Verzaichnus aller und jeder Reichs Stände, sovil deren in allen Alten und Neuen Reichs Matriculn anschlags und moderations Registern zu befünden, darinn wie ain jeder Standt in Anno 21 (1521) belegt, hernach bei ainer oder andern moderation . . erhöchet, geringert . . ordentlich gemeldet wirt . .'. Verfasser ist der Reichs-

pfennigmeister Zacharias Geitzkofler, und das Verzeichniss ist, hier und da mit Abweichungen und Irrthümern (vgl. Joh. Jac. Moser, Bibliotheca Juris Publici II p. 110), gedruckt bei A. Cortrejus, Corp. Juris publ. Tom. 1 pars V (1707) p. 50—110. Am Ende der Handschrift steht Bl. 122 'Actum Augspurg den 25. Nov. 1602'.

1874 aus der Bibliothek von G. W. Zapf in Augsburg erworben.

**Jurid. 376** 8 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Aktenstücke betr. die Verwaltung der Reichsoperationscasse, besonders Reichstagsconclusa über Auszahlung von Summen, 1757 bis 1760.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 377** 21 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Extracte des Stadt Regensburgischen Reichscassabuches über Einnahmen und Ausgaben der Reichsoperationscasse 1757—1760.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 378** 7 Stücke in fol. 18 Jahrh.

Reichstagsdictata betr. Herabsetzung der Matricularbeiträge von Reichsständen und zwar no. 1—4 des Reichsmatricularbeitrags von Überlingen, April 1759; no. 5 des Reichsmatricularbeitrags des Grafen J. G. von Aspremont (Dankschreiben, Pressburg Juli 1769); no. 6—7 des Kammermatricularbeitrags von Hohenembs, Juli und Nov. 1780.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 381** 10 Stücke in fol., darunter 2 Drucke 18 Jahrh.

Aktenstücke (Reichstagsprotocolle u. a.) betreffend ein Gesuch des Erb-Reichsmarschalls Grafen Friedr. Ferd. v. Pappenheim um Bewilligung zweier Römermonate, 1767.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 382** 24 Bl. zu 30½:20 cm 18 Jahrh.

'Staatsrechtlicher Beweiss, dass der unterm 1 Hornung 1793 zu Stande gekommene allgem. Reichsschluss den einzelnen Ständen . . die Befugnisse einräume, nicht blos ihre Personal- sondern auch alle Realunterthanen ihres Territoriums . . während des mit der französischen Nazion andaurenden Kriegs zur Erleichterung ihrer Landschafts- und Contributionskassen in das gemeinsame Mitleiden zu ziehen'. Unterzeichnet: 'Wien d. 24 März 1794. v. Braunegg'.

Aus dem Besitze von J. St. Pütter.

**Jurid. 383** 384 gezählte Seiten, von denen viele leer sind, zu 39:31 cm aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts

Joh. Car. Henr. Dreyer, Jurisprudentia Germanorum picturata sive collectio picturarum in usum illustrationis iuris Germanici publici, privati, criminalis, feodalis etc. praecipue antiquitatum iuris Germ. notulis et adversariis subitaneis instructa.

Die Bilder sind meistens Ausschnitte aus Druckwerken oder Nachzeichnungen von solchen; die wichtigeren Originalzeichnungen werden nachher erwähnt. Die gelehrten Noten sind beigeschrieben; dieselben sind zum grössten Theil (mitunter in anderer Ordnung)

gedruckt bei E. Spangenberg, Beiträge z. Kunde d. teutschen Rechtsalterthümer 1824 S. 1—52 und Tafel I—III.

Besonders zu bemerken: S. 13 Ara prope Bordisholmiam Holsatiae arboribus 12 quercinis circumsepta, mit Zeichnung.

S. 27—61 enthalten Abbildungen von Rolanden; den beigesetzten Text hat Spangenberg S. 13—20 gedruckt, die Bilder aber nur beschrieben. Leider haben auch Zoepfl, Alterthümer d. d. Reichs III, und Schroeder in 'Die Rolande Deutschlands' (Festschrift z. Feier d. 25 jähr. Bestehens des Vereins f. die Geschichte Berlins 1890) nur die von Spangenberg gedruckten Noten, nicht die Bilder Dreyer's benützt. Es sind S. 27 Colossus Hamburgensis; 29—31 Lübecensis; 33—35 Bramstedii, Vorder- und Rückansicht in Farben mit der Note 'delineat. curavit J. C. H. Dreyer'; 37 Brandenburgi; 39 Buchii; 41 Gardelegiae; 43 Halae, 2 Tuschzeichnungen, die eine mit Architectur im Hintergrund; 45—47 Haldenslebii, 2 Tuschzeichnungen; 49 Magdeburgensis; 51 Perlebergae; 53 Stendalii; 55 Wedeliensis; 57 Würtzen und Zerbst. S. 59 enthält eine 34½ cm hohe, blau und gelb bemalte Zeichnung eines Rolandbildes, welches in sehr vielen Stücken dem Hallenser bei Schroeder S. 155 ähnlich ist. S. 61 enthält zuerst die Note über den Goettinger Roland, dann über die Pommerschen (Spangenberg no. XVI und XVII). Es ist nun möglich, dass das Bild auf S. 59 wirklich nur eine Darstellung des Hallenser Rolands ist, wie die auf S. 43. Allein da der untere Theil des Rockes ganz andern Faltenwurf hat als an dem Hallenser Roland, so kann es auch die Abbildung eines jetzt unbekannten, dem Hallenser sehr ähnlichen Rolandes sein. Vielleicht gehört der folgende Titel und Bericht über den Göttinger Roland zu diesem Bild, welches die ganze Seite füllt; der Göttinger Roland ist seit 1734 verschollen; vgl. Zoepfl S. 297.

S. 69 Forma iudicii Lübecensis Echt vel Vogtding, grosse Federzeichnung 'ex pictura saec. XV'. S. 174 Cingulum militare ex argento inaurato, quod possidet Herm. Henr. a Dorne; mit Federzeichnung. S. 264 Lapides ignominiosi suspensi in conclavi iudicii inferioris Lubec., mit Tuschzeichnungen. S. 271 Guillotine nebst Federzeichnung. S. 383 Eine charta idendata (Tidemann Steen's Urfehde, Lübeck 1. Dez. 1434, wohl gleichzeitige Copie; vgl. Lübecker Urkundenbuch VII 585).

**Jurid. 385** 188 gezählte Bl. (Bl. 11, 12, 173, 174, 180 leer) zu 29 : 21½ cm; Bl. 13—125 zweispaltig geschrieben; bis Bl. 151 rothe Initialen und Capitelzahlen von verschiedenen Händen 15 Jahrh. niederdeutsch

Bl. 2—125 Schwabenspiegel (Land- und Lehenrecht); sorgfältig, wie es scheint von éiner Hand, geschrieben und durcheorrigirt. Bl. 2—10 (von späterer Hand) Capitula Keyserrechtes. Bl. 14 (roth) 'Incipit Keyserrecht. Prologus van drier hande werdicheit, dar god den menschen had to gheschapen', Anfang 'Here god himmelsche vader'. Cap. 1 (roth) 'Van der schepnisse hemelrikes vnde ertrikes', Anfang 'Got de schop hemmel vnde erden' (in Lassberg's Ausgabe e—g des Vorworts). Bl. 15 Cap. 2 Anfang 'Hir na schal men horen van drierhanden vrien luden' (bei Lassberg, Vorwort h).

Cap. 3 'Wor gerichte is, dar schal eyn bodel syn' (Lassberg Ia und b). Der Text ist in 343 Capitel getheilt. Die Ordnung ist dieselbe wie in Lassberg's Ausgabe, nur geringe Abweichungen finden sich: so fehlen Art. 82, 120, 168b der Lassbergschen Ausgabe an den entsprechenden Stellen der Hs. nach Cap. 76, 112, 165; Lassberg Cap. 312 'Lopt eyn man eder vert' steht hier nach Lassberg 326 (cap. 307 der Hft). Das letzte Capitel (Bl. 97) ist der (bei Lassberg S. 163 gedruckte) Zusatz von der Ehe 'Do der almechtighe god adam vnd euam ghescop . . van ere scheden'. Dann folgt ohne Absatz (Bl. 100) 'Hir endighet sek nuo dat *landrecht* der erbaren hillighen vedere pawes Sebastianus Constantinus, Innocentius, Julius, Leo, vnde Karolus, vnde Frederik der erachtighen Keysere, alsam de recht van en vnde van eren meysteren vnde lereren der schrifte syn ghesat vnde ghestedighet to holdende in allen den landen de den cristenen louen hebben vnde de orbodich wyllen syn deme stole to Rome vnde dem ryke an godes ere. Amen'. (roth:) 'Explicit Keyserrecht anno domini 1430 in vigilia Michahelis'.

Bl. 100b 'Hir beghinnet dat registrum to deme lenrechte'. Bl. 101b (roth) 'Incipit leinrecht', Anfang Cap. 1 'De lenrecht kunnen wylle'. Im ganzen 121 Capitel; Cap. 120 beginnt 'Len to burmesterscap', 121 'Hir heft dat lenrechtes buok eyn ende . . de hillighe gheist. Amen'; am Ende (Bl. 125, roth) 'Explicit leinrecht'. Dann, von andrer Hand, 2 Hexameter 'Si wies uel dum is, princeps sine munere stum ys. Munera da summis, et wert wol recht dat dar crum ys'. Erwähnt ist diese Hs. des Schwabenspiegels in Lassberg's Ausgabe unter no. 52.

Bl. 126—151 Richtsteig Landrechts. Bl. 126 Register über die 3 Bücher (roth) 'Incipit dat erste boek wo men vor gerichte dedingen sal'; Bl. 126b Buch I (37 Capitel) beginnt (ohne den Prolog) 'Wente dat eyn gerichte wert'; Bl. 137 Buch II (7 Capitel); Bl. 143 Buch III (19 Capitel). Der Text hat keine Überschriften und keine Allegate. Die Cap. 15—19 des 3. Buches (Bl. 151) haben rothe Überschriften und sind gebildet durch das Stück vom Mustheil: Anfang 'Van herweide. Allerleye gud dar eyn man mede besteruet', Schluss 'sich genoghen laten'; vgl. Homeyer, Rechtsbücher 1856 S. 9. Dann folgt noch ein Absatz 'Men heldet vor recht, dat dat herweyde valle an den eldesten sone . . eynveldicheit nicht soken'. Bl. 151b 'Et est finis huius libri. (roth:) Explicit liber wo men vor gerichte dedingen richten vnde vortuaten (vorvaten) scolle myt ordelen to vragen to vinden vnde to vorrichten a. d. 1454 die beati (so!) Egidii et sociorum suorum'. Benutzt von Homeyer in seiner Ausgabe des Richtsteigs; vgl. S. 10 und 54, wo diese Hs. die Signatur Ap trägt.

Der Quaternio Bl. 152—155 und 161—164 enthält Rechtsgutachten des Heinrich von Haxthusen U. J. doctor et decanus ecclesiae Paderbornensis; diese scheinen eigenhändig von H. v. Haxthusen geschrieben zu sein. Bl. 152—153 Entscheidungen einzelner Rechtsfragen: (Bl. 152a) 'Alse gi gevraget hebben eff eyn leye moge den andern sin lenwar geuen de he heuet to geystliken leynen . .'; 'Mach eyn man ok wol dat syn vorgeuen, wen he in sinen datbedde leget . .'; (Bl. 152b) 'Alse gi vraget hebben, eff eyn vnrecht gerouet eff gestollen

goet vorkofft heuet, eff de koper scolle dat betalen . .'; (Bl. 153) 'N. heuet siner husfrowen eine lifftught vorscreuen vnd vor sine scult dar an gulde vorscreuen, eff de vrowe nach sinem dode des vorscreuens entgelden scolle an erer lifftught'; 'In vellen . . steden und kerken is eyn wontheit we in den steden is dat men den geuet presencien, distributiones cottidianas . .'; (Bl. 153b) 'Eff eyns mans echte wiff in ouerspelle kint gewinnet sal dat ok eruen . .'. 'Wo en vullenkomen scolle dat he van riddersart geboren sy . .'. Bl. 154 Gutachten, unterzeichnet 'H. u. i. d.': 'Edele lewe juncher vnde guden vrunde. So gy my hauen bedden laten to screuen solke rechticheit de edele frowe Haseke van Pyrmont tho der ebedie to Hersze hauen moge'. Zu diesem Gutachten Haxthusen's gehören 2 Schreiben an Haxthusen, welche in der Mitte der Blätterlage eingeheftet sind:
a) Bl. 156. 157. 158. 160: Dieses Original-Schreiben enthält zuerst die Abschriften von 3 Beschlüssen des Basler Concils: 1) Bl. 156a 'SS. gen. synodus Basil. . . Johanni episc. Lubicen. Basilee commoranti . . Rationi congruit'; darin wird Hezeke de Spiegelberge — so heisst sie hier wohl irrthümlich — als Äbtissin von Heerse anerkannt.
2) Bl. 158a 'De pacificis possessoribus. Quicunque non intrusus nec violentus', dazu am Rande 'Ista sunt nouissime edita sed non publicata in sessione generali die Ven. XI Martii 1435'. Dieses Stück ist abweichend gedruckt in Monumenta Conciliorum gen. . . conc. Basil. scr. t. II S. 801 (unter dem 9. Juni 1435). 3) Bl. 158b Ein Beschluss des Concils über ähnliche Verhältnisse 'Statuit hec S. synodus' mit der Note 'Eadem die Ven. XI Martii'. Das 4. Blatt (160) enthält den eigentlichen Brief, der von Sanderus de Markshusen (?) und Jo. de Rickerssen 'ex Basilea raptissime die domin. XIII Martii' (1435) unterzeichnet ist. b) Bl. 159 ist ein Brief (Original) von Jo. de Rickerssen ex Basilea, Jouis 22. Martii (1436). Diese Streitsache ist berührt von Schaten, Annales Paderb. zum J. 1435.
Auf die leeren Schlüsse der Bl. 155 158 und 160 hat Haxthusen kleine latein. Gutachten über andere Fälle eingetragen. Dieselben sind, wie fast alle folgenden lateinischen, mit 'hoc H. utr. iur. doctor' unterzeichnet. Bl. 161 Responsum in einer Sache 'inter capitulum Paderb. ex una et conventum M. ex alia'; Bl. 161b 'in causa Johannis Dulwner (?)' gegen Stadt Lemgo. Bl. 162 folgen noch 11 lateinische Responsa Haxthausen's, hauptsächlich über das Jus canonicum in Verbindung mit dem Güterrecht. Bl. 165 Bruchstück eines latein. Urtheils wegen Kaufs gestohlener Güter (vgl. Bl. 166). Bl. 165 Edict (hochdeutsch mit niederd. Formen untermischt) 'Wii Frederich von gots gnaden romesscher koninck', wohl von Friedrich III; tadelt, dass 'vil . . angriffe vnde beschedigung geschein sindt, vnde noch tegelich geschein mit raub, mordet vnde brandt' und verweist auf eine 'nachgescreuen ordnung' dagegen, die jedoch fehlt; der Schluss ist wieder vorhanden. Bl. 166 Deduction 'In hac causa Johannis Lange contra ven. dom. Theodericum Drosten praepositum eccl. Monasteriensis', welcher wissentlich die jenem geraubten Güter gekauft habe (vgl. Bl. 165); der Verfasser ist wahrscheinlich der im Eingange des folgenden Schriftstücks genannte Fastrardus. Bl. 170b Andere Deduction über dieselbe Sache 'Quamvis ven. dom. Fastrardus (?) legum doctor in sua (in)formatione deduxit'; am Schluss nennt

sich 'Walterus de Blisia decretorum doctor'. Die Lage ist von anderer Hand geschrieben; am Ende der genannten Stücke hat (Bl. 172a) Heinr. v. Haxthusen noch 3 latein. Responsa der oben genannten Art hinzugeschrieben.

Bl. 175 Beschlüsse der Mainzer Provinzialsynode des Jahres 1451; gedr. in Statuta prouincialia vetera et noua. s. l. et a. Die Hs. hat (Bl. 176b) 7 Zeilen Text, die im Druck (fol. 16 nach 'procedant') fehlen: 'Similiter mandat eiusdem ordinariis . . auferatur'. Sämmtliche Aktenstücke sind im Texte der Hs. ausgelassen; am Schlusse nach 'exinde proveniat' folgen von ihnen Bl. 177b Tenor bullae: 'Nycolaus (V) . . Iniunctum nobis desuper . .' vom 1. 12. 1454 (im Druck 1453); Bl. 179 'Confirmatio conclusionum rev. domini legati' Nicolai Cusani, 'Quoniam captas . . processuri'. Diese Lage von Bl. 175 an ist von einer anderen Hand geschrieben.

Der letzte Quaternio von Bl. 181 ab ist von 3 Händen wohl so geschrieben: zuerst wurden Bl. 183—186 mit einer Deductio über den nachher zu erwähnenden Erlass in sauberer Reinschrift beschrieben 'Quod vos ven. et circumspecti viri domini decani et priores eccl. Padeburn.'; dann wurde auf das leere Ende der Lage (Bl. 186a bis 188b) von anderer Hand eine zweite Deductio über denselben Erlass geschrieben 'Certum statutum exstat factum'; am Schluss 'Ita videtur mihi Wilhelmo Kirtherer (?) doctori decretorum et in iure civili scholari de Constantia . . Huic consilio etiam se subscripsit Johannes Plastewik decretorum doctor decanus et canonicus eccl. Warmiensis'. Endlich kam der Quaternio in H. v. Haxthusen's Hände, der nun auf den leeren Anfang (Bl. 181 und 182) zuerst den Wortlaut des Erlasses schrieb 'Nos praepositus decanus et capitulum ecclesiae Pad. volentes diversis defectibus et negligentiis circa divinum officium in nostra ecclesia Pad. providere . . a. d. 1436 circa festum Michahelis' sammt 'Ordo beneficiatorum'; dann schrieb Haxthusen (Bl. 182) eine dritte Deductio über diesen Erlass ein 'Hic iam queritur utrum illa ordinatio'. Der Streit betraf die Ordnung, welcher Beneficiat an bestimmten Tagen das officium in choro versehen solle.

Ausserdem enthält die Hs. folgende kleinere latein. oder niederdeutsche Eintragungen, von denen vielleicht viele von Johann von Haxthusen (s. unten Bl. 125b) gemacht sind. Bl. 1: 1440 (?) Juli 2 Simon van der Lippe, Bischof von Paderborn, belagert den Desenberg (Schaten, Annales Paderb. berichtet dies Ereignis richtig unter dem Jahre 1470). Bl. 1b: 1456 Febr. 4 Sieg über die Türken; Capistranus (vgl. Schaten S. 482 zum J. 1457). Bl. 13: 1454 in festo Margarethae virg. Aachenfahrt; der Erzbischof von Cöln und seine Bundesgenossen ziehen 'myt grotem hertoge in dat stiffte van Munstere'; 1464 Juli 22 Simon van der Lippe geweiht. Geldforderung an Johans van Falkenberg. Lohn des 'koherden tom Blomberg'; 1458 Herzog Wilhelm von Sachsen gewinnt die Bramburg. Bl. 13b Viehsegen (gereimt) 'De ko geit in der weide', 36 Zeilen. 1467 Einigung zwischen Walram v. Waldeck und Bernd van der Lippe und dem Bischof von Paderborn. Bl. 125b: 1437 Oct. 16 'de schult, de men sinte Jorgen in der coppellen to Swalenberg schuldich was'; unter den 10 Schuldnern ist Johan von Haxthusen. 'Pinguedo ursi . . sanant paraliticos'. 1447 Aachenfahrt.

Dietrich von Mörs mit Bundesgenossen zieht vor Soest. 1437 an sinte Mattewesdaghe to Wilbodesen: 4 Männer versprechen 'van des gansen kersspels wegen to Meygenberg 100 Mark byleueldescher werynge vnd witte to betalende tom Blomberg'. 1437 Johan von Haxthusen rechnet mit verschiedenen, z. B. seinem Vogte zu Blomberg, ab.

Erwähnt wird diese Hs. von J. F. Runde, Grundsätze des d. Privatrechts § 31 Note c.; Spangenberg, Beiträge z. d. d. Rechten des MA. S. 85 Anm.; Lassberg's Ausgabe des Schwabenspiegels no. 52; Homeyer, Rechtsbücher 262; Rockinger in den Wiener Sitzungsberichten 119 (1889) Abh. X S. 23 no. 139; vgl. auch Cod. jurid. 386.

Erkauft 1807 aus der Büchersammlung des Göttinger Professors J. F. Runde, no. 341 des Auktionskatalogs. Die Handschrift stammt aus Paderborn. Sie war dort im Besitz der Familie von Haxthausen (vgl. deren Stammbaum bei A. Fahne, Die Dynasten . . von Bocholtz I, 2, 1859 Taf. VI), denn es finden sich Einträge von (Bl. 152ff) Henricus de Haxthusen, utriusque juris doctor, 1436, (vgl. über ihn Zeitschrift f. vaterl. Geschichte und Alterth., 18, Münster 1857, S. 311); (Bl. 125) von Johann v. Haxthusen 1437; ferner ist auf Bl. 1 eingeschrieben 'yck Yehan van Haxhuszen szeylge Cordt son sey geboren so men der weynger tal screyuen wert 1514 yar'. Später war die Hs., wie die Eintragungen auf Bl. 2 und 178b zeigen, 'Lib. coll. soc. Jesu Paderborn. a. 1610'.

**Jurid. 386** 2 Bl., 299 und 90 Seiten zu 37 : 22 cm
18. Jahrh.

Schwabenspiegel (Land- und S. 294 Lehenrecht). Niederdeutsch. Sehr sorgfältige Abschrift von Bl. 14 bis 125a des Göttinger Cod. Jurid. 385. S. 1—23 scheinen von J. Fr. Runde geschrieben zu sein; auf diesen Seiten finden sich einige Bemerkungen zum Texte, sonst ist die zweite Spalte jeder Seite stets unbeschrieben geblieben.

Der Abschrift voran (Bl. 1 und 2) gehen Bemerkungen von der Hand J. Fr. Runde's über den Göttinger Cod. Jurid. 385. Erwähnt wird diese Hs. von Rockinger in den Wiener Sitzungsberichten 119 (1889) Abh. X S. 23 unter no. 140.

Erkauft 1807 aus der Büchersammlung des Göttinger Professors J. Fr. Runde, no. 342 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 387** 151 Bl. zu 38 : 28 cm; zweispaltig mit kräftiger und grosser Schrift geschrieben, die Glosse mit kleinerer Schrift als der Text; rothe Initialen und Überschriften; breite Ränder
15. Jahrh. mitteldeutsch

Weichbild; gewöhnliche Form des deutschen Textes (vgl. Homeyer, Rechtsbücher S. 28) in 135 Artikeln mit der Glosse nach jedem Artikel.

Anfang Bl. 1 'Nw horet vnde vornemet von des rechtis begyn'; Anfang der Glosse Bl. 2b 'Recht ist eyn stetir wille vnde ewig'. Bl. 14 Art. 6 'Wollet yr horen vnde vornemen so wil ich uch sagen von deme begyn wichbilde rechtis'. Bl. 41b Art. 16 'Horet vnde vornemt wy sich das ding begynnet'; Bl. 148b Art. 135 'Czuht sich

eyn man', Glosa 'Synt man denne' mit dem Judeneide und dem Privilegium; Schluss Bl. 149b 'unsers heiligen vaters Benedicti. Amen'. Bl. 150 'Hie hebit sich an das registrum obir das wichbilde', alphabetisch. Der Text des Weichbildes stimmt fast wörtlich überein mit dem in den Rechtsdenkmälern des deutschen Mittelalters hsg. von A. v. Daniels . . I 1858 S. 65ff gedruckten, nur sind in diesem Drucke der Judeneid (S. 174 als Art. 136) und das Privileg (S. 175) an andrer Stelle eingeschaltet (vgl. S. 438). Am Rande sind im Anfange des 16. Jahrhunderts hin und wieder Bemerkungen zugefügt.

Bl. 151b (von anderer Hand, wohl Anfang des 16. Jahrhunderts) 'Breuiarium decretalium perutile incipit liber primus. Rex pacificus . . De summa trinitate et fide catholica. Firmiter credimus . .', reicht nur bis zum Anfange von Tit. 6 des ersten Buchs der Decretalen (vgl. Cod. Bruxellensis 8622?).

Erwähnt wird diese Hs. von Runde, Grundsätze d. d. Privatrechts § 37 Note c; dann von Homeyer, Rechtsbücher, 1856, no. 263.

Gekauft 1791 von Studiosus Franz in Göttingen. Auf einem Vorsetzblatte steht 'Franz Schleiza-Variscus 1789'.

**Jurid. 388** 243 Bl. (Bl. 1 und 243 Perg.) zu 28½ : 20 cm; breite Ränder und grosser Zwischenraum zwischen den einzelnen Capiteln; schwarze Überschriften und Capitelzahlen; abwechselnd rothe und blaue Initialen; Bl. 3, 35, 134b, 189b mehrfarbige, grössere Initialen (6 : 6 oder 5 : 5 cm) mit Randleisten 15. Jahrh. Kölnischer Dialekt moderner Einband

Schwabenspiegel (Land- und Lehenrecht), in 530 vom Schreiber durchgezählten Capiteln; Bl. 3—241 sind von ein und derselben Hand geschrieben.

Bl. 2b von 2 verschiedenen Händen: 'Dyt is dat Keyser recht jnd dat lehen recht mit der glosen'; dann (auf Bl. 3 bezüglich) 'Uysser dyeser tayffellen off der gelijch mach eyn yelich verstendlich man leren bynnen veyr off sess vren gedenken vnuergessenclichen allet dat hey vysser duyschen boechen gelesen hait vnd vynden eyn yecliche materien vnuertzochlichen aller duyscher boecher dye alsust getaiffelt synt'. Bl. 3 Alphabetisches Register mit Hinweis auf die Capitelzahl; Anfang 'Acker vreemden buwen 218 et 285', Schluss Bl. 34 'Zibbetzaile off maighschaifft 4'. Bl. 35 Landrecht (regelmässige Form, vgl. Homeyer, Rechtsbücher S. 42), Vorwort 'Here got hemelsche uader' (in Lassberg's Ausgabe Vorwort a—g), Bl. 37 '1 Van vryen edelen lueden' (Lassb. Vorw. h), '2 Van vaitz gedijnge' (Lassb. 1 a b); Bl. 134 '226 Van verdiendem geilde' (Lassb. 219), dann 'Hie uolget dat edele boich van lantreichte', Bl. 134b '227 So eyn kint sijne iair tzaill beheildet' (L. 220), der Artikel beginnt mit grosser Initiale; Bl. 185 '376 Wie der vrij eygen wirt' (L. 376), '377 Dit is van der e wat die behalden maigh' (L. 377 II), Bl. 188b '378 Dit is wie vnelijche kijnt elich werdent' (L. 377). Bl. 189 'Hie uolget dat Leenreicht Boich', Anfang Bl. 189b '379 Swie leenreicht kennen wijlt die sall uolgen dis boichs lere'; Bl. 240 '528 Van geleide'; Bl. 241 '529 Van burgermeistern'; '530 Hie hait dit leen boich eyn ende . . der hillige geist. Nu spreichet alle

amen amen. laudetur deus qui trinus est et unus. Amen'. In der Capiteleintheilung des Lehnrechts steht unter den von Lassberg verglichenen Handschriften die Telbanger Hs. der vorliegenden am nächsten (vgl. S. 248 seiner Ausgabe).

Erwähnt wird diese Hs. bei Homeyer, Rechtsbücher (1856) no. 264; Rockinger in den Wiener SB. 119 (1889) Abh. X S. 23 no. 141.

Geschenkt 1783 von Franc. Sales. L. B. de Weichs. Auf Bl. 2 ist von früheren Besitzern eingeschrieben 'Sum Hermanni ab Inden'; 'Ex donatione domini de Oitmann Coloniensis me suis annumerat Franc. Sales. L. B. d. Weichs. Officialis Osnabrugensis 1780'. Auf Bl. 1 und 243 ist eine Hausmarke eingezeichnet; dieselbe ist bei Homeyer, die deutschen Haus- und Hofmarken (1870) S. 264, unrichtig abgebildet.

**Jurid. 389** 182 Bl. zu 29½:21 cm; zweispaltig beschrieben; rothe Initialen; rothe Überschriften, denen stets dieselben Worte in kleinerer schwarzer Schrift vorausgehen nach Bl. 65 sind 6 Bl. und eine ganze Lage (= Art. 167, Lassb. 161 bis Art. 209, Lassb. 203) ausgerissen; nach Bl. 174 fehlen ebenfalls mehrere Blätter (= Artikel B. 13, Lassb. 121, bis B. 31, Lassb. 146) 15. Jahrh. mitteldeutsch alter brauner Lederband

Schwabenspiegel (Land- und Lehenrecht), von einer Hand geschrieben.

Bl. 1 Register der Überschriften mit Angabe der Capitelzahl. Bl. 7 Landrecht, regelmässige Form (vgl. Homeyer, Rechtsbücher S. 42), 368 Capitel. Anfang 'Herre got heymelischer vater'; Bl. 85 b '264 Dit ist der Juden eyt' (L. 263); auf Bl. 86 a steht durchstrichen derselbe Text, wie auf 81 b; Bl. 87 a ein anderer Judeneid mit der Überschrift '265 Etzwo git man en desen eyt, eztwo git man en den darnach'; Bl. 121 b '365 Wye der vrye wider eygen wirt' (L. 376), '366 Daz ist von der e' (L. 377 II); Bl. 129 '367 Wye die vnelichen kint elich werdent' (L. 377); Bl. 129 b '368 Dit ist ouch eyn iuden eit vnde der ist der beste den sie sullen sweren . .', ziemlich übereinstimmend mit 264 auf Bl. 85 b. Bl. 130 b 'Hie endit sich dat lantrecht'. Bl. 130 b 'Hye hebit sich das lehenrecht. Der lenrecht wolle konnen . .'. Bl. 165 Art. 'A. 100 Von vluchtsal' (L. 106 a); dann wird weiter gezählt 'B. 1 Von vnrechter gewere'; Bl. 177 b 'B. 41 Von burgmeisters lehene' (L. 154); Bl. 178 'B. 42 Hye han die lenrecht eyn ende' (L. 159). Bl. 178 b 'B. 43 Hye heben sich an der keyser gesetze', Bl. 180 'B. 44 Von selbgerichte'; diese beiden Artikel sind ein Auszug aus der deutschen Übersetzung von Friedrich's II Landfriedensurkunde vom Jahre 1235, welche gedruckt ist in Hoefer's Zeitschrift f. Archivkunde . . II, 1835, S. 204.

Auf dem vordern Deckel sind aufgeklebt: 1) ein Bruchstück, 17 cm hoch, 29 cm breit, mit den 22 ersten am Schluss verstümmelten Zeilen einer Papsturkunde (Johann XXII absolvirt Rath und Stadt Magdeburg wegen Ermordung des Erzbischofs Burchard, Avignon 1331 Juni 30), welche aus den Vatikanischen Registern vollständig gedruckt ist in Geschichtsquellen der Pr. Sachsen . . 21 (1886) S. 263. 2) Bruchstück, 9½ cm hoch und 29 cm breit, mit den 10 Schlusszeilen einer niederdeutschen Urkunde, in welcher 'borghere

to Helmestede' erwähnt werden, datirt 1352; auf der Rückseite sind Noten mit liturgischem Text geschrieben.

Erwähnt wird die Hs. bei Homeyer, Rechtsbücher 1856 no. 265; Rockinger in den Wiener Sitzungsber. 119 (1889) Abh. X S. 24 no. 142.

**Jurid. 390** 190 Bl. zu 31½ : 22 cm, zweispaltig beschrieben; rothe Initalen, Überschriften und (Bl. 11—187) Blattzahlen; ohne Capitelzählung 15. Jahrh. oberdeutsch

Schwabenspiegel.

Bl. 1 Register zum Land- und Lehenrecht (mit Hinweis auf die Blattzahl). Bl. 11 Landrecht; nach einer Zählung von moderner Hand 361 Capitel. Der Text bietet die erweiterte Form (vgl. Homeyer, Rechtsbücher S. 43—44). Anfang 'Herre got himelscher vatter', Schluss Bl. 135 'im niementz div e kinde wol mit rechte. Amen. (roth:) Deo gracias. Hie nach vachet sich an das Lechen recht buoch'. Bl. 135b Lehenrecht. Nach moderner Zählung 155 Capitel; die Capitelabtheilung stimmt mit der Zürcher Hs. (vgl. Lassberg's Ausgabe S. 248). Anfang 'Wer lechen recht kunnen welle', Schluss Bl. 188 'da sich lib vnd sele schaiden. Amen. Deo gratias. (roth:) Hye hat disz lechenrecht Buoch ain ende, das vns got allen vnsern kummer wende. Martinus Rauenspurger scriptor in Kircheim Amen'. Dieser Ort war nicht genauer zu bestimmen; der Dialekt der Hs. ist schwäbisch. Von einer Hand, die einiges im Texte verbessert hat, sind Zusätze an den Rändern hinzugefügt, besonders im Anfange des Landrechts.

Bl. 189 (von andrer Hand) 'Von zehenden'; 'Von mulin'; Bl. 189b 'Wie man hofe verlihen sol'; diese drei Stücke (vgl. Rockinger, Wiener Sitzungsber. 119 Abh. X S. 25) sind aus dieser Hs. gedruckt in 'Des richtes stig' hsg. v. F. W. Unger 1847 S. 107—111. Die Hs. wird erwähnt Homeyer, Rechtsbücher (1856) no. 266; Rockinger in den Wiener Sitzungsberichten 119 (1889) Abh. X S. 24 no. 143.

Geschenkt 1798 vom Hof-Canzler A. J. Ittner in Heitersheim im Breisgau.

**Jurid. 391** 167 Bl. zu 31½ : 21 cm, meist rothe Überschriften; Initialen fehlen fast überall 1474

Reichhaltige Sammelhandschrift, von éiner Hand geschrieben. Oberdeutsch.

Bl. 1 Schwäbisches Landrecht, beginnt ohne Überschrift mit der Vorrede 'Herre got himlischer vater', dann Cap. 1 bis 380; das letzte Capitel (Bl. 72) 'Do der almechtig got . . (Bl. 74) von ir gescheiden (vgl. Homeyer, Rechtsbücher 1856 S. 43 unter c.) etc. (roth:) Et sic est finis huius libri'. Bl. 75 Schwäbisches Lehnrecht, (roth:) 'Das ist von lehenrecht'; Anfang 'Were lehenrecht kunen wil . .', Schluss (Bl. 92b) 'sele schaiden. Das verleyh vns . . got. Amen subleuamen amen. Et sic est finis am dornstag nach oculi mei im lxxiiij. (roth:) Hie hat das lehenpuch ein ende'. Die einzelnen Capitel sind nicht gezählt; im ersten Capitel 'vnd zelt man intzund iiij^c jar vnd inn dem XVII jar'; die Reihenfolge von Art. 7 und 8 wie in Lassberg's Ausgabe; Cap. 155—158 der Lassberg'schen

Ausgabe fehlen in der Hs. (vgl. Homeyer, Rechtsbücher 1856 S. 51).
Bl. 93 Der Richtsteig Landrechts, Anfang 'Sint das ein gericht . .', Schluss (Bl. 114) 'verkeren. Got der da ist . . Amen. Actum lxxiiij⁰'. Gedruckt nach dieser Hs. in 'Des richtes stig . .' hg. v. F. W. Unger 1847 S. 8—105 mit Schriftprobe. Bl. 114 Gedächtnisregeln 'Herschilde sein . .', gedr. in 'Der Richtsteig Landrechts' hsg. von Homeyer 1857 S. 11. Über Erbe, ein Capitel aus den sächsischen Distinctionen (I, 7 der Ausgabe von Ortloff). Am Schluss (Bl. 114b) 'Et sic est finis per me walthisar von der wage et finitus est iste liber feria 4ta post judica lxxiiij⁰. Also hat . .'; diese Unterschrift findet sich facsimilirt S. 105 der Unger'schen Ausgabe.

Erwähnt ist der juristische Inhalt dieser Hs., ausser in den unten genannten Büchern, von Lassberg vor seiner Ausgabe des Schwabenspiegels (1840) no. 137 und Homeyer, Rechtsbücher no. 267.

Bl. 115 'Wiltu guten wein machen', 41 Recepte für Verbesserung des Weins; Anfang 'Wirdet dir ein wein saiger . .', dann (Bl. 117b) 4 Recepte für Kräuterweine (Salwey-, Wermut-, Peypas(Artemisia)- und Allantwein), (Bl. 118) 3 Recepte für Verbesserung von Wein 'der zehe ist' und Weigselwein zumachen.
Bl. 118b Latwergen zu machen, 3 Recepte, Anfang 'Weichsel latwergen zumachen. Sewd weichsel als vil dich gelust . .'. Bl. 119 'Pawm peltzen vnd der pawm gebrechen', Anfang 'Man sol mercken vnd erkennen einen sichtum . . den krebs . .', vgl. Cod. Vindob. 2953 (Hoffmann no. 366) Bl. 236 und Cod. Palat. Germ. 644 (Bartsch no. 300) Bl. 174a; Bl. 120b 'Mancherley site vnd gewonheit ist auff peltzen. Der erst site ist . .', vgl. J. Haupt, S. 562; Bl. 121b verschiedene Vorschriften über das Pfropfen bestimmter Bäume; Bl. 123b leer.
Diese Abschnitte sind der deutschen Bearbeitung von Gotfrieds von Franken Palladius entnommen, vgl. J. Haupt in den Wiener Sitzungsberichten 71 (1872) S. 552ff; dort bildet der Abschnitt, der hier Bl. 119ff steht, den Anfang (vgl. Haupt S. 552. 562) und die Behandlung des Weines folgt nach, jedoch in völlig andrer Ordnung (Haupt S. 554ff).

Bl. 124 Deutsche Übersetzung von dem Arzneibuch des Bartholomaeus ('Introductiones et experimenta Bartholomaei magistri in practicam Hippocratis, Galieni, Constantini, Graecorum medicorum'). Die Ordnung des Werkes weicht stark ab sowohl von Pfeiffer's Abdruck in den SBer. d. Wiener Akad. 42, 1863, S. 127ff, als von den Handschriften, die J. Haupt in seinem Aufsatze 'Ueber das md. Arzneibuch des Meisters Bartholomaeus' in den Wiener Sitzungsb. 71 (1872) S. 451ff bespricht. Bl. 124 Anfang '(D)ietzt puch hat getiecht ein maister mit namen Bartholomeus, das nam er zu kriechen ausz einem puch das heisszet practica, das ist in teutsch getiecht mit denselben wortten als er Bartholomeus an seinem puch hat gesetzt . .', dann von den Elementen und von der Untersuchung des Harns, Schluss: 'hat vil poser hitze an ir' (Pfeiffer a. a. O. 127, 11 bis 131, 21); Bl. 125 'Von der tugend des krauts verbena genant, wie man die graben sol' und 'Nun soltu mercken was krafft die wurtze hat' (Pfeiffer 150, 4—151, 7; vgl. auch Cod. Pal. Germ. 169 Bl. 157, bei Bartsch no. 107); Bl. 125 'Fur den siechen menschen' (Pfeiffer 135, 24—28); 'Ob ein fraw perhaft sey . .'; 'Fur den siechtum in

der seiten' (Pfeiffer 137, 18—20); 'Fur die sucht der zende' (Pf. 139, 33—140, 2); 'So ein weipp swanger werde'; 'Wenn sich ein mensch verprennet' (Pf. 158, 24—26); 'Wer das antlutze schon wil machen' (Pf. 137, 13—16); 'Ob ein wunder sol sterben' (Pf. 143, 19—22); (Bl. 126) 'Wer ein veint hat' (Pf. 148, 10—16); u. s. w. Die Recepte folgen sich ohne erkennbare Ordnung. Der Artikel Bl. 127 'Von dem geiern' Anf.: 'Galienus sait das der kanig Orestes .. Jeronimus der heilig man . .' (Pfeiffer 156, 5ff und 154, 24) ist sehr gekürzt; darauf folgen Bl. 128 weitere Recepte, Kunststücke und Beschwörungen (meist mit lateinischen Formeln), welche in Pfeiffer's Texte zum grossen Theile fehlen; z. B. Bl. 133b 'fur den riten .. Do unser h. J. Ch. satzt sein fuesz an das heilig fran kreutz . .', Bl. 134a 'Wer verbenam wil graben Pax tecum. O nobilis verbena . .', Bl. 134b 'ad amorem. Wann ein man und ein weib ubel mit einander leben . .'; Schluss Bl. 134b 'Wiltu den pfeil zihen so sprich .. ave Maria gratia plena dominus'.

Bl. 134b (roth:) 'Die künst Geomancia ist irdisch etc.', Anf. Bl. 135a 'Die kunst die hienach geschrieben stet die heisszt Gramancia'; schliesst schon nach den beiden Zeichen des ersten Planeten, des Mondes; Schluss: 'Das ist die ander figur des monds .. wandelpar vnd vnstet als der man etc.'.

Bl. 137b (roth:) 'Aristotiles der mayster lert vns ein gute ertzney', nach J. Haupt a. a. O. S. 514 aus des Pseudo-Aristoteles Secreta secretorum übersetzt, vgl. auch W. Toischer, Die altd. Bearbeitungen der Pseudo-Aristotelischen Secreta-Secretorum, Progr. Prag 1884; Anf.: 'Das ist die haimlich kunst .. des .. Aristoteles die er dem konig Allexandro sant .. diese kunst pracht maister Johannes von Hysponyen von krichischen jn arabischen landen vnd sant sie dem konig von hysponyen vnd heisszet diesz puch .. *die taugen Aristotilis* .. Allexander seint der menschen leib ist zerprechenlich .. So du des morgenst von dem pett auffstest . .'; Bl. 138b über das Verhalten in den 4 Jahreszeiten; Schluss Bl. 139b 'so hastu ein gesunden leib. (roth:) Das ist .. das puch das Aristotiles sand .. Allexandro'. Darnach 2 reimende Hexameter 'Feniculum verbena .. acuta'.

Bl. 139b (roth:) 'Hie hebt sich an, wie du dich halten salt jn einem itlichen monad . .'; Anfang 'In Januario haiszt zw deutsch der Jener magstu nuchteren trincken ein trünck guts weins . .', Schluss 'so bleibstu lang gesünt'. Der Text ist völlig verschieden von den Texten des 'Ypocras' oder der Lehre von den 12 Monaten, die J. Haupt a. a. O. S. 507 anführt; hauptsächlich giebt er eine deutsche Bearbeitung der lat. Hexameter 'In Jano claris', die gedruckt sind z. B. in Albertus Magnus de virtut. herbarum .. lapidum, Antw. s. a., als 'regimen sanitatis per circulum anni'.

Bl. 141 (roth:) 'Nün soltu horen von einem itlichen tag im monad'; Anfang 'So der mond new wirt an dem ersten tag', Schluss 'So der mon 30 tag alt wird .. das wirt selig'.

Bl. 143 (roth:) 'Nün merck hie welcher puchstab Cristag wirt, wie es darnach wittert . .'; Anfang 'Ir sollt wiessen, so der cristag gefelt an den suntag . .', Schluss 'die vogel sterbent sere'; ähnlicher

Anfang im Cod. Pal. Germ. 226 Bl. 98b (Bartsch 122) als 'Esdras wissagunge'.

Bl. 143b (roth:) 'Was das donernn bedewt in itlichem monad'; Anfang 'Die meister sprechent in welchem mond es von ersten donert, das es etwas bedeut', Schluss Bl. 144 'in allen landen'; vgl. Cod. Pal. Germ. 226 (Bartsch 122) Bl. 51b?.

Bl. 144 'Nun merck hie die krafft der kreütter vnd wie sie heisszen, vnd wie du sie beraiten vnnd nützen solt zw dem leib, vnd zw welcher zeit sie kraft haben'; es ist eine deutsche Bearbeitung des Macer Floridus mit sehr abweichender Reihenfolge und manchen Zusätzen. Anfang 'Wer die natur der wurcz und kreutter erkennen wil . . in der werlt ist', vgl. Haupt a. a. O. S. 530; dann 'Artemisia haisszt peipos vnd ist ein muter aller würtz, darumb wil ich . .', vgl. Haupt a. a. O. S. 535; die letzten 3 Pflanzen sind Cubebe, Cardamomum, Cyminum. Schluss Bl. 149b 'Wiltu dem menschen hellffen und rat geben ausz diesem puch . . also richt dich nach den dingen'.

Bl. 149b Recepte (meist Beschwörungen), zum Theil gegen Krankheiten der Pferde, ferner gegen Zahnschmerz, Fieber; einzelne dieser Recepte sind lateinisch, z. B. Bl. 150 Ut duo odiose vivant 'Accipe cotti lanam'; dann Bl. 150 Mittel zur Verbesserung des Weins, Bereitung von Seife und Bl. 151 verschiedener Farben; allerlei Kunststücke z. B. Bl. 150 'das ein vingerlein aus dem fewer springt', Bl. 152 ein wasser, 'das man des nachts gesiecht wann man es in ein lampen tut', 'ein liecht . . als ob die stuben silbrein sey' (in etwas andrer Fassung schon oben Bl. 132) u. s. w.

Bl. 153 (roth:) 'Von natur und tugent der stein', deutsche Verse, deren Bau und Reim vielfach stark gestört ist, Anfang 'Welch man einen stain hat'. Es ist der Abschnitt von den 'ergrabenen' Steinen aus Volmar's Steinbuch (hsg. von H. Lambel 1877, Vers 791—924, 951—92, 995—98).

Bl. 153b '. . von der mynn, wie man ir pflegen sulle. Der heidnisch maister Auicenna . .'.

Bl. 154 'Wiltu pawm peltzen der frucht nicht kern tragen . .'.

Bl. 154b Reisesegen 'Caspar me ducat'.

Bl. 154b (roth:) 'Ein ander puch . . das hat pestett meister Yppocras vnd meister Galienus', Arzneien für einzelne Körpertheile; zuerst (roth:) 'Von dem oberntail des menschen, das ist das haupt', Anfang 'Wiltu ein swartz har gewynnen'; dann (roth:) 'Von dem haupt wie man dem helffen sulle . .', Anfang 'Item knoblach gesotten'; zuletzt Bl. 158 'eyn ertzney von den lenden'. Bl. 159 Arzneien gegen einzelne Krankheiten: Bluten (mehrere Segen), 'ruer', 'feich', 'giecht'. Bl. 160 Vom Salbei, Anfang 'Das sind die edlenn vnd guten tugent des edlenn krauts saluay . .'. Vgl. mit der Anordnung dieser Stücke die des Cod. Vindob. 2524 bei Haupt, Wiener S.B. 71 S. 466—68 und S. 459.

Bl. 160 4 Wundsegen (mit dem ersten vgl. Mone's Anzeiger f. Kunde d. d. Vorz. VI, 1837, 459 no. 3; der zweite auch im Cod. Palat. 255, bei Bartsch 126, Bl. 403); dann 'fur den stümmen'; Bl. 161 Wundsegen (beim Ausziehen des Pfeils).

Bl. 161 (roth:) 'Wer rosz ertznei leren wolle das vindet man in diesem puch das hat gemacht meister Albrecht des keisers

(Friedrich III) smid, wann er es versucht hat'; Anfang 'Item welchs ross ein siechs haubt hat . .', Schluss (Bl. 167b) 'Welhs ros nit gestallen mag . . so wirt es gesunt. Item der verbenam . . das hab ich pewert zw Venedig etc'. Von den Drucken unterscheidet sich diese Schrift vor allem durch die veränderte Ordnung; ausserdem fehlen in den Drucken die zahlreichen Segensformeln.

Bl. 167b (roth:) 'Hie lert maister yppocras die tugent von dem aichen mistell' (vgl. Cod. Pal. Germ. 226, Bartsch 122, Bl. 161a?); Anfang 'Die erst tugent . .', Schluss 'hilfft fur den aussatzt etc. Et sic est finis actum am freitag nach cantate lxxiiij°'.

Gekauft 1767 aus der Auktion des Fr. C. Conradi in Helmstedt, vgl. die Beschreibung in dem Auktionskataloge Bd. II S. 74—78 (no. 7872). Früher war die Hs. im Besitze des Hofraths G. P. Steltzer in Bayreuth, vgl. B. G. Struvii historia juris . . (1718) S. 492 Anm. und Homeyer, Rechtsbücher (1856) no. 631; Rockinger, Wiener SB. 119 (1889) Abh. X S. 25 no. 144.

**Jurid. 392** 150 Bl. zu 30½ : 20 cm 14. Jahrh. nicht rubricirt alter Lederband mit Holzdeckel

Sachsenspiegel (Landrecht) mit Glosse. Niederdeutsch.

Bl. 1 'Incipit registrum. Van twen swerden de ghod up ertrike let', über die drei Bücher, jedoch wegen Mangels an Raum nur bis III, 47. Bl. 4b (Prolog) 'Des heylighen gheystes minne . .', dann (Textus prologi) 'Ghod de dar is beghin' mit der Glosse des Johann von Buch 'Hir heued her Eycke an do he in dat dudesche brachte dat privilegium . .', die nur im Anfang und im Ende der Hft dem Text zur Seite steht, während meistens jedem Artikel seine Glosse folgt. Bl. 6 Buch I 'Twei swerd . .' (64 Artikel). Bl. 43b 'Registrum libri secundi', hier nur bis Cap. 46; Bl. 45 'Liber secundus' (70 Artikel). Bl. 87b 'Hir beghind des dridden bokes registrum', an dessen Schluss 'Hir aghtene in disseme dridden boke sind XII artickel vnd ore glosen nicht; dar vmme stan se ok hir nicht in deme registro'; Bl. 89 'Liber tercius' (71 Artikel, im Register 70); Bl. 137 steht die Glosse des letzten Artikels, der Artikel selbst fehlt.

Bl. 137b Erklärung der gebräuchlichen Abkürzungen in den Rubriken der Handschriften; dann 6 gereimte Hexameter 'Presbyter attente capias hec docmata mente' (Lebensregeln).

Bl. 138—149 (auf anderm Papier und von jüngerer Hand): Bl. 138 Art. 7—13 aus dem ersten Buche des Sachsenspiegels (die oben zwischen Art. 6 und 7 fehlen); Art. 7—11 mit Glosse. Bl. 146 Art. 82—91 aus dem dritten Buche, davon 85—88 mit Glosse, bei den übrigen Artikeln (ausser bei 91) ist bemerkt 'Glosam super isto non vidi', oder 'Glosa super isto nihil dicit'.

Bl. 137b und 150b Federproben: Zeichnung einer Sphinx?, einer Burg und eines Ungethüms (ähnlich wie der 'Cocodrillus' in Joh. Montevilla, der wytfarende Ritter 1501 Bl. H5.).

Von späterer Hand sind überall lateinische Inhaltsangaben beigeschrieben.

Die Handschrift ist von Homeyer in der 3. Ausgabe des Sachsenspiegels (1861) benutzt mit der Bezeichnung Cφ (vgl. S. 34). Früher

hat Ch. U. Grupen sie herausgeben wollen als einen Theil seines (nicht erschienenen) Corpus juris Saxonici (vgl. Gött. Zeitungen von gel. Sachen 1745 S. 99); seine Abschrift befindet sich nebst seinem übrigen Material jetzt in Celle (vgl. E. Spangenberg, Beyträge zu den teutschen Rechten des MA. 1822 S. 126 no. III; Katalog der Bibliothek des . . Ober-Appellations-Gerichts zu Celle, 1862, S. 657). Erwähnt ist diese Hs. auch bei Ch. U. Grupen, Disceptationes forenses 1737, Vorrede (hier noch Codex Hamelensis genannt); J. C. H. Dreyer, Beytr. z. Litt. . . 1783 S. 152 no. XX; Spangenberg S. 8 und öfter; Nietzsche in der Allg. Lit.-Zeitung 1827, III, Sp. 697 ff no. 53; Homeyer, Rechtsbücher 1856 no. 268; Homeyer, Genealogie in Abhandl. d. Akad. d. W. zu Berlin 1859 S. 117 ff; E. Steffenhagen, Die Entwicklung der Landrechtsglosse des Sachsensp. VIII (1887) S. 25, IX (1887) S. 20. Facsimile des Anfangs und Schlusses der Glosse findet sich bei Spangenberg auf Tab. III. Vorgeheftet ist der Hs. ein Brief von Karl Gl. Anton, Rechts-Consulenten in Görlitz, vom 17. 3. 1791 an Heyne, mit dem er die Hs. an die Bibliothek zurücksendet und sich über ihren Werth äussert.

Die Handschrift war früher im Besitze der Stadt Hameln, wo sie also wohl auch entstanden ist. Die von Steffenhagen aus einigen Handschriften ausgehobene Stelle der Glosse zu I, 25 lautet hier (Bl. 19 b) 'alse icht ek louede to Meydeborgh teyn mark, ek en darf se to Vrankenvord nicht gheuen'.

**Jurid. 393** 83 Bl. zu 32½ : 22 cm, zweispaltig beschrieben; Initialen fehlen; Bl. 3—42 ist im Texte der erste grosse Buchstabe jedes Satzes roth durchstrichen Bl. 3—42 (Text) sind 1477, die Glossen zu Bl. 3—42 und das Übrige von einer zweiten Hand im 16. Jahrh. geschrieben, mit späteren Zusätzen

'Sächsisches Land- und Lehnrecht'. Mitteldeutsch.

I. Von erster Hand (1477) Bl. 3—42 Sachsenspiegel (Landrecht) in 3 Büchern (71, 72, 91 Artikel), ohne Vorrede; Anfang '(G)ot lisz vff ertreiche czwey swert zcu beschirmen dy cristenheit . .'; am Schluss (roth:) 'Hy hat der Sachzcspigel eyn ende. Got gebe daz wyr dy kunst der gerechtikeyt wol ausz wenden Vnd wer da geret daz vngleychen der musz dem Teofel yn den arsz krychen. Expl. a. 1477 feria quinta post Maurici'.

II. Bl. 1 Notizen über Inhalt, Eintheilung und Geltungsbereich des Sachsenspiegels; ferner (lateinisch) 'nota causas quare pater potest exhereditare filium . .'. Bl. 3—42 auf den breiten Rändern ein Auszug der Glosse nebst den Bocksdorfschen Additionen. Bl. 42 b—67 von derselben Hand: Lehnrecht '(W)er lehnrecht können wolle', 81 Artikel; am Schluss 'Explicit lehnrecht'; am Rande Auszüge aus der Glosse. Bl. 67 'Wer syn lehngut verköufft', gedr. Zepernick, Miscellaneen zum Lehnrecht IV 1794 S. 483 (aus der Glosse zu Art. 16); 'De feodis', vgl. Zepernick a. a. O. Bl. 67 b 'Nota vom anttwerter'. Bl. 68 Rechtspruch der 'Scheppen zu Liptzk', in Sachen 'frawen Barbaran Lorentz Schusters zcu Sperlszdorf gelassen wittwe' etc. Bl. 69 b Von Willkür und Gewonheit; über das Wort Irholunge (= Berufung). Bl. 70 'Registrum des Sachssen-Spigels' nebst Bl. 75 Inhaltsverzeichnis nach 14 Rubriken.

Bl.75b 'Registrum lehnrechts'. Bl.78 'Nota. welch bischoff', gedr. Senkenberg, Corpus juris feudalis Germanici S.218 Art.87. Bl.78b 'Collecta aus dem Richtstige ober das lehnrecht', vgl. Zepernick S.485. Bl.79b 'Forma schulde obir eyne berichte sache zumachen'; erwähnt werden die 'Scheppin zcu der Mitweyde', Anfang 'Ich Hanns Schouberg schuldige den gnanten M . .'. Bl.80b 'Rugen', Anfang 'Ap ein mensche das ander sulle rugen . .', dann 'Der gerugete mag deme der ohn mit falschheit geruget hat . .'. Bl.81b 'Wucher ist ap eyn man mehr jnnympt'. Bl.82 'Privilegium invalidum. Du salt wissen das 14 stucke sint'; dann (lat.) 'Instrumentum et privilegium suspectum est propter scripturam liniarem . .'. Bl.82b 'Exheredatio filiorum. Es sint sachen, do das kint'; 'Vorkouft vnd vordinget gut. Nota wer dem andern vordinget'. Bl.83b Lateinische Bemerkungen über Gründung sächsischer Orte und über Einführung des Sachsenspiegels durch Karl den Grossen 'A. 785 baptizatus est Wydekindus', 'A. 757 rexit Karulus magnus imperium'; dann deutsch 'Von Konig Karle' aus der Chronica vor dem Weichbilde.

Benutzt ist die Handschrift von Homeyer zum Landrecht in der 3. Ausgabe seines Sachsenspiegels I (1861), vgl. S.39, wo sie mit Dφ bezeichnet ist; ferner zum Lehnrecht und Weichbild in der 2. Auflage des Sachsensp., vgl. II, 1 (1842) S.15. 374. Erwähnt wird die Hs. von Zepernick, Miscellaneen z. Lehnrecht IV S.479—86 (mit Inhaltsangabe); Nietzsche in der Allg. Literatur-Zeitung 1827 III Sp.705 no.54; Homeyer, die deutschen Rechtsbücher . . 1856 no.269; Homeyer, Genealogie . . (Abhandl. d. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1859) S.133; Steffenhagen, die Entwicklung der Landrechtsglosse des Sachsensp. VIII (1887) S.25 mit kurzer Inhaltsangabe.

Gekauft 1793 aus der Bibliothek A. F. Schott's in Leipzig (no.6529 des Katalogs). Frühere Besitzer waren Klotzsch, senator Fribergensis (nicht in dessen Auktionskatalog von 1790), und Th. Wagner, consiliarius in collegio rerum fiscalium Dresdensi intimus.

**Jurid.394** II und 212 Bl. zu 30 : 21½ cm; zweispaltig beschrieben; rothe Initialen 15. Jahrh. alter Lederband

Sachsenspiegel (Landrecht) mit Glosse. Niederdeutsch.

Bl.1 (Prologus) 'Des hilghen geistes minne . .', dann (Textus prologi) 'Ghod de dar is beghin . .' mit der Glosse des Johann von Buch 'Hir hof her Eycke an . .', die sich an jeden Artikel anschliesst. Bl.3 'Incipit registrum primi libri', Bl.5 Buch I (64 Artikel). Bl.59b '. . registrum libri II', Bl.63b Buch II (70 Artikel). Bl.128b '. . registrum tercii libri', am Schluss von späterer Hand (Bl.132b): 'Hir achtene in deme dridden boke sind twelff articuli vnde ore glosen nicht, dar vmme stan se ok hir in deme registro nicht'; Bl.133 Buch III (70 Artikel).

Dem Bande voran gehen 2 Bl. (I und II): Bruchstück aus einem alphabetischen Register (Abecedarium?) zum Sachsenspiegel mit Glosse, 'Richter' bis 'Rike'.

Die Handschrift ist in Homeyer's dritter Ausgabe des Sachsenspiegels (1861) benutzt und trägt dort die Bezeichnung Cγ (vgl. S.34). Erwähnt wird sie bei Homeyer, Rechtsbücher 1856 no.270;

Homeyer, Genealogie in Abhandlungen d. Akademie d. Wiss. zu Berlin 1859 S. 117 ff.; Steffenhagen, d. Entwicklung der Landrechtsglosse VIII (1887) S. 26; die Heimat der Hs. ist jedoch nicht Trier, wie Steffenhagen a. a. O. aus den Worten der Glosse (Bl. 22 b) folgert 'alse ef ek louede to Meideborch teyn mark, ek en darf se to Trere nicht gheuen'; der Dialekt weist sie ins Göttingische.

Aus der Bibliothek des Alexanderstifts zu Einbeck 1731. Auf dem innern Deckel steht 'Liber Johannis Alberti' (?, Steffenhagen liest 'Ulberg').

**Jurid. 395** 238 Bl. zu 39½ : 27½ cm; zweispaltig beschrieben; rothe Initialen 1476

Sächsisches Lehnrecht mit Glosse. Mitteldeutsch.

Bl. 1 (Roth:) Disz buch ist genant das lehnrecht. Vorrede: '(D)er menschen gedanckenn gebrechlich synt'. Bl. 2 b Lehnrecht in 81 Capiteln; (Cap. 1) 'Wer lehnrecht konne wolle' mit der Glosse 'Eyn herschilt ist vnderscheit der ritterschafft'. Die Glosse folgt nach jedem Capitel; alle Capitel ausser 1 haben Summarien; an den Rändern befinden sich (wohl von derselben Hand) Inhaltsangaben, besonders zur Glosse, Remissionen und einige Zusätze zur Glosse. Bl. 238 (roth:) 'Dis lehnrecht ist volbracht noch cristi gebort tüszent vierhündert vnde yn dem LXXVI iare etc.'

Die Hs. ist zur Ausgabe des sächs. Lehnrechts benutzt von Homeyer, vgl. Sachsenspiegel II, 1 (1842) S. 15. Erwähnt ist sie von J. F. Ludovici, das Sächs. Lehn-Recht . . 1721, Vorrede § XXV; Zepernick, Miscellaneen zum Lehnrechte IV (1794) S. 473 no. XXXIV mit Beschreibung; Homeyer, die deutschen Rechtsbücher . . (1856) no. 272.

Aus der Bibliothek J. H. Böhmer's 1798 erkauft. Vorher gehörte die Hs. J. P. v. Ludewig, welcher auf Bl. 1 eingetragen hat 'ex auctione publica erstanden d. 22. May 1704'; vgl. J. D. Michaelis, Catalogus bibliothecae Ludewigianae ms. no. 436.

**Jurid. 396** I und 194 Bl. zu 30 : 20½ cm; zweispaltig geschrieben; Initialen und Rubricirung roth 1408 alter mit rothem Leder überzogener Holzdeckel; in das Leder des Vorderdeckels ist das Wort 'leges' eingeschnitten

Sächsische Distinctionen und Richtsteig Landrechts. Mitteldeutsch.

Bl. 1—157 Sächsische Distinctionen in 7 Büchern: Bl. 1—6 Register; Bl. 8 Buch I (47, im Reg. 48 Capitel) 'Dit ist ein buch des rechtin in wichpilde art alz ez Meydeburg gebrucht . .', Cap. I 'Sanctus Gregorius, Cap. II 'Von Sammenunge . . ensprossin sint', Bl. 9 Cap. III 'Got hat ezwey swert gelossin . .'. Bl. 50 Buch II (10 Cap.). Bl. 69 b Buch III (17 Cap.). Bl. 92 Buch IV (46 Cap.). Bl. 138 Buch V (27 Cap.). Bl. 147 b Buch VI (25 Cap.). Bl. 156 b Buch VII (1 Cap.) 'Hir hebit sich an daz sobinde buch vnd heisit extrauagantis . . von getruwer hant'. Schluss Bl. 157 b 'Et cetera rint. Laus tibi sit Christe quia liber explicit iste. A. 1408 feria tercia proxima post festum Johannis ante portam latinam. Quis (roth:) te finiuit vartecas rodere sciuit. Amen solamen inter-

dum non habemus panem Et cetera rintfleisch dreg in'. Die Reihenfolge der Capitel und Distinctionen ist meist dieselbe wie in dem Druck in Ortloff's Sammlung deutscher Rechtsquellen I (1836), doch finden sich auch Abweichungen; so fehlen z. B. V, 8 24—26 28 31 des Drucks in der Hs. und V, 17 d. 3 folgt als selbständiges Capitel nach dem Cap. 'von den wintzerln'; ausserdem weicht die Zählung zuweilen ab; die Inhaltsangaben der Capitel sind in der Hs. in der Regel ausführlicher.

Bl. 158—193 'Der richt stig' Landrechts. Bl. 158 Register. Bl. 159 (roth:) 'Der richt styg', es folgen jedoch zunächst (im Register nicht genannt) die beiden Stücke Hermann's von Oesfeld: 1) 'Cautela'; Vorrede 'Cautela bin ich genant . . dy warheit sage', dann (roth:) 'Juste judicate filii hominum (schwarz:) Unser herre . .', Schluss Bl. 161 'vnd der heiligeist Amen'; der Verfasser ist nicht genannt. 2) Bl. 161 Premis, 'Brynis bin ich genannt . . Unsir herre . . nicht ermort noch beroubit wurde'. Bl. 162 (roth:) 'sequitur Diez ist daz erst Cappitel von dem gerichte vnd hebit sich al hy an', darauf beginnt ohne Prolog der Richtsteig Landrechts des Johann von Buch 'Sint daz ein gerichte wirt von dryen personen . .'. Das Werk ist in 44 Capitel eingetheilt; das letzte 'Ob ein man voruestet wert' entspricht Cap. 34 der Homeyer'schen Ausgabe; über die Reihenfolge vgl. Homeyer's Ausgabe S. 60. Am Schluss 'Explicit vro vro sprach heinrich vnnd warf dy mayt vndir sich. (roth:) A. 1408 In vigilia sancti Johannis baptistae Amen'.

Bl. 194b Concept einer Urkunde, 'a. XIII° (1413) in vigilia petri kathedrae', 'Hinrich Militz (oder Nulitz), Ilse sin elich wertin vnd hans sin son hat . . orueide gesworn vnsz hern von nuemburg sinem gantzem lande und luten der stad zue Cicze . .' (folgen noch mehrere Namen).

Auf Bl. 138b (Anfang des V. Buches der Distinctionen) sind zu den Eidesformeln einige Zusätze gemacht, die in Zeitz geschrieben sind.

Die Hs. ist benutzt in Homeyer's Ausgabe 'Der Richtsteig . .', 1857; vgl. S. 10, wo diese Hs. unter no. 30 erwähnt ist und für das Landrecht mit Ci bezeichnet wird, ferner S. 58. 60. und S. 390, wo die Hs. für Cautela und Premis mit G bezeichnet ist.

Erwähnt wird die Hs. (damals noch in Zeitz) von Ch. G. Haltaus im Glossarium germanicum 1758 unter Erbgade und Weichbildzeichen; Ortloff, Sammlung deutscher Rechtsquellen I (1836) S. IX; Kraut in den Gött. gel. Anzeigen 1836 S. 740; Des richtes stig . . hsg. von F. W. Unger 1847 S. V; Homeyer, Rechtsbücher 1856 no. 273.

Gekauft 1794 aus der Bibliothek des Leipziger Professors A. F. Schott, vgl. no. 6530 des Auktionskatalogs. Vorher besass sie C. F. Hommel, dessen Ex-libris mit der Zahl 1766 sich auf Bl. I befindet. Die Hs. stammt aus Zeitz, wie die Eintragungen auf Bl. 194b und 138b beweisen. Ehemals trug sie (nach Kraut in den Gött. gel. Anz. 1836 S. 740) auf dem Rücken des Einbandes den Titel 'Der Stadt Zeiz Weichbild und Richtsteig'.

**Jurid. 396d** 335 Seiten zu 27½:18 cm 1837

W. E. Albrecht, Deutsches Privat-Recht. Collegheft, nach-

geschrieben von J. A. F. Rose in Göttingen. Am Schluss (Bl. 309) systematisches und (Bl. 321) alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Aus dem Nachlasse des Universitätsraths Rose in Göttingen 1888 geschenkt.

**Jurid. 397** 2 Bl. in fol. 1759

D. G. Strube, über das Verhältnis des Königs von Hannover als Schutzherrn zu den Dörfern Giften und Barnten und der Stadt Hildesheim als Schutzverwandten, besonders in Bezug auf die Berechtigung Kriegssteuern beizutreiben; Hannover 8. 1. 1759.

**Jurid. 398** 22 Bl. zu 32:20 cm 18 Jahrh.

Joh. Ph. C. Falke, über einen Fall des Erbrechts (ein Mann hat seiner Frau die Gerade testamentarisch vermacht, die sie ihm vorher verkauft hatte):

Bl. 1 'Promemoria' auf G. A. v. Münchhausen's Fragen, Hannover 22. 12. 1764, mit Falke's Handzeichen versehen; vieles darin ist von Münchhausen durchstrichen oder geändert. Bl. 9 Schreiben an Münchhausen, Hannover 11. 1. 1765, mit Falke's Handzeichen versehen. Bl. 15 Auf den beiden Spalten von F. nebeneinander geschrieben: a) 'Informat-Urthel aus dem . . Schöppen-Stuhl zu Leipzig, was nach Sachsen-Rechte . . zu der Gerade und dem Heergeräthe pfleget gegeben zu werden'; b) Rechts-Spruch der Juristen-Facultät Leipzig, was zur Gerade eigentlich zu rechnen.

**Jurid. 399** 6 Bl. in folio 18 Jahrh.

Akten über Erbschaftssteuer ('den 50. Pfennig'); Abschriften.

Bl. 1 Aufforderung an den OARath (F. E.) Pufendorf zu Celle, den dem Cellischen Land-Schatze zukommenden 50sten Pfennig zu entrichten, Hann. 19. 6. 1741. Bl. 4 Pufendorf an die Hann. Regierung (unvollständig), Weigerung. Bl. 3 Antwort der Regierung auf P.'s Schreiben vom 29. 11. 1741, Hann. 28. 5. 1742. Bl. 5 und 6 Gutachten der Cellischen Landschaft auf Pufendorf's Vorstellung vom 29. 11. 1741, Celle 29. 4. 1742, Anlage zu Bl. 3; mit Anlage: Bl. 2 Erlass der Regierung in einer andern Erbschaftssache, Hann. 16. 11. 1712.

**Jurid. 400** 3 Bl., 653 Seiten und II Bl. zu 34½ : 20 cm; sorgfältige Reinschrift, mit sehr wenigen Besserungen (des Verfassers?, z. B. S. 570) 1738

Bl. 1 a 'Documenta et allegationes ad rem testamentariam Germanorum pertinentes, quibus frequens testamentorum usus in terris praecipue Brunsvico-Lun., regionibus finitimis, aliisque, Saxoniae potissimum et universae fere Germaniae locis medio praeprimis et sequiore aevo exercitus vindicatur. 1738'. Bl. 1 b 'Illustrissimo nomini Münchhausiano sacrum'.

Bl. 2 und 3 'Conspectus hac collectione contentorum' (von der Hand, die in der Hs. einiges corrigirt hat). S. 1 'Catalogus testamentorum Lunaeburgensium ex seculo 13. 14. et 15.'; bei jedem Testamente wird angegeben, ob es gedruckt oder irgendwo erwähnt ist (für letzteres werden fast überall Büttner's Genealogiae citirt). S. 65 'Privilegium Ottonis I Pueri, duc. Brunsv. et L., de a. 1247

die b. Vitalis; bei Volger, Urkundenbuch der St. Lüneb. I S. 36. S. 79 'Privilegium Conradi, ep. Verdensis, duc. Br. et Lun., a. 1297 dom. Jubilate'; bei Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg I (1859) S. 91. S. 83 'Testamentum Friderici, duc. Br. et Lun., de a. 1477 d. S. Marthae, quo nepoti suo, principi domicello Henrico, senatum Lunaeb. contutorem constituit' (deutsch), nach einer beglaubigten Copie; nicht bei Sudendorf. S. 90 'Copiae aliquot integrae testamentorum civium Lunaeburgensium', 51 Abschriften von Testamenten aus Originalen, gleichzeitigen Copien und aus einem 'vetustus codex membranaceus Curiae Luneburgensis, qui vocatur Donatus Curiae', fast alle deutsch, 1330—1491.

S. 438 'Bardovicensia', Verzeichnis von 30 Testamenten 1293 bis 1407, meist aus Ch. Schlöpken's Chronicon. S. 445 'Hamburgensia', Verzeichnis von 50 Testamenten 1124—1524, meist aus Staphorst's Hamb. Kirchen-Geschichte. S. 461 'Lubecensia', 330 aus Jacobus a Melle, De itineribus Lubecensium sacris (1711), entnommene Namen von solchen, welche im 14. und 15. Jahrh. für Wallfahrten und für Pflege von Reisenden Stiftungen machten. S. 483 'Brunsvicensia': (S. 483) Verzeichnis von 12 Testamenten 1030—1454, meist aus Rehtmeyer, Antiq. eccl. urbis Brunsvic.; (S. 489) 'Registrum Libri Curiae in nova civitate urbis Brunsvigae, qui continet matriculam testamentorum . . 1392—1492'; (S. 561) Abschrift von 24 Testamenten 1392—1491, ebendaher. S. 615 'Repetitio summaria et chronologica rei testamentariae apud Germanos . . ex legibus eorum antiquissimis ipsisque testamentorum exemplis collectae'.

Dabei liegen 2 Bl. in anderer Schrift 'Testamentum Ludolfi de Estorpe' von 1296, Anfang 'Borchardus d. gr. Lubycensis ecc. ep.'; am Schluss 'in fidem verae copiae subscripsi Klippe'.

Wohl von Münchhausen überwiesen.

**Jurid. 401** 19 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

(J. D. Gruber), Recension von J. J. Reinhard's Tractatio succincta de jure forestali . . 1738; mit eigenhändigen Correcturen G.'s.

**Jurid. 402** 20 Bl. zu $31\frac{1}{2} : 20\frac{1}{2}$ cm 19 Jahrh.

Auszüge und (beglaubigte) Abschriften von Verordnungen; darunter Bl. 3—6 Verordnung des Rostocker Raths 'betr. das Böhnhasenjagen und das Verhalten hiebei' 21. 4. 1817. Gesammelt von Prof. Fr. Bergmann in Göttingen.

**Jurid. 403** IV + 184 Bl. zu $31\frac{1}{2} : 20$ cm in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben stark verbunden

'Gerichtliche Process, was massen vor der . . N(ieder) Ö(sterreichischen) Regierung in ordinary Rechtsachen verfarren und procediert werden soll, auch etliche schöne Tractat denen so in gerichts (!) zuhandlen vast nutzlich. a. 1570'.

Bl. IV, 1—9 und Bl. 161—172, 149—160, 173—184 mit Schluss auf Bl. 14: 'Gerichtlicher Process. 1569'. Bl. 10—13 siehe unten. Bl. 14 'Neue Hofrechts und Gerichtsordnung, so durch die N. O. Re-

gierung 3 Apr. 1573 eröffnet'. Am Schluss 'Eröfnet . . A°. 63 (!). Ulrich Apflbekh, Gerichtssecretary'. Bl. 19 'Process . . in den extraordinary Handlungen'. Bl. 30b 'Ordnung wie . . die Procuratores . . im Rechten, desgleichen in Verhörr und Supplicationssachen handln und procetiern sollen'. Bl. 34 ein Regierungserlass vom 11. 11. 1530 über Processordnung. Bl. 34b 'Andere Ordnung wie . . die Procuratores . . in Rechtshandlen procediern sollen'. Bl. 36 'Ordnung wie die verordneten Commissarii bey der N. O. Cantzley Zeugen horren sollen'. Bl. 38 'Sibschafft Paumb'. Bl. 47b 'Tractat von den Legitimationen und beweissung der Erbschaften oder Sibschaften'. Dieser Tractat ist vermuthlich von Bernhard Walther, ebenso wie die auf Bl. 49—95 folgenden (dazu Bl. 10—13), die im wesentlichen mit dem Druck der Walther'schen Tractate im Anhange zu Suttinger's Consuetudines Austriacae, Norimb. 1718, übereinstimmen, jedoch in der Reihenfolge abweichen (vgl. Jurid. 408 Bl. 80b—200) und überhaupt stark verbunden und nicht alle vollständig sind. Eine vergleichende Übersicht der Stücke der Hs. und des Druckes ist der Hs. eingefügt. Bl. 95b—100 folgt 'ein Tractat von den Lechenguetter nach dem Landtsbrauch', der auch Jurid. 408 Bl. 102b steht, den aber der Druck nicht hat. Hierauf Bl. 101 kaiserliche Declaration in der Sache der Universität gegen die Stadt Wien (um 1510) und Bl. 103b vier Lehensbegnadigungen und -Briefe von 1509 bis 1528. Bl. 107b folgt 'Gerichts Process und Ordnung des Landtrechtens' von 1557; Abschrift eines Druckes. Bl. 132b 'Grundtbuechordnung', nur 'Extract.' Bl. 149—184 siehe oben. 1792 aus einer Auktion zu Wernigerode.

**Jurid. 404** 4 Bände zu 243, 225, 220 und 150 Seiten zu 20½:13 cm 1830

Vorlesungen des Prof. (Franz) Fischer zu Prag über 'Civil-Jurisdiktions-Norm', von J. K. Jechl 1830 nachgeschrieben. Reinschrift mit Verbesserungen. 1852 von E. F. Roessler gekauft.

**Jurid. 408** II + 209 Bl. zu 30:20½ cm 1601

'Gründtliche Beschreibung . . des gantzen Landt Brauchs dises . . Ertzhörtzogthumbs Österreich unter der Ennfs . .'. Zerfällt in zwei Theile: Bl. 1—80 Landrecht in 3 Büchern, wohl auf der Landgerichtsordnung von 1535 fussend, im dritten Buch mit einer Art von Consuetudinarium verbunden. Bl. 80b—200 die Tractate des Bernhard Walther († 1564), zumeist übereinstimmend mit dem Druck im Anhang zu Suttinger, Consuetudines Austriacae, Norimb. 1718; jedoch steht in der Hs. Bl. 102b ein 'Tractatus von den Lehengüettern nach dem Lanndts Brauch . .', den der Druck nicht hat; der Tractatus VIII des Druckes fehlt in der Hs. Auch ist die Reihenfolge der Tractate in der Hs. vom Druck abweichend. Eine ausführliche Beschreibung der Hs. von C. F. Eichhorn's Hand, 12. 7. 1822, ist vorgebunden.

Nach Bl. II 1601 von Paulus Treir Oenipontanus eigenhändig abgeschrieben für Herrn L. A. Blüemut, Pfleger der Herrschaft Spitz 'wegen vil erzeigter grosser Wohlthaten'. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 409** 47 Seiten zu 32½:21 cm 18. Jahrh.

Entwurf einer italienischen Uebersetzung der Oestreichischen Wechselordnung vom 7. 9. 1717, 'Patente . . intorno a' cambi', mit Verbesserungen einer andern Hand; voran deutsches Gesuch des Verlegers Joseph Fiali an den Kaiser um Genehmigung des Drucks. Aus einer Auktion zu Wernigerode 1792.

**Jurid. 410** 14 cm dicker Band mit Holzdeckeln; hoch 36½, breit 25 cm 17/18 Jahrh., von mehreren Händen

J. B. Suttinger de Thurnhof, Digesta consuetudinum et rerum iudicatarum excelsi regiminis inferioris Austriae. Stimmt überein mit den Nürnberg 1718 gedruckten Consuetudines Austriacae von Suttinger († 1672); nur hat die Hs. eine Vorrede mehr, ist also wohl eine frühere Abschrift des Originales. Vorn eingeheftet eine Beschreibung der Hs. von C. F. Eichhorn vom 12. 7. 1822. Aus einer Auktion zu Wernigerode 1792.

**Jurid. 411** 61 Bl. zu 30:20 cm 17 Jahrh.

Ordnungen für die Stadt Wien: Bl. 1 Ordnung von 1526, die mehrfach gedruckt ist. Bl. 35 'Niderlag Ordnungen' vom 19. 1. 1515 und 3. 3. 1536. Bl. 40 Apothekerordnung vom 15. 1. 1602. Bl. 46 und 53 Zwei Mauthordnungen vom 1. 7. 1646. Auf dem Innendeckel von einer Hand des 17. Jahrh.: 'Michael Göttinger Handelsman gehörig'. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 412** 297 Bl. zu 31½:20 cm Anfang des 17 Jahrh.

(Paul Christian von Koldin's) 'Neue Reformation und corrigirte Stadt Recht des . . Khonigreichs Behaimb . . auss Behaimbischer in Teutzsche Sprach gebracht . . 1586'. Die 'Vollständige Teutsche Stadt Recht im Erb-Königreich Böheim. Wien 1721' enthalten eine andere Übersetzung desselben Werkes. Vielleicht ist dies die Übersetzung des Sterba de Sterbio; vgl. Jireček, Codex Juris Bohemici IV, 3, 2 (1876) S. IV; ebenda ist der böhmische Originaltext gedruckt. In unserer Hft geht voran ein Brief der Alten Stadt Prag und eine Widmung des P. Ch. Koldin, die in dem genannten Druck fehlen, aber in älteren Drucken, die nur den Auszug geben (z. B. 'Behmische Recht', Leipzig 1607), stehn; vgl. Stobbe, Rechtsquellen II 407. Ferner sind mehrere Register vorhanden: Bl. 10—12 und Bl. 284—297. 1746 aus der Bibliothek von J. G. v. Meiern in Hannover erkauft.

**Jurid. 413** 402 Bl. zu 30:20 cm 16/17 Jahrh.

'Neue Reformation Ordenung und Recht des Landts und Königreichs Behem. Aus Behemischer in die Deutsche sprach transferieret. Anno 1566'. Mit Registern und einem Vocabularius. (Das 'Glossarium etlicher böhm. Vocabel' im Cod. philol. 249 Bl. 195—197 ist gleich diesem Vocabularius; die Fassung ist wenig geändert und am Ende mehr die Glosse 'Panowani zalowe'.) Gleich den älteren Drucken der Böhm. Landordnung, z. B. Frankfurt 1604. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 414** 899 Seiten zu 30:19½ cm 16/17 Jahrh.

Böhmische Landesordnung, gleich Cod. 413 und den älteren Drucken. Angehängt sind S. 858 zwei Urkunden vom 2 Mai 1482: Erbeinigung des Königs Wladislaus von Böhmen mit den Herzögen Ernst und Albrecht von Sachsen und deren Reversbrief. Auf dem Vorderdeckel: C. v. S. 1601 mit Wappen. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 416** 258 Bl. zu 20½:16 cm um 1609

'Neue und alte Landtsordnung . . dieses Marggrafftthumbs Mähren': eine Sammlung von Ordnungen, Formeln, Urkunden u. s. w., beginnend mit der Landesordnung von 1535, schliessend mit den Artikeln 'Wegen der Landtstrassen' und 'Wegen des Scharff Richters'. Dazu Bl. 249 bis 258 Inhaltsangabe der einzelnen Abschnitte (a. 1609). Vielleicht stimmt die Sammlung überein mit einem der bei Stobbe, Rechtsquellen II 408 angegebenen älteren Drucke. Bl. 191—248 enthalten den Text von Bl. 1—45 (im Artikel 'Ein ander Ursach der nitstellung' endend) noch einmal, offenbar aus einer andern Vorlage. Auf Bl. 1 steht 'Benedictus Waltenberger Abtt zu Obrowitz m. p.'. (Benedictus war Abt in Zábrdovice oder Oberwitz bei Brünn 1618 bis 1645). 1738 aus Hannover übersandt.

**Jurid. 417** 395 Seiten zu 20:16½ cm 18 Jahrh.

Abschrift von Bl. 1—190 des Cod. Jurid. 416; dazu sind hier auf S. 1 bis 97 die abweichenden Lesarten der Bl. 191—248 jener Hft übergeschrieben.

**Jurid. 418** Perg. 42 Bl. zu 30½:19 cm XV Jahrh. Holzband

Bairisches Landrecht von 1346. Im allgemeinen übereinstimmend mit dem Druck bei v. Freyberg, Sammlung histor. Schriften und Urkunden IV 387, doch mit jüngeren Wortformen. Was bei Freyberg § 107 in der Note steht, steht hier im Text. Bl. 42b 'Explicit hoc totum infunde da michi potum'. Nach Bl. 2 war Besitzer 'a. 1697 Andreas Erasmus a Seidel', Preussischer Legationsrath. Dann soll die Hs. nach Haeberlin's Vermuthung in der Bibliotheca Hoffmanniana zu Frankfurt gewesen sein. Zuletzt besass sie F. C. Conradi in Helmstedt; aus dessen Auction, für die F. D. Haeberlin den Catalog verfasste (S. 73 und 74, welche die Beschreibung unserer Hs. enthalten, liegen bei), kam sie 1767 an die Bibliothek.

**Jurid. 419** 2 Bl. in fol. Bayrisches Patent wegen der Fruchtsperre 27. 8. 1770; ursprünglich Beilage zu den Reichstagsrelationen, Cod. Jurid. 300.

**Jurid. 420** 6 Bl. Bayrischer Erlass über den Landschutzbeitrag 18. 7. 1769. Abschrift, wie Jurid. 419.

**Jurid. 421** 4 Bl. in fol. Bl. 1 Bücherverbot des Bischofs von Freising 13. 8. 1766. Bl. 3 (Pius VI) an den Abt von Berchtolsgaden betr. die Freisinger Bischofswahl 'Tua in nos et apostolicam sedem fides', 10 Mai 1788. Abschriften.

**Jurid. 422** 2 Bl. in fol. Schematismus über die coursirenden Münzsorten, München 3 Jan. 1757.

**Jurid. 423** 38 Bl. zu 33½:23 cm 18 Jahrh.

Statuten von Nördlingen von 1650, mit Registern; vom Stadtschreiber W. F. Romul . . colligirt.

**Jurid. 424** 59 Bl. zu 20:16 cm 17/18 Jahrh.

Dieselben Statuten, nur ohne Register. 1809 von Dr. Spangenberg geschenkt.

**Jurid. 425** 4 und 79 Seiten zu 34:21½ cm 18 Jahrh.

Ordnungen und Erlasse der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, 1608—1713.

S. 1 Amtsordnung Joachim Ernst's vom 4 Apr. 1608. S. 53 Erlass 'Georg Friedrich's über einige Titel der Amtsordnung von 1608, 13 Febr. 1699; S. 59 Erlass der zur hochfürstl. Brandenburgischen Vormundschaft verordneten Räthe vom 4 Aug. 1690 in derselben Angelegenheit. S. 63 und 65 Erlasse Wilhelm Friedrich's betr. Erbrecht, 27 Nov. 1708 und 20 März 1714. S. 66 Verfügung Johann Friedrich's vom 25 Sept. 1680. S. 67 Markgraf Albrecht's Ausschreiben über die 'Inventurn der Kirchen- und Schuldienern Verlassenschafft', 4 Oct. 1645. S. 69 Recess zwischen dem Hochstift Eichstätt und Brandenburg-Onolzbach betr. Zollsachen, 13 (23) Juni 1683. S. 75 Erlass Wilhelm Friedrich's betr. die Amtsgebühren, 7 Jan. 1713. S. 77 Verfügung, 'zu berichten was alle hochfürstl. Ministri und Bediente für Gütter im Besitz haben, d. 21 Oct. 1713'.

**Jurid. 426** 29 Bl. zu 34:20 cm 18 Jahrh.

Recess zwischen Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Baireuth und der Ritterschaft der Hauptmannschaften Hof und Wunsiedel, Hof am andern Sonntag nach Trinitatis 1662.

**Jurid. 427** 9 und 180 Seiten zu 34:21 cm 18 Jahrh.

'Ordnung des Hochfürstl. Brandenburgischen Hoff-Gerichts uff dem Gebürge' zu Baireuth. S. 118—180 'Gemeine Bescheide' vornehmlich des Hofgerichts zu Baireuth von 1609—1722.

**Jurid. 428** 137 beschriebene Bl. zu 32:20 cm Anfang des 18 Jahrh.

Sammlung von Verordnungen, besonders Beschlüssen des Rathes betr. Privatrecht und gerichtlichen Process in der Stadt Nürnberg von 1512—1710, im grossen und ganzen chronologisch geordnet; stellenweise nur in Auszügen. Das erste Stück ist 'Wie in gerichtlichen Executions-Sachen und Einsazungen gehandelt werden solle . ., 24 Juli 1564'. Bl. 127—137 Alphabetisches Register. Vgl. Jurid. 429.

**Jurid. 429** 122 beschriebene Bl. zu 32:19½ cm Ende des 17 Jahrh.

Dieselbe Sammlung wie Cod. Jurid. 428, jedoch nicht Vorlage derselben und schon mit dem Rathsdecret vom 24 Oct. 1662 endigend.

**Jurid. 430** 24 Bl. zu 32½ : 21½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Raths-Ordnung der Stadt Regensburg. Bl. 16 'Von eines Cammerers sondern Macht'. Bl. 22 (von anderer Hand): Oberherrliche (d. h. des Rathes von Regensburg) Intimation an die sämptliche Gassen Haupt-Leuthe in der Statt . . die Einforderung . . der Türckensteuer betreffend, 1716.

**Jurid. 431** 13 Bl. in 4° 18 Jahrh.

Übersicht der für das Recht der Stadt Regensburg geltenden Privilegia, Compactata, Ordnungen und Instructionen.

**Jurid. 432** 68 beschriebene Bl. zu 21½ : 17 cm 18 Jahrh.

Sammlung von Decreten des Rathes von Regensburg betr. das öffentliche und private Recht, von 1645—1723. Dazwischen vereinzelt andere Schriftstücke ähnlichen Inhalts, so Bl. 40 Deductio iuris über eine Frage des Erbrechts, 1667 in senatu abgelesen. Von derselben Hand geschrieben, wie Jurid. 444—450.

**Jurid. 433** 41 Bl. zu 21 : 17 cm 18 Jahrh.

Der Stadt Regensburg Gerichts-Ordnung 1646.

**Jurid. 434** 17 Bl. zu 21 : 16½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Der Stadt Regensburg Arrestier-Ordnung . . decretum in senatu d. 6 Nov. 1564 (lies 1568). Angebunden ist ein späterer Druck dieser Ordnung 'Der Stadt Regenspurg Arrestier-Ordnung mit wenigen Anmerckungen'. Bl. 5 Regensburger Schuld-Gerichts-Ordnung . . beschlossen d. 28 Aug. 1651.

**Jurid. 435** 16 Bl. zu 21 : 16½ cm 18 Jahrh.

Der Stadt Regensburg Hanns-Gerichts-Ordnung.

**Jurid. 436** 18 Bl. zu 21 : 16½ cm 18 Jahrh.

Peinliche Halsgerichts-Ordnung von Regensburg; 25 Titel.

**Jurid. 437** 42 Bl. zu 21½ : 17 cm 18 Jahrh.

Bl. 1—33 'Stadt Regensburg neu revidirte Feuer-Ordnung a. 1695 gedruckt und zu finden bey Joh. Georg Hofmann'. Bl. 33b Anhang zur Feuer-Ordnung . . decretum . . 5 Mai 1707. Bl. 41b Instruction vor die zu denen Feuerskünsten bey entstehender Feuers-Gefahr verordneten Bürger . . decretum . . 6 Juni 1710.

**Jurid. 441** 9 Bl. zu 21 : 17 cm 18 Jahrh.

Bl. 1 'Saltz- und der Stadel-Meister Ordnung de a. 1649' von Regensburg. Bl. 8b Rathsbeschluss dazu, 26 Juni 1668.

**Jurid. 444** 163 Seiten zu 22 : 17 cm 18 Jahrh.

Der Stadt Regensburg Wachtgedings-Ordnungen, nach 1725 (vgl. S. 1 und 23). Den Bestimmungen voran geht eine für die öffentliche Verlesung der Ordnungen bestimmte Einleitung.

**Jurid. 445** 164 Bl. zu 22½ : 17½ cm 18 Jahrh.

Ordnungen und Beschlüsse betr. das Almosen-Wesen in Regensburg: Bl. 1 Regensburger Allmosen-Ambtsordnung vom 30 Dec.

1631. Bl. 9 Erinnerungen Allmosen Ambts Ordnung betr., unterzeichnet von Joh. Wolff Prasch und Emeran Syrath. Bl. 19—153 'Decreta E. E. Allmosen Ambt betr.': Rathsbeschlüsse, Auszüge aus Protocollen, Memorialia u. dgl. aus den Jahren 1563—1718. Dazu: Bl. 154 Bettelrichter-Instruction vom 19 Juni 1657. Bl. 161 Instruction für den Todten-Graber, 24 Oct. 1727.

**Jurid. 446** 23 Bl. zu 21 : 17 cm 18 Jahrh.

Der Stadt Regenspurg Waissen-Ordnung . . decretum in Senatu den 11 Dec. 1666. Bl. 19 Des Waysen-Vaters Eyd; Bl. 20b Des Paedagogi im Waisenhauss Eyd. Bl. 22 Des Waysen Vaters Eyd, wie solchen d. 17 Jan. 1726 Joh. Pet. Stoltzenberg abgeschworen.

**Jurid. 447 448 449 450** 4 Bände zu 22 : 18 cm 18 Jahrh.

Regensburger Ordnungen: no. 447 (27 Bl.) des Bruderhauses, no. 448 (7 Bl.) des Seelhauses, no. 449 (6 Bl.) des Neuen Spittals zu St. Oswald vom 27 Nov. 1579, no. 450 (41 Bl.) des Blatternhauses (Bl. 36 am Ende der 'Ordnung eines Wundarzts' steht: 1630). no. 447 bis 450 sind von derselben Hand geschrieben, wie Jurid. 432 444—446.

**Jurid. 452** 82 beschriebene Blätter in fol. 18 Jahrh. dabei einige Drucke

Ordnungen und Erlasse von Pfalz-Zweibrücken, 1442—1568. Bl. 1 'Die Ordenunge wie es myn Herre gehalten wil han in sime Lande nit zu spielen, nit zu Kinbette gene pp.', Verordnung Pfalzgraf Stephan's vom 4 Apr. 1442, 'ex libro copiali Tom. XI in Archivo Bipontino'. Bl. 5 Ordnung Pfalzgraf Alexander's betr. die Silberbergwerke am Steylberg und Selberg, Montag nach Esto mihi 1514, 'ex orig. impresso in forma patente'. Bl. 14 Pfalzgräfin Elisabeth und Pfalzgraf Ruprecht, Vormünder Pfalzgraf Wolfgang's, Untergerichtsordnung, Montag nach Circumcisionis 1536: ausser Einleitung und Schluss nur Uebersicht der Capitel und einige Bemerkungen, in denen die Wolfgangische Untergerichtsordnung mit der 'ersten Ordnung Herrn Ruprechts' verglichen wird. Bl. 18 Derselben 'Landsordnung usgangen vnd verkündigt a. 1534', Dienstag nach Invocavit. Bl. 25 Derselben 'Ordnunge wie es mit dem Abtrib gehalten werden soll', 8 Mai 1539. Bl. 28—32 (in 4° von einer Hand des 17. Jahrh.) Kurfürst Ludwig und Pfalzgraf Ruprecht, Vormünder Wolfgang's, Erbordnung 12 Jan. 1534. Bl. 33 'Bedencken von den (gelehrten) Schulen, wie die im Fürstenthumb Zwaienbrucken antzurichten seien', 1558, 'Copia Mscti orig.' (Bl. 43 Von der partikular Schul zu Hornbach); dann Bl. 64 'Leges der Schulen Hornbach von Hertzog Wolffgangen Pfaltzgraven gegeben in a. 1559 (21 Febr.)', latein. und deutsch neben einander. Beide Stücke sind bis jetzt unbekannt; vgl. H. Finger, Altes und Neues . . des Zweibrücker Gymnasiums, 1859 S. 17. Bl. 69 Pfalzgr. Wolfgang's Mandat wider die Zwinglische und Calvinische Opinion d. 1 Junii 1564, 'Copia Impressi'. Bl. 71 Desselben Pestordnung, 2 Dec. 1564, 'Copia Impressi in forma patente'. Hierauf zwei gedruckte Erlasse von 1564 und 1557. Bl. 73 Verordnung betr. die Almosen- und

Vormünderrechnungen, 19 Febr. 1565. Darauf Druck: Pfalzgr. Wolfgang's Undergerichtsordnung 1568. Bl. 76 Eine Müntz Ordnung und Bedenckung wie Herz. Wolffganng . . dem Müntzmeister nachfolgende Sorten . . konnde lassen schlagen und müntzenn, und ist auch hiermit begriffenn des Gwaradeins Eidt . ., 8 Febr. 1568; unterzeichnet 'Baltzer'. Bl. 80—81 vier Schreiben von pfälzischen Beamten betr. einen Neudruck der Untergerichtsordnung, 1565 bis 1568, Abschriften; Bl. 82 Erlass Wolffgang's betr. die Untergerichtsordnung von 1568, 4 Nov. 1568.

**Jurid. 453** 25 Bl. zu 29½ : 19 cm 17 Jahrh.

Feur-Ordtnung der Statt Strassburg: Verordnungen aus den Jahren 1602—1636. Aus der Bibliothek J. H. v. Bülow's.

**Jurid. 453e** 9 Bl. zu 18 : 14½ cm 17 Jahrh.

De regimine reipublicae Argentoratensis. Kurze Übersicht der städtischen Verfassung: 1) Das Regiment, 2) Die Sitze, 3) Die Ämpter, 4) Die Gerichte; im Anfange deutsch, dann vorwiegend lateinisch.

**Jurid. 453i** 12 Bl. in fol. um 1800

Extrait des Régistres des Délibérations de la Commission Administrative des hospices Civils de Strasbourg. Auszug aus den Sitzungsprotocollen vom 19 21 23 und 24 Messidor de l'an VI de la République française, enthaltend das Reglement der Hospize. 'Copie faite par Sophie Caroline Loeschmeyer, élève de l'hospice des Orphelins à Strasbourg'.

**Jurid. 454** 397 Seiten zu 20½ : 17 cm 18 Jahrh.

'Excerpten vom Würtembergischen Staatsrechte 1769'. Diesen Titel hat J. D. Reuss auf dem Vorsetzblatte eingetragen. Nach einer kurzen Einleitung über die natürliche Beschaffenheit des Landes folgen die weiteren Ausführungen unter drei Haupttiteln: Innerliche Verfassung (S. 8), Jus publicum Würtenbergense externum (S. 157) und Jus publicum Würtenb. internum (S. 271).

Auf dem Innendeckel eingeklebt 'Ex libris Jo. St. Pütteri'. 1813 aus der Bibliothek des Professors C. A. Goede in Göttingen gekauft.

**Jurid. 455** 181 Seiten zu 19½ : 15 cm Anfang des 18 Jahrh.

Summarischer Innhalt aller Privilegien undt Statuten dess H. Röm. Reichs Statt Schwäbischen Hall, von 1331 bis gegen 1700; sachlich geordnet.

**Jurid. 456** 59 Bl. zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

Privilegia und Statuten von Schwäbisch Hall, von 1331 bis 1717.

**Jurid. 456a** 99 Bl. zu 33½ : 20 cm 18 Jahrh.

Beschreibung Wohllöblicher . . Reichs Stadt Schw. Hall von keyfserl. Maystet . . wohl hergebracht undt geübten Stadt-Rechten,

auch E. E. Raths daselbsten Statutis, Gesetz und Ordtnungen. Colligirt undt ingrofsirt allhier a. 1711. Beginnt mit 4 Erlassen Maximilian's von 1498 (2), 1507 und 1516, schliesst mit 18 Artikeln 'wie man mit den Maleficanten . . zu Hall procedirt'.

Die Hs. stammt aus dem Besitze J. P. v. Ludewig's in Halle, dessen in Kupfer gestochenes Ex-libris von 1719 vorn eingeklebt ist.

**Jurid. 457** 84 Bl. zu 33½:21 cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Statuten von Heilbronn . . 'gegeben auf den 3. Tag May . . und für eröffnet verkündt . . den 7. Tag Augusti . . 1541'; mit Register Bl. 79—84. Einiges hieraus ist mitgetheilt von C. Jäger, Gesch. der Stadt Heilbronn Bd. II (1828) S. 133—138. Bl. 72b 'Verordnung wafs es mit dem aufhaltenden Bürger Recht bey . . Heilbronn vor eine Meynung und Verstand habe . . Gedruckt 1679'. Bl. 77 Declaratio Statutorum Heilbronnensium Part. III Tit. 9 et 10, Verordnung vom 15 Nov. 1668.

**Jurid. 458** 35 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'. . Ferdinand III . . a. 1654 d. 30. Mart. aufgerichtete Ordnung und Recess, wie ein h. Magistrat dieser . . Stadt Heilbronn gegen eine l. Bürgerschafft daselbst et vice versa diese gegen jenen sich zu comportiren . ., deme beygefüget der jezig regierenden . . Maj. Leopoldi I . . Signatur . . sub dato den (21) 11 Juny a. 1697 . .'. Wohl Abschrift eines Druckes.

**Jurid. 458i** 19 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Ordnung der Gehorsame darauff man jährlich nach Verordnung des Raths und der Ämpter dem Herrn Bürgermeister und einem erbarn Rath auff dem Marckt die Gehorsame schweren soll. Der Name der Stadt ist nur auf dem Umschlage genannt, doch führt auch Bl. 18 ein Citat von Statuten auf Heilbronn.

**Jurid. 459** 271 Bl. zu 31 : 20 cm um 1673

Bl. 1—257 Sächsische Ordnungen und Mandata von 1543—1661, ausgezogen aus 'Corpus constitutionum Saxonicarum novum', Dresden 1660. Bl. 258—269 'Appendix corporis iuris Saxonici . . a. 1673'; sämtlich im Codex Augusteus, zum Theil ausführlicher, gedruckt. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 460** 259 Bl. zu 35 : 21 cm 1724—1729

189 nicht völlig chronologisch geordnete Rescripta des Kurfürsten Friedrich August I von Sachsen an Aemter, Gerichte, Städte, Fakultäten und einzelne Beamte im Anschluss an die 'Erläuterung und Verbesserung der Process- und Gerichts-Ordnung' vom 10. 1. 1724, aus der Zeit von Oct. 1724 bis Juni 1729. In Lagen abgeschrieben für 'Dr. Thomasius'; eine Lage fehlt mit no. 139 Schluss, 140—145 und Anfang von no. 146. Doppelt ist no. 95 und zum Theil 96. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 461** 23 Bl. zu 18 : 14½ cm 1642

'Handwerks Ordnung oder (56) Innungen-Artickel der Seiffensieder in Churf. Sachsen, abgeschrieben 1642'. 1800 aus A. G. Kästner's Bibliothek.

**Jurid. 462** 49 Bl. zu 18½ : 15 cm um 1630; von verschiedenen Händen

16 kurf. Sächsische Erlasse an das Consistorium in Wittenberg 1569—1631 (?). Ausserdem Bl. 1 August v. Sachsen an die Universität Wittenberg 10. 7. 1580. Bl. 10 'Wie es in dem Consistorio Meifsen mit Abtheilung des halben Gnaden Ihars . . bifs anhero gehalten worden'. Bl. 21a Consistorium zu Wittenbergk an den Kurfürsten, 3. 3. 1620 und Juni 1586. Bl. 37 Erlass des Consistoriums in Ehesachen mit Formen des Aufgebots von 20. 6. 1573. Bl. 47 'Vorzeichnis, worauf alle Superintendenten Pfarrer Diaconi und Kirchen Diener im ganzen Churfürstenthum Sachsen mit Fleiss sollen befraget werden, überschickt an. 1625' (30 Fragen liturgischen Inhalts).

**Jurid. 463** 42 Bl. zu 32½ : 21 cm um 1760

Sächsische Verordnungen: Bl. 1 'Project zur Auditeurs Instruction'. Dann zwei Erlasse Friedrich August's II: Bl. 35 'Reglement Wie bey der . . Sächsch. Armee ein Stand Recht gehalten werden soll', Warschau, 19. 4. 1758; Bl. 39 'Reglement des zu errichtenden . . Sächsisch. Militair-Consistorii', Warschau, 18. 3. 1758. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 464** 27 Bl. zu 33½ : 21 cm nach 1700

'Statuta der Stadt Borna Aufgerichtet . . Anno 1559'; gedr. bei G. A. Hoffmann, Statuta loc., II 15, doch ohne den Eingang und Schluss. Dabei: Bl. 10 zwei Rathsverordnungen vom 4. 9. 1570 und 8. 5. 1681; Bl. 11 'Gewohnheiten der Erbfelle in der Vorstadt und Altenstadt'; Bl. 11b Verordnungen zur Raths- und Gerichtsordnung. Bl. 14b Bau Meister Instruction. Bl. 19b Ordnung der Fleischerinnung von 1610. Bl. 24b Mehrere Schreiben an den Rath zu Borna: von Erfurt 22. 5. (15)95 und 9. 6. 1623, von Altenburg 16. 2. 1658, von den Schöppen zu Leipzig. Bl. 26b Erklärung des Raths zu Borna 29. 4. 1695. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 465** 16 Bl. zu 20½ : 16½ cm um 1680 (vgl. Bl. 15)

'Rechtlige Verordnung . . Wie es mit der Gerade, Heergewethe und Mutter-Theil, it. den Jagd-Diensten, Kirchen-Gebäuden, Land-Kohl- und Bau-Fuhren in des Amtes Chemnitz Gerichten . . gehalten werden soll . . mit der gantzen Landschafft Einwilligung auffgerichtet durch Johann George Arnolt, Amts-Verwaltern zu Chemnitz 1597'. Die Abschnitte über Gerade und Heergewäte sind gedruckt bei G. A. Hoffmann, Statuta localia, Frkf. 1733, II 60. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 466** 29 Bl. zu 18 : 15½ cm Ende des 16 Jahrh.

'Willkür, Statuta, Gebräuche und Ordenung der Stadt Dresden'; datirt 3. 4. 1559. Dabei Bl. 28 ein Urtheil des Hofgerichts zu Wittenberg, die Legitima betreffend. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 467** 70 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

'Statuta Freybergensium'; am Ende Bl. 58b 'So weit die von einem guten Freunde zur Abschrift communicirt bekommenen

Freyberg. Statuta'. Dieselben stimmen genau mit dem Druck bei C. F. Walch, verm. Beyträge III 1773 S. 153—274. In der Hft folgen noch §. 274 und 275 = Stadtrecht Cap. I §. 20 und Cap. V §. 38 (Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae II, XIV S. 17 und 42). Die 2 von Walch benützten Hften waren also andere.

Bl. 59 'Folgen ein und ander sonst colligirte dienliche Nachrichtungen'; Leipziger Schöppensprüche; Freyberger Verordnungen (21 Apr. 1588 etc.). Bl. 62b—70 Auszüge aus den (1803 gedruckten) Statuten von 1676.

Aus Schott's Bibliothek 1794 (vgl. dessen Catalogus no. 6760); in diese war die Hft gekommen 'ex bibliotheca Oelrichsiana' (Gerh. Oelrichs † 1789).

**Jurid. 468** 328 Bl., von denen manche unbeschrieben sind; hoch 30, breit 20 cm von verschiedenen Händen des 16. und beginnenden 17. Jahrh.

Bl. 1 Sechs deutsche Recepte, davon 4 contra calculum, und ein Stück 'aus Cap. XXXIV des (Freiberger) Stadtrechts'. Bl. 2—54 'von einer Hand aus der Mitte des 16. Jahrh. mit der Aufschrift „Freybergysch Stadt-Rechtt" ein Theil desselben (Cap. I—V, VIII—XIX § 10). Derselbe ist in 97 Artikel eingetheilt'. 'Die einzelnen Artikel haben Ueberschriften'. So beschreibt diesen Theil der Hs. H. Ermisch in seiner Ausgabe des Freiberger Stadtrechts, Leipzig 1889 und im Codex Diplom. Saxoniae II, XIV S. XXIV; er giebt auch eine genaue Tabelle der Artikel. Die Hs. ist von ihm zur Ausgabe verwerthet. Bl. 54—85 von anderer Hand.

Bl. 61 Geleitsbrief des Tridentiner Concils für die Protestanten vom 25. 1. 1552; vgl. Theiner, Acta Conc. Trid. I, 651. Bl. 65b Acht Briefe des Christ. Elogius Radebergensis bacc., Freiberg 1551—1554, an Joh. Hermann, Gerichtsschreiber zu Freiberg, vorwiegend über die Erziehung von dessen Sohn Carl. Bl. 79—81 'Argumentum . . Comediae, quae in civitate Parisiensi Gallica lingua publice acta est . . 1540'; die 'Christianitas' bittet die verschiedenen Fürsten vergeblich um Hilfe. Wohl ein Volksspiel, wie die des Jean d'Abundance; vgl. Parfait, Hist. du Th. Fr. III p. 152. Schluss: 'Sunt tamen quinque ex illis, qui hanc Comediam egerunt, in flumen Sequanum deiecti et submersi'. Bl. 81b Gedichte auf den Tod des Kurfürsten Moriz von Sachsen († 1553): 3 Distichen von M. H. 'Mauricio orba'; von Georg Fabricius 'Mauricius cecidit' (gedr. Schardius redivivus II, 559); von C. E. (Christ. Elogius?, s. oben Bl. 65b) 5 und 4 Distichen 'Hercules alter' und 'Quae tibi'; von Val. Apelles Ludi moderator Fribergens. 1 Dist.; anonym 3 Dist. 'Arcens a patria'. Bl. 82b C. E. (s. oben), Ad principem Augustum carmen, 11 Dist. 'Terra quod' und 2 Dist. 'Quisquis eris'. Bl. 83: 59 Distichen 'Mauricius patriae procul'. Bl. 86 'Oratio qua oblatum est munus doctoribus Vitebergensibus' vom Freiberger Rector Val. Apelles.

Bl. 88—328 (jedoch sind Bl. 92—102, 115—119, 182—195, 240—246 leer) sind von verschiedenen Händen beschrieben. Sie enthalten besonders auf Bl. 138/9, 239 und zwischen 260 und 326 etwa 111 Urtheilssprüche des Schöffengerichts zu Leipzig, des Hofgerichts zu Wittenberg und anderer Collegien; von diesen hat O. Stobbe 1865

in seinen Beiträgen z. Gesch. d. deutschen Rechts 87 vollständig oder im Auszug abgedruckt. Von den ungedruckten stammen 18 aus Leipzig (1575—1587, davon Bl. 272—325 10 undatirt), 2 aus Wittenberg (1583 und undatirt, Bl. 274 und 294), 2 vom Meissner Consistorium (1573, Bl. 327), 2 vom Berggericht Schonfelt (Schönfeld in Böhmen 1576, Bl. 304).

Dazwischen stehen geschrieben Akte und Formeln zu vielen Arten von Urkunden des öffentlichen und privaten Rechtes. Ausser etwa 50 minder wichtigen scheinen bemerkenswerth:

Bl. 91 Lehrbrief eines Malerlehrling's Freiberg 1615. Bl. 112 Vertrag zwischen Frau Marie Stegkin und Bildhauer Hans Fritsch über Anfertigung eines geschnitzten 'Epithavium' für ihren Gatten mit Beschreibung der bildlichen Darstellungen, Freiberg 1. 3. 1614. Bl. 120b 'Wan man zu Freybergk ein Hauss erklagen wiell'. Bl. 138 'Unterricht wie man eine meyle messen soll undt wo man soll anhaltten'. Bl. 140 'Der von Ruswein wilkurliche undt angenomene Stadt Ordnunge 1528' (gedr. bei G. A. Hoffmann, Statuta loc. II, 760). Bl. 148—175, 204—205, 207—213 Acten und Urtheilssprüche zum Process des Mats Steinhart wegen Mordes, Freiberg 1568. Bl. 215—238 'Der Stadt Dressden wilkürlich Statt-Recht undt andere ihre gemeyne Statuta' 1559 (= cod. Jurid. 466, Bl. 1 bis 26). Bl. 247 'Consilium Wolffg. Losii de constituendo Consistorio ad Casp. Zceinern Superintendentem'. Bl. 252—258 Processschriften in Sachen Matts Schmit und Andr. Fideler contra Wolff Freiberger und sein Weib. Bl. 263—267 Acten und Urtheilssprüche in Sachen Seb. Willinger gegen Valerii Kreken (Krakaw) Witwe 1578: Urtheile der Leipziger Schöppen, des Freiberger Raths (5) u. a.

Aus Schott's Bibliothek 1794 (wohl no. 6763 des Catalogus).

**Jurid. 469** 7 Bl. zu 32½ : 21 cm 18/19 Jahrh.

Statuten der Berg-Stadt Hohenstein von Georg von Schoenburg 1. 10. 1548 gegeben, in beglaubigter Abschrift von 1789. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 470** 119 Seiten zu 19½ : 16 cm 18 Jahrh.

Ausser Abschriften gedruckter Stücke folgende Leipziger Rechtssprüche: S. 52 der Schöppen vom Juli 1674: 'Was zur vollen gerade gehöre'; S. 63 des Raths vom 6. 4. 1691 zur Verbesserung der Vormundschaftsordnung; S. 76 der Schöppen vom Februar 1713 und S. 87 der Juristenfacultät vom Juli 1713 zur Erbfolge.

**Jurid. 471** 134 Seiten zu 32½ : 20 cm, durchschossen 18 Jahrh.

'Formula sententionandi in suprema curia provinciali Lipsiensi'.

**Jurid. 472** 17 Bl. zu 34 : 20 cm 18 Jahrh.

Kurf. Sächs. Ordnung für die Buchdrucker zu Leipzig und Wittenberg, Dresden 1. 4. 1606. Ein Auszug derselben Verordnung ist gedruckt: 'Buchdruckerkunst und Schriftgiesserey' II Th. Leipzig 1740, no. XII des Anhangs. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 473** 12 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

'Statuta unnd wilkhüer der Stadt Leiszenigk' von 1552 und

ein Leipziger Schöppenspruch über die Legitima in beglaubigter Abschrift. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.474** I und 22 Bl. zu 31½ : 20½ cm 17 und 18 Jahrh.

Bl.1 Statuta der Stadt Mittweyda (aus dem 16. Jahrh.). Bl.3 Steuerverordnung der Kurf. Sächs. Kreiseinnahme an den Rath von M., 25. 4. 1690, Orig. Bl.6 Artikel des Raths zu M. von 1550 und Bl.12—22 jüngere General-Artikel der Stadt Mittweyda. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.475** 16 Bl. zu 31½ : 20 cm 17 Jahrh.

Bl.1 'Der Stad Pirna (58) Statuta'. Bl.15 'Der Stad Pirna Willkühr' von 1389 (gedr. Hoffmann, Statut. loc. II, 313).

**Jurid.476** 12 Bl. zu 20½ : 16½ cm 18 Jahrh.

(Neue) Statuten von Rochlitz 1695. Abschrift des Druckes. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.477** 4 Bl. zu 32 : 20½ cm 1780

Statuten von Rosswein 1528 (vgl. Jurid.468, Bl.140) mit der Bestätigung des Abts von Zelle, gedr. Hoffmann, Statut. loc. II, 760. Beglaubigte Abschrift von 1780. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.478** 23 Bl. zu 20 : 16½ cm 18 Jahrh.

'Gerichts-Ordnung derer . . (von) Moselischen Gerichte zu Schönbergk 1682. 1689'; mit (Bl.20b—23) Registratur bis 1749. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.479** 14 Bl. zu 31 : 20 cm 18 Jahrh.

Statuten von Stolpen, 7.10.1658. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.480** 8 Bl. zu 32½ : 20 cm 18 Jahrh.

Gewohnheiten namentlich bei Erbfällen von Taucha und 19 anderen Orten, deren Gerichte dem (Leipziger) Rathe zustehen. Auszug. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.481** 15 Bl. zu 32½ : 21½ cm 18 Jahrh.

'Wurzen'sche Statuta und Willkühr', 1592 vom Domcapitel zu Meissen bestätigt. Ein Auszug daraus gedr. Hoffmann, Statut. loc. II, 767. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid.482** 23 Bl. zu 31½ : 19½ cm 18 Jahrh.

Bl.1 'Der Stadt Wurtzen Willkühr, Statuta und Privilegia' und Bl.18b 'Artickul, der Bürgerschafft Handel und Wandel betreffend', beide Theile vom Bischof Johann von Meissen 20. 2. 1576 bestätigt. Vgl. Jurid.481. Den einzelnen Statuten sind Anmerkungen über das Verhältnis zu den früheren Fassungen angefügt.

**Jurid.483** 25 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

'Constitutiones Zittaviensium', Ostern 1724 'C. Henningo Proconsule' gegeben. Mit einzelnen Anmerkungen.

**Jurid. 484** 55 Seiten zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

'Buttstädische Statuta' (21 Artikel), abweichend von den bei Joh. Schmidt, Aeltere und neuere Gesetze für das Fürstenthum Weimar VII 341, gedruckten und jünger als dieselben.

**Jurid. 485** 56 Bl. zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

'Eisenachische Stadt Gesetze', von Herzog Johann Ernst 1. 3. 1670 bestätigt. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 486** 113 Seiten zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

'Statuta der Residenz-Stadt Jena' von 1704, gedr. bei Joh. Schmidt, Aeltere und neuere Gesetze für Weimar VII, 379.

**Jurid. 487** 34 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Zwei Entwürfe einer Ordnung für das Fürstenthum Weimar betreffs Errichtung eines Leihhauses: Bl. 1 Erster Entwurf mit Anmerkungen von anderer Hand. Bl. 23 Zweiter Entwurf von Redecker in Jena. Dabei Drucke.

**Jurid. 488** 16 Bl. zu 32 : 19½ cm 18 Jahrh.

'Statuta der Stadt Weinmar' (von 1590), gedr. bei Joh. Schmidt, Aeltere und neuere Gesetze für Weimar VIII, 101.

**Jurid. 490** 80 Bl. zu 16 : 18½ cm 17 Jahrh.

Bl. 1 Statuten von Gotha, 17. 6. 1579 bestätigt. Bl. 29 Reformation des Stadtregiments 20. 4. 1488. Bl. 40 Auszüge aus fürstlichen Verordnungen, Privilegien, Landesordnungen und Rathsbefehlen für Gotha (Stadt und Amt) meist aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrh., nur Bl. 78—80 von 1694 und 1697. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 491** 26 Bl. zu 16½ : 20 cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Statuten von Altenburg, 1587 bestätigt. Bl. 17 Erklärung der Statuten vom 24. 2. 1690. Bl. 25 Abhandlung (von A. F. Schott?): 'Successio bilateralium et collateralium'. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 492** 42 Bl. zu 17½ : 14 cm um 1610

Bl. 1 Auszug aus der Geleitsordnung für Altenburg. Bl. 4b Auszug aus einem Schied über Messung der Meile von 1516, der vollständig bei Walch, Beyträge zum deutschen Recht III 26 gedruckt ist. Vgl. Bl. 42 Spruch der Schöppen zu Leipzig über denselben Gegenstand. Bl. 5b Gemeine Ahnlage . . zw den pfarr- und Kirchengebeuden. Bl. 9 Schreiben des Altenburger Raths an den Kurfürsten (über Stipendiaten), 25. 9. 1606. Bl. 10 Warnung des Meineydes; Form des Eydes. Bl. 12b—17b in Münzangelegenheiten: Bl. 12b Kurfürst Christian an die Leipziger Schöppen 15. 7. 1609, Bl. 14 Urtheile der Juristenfacultät und der Schöppen zu Leipzig, des Hofgerichts zu Wittenberg, Bl. 16b Kurfürst Christian an den Schösser zu Zwickau 9. 1. 1600, Bl. 17b Urtheil der Jenenser Schöppen. Bl. 18 Vier Schreiben des Administrators Herzog Friedrich Wilhelm an verschiedene Behörden 1592—1597. Bl. 21 Befehl

desselben wegen öffentlicher Kirchenbusse, 30. 6. 1589, mit der Proclamation vom Predigtstuhl, der Forma Absolutionis und Bl. 26b einem Bedenken von Antonius Probus, Superintendent zu Weimar, 26. 2. 1590. Bl. 31 Nic. von Amssdorff, Bedenken 'wegen eines entleibten Stalliungens, welchen der Superintendent zw Weymar nicht begraben laſsen wollen', 26. 4. 1557. Bl. 34 Erlass an die Altenburgischen Tranksteuereinnehmer 18. 3. 1590. Bl. 39 Scharfrichter-Gebür von 1582. Bl. 40 'Saalfeldischer Schied 1506'. Dazwischen kürzere Aufzeichnungen über geltende Rechte und Gebräuche in Altenburg. 1794 an die Bibliothek.

**Jurid. 493** 13 Bl. zu 21 : 16½ cm 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Kahla vom 9. 4. 1619, Abschrift. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 494** 52 Bl. zu 32½ : 20½ cm Ende des 18 Jahrh.

Erlass des Herzogs Ernst Friedrich Carl für die Stadt Eisfeld vom 25. 2. 1775 das iudicium mixtum betreffend, nebst Bl. 23b den (zugleich bestätigten) Statuten der Stadt. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 495** 56 Bl. zu 30½ : 20 cm Ende des 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Hildburghausen: Einleitung, 17 Capitel und Anhang; einzelne Privilegien sind eingeschoben. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 496** 29 Bl. zu 33½ : 20½ cm Ende des 18 Jahrh.

'Statuta der Stadt Saltzungen', 22. 11. 1701. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 497** 13 Bl. zu 34½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Zenth-Ordnung zu Walldorff (Flecken im Amt Meiningen), bestätigt $\frac{4}{14}$. 11. 1686.

**Jurid. 498** 82 + 134 Seiten zu 22 : 17½ cm 17 Jahrh.

Statuta . . der Stadt Wasungen, 26. 5. 1561 (82 S.).
'Stadt-Recht . . der Stadt Roemhild in der Grafschaft Henneberg vom Jahren $\frac{1638}{1655}$' (134 S.). Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 499** 156 Seiten und 73 Bl. (weitergezählt als 157 bis 229) zu 19 : 15 cm 18 Jahrh.

I Seite 1 bis Bl. 166 Schwarzburgische Statuten: S. 1 'Statuta Schwarzburgica' für die Stadt Arnstadt; 165 Artikel, fast übereinstimmend mit Art. 1—165 der Statuten von 1543 in 'Rechtsdenkmale aus Thüringen' hsg. von A. L. J. Michelsen 1863 S. 41—85. S. 133 'Arnstädter Anschlag wie der Bäcker gewicht seyn soll'. S. 135 'Ordnunge, welchergestalt es . . mit der Succession und Erbschaften, auch etlichen andern nothwendigen Fällen . . soll gehalten werden . . 1567'. Enthält die Successionsordnung, welche im Druck der Statuta S. 166 bildet und von 1551 datirt ist (eine andere Hand hat auch in der Hft dieses Datum angefügt; die in der Verordnung von 1567 folgenden 3 Artikel sind weggelassen; den Inhaltsangaben

nach deckten sie sich mit §. 164 165 155 der Statuta. S. 145 'Eyd des Raths zu Arnstadt' ohne D., von andrer Hand eingesetzt. S. 147 'Verenderung der Statuten . . 1543'; gedr. als §. 168 der Statuta S. 95. S. 149 'Uber diese Statuta seind etzliche Gewohnheiten . . im Brauch . .', 6 Nummern. S. 153 Über Veräusserung von Immobilien, Arnstadt 24. 8. 1639. Bl. 158 'Steiner- und Meszerordnung'; der Inhalt ist wiedergegeben von J. C. v. Hellbach, Handbuch des Schwarzburg-Sondersh. Privatrechts I (1820) S. 63; Bl. 162b 'Gertten wie sie zumachen', vgl. ebenda unter no. 15; Bl. 163 'Eyd der Steiner oder Feldmeszer'. Bl. 163b 'Eyd des Raths zu Stadt Plau'. Bl. 164b 'Meineydes . . Verwarnung'. Bl. 166 'Eyd der Unterthanen'. Bl. 167—170 leer.

II Bl. 171 (Balth. Klammer), 'Promptuarium juris oder juristisches Handbüchlein'. Stimmt durchaus mit dem Cod. Jur. 60c, doch fehlen hier Klammer's Name, die Vorrede und die Ansprachen (Bl. 86) jener Hs. Vgl. auch cod. Jurid. 8 Bd. IX no. I.

Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 500** 104 Bl. zu 33 : 21 cm 18. Jahrh.

Statuta der Stadt Greussen im Amt Klingen 29. 9. 1556; gedr. bei Walch, Beyträge zu dem deutschen Recht VII 67 (mit Zusätzen).

**Jurid. 501** 102 Bl. zu 18½ : 15½ cm Anfang des 17. Jahrh.

Statuta der Stadt Sondershausen von 1556. Anhang Bl. 98: 'Wie es in fürfallenden Irrungen im Landtmessen soll gehalten werden'. Aus Schott's Bibliothek 1794; gehörte 1681 G. W. Ziegler 'ex donatione avi sui J. W. Contii consulis Sondersh.'.

**Jurid. 502** 200 Bl. zu 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Statuta der Stadt Franckenhausen von 1558; von Bl. 179 ab Zusätze bis 1730. Die Statuta sind gedr. bei Walch, Beyträge I 193.

**Jurid. 503** 74 Seiten zu 16½ : 20 cm 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Rudolstadt von 1594. Gedr. bei Walch, Beyträge V 26. Aus der Bibliothek von J. H. C. v. Selchow 1796. Gehörte 1744 F. A. Götsche.

**Jurid. 504** 118 Bl. zu 36 : 21 cm 18. Jahrh.

Hessische Gerichtsordnungen von 1497—1675, sämtlich gedr. in der 'Sammlung Hessischer Landesordnungen', Cassel o. J. Dort nicht gedr. ist nur Bl. 106 Canzlei-Bescheid vom 11. 9. 1676 zur Ergänzung der Canzlei-Ordnung. Bl. 112 steht noch eine am Anfang unvollständige 'Ruegegerichts-Ordnung . . . im Ambt Grebenstein vorhin publiciret, und successive aus denen Landes Edicten zusammengetragen bis 1737'.

**Jurid. 505** 170 Bl. zu 31½ : 21 cm von mehreren Händen im Anfang des 17. Jahrh. geschrieben

Hessisches Landrecht: Entwurf der nach Rommel, Gesch. Hessens IV, 1 S. 170 zwischen 1583 und 1591 geplanten Aufzeichnung. Diese Fassung ist kürzer als die bei Geise, Teutsches Corpus iuris

S. 391—522 gedruckte und zeigt auch sonst manche Abweichungen. Frühere Besitzer: Jacob Falsch, dann J. H. à Dorn.

**Jurid. 506** 140 Bl. zu 31½:20 cm Anfang des 17. Jahrh.

Hessisches Landrecht, dieselbe Fassung wie in Jurid. 505. Wohl 1756 aus einer Hannoverschen Auktion gekauft. Gehörte 1675 Siemon Moritz von Haxhausen und vielleicht 1603 Wilhelm Christoff de Juden zu Erb (in Westfalen), dessen Wappen auf Bl. 1 gemalt ist.

**Jurid. 507—523** enthalten umfangreiche Abschriften von Hessischen Ordnungen, zum Theil nach Originalen. Sehr viele sind in der zu Jurid. 504 erwähnten 'Sammlung' nicht gedruckt, was im einzelnen genauer angegeben ist. Ausserdem sind dazwischen geheftet viele, oft werthvolle Drucke von Ordnungen.

**Jurid. 507** 23 Bl. zu 35½:21½ cm 18. Jahrh.

Hessische Canzlei-Ordnung vom 25. 4. 1581 (auf dem Titel falsch 1590); gedr. in der Sammlung Hess. Landes-Ordnungen I, 438. Bricht unvollständig ab mit Tit. XI § 1 'und Rethe ver' [hindertt etc.] des Drucks.

**Jurid. 508** IV + 474 Bl. zu 35½:21½ cm und kleiner Mitte des 18 Jahrh., von zwei Händen

'Decopiirte Hessische Ordnungen' aus den Jahren 1497—1722, fast alle gedr. in der Sammlung Hessischer Landesordnungen. Von den übrigen nicht gedruckten Stücken werden einzelne in der gedruckten Sammlung als damals unzugänglich erwähnt. Ungedruckt sind: Bl. 2 über den Gerichtstand der Chirurgi 19. 3. 1714. Bl. 36 'Observanda bey Hegung eines peinlichen Gerichts'; Bl. 38 'Observanda bey adelichen Rügegerichten'. Bl. 110 'Scheurenordnung' 9. 3. 1682. Bl. 168 über Bauholz 8. 3. 1711. Bl. 183 'Edictal-Citation an die detentores derer Papenheimischen Lehngüther' 24. 11. 1706. Bl. 218 die Schneidermeister betr. 17. 3. 1714. Bl. 308 betr. Baupolizei 6. 5. 1695. Bl. 311 betr. Einkaufen der Juden 15. 1. 1714. Bl. 359 Rescript vom 27. 4. 1714, das eine Verordnung vom 24. 11. 1713 über Nichtzulassung der Advocaten zu den Untergerichten wieder aufhebt. Bl. 364 betr. die Bader und Chirurgi 22. 2. 1716. Bl. 396 betr. Jagd- und Jägerrechtssachen 21. 10. 1665. Bl. 474 steht 'J. C. Thalmann'; vgl. Jurid. 509.

**Jurid. 509** 16 Bl. zu 35:21 cm 1745 dabei Drucke

Hessische Garten-Ordnungen vom 9. Oct. 1647 und 16. Aug. 1688. Am Schluss 'Collat. mit dem im Casselischen Reg. Archiv befindlichen getrucktem exemplari 7 Mart. 1745. J. C. Thalmann'.

**Jurid. 510** 52 Bl. zu 36:22 cm Mitte des 18 Jahrh. dazwischen Drucke

Hessische Wege- und Wasserbau-Ordnungen 1543—1739; davon in der 'Sammlung' nicht gedruckt die Ordnungen: Bl. 4 vom 7. 4. 1574; Bl. 6 von 1617; Bl. 26 vom 28. 6. 1702; Bl. 38 vom 16. 10.

1723 und Bl. 49 vom 9. 4. 1733. Zum Theil (besonders Bl. 32) mit Collationsvermerken von J. C. Thalmann.

**Jurid. 511** 11 Bl. zu 36:21½ cm Mitte des 18 Jahrh. dazwischen Drucke

Hessische Postverordnungen, davon nicht gedruckt Bl. 5 vom 16. 3. 1716.

**Jurid. 512** 18 Bl. zu 36:22 cm Mitte des 18 Jahrh.

Zwei Hessische Verordnungen über Errichtung eines Collegii Medico-Chirurgici von 1738; in der 'Sammlung' gedruckt.

**Jurid. 513** 94 Bl. zu 35½:21½ cm Mitte des 18 Jahrh.

Hessische Ordnungen das Medicinal- und Apothekerwesen betr., davon nicht gedruckt nur: Bl. 2 Bedenken der Medicin. Facultät von Marburg über die Medicinalordnung von 1616 mit Marginalien und der Antwort des Landgrafen vom 31. 5. 1616. Bl. 85 Fünf kleinere Akten zum gleichen Gegenstand aus den J. 1624—1699. Bl. 2 'Collationirt'.

**Jurid. 514** 21 Bl. zu 36:22 cm Mitte des 18 Jahrh. dazwischen viele Drucke

Hessische Ordnungen betr. Pest und Seuchen, davon ungedruckt nur kleinere Akten aus den J. 1575, 1597, 1611, 1635, 1680.

**Jurid. 515** 5 Bl. zu 35½:21½ cm 1740

Casseler Schützenordnung von 1553, von dem Original der Stadt Liebenau 1740 abgeschrieben, wie Bl. 5b J. C. Thalmann bemerkt.

**Jurid. 516** 13 Bl. zu 31:19 cm 18 Jahrh. dabei ein Druck

Gräfl. Hanauische Hofgerichtsordnung vom 29. 2. 1720, (auch gedruckt). Bl. 12 Erlass vom 19. 3. 1720 mit näheren Verhaltungsmassregeln für die Advokaten.

**Jurid. 517** 17 Bl. zu 35:21 cm 18 Jahrh. dabei Drucke

Instruction das Hessische Polizei- und Handelswesen betr. vom 9. 8. 1721. Gedruckt in der 'Sammlung'.

**Jurid. 518** 68 Bl. zu 36½ : 22 cm 18 Jahrh. dabei Drucke

19 Hessische Ordnungen betr. Landstreicher und Raubgesindel aus den Jahren 1541—1720, davon 15 meist kleinere Erlasse ungedruckt.

**Jurid. 519** 83 Bl. zu 36 : 22 cm 18 Jahrh. dazwischen viele Drucke

Hessische Polizei-Ordnungen aus den J. 1526—1723, davon in der Sammlung nicht gedruckt Bl. 46 eine (ältere) Kleiderordnung o. J.; Bl. 54 Begleitschreiben für die Feuerordnung vom Sept. 1558, 12. 10. 1558; Bl. 74 Ordnung eines Landgrafen Wilhelm betr. Kindtaufen und Hochzeiten o. J.; Bl. 82 das Casseler Zuchthaus betr. o. J.

**Jurid. 520** 28 Bl. zu 36:21 cm 18 Jahrh. dazwischen viele Drucke

Hessische Ordnungen zum Gerichts- und Sportelwesen aus den J. 1524—1735; davon in der Sammlung nicht gedruckt: Bl. 2 fünf Verordnungen und kleinere Erlasse für das Hofgericht aus den Jahren 1524 (eine Erläuterung zur grossen Ordnung desselben Jahrs), 1548, 1553, 1563 und 1599.

**Jurid. 521** 9 Bl. zu 21 : 18 cm 18 Jahrh.

(Hessische) Gerichts-Ordnung: 'Verzeichnuss derer puncten so denen Unterthanen . . an denen Ungebotten zu vermelden seyndt'; 29 Punkte, nach 1574 wohl für das Amt Marburg erlassen. Am Schluss: 'In fidem J. Duntzen'.

**Jurid. 522** 1 Bl. + 117 Seiten zu 20½ : 17½ cm 18 Jahrh.

'Ordnung unser Georgens . . Landgraffens zu Hessen . . wie es mit und bey dem peinlichen Halss-Gericht zu Marburg . . gehalten werden soll', Marburg 26. Jan. 1639. S. 111 'Hierauf folget die Heegung des peinlichen Gerichts'; S. 114 Gerichtskosten.

1845 aus einer Auktion zu Giessen erkauft.

**Jurid. 523** 11 Bl. zu 35 : 21½ cm 18 Jahrh.

Hessische Verordnungen, die Jurisdiktion zu Schmalkalden betr., von 1684—1694; davon in der 'Sammlung' nicht gedruckt: Bl. 3 vom 6. 8. 1684 (in der Sammlung als damals nicht zugänglich angeführt); Bl. 7 vom 15. 2. 1688 und Bl. 9 vom 6. 1. 1694.

**Jurid. 524** 86 Bl. zu 34½ : 21 cm 18 Jahrh. von mehreren Händen

'Landrecht der Obergrafschaft Catzenelnbogen, von Landgraff Georg I'. Pars 4 steht im Register, fehlt aber im Text.

**Jurid. 524 i** 76 Bl. zu 33½ : 20½ cm von verschiedenen Händen des 18. und 19. Jahrh. dazwischen Drucke

Waldeckische Ordnungen, zum Theil nur Verzeichnisse.

Bl. 2 Chronologisches und systematisches Verzeichnis Waldeckischer Ordnungen, von Benecke nach einer (unter den Drucken der Bibliothek befindlichen) Sammlung von Drucken gemacht. Ebenso Bl. 27 b bis 39 mehrere ältere Verzeichnisse desselben Inhalts. Bl. 7 Verzeichnis der Pfarrer, ihrer Competenz und Filiale, extrahiret 1726. Bl. 9 Hütten und Hämmer. Bl. 10 Tabelle über Stipendien. Bl. 12—16 Mehrere Verzeichnisse von Lehnsabgaben Waldeckischer Vasallen. Bl. 17 Waldeckische Städteschulden. Bl. 18 Species facti in der Sache Schaumburg-Lippe contra Lippe-Detmold wegen der Brackischen Succession, ohne Jahr; vielleicht Entwurf, der nicht gedruckt wurde. Bl. 24 Bäcker-Taxa von 1669. Bl. 25 Rangordnung von 1723. Bl. 26 Verzeichnis der Gerichtsbarkeit in den einzelnen Ortschaften. Bl. 41—46, 59—63, 48—51, 64—76, die verbunden sind, bilden eine zusammenhängende Abschrift von Ordnungen zum Gerichtswesen aus den Jahren 1644—1744; nur Bl. 69 Kaiserl. Privilegium de non appellando ist vom 16. 9. 1619. Dazwischen Bl. 57 Verordnung betr. die Untergerichte, 8. 11. 1756.

**Jurid. 525** 11 + 135 Bl. zu 32 : 20 cm um 1600

Bl. 1—11 'Constitution, Wilkör und Ordnung der Erbfelle . . zu Brandenburgk . .'; Abschrift eines Druckes von 1588. Bl. 1 'Declaratio der Churfurstlichen Brandenburgischenn Cammergerichtts Ordenunge unnd Landess Constitution', verwandt mit der bei C. C. Mylius, Corp. constit. March. VI, 3 S. 3 unter no. 5 erwähnten Hs., nur sind die Paragraphen des Textes anders geordnet. Gleichfalls ohne Jahr. Auch folgt hier Bl. 48—94, ähnlich wie dort, eine zusammenhängende Abschrift von Landes-Reversen etc. von 1472 bis 1572, die sämtlich im Corp. constit. gedruckt sind. Bl. 95 'Ettliche Constitutiones, Statuta undt gewohnheiten, wie die in der Marcke Brandeburgk gehalten werden . . des . . Lampertus Distelmeyer . . 1586'; enthält dieselben Summaria, wie die Ausgabe von Scheplitz, Jena 1608, in fortlaufendem Zusammenhang. Vgl. dazu C. C. Mylius, Corp. Const. VI, 3 S. 4.

**Jurid. 526** 62 Bl. zu 32 : 19½ cm 18 Jahrh.

'Ordo sive modus processus iudiciarii, qui in curia sive aula archiepiscopali Coloniensi communiter observatur in 1ma instantia'. 1792 aus einer Auktion zu Wernigerode.

**Jurid. 527** XI + 224 Bl. zu 26½ : 19½ cm, darunter einige leere 16 Jahrh., von verschiedenen Händen gepresster Lederband

Statuten, Privilegien, Verträge und Rollen der Stadt Köln mit vorhergehenden alten Inhaltsverzeichnissen. Geschrieben sind Bl. 1—135 von einer älteren Hand aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh., Bl. 140—193 und 211—218 von einer jüngeren (Laurentius Weber). Viele Stücke sind in jüngerer Fassung gedruckt in der mehrfach erschienenen Sammlung 'Folgen die Statuta und Concordata der . . Statt Cöln' und in ihren Anhängen, namentlich in dem später angehängten zweiten Theil. Vgl. Gengler, Cod. jur. municip. I, 586.

Bl. 1—30b Statuta et Concordata von 1437, in der gedruckten Sammlung S. 1—111; statt der Überschrift auf S. 96 hat die Hs. auf Bl. 27: 'Dyt synt die punten die wyr gesat und vordragen haint up dye vyswendyge gerychte unser statt'; der Schluss der Schreinsordnung fehlt in der Hs. Bl. 30b 'Dyt synt nu die alde gesetze unser vurvaderen umb zo verhueden dat die werntlyche erven in die geystlyche hende neyt enkomen', im Druck II 64—69, jedoch in der Hs. ohne Jahr. Bl. 31b—35b 'Dyt ys dye copie des verbontbriffs' 1396, im Druck II 1—17. Bl. 35b—40 Vierzehn Rathsstatute u. s. w. aus dem 15 Jahrh. Bl. 41 'Dyt ys die copye van dem Transfixe' 1513, im Druck II 18—45. Bl. 48 Zwei Rathsstatute betr. auswärtige Gerichte. Bl. 49 fehlt. Bl. 50—59 Eidbuch in 49 §§ mit vorangehender 'taiffell'. Die Fassung weicht wesentlich ab von der der älteren Eidbücher. Bl. 60 'Die roll van dem bevell der scheffenherren'. Bl. 64 'Die roll van der boesser farwen'. Bl. 65 'Die roell zo den erven'. Bl. 67b 'Der waychmeister roll'. Bl. 69b 'Der metzerherren rolle'. Bl. 71 'Der wegemeister rolle', mit Schluss auf Bl. 72b und 73. Bl. 71b 'Der clagmeister roll'. Bl. 73 'Der beyr herren ader bruer

rolle'. Bl.73b 'Der vleyschmartmeyster rolle'. Bl.81b 'Der urdellmeister roll'. Bl.83b 'Der woichermeister roll', mit Schluss auf Bl.92. Bl.87 und 88 fehlen. Bl.89—91 Schreinsordnung, im Druck II 74—82; die Nachricht zu 1056 auf S.75 des Drucks fehlt hier. Bl.92b 'Der brantmeister rolle'. Bl.95b 'Dyt is die roll und verdrach up die unvereyden'. Bl.97b 'Dit ys die roll zo der raitzkuyr'. Bl.99b 'Der sardoichsmeister roll'. Bl.103 'Der paymentzheren roll', im Druck S.87—90, in der Hs. mit einem Zusatz am Schluss. Bl.104b 'Der herren zo den goultslegeren roll'. Bl.107 'Dyt is die roll zo den Kannegeisseren' (1501). Bl.110 'Der Keuffermeyster rolle' 1487. Bl.113 'Der wynmeister roll' (1484). Bl.122 'Dit synt unser burger van Coelne freyheydenn', im Druck II 46ff.; hier stehen nur die ersten 36 §§. Bl.126 Concordata von 1506, im Druck S.111—133. Bl.134 'Dyt synt etzliche verdrege up die vyswendige gerychte' 1445. Bl.136 'Eyn kopye van eynem bryff so onsse heren gheschyckt hebben van appellyren betreffent', von 1464, 1533 bestätigt. Bl.138b 'Officia senatus Coloniensis a. 1565', Bl.139 'Senatus a. (15)65 . . electus'.

Bl.140 'Van Kummern, wie man dem nach gain sall'. Bl.145b 'Wie der Hoiffrichter an der Hacht einen geschworen weldigen sall' u. s. w. Bl.147b 'Dis gehoirt zu dem hovemeister ampt an der Hachtportzen und mein heren gaff mir diesen zedell oever a. 43 uff sant Johanns abent decollacionis per Gumpert seinen soin'.

Bl.149 'Die morgensprache und der gesetzte von dem woicher'. Bl.151b—175 'Eidtboich aller und iecklicher officianten', davon gedruckt: Bl.151b (Druck II 117) Eid der Rentmeister, Bl.152b (II 109) der Bürgermeister 1461, Bl.156 (II 121) der Rathsrichter. Bl.175b 'Ordtnung des seidenampts'. Bl.179 Ordnung für die Mühlen 1434. Bl.181 Kaiserl. Privilegium de non appellando 1551, Druck II 147. Bl.183b 'Ordtnungh der verhoegungh der accinsen, so ein erb. rath dem backampt aufgelacht' 1566. Bl.185b Maximilian II bestätigt 23. 9. 1570 ein Privileg Karl's V vom 6. 6. 1541 über den 'Zehentenpfenningh'. Bl.192 'Wie man es halten soll zwischen man und weiff, die scholt samen oder besonder maichen'. Am Schluss steht auf Bl.193: 'Extrahirt us den alden Statuten durch mich Laurent. Weber Secretarium etc. zu urkundt dieser meiner eigner underschriebener handtschrifte'. Bl.193b Pfandverschreibung des Erzbischofs Dietrich vom 24. 2. 1444 auf 29,900 Gulden, vgl. Ennen, Gesch. d. St. Köln III, 421. Bl.211 Rathserlass vom 23. 8. 1561 betr. 'Steinmetzer und Zymmerlude'. Bl.217 'Ordtnung wie es in brann noiten wopengeschrei und handelen gegen den verbuntbrieff ein ider sich halten soll'. Bl.219 'Verzaichnus der axcinsen im vischkaufhaus 1568'; 'Axtzins vam fleischmart'. Bl.220 'Extract aus des herren Braun Angelmecher Statutenboich, so mit syner L. eigner handt darin geschrieben befonden'; 3 Auszüge für die Jahre 1523, 1564, 1543. Bl.221 Tabellen: 'Was ein erbar rait . . zur zeit mit gemeiner chur zu vergeben'. Ferner wer die 'Gebuirheuser', die 'Portzen' vergiebt, was die Bürgermeister, Rentmeister u. s. w. vergeben.

Gehörte 1564 Everhardo Mullenhoven, Coloniensi procuratori ac notario publico. Unter dem Besitzvermerk auf dem Innendeckel einige Sprüche, Verse und ein Monogramm (signum). 1803 aus einer Kölner Auktion gekauft.

**Jurid. 528** •11 Bl. zu 31:20 cm 1667

Edict des Kölner Raths 'ratione summariissimi possessorii' 16. 9. 1616 mit einer 'Resolutio diversarum questionum . . ex commissione senatus' von Hier. Hach Lic. et scholasticus S. Gereonis und mehreren anderen. Beide in beglaubigter Abschrift von 1667.

**Jurid. 529** 375 Bl. zu 21:17 cm 17 Jahrh.

Jus Culmense, Fassung der Revision von 1594, sog. Danziger Culm, im vorigen Jahrh. mehrfach gedruckt; vgl. Stobbe, Rechtsquellen II, 352. Ohne Anmerkungen, mit ausführlichem Register. Nach S. 52 hat eine andere Hand 4 Seiten ergänzt.

**Jurid. 530** 120 Bl. zu 33 : 20 cm 17 Jahrh., von mehreren Händen.

Willkuher der Stadt Dantzig . . 1597 den 15. Juny. Von Bl. 101b eine zweite Hand, die auch in dem vorhergehenden Theil zahlreiche Verbesserungen und Nachträge (zum Theil mit Jahreszahlen) geschrieben hat. Der so verbesserte Text stimmt mit dem Druck von 1732; nur fehlt das letzte Capitel des 3. Buches.

**Jurid. 531** 135 Bl. zu 31 : 19½ cm schöne Reinschrift des 17 Jahrh.

Der Stadt Dantzig Wilküer: der verbesserte Text von Jurid. 530 hier in glatter Reinschrift, mit dem Schlusscapitel und einem Sachregister.

**Jurid. 532** 227 Seiten zu 35 : 21 cm weitläufige Reinschrift 1730

Erörterte Successions- und Erbfälle, nach den Culmischen und andern in Dantzig üblichen Rechten mit Schematibus erläutert. Anno 1730. Vielleicht Abschrift eines Drucks. 1838 aus einer Göttinger Auktion.

**Jurid. 532a** 30 Bl. zu 32 : 20 cm Anfang des 18 Jahrh.

Erörterungen über 74 in Danzig vorgekommene juristische Fälle; am Rand Daten von 1709—1715. Lag in Jurid. 532.

**Jurid. 533** 35 Bl. zu 31:20½ cm Anfang des 18 Jahrh.

Statuta von Düben, 20. 9. 1676. Ein Auszug daraus gedr. Hoffmann, Statut. loc. II 230.

**Jurid. 534** 17 Seiten zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

'Statuta der Stadt Eckartsberge, confirmiret von Churfürst Christian. Anno 1588.' Kurzer Auszug daraus gedr. Hoffmann, Stat. loc. II 221.

**Jurid. 536** 74 Bl. zu 19½ : 15½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1 'Willkühr und Stadt-Recht der . . Stadt Eulenburg' (= Eilenburg) 1606, mit Anhängen, unter denen eine kurfürstliche

Verordnung von 1722. Einzelnes daraus gedr. Hoffmann, Stat. loc. II 296. Bl. 67 Obrigkeitliche Verordnung für Schwäbisch-Hall, Abschrift eines Druckes von 1710. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 537** 42 Bl. zu 31½ : 20½ cm 18 Jahrh.

'Matricula oder die alten Statuta von 1574 des Raths und der Stad Eulenburg' (= Eilenburg). 'Revidirt und vermehrt 1634.' Einzelnes daraus gedr. Hoffmann, Stat. loc. II 299.

**Jurid. 538** I und 141 Bl. zu 31 : 20½ cm 16 und 17 Jahrh.

Bl. 1 Aeltere Statuten der Stadt Erfurt, ähnlich dem Druck bei Heinemann, Statutar. Rechte für Erfurt S. 67, jedoch mit längerem erzählendem Eingang (Bl. 1—6), der von der Einleitung zu den Statuten von 1510 (Heinemann S. 106) verschieden ist, und von Bl. 47 ab mit einer weiteren Aufzeichnung von Rechtsbestimmungen. Bl. 59 Gutachten der Juristenfacultät von Erfurt für M. Caspar Berlisa, Pfarrer zur Viselbach, 18/8. 12. 1626. Bl. 62 Brief der Fürsten Ernst und Albrecht von Meissen, Weimar 2. 2. 1483, 'Wie sie die von Erffurt in Vortheidung und Beschützung ewiglichen angenommen haben'. Bl. 66b Erster Anschlag des Raths zu Erfurt gegen Diether von Mainz, 14. 12. 1480 (auch gedr. 1535). Bl. 86 Vertrag zwischen dem Erzbischof von Mainz und der Stadt Erfurt 3. 2. 1483 (auch gedr. 1523). Bl. 103 'Copey der Vier Brieve', gedr. Heinemann S. 139. Bl. 109 Statuten von 1510, gedr. Heinemann S. 106. Aus Schott's Bibliothek 1794, vorher im Besitz eines Lic. Müller.

**Jurid. 539** 23 Bl. zu 29½ : 19½ cm um 1547?

'Dyt ist der Stadt Erffurt wilkur': die älteren Statuten, wie Cod. Jurid. 538 Bl. 6ff, und im wesentlichen übereinstimmend mit Heinemann's Druck; doch sind es nur die ersten 81 Paragraphen und diese mit Zusätzen und Lücken: so fehlen regelmässig die Angaben über Zeit und Urheber der einzelnen Statuten. 1755 aus einer Auktion in Hannover.

**Jurid. 540** 231 Seiten zu 17½ : 14½ cm um 1650

S. 1 Aeltere Statuten von Erfurt, Abschrift von 1635; gedr. bei Heinemann S. 67. S. 83 Mainzische weltliche Gerichtsordnung zu Erfurt, 1641 abgeschrieben. S. 143 Auszüge über Erbfall aus den Erfurter Statuten, mit Angabe des Jahres jeder Verordnung. S. 159 Ambr. Schurer, Declaratio Statutorum et Consuetudinum . . de Successionibus ab intestato. S. 199 Statut von 1281 über Besitz des Clerus. S. 203 Statuta aus dem Raths-Eidbuch 'sub Rubr. 17', so 'jährlich vom Rathhause pflegen abgelesen zu werden.' S. 213 Die Vier Briefe und S. 223 'Ordnung und Regiment der Vierbriefe' 1310. S. 228 Statut von 1554 über Fidejussion. Auf dem 1. Blatte steht 'Joh. Möller Erfurtinus a. 1635', der vielleicht die Hft geschrieben hat. Aus J. F. Runde's Bibliothek 1807.

**Jurid. 541** 26 Bl. zu 20 : 16½ cm 18 Jahrh.

Statuta von Essen, 24. 2. 1668 renovirt. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 542** VIII Bl. + 707 Seiten zu 31:20 cm 18 Jahrh.

'Neue revidirte Landrechts-Ordnungen Glogauischen Fürstenthumbs'. In der Commission, die die Revision herstellte, ist nach Bl. II auch der Landsyndicus Andreas Gryphius († 1664) gewesen. Die in 'Sammlung alter und neuer Schles. Prov.-Gesetze' I (1771) S. 340 gedruckten Titel der fünf Theile des unter Gryphius' Mitwirkung zu stande gekommenen Entwurfs von 1651 entsprechen den Titeln der Theile 2—6 der Hs.; Theil 1 ist hier betitelt 'Von dehnen Landessvorstehern Bedienten und Zusammenkunften'. Mit den bei (J. E. Böhme), Diplomat. Beyträge zur Untersuch. der Schles. Rechte II 1 (1774) S. 100 gedruckten Stücken eines andern Entwurfs von 1630 zeigt die Hs. keine Verwandtschaft. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 543** 73 Bl. zu 18½ : 16 cm 1609

Ordnungen und Ähnliches für Halberstadt: Bl. 1 'Gemeiner Schultprocess im weltlichen Gerichte'. Bl. 5 'Gemeiner Process . . wie die urtell gefragt, und gefunden werden'. Bl. 11 'Peinlicher process uff handthaftige Mordthadt, so sie ubernechtiget wird uff die Acht'; Bl. 14b '. . in unubernechtiger handthaftiger thatt'. Bl. 17 Verordnung des Erzbischofs vom 13. 2. 1555 das Gerichtswesen betr. Bl. 22 Verordnung, die Ausführung der Canzleiordnung von 1573 betr., 1. 5. 1574. Bl. 29 'Urteil wie die hulff soll genommen werden'. Bl. 34 Erzbischöfl. Bestätigung der Gerichtsordnung von 1486. Bl. 46 Erneuerung der Mühlenordnung von 1564; Bl. 54b ein Anhang dazu von 1593. Bl. 56 Verzeichnis der Stände im Stift, für das Jahr 1609. Bl. 69 Verzeichnis des ganzen Stifts 'wie es itzo 1609 . . an hern, praelaten und stift stende befunden'.

**Jurid. 544** 152 Bl. zu 30 : 19 cm 17 (Bl. 1—137) und 18 Jahrh.

Ordnungen u. s. w. für die Stadt Halle von 1687:

Bl. 1 Erneuerte Regiments-Ordnung 1. 12. 1687; Bl. 83 'Ordnung . . über die Administration und Verwaltung gemeiner Stad-Güther und Einkünfte' 9. 12. 1687, dazu Bl. 131 'Ohngefährl. Interims-Ertrag aller jährl. Einkünfte . . bey der Cammer Stube zu Halle iuxta statum praesentem' und Bl. 135 der Ausgaben; Bl. 120 Churfürstl. Decret 'der Stadt Policey- und Administrations-Verfassung betr.' 9. 12. 1687. Dabei Bl. 147 zwei erzbischöfliche Rescripte über Lehngüter im Herzogthum Magdeburg vom 5. 7. und 24. 4. 1700. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 545** 94 Bl. zu 20 : 17 cm 18 Jahrh.

'Statuta der Bürger zu (Gross-) Heringen und der Ambts Unterthanen auf den Dörffern . . Publiciret im Jahr 1567.' In 5 Büchern. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 546** 4 Bl. fol. 18 Jahrh.

Gutachten (für G. A. v. Münchhausen?) über die Art der Jülichschen Lehen in der Churpfalz.

**Jurid. 547** Druck und 40 beschriebene Seiten zu 26 : 17½ cm 18 Jahrh.

Jülich-Bergische Canzlei-Processordnung und Taxordnung vom

14. 7. 1661. Beigeschrieben sind lateinische Erklärungen. 1845 aus der Bibliothek von Fr. Bergmann.

**Jurid. 548** 77 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Statuta von Langensalza von 1556, gedr. Walch, Beyträge VII, 251. Mit Register, Bl. 73 einem 'Vorzeichniss der Gerichts-Gebühr und Gerichts-Diener Besoldung, 1536 beschrieben' und kurzen Anhängen.

**Jurid. 549** 137 Bl. zu 36 : 22 cm 18 Jahrh.

Statuta von Leobschütz, bestehend aus: Bl. 2 zwei Königl. Privilegien von (1276) und 1265, beide gedr. in (J. E. Böhme), Diplomat. Beyträge zur Untersuch. der Schles. Rechte I, 1 (1770) S. 1 und S. 49. Bl. 6b—29b die eigentliche Willkür der Stadt; zunächst ein Register, dann von Bl. 9b ab der eigentliche Text, der bei Böhme I, 2 (1771) S. 4 gedruckt ist. Von Bl. 29b ab die Sächsischen Distinctionen; zunächst ein unvollständiges Register, dann Bl. 32 der Leobschützer kurze Rathserlass, gedr. bei Böhme I, 2 S. 28; endlich der Text der Distinctionen: 'Hy noch hebit sich an daz erste buch dez meydeburgischen rechten' in 5 Büchern und in der Form, von der Böhme I, 1 S. 35 Proben giebt. Auf Bl. 137 am Schluss stehen die bei Böhme I, 1 S. 34 gedruckten Worte.

Die Hs. ist offenbar Abschrift der Originalhs. im Stadtarchiv zu Leobschütz, bei Homeyer no. 405; vgl. die Beschreibung von Böhme I, 1 S. 34. Böhme's Worte machen wahrscheinlich, dass unsere aus dem Besitz von A. F. Schott stammende Hs. jene von Böhme in Leobschütz eigenhändig genommene Abschrift sei. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 550** 35 Bl. zu 22½ : 17 cm 18 Jahrh.

'Statuta Lignicensia (Liegnitz) . . oder ohnmassgeblicher Entwurf, wie etwan hiesige . . Statuta . . einzurichten'. 1674 von Geo. Thebesius syndicus verfasst. Mit Anhängen. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 551** 36 Bl. zu 30½ : 20 cm 18. Jahrh.

Bischöfl. Privileg für die Stadt Merseburg, 2. 3. 1551. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 552** 72 Bl. zu 20½ : 16 cm und grösser 18. Jahrh.

Bl. 1 Polizeiordnung für Münster von 1553, ältere Fassung der gedr. Ausg. von 1740, und mit einzelnen Anhängen. Bl. 67—72 Briefe an G. A. v. Münchhausen betr. Abschrift dieser und ähnlicher Statuten: Bl. 67 J. Zach. Möser, Osnabrück 15. 6. 1738. Bl. 69 (3) Promemoria ohne Unterschrift, das erste datirt Münster 11. 2. 1737.

**Jurid. 553** 21 Bl. zu 31 : 19½ cm 18. Jahrh.

Aeltestes Stadtrecht von Mühlhausen (1256), Abschrift nach dem dortigen Codex, übereinstimmend mit dem Druck im Mühlhäuser Urkundenbuch von Herquet S. 613; nur fehlt der Abschnitt 'Hi setzen di burgere einin hemburgem' S. 628 des Drucks. Wohl

Abschrift, die B. C. Grasshoff im Auftrage G. A. v. Münchhausen's um 1738 besorgte. Vgl. Philos. 145a, Bl. 3.

**Jurid. 554** 15 Bl. zu 32½:21½ cm 1738

Bl. 1 B. C. Grasshoff an (G. A. v. Münchhausen), eigenhändig, Mühlhausen 24. 5. 1738; übersendet Bl. 2—15: 'Anmerckungen von dem eigentlichen Alter der ältesten Statutorum der Reichs Stadt Mühlhausen'.

**Jurid. 555** 14 Bl. zu 31:19½ cm 18. Jahrh.

'Consuetudines et constituta laudabilis ciuitatis Molhusensis'. Abschrift der Rathsstatuten von 1311 in einer ältesten Fassung ohne alle späteren Zusätze, wie die bei E. Lambert, Rathsgesetzgebung von Mühlhausen S. 38 gedruckte Fassung sie hat; auch die Anordnung der Statuten ist oft eine andere. Von derselben Hand wie Jurid. 553.

**Jurid. 556** 121 Bl. zu 30:19½ cm 16. Jahrh.

Der 'Reichstadt Mülhausen inn Düringen Statuta und Wilköhr', 25. 8. 1566. Im wesentlichen übereinstimmend mit dem Druck von 1692; doch haben die einzelnen Bücher im Druck mehr Capitel. Die Eide sind in der Hs. nach Buch 2 eingeschoben. Auf Bl. 1 steht von der Hand des Schreibers 'Reinhardt Huboltt'. 1845 aus der Bibliothek von Fr. Bergmann.

**Jurid. 558** 741 Seiten zu 19:16 cm 18 Jahrh.

'Jus Foedale Pomeranicum, vetus et novum. Vor und Hinter Pommersches altes und neues Lehn-Recht' u. s. w. Verfasser ist Conrad Friedlieb a Friedensberg († 1700). Im wesentlichen übereinstimmend mit dem Abdruck 'e codice MSCto integrae fidei' bei Westphalen, Monum. inedita II, 1809 ff.; nur hat die Hs. durchgehends auch noch latein. Capitelüberschriften und weicht die Zählung der §§ in Cap. 13 ab; auch ist hier die Vorrede in deutscher Fassung, ebenso wie das Sachregister, das am Schlusse steht und wesentlich ausführlicher ist. Also irrt Reuss, der auf dem Vorsetzblatt die Hs. Abschrift des Druckes nennt. 1773 aus Gebauer's Bibliothek.

**Jurid. 559** 838 S. zu 32:20 cm 18 Jahrh.

'Summaria . . des Wendischen in Fürstenthum Rügen Rechtes und Gebrauches' u. s. w. Verfasser ist Matthäus von Normann. Die Hs. stimmt überein mit der weiteren Fassung, die 1777 Gadebusch herausgegeben hat, nur fehlen der Inhalt der Titel und die Additionen, auch sind die Titel selbst nicht numerirt. Vorrede und alphabetisches Register sind vorhanden. Früher im Besitz von J. P. v. Ludewig, der vermerkt hat: 'Accepi ex Pomerania mense Aug. 1738'. Später in G. L. Böhmer's Bibliothek; aus dieser 1798.

**Jurid. 559k** 103 Seiten zu 31:19½ cm 18. Jahrh.

'Gödings Vrthele oder Landtrecht', in 11 Capitel eingetheilt; S. 102 'Registrum der Capitulen'.

Es sind die 'Urtheile des Gödings zur Sandwelle im Hochstift Münster', welche Ch. L. Reinhold, Architectura forensis II (1785)

S. 138—224 abgedruckt hat. Vgl. auch Grimm, Weisthümer III (1842) S. 132 'Urtheile zum Sandwell'.
1845 aus Bergmann's Bibliothek in Göttingen erkauft.

**Jurid. 560** 13 Bl. zu 32:19½ cm 18 Jahrh.
Statuta der Vorstadt zu Schleusingen (von 1538) in 31 Artikeln. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 561** 7 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.
Bl. 1 Der Stadt Schweidnitz . . alte Wilkühren und Statuten, 24. 7. 1328 bestätigt: deutsche Fassung des in Sommersberg's Scriptores rerum Silesiacarum II, cap. X als 'Statuta civitatis Svidnicensis ex vetusto cod. msto. membranaceo' gedruckten Stückes; zumeist kürzer, nur bei den Abgaben der einzelnen Mühlen ausführlicher; der Bestätigungsurkunde geht eine kurze erbauliche Einleitung voran. Bl. 6b 'Hic continentur jura aliqua de Hallis et de Meydeburc', ein Spruch der Hallischen Schöppen für die burgenses in Novo foro (Neumarkt in Schlesien) von 1235. Gegen den Schluss: 'Hec sunt nomina scabinorum qui presentem paginam compilarunt, Bruno, Conradus, Henricus, Allexander Burckhardus, Conradus Bruno, Rudegerus'. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 562** 5 Bl. zu 21 : 33½ cm 17/18 Jahrh.
Urkunde des Herzogs Wilhelm von Cleve für die Stadt Soest, 17. 2. 1540. Nicht bei Emminghaus, Memorabilia Susatensia.

**Jurid. 563** 51 Seiten zu 19 : 15½ cm um 1600
Voran Drucke: 'Undergerichts Ordnung der hindern Graveschafft Spanheym. Franckfurt 1578', dann 'Hoffgerichts Ordnung . . 1587'. Der Band war im Besitze von 'Georg Schwartzerdt' (wohl der Neffe Melanchthon's, Sohn des Georg Schwartzerdt; geb. 1537, dann Bürgermeister zu Weissenburg i. Els.). Von diesem Besitzer rührt offenbar auch der nachfolgende hs. Anhang her: S. 1 Additiones zur Untergerichtsordnung. S. 5 jurist. Gutachten des Gall. Tuschlin, Biponti 22. 8. 1600 und S. 20 des Joh. Ulr. Neuphardt über denselben Fall. Bl. 31 Erbordnung der Gemeinschaft Guttenberg 30. 5. 1541. 1771 Ex bibliotheca Senckenbergiana.

**Jurid. 565** 82 Bl. zu 17 : 11 cm 18 Jahrh.
'Königl. Stadt Thorn willkührliche Rechte, Gesetze und Ordnung . . publiciret . . den 31 Julii 1634'. Vgl. Hartknoch, Alt- und Neues Preussen S. 590.

**Jurid. 566** Drucke auf breitem Papier, zum Theil durchschossen, dazwischen 6 Bl. 17/18 Jahrh.
'Des Raths zu Torgau revidirte . . Statuta, Brau- Feuer- und Vormundschaffts Ordnung, 1677'. Druck mit zahlreichen handschr. Anmerkungen, Zusätzen und Lesarten am Rand und auf den eingesetzten Blättern. Danach Bl. 1 Eid der Brauermeister und Bier-Schroetermeister. Bl. 3—6 Taxa der Bäcker für 1540. Hierauf noch Drucke. Aus Schott's Bibliothek 1794.

**Jurid. 567** 11 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

'Interims Cancelley Ordnung lectum et publicatum in consilio 4. 5. 1714', erlassen vom Erzbischof von Trier. Am Schlusse unvollständig.

**Jurid. 568** 6 Bl. zu 32 : 21 cm 18 Jahrh.

'Statuta der Stadt Weissensee 1500'. Nebeneinander ursprüngliche Form und moderne Uebertragung des Wortlauts. Verschieden von dem alten Stadtrecht von 1265 bei Walch, Beyträge II 5.

**Jurid. 570** 259 Seiten zu 19½ : 16 cm 17 Jahrh.

Der aus dem Druck von 1622 abgeschriebenen Mecklenburgischen Land- und Hofgerichts-Ordnung sind S. 160—176 erläuternde Erlasse von 1624—1655 beigeschrieben; dann S. 177 Respons der Justitz-Cantzeley wegen Zinssen ultra alterum tantum 9. 2. 1649; S. 178—180 'Privilegium über dem Boitzenburg. Stadt-Pfandbuch' 9. 7. 1711. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien in Eutin 1781.

**Jurid. 571** 44 Bl. zu 20 : 17 cm 18 Jahrh.

Mecklenburgische Ordnungen: Bl. 2 Cantzeley Ordnung 26. 10. 1612; Bl. 19 Constitution und Executions Ordnungk 23. 2. 1619; Bl. 28 Revidirte Ordnung der Jungfrauen Kloster Dobbertin, Ribbenitz und Malchow 16. 12. 1610: sämtlich gedr. in der Sammlung Mecklenb. Landesgesetze; die letzte Ordnung wohl Abschrift eines Druckes. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 574** 55 Bl. zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

'Ambts Ordnung und Instruction' für das Fürstenthum Mecklenburg 19. 12. 1660. Mit Anhang: Bl. 52 Bäckerordnung vom 11. 6. 1684. Gedr. in Sammlung Mecklenb. Landesgesetze II, no. 197 und 198. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 577** 2 Bl. zu 19 : 14½ cm 18 Jahrh.

Erlass des Herzogs, das Bauwesen in Mecklenburg betr., 17. 9. 1707. Gedr. Sammlung III, no. 212 Suppl. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 579** 11 Bl. zu 20 : 16½ cm 18 Jahrh.

Herzoglicher Erlass für die Nebenfuhr-Interessenten in Boitzenburg 12. 3. 1720. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 581** 9 Bl. zu 19½ : 17 cm 18 Jahrh.

Dienstordnung beim Amte Bützow 23. 4. 1699. Gedr. Sammlung III, no. 20. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 582** 44 Bl. zu 30½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Gutachten über Creditwesen, besonders in Mecklenburg: Bl. 1 Promemoria von (O. C.) von Bötticher, Zelle 15. 9. 1759. Bl. 7 Promemoria betr. öffentliche Creditbücher. Bl. 9 Promemoria, geschrieben von Jo. G. v. Meiern. Bl. 12 'Gedancken wegen des in

denen Mecklenburgischen Landen wieder herzustellenden besseren Credit-Wesens'.

**Jurid. 584** 49 Bl. zu 19½:16 cm nach 1706

Bl. 1 Mecklenburgischer Land-Taxt der Lehngüther. Bl. 34 Instruction bei dem Land-Messen. Bl. 39 Verzeichnis der Mecklenburgischen Güter (1019) nach Aemtern. Aus der Bibliothek von C. L. von Scherewien 1781.

**Jurid. 586** 8 Bl. zu 17½:15½ cm 17. Jahrh.

Zwei herzogliche Erlasse für das Fürstenthum Schleswig vom 1. 12. 1649 und 20. 4. 1639. Vier Erlasse des Bischofs von Lübeck für die Stadt Schleswig und andere aus den Jahren 1662—65 und vom 7. 12. 1597.

**Jurid. 587** 50 Bl. zu 18½ : 14½ cm 17. Jahrh., von mehreren Händen voran ein Druck

Aktenstücke betr. das Münzwesen des Niedersächsischen Kreises 1604—1624, meist fürstliche Erlasse (von Bl. 1 ab: 5 des Herzogs von Schleswig 1604—11, von Bl. 34 ab: 2 des Herzogs von Mecklenburg 1609, Bl. 37 b des Königs von Dänemark 1620; Bl. 32 Joachim Friedrich Administrator von Magdeburg und Herzog Julius von Braunschweig laden zu einem Tag über Münzfragen 10. 8. 1574) und von Bl. 5 ab Gutachten (5) der Deputirten 'zum Kreisstag der Müntzhandlung' und des General-Guardius 1616—1624. Bl. 40 Brandenburgisches Münzedict von 1623, Abschrift des Drucks. Aus der Sievert'schen Auktion zu Hamburg 1798.

**Jurid. 588** 40 Bl. zu 18½ : 14 cm 17 Jahrh. von verschiedenen Händen dazwischen ein Druck

Ordnungen für Eyderstedt, Everschop und Utholm. Bl. 2 Vier Verse 'Richter Richte Recht, Gott ist dein her . .'. Bl. 3 Bäcker- und Brauertaxe von 1572. Bl. 5 Reformation des Landrechts und Bl. 22 Deichrecht von 1595, gedr. Sammlung I 180 und 214. Bl. 36 Fürstl. Constitution wegen Wardirung der Debitorengüter 17. 7. 1621, vgl. Sammlung der in dem Herz. Schleswig geltenden Land- und Stadt-Rechte I, 246 Anm. Bl. 22 steht 'Ach lieber liess mich Nach mir richte dich Der Deich umbs Landt Besser dan ein gulden bandt'.

**Jurid. 589** 7 Bl. zu 32½:20½ cm 17./18. Jahrh.

Eyderstädtsche Teichordnung und Bl. 5 Spadelands-Recht, gedr. Sammlung I 214 und 390.

**Jurid. 590** 3 Bl. zu 30:20 cm 17./18. Jahrh.

Privileg des Grafen Detlef von Rantzow († 1697) für die Evangelischen und Reformirten, die sich in der Grafschaft, besonders in Elmshorn, niederlassen wollen.

**Jurid. 591** 4 Bl. zu 31:20 cm 1735

Georg II von Hannover an die Regierung des Herzogthums Lauenburg über die Verwaltung der Domänen, 2. 8. 1735. Abschrift.

**Jurid. 592** 10 Bl. zu 34:20½ cm 18 Jahrh.

Verzeichnis der schriftlichen und gedruckten Ordnungen für Lauenburg (allgemeine 154, Consistorialia betr. 48, quoad Monetalia 4 Nummern) aus den Jahren 1582—1736.

**Jurid. 592c** VI + 281 Seiten zu 31½:21 cm 18 Jahrh.

Lauenburgica.

S. 1 Hofgerichtsordnung des Herzogs Julius Franz: Abschrift des Druckes Helmstadt 1674 mit seinen Beilagen. S. 194 Gemeiner Bescheid des Hofgerichts, Ratzeburg 9. 5. 1740. S. 196 und S. 207 zwei Erlasse Georg's I vom 28 Jun. (8 Juli) 1718 und $\frac{14}{25}$ März 1727. S. 214—221 De quibusdam differentiis iuris Saxon. antiqui et Romani. S. 226 Lauenburgischer Landes-Recess vom 15 Sept. 1702, bestätigt von Georg Ludwig am 2 Apr. 1703.

1810 aus der Auktion des Canzleidirectors v. Willich in Celle.

**Jurid. 593** 11 Bl. zu 32½:20½ cm 18 Jahrh.

Zwei Gutachten über das Malzen und Brauen auf den Rittergütern im Herzogthum Lauenburg, das erste unterzeichnet: 'H. W. v. L.'; das zweite (Bl. 4) am Schluss unvollständig und auf Bl. 11 mit einer Randbemerkung von G. A. v. Münchhausen's Hand.

**Jurid. 593p** 11 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Privilegia und Strandrechte der Insel Helgoland: Bl. 2b und 3b Privilegia Herzog Friedrich's (III) von Holstein-Gottorp vom 9 Juli 1618 und 8 Sept. 1626; Bl. 6 Strandordnung Herzog Friedrich's (IV) vom 11 Apr. 1695; Bl. 8—11 Strandordnung, am Anfang und Ende unvollständig.

**Jurid. 594** 881 Seiten zu 31½ : 20 cm 19 Jahrh.

(Friedr. Es. v. Pufendorf), Entwurf eines auf Veranlassung des weiland Herrn Geheimbten Raths v. Behr verfassten Codicis Georgiani. Reinschrift. Über diese in den Jahren 1760—1772 für das Kurfürstenthum Hannover ausgearbeitete Rechtscodification vgl. Spangenberg in Spiel's Vaterländischem Archiv I (1819) S. 209 ff.

1824 durch den Hofrath E. Spangenberg in Celle erhalten.

**Jurid. 595** 150 Bl. zu 34 : 21 cm 18 und 19 Jahrh.

Collectanea ad ius publicum Hannoveranum spectantia. Meist Abschriften von Aktenstücken des 16—18 Jahrhunderts.

Bl. 2 Gandersheimisches Landtagsprotocoll vom 24—28 Aug. und Bl. 7 Landtagsabschied vom 27 Aug. 1586 (nicht der bei Spittler, Gesch. d. Fürstenthums Hannover I Beylagen S. 51 gedruckte). Bl. 12—29 Landtagsabschiede des Fürstenthums Grubenhagen vom 29 Nov. 1605, 10 März und 24 Mai 1615, 30 Apr. 1623, 20 Juli 1624.

Bl. 30 Vertrag zwischen . . Braunschweig und Hessen, 11 März 1538 (gedruckt bei Joach. Meier, Origines Plessenses S. 73).

Bl. 36 Erlass Friedrich Ulrich's von Braunschweig-L. betr. Grubenhagen, 25 Febr. 1617. Bl. 39—47 Schriftstücke betr. Einnahmen und Ausgaben der Landschaft Grubenhagen, um 1775.

Bl. 56—60 (=49—54) und 63—65 Erlasse Georg Ludwig's betr. Incorporirung der Schaumburgischen Stücke in die Landschaft Calenberg vom 26 Febr. 1701 und 22 Jan. 1704; Bl. 61—62 Georg Wilhelm an die Lauenauischen Stände betr. die Schaumburgischen Schulden, 3 Mai 1651. Bl. 66 Rescript der hannoverschen Regierung betr. die Schatzgefälle im Amt Westerhofe, 15 Febr. (October ?) 1704.

Bl. 69 Nachricht von der Hessischen Erwerbung von Neu-Gleichen (bei Goettingen).

Bl. 76 Rudolf's II Bestätigung der von Maximilian I dem Herzog Heinrich von Lüneburg ertheilten Lehnanwartschaft auf die Grafschaft Diepholz, 27 Aug. 1577.

Bl. 84 Relation der geheimen Räthe Paul Joach. v. Bülow und Hieron. v. Grapendorf von der Besitznehmung des Herzogthums Lüneburg Nahmens des H. Georg Wilhelms a. 1665 d. 14—16 Mart., Hannover 18 März 1665. Bl. 106 Derselben Schreiben an den Obristen H. Chph. v. Rauchhaupt, Celle 15 März 1665.

Bl. 108 Über den Erwerb des Amtes Wildeshausen; Bl. 109 über die Religionsverfassung daselbst. Bl. 111—117 Auszüge aus den Ordnungen vom 20 Apr. 1678 und 2 Mai 1775 betr. die Verwaltung der Berghauptmannschaft.

Bl. 118 'Dettes des provinces de Gottingue et Grubenhagen', 1808 und Bl. 119 Übersicht der Hannoverschen Forderung an Stolberg-Stolberg, beides geschrieben von J. Ch. Leist. Bl. 120 Landschaftsdirector F. E. v. Bülow (mit eigenh. Unterschrift) an den Canzleiauditor Chr. L. v. Plato betr. eine Steuer im Fürstenthum Lüneburg, Celle 15 Sept. 1794; dabei Abschrift des Erlasses Georg's III vom 8 August 1794. Bl. 127 Lauenburgisches Steuerwesen betreffend, um 1759. Bl. 129 Extract des Hoya'schen Schatz-Registers von 1794/95. Bl. 131 und 132—136 zwei Gutachten, ob eine in Harburg wahnsinnig gewordene Person auf Kosten der Stadt oder des Amts zu unterhalten sei, das zweite von Luc. Georg Lehmann, Celle 21 Nov. 1761.

Bl. 137 Schreiben der geheimen Räthe zu Hannover an Herzog Georg Wilhelm wegen einer anzutretenden Reise nach Italien. Bl. 143 Erlass Georg's I, Hann. 26 Oct. (6 Nov.) 1720. Bl. 144b Eid der hannoverschen Minister (1738). Bl. 147 'Instruction, wornach sich unser .. Ernst Augustus .. Herzogen zu Br. L. hinterlassende geheimte Räthe Zeit unser Abwesenheit in denen in den Militair Estat laufenden Punkten zu achten', Hann. 17 Oct. 1688.

1859 aus dem Nachlasse von J. Chph. Leist ersteigert.

**Jurid. 596** a) 200 Seiten und b) (von anderer Hand) 112 Bl. zu 34 : 20½ cm 18. Jahrh.

(Unterricht von der Verfassung des Churf. Braunschweig-Lüneb. Geheimten Rath und Cammer-Collegii): a) S. 1 'Verzeichniss derer Chur Braunschweig-Lüneb. Lande'. S. 30 'Von dem Geh. Raths Collegio' (bis zur Herausgabe der Chur-Br.-L. Landes-Ordnungen und Gesetze f. d. F. Calenberg, 1739—40). S. 67 'Von der Rent-Cammer'.

Dies Werk ist mit dem obigen Titel herausgegeben von E. v. Lenthe in der Zeitschrift d. hist. V. f. Niedersachsen, Jahrg. 1855 S. 269—337;

nach einer dort citirten Notiz einer Hs. ist es von G. A. v. Münchhausen für B. Ch. v. Behr verfasst, als dieser 1754 zum Minister ernannt ward.

b) Bl. 1 'Der Hoyaischen Landschafft ertheilte Reversales und Landes Recesse von 1504—1706. Wobey denn auch die 1702 revidirte Ritterschafftliche Matricul der Ober- und Nieder Grafschafft Hoya befindlich ist'; unvollständig, denn das Werk geht nur bis 1583, vgl. cod. Jurid. 697.

Bl. 63 'Des Herrn Land Syndicus (Just) Schreve Gutachten Ob es rathsam sey, in . . Hoya anstatt der Contribution den Consumtions-Licent einzuführen. Worin viele . . Anmerkungen . . auch über das Licentwesen im F. Calenberg befindlich sind'; am Schluss 'Nienburg, d. 29. Dec. 1762. J. Schrewe'.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. cod. Jurid. 661.

**Jurid. 598** 102 Seiten zu 33 : 20½ cm 18 Jahrh.

Abschriften von Akten zur Geschichte von Braunschweig-Lüneburg (Fürstenthum Calenberg): S. 1 Herzog Julius' Erklärung auf die Beschwerden der grossen Städte (Göttingen, Hannover, Hameln, Northeim), 21 März 1589. S. 23 Gravamina der Landschaft auf dem Landtage zu Eltze 1593. S. 50 Gemeiner Landschaft Fürstenthums Calenberg Anliegen und Landes-Gebrechen vom Jahr 1687.

1859 aus dem Nachlasse von J. Chph. Leist ersteigert.

**Jurid. 599** Bl. 1—48 und Seite 49—132, zu etwa 33: 20 cm 18 Jahrh.

Bl. 1—48 Ausführliche kritische Bemerkungen zu dem Entwurf von G. Mascov's (nicht erschienenem) Compendium iuris Brunsvico-Luneburgensis. Vor 1739. S. 49—132 Dasselbe von anderer Hand.

**Jurid. 600** 178 nur auf einer Seite beschriebene Bl. zu 34 : 21 cm 18 Jahrh.

Hofrath (G. S.) Treuer's Staatsrecht des Hauses Braunschweig-Lüneburg. Abschrift eines von Treuer in seinen Vorlesungen gegebenen Dictates; mit wenigen Nachträgen von J. Chph. Leist. Aus Leist's Nachlasse.

**Jurid. 601** 153 Seiten zu 33½ : 21 cm Ende des 18 Jahrh.

Just. Friedr. Runde, Gundsätze des Braunschweig-L. Privatrechts. Nachschrift der zuerst 1789 in Göttingen gehaltenen Vorlesung.

**Jurid. 601 i** VIII und 355 Seiten zu 28½ : 19 cm 19 Jahrh.

Friedr. Christ. Bergmann (1808—1845 Professor in Göttingen), Hannoversches Landesrecht. Nachschrift einer Vorlesung.

1886 aus dem Nachlasse des Assessors Seidensticker in Göttingen.

**Jurid. 602** 631 Seiten zu 20½ : 16 cm 1802 und 1803

(Just. Chph.) Leist's Vorlesungen über das Braunschweig-L. Staats- und Privatrecht. 1802 und 1803 in Göttingen von H. Schaedtler nachgeschrieben.

**Jurid. 603** 30 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Acta Vermählungs- und Eheberedungs-Sachen des Fürstlichen (Braunschweig-L.'schen) Hauses betreffend: Bl. 1 Vergleich zwischen Georg Wilhelm und Ernst August betr. die Vermählung von Sophie Dorothee und Georg Ludwig, 24 Oct. 1682. Bl. 20 Recess zwischen Christian Ludwig, Georg Wilhelm, Johann Friedrich und Ernst August, der nicht regierenden Herren Deputat-Gelder betr., Celle 16 Febr. 1649. Bl. 22 Ehepacta zwischen Georg Wilhelm und Eleonore d'Olbreuse, 22 Aug. 1675. Abschriften.

1859 aus dem Nachlasse von J. Ch. Leist ersteigert.

**Jurid. 605** 8 Bl. in fol. erste Hälfte des 18 Jahrh.

Bl. 1 'Promemoria: Bey Abhaltung der Land-Gerichte pfleget insonderheit folgendes observiret zu werden . .', 26 März 1733. Bl. 6 'Land-Gerichts-Fragen'.

**Jurid. 607** 239 Bl. zu 31 : 20 cm 18 Jahrh.

'Constitutiones und Rescripta das Ober Appellations-Gericht (in Celle) und die dabey bestellete Personen betreffend': meist königliche Erlasse und Schreiben der Geheimen Räthe in Hannover, fast alle aus den J. 1716—1761 (Reinschrift). Bl. 231—239 Nachträge.

1799 aus der Bibliothek des Geh. Raths G. D. v. Ende in Stade.

**Jurid. 608** 31 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'Collectanea die Cognition der (Hannoverschen) Justiz-Collegiorum in Policey Sachen betreffend', 1713—1716: Bl. 1 Das OAGericht in Celle an Georg Ludwig, 6 Sept., und Bl. 9 dessen Antwort, 28 Sept. 1713. Bl. 11 Die Geh. Räthe in Hannover an das OAGericht, 4 Juni, und Bl. 13 dessen Antwort, 27 Juni 1715. Bl. 19 Georg I an die Justiz-Canzlei in Celle, 22 Mai, und Bl. 23 deren Antwort, 27 Mai 1715. Bl. 23, 26, 29 Georg I an die Geh. Räthe in Hannover, London $\frac{12}{23}$ Juli 1715, $\frac{17}{28}$ Jan. und $\frac{11}{22}$ Mai 1716.

**Jurid. 609** 167 Seiten zu 33 : 20½ cm 18 Jahrh.

Collectanea betr. Hannoversche Rechtsverhältnisse, besonders zwischen Landesherrn und Unterthanen.

S. 1—52 Vota von Mitgliedern der Justizbehörde in Celle betr. die in einem königlichen Commissorium enthaltene Anfrage, 'wann wegen der hohen Jagd überall und in specie wegen der Nieder-Jagd extra fundum nobilis vel privati proprium ein Streit entstünde, worin Subditus cum principe litigire?', Juli 1732: S. 1 Gust. Carl v. Scharnhorst, S. 15 F. v. Laffert, S. 41 Eb. Ludw. Bahring.

S. 53 Bemerkungen zu D. G. Strube's Commentatio de iure villicorum. S. 79 'De Possessorio summariissimo in genere et in specie contra principem', mit Beilagen und S. 135 Bemerkungen dazu. S. 143—152 = S. 152—161 Quaeritur an et quatenus res fisci et iura ac regalia principis a privatis possideri vel praescribi possint.

**Jurid. 610** 16 Bl. in fol. 1744

Gutachten über die Frage, 'ob S. königl. Majestät (von Hannover) von dero OAGericht dessen rationes decidendi mit Fug und

Beyfall Rechtens verlangen können', insbesondere in Bezug auf einen Fall betr. das Braurecht in Syke, 18 Jan. 1744; wohl von J. D. Gruber.

**Jurid. 611** 5 Bl. in fol. erste Hälfte des 18 Jahrh.

'Punctation' über Einführung einer Instanzenordnung in Justizsachen und Regelung der juristischen Examina in Hannover, mit Zusätzen wohl von J. D. Gruber. Voran (Bl. 1) ein eigenhändiges Schreiben von G. A. v. Münchhausen.

**Jurid. 612** 3 Bl. in fol. Erlass Georg's II über Bestrafung der Diebe, Kensington 28 Mai 1754. Abschrift.

**Jurid. 613** 104 Bl. zu etwa $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm. 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. verschiedene Punkte des Dienstwesens in Braunschweig-Lüneburg (Verpflichtung der Unterthanen zu Spanndiensten, Gefangenen-Wachen u. dgl.), die datirten 1727 bis 1785. Es sind Gesuche, Gutachten (grossentheils Originale, darunter Bl. 19—21 und wohl auch Bl. 41—48 von (J. L. C.) Kestner, Bl. 22—27 und 37—40 von D. G. Strube, Bl. 30—36 von L. J. G. Mejer), Schreiben an G. A. v. Münchhausen (Bl. 37—40 mit Correcturen seiner Hand) u. a.

**Jurid. 614** 73 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Cameralia varia: Erlasse, Urtheile, Gutachten (Bl. 43—47 von Assessor M. F. Schüsler, Hann. 11. 2. 1763) und Contracte betr. Domainen-, Forst- und ähnliche Angelegenheiten in Hannover, 1722—1765.

**Jurid. 615** 104 Bl. zu $32^1/_2 : 20$ cm 18 Jahrh.

'Samlung verschiedener durch die Observantz wie auch durch königl. Verordnungen und Resolutiones kgl. hohen Regierung bey hiesiger (Hannoverscher) Lehn-Cammer festgestelleter Principiorum': Bl. 1 Brief (an Münchhausen) und Bl. 2—6 Promemoria von (J. L. C.) Kestner, Hannover 27 Febr. 1761. Bl. 3—104 Excerpte und Notizen alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet; Bl. 10 wird ein Act vom 22 Mai 1761 citirt.

**Jurid. 616** 93 Bl. zu etwa $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

Erlasse und Gutachten betr. die durch den Krieg in Hannover nothwendig gewordene Herabsetzung oder Erlassung von Pachtgeldern und sonstigen Vergütungen, 1757—1762, darunter einige Drucke. An einzelnen Stellen Randbemerkungen von G. A. v. Münchhausen.

**Jurid. 617** 93 Seiten zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

S. 1 Von der Zollfreiheit des Fürstenguhts überhaupt und insbesondere zwischen Preussen und dem hiesigen (Hannoverschen) königlichen Chur-Hause. S. 85 Promemoria über dieselbe Angelegenheit, mit Correcturen Münchhausen's, März 1759.

**Jurid. 618** 3 Bl. in fol. 1741

Über die Durchfuhr Hessischen Salzes durch Hannoversches Gebiet; Gutachten, wohl von J. D. Gruber, 4 Juni 1741.

**Jurid. 619** 3 Bl. in fol. nach 1780

Über Entstehung der kurfürstl. (Hannoverschen) Cammer und Kriegscanzlei. Nach 1780.

**Jurid. 620** 43 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Schriftstücke, besonders Gutachten, betr. die Einführung einer Hannoverschen Landes-Hypotheken-Ordnung, 1742. Von J. D. Gruber sind die Gutachten Bl. 19—26 (eigenhändig) und wohl auch Bl. 11 und 27. Hier und da finden sich Correcturen und Bemerkungen von der Hand G. A. v. Münchhausen's.

**Jurid. 621** 4 Bl. in fol. Gutachten über einen Streitfall der Königl. Kammer in Hannover betr. Domänenverpachtung. 18 Jahrh.

**Jurid. 622** 18 Bl. in fol. 1733—1743

4 Gutachten betr. das Hannoversche Postwesen 1733—1743, aus dem Besitze von J. D. Gruber und auch wohl von ihm verfasst.

**Jurid. 622 c** 26 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Verordnungen betr. das Postwesen in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen, 1682—1736.

Bl. 1 Fürstl. Braunschw.-Lüneb. erste Postordnung, 9 Aug. 1682 (Verleihung des Postmonopols an F. E. v. Platen). Bl. 22 Georg I an die Geh. Räthe in Hannover, $\frac{20}{31}$ Jan. 1727. Bl. 23 und 25 Erlasse Georg's II, 23 Oct. 1736.

**Jurid. 623** 94 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Specimina VI ex Brunsvicensi et Luneburgensi vicinoque iure: 1) ad tit. 1 Digest. de contrahenda emtione venditione; 2) ad Digest. XVIII, 2—4; 3) ad Digest. XVIII, 5; 4) ad tit. 6 Digest. de periculo et commodo rei venditae; 5) ad Digest. XXI, 1; 6) ad Dig. XLVI, 1. Nach einer Eintragung zweiter Hand auf Bl. 1 ist der Verfasser (Friedr. Esaias v.) Pufendorf. Das letzte in der Darstellung genannte Jahr ist 1737. Dies Werk hat nichts zu thun mit Jurid. 594. Vgl. Jurid. 624.

**Jurid. 624** 75 Seiten zu 34 : 21 cm 18 Jahrh.

Andere Abschrift der in cod. Jurid. 623 enthaltenen Specimina; von derselben Hand wie cod. Jurid. 645. 705. 715. 776.

**Jurid. 625** 27 Seiten in fol. Nochmalige . . Remonstration und Anmerkungen betr. das Project einer neuen Constitution oder Declaration in materia iurisdictionis, venationis et servitutum discontinuarum, Hannover 9 Mai 1740; an die Regierung gerichtet.

**Jurid. 626** 9 Bl. in fol. Ein Gutachten und zwei Erlasse betr. den Rottzehnten im Lande Hannover, 1743—1746.

**Jurid. 627** 68 Bl. zu 32½ : 21 cm 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. das Zehnten-Wesen in Hannover, besonders Gutachten; so Bl. 11—12 (2 Oct. 1755) und Bl. 21—47 (um 1752; Bl. 25—47 Beilagen) von D. G. Strube, Bl. 59—68 von der Juristenfacultät zu Würzburg, 7 Febr. 1738.

**Jurid. 628** 8 Bl. in fol. 1785

Protocoll über die Sitzung der Königl. Kammer in Hannover am 7 Febr. 1785; Inhalt: über Höfe-Wesen in Hannover.

**Jurid. 629** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Herzog Friedrich's von Braunschweig-Lün. Deichordnung für die Elbmarschen, 12 Jan. 1647. Mit dieser von Dammert, Deich- und Strombaurecht (Hann. 1816), nicht genannten Ordnung, die sich im Anfang auf eine Deichordnung der Herzöge Heinrich und Wilhelm des Jüngeren vom 19 Juni 1564 bezieht, stimmt die z. B. bei Hackmann, de iure aggerum (Stadae 1690) im Anhang S. 82 gedruckte Ordnung Christian Ludwig's vom 6 Sept. 1664 in vielen Stücken überein.

**Jurid. 629d** 10 Bl. in fol. erste Hälfte des 18 Jahrh.

Vier Gutachten (an G. A. v. Münchhausen) betr. Weg-, Brücken- und Deichbau in den Hannoverschen Landen, um 1734—1738. Bl. 3—6 sind von J. D. Gruber geschrieben; aus seinem Besitze sind auch Bl. 7—10.

**Jurid. 630** 4 Bl. in fol. (J. L. C.) Kestner, Gutachten 'von Ausweisung einiger Ländereyen oder Wiesen aus gemeiner Heyde oder Hued und Weide', Hannover 9 Juli 1759.

**Jurid. 631** 121 Bl. meist in fol. 1749

Schriftstücke über das Hannoversche Bienenrecht, namentlich im Herzogthum Lüneburg, 1749, nebst vielen Beilagen aus älterer Zeit. Es sind durchweg Gutachten und Originalschreiben besonders Cellischer Justizbeamten, die von G. A. v. *Münchhausen* zur Berichterstattung über diesen Punkt aufgefordert waren. Bl. 1—5 und 66—69 giebt Aug. Ubbelohde, Professor in Göttingen, der 1862 die Schriftstücke ordnete, eingehende Nachricht über Inhalt und Verfasser der einzelnen Stücke.

**Jurid. 633** 3 Bände zu 326, 233, 304 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Reiche Sammlung von Schriftstücken betr. das Recht des Branntweinbrennens (Bd. I), das Krug- und Wirthschaftsrecht (Bd. II) und das Braurecht (Bd. III) im Lande Hannover. Ausser vielen Beilagen, darunter fürstliche Erlasse und die ganzen Acten älterer Prozesse z. Th. aus der Sammlung Chr. Friedr. *v. Hagen's* in Celle, sind es durchweg von G. A. v. *Münchhausen* eingeforderte Darlegungen und Gutachten höherer Beamten, vielfach mit deren Originalbriefen an Münchhausen (so z. B. Bd. I Bl. 13 von D. G. Strube, Hildesheim 24. 2. 1739; Bd. II Bl. 3 von Joh. Zach. Möser, Osnabrück 23. 3. 1738, II 53 und 77 von C. v. Scharnhorst, Celle 8 und 17 Febr. 1738) aus den Jahren 1738 (Bd. II und III) und 1739 (Bd. I). 1750 von G. A. v. Münchhausen geschenkt.

**Jurid. 635** 5 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Zwei Braunschweig-L.'sche Verordnungen über die Braugerechtigkeit: Bl. 1 Herzog Erich's vom 3 Oct. 1569; Bl. 3 Herzog Christian Ludewig's vom 14 Dec. 1643. Aus dem Nachlasse von J. Chph. Leist.

**Jurid. 636** 2 Bände von 240 und 428 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Reiche Sammlung von Schriftstücken (Berichten, Gutachten, Species facti, Vota, Briefen etc.) über die Mühlenrechte in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen, meist aus den Jahren 1718—1740 (z. B. II 186—209 von F. W. Duve), jedoch mit vielen Beilagen (Acten, Erlassen etc.) aus älterer Zeit. Dieselbe stammt aus dem Besitze von *G. A. v. Münchhausen*, von dem sich in beiden Bänden eigenhändige Notizen und Randbemerkungen finden. Ein grosser Theil der Schriftstücke in Bd. I ist im Jahre 1718 an den damaligen Grossvoigt v. Bülow gerichtet; die in Bd. II sind vornehmlich aus den Jahren 1736—1740 und vielfach an Münchhausen selbst gerichtet.

**Jurid. 638** 1 Bl. in fol. Erlass Georg's II von Hannover betr. Versiegelung der Briefschaften verstorbener Räthe, 23. Oct. 1736; Abschrift.

**Jurid. 639** 2 Bl. in fol. (J. L. C.) Kestner, Gutachten, 'was für Cautelen zu beobachten, wann herrschaftliche Bediente mit ihren bey Königl. Cammer in Verzinsung stehenden Capitalien Caution machen wollen', Hannover 7 Juli 1759.

**Jurid. 640c** 3 Bl. in folio 18 Jahrh.

Gutachten über einen Antrag der Ochsenhändler des Amts Ahlden. (Bl. 2 von G. D. Strube geschrieben).

**Jurid. 640i** 1 Bl. + 75 Seiten zu 33½ : 20 cm 19. Jahrh.

'Provinzial-Recht des ehemals zum Bisthume Münster, jetzt zum Königreiche Hannover gehörenden Amtes Arenberg-Meppen', 1836 oder später verfasst. Voran (Bl. 1b) ein kurzes Inhaltsverzeichnis.

**Jurid. 641** 4 Bl. zu 33 : 20 cm 18 Jahrh.

Lübben (Justizrath A. Ch. Lübbe?) an die Regierung, Celle 7. 8. 1751, ob das Amt Bodenteich den adelich-Grotischen Pächter zu Brauel vorladen könne, und ob ein adelicher Pächter und Verwalter im Cellischen gleichständen.

**Jurid. 642** 7 Bl. zu 32 : 20½ cm 1737

'Privilegium D. Henrici Comitis Homburgensis concessum Bodenwerdensi civitati 1287'; voran (Bl. 1) ein Schreiben an die Regierung, welche Auskunft über die vorhandenen Orts-Statuta verlangt hatte, Bodenwerder 26. 10. 1737. Abschrift einer deutschen Übersetzung. Der lat. Urtext ist gedruckt bei H. G. Ph. Gengler, Deutsche Stadtrechte d. MA. (1852) S. 28, welcher frühere Drucke citirt.

**Jurid. 642t** 78 Seiten zu 32 : 19½ cm Ende des 18 Jahrh.

(J. E. Rist), 'Bericht vom Zustande des H.'s Bremen und Verden, wie solcher bey Ertz-Bischöflicher und nachmahls k. Schwedischen Zeiten qua Statum Juris publici gewesen und noch jetzt ist'.

Über Joh. Ernst Rist (des Dichters Sohn) und den Inhalt des Werkes vgl. J. H. Pratje, die Herzogthümer Br. und V., 5. Sammlung (1761) S. 52—56.

Aus der Bibliothek G. D. v. Ende's zu Stade 1799 erkauft; gehörte wohl zusammen mit cod. Hist. 416 und Jurid. 645 a zu no. 12 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 643** 130 Bl. zu 32 : 21 cm 1816

(G. C. v. Scharnhorst) 'General und Special Nachricht . .', vgl. Jurid. 644 i.

Die Vorrede fehlt. Schluss Bl. 130 'nicht dargethan' (wie Jurid. 644). Urkunden sind dem Texte nicht eingefügt.

Diese Abschrift ist 1816 nach dem vom Syndicus Oesterley erhaltenen Originale für die Bibliothek gemacht worden.

**Jurid. 644** 3 Bl. + 529 Seiten zu 31 : 20 cm 1822

(G. C. v. Scharnhorst) 'Generale und speciale Nachricht . .', vgl. Jurid. 644 i. Vorn im Bande steht von Bergmann's Hand 'Abgeschrieben von einem Exemplare, welches der Hofrath Rose zu Hannover besitzt. 1822'.

Die Hs. hat dieselben Beilagen, wie Jurid. 646 b Band II S. 14 ff, ausser den Drucken (Bl. 20, 21, 38, 109) und den Stücken auf Bl. 216—217; sie sind zum Theil fortlaufend dem Texte eingefügt, zum Theil nach den letzten Worten des Textes 'nicht dargethan' S. 515—529 angehängt.

1845 aus F. Bergmann's Bibliothek erkauft.

**Jurid. 644 i** 240 Bl. zu 34 : 20½ cm 18 Jahrh.

(Gustav C. v. Scharnhorst, Vicedirector bei den Justizgerichten und Consistorio zu Stade) 'Generale und speciale Nachricht von den in den Hertzogthümern Bremen und Verden promulgirten oder sonst befindlichen Landes-Gesetzen, sodann von besondern vim legis habenden Statutis und Gewohnheiten, zusammengetragen und verfertiget Ao. 1736'. Auf Bl. 1 steht 'Das Original dieser Nachricht . . ist auf k. Cammer befindlich, und aller Vermuthung nach ist deren Verfasser der Regierungs-Secretair und Amtsadvocatus Struve'; Pratje dagegen (s. u.) schreibt das Werk Scharnhorst zu und vermuthet, dass es auf Ph. A. v. Münchhausen's Veranlassung verfasst sei.

Diese Abschrift weist mehrere Versehen auf. Abschnitt II 7 'Jura nobilium' schliesst Bl. 128; es müssten folgen II 8 'Jura civitatum' Bl. 175—192; II 9 'Jura der Hausleute . .' Bl. 192—204, dann Bl. 164 bis 174, der Schluss des Abschnittes fehlt. Abschnitt II 10 beginnt Bl. 205 und schliesst Bl. 236 mit den Worten 'litigiren muss'; es folgt 'Extract k. Schwed. Resolution d. d. Stockholm 26. 5. 1663 . .', Bl. 239 'Extract aus der Brem-Verdischen Hofgerichts-Ordnung', Bl. 240 b Verzeichnis der Summe, die das Bremische jährlich aufbringen muss. Der ganze Abschnitt II 11 fehlt also der Hs.

Abgesehen von diesen Fehlern ist die Hs. reichhaltiger, als Jurid. 643—45 und 646 b II, da sie zahlreiche Urkunden enthält, welche jenen fehlen. Sie bietet auch mehr Urkunden als die Hs. J. H. Pratje's, die er 'Die Herzogthümer Bremen und Verden', 5. Sammlung (1761) S. 56—60 genauer beschreibt.

Die eingeschalteten Urkunden sind: Bl. 34 (am Schluss von Abtheilung I) Carl XII von Schweden an die Stadt Buxtehude, Stockh. 3. 7. 1683; dann Bl. 36—49 mehrere Extracte aus dem schwedischen

Commissions-Recess de 20. 7. 1692 und einer aus der k. Schwed. Resolution der Stadt Stade ertheilet de 20. 11. 1696. Bl. 50—57 Promemoria der Bremischen Landstände betr. Contribution, nach 1740. Bl. 87—88 = Jurid. 646b II, 69. Bl. 94—96 = Jurid. 646b II, 77. Bl. 128b—159 'Gründlicher Entwurf der Stadischen Verfassung sonderbaren Rechte, Privilegien, Freyheiten und Beschwerden', am Schluss 'H. Heisling. Dr.'; als selbständiges Werk erwähnt in einem Briefe Pratje's, Jurid. 645a Bl. 16. Bl. 160 'Extr. Haupt-Recess der Königin Christina mit . . Stade, d. 23. 6. 1652'; 'Extr. Resolution . . Stade und Buxtehude ertheilet d. 20. 5. 1663'; Bl. 162 'Extr. . . Resolution . . Stade ertheilet d. 10. 2. 1680'; Bl. 163 'Extr. . . Resolution für . . Buxtehude d. 3. 7. 1683'. Bl. 171 = Jurid. 646b II, 142.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. cod. Jurid. 661.

**Jurid. 645** 32 Seiten zu $33^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

Auszug aus Scharnhorst's Nachricht der Landesgesetze von Verden und Bremen (vgl. cod. jurid. 643, 644, 644i), nur bis Abschnitt II, 7; S. 32 folgen die tituli des vom Erzbischof der Ritterschaft ertheilten Privilegs vom 22. Dec. 1575. Geschrieben von derselben Hand wie Jurid. 624 und 651g.

**Jurid. 645a** 27 Bl. zu $37 : 23^1/_2$ cm und kleiner 18 Jahrh.

Bl. 1 Schreiben der Hann. Regierung an Geh. Rath G. D. v. Ende in Stade, 28. 10. 1784: Wunsch einer Abschrift von v. Scharnhorst's Werke (cod. Jurid. 643 ff). Bl. 3 Titel und Vorrede des Scharnhorstschen Werkes. Bl. 5 (J. N.) Haltermann (Archiv-Secretair) an v. Ende: übersendet eine Schrift des Regierungsraths v. Lilsenheim (?). Bl. 7 G. D. v. Ende an das Ministerium, Stade 21. 12. 1784 (Concept).

Bl. 9 'Erfoderte Nachricht, woselbst sowohl alte als neuere auch currente Canzelley- und Hofgerichts-Acten in dem k. Canzelley-Gebäude zu finden . . entworfen von mir, dem Canzellisten H. Wille. 1765'. Plan der Stader Kanzlei im Grundriss.

Bl. 11 Mehrere Berechnungen von Kanzleigebühren, 1768—69, in einem an Cantzley-Directeur (D. B.) v. Stade addressirten Umschlage.

Bl. 15—24 Briefe (6) von J. H. Pratje: 4 an Geh. Rath (G. D.) v. Ende 11. Nov. 1782—30. Nov. 1784: giebt Auskunft über Bremische Manuscripte, besonders darüber, ob die einzelnen Stücke bereits gedruckt seien; Bl. 20 verzeichnet, was aus Jurid. 646b Bd. I gedruckt ist. Bl. 21 zwei Briefe an den Kanzleidirektor (D. B.) von Stade, 14. und 17. Jan. 1776, über die Rechenmünze 'Kaufmannsthaler'.

Bl. 25 Titel von 4 Bremischen Handschriften, geschrieben von dem Consistorialrath A. Watermeyer mit Notiz von G. D. v. Ende (1788). Bl. 26 Inhaltsverzeichnis von 3 Bremischen Handschriften (von anderer Hand).

Aus G. D. v. Ende's Nachlass zu Stade 1799 erkauft, wohl zusammen mit cod. Histor. 416 und Jurid. 642t aus no. 12 des Auktionskatalogs; Bl. 15—26 lagen in Jurid. 646b.

**Jurid. 646** 1 Bl. + 345 Seiten (wenige leer) zu 31½ : 20 cm 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. die Privilegien der Herzogthümer Bremen und Verden.

Bl. 1 'Index generalis' über S. 1—257. S. 1 Confirmation des Landtags-Recesses vom 30. 6 1651 (gedr. hinter G. H. Dodt's 'kurzem Bericht' bei Pratje, die Herzogthümer Bremen und Verden, 3. Sammlung S. 269), S. 43 der Privilegia Generalia vom 7. 7. 1651 (gedr. Pratje S. 295) nebst (S. 59) kgl. Erleuterung der Priv. Gen. und Specialia vom 20. 5. 1663 (gedr. Pratje S. 315), S. 87 der Priv. Specialia der Bremischen Ritterschaft vom 7. 7. 1651 (gedr. Pratje S. 306); S. 101 Resolutio Regia an die Deputirten der Bremischen Stände auf dero übergebenes Hauptmemorial (gedr. Pratje S. 330), S. 143 desgl. auf die Nebenmemorialia (gedr. Pratje S. 349): alle genannten Stücke (S. 1—162) Stockholm 20. 5. 1663; vgl. auch Jurid. 647 und 768. S. 163—286 Königl. Resolutionen auf Memoriale der Bremischen Ritterschaft oder Landstände, mit Ausnahme von S. 231—258, 267—286 alle gedruckt bei Pratje 3. Sammlung: S. 163 Stockh. 28. 6. 1673, Pratje S. 359; S. 181 Stockh. 26. 5. 1680, Pratje S. 366; S. 197 Stockh. 3. 7. 1683, Pratje 375—387; S. 225 Stockh. 3. 7. 1683, Pratje 373; S. 231 Res. auf das Memorial der Deputirten der Br. Landstände O. Schulten etc., Stockh. 21. 1. 1690; S. 245 Res. an die Deputirten der Br. Landstände J. v. Oldenburg und J. v. Zesterfleth, Syndicus von Buxtehude, Stockh. 25. 5. 1694; S. 253 Res. auf das an den Generalgouverneur Grafen Erich v. Dahlberg von Präsidenten, Landräthen und der Ritterschaft . . insinuirte Memorial, Stockh. 17. 7. 1696; S. 259 Stockh. 29. 10. 1692, Pratje S. 396; S. 267 Resolution auf ein Memorial der Br. Landstände, Stockh. 8. 2. 1698; S. 273 desgl. Stockh. 22. 2. 1698; S. 277 desgl. Stockholm 12. 4. 1698.

S. 287 Mehrere Urtheile des Tribunals zu Wismar 1672—85, eins der Visitations-Commission zu Wismar 1688 in Sachen der Eingesessenen des Alten Landes, Landes Kehdingen und Wursten wider die freyen Stände des Herzogthums Bremen, wegen Contributionen; S. 307 Extract kgl. Resolution wegen des Deficits beim Staat, Stockh. 19. 6. 1691; S. 313 Kgl. Schreiben (an das Tribunal zu Wismar), Lais 21. 4. 1701; S. 317 Urtheil des Tribunals zu Wismar, 5. 7. 1700 und 4. 7. 1701, über dasselbe.

S. 323 Schreiben Georg's I an die Stände des Hzgt. Bremen, St. James 28 Oct. (8 Nov.) 1715 (gedr. Pratje S. 400) und S. 328 an Landrath und Ritterschaft, St. James 25 Oct. (5 Nov.) 1715. S. 330 Confirmationsbrief Georg's II, Herrenhausen 30. 7. 1732 (vgl. Pratje S. 262 Anm.) S. 335 Kgl. Resolution an die Deputirten der Brem- und Verdischen Landstände v. Schaden etc., Hannover 22. 12. 1725. S. 340 Schreiben der Hannoverschen Regierung vom 7. 6. 1721 und des Königs Georg, St. James 14 (25). 3. 1721 an die Regierung zu Stade betr. Missbräuche bei Wahlen.

Andre Privilegiensammlungen sind Jurid. 646i, 647, 651c, 651d, 768.

**Jurid. 646b** 2 Bände

Aktenstücke zur Rechtsgeschichte der Herzogthümer Bremen und Verden.

**Band I** 3 Bl. und 733 Seiten zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Bl.1 'Contenta' von D. B. v. Stade's Hand. Bl.3 'Kurtzer doch gründlicher Historischer Bericht von den althergebrachten und confirmirten Gerechtsamkeiten der l. Land-Stände des Herzogthums Bremen', geschrieben von D. B. v. Stade 1738; auf Bl.3b 'Der von dem Hn. Justiz-Raht Beckhoff mir gegebenen Nachricht zu Folge ist dieser Bericht zuerst von dem seel. Land Syndico Uffelmann entworfen; nachgehends aber von dem a. 1735 verstorbenen OARaht Baron Marschalck suppliret und continuiret worden'. Gedruckt ist der Bericht durch G. H. Dodt, der J. H. Hintze und Marschalk als Verfasser angiebt, bei Pratje, die H. Bremen und Verden III (1759) S.167—262.

S.71—580 folgen dem Berichte Aktenstücke in chronologischer Folge von 1649—1732, die zum Theil in ihm citirt sind. Die bei Pratje a. a. O. S.263—402 gedruckten sind im folgenden nur kurz angeführt.

S.71 K. Resolution an die Abgeordneten der Landstände Joh. Marschalk etc., Stockholm 18. 9. 1649 (Jurid.646i Bl.14). S.119 = Pratje S.263. S.127 Privilegia der Stände und (S.139) der Ritterschaft, Stockh. 16. 9. 1651, und (Bl.147) Confirmation beider, Stockh. 16. 9. 1663 (ohne den Text der Privilegien, vgl. Jurid.646i Bl.46), vgl. Pratje 296. S.151 K. Concession für die Verdischen Stände, Stockh. 20. 5. 1663, Bestätigung der Privilegien vom 7. 7. 1651 (ohne deren Wortlaut). S.155 = Pratje 315. S.179 = Pr. 269. S.218 = Pr. 330. S.247 = Pr. 349. S.261 Kgl. Resolution auf die Memorialia der Einwohner der Marschländer, 20. 5. 1663. S.274 = Pr. 359. S.284 = Pr. 366. S.293 = Pr. 375. S.310 = Pr. 373. S.315 K. Resolution auf das Memorial des Feldmarschalls und Gouverneurs von Br. und V. Hinrich Horn, Stockh. 23. 5. 1684. S.323 K. Resolution auf das Memorial von Ortgies Schulten etc., Stockh. 21. 1. 1690. S.331 Recessus Commissionis, Stade 20. 7. 1692; gedr. Pufendorf, observationes jur. publ. IV (1770) Appendix S.495—595. S.539 = Pratje III S.389. S.547 = Pr. 396. S.551 K. Resolution an die Deputirten der Br. Landstände J. v. Oldenburg etc., Stockh. 25. 5. 1694 (Jurid.646 S.245). S.555 K. Resolution an E. Dahlberg etc., Stockh. 17. 7. 1696 (Jurid.646 S.253). S.560 K. Resolution an die Deputirten der Stände, Stockh. 19. 4. 1698. S.565 K. Versicherungsschreiben, St. James 28 Oct. (8 Nov.) 1715, gedr. Pratje 400. S.569 Confirmatio Privilegiorum, Stockh. 28. 3. 1719. S.573 Cession der Herzogthümer Bremen und Verden an den König von Grossbritannien, Stockh. 23. 11. st. vet. 1719, und eine Notiz über die Belehnung 1733. S.577 Confirmatio regia privilegiorum Bremensium, Herrenhausen 30. 7. 1732.

S.581 'Novum statutum Capituli Hamburgensis', Vörde 24. 7. 1613. S.602 'Copia des Vertrages oder Concordien zwischen E. E. Thum-Capitul und E. E. Raht der Stadt Hamburg', Bremen

2. 5. 1561; gedr. (Klefeker) Sammlung der Hamburgischen Gesetze und Verf. VIII (1770) S. 227—246. S. 636 Recess zwischen I. K. Maj. zu Schweden und dem Hamburgschen Capitul, Hamb. 23. 1. 1652. S. 655 Laur. Langermann, 'Von des Capituls zu Hamburg Anfang, Fortgang und heutigen Zustand'. S. 675 Vergleich zwischen dem Capitul und der Stadt Hamburg, Stade 14. 5. 1692 mit Ratification.

S. 697 'Erklärung einiger in Actis judicialibus vorgekommenen unbekannten Wörter und Redensarten', alphabetisch; darauf steht 'Commun. von dem Geh. Just. Raht Beckhoff in Stade, Sept. 1738, continuatum deinde von D. B. v. Stade'. Darin eingeschaltet von anderen Händen S. 709—711 'Muthmassungen über die Bedeutung und Abstammung einiger in actis vorkommenden Wörter und Redensarten', S. 712 über den Ausdruck 'Halter des Heellandes' und S. 719 bis 721 'praes. 9. Juny 1769 von dem Synd. Werner' über den Ausdruck 'nach reducirter Masze'.

**Band II** 462 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Bl. 1—12 Constitution von wucherlichen Contracten, Bremischenn Vörde 9. 12. 1580, beglaubigte Abschrift des Originals in der fürstl. Kanzlei; gedr. 'Der Herzogthümer Bremen und V. Policey- Teich- Holtz- und Jagt-Ordnung' 1732 S. 935.

Bl. 13 Inhaltsverzeichnis, von (Kanzleidirektor) D. B. v. Stade 1747 geschrieben (verzeichnet mehr als der Band jetzt enthält).

Bl. 14—243 (Gustav C. v. Scharnhorst) 'Generale und Speciale Nachricht . .', vgl. Jurid. 644i. Alle Beilagen zum Texte sind auf besonderen Blättern und von andern Händen nachträglich eingefügt. Diese Hs. ist vollständiger als die unter Jurid. 643—645 aufgeführten. Ihr fehlt zwar u. a. die in Jurid. 644i Bl. 128b vorkommende Arbeit von Heisling, aber diese ist wahrscheinlich irrthümlich jener Hs. eingefügt; als selbständiges Werk wird sie in einem Briefe Pratje's erwähnt Jurid. 645a Bl. 16. Die Worte 'nicht dargethan', mit denen Jurid. 643 und 644 schliessen, stehen hier auf Bl. 241; dann folgen 'Von der Creditoren Separation bey Concursen . .' und einige andre Abschnitte; Schluss Bl. 243 'verlangten Bericht'.

Es sind folgende Beilagen eingeschaltet: Bl. 20 Bestätigung der Pastoren, und Bl. 21 Vocation zur Pfarre, gedr. Formulare, Bl. 38 'Kirchen-Juraten-Eyd', Druck. Bl. 69 Zwei Urtheile in einer Streitsache wegen Bauholzes, Stade 1719 und Celle 1727. Bl. 77 Schreiben der Regierung an die Landstände, Stade 29. 12. 1732. Bl. 97 Repartition der Abgaben. Bl. 109 Urkunde Kaiser Friedrich's II, Mai 1233, Kupfer aus Origines Guelphicae III 666. Bl. 142 Schreiben Carl's XI wegen des Fleckens Lehe, Stockholm 22. 12. 1668. Bl. 148 Bischöfl. Confirmation der Privilegien des Fleckens Rotenburg 1638; Bl. 149 Carl XII verleiht Rotenburg Contributionsfreiheit, Stockh. 17. 5. 1698. Bl. 161 Extract . . Berichts . . 1601 d. 17. April von denen . . Grefen D. Schulten und Cord Blohm, wegen des siedesten Gerichts in Hollern, am Schluss: S. D. L. H. E. G. J. S. S. A. A. Bl. 181 Extract aus der Brem- und Verdischen Hof-Gerichts-Ordnung; Bl. 181b Extractus des ersten Memorials . . wegen der Länder-

beschwerungen . . 1662 und 1663 zu Stockholm übergeben; Bl. 185 Extract der Kgl. Resolution Stockholm d. 20. 5. 1663, die den Bremischen Ständen ertheilet. Bl. 216 General-Kriegesgericht an die Justizkanzlei zu Stade, Hann. 17. 9. 1765, und an den Gen. Lieutenant v. Kielmansegge, 17. 9. 1765.

Bl. 244—439 Eine Menge von Actenstücken des 17. und 18. Jahrhunderts, welche alle Theile des Civil- und Criminalrechtes und der Verwaltung der H. Bremen und Verden betreffen; meistens in Abschriften von vielen Händen, zusammengestellt und mit Rubriken versehen von D. B. von Stade.

Bl. 440 Alphabetisches Register zu Scharnhorst's Werke Bl. 14—243, von derselben Hand geschrieben wie dieses. Von der Hand v. Stade's ist das Register auch auf den übrigen Inhalt des Bandes erweitert.

Aus Geh. Raths v. Ende Bibliothek 1799 erkauft; vorher im Besitz von D. B. v. Stade; vgl. Bd. I Bl. 2 und Bd. II Bl. 13. Einige Briefe, die in den Bänden lagen, befinden sich jetzt in Jurid. 645a.

**Jurid. 646d** 6 Bl. + 696 Seiten zu 32:21 cm 18 Jahrh.

Collectanea Bremensia.

Bl. 1—6 Ausführliches Inhaltsverzeichnis des Bandes. S. 1—430 Actenstücke, welche fast alle auch in Jurid. 646b Bd. I stehen, dessen Seitenzahlen hier beigesetzt werden. S. 1 K. Resolution an die Einwohner der Marschländer, Stockholm 20. 5. 1663 (Jurid. 646b I S. 261) mit (S. 18) Sententia, Wismar 1672. S. 21 K. Resolution an den Gouverneur H. Horn, Stockh. 23. 5. 1684 (I 315). S. 32 K. Resolution an die Deputirten der Landstände O. Schulten etc., Stockh. 21. 1. 1690 (I 323). S. 49 Recessus Commissionis, Stade 20. 7. 1692, gedr. Pufendorf observ. IV, 495 (I 331). S. 373 K. Erläuterung der Privilegien, Stockh. 20. 10. 1692, gedr. Pratje, d. Hzgth. Bremen u. V. III S. 396 (I 547). S. 383 K. Resolution an die Deputirten J. v. Oldenburg etc., Stockh. 25. 5. 1694 (I 551). S. 390 K. Res. an E. Dahlberg etc., Stockh. 17. 6. 1696 (I 555). S. 396 General Confirmation der Privilegien, Stockh. 28. 3. 1719 (I 569). S. 403 Extract aus dem zwischen Gross-Britannien und Schweden geschlossenen solennen Friedens-Tractat, Stockh. 23. 11. 1719; S. 411 Patent von Ulrike Eleonora, Stockh. 23. 11. st. v. 1719 (I 573); S. 417 Erlass der K. Grossbritannischen und Churf. Br.-Lüneburgischen Regierung an die Stände des H.'s Bremen-Verden, Stade 1. 5. 1720; S. 420 Schreiben Georg's I an die Landschaft des H.'s Bremen, St. James $\frac{28}{8}$. $\frac{10}{11}$. 1715, gedr. Pratje, Bremen und Verden III S. 400 (I 565), alle diese Stücke wegen der Cession von Bremen-Verden an Hannover.

S. 431 K. Schwed. Instruction für die Beamten des H.'s Bremen und Verden, Stockh. 20. 7. 1652. S. 669 Punctatio für die Regierungsräthe Stafforst und Ramdohr, St. James $\frac{15}{26}$. 5. 1716. S. 681 Reglement, wornach sich künftig im k. Justiz-Collegio zu reguliren beliebet worden; S. 686 Reglement wegen des Justizwesens, Stade 20. 6. 1718.

1799 aus G. D. v. Ende's Bibliothek in Stade erkauft, no. 6 des Auktionskatalogs. Einige früher in dem Bande befindliche Blätter sind jetzt Jurid. 645a Bl. 1—15.

**Jurid. 646 i** 57 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Privilegien der Herzogthümer Bremen und Verden.

Bl. 1 Generalprivilegia der Stände, Stockh. 10 (vielmehr 16). 9. 1651, und Bl. 8 b Specialprivilegia der Ritterschaft, St. 16. 9. 1651; vgl. Jurid. 651 c Bl. 94. Bl. 14 K. Resolution an die Abgeordneten der Stände Joh. Marschalk etc., St. 18. 9. 1649 (nicht die bei Pratje, die Herzogthümer Bremen und V., III 1759 S. 263 gedruckte) vgl. Jurid. 646 b Bl. 71. Bl. 30 Landtagsabschied vom 30. 6. 1651 (vgl. Jurid. 647 Bl. 1). Bl. 46 Confirmation der Generalprivilegia (auf Bl. 1), und Bl. 47 der Specialprivilegia (auf Bl. 8 b) Stockh. 20. 5. 1663, ohne den Text der Privilegien. Bl. 48 Erläuterung der Privilegien von 1651, St. 20. 5. 1663 (Jurid. 646 S. 59).

Vgl. Jurid. 646, 646 b, 647, 651 c Bl. 67, 768.

**Jurid. 647** 74 Bl. zu 31½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Schriftstücke betr. die Privilegien der Herzogthümer Bremen und Verden, besonders der Stadt Buxtehude.

Bl. 2 Landtags-Recess, Bremen 30. 6. 1651. Bl. 13 Der Stände General-Privilegia, Stockholm 7. 7. 1651; Bl. 17 Der Ritterschaft Special-Privilegia, 7. 7. 1651. Bl. 20 b Kgl. Erleuterung der Privilegien von 1651, Stockholm 20. 5. 1663; Bl. 27 b kgl. Resolution an die Deputirten der Bremischen Stände auf die in einem Memoriale vorgetragenen Landesbeschwerden, St. 20. 5. 1663, und Bl. 36 b kgl. Resolution auf die Nebenmemoriales, St. 20. 5. 1663: vgl. zu diesen Schriftstücken cod. Jurid. 646 und auch 768.

Bl. 40 Recess zwischen den schwedischen Commissarien und der Stadt Buxtehude, Stockh. 27. 9. 1651, und kgl. Declaration und Special-Verwilligung, Stockh. 21. 8. 1652. Bl. 52 Kgl. Resolution an die Deputirten von Stade und Buxtehude auf die in ihrem Memorial enthaltenen Beschwerden, und (Bl. 58) an den Syndicus von Buxtehude auf die Specialgravamina der Stadt, beide Stockh. 20. 5. 1663. Bl. 62 Protocoll vom 14. 2. 1665 über Eröffnung der kgl. Verordnung an die Neubelehnten der Herzogthümer Bremen und Verden. Bl. 64 'Interims-Verfassung des Hoffgerichts', Stade 2. 12. 1665.

Bl. 68 Urtheil in Sachen Dieterich von Soesten zu Köhlen g. Bederkesa in p. juris braxandi, Stade 17. 9. 1684 (Original mit 3 Unterschriften, Es. v. Pufendorf etc.).

Bl. 69 Auszüge aus Extrajudicial-Protocollen in Sachen des Bürgermeisters Knippenberg g. die Stadt Stade (?), 1708—1709. Bl. 71 Protocoll der Versammlung der deputati statuum, 22. und 23. 1. 1722; Bl. 73 desgl. vom 17. 7. 1712. Am Schluss ein Druck 'Bürger-Eyd', 1 S. fol.

**Jurid. 649** 196 Bl. zu 34 : 21 cm 18 und 19 Jahrh.

'Acta, betreffend das Jus publicum der Herzogthümer Bremen und Verden', 6 Stücke:

1) 69 Bl. (mit alter Seitenzählung 45—112 und von derselben Hand wie cod. Jur. 659 und 655 Bl. 116): 'Brem- und Verdensche Steuersachen, Contribution, Vergleich zwischen den Ständen und der Cammer zu Hannover wegen der Setzung der Anbauer und des von

ihnen zu erhebenden Zinses 1780': S. 45 Georg I an die Geh. Räthe, London 16/27. und 9/20. 3. 1716; S. 56 desgl. an die Stadische Regierung, Hann. 11. 12. 1725; S. 64 Bekanntmachung der Regierung, Hann. 21. 12. 1726; S. 67 Georg III. an die Brem. Landstände, St. James 9. 6. 1769; S. 80 Georg III., Bestätigung des Vergleichsrecesses zwischen der Rentcammer zu Hannover und den Landständen des Herzogthums Bremen, Stade 30. 9. 1780, mit einigen Beilagen von 1780.

2) Bl. 70—141 'Von den Brem- und Verdenschen Landesbeyträgen', am Schluss 'Hannover den 6. Dec. 1759. Wehner' (wohl Ge. Eb., Geh. Canzley-Secr.).

3) Bl. 143—151 Ed. Ch. v. Lütcken 'Allg. Bemerkungen in Beziehung auf das Grefengericht Alten Landes und den Dienst des Grefen', Jorck 13. 9. 1829, an Leist; dabei Bl. 148 ein Brief von Lütcken an Leist, Jorck 17. 9. 1829, betr. Anleihe zum Schleusenbau.

4) Bl. 152/4 Articuli separati des Friedens zu Stockholm, 9/20. 11. 1719; Bl. 155—160 Bericht von A. F. v. Bassewitz an den König von Grossbritannien über den Frieden, Stockholm 11/22. 11. 1719. Bl. 161—172 'Hamburgischer Commissions-Recess zwischen S. Kön. M. von Schweden und des Königs von Grossbritannien Maj.', 18. 8. 1729.

5) Bl. 173—183 Punctation für die Regierungsräthe v. Staffhorst und v. Ramdohr in Beziehung auf die Herzogthümer Bremen und Verden, Hannover 11. 11. 1730.

6) Bl. 184—194 Kgl. Instruction für das Regierungs-Collegium in Stade (v. Bardenfleth und v. d. Lieth), Windsor 7/18. 8. 1730. Bl. 194—196 Schreiben der Regierung an den Geh. Rath (Ph. A.) v. Münchhausen zu Stade, Hann. 12. 11. 1730.

1859 auf einer Göttinger Auktion aus dem Nachlasse des OA-Gerichts-Vicepräsidenten Leist erkauft.

**Jurid. 650** 2 Bl. + 368 Seiten (von denen manche leer sind) zu 21 : 17 cm Anfang des 18. Jahrh.

Nach dem Alphabet geordneter Auszug der Rechts-Materien, welche vorkommen in den Bl. 1 und 2 angeführten (und meist in Jurid. 646 enthaltenen) königl. Verordnungen für das Herzogthum Bremen von 1649—1680; beginnt mit 'Augspurgische ungeänderte Confession', schliesst mit 'Zeugenverhör'.

**Jurid. 651** Druck, durchschossen

Der Herzogthumbs Bremen Ritter-Recht, Wie solches . . 22. Decemb. 1577 . . bestattiget. Stade 1673. Mit sehr vielen handschriftlichen Zusätzen aus dem Ende des 17. Jahrh. Vgl. Jurid. 790 Bl. 136.

1845 aus F. Bergmann's Bibliothek gekauft.

**Jurid. 651c** 139 Bl. zu 33 : 21 cm 18 und (Bl. 67 ff) 17 Jahrh.

Bl. 1—66 'Des Herzogthumbs Bremen Ritter Recht oder . . auf öff. Rittertage zu Volckmarsen d. 16ten April 1575 verabredete . . (und 22. 12. 1575 bestätigte) Constitution . . sambt denen im vorigen Seculo von der l. Ritterschaft nöthig befundenen und ab illustri regimine theils approbirten theils zur Decision des Wismarischen Tribunals ausgesetzten Erläuter- und Erweiterungen': Bl. 1—23

Das Ritterrecht (vgl. Jurid. 651); nach jedem Paragraphen folgen die Erläuterungen. Bl. 24 'Appendix derjenigen Remarquen, worüber differente Meinungen und desfals zu J. K. Maj. . . Decision ausgestellet sind'. Bl. 40 Rechtsfragen und ihre Beantwortung, nach Ordnung der Paragraphen des Ritterrechts. Voran (Bl. 40) ein Register, dann 'Citation auf den Landtag gen Basdahl belangend die Erbfallssachen der Ritterschaft', Vorde 23. 8. 1677, und (Bl. 41) Hinrich's Confirmation des Ritterrechts von 1577 (= Bl. 2).

Bl. 67—139 (mit alter Seitenzählung 38—115, 186—227, 249—256) Privilegien der Herzogthümer Bremen und Verden (vgl. Jurid. 647): Bl. 67 Confirmation des Landtagsabschieds vom 30. 6. 1651, Stockh. 16. 9. 1651; Bl. 94 der Stände General-Privilegia, St. 16. 9. 1651; Bl. 100 Der Ritterschaft Special-Privilegia, St. 16. 9. 1651. Bl. 104b Erleuterung der Privilegien, St. 20. 5. 1663; Bl. 115 kgl. Resolution auf das Memorial der Stände, St. 20. 5. 1663; Bl. 127b kgl. Resolution auf die Nebenmemoriale, St. 20. 5. 1663. Bl. 133 Kgl. Resolution an die Unterthanen der Marschländer (Schluss fehlt), vgl. Jurid. 646b I S. 261. Bl. 136 Kgl. Resolution, St. 28. 6. 1673, = Jurid. 646 S. 163.

**Jurid. 651d** 1 Bl., 81 + 51 + 128 Seiten zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Ritterrecht und Privilegien des Herzogthums Bremen und Verden. Genaue Abschrift von Jurid. 651c.

**Jurid. 651g** 12 Bl. zu 33 : 20 cm 18 Jahrh.

'Remarquen über das privilegium Henrici archiep. Bremensis der Bremischen Ritterschaft ertheilt a. 1575'. Gleich Jurid. 651c Bl. 42b—66; geschrieben von derselben Hand wie Jurid. 645.

**Jurid. 652** 6 Bl. zu 33 : 20½ cm um 1751

Promemoria von W. F. v. Graevemeyer, Bemerode 16. 10. 1751; will das Futterkraut Lucerne anbauen. Bl. 1 und 2 Gutachten (an Münchhausen), Hann. 23. 10. 1751, dass für die in Bemerode mit Lucerne bebauten Felder Befreiung von der Nachhude verfügt werden könne. Aus Münchhausen's Besitz.

**Jurid. 653** 10 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Schreiben betr. den Streit zwischen den Gross- und Klein-Köthern zu Wettmar in der Amtsvoigtey Burgwedel wegen Vertheilung der Militärlasten: Bl. 1 die Landschaft an die Regierung, Celle 8. 12. 1740; Bl. 2 Die Regierung an die Justiz-Canzlei zu Celle, Hann. 29. 12. 1740, und Bl. 4 an die Amtsvoigtey Burgwedell, Hann. 28. 6. 1742; Bl. 6 Bericht der Justiz-Canzlei, Zelle 11. 1. 1741; Bl. 10 über das Schreiben auf Bl. 4.

**Jurid. 654** a) I + 96 Bl. b) 3 Bl. + 71 Seiten zu 32 : 20½ cm 1738

a) 'Das Stadt-Recht der Stadt Buxtehude. Ex originali abgeschrieben. Collationiert von Sam. Joh. Hartmann JVD et p. t. Reip. Buxteh. Syndico A. C. 1738'. Es steht immer links 'der Platt-Teitsche Original Text', rechts 'Hochteutsche Übersetzung'. Das

Werk zerfällt in 11 Stücke, welche in Capitel eingetheilt sind. Am Schluss (Bl.86) 'explicit iste liber scriptor sit crimine liber'. Dann Bl.88 Register der Capitel; Bl.96 'Additamentum'. Auf Buxtehude ist das Hamburgische Recht als Stader Recht 1328 übertragen, vgl. Hamburgische Rechtsalterthümer hgg. von Lappenberg I (1845) S.LXXIX. Die vorliegende Hs. ist, nach den Lesarten zu urtheilen, Abschrift des Codex major des Buxtehuder Rechtes: vgl. Duve's Zeitschrift f. Gesetzgebung . . in Hannover . . I (1823) S.37; dort sind die Statuten nach dem codex minor abgedruckt.

b) 'Der Stadt Buxtehude Gerichts-Ordnung den 12ten Jan. . . 1607'; 34 Tituli. S.70 Index titulorum. Dies Werk ist erwähnt bei Senckenberg, Selecta juris et hist. (1742) S.271.

**Jurid.655** 313 (theilweise ältere, andere Zählung) Bl. zu 34 : 20½ cm Ende des 18 Jahrh.

Calenbergensia, das Steuerwesen im Fürstenthum Calenberg besonders im Ende des 18 Jahrh.'s betr. (Landtagsakten). Darin viele kleinere Stücke über den Licent und Kriegskosten und -steuern, bes. um 1790/4. Ausserdem: Vor Bl.1 ein Druck 'Actenmässiger Vortrag nebst Gutachten . .', am Schluss 'Hannover, im Februar 1794'. Der Verf. ist J. H. Meyer, vgl. F. L. v. Berlepsch, Sammlung einiger wichtiger Aktenstücke . . 1799 S.IV; dort ist S.199 auch der Aufsatz wieder abgedruckt. Bl.1 J. H. Meyer (Landsyndicus) 'Summarische Recapitulation aller über das Landessteuerwesen geschehenen disjährigen Anträge, Vorstellungen und Gutachten', Hann. 30. 1. 1793, Copie. Bl.33 'Nachtrag zu dem Vortrage (oben vor Bl.1) . . die Römerzugs-Matricul insbesondere betr.', Eldagsen 6.2.1794, und 'Ferneres Additamentum . .', Eldagsen 19. 2. 1794, zweimal; Verf. wohl der Amtmann G. F. Wedemeyer zu Eldagsen, vgl. Berlepsch, Sammlung . . 1799 S.46. Bl.71b—73b Schreiben von J. C. Isendecher, Hann. 2. 1. 1793. Bl.83 'Nachricht von den ohngefährlichen Ertrag der sämmtlichen Landrenterey Gefällen . . im . . jetzigen Seculo'. Bl.96 Schulden des Licentüberschuss-Registers 1757—93, von J. Hansing zusammengestellt. Bl.102 Zusammenstellungen aus dem Licentregister, 1780—90, vgl. Bl.162. Bl.104 Hansing's 'Anschlag . . des Land Renterey Registers . . 1792'.

Bl.109—115 von Leist geschrieben: Auszüge aus den Landtagsakten 1793—94.

Bl.116 2 Erlasse betr. Contribution, Hann. 4. 6. 1685 und o. D. Bl.120 Angabe des 1674—90 gelieferten Proviantkorns.

Bl.121—144 und 162—176 Berechnung des Schadens, der durch Abschaffung des Licents auf dem platten Lande entstehen würde (vgl. auch Bl.76), mit vielen Beilagen betr. Licenteinkünfte 1780 bis 90. Bl.145 Einnahme der Krieges-Casse, im Mai 1793. Bl. 146 und 147 Berechnung betr. Häusersteuer. Bl. 156—160 Besoldung und Unkosten 1790/1. Bl.177—214 'Von denen landesherrlichen Privilegiis und Reversalibus auf die Immunität von Bede und Landschatzung, sowohl Calenbergischer Landschaft insgesammbt als der Vier grossen Städte insbesondere', §.1—8, mit Abschriften zahlreicher Urkunden oder Stücke von Urkunden aus dem Stadt-

archiv zu Hannover 1241—1600; wegen der Jahre 1614 und 1618 wird auf ein (fehlendes) folgendes Capitel verwiesen.

Bl. 215—235 Landtagsprotokoll 'actum in Curia Dominorum Nobilium (Ritter-Curie) Hann. 16. Jan. seqq. 1794'. Bl. 235—241 'Illmi Herz. Julii von Braunschweig und L. Revers geben den vier grosen Stedten 1586 28. Aug.'. Bl. 242/4 'Onera eines Meyer Hofs'. Bl. 245—310 Geschichte des Steuerwesens in Calenberg und Plan zu seiner Verbesserung (Anfang fehlt), am Schluss 'Hannover d. 16. Jan. 1794'. Dieser Aufsatz ist von G. Fr. Wedemeyer verfasst, wie eine Vergleichung mit J. H. Meyer's Inhaltsangabe bei Berlepsch, Sammlung . . S. 215 ff ergiebt.

Bl. 311 Tabelle, nach welcher die Calenb. Ritterschaft zu der 22. 9. 1794 vorgeschriebenen Abführung der Schulden des Landschaftl. Kriegeskostenregisters beizutragen hat.

Zum Inhalte dieser Hs. ist im allgemeinen auch zu vergleichen die Pragmat. Geschichte des landsch. Fin.- und Steuerwesens der Fürstenthümer Calenberg und Gött. von F. L. v. Berlepsch (1799).

1859 auf einer Göttinger Auktion aus dem Nachlasse von J. Ch. Leist erkauft. Auf dem vorgebundenen Drucke steht der Name B. C. v. Spilcker.

**Jurid. 655d** 3 Bl. zu 32 : 20½ cm 1751

Georg (Ebel), Abt zu Loccum, Brief an einen Geh. Rath, in dem er für eine 'Anweisung vor angehende Beamte' dankt, Lemmie 17. 9. 1751 (Original), nebst Promemoria, wie die 4 grossen Städte im Fürstenth. Calenberg zu den Landes-Oneribus beitragen müssen.

**Jurid. 656** 100 Bl. zu 33 : 21 cm 18/19 Jahrh.

'Extract aus denen Land-Tages-Abschieden und Recessen zwischen denen Herzogen zu Braunschweig-L. und dero Landschaft Calenbergischen und Göttingischen Theils'. Chronologisch geordnet, 1367 bis 1663. Vgl. Jurid. 658 und 661b. Erwähnt wird diese Schrift von J. H. C. v. Selchow in seiner Abhandlung von den Quellen des Br.-L. Staats- und Privatrechtes . . 1760 S. 24.

1859 auf einer Göttinger Auktion aus J. Ch. Leist's Nachlasse erkauft.

**Jurid. 656i** 17 Bl. zu 20 : 15½ cm 17 Jahrh.

Braunschweig-Calenbergische Landtagsabschiede u. dgl.

Bl. 1 und 3 Erlasse Friedrich Ulrich's betr. den Landtagsabschied von Gandersheim (10 Oct. 1601), 12 Jan. (gedr. 'Chur-Br.-Lüneb. Landes-Ordnungen . . zum Gebrauch der Fürstenthümer . . Calenbergischen Theils' IV Theil Cap. 8 S. 52) und 6 Febr. 1615. Bl. 4 Landttags-Abscheidt zu Eltze den 19 Oct. 1614 (gedr. ebenda S. 54). Bl. 12 Abscheidt zu Eimbeck . . 22 Nov. 1614 (gedr. ebenda S. 61). Bl. 17 Heinrich Julius' Declaratio betr. die Lehen- Erb- Zins- und Meyergüter, nach 1604, unvollständig.

**Jurid. 657** 15 Bl. zu 32 : 20½ cm 18 Jahrh.

L. A. v. Hake, 'Unterricht von der gegenwärtigen Landschafftl. Verfassung des F.'s Calenberg'. Am Schluss: 'Hannover, 12. December 1759. Hacke'. Dann (von derselben Hand) 'NB. Diesen

Aufsatz hat der seel. Hr. Premier-Ministre v. Hacke, welcher selbst die Stelle eines Land Raths mehrere Jahre bekleidet hatte, gemacht'.

Benutzt ist diese Schrift von J. C. v. Hugo in seiner 'Landschaftlichen Verfassung des F.'s Calenberg', welche aus den 'Annalen der Churlande' (1790) besonders erschien; vgl. dort S. 98.

**Jurid. 658** a) 1 Bl. + 124 Seiten b) 53 Bl., zu 33½ : 21 cm 18/19 Jahrh.

a) 'Extract aus denen Land-Tags-Abschieden und Recessen . .', dasselbe Werk wie Jurid. 656 und 661b.

b) Bl. 1 'Kurze Nachrichten vom Hofgerichte zu Hannover, aus den dieserhalb in der Hofgerichts Canzley befindlichen Acten zusammen getragen im Jahr 1767' als Ergänzung zu einer Schrift des Geh. Canzley-Secretairs Ubbelohde 'Historie des hiesigen Hofgerichts', die sich in der Hofgerichtskanzlei befinde; es sind jedoch auch Akten nach 1767 benutzt, z. B. Bl. 17 sind Erhebungen in den Adelsstand bis 1786 verzeichnet. Bl. 25 'Kurze Historie des Hofgerichts in H.', die Hofrichter bis v. Ilten (1766). Bl. 31 'Von den Assessoribus des Hofgerichts', Verzeichnis der einzelnen Assessoren bis 1771. Bl. 48 (Anlagen zu dem Aufsatze Bl. 1 ff) 'Hofgerichts Taxa'; 'Sportuln-Taxe . .' nebst 'Anmerkungen über die von dem Hn. Secretario Lüdemann hergegebene Sportuln-Taxe . .', am Schluss 'G. C. v. Bothmer'.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. cod. Jurid. 661.

**Jurid. 659** 4 Bl. + 628 Seiten zu 34 : 21 cm 18/19 Jahrh.

Sammlung von Urkunden zur Geschichte des Steuerwesens der Landschaft Calenberg.

Landtagsabschiede, Recesse, Protokolle, Propositionen, Regierungsausschreiben, Resolutionen, Instructionen, Confirmationen, Vollmachten u. dergl. aus den Jahren 1529—1777. Zusammen 54 Nummern; voran geht ein Inhaltsverzeichnis. Bei vielen Urkunden ist bemerkt, dass sie von Originalen des landschaftlichen Archivs (jetzt im Staatsarchive zu Hannover) abgeschrieben seien. Von dem Sammler der Stücke ist nur weniges hinzugesetzt, so S. 121 ein 'Promemoria', in dem er sagt, dass die folgende 'Proposition auf dem Landtage dem 20. 4. 1653' aus dem Concept des Canzlers Kiepe, das ihm Hake mitgetheilt habe, abgeschrieben sei; S. 267 ein 'Promemoria'.

Die Schrift ist dieselbe, wie im Cod. Jurid. 655 Bl. 116 ff, von andrer Hand ist einiges corrigirt (z. B. S. 461).

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. Jurid. 661.

**Jurid. 660** 1 Bl. + 432 Seiten zu 34 : 21 cm 18/19 Jahrh.

'Calenbergensia': Akten der Calenbergischen Landschaft (Protokolle der 3 Curien, Regierungsschreiben und dergl.), 34 Nummern.

Bl. 1 'Inhalt'. S. 1 (no. 1—5) Differenz wegen Communication Landschaftlicher Acten und anderer Nachrichten an die Deputirten, 1775/6. S. 42 (no. 6) Das jus suffragii betr. S. 63 (no. 7—10) Wegen licentfreyer Brandteweins Consumtion der Ritterschaft, 1780 bis 1782; S. 87 Votum von J. C. v. Hugo. S. 79 (no. 11—16) Wegen rauher Fourage und der Gras-Monathe für die Cavallerie, 1717 bis 1767. S. 233 (no. 17—20) Vom Magazin-Korn, 1756—79; Bl. 248

Promemoria von E. A. Strohmeyer, 1756. S. 267 (no. 21—22) Eintheilung der Prinzessin-Steuer, 1688 und früher. S. 277 (no. 23) Rescript Georg's III., dass die Canzley- und Hofgerichts-Räthe absque concessione keine Landschaftl. Stellen ambiren sollen, 1783. S. 279 (no. 24—26) wegen Exemption der Ritterschaft vom Zoll und Weggeld, 1771, 1703, 1721—27. S. 315 (no. 27—34) Das mittelst Verordnung vom 12. 2. 1673 eingeführte Brandteweins-Monopolium betr., 1673.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. cod. Jurid. 661.

**Jurid. 661** a) 3 Bl. + 226 Seiten und b) — von andrer Hand — 62 Bl., zu 34 : 21 cm 18 Jahrh.

a) (Fl. Fr. Marquard) 'Delineatio jurium Statibus provincialibus Ducatus Calenbergici cum in genere tum in specie ordini Equestri et ordini Praelatorum competentium . . aus den Landesrecessen, im gleichen denen actis provincialibus deduciret . .', verfasst 1778 (vgl. S. 173 'bis jetzt 1778'). Vgl. Jurid. 661b.

Mit Bilderbeck's Werke über Lüneburg vom J. 1730 stimmt die vorliegende Hs. nicht nur in der Anlage überein, sondern es ist, wo es möglich war, der Wortlaut beibehalten und nur das geändert, was für Calenberg nicht zutraf.

b) 'Unterricht von der gegenwärtigen Landschafts-Verfassung des F.'s Lüneburg', um 1795 verfasst, vgl. Bl. 14b. Gedruckt ist diese Schrift in Lenthe's Archiv f. Gesch. und Verfassung des F.'s Lüneburg VI 1858 S. 214, wo gesagt wird, dass sie um 1760 verfasst sei. In der Hs. sind einige Zusätze gemacht, die im Drucke fehlen, in denen Akten nach 1760 (bis 1795) citirt werden.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft und wohl wie z. B. cod. Jurid. 655 aus Leist's Nachlasse stammend. Dieser Band trägt die Zählung Ia und gehörte zu einer Sammlung von Schriftstücken, die sich auf Braunschweig-L. beziehen. Andre Bände derselben Sammlung sind: Cod. Jurid. 622 (Ib), 696 (III), 697 (IIIa), 644i (IV), 658 (V), 660 (VI), 659 (VII), 596 (XI).

**Jurid. 661b** 495 Bl. zu 29½ : 19½ cm, von einem Schreiber sehr sorgfältig geschrieben 1781

Bl. 1—136 'Delineatio jurium Statibus Provincialibus Ducatus Calenbergici . . nebst einem Vorberichte von dem Ursprunge und allmäligen Zuwachsse des F.'s Calenbergs und dessen Landschaft'. Das Werk ist ursprünglich verfasst von (Florin Friedrich) Marquard, Canonicus zu Hameln (vgl. das Promemoria auf Bl. 1 und den Schluss des Vorberichts Bl. 51), vgl. Jurid. 661. Dann hat Just Conrad v. Hugo das Werk 'zum Theil mit Zusätzen versehen, theils Capitel aber ganz umgeschmolzen'; er bedauert, dass Abschriften dieser Bearbeitung unter seinem Namen umgingen und erklärt nur diejenigen Abschriften für echt, 'die seit dem Jahre 1781 und zwar von diesem Exemplar genommen sind', in dem die Fehler der vorigen Arbeit vermieden seien. Der Umarbeiter unterzeichnet sich an mehreren Orten mit 'H.' und citirt von sich eine Abhandlung von der Verfassung der Calenbergischen Landschaft, die eigentlich ein Prodromus zu dieser Delineation sei. Danach ist es nicht zweifel-

haft, dass der Verfasser J. C. v. Hugo ist, dessen Abhandlung sich im Jurid. 662 findet.

Bl. 397—495 'Extract aus denen Land-Tages-Abschieden und Recessen . .', dasselbe Werk, wie Jurid. 656 und 658, auf Wunsch D. G. Strube's ergänzt (von J. C. v. Hugo?). Der Verfasser ist unbekannt (vgl. Bl. 397 b).

1845 auf einer Göttinger Auktion erkauft.

**Jurid. 662** 6 Bl. + 824 Seiten zu 34 : 20½ cm Reinschrift 18/19 Jahrh.

Bl. 2 'I. Von der Verfassung der Calenbergischen Landschaft, und in specie vom Calenbergischen Schatz-collegio, dem grossen und engern Ausschusse, samt der Art und Weisse, wie in den verschiedenen Landschaftlichen Collegiis die Landschaftlichen Angelegenheiten behandelt werden etc'. S. 313 'II. Von den Gerechtsamen der Calenb. Landschafft überhaupt und besonders von den Rechten der Calenb. Ritterschafft und Prälatur'. S. 781 'Register über beyde Abhandlungen'. Jede der beiden Abhandlungen beginnt mit einem 'Conspectus generalis' der Capitel und Paragraphen; die darin angegebenen Seitenzahlen stimmen nicht zu denen der Abschrift.

Der Verfasser ist jedenfalls Just Conrad v. Hugo, denn vieles stimmt fast wörtlich zu den betreffenden Abschnitten seines Buches 'Die Landschaftliche Verfassung des F.'s Calenberg . . 1790'. Die Hs. citirt Acten bis 1778, nur einmal S. 482 in einer Randnote von derselben Hand ist ein Rescript vom 23. 5. 1794 angeführt.

Eine andre Hs. desselben Werkes ist, wie es scheint, in der kgl. Bibliothek zu Hannover XXIII no. 653 (Bodemann S. 503).

1859 gekauft, vgl. Cod. Jurid. 661.

**Jurid. 663** 41 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Landschaftssachen. Bl. 1 Erklärung des grossen Ausschusses der Calenb. Landschaft in materia jurisdictionis et juris venandi auf ein kgl. Rescript vom 11. 11. 1737, Hann. 18. 12. 1738, mit Begleitschreiben (Bl. 13) von Georg Abt zu Loccum an die Regierung, Hann. 17. 12. 1739. Bl. 15 Gutachten über Bl. 1—12. Bl. 20 Die Regierung an die Lüneburgische Landschaft, Hann. 29. 1. 1748. Bl. 21 'Desideranda der sämtlichen Ritterschaft des F.'s Lüneburg', in denselben Sachen wie Bl. 1.

**Jurid. 664** 2 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Antwort (an Münchhausen) auf 4 Fragen betr. die Bier-Accise im Calenbergischen. Dabei eine gedr. Verordnung darüber 12. 1. 1740.

**Jurid. 665** 41 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1 'Historia von der Beschaffenheit des Brantwein-Brauens im Hertzogthum Br.-Lüneburg Calenbergischen Theils', nach 1736. Bl. 15 'Die Facti species, darüber unser Rechtliches Bedencken . . begehret worden . .', von der Calenb. Landschaft, Hann. 14. 4. 1673 (über denselben Gegenstand).

**Jurid. 666** 82 Bl. zu 30 : 20 cm im 16 bis 18 Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben (erste Hand Bl. 1—63)

Abschriften von Statuten, Verordnungen, Recessen etc. des 16 bis 18 Jahrhunderts, die Stadt Celle betreffend.

Bl. 1 Antiquissimae leges municipales, Abschrift aus Leibniz, Script. rerum Brunsvic. III. p. 483. Bl. 4 'Wilkürlich Recht Ordnung undt Satzung so durch denn Rath Gilden und gantze Gemeinde der Stadt Zell gewilkürt . . auch durch die . . Ernsten und . . Frantzen Hertzoge zu Br. und Lüneburgk . . bestetigt sein worden . .'. 'Anno 1523' fügt eine andere Hand hinzu. Gedruckt z. B. in 'Sämtliche Braunschw. Lün. Cellischen und Hannoverischen Theils Gerichtsordnungen . .', Hannov. 1712 S. 809. Die Originalhandschrift befindet sich nach Spangenberg, Beschreibung der Stadt Celle S. 97, im Stadtarchive zu Celle. Vgl. Jurid. 667.

Bl. 27 Satzung die Stadt Ordtnung und Policey betreffende: 'Von Burgerschaft. Es soll keiner, der einn Weib hat . .'.

Bl. 49 Heinrich und Wilhelm die Jüngeren, 'Verschreibung stadtpflichtige Güter, so hinaus verkaufft, belangende', 24 Jan. 1562; Bl. 52—54a derselben Verordnung gegen Unzucht, 9 Febr. 1565. Bl. 50 und 51 Schiffahrtsordnung, 1555 Dingstags post Matthei. Bl. 54b Verordnungen betr. Feuersgefahr, 9 Febr. 1565. Bl. 56 Des . . Herrn Frantz Otten Hertzogen zu Braunschw. und Lün. Antwort uff Bürgermeister Rath und Gemeinde S. F. G. Stadt Zell übergeben Articul. Bl. 59b Dess Raths Vereinigung, 28 Apr. 1569. Bl. 62b Abschiedt die Holtzfuhre in das Witzenbrock belangende, 6 Apr. 1563.

Bl. 64 Statut undt Ordnunge des Rahts der Stadt Zelle, so auff dem echten Geding jährliches allhie abzulesen; gedruckt bei Pufendorf, Observ. iuris univ. I App. S. 229. S. 74b Gutachten der Juristenfacultät zu Marburg. S. 75 Erlass Georg's (I) betr. die Administration des Celler Waisenhauses, 20 Febr. 1715. Bl. 77 Zellischer Stadtrecess, 20 Oct. 1668. Bl. 79 Recess zwischen Rath und Bürgerschaft, 21 Martii 1685. Bl. 82 'Taxa des Broyhahns in Celle', 27 Aug. 1689.

1786 aus der Bibliothek des Vicepräsidenten Friedr. Es. v. Pufendorf in Celle gekauft.

**Jurid. 667** 38 Bl. zu 20½ : 16½ cm 16/17 Jahrh. die Decke bildet ein Pergamentblatt des XIV Jahrh. (Liturgie mit Noten, darunter der Hymnus auf Katherina: Ave gemma claritatis = Mone, Lat. Hymnen III S. 369)

'Wilkorlick Recht Ordnung und Satzung, so durch den Rath Gilden und gantze Gemeinde der Stadt Zell gewilkurt . .'. Vgl. Jurid. 666 Bl. 4ff.

**Jurid. 668** 150 Bl. zu 31 : 19 cm 17/18 Jahrh.

Drei Ordnungen Herzog Christian's von Braunschweig-Lüneburg für den Harz.

Bl. 1 'Bergk Ordnung der fürstlichen freyen und löblichen Bergkwergk Claussthall und S. Andreas Bergk sampt allen anderen umbligenden und eingeleibten Silber Bley und Kupffer Bergkwergken . . Gedruckt in der Fürstlichen Freyen Bergkstadt Claus-

thal 1618'. Dieselbe ist eine Erweiterung der 1593 erlassenen und später noch öfter gedruckten Ordnung Herzog Wolfgang's; in der Aufzählung Harzischer Berggesetze in Th. Wagner's Corp. iuris metallici fehlt sie.

Bl. 125 Ordnung, 'wie es hinfüro zu unserer Eisen Factorey zu Osteroda und uff den Hütten des Ortes soll gehalten werden'. Bl. 134 'Eisenstein-Ordnung'.

Aus Joach. Heinr. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 669** 218 Seiten zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

'Versuch einer Samlung der besonderen Rechte und Gewohnheiten des Amts Diepholtz vorzüglich in Rücksicht des Bauren-Standes entworfen 1779'; 13 Abschnitte mit (S. 151) 15 urkundlichen Beilagen. Verfasser ist den alten Bibliothekskatalogen zufolge (Ernst Ludw.?) Partz.

**Jurid. 670** 7 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Zwei Gutachten an die hannoversche Regierung und ein Erlass derselben betr. die Verweigerung von Baulebungsgeldern in Dögerode und Eboldshausen im Amt Westerhofe (Reg.-Bez. Hildesheim), 1753 und 1747. Abschriften.

**Jurid. 671** 29 Bl. zu 20 : 17 cm 18 Jahrh.

'Statuta der Stadt Duderstadt' im Eichsfelde, 178 Abschnitte; besonders Polizeiordnung.

**Jurid. 672** 36 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

'Statuta auch andre heilsame Satz- und Ordnunge der Stadt Einbeck, wie nemlich dieselbige . . in diesem jetzt laufenden 1658. Jahre öffentlich promulgiret worden seyn . .'. Dieselben sind nach einem Goslarer Drucke wiederholt von Pufendorf, Observ. iuris univ. II App. S. 203. Die Fassung unserer Hs. unterscheidet sich von der bei Pufendorf nur dadurch, dass sogleich hinter dem Titel noch ein Verzeichnis der Bürgermeister, Rathsherrn und Gildemeister von 1658 steht.

Bl. 32 Ernst August, Herzog von Braunschw.-Lüneb., Bestätigung der Privilegia von Einbeck, 8 Dec. 1680. Bl. 33 Die Regierung in Hannover an die Stadt Einbeck, 5 Juli 1693. Bl. 34 Ein von der Juristenfacultät zu Jena begutachtetes Urtheil des Raths von Einbeck nebst den Rationes decidendi. Alles in Abschrift.

**Jurid. 673** 6 Bl. in fol. 1737

Bürger-Artikel der Stadt Eldagsen, 5 Seiten. Dabei Abschrift eines Briefes, mit dem der Rath dieselben der Regierung übersendet, 29 Oct. 1737.

**Jurid. 674** 11 Bl. in fol. 1785

Kammersecretär L. J. G. Mejer, 'Gehorsamster Vortrag über die Frage, ob und in wie weit die Unterthanen derer von Adel überhaupt, insonderheit die zu Flissau und Collase zu den herrschaftlichen Criminal-Gerichten Gefangen-Wachen zu verrichten schuldig sind', Hannover 26. Nov. 1785.

**Jurid. 676** 409 meist nur auf einer Seite beschriebene Bl. zu 32 : 21 cm 18 Jahrh.

'Jus opificiarium civitatis Goettingensis oder die sämtlichen Gilden-Briefe der Stadt Göttingen, welche nebst andern hieher gehörigen Reichs und Landes Constitutionen zu desto bequemern Gebrauch in alphabetische Ordnung verfasset worden von Dr. H. anno 1741'. Alphabetisch nach 372 Schlagwörtern geordnetes Repertorium mit Angabe der die einzelnen Punkte betreffenden Stellen der Gildebriefe und Erlasse; unter no. 105 und 350b wird ein Rescript citirt 'dass Michaelis 1748 bis dahin 1749 Weisbinderarbeit jedem frei gegeben sei': also liegt eine weiter geführte Abschrift vor.

1810 aus der Bibliothek des Geh. Justizraths Falcke in Hannover erkauft.

**Jurid. 678** 91 Seiten zu 32 : 20½ cm 18 Jahrh.

Reiche Sammlung von Regierungserlassen, Reglements, Rechtserkenntnissen, Magistratsverfügungen und dgl., betr. die städtischen und Universitäts-Verhältnisse von Göttingen, aus den Jahren 1656 bis 1735 und besonders 1735—1771, hie und da mit Verweisen auf das Göttinger Archiv. Abschriften einer und derselben Hand.

**Jurid. 679** 9 Bl. in fol. 1730

Bl. 1 Die hannoversche Regierung an den Gerichtsschulzen F. Ch. Neubour in Göttingen, 1 Nov. 1730: Aufforderung zu einem Gutachten über die Einrichtung eines Leihhauses in Göttingen (vgl. Neubour in der 'Zeit- und Geschichtbeschreibung der Stadt Göttingen' I S. 224). Bl. 4 'Göttingsche Lombards-Ordnung', jedenfalls das Neubour'sche Gutachten.

**Jurid. 680** 9 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Bl. 1 Statutum Goettingense in puncto iuris retractus oder Näherkauffs Rechte, (von Bürgermeister und Rath) publiciret Göttingen 27 May 1642; dabei Bl. 5 Extract aus einem Gutachten über das Statutum Hamelense de anno 1694.

**Jurid. 681** Perg. 103 Bl. zu 22½ : 16 cm, zweispaltig beschrieben; rothe Columnenüberschriften und Artikelzählung, rothe und blaue Initialen hübsch geschrieben im Ende des XIV. Jahrh. in 12 Abschnitten, von denen jeder eine eigne Artikelzählung hat, und an deren Schlüssen Platz für Nachträge gelassen ist (meist 2—4 Blätter); einige Nachträge sind im XV. und im XVIII. Jahrh. gemacht. Im XV. Jahrh. sind ausserdem die aufgehobenen Bestimmungen zum Theil am Rande mit 'vacat' bezeichnet, und es ist, wenn neue dafür eintraten, mit 'sok an dem ende' auf den Schluss des Abschnittes verwiesen; zum Theil sind sie ausradirt und dann gewöhnlich mit der dafür eintretenden neuen Bestimmung überschrieben alter Holzdeckel, mit rothem Leder überzogen

Goslarer Stadtrecht, in 5 Büchern.

Bl. 1 (XV. Jahrh.): 'Dijt boek der von Goslarer Stadrecht is gedeylet in twelff (twelff auf Rasur) boeke dat vindestu aldus', dann die Überschriften der 12 Abtheilungen in die das Werk zerfällt.

Bl. 1b '(D)e rad der stat . . orlof', gedr. in Göschen's Ausgabe

S. 1. Bl. 2 (Hand des XVIII. Jahrh.:) 'Anno 97 den 3. Decembris. Dass mit zuthun der freunde von gilden . .'. Bl. 2b 'Incipit primus liber. Wu men erue schal nemen vnde gheuen . .'; (Bl. 13b) 'van vormuntscap'; (Bl. 17b) 'van hustinse'; (Bl. 22b) 'van eruegude'. Bl. 28 Liber II 'van vredebrake . .'; (Bl. 44) 'van husvrede'; (Bl. 46) 'van ouerhore'; (Bl. 50b) 'van vestinghe'; in der Überschrift (Bl. 28) ist ausserdem noch 'van wunden' angegeben. Bl. 57b Liber III 'van gherichte vnde klaghe', mit genauerer Inhaltsangabe der Unterabtheilungen. Bl. 84b Liber IV 'van tughen vnde anevanghe. vnde wu men tucht don schal'; (Bl. 91b) 'van anevanghe'. Bl. 95b Liber V 'van manigherhande rechte'. Bl. 103 (Hand des XVIII. Jahrh.) 'Eden scal nen vrowe mer stole hebben in kerken wen enen . .'.

Diese Handschrift besonders liegt zu Grunde der Ausgabe 'Die Goslarischen Statuten . . hsgg. von O. Göschen. Berlin 1840'. Die spätern Zusätze und Änderungen sind dort mit verschiedenem Druck ausgezeichnet. Die Hs. wird in der Einleitung S. VII erwähnt, im Text ist sie mit A bezeichnet. Nicht abgedruckt sind die Zusätze auf Bl. 2a und 103.

1845 aus Fr. Bergmann's Bibliothek in Göttingen erkauft.

**Jurid. 682** 129 Bl. zu 35:20½ cm 16 Jahrh.; von verschiedenen Händen geschrieben, welche Bl. 1, 10, 16, 22, 23, 24, 33, 34, 35 beginnen

Ordnungen von Goslar.

Bl. 1 'Gerichts-Ordenung der Stadt Gosslar a. d. 1556': Bl. 2 'Ordenung vnd Reformation eins E. Rades der Stadt Goslar, wie vnd welcherstalt in sachen vnd gerichtshendelen beyde vor dem Vnter vnd Obergerichtenn . . soll . . verfarenn werdenn'. Bl. 9 (Zettel) über Schuldforderungen an einen Henning Schuem, (15)65. Bl. 10 'Wie vnd was gestalt die sachen vor vns dem Radte vfm Radthause sollen gesucht vnd gefurdert werden . .', 1556 Montags nach Reminiscere.

Bl. 16 'Artikell de Marckmeister belangend', am Schluss Verzeichnis der Abgaben der Marktleute an den Rath und 'Des Markmeisters lon', beides mit späteren Zusätzen von derselben Hand. Bl. 22 Befehl an die Markmeister, betr. 'vngeburlige saufflage', vornehmlich an den Feiertagen unter der Predigt. Bl. 23 Rathsbeschluss vom J. 1509, über fremde Krämer.

Bl. 24 'Von eheligenn geloftenn vnd Brudt husenn, wo dat sulue a. 1557 beradtschlagt wordenn' (dieser Titel steht auf Bl. 326).

Bl. 33 Concept eines Briefes (an den Rath?) 'der schuld halber . ., damit der krüger . . Henning Brandes von verkaufftem bier meynem vatere Jorgen Lorkemach(er) schuldig worden'; der Verfasser nennt den Erzbischof von Magdeburg seinen gnädigsten Herrn.

Bl. 34 'Tho dess schulten ampt gehoren besunderen dusse artikel'.

Bl. 35 Stadtrecht von Goslar in der jüngern Redaktion. Die Fassung stimmt am meisten zu der der Hs. E (bei Göschen, die Goslarischen Statuten 1840 S. X), jedoch finden sich auch Abweichungen. Jedes Buch hat seine eigene Capitelzählung, die mit der im cod. Jurid. 681 nicht ganz übereinstimmt. Bl. 35 'Liber primus Wu men Erue nemen vnd geuen schall. Capitulum primum. Die nechste

nimpt dass Erbe'. Bl. 60 Buch II. Bl. 88 Buch III. Bl. 116 Buch IV. Bl. 124b Buch V.

Aus J. H. v. Bülow's Bibliothek.

**Jurid. 682a** 1 Bl. und 351 Seiten zu 32:20 cm 18 Jahrh.

Ordnungen von Goslar.

Saubere Abschrift des cod. Jurid. 682; nur Bl. 9 und Bl. 33 jener Hs. sind in der Abschrift nicht enthalten.

Aus G. Ch. Gebauer's Bibliothek.

**Jurid. 683** Perg. 14 Bl. (Bl. 1—4 Papier) zu 23 : 16½ cm XVII. und (Bl. 13—14) XVIII. Jahrh., Kanzleischrift. Pergamentband

'Der Ehrlichen Cramer Gilde zu Gosslar Wilkühr . .'.

Ursprünglich waren Bl. 5 bis 12 mit Articul 1 bis 39 beschrieben, und zwar nach 1646, wie aus Art. 7 hervorgeht. Dann sind hinzugeschrieben Art. 40: 1655 den 3. Jan., Art. 41: 1675 den 6. Dec., Art. 42: 1723 den 4. Mart. Darauf sind einige Artikel mit einem Kreuz bezeichnet und in der neuen mit Bleistift zugefügten Zählung nicht berücksichtigt; einmal (Bl. 10) ist zugeschrieben 'diese beyde Articul können wegbleiben'. Infolge dessen trägt Art. 42 der ersten Zählung die neue Zahl 33. Dann folgen Bl. 13 Art. 34: 1723 den 6. Aug. 'und ist dieser Articul wiederum d. 18. Nov. 1745 confirmiret worden'; Bl. 13b Art. 35 und 36: 18. Nov. 1745. Im Texte ist wenig geändert, so z. B. sind Bl. 6 einige Wörter gestrichen unter Beifügung der Jahreszahlen 1687 und 1678.

Bl. 2 'Nachfolgende Puncte werden furgehalten den Jenigen, so die Ehrlichen Gilde von Neuwen, Wie auch deren Volbordt, gewinnen wollen'. Bl. 3 'Das Äid soll man den newen Vormünden vorhalten, wie folget'. Bl. 36 'Das Äidt, so der Gilde Knecht thun muss . .'. Bl. 4 'Der Kornherrn aydt'. Bl. 4b Zahlungen bei Aufnahme in die Gilde.

1878 von Dr. Tittmann in Göttingen geschenkt.

**Jurid. 683i** 8 Bl. zu 21 : 16½ cm 1735

Aug. R. J. Bünemann Mindensis, 'Kurtz entworffenes Recht des Chur . . Hauses Braunschweig auf Gosslar', Halle Sept. 1735. Entwurf zu 12 Capiteln.

**Jurid. 684** 19 Bl. zu 32 : 21 cm 1737

Bl. 1 Statuta und Satzunge zu Erhaltung guter Policey des Städtlein Haarburg; 61 Artikel, nach einer Bemerkung auf Bl. 14b (vgl. auch Bl. 17) Abschrift einer im Rathhause zu Harburg aufbewahrten 'alten Charteque von 4 Bogen alter Schrift'. Bl. 15 Bürgermeister und Rath von Harburg übersenden die Statuta an die hannoversche Regierung, 6 Sept. 1737. Bl. 17 Dieselben berichten über die Statuta und bitten um Bestätigung von vier 'Gewohnheiten, welche bissher in observance und praxi in der Stadt Haarburg' (die Bestätigung von no. 1—3, jedoch in etwas anderer Form, siehe bei Pufendorf, obs. iur. univ. IV App. S. 236.)

**Jurid. 685** 120 Seiten (gezählt 169—288) zu 34:21 cm 18 Jahrh.

'Kurtzer doch gründlicher Bericht von dem alten Possessions-Recht der Kirchen zu Bremen in und an das Land Hadeln . .'; bricht in § 106 ab.

**Jurid. 686** 9 Bl. in fol. 1737

Stadt Hameln an die Regierung in Hannover, 4 Nov. 1737; dabei die rechtliche Bestimmungen enthaltenden Rathsbeschlüsse vom 20 Jan. 1589 (= Pufendorf, Observat. iuris univ. II App. S. 281), 10 Apr. 1584 und 25 Mai 1650 sowie der Erlass Georg Ludwig's vom 4 Juni 1712. Alles in Abschrift.

**Jurid. 687** 7 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Zwei Gutachten über die Befugnis des Magistrats zu Hannover, 'in Criminalsachen ohne Transmission derer Acten ad extraneos wegen der Bestrafung selbst zu erkennen'. Wohl aus der ersten Hälfte des 18 Jahrh.

**Jurid. 688** a) 1 Bl. + 115 Seiten b) 1 Bl. + 116 Seiten c) 2 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

a) 'Abdruck Einiger der Neu-Stadt Hannover Verfassung angehender . . Verordnungen und Nachrichten. Gedr. 1739'. Abschrift des Drucks.

b) 'Responsum Fac. Jur. Giessensis worinn der Neuen Stadt Hannover . . Befreyung von der Bier-Accise . . behauptet wird. Gedr. 1739'. Wohl Abschrift eines Drucks.

c) '. . Georgio dem andern . . die Neu Stadt Hannover . . 15. Dec. 1739', Gedicht von 18 Reimpaaren (Alexandriner): 'Grossmächtigster Georg, erlaube dieser Stadt', vielleicht Abschrift eines Drucks.

**Jurid. 689** 9 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Hardegsen, Abschrift (1737?), zurückgehend auf ein von der Regierung in Hannover nach dem Brande von 1678 erhaltenes Original. Bl. 8 Kurfürst Georg Ludwig's Bestätigung der Privilegien von Hardegsen, 20 Febr. 1708.

**Jurid. 690** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Gutachten, ob die Bürger des Fleckens Harpstedt schuldig seyn, von dem aus ihrer Gemeinheit neu zugebrochenen Lande Weinkaufsgelder zu bezahlen und den Zehnten ausfolgen zu lassen; Hannover 3 Jan. 1759.

**Jurid. 691** 26 Bl. zu 32 : 20½ cm 1737

Statuta von Hedemünden.

Bl. 1 Stadt Hedemünden übersendet die nachfolgende Abschrift an die Regierung in Hannover, 8 Nov. 1737. Verordnungen von folgenden Regenten aus dem Hause Braunschweig-Lüneb.: Bl. 3 Heinrich Julius (15 Sept. 1589), Bl. 4 Christian Ludwig (9 Juli 1641), Bl. 5b Georg Wilhelm (8 Sept. 1649), Bl. 7b Johann Friedrich (10 Juni 1671), Bl. 9 Ernst August (20 Dec. 1680), Bl. 10b Georg Ludwig (4 Sept. 1699), Bl. 16 Elisabeth Gräfin zu Henneberg (Dienstag nach Purificat.

Mariae 1552), Bl. 17 Otto (Cocles) und seine Gemahlin Agnes von Hessen (1462 die Sti Michael.), Bl. 18b Otto (1460 ipsa dominica vocem iucunditatis), Bl. 19b Ernst August (24 Aug. 1691), Bl. 20b Georg Ludwig (19 Mai 1699), Bl. 21b—23b Georg Wilhelm (22 Sept. 1662). Bl. 12—16 'Dut hier nach geschreven ist dat Recht, dat use gnädige Frauwe to Kauffungen hefft to Hedemin . .', 1452 in die Gervasii. Bl. 23b Vertrag zwischen Hedemünden und Oberode, 1568 am Freitag nach Vocem iucunditatis.

**Jurid. 694** 3 Bände von 16, 33 und 21 Bl. in fol. 17/18 Jahrh.

Hildesheimische Ordnungen des 17 Jahrhunderts, offenbar durchweg aus den Originaldrucken abgeschrieben; zum Theil nur in Auszügen. Bd. I: Canzleiordnung vom 30 Jan. 1665. Bd. II Churfürst Ernst's Reformation der Administration der Justiz, 1609; mit Nachträgen bis 1685. Bd. III 4 geschriebene und 4 gedr. Ordnungen von 1605—1696. Die einzelnen Stücke sind in den 3 Bänden durchlaufend gezählt als no. 23—57; wir haben hier also nur einen Theil einer grösseren Sammlung vor uns.

**Jurid. 696** 117 Bl. zu 34 : 21 cm 18/19 Jahrh.

Bl. 1 'Beantwortung derjenigen Puncte, worüber respectu der Hoyischen Landschafft einige Nachricht verlanget worden, vom Herrn Land Syndico (E. A.) Steigerthal'. Eine anonyme Abschrift dieser Schrift schreibt Selchow in seiner Abhandlung von den Quellen des Br.-L. Staats- und Privatrechtes 1760 S. 26 vermuthungsweise dem Landrath v. Sköllen zu. Steigerthal ist im Staatskalender bis 1759 erwähnt, wo er als emeritus bezeichnet wird.

Bl. 80 'Actenmässiger Bericht, die streitige Frage betr.: ob dem Deputato des Stifts Bassum bey dem Hoyaischen Landschaftl. Conventen der Rang vor denen Ritterschaftlichen Land- und Schatz-Räthen zukomme'. Es sind Akten bis 1771 benutzt.

Bl. 89 'Des vormaligen Hoyaischen Land-Syndici, jetzigen Ober-Appellations-Raths (G. W.) von Willich Unterricht die Verfassung der Hoyaischen Landschaft betr.'; am Schluss (Bl. 115) ein Inhaltsverzeichnis der 36 Paragraphen. W., der 1759 Steigerthal's Nachfolger wurde, erscheint als Oberappellationsrath 1761—1786.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. Jurid. 661.

**Jurid. 697** 70 Bl. zu 34 : 20½ cm 18 Jahrh.

Landesrecesse der Hoyaischen Landschaft 1603—1706 und (Bl. 52b) revidirte ritterschaftliche Matrikel von 1702.

Die Hs. bildet den Schluss des Werkes im Jurid. 596 Bl. 1—62 und ist von derselben Hand geschrieben.

1859 auf einer Göttinger Auktion erkauft, vgl. eod. Jurid. 661.

**Jurid. 698** 68 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Von den Landtags Recessen der Grafschaft Hoya. 'Verf.: Landsyndicus Schrene' (wohl 'Schreue'; vgl. Jurid. 596 Bl. 63). Die Darlegung, Cap. I eines grösseren Werkes, behandelt die Recesse von 1531—1712. Bl. 50—68 dasselbe Cap. I noch einmal, jedoch unvollständig. Aus dem Nachlasse von J. Chph. Leist.

**Jurid. 699** 5 Bl. in fol. (mit Seitenzahlen 133—142) 18 Jahrh.

Von denen juribus der Landschafft in Ansehung der im Lande zu machenden Ordnungen und Gesetze: Zusammenstellung für Hoya (Quaestio 8 aus Steigerthal's Werke vgl. cod. Jurid. 696), Bremen-Verden (Quaestio 8 aus dem Werke, welches Selchow, Abh. v. d. Quellen des Br.-L. Staats- und Privatrechts 1760 S. 26 anführt und welches mit dem Steigerthalschen gleiche Anlage hat), Celle (7 Paragraphen) und Calenberg.

**Jurid. 700** 25 Bl. zu 31½ : 20 cm nach 1747

Über die Rechtsverhältnisse der Bauern in der Grafschaft Hoya. 1845 aus der Bibliothek von Prof. F. Bergmann in Göttingen.

**Jurid. 700k** Druck und 20 Bl., von verschiedenen Händen beschrieben, zu 21 : 17 cm 18 Jahrh.

'Statuta Kedingensia . . zum Druck befordert Durch Johannem Kellern . . Stade . . 1662', Druck. Am Schluss geschrieben 'In einem Msto ist tit. 34 hinzugethan'. Bl. 1 Fortsetzung des Druckes: Tit. 34 und 35. Bl. 1b Additamentum. Bl. 3 'Verzeichnusze der gerichten, welche jährlich im lande Keedingen pflegen gehalten werden'. Bl. 8 Berechnungen aus dem Kirchspiel Osten, wie viel Futter und Ertrag bei dem Vieh anzusetzen ist; Löhne und Proviant für das Gesinde; was ein Gutsherr beobachten muss bei Annahme eines Verwalters. Bl. 12 'Entwurff von des Landes Kehdingen und dessen Einwohnern Beschaffenheit, Gerichten und Gerechtigkeit, und was dehme anhengig'.

1845 aus Bergmann's Bibliothek in Göttingen erkauft.

**Jurid. 701** 304 Seiten zu 20½ : 16 cm 18 Jahrh.

'Gerechtigkeiten des Amt Langenhagen'.

S. 1 'Der Langenhäger und der Vögdey Lawenrohde Gerechtigkeit durch H. Lorlebergen gewesenen Voigt a. 1541 verzeichnet, daraus dies nachfolgende dürch mich den jtzigen Voigt Ambr. Groschen aus dem Langenhäger Kirchenbuche extrahirt am 24 Febr. a. 1590'.

S. 26 'Am Dingstage nach Matthei Apost. 1548 ist diese nachbeschriebene Schnede der Lawenroder Vögtey uff dem Holtinge zu Engelbostell gefunden wie folget . .'. Am Schluss: 'Diese . . Grentze Verträge habe ich Ambr. Grosche Voigt der Voigtey Langenhagen . . in die Kirchen zum Boetfeldt hinderlegt . . (15)90 den 28. Febr.'.

S. 33 Langenhagischer Irrunge güetliche Mittel vnndt Bewilligung beyder Fürsten Verträge a. 1538.

S. 90 Recess zwischen Hertzog Ernsten und Herzog Erichen ihren fürstl. Gnaden Ambten und Unterthanen gewilliget a. 1543, Donnerstags nach Viti.

S. 252 Recess zwischen den von Hannover vnndt Kirchrohden wegen der Koppelhuede in Rohder Broeke vnndt der Baurschafft Grossen Buchholtzes im Caspel Boetfelde wegen des Plaggen Meyens contra die Missborger vnndt ihre Einwohner undt dan das Stift Werder undt etzliche Dorffschafften der Vogtey Lawenrohde a. 1574 den 8 Apr. beigelegt vnndt verdragen.

Aus der Bibliothek Fr. Bergmann's.

**Jurid. 701c** 6 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Über die Verpflichtung der Eingesessenen der Vogtei Langenhagen zur Ernährung von Waisenkindern und zur Bezahlung der zur Verwahrung von Delinquenten aus der Gartengemeinde nöthigen Wachen: 3 Rescripte des Hofgerichts in Hannover und (Bl. 3) Gutachten (von D. G. Strube), Mai—Juni 1742. Abschriften.

**Jurid. 702** 21 Bl. zu 31½ : 20 cm 18 Jahrh.

Das 'Gereformirte Lyngen'sche Land-Recht' vom 26 Aug. 1598. Wohl Abschrift eines Druckes. Es sind im wesentlichen die später von Friedrich Heinrich von Oranien erneuerten 'Landrechten ende Ordonnantien', gedruckt 'na de Editié van 'sGravenhage des jaars 1652' zu Lingen. Von Cap. 4—9 sind nur die Überschriften angegeben.

**Jurid. 703** 514 Seiten zu 33 : 20 cm bis S. 404 von éiner, dann von verschiedenen Händen geschrieben 18 Jahrh.

'Corpus recessuum iuriumque Lüneburgensium', 1247—1732, Abschriften in chronologischer Ordnung.

S. 1 Privilegium Otto's des Kindes, 28 Apr. 1244 (so hier statt 1247), niedersächsische Übersetzung = Orig. Guelf. T. IV p. 216. S. 6 'Verschreibung der verkauften neuen Sülzen von Herzog Johanne', 15 Juni 1273; das lat. Original steht bei Volger, Urkundenbuch d. Stadt L. no. 111. S. 9 Wenzeslaus von Sachsen betr. das Holznehmen vor den Thoren, 24 Mai 1371 und 9 Oct. 1376 = Volger no. 699 und 872. S. 10 Bericht des Raths betr. das Holznehmen, 21 Juli (13)66. S. 12 Herzoge Bernt und Heinrich betr. Befestigung der Landwehren, 14 Sept. 1392 = Volger no. 1292. S. 17 derselben Privilegium betr. die Gerichte ausserhalb der Stadt und die Landwehren, 1407 am Freitag nach St. Tiburtii und Valeriani. S. 21 Berendt und Johann von Sachsen-Lauenburg, Privileg 'auf eine neue Wasserfahrt aus der Netze in der Elbe nieder Lowenburg', 1459 am Abend S. Martini ep.

S. 23 Recess Herzog Heinrich's von Br.-L. betr. die Jurisdiction ausserhalb der Stadt, 1517 'in des hilligen Crützes Dage'. S. 29 desselben Confirmatio privilegiorum, 1520 am Montage na Purificat. Mariae. S. 32 Recess des Herzogs Ernst von Br.-L. mit den Ständen des Fürstenthums Lüneburg, Celle 1527 am Sonnabend nach Laurentii. S. 43 Vertrag Heinrich's und Wilhelm's der Jüngeren mit der Stadt, 19 März 1562; S. 64 derselben Huldigungsbrief, 18 Aug. 1562; S. 67 Gutachten der Juristenfacultät zu Rostock über einige Punkte des Vertrages von 1562, 16 Nov. 1624. S. 70 Verordnung der Sülfmeister, 'wie es mit der Stige auff der Sültzen und Verenderung bey dem Sohde zu halten', 27 Sept. 1569; dabei S. 76 Verordnung des Raths 'von wegen des Verbietens der Sahlen', Sonnabend nach Himmelfahrt 1474. S. 77 Wilhelm der Jüngere betr. säumige Zahlung der Chorus-Gelder durch die Sülfmeister, Isenhagen 9 Dec. 1586. S. 79 Beweis und Kundschafft eines ehrbahrn Raths zu L. der Stadt Rentebuch Frey- und Gerechtigkeit belangende, 11 Apr. 1573. S. 81 Recess mit den Herzogen Otto und Wilhelm betr. die Stadt-Vogtei und die Landwehren, 24 Juli 1576.

S.88 Recess mit dem fürstl. br.-lüneb. Landrath Fr. von dem Berge in Bleckede wegen des Brakeder Dammes und Weggeldes, 31 Aug. 1611. S.90 mit Herzog Christian 'wegen der Imposten', 6 Aug. 1617. S.93 zwischen Rath und Bürgerschaft, vermittelt durch Herzog Christian 13 März 1619, mit Appendix vom 16 März. S.109 und 113 Herzog Christian betr. den Streit zwischen Rath und Bürgerschaft, 2 Aug. und 1 Dec. 1619. S.119 derselbe, 'wie es mit der Defensions Kasten zu halten', 13 Apr. 1633. S.122 die Herzoge Friedrich und Georg über verschiedene Angelegenheiten der Stadt, Lüne 21 Mai 1639, mit 6 Anlagen. S.146 Herzog Friedrich, 'Politica, Publica et Oeconomica betreffend', 6 Juli 1640. S.164 Recess mit Herzog Christian Ludwig 'die Vestung Kalckbergs betreffend', 17 Oct. 1651. S.178 und 190 mit demselben, Salinsachen betreffend, 12 Dec. 1654 (mit Anlagen) und 15 Jan. 1655. S.192 Instruction, so die zur Subsidien Casse Verordnete zu beobachten, 30 Juni 1682. S.199 Herzog Georg Wilhelm's 'Hauptresolution die Cämmerey betreffend', Celle 27 März 1682, mit 9 Beilagen über einzelne städtische Angelegenheiten (S.253—309) von demselben Datum. S.310 Instruction für die Camerarien, Beisitzer, den Cämmerei-Secretär etc., 20 Mai 1682. S.329 Georg Wilhelm, Verordnung 'wie es mit den Präpositur Beneficien zu halten', 23 Dec. 1687. S.349 desselben Recess zwischen den fürstlichen Ämtern Winsen a./L., Lüne, Kloster St. Michael zu Lüneburg und der Stadt Lüneburg betr. die Jurisdiction vor den Thoren, 24 Juli 1699; S.367 desgleichen zwischen dem Kloster St. Michael und der Stadt, 23 Dec. 1701. S.395 desselben Bekanntmachung betr. Aufhebung der Abzugsgelder zwischen brandenburgischen und lüneburgischen Unterthanen, 2 Dec. 1703. S.398 Georg Ludwig betr. Aufhebung der Abzugsgelder zwischen den Unterthanen der Fürstenthümer Calenberg und Grubenhagen einerseits und dem Fürstenthum Celle andererseits, 18 Mai 1708; dabei Bl.401 Promemoria der Geh. Canzlei in Hannover betr. Abzugsgelder, 21 Apr. 1734. S.404 Georg Ludwig's Verordnung betr. Legitimation der Findlinge und Zigeuner, 20 März 1711. S.405 Georg (I) Bestätigung der revidirten Lüneburger Impost-Rolle des Jahres 1714, 16 Dec. 1716.

S.417 Notarieller Bericht über die Beziehung der Weidegrenzen der Stadt Lüneburg durch den Rath am 3 Sept. 1703, mit 6 kleinen Terrainskizzen. S.453 desgleichen über die Weidebeziehung vom 22—24 Sept. 1732.

**Jurid. 704** 125 Seiten zu 34 : 20½ cm 17/18 Jahrh.

Kurtzer ohngefehrlicher Begriff und Inhalt aller Privilegien, Begnadigungen, fürstlicher Constitutionen, Landtags Abschieden von a. 1367 bis auf gegenwärtige Zeit der Landschafft Lüneburg gegeben, aus den Fürstlichen gegebenen Verschreibungen, Landtags Abschieden und der (15)64 publicirten Policey- und Hoff Gerichts Ordnung zusammengezogen a. 1598. In 3 Theilen: Jus sacrum (Tit. 1—3), publicum (Tit. 4—17) und privatum (Tit. 18—34). Die Überschriften sämtlicher 34 Tituli sind abgedruckt in Spiel's Vaterländ. Archiv IV, 1821, S.84. Vgl. Jurid. 704c und 704d.

**Jurid. 704c** VI+163 Seiten zu 20:16 cm 17/18 Jahrh.

Kurtzer vngefehrlicher Begriff vnd Inhalt aller Privilegien Begnadungenn . . von a. 1367 bis uff das Jahr 1598 der Landschafft Lüneburg gegeben . . itzo aus den folgendenn Landtabscheiden vnd newen Policey- vnd Kirchenordnungen biss uff das 1626 Jahr extendiret dürch Otto vonn Estorff 1626. Es ist von ganz vereinzelten Stellen abgesehen, wo diese Hs. geringe Zusätze zeigt (so am Ende von Tit. 5 und 10), genau dieselbe Zusammenstellung wie im Jurid. 704, so dass von einer erweiternden Thätigkeit Otto v. Estorff's nicht die Rede sein kann und es überhaupt zweifelhaft erscheinen muss, ob Estorff, wie man angenommen hat (vgl. Spiel's Vaterländ. Archiv IV, 1821, S. 81) in der That der Verfasser des Werkes ist. Vgl. auch Jurid. 704d.

**Jurid. 704d** 80 Seiten zu 34½ : 21 cm 18 Jahrh.

S. 1 Kurtzer ungefehrlicher Begriff und Inhalt aller Privilegien Begnadigungen . . von a. 1367 bis 1598 der Landschaft Lüneburg gegeben . . ietzo aus den folgenden Landtags Abschieden . . bis uf dies Jahr extrahirt durch Otto v. Estorf 1626. Vgl. Jurid. 704c. S. 37—80 sind Landtagsabschiede, Privilegia etc. aus den Jahren 1583—1706 angehängt.

**Jurid. 705** XV + 677 Seiten, von denen die Hälfte leer ist (der ganze Band ist durchschossen und diese leeren Blätter sind mitgezählt) zu 33 : 20 cm bald nach 1730

Christoph Lorenz von Bilderbeck's 'Delineatio Jurium Statibus Provincialibus Ducatus Lüneburgici, cum in genere, tum in specie ordini Equestri competentium . .'.

Das Werk ist gedr. in E. L. v. Lenthe's Archiv f. Gesch. und Verf. des F.'s Lüneburg VI (1858) S. 152—213; vgl. IX (1863) S. 114. Voran geht (S. V) die Widmung an die Landschaft, Celle 29. 10. 1730, unterzeichnet 'Bilderbeck', gedr. Archiv VI S. 153.

Auf dem Vorsetzblatt (vor S. I) stehen Bleistiftnotizen über eine in Aussicht genommene Umarbeitung.

**Jurid. 705c** 161 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Bilderbeck's Delineatio (vgl. no. 705). Voran die Widmung mit Datum, aber ohne Unterschrift.

**Jurid. 705e** 234 Bl. zu 32½ : 20½ cm 18 Jahrh.

Bilderbeck's Delineatio (vgl. no. 705). Auf dem Titel 'entworfen von B.'; die Widmung fehlt. Am Schluss steht ein Satz mehr, als in no. 705 'Daher man . . verbeten'. Bl. 232 Vier Fragen über landschaftliche Recesse und Steuern mit Antworten.

Früher in E. F. G. Westfeld's Besitz (in Weende), der die Hs. 1783 in Hannover gekauft hatte (vgl. seine Eintragung auf Bl. 1b).

**Jurid. 705f** 1 Bl. + 256 Seiten zu 33 : 20½ cm 18 Jahrh.

Bilderbeck's Delineatio (vgl. no. 705). Ohne die Widmung. Schluss wie in no. 705e.

1824 auf einer Auktion in Hannover erkauft.

**Jurid.706** 162 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

In iure et facto wollbegründete Observationes die materiam Jurisdictionis in specie derer Herrn Praelaten, von Adel und übriger freyen Guths-Herren über ihre Leute in hiesigem Fürstenthum (Lüneburg) betreffendt. Mit (Bl. 156) 16 meist urkundlichen Anlagen. Nach 1719.

**Jurid.706c** 72 Seiten zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Kurtzer Entwurff von Beschaffenheit der Landfolge in diesem Fürstenthum (Lüneburg) und einigen dahin gehörigen Punkten. Mit (S. 43) 13 Aktenstücken von 1681—1748 als Anlagen.

1810 aus der Auktion des Kanzleidirectors v. Willich in Celle.

**Jurid.707** 9 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Ob die Wahl der Land- und Schatzräthe und ritterschaftlichen Deputirten des H.'s Lüneburg de iure dem ganzen Corpori der Ritterschaft zu überlassen sei. Zwei nach 1751 an G. A. v. Münchhausen gerichtete Gutachten.

**Jurid.708** 59 Bl. zu 32 : 20 cm 18/19 Jahrh.

Gutachtlicher Entwurf einer von Georg III für das Fürstenthum Lüneburg zu erlassenden Credit- und Concursordnung.

**Jurid.709** 10 Bl. in fol. 1751

Über Contributionen und die Befreiung von Einquartirung im Fürstenthum Lüneburg. Drei im Jahre 1751 an G. A. v. Münchhausen erstattete Gutachten.

**Jurid.710** 62 Bl. zu 20 : 15 cm Reinschrift aus dem Jahre 1579, hübscher Lederband von 1579 mit gepressten Darstellungen der Justitia und Lucretia

Bl. 1 'Das Lüneburger Stadtrecht', mit 4 Versen 'Wer Godt zu rechtem glauben vertraut'.

Bl. 3 'Im Namen dess Vaders und dess Sons und des Hilligenn Geistes beginne wi ein bock dess Rechten . .': die alte Rathsverordnung betr. 'Hergewede' und 'Gerade', nach dem Lüneburger 'Donat' gedruckt von Kraut, Das alte Stadtrecht von Lüneburg, S. 17—21; doch steht in unserer Hs. die Aufzählung dessen, was zu Hergewede und Gerade gehört, vor der Bestimmung 'Stervet eine Frouwe und levet ehr Kindt . .'.

Bl. 7b—34 'Folget dat erste stucke oder artikell: wo nenen man seine Kinder . .', 21 Artikel über Erbschichtung in Fragen und Antworten, gedr. Kraut S. 35—50, hier mit einem bei Kraut fehlenden Nachworte 'Hir endiget de XXI wilkore Artikell der Bürger und Inwaner tho Lüneburg, de se tho ewigen tiden . .'.

Bl. 35—39 'Einess Erbarn Rades Statutum von wegen des Schates: Dieweilen ein Erbar Radt für Zeiten . .'; enthält unter anderem auch die Artikel 37 und 39 des folgenden Bestandtheiles.

Bl. 40—56 'Volget das Eidtages Rechtt. Diesse Heren dess Raths gehen inn dass Gerichte wann Eidttage gehalten werden . . Articulus I: So unnd alse my zu Rechte gefunden ist . .'; 41 Artikel,

vielfach mit der Fassung bei Pufendorf, Observationes iuris universi T. III Appendix S. 369 übereinstimmend.

Bl. 57—62 'Diesse volgenden Artikell werden jerlichs am Sontage vor Michaelis auff der Baursprache verkündigett und abgelesen: Leven Borger wy bidden und gebeden Juw . .'; viel mehr als bei Kraut S. 33, von dessen Text andererseits hier einiges fehlt.

Die Handschrift ist geschrieben von 'Heinrich Winekenn, Heinrici Hermes amanuensis anno 1579' (Bl. 62b). Bl. 2 steht 'Hans von Feuren est verus possessor huius libri. Accepit a. 1579' und auf dem Vorderdeckel ist eingepresst 'H. V. F.'

**Jurid. 711** 115 Bl. zu 31 : 19 cm 17 und 18 Jahrhundert

Sammelband betr. das Lüneburger Stadtrecht vom 13—17 Jahrhundert.

Bl. 2 'Ob . . der Bürger Söhne, so . . sich ausserhalb . . auffenthalten, des Bürgerrechts zu geniessen haben'. Bl. 2—3 Erlass Herzog Christian's in Sachen des Raths von L. gegen die zum 'Defension Kasten' deputirten Bürger, Celle 13 Apr. 1633. Bl. 4 Herzog Otto's des Kindes der Stadt Lüneburg am 28 Apr. 1247 ertheiltes Privilegium, in hochdeutscher Fassung (= Origines Guelficae T. IV S. 220).

Bl. 7b—29 'Statuta Civitatis Lüneburgensis' in der zu Jurid. 719 Bl. 253ff. angegebenen Zusammensetzung; doch erscheint hier der Zusatz 'mit Orkunde des Vagedes . .' (Kraut S. 19 Anm. 4) an der betreffenden Stelle und Theil 2. und 3. umfassen hier zusammen 62 (statt 55) Artikel. Die Sprache ist hochdeutsch, nur die Verordnung über Gerade und Hergewede niederdeutsch.

Bl. 29b 'Die Baursprache, so man den Sontag vor Michaelis die Glocke ein auff dem Marckede oben dem Weinkeller den Bürgern pflegt vorzulesen', 20 Artikel in hochdeutscher Fassung, von denen 1—15 = Kraut S. 33f. Bl. 30b Verzeichnis, wie viel einzelne Handwerker zu zahlen haben, 'wen se erlangen de Innunge van dem Rahde düsser Stadt'. Bl. 31—32 'Eddage . ., wenner die geholden und wo dat von olders im gebrauch gewessen'. Bl. 32—36b 'Wollgegründete Bescheid von art und gebruck diesser Stadt Freyheit und des Nedderngerichts durch einen olden erfahrnen tho Lüneborg nemlich M. Johannem Köler, a. 1535'. Bl. 36b Erlass des Rathes, 24 Aug. 1570, den hundertsten Pfennig betreffend. Bl. 37—38 Verschiedene Rechtsbestimmungen, darunter Bl. 38 Beschluss des Rathes über das Stadtrecht, 2 Dec. 1401 (Volger, Urkundenbuch no. 1525).

Bl. 39—68 'Eines Erbahren Raths allhie zu Lüneb. Niedergerichts-Ordnung'. Die Zusammensetzung entspricht im allgemeinen der zu Jurid. 719 Bl. 253ff. gekennzeichneten; doch fehlt der ganze zweite Theil, die Statuta Luneburgensia, für die auf die 'Polizei-Ordnung' (vgl. z. B. Jurid. 719 Bl. 1; sonst auch 'Reformation' genannt) verwiesen wird, in der sie ebenfalls vorkommen. An ihrer Stelle erscheinen ausser der Einleitung zu den Edtagsartikeln (Pufend. Observ. III App. S. 369) die bei Pufendorf III App. S. 380—382 gedruckten Artikel.

Bl. 69 'Von den Beckern, auss einer Alten Schrifft, so auf dem Rathhausse gefunden und durch Herrn Hieronymum von Wietzendorff

dem Rathe vorlessen', über Gewicht und Preise des Brotes 1476. Bl. 71 Rathsbeschluss betr. die Gerichtsschreibergebühren, 15 Aug. 1629; Bl. 72b desgleichen über verschiedene Punkte des gerichtlichen Verfahrens, 31 Jan. 1635. Bl. 75—100 'Etzliche Punct, die nach gelegenheit diesser Stadt und Gerichts sehr nütze zu wissende . . ex . . Sachsenspiegel, Weichbildt, Kayserrecht, im Alten Buche mit den 355 Capitteln, auch Sententionario ex libro 1—4 et Memoriali . . iuxta ordinem Alphabeticum'. Bl. 101 'Wie viell ordentliche Terminen ein Gericht habe und welche substantial oder accidental sein' (= Jurid. 712 Bl. 120). Bl. 105 'Erklerung deren sonderen und eignen worter (Fremdwörter), so in dem gerichtlichen Process . . gebraucht werden . .'; vgl. Jurid. 712 Bl. 125. Bl. 114 Rathsverordnung, 'wie es in concursu creditorum gehalten werden soll', 25 Mai 1652; Bl. 115 desgleichen, 'renovirte und confirmirte Executions Ordnung beym Niedergericht', 12 Dec. 1665.

Aus der Bibliothek Joach. Heinr. v. Bülow's.

**Jurid. 712** 235 Bl. zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 17 Jahrh.

Statuten und Ordnungen der Stadt Lüneburg.

Bl. 1—91 Die sog. 'Reformation', gedr. bei Pufendorf, Observ. iuris univ. T. IV App. S. 624ff. Theil VI umfasst hier 22 Tituli (19 bei Pufendorf) und Nachträge zu tit. 5 und 18. Die beiden letzten Theile, VIII und IX, die keine Gesetzeskraft erlangt haben, fehlen. Dagegen erscheinen nach Theil I Bl. 15—34 die Statuta Luneburgensia (vgl. zu Jurid. 719 Bl. 253ff), doch ohne die Verordnung über Hergewede und Gerade und mit 62 Artikeln (vgl. Jurid. 711, Bl. 7bff) in ihrem 2. und 3. Theile. Bl. 92—97 Quaedam notatu digna ad secundae partis . . Reformationis titulos quosdam.

Bl. 98—107 'Eines Erb. Rahts zu Luneburgk Nidergerichtsordnung', in der Fassung, wie sie Jurid. 711 Bl. 39ff. zeigt. Bl. 118 'Vonn dem Supplication-Proces'. Bl. 120 'Wie viel ordendtlicher Termin ein Gerichte habe, welche substantial oder accidental sein' (= Jurid. 711 Bl. 101). Bl. 125 'Erklerung deren sonderen und eigenen Worter . .' (= Jurid. 711 Bl. 105).

Bl. 135—205 Des Hieron. Tr(eutler) Bemerkungen zu Herm. Vulteius, Jurisprud. Rom. lib. II c. 5—33 (unter verschiedenen Titeln gedruckt Cöln und Cassel 1612). Bl. 206—223 Processus seu instructio commissarii in examinandis testibus. Bl. 224 'Centuria I (hier nur 35) observationum tum cameralium tum etiam aliarum legalium collectae ac compositae ab Erico Hedemanno Dipholdano' († 1636).

**Jurid. 713** 15 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Collatio Statuti Luneburgensis veteris et novi: vergleichende Tabelle über das Vorkommen von 22 Articuli des alten Stadtrechts und 37 Articuli Eddagiales im neuen Stadtrecht. Hieran schliessen sich Theil II und III der Statuta Lüneburgensia (vgl. zu Jurid. 719 Bl. 253ff) und zwar Bl. 3 die Eddagsartikel (38) in niedersächsischer Fassung mit der hochdeutschen Übersetzung 'Licentiati (Dav. Heinr.?) Köpkens' daneben, und Bl. 12 das Jus consuetudinarium, das hier aus 20 observationes besteht. Dasselbe Werk findet sich im cod. Boehmer. 29 Bl. 53—59.

**Jurid. 714** 406 Bl. zu 35 : 21 cm 18 Jahrh.

'Kurtzgefassete historische Nachricht von den Rechten und Gewohnheiten der Stadt Lüneburg, insonderheit den daselbst üblichen Sächsischen Rechten, wie weit solche mit den Statutis überein kommen oder worin diese von jenen abgehen, auch was vor Authores darüber commentiret haben? mit vorgefügten historischen Muhtmassungen von dem Alter gedachter Stadt auf gnädigen Befehl entworffen von F. H. R(eimers), 1737'. Abschrift. Franz. Heinr. Reimers war Lüneburger Archivar und wurde öfter von G. A. v. Münchhausen um Gutachten angegangen. In seinem Auftrage wird auch diese Arbeit verfasst sein. Auf eine kurze Übersicht über den Ursprung Lüneburgs und die Geschichte seines Stadtrechts (Bl. 2—30) folgen (Bl. 31—406) Bemerkungen zu Theil II—VIII der sog. 'Reformation' (Pufendorf, Observ. iuris univ. IV App. S. 624ff). Bemerkungen zu Theil IX sind wohl überhaupt nicht ausgearbeitet; sie fehlen auch in Jurid. 715 und cod. Boehmer. 24.

**Jurid. 715** 270 Seiten zu 34½ : 21 cm 18 Jahrh.

Eine andere Abschrift des im cod. Jurid. 714 enthaltenen Werkes von F. H. Reimers; vgl. auch cod. Boehmer. 24. Geschrieben von derselben Hand, wie Jurid. 624.

**Jurid. 715b** 28 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Ein Theil (Pars VII tit. 1—14) des im cod. Jurid. 714 enthaltenen Werkes von F. H. Reimers.

**Jurid. 716** 43 Seiten zu 34½ : 21 cm 18 Jahrh.

S. 1—18 'Historische Nachrichten von den so genandten Eddages-Articuln und der Bursprache als einem Theil der ersten einfältigen Rechte der Stadt Lüneburg'. Vgl. Jurid. 717 und cod. Boehmer. 29 Bl. 1 ff. S. 19—43 enthalten ein Stück aus F. H. Reimers' 'kurzgefasster histor. Nachricht . .' (vgl. codd. Jurid. 714 und 715) und zwar die Erläuterungen zu Theil VII Tit. 1 § 1—14 der 'Reformation'.

**Jurid. 717** 11 Bl. in fol. 18 Jahrh.

'Historische Nachricht von den so genandten Eddages-Articuln . .'; dasselbe Werk, wie Jurid. 716 S. 1—18 und cod. Boehmer. 29 Bl. 1 ff.

**Jurid. 718** 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Die 'Buersprake', wie sie 'Sonntag vor Michaelis Markt um ein Uhr der aufm Markte versamlet gewesenen Burgerschafft in Luneburg oben von der Stube uber dem Weinkeller vorgelesen worden'. Vgl. Jurid. 710 Bl. 57 und Jurid. 711 Bl. 29b. Die niederdeutsche Fassung unserer Hs. (23 Artikel) stimmt bis auf 2 Artikel (no. 6 und 13), die sie mehr hat, mit der des cod. Jurid. 710.

**Jurid. 719** XIII und 312 Bl. zu 31 : 19½ cm Bl. I—XI und 1—252 im 16/17 Jahrh., Bl. XII und XIII und 253—312 im 17 Jahrh. geschrieben

Bl. 1—252 Lüneburgische Policey Ordnung, die sog. 'Reformation'; gedr. Pufendorf, Observat. iuris univ. T. IV App. S. 624

bis 847. Voran geht: Bl. I—IX ein Index dazu; Bl. X—XI 'All ding auff erd seinn anfang hat', 82 Verse mit Ermahnungen zu tugendhaftem und gesetzmässigem Leben; Bl. XII—XIII (von der 2. Hand) 'Niedergerichts Process so a. 1566 aufgerichtet'.

Bl. 253—296 'Dess Unter-Gerichts zu Lüneburg Ordnung, publiciret a. 1576'. Die Lüneburgische Niedergerichts-Ordnung zerfällt in 3 Haupttheile: I 'Vom Richtampt . .' (= Pufendorf III App. S. 346—368). Zu diesem Theile gehören hier wie auch in anderen Hss. die bei Pufendorf zum zweiten Theile gezogenen Artikel 'Vom Gastrechte' und 'Bericht welcher Gestalt mit dem Process im Gastgerichte verfahren wird'. II 'Vom Stadtrecht in Erbfällen und politischen Sachen und Händlen so zum Richterampt gehören'. Dieser Theil bildete bereits vor Abfassung der Niedergerichtsordnung ein Ganzes für sich (vgl. die Bemerkung auf Bl. 268b) und kommt so unter der Bezeichnung 'Statuta Luneburgensia' öfter in Hss. vor. Er umfasst ausser der Rathsverordnung über Gerade und Hergewede (= Kraut, Stadtrecht von Lüneb. S. 17—21, doch in der Reihenfolge, wie sie auch Jurid. 710 Bl. 3ff. zeigt) erstens die Artikel 'De successionibus . .' (= Kraut S. 35—50, doch mit einem 22. Artikel), zweitens die Edtags-Artikel (no. 1—38, = Pufendorf III S. 369—376) und drittens die 'Observationes consuetudinarii iuris Lüneburgensis' (hier no. 39—55, = Pufend. III 376—379). Den III Haupttheil bilden 'Criminalia' (= Pufend. III 382—397).

Bl. 297—312 Verschiedene Verordnungen, Lüneburg betreffend, darunter Bl. 297 Verordnung des Bürgermeisters Nicol. Stöteroggen über die Pflichten der 'Richte Herren'; Bl. 301b und 304 Erlasse Herzog's Ernst von Br.-Lüneb., 12 und 13 Aug. 1599; Bl. 304b 'Fürstl. Lüneb. Zellischen Rhäte Verordnung, wie es mit den Geistlichen Gütern . . hinfüro zu halten a. 1551'; Bl. 306 'Vertrag zwischen unsern gnädigen Landesfürsten und dem Rahte zu Lüneburg auffgerichtet a. 1562 (19 März)'.

In der Hs. sind oft von mehreren Händen gelehrte Bemerkungen an den Rand geschrieben, in denen auch Lüneburger Streitfälle (bis 1624) angezogen werden.

**Jurid. 720** 99 Bl. zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

Über das der Stadt Lüneburg im Jahre 1434 von Kaiser Sigismund ertheilte Privilegium de non evocando: Bl. 1—90 Gutachten des Hof- und Canzleiraths Joh. Ph. Conr. Falcke, Hannover 12 Mai 1764, für die hannoversche Regierung bestimmt.
Bl. 91 Auszüge aus Akten über einen Fall des Jahres 1749.
Bl. 93 Gutachten, unterzeichnet mit M., dabei das Privilegium, neuhochdeutscher Text.

**Jurid. 721** 24 Bl. zu $33^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

'De tutela fructuaria observationes ad ius hodiernum Luneburgicum accomodata'. Unvollständig (§ 1—50).

**Jurid. 722** 11 Seiten in fol. 18 Jahrh.

Gutachten betr. 'Bezahlung der Lagio auf die alte Lüneburgische Müntz-Sorten'.

**Jurid. 723** 20 Bl. in fol. 1742

(J. D. Gruber), Gutachten über die Entgegnung des Amtsadvocaten Lubbe zu Celle auf eine Vertheidigungsschrift des Landsyndicus Bilderbeck betr. die Jurisdictio omnimoda des Klosters St. Michaelis in Lüneburg; eigenhändiger Entwurf, 2 Apr. 1742. Voran geht (Bl. 1) das Originalschreiben der Regierung, in dem Gruber zu Erstattung des Gutachtens aufgefordert wird.

**Jurid. 724** 4 Bl. in fol. 1737

Stadt Münden an die Geheimbten Räthe in Hannover über alte Stadtrechte, 8 Aug. 1737. Dabei als Beilage eine Abschrift des Rechtsbriefes Herzog Otto's von Braunschweig vom 7 März 1246 (gedruckt z. B. bei Gengler, Deutsche Stadtrechte S. 302).

**Jurid. 725** 33 Seiten zu 32½ : 20½ cm 19 Jahrh.

Über einen nach Aufhebung des Stapelrechts in Münden entstandenen Streitfall zwischen dem Magistrat und einigen Mündener Holzhändlern betr. Zahlung einer Cämmereiabgabe. 1829 oder bald darauf.

**Jurid. 726** 8 Bl. in fol. 1737

Stadt Münder an die Regierung in Hannover, 24 Aug. 1737, Abschrift. Dabei als Anlage: 1) 'Der Stadt Münder Statuta' (1518—1613); 2) 'Ordnung der Wercken Schützen zu Münder'.

**Jurid. 727** 38 Bl. zu 31½ : 20½ cm 1737

'Der Stadt Nienburg Ordenung a. 1569 am 6 Jun. publiciret worden'; gedruckt bei Pufendorf, Observ. iuris universi Tom. II App. S. 322. Dabei Bl. 37 Abschrift eines Schreibens von Bürgermeister und Rath von Nienburg, mit dem sie die Ordnung der Regierung in Hannover übersenden, 4 Sept. 1737.

**Jurid. 727i** 6 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Kurtze Nachricht von der Bestallung des Stadtcommissarii, der Bürgermeister und des Syndici zu Nienburg. Nach 1729.

**Jurid. 728** 5 Bl. in fol. 1735

Zwei Gutachten betr. das Braurecht der Landleute im Amte Nienburg; das erste (1 Jun. 1735) aus dem Besitze, das zweite (Bl. 5) auch von der Hand J. D. Gruber's.

**Jurid. 729** 138 Seiten zu 31 : 20 cm saubere Reinschrift des 18 Jahrh.

Verordnungen für die Stadt Northeim. S. 1 Herzog Georg Ludwig's 'Reglement 6 Febr. 1702'. S. 61 Desselben 'Resolutiones gravaminum', auf verschiedene Beschwerden der Gilden und Gewerke, 8 Febr. 1702. S. 80 'Resolutio aus der Geheimten Raths Stube (zu Hannover) 20 Mart. 1703', betr. Beschwerden der Bürgerschaft. S. 85 'Reglement den 20 Nov. 1731', von der Regierung in Hannover erlassen.

Die Hs. ist aus einer anderen abgeschrieben, deren Seitenzahlen hier am Rande vermerkt sind. Auf diese bezieht sich auch der alphabetische Index zu allen Stücken auf S. 115—138.

**Jurid. 729c** 28 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Statuta et consuetudines civitatis Northeim: Wy setten ordineeren unde willen, woret eyn unser Borger effte Medewoner . .

**Jurid. 730** 91 Bl. zu 31½ : 20 cm 18 Jahrh.

Ordnungen der Stadt Osnabrück.

Bl. 1 'Satz und Gerichts-Ordnung . . publicirt in gemeiner Raths Versamblung 1618'. Dieselbe enthält auch spätere Bestandtheile, so Theil III Artikel 8 (Bl. 66) 'Von Gerichts Kosten und deroselben Laxirung so a. 1652 d. 18 Jan. revidirt'.

Bl. 74 Zusätze zu der Niedergerichtsordnung des Jahres 1618, beschlossen am 7 Febr. 1670.

Bl. 80b Consuetudo civitatis Osnabrugensis de successione coniugum, Rathsbeschluss vom 28 März 1611.

Bl. 82 'Etlicke von oldes unde vellen undencklichen Jahren hergebrachte und geholdene der Stadt Osenbrügge Säte unde Gewohnheit'; gedruckt in Lodtmann's Monumenta Osnabrugensia, Helmstedt 1753, App. no. 4, S. 140. Bl. 88—91 dasselbe noch einmal in älterer Abschrift.

**Jurid. 730k** 37 Bl. zu 19 : 16 cm nach 1572

'Das Ostinger Deich Recht' (Titel von späterer Hand).

Bl. 4 Die einzelnen Gebiete des Kirchspiels zur Osten. Anfang 'Vonn der hören brügge de bey Wörden licht an dem Röndicke beth an dat wechverle by dem kerkhoff heth de Nedder hölle'. Bl. 5 Wahl des 'dieckgreuen' und dreier 'dieckschwaren'. Bl. 6 'Vp nachfolgende wiesse werden de drey ersten schauweing obgemelter brügge geheget'. Bl. 7b Von der 'gemenen Schauwinge', (Bl. 8) 'Mantall', (Bl. 13b) Strafen, (Bl. 14) Schleusen. Bl. 16 Von Schauungen der Jahre 1571/72. Bl. 24 'Hirna volget wor verdt wo dat dickrecht 'geheget werth'. Bl. 27 'Hierna folgen itzliche besondern anteckinge vndt geschene geschlichten, so gebruchlich vndt in diesem deichrecht vor etzlichen jahren sich . . zugetragen haben', aus den Jahren 1539—70, darunter 2 Stücke über Anlage der 'Kerckdörper oder neyen Schlüsse' 1563—64. Bl. 36 'Folgen hier nun ferner die stücke, so den Domherren tegden geven'.

In der Aufzählung älterer Deichordnungen bei E. A. Dammert, das Deich- und Strombau-Recht . . I (1816) S. 43 ist die vorliegende nicht erwähnt, auch nicht in Grimm's Weisthümern.

**Jurid. 731** 21 Bl. zu 32 : 20½ cm 18 Jahrh.

Statuta sive ius privatum et consuetudinarium civitatis Osterodae renovata et publicata a. 1578 d. 13 Jan. 44 Artikel; stark abweichend von der Fassung bei Pufendorf, Observ. Juris univ. II App. S. 233ff. Bl. 21 Rathsverordnung betr. Aufhebung des jährlichen Bürgereides.

**Jurid. 732** 50 Bl. zu 32 : 20 cm 1737

Statuta der Stadt Osterode in 35 Artikeln. Nicht alle derselben sind vollständig gedruckt bei Pufendorf, Obs. Jur. univ. II App. S. 233ff. Bl. 49 Bürgermeister und Rath von Osterode an die hannoversche Regierung, 3 Juli 1737, über die Exemplare ihres nieder-

deutschen Stadtrechtes und diese Abschrift der hochdeutschen Fassung sowie über deren jährliche Verlesung.

**Jurid. 733 bis 752** 21 vollständige und 2 unvollständige (no. 743 I und 752) Abschriften des Ostfriesischen Landrechtes mit der Vorrede des Grafen Edzard.

Um der Rechtsverwirrung abzuhelfen, welche aus dem Vorhandensein von vielen verschiedenen und bisweilen sich widersprechenden Fassungen des ostfriesischen Landrechtes entstanden war, hat 1746 Math. v. Wicht herausgegeben 'Das Ostfriesische Land-Recht nebst dem Deich- und Syhlrechte'. Er legte zu Grunde die Auricher Handschrift, welche 1562 von Forrmann von Berlin geschrieben war (vgl. Wicht's Vorbericht S. 199; Wicht's Text wird hier mit **W** bezeichnet). Da auch die Göttinger Abschriften ausserordentlich von einander abweichen, aber wohl nirgends sonst eine so grosse Anzahl solcher Abschriften, also ein so günstiger Boden für Scheidung der verschiedenen Fassungen vorhanden ist, so sollen hier die wichtigsten Verschiedenheiten hervorgehoben werden, welche diese 23 Abschriften der 3 Bücher des Landrechtes, dann des Deich- und Sielrechtes zeigen.

Nach der grösseren oder geringeren Verwandtschaft mit dem gedruckten Texte Wicht's können drei Klassen von Abschriften unterschieden werden, die hier mit **A**, **B** und **C** bezeichnet sind.

Klasse **A**. 8—9 Handschriften bieten einen Text, welcher dem Wicht's sehr nahe steht. Diese allein enthalten z. B. Buch I Kap. 113—140, II 185—211, III 64 u. s. w. Eng mit **W** stimmen no. 742 I aus dem 17/18 Jahrh., no. 743 I aus dem 17 Jahrh., no. 750 aus dem 18 Jahrh. Eine andere Art dieser Klasse **A** bilden die Hften no. 751 vom J. 1555, no. 745 vom J. 1572 und no. 741 vom J. 1559 (Wicht's Zylomoncanus). Eine dritte Art der Klasse **A** bilden die Hften no. 740 vom J. 1557 und no. 735 II aus dem 16 Jahrh.

Die Hft no. 737 gehört bis Buch II K. 162 zur Klasse **B**, von da an zur Klasse **A**; sie ist jedoch hier mit keiner der bezeichneten 3 Arten der Klasse **A** eng verwandt, sondern gibt eine von ihnen unabhängige und mitunter beachtenswerthe Fassung.

Klasse **B**. Vielfach kürzer, aber vielleicht oft echter ist die Fassung dieser Handschriften: no. 739 vom J. 1549, no. 744 vom J. 1562 und no. 747 vom J. 1650; no. 733 aus dem 16 Jahrh. weicht in Kleinigkeiten ab, in denen es dann oft mit no. 737 geht. Zu dieser Klasse gehört auch no. 735 I vom J. 1589, das aber an manchen Stellen, so besonders im Schluss des II. und im Anfange des III. Buches, aus der Klasse **C** interpolirt ist. Vgl. noch no. 736.

Klasse **C**. Die Handschriften dieser Klasse scheiden sich im I. Buche in 2 Hauptarten: **Ca** no. 736 vom J. 1567, 743 II aus dem 17 Jahrh., 748 aus dem Anfange des 18 Jahrh.; **Cb** no. 734 vom J. 1657, no. 742 II aus dem 18 Jahrh. und no. 749 aus dem 17/18 Jahrh. Im I. Buch steht die Art **Ca** sehr nahe der Klasse **B**. Im II. Buche steht nur noch no. 736 der Klasse **B** nahe; im Schlusse des II. und im ganzen III. Buche stimmt no. 736 mit den 5 andern Hften überein. Der Text dieser Klasse geht von dem der Klasse **B** aus, ist aber durch kecke Umstellungen und Umänderungen entstellt.

Die Hft no. 746 vom J. 1580 geht sicher von dem Text der Klasse **C** (**Cb**) aus; allein zunächst ist durch die kecksten Umarbeitungen und Umstellungen der Text verändert; dazu kommen Zusätze, von denen vielleicht einige aus guten Quellen stammen. no. 752 ist ein Auszug aus dieser oder einer ganz ähnlichen Hft.

Die Hft no. 738 ist die älteste von allen; denn 1527 liess E. Beninga, einer der angeschensten und thätigsten ostfriesischen Juristen jener Zeit, dieselbe für sich schreiben. Deshalb geniesst sie hohes Ansehen. Sie weicht von allen übrigen Hften stark ab. Das II. Buch ist hier nach dem III. gestellt; innerhalb der Bücher sind nicht nur die Kapitel, sondern auch die kleinen Abschnitte oft ganz anders geordnet. Im Inhalt und Wortlaut stimmt sie am meisten mit der Klasse **A**, hie und da aber mehr mit der Klasse **B**, ja einige Male mit no. 746. Doch ist nicht glaublich, dass diese Hft die wirkliche Form des Rechtsbuches aus jener Zeit wieder giebt. Dagegen spricht die Lückenhaftigkeit dieses Textes; so ist z. B. Bl. 51 die 6. Überkür als giltig anerkannt, allein ihr Inhalt wird nicht angegeben. Dann ist wirklich der Fall, was der Titel angiebt: oft giebt 1 Seite, oft geben 2 oder 3 Seiten nur die Übersetzung von Stellen der Bibel. So schrieben die Westgothen Gesetze, aber schwerlich Jemand im Anfange des 16 Jahrhunderts. Vielmehr scheint diese Hft nur Studien und Materialien zu einem Ostfriesischen Landrecht zu enthalten, was nicht auffallend ist bei einem Manne wie Beninga, der vielfach bei der Gesetzgebung in Ostfriesland mitwirkte.

Der Unterschied der Klassen und Arten der Hften zeigt sich gleich im Anfang. Es handelt sich besonders um die 5 Eide, welche bei Wicht am Ende des III. Buches stehen: Kap. 119 Juramentum testium; 120 Jur. fidelitatis; 121 Jur. chirurgi; 122 Jur. calumniae; 123 Sententia condemnatorum oder condemnandorum. Wicht und no. 742 I 750 und 743 I beginnen mit der Vorrede und haben (natürlich ausser 743 I) die 5 Eide am Schlusse des III. Buches, wobei no. 742 I K. 122 vor 121 stellt. Von den übrigen Hften dieser Klasse **A** beginnen no. 741 und 745 mit den 3 Reimpaaren 'Wen wy alle hadden eenen gheloven' und mit dem Reimpaar 'Gy rychteren in desser wellt'; vgl. Jurid. 738 Bl. 86 und Jurid. 737 Bl. 210, dann Wicht's Vorb. S. 200, Tjaden's Gel. Ostfriesland I 118. Dann folgen in 741 und 745 die Eide K. 119 120 121 123 122, Register zu Buch I und Vorrede; dieselben Stücke eröffnen die Hften no. 751 und 750 (no. 735 II beginnt sogleich mit der Vorrede). Die Hften der Klasse **B** haben die Eide in der Reihenfolge 119 122 120 121 123, wobei sie (ausser 735 I) bei 121 den Zusatz haben 'Unde de Arsten scoelen den eedt doen, want de van oene gheeschet wort by vorlues oehres amptes' (vgl. Wicht III 25 Ende). Es beginnen nun no. 739 und 744 mit Register zu I, Eiden, Vorrede; no. 733 (ohne Register) mit Eiden und Vorrede; no. 737 mit Register zu I II III, den Eiden und der Vorrede. no. 747 mit Register zu I und Vorrede (die Eide fehlen); no. 735 I beginnt mit der Vorrede; die Eide stehen (ohne den Zusatz zu 121) am Ende des III. Buches. Die Hften der Klasse **C** haben zu K. 121 einen längeren Zusatz aus III 25 (Wunden in das Register eintragen; mässigen Lohn nehmen). no. 734 und 742 II beginnen mit K. 119 122 120 121 123, Vorrede; 749 beginnt mit der Vorrede,

die Eide (119 122 121 120 123) sind nach I Kap. 15 vor die 17 Koeren verstellt. no. 748 giebt zuerst Register zu I II III, dann Eide und Vorrede, wie no. 734 und 742 II. no. 736 beginnt mit 121 122 119 120 123, Vorrede; no. 743 II beginnt mit der Vorrede. no. 746 beginnt mit der Vorrede. no. 738 hat nach dem Titel das Verspaar 'O ghy richters inn disser welt' (vgl. oben 741 745), dann Bl. III und IV die Bibelcitate von Wicht I 2, doch reichhaltiger und mit rother, grüner und blauer Tinte geschrieben, Bl. V Münztafel (vgl. **W** III 64), dann die Vorrede.

Vorrede: Wicht S. 2 'mit Vulbort unserer Rheden und Junckhernn' **AW** und no. 738: dagegen 'volbort aller unser goeder mannen, hoeftlingen und borgern und ganzen gemeente' **B** 737 **C** 746 Wicht S. 3 'in beter ordninge (und) claerliker' **A W** 738: 'claerliker und in en better ordeninghe' **B** 737: 'cl. und in b. ordinancien und maneren' 746 **C** (nur in 736 fehlt 'und maneren').

Die Inhaltsangabe des I. Buches liegt in 4 Fassungen vor: 1.) **A=W.** Nur in **A W,** nicht in **B C** 737 746 738, finden sich die Sätze 'Unde ein guede christlicke Vormanunge an der Overcheit unde Richteren genamen uth der hilligen Schrifft'; 'unde de Rechte da koninck Karll de Freesen mede begauet heft'; 'oeck wart hyrinne mede geroert van penninges schuldt'. Im Text von **B** und no. 737 allein werden genannt 'unde oeck de Emsighe nye doemen'. Ein Auszug aus **B** ist der Text von **Ca** (736 743 II 748); ausser den Emsiger Doemen sind auch die 6 Überküren nicht genannt; no. 738 ist **Ca** ähnlich, doch sind genannt 'de VI overkoeren ofte wilkoeren aller Vresen'. Der Text von **Cb** (734 742 II 749) und no. 746 ist ein freier Auszug aus **B** und schliesst mit 'den VI Willkoeren aller Vresen vint man aldaer beschreuen, welcker (boeck) nicht van poenlyken saken sundern van andren weltlyken saken mit sick bringet'.

In den Inhaltsangaben des II. und III. Buches ist der Text von **B** (no. 737) der Mittelpunkt. Wicht und **A** bieten ihn mit langen Zusätzen angefüllt. Bei Buch II ist der Text von **Ca** = **B**; der von **Cb** (no. 746) weicht etwas ab; der von no. 738 ist = **B** mit Zusätzen am Ende. Bei Buch III ist **C** = **B**; nur ist in **Ca** nach 'broeke vnd boete' zugesetzt 'vnd oeck van den VI wilkoeren aller Vreesen vnd de nijge Emsge dome'. no. 738 ist = **B** mit dem schliessenden Zusatze 'Unde sint mede in de XII Eemsige doemen'; überhaupt setzt no. 738 Buch II und III um und fügt als IV Buch das Siel- und Deichrecht hinzu.

I Kap. 2—18 Wicht und Klasse **A**: nach Kap. 6 folgen in 741 und 745 die Absätze a und b von Buch II 298 (Contumax) K. 12 fehlt in 741 und 745 nach K. 18 folgen noch 4 kleine Absätze in 741 745 751 Klasse **B** (und no. 737): langer Titel in no. 733 und 737 K. 2 (Bibelcitate) fehlt K. 4 fehlt von K. 6 fehlt der 2. Absatz am Ende von K. 7 wird auf das erste Landrecht verwiesen (I 63), wo die 7 Nothsachen aufgezählt werden; hier sind sie (bei Wicht K. 8 no. 1—7) weggelassen K. 12 fehlt K. 15b (wahnsinniger Richter) und K. 16 17 18 (Appellation) fehlen vollständig; dagegen folgt nach K. 15a hier passend ein langes Stück, worin Civil- und Criminalsachen geschieden, dann die ver-

schiedenen ostfriesischen Rechtsquellen genannt werden. Die eine Art der Klasse **C** (**Ca** d. h. no.736 743II 748) stimmt hier völlig mit Klasse **B**; ebenso die andere Art (**Cb** d. h. no.734 742 II 749), nur fehlt hier am Ende das Stück über die ostfriesischen Rechtsquellen und nach K.15a und dem Stück über den Unterschied der Civil- und Criminalsachen folgt der Schluss 'als menn int lengste hyr na wert finden, wo de int boeck gedehlet sinnen, als in prologo in fine angetekent ist'. no.746 hat den Titel = no.733 und 737; dann ist 746 völlig = **B C**; nach K.15a folgt zuerst der Schluss von **Cb**, dann ist das lange Stück über die Rechtsquellen (= **B Ca**) zugesetzt: also Mischung verschiedener Texte. no.738 steht Klasse **A** (und Wicht) sehr nahe: nach K.3,8 folgt 1 Seite mit Bibelstellen K.4 und K.8 no.1—7 sind da K.12 fehlt nach K.14 folgt II 298 (Contumax) K.15b und 16 sind da; K.17 18 fehlen hier, stehen aber Bl.123 mitten im 2. Buche.

Die XVII KOEREN = Wicht I K.19—62. Vor den Koeren hat no.749 die 5 Eide. In **B** und no.737, **C** und no.746 geht der Titel voran 'Hier nae volgenn de XVII wylkoerenn de koninck Karel de veerde de ghemeen Vresen yn eyn sunderlinck tekenn der vryheyt gegeuen'; er fehlt in **A W** 738 K.19 S.34 'Wanner einer . . vernoegen' (18 Zeilen) steht in **W A** 738, fehlt in **B C** 737 746 K.24, die 4. Koer, besteht in **W A** 738 aus 4 Absätzen, in **B C** 737 746 nur aus dem 1. Absatze bis 'Krumstert' K.29 und 30 haben **W A** 738: lassen aus **B C** 737 746 K.36b (Swager) steht in **B** 737 nach K.38, in no.738 und 746 nach K.40a K.40b fehlt in **B** und 738 K.42 und 44 lassen aus **B C** 737 746 nach K.45 folgen in no.741 745 751 die 6 Hexameter 'Testari nequeunt' K.46b (17 Zeilen) haben **W A** 738, lassen weg **B C** 737 746 K.47 haben **W A**, lassen weg **B C** 737 746 738 Nach K.48 folgen 2 Absätze (sal men nu . . den graven ghehorsam syn, die Parteien sollen ihre Sachen 'ynn scriftenn lathenn settenn'): diese lassen weg allein Wicht und no.742 I 750 Wicht S.92 'De oirsaeke . . (S.97) 21 Schillinge' = K.51 Schluss und K.52 haben **W A**, lassen weg **B C** 737 746 738 Von K.53 fehlt der Schluss (von S.99 'oeres landes halven' ab) in **B C** 737 746 738 und die beiden vorhandenen Absätze sind umgestellt K.55 beginnt in **A C** 746 738 wie im Drucke, dagegen in **B** und 737 'De XII Koer is vrede denn Kerckennhuser, denn conventenn, der meenheyt, heerfrede unde frede de denn acker bouwenn, dinckvrede, Roemmvrede, by XXXII Reylmarcken tho broeke' K.57 Seite 111 'und dat wy eder' bis Ende fehlt in **B C** 737 746; no.738 hat nur den Anfang K.58 die Bibelstellen S.115 hat **W A**, no.738 hat viel mehr (Bl.24—26), gar keine **B C** 737 746 K.62 (7 Sachen und Schluss über den König Karl) in **A** = **W**, doch den thörichten Zusatz in der 7. Sache 'sinnen klair und let men unverändert' haben allein Wicht und no.742 I 750; in **B** und 737 fehlt der Schluss über König Karl; die Hften der Klasse **C** schwanken zwischen der Fassung **A** und **B**. Richthofen, Fries. Rechtsquellen 1840 S.32/33, führt als Zeugnis für die Güte der Hft 738 (= Ben.) an, dass die 7 Sachen fehlen; allein Bl.28a stehen wenigstens die beiden letzten.

Dann folgen die 6 Überküren in der Klasse **C** und in no. 746; nur in no. 736 stehen sie erst nach dem 24. Landrecht, jedoch in der Fassung dieser Klasse **C**.

Die XXIV LANDRECHTE = Wicht I K. 63—110 In K. 63 haben **B C** 737 746 die 7 Nothsachen: in **A W** 738 stehen sie oben in K. 8 In K. 64 am Ende vor 'De broecke' haben **B C** 737 746 und 738 etwa 15 Zeilen mehr K. 65 fehlt in no. 741 K. 66 der letzte Absatz (S. 155) fehlt in **B C** 737 746. K. 68 ist in **B C** 737 746 und 738 anders gefasst als in **A W** K. 71 die letzten 6 Zeilen 'Isset dat' fehlen in **B** und no. 749 K. 72 ist in **B C** 737 746 kürzer als in **W A**; dann folgt ein Zusatz 'heeten yseren to draegen is nu ofgestelt' K. 73 fehlt in 738 und 746 nach K. 73 steht in **B C** 737 der Anfang von K. 72b in breiterer Fassung Das XI. Landrecht besteht in no. 746 und 738 nur aus K. 74 und 83, doch fügt 738 eine lange Bibelstelle hinzu. In **B** fehlen K. 81 und 82, K. 87 und 88 stehen nach K. 93, K. 94 fehlt. Die Hften-Klasse **C** lässt K. 81 und 82 weg; sonst wechselt sie: **Ca** hat K. 83—93, nur schiebt no. 743 II nach K. 87 ein 'Gemeene regul' über den Schaden durch Thiere und dazu K. 86 und 87 des III. Buches in anderer Fassung. Von **Cb** haben no. 734 und 742 II nach K. 87 ganz ähnliche Zusätze wie 743 II; no. 749 nur die Gem. Regel. In no. 742 II und 734 steht K. 90 nach dem 1. Absatz von K. 93; in no. 734 steht auch K. 91 nach dem 2. Absatz von K. 93 und fehlt K. 92; in **Cb** steht nach K. 93 der 5. Absatz von Buch III K. 87 (beschädigte Dienstboten) K. 94 fehlt in **B C** 737 746 738 K. 97 haben alle Hften ausser **W** 742 I und 750 den in Wicht's Note gedruckten Zusatz K. 99 hat no. 743 II als 'Appendix' I 127 K. 100 im Anfang haben 'noetbrant noetnacht' **B** 737 **Cb** 746: nur 'noetbrant' **W A Ca** 735 I und 738 K. 101 in **B C** 737 746 738 sind die beiden ersten Abschnitte umgestellt und fehlt der 3.; an seiner Stelle steht in **Ca** K. 138 1. Absatz, in **Cb** und 738 ein anderer Zusatz, dass Gold mit Gold etc. ersetzt werden soll K. 102 der Schluss 'he sall oek sulvest' steht nur in **A W** K. 103 der Anfang fehlt in 734 K. 106 der ganze Schluss 'Man sall nemant syne possession' S. 222/3 steht nur in **A W**, nicht in **B C** 737 746 738 K. 109 (S. 230) sind in no. 739 744 747 Lücken gelassen 'XII Marck dat is nu unde de herenn dre punt dat is nu. Dith'; no. 738 hat 'XII marck vnde uns III pundt. Dat'; sonst überall sind die Lücken ausgefüllt K. 109 Ende bezieht sich auf den Schluss des Kapitels 'Van morden', bei Wicht und **A**: III 91; der Wortlaut des Citates in **W A** ist also falsch In 739 und 744 wird citirt das 'andere Kapitel vor ('von' 739) den 6 Overwillküren'; das ist richtig, da in **B** auf K. 91 folgt K. 92, dann die Overkoeren. In 737 733 747 und 735 ist aus dem 'andern' Kapitel geworden das 'letzte'. Von der Klasse **C** hatte no. 736 citirt das 'lateste capittell voer den 6 Overkoeren so in dat derde boeck volget', dann ist corrigirt 'so hyrna volget by dussem asterisco', am Schluss des I. Buches steht dann das ganze K. 91 des III. Buches, dem die Überküren (in der Fassung von **C**) folgen. Die übrigen Hften von **C** und 746 haben die 6 Überküren vor dem 1. Landrechte (I K. 63). Von ihnen schliessen no. 748 und 746 das K. 109, wie

no.733 etc.; no.742 II 'letzten Cap. vor den Averwilkoren so int 3. boeck volget', lässt aber sofort III 91 folgen. no.734 743 II 749 schliessen K. 109 'wert in dussen 3 volgenden articulen angetagen' (was unrichtig ist) und lassen ebenfalls III 91 ganz folgen.

Schluss des I. Buchs: In der Klasse **B** schliesst K.110 mit den Worten 'dhomen, doch so claer nicht' (nur in no.739 fehlen die letzten 6 Zeilen 'doch soll ein richter' etc.), dann folgen noch etwa 6 Zeilen 'De myt wyllenn eyns anderenn huus und guet ofbrant . . . ytliker lantrechte'; damit endet das I. Buch. Von der Klasse **C** schliesst no.748 mit K.110 'doemen, doch so klaer nicht'; vgl. no.746. In den übrigen (736 743 II 734 742 II 749) folgen noch einige Artikel über Brandlegen, verschieden von K.111 und 112; damit endet das Buch. Die Klasse **A** geht mit Wicht weiter. K.114 fehlt in no.735 II 740. In K.118 schliessen no.741 745 751 mit 'und an tho vorderen'; no.735 II und 740 gehen 5 Zeilen weiter bis 'uth dragen'; der Schluss steht nur in **W** 742 I und 750 In K.121 fehlt no.6 (das Citat 'Moses' etc.) in no.741 745 751 K.137 steht so nur in **W** 742 I 750; in no.740 und 735 II stehen die Worte 'Dar moet geen unyarich kindt tuichnisse doenn' am Anfang des Kapitels In no.741 745 751 fehlen die ersten 3 Abschnitte des Kapitels In K.139 haben statt (syn) 'richter' no.741 regester, 745 und 751 register, 740 register alias richter Mit K.140 (Wagenpadt) schliessen no.735 II und 740 das Buch In K.141 haben no.741 745 751 etwa 7 Zeilen (schädlicher Bau des Nachbarn) mehr: sie fehlen in **W** 742 I 750 Mit K.143 (Lehrgeld für Stiefkind) schliessen no.741 745 751 das I Buch, dagegen no.742 I und 750 erst wie **W** mit K.145 (Testium examinatio) no.738 lässt die 2 letzten Zeilen von K.110 weg, dann folgt ein Citat mit Exodus XXII; dann 'De den andern drouwet to barnen'; dann der 1. Absatz von K.138 (vgl. **Ca** zu K.101); ein Stück 'Men schal alle morder', dann K.111 und endlich Bl.51 die sonderbare Fassung der 6 Überküren. In no.746 schliesst (Bl.50b) K.110 wie in no.748 (doheme, doch so claer nicht), dann folgt die historische Einleitung zu den 12 Doemen (vgl. **W** im Anfang von Buch III), (Bl.51) 'Hie beginnenn die Emsyge nye dhoeme'. Bl.51—75 enthalten dann unter den Titeln 'Die eerste dohem' bis 'De 13. doem' eine kecke Fälschung; es sind willkürliche Zusammenstellungen ganz verschiedener Stücke aus den 3 Büchern; so stehen z. B. Bl.65 nach III 86 87 die oben weggelassenen K.84—93 des I. Buches. Nach der 13. doem 'Van der puttenn' (= III K.95—97) steht 'Finis primi libri'. Später Bl.237—240 folgen die (echten) '12 Nye Dhome'.

K.115 bis Ende des I. Buches finden sich auch besonders geschrieben. Mit dem Titel 'Van Penninges Schulden' enthält no.740 Bl.134—142 die Kapitel 115—145 völlig gleich Wicht; Bl.143 folgt von anderer Hand 'Welke personen vorboeden sint mit einander tho hilliken'. In no.733 Bl.201—208, no.737 Bl.133—138 (hier fehlt Titel und Anfang) und in no.746 Bl.406—414 stehen von der 1. Hand, in no.747 Bl.206 und 207 von der 2. Hand unter dem Titel 'Penninge-Schuldt-boeck dat im Landtrechte vele maell angetagen werdt' I 115—140. Gemeinsam ist diesen 3 Abschriften, dass K.125 nach K.127 steht; wiederum treten no.733 und 737 enger zusammen

denn in beiden steht vor K.121 ein Abschnitt 'Isset dat twe eynen koep besprekenn voher eherenn richter' = Richthofen, Fries. Rechte, S.195 no.3; dann steht in K.121 zwischen no.7 und 8 der zweite Absatz und zwischen no.9 und 10 der erste Absatz von K.128, endlich folgt in no.733 und 737 am Schlusse auf K.140 noch ein Absatz 'Who de Erffgenamenn de schulde scholenn betalenn'. no.747 ist gleich 746; doch bricht es schon in K.123 ab 'twen vaddern tho bewisen'.

II. Buch. Klasse **A** beginnt mit K.1, dagegen **B C** 737 738 und 746 mit K.2 K.45 und 46 fehlen in **B C** 737; dagegen steht in **B C** 737 nach K.108 und 110 (110 und 108 in 733) K.45 und der Anfang von K.111, so dass in 735I und 737 9, in 734 und 748 10 Sachen gezählt werden Nach K.152 stehen in **B** und 736: K.153a 160a, 160b Anfang und Ende, 161 162 160b Mitte (von Schelinge, Stadt und Dorf; dies Stück lassen weg no.733 735I 736) 164 158 und 159a (lassen weg no.733 735I 736) 165—172 In no.737 stehen 153a 160a und b (Mitte, Anfang, Ende), 161, 162, ein fremdes Stück (von ungleich ausgetheilten Schwestern), 163—172; hier scheint diese Hft von der Klasse **B** überzugehen zur Klasse **A**, mit der sie von hier an stimmt. Die Klasse **C** bietet nur: K.153a 164 161 162 160 177. In K.165 wird das Oberledinger und das Moermer Landrecht weggelassen in **B C** und 746, genannt in **W A** 737 738.

Die Unterschiede der verschiedenen Klassen von Abschriften zeigen sich besonders in den Kapiteln 172—220 des II. Buches. Zunächst sollen mit dem Drucke Wicht's die beiden Klassen **A** und **B** verglichen werden; dazu die Hft 737. Von K.172 stehen die letzten 7 Zeilen nur in **W** 742I 750 K.173c fehlt in **B** und 737 K.182 die letzten 5 Zeilen fehlen in no.741 745 751 737 K.184 Was in **W** 742I 750 Überschrift von K.185 ist, das gehört sonst zu K.184; in **B** steht etwas Text mehr Nach K.185a 'nimpt' folgt in **B** unmittelbar K.212; es fehlen also in **B** (und in **C**) die sämmtlichen Kapitel 185b—211 (besonders die Testamente betr.), in **A** und 737 (und 738) stehen sie In no.737 fehlt der Schluss von K.186 (**W** S.500 De denst sall etc.) und K.187 no.2 Der Zusatz zu K.191a (vgl. Wicht's Note) fehlt nur in **W** 742I 750 K.190 der grosse 2. Absatz fehlt in 737 K.193 194 195 stehen nach K.192 nur in **W** 742I 750; sonst steht K.193 später, K.194 195 fehlen überhaupt K.198 nach den Worten 'beraeden moede' stehen in 741 745 751 etwa 6 Zeilen mehr K.199 fehlt in 735II 740 737 K.200 in no.737 steht nur no.1; in no.735II und 740 fehlt no.3 K.202 203 204 205 (!) 206 stehen so nur in **W** 742I 750; in no.741 745 751 stehen K.202 203 205 193a 204 206, in no.737 stehen K.202 204 206, in no.735II und 740 nur K.204 206, fehlen also K.203 und 205, oder K.201 203 205. In no.738 finden sich von den K.185—212 manche zerstreut; so z. B. von Bl.130 ab: K.200 no.1 196/7 198a 204 207 206 200 no.2 198b 200 no.4 (Zeit der Schwangerschaft) 186. Mit K.212 kehren die Klassen **B** und **C** wieder. Von K.214 fehlt der 2. Absatz in no.735II 740 737; das ganze Kapitel fehlt in **B**, dafür steht hier ein neues Kapitel 'Waer synnen olderlose kynder' K.217: der 3. Absatz steht nur in **W** 742I 750, fehlt sonst überall K.220b fehlt in 737.

Von der Klasse **C** ist no.736 hier zur Klasse **B** zu rechnen; doch besteht K.184 nur aus dem Texte von Wicht nebst der Überschrift von K.185; dann fehlt K.185a und folgt sofort K.212 213 214a 215 216a, dann 216b mit dem Zusatze, dass Frauen oder Jungfrauen und Wittwen nichts verkaufen dürfen ohne Erlaubnis des Mannes oder Richters (vgl. III 80 Ende). Die übrigen 5 Handschriften dieser Klasse gehen offenbar auf eine Vorlage zurück, in welcher dieselbe grosse Lücke war, wie in **B** und in no.736, wo also auf K.185a unmittelbar K.212 folgte; allein die vorhandenen Kapitel wurden dann keck umgestellt und einige neue zugesetzt. So folgen sich in no.749 (Bl.100) die K.177 165—168 176a 172 178a b c 179—182 184 185a 183 212 173a b 174 170b 169 170a 176b (statt Mann oder Weib werden nur 'alte Leute' gesetzt); II 17 I 114 II 215 216a b (ohne den Zusatz von no.736) 217a b d 218 219 220 no.743II ist gleich no.749, nur stehen in K.182 nach 'overleveren' 2 Zusätze (die wieder heirathende Mutter muss Vormünder ernennen; binnen 12 Monaten wieder heirathend oder geschwängert verliert sie die Leibzucht); dieselben 2 Zusätze nur in anderer Fassung (10 Monate statt 12) stehen 2 Seiten nachher wiederum zwischen K.185a und 183. no.742II ist gleich no.749; nur stehen in K.182 dieselben 2 Zusätze, wie in no.743II, und vor II 17 ist noch II 131 eingeschoben. no.734 ist gleich no.749; nur ist von den 2 Zusätzen, welche no.743II in K.182 hat, der 2. eingeschoben in K.179, der 1. steht noch nach K.182a, dann II 131. 17. I 114. K.215 fehlt, dagegen steht hier das Kapitel, welches **B** statt K.214 bietet. K.216b ist nach 217b verstellt. no.748 ist gleich no.734 (also Einschub in K.179 182; II 131 17), nur steht K.216b an der richtigen Stelle. In no.746 ist der Abschnitt von den Testamenten so wenig zu finden, wie in den Klassen **B C**. Die mit **B C** gemeinsamen Kapitel stehen Bl.168—192 in wirrer Vermengung mit andern Stücken.

Auf II K.246 folgt in **W** 742I und 750 K.247 248 249, in no.741 745 751 735II und 740 fehlt K.249 (in 735II auch K.247). Von **B** steht nur in no.735I und no.736 der 2. Absatz von K.247; dieser fehlt in 733 739 744 747; K.248 und 249 fehlen in allen; in **C** fehlen K.247—249, dagegen steht nach K.246 der letzte Absatz von III 80 (der in no.736 nach II 216 steht) Die grossen K.260 und 261 fehlen in **B C** 736.

Schluss des II. Buches: von den Hften der Klasse **A** enthalten no.742I und 750 K.289—298 = Wicht's Druck. Dagegen no.741 745 751 enthalten K.289 290 291 (der Schluss von K.289 und K.290 und 291 stehen in no.741 nach K.293) K.292, no.1. 4. 6 und ein kurzes Stück von Gänsen etc., 293 294a. b. In K.298a enden mit 'gemenen volcke lathen' no.741 und 745; no.751 setzt noch dazu K.298a. b (contumax) und 297. no.737 steht zwischen den beiden ersten Arten; denn es enthält K.289a 290 291 292 no.2 3 4 6 und den Satz von den Gänsen, 293 294a 296a 298a und 297. Endlich no.735II und 740 enthalten nur 289 290 291; Ende 'eder tellich gehouwen heft'. Von **B** schliessen no.739 744 und 733 mit K.289a 247, einem Stücke über Wege (II 267, vgl. I 140), I 114 II 17 II 196 und 197 (also Schluss 'soe sal dat bestaenn'); nur

no. 733 setzt nach II 17 zu: II 158 und 159 Anfang. Die übrigen Hften dieser Klasse haben etliche Zusätze mit der Klasse **C** gemeinsam. Zunächst no. 747 ist zuerst = no. 739; dann folgen Anhängsel (Bl. 137) 'Von eines Andern Pferde und Beiste zu beschädigen (III 86/7), auch von Landbrüche' (III 92); 'Von Gewalt . . von Soden graben . . auch von Landbrüche'; 'Von Befechtung zu Haus und Hof, und von Gewalt'. In no. 735 I sind schon oben nach K. 269 eingeschoben die beiden Kapitel 'Van Landt Brake' und 'Van putten' (III 92 und 95/6), dann (vor K. 282c) die 2 Stücke I 121 no. 3 und I 118b; endlich nach II 289 folgen II 247; dann (Bl. 97) 'Van Wegen' 'Van bevechten tho huess und hof' und zuletzt (= **B**) II 17 I 114 II 196/7. Verwandt ist no. 736; auch hier sind nach K. 269 die Abschnitte 'Van Landt Brocke' und 'Van putten' eingeschoben, dann I 121 no. 3 und I 118b vor II 282c; mit Bl. 137 bringt dann eine neue Hand, offenbar aus **C**, die Abschnitte von Landbroeke, von Gewalt, Wegbeschädigung u. s. w., von Putten, 'Vann Huesdoeren tho braeken (und von bevechten tho hues und houe)'.

Die 5 Handschriften der Klasse **C** schieben nach K. 282a den 2. Absatz von I 118 ein; in no. 749 743 II und 742 II folgt dann ein kurzes Stück über Wege; hierauf K. 282c, 283, 284a, 285, 286, 289; hierauf Abschnitte (alle aus dem Schluss des III. Buches) über Landbroeke, Putten, Huesdoern tho bevechten, Tho hues und have bevechten mit dem Schluss 'als baven im 1. 2. 3. Koer geschreven is'. In no. 748 und 734 steht der Abschnitt von den Wegen erst zwischen K. 289 und den Landbroeken, dann ist ganz am Ende des Buches ein kleines Stück zugesetzt, das mit III 84 schliesst, 'na Erkentniss der Hern und kayserlike Rechten richten'.

III. Buch Klasse **A** beginnt, wie Wicht, mit den 12 Doemen, denen eine historische Einleitung vorangeht. Weiterhin treten die verschiedenen Gruppen no. 741 745 und 751, no. 735 II und 740, no. 742 I 750 und Wicht oft klar hervor. no. 737 gehört hier sicher zur Klasse **A**, allein es stammt aus einer andern selbständigen Quelle. **W** 742 I und 750 lassen Vieles weg in K. (63) 75 76 77 und 79, was Wicht zum Theil aus no. 741 in den Noten gedruckt hat. Auf K. 98 oder 99 folgen die K. 100 und 101 (6 Overkoeren) und als Schluss K. 102 (7 Seelande) in no. 741 745 751 735 II und 740. In **W** 742 I und 750 geht der Text weiter mit K. 103—123 (die 5 Eide bilden den Schluss). In no. 737 folgen sich die Kapitel: 99 103 104 111 100 und 101 102 (7 Seelande) und als Schluss K. 105. no. 738 giebt das Criminalrecht als II. Buch von Bl. 51b bis Bl. 85, doch in völlig anderer Ordnung; zuerst die 12 Doemen und Stücke aus den folgenden Kapiteln bis III 20; von Bl. 57 ab die Wunden an den einzelnen Körpertheilen: III 65—79; dann Bl. 66 die Wunden im Allgemeinen: III 55—63; von Bl. 67 ab etliche Kapitel von III 81—98, darin Bl. 73 das K. 99 (mit dem richtigen Texte). Der Wortlaut stimmt meistens mit **A**, doch auch oft mit **B**, ja hie und da mit **C** oder no. 746.

Innerhalb der Klasse **B** treten die Handschriften no. 739 744 747 meistens zusammen; no. 733 zeigt manche Abweichungen. no. 735 I ist aus der Klasse **C** interpolirt; so der Anfang des Buches bis K. 18b, dann K. 54 und 59. K. 89 ist zuerst (= **C**) an K. 65

angeflickt, kommt dann (= **B**) nach K.88 noch einmal; dann Bl.124b die Kapitel 'Van bernen und sengen' und 'Van stoeten'. Der Text der Klasse **B** stimmt im Ganzen mit dem der Klasse **A** einigermassen überein. Von den vielen Verschiedenheiten des Inhaltes seien hier nur wenige notirt: nach K.52a stehen 2 Abschnitte von dem, was 'jahrige' Menschen und 'unjahrige' Kinder thun, nebst dem 5. Absatze des K.87 K.64 (Münze) fehlt nach K.92 stehen die 6 Überküren, doch so dass die Texte der beiden Kapitel (III 100 101) in einander geschoben sind. Schluss des Buches: nach K.98 no.14 folgen die bei Wicht S.821/2 in den Noten gedruckten Stücke no.1—4, 5 (viel länger), 6 'Secht . . und den versproken itlick XVI'; damit endet in 733 das eigentliche Buch; in den übrigen folgen zunächst 4 lateinische Zeilen 'Petrus dixit Paulo . . Paulo XXI postulatzgulden' (hier endet 735 I), dann noch 5 Zeilen 'Stervet eyn van den beyden . . soe mach de ander dat nemen'; damit enden no.739 744 und 747. In diesen und in no.733 folgen dann auf neuer Seite 'Van den XII dhomen' III 1—14 'Sleyt dan . . syn egen hals'; damit enden no.739 744 747 733. In no. 735 I steht nach dem Satze 'Petrus dixit' nur noch III 14; K.1—13 sind hier weggelassen, da sie bereits oben aus **C** ergänzt sind; dann folgen hier noch die 5 Eide 119 122 120 121 (ohne Zusatz) 123.

Zu der Klasse **C** gehört in diesem Buche no.736 durchaus, dann der Anfang und einige Kapitel von no.735 I. Das Buch beginnt auch in dieser Klasse **C** mit den XII Doemen (ohne Einleitung) und schliesst sich weiterhin an die Eintheilung von **A** und **B** an. Doch im Einzelnen ist hier stark gehaust. Der Wortlaut ist meistens geändert; dann sind einzelne Stücke weggelassen, stark versetzt oder mit andern verschmolzen. K.64 fehlt und K.89 ist an K.65 angehängt. Besonders stark sind diese Änderungen nach K.79, wo eine Anzahl neu gemachte Kapitel mit neuen Überschriften auftreten: Van smyten und werpen, van slaen und stecken, van stoeten, van spliten und schoeren. Schluss des Buches: Von K.99—123 ist in **C** nichts erhalten (K.100 und 101 die Überküren stehen im Buch I); in K.98 (Vom Versprechen) wird am Schluss abgetheilt ein Abschnitt 'Van geringe versprekent', dann folgen mit dem Titel 'Van groten und schwahren vorspreeken' von Wicht S.821 Note 5 (viel länger), dann das deutsche Stück 'Petrus secht Paulus . . geben 21 Postulatzgulden' (vgl. **B**), Note 6 und das Stück, welches in **B** schliesst 'hebben se thosamende vargeligket'; dann mit dem Titel 'Van der heren broeke' 2 Abschnitte 'Herren bröke darf nicht unterschlagen werden' und 'Versöhnung soll gehalten werden'; dann mit dem Titel 'Wann de parten eine fruntschup hebben gemaket, wat men dan mit Recht fordern mag' Note 1 und 2 von Wicht S.821; endlich mit dem Titel 'Wo den heren de broeke volget unangesehen der frundschup' Wicht Note 3 und als Schluss die Note 4 'Worde daer oek ener verspraken, als he doet is, mach syn erfgenaem dat mit recht verantworden'. Zwischen diesen Stücken stehen überall lange lateinische Citate. Diese fehlen nur in no.736; diese Hft schiebt an den Abschnitt 'van der herren broeke' sofort die Note 3 und schliesst damit das Buch, also auch hier wie überall kürzend.

no. 746 hat grosse Stücke aus dem letzten Theil des III. Buches in jene gefälschten 13 Doeme am Ende des I. Buches (Bl. 50—75; vgl. oben S. 476) geschoben. Bl. 195—251 enthalten das III. Buch; die Kapitel sind durchaus verstellt und der Text auf das Keckste verändert. Bl. 195—216 enthalten etwa K. 65—80 (wobei an K. 65 das K. 89 angeschoben ist); Bl. 216—219 entsprechen K. 55—63 (Matewunden), Bl. 219—231 entsprechen K. 82—98 (Bl. 221b noch einmal das K. 89, hier selbständig); Bl. 231/7 entsprechen K. 28—55 und Bl. 237—251 entsprechen K. 1—27 ('Van die 12 nye dhome' etc.). Bl. 251a steht 'Finis'. Bl. 251b folgen die Eide: III K. 119 122 121 (= Wicht), dann III 25 120 123; hierauf II K. 282c und 283a 285 286, endlich die beiden zu III 63 gehörigen Tafeln.

Die 6 ÜBERKÜREN. Bei diesen kommt es an auf ihre Stellung und ihren Text. Die Vorrede nennt als Inhalt des I. Buches die 17 Koeren, 24 Landrechte und 6 Overkoeren. In der Handschriftenklasse **A** stehen sie nach III 98, resp. 99 (bei Wicht enthält III 100 den alten Text, 101 die Kritik des Textes); in no. 737 sind sie nach III 111 geschoben. In der Klasse **B** stehen sie nach III 92 (Landbroeke) zu einem Abschnitt verschmolzen; vgl. oben den Schluss des 23. Landrechtes. In der Klasse **C** und in no. 746 stehen sie im I. Buche vor dem 1. Landrecht; nur in 736 sind sie noch an den Schluss des I. Buches angeschoben. In no. 738 steht der mangelhafte Text am Ende des I. Buches. Ähnlich scheiden sich die Texte selbst. Der beste scheint derjenige der Klasse **B**. Er ist gleich jenem, der bei Richthofen, Friesische Rechtsquellen 1840 S. 99, als 'Emsiger plattdeutscher Text' gedruckt ist; doch ist den einzelnen Überküren gleich die betr. Kritik aus K. 101 beigesetzt. Der Text der Klasse **A** und no. 737 (= Wicht III 100 und 101) ist viel breiter. In der Klasse **C** (auch in no. 736 und 746) geht eine historische Einleitung voran, welche aus der Einleitung der 12 Doemen (Anfang des III. Buches) gefälscht ist; der Text selbst stimmt meistens mit **B**, mitunter mit **A** In no. 738 Bl. 51a steht von der 1. Hand eigentlich nur die Kritik (III 101); die 2. Hand hat den Text zum Theil dazwischen geschrieben; doch steht z. B. von der 6 Überküre nur die Kritik da 'Dan den VI. overkoer schalmen holden in alle maneren, so he van unsen voervaderen by oldes geholden is' ('soe he by oldes vann den vresen nae oer beleninghe geh. is' **B C**), allein der Text gerade dieser Überküre fehlt. Richthofen hat aus no. 738 den Text der 1. und 2. Hand zum Theil abgedruckt.

Das DEICH- und SIELRECHT ist vielfach mit dem Landrecht verbunden. Es finden sich 2 Fassungen. Von der Handschriftenklasse **A** haben no. 735 II 740 742 I 750 nichts der Art; dagegen no. 738 (vom J. 1527) kündigt in der Vorrede an (Bl. 3) 'Daer na holt in sick dat veerde boeck van dyckrechten unde sylrechten disses landes unde dyckbroeken unde sylbroeken'; Bl. 167 folgt 'Hyr begint dat veerde boeck | Dyckrecht unde zylrecht etc. | Item Myn ghenedige here ofte syne genade amptluede heft to (hebben macht to no. 741) setten Dyckrichters'; Ende Bl. 162a 'dat he dat nicht gedaen heft eder gesperet' ('ed. gesp.' steht nur in no. 738). Dasselbe Recht steht, überall von erster Hand angefügt, im Schluss des

III. Buches in no.751 Bl.214—217b und no.745 Bl.198b—202 mit dem Titel 'Volget nu dat dycke unde sylrecht' und in no.741 Bl.146b 'Volget nu dat Sylrecht unde Dyckrechtt So man holt yn Eemslant der Gravesschupp tho Oestffreesslandt'; (in no.741 Bl.148a ist das Stück 'Waer eyn kyffdyck is *bis* scharper nemen sunder gnade' mit den andern Hften umzustellen nach Bl.148b vor den Abschnitt 'So oeck de dyckrichters brockaftich worden gefunden'); vgl. no.741 Bl.152—155. Dieses noch nicht gedruckte Deichrecht war 1527 schon vorhanden; manche Sätze berühren sich mit dem 'olden' Rechte der folgenden Fassung.

Dies bei Wicht S.870—962 gedruckte Deich- und Sielrecht findet sich in 6 Hften: von der ersten Hand geschrieben in no.733 736 737 746 und 749, von jüngerer Hand ergänzt in no.749. Der Titel, welcher lautet: 'Dath Oestfreesche Dyckrecht', fehlt nur in no.736 und 746. Er ist überflüssig, da der Anfang lautet 'Hir wordt angehavenn inn denn namen unsers herenn unnde heylandes Jesu Christi dath Dyckrecht unnde Syllrecht'. Diese Einleitung wie die des Sielrechtes (S.957) zeigen, dass das Sielrecht stehen soll nach dem I. Kapitel S.901. Da steht es auch in no.737 739 733 749, während es in no.736 voran gesetzt ist (Bl.168—170), in no.746 weit später (Bl.369—371). Die Einleitung dieser Sammlung erwähnt als letzte Ordnung die der 'Grave Enno lofflich gedechtnissenn unnde Grave Johann gebruderenn', ist also um 1542 geschlossen. In den Handschriften und bei Wicht finden sich aber spätere Zusätze. Nach der Einleitung folgt no.1 'dath olde dyckrecht', Wicht S.873—901 no.2 'dath Sylrecht', W. 957—962 no.3 Graf Ulrich, W. 901/2; in allen Hften wird im Anfang das Jahr 1444 genannt no.4 Theda, W. 903/5 no.5 Edzard I 1515, W. 905—917; die historische Einleitung fehlt in no.739. Mitten im letzten Artikel (Wicht S.917) bricht no.737 ab mit den Worten 'warumb wy by mede raedt'; genau ebenso endet no.733 Bl.227, wo eine andere Hand zusetzte: raeth 'der Landschafft' no.6 Enno II 1539, W. 918—930 no.7 Johann 1541, W. 930/6; in no.749 endet das Recht mit den Worten (S.936) 'tho gemeener wolfart administreren' no.8 Johann's Mandat 1542, W. 936/9 Dann folgt in no.736 Bl.199b 'Correctio der dyckordeninge voervatet a. 1552 13 Mai Inn denn articell vann den Rentemester' Von no.8 Gräfin Anna 1556 = W. 940/6 steht in no.746 Bl.342b nur der das Jahr 1542 betreffende Anfang (W. 940 bis 'etc. 1542'); damit endet das Recht in no.746. In no.736 fehlt gerade dieses Stück und der Schluss dieses § 1 und ist (Bl.200) der Anfang gebildet durch § 2; das ganze Recht schliesst hier Bl.201a mit (W. 944) 'Datum Embdenn a. d. 1556 19 Aug.'. no.739 schliesst ebenfalls (Bl.196b) wie no.746 mit (W. 940) 'a. 1542'; dann folgt aber Bl.197 noch no.9 'Teich Ordinantz von Herrn Enno . . a. 1608 errichtet' = W. 946—956. Damit schliesst auch diese Hft.

**Jurid.733** 227 gezählte Bl. (Bl.1 und 2 fehlen) zu 19 : 15 cm; Überschriften und einzelne Textworte roth 16 Jahrh. Hornband

Ostfriesisches Landrecht.

Bl.3 'Vann denn Dollarth', vgl. Cod. Jurid.737 Bl.V. Bl.4 be-

ginnt das Landrecht; der Text gehört zur Klasse **B.** Vgl. oben S. 471—481.

Bl. 200 'Hyr sal men etliche lantrechten her setten, de nieth mith keyser rechten ouerehen en komen vnd nochtans vole int gebrueck synth, inth graefschup van Oestfriesslanth'.

Bl. 201 'Volgett pennynges schultt boeck . .', siehe oben S. 476.

Bl. 209 Deichrecht = Jurid. 737; vgl. oben S. 482.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 51 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 734** IV + 293 Bl. (Bl. 13, 169, 173, 214, 230 leer) zu 19½ : 15 cm; farbige Überschriften 1657 Pergamentband

'Dat oistfriesische Lantrecht'.

Bl. I Distichon 'Quod caret' etc. Bl. III 'Nomina der (9) Lantrichtren' 1476—1591. Bl. IV 7 Distichen 'Si Phrisiae utilitas' unterzeichnet 'J. F.', vgl. auch Cod. Jurid. 741 Bl. II. Bl. IVb 'Exaratum . . 1657'. S. 1—279 Text des Landrechtes; er gehört zur Klasse **C** (in Buch I **Cb**); vgl. oben S. 471—481.

Bl. 279 'finis onus portat'.

Bl. 280 Alphabetischer Index.

Schluss Bl. 293: 'Finis onus portat, factum deus bene vertat. Hermannus Brüen lud(imagister) Midl. in Reid' (zu Midlum im Rheiderland).

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 58 (?) des Auktionskatalogs.

**Jurid. 735** 2 verschiedene Handschriften (735 I und 735 II) zu 27 : 20 cm in einem weissen Pergamentband (Hornband)

no. 735 I III und 134 Bl. 1589 Ostfriesisches Landrecht. Der Text gehört zur Klasse **B**; doch ist aus einer Hft der Klasse **C** Manches eingeschoben, so im Schluss des II. und im Anfang des III. Buches; vgl. oben S. 471—481.

Bl. I 'Verklarung der müntze . .', vgl. III 64. Bl. III Nachricht über die Zusammenstellung des Landrechts im Jahre 1312 (vgl. Wicht S. 645). Bl. 1 Anfang 'Wy Edzart'. Schluss Bl. 134b.

Bl. 1 steht unter den Verzierungen der Initiale 'H. P. 1589'.

no. 735 II 129 Bl. rothe Überschriften 16 Jahrh. Bl. 1 (von späterer Hand) 'Oestfriesche Landrecht in drie Boeken verdeelt door Grave Edzard I'. Der Text gehört zur Klasse **A** und schliesst sich eng an den von no. 740; vgl. oben S. 471—481.

Bl. 126 (Alles Folgende von anderer Hand) Urkunde von 1528 (Copie) 'Wy Jasper Senckstake', ausgestellt von den 'Ouerelderen vnd olderluden der schippere alhir jn Hamborg' für 'Hinrich Oestman, burger diser stadtt', Rechtsbelehrung 'nha zehe rechte gebruick'; mit notarieller Beglaubigung von Hinr. Gerrdes (vgl. cod. Jur. 741 Bl. 160). Bl. 129 Formular einer Schuldverschreibung 'Ick N. N. borger tho Embden', Embden 10. 5. (15)78'. Auf Bl. 2 Rest des Namens eines Besitzers '. . a Mensinga'.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 107 no. 24 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 736** VIII + 249 gez. Bl. zu 27 : 19½ cm (Bl. 237 ff etwas grösser) um 1567 und (Bl. 216 ff) im 17 Jahrh. geschrieben weisser Pergamentband (Hornband)

Ostfriesisches Landrecht und Anderes.

Bl. I Lat. theolog. Sprüche; bei dem ersten 'Sic martyrum cruore purgatorium . . .' eine deutsche Übersetzung 'So wtleschen de papen des vegeuuyrs gloeth, Mit der gtuygen Christi bloet, Eere offer is lange vnbloedig gewest, De blodige missa is em idtz dat beest'. Bl. Ib leer. Bl. II—IV Register zum Landrecht.

Bl. IV 'Nota' 14 Verse 'Daer is gepropheteert auer 120 j(aer) . .', Prophezeiung, am Schluss 'Godt sy vnns gnedig vnnd barmherti(g) Amen'.

Bl. IVb—Va Geographie von Europa 'Europa dat erste deel der werldt', am Schluss 'we hyr wyder eruarenheyt van begeert, de lese Gemmam Frisium, Petrum Apianum vnnd Seb. Francken anghetekent in syn werldt boeck'.

Bl. Vb—VIa Anleitung zum Zahlenschreiben 'Dusse tafel ist fundament in Arithmetica, . . is eenen jederen koepman seere nuttig to wetenn'.

Bl. VIb 'Een christlig vnnd geestlig dansleytkenn', 10 Strophen zu je 8 abwechselnd klingend und stumpf reimenden dreihebigen Versen, von denen je 4 den Refrain bilden, 'Nu laeth vnns froelig singen vann vnser salicheyt'; bei der ersten Strophe die Melodie, theils im Tenor-, theils im Altschlüssel.

Bl. VIIa 'Vann denen, de landt metenn, kort veruatet vnnd angetekenth': über Längenmasse der verschiedenen Völker; am Schluss 'dit mag men nu wyder practizeren'.

Bl. VIIb 'Item de kunsth tho . . varwenn': Recepte zu verschiedenen Farben.

Bl. VIII 'Item de regte kunst vann segelwas to makenn'. 'De regte kunst vann tortisien to makenn, den men bruyket im herenn hofe vnnd de men in den templen plegt to bruykenn'. Über die Stiftung der lat. Schule zu Norden 'Anno . . 1566 is de gude particulare schoell tho Nordenn eersten vpgerigtet . .'.

Bl. VIIIb Die Eide und dann das Ostfriesische Landrecht. Der Text gehört in Buch I zu Klasse **C** (**Ca**); in Buch II zur Klasse **B**; am Schlusse des II. Buches geht er zur Klasse **C** über und gehört zu dieser auch im Buch III. Von der Hand, welche auf Bl. 204 den Todestag von Nouwa Foelricks notirt hat, steht oft an den Rand geschrieben 'vide alterum exemplar p. . .'.

Bl. 168 Deich- und Sielrecht, in der oben (S. 482) beschriebenen, bei Wicht gedr. Fassung, doch so, dass das Sielrecht herausgenommen und voran gestellt ist.

Bl. 201 Von der Ankunft der Friesen und Einrichtung des Landrechts (vgl. auch Cod. Jurid. 738 Bl. Ib und IIb): 'Anno salutis nostrae als wy in der olden Cronica lesen dat sanct Thomas apostel bekeerde Indien'. Andre Fassung gedruckt bei Pufendorf, observationes III (1756) App. p. 36—39, vgl. auch Friesische Rechtsquellen von K. Frh. v. Richthofen (1840) S. 439.

Bl. 202 Sechszeilige Strophe (Spruch) mit Noten 'De alle synn

leyth wil wrekenn Manu bellatoria'. 4 Hexameter: 'Si tibi sint nati nec opes, tunc artibus illis Instrue'.

Bl. 202 Tafel zum Berechnen der Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht.

Bl. 203 'De regte kunst van aderen tho erkennen vnnd to wat krancheyt de denen to latene', 32 Paragraphen.

Bl. 204—206a Kalendarium. Eingetragen sind die Märkte in Aurich, Norden, Emden, Leer und einigen andern Orten der Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück; einige Ereignisse in Ost- und West-Friesland aus der Regierung des Grafen Edzard 1564—67; ferner Familiengedenktage der Besitzer bis 1607 (verschiedene Hände), darunter Bl. 204 '1601 die 3. martij . . excessit ex hac vita parens meus Rembartus Foelrici natus annos 73', '1586 ys . . vorstoruen vnse broder Foelryck tho Heydelberch', '1591 is . . vorstoruen Nouwa Foelricks . .'.

Bl. 206b Dieselbe Tafel wie auf Bl. 202, hier in Kreisform. Bl. 207a Tafel wie auf Bl. 202, nur etwas vereinfacht. Bl. 207b Tafel der Herrschaft der Planeten zu den einzelnen Tages- und Nachtstunden der Wochentage. Bl. 208a Dieselbe Tafel in anderer Anordnung. Bl. 208b Tafeln zum Finden des Sonntagsbuchstaben, der goldnen Zahl und des Osterdatums.

Bl. 209 Sieben Paare lateinischer Hexameter über den Einfluss der Planeten in der Geburtsstunde 'Si quis nascatur dum Saturnus dominatur' (auch in München Clm. 5595 f 47 und 13182 f 8), alle mit deutscher Übersetzung 'Syne kynder werden koenn . .' und mit Erklärung 'Hyr werden mit ingetagen . .'. Dann 5 Hex. über das Wetter des Jahres 'Clara dies Pauli bona tempora denotat anni' (in andrer Fassung gedr. bei Wright-Halliwell, Reliquiae antiquae II, 1845, S. 10), mit deutscher Übersetzung. Schluss 'Dit alle hebben de natuyrlige heydenn gepractizeert . . Amen'.

Bl. 209b Geschichtliche Ereignisse besonders des 15. und 16. Jahrhunderts, die für Ostfriesland wichtig waren, von 140 bis 1567, ohne jede Ordnung: besonders über Schlachten, Fluthen, Erbauung der Deiche und Siele, Preise der Lebensmittel, Todestage der Grafen, Reformation und dergl. Darunter: Bl. 210b 'a. 1433 begunde de Hamborger feyde . .', dann 4 Reimpaare 'Item int iaer do men schreff Dusent 453 in menigen breeff . .'; dies Gedicht ist in etwas anderer Fassung gedr. in E. Beninga's Chronyk z. J. 1453, in der Ausgabe Emden 1723 S. 329. Bl. 212 wird gesagt, dass Carion's Chronik eine andere Rechnung seit Erschaffung der Welt habe, als andre, die angeführt werden.

Bl. 212 'Copia, is wtgedrucket, welkeer Doktor Joannes Ecolampadius van insettinge der vaschenn Relioen vnnd in Sunderheet vann des Antechristsche (de fse Missa noemen) wo de to samenn is geflicket . .', gegen Messe und Fegefeuer (nicht aus Oekolampadius' 'Christliche Antwort der Diener des Ev. zu Basel' entnommen).

Bl. 213 'Dit is des Turcken Tytel, den he dem K. M. hefft auergeschreuenn. Wyr Salomander megtiger keyser . . datum nha vnsern geboert jm veer vnd twyntigste iaere'.

Bl. 213b Priamel 'Eenen vetten beginen pater', 3 Reimpaare. Pflichten eines Lehrers 'Een handt de by dem wege steyt', 9 Reim-

paare. 'Alle liter vnnd vernuft wysse hoge moet', 3 Reimpaare. 'Ick quam gaen in een fremth lannt', 2 Reimp. 'Een godtfrugtig vnnd wysen raeth', 2 Reimp. 'Wilde swine, baren vnnd louwenn', 3 Reimpaare.

Bl. 213b Herrschaft der Planeten über den Menschen in den verschiedenen Lebensaltern 'Nota. Mercket nha anwysinge der heydenschen schriuers'. Bl. 214a 'Dat aderlaten ann demm mynschen'.

Bl. 214a Fabel 'De here hadde eenen appen vnd eenen eesel', dann Erzählung 'So dede de keyser Dionisius, de leeth den besten harpenspeler voer sick bringen' (vgl. Gesta Romanorum ed. Oesterley, cap. 79 und S. 724), Sprüchwörter und Nutzanwendung, dass man nicht mit Undank lohnen soll.

Bl. 214b Bestimmung der Tageszeit aus dem Stande der Sonne und des Mondes 'Als de sunne in oesth, ſso ist ses wrenn'. Wetterregel 'Pallida luna pluit rubicunda flat alba serenat' mit Übersetzung; dann über die Vorzeichen überhaupt, welche 'inclinant, non necessitant'. Bl. 215 (von jüngerer Hand) 2 Recepte.

Bl. 215b Epitaphium Lutheri 'Pestis eram viuens, moriens ero mors tua papa'. Intimatio D. Phil. Melantonis (8 Hexam.) 'Occidit omnigena venerandus laude Lutherus'. Erasmus de se ipso 'Post cineres . .', 4 Hex.

Bl. 215b Annus partitur in hebdomadas ut sequitur 'Sex sunt ad Puri . .', 4 Hex., mit Übersetzung 'Ses weke sinth . .', 4 Reimpaare. 'Quot dies et horas in se continet annus . .'. Am Schluss 'De festenn sinnenn alle verordent nha des Antechrists insettinge'.

Bl. 216—243a und 249 deutsche Recepte gegen allerlei Krankheiten (von mehreren Händen des 17. Jahrh. geschrieben). Anfang 'Eyn roedt pueluer tho allen seren deneth. Nemit 2 loeth ledeweerth . .'. Bl. 217 'Ein kostelyck stuecke eyn medicynmeyster tho weten tho den houede, welcker daeth prysypael ys', darüber 'Frisii sunt flores in toto mundo non sunt meliores'. Bl. 231 Abkürzungen der Apothekergewichte. Bei vielen Recepten 'Probatum est' oder 'dat baet'.

Bl. 243b—244, 247—248 Pferdearznei, 39 Paragraphen; Anfang 'Waer by datt ghy eyn perdtt kennehn soldtt'.

Bl. 245 und 246 'Schutmeisters ynn der Griedt', 22 Paragraphen (Gretsyhler Rolle?, welche 1645 bestätigt wurde; vgl. Brenneysen, Ost-Friesische Historie . . Aurich 1720 II 837).

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek, welcher eingeschrieben hat 'Codex jur. statut. Ostfr. mscrpt. antiq. incert. aetat.', in Leer erkauft, vgl. S. 107 no. 23 oder 25 des Auktionskatalogs. Über frühere Besitzer vgl. oben zu Bl. 204.

**Jurid. 737** VI + 210 gezählte Bl. (auf 159 folgt 170) zu 29 : 19½ cm; Überschriften bis Bl. 179 und einzelne Textworte bis Bl. 138 roth; oft sind die Überschriften der Hauptabschnitte nicht eingetragen nach 1590 weisser Pergamentband (Hornband)

Bl. V 'Woe vn wanner de voerdarff gekamen vnde wath voer kaspelen myt naemen who veele daer voergaen syndt', über die

Fluthen vom 13. 1. und 29. 12. 1277 und über die Fluth von 1281 welche 'dessen waterdullert gemaket' habe; Aufzählung von 32 Dörfern; die einzelnen Namen weichen zum Theil stark ab von denen in Cod. Jurid. 740 Bl. 149b.

Bl. V b Christliche Vermahnung und Bl. VI b über die alten Münzen = Landrecht I 2 und III 64 (aus Fassung **A** des Textes).

Bl. 1 Das Ostfriesische Landrecht; Bl. 24 und 107b fehlt in leer gelassenen Stellen der Anfang des 2. und des 3. Buches. Der Text geht bis II K. 162 mit der Klasse **B**, von da ab mit der Klasse **A**. Von dieser Klasse ist jedoch eine selbständige, mit keiner der andern eng verwandte Hft benützt. Dazu ist in no. 737 der Text öfter gekürzt und geändert. Vgl. oben S. 471—481.

Bl. 133 Pfenningsschuldbuch (Wicht I 115—140), dem wiederum Titel und Anfang fehlen; siehe oben S. 476.

Bl. 139 Deich- und Sielrecht; die bei Wicht gedruckte oben S. 482 beschriebene Fassung, mit demselben Schlusse wie in no. 733.

Bl. 152b Kaiser Rudolph's II. 'abscheyt in saechen beyder woll gebornen vnsern genetigen herren grafen zue Oestfreslant', Prag 10. Febr. 1589, gedr. (Brenneysen) Ost-Fries. Historie . . 1720 II S. 2.

Bl. 159 (ohne Überschrift) Hoffgerichtsordnung der Grafen Edzard und Johann, Emden 11. 5. 1590, gedr. Ost-Fries. Historie . . 1720 II S. 11.

Bl. 196 'Hyr wordt angehauenn dat water recht vnde schip recht gelyck who vnnder den schip lueden geholdenn wordt'; in derselben Reihenfolge wie im Cod. Jurid. 746. Im 4. Artikel (Bl. 196b) heisst es 'Wannth ein schijp vaerth vann Emdenn'. Am Schluss ist noch ein Artikel zugefügt (Bl. 210) 'Wo menn dat holdt im krych vnnde veyde myth schip vnnde guederen, sho de vyantscher wyse auerkamenn werdenn', 'Wanneer dat men eenen ankumpt'. Dann die oben S. 472 genannten 3 Reimpaare 'Wenn why haddenn'.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 107 no. 23 oder 25 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 738** V und 178 gezählte und 22 eingeschaltete Blätter (Bl. 77a Pergament) zu 26 : 22½ cm mit weissem Papier durchschossen; rothe, bisweilen auch blaue und grüne Überschriften
1527 weisser Pergamentband (Hornband)

Ostfriesisches Landrecht, einst im Besitze von Beninga.

Bl. I (nach Wicht von Beninga's Hand) 'van vpstals boem versus: Hic quondam quid juris et equi constituebant Omnes telluris frisonii proceres'; dann (von Wicht's Hand) 'Quod alia manu in hoc codice scriptum reperitur possessor pristinus Eggericus Beninga Chronographus noster inscruit propria sua manu ex aliis ipsius autographis mihi jam innotescentibus (!). Hinc quae in praefatione Juris Stat. de Sibrando Edens scripsi, corrigenda sunt. Not. d. 21. Jun. 1749'.

Bl. I b und II b (von Beninga's Hand) Sage von König Karl und Radbod '(Doe de) konynck Kaerll vnndde konynck Rabad', friesisch gedruckt bei Richthofen, Friesische Rechtsquellen S. 439 aus dem westerlauwerschen Landrecht; sie entspricht in Eggerik Beninga's Chronik no. XXXV und XL S. 46 und 56 der Ausgabe Emden 1723, ist jedoch im Wortlaute abweichend.

Bl. II (mit grosser rother Schrift) 'Hyr heuet an dat begin vnde de voerrede disses boekes vnde lantrechtes, waer dorch sick eyn yder richter na mach weten to holden vnde is gesocht vnde genamen wut der hilligen schrift, wut deme olden vnde nyen Testament, keyserlyken rechten vnde wut lantrechten. O ghy richters in disser welt uwer seel vnd eer geebt nicht vmme gelt'. Bl. 51b (nach den ses ouerkoeren) mit grosser rother Schrift 'Hyr begint de tualf eemsyge doemen welck is dat anderde boeck (bei Wicht und sonst überall das III. Buch) van doetslagen unde wondingen van deuen van allen gewaltlycken anvanck unde beesten van putten'. Darin Bl. 77a (Pergament), worauf ein Kreuz gemalt und der Anfang des Johannes-Evangeliums roth geschrieben ist; das Blatt diente zur Eidesleistung (vgl. Wicht Vorb. S. 197). Bl. 86A Buch III (roth): 'Des Heren woert . .', 'Hyr begint dat darde boeck (ist sonst überall das II.) genoempt dat boeck der arfnissen, welck mede in holdende is van hillix voerwoerden voermunderschup vnde van testamenten', dann von Beninga's Hand 6 Verse 'Hadde wy alle . .'; auf der Rückseite des Blattes eine Zeichnung 'dit is de wareltlyke arfboem'. Bl. 138A steht von späterer Hand 'Dyt is also van Mester Sybrandt Eddens, der rechten licentiaet vnd lantrichter vor recht geholden vnnd erkandt' (vgl. Wicht IIc. 255 und Anm.). Bl. 155 'van valscke mate oder munte'. 'de weert vnde weerdinne'. Bl. 156 'Dit nageschreuen is eyn gewoenheyt in Ouerreyderlandt, want eyn pastor starft . .'.

Bl. 157 Deichrecht in der noch nicht gedruckten, oben S. 481/2 beschriebenen Fassung.

Bl. 163 Alphabetische Register: Bl. 163 zu den 17 Wilküren, Bl. 166 zu den 24 Landrechten, Bl. 168 zu den 12 Emsigen Domen, Bl. 169 zum III Buch: Erbrecht, Bl. 174 zu dem Abschnitt über Landkauf etc.

Bl. 177 (roth) 'Hyr endiget sick dit voergeschreuen boeck vnde lantrecht vnde is schriuen laten dorch my Eggerick Beningha tho Grymersum do tho der tydt Droste thoe Lheer Oerdt in deme Jare . . Dusent vyf hundert vnnde soeuen vnde tuintich anne deme daghe Martini episcopj, vnde is do to der tijt dat . . hilghe Euangelion lutter vnde klaer gepredict . . Amenn et cetera' (vgl. Wicht, Vorb. S. 197).

Bl. 178 'Wo men eyn misdeder verordelen schal'; vgl. Wicht III 123.

Angebunden ist: 'Bambergische halsgerichts vnd rechtlich Ordenung . .' Mentz 1508.

Der Schreiber hatte breite Zwischenräume gelassen. Später hat er in diesen und auf eingesetzten Blättern eine Menge Artikel nachgetragen und dabei mit rother Tinte manche latein. Citate und Sätze; wiederum hat Egg. Beninga (vgl. Bl. I) manche Zusätze gemacht.

Über Beninga vgl. (Tiaden) Das gelehrte Ost Friesland I (1785) S. 91 ff. Von den bis jetzt bekannten Hften des Edzard'schen Landrechtes ist diese die älteste. Über ihr Verhältniss zu den andern vgl. oben S. 471—481 und besonders S. 472. Kurz beschrieben hat sie M. v. Wicht im Vorber. S. 197; vgl. sein I. Register unter Codices . . Eggerick und . . Sibrandi.

Einst im Besitze von E. L. F. Roesing, der ihr den Titel gab 'Codex jur. statut. Ostfr. de Beninga et Sibr. Edden de 1527'; 1784 aus dessen Bibliothek in Leer erkauft; vgl. S. 111 no. 47 des Auktionskataloges.

**Jurid. 739** 202 Bl. (zum Theil oben von Wasser beschädigt) zu 25½ : 18 cm 1549 und (Bl. 176 ff) nach 1608 weisser Pergamentband (Hornband)

Ostfriesisches Landrecht. Der Text der Klasse **B**; vgl. oben S. 471—481. Bl. 43 Schluss des I. Buches 'completus 22 die mensis Junij a. 49', dann von andrer Hand 'Authore incerto. Media qui sapit via non omnino desipit. Mar. Paling'. Bl. 174 Schluss des III. Buches 'Hoc ius scriptum per me Joannem Gronninganum anno et die finitum . . 1549 24 Julij'.

Bl. 175 b Concept einer Verkaufsurkunde aus dem Harlinger Lande '. . Ulphardus Wesselius habe diss alss ein gezeuge durch bitte beyderseitz vor sie geschrieben . . zu [Stedesdorff] (ausgestrichen) Nobiskroch a. (15)44 d. 27. Dec.'.

Bl. 176 (von viel späterer Hand) Dat ostfriesche dyckrecht 'Hir werdt angehaven', die bei Wicht gedruckte, oben (S. 482) beschriebene Fassung.

Benutzt ist die Hft in Wicht's Ausgabe; vgl. das I. Register und S. 68 die Note über den Schreiber derselben, Joannes Oldeguil oder a Groninga, Prediger zu Aurich und Emden. Vorn hat M(?) v. Wicht seinen Namen eingetragen. 1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 49 des Auctionskatalogs.

**Jurid. 740** 168 Bl. (verbunden; Bl. 76—105 müssten auf Bl. 45 folgen) zu 26 : 17½ cm 1557 und (Bl. 134 ff, mit rothen Überschriften) um 1567

Ostfriesisches Landrecht ('Manuscriptum Wolthusanum'). Die Fassung der Klasse **A** und besonders no. 735 II ähnlich; vgl. oben S. 471—481. Bl. 128 Die gedruckte Fassung des Deich- und Sielrechtes, vgl. oben S. 482. Bl. 46 und 75 von einer Hand des 16 Jahrh. 'Dith boeck is versetteth soe schall men den eersten knoep antasten vnde also dath ander boeck wth lesenn oeck mith soe danighe tekenn S vertekenth', betr. die Blätterversetzung. Bl. 133 'Hec jura scripta ac finita per Antonium Sleenbos pastor in Wolthuusen in gratiam domini mei juncheri Egeri Houuerda a. d. 1557 d. 7 die Maij', vgl. Wicht's Vorber. S. 203.

Bl. 134 Van penninges schulden; siehe oben S. 476.

Bl. 143 'Welke personen vorboeden sint mit einander tho hilliken . .'.

Bl. 144 'Eyne wunderliche Prognostication oft prophecya gepracticirt van dem olden meister Willem de Vrese van Mastricht, Medicus vnd Astronomus der suluen stat . ., van dat jar 58 tho dem 70. jare . . 1566'. Vielleicht Abschrift eines Drucks.

Bl. 149 b 'Van den Dullerth', Aufzählung von 33 Kaspellkarcken, die am 13. 1. 1272 durch die Fluth vernichtet wurden, und Nachricht über die Fluth vom 25. 12. 1277, in Folge deren der Dollart ent-

standen sei; vgl. Cod. Jurid. 737 Bl. V. Am Schlusse steht 'Vera copia. H. F. 1567'.

Bl. 150—166 Privilegien (vgl. Jurid. 744): Bl. 150 'Copia Kayser Friderichs, auch itziges Carols (V.) belehnung vnd confirmation' Speir 24. 9. 1528; hochdeutsch in (Brenneysen), Ost-Friesische Historie und Landes-Verfassung (Aurich 1720) I lib. 5 no. I. Bl. 154b Privilegium Sigismunds, Constantiae 30. 9. 1417; gedr. daselbst I lib. 2 no. 17. Bl. 160 'Eine wairhafftige copya getoegen vth dem originael der fryheyden dair Carolus Magnus . . den Freesen mede . . begenadet hefft', Rhom 802, hochdeutsch gedr. daselbst I lib. 2 no. 1; vgl. Wicht Vorbericht S. 55. Bl. 164 '. . Copia der Belenunge doir keiser Friederich de drudde junckern Ulrich myt Oistfreesslantt to einem grauen vnd graueschup beluett hefft a. 1454', hochdeutsch gedr. (Brenneysen) Ost-Fries. Historie . . I lib. 3 no. 29. Bl. 166b Abschriften aus Beninga's Chronik zum J. 1494 (in der Ausgabe Emden 1723 S. 419), 1520 (daselbst S. 603) mit einem Zusatze, 1558 (daselbst S. 847).

Bl. 168 'Prognosticon in vetustissimo codice nuper in Italia repertum', '1570 Ferraria tremet' bis '1580 Fiet unum ouile et unus pastor'.

Wicht beschreibt diese Hs. kurz im Vorbericht S. 203. Dort ist bemerkt, dass Bl. 134ff von der Hand des Georgius Formannus Berliniensis geschrieben sei (vgl. auch Wicht S. 199 Anm.); indessen scheint die Unterschrift H. F. auf Bl. 149b dagegen zu sprechen.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 48 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 741** XII und 160 gezählte Bl. (ausserdem eingeschaltet Bl. 47a—g und Bl. 115a—b) zu 19 : 14 cm Bl. V bis 150: 1559; das übrige 18 Jahrh. weisser Pergamentband (Hornband)

'Lantrecht . . to Oestfreeslant: Gescreuen im Jaer 1559 . . Item noch Sylrecht : Dyckrecht'; das Titelblatt ist abgedruckt bei Wicht Vorb. S. 200, dazwischen die 2, oben S. 472 genannten Sprüche. Der Titel dieser Hft (Codex Zylomoncanus) ist gedr. bei Wicht Vorber. S. 200. Diese Hft gehört zur Klasse **A** und ist eng verwandt mit no. 745 und 751; vgl. oben S. 471—481. Der Text ist jedoch durch manche Zusätze und Änderungen geschädigt, so dass diese Hft die grosse Beachtung nicht verdient, welche Wicht (vgl. Vorber. S. 200 und die im I. Register citirten Noten) und Richthofen, Friesische Rechtsquellen S. XIX und 110, ihr zusprechen. Schluss Bl. 146b 'Ende des gantzen lantrechtes dusses landes van Oestffreeslandtt'. Dann historische Notiz 'A. d. 1559 om myt sommer do dyt gescr. lantrecht vulendyghet ys' u. s. w., gedr. Wicht S. 843. Dann Bl. 146b 'Volget nu dat Sylrecht vnd Dyckrechtt': die oben (S. 481/2) erwähnte, noch nicht gedruckte Fassung, mit einer starken Verstellung von Artikeln. Bl. 150b 'Finis totius juris municipalis per Joh. Dulmaniae (so) suppriorem in Zylo, conscripti ex libro Alandino, anno 1559' (vgl. Wicht Vorber. S. 200f und S. 736). Am Rande sind Wicht's Kapitelzahlen und von

Wicht's Hand wenige Varianten nachgetragen; auf etlichen Blättern lateinische Inhaltsangaben von jüngerer Hand.

Bl. IIIb steht der Name 'Matth. von Wicht, Aur(ich) d. 28. Apr. 1721'. Theils von seiner Hand, theils mit Nachträgen von ihm versehen enthält die Hs. noch Folgendes: Bl. I Beschreibung der Hs. in Th. Hasaeus' zu Bremen 1732 verkaufter Bibliothek, mit Abschrift von 7 lat. Distichen nach dem Titelblatte dieser Hs. 'Si Phrisiae utilitas', unterzeichnet 'J. F.'; vgl. Jurid. 734 Bl. IV.

Bl. III Beschreibung des Becker'schen Codex von 1566. Aufzählung der in diesem Landrecht citirten Richter und Rechte. Abschrift des Titelblatts einer Hs. des Joh. Gerdes (nicht Cod. Jurid. 746). Bl. 151 Über den (unbekannten) Codex Alandinus; vgl. oben zu Bl. 150b. Bl. 152 'Dyck-Recht in Rheyderland nha older gewaenheit', 26 Artikel; fast dieselbe Fassung, wie oben Bl. 146b—149a Mitte, doch ohne die Umsetzung. Bl. 156 'In antiquo Groningensi Jure Municipali (Stadt-Boeck) quod a. 1425 . . in 9 libros fuit digestum, sequentem ordinationem praefixam reperi'; über Strafe des Totschlags, a. (14)51. Bl. 158 'Excerptum ex Eilh. F. Harckenrothii epist. ad Theod. Hasaeum in Bibl. Brem. hist. phil. Cl. VI Fasc. 3 pag. 538s'; über das Kloster Sylo oder Zylomonniken, mit Zusatz von Wicht. Bl. 160 Abschrift einer Urkunde des Landrichters Hinr. Geerdes 1588 (ergänzt eine Bemerkung Wicht's auf Bl. IIIb), gedr. Wicht Vorber. S. 193 Anm.

Benutzt ist diese Hs. von M. v. Wicht zu seiner Ausgabe und von Richthofen, Friesische Rechtsquellen, 1840, S. XIX und S. 110.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 57 des Auktionskatalogs: 'der Syhlmönker Codex'.

**Jurid. 742** 3 durchaus verschiedene Handschriften (742 I 742 II 742 III) in einem weissen Pergamentband (Hornband)

no. 742 I 117 Bl. zu 31 : 19½ cm 17/18 Jahrh. 'Ostfriesisch Landrecht anno 1562'. Diese Abschrift, welche von Dothias Wilhelm Wiarda herrührt, der Bl. 1 seinen Namen eingezeichnet hat, giebt den Text der Klasse **A** und stimmt eng mit no. 743 I, 750 und mit Wicht's Text. Da nun die von Wicht abgedruckte Hft in Aurich im J. 1562 geschrieben ist (vgl. Wicht's Vorber. S. 199), so ist diese Hft wohl eine Abschrift der Auricher. Vgl. übrigens oben S. 471—481.

no. 742 II 167 S. zu 31½ : 21 cm 18 Jahrh. Ostfriesisches Landrecht. Der Text gehört zur Klasse **C** (in Buch I zu **Cb**); vgl. oben S. 471—481.

no. 742 III 43 Bl. zu 31½ : 21 cm 18 Jahrh. 'Alphabetisches Register über das ostfriesische Land-Recht (zu no. 742 I), communicirt von dem Hn. Administratore und Bürgermeister Westenburg', praes. 18. Apr. 1733.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 107 no. 26 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 743** 19 Bl. + 439 Seiten zu 32 : 19 cm von einer Hand des 17 Jahrh.

Ostfriesisches Landrecht.

no. 743 I Bl. 1—12 Bruchstück, umfassend den Anfang bis I 44;

es ist der Text der Klasse **A** und am meisten verwandt mit no.742I 750 und Wicht's Text; vgl. oben S.471—481.

no.743II Bl.13—S.439 'Ostfresisches Land-Rechts Boeck'. Text der Klasse **C** (im I Buch **Ca**); vgl. oben S.471—481.

Bl.13a '1705 19 Oct. j'ai donné ce livre à mon frère ainé au jour de ma naissance'. 1819 aus einer Bücherversteigerung in Bremen erkauft.

**Jurid.744** 182 Bl. (zum Theil durch Feuchtigkeit beschädigt) zu 25 : 17½ cm 1562 Hornband

Bl.1 Ostfriesisches Landrecht; am Schluss Bl.163b '1562 den 1 Augusti'. Der Text gehört zur Klasse **B**; vgl. oben S.471—481.

Bl.164 (Hand des 18 Jahrh.) Werth der alten Münzen (nach III 64).

Bl.165 (das folgende von mehreren Händen des 16 Jahrh. geschrieben). Privilegien und Belehnungen von Karl d. Gr., Friedrich III, Maximilian, Carl V, Ferdinand I; vgl. Jurid.740 Bl. 160—168. Bl.171b 'Volgen itlichen stucken vth der heren ordinantie', Auszug aus der Gerichts- und Polizey-Ordnung der Gräfin Anna von 1545, welche in (Brenneysen) 'Ost-Fries. Historie . .' 1720 II S.181 gedruckt ist. Bl.176 Verordnung der Gräfin Anna, Emden 4. 5. 1556. Bl.182b Bruchstück, besonders über die Pflichten der 'Polrichtere'.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S.111 no.50 des Auktionskatalogs.

**Jurid.745** 209 Bl. zu 28½ : 19½ cm 1572

Ostfriesisches Landrecht. Bl.2 die oben S.472 erwähnten Reimpaare. Der Text des Landrechts gehört zur Klasse **A** und innerhalb derselben zu no.741 und 751; vgl. oben S.471—481.

Bl.198 Deich- und Sielrecht, in der oben (S.481/2) geschilderten noch nicht gedruckten Fassung.

Schluss Bl.202 'Ennde des ganntzen lanndrechtes . . geschreuenn im jare 1572, denn negennteynnden februarius geendiget dorch my Sunke Gaeykenn wonnende tho Mannslacht, vnde tho mynenn egen wollusten vnde geuallen hebbe dith sulffste boeck geschreuenn'. Von dem Sohne des Schreibers, der auf Bl. 2 eingetragen hat 'Hereditario iure me possidet Botricus Sunkena . .' (vgl. Wicht S.824 Anm.), ist ausserdem Folgendes in der Hs. geschrieben: Bl.2 'Wie die gelder, welche zwischen . . 1550 . . vnnd 90 ausgethaen, wider zu bezahln'. Bl.202, 204, 208 Familiengedenktage. Bl.203 'Gute zeigen vnd farben der pferde' und 6 Recepte für Krankheiten der Pferde. Bl. 205 'Eyn gewisse kunst vor die kögende beeste'. Bl.206 Recepte, besonders für das Vieh. Blutsegen 'Loginus is de mann'; 'Sanguis mane in te'. Amulett. Bl.207 Gute dinten zu machen. Bl.207 Mehrere Recepte für Krankheiten der Kinder.

1784 aus der Bibliothek des OARaths v. Gustedt zu Celle erkauft; Band II S.589 no.713 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 746** IV + 415 gezählte Blätter (dazu Bl. 75a 194a und b) zu 20 : 15 cm 1580 neuer Einband

'Dat oistfressche Landrecht . . Anno 1580. 21. Novemb. Embdae'.

Die Grundlage des Textes ist jedenfalls die Fassung der Klasse **C** (im I. Buch **Cb**); wie aber oben S. 471—481 vielfach angegeben ist, sind die Kapitel keck umgestellt und umgearbeitet; ja am Schlusse des I. Buches sind aus den verschiedenartigsten Bestandtheilen 13 Doemen fabricirt. Eine Hand des 17 Jahrhunderts hat am Rande gelehrte Notizen geschrieben, dazu die Kapitel- und Seitenzahlen einer andern Hft, so zu dem folgenden Stücke (Bl. 275): Lib. 3 Cap. 102. fol. 136b. Dieses Stück ist sicher aus der Klasse **A** genommen und es beziehen sich diese Citate vielleicht auf die Auricher Hft.

Bl. 275 'Van den 7 Seelanden . .' (Wicht III K. 102).

Bl. 276b—305 (Hand des 17 Jahrh.) Auszüge aus Urtheilen, welche (bis 1613) nach diesem Landrechte gefällt sind.

Bl. 306—342 Deichrecht, in der gedruckten und oben (S. 482) beschriebenen Fassung. Das Sielrecht ist (wie in no. 736) herausgenommen und unten Bl. 369 gesondert geschrieben.

Bl. 344 (Hand des 17 Jahrh.) Verzeichnis der Landrichter der Grafschaft Ostfriesland von 1455 bis 1618; 'anno 1618 23. Apr. successi'.

Bl. 346 'Hir begint dat waterrecht'. Es umfasst (Bl. 346) das sog. Seerecht von Damme oder von Westcapelle (eine Übersetzung der ersten 24 Artikel der Rooles d'Oléron), welches bei Pardessus, Collection de lois maritimes . . I (1828) S. 371 gedruckt ist; dann (Bl. 358b) 'Dit is die ordinantie die die schipheers vnnd coeplude mit malkanderen begeren van waterrecht', die sog. Gewohnheiten von Amsterdam, Enchuysen und Stavern, gedr. Pardessus I S. 405 bis 424; die Reihenfolge des Textes ist — ausser dass die Hs. den § 28 ans Ende stellt — dieselbe wie in dem Abdrucke S. 405 ff, die Fassung der einzelnen Artikel aber entspricht oft mehr dem Abdrucke S. 418 ff. Die Zusammenstellung der beiden Gruppen von Artikeln findet sich auch im Wisby'schen Wasserrecht, jedoch in anderer Reihenfolge, vgl. Pardessus S. 425 ff. Neuere Litteratur ist zusammengestellt von R. Wagner in Goldschmidt's Zeitschrift f. d. ges. Handelsrecht 27 (1882) S. 394; das ostfriesische Wasserrecht ist jedoch dort nicht erwähnt. Andre Abschriften in Cod. Jurid. 737 und 747.

Bl. 369 'Hier heuet ann dat sillrecht . .'; siehe oben zu Bl. 306.

Bl. 373 'Van die munte, wo hoch die nu geachtet . .' (Wicht III 64) mit Zusätzen von der Hand des 17 Jahrh.

Bl. 375 'Eine gemeine poletie vnd gerichts ordenunge dieses Oistfriesschen Landes' von 1545 (vgl. auch Jurid. 752o); gedr. (Brenneysen) Ostfr. Historie . . II (1720) S. 181, doch fehlen der Hs. § 13. 14. 16—19. 22 Ende bis zum Schluss des Druckes.

Bl. 399 (Hand des 17 Jahrh.) 'Juramentum testium' und ausführliche Warnung vor Meineid; Bl. 404b (von einer dritten Hand) 'Juramentum tutoris'; (Bl. 405) 'Forma ad acta zu schwären'.

Bl. 406 'Penninge schuldt boeck . .'; vgl. oben S. 476.

Auf dem untern Theile des Titelblatts ist über dem Datum ein Stück

von 2 cm Höhe ausgeschnitten und dafür der Name 'Johannes Gerdes' eingeklebt; derselbe Name steht von anderer Hand oben auf dem Blatte, und es folgen von erster Hand einige Sprüche 'Justum judicium . .'. Ausserdem hat sich als Besitzer 'Haio Rykenna' (vgl. Cod. Jurid. 754 Bl. 26) eingeschrieben; von ihm rühren vielleicht die zahlreichen Nachträge her, die oben als von einer Hand des 17 Jahrh. geschrieben bezeichnet sind. In no. 741 Bl. IIIb beschreibt Wicht das Titelblatt einer andern Hft; dasselbe stimmt auffallend mit dem Titelblatt dieser Hft, ist jedoch sicher nicht dasselbe. Vielleicht war die eine Hft eine genaue Copie der andern.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 111 no. 54 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 747** 207 Bl. (das erste, ehemaliger Umschlag, Pergament) zu 30 : 20 cm; bis Bl. 205 von einer Schreiberhand 1650 geschrieben weisser Pergamentband (Hornband)

'Ostfriesisch Landt Rechtt anno 1650 geschrieben', hochdeutsch. Der Text gehört zur Klasse **B**, mit Zusätzen am Schluss des II. Buches; vgl. oben S. 471—481.

Bl. 183b 'Ordinantz', Auszug aus der Gerichts- und Policey-Ordnung der Gräfin Anna von 1545 (anders als im cod. Jurid. 744 Bl. 171b), 'Item zum ersten mit dem rechten sollen die amptleütte . . was zimmer- vnd maurleute aestimiren'.

Bl. 189 'Register des Schiffrechts'; Bl. 190 'Hir beginnet das Schiffrecht' (Wasserrecht); ganz in derselben Ordnung wie im cod. Jurid. 746.

Bl. 205 Werth der Münzen (nach Wicht III 64). Bl. 206 (von andrer Hand) 'Penninge-Schuldt Boeck . .', niederdeutsch; vgl. oben S. 476.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 107 no. 27 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 748** XXIX + 267 Bl. zu 18 : 14 cm 18 Jahrh. Pergamentband

Ostfriesisches Landrecht. Der Text gehört zur Klasse **C** (im I. Buch **Ca**); vgl. oben S. 471—481.

Auf Bl. I 'Meinhart Martyn (?) hujus libri dominus est'.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 112 no. 60 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 749** 166 Bl. zu 32½ : 20½ cm 17/18 Jahrh.

Ostfriesisches Landrecht. Der Text gehört zur Klasse **C** (in Buch I **Cb**); vgl. oben S. 471—481.

Bl. 146 'Dat ostfreesche Dyckrecht'; die gedruckte Fassung; vgl. oben S. 482.

**Jurid. 750** 359 Seiten zu 30½ : 20 cm 18 Jahrh. brauner Lederband

'Das ostfr. Landrecht na das Hofgerichtsexemplar' (Titel auf dem Rücken des Bandes). Abschrift des Auricher Exemplars von 1562, welches Wicht seinem Abdrucke 'Das ostfr. Landrecht . .' (1746) zu Grunde gelegt hat; vgl. S. 199 seines Vorberichts.

Bietet den Text der Klasse **A** und ist mit Wicht's Text und den Hften no. 742I und 743I sehr verwandt; vgl. oben S. 471—481.

**Jurid. 751** 224 Bl. zu 19½ : 14 cm Bl. 52, 68—217 zeigen ältere Blattzahlen; nach Bl. 139 ist ein Blatt ausgeschnitten Bl. 2—217 a. 1555, das Andere 16/17 Jahrh. Holzband mit gepresstem Leder überzogen

Ostfriesisches Landrecht. Der Text gehört zur Klasse **A** und ist am meisten verwandt mit no. 741 und 745; vgl. oben S. 471—481.

Bl. 214 Die oben (S. 481/2) beschriebene, noch nicht gedruckte Fassung des Deich- und Sielrechtes.

Schluss Bl. 217 'Hyr endiget sick dat gantze landtrecht dusses landes vann Oestffreeslandt. Gescreuen dorch Bernardum, coster vnde scholmeister van Grymertsum, 1555 den 6. martij vullenbracht vnde geendigett'.

Bl. 218 (von jüngerer Hand) 'Privilegium anni VIIIc et II (802) quod imperator Carolus magnus dedit Frisijs', gedr. (Brenneysen) Ostfr. Historie . . I lib. II no. 1.

Bl. 223 (andre Hand) 'Vertzeichnüss der Cloister in Oistfriefslandt' (19 Namen). Bl. 22 'Vertzeichnus der dorpfer vnnd kerspel, so in vnderganck des Reiderlantz verdrunckenn vnd jtzo noch vnder wasser seynn' (32 Namen); vgl. no. 737 Bl. V.

**Jurid. 752** 54 Bl. zu 19½ : 16 cm 17 Jahrh.

'Extractus trium librorum iuris statutary Frisiae Orientalis in usum iudicy provincialis'. Auszug in 135 Paragraphen, häufig mit Allegaten. Am Schluss (Bl. 51) ein alphabetischer Index. Der Auszug scheint aus Cod. Jurid. 746 oder einer ganz ähnlichen Hft gemacht zu sein, vgl. z. B. die Kapitelüberschriften von § 93—95 mit Cod. 746 Bl. 224/5.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 115 no. 95,2 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 752h** 1 Bl. + 146 Seiten zu 21 : 16½ cm Anfang des 18 Jahrh.

'Historischer Bericht über die Ostfriesische Accorden und Verträge'.

Dasselbe Werk wie Jurid. 752i. Am Schlusse der Vorrede steht 'Zu fernerer Einrichtung und Verfertigung dieser praefation kan zu passe kommen . .', während in 752i nur dass Wort 'Derowegen' steht und die folgenden Seiten leer sind.

1784 aus des OARaths von Gustedt Bibliothek zu Celle erkauft (als 'Acta Ostfrisica', vgl. Bd. II S. 676 des Auktionskatalogs).

**Jurid. 752i** 1 Bl. + 332 Seiten zu 32 : 20 cm um 1700

'Summarischer Extractus vndt Epitome der samptlicher Ostfriesischen Accorden, auff den fuesz wie man Ständischen theils gerne siehet, dass darüber von dem Oberhaupt des Reichs eine Sanctio pragmatica publiciret werden möge. Also projectiret im Jahr 1690'. Entwurf eines Ostfriesischen Verfassungsrechtes; vgl. Jurid. 752h.

1784 aus des OARaths von Gustedt Bibliothek zu Celle erkauft

(als 'Acta Ostfrisica', vgl. Bd. II S. 676 des Auctionskatalogs). Früherer Besitzer 'Ludewig Wenckebach Dr. a. 1720'.

**Jurid. 752k** 15 Bl. zu 21 : 16½ cm 18 Jahrh.
'Marienhovischer Landtages Abscheidt', Esens 7. Febr. 1614.

**Jurid. 752[1]** 15 Bl. zu 20½ : 16 cm 18 Jahrh.
Landtags-Vergleich zwischen Fürst Christian Eberhard und den ostfries. Ständen, Aurich 18. 2. 1699. Vgl. Jurid. 752o Bl. 163.

**Jurid. 752m** 9 Bl. zu 19½ : 15½ cm 18 Jahrh.
Dasselbe (unvollständig).

**Jurid. 752o** 346 Bl. zu 32½ : 17½ cm 18 Jahrh.
Bl. 1b Kurzer Index über den Band.
Bl. 2 'Gerichts und Policey Ordnung der . . Graeffinnen . . Annen . .' (von 1545), vgl. auch Jurid. 746 Bl. 375 und 744 Bl. 171b. Die Ordnung hat 28 gezählte Paragraphen, nämlich § 1—15, 19 bis 31 des Druckes bei Brenneysen, Ostfr. Historie . . II (1720) S. 182ff.
Bl. 53 'Pauli Berens Jcti et Dic. Ostfr. Assessoris Observationes practicae'. Der Verfasser ist H. Eppen, vgl. Jurid. 757. Am Schluss (Bl. 127) alphabetisches Register. Bl. 137 'Memoriale' Aurich 1690, 3 Responsa und eine Supplicatio umb ausfolgung eines Scheins, aus derselben Zeit.
Bl. 149 'Hannoverischer Tractat vom 18. Febr. 1693 nebst Ratification . .' des Fürsten Christian Eberhard von Ostfriesland vom 31. 3. 1693; gedr., jedoch mit Confirmation der Landstände, bei Brenneysen, Ostfr. Historie . . II 1058. Bl. 160 '. . Christian Eberhards Erklährung wegen des aufgeldes auf die Beheerdische Heure', Aurich 31. 3. 1693; gedr. Brenneysen II 1064. Bl. 163 'Auricher Vergleich vom 18. Febr. 1699', gedr. Brenneysen II 1083, vgl. Jurid. 752[1] 752m. Bl. 179 'Huldigung des Fürsten zu Ostfriesland Christian Eberhards . .' (1695), mit zahlreichen Actenstücken, die fast alle bei Brenneysen II 953 und 1065ff gedruckt sind.
Bl. 212 'Huldigung des Fürsten Georg Albrechts . . zu Aurich den 21. Nov. 1708'; die darin vorkommenden Aktenstücke sind gedruckt bei Brenneysen II 1087—93.
Bl. 246 'Kürtze Abbildung des am Gräflichen Ostfriesischen Hoffgerichte üblichen Processus, zur Instruction eines angehenden Procuratoris', 27 Capitel, voran ein Register (Bl. 247/8). Bl. 315 'Gemeine Bescheide des . . ostfr. Hoffgerichts' (im Register Bl. 248 als Cap. 28 gezählt), 62 Nummern 1594—1675, meist für die Procuratores, der letzte Bescheid 'quod ita annexum vidi in exemplari d. doctoris Rüssel' ohne Datum. Bl. 334b 'Gemeine Bescheide . . wornach der Secretarius und Vicesecretarius sich zu richten haben' 1705. Bl. 340 Bescheid betr. Gerichtskosten, 1706. Bl. 340b Bescheid betr. Auf- und Abfahrtsgelder (laudemium) 1703. Bl. 342 'Gem. B. so an der ostfr. HoffCantzeley zu Aurich observiret werden' 1664. (Bl. 340b—346 = Jurid. 752q Bl. 45b—54).
Aus der Bibliothek des OARaths v. Gustedt zu Celle 1784 erkauft ('Acta Ostfrisica', Bd. II S. 676 des Auctionskatalogs). Früherer Besitzer (vgl. Bl. 1) 'Ludewig Wenckebach Dr. a. 1721'.

**Jurid. 752q** III+71 Bl. zu 21½ : 16½ cm 18 Jahrh.

Bl. 1 'Verzeichnüs dessen, was in der verbesserten Hoffgerichts Ordnung geendert, ab- oder zugethan'. Die alte Hofgerichtsordnung von 1590 ist gedruckt bei Brenneysen, Ostfr. Geschichte II 11; die verbesserte ist datirt 'Aurich den 22 May 1628'. Bl. 33 'De jurisdictione dicasterii, si juxta 23. artic. pacti Osterhusani incarcerati petito, ut in dicasterio formetur processus, cancellaria nolit deferre . .' (deutsch). Bl. 45b 'Auff- und Abfahrt betr.' (= Jurid. 752o Bl. 340b). Bl. 49 'Gemeine Bescheide . . an der . . Hoff Cantzeley zu Aurich . .' 1664 (= Jurid. 752o Bl. 342). Bl. 55 Graff Edzardt's (II.) Ordinantz, Lierohrt 26. 2. 1597 (Auf- und Abfahrtsgelder, Ausmiener); Bl. 58 'Ostfr. Kertzenkauff- und Aussmienerey Ordnung', Lierohrt 26. 1. 1596, (Bl. 63) 'folgen hiernach conditiones . . beim Kertzenkauff'; Bl. 66 '. . Ulrichen . . Ordnung und Verzeichnung des Kertzenkauffs und Aussmienerey . .', Aurich 15. 11. 1630, gedr. Brenneysen II 630.

1784 aus der Bibliothek des OARaths v. Gustedt zu Celle erkauft (als 'Acta Ostfrisica', vgl. Bd. II S. 676 des Auktionskatalogs).

**Jurid. 753** 44 Bl. zu 18½ : 15 cm 18 Jahrh.

'Kürtze Abbildungh des am Gräfflichen Oistfriesischen Hoffgericht üblichen Processus' (vor 1749), 27 Capitel; vgl. Jurid. 752o Bl. 246.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S. 115 no. 96, 2 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 753c** 9 Bl. + 405 Seiten zu 20½ : 16 cm 18 Jahrh.

'Enno Rudolph Brenneysen's, fürstl. Ostfries. Geh. Rahts und Vice-Cantzelers, Historischer Bericht von der fürstl. Ostfr. Landesregierung, in specie der Administration der justiz bey der f. Cantzeley und dem Hoffgerichte und von der Relation dieser beyden Collegiorum gegen einander'. S. 354—405 dazu gehörige Urkunden.

**Jurid. 753e** 174 Bl. zu 31½ : 20 cm 18 Jahrh.

(E. R. Brenneysen) 'Historischer Bericht . .', vgl. Jurid. 753c. (Bl. 152—174 die Urkunden).

1784 aus des OARaths v. Gustedt Auktion zu Celle erkauft. Früherer Besitzer 'L. Wenckebach Dr. a. 1720' (Bl. 1).

**Jurid. 753h** 221 Seiten zu 32 : 21 cm 18 Jahrh.

'Ein mit Landes Fundamental Gesetzen und Praejudiciis Dicasterij illustrirter kurtzer Bericht, wasz esz mit der Jurisdiction des Ostfriesischen Hoffgerichts und denen dawieder von der f. Canceley . . movirten Streitigkeiten vor eine Beschaffenheit habe', um 1717. S. 1—66 der Bericht, S. 67—221 Beilagen (Auszüge aus Gerichtsprotokollen).

1784 aus des OARaths v. Gustedt Bibliothek zu Celle erkauft. Früherer Besitzer 'L. Wenckebach Dr. a. 1720'.

**Jurid. 754** 27 Bl. zu 20½ : 16 cm 17 Jahrh.

'Wahrhaffter, bestendiger gründlicher bericht, sambt gewisser historischer deduction, was der anfang, recht und löbliche gewohn-

heiten der Theellanden, in Norderland belegen, sey . .'; von Hect. Fr. v. Wicht, vgl. M. v. Wicht 'Das ostfr. Landrecht' (1746) Vorbericht S.81 und (Tiaden) Das Gel. Ost-Friesland I (1785) S.243f.

Gedruckt ist dies Werk in etwas anderer Fassung bei Caspar Wenckebach, jus Theelachticum redivivum 1759 (neue Ausgabe 1870) S.1—95; es fehlen in der Hs. S.2—3 (sie beginnt 'Erstlich auss den bewährtesten Historiographis') und 91—92 ('Finis') des Drucks, sowie die Anmerkungen. Am Schluss ist zugesetzt (Bl.27b) 'Anno 1634 ist Frederickes von Wicht thom Theelachter gekoren'.

1784 aus E. L. F. Roesing's Bibliothek in Leer erkauft, vgl. S.115 no.96,3 des Auktionskatalogs.

**Jurid.756** 305 Seiten zu 20½ : 16 cm 18 Jahrh.

'Observationes et praejudicia in Dicasterio Oistfrisico pronunciata atque conscripta ab H. C., Dicast. Vice-Praeside'. H. C. = Haio Conring, dessen Observationes als Anhang zu J. F. Polmann's Racemationes, Gröningen 1699, S.560—738 gedruckt wurden. Unsere Hft enthält nur I Decisio 1—59 des Druckes (d. h. in Wahrheit den Anfang von Buch III); über Conring und über die Mängel des Druckes vgl. Tiaden, das gel. Ost-Friesland III S.5—9.

Aus E. L. F. Roesing's Bibliothek zu Leer 1784 erkauft, vgl. S.115 no.96,1 des Auktionskatalogs.

**Jurid.757** A) 64 Bl. B) 331 Seiten zu 19:15½ cm 18 Jahrh.

A) Bl.2—64 'Observationes practicae (143) D^ris^ Pauli Berens'; am Schluss (Bl.60b) Index observationum. Der Verfasser ist Henricus Eppius (Hinrich Eppen, † 1636), denn die einzelnen Observationen dieses Werkes stimmen fast wörtlich überein mit den entsprechenden seiner 'Observationes summariae', welche 472 Nummern enthalten; vgl. Tiaden, das gel. Ost-Friesland II, 1787, S.212. 228ff, wo nachgewiesen wird, dass das Werk von dem Vicehofrichter Berens nicht verfasst sein kann. Vgl. Jurid.752o.

B) S.1—331 'D^ris^ Conradi Pawel observationes'; S.308 'Hactenus D. Conrad Pauels; sequentia foliis puris adscripserat D. V.-Praes. Conring manu sua, quae et adjungere volui': (Bl.309 bis 318) 'Praejudicia irrogatarum poenarum'. Bl.319 Index. Am Rande ist überall die Blattzählung des Originals angegeben. Die Marginalien von (Haio) Conring sind mit abgeschrieben; darunter sind viele Verweisungen auf seine Observationes (vgl. Jurid.756) mit Angabe von Buch und Seite. Über C. Pauls (Pawel, † 1655) und sein Werk vgl. Tiaden, das gel. Ost-Friesland II 360ff.

1784 aus der Bibliothek des OARaths v. Gustedt zu Celle erkauft (als 'Acta Ost-Frisica'; Bd. II S.676 des Katalogs). Früherer Besitzer 'Ludovicus Wenckebach' (vgl. Bl.1).

**Jurid.758** 4 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Georg's II von Hannover Bestätigung der Privilegia der Stadt Rehburg, 17 Sept. 1732; Abschrift.

**Jurid.758i** 3 Bl. in fol. 1766

Joh. Phil. Conr. Falcke, Promemoria über die dem Könige von

England-Hannover contractmässig zustehenden Rechte betr. das Salzwerk zu Salzderhelden, Hannover 22 März 1766.

**Jurid. 759** 137 Bl. zu 20½ : 16 cm von Vielen 1547 bis 1753 geschrieben

'Sorsmer (Sorsum unter Wittenburg) Meyerdings Buech, angefangen mondtages nach Dionysii a. 1547'. Die Protocolle, sämtlich Originale, reichen bis zum 10 Juli 1753. Vgl. über dieses Meierding Westfeld in Spangenberg's Neuem Vaterländischen Archiv I (1822) S. 202 ff.

**Jurid. 760** 76 Bl. zu 30½ : 20 cm schöne Reinschrift des 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Stade vom Jahre 1279. Das Exemplar, von dem diese Abschrift genommen ist, geht auf die Stader Handschrift zurück (siehe die Beglaubigung von L. C. Knust auf Bl. 76), aus der diese Statuten zuletzt von N. A. H. J. v. Grothaus, 'Statuta Stadensia de anno 1279 . . praeside J. St. Püttero . . Goetting. 1766' gedruckt sind. Bl. 76 'Copiam hanc cum originali concordare vidi L. C. Knust Secretar.'; derselbe hat diese und die folgenden Hften geschrieben. Vorgeheftet ist ein Originalschreiben von J. Ch. Kerstens, Syndicus in Stade, über die im Brande von 1659 geretteten Statuta.

**Jurid. 761** 76 Bl. zu 30½ : 20 cm schöne Reinschrift des 18 Jahrh.

Dieselben Statuta der Stadt Stade vom Jahre 1279 und von derselben Hand geschrieben, die cod. Jurid. 760 geschrieben hat. Die Beglaubigung fehlt. Auf dem Vorsetzblatt steht von der Hand Gebauer's: 'Donum Illustriss. Münchhausen'.

**Jurid. 762** 6 + 129 Seiten zu 30 : 19½ cm 18 Jahrh.

Ordnungen der Stadt Stade von 1606 bis 1727.

S. 1 Der Stadt Stade Gerichtsordnung publiciret den 4. Apr. a. 1606. Vgl. Jurid. 763.

S. 78 '(Copia?) Einiger von E. E. Rath zu Staden zu Verhütung ohnnöhtiger Kosten und Weitläuftigkeit bey denen am Gerichte daselbsten vorkommenden Sachen abgegebener Verordnungen und gemeinen Bescheide': 15 Verordnungen vom 11 März 1653—18 Nov. 1727.

S. 115 'Anno 1619 mense Novembri ist beliebet . . worden beym Nieder-Gerichte . . nachfolgende (10) Puncten in acht zu halten . .'. S. 123 Decretum . . Senatus Stadensis wegen der Gewohnheit, dass allhier in Stade eigene Schulden der Bürgschaft vorgehen. 9 Mai 1614; S. 127 Aliud decretum in simili, 21 Aug. 1665. Jedenfalls wie Jurid. 760 von Knust geschrieben.

**Jurid. 763** 29 Seiten zu 20½ : 17 cm 18 Jahrh.

Der Stadt Stade Gerichts Ordnung publicirt 1606 den 4. April. Vgl. Jurid. 762 S. 1. Vielleicht aus einem späteren Drucke abgeschrieben. Aus der Bibliothek F. Bergmann's.

**Jurid. 763c** 43 Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

'Gründlicher Entwurf der Stadischen Verfassung, sonderbaren Rechte, Privilegien, Freyheiten und Beschwerden', mit 7 Aktenstücken

aus den Jahren 1233—1711 als Beilagen. Dann Bl. 30b Haupt-Recess zwischen Schweden und der Stadt Stade, 3 Febr. 1652; Bl. 39 Capitulation des H. Chph. v. Königsmarck mit Stade vom 17 Febr., bestätigt von Christina von Schweden am 17 Dec. 1645.

**Jurid. 763d** 12 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Confirmatio recessus (Christina's von Schweden) mit der Stadt Stade, d. 23 Jun. 1652; Abschrift.

**Jurid. 764** 43+176+188 gezählte Seiten zu 20½:16cm 18 Jahrh.

Ordnungen der Stadt Stade.

I. S. 1—43 Kirchenordnung in der Stadt Stade: 'Es hat der Geist Gottes durch den Mund . .', um 1620—1622. Nach drei Göttinger Handschriften (vgl. Jurid. 170w und 765; eine andere Hs. erwähnt J. H. Pratje in: Die Herzogthümer Bremen und Verden, 5. Samml. 1761 S. 29) gedruckt und besprochen von Gerh. Uhlhorn in der Monatsschrift f. Theologie und Kirche VII (1851) S. 257 ff.

II. S. 1—176 'Des Stadtbockes der olden Stad Staden geloffwerdige Affschrifft'. Über dieses Stadtbuch vgl. N. A. H. J. v. Grothaus, Statuta Stadensia de anno 1279, Goetting. 1766, p. 2 ff. Der Inhalt ist folgender: S. 1—129 die Statuta von 1279 (vgl. Jurid. 760 und 761). S. 130—176 'Volgende Artickel sin dem olden Stadtbocke na tho geschreven und hinden einem jeden Stücke in dem Stadtbocke underschedlich tho befindende in der Ordeninge als volget . .': eine Reihe von Nachträgen bis 1640.

III. S. 1—188 'Rechte einiger Ämter, Gilden und Zünfte in der Stadt Stade'. Nur wenig Stücke des reichen Inhalts sind nach einer Handschrift des Knochenhaueramts in Stade gedruckt von K. E. H. Krause im Archiv des Vereins f. Gesch. und Alterth. der Herzogthümer Bremen . . zu Stade, I (1862) S. 128 ff. Die Rechte sind folgende: S. 1, 6 und 11 der 'Linnen-Wewers' von 1464, 1510 und 1641. S. 18 und 32 der 'Tomschleger, Sadelmacker und Remenschneiders' von 1455 und (14?)81. S. 40 der Schwertfeger von 1557. S. 44 der 'Tünenmackers' von 1549. S. 55 der 'Knackenhauers' (de carnificibus); dabei S. 65 'Rechtverdicheit und gude olde Sedde hir . .', grösseres Gedicht mit Klagen über das Einreissen der Vorkäuferei, gedruckt von Krause S. 129 (in unserer Hs. fehlen die letzten 18 Verse). S. 70 der 'Schomacker'. S. 77 der 'Schnittckers' von 1560; dabei S. 88 'Vordragh twischen de Snitkers und Timmerlüden' a. 81. S. 91 der 'Golt-Smede'. S. 97 'de institoribus' und S. 98 'de piscatoribus', gedr. von Krause S. 143. S. 100 der 'Repschleger' von 1532. S. 110 des 'Hackewarkess oder Höckers' von 1499 nebst eingeschlossenen Bestimmungen von 1367, gedr. (jedoch am Schlusse kürzer) von Krause S. 144 und S. 141 (bei Krause 1377 statt 1367). S. 118 des 'Smede-Ampts' von 1475 mit Nachträgen bis 1629. S. 148 der Drechsler von 1634. S. 167 der 'Wandtsneitter', zum Theil von 1311; dabei S. 177—184 'Dies sein die Nahmen der Wandtsneitter von a. 1373 biss auff den heutigen Tag . .', Verzeichnis bis zum Jahre 1634, bis

1498 ohne genauere Jahresangabe. S. 184 'Juramentum der 8 Männer'. S. 186 Alphabetisches Register.

Der Inhalt dieser Hft. kehrt wieder in Jurid. 765 (II).

**Jurid. 764m** 2 Bl. in fol. 17 Jahrh.

Privilegium der Stadt Ülzen verliehen von Herzogen Wenzelaw und Alberten zu Br.-Lüneburg, Sonntag Oculi 1371. Abschrift. Gedruckt z. B. bei Gengler, Deutsche Stadtrechte des Mittelalters S. 499.

**Jurid. 765** 72 + 97 Bl. zu 19½ : 15½ cm 17 Jahrh.

I. Bl. 1—72 Statuta Verdensia. Es ist im allgemeinen die auch im cod. Jurid. 766 S. 87 enthaltene und bei Pufendorf, Observat. iuris univ. I App. S. 77 gedruckte Ordnung; doch kommen einige Abweichungen vor. So fehlen hier die Statuta 36, 42, 46, 146, 152 jener andern Hs., andere sind umgestellt oder gekürzt. Die Jurid. 766 S. 329—346 folgenden Nachträge fehlen hier; dagegen erscheinen vor dem letzten Statutum (no. 182 im cod. Jurid. 766 und bei Pufendorf; hier ohne Nummer) hier folgende Eidesformeln (Bl. 68b—71): Formae iuramenti dandorum, respondendorum, calumniae des Clegers, calumniae des Beklagten, 'Form dess aides Besheidt zu vormiden', 'Forma Tugenaides', Stadtknecht-Aidt und 'Portener-Aidt'.

II. Bl. 1—97 enthalten die drei Sammlungen von Ordnungen der Stadt Stade, die auch den cod. Jurid. 764 ausmachen und dort näher beschrieben sind. Doch kommen in dem letzten Theil, den Gilderechten, hier einige geringfügige Umstellungen vor.

**Jurid. 766** 347 Seiten zu 32 : 21 cm 1737

Ordnungen der Stadt Verden.

S. 1 Der Stadt Verden Gerichtsordnung oder Gemeine Bescheide . . publiciret . . den 10 Juli 1697 . . revidiret den 1. Oct. 1700 und in solchen revidirten puncten de novo publiciret a. 1701 den 2 May.

S. 87 Die bei Pufendorf Observ. iuris univ. I App. S. 77 gedruckten (182) Statuta Verdensia; vgl. Jurid. 765. S. 329—346 Änderungen und Nachträge von 1607 bis 1729.

S. 347 bezeugt der Syndicus A. A. v. Ramdohr in Verden die genaue Übereinstimmung der vorstehenden Copie mit ihrem 'in hiesigem Stadt- und Gerichts-Buche befindlichen Original', 14 Aug. 1737.

**Jurid. 766a** 281 Seiten zu 32 : 20 cm nach 1737

Abschrift des cod. Jurid. 766. Aus der Bibliothek G. Ch. Gebauer's.

**Jurid. 767** 264 beschriebene Bl. zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Verdensia.

Bl. 1—9 'Die Stadt Verden oder Fehrden soll nach einiger Meynung . .', kurzer Abriss der Geschichte der Stadt bis 1731.

Bl. 10—14 Bestand des Magistrats 'in diesem 1724 Jahr', Einrichtung der Bürgerschaft, Emolumenta der Rathspersonen.

Bl. 14b Combinations-Recess vom 19 Juni 1667 (über die Vereinigung der 'Alten-' und 'Süder-Stadt Verden'). Bl. 35 Confirmatio Privilegiorum der Süder-Stadt Verden, 16 Oct. 1651.

Bl. 41—111 '*Privilegia Civitatis Verdensis*': Bl. 41 Gerhardus

Verdens. episcopus, IV Jd. Mart. 1258; gedruckt bei Joh. Vogt, Ungedruckte zur Historie des Landes . . Bremen . . gehörige Nachrichten . . Bd. I (1740) S. 254 mit dem Datum '4 Jd. Mart. 1259'. Bl. 44 Vergleich des Bischofs Heinrich, des Capitels und des Rathes, 1371 'des Heyl. Dages sint Lucas'; gedr. Vogt I S. 299. Bl. 46 b Kaiser Carl V. 27 Juli 1548; gedr. ebenda S. 334. Bl. 50 Erzbischof Christoph von Bremen, Herzog zu Br.-Lüneb., Sonnabend nach Antonii 1550. Bl. 53 und 56 Recesse zwischen Bischof Philipp Sigismund und Bürgermeister und Rath betr. die peinliche Jurisdiction, 13 Dec. 1608 und 21 März 1610. Bl. 58 Kaiser Maximilian II 11 Mai 1566; gedr. Vogt I S. 339. Bl. 61 Rudolf II 17 Febr. 1578; gedr. ebenda S. 343. Bl. 64 Christina von Schweden 15 Oct. 1651. Bl. 75 und 80 königl. schwedische Resolutionen (unterzeichnet von Hedwig Elenora) auf die Beschwerden der Altstadt und Süderstadt Verden, 20 und 26 (so hier; vgl. dagegen Jurid. 768 Bl. 63) Mai 1663. Bl. 84 Carl XI von Schweden, Malmö 4 Nov. 1679. Bl. 88 Bischof Eberhard von Lübeck, Administrator zu Verden, betr. die Errichtung der Domschule in V., 29 März 1578; gedr. Vogt I S. 348. Bl. 97 Recess zwischen Bischof Philipp Sigismund und Bürgermeister und Rath betr. die Jurisdiction ausserhalb der Stadt und die Abzugsgelder, 2 Mai 1612. Bl. 99 Schwedischer Gouverneur und Regierung, 10 Mai 1680. Bl. 105 Conclusum regiminis Suedici vom 15 Jan. 1704. Bl. 108 und 110 Erlass der Hannoverschen Regierung vom 3 Juli 1716 und Patent vom 23 Sept. 1719.

Bl. 112—124 Verdisches Stadtrecht: nur alphabetisch geordnetes Register zu den bei Pufendorf, Observ. iuris univ. I App. S. 77 gedruckten Statuta Verdensia. Bl. 125—136 Beschlüsse des Rathes von Verden betr. Abänderung oder Erklärung von Abschnitten des Stadtrechts, 1604—1676.

Bl. 137 Rathsprotocoll 21 Mai 1729. Bl. 139 Rathsverordnung 'von 1722 betr. ein gemeines Stadt Schuld-Buch'; am Ende '17 März 1712'. Bl. 141 b—144 vier Aktenstücke betr. den Vorzug von Kirchen und Schulen vor anderen Creditoren im Herzogth. Verden, 1637 und 1660.

Bl. 144 b—259 Acten in Sachen der Bürgerschaft von Verden gegen den Magistrat 1724—1728 (Schreiben der Regierung und Regierungscommissare und Protocolle der Verhandlungen in Verden).

Bl. 260 Rathsordnung betr. die 'Schüttung der Driften auf der Bürgerweide', 25 Mai 1664.

Aus der Bibliothek Prof. Fr. Bergmann's.

**Jurid. 768** 76 Bl. zu $32^1/_2$ : 20 cm 18 Jahrh.

'Der löbl. Verdischen Stände wie auch der Stadt Verden Privilegia samt den dazugehörigen Erläuterungen, Anmerkungen und Resolutionen'. Diesen Titel hat nebst seinem Namen J. H. Pratje 1767 auf dem Vorsetzblatt eingetragen. Die Sammlung enthält Erlasse und Bestätigungen der schwedischen Krone betr. Herzogthum und Stadt Verden von 1651—1692: Bl. 1 Bestätigung des Landtagsrecesses vom 30. 6. 1651; Bl. 17 der Generalprivilegien der Stände des Herzogthums Bremen; Bl. 24 der Specialprivilegien

der Ritterschaft; Bl. 29b königliche Erläuterungen zu den Privilegien: alles vom 20 Mai 1663 und gedruckt von Pratje in 'Die Herzogth. Bremen und Verden', III Samml. S. 269—329; vgl. auch cod. Jurid. 646 und 647. Bl. 40 Königliche Resolution auf die Beschwerden der gesamten Stände des Herzogth. Verden; Bl. 45 auf das Memorial des Amts, der Ritterschaft und der alten Stadt Verden; Bl. 47 auf die Beschwerden der Stände gegen die Alt- und Süderstadt Verden in puncto exemptionis: alles ebenfalls vom 20 Mai 1663. Bl. 48b Der alten Stadt Verden Privilegiorum Confirmatio, 15 Oct., und Bl. 55b der Süder-Stadt Verden Privilegia, 16 Oct. 1651. Bl. 59b Königliche Resolution auf die Beschwerden der Altstadt, Bl. 63 auf die der Süderstadt Verden: 20 Mai 1663. Bl. 66b 'Extract aus dem Commissions-Recess vom 20 Juli 1692, so viel die Verdenschen Gravamina belanget'.

Aus der Bibliothek von Fr. Bergmann.

**Jurid. 768n** 13 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Wietzen-Mühlen-Recht. Vgl. G. Mascov, Notitia iuris et iudiciorum Brunsvico-Luneb. S. 50, und E. W. G. Schlüter, Das Wietzenmühlenrecht (Stade, ohne Jahr).

Bl. 2 'Wietzen Mühlen Recht a. 1570. Ordnung und Befehlig wessen sich unsere . . Wilhelm des Jüngern Hertzog zu Br. und L. Voigte im Ambte Zelle gehalten sollen'. Mit manchen Correcturen von zweiter Hand, die auch am Schlusse hinzufügt 'Signatum Zell am 4 Jan. a. 84'. Gedruckt in Hinüber's Beyträgen zum Braunschw. und Hildesh. Staats- und Privatrechte I S. 20.

Bl. 4 'Articuli a. 1570 am 5 Tage des Monats Junii . . zu Winsen an der Aller gehalten worden, so man pfleget zu Wietzen Mühlen zu halten'; gedr. bei Mascov, S. 22—39 der Addenda.

Bl. 8 'Das Gerichte zur Wietzen Mühlen ist gehalten worden zu Winsen auff der Aller a. 70 am Tage Bonifacii und seyn nachfolgende Frage und Urthel zu recht gefunden . .'; in niederdeutscher Fassung gedruckt bei Mascov in den Addenda S. 1—21 und in Grimm's Weisthümern III 231. Doch fehlt in beiden Drucken die letzte Frage 'Wenn ein Immecker seinen Immen . .'.

**Jurid. 769** zwischen gedruckten Stücken 46 Bl. zu $17^1/_2 : 14$ cm von verschiedenen Händen des 17 Jahrhunderts geschrieben

Eidesformeln, Rathsdecrete, Gildenrecesse der Stadt Braunschweig im 17 Jahrh.

Bl. 1 Formula des Erbhuldigung Eydes . . Hertzogen Rudolpho Augusto 16 Jun. 1671 geschworen. Bl. 2b Der Stadt Br. Bürger Eydt: 'Ihr sollt schweren . . dass Ihr nägst dem Huldigungs Eyde, so Ihr dem . . Herrn Rudolph Augusten . . geschworen . .'. Bl. 3b Vormünder Eydt. Bl. 6 Der Bruche-Herrn Eydt. Bl. 7 Rathsbeschluss betr. Hochzeiten, 20 Aug. 1608. Bl. 10b Bürger Eydt. Bl. 12 Warnunge an alle so unrechte Eyde schweren und was Aufhebendt der Finger bedeutet. Bl. 15b Rathsbeschluss betr. Hochzeiten, 20 Aug. 1608, in etwas anderer Form als Bl. 7. Bl. 18 desgleichen vom 3 Juni 1610. Bl. 20—22 Rathmans-, Haubt-

mans- und Bürger Eydt von 1615. Bl. 23b Decretum wegen Gewinnung des Bürger Rechten, Michael Nesen betr., 4 Apr. 1637.

Bl. 25 Rathsdecret betr. die Hochzeitsordnung, 12 Jan. 1625. Bl. 26 'Etliche Puncten vndt Statuten so dise Stadt Br. auffzubauwen hadt', besonders über die Rechte der Stadt den Herzogen gegenüber.

Bl. 31 Recess vom 21 Juni 1675 und Bl. 35 Bescheidt vom 6 Nov. 1677, die Knochenhawer-Gilde betr. Bl. 36 Vergleich zwischen der Lohgerber- und Schuster-Gilde, 12 Apr. 1679. Bl. 42 Rathsdecret vom 9 Aug. 1681 und Bl. 43 Bescheid des Herzogs Rudolf August vom 26 Febr. 1683, in Sachen der Schuster- gegen die Gerber-Gilde.

Bl. 44b Abgeänderte Formel des Erbhuldigungseides.

**Jurid. 770** 69+63 gezählte Bl. zu 20 : 16 cm Ende des 16 Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben

I) Bl. 1—69 Dath Stadrecht der Stadt Brunschwigk (vom 22 Aug. 1532); gedr. Urkundenb. d. St. Braunschw. I herausg. v. Hänselmann S. 298 ff.

II) B. 1—27 'Des Vnthergerichtes Process vnndt Gebrück der Stadt Braunschweigk' von 1532; gedr. Urkundenb. I S. 318 ff. Bl. 28—39 'Folgende Artikel sind zu der Reformation des Untergerichts . . Freitags nach Invocavit 1553 beradschlaget vnd beschlossen worden . .', gedr. bei Pufendorf, Observ. iur. univ. IV App. S. 134—142. Bl. 40—58 (von anderer Hand) 'Einfeltige vnd kurtze Ordnung des Proces so im Ober-Gerichte der Stadt Braunschweig . . gehalten werden soll . . Freitages nach Invocavit a. 1553 beradtschlaget vnd beschlossen'; unvollständig, nur Artikel 1—42 des Druckes im Urkundenb. I S. 352 ff. Bl. 61—63 (von einer dritten Hand): 'De Grote Breff der Stadt Brunschwigk . . 1445', unvollständig, nur bis zum Ende von § 15 des Druckes im Urkundenb. I S. 227 ff.

1863 von Prof. Kraemer in Göttingen erhalten.

**Jurid. 771** 50+17+45 Bl. zu 20½ : 15 cm 16/17 Jahrh.

I) Bl. 1—50 Hirna folget dat Stadtrecht der Erbarn Stadt Brunswigk (vom 22 Aug. 1532); gedr. Urkundenb. d. St. Braunschw. I S. 298 ff. Mit einzelnen Randbemerkungen in lat. Sprache.

II) Bl. 1—17 Dat Vndergerichte der Erbarn Stadt Brunswigk (von 1532); gedr. Urkundenb. I S. 318 ff.

III) Bl. 1—45 'Dat Echteding der Erbarn Stadt Brunswigk: Hirna folget dat Echteding . .'. Es ist die Urkundenb. I S. 325 ff. gedruckte Fassung vom 22 Aug. 1532; doch fehlt es nicht hier und da (so in Cap. V und VI) an stärkeren Abweichungen. Vor Cap. V des Druckes erscheint noch ein anderes im Drucke fehlendes 'Von Gelofften'.

1786 aus der Bibliothek Ant. Jul. von der Hardt's.

**Jurid. 772** 570 Seiten zu 36 : 24 cm saubere Reinschrift aus dem Anfang des 18 Jahrh.

Sammlung von Ordnungen, Privilegien und sonstigen Verfassungsurkunden der Stadt Braunschweig, 1421—1705.

S. 1—71 'Dat Stadt-Recht der Löffliken Stadt Brunschwigk . . dat de Ersame Rath . . 1532 Donnerdages na Agapiti . . de 20 (*lies* 22) . . Aug. . . angenomen hebben . .'. Nach diesem Titel folgt zwischen einigen Sprüchen auch die Bemerkung 'A. 1601 am Dage Wilhelmi war der 28 . . Maii ist das Stadt Recht und der Unter Gerichts Process in etlichen Articuln gebessert und confirmiret worden'. Von dem Drucke des Stadtrechts von 1532 im Urkundenb. d. St. Braunschw. I S. 298 ff. unterscheidet sich diese Fassung dadurch, dass sie infolge von Mitzählung einiger Unterabtheilungen in Cap. XIV, XV und XXVI des Druckes in 39 statt 30 Capitel zerfällt. S. 63 findet sich ein Zusatz von 1557.

S. 73 De Grote Breiff der Stadt Brunschwigk, belevet und bewilliget a. 1445 (12 Juli); gedr. Urkundenb. I S. 226 ff. S. 87 De Grote Nie Breiff am Dage Andreae Apostoli a. 1490 gegeven; gedr. daselbst S. 259. S. 91 De kleine Breiff . . gegeven a. 1513 (7 Juni); gedr. daselbst S. 279. S. 93 Copia Reversus so E. E. Rath . . den beiden Weichbildern Altewieck und Sack ertheilet . . am 28 Dec. (*lies* Octob.) 1592.

S. 97—107 Verschiedene Bestimmungen über Hergewede und Gerade, 15—17 Jahrh.; darunter S. 106 'Ein Recht an den Rath zu Zelle von Kinder-Herwede, a. 1421 III die Sanctorum'. S. 108 'Von der Frawlichen Gerechtigkeit' (Urkdb. I S. 373). S. 111 Velleianum Jus . Newe Fräuliche Gerechtigheit und von der Cessione Bonorum 1579 d. 5 Febr.; gedr. Urkundenb. I S. 452 f.

S. 115—174 Dat Echte Ding am Jare und Dage, alse dat Stadtrecht, vorlevet und angenomen anno 1537 (*so*). Stimmt ganz mit dem Urkundenb. I S. 325 ff. gedruckten Echteding von 1532; nur steht der Abschnitt XXXI des Druckes 'Van Bröcke tho fördern' hier als Titel 33 am Ende; dann 6 Verse 'Der Stadt Gemeine nicht verjahren schal'.

S. 175—214 Einfältige und kurtze Ordnung des Process, so im Ober Gerichte . . gehalten werden soll . . Freytages nach Invocavit a. 1553 . . beschlossen . .; gedr. Urkundenb. I S. 353 ff. S. 215 Additio des Ober-Gerichts den 18 Martii der weniger Zahl im (15)75 Jahre promulgiret. S. 228 Reformation des Ober-Gerichts Proces, 5 Febr. 1579; an manchen Stellen besser als die bisher allein bekannte Hs., nach der das Schriftstück Urkdb. I S. 495 ff. abgedruckt ist. S. 236 Verordnungen betr. Besoldung der Procuratoren vom 13 Apr. und 6 Juli 1580. S. 241 Anno 1580 den 3 Junii auff der Procuratorn des Ober Gerichts übergebene Supplication . . giebt E. E. Rath nachfolgenden Bescheidt . . S. 248 'Nota' betr. die Procuratoren vom 10 Febr. 1585 und 'Eydt der Procuratorn'. S. 250 Edictum von gütlichen Handlungen und Supplicationen, auch Raths Brieffen, 6 Juli 1580.

S. 255—338 Herzog Rudolf August's Untergerichts-Ordnung vom 16 Nov. 1677; S. 341—375 desselben und Anton Ulrich's Bruch-Gerichts-Ordnung vom 15 Apr. 1690; beides wohl Abschriften der gleichzeitigen Drucke. S. 376 Rudolf August's Sanction die Aufhebung des Sachsenrechts und Summam appellabilem der Braunschw. Gerichte betr., 24 Sept. 1675. S. 381 Desselben Constitutio 'das die Fraulige Gerechtigkeit nach wie vor abgeschaffet seyn solle',

7 Oct. 1676. S. 386 Declaratio Rescripti de 7 Oct. 1676, dass Prediger und andere gelahrte Leute davon exempt seyn sollen. S. 388 Stadt Braunschweig an die Geh. Räthe in Wolffenbüttel: Bericht, wieweit Art. 19 des Alten Stadtrechts annoch in Observantz sey, 4 Aug. 1705.

S. 391—498 Der Stadt Braunschw. Ordnunge jre Christliche Religion . . betreffendt . . 1579 Donnerstags nach Lichtmessen; Abschrift des gleichzeitigen Druckes, jetzt auch im Urkundenb. I 454 ff. S. 499—522 Vormundschaffts-Ordnung, S. 523—539 Ordnung und Instruction der Vormundschaffts-Herren; beides 'gedruckt durch Chr. Fr. Zilligern 1689'.

S. 543—570 'Verschiedene alte Verordnungen und Edicta E. E. Rahts der Stadt Braunschw. wie auch andere alte Nachrichten': S. 545 Copia Edicti, das zur Warnung denen, die auf Kirchengüter Geld ausleihen oder sonsten Wucherich Contract machen, a. 1553 an alle 5 Rathhäuser geschlagen ward. S. 546 Exemplum und Bericht von Erben und Verpfändungen Zinsen. S. 551 'Exempla rarissima et notabilia', dürftige Auszüge aus Rathsprotocollen von 1613. S. 552 'Rahts Edict von Verkauff der Brau Pfanden, 28 Sept. 1605'. S. 554 Privilegium Kaiser Maximilian's II de non arrestando, 12 Mai 1568; gedr. Urkundenb. I S. 379. S. 559 Rathsedict vom 3 Jan. 1569 betr. das kaiserl. Privilegium. S. 562 Privilegium de non arrestando Kaiser Rudolf's II, 10 Juni 1581; gedr. Urkdb. I S. 512.

**Jurid. 773** 137 beschriebene Bl. zu 19 : 15½ cm Anfang des 17 Jahrh. Pergamentband mit eingepressten Verzierungen und den Buchstaben: M. S. W. 1606.

'Extract oder kurtzer summarischer Ausstzugk des Stadtrechts, Echtedingks, Policey Ordnung, Unter und Obergerichts Process der Stadt Braunschweig, auch ettliger gemeiner Bescheide': alphabetisch nach Schlagwörtern angelegtes Repertorium. Auf dem Vorsetzblatt steht als Besitzer: 'J. E(?). Seutte, a. 1658 d. 30 (so!) Febr.'.

**Jurid. 774** 266 Seiten zu 34 : 20 cm 17 Jahrh.

Ordnungen und Decrete betr. die Stadt Braunschweig. Der Wortlaut der Gerichtsordnungen und des Stadtrechts ist mit vielen meist lateinischen Erklärungen versehen, die zum Theil am Rande stehen, zum Theil in den Text aufgenommen sind.

S. 1 Untergerichts-Process (vom 24 Febr. 1553); gedr. Urkundenb. d. St. Braunschw. I S. 363 ff. S. 56 'Von Verbesser- und Vermehrung des Untergerichts Processus a. 1579'. Unter diesem Titel folgen zuerst die Urkundenb. I S. 504 ff. gedruckten Bestimmungen, jedoch zum Theil viel ausführlicher und mit Angaben über Abweichungen einer Verbesserung derselben vom Oct. 1596; sodann (S. 68) unter Wiederholung des Titels 'Von Verbesser- und Vermehrung der Untergerichts-Ordnung a. 1579' die Urkundenb. I S. 498 ff. nach einer einzigen bisher bekannten Hs. abgedruckten Artikel, von denen hier jedoch die §§ 5—8, 17, 19 fehlen. Im übrigen ist der Text vielfach besser als in der dem Drucke zu Grunde liegenden Hs. Am Ende der Bestimmungen steht 'a. 1579 d. 25 Apr.'.

S. 82 Obergerichts-Process, Freitag nach Invocavit 1553; gedr.

Urkundenb. I S. 353ff. Hier in 20 Tituli getheilt (n. 5 des Druckes ist in zwei zerlegt) und von vielen meist lateinischen Erklärungen begleitet. S. 131 'Additio des Obergerichts den 18 Martii a. 1575 promulgiret'. Dieselbe enthält: 1) die in dem Drucke Urkundenb. I S. 451f. dem Jahre 1574 zugewiesenen Bestimmungen. 2) (S. 135) ein Rathsdecret vom 18 März 1575.

S. 140 Das Stadtrecht von 1532 Donnerst. nach Agapiti (gedr. Urkundenb. I S. 298ff.), hier in 38 Tituli zerlegt.

S. 242 Drei gemeine Bescheide des Raths von Braunschweig von 1599, 1603, 1604. S. 244 Decretum des Küchenrahts vom 18 Juni 1572 betr. 'Wein- und Bier Ziese'. S. 246—259 Consistorialia Brunsvicensia in specie die Gradus prohibitos in contrahendo matrimonio betr.: meist Consistorialbeschlüsse, Edicte u. dgl. von 1569—1669; S. 247 ein Schreiben von Joh. Wagner, Superintendent zu Braunschweig, an Joh. Radekenius, Pastor zu Ölper, 3 Jan. 1615; Abschrift.

S. 261 De Grote Breiff der Stadt Braunschw. . . bewilliget a. 1445; gedr. Urkundenb. I S. 226.

**Jurid. 775** VII und 210 Bl. zu 19 : 16 cm 17 Jahrh. auf dem Einband 'H. B. 1624'

Ordnungen der Stadt Braunschweig.

Bl. I—III und 2—55 Diss ist das Stadt Recht dero Erbahrn Stadt Braunschweigk . . das der Ersahme Rath . . 1532 . . Donnerstags nach Agapiti, welcher war der 20 (*lies* 22 *vgl.* Jurid. 772 S. 1) Augusti . . angenommen haben. Gedr. Urkundenb. d. St. Braunschw. I S. 298ff. Der Text ist, ähnlich wie in Jurid. 772, in 38 Tituli getheilt (die 'Ursachenn warumb die Kinder die Eltern enterben' sind hier nicht besonders gezählt).

Bl. 60—84 Obergerichtsordnung, Freitag nach Invocavit 1553 = Urkdb. I S. 353ff. Bl. 85—111 Des Untergerichts Process vnndt Gebrauch (vom 24 Febr. 1553) = Urkdb. I S. 363ff; doch fehlt in der Hs. der Zusatz von 1570 und Art. XVIII 'Von der frewlichen Gerechtigkeit' (S. 372—373). Bl. 112—119 Reformation des Untergerichts Processus, 25 Apr. 1579 = Urkdb. I S. 504.

Bl. 119b—130 Gemeine Bescheide des Raths, aus den Urtheilbüchern desselben ausgezogen, von 1564—1594. Dazwischen Bl. 121 'Ex libro memorandorum de a. (15)56 et seq. fol. 43. Den 6 May a. 70 wardt den Vogten von dem Küchenrathe angezeigt . .'; Bl. 122 Von der Fräwlichen Gerechtigkeitt = Urkdb. I S. 373.

Bl. 136 Rathsedict 28 Nov. 1607 'wegen Eheberedungen'. Bl. 138 Vorzeichniss was zum Hergewette im Gericht Eidt gehöret. Bl. 139 Verbesserung der Obergerichts Ordnung = Urkdb. I S. 451. Bl. 143b Rathsedict 27 Sept. 1622.

Ausser diesen vor 1624 geschriebenen Stücken enthält die Hs. mancherlei Nachträge, besonders von 2 Händen des ausgehenden 17 Jahrh.:

I. Die ältere von diesen hat geschrieben: Bl. 148—175 Extract der Braunschw. Policey Ordnung von 1579, Donnerstag nach Lichtmess. Die Ordnung ist gedr. im Urkundenb. I S. 454ff. Bl. 176 Etzliche Puncta (12) womit diese Policey Ordenung verbessert:

Bestimmungen von 1580—1599. Bl. 180 Der grosse Brief von 1445 (Urkdb. I 227), ohne Einleitung und in hochdeutscher Fassung. Bl. 186 'Kurtzer Inhalt Grosses Brieves'. Bl. 189 Der kleine Brieff (Urkdb. I 279), hochdeutsche Fassung. Bl. 191 Markt-Ordnung der St. Braunschw. 1582 aufgericht, gedr. Urkdb. I 519; in der Hs. springt der Text vom Ende der 18. Bestimmung in die 23. über. Bl. 198 Brodtordnung: Angabe des erforderlichen Gewichtes des Pfennigbrotes bei den verschiedenen Getreidepreisen. Bl. 200 Korn-Taxe: Angabe der Preise für den Scheffel Weizen, Roggen, Gerste und Hafer von 1550—1614 (von 1615—1638 ist die Tabelle nicht mehr ausgefüllt). Bl. 210 'Folgen die Eyde darmit E. E. Radt und andere Ambtstragende Persöhnen belegt sein: 1. Ratmanns Eidt . .', von anderer Hand weiter geschrieben.

II. Eine etwas jüngere Hand hat geschrieben: Bl. 56—59 Verzeichniss wass dass Korn bey dem Fürstl. Stiffte St. Blasii in Braunschweich in nachfolgenden Jahren gegolten: Angabe der Preise für den Himbten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer von 1638—1674. Bl. 130b und 133b die Überschriften zu den dann von andrer Hand geschriebenen Rathsedicten vom 21 Nov. 1649, 'das Gevattern-Brodt . . wie auch die in den heil. Christ-Feyertagen bisslang beschehene Umbschickung der Kinder betreffendt', und vom 10 Oct. 1649, betr. 'Abschaffung des Hoffarts undt insonderheit dess weissen leinen Knüppelss'. Bl. 194b—196 Erlass Herzog Rudolf August's vom 24 Sept. 1675 betr. Anwendung des kaiserlichen Rechts in Braunschweig.

**Jurid. 776** 12 Seiten in fol. 18 Jahrh.

Verzeichnis Braunschw.-Wolfenbüttelscher Verordnungen von 1628—1735. Von derselben Hand wie Jurid. 624.

**Jurid. 777** 9 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

(G. S. A.) v. Praun, Promemoria betr. die Braunschweigische Canzlei-Ordnung, Wolfenbüttel 15. März 1746.

**Jurid. 778** 53 Bl. zu 19 : 16 cm 18 Jahrh.

Verordnungen betr. Anhalt-Bernburg.

Bl. 1—3 Über Herabsetzung der Abzugsgelder: Bl. 1 und 3 Herzog Carl von Braunschweig an Victor Friedrich von Anhalt-Bernb., 17 Aug. und 18 Sept. 1759; Bl. 2 Antwort Victor Friedrich's auf das erste jener Schreiben, Ballenstädt 10 Sept. 1759.

Bl. 4—53 Verordnungen Friedrich Albrecht's von Anhalt-Bernburg oder seiner Behörden 1765—1772: Bl. 4 vom 31 Dec. 1765 über kirchliche Festtage. Bl. 6 vom 30 Sept. 1766 = Gesetzsammlung f. d. Hzth. Anh.-Bernb. Bd. II S. 289. Bl. 15 der Fürst an die Regierung nebst Bl. 16b (= Gesetzsammlg. II 293) die Regierung an die Ämter und Gerichte, 8 Oct. 1767 betr. Heiligung der Sonntage. Bl. 21 'Reversbrief' vom 9 Dec. 1768 betr. Aufhebung der Abzugsgelder; Bl. 22b Antwort der hannoverschen Regierung darauf nebst (Bl. 23) Erlass Georg's III von Hannover vom 21 Dec. 1768. Bl. 25 vom 13 Nov. 1770 betr. Übersendung einer neuen Canzleiordnung u. a.; Bl. 26—36 Regierungs- und Canzleiordnung von demselben Tage; Bl. 37 Rescript an die Regierung betr. Arbeits-

theilung unter den einzelnen Räthen, von demselben Tage. Bl. 40 'Inserat ad Rescriptum de 31 Jul. 1770'. Bl. 43 Rescript an die Regierung vom 1 Oct. 1771 nebst (Bl. 44b) Erlass betr. die fürstliche Dienerschaft (= Gesetzsammlg. II 300) von demselben Tage. Bl. 46 vom 11 Sept. 1771 = Gesetzsammlg. II 299. Bl. 49 vom 24 März 1772 = Gesetzsammlg. II 301. Bl. 51 Consistorialverordnung vom 4 März 1772 über Einrichtung des Gottesdienstes. Bl. 52b desgl. vom 19 März 1772.

**Jurid. 779** 245+11 Seiten zu 20½ : 17 cm 18 Jahrh.

I. S. 1—245 Abschrift des Druckes 'Derer . . Fürsten zu Anhalt . . verbesserte Landes- und Proces-Ordnung. Gedr. zu Cöthen . . 1666'.

II. 'Statuta der Stadt Zerbst wie dieselbe . . 1653, auch nachhero . . confirmiret . .', Theil I in 10, Theil II in 6 Artikeln. S. 7 'Willkühr von Gerade und Herr-Gewette, ist a. 1529 dem Dienstag nach Martini . . confirmiret worden'.

**Jurid. 780** 5 Bl. in 4° 18 Jahrh.

Statuta Servestana (Zerbst). Von der Fassung in Jurid. 779 unterscheiden sich dieselben dadurch, dass Theil II fehlt und in Theil I nach Art. 4 die Willkühren über Gerade und 'Heer Gewehre' in einer von Jurid. 779 S. 7 ff. stellenweise abweichenden Form eingesetzt sind; ferner folgt auf Art. 10 noch 'Verzeigniss der gewöhnlichen Gerade aus der Stadt Zerbst'.

**Jurid. 781** 77 Seiten zu 21 : 17 cm im 17 Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben

S. 1 Schaumburgsche Amts- und Haus-Ordnung vom 27 März 1615; wohl Abschrift des gleichzeitigen Druckes. S. 69 Extractus Statuti Stadhagensis. S. 71 Jobst Hermann's, Grafen zu Holstein-Schaumburg, Verordnung 'pro medicamentariis', 9 Apr. 1634. S. 75 'Braunschw. Lüneb. Hoffgerichte': Verzeichnis der Termine. Voran geht ein Druck: die Schaumburgsche Policeiordnung von 1615 (Stadthagen 1615) mit manchen sachlichen Randbemerkungen.

**Jurid. 782** 83 Bl. zu 20 : 16 cm 18 Jahrh.

Bl. 1 Gräffl. Lippische Policey Ordnung publ. a. 1670 (lies 1620), wohl Abschrift eines Druckes (gedr. auch Landesverordnungen d. Grfsch. Lippe I S. 358). Bl. 30 'Statuta. Alte Gebreuche vnndt Weldthoer (*so!*) dero Stadtt Lemgowe a. 1586 . . bestettiget'; vgl. Jurid. 783. Bl. 79b Vormunder Eydt. Bl. 80 Gemeine Gerichttsordnung vnndt Taxa der Stadt Lemgo.

**Jurid. 783** 144 beschriebene Bl. zu 19½ : 15½ cm im 17 Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben

Bl. 1 'Statuta. Alte Gebräuche vnd wilköhr dero Stadt Lemgo a. 1586 . . bestetiget'; vgl. Jurid. 782 Bl. 30.

Bl. 81 Genealogia oder Gebuhrts Stamm des Uhralten . . Lippischen Geschlechts . . auss vielen alten Chronicken . . und Brieffen zusammen colligiret . . 1695. Unvollständig (bis auf Simon I); Bl. 82 Angabe der Quellen.

Bl. 89 Lippe'sche Hofgerichtsordnung vom 23 Juni 1593, 'gedruckt im Jahr 1593', also Abschrift des gleichzeitigen Druckes. Bl. 143 und 144b zwei Gebete.

**Jurid. 784** 192 Seiten zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Ihro königl. Majest. (Friedrich's IV) zu Dennemarck . . Erneuerte Deich- und Siehl Ordnung für die Marsch Länder der Grafschaft Oldenburg. Das Datum (S. 187) ist nicht ausgefüllt, die Ordnung also wohl überhaupt nicht in Kraft getreten.

**Jurid. 786** 430 Bl. zu 38½ : 25 cm 18 Jahrh. sehr sorgfältige Abschrift

'Statuta Reipubl. Bremensis, primum a domino Henrico Kreftingio J. U. D. et quondam Consule hujus Reipub. in novum ordinem redacta atque glossis sive notis illustrata; mox ab eodem revisa, alioque ordine digesta nec non glossis novis adaucta; quibus . . Johannes Almerus . . suas quoque notas postmodum adjecit; haec omnia autem in eum, qui in praesenti volumine cernitur, modum simul congesta sunt per . . Johannem Wachmannum, U. J. D. et Reipub. patriae Syndicum; additis quoque insuper aliis per eundem observationibus; Cujus autographum etiam cum eadem paginarum distinctione amanuensis, indicum universorum causa, per omnia secutus est'.

Eine Hs. mit gleichem Titel besass G. Oelrichs, vgl. seine Vollst. Sammlung a. u. n. Gesez-Bücher (1771) Vorber. S. XXXVI; eine andre befindet sich in der kgl. Bibliothek zu Hannover, vgl. Bodemann S. 575 no. 1069. Über das Werk vgl. J. Ph. Cassel, Hist. Abhandlung v. d. Gesetzen d. fr. R. Bremen (1764) S. 38; hier werden jedoch irrig die Statuta reformata (unten Bl. 341) mit Krefting's zweiter Fassung (Bl. 16) identificirt, vgl. dagegen Oelrichs a. a. O. S. XXXV.

Bl. 1b Erklärung, wie im folgenden Krefting's erste und zweite Fassung, sowie Almer's und Wachmann's Zusätze gekennzeichnet sind. Bl. 2 Praefatio zu Krefting's erster Fassung; Bl. 3 Register zu derselben, mit Angabe der (am Rande dieses Bandes beigeschriebenen) Seitenzahlen der zweiten Fassung. Bl. 9 Register zu Krefting's zweiter Fassung, der sich die Ordnung dieses Bandes anschliesst. Bl. 12 Register der Statuten und Ordele, mit Angabe, wo sie sich im vorliegenden Bande und wo in Krefting's erster Redaktion finden. Bl. 15b Bemerkung über Abweichung dieser Abschrift von ihrer Vorlage.

Bl. 16 beginnt das in 6 Tituli eingetheilte Werk, dem Krefting's zweite Fassung zu Grunde gelegt ist. Schluss Bl. 311 'conscripsit . . Joh. Wachmann A. 1650'. Bl. 312 Index rerum et verborum; Bl. 322 'Quaestiones aliquot controversae, quae in his notis attinguntur'; Bl. 324 Verzeichnis der Eigennamen.

Bl. 326 'Execution-Ordnung E. E. H. Rahts der Statt Bremen, publicat. den 21. Jun. A. 1641'.

Bl. 340b 'Index über das hiegegen (= Bl. 341) geschriebene Nye Statt-Buch', 26 Rubriken 'De jure publico' bis 'De damnis datis et pauperie'. Bl. 341 'Statuta reformata, quae non juris vim ob-

tinuere', 245 Nummern (v. J. 1606 vgl. Duntze, Gesch. d. Stadt Bremen III 485; am Rande Bemerkungen bis 1655).

Bl. 389 'Gemeine Bescheidt, de Gerichts und Procuratorn Ordnung belanget'. Publicirt den 23. Jan. 1604, nebst Zusätzen bis 1659. Bl. 399b Mehrere Eidesformeln: Appellationseid vom 20. 3. 1658; (Bl. 401) Borger-Eydt, gedr. Duntze III 124; (Bl. 402) Rottmeister Eydt, hochd. bei Duntze III 125 in etwas andrer Fassung; (Bl. 403) Eines Rahts Herren Eydt, hochd. bei Duntze III 125; (Bl. 404) Juramentum calumniae; j. malitiae; j. dandorum s. veritatis dicendae; (Bl. 405) j. respondendorum; j. appellantium ad cameram (bis 1658 gültig, vgl. oben Bl. 399b); formula cautionis juratoriae. Bl. 407 Gemeine Bescheide betr. Übergabe von Gerichtlichen Schriftstücken: (Bl. 407) vom 19. 12. 1659; (Bl. 410b) 12. 5. 1668; (Bl. 412b) 18. 12. 1656; (Bl. 414) 14. 12. 1657.

Bl. 415 'Cantzley-Ordnung der Stadt Bremen' vom 10. 7. 1632; Bl. 430 Notiz über Beeidigung auf diese Ordnung am 6. 9. 1632.

**Jurid. 787** 56 Bl. zu 31 : 20½ cm 1619

'Commendatio et dispositio statutorum rei publicae Bremensis. Erkleringe . .'. Darüber steht (auf Bl. 1) 'Anno 1619. 21. Julii haec incoepi schribere', darunter 2 Hexameter 'En patrias leges' mit Übersetzung und der Name 'Elardus de Line Bremensis'. Das Titelblatt ist von einem in grün und roth gezeichneten Thore umrahmt.

Die Hs. bietet die Form der Bremer Statuten, die ihnen Heinrich Krefting († 1611) bei der ersten Umarbeitung gegeben hatte, nebst dessen ursprünglicher Glosse dazu (vgl. Jurid. 786); gedruckt ist diese Fassung bei J. Ch. v. Oetken, Corpus constitutionum Oldenburgicarum VI S. 239 ff. Der Text der Hs. ist jedoch nicht bis zum Ende geführt: er schliesst (Bl. 56a) mit Pars II Tit. 14 § 3 '10 M.' = Oetken S. 314.

Aus A. F. Schott's Bibliothek 1793 erkauft; war no. 6695 S. 373 des Auktionskatalogs.

**Jurid. 788** 88 Bl. zu 32½ : 21 cm 18 Jahrh.

'Bremische Statuta'.

Bl. 1 Statuta nova von 1433 (gedr. Oelrichs, Vollst. Sammlung a. u. n. Gesez-Bücher, 1771, S. 438—497) mit der Überschrift 'Statuta de Taffel oder Vordrag und Schedunge twischen den olden Rath eines, so dan dem nien Rath und Bürgerschafft der Stadt Bremen'; Bl. 17b 'deficit statut. 34'. Bl. 8b bis 10a sind 'Notae' zu Stat. 3 eingeschaltet, die nach 1642 verfasst sind.

Bl. 31 Die 5 Stücke ohne Gnade (gedr. Oelrichs S. 498—501). Bl. 33b 'Nova constitutio de a. 1592 sive de vyff reformeerde Stücken', promulg. 20. 9. 1592 (gedr. Oelrichs S. 551—57). Bl. 36b 'De gemenen Ordeele' (gedr. Oelrichs S. 502—550). Bl. 54 'Die Neuwe Eindracht' vom 31. 12. 1534, gedr. Oelrichs S. 774—785; Duntze, Gesch. d. fr. Stadt Bremen III 146 ff. Bl. 61b 'Kündige Rolle' von 1489, 167 Artikel, sehr abweichend von dem Drucke bei Oelrichs S. 647 ff.; der letzte Artikel bezieht sich auf Rathserlasse 'des afgelopen 1624ten Jahrs'. Bl. 78 'Gerichts- und Procuratoren-Ordnung'

von 1604, unvollständig (vollständig in Jurid. 786). Bl. 81 Register zu Bl. 1—77.

**Jurid. 789** 62 Bl. zu 32 : 20½ cm 18 Jahrh.

Bremer Statuten. Durchschossen.

Bl. 1 'Dyt ys de schedinghe der heren vnde stede' von 1433. Bl. 37 Die 5 Stücke ohne Gnade. Bl. 40 'Hir begynt dat ander bok vnde ys van den menen ordelen'. Alles gedr. bei Oelrichs, vollst. Samml., S. 438—550.

Auf den durchschossenen Blättern stehen manche Zusätze, meist Sacherklärungen oder Vergleichung anderer Rechte.

1838 auf einer Bremer Auktion erkauft.

**Jurid. 790** X und 161 Bl. (4 leer) zu 20½ : 14½ cm um 1600; wie es scheint alles von einer Hand, doch zu verschiedenen Zeiten geschrieben der letzte Theil des Buches hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten

'Liber statutorum reipublicae Bremensis'.

Bl. I—II Verschiedene Sprüche (lat.); wann in Bremen Ober- und Niedergericht gehalten wird. Bl. III b Plattdeutsche Verse 'Carolus de grote bin ich genant', 21 Reimpaare; 'Wilhat de erste bischop in dusser stadt', 21 Reimpaare: die Verse finden sich in der Bremer Rathhaushalle auf einem Gemälde Karls und Willehads vom J. 1532 und sind abgedruckt in den Denkmalen der Gesch. und Kunst der fr. Hansestadt Bremen I (1862) 2. Lief. Taf. V zu S. 29 ff.

Bl. VI—X 'Die nye vorordeninge, wo ydt henforder twischen vnsen borgern mith den kosten vnd kindelbern schall geholden werden', vom 15. Nov. (15)77; am Schluss (Bl. X) von anderer Hand: 'Anno 1606 is dusse . . ordeninge, alss doctor Heinrich Kreffting sitzende burgermeister was, verendert, vnd eine ander nige gemaket wurden, jn maten de jn drucke vtgegan vnd publiciret, wo dan ock euener mate, damals de schott angerichtet, vnd von den borgern gefordert'.

Bl. 1 Statuten von 1433 (gedr. bei G. Oelrichs, vollst. Sammlung 1771 S. 438—497): '. . Wy Johann . .'; Schluss Bl. 35 b 'Hyr endigenn sick de statuten'. Bl. 36 (spätere Schrift): 'Sententia auer de vpstande erue vnd gutt . . luth sel. Jacobi Louwen prothocolli', 13. Dec. (15)47. Bl. 37 'Dyt sint de viff Stucke dar de radt nene gnade ane don scholen . .', gedr. Oelrichs S. 498—501. Bl. 39 'Datt ander bock van den gemeinen ordelen', gedr. Oelrichs S. 502 bis 550. Bl. 63 'Rulle wo men hergewede geuen schall tho Bremen', gedr. Pufendorf, observationes II App. S. 131. Bl. 64 Juramentum ciuium, der Rottmeister, Columniae (2), malitiae. Bl. 66 Register (nach lat. Rubriken); Bl. 71 b '. . Register vppe dudesck . .', gedr. Pufendorf, observationes II App. S. 22. Bl. 74 b (spätere Schrift) noch zwei Eidesformeln. Dem Texte sind am Rande viele lat. Glossen beigeschrieben; ausserdem wenige deutsche Bremen betreffende chronistische Bemerkungen (z. B. Bl. 4, 6, 9).

Bl. 76—104 'Der Stadt Bremenn Kundige[l] Rulle offt Buer-Sprake' von 1489, gedr. Oelrichs S. 647, aber in andrer Fassung: es sind 188 Artikel gezählt; es fehlen beispielsweise Art. 58 und 59

Oelrichs; Schluss wie bei Pufendorf, observationes II App. S. 131. Nach Bl. 90 ein Zettel von Catarina von der Hude, geb. v. Reimersshausen, Ritterhude 27. 8. ohne J.

Bl. 108 'Nige Eindracht a. 1534 den 31. Dec.', gedr. bei J. H. Duntze, Gesch. d. Stadt Bremen III (1848) S. 146—153; Oelrichs S. 774 ff.

Bl. 115 'Amicabilis compositio vel transactio twischen den anwesenden radt tho Bremen vnd vthgewekenen', Verden 3. 3. 1568, Copie einer dem Erzbischofe von Bremen zugestellten, zu Bremen am 5. 5. 1568 beglaubigten Abschrift.

Bl. 130 'Kayser Caroli des fünfften SchutzBrieff vber die Clerisey des Ertzstiffts Bremen', Speir 12. 3. 1544. Bl. 134 Desselben 'Declaration auff der Stad Bremen gegebene privilegia, das dieselben dem ErtzBischoff nit vorfenglich sein sollen', Speir 10. 3. 1544 (vgl. Duntze III 182 ff).

Bl. 136 'Constitutiones des Ertzstifftes Bremen Ridder Rechtes', 22. 12. 1577; vgl. Jurid. 651. Bl. 148b (spätere Schrift) 'Verzeichnus der Frauwen Gerade, nach des Stiffts Munster hergebrachten Gebrauche'.

Bl. 149 Index (wie oben Bl. 66—71). Bl. 156 Bruchstück einer Notiz 'Anno 29 . .'.

Bl. 157 'Sattung des Ertzstiffts Bremen zu Ross vnd zu Fuss' . . 'jm jare (15)51 tho Schar . . gemaket . .' (Specification der Bremischen Ritterpferde).

Bl. 161 (von andrer Hand und stark beschädigt) Zusammenstellung der Streitkräfte verschiedener Staaten.

**Jurid. 790u** 115 Bl. zu $32^1/_2 : 21^1/_2$ cm um 1723

J. G. Zierenberg, 'Bericht von der königl. Stadt Vogtey zu Bremen und denen dazu gehörigen Juribus und Functionibus'.

Das Werk und die 12 Beilagen hat ausführlich beschrieben Pratje, Altes und Neues . . XI, 1779, S. 331.

1799 aus G. D. v. Ende's Bibliothek in Stade erkauft.

**Jurid. 791** 36 Bl. zu $32^1/_2 : 20^1/_2$ cm 18 Jahrh.

'Deductio der . . Stadt Bremen in puncto Jurisdictionis in Curiis etc.' (Streitsache mit dem Erzbischof von Bremen), Bremen 17 Aug. 1752.

**Jurid. 792** 307 beschriebene Bl. zu $20^1/_2 : 16$ cm 1596 bis 1597

Bl. 1—181 Das Hamburger Stadtrecht von 1497. Nach dem prachtvollen Exemplare des Hamburger Raths gedruckt von Lappenberg, Hamburg. Rechtsalterthümer I S. 163 ff. In unserer Hs., die in den Jahren 1596 (vgl. Bl. 50b) und 1597 (vgl. Bl. 181 'Finis, heist ein ende, Des frouwen sich meine hende' und Bl. 191) geschrieben ist, fehlt der Text vor und nach dem Register (Lappenberg S. 165—171 und 180). Die Überschrift lautet in Register (Bl. 1—39) und Text hier abweichend 'Van ordineringe undt geschick der högesten överichheidt düsser erentriken stadt Hamborch'. Vgl. Jurid. 793 und 799.

Bl. 182—307 Der Recess vom 16 Febr. 1529 zwischen Rath

und Bürgerschaft zu Hamburg. Gedruckt bei Lünig, Reichsarchiv Part. Spec. Cont. IV S.965ff; vgl. Jurid.794 Bl.411. Bl.182 bis 191 Register. Im Text steht von Artikel 53 nur die Überschrift, indem für den Wortlaut Platz frei gelassen ist. Ferner folgen im Text auf die Überschrift von 130 sogleich die Schlussworte von 132 'worde ok jennich Persone gefunden . .'.

**Jurid.793** 128 beschriebene Bl. zu 19½ : 15 cm 16 Jahrh. archaisirende Schrift alter gepresster Lederband

Das Hamburger Stadtrecht vom Jahre 1497. In diesem Exemplare fehlt ebenfalls der Text von Lappenberg S.165—171 und 180; das Register (S.172—180) steht am Ende. Auch hier steht als Haupttitel vor Text und Register 'Vann ordyneringe der hogestenn overycheyt dusser erentryken stadt Hamborch'. Vgl. Jurid.792 Bl.1—181 und Jurid.799.

Bl.1b—2 (von einer Hand aus dem Ende des 17 Jahrh.) Notizen über verschiedene Hss. der Hamburger Stadtrechte, besonders über ein Ordel-Bock von 1277, das 'Herr. L. Wagener hat lassen abschreiben', und über die Vergleichung desselben mit einem Exemplar von 1270, das Dr. Anckelmann von Prof. Placcius erhalten, und einem Manuscripte aus dem Besitze des Lic. Reinstorp ebenfalls von 1270. Ferner Bemerkungen über ein 'antiquum MS^tum^ Statutorum Stadensium de a. 1279'.

**Jurid.794** 2 und 530 Seiten zu 32 : 21 cm 1593

S.1—408 Titelblatt: 'Hamborger Stadtrecht (von 1497). Jus civile Civitatis Hamburgensis una cum Glossa . . Hermanni Langenbeken . . 1593'; dann S.1 'Van Ordineringe unnd geschick der högsten Ouericheit düsser Ehrentrikenn Stadt H.'. S.371—408 Register. Über die Glosse H. Langenbeck's († 1517 als Bürgermeister von Hamburg) vgl. Lappenberg, Hamb. Rechtsalterth. I p. CXXIV ff., der auch Stücke daraus unter dem Texte des Stadtrechts S.181ff. abgedruckt hat. Die Göttinger Hs. erwähnt er p. CXXXIII.

S.411—530 Recess vom 16 Febr. 1529 zwischen Rath und Bürgerschaft von Hamburg. Vgl. Jurid.792 Bl.182.

Auf dem ersten Blatte steht 'Communicavit Dnus Ltus Lange', d. i. wohl der bei Anderson, Hamb. Privatrecht I p. XVI erwähnte Lic. J. L. Lange.

**Jurid.795** Druck; dahinter 71 Bl. zu 18 : 15 cm 17 Jahrh.

Hamburgische Gerichtsordnungen.

Voran geht der Druck: Der Stadt Hamburgk Gerichtsordnung und Statuta, Hamburg bei M. Froben 1605. Auf den angefügten 71 Bl. finden sich handschriftliche Nachträge, die sich zum Theil mit dem Inhalte der 'Appendix' decken, um welche ein späterer Abdruck jener Ausgabe vermehrt ist, die jedoch nicht aus dieser Appendix abgeschrieben sind:

Bl.1—39 'A. 1603 Diese Gerichtliche Processe gehalten werden Alhir in Hamburh . .'; es folgt der Recess von 1603 (mit Bl.37—39

Register) = Appendix S. 1—48 (ohne Register). Bl. 36 'Geschrieben a. (1)607'.

Bl. 40—71 (von anderer Hand geschrieben): Bl. 40—47 Revidirte . . Gerichtsordnung publiciret a. 1622 d. 18 Febr.; gedruckt Append. S. 49—57. Bl. 47 b Formular des Eides der Deputirten im Niederngericht. Bl. 48—51 Newe Revidirte Gerichtsordnung . . publiciret a. 1632, (5) Oct.; gedruckt z. B. in 'Der Stadt Hamburg Statuten und Gerichtsordnung; neue unveränderte Aufl. Hamburg 1771', Anhang S. 113. Bl. 52—65 Neuwe Revidirte . . Gerichtsordnung publiciret 1645 (28 Mart.); gedr. ebenda S. 117. Bl. 65 b—71 Ordnung und Taxa des Salarii der Procuratoren und Anwalde im Niedern und Oberngerichte . . 10 Dec. 1632; gedr. ebenda S. 135.

**Jurid. 796** 800 Seiten zu 35 : 23 cm um 1700

Hamburgensia (Recesse zwischen Rath und Bürgerschaft, Bauersprachen, Reimchronik).

S. 1—391 Recesse zwischen Rath und Bürgerschaft von Hamburg: S. 1 von 1410; S. 19 von 1458; S. 31 von 1483; S. 68 von 1529; S. 186 von 1548; S. 224 von 1557; S. 248 vom 3 Febr. 1562; S. 260 vom 5 Mai 1570; S. 298 vom 29 Mai 1570; S. 312 von 1579 (29 Nov.); S. 336 vom 17 Oct. 1582. Dieselben sind gedruckt in Lünig's Reichsarchiv, Part. Spec. Cont. IV S. 942, 949, 957, 965, 990, 998, 1002, 1005, 1012, 1015, 1020.

S. 392—476 Buer-Spracke Petri alle Jahr zu Hamburg abgelesen de anno 1594 (mit Nachträgen bis 1657); gedruckt in Lünig's Reichsarchiv ebenda S. 1032 ff., doch findet sich in der Hs. vor der Rolle von 1595 (S. 1048 bei Lünig) noch ein Personenverzeichnis betr. die Besetzung der Ämter a. 1595 (S. 473). S. 478—615 Bauren-Sprache so zu Hamburg alle Jahre abgelesen wird am Tage St. Thomae Apostoli de anno 1596 (mit einigen späteren Bestandtheilen), gedr. bei Lünig S. 1049—1073. S. 616 Extract uth de Buer-Sprack Petri und Thomae so viel älter alss 1594 und 1596, davon in der Chronica 1416 gedacht wird, welche Bürgermeister Joh. Lüneburg zu Lübeck abgelesen . .; gedr. bei Lünig S. 1073 bis 1080.

S. 658 Neue Revidirte Vereinigung eines Erb. Rades und der Verordneten 60 Börgere wegen des Jährlichen Honorarii E. E. Rades, a. 1633; dabei (S. 667) 'Neu Revidirter Eid der Raths-Personen in Hamburg'. Alles gedr. bei Lünig S. 1125—1127.

S. 675—691 Kurze Hamburgische Reimchronik vom Jahre 810 bis zum Tode Graf Adolf's IV von Holstein (1261), bis 1124 in Prosa. Die Chronik hat zuletzt Lappenberg in den Hamburgischen Chroniken (1861) S. 218—226 gedruckt und S. XIX—XXII besprochen, ohne diese Hft zu kennen, die manche bessere Lesart bietet.

S. 692 Wahl-Recess vom 11 Dec. 1663; gedr. Lünig's Reichsarchiv Part. Sp. Cont. IV S. 1154. S. 704 Recess vom 3 Apr. 1674; gedr. ebenda S. 1159.

**Jurid. 797** 573 beschriebene Bl. zu 32½ : 20 cm 17/18 Jahrh.

Collectanea betr. Gerichtswesen und Gerichtsordnungen von

Hamburg, besonders im 17 Jahrh. Dieselben sind angelegt von Matth. Schlüter († 1719 als Rathsherr von Hamburg), der den einzelnen Stücken eigenhändig Titel vorgesetzt sowie öfter ihre Provenienz angegeben hat. Oft finden sich Anmerkungen, hie und da Lesarten anderer Abschriften.

Bl. 2—7 = Bl. 11 b—16. Bl. 10—16 Auszüge aus verschiedenen Gerichtsordnungen, z. B. der Bauersprache vom 17 Oct. 1468 und der von Pfingsten 1483. Bl. 18 Niedergerichts-Ordnung von 1560; Bl. 40 Obergerichts-Ordnung (von 1567). Bl. 47 Revidirte Gerichtsordnung von 1645, gedr. z. B. in 'Der Stadt H. Statuten und Gerichts-Ordnung. Neue . . Aufl. 1771', Anhang S. 117. Bl. 65 'Weinbuden-Ordnung' vom 16 Nov. 1644.

Bl. 72—124 Bescheide des Obergerichts von 1606—1693 und Bl. 125—154 des Niedergerichts von 1637—1703, ganz oder im Auszug, 'soviel mir Matth. Schlüter Dr. noch zur Zeit davon zu Handen gekommen' (Bl. 73, vgl. Bl. 126). Bl. 155 Bescheid des Admiralitätsgerichts 27 Jan. 1701. Bl. 156 Rahts und Oberalten Vereinigung 1647 wegen Succession im Nieder Gerichte. Bl. 157 Leges der Deputierten des Niedern Gerichts, 10 März 1662. Bl. 161 Instrumentum appellationis die sämptlichen Herren Licentiaten in puncto dess Nieder Gerichts belangend 1624.

Bl. 168 'Alle Stende der Welt haben sich verkehret Darümb wert sie mit Plagen gross gemehret . .', 54 Verse betr. die Verderbnis der Sitten, zum Theil sich deckend mit den in der Zeitschr. f. Hamb. Geschichte II (1847) S. 281 veröffentlichten. Bl. 169 'Der gute alte Mann Heinrich Fürste | Wie er nicht mehr sprechen darffte | Do brachte ihm darhin Hunger und Noth | Dass er in dem Heyligen Geiste müste bitten Brodt . .', Pasquill von 194 Versen auf Mitglieder der 'Vorsprache' in Hamburg (H. Fürst, Sattelmacher, Bockfeldt, Reimarius, Brandt, Ronningk, Joh. Rumpert u. a.).

Bl. 175 Einige leges, so die Procuratores im Niedern-Gericht unterschrieben. Bl. 180 Rathsverordnung betr. die Procuratoren, 7 Febr. 1670. (Bl. 184 und 288 Gedrucktes Formular zur Bevollmächtigung eines Anwalts.) Bl. 185 'Series der Advocaten vor den Stangen wie selbige von H. Procurator Stüelmacher mir (d. h. M. Schlüter) mündlich communiciret a. 1695 und nachmahls continuieret'. Bl. 188 'Procuratoren-Schragen, wie er mir (d. h. M. Schlüter) von dem H. Procurator Borcholdt, aus dessen Buch ich ihn abschreiben lassen, communiciret a. 1692 mense April'. Bl. 193 Niedergerichts Procuratoren-Schrage von höhnischen Schrifften, 28 Jan. 1633. Bl. 195 Interrogatoria generalia bei Vernehmung von Zeugen; Bl. 197—223 Formulare gerichtlicher Eide, alles 'auss Lic. (Gerh.) Schott seinem Buche im Mart. 1693 aussgezogen' (G. Schott wurde 1682 Actuar des Niedergerichts, 1693 Rathsherr). Bl. 225—245 Abschriften verschiedener gerichtlichen Formulare, stets mit Angabe der Provenienz.

Bl. 246—259 Senatsbeschlüsse, Ordnungen etc. betr. das Recht der Appellation vom Nieder- ans Obergericht, 1634—1667. Bl. 260—263 Über Ferien, sowie Execution und Arrest während derselben ('auss L. Schott seinem Buche aussgezogen 1693'). Bl. 265 und 267 Rathsverordnungen vom 16 Aug. 1653 und 9 Juni 1656.

Bl. 269 Georgii Lessi Lic. († 1676) index singularium quorundam vocabulorum in statuto Hamburg. de anno 1603 occurrentium, und Bl. 272 Eiusdem index locorum quorundam subobscurorum jur. stat. Hamb. Bl. 276 'Supplication an die Oberalten und Bürger in der Versamblung wegen Justitzwesen, ni fallor 1645'. Bl. 280—299 Taxen für verschiedene Gerichtsbeamte 1685—1693.

Bl. 301 Rathsverordnung betr. Verbot des Druckes von Processen, 26 Jan. 1638. Bl. 304 Ordnung wie gegen die Todtschläger zu verfahren. Bl. 306 Historia exsecutionis eines Frömbden, der sich in Hamburg selbst erhänket d. 12 Sept. 1588. Bl. 308 Zum Stadtrecht von 1497 (über Erbgut). Bl. 311 'Wette'-Ordnung. Bl. 316 'Formalia der Fahr Rechte in Hamburg'. Bl. 317 'Formula Einen friedloss zu legen'. Bl. 321 Rathsbeschluss vom 26 Oct. 1646. Bl. 323 Cämmereibrief, Michaelis 1547.

Bl. 324—471 'Project Einer Neuen Hamburgischen Gerichtsordnunge, welche man zwar vorgehabt zu publiciren aber nicht zum stande gebracht, weil man es nicht practicabel gehalten'; mit vielen Tilgungen und Änderungen; am Rande öfter Notizen wie 'hucusque lectum et approbatum' mit Hinzufügung des Datums (1668). Bl. 472—571 Anderer (nicht vollständiger) Entwurf einer Gerichtsordnung; dazu zwischen Bl. 473 und 496 vielfach 'Notae Dni. (Jac.?, vgl. Der Stadt H. Gerichts-Ordnung . . herausg. auf Veranlassung des Vereines f. Hamb. Geschichte, 1842, S. XXIX) Blumii' und Bl. 497—502 'Dni L^ti Morsii notae'. Bl. 572 Monita civium betr. Zerlegung der Gerichtsordnung in 3 Theile.

**Jurid. 798** 229 beschriebene Seiten zu 31:19 cm 18 Jahrh.

Hamburgensia (Recesse, Ordnungen von Innungen etc.).

S. 1—114 Recesse: S. 1 'R. de anno 1603 oder Vereinigung E. E. Raths und der verordneten hundert Bürger von wegen E. E. Raths Jährlichen Honorarii'. Dieser Recess fehlt in Lünig's Reichsarchiv Part. Spec. Cont. IV, ebenso in der Aufzählung bei Anderson, Hamb. Privatrecht I S. 503 ff. S. 6 R. von 1633 betr. das Honorarium des Raths, gedr. Lünig S. 1125; dabei 'E. E. Rathes . . 1632 revidirter Eydt, so Sie d. 17 Apr. 1633 geleistet haben' (Lünig S. 1126). S. 18 Hauptrecess vom 15 Oct. 1712, gedr. bei Lünig S. 1225 ff., wo jedoch Art. 53 der Hs. stark gekürzt und mit Art. 52 zusammengezogen ist.

S. 115 'Baumseiden-Macher Rolle und Articuln' . . d. 27 Sept. 1622; S. 135 Nachträge vom 27 Nov. (3 Dec.) 1638. S. 140 'Ordnung und Articuli derer Baumseiden-Macher-Gesellen', 4 Aug. (8 Sept.) 1624. S. 153 Ordnung der 'Böter oder aufwerthsfahrenden Schiffer', 12 Febr. 1641.

S. 179 'Von denen Commissarien zur Ausübung des . . Lords-Admirals-Amt von Gross-Brittannien und Irrland', über Contrabande nach Spanien. S. 182—203 Excerpte aus den Handelsverträgen von London (1 Dec. 1674), Utrecht (31 März/11 April 1713), Whitehall (21 Oct. 1661), Copenhagen (11 Juli 1670): über Contrabande.

S. 205 'Belibung der Freischlachtere des neuen Srangens', Hamburg 8 Apr. 1645.

Voran geht ein Druck: Die von . . dem . . Grafen von Schönborn . . bei Publication des . . neuen Reglements der Hamburgischen Aempter und Brüderschafften Gethane Anzeige de dato 4 Dec. 1710. Hamburg.

**Jurid. 799** 230 Seiten zu 21:16½ cm geschrieben 1530 (vgl. S. 221) von anderer, wenig jüngerer Hand sind (an Stelle von fehlenden Lagen) eingesetzt S. 19—32 und 43—51

Hamburgensia (Privilegien und Stadtrecht von 1497).

S. 1 Hyr na volgen ettlike Keyserlike privilegia vnde Vrygheide . .: S. 1 Kaiser Sigismund 'am negsten donnerdage na Sunte Jurgens Dage 1421'; in hochdeutscher Fassung gedr. Lünig's Reichsarchiv, Part. Spec. IV Cont. S. 947. S. 5 Albert (II), Romischer Konynck . ., Prage am mytdweken vor S. Gallen dage 1438 (fehlt bei Lünig). S. 12 Sigismund, 'Constantz 1415 die vicesimo tertio etc.' (fehlt bei Lünig).

S. 19—227 'Wo Hamborch in eyngekamen ys vnde mit watte privilegien sse begifftiget synt: Szo denne mannigerhande ghebreke halven eyn Radt . .'. Es folgt das Stadtrecht vom 25 Nov. 1497, welchem eine Einleitung (S. 19—42) vorangeht, deren erster Theil (die später eingelegten S. 19—32) übereinstimmt mit der Einleitung bei Lappenberg, Hamb. Rechtsalterth. I S. 165—169. S. 33—36 steht das ebenda bezeichnete Privileg der Grafen Adolf, Gerhard etc. zu Holstein vom Jahre 1292 und die deutsche Inhaltsangabe dazu. Der weitere Theil (S. 36—43) fehlt jedoch bei Lappenberg. Das Stadtrecht selbst beginnt S. 43 'Vann schickinge vnde ordeninge der hogestenn overichheit dusser ernthriken Stadt Hamborch'. Der letzte Abschnitt und der grösste Theil des vorletzten (P 49 50) ist durch Blattausfall nach S. 178 verloren gegangen. Der Index (Lappenb. S. 172—180) steht hier am Schluss (S. 180—227). Vgl. Jurid. 792 und 793.

S. 221 nach der Jahreszahl '1530' steht 'M. K.', jedenfalls identisch mit: 'Matthias Kroger, Pastor tom Hilligen geyste in Hamborch 1546', welcher auf dem Vorsetzblatt und S. 1 sich als Besitzer eingeschrieben hat. Dann besassen die Hs. '1580 Pawell Jahens' (Vorsetzblatt); 'a. 1680 Jacob Weber' (Vorsetzblatt). 1786 aus der Bibliothek des A. J. von der Hardt gekauft.

**Jurid. 800** 5 Bde von 286, 288, 240, 142 und 240 Bl. zu 33 : 21 cm 18 Jahrh.

Notae et Observationes in Statuta Hamburgensia (anni 1603) beati consulis (Joh.) Schulti, Erici Wördenhoff L^ti et Senatoris, Syndici (Alb.) Schreiningii, Senatoris (W. J.) Uffelmanni et Erici Schmidt D^ris. Der Commentar erstreckt sich nur auf Pars I—III des Stadtrechts; die Erklärungen zu den einzelnen Abschnitten sind ohne Angabe der Namen der einzelnen Verfasser zusammen gestellt. Von Schreining, Schulte und Uffelmann sind Noten zum Hamburger Stadtrecht gedruckt im Thesaurus iuris provincialis et statutarii illustr. Germaniae (Giessen 1756) I 965 ff., II 337 ff. und 463 ff., die zum Theil hier wiederkehren. Über Er. Schmidt vgl. Schröder's Lexicon der Hamb. Schriftsteller IV S. 603,

über die anderen Verfasser vgl. Der Stadt Hamburg Gerichts-Ordnung und Statuta, herausg. auf Veranlass. des Vereins f. Hamb. Gesch. (1842), Einleitung § 5.

Bd. I Bl. 2—10 gehen voran allerlei deutsche und lateinische Verse und Sprüche: Bl. 2 die bei Richey, Historia Statut. Hamburg. S. 92, gedruckten Verse mit lat. Übersetzung; die ersten 4 Verse sind von Alb. Schulte in 3 Hex. übersetzt. Bl. 4 Inschriften der Rathhäuser zu Padua und Regensburg; Bl. 5: 12 V. 'Judicabit iudices iudex generalis'; Excerpte aus Ferrandus und Lauterbeck's Regenten-Spiegel. Bl. 7 b 'Der Lübische Bote mit dem weissen Pferde und rothen Rock kan an keinem Ort die Justiciam finden'; 12 Reimpaare, deren Wortlaut stark abweicht von J. G. Krüger, Die beglückte . . Stadt Lübeck, 1697 S. 183. Bl. 8 b Sieben Distichen, je 1 Hexameter und 1 jamb. Senar, Der uhralten Stadt H. Stadten-Recht ex dicto Demosthenis 'Cum mens aut anima', dann Name der Consuln . . datum . . a. 1292. Bl. 10 b 'Wen wir hetten all enen Glauben', 6 Verse; vgl. oben S. 472 zu Jurid. 733—752.

Bd. V Bl. 233—239 Relatio et Species facti in puncto societatis 'Duo mercatores Marc. Brandt et Conr. Stritholtz socii . .'.

1773 in Hamburg aus dem Nachlasse des Advocaten J. H. Rassow ersteigert.

**Jurid. 804** 144 Seiten zu 32 : 20 cm 18 Jahrh.

Pacta E. E. Raths der Stadt Hamburg mit der daselbst etablirten Englischen Compagnie, 2 Juni 1618. Lateinischer und deutscher Text nebeneinander. Der lateinische ist gedruckt in Lünig's Reichsarchiv, Part. Spec. Cont. IV S. 1107 ff., woselbst als Datum der 28. Juni angegeben ist.

1773 in Hamburg aus dem Nachlasse des Advocaten J. H. Rassow ersteigert.

**Jurid. 805** Pergam. 16 gezählte Bl. zu 26½ : 19 cm, von denen Bl. 2—13 beschrieben sind 1557 alter gepresster Lederband mit 2 Schliessen

Artikel der 'Budelmakern, Toemslegern, Gordelern, Sadelern vnd Taschenmakern' zu Hamburg, vom Rathe bewilligt 1557. Bl. 13 b Nachträge (1563. 1570).

1773 in Hamburg aus dem Nachlasse des Advocaten J. H. Rassow ersteigert.

**Jurid. 806** Pergam. XV Jahrh. 2 Vorsetzblätter (1 Perg. 1 Pap.) und 94 beschriebene Blätter, 20½ cm hoch, 14 breit, zu meist 21 Zeilen roth geschrieben sind die Titelverzeichnisse Bl. 1—7, 93 und 94, dann die Überschriften die 2 Zeilen hohen Initialen sind abwechselnd blau und roth alter Einband von Holz mit rothem Lederüberzug

Lübecker (und Hamburger) Recht, niederdeutsch; genau abgedruckt aus dieser Hft von Hach, das alte Lübische Recht 1839 S. 377—548.

Bl. 1 Titel von § 51—104 (= Hach § 51—103); dann von 1—240 (= Hach); dann von 1—38 (= Hach § 241—280). Also sind die

Titel von § 51—103 doppelt; Hach nahm unrichtig an, dass im Anfang einige Blätter ausgefallen seien.

Bl. 8 (Vorrede) In dem Jare . . 1254 Do leten de heren unde Radmanne van Lubeke to samende schriven . . de Jura in dessem boke umme leve willen der vorschreven heren mesters unde brodere des dudesschen ordens van Lyflande vnd der stat Memelenborch . .

Bl. 8b—50b = Hach § 1—240.

Bl. 50b ohne irgend einen Absatz 'Juste Judicate filii hominum. Dusse ordele synt beschreven van der menen stat willen unde van wittigesten des rades van Hamborch . .' (Hach § 241).

Bl. 51 als Anfang eines neuen Buches (Hach § 242) 'Anno domini 1370' etc., so dass die Initiale 4 Zeilen einnimmt und die Worte 'Anno . . Felicianus' besonders gross geschrieben sind. Dann folgen als 1—38 die § 243—280 (Hach).

Bl. 61 zuerst 8 Titel, dann 9 Abschnitte = Hach § 281—289; siehe Hach's Note zu § 281.

Bl. 63: 6 Titel (statt 5), 5 Abschnitte = Hach § 290—294.

Bl. 63b: 30 Titel (295—325), dann die Abschnitte = Hach § 295 bis 345.

Bl. 76b Van denste, 5 Titel; dann 6 Abschnitte = § 346 bis 351 (Hach).

Bl. 78 Van sleghen, 29 Titel; dann 30 Abschnitte = Hach § 352 bis 381.

Bl. 86 Dat stuke is van gherichte, 8 Titel; dann 8 Abschnitte = Hach § 382—389.

Bl. 88 Dat stucke is van vorsate, 3 Titel und 3 Abschnitte = Hach § 390—392.

Bl. 89 Van duve ofte van Rove, 12 Titel (= 393—404) und 11 numerirte und 2 nicht numerirte (404. 405) Abschnitte = Hach § 393 bis 405.

Bl. 93 beginnt mit Hach § 406. Dann folgen noch einmal die Titel von § 202—240, dann mit der Überschrift 'Hir geyt en nye an' als 1—8 die Titel von § 243—250. Diese Titel sind von den Bl. 6 und 7 stehenden wenig verschieden.

Die Handschrift ist beschrieben von Hach, das alte Lübische Recht, S. 116—119; vgl. S. 8. 47. 121—127.

Auf dem Vorsetzblatte von Pergament hatte Dreyer geschrieben 'De hoc codice conferatur . .' nebst etlichen Citaten; diese betreffen aber nicht diese Hft, sondern nur diese Fassung des lüb. Rechtes, welche aus der Segeberger Hft in Cronhelm's Corpus Stat. prov. Holsatiae 1750 Abth. VI gedruckt ist.

Dann klebte Dreyer über jenes Pergamentblatt ein Papierblatt und schrieb darauf 'Codex iuris Lub. a. 1258 magistro et ordini Teutonico in Livonia communicatus cedit bibliothecae Acad. Götting. ex reculis Jo. C. H. Dreyer. Lubec. d. 28 Dec. 1798'. In seiner Einleitung a. 1769 S. 232 und in der Bibliotheca iuris Lub. 1774/6 S. 3 kennt Dreyer nur die Segeberger Handschrift. Demnach scheint er diese deutsche Abschrift erst nach 1776 gefunden zu haben.

**Jurid. 807** Pergam. XIII Jahrh. 19 Blätter (2 Lagen zu je 5 Doppelblättern; vom 20., jetzt weggeschnittenen Blatte ist noch

der 1 cm breite Ansatz übrig) zu $23^1/_2 : 15^1/_2$ cm die Schriftcolumnen zu 20 Linien sind 15 cm hoch, $9^1/_2$ breit die Überschriften sind roth, die 2 Zeilen hohen einfachen Initialen blau oder roth die Decke ist ein mappenartiger Umschlag von doppeltem Leder; das innen roth gefärbte, aussen braune Leder war einst schwarz lackirt; Streifen von rothem Leder, die mit Ornamenten durchbrochen sind, deren Vertiefungen noch jetzt Vergoldung zeigen, ziehen sich $1^1/_3$ cm breit an den Rändern, 3 cm breit über die Mitte des Umschlages hin in der Nähe der Heftung ist das Buch 2 Mal durchstochen und durch die Löcher eine dicke Schnur von rother und grüner Seide gezogen; die beiden Enden dieser Schnur ausserhalb des Buches sind jetzt abgeschnitten; einst waren sie wohl, wie Dreyer angiebt, durch das Lübecker Stadtsiegel verbunden

Lübecker Recht, lateinisch in der Fassung von 1263, aus dieser Handschrift genau abgedruckt bei Hach, das alte Lübische Recht 1839 S. 185—215.

Bl. 1b In nomine . . anno 1263 . . pro peticione civium de Danceke conscribi fecerunt consules civitatis Lubycensis iusticiam ipsis a . . Heinrico duce . . indultam . . Dann folgt (roth) der Titel: Incipit decretum Civitatis Danceke a consulibus Lubicensibus ei racionabiliter collatum. Dann $4^1/_2$ leere Zeilen; endlich auf den letzten Zeilen der (rothe) Titel von § 1. Von derselben Hand geschrieben sind dann noch Bl. 2—18b = § 1—95 non occupatus. Von einer späteren Hand (wohl noch im 13 Jahrh.) sind zugesetzt § 18 (Hach) nisi . . optinebit; § 37 vid. fertonem; § 43 Sed non . . advocabitur; § 71 et dom. res suas recipiet; § 81 in negotio civitatis; § 87 post pascha v. XIIII diebus, und manche einzelne Wörter.

Von einer 2. Hand geschrieben ist der Schluss von § 95 Jus . . patiatur, von einer 3. Hand Bl. 18b—19b = § 96—100. Die letzten leeren 7 Zeilen von S. 19b sind schwarz durchstrichen.

Hach hielt diese Fassung des Lüb. Rechts für die älteste, Frensdorff (das lüb. Recht nach seinen ältesten Formen, 1872 S. 1—45) für eine der jüngsten.

Dreyer hat 1754 diese Handschrift abgedruckt ('ex codice membranaceo') in seiner 'Sammlung verm. Abhandlungen' I 443—472; dann hat er 1769 in seiner 'Einleitung zur Kenntniss der . . Verordnungen' dieselbe Hft beschrieben: 'das auf 19 Pergamentblätter geschriebene und mit dem daran hangenden Stadt-Siegel versehene Original . . befindet sich auf der hiesigen (Lübecker) Registratur'; dann in seiner Bibliotheca iuris Lub. 1776 p. 3 'hunc bonae notae codicem ex membranis in tabulario reipublicae Lubec. latentibus in lucem extulit . . Dreyer'. Mit dieser Angabe lassen sich 2 andere kaum vereinigen. Nach Meiners' Goett. akad. Annalen I 1804 S. 98 kündigte Schlözer in Goettingen 28. Dec. 1795 als Geschenk Dreyer's an 'Codicem membr. iuris L. authent. vom J. 1260', den Westphal für 10 dänische Ducaten aus der Grammischen Auction (Kopenhagen 1748) erstanden habe. Damit liesse sich vereinigen, was Dreyer auf die 1. Seite der am 27 Apr. 1798 geschenkten Hft geschrieben hat 'codex iuris L. a. 1263 quem ex auctione Hauniensi redemit E. J. de Westphalen . . et ex reculis suis in bibliothecam G. A. nunc migrare

iussit Westphalii . . nepos J. C. H. Dreyer'. Diesen beiden sich widersprechenden Angaben Dreyer's widerspricht eine 3., welche von Dreyer geschrieben, aber stark durchstrichen unten auf der 1. Seite steht 'redemit (in?) auc(vendi)tione Gralathiana Koninesbergae . . lata a. 1764 pretio 7 thaleror.'. Die Familie Gralath war in Danzig im 18. Jahrh. angesehen. Ist die Angabe von 1769 die richtige, so war Dreyer zum Verschenken nicht berechtigt (vgl. Hach S.6 und Ratjen 'J. C. H. Dreyer' S.170), dann werden aber die späteren Herkunftsnotizen Dreyer's wenigstens begreiflich.

**Jurid.808** IV Bl. und 416 + 51 Seiten zu 33:20½ cm Ende des 17 Jahrh.

(Christian's V) Dänisches Gesetz- und Rechtsbuch (1683) in Teutscher Sprache übersetzt im Jahr n. Chr. Geburt 1693 und zwar den 30 Martii absolvirt im Winter Quartier zu Riepen. Verfasser dieser Übersetzung ist Heinr. Ant. Geise, vgl. Bl.Ib die poetische Vorrede (32 Alexandriner) an die Leser und auf der letzten Seite die ebenfalls poetische Dedication (8 Alexandriner) an seinen Obersten A. C. von der Wengen Lambsdorff (Fridericia 10 Nov. 1694). Geise stand eine Zeit lang als Lieutenant in dänischen Diensten, kehrte aber später in sein Vaterland Hessen zurück; vgl. Strieder, Grundlage zu einer Hess. Gelehrten . . Geschichte IV S.344. Die Reinschrift scheint von Geise eigenhändig verbessert zu sein.

**Jurid.809** 298 beschriebene Bl. zu 20:15 cm schöne Reinschrift zwischen 1557 und 1587 weisser goldgepresster Lederband; auf dem Vorderdeckel Monogramm (F und S) mit Krone; darüber die Buchstaben D und H (Fridericus Secundus Dux Holsatiae??), darunter 1587

Ein Neuwes ausgesatztes und transferiertes Deutsch Lohbuch oder Rechtbuch wie in Nor Jüdtlandt, Fünen und dem Fürstenthumb Süder Jüdtlandt, welches auch Schlesswigk genandt wirtt, uhblich und gebreuchlich ist . . emendiret durch Erich Krabben zu Bustrup . . a. Christi 1557. Über die Krabbe'sche Übersetzung von diesem Gesetze Waldemar's II und den Abdruck derselben vom Jahre 1684 vgl. Das Jütsche Low aus dem Dänischen übersetzt von Bl. Eckenberger, herausg. von N. Falck (Altona 1819) S.XXIff.

Aus der Bibliothek J. H. v. Bülow's.

**Jurid.810** 224 Bl. zu 19½ : 15½ cm 18 Jahrh.

Dasselbe Werk wie Jurid. 809 und offenbar aus jenem abgeschrieben.

**Jurid.811** 1 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Friedrich von Schweden, Edict vom 27 Aug. 1741 betr. Religionsübung der Anglicanischen und Reformirten Kirche; Abschrift.

**Jurid.812** 115 Bl. zu 18½ : 15 cm meist rothe Überschriften, farbige Initialen und Bilder charakteristische holländische Schrift aus dem Anfange des 17 Jahrh.

Bl. 1—49 Reichhaltige Sammlung von Handvesten aus Dregterland, 13 bis 15 Jahrh. (wie es scheint, noch nicht gedruckt). Viele

von ihnen beziehen sich auf einzelne Städte, besonders auf Medenblick, ferner auch auf Westwoude, Ooster- und Wester-Blokker. Die grösste Zahl der Urkunden ist von den Grafen von Holland ausgestellt. Bl. 1 Floris 1288; Bl. 3 Jan 1344; Bl. 4 Jan van Wrilis ridder van Medenblick 1298; Willem 1329 und 1356; Bl. 5 Bartholomeus van Raephorst ridder baliou van Medenblijck . . 88; Bl. 6 Albrecht 1360, 1368, 1380, 1401 wegen der Hemraders, 1401, 1404; Bl. 13 Willem 1406 (dann Abbildung 'twapen van Wester Blocker') und 1430; Bl. 17 Philips 1426 und 1429 für Westerwoude; Bl. 19 Jan van Wtkercken ridder . . 1431; Bl. 19b Philips 1433 und (für Westerwoude und Ooster- und Westerblocker) 1464. Am Schluss (Bl. 22b) steht 'Gheendicht zijn dese copijen gheaduiseert ende met den princepaele van woorde tot worde alleen luijdende bij mijn broeder Dirck Meijns rijghulier in de vergaderinghe des cloosters Heijloo bij der stede Alckmaer . .'. Bl. 23 Lange Verordnung von Floris für Medenblick, 25. 3. 1288; Bl. 37 Willem 1355; Bl. 38 Allebrecht 1389, 1336 (statt 1386?), o. J.; Bl. 39 Phijlips 1446 und 1462; Bl. 43 Albrecht 1384, beglaubigt von Gherrit van Heemskerck; Bl. 44 Maria, Gent 14. 3. 1426; Bl. 49 kurzes Stück über hijlicxe voorwaerden.

Bl. 50 Kueren der Stadt Westwoude. Auf dem gemalten Bl. 50 stehen einige Bibelsprüche. Dann folgen die Kueren Bl. 51 'Van vechten. Item waert dat vnse poorters vechtende worden', 'Van vrede te neemen', 'Van sweringhe', 'Van daginghe', 'Van valsche oorconschap' etc. Schluss Bl. 60 'Van kercke lant verhueren', 'Van boffen'; Bl. 60b 'Hier sijn de kueren geeijnt'. Diese Fassung weicht im einzelnen öfter ab von der durch Pols, 'Westfriesche Stadrechten' (Werken d. vereeniging t. uitg. d. br. v. h. oude vaderl. recht I no. 7, 1885) II S. 331—354, (bis § 116) gedruckten. Vgl. unten Bl. 84b. Bl. 60b 'Een Raetselken. Tis een reijne tuijn besloten na betamen' auf die Grafschaft Holland mit 'Vtlegginghe', (zusammen 46 Verse in kunstvoller Reimverschlingung); Bl. 61 Bild dazu: der rothe Löwe des holländischen Wappens von einem geflochtenen Zaune umgeben.

Bl. 62 Verordnung von 'Schout, schepenen, rade vnde vroetschap der stede van Westewoudt' wegen Fürsorge für die Waisenkinder, 'Alsoo tot den dach van heeden veele ende dijuersche . .', Schluss Bl. 67b 'geeint die ordonantie vant weeseboeck der stede'. Bei Pols a. a. O. II 177—185 sind Weeskeuren von Hoorn gedruckt, und zwar eine Ordonnantie von 1535 und eine ohne Jahr; die Hs. enthält diese in folgender Ordnung: 1, 5, 2—4, 6—12 (Schluss von 8 fehlt), 15, 16, 13, 19, 20—23, 26, 25, 14, dann 'Item waert dat daer ware eenighe weeskinderen ofte weduwen', 'Soo sullen die weesmeesters gehouden wesen to comen', 24, 17, 18, 'Item tot wat tijden eenich goot versteruet . . dat men binde die stede van Hoorn . .'.

Bl. 67b 'Hier nae volcht een copie wtt placcaet verbiedende dat men gheenen huysen landen of eruen vervreemden moeten, dan onder segel der wethouders, daer die goederen geleghen zijn', Bruissel 12. 5. 1529. Bl. 69a 'Van wetspelen en comanschap'.

Bl. 70 Dingtaal wegen eines Mordes 'binnen dat casteel Leijnschap van Medenblick vnde binnen die vrijheijden ende steden van Westerwoude'; Anfang 'Heer rechter, A. hade hier te rechte te doen, waert v lief ick soudet voor hem segghen'. Nicht gedr. in Pols'

Ausgabe 'Westfriesche Stadrechten' I (1888) S. 141 ff. Am Schluss (Bl. 71) 3 Städtewappen in Farben: Hoorn (abgebildet bei Siebmacher, Wappenbuch I, 4 — Städtewappen — Bd. I Taf. 23), Westerblocker (nicht bei Siebmacher, vgl. oben Bl. 14b), Medenblick (nicht bei Siebmacher).

Bl. 72 'Hier volghen die schilttalen van Westvrieslant ende van Hollant'. Bl. 75b 'Hoe die rech(t)ers sullen sweren' (verziertes Titelblatt). Bl. 76b Grösse der einzelnen Gebiete in Westfriesland nach neuen Messungen in Morgen: 'Oudendijck ende Beets pleghen te staen viic morgen. Nu is den Oudendijck alleen gemeten en gereeckent vp IIIIcXLVI morgen . .'.

Bl. 78 'Die tafel om die kueren hier nae volgende bequamelijck te vinden' (gemaltes Titelblatt). Bl. 79 Bruchstück eines Inhaltsverzeichnisses zu einer andern Hs., welche das enthielt, was diese Hs. Bl. 37—58 bietet. Bl. 80 Register zu Bl. 85—111 (Bl. 80—111 haben eine alte Blattzählung 1—33). Bl. 82b 'Seeckere bruecken ende punten vuijten preuelcghie etc'. Bl. 84b 'Kueren ende ordonantie van den schoutambachte van Westerwoude ende daen cleuen van dien' (gemaltes Titelblatt), vgl. den Titel in der Hs. W. 4 bei Pols II S. 335 no. IV; diese Fassung enthält no. 1—116 wie die Fassung auf Bl. 50 ff, dann (Bl. 93) grösstentheils die Stücke, die Pols nur aus der Hs. W 4 druckt (S. 354 no. 117—142), darauf folgen Bl. 96 andere Keuren, die meist beginnen 'Item ghekuert' oder 'Het is gekuert'; bei den letzten (Bl. 109—110) ist das Datum angegeben: 1620 bis 1624.

Bl. 111b: 11 Verse über die Gründung von Hoorn 'Alst jaer gtall 1300 bekenent was'. Bl. 112: 10 Verse 'Godt wederstaet . .', Schluss 'Den naem Meijnaert is gheseijt van mijner aert. Finis'.

Bl. 113 (jüngere Hand) 'Copije' eines Contracts, Hooren Oct. 1650, 'Wij ondergeschreven Willem Pijper wonende tot Hoorn', am Schluss Bl. 115b 'Dese is bij mij ondergeschreeven gecopijeert. Jan Pitersz Groodt 1656'.

Die Hs. ist reich mit ziemlich derb gemalten Bildern ausgestattet. Die Wappen auf Bl. 14, 61 und 72 sind bereits erwähnt. Die Überschriften sind meist auf verschlungenen Bändern angebracht oder in einen verzierten Rahmen gefasst, der oft wie auf Bl. 43, 50, 75, 78 und 84 die ganze Seite ausfüllt. Bl. 105 Bauer mit einem Ochsen, Bl. 57 Schwein, Bl. 59 Ente, Gans; Bl. 51, 54, 59 Messer mit verzierten Griffen; Bl. 16, 30, 32 Tulpen; Bl. 7, 27, 28, 29, 31, 33 und sonst andre Blumen; Bl. 42b, 76 Monstra.

1785 aus einer Auktion in Giessen erkauft.

**Jurid. 813** 80 Bl. in fol. französ. Schrift des 16 und 17 Jahrh.

Sammlung von Schriftstücken besonders über die Secretaires de roi und ihre Privilegien.

Bl. 1—34 Louis XI, Erlass vom Nov. 1482, gedruckt bei Tessereau, Hist. chronol. de la grande chancelerie de France I (1710) S. 56 ff. Derselbe Erlass findet sich, am Schluss mit den Notizen über Registratur, auch Bl. 50—58. Bl. 35 Louis XIV, lettre d'honneur für Claude Boucot, 11 Jan. 1669. Erwähnt bei Tessereau I S. 630.

Beglaubigte Abschrift des Originals. Bl. 37 Heinrich III, Erlass vom 20 Dec. 1575, gedruckt Tessereau I S. 186 ff. Beglaubigte Abschrift des Originals. Bl. 41—48 'Memoire des Secretaires du Roy: Pour satisfaire à l'arrest du Conseil d'Estat du 9 mars 1688 . .'; nicht Abschrift des gleichzeitigen Druckes. Bl. 49 Pergament, Originalurkunde Louis' XIII betr. eine Geldangelegenheit eines 'defunct Roblastre', 1616. Die Unterschrift sowie der rechte Rand sind weggeschnitten. Bl. 50—58 vgl. Bl. 1—34. Bl. 58b François I, Edict vom Dec. 1518, gedr. bei Tessereau I S. 81. Bl. 61 Charles IX, Erlass vom 12 Juni 1568, gedr. Tessereau I S. 150. Bl. 62b Auszug aus einem Erlasse vom 6 Juli 1443. Bl. 63 Le sciendum des notaires et secretaires de la maison de france: Sciendum est quod vadia . . Bl. 66 Le sciendum des Notaires et Secretaires du Roy et de la Maison de France traduit de Latin en François. Bl. 71 bis 80 Taxes des lettres qui s'expedient en la chancellerie: Bl. 71 Taxa Parisis, Bl. 74 à Tournois, Bl. 79 des lettres à plusieurs sceaux. Bl. 78 Quittung von Cramoisy, 29 May 1658.

Aus der Bibliothek J. H. v. Bülow's.

**Jurid. 813e** 440 Seiten zu 20 : 13 cm, mit sehr vielen leeren Seiten oder Stellen für Nachträge schöne Reinschrift nach 1779

'Des Herrn Ryhiner's Vollständiges und neu Vermehrtes Material Register über die Statuta Gesaz und Ordnungen der Inneren Staats Verfassung der Stadt und Reipublic Bern'. Systematisches Verzeichnis (39 Titel) der Gesetze und Verordnungen bis 1779.

**Jurid. 813h** 884 gezählte Seiten zu 20 : 15½ cm 1706

'Landtss-Buch (von Glarus) anno 1706'.

Dieser Titel der Hs. ist insofern nicht genau, als nur der erste Theil (S. 4—319) Zusammenstellungen aus dem alten 'Landsbuch' von Glarus enthält. An diese hat der Sammler dann noch verschiedenartige auf Glarus bezügliche Schriftstücke, Ordnungen, Recesse und Verträge sowie auch eine Reihe von rein historischen Aktenstücken, chronikartigen Zusammenstellungen etc. angereiht. Der Index (S. 1—3) zerlegt den ganzen Inhalt in drei Theile, von denen der zweite mit den 'Zusagungen' (S. 441), der dritte mit dem Hochgericht (S. 589) beginnt. Schreiber der Hs. und wohl auch Verfasser der Sammlung ist 'Joh. Jac. Feldtmann, dermahlen Landtschreiber zuo Glarus a. 1706' (S. 3).

S. 4—319 Systematische Zusammenstellung der Artikel des 'Landbuchs' von Glarus, 'ie von einer Sach vnndt ie der erste und elteste vorhär vnndt zusammen gesezt, auch vnden an ieden Arttickell verzeichnet, wo er im Original des Landbuochs zu finden seye' (S. 2). Hierbei ist jedesmal genau die Blattzahl der Quelle angegeben. S. 320—356 leer. S. 357—365 Etwelche Brüch vnndt Gewonnheiten im Landt Glarus, daran nit wänig gelägen vnndt einem Ambtpmann oder Richter notthwändig zu weussen. S. 366 bis 372 leer. S. 373—401 Reformation über allerley Sachen so den gemeinen Standt zu Glarus berühren, theils aus alten Ordnungen zuosammen gezogen, theils . . verbessert . . vnndt bestäteth . .

21 Apr. 1692. S.405/9 Einnahmen von Glarus. S.413--438 Reformationspuncte betr. die 3 Landvogtteien Werdenberg (S.413), Utznacht (S.423) und Gaster (S.431), 'auff denn 3. Tag Weyn Monath a. 1690'.

S.441—579 Hernach folgend die Zuosagungen, Landthfrieden vnndt Verträäg von beiden Religionen des Landts Glarus: S.441 'Erste Zuosaag . . am Pfingst-Zinstag 1527'; S.444 'Die andere Zuosaag . . auff Sonntag Occulii 1528'; S.447 'Landts Friden . . an St. Ottmarstag 1531'; S.464 und 476 'Dritte Zuosagung' und 'Abscheydt' . . 'an unser Frauwen Empfäncknustag 1531'; S.481—579 Sieben Vertragsbriefe von 1532, 1564, 1594, 1623, 1638, 1671, 1683. S.580—588 leer.

S.589—630 'Hoch Grichts Formb vnndt Gebrauch in vnsserem Landt Glarus . .'. S.633 Verzeichnuss wie die gewonte Französische Pension zu Glarus ausgetheilt wirth . .

S.635 Von den alten Geschlechtern in Glarus. S.640 'Ursprung dero von Glarus'. S.643—652 Verzeichnis der 'Landtamman' von 1242—1706. S.653—658 'Verzeichnuss der Ehrenzeichen so mann pflägt einem Pannerherren zuozuostellen', Verzeichnis der Bannerherren von 1352 an etc. S.659—689 Verzeichnis der Landvogteien und ihrer Vögte von Glarus.

S.689 Dass ewig alte Landt Rächt auffgericht vonn . . Schweyz vnndt Glarus mit . . Toggenburg . . St. Ulrichstag 1440. S.695 desgl. 'auffgericht . . mit Abbt Vllrich vonn St. Gallen wägen . . Toggenburg . . am Mittwochen vor St. Geörgen Tag 1469'. S.704 'Der Brieff vmb die Haubtmannschafft gen Weyll . . 1479 . . am Montag vor St. Marttistag'. S.711 'Verkommnuss der Vier Orthen mit einem Herren Abbt zuo St. Gallen wägen der Bestallung eines Haubtmanns zuo Weyll', 29 Aug. 1597. S.714 Die Haubtleuth vonn Glarus so zuo Weyll gewässen (1494—1699).

S.717—731 Verzeichnisse von solchen, die in verschiedenen Kriegen und Schlachten (gegen Österreich im 14. Jahrh. und gegen Ludwig XII bei Novara 1513) gefallen sind. S.732 'Brieff, jährlich an der Fahrt zuo Näfels abgeläsen' (über den Kampf gegen Österreich).

S.742 Erbeinigung zwischen Maximilian I etc. und der Eidgenossenschaft, Baden 7 Febr. 1511. S.755 'Ewiger Frieden, so mit König Francisco von Franckreich . . auffgericht zuo Freyburg im Vöchtland . . an St. Andreastag . . 1516'. S.764 'Das mit Könnig Ludwig vonn Franckreich . . auffgerichte Pundts Instrument . . Parys . . 1663'. S.804—836 leer. S.837—873 Register zu S.1—315. S.874—884 leer.

**Jurid.813n** 295 Seiten zu 22 : 17½ cm schöne Reinschrift des 19 Jahrh.

Cours de droit civil du pays de Neufchatel par Monsieur Calame, avocat. Vorlesung, begonnen am 30 Nov. 1829.

1872 von einem Leipziger Antiquar gekauft.

**Jurid.814** X+298 Bl. zu 29½:19½ cm 16 und (Bl.291 bis 298) 17/18 Jahrh.

Bl.1—261 Statuta Mantuae: Sammlung von Rechtsbestimmungen,

auf Befehl des Markgrafen Franz IV Gonzaga († 1519) für den Druck zusammengestellt. Mindestens ein Theil derselben geht auf seine Vorfahren zurück und trägt Daten des 15 Jahrhunderts. Bl. 1 'Franciscus Gonzaga Marchio Mantue . . considerans priscos legum latores . .'. Bl. 3 Übersicht der Eintheilung der Statuta in XII Bücher, sowie 5 Hexam. und 1 Pentam. über deren Inhalt. Im Text selbst erscheinen nur: Bl. 3b Lib. I, Bl. 119 Lib. II, Bl. 242 Lib. VII. Bl. 262 'Proclama de datiis: Havendo lo ill^mo . . Ducca di Mantua . . tolto in se . .', 1540.

Bl. 263—266 Statuta Brixiensia. Dieselben erscheinen, wenngleich im Wortlaute stark verändert, fast alle in den Statuta . . Brixiae ed. Cataneo (Brix. 1722) und zwar unter den Statuta Criminalia (vgl. dort besonders die Cap. 28—31, 33—37, 40—43, 56).

Bl. 267—278 Decret des Herzogs Friedrich (V) Gonzaga 'A li principi a li quali e commissa la cura de le provintie . . alli 20 di maggio 1530'. Bl. 278—289 Nachträge (lat. und ital.) zu den Statuten von Mantua.

Bl. 291—298 (17/18 Jahrh.) Herzog Wilhelm Gonzaga von Mantua, Ordo de bonis pręconis voci subiiciendis, 12 Mart. 1570.

**Jurid. 814k** Perg. I + 147 Bl. zu 23 : 17 cm mit Goldschnitt 1566 in Venedig geschrieben Bl. I grosses Miniaturbild (Gaube, Liebe, Hoffnung krönen den Löwen von S. Marco); die ersten Zeilen von Bl. Ib in Majuskeln und Goldschrift und von einer Blumenarabeske eingefasst die Initialen der einzelnen Abschnitte sind nicht eingemalt rother Lederband nach orientalischem Muster mit Vertiefungen, die mit goldenen und farbigen Ornamenten gefüllt sind; darunter auf dem vorderen Deckel der Löwe von S. Marco, auf dem hinteren ein Wappen (der Soranzi?)

'Nos Hieronymus Priolus dei gratia dux Venetiarum etc. commettemo a voi nobel homo Sier Francesco Soranzo . . che de ordene nostro andate et siate Duca di Candia . .': Bestallung und eingehende Instruction, von anderer Hand (eines Secretärs des Dogen) unterzeichnet (Bl. 145): Datae in nostro Ducali Palatio die II Sept. Indict. IX 1566. Bl. 145b—147 Nachträge.

Auf der Innenseite des Deckels ein Ex-libris von 'Daniel Comte de Schulenburg Cheval. Teuton.'. 1812 von dem damaligen Staatsrath J. C. v. Leist in Cassel geschenkt. Vgl. Jurid. 814m.

**Jurid. 814m** Perg. 64 gezählte Bl. zu 23 : 15½ cm; die ersten 5 Zeilen auf Bl. 1 in Maiuskeln und Goldschrift im Anfang des XVII Jahrh. in Venedig geschrieben rother Sammetband mit Goldschnitt

'Giuro io Hieronimo Correr conseglier di Venetia del sestier di S^ta Croce alli santi euangeli di Dio . .': Capitolare für Hieron. Correr mit den Bestimmungen für die Consiglieri in Venedig; die letzte (Bl. 56b) ist vom 3 Oct. 1611. Bl. 57 und 57b Nachträge von zweiter Hand (bis 1633). Bl. 58—64 Repertorium.

Auf dem Innendeckel ein Ex-libris von 'Daniel Comte de Schulenburg Cheval. Teuton.'. 1812 von dem damaligen Staatsrath J. C. v. Leist in Cassel geschenkt. Vgl. Jurid. 814k.

**Jurid. 815** IV+250 gezählte Bl. zu 27:20 cm 17 Jahrh.

Statuta Viterbii . . retroactis temporibus condita ac a pluribus Pontificibus Sedisque Apostolicae Legatis approbata, nunc autem auctoritate generalis Consilii eiusdem Civitatis correcta recognita atque formata cum additionibus et declarationibus necessariis. Bl. I—IV Index. Bl. 1—11 Prooemium (4 Mai 1649). Bl. 11b—145 Statutorum liber I: De regimine civitatis. Bl. 147—227 Liber II: De civilibus.

Bl. 227b und 247—250 einige auf Viterbo bezügliche Schriftstücke aus dem Anfang des 18 Jahrh.

**Jurid. 816** 147 Bl. zu 32 : 20½ cm 18 Jahrh.

'Des Fürstenthums Esthen Ritter- und Landrechte', im Auftrage der esthländischen Landräthe um 1650 von Philipp Kruse (Crusius) vollendet. Herausgegeben von J. P. G. Ewers, Dorpat 1821.

**Jurid. 817** 262 Seiten zu 25 : 18 cm 18 Jahrh.

Statuta der Stadt Riga. Gedruckt bei G. Oelrich, Statuta der Stadt Riga . . als der Rigischen Rechte II Bd. I Theil, Bremen 1780, S. 1—117.

1845 aus der Bibliothek von Prof. F. Bergmann.

---

# Deductiones Juris.

Insbesondere zum Gebrauch des Spruchcollegiums der Goettinger Juristenfakultät wurden gedruckte und geschriebene juristische Gutachten aller Art gesammelt. Eine bedeutende Bereicherung erfuhr diese Sammlung durch Ankauf der grossen, mit voller Sachkenntnis gesammelten Bibliothek des Georg Melchior von Ludolf († 1740). Da dieser 1710—1740 Mitglied des Reichskammergerichtes in Wetzlar war, so betreffen die von ihm herrührenden Acten und Gutachten meistens Prozesse dieses Gerichtshofes und bilden so eine Ergänzung des Archives des Reichskammergerichts in Wetzlar. Einige Stücke, welche nur Geschriebenes enthielten, wurden einst ausgeschieden und als Codices Juridici no. 817—892 aufgestellt. Allein eine weit grössere Menge von geschriebenen Stücken war mit den gedruckten vereinigt geblieben. Da nun diese Akten alle reiches Material enthalten für die Geschichte deutscher Gegenden (vgl. Sachsen), Ortschaften (vgl. Malmedy) und Geschlechter in dem 16—18 Jahrhundert, so wurden auch jene Codices Juridici 817—892 jetzt wieder an den entsprechenden Stellen unter den Deductionen aufgestellt und es wird im Folgenden aus dem Verzeichnis dieser Abtheilung der Drucke 'Deductiones iuris' ein Auszug in der Art gegeben, dass nur die geschriebenen Stücke unter der Signatur jenes nach den Ländern, Ort-

schaften oder Geschlechtern alphabetisch geordneten Verzeichnisses angeführt werden. Das Format ist Folio, wo nicht Anderes ausdrücklich angegeben ist. Eine genauere Beschreibung, wie Angabe der Blätterzahl, der Schreiberhände u. s. w., schien unnöthig. Den Akten des Reichskammergerichtes ist **RKG** beigesetzt.

**Ded. Misc. 1** 'Miscellanea actorum judicialium', 8 Bände, von G. M. v. Ludolf gesammelt und alphabetisch geordnet. Fast alle Akten scheinen vor dem Reichs-Kammer-Gericht geführte Prozesse zu betreffen und enthalten viele eigenhändige Bemerkungen und Zusätze von Ludolf selbst. Ausser den hier aufgeführten handschriftlichen Stücken befindet sich auch eine Anzahl von gedruckten Deductionen in der Sammlung. Die jedem Stücke in Klammern vorgesetzte Zahl bezeichnet die Seite des Realkatalogs der Goettinger Bibliothek, auf welcher es sich verzeichnet findet.

**Ded. Misc. 1 Bd. I (A—B.)** (A. 1g) Aachen, Stift Cornelii g. Peter Weissenburg: Species facti und Anmerkungen, um 1720. (A. 10) Sal. Abraham g. Jac. Balde in Frankfurt: Species facti 1721. (A. 32) Verw. v. Amelunxen g. Metternich und Cons.: Vorstellung, nach 1718. (A. 62) Kloster Arnstein a. d. Lahn g. Regierung zu Coblenz betr. Gerechtsame der Gemeinden Winden und Weinachr: Facti species, Vota von Ludolf und Andern, Urtheile, Notizen Ludolf's, 1727—37. (A. 88) Verw. v. Aurochs und Cons. g. Sachsen-Meiningen: Deductio und Species facti, nach 1724. (B. 2) P. und G. Bachem g. M. Bachem's Creditores: Vorstellung von Fauth und Butz aus Mühlheim, nach 1728. (B. 42) Jacob Balde g. Juden Heyumb und Eyssig: Species facti. (B. 58) S. Ch. Gräfin v. Bar geb. Sayn-Witgenstein g. Chr. Grafen v. Bar, Ehesachen: verschiedene Urtheile, 1730—31. (B. 61) Barnewitz Erben g. Mecklenburg: Promemoria, 18. Jahrh. (B. 66) Grafen v. Waldbott zu Bassenheim: Schema genealogicum, Testament Franz E. W. Frh. Walboth zu B. 1714; Vergleich zwischen Rud. J. und Fr. C. Grafen v. W. zu B. 1731 und Votum von Ludolf 1733. (B. 97) W. de Beche g. C. Brewer: Species facti (Cöln). (B. 102) Becker's Erben g. v. Donop zu Wöbbel betr. Schuld: Rationes decidendi, Wezlar 1731. (B. 104) Aaron Beer g. Brandenburg-Bayreuth: Auferlegte gründliche Ableinung, nach 1727. (B. 113) Berckelmann g. Brandes, ferner v. Wiederschein g. Pfarrer Siebeken: 2 Vota von Krebs, 1717. (B. 116) v. Berleps contra quoscunque interesse habentes, betr. Rente der Herrschaft Mylendonk: Facti species, 18. Jahrh. (B. 120) Cammergerichtsassessor v. Bernstorff g. Hanau betr. Babenhausen: Promemoria nach 1702. (B. 121d) Jacob Bernus zu Frankfurt g. Fürsten Victor Amadeus zu Anhalt-Schaumburg, sodann Reichmann und Cons.: Facti species, nach 1735. (B. 138) Hoen v. Cartyls Herr zu Rummen g. Joh. A. v. Wachtendunck zu Binsfeld (rubr.: Binsfeld c. Rummen): Facti species mit Beilagen und Schreiben an das **RKG**, nach 1657. (B. 143) Frau Obristin v. Biörnschiöld g. ihren Bruder Landrath v. Schultzen: Species facti, nach 1722. (B. 144) Freifrau

v. Blaespill g. Grafen v. Schellard: Species facti, nach 1722. (B.145) Reg. Rath Blume in Detmold g. Geh. Rath Winckel: Species facti, nach 1735. (B.146) J. G. v. Bockum genannt Dolphus zur Asze g. Frh. v. Heyden: Species facti, nach 1729. (B.168) Bönickau g. Magdeburg nunc v. Holz und Welden und verw. Fürstin v. Esterhazi g. v. Hahn: Promemoria, nach 1733. (B.169) Obrist v. Bönninghausen g. die Salzsieder zu Westernkotten wegen eines Leckhauses: mehrere Stücke, darunter Schreiben des Obristen von Bönninghausen, Darup 21. 11. 1736. (B.170) Geh. Rath v. Börstell zu Berlin g. Frh. v. Seckendorf zu Anspach betr. das Castrum Weingartsgreut: Species facti, nach 1728. (B.180) Verw. v. d. Borch g. Major v. d. Borch: 2 Species facti und Votum von Ludolf, nach 1729. (B.190) v. Boyneburg c. Vultejos: Votum von Krebs, Actenauszüge und Protocoll des **RKG** von Ludolf, 1713—25. (B.332) v. Bremt g. ?, Brief von G. J. Knops, Cleve 22. 7. 1738, an das **RKG**, mit Beilagen über die Bremt'schen Einkünfte. (B.334a) F. von und zu Brencken g. A. G. von und zu Brencken: Facti species, 1717. (B.334b) v. Brencken g. v. Imbsen betr. Jagd: 2 Schreiben, um 1717. (B.335a) F. von und zu Brencken g. v. Wendt zum Crossenstein: Gegenbericht, nach 1725. (B.340) Reichshofraths Kirchner Gründliche Gegenremonstration auf die vom Magistrat zu Breslau wider die Aufrichtung einer Universität . . geführte unerhebliche Motiven, nach 1695. (B. 349) F. D. v. Breidbach zu Bürresheim g. Grafen C. C. v. d. Leyen: mehrere Stücke 1714—20, dabei ein Aktenauszug von Ludolf's Hand. (B.358) Gräfin v. Brockdorf g. Gebrüder v. Schaumberg wegen Schney und Thierstein: Species facti, dann Actenauszug und Protokoll von Ludolf's Hand, 1725—28. (B.363) Bruchsal g. Abtei Oderheim: 3 Stücke, nach 1732. (B.372) J. Brumbach g. Gem. Kutzenhausen: Protocoll und Urtheil 1715. (B.378) v. Buchholz g. v. Wrisberg: viele Schriftstücke, einiges von Ludolf's Hand, um 1724. (B.388) v. Bünau g. v. Lindenfels Erben: Promemoria um 1724, mit Beilagen v. Lindenfels g. v. Arnim. (B. 410) v. Buttlar g. Bischof v. Eichstedt: Responsum Rinteln 1713 und Giessen 1714.

**Ded. Misc. 1 Bd. II (C—E)** (C. 3) Clara E. v. Calenberg g. Obristlieutenant v. Calenberg: mehrere Stücke, mit einer genealogischen Tafel von Ludolf's Hand. (C. 13) Gebrüder v. Campe g. Advocaten Pfeffer: Gegenbericht 1736. (C. 17) Jacob de Campoing modo dessen Erben g. sämmtliche Grafen zu Erbach: Facti species, nach 1722. (C. 19) Praepositus in Cappellen c. decimarios in Lippentrup: Mandatum executivum 1719. (C. 42c) Brief von Ernest v. d. Ketten, Cöln 2. 1. 1724, über die Bestattung des Kurfürsten Joseph Clemens, mit 3 gedr. Beilagen. Votum in einer Cölnischen Sache, betr. Scripta extrajudicialia, 1715. (C. 69) Stücke betr. den Churcölnischen Greven J. D. v. Siersdorf, mit Excerpt von Ludolf's Hand, ferner Excerpte über den duc de Falari, der sich um Schutz nach Cöln gewandt hatte. (C. 99) Constanz g. Schwarzenberg: 2 Stücke. (C. 112) Corvey (und Canzler Boggen) g. Brüder Graf und g. Gronefeld:

mehrere Stücke, nach 1730; dabei ein votum in causa Metternich c. Metternich von Ludolf's Hand. (C. 117) Vidua Courtoy c. officialem Leodiensem: Supplicatio 1723 und Beilagen. (?) 2 Protocolle über Verhöre in Frankfurt 1727. (D. 3) Freifrau v. Dalberg g. Frh. v. Dalberg zu Mainz: mehrere Stücke, nach 1701. (D. 19) v. Degenfeld modo Hacke g. v. Degenfeld: Series rerum gestarum von Ludolf's Hand, um 1711. (D. 29) F. A. Dethier g. J. Knops und Cons.: Supplicatio, nach 1735. (D. 43) v. Dincklage g. Anna C. Hagemanns, deren unechten Sohn und Procurator Schröder: Libellus gravaminum. (D. 49) J. H. Döllin g. J. H. Köster's Wittib in Franckfurt: Berechnung der Erbschaft, nach 1721. (D. 57) v. Donop g. v. Schilder: Facti species 1714. (D. 71) v. Droste zum Hülszhof g. v. Droste zu Vischering: Facti species und sententia 1737. (E. 5) Kloster Echternach g. Dorf Dreysz: mehrere Stücke, um 1720. (E. 9) Fedde Ehlers g. Reelf Peeksen: Rationes decidendi, um 1717.

(S 32) Eisenach betr. (110 Bl.): 'Hn. Geh. Raht (Hiob) Ludolf's Relationes. Num. 14.', 32 eigenhändige Briefe von Hiob Ludolf 'in Staatssachen und andern importirenden Begebenheiten, welche in der Zeitung nicht zu finden' (vgl. Bl. 15b); mit den meisten Briefen wurden gedruckte Zeitungsnummern übersandt, welche ausser einer (nach Bl. 65) nicht mehr beiliegen; von sonstigen von andern Händen geschriebenen Beilagen, meist Zeitungsnachrichten, ist ein Theil noch vorhanden. Von Ludolf's Briefen sind 3 an Johann Georg gerichtet, Frankfurt 26. 4., 10. 5. und 29. 6. 1695; dabei Bl. 6 'Extract Schreibens aus Hannover vom 22. 11 (2. 12) 1695' und Bl. 8 2 Briefe aus Wien, 6. 7. und 29. 6. 1695 über den Aufenthalt des Kurfürsten von Sachsen in Wien. Die übrigen 29 Briefe Ludolf's sind Berichte an Johann Wilhelm, Frankfurt 13. 12. 1698—4. 12. 1703; dabei Bl. 23 und 25 Zeitung aus Mitaw 22. 2. 1700 und Constantinopel 11. 1. 1700; Bl. 27 wegen des evangelischer seiten beim Oberrheinischen Kreis prätendirten Condirectorii Evangelici; Bl. 29 Conclusum über Münzwesen, Augspurg 25. 10. 1700; Bl. 30 Zeitung aus Cassel 11. und 16. 3. (1700?); Bl. 37 aus Bonn 10. 4. 1701 (französisch); Bl. 41 'Laudum in causa . . ducissae Aurelianensis contra . . electorem Palatinum', 26. 4. 1701, und Bl. 46 Eid des Bevollmächtigten F. Binder; Bl. 48 Mémoire du comte d'Avaux, à la Haye 10. 5. 1701; Bl. 51 Auszug eines Briefes von Torcy an Obrecht, Versailles 21. 4. 1701; Bl. 52 Extrait Schreibens des französischen Ambassadeurs in der Schweiz in puncto der Waldstädte; Bl. 56 'Extrait des allgemeinen schwäb. Creysz Recess d. d. 28. 5. 1701'; Bl. 60 'Liste des troupes des Etats Généraux a. 1701'; nach Bl. 65 befindet sich eine gedruckte Zeitung, Franckfurt 10. 2. 1702, eine Seite 4°; Bl. 74 Schreiben aus Onoltzbach 30. 3. 1703; Bl. 78 und 84 2 französische Schreiben, Suabe 4. 5. und 30. 7. 1703; Bl. 83 Schreiben aus München 23. 6. 1703. Bl. 93 'Description du voyage que la S. maison ducale de Saxe-Eisenach a fait a Hannover, avec une subsinte relation des divertissements que le S. Electeur de Brunsvich-L. a donné aux seigneuries étrangères durant le carneval de l'an 1693'. Bl. 96 Jo. Ernst Krausold, Landmedicus, Eisenach 30. 10. 1684 an den Herzog, wegen Rangstreitigkeiten mit den Juristen. Bl. 102 Seb. Schram

an ?, ohne Datum, Excerpt über den Thee; dabei 'Consilium de usu herbae et potus nobilissimae Theae'. Bl. 109 Species facti, in welcher des hiebevorigen Sprachmeisters Jean Calmart . . Thun und Wesen und endlich erfolgte Cassation . . vorgestellet wird', Eisenach 7. 10. 1709.

(E. 45) Gemeinde Ettingshausen g. Schultheissen J. Albach und Cons.: Rechtsgutachten aus Erfurt 1721 und Beschluss 1723.
(E. 47) Gemeinde Euerbach g. Frh. v. Ingelheim betr. Religionsbeschwerden: mehrere Stücke, mit Votum von Assessor Oppel 1720.

**Ded. Misc. 1 Bd. III (F—G)** (F. 21) v. Floramonti g. Corvey und v. Boggen: 2 Beilagen, um 1728. (F. 47) J. Ph. Frh. v. Franckenstein g. Kloster Altenburg: Narratio causae cum voto, nach 1724. (F. 143c) Wittib v. Quernheim modo deren Erbgenahmen g. von Fürth: Decretum um 1724 und einige Notizen von Ludolf's Hand. (G. 1) Grab, Gabler und Cons. g. Juden J. Ochs und Cons.: mehrere Stücke 1727—28. (G. 8) v. Gahlen g. v. Mönster; ex post v. Diepenbruch modo dessen Tochtermann Frh. v. Wartensleben g. v. Schorlemmer zu Eckelborn und Mentzel: Facti species und Erbvergleich. (G. 9) v. Gahlen g. Ch. R. de Schwicker: Deductio, 18. Jahrh. (G. 41) v. Giech g. Künszberg wegen der sogenannten Rachensteiner Lehen: mehrere Stücke, um 1714. (G. 73) R. A. v. Wrede zu Weinheim g. v. Geiso und v. Gräfendorf, und v. Geiso g. v. Gräfendorf: Actenextract nach 1721. (G. 85) v. Groschlag g. v. Hattstein: 3 umfangreiche Schriften, mit Notizen von Ludolf. (G. 86) v. Groschlag g. v. Ysenburg wegen eines Ackerfeldes in der Cent Dieburg, das Auholz genannt: Species facti und Votum, nach 1723.

**Ded. Misc. 1 Bd. IV (H[I])** (H. 29) Frh. v. Hollberg g. Eingesessene des gräfl. Falckensteinischen lehnbaren Oberdorfs Fusgenheim: Supplication, nach 1726. (H. 61) v. Hammerstein zu Loxten als Erbholzgraf der Süttrupper Mark g. dasigen Eingesessenen Avesing: Libellus gravaminum, nach 1727. (H. 67) v. Hammerstein zu Geszmold g. v. Kerssenbroek: Species facti, nach 1739. (H. 88) Gebrüder v. Hardenberg g. verw. Magdalene E. v. Wallenstein geb. v. Hardenberg, wegen der Güter Hardenberg und Geismar: viele Actenstücke, darunter mehreres von Ludolf geschrieben, nach 1713. (H. 92—98) Streitigkeiten der Frh. v. Harff: E. F. v. Hoheneck verw. v. Harff zu Dreyborn g. Beissel v. Gymnich und Cons. wie auch J. W. v. Hagen uxorio nomine und F. D. v. Breidbach als Vormünder des Pupillen von Ahr: Urtheil 1739; ferner Facti species und Lehenbrief von 1621 das Haus Eller betr.; einiges darin ist von Ludolf geschrieben. (H. 106) J. v. Hatzfeld g. Wilh. und Bernh. v. Hatzfeld: 3 umfangreiche Schriftstücke 1703 bis 1711.

**Ded. Misc. 1 Bd. V (H[II]—K)** (H. 110) v. d. Hauben und Cons. g. v. Hartenfeld und Cons., das Schloss Lamersheim betr.: Implorationschrift in Sachen J. C. Kolb von Wartenberg und Cons. g. Joh. Leyser von Lammsheimb und Cons., nach 1720.
(H. 118) v. Haxthausen: Rechtliche Motiva, worumb der 1670 errichtete Nebenrecess des Obristen v. Haxthausen seel. Erben nicht

zu statten kommen. (H. 120) La Haye g. Swennen: mehrere Stücke, darunter Votum Ludolf's und Urtheil 1736. (H. 128) v. Heeser von Lilienthal g. der Gemeinde zu Hauszen Anwald Scheurer: 2 Schriften 1737. (H. 130) Heicke Siewken Erben g. Ilrich Focken Erben: Facti species, Responsum aus Halle 1710, Urtheil 1719. (H. 163c) Hert g. Pfeiffer in p. calumniae ad causam Thyriard c. Wolgard: Schreiben von Dr. J. W. Pfeiffer und Dr. L. E. Hert, 1723. (H. 168) Hesselle g. Bouget: Species facti, nach 1711. (H. 244) v. Heydebrock's Erben g. Frohreich's Erben: Kurze Repräsentation, 18. Jahrh. (H. 282) Grafen v. Hillesheim g. Frh. v. Walbott zu Gudenau: Promemoria, nach 1713. (H. 284) H. Hilmers Erben g. Graben als Advocaten des Klosters Mollenbeck: Facti species, nach 1723. (H. 323) A. Ch. Hohmann g. Geh. Rath v. Piderit, wegen des Grönen Hofes zu Oberhausen: Brief von C. v. Piderit, Detmold 4. 2. 1726 und mehrere Aktenstücke. (H. 325) F. M. v. Holling modo dessen Wittib geb. v. Hannet g. M. E. v. Hullhausen verw. v. Hannet: mehrere Stücke, darunter Vota und ein Urtheil 1723; einzelne Notizen von Ludolf's Hand. (H. 341) Horion g. Westerlo 1723: Verzichtbrief M. Benting's und seiner Hausfrauen Petronella v. Bronchorst und Battenbourg 1612. (H. 345) v. d. Horst zur Capellen g. v. d. Horst zum Hellenbroich: 2 Stücke 1716 bis 1717. (H. 346) Rost g. Hotting: Bericht von C. B. Zur Mühlen, Münster 1720. (H. 347) Erbgenahmen Hoverden g. F. Bricon's Wittib: Facti species, nach 1711. (H. 353) J. A. Hübner g. Herren v. Gadenstedt: Facti species, nach 1723. (H. 355) v. Hüchtenbruch g. Frh. von und zu Strünckede: Brief von F. v. Ludolf, Wetzlar 30. 6. 1735 (Copie), und Species facti. (H. 357) J. H. Huguetan: 3 geschriebene Beilagen zu einem Druck von 1711. Dann folgt ein Schreiben des Parlaments von Frankreich an den duc d'Orléans (Philipp II, Regent von Frankreich 1715—23) gegen Forderungen der Pairs, mit einem 'Extrait de la généalogie' von mehreren Pairs-Familien, welcher zeigen soll, dass dieselben mit den Familien vieler Parlamentsmitglieder nicht verglichen werden können, und 2 gedr. Flugblätter: 'Complainte et harangue faites à Mgr. le duc d'Orleans . . par les maltotiers . .' und 'Catechisme ou explication des demandes des maltotiers . .', Satiren besonders auf Bourvalais, 1716—1718. (I. 9) Stift Ilbenstatt in der Wetterau g. Gemeinde Wölffersheim und hochgräflich Solms-Greifensteinische promotorem fisci: Schreiben 1730 und Solms-Greifensteinische Zehendtordnung von 1691. (I. 19) Frh. v. Ittersum zu Langenbrüggen g. Grafen v. Plettenberg und Witten: Facti species. (I. 21) v. Juden g. v. Sieghard: Facti species und Attestat der Stadt Borcholtz 1731. (K. 13) J. St. Frh. v. Kerckering zur Borg g. F. W. Frh. v. Kerckering zur Sunger: 2 Schriften nach 1728, mit Notizen Ludolf's. (K. 15) Geschwister von Kessel betr. die Güter zu Hovedissen und Schuckenhoff: Species facti, nach 1732. (K. 17) v. Kesselstadt und Cons. g. Hildesheimische Regierung und Grafen v. Plettenberg 1733. (K. 29) Gräfin v. Kinsky und Cons. g. das Ursulinerkloster zu Dorsten, Namens seiner Professae der v. Billéhe: Status causae, nach 1719. (K. 30) Testament des Burggrafen G. F. v. Kirchberg, Grafen zu Sayn und Wittgenstein. (K. 38)

v. Kleinsorg und Cons. g. v. Schmiz zu Soest: Facti species 1727. (K.63) W. D. v. Rolff g. E. B. v. Hall: Species facti, nach 1729. (K.67) J. F. Kost g. Sachsen-Weissenfels betr. Pacht des Amts Querfurth: Species facti, um 1728. (K.73) Krausin c. Cramer: 'Votum in causa der Statt Lindau g. das Landgericht in Schwaben . . 3. 10. 1718' von Ludolf.

**Ded. Misc. 1 Bd. VI (L—R)** (L. 3) H. L. Lackmann's Kinder g. Vogelische Hausfrau geb. Lackmann: Species facti nach 1712, mit Votum Ludolf's. (L. 15) Frh. v. Lange g. v. Brandenstein: 2 Schreiben, Würzburg 1732. (L. 35) v. Venningen's Vormünder g. Gräfin v. Leiningen-Daxburg: Facti species 1721. Ch. Fr. Schwebel g. W. L. Fr. Gräfin v. Leiningen-Westerburg, um 1720. Leiningen-Hardenburg'sches Vormundschaftsprotokoll 1723. (L. 50) v. Lentersheim g. v. Pappenheim: Species facti. (L. 67) Ostmann v. d. Leye g. Meyer und übrige Eingesessene der Bauerschaft Atter: Vorstellung, nach 1714. (L. 141) Lüschwitz und Cons. g. Grafen zu Hanau und Cons.: Facti species, nach 1706. (M. 27) Frau v. Mansbach geb. v. Geyso g. Val. v. Geyso zu Mansbach: mehrere Stücke, um 1723. (M. 29) v. Mansberg g. Corvey'sche Regierung betr. das Gut Lüttmerssen: Facti species und Schreiben an den Herzog von Braunschweig-Wolffenbüttel, 1715 bis 1733. (M. 41) Gebrüder Marquard g. Franz Adam Populoch aus Olde: Facti species mit Beilagen, nach 1716. (M. 64) Stift S. Maximini bei Trier g. Wild- und Rheingrafen zu Kyrburg modo Wild- und Rheingrafen zu Grumbach betr. Zehnten der Mark Tallfang: 2 Species facti, nach 1737. (M. 78) v. Medern g. v. Urff (?), wegen des von den Grafen v. Solms erkauften Gutes Melbach: Species facti 1715. (M. 87) Stadt Memmingen g. Spitelmeister ord. S. Spiritus betr. Oberholzgünz: Species facti und Votum nach 1731. (M. 93) Graf v. Merode g. Erbgenahmen Melchior Voetz': Schedula cum sententia, um 1714. Merode g. v. Reuschenberg: Votum Ludolf's, um 1732. (M. 97) v. Mertzenfeld g. Rittershausische Kinder: Species facti. (M. 100) Freiheit Meschede g. Probst de Neuforge und dessen Mandatarium Canonicum Schampers: Libellus gravaminum, nach 1726. (M. 103) Frh. v. Metternich zu Müllenarck g. Churtrierische Regierung zu Coblenz: Libellus gravaminum, nach 1717. (M. 117) 'Mompelgardica': Summarischer Bericht, was sich beim Ryswicker Frieden wegen Mömpelgard zugetragen und 2 Bl. über das Verhältnis der Herrschaften Hericourt, Chastelet, Blamont und Clemont, unterzeichnet Widt (?). (M. 128d) Morien g. Weichs: Votum Ludolf's und Protokoll 1717. (M. 165) Frh. v. Mylendonck g. de Blanche betr. die Herrlichkeit Schonau: Extractus, nach 1719. (M. 167) v. Mylius g. Juden Baruch, betr. Herrn v. Freudenberg: Species facti, nach 1714. (N. 5) Nassau: verschiedene Streitsachen, 18. Jahrh. (N. 52) A. v. Nesselrath g. Elisabetha v. Merode: Votum der Juristenfacultät zu Giessen, 1664 (Original). 'Consilium . . advocatorum Spirensium pro . . A. v. Nesselraidt zu Eresshoven domino in Thumb ratione successionis bonorum . . Bertrami a Nesselraidt satrapae in Windeck' unterzeichnet von Wernerus Schlaun und Jo. Conr. Kropff.

(Original). Reichshofrathsconclusum in Sachen v. Clodt g. v. Brembt modo v. Nesselrod, 1732. v. Nesselrod g. v. Plettenberg: Extractus actorum, nach 1697. (N. 79) Nötzel v. Carlseron g. Ch. L. v. Ebra zu Ichstedt: Species facti, nach 1716. (N. 81) Herren v. Nordeck zur Rabenau g. Frau und Fräulein v. Nordeck zur Rabenau: Repraesentatio justitiae. (O. 3) v. Oberntraut g. Domstift Speyer: Supplica, nach 1737. (O. 12) Oesterreich: Völlige Landtafel oder Haubtmatricul des ganzen kayserlichen Adels . . in denen österreicherischen Landen ob- und unter der Ennss, item des vornehmbsten Adels im Hzgth. Steyer, Cärnten, Crain und Görz aus denen gehaimbsten Archiven und denen Canzleyregistraturen von Zeit zu Zeit ordentlich beschriben und von Wort zu Wort aus denen Originalien treulichst abcopiert (26 Bl.). (O. 67) Osnabrugensia: a) v. Langen g. Bischof von Osnabrück, Herrn Drosten v. Oehr betr.: Facti species mit Anlagen, nach 1725. b) Domcapitular v. Dincklage g. Domcapitel zu Osnabrück: Informatio und Libelli gravaminum nach 1731. c) Stadt Wiedenbrück g. Archidiaconus daselbst v. Wachtendonk: Bericht an den Kaiser 1730 und Gegenbericht des Reichshofraths. (R. 15) Frau v. Rau g. v. Breidenbach: Schreiben, nach 1737. (R. 47) Reichmännische Erben g. Finckin und Cons.: Facti species, um 1736. (R. 57) E. M. M. Reinecke geb. v. Eckardt g. Stadt Frankfurt: 2 Stücke, um 1724. (R. 149) J. M. de Ron Erben g. Juden Beer Drach zu Frankfurt: Species facti mit Beilagen, nach 1727.

**Ded. Misc. 1 Bd. VII (S. T.).** (S. 113) Sayn-Wittgenstein betr. Successionsstreit: Votum Ludolf's 1729; Project Vergleichs; Extract aus Grafen Ludwigs d. ä. zu S.-W. Testamente von 1593. (S. 133) J. W. und H. C. v. Schaumburg g. Frau S. E. v. Schaumburg verw. Gräfin v. Brockdorf: Relation Ludolf's 1737. (S. 139) Schedelische Ehefrau g. Schottische Kinder: 2 Stücke. (S. 142) Graf v. Schellart zu Gürtzenich g. Grafen v. Wylich zu Lottum: Instrumentum interpositae appellationis 1734. (S. 151) Die drei Dorfschaften im Eigen g. den Schenckischen Schultheiszen Muth zum Roth und sämmtliche Schencken zu Schweinsberg in p. derer Dienste nach Hermannstein und sonsten: Relatio ex actis mit Sententia von 1737. (S. 197) B. Schneider's Witwe g. Cath. M., G. L.'s Frh. v. Schlitz-Görtz Wittib: Sententia 1724. (S. 201) v. Schönebeck, Erbstreit, nach 1695. (S. 203) Frh. v. Schratenberg g. Würzburgische Regierung: Extract Berichts 1738 und Beilage. (S. 207) Gertraud Schreiber geb. Drachter g. A. H. Schreibers Erben: Extractus actorum und Urtheil 1709, Vota der Juristenfacultäten zu Giessen 1704 (Original) und Helmstädt 1719. (S. 227) Dan. Schumacher, Bierbrauer zu Bremen g. Joh. Coch als Curator des W. M. Eelkingschen Concurses: Libellus gravaminum, nach 1724. (S. 229) W. F. v. Schwab auf Bislohe g. J. S. Wilcke: 2 Species facti, nach 1716, eins in 2 Exemplaren. Wilcke g. Nürnberg: Species facti und andres. V. Imthurn g. Vorsteher der ref. Gemeinde zu Nürnberg: Schreiben 1717. (S. 231) Joh. Schwarz und Cons. oder Schwarzische Kinder erster Ehe g. Joh. A. Schwarz und Cons. oder Schwarzische Kinder zweiter

Ehe (zu Wetzlar): Bericht 1724. (S. 238) Abtey Schwarzach g. Dorf Küntzhurst: mehrere Stücke, um 1738. (S. 283b) v. Sickingen und v. Boosz g. Fürsten zu Salm: Species facti. Domcapitel zu Speyer g. Frh. v. Sickingen, sodann Churpfälzische Regierung zu Mannheim und Unterbeamte zu Bretten. Joh. Jacob und Joh. Ad. Ensbiller g. Frh. v. Sickingen und Cons. (S. 285) v. Siegard g. Gebrüder v. Juden: Memoriale 1737. v. Siegard g. Parreuter's Witwe: Facti species, nach 1736. (S. 364) J. E. v. Spiegel zum Canstein g. Landdrostin v. Spiegel: Urtheil, Paderborn 19. 12. 1731. Spiegel zum Canstein g. die von Canstein daselbst: Facti species. G. F. v. Gaugreben g. Oberstallmeister v. Spiegel und F. W. v. Gaugreben g. Gebrüder von und zu Twiste, mehrere Stücke. (S. 379) Brief von Jo. Th. Sprenger (in Frankfurt) an den Churfürsten von Mainz, 1664, Entschuldigung auf eine von H. Barthels erhobene Anklage wegen Majestätsbeleidigung. (S. 387) J. J. Stoecklin als Executor testamenti U. Martens in Hamburg g. Claus Boye: Extractus actorum mit Urtheil 1717. (S. 415) Carl v. Streuff, kgl. franz. Major, g. Oberhofmeister v. Münchhausen betr. Dietendorf: Species facti, nach 1718. (S. 417) v. Strünckede g. Vyrmond modo Romberg: Memorial, um 1718. (S. 418) Graf v. Stubick g. Graf v. Bathiani: 2 Vota, sowie eine Schrift in S. v. Heyden, interveniens de Cavales, g. v. Colbach, nach 1719. (S. 421) Dr. Stürenburg g. Reg.-Rath Jhering, wegen des pacti vitalitii des weiland Rudolph von Jhering: Species facti, nach 1739. (S. 424c) v. Kötschau g. v. Sturmfeder, wegen der Lerchischen Erbschaft: Urtheil und Project eines Vergleichs. (T. 21) J. A. Tewis g. J. Leyendecker in Mastricht: Schreiben, nach 1721. (T. 71) Frh. v. Twickel g. v. Dumbstorff: Deductio gravaminum.

**Ded. Misc. 1 Bd. VIII (U. V. W.).** (V. 1) Valepage g. Valepage: Facti species und Responsum, Marburg 1725. (U. 3) Üdinck nunc Ede g. Grafen v. Kaunitz zu Ritberg: Facti species, nach 1724. (V. 7) von den Velden g. C. F. Schmidt zu Coburg: Facti species. (V. 11) Frh. v. Vercken g. Hansen: Facti species. (V. 19) v. Voetz g. v. Hallberg und g. v. Sickenhausen: mehrere Stücke, mit Votum von Ludolf, um 1727. (U. 13) Urhahn g. v. Schomberg: mehrere Stücke, bis 1737. (W. 8) v. Walbott von Bassenheim zu Bornheim g. v. Wylich: Facti species. (W. 17) Freifrau v. Waldecker g. Frau Crausin: Species facti, um 1720. (W. 17g) Frh. v. Walderdorf g. Bickensche Töchter und Tochtermänner: Actenauszüge, um 1720. (W. 22) Frh. v. Wambold g. Gräfl. Leiningen-Hartenburgische Vormundschaft: Facti species, nach 1729. (W. 24) Stadt Warburg g. v. Imbsen: Urtheil 1727. (W. 26) v. Warburg g. Claus Sturm's Erben: Gutachten der Juristenfacultät zu Altdorf. (W. 30) Erbgenahmen Wasserfall g. Erbgenahmen Bingen: Urtheil 1731. (W. 34) M. Weber modo J. Freinsheim g. Hanau: Species facti von Joh. Freinsheim, nach 1713, und ein Promemoria. (W. 49) Frh. v. Wendhausen g. v. Dehn zu Wolfenbüttel: Facti species, nach 1723. (W. 51) Abtey Werden und Helmstatt g. König v. Preussen als Grafen von der Mark: Kaiserliche Rescripte an den Secretär Vossius zu Berlin

(nebst Reichshofrathsconclusum), den König von Preussen, Kurmainz und Bischof zu Münster und Kurpfalz, sämmtlich Wien 24. 12. 1714. Abtey Werden g. Grafen Joh. C. A. v. Leiningen: Species facti mit Beilagen. (W. 53) v. d. Werder g. Grafen Wolf Metternich: 2 Beilagen 1735—36. (W. 58) v. Westerloh g. v. Kinsky: mehrere Stücke, mit Beilagen in S. de la Falloise g. v. Linden und v. Clouth g. v. Kinsky; dabei 2 Ludolf'sche Vota, 1735. (W. 60b) v. Westrem g. v. Quadt: mehrere Schreiben, besonders von den Äbten zu Werden und Helmstedt; auch in Sachen Abdinghof g. G. Freytag zu Schorling, dann v. Lipperheide. (W. 97) Wiesenhaversche modo Oppermannische Erben (v. Weyhe) g. Domcapitel zu Hildesheim: mehrere Stücke, darunter Schreiben von Dr. J. W. Ludolf (nur unterzeichnet) an das **RKG**, 1738. (W. 111) Jo. Wilman g. v. Bühren: 3 Stücke nach 1715. (W. 126) G. Wittmann's Wittib zu Frankfurt g. Conrad Rühel: Species facti um 1695 und Beilagen C—Y. (W. 129) v. Witzleben g. Sachsen-Weissenfels: Species facti. (W. 133) Warnsmann g. M. Wolters in Lübeck: Species facti, nach 1715. (W. 160) v. Wrisberg g. hochfürstl. Hildesheimische Regierung und Gebrüder von und zu Frentz: Species facti und Promemoria, nach 1732.

**Ded. Misc. 2** 535 Bl. in fol.

'Responsa juris, Relationes, Vota, Urthel et Species facti' 1697 bis 1739. Bl. 1—127 Responsa, meist von Juristenfacultäten und Schöppenstühlen, in verschiedenen Sachen, zum Theil ohne Namensnennung. Bl. 128—435 Vota: meist von Ludolf's Hand geschriebene Concepte, in sehr vielen verschiedenen Sachen. Bl. 436—448 'Allerhand Vota, Decreta et Sententiae camerales per d. Assessorem de Ludolf reddita et concinnata', kurze Übersicht von 34 Sachen in sauberer Abschrift; Bl. 449—461 Ludolf'sche Vota, die sich auf die 6 letzten jener Sachen beziehen. Bl. 471 bis 479 Reichshofrathsconclusa. Bl. 480—528 Species facti: Bl. 488 Joh. Reinhard von Breyll g. Waldeck; Bl. 498 von Münchhausen g. v. Kaunitz wegen der Grafschaft Rittberg; Bl. 502 v. Kleinsorge g. v. Schmitz zu Soest betr. das Gut Auhl zu Scheidingen Amts Werll; Bl. 508 Sloyer g. v. Uffel; Bl. 517—522 Protocolle; Bl. 523 v. Bock, Besitzstreitigkeiten. Bl. 529—535 drei Notariatsurkunden und ein Urtheil. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. Misc. 8** 73 Bl. in fol. 1618

Votum facultatis Coloniensis super testamento comitis N. N. juxta decisionem Joannis Göddaei, Prof. Marburgensis de a. 1618, Coloniae 11. 5. 1619.

**Ded. Misc. 21** 2 Bände in fol.

D. G. Strube († 1775), Deductiones. Eine fast vollständige Sammlung; vor Bd. 1 sind 41 gedruckte und geschriebene Deductionen Strube's aufgeführt: von diesen sind nur die Nummern 4. 5. 7. nicht in unserer Sammlung, in welcher übrigens kein von Strube's Hand geschriebenes Stück sich findet. Die Stücke sind im ganzen chronologisch geordnet; doch sind Deductionen, die sich auf den-

selben Gegenstand beziehen, zusammengestellt. Sie beziehen sich meist auf Streitigkeiten im Fürstenthum Hildesheim.

Der Sammler dieser Deductionen hat vorn das Inhaltsverzeichnis zugefügt und ausserdem vor vielen Deductionen andre Deductionen zu derselben Sache genannt und Litteratur verzeichnet.

**Band I** (no. 1—18). Darin handschriftlich: nach no. 2 G. E. M. Freifrau v. Kiepen geb. v. Steinberg g. Chur-Cöllnischen Stifts Hildesheimischen Schatz- und Kriegsrath Fr. v. Steinberg: Abschrift dreier Urtheile 1724—33. no. 10 D. G. Strube, Vindiciae des gründlichen Berichts von dem Abmeyerungs-Recht im Stifft Hildesheim, Hildesheim 15. 5. 1736. no. 15: 19 Bl. von der Hand des Sammlers, zur Sache Oppermann Erben (in quibus J. F. Hofmeister) c. Liliens Erben (cuius gener Rath Wiesenhaver), das Gut Wendhausen betr.: Bl. 2 Brief von J. C. F(?). Linde, Holzminden 4. 10. 1779; Designatio documentorum das Gut Wendhausen betr.; Bl. 4 Regesten betr. die Klöster Marienrode, Backenrode oder Benzingerode, Isenhagen; Bl. 6 über Wendhausen bei Hildesheim; Bl. 7 Wendhausens Braugerechtigkeit (Regesten); Bl. 12 Bestandtheile des Gutes Wendhausen; Darstellung der Rechtsstreitigkeiten um das Gut. no. 17 Die sieben Stifter, Feldklöster, Ritterschaft und Städte des Hochstifts Hildesheim c. Churcölnische Stift Hildesheimische Regierung und Hofcammer betr. Jagd: Libellus gravaminum summarius, 1733; Schreiben von Ritterschaft und Städten des Hochstifts an die Juristenfacultät zu Helmstedt, Hildesheimb 31. 12. 1733, und deren Responsum 15. 1. 1734.

**Band II** (no. 19 ff). Darin handschriftlich: no. 26 Ritterschaft und Städte des Hochstifts Hildesheim, insonderheit Stadt Dassel c. fürstl. Stift-Hildesheimische Hofcammer und den Amtmann Müller zum Hunnesrück: Unterthänigster Gegenbericht 1742. Nach no. 26 Facti species nebst angefügtem Gutachten wegen Anstellung des Stud. Dörrien als Prediger bei der Jacobikirche zu Hildesheim, Hildesh. 24. 12. 1742, am Schluss 'ita sentio S. Pirlson (?)', also nicht von Strube.

**Ded. A 2** und **2c** Aachen g. Kurpfalz betr. dessen gewaltthätigen Einfall in die Stadt. no. 2: 2 Reichshofrathserkenntnisse, 1769 und 1770. no. 2c: Auszug desjenigen, was auf Befehl von Kurpfalz am 1 Febr. 1769 den Stadtzünften mitgetheilt worden. In beiden Bänden auch Drucke.

**Ded. A 4, 5** Grösserer Theil des Stadtrathes und Bürgerschaft von Aachen g. die ausgetretenen Magistratsmitglieder betr. die Unruhen von 1786. 16 Stücke von 1788—1791 in 10 Bänden; darunter in no. 5c: (R. A.) Freih. v. Geyr, 'Gedanken über die Aachener Verfassungs-Verbesserung'. **RKG.**

**Ded. A 10c** Abreschische Erben zu Dierdorf g. Joh. Jac. Hörter's Erben: Gutachten der Mainzer Juristenfacultät 1760.

**Ded. A 26** Eleonore Albini zu Wetzlar g. ihren Gemahl, Kammergerichtsassessor Albini, betr. die Religion ihrer Töchter: 4 Stücke und 1 Druck 1760—1761, in 2 Bänden.

**Ded. A 26e** Beschwerde der Stadt Alfeld an die bischöflich Hildesheimsche Regierung betr. die Ausgaben einer zur Revision des Kämmereiregisters eingesetzten Commission, nach 1766.

**Ded. A 29d** J. D. Gruber, 'Relatio . . in Sachen Jürgen Dietrichs Altena hinterlassenen Güter Curatoris Georg Friedrich Brandes g. das Königl. Forstamt . . puncto der Niederjagd in der Ambts-Vogthey Bergen', nach 1722. Von Gruber eigenhändig geschrieben.

**Ded. A 35** Promemoria in Sachen Andreoli g. Bevilaqua appell. nunc petitae restitutionis contra lapsum fatalium, nach 1787.

**Ded. A 42/43** Gräfin Charlotte Friderike Amalie zu Schaumburg-Lippe, verwittwete Fürstin zu Anhalt-Cöthen, g. Fürst Aug. Ludw. zu Anhalt-Cöthen betr. Weiterzahlung einer Leibrente auch nach der zweiten Vermählung: ziemlich viele Stücke von 1734—1736, mit Vota und Anmerkungen G. M. v. Ludolf's. Dabei Drucke. Aus dem Besitze Ludolf's. **RKG.**

**Ded. A 50** 'Votum in Sachen des kaiserlichen Fiscalis General. g. den Fürsten zu Anhalt-Zerbst in specie die Reichsherrschaft Jever und deren Cameral-Matricul-Anschlag betreffendt', nach 1735.

**Ded. A 54** Stadt Apenrade gegen Amt Apenrade betr. Ausbesserung eines Weges, 1746. Dabei Druck.

**Ded. A 55** Graf d'Arberg de Fresin g. die Wittwe Gouverneur in Schuldsachen, nach 1717. 3 Stücke. **RKG.**

**Ded. A 59e** Kloster Arnsburg g. Gesamthaus Solms betr. des ersteren Reichsunmittelbarkeit, 4 Reichshofrathsconclusa 1715—1716 und Drucke.

**Ded. A 62e** Abtei Arnstein g. Mittelrheinische Reichsritterschaft betr. Aufhebung eines über den Matricularfuss geschlossenen Vergleichs: Promemoria von G. H. Tabor, Friedberg 1770. **RKG.**

**Ded. A 63** Wittwe v. Arzen zu Beverbeck g. das Consilium ordinarium zu Lüttich betr. Rückforderung des Brautschatzes und Eingebrachten: Species facti. 18 Jahrh.

**Ded. B 1** Oberlieutenant C. W. Bachelin g. Fürstbischof v. Speier, Promemoria an das **RKG** wegen seiner Verabschiedung 1793.

**Ded. B 5** Baden g. Hochstift Speier betr. Recht auf Eberstein 1768, mit Drucken.

**Ded. B 9** Frh. v. Knebel g. Baden betr. Unmittelbarkeit: Carl Friedrich zu Baden an den Reichstag, Carlsruhe 24. 10. 1785 und Druck.

**Ded. B 13** Carl Friedr. z. Baden an den Reichstag betr. Landsässigkeit der Vasallen von Gemmingen etc., 1784 mit Druck.

**Ded. B 19** und **20** Baden g. Kloster Schwarzach an den Reichstag 1781 und 1782, nebst Drucken. 2 Bände. **RKG.**

**Ded. B 30** Baden-Durlach g. Bisthum Speyer betr. einen Walddistrikt, die Edesheimer Gereyden genannt, um 1758: Speyer'sches Promemoria. **RKG.**

**Ded. B 31 (B 25)** Landschaft oberen Theils der Marggrafschaft Baden-Baden g. Friderich modo Carl zu Baden-Durlach betr. Besitz Baden-Badischer Lande: Brevis informatio pro summo judice, nach 1648. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. B 33—35** Baden-Durlach g. Würtemberg: Protokoll des **RKG** 1714, 2 Bl. von Ludolf's Hand, und viele Drucke. Aus dem Besitz und mit Noten Ludolf's. **RKG.**

**Ded. B 35** Baden-Durlach g. Würtemberg wegen Malsch und Ottersweyer: Revolutio et extractus actorum von Seiten Württembergs um 1722, gedr. in der Höchstgemüssigten Baden-Durlachischen Widerlegung. **RKG.**

**Ded. B 35** 'Baden-Durlach und Würtenbergische Sachen', ein starker Band mit Aktenstücken, Protokollen, Vota, zum Theil von Ludolf geschrieben, betr. Streitigkeiten über Malsch, Langensteinbach etc. nebst einer Homann'schen Karte von Würtemberg mit einer kurzen Erläuterung; 1684—1731. Aus Ludolfs Besitz. **RKG.**

**Ded. B 37** Stadt Baden g. Markgrafen zu Baden betr. Religionsbeschwerden, 1780 und 1781.

**Ded. B 39** Badenheim in Zweibrücken g. Grafen von Schönborn betr. Religionsbeschwerden 1747 und 1768.

**Ded. B 41** Betreffend K. F. Bahrdt's Buch 'die neuesten Offenbarungen Gottes', und das Bücherwesen im Reich: Reichshofrathsprotokoll 4. 2. 1778. Thurn und Taxis an Chur-Mainzisches Reichsdirectorium, 6. 12. 1779.

**Ded. B 43** Domcapitel zu Bamberg g. Bischof zu Bamberg (Grafen v. Schönborn) betr. Baukosten des geistlichen Seminars, 1739; viele Schriftstücke und Drucke. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 50** Bischof zu Bamberg und Leonh. Schuch (Schue) g. Markgrafen zu Brandenburg und Conr. Völckel: Urtheile des **RKG** zu Speier 1591 und andre Stücke 1521—94, darunter Carl's V. Privileg für die Markgrafen von Brandenburg, Worms 14. 4. 1521. Copien des 18. Jahrh.

**Ded. B 56** Domprobstey Bambergische Schutzjudenschaft zu Fürth g. Domprobst zu Bamberg (Wilh. Marq. Grafen zu Schönborn), Privilegien betr.: mehrere Stücke, 1727.

**Ded. B 58** J. Ch. Bar, Malagaischer Kaufmann g. Stadt Hamburg, Concurs und Auslieferung an Spanien betr.: Promemoria vom Anwalt des Magistrats Fr. v. Bostell, Wetzlar 26. 6. 1797. **RKG.**

**Ded. B 60** Kaufmann Barme v. Lüttich und Consorten g. Dahmen, betr. Bezahlung der Contributionsgelder für das Herzogthum Jülich an den franz. Intendanten de St. Contest infolge ihres Accords mit Churpfalz: ein ziemlich starker Band, 1704—1730. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 61** Raths-Camerarius Barop und Advocat Barop zu Dortmund g. Joh. Fr. Mallinkrott und Consorten betr. Erbschaftssache: Promemoria nach 1788.

**Ded. B 69** Graf von Bassenheim g. fürstl. Haus Nassau-Usingen, betr. Reiffenbergische Allodien: Summarische Darstellung, vor 1789; im Anfange mit dem Druck von 1792 übereinstimmend.

**Ded. B 69** Dieselbe Sache: Promemoria, nach 1790.

**Ded. B 69b** Dieselbe Sache: Inhalt der Nassauischen Supplication, nach 1785; Churpfalz an v. Bassenheim, 9. 11. 1686; Churpfalz an die Regierung zu Wiesbaden, 16. 2. 1785.

**Ded. B 71** Advocat Sengebusch zu Wismar g. Graf v. Bassewitz betr. Geldforderung, nach 1776. **RKG.**

**Ded. B 75** Dr. Battie g. Fürsten zu Fürstenberg, betr. Dienstentlassung: Gegenpromemoria, Donaueschingen 11. 4. 1791.

**Ded. B 85** Bayern an den Kaiser 1776 betr. das Jus obsignandi des Reichshofraths bei reichsständischen Gesandten.

**Ded. B 88** Churbayern g. Chur-Cöln betr. Testament von Clemens August: Gutachten der Göttinger Facultät 1766.

**Ded. B 101** Churpfälz. Fiscal Becker g. Churcöln. Geh. Conferenzrath v. Föller betr. Erbschaft: Species facti mit Anlagen, nach 1763. **RKG.**

**Ded. B 105** Kaufmann E. G. Behrens u. A. zu Neuharlinger-Siel g. die 4. Assecuranzcompagnie in Bremen, Versicherung eines Schiffes betr.: Species facti nach 1790.

**Ded. B 116** Land- und Schatzrath v. Berlepsch g. Hannov. Regierung wegen Dienstentlassung: mehrere Regierungsschreiben 1796 (darunter auch 2 über Diäten des Schatzcollegii).

**Ded. B 122** Bettendorf g. Bettendorf, Successionsstreit nach 1775: Promemoria mit Anlagen (Testamenten etc.) und Status causae.

**Ded. B 122** Dieselbe Sache: J. S. Pütter, Responsum privatum 12. 9. 1774; Responsa 29. 6. 1774 und 10. 2. 1774 (im Namen der Facultät); Resp. privatum 7. 12. 1775; meist von

P.'s Hand. Einige Akten und Briefe von Beamten des Hofraths und Hofgerichts liegen bei.

**Ded. B 128** Stadt Biberach g. Grafen Stadion, betr. Bürgerlasten; mehrere Stücke 1756—57.

**Ded. B 130** W. v. Geusau Erben g. Erben des Marschalls Bieberstein betr. Succession in des 1779 verst. Landmarschalls C. L. v. Hahn Vermögen: J. St. Pütter, unparteiische Gedanken, Gött. 31. 5. 1781 (Copie).

**Ded. B 130** Frh. Ph. A. v. Bibra g. Gebrüder Freih. v. Bibra auf Schwebheim wegen Consenses z. Verkauf des Ritterguts Weissendorf: Kurze Geschichtserzählung, nach 1794 (zweimal in 2 Bänden).

**Ded. B 131** Bernh. v. Bibra und Cons. g. Bischof von Würzburg, betr. Lehen: mehrere Aktenstücke 1603—6. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 131** von Bicken'sche Erben g. Inhaber der Bicken'schen Fideicommissgüter: Promemoria nach 1791. **RKG.**

**Ded. B 132** Marschall v. Bieberstein g. Frh. H. A. v. Ende zu Magdeburg, betr. Rittergut Trinum: Relatio pro statu in causa 1724, 315 Bl.; eigenhändige Vota von Plönnies 1730 und Ludolf; v. Ende'sche Schrift nach 1734, 38 Bl. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 132** Dieselbe Sache. Ein starker Band mit vielen Drucken und geschriebenen Acten, darunter Protocolle und Vota des **RKG**, zum Theil eigenhändig von Ludolf, 1726—1736. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 135** Frh. v. Bilee g. Frh. v. Fürstenberg betr. Verkauf: Species facti, nach 1667. **RKG.**

**Ded. B 135c** J. H. Billerbeck in London g. B. H. Schild, Geldgeschäfte betr.: Gutachten (von J. H. Böhmer im Namen) der Juristenfacultät zu Halle 1729; dabei Notizen von Böhmer's Hand.

**Ded. B 145c** Generallieutenant v. Bock g. Oberhofmeister v. Bock's nachgelassene Töchter, betr. Wiederkauf von Lehngütern, nach 1775.

**Ded. B 176b** v. Boolen zu Düsseldorf gegen F. Th. Hartmanni zu Cöln: J. S. Pütter, Bedenken ob Herrn v. Boolen die Leibzucht an den Gütern seiner verst. Ehegattin gebühre 5. 9. 1778, nebst einem Briefe von v. Boolen und zweien des gegnerischen Advocaten Daniels. **RKG.**

**Ded. B 180g** v. Borries zu Hevedissen g. v. Rehden zu Wendlinghausen betr. Blutzehnten, 3 Bände 1780 und 1781. **RKG.**

**Ded. B 187** Bovy g. Fréron, betr. Ausführung zweier Edicte von 1712 und 1715 gegen Spieler und Trinker in Spa.

**Ded. B 189** Wolrab v. Boineburg zu Bischhausen g. Otto Wilken v. Bodenhausen zum Arenstein betr. Lehenssachen 1725. **RKG.**

**Ded. B 189 bb** Derselbe g. J. W. v. Mutschefahl's Witwe und Erben: Supplicatio 1726. **RKG.**

**Ded. B 189 bb** Canzler J. H. Vultejus zu Cassel g. Boineburg: Anzeige und Bitte 28. 8. 1726. Boineburg g. Mutschefahl's Witwe, Supplication Jan. 1727. **RKG.**

**Ded. B 190 b** Boineburg g. Vultejus: Species facti 1724. **RKG.**

**Ded. B 192 f** v. Brabeck g. Hildesheimische Hofkammer betr. Eisenhütte zu Dassel nach 1779. **RKG.**

**Ded. B 192 g** (3 Bände) Geh. R. v. Brabeck g. seine Mutter verw. Drostin v. Brabeck, Erbschaft betr.: Rechtsgutachten von G. L. Böhmer (Copie), Gött. 28. 1. 1769 und 2 Promemoria. **RKG.**

**Ded. B 192 i** v. Brabeck g. v. Cramm betr. Zehnten; nach 1786. **RKG.**

**Ded. B 200** Friedrich Churf. v. Brandenburg g. Stadt Elbing, an den König von Polen, Cölln 17. 10. 1698; 2 Abschriften des deutschen Textes, dem der lateinische gedruckt folgt.

**Ded. B 201** Churbrandenburg g. v. Hammerstein betr. Equord: Zugaben zu der gedruckten 'Actenmässigen Informatio' 1752.

**Ded. B 212** Brandenburg-Onolzbach g. Nürnberg betr. den Salpetergraben: an den Reichstag 20. 1. 1780, nebst Druck.

**Ded. B 213** Brandenburg-Onolzbach g. Nürnberg betr. Jurisdiction etc.: an den Reichstag, auch Drucke, 1758—62.

**Ded. B 219 c** Brandenburg-Culmbach g. den Churbayer. bevollm. Minister bei dem fränk. Kreis Schücker v. Hauzenstein betr. Religionsgravamen: 3 Schreiben 1765.

**Ded. B 222** v. Stutterheim g. Brandenburg-Culmbach, betr. restitutio in dignitates: viele Akten nebst Druck, 1732. Jude E. Beer g. Brandenb. Landschaft, betr. Geldsachen: 2 Actenstücke 1726 und Drucke 1726—30. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 225** Brandenburg-Onolzbach und Culmbach an den Reichstag betr. Entschädigung für Fouragelieferungen, 10. 8. 1774 mit Drucken.

**Ded. B 234** Brandenburg-Onolzbach g. Nürnberg betr. den Mühlhof; ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken,

darunter Vota des **RKG**, von Ludolf und Andern. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 248** Die Töchter des Markgrafen Friedrich Heinrich zu Brandenburg-Schwedt g. die Töchter des Markgrafen Friedrich Wilhelm, betr. Erbstreit: 'Bemerkungen über die Ausführung der Gerechtsame . . 1789' Druck, nebst handschriftlicher 'Beleuchtung'.

**Ded. B 264** Braunschweig-Lüneburg, Schriftstücke die neunte Kurwürde betr., 1692—1702, besonders Schreiben der deutschen Fürsten und ihrer Gesandten; dabei 3 Briefe von J. P. Fabricius, Regenspurg 1692 (nur Unterschrift eigenhändig). Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. B 267 c** Braunnschweig-L. g. Churpfalz betr. Erzschatzmeisteramt, 2 Stücke 1727.

**Ded. B 281i** Braunschweig-L. g. Herzog v. Holstein wegen der Dörfer Sabenz, Pampau und Elmenhorst: Gutachten (von J. H. Böhmer) und andre Stücke; unter den Anlagen Abschriften von einschlägigen Urkunden von 1421, 1426, 1477, 1516, 1719 und 1728 besonders die Familien Wolff und v. Bernstorff betr.

**Ded. B 294** Braunschweig-Wolfenbüttel, fürstl. Cammer g. fürstl. Hofgericht, ein starker Band: Responsum der Juristenfacultät zu Greifswald über die von fürstl. Cammer wider das fürstl. Hofgericht formirte 44 gravamina, 24. 8. 1726; Beweis, dass die 'Erörterung' ungegründet sei; Rechtliche Untersuchung der einzelnen 44 Gravamina; Schreiben der Bürgerschaft, dann der beiden Bürgermeister Ch. V. Riemann und J. M. Kegel an den Kammerrichter, Nordhausen 15. 2. 1727 und ohne D. **RKG.** 1745 aus Hannover übersendet.

**Ded. B 296** Braunschweig-Wolfenbüttel g. Braunschweig-Blankenburg, betr. Citation des Blankenb. Geh. R. Hier. v. Münchhausen nach Wolfenbüttel. 1745 aus Hannover gesendet.

**Ded. B 311** Breidenbach g. Breidenbach, Erbschaftsstreit: Vergleich 1687 und Drucke. Aus den Besitz Ludolf's. **RKG.**

**Ded. B 317** 'Bremensia', ein starker Band: 1—9 'Die 4 Gohen bei Bremen, ob solche ein pertinenz des Herzogthums oder ob der Stadt darinnen die immedietät nachzugeben, item die Contribution daselbst betr.', nach 1723, mit Karte der Weser- von Achum bis Huntebrügge. 10 'Der Stadt Bremen praetendirte admission auf Reichs- und Craisstägen betr.'. 11—26 Schriftstücke betr. Immedietät der Stadt Bremen (auch 2 Drucke) bis 1725; das erste 'Catalogus der Schriften der Stadt Bremen Reichsinmedietät betr.'; zum Theil handeln die Schriften auch über die Ansprüche auf die 4 Gohen. 27 'Relatio Commissariorum wegen der mit einigen Deputirten der Stadt Bremen in puncto . . gravaminum in Zeven angestellter Conference', 1694, an die schwedische Regierung

und 28—35 andre Schreiben zwischen Regierung und Stadt 1696 bis 1700, hauptsächlich die Immedietät betr. 36 'Facti-Species', Klagen bremischer Kaufleute über Berger Leberthrantonnen 1734. 37 Schedula requisitionis in S. des Collegii Seniorum g. Prediger Dan. v. Raesfeld, 1724, und 38 ein Senatsbeschluss darüber. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. B 320**[1] 'Scripta Bremensia', ein starker Quartband: 1. De spuriis . . Bremensium privilegiis dissertatio . . 2. Responsum Justi Reuberi . . in puncto der Reichs und Landschatzung. 3. Schwed. Regierung gegen das kaiserl. zu Regensburg 19. 4. 1654 von der Stadt Barmen ausgewürkte mandatum. 4. Kgl. Schwedisch-Bremische declaratio ad adumbrationem status civitatis Bremensis 1653. 5. Über die kgl. landesherrliche Gerechtigkeit über der Stadt Br. District und Landesgüter, nach 1654.

**Ded. B 321** 'Bremische Immedietät und Gowen', ein starker Quartband, mit zwei Abhandlungen und einem Brief der Stadt Bremen an den König von Schweden, 6. 3. 1661. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. B 321** 'De jure advocatiae in Bremen', 254 Seiten, 1723. Geschenkt 1764 von G. A. v. Münchhausen.

**Ded. B 326b** Deduction der Stadt Bremen betr. Consumtionsfreiheit derer so von der Ritterschaft in Bremen wohnen, 1750.

**Ded. B 338c** St. Brentano g. D. A. Brentano in Frankfurt a. M. betr. Betrug: 2 Promemoria, 18 Jahrh. **RKG.**

**Ded. B 354** und **355** 2 Bände. Lorenz Graf v. Brockdorf g. seine Schwester Benedicta Marg. v. Reventlau betr. Erbstreit: Drucke und Schriftstücke, zum Theil von Ludolf's Hand; unter ihnen Vota Ludolf's und andrer, Protokolle, Urtheile, 1700—25. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 358** Gräfin S. E. v. Brockdorf geb. v. Schaumberg und Gotteshaus Kloster Banz g. Gebrüder von und zu Schaumberg und Lehencammer zu Bamberg betr. Schney und Thierstein: Species facti, nach 1713. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 361** Cl. S. de Broneckhorst in Gronsfeld, vidua comitis de Ligneville, c. viduam J. F. comitis de Broneckhorst, betr. Erbstreit 1720—21: Facti species und andres, auch Drucke. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. B 370** Hans Bruhn im Schauberge(?) g. A. Dues wegen durch Wasserstauung verursachten Schadens, 1754.

**Ded. B 371** Jan Bruhn und Dorfschaft Thielen g. Dorfschaft Erfte betr. Benutzung der 'Erfder Holzungen und Broocken', 2 Stücke 1756.

**Ded. B 373** Weberzunft der Stadt Bruntrut g. Bischof zu Basel, die geistliche Qualität einiger Güter betr., nach 1768.

**Ded. B 374** Nic. de Bruycker, Verwalter auf Kohövet g. Cath. M. von der Lith in p. promissi matrimonii: 2 Schreiben und Druck, 1749.

**Ded. B 377c** Stadtbote Joh. Gebhard g. Reichstadt Buchau am Federsee betr. Dienstentlassung, nach 1785.

**Ded. B 383a** Decaney zu Bücken g. kgl. Cammer zu Hannover, betr. Hut- und Weidegerechtigkeit: Gutachten von (J. L. C.) Kestner, Hannover 21. 4. 1762.

**Ded. B 383b** Inquisitionssache g. Anne M. Bührmann aus Münden wegen verbotener Werbung für Preussen: Species facti Hannover 12. 1. 1740. Desgl. g. J. C. Meybaum etc., Gutachten Hannover 15. 11. 1737, nebst einem Blatte (von J. D. Gruber) mit Votum in derselben Sache.

**Ded. B 385** Joachim Werner v. Bülow, Hofrichter und Erbmarschall im Hzgth. Lauenburg, g. Hannoversche Regierung, betr. Expectanz auf die Ritzerauischen Güter und das Amt Bahlendorf: 1) Gutachten von (J. G. v.) Meiern, Hann. 12. 8. 1741, Reinschrift. 4) Gutachten von D. G. Strube, J. D. Gruber und J. Z(?). Hartmann (von letzterem verfasst), Hann. 21. 8. 1741, Antwort auf 5; Reinschrift. 5) Hannoversche Regierung (an Strube, Gruber und Hartmann), Hann. 15. 7. 1741 mit Unterschrift von G. A. v. Münchhausen. 6) Über andere Fälle von Lehensexspectanzen, 7. 1. 1740 (von J. D. Gruber?). 7) Bemerkungen von J. D. Gruber zu der Bülow'schen Sache, 1. 8. 1741. 8) Gruber an v. Münchhausen, nebst 9) Gutachten vom 1. 8. 1741 und Zusätzen dazu vom 14. 8. 1741. 11) Gruber (an Münchhausen?), Deliberanda, 17. 8. 1741. 12) D. G. Strube (an Gruber?) 10. 8. 1741. 13) Gutachten in derselben Sache von F. . ., nach 1747.

**Ded. B 390** Stadt Büren g. Stockhausische Creditoren betr. Schuldforderung: 'Status causae' für das minderjährige Stiftsfräulein von Haxthausen zu Welda, nach 1766. **RKG.**

**Ded. B 397** Stadt Burg auf Fehmern g. M. v. Clausenheim Erben, betr. Schuldforderung, nach 1743.

**Ded. B 398** Claus Rauert's zu Staberndorf Erben g. Stadt Burg betr. Schuldforderung 1749.

**Ded. B 402** Stadt Burghauen g. Fulda betr. Religionsbeschwerden: 5 Schreiben an das Corpus Evang. nebst Drucken, 1765—69.

**Ded. B 403g** Äbtissin zu Burscheid g. Grafen Fr. J. v. Merode d'Hoffalize betr. Lehengüter, 1723.

**Ded. B 406** Buseckerthals Eingesessene g. Hessen-Darmstadt, betr. Unmittelbarkeit: Reichshofrathsgutachten 19. 1. 1725 und Drucke. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. B 412** v. Bylandt g. v. Bylandt: Ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken, darunter Protocolle und Vota

1720—32, zum Theil von Ludolf's Hand. Angebunden Bylandt g. Bevern betr. Succession: Status causae von beiden Parteien, mit Bemerkungen Ludolf's 1714—17. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. C 11** 'Cammergericht contra Speier, Wezlar etc.', ein starker Band, enthaltend 1) Cammerger. g. Stadt Speyer betr. Jurisdiction 1652—79, 17 Stücke. 2) und 3) Schriften zum Kais. Commissions- Decret betr. Verlegung des **RKG** nach Wetzlar, 1689—90, 7 Stücke und 2 Drucke. 4) Schreiben des **RKG** wegen vieler mangelnden Requisiten in Wetzlar, 1713—24, 16 Stücke. 5) Acta die Wetzlarische Pfarrwahl betr., 1721—22, 18 Stücke. 6) 2 Schreiben des Grafen Henrich Albrecht zu Wittgenstein-Hohenstein und 2 Concepte der Antworten vom Grafen Fr. E. v. Solms-Laubach (Präsidenten des KG.), das Holzcommercium an die Kammer betr., 1716. 7) Ludolf an Kaiserl. Maj. nomine collegii cameralis 1724. 8) Copia Chur-Mainzischen Rescripts betr. Befreiung von fiscalischen Sachen 1712. Der Band enthält viele Schriftstücke von Ludolf's Hand. Voran Entwurf J. M. Gesner's für einen Bericht nach Hannover über diese Hft, 27 Febr. 1753.

**Ded. C 12** Betr. Befugnis des Kaisers, Erkenntnisse des **RKG's** zu cassiren, 110 Bl. nach 1749.

**Ded. C 20 i** Gemeinde Carleburg g. Gem. Rohrbach im Würzburgischen, betr. Vergleich über Abgaben, nach 1755.

**Ded. C 30** Stadt Cellische Brauer g. Hans Schilling und Hans Busmann betr. Brau-Nahrung, Extractus actorum um 1643.

**Ded. C 41** Gebrüder Closter g. Frh. L. A. v. Torck, Rationes decidendi, Embdae 1754, Geldforderung betr.

**Ded. C 42 c** 'Coloniensia varia', ein starker Band, enthaltend 1—6) Lehenssachen des Erzstifts 1656—1710 mit Drucken; darunter Holstein g. Churcöln und Gräfin v. Vehlen g. Churcöln. 7—34) Cölnische Eingesessene Augsburg. Conf. g. den Magistrat, viele Akten, Vota und Drucksachen, 1714—26. 35—45) Universität Cöln g. Magistrat 1732, mit Druck, darunter einige Schriftstücke über die Gründung der Universität. 46—55) Betr. Fundationen am Gymnasium Laurentianum zu Cöln, 1732. 56—60) Cölner Clerus g. Bürgermeister und Rath betr. Steuerfreiheit, 1687—1716, mit Vota. 61) Schlösser's Erben g. Generaleinnehmer v. Geyr, um 1722, betr. das Lehngut Müddersheim. 62) Rescripte des Kaisers Karl VI an ChurBayern und ChurCölln, Wien 16. 3. 1735, und deren Antworten. Mit Schriftstücken Ludolf's und aus seinem Besitz. **RKG.**

**Ded. C 60** Kurfürst v. Cöln g. das Domcapitel, betr. Verbesserung des Schulwesens, um 1782. **RKG.**

**Ded. C 100** Hochstift Constanz g. Schweizer Cantone betr. Jurisdiction: Schreiben des Bischofs Johann Franz an den Reichstag zu Regensburg 1712, und Drucke.

**Ded. C 112** 'Corbeiensia'. 1 und 2) Corveysche Rentkammer g. Gebrüder Grafen, Geldforderungen betr., 1721 bis 22. Aus einer von Metternich beim **RKG** eingereichten Supplication 1728. 3) Die sogenannten S. Viti Freyen Kirchspiels Lage g. von dem Brinck und g. Regierung zu Lippe-Detmold, 1716—19, betr. schuldige Leistungen. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. C 115** 'Counottiana'. Streitsache des Capitels zu Huy g. Counotte wegen des Erbes von F. Gaen, viele Drucke und Schriften 1714—19, unter letztern 3 Briefe von de Wansoulle, Huy 10. 3. 1719, Liège 19. und 22. 3. 1719. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. C 115** 'Robinet c. Counotte', ein ziemlich starker Band Akten mit einem Druck in der erwähnten Sache, 1711—1727, mit Beschlüssen, Vota und Protokollen des **RKG's**; vieles darunter von Ludolf. Darin Brief von de Wansoulle, canonicus Leodiensis, Wetzlar 4. 12. 1719, und einer von W. F. de Counotte, Liège 14. 3. 1722. **RKG.**

**Ded. C 115** 'De Behr und de Cartier de Marcienne als Erben von W. Counotte g. Baron v. Löe aus Brabant und den Schöffenrath von Aachen', ebenfalls auf die Gaen'sche Erbschaft bezüglich, 1717.

**Ded. C 131** Stadt Cronenberg g. Chur-Mainz betr. Religionsbeschwerden: Schreiben von Ernst Ludwig Landgr. zu Hessen an Philipp Carl Erzbischof zu Mainz, Darmstadt 9. 3. 1739, und Drucke. **RKG.** Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. C 131** Religionsbeschwerden der evang. Gemeinde Cronenberg beim Corpus Evang., 1763—71; auch Drucke.

**Ded. D 12** Witwe v. Dannenberg g. Geh. Kammerrath von dem Bussch betr. ein Legat: Rechtliche Belehrung für Bürgermeister Müller zu Lüchow von der Juristenfacultät zu Greifswald 1749 und 2 Urtheile darüber.

**Ded. D 18** Rosina Deblerin g. Freih. v. Rechberg, betr. Alimentation, Promemoria 1792.

**Ded. D 21** Degenfeld-Schönburg g. Nassau-Weilburg, betr. Wiedereinlösung von Gefällen, Promemoria um 1786.

**Ded. D 23** Delsance g. Schedel als Despoullischen Kinder Curatorem (zu Frankfurt), betr. Vormundschaft: Repraesentatio status causae um 1739. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. D 24** Gemeinde Dentingen g. Abtei Fraulautern betr. Kirchenbau, Gutachten der Juristenfacultät zu Trier, 1. 4. 1767, unterzeichnet G. Ch. Neller; Copie.

**Ded. D 37** v. Diemar g. Sachsen-Meiningen: Herzog Anton Ulrich zu Coburg-Meiningen an den Cammer-Richter zu Wetzlar, Frankfurt 31. 1. 1748. **RKG.**

**Ded. D 42** Frh. H. W. v. Dincklage g. Zeller Herm. Hummels zu Walgum Agenten Dwüsel, betr. Blutzehenten von dem Lehndorf Walgum: Schreiben von H. W. v. Dincklage unterzeichnet, Campe 20. 2. 1788.

**Ded. D 46** Kammergerichtsassessor v. Ditfurt g. Rath Eigenbrod, betr. Lehenssachen, Promemoria.

**Ded. D 47** von Dobbe zu Vogelsang und zu Lyren g. von Strunckede, betr. Vergleich: mehrere Aktenstücke 1704—30; darunter Responsum der Juristenfacultät zu Rinteln in dieser Sache (Original), 24. 11. 1730. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. D 55** Donauwörth g. Chur-Pfalz, Salz-Niederlags-Gerechtigkeit betr., 4 Schreiben 1709—10 (Reichstagsakten) und Drucke.

**Ded. D 55** Donauwörth g. Chur-Pfalz, Schreiben Kaiser Rudolf's an den Herzog Philipp Ludwig, Pfalzgrafen, Prag 10. 3. 1608, und dessen Antwort 8. 4. 1608.

**Ded. D 55** 2 Schreiben betr. Ansprüche des schwäb. Kreises auf Donauwörth 1780 und Drucke.

**Ded. D 56** Churpfalz g. Schwäb. Kreis betr. Donauwörth, Protocolle des Kurfürstencollegs 10. und 17. 1. 1785 und Drucke.

**Ded. D 58** Major v. Donop zu Himmighausen g. Eisenfactor Anton Ulrich zu Altenbeken und fürstl. Paderbornische Hofkammer betr. Bergwerksbesitz, Species facti um 1801. **RKG.**

**Ded. D 58** Donop g. A. Ulrich, 'Grund- und Profielrisse von dem . . ohnweit . . Altenbecken belegenen Eisenbergwerk am Rehberg' nach Vermessung von 1780 und 86, und 'Übersichts-Karte des Reviers vom Schwarzen Kreutz bis auf die Klusweyde, oder Sant Katharinen-Klus . . aufgenommen von F. Linnenbrinck', beides sorgfältig gezeichnete Anlagen zu Drucken.

**Ded. D 66** Beer und Emanuel Drach g. Jacob Isaak betr. Schuldforderung, Gutachten des Schöppenstuhls zu Minden 1720 und Druck.

**Ded. D 67** Hencke Dreesen zu Süderstapel g. seine Braut Anne Chr. Hansen betr. Eheversprechen 1748.

**Ded. D 71** Freih. v. Droste zum Hülshof g. Graf v. Bentheim-Steinfurt betr. Schuldforderung, nach 1784. **RKG.**

**Ded. D 72** Clemens August v. Droste zum Hülshof g. Clemens August v. Ketteler, Domcapitular, betr. Verleihung eines Beneficiums, Vorstellung und Bitte an den Kaiser 1771.

**Ded. E 1γ** Unterthanen der Grafschaft Ebernburg g. den Markgrafen von Baden betr. Steuern, Gesuch an den Kaiser 1788.

**Ded. E 10** v. Ehrenstein und v. Cammerari zu Erlangen g. v. Cammerari zu Stegaurach, betr. Erbschaftsangelegenheit, nach 1754.

**Ded. E 14** Domcapitel zu Eichstädt g. den Bischof daselbst puncto diversorum gravaminum, Reichshofrathsconclusum 2 März 1759.

**Ded. E 18 e** Bericht des Domcapitels zu Hildesheim an das Officialat in Sachen des Domcantors v. Asseburg g. den Domcapitular A. v. Elberfeld betr. Rangstreitigkeiten, Jan. 1775.

**Ded. E 20** und **22 c** Deutsche Reichsstände im Elsass g. die französische Nationalversammlung betr. Entziehung ihrer Rechte, 4 Stücke 1790, nebst Drucken; Reichstagssachen in 2 Bänden.

**Ded. E 22 g** Verwittwete Hofgerichts-Assessorin v. Elverfeld g. ihren Sohn, Hofgerichts-Assessor v. Elverfeld zu Langen, betr. Bevollmächtigung zu den Bentheim'schen Landtagen, 1791, 2 Berichte in 2 Bänden. **RKG.**

**Ded. E 22 i** Chirurg Emmerich g. den Stadtrath zu Wetzlar und Anton Rübsamen's Ehefrau, betr. Geldangelegenheit, 1793. **RKG.**

**Ded. E 26** Miscellanea betr. Rechtsangelegenheiten der Gräflich Erbach'schen Familie, erste Hälfte des 18 Jahrh. Mässig starker Band, worin auch Drucke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. E 30** in 4°. Joh. Philipp Kurfürst von Mainz g. Erfurt. Sammlung betr. die Streitigkeiten der Jahre 1663 bis 1665, besonders die infolge der Weigerung der Stadt, Kurmainz ins Kirchengebet einzuschliessen, über sie verhängte Acht. Ausser zahlreichen Drucken folgende von einer Hand geschriebenen Stücke: no. 8 kaiserl. Achterklärung 28 Juli 1663. no. 9 kaiserl. Executionsmandat 18 Sept. 1663. no. 14 Bericht über das Einrücken der Mainzischen Truppen, Gotha 9 Nov. 1663, und Todesurtheil für den Erfurter Obervierherrn Volcmar Limprecht, 19 Nov. 1663. no. 21 die Regentschaft für Carl XI von Schweden an Erfurt, Holm 12 März 1664 und Kurfürst Johann Georg von Sachsen an den Sachsen-Naumburg. Canzler Joh. Heinr. Menius, Dresden 16 Juni 1664. no. 22 b Erlass an die Erfurt gehörigen Vogteien und Dorfschaften betr. Verpflegung der Mainzischen Truppen, 4 Sept. 1664. no. 25 Kurf. Joh. Philipp von Mainz an Erfurt 7 Sept. 1664. no. 26 Joh. Georg von Sachsen an Erfurt 4 Oct. 1664.

**Ded. E 36** Miscellanea betr. Rechtsverhältnisse von Stadt und Stift Essen, etwa 1700—1736. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. E 40 c** Bürgerschaft zu Esslingen g. den Magistrat betr. die Stadtverwaltung an den Reichshofrath, Sept. 1793.

**Ded. E 40 e** Gemeinde Estall g. die Freiherrn von und zu Dalberg betr. Besitz eines Waldes, 1796. **RKG.**

**Ded. E 53** Kirchspiel Wester-Cating g. die Landschaft Eiderstedt, betr. Unterhaltung der Strauchhäupter am Wester-Cating-Deich, 1755. 2 Stücke in 2 Bänden.

**Ded. E 55** Landschaft Eiderstedt g. die Erben des Kammerraths Jebens, 1744; mit Drucken.

**Ded. F 2g** Sophie Elisab. v. Falkenberg g. H. G. v. Druchtleben betr. Dorf Haarbrück u. a., Species facti, nach 1759. **RKG.**

**Ded. F 6a** Ev. lutherische Gemeinden zu Winnweiler und Ilbesheim in der Grafschaft Falkenstein an das Corpus Evangelicorum; 1 Dictat 1765 nebst 2 Drucken.

**Ded. F 6c** Chr. Magd. L. Albertine v. Buseck genannt Münch . . g. Christ. Agathe v. Fargel, Geldangelegenheit. Urtheil des Reichskammergerichts 1720 und 2 Drucke. **RKG.**

**Ded. F 9c** Ritterstift ad S. Ferrutium zu Bleydenstadt g. Gemeinde Schierstein betr. Erhebung der Kartoffelzehnten, Gutachten der Marburger Juristenfacultät. Copie von 1774.

**Ded. F 12a** Hochstift Fulda g. Sachsen-Weimar besonders das Amt Fischberg betreffend. 6 Stücke, darunter 1 Druck; meist Dictata vom fränkischen Kreistag und vom Reichstag 1762—1764.

**Ded. F 26** Jos. Florentin in Aachen g. Breitenbach und Gerock, Weinangelegenheit; 2 Stücke um 1772.

**Ded. F 41, 42a, 42b, 43** 29 Stücke, darunter 1 Druck, betr. den Streit über die Religionseigenschaft der Fränkischen und Westphälischen gräflichen Stimmen, 1779—1787; in 5 Bänden.

**Ded. F 51a/53b** Über Angelegenheiten von Frankfurt a/M. Darunter ausser Drucken: 1) Frankfurt g. Hanau betr. Gefälle des weissen Jungfrauenklosters in Frankfurt, 1695. 2) Rescript und Verfügung des Kaisers betr. Beschwerden der Frankf. Bürgerschaft gegen den Magistrat, 1716. 3) de Wedige g. Frankfurt, 8 Stücke, 1636—1709. **RKG.** 4) Privilegien Maximilian's I und Rudolf's II an Frankfurt 1512 und 1576, Abschriften. 5) Die Buchdrucker in Frankfurt g. J. B. Bader, Species facti mit Beilagen, um 1718, sowie Akten über einige andere Appellationen. **RKG.** Aus dem Besitze und mit einigen Notizen G. M. v. Ludolf's.

**Ded. F 55** 5 Stücke, darunter 2 Drucke, betr. Ausübung der reformirten Religion in Frankfurt a/M. 1747—1752.

**Ded. F 59a** Reichshofrathsconclusa betr. das Münzwesen zu Frankfurt a/M 1760; dabei 6 Drucke.

**Ded. F 59b** Reichsstädtisches Collegium an den Kaiser betr. Frankfurter Mass- und Münzangelegenheiten 1761; dabei Drucke.

**Ded. F 63** 'Promemoria in Sachen Frankfurt' betr. Annahme des fünften Syndici; nach 1790.

**Ded. F 70a** Viele Akten betr. Frankfurter Juden, besonders die Sache Ruben Levi g. J. C. Grab, um 1725, dabei Drucke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. F 80** Bierbrauerhandwerk in Frankfurt g. Rechenei-Amt und Magistrat, Promemoria nach 1795.

**Ded. F 87** Frankfurt g. Hessen-Cassel betr. die Jagdgerechtigkeit im Frankfurter Gebiet, 1772.

**Ded. F 102** Freih. v. Freitag zu Dahren g. O. Einhauss zu Capelen betr. Leistung von Torffuhren, nach 1784. **RKG.**

**Ded. F 128** Verwittwete v. Friesenhausen g. Gebrüder v. Friesenhausen auf dem Unterhofe zu Maspe, nach 1779; 2 Stücke nebst Stammtafeln in 2 Bänden. **RKG.**

**Ded. F 129** Interessenten des Schiffs Justitia zu Hadersleben g. Schiffer Matth. Friis, 1754.

**Ded. F 136c** Stadt Fürstenau g. den fürstlich Osnabrückischen Advocatus fisci betr. Jurisdictionsstreitigkeiten; Ende des 18 Jahrh. **RKG.**

**Ded. F 143g** Species facti betr. die Competenz des kaiserl. Landgerichts Burggrafenthums Nürnberg in Sachen von Z. Fränkel's Erben g. B. S. Fränkel in Fürth.

**Ded. F 153** 1) Fulda g. fränkische Reichsritterschaft Orts Rhön-Werra in puncto Collectarum des Gerichts Neukirchen, 1712—1724 mit Abschriften älterer Akten. 2) v. Boyneburg g. Fulda betr. das Gut Lüder, um 1713; 2 Species facti und Drucke. Aus dem Besitze und mit einzelnen Bemerkungen G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. F 155** Fulda g. Sachsen-Meiningen und Eisenach betr. Wiederkaufs der Ämter Salzungen und Lichtenberg, 1734—1738, darunter einige Drucke.

**Ded. F 159** Fulda g. Julius, Bischof von Würzburg, betr. Restitution des Stiftes Fulda. Meist Abschriften von Akten aus dem Anfang des 17 Jahrh. Aus dem Besitze und mit einzelnen Anmerkungen G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. G 16** Fr. Phil. Bon. Freih. v. Gebsattel g. Hochstift Würzburg betr. Waldgerechtsame zu Lebenhahn im Salzforst, Promemoria nach 1769.

**Ded. G 21** und **22a** Kaiserl. Fiscal g. Kurpfalz und Hanau betr. die Exemtion der Stadt Gelnhausen: Abschriften von Urkunden, Notata, Sitzungsprotocolle und Votum von Ludolf 1734, nebst Drucken. **RKG.**

**Ded. G 22b** Fünf Schriftstücke über dieselbe Sache 1769—1784.

**Ded. G 25** Reformirte Gemeinde zu Gemünden auf dem Hundsrück an das Corpus Evang., Promemoria des Pfarrers J. P. Klein 1767 nebst Drucken.

**Ded. G 28a** Gercke g. Harnagel betr. Consolidation von Ackerhöfen, Bericht der Hildesheimischen Regierung nach 1773 an das **RKG.**

**Ded. G 33** Gerstlacher g. Kloster Beyerberg in Oberbayern betr. Erbschaft; ausser Drucken mehrere Erlasse des bair. Kurfürsten von 1773 – 1777 und 1 Schreiben Gerstlacher's 1780 an das Corpus Evang.

**Ded. G 37 und 38** Hofrath v. Geyr g. Commendeur de Groote in Köln, viele gedruckte und geschriebene Stücke (auch Vota Ludolf's) von 1729—1737. **RKG.**

**Ded. G 39a** N. J. D. de Ghisels g. Baron de Power's Erben aus Lüttich, Promemoria 1764. **G 39b** 1 Stück über dieselbe Sache nebst Druck.

**Ded. G 42** Gimborn-Neustadt'sche Unterthanen g. ihren Fürsten Ad. Franz zu Schwartzenberg; Landesvergleich von 1658 und Druck von 1730 mit Zusätzen; Beilage zum folgenden Stücke.

**Ded. G 43** Gimborn-Neustadt'sche Unterthanen g. Reichsgraf von Wallmoden-Gimborn, nach 1785.

**Ded. G 44** J. C. Glaeser g. H. N. Andreas und Ch. Jacob Brüning aus Hamburg, Promemoria Wetzlar 1792.

**Ded. G 47** Die Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld g. Stift Würzburg; viele Drucke und Schriften (auch Ludolf's) von 1716 und 1717. **RKG.**

**Ded. G 55** Görtzische Sachen: 1) Verhandlung und Vertrag zwischen Friedr. Wilhelm und Wilh. Balthasar über vota in Fideicommiss-Sachen 1716, 2 Stücke. 2) Species facti und Rechtsgutachten für den Cammerpraesidenten Friedr. v. Görtz über etwaige Missheirath seines Sohnes Johann 1718, 2 Stücke. 3) kaiserl. Erlass in Sachen Schlitz gen. Görz'scher Vormundschaft g. Spesshard in p. imputati raptus 1725.

**Ded. G 56c,** 2 Hefte von 1767 oder 1768: 1) Mittelrhein. Ritterschaft an gräfl. Görtzische Creditores und 2) Graf v. Schoenborn und H. v. Habermann betr. Tilgung der Görtzischen Schuldenlast.

**Ded. G 57 a—d** Von Schlitz gen. von Görtz g. Bischof von Fulda betr. Ausreissung von Grenzsteinen, dann betr. Pfändung: viele Schriften von 1717—1735 mit eigenhändigen Voten Ludolf's, einer Karte von 1730 und vielen Drucken. **RKG.**

**Ded. G 88** v. Groten zu Schauen und Wrestadt g. Königl. Cammer betr. zu praestirende jährliche 5 per Cent von 43 m. R. Sp. Lehns Stamms-Gelder (nach 1757).

**Ded. G 91** M. N. Grothkopp zu Fleckby g. seine Stiefmutter zu Eckernförde 1753, 3 Stücke.

**Ded. G 103** Freih. v. Gültingen g. Freih. v. Adelmann 1777, Promemoria.

**Ded. G 106** J. M. v. Günderode g. Wichelhausen und das Reichsritterschaftliche Buchische Quartier, Geschichtserzählung nach 1783.

**Ded. H 5** v. Hacke g. v. Degenfeld, sog. Millionenprocess: Drucke mit einigen handschriftlichen Anlagen 1746.

**Ded. H 33** Hamburg, wegen Sitz- und Stimmrechts im Reichstädtischen Rath: mehrere Schreiben und Drucke 1769.

**Ded. H 42** Geistliches Ministerium zu Hamburg g. Bürgermeister und Rath betr. Immunitätsprivileg, 15. 11. 1791.

**Ded. H 44c** Stadt Hamburg g. Braunschweig-Lün. als Herzog zu Bremen und Verden und Oberherrn des Domstifts zu Hamburg, betr. Irrungen bei Besetzung einer Predigerstelle: mehrere Schriften beider Parteien, nach 1725.

**Ded. H 67** v. Hammerstein-Gesmold g. Chur-Cölln (insbesondere den Archidiaconus v. Kerssenbrock): G. A. v. Münchhausen an den Chur-Cöllnischen Geh.-R. v. Metternich, Hannover 23. 8. 1749. (Copie).

**Ded. H 69** H. W. v. Hammerstein-Equord g. Grafen zur Lippe betr. Rückzahlung eines Capitals, nach 1783. **RKG.**

**Ded. H 73—76** 'Verschiedene Sachen c. Hanau', ein starker Band mit vielen Drucken und einigen Schriftstücken: v. Haxthausen g. Hanau betr. Immedietät und Jagdgerechtigkeit zu Rodheim, mehrere Stücke, darunter ein Votum und ein Protocoll 1729 von Ludolf. v. Fargel g. Hanau betr. Lehengut Rückingen in Ansehung der Jagden. Kametzky g. Hanau, dieselbe Sache, 1715—16. Croneberg g. Hanau, mit Votum 1738. Leister g. Camerling und Cons. in Sulzbach, 'qui locus est communis inter Chur-Mayntz und der Stadt Frankfurt', nach 1727. Hospital Haina g. Waldeck betr. Lehengerechtigkeit, Schreiben des Waldeckischen Hofgerichts Corbach 7. 10. 1734. Mich. Weber g. Hanau betr. jährl. Zins: Species facti, nach 1713. Aus Ludolf's Bibliothek. **RKG.**

**Ded. H 82b** 2 Bände. Hannover: Gutachten betr. Verlegung der Fleischboutiquen in der Neustadt 1746. Gutachten betr. Bau des neuen Gasthauses auf der Neustadt 1746.

**Ded. H 82i** Cämmerey der Altstadt Hannover g. Amt Coldingen und Zimmermeister Lutz betr. Wind- und Sägemühlenbau: Gutachten Hannover 4. 1. 1759; Gutachten von (J. L. C.) Kestner 5. 12. 1759; Gutachten betr. Mühle im Amt Ricklingen 15. 7. 1736.

**Ded. H 91** Witwe Harenc g. OARaths J. F. Struben nachgelassene Erben: Processacten Erbschaft betr., 2 starke Bände 1723—36.

**Ded. H 105c** v. Hattorf g. Burgmänner von Wahlingen betr. Exemption des Dorfes Böhme von der Jurisdiction des Holzgrefen des adelichen Gerichts Wahlingen: mehrere Stücke 1723 bis 28.

**Ded. H 108** Gräfin Caroline Elisabeth v. Hatzfeld g. Reichsgrafen v. Hatzfeld-Wildenburg betr. Erbschaft: Bittschrift (mit eigenhändiger Unterschrift) an das **RKG**, Wetzlar 2. 10. 1788.

**Ded. H 140** Heimkirchen g. Frh. v. Sickingen betr. Religionsgravamina: mehrere Drucke und Schriftstücke 1760—71.

**Ded. H 143r** Weissenfelsischer Droste und Cammerrath Ch. O. v. Helmold aus Göttingen g. v. Hardenberg betr. Lehenland: 1) H. C. v. Hugo an v. Münchhausen (eigenhändig), Celle 8. 2. 1741; 2) Votum (von H. C. v. Hugo), Celle 12. 4. 1726; 3) Correlatio (von v. Marquard in Celle?). Ferner (andre Sachen): 4) Gutachten an die Regierung betr. Verkauf der Ämter Blomberg und Schieder vom Grafen zu Schaumburg-Lippe an den Kaiser; 6) betr. Lehensexpectanz des v. Marenholz, Hannover 4. 11. 1719; 8) 'Ob abusive investitus jus in re erlange'.

**Ded. H 144** Helmstedt g. fürstl. Amt Schöningen betr. Zoll: Responsa juris von Helmstedt, Frankfurt, Rinteln, Jena, Schöppenstuhl zu Halle, Altdorf, Greifswalde, Tübingen, Erfurt, Minden, Kiel, Prag, Giessen, Duisburg. Voran geht ein Schreiben von Chr. Tübbesing, Minden 29. 5. 1726, der um die Gutachten bittet. (Copien).

**Ded. H 152** A.M. v. Henzler g. Reichsgrafen v. Traun-Abensperg betr. Dienstentlassung: Promemoria nach 1786. **RKG.**

**Ded. H 156** Herbolzheim betr. Religionsgravamina: Drucke und einige Schriftstücke 1756—71.

**Ded. H 161** J. A. Herrschner's Kinder g. David Vienne's Wittib und Sohn zu Frankfurt, betr. Gut Gehespitz: Species facti, nach 1748. **RKG.**

**Ded. H 182b** 'Hassiaco-Hanoica'. Ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken in Sachen Ludwigs zu Hessen-Darmstadt g. Wilhelm zu Hessen-Cassel betr. Stadt und Amt Babenhausen; darin Vota und Aktenauszüge des **RKG** 1736—37, darunter weniges von Ludolf's Hand. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. H 188** 'Hassiaca', ein ziemlich starker Band. 1—10) Hessen-Cassel g. Hessen-Rheinfels wegen der Festung Rheinfels in Katzenellnbogen, um 1735; 11—20) Stift Fritzlar g. Gemeinde Wabern, dabei Excerpta ex actis und Votum von Ludolf. **RKG.**

**Ded. H 202** Hessen-Hanau g. gräfl. Ingelheimische Familie betr. Holzhausen: Promemoria des **RKG** an das Corpus Evang., dict. Ratisbonae 30. 8. 1759, und Druck.

**Ded. H 208—9** Hessen-Cassel g. Churmainz betr. den Hanauischen Antheil am Freigericht Welmizheim vor dem Berg bei Altzenau: ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken 1736 bis 38, darunter Vota des **RKG.** Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. H 210** 'Hassiaco-Darmstadiana diversa', ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken, darin handschriftlich: 1) Extractus in Sachen Hessen-Darmstadt g. Chur-Pfaltz den Flecken Schaffheim betr. 1728. 5) 2 Gutachten der Theol. Facultät zu Tübingen 'wie . . der Herr Landgraff zu Hessen-Darmstadt im Gewissen nicht verbunden sind, Herrn Dr. Rambach (zu Giessen) die suchende Dimission (nach Göttingen) zu geben', 1734, 38 Bl. 7) Einige Hessen-Casselsche Resolutionen, 1723.

**Ded. H 218** Hessen-Darmstadt g. v. Gemmingen betr. Lehen in Michelfeld: mehrere Protocolle des Kurfürstencollegs und des Reichsfürstenraths, nebst Drucken; 1768.

**Ded. H 220** Hessen-D. g. v. Moser: Reichshofraths-Conclusum 16. 11. 1782 nebst Druck.

**Ded. H 236—7** 'Hassiaco-Reinfelsensia', ein mässiger Band mit Drucken und Schriftstücken, darunter: 6—10) v. Brenner g. Hessen-Rheinfels betr. Gerolstein; 'aktenmäszige . . Weiszung' und 'Promemoria' von v. Brenner unterzeichnet, und Vota von Ludolf 1723 und 1734; 11—13) J. W. Diel g. Hessen-Rheinfels betr. Schuldsache, 2 Schreiben an das **RGK** 1734 und Urtheil. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. H 237c** Hessen-Rheinfels, betr. Mobiliar-Verlassenschaft: Reichshofraths-Conclusum 4. 8. 1759.

**Ded. H 238** v. Brenner g. Hessen-Rheinfels (vgl. 236/7) betr. die Erbamtmannschaft: (Brenner'sche) 'recapitulatio' 1751 und Drucke. **RKG.**

**Ded. H 254** Wiesenhaver'sche Erben g. Thum-Capittul zu Hildesheim: Species facti nach 1713. **RKG.**

**Ded. H 260b** Hildesheim. Unterthanen des Amts Peine g. Hofkammerrath v. Lochausen und Hildesh. Regierung betr. Naturaldienste: Schreiben an das **RKG**, nach 1765.

**Ded. H 265** Fürstbischof zu Paderborn und Hildesheim g. Churfürsten und Domcapitel zu Cöln betr. Restitution des erhaltenen Inventars: Supplication, nach 1783. **RKG.**

**Ded. H 267e** 3 Bände. Domcapitul zu Hildesheim g. Hildesh. Regierung und Amt Steuerwald, betr. Jurisdiction in Marienburg: mehrere Schriftstücke, um 1774. **RKG.**

**Ded. H 269a** 2 Bände. Hans Werner v. Hammerstein-Equord g. Hildesh. Fiscal und fürstl. Regierung betr. Jagdgerechtigkeit: 2 Schreiben 1778—79. **RKG.**

**Ded. H 270—1** 'Hildesheimensia', ein starker Band. Darin handschriftlich Stadt Hildesheim g. Kloster St. Michaelis daselbst: Schreiben an das **RKG**, 1718.

**Ded. H 272c** Gutachten (von J. H. Böhmer): 1) Wegen Abstossung des evang. Bürgers Marheinecke in Hildesheim (mit Druck von 1727); 2) Ob und wie weit der Recursus ad comitia von Seiten Holstein-Gottorp gegründet sei, 5. 10. 1727; 3) Die Stift Fuldische Reluitionssache, 15. 10. 1727. (Concepte).

**Ded. H 274a** Hildesheim Altstadt g. Neustadt: Vorstellung und Bitte, um 1793.

**Ded. H 277ff** Hildesheim Neustadt g. Cammerrath Kemna: Rationes decidendi, Marburg 1722.

**Ded. H 277g** Godehardi- und Michaeliskloster g. Magistrat der Altstadt Hildesheim betr. Religionsbeschwerden: 2 Reichshofrathsconclusa 1728 und Druck.

**Ded. H 280** Graf v. Hillesheim modo dessen Wittib und Erben g. Grafen v. Hatzfeld zu Weisweiler betr. Erbstreit: Facti species, nach 1748.

**Ded. H 282** Graf v. Hillesheim g. Frh. v. Walpott-Gudenau: Promemoria des churcölnischen Oberappellations-Gerichts-Präsidenten v. Gudenau, nach 1782. **RKG.**

**Ded. H 296** Graf v. Hochsteden g. Marquis v. Hoensbroich betr. Betgenhausen: Promemoria, nach 1767.

**Ded. H 304c** Stadt Höxter g. Fürsten v. Corvey, die Stellung junger Mannschaft und Beschwerung durch die Besatzung betr.: Promemoria, nach 1788. **RKG.**

**Ded. H 312** 'Hohenlohica'; darin handschriftlich: Successionsrecess zwischen L. G. Grafen v. Hohenlohe-Langenburg und dessen praesumirlichen Landeserben, Öhringen 10. 11. 1710 (vidimirte Copie) nebst Conclusum Corp. Evang. darüber vom 9. 6. 1723; in Sachen J. C. Grafen zu Leiningen Witwe modo Crafften Grafen zu Hohenlohe g. Ph. Grafen zu Leiningen: Sententia publicata 16. 7. 1717. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. H 313e—g** Hohenlohe-Neuenstein g. Hohenlohe-Waldenburg betr. Religionsgravamina, ein starker Band mit Drucken und mit 8 Schriftstücken von 1749.

**Ded. H 313n** Dieselbe Sache. Correspondenz des Grafen v. Hohenlohe mit Münchhausen; darunter ein Brief von Carl Ludw. v. Hohenlohe, Weickersheim 3. 3. 1749; 4 Briefe von G. A. v. Münchhausen an Hohenlohe, Hannover 10. 4. 1751 — 20. 7. 1752, Concepte seines Secretärs; mehrere Aktenstücke und ein langes Votum.

**Ded. H 329** Schleswig-Holstein g. Fürstbischöfl. Eutinisches Haus betr. Anleihe: Promemoria mit Anlagen. 18 Jahrh.

**Ded. H 329** Fürstbischof v. Lübeck (Eutin) g. regierendes Haus Holstein-Gottorp betr. vorenthaltene Apanage, insbesondere die Insel Fehmern: 'Deduction und Vorstellung' mit Anlagen, nach 1720.

**Ded. H 329** 'Kurze und aus denen hist. Acten gezogene Nachricht von dem Hertzogthumb Schlesswig', nach 1717.

**Ded. H 342 i** Hornstein-Göffingen g. Gräfin zu Zeil-Zeil betr. Erbe: nach 1793.

**Ded. H 364 e** van Huygens g. Houffe van Oyen, 'puncto toparchiae Zeelhemensis' nach 1787.

**Ded. J 7** Aufhebung des Jesuitenordens: Drucke und mehrere Schriftstücke, meist Reichshofrathsconclusa 1773—74.

**Ded. J 11** Freifrau v. Ingelheim g. Bischof zu Würzburg betr. Consensgelder des Lehnguts Bücholt und der Zehendvogtey Thalheim: Drucke und viele handschriftliche Stücke, Actenauszüge, Vota 1722, zum Theil von Ludolf geschrieben; (55) Votum von Ludolf, um 1736; (56) Extractus schematis genealogici derer Cammerer von Wormbs Frh. v. Dalberg Dalbergischer Linie, 1719. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. J 12** Frh. v. Ingelheim g. Hessen-Homburg betr. jus episcopale zu Holzhausen: Protocolle des **RKG**, Vota von Ludolf 1716 und andre Actenstücke, auch Drucke. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. J 13 c** Paul Ingwer's Erben zu Husum g. Casimir Ingwer's Witwe betr. Erbe: Protocoll, nach 1732.

**Ded. J 17a—b** 4 Bände. Grafen v. Isendorn (von Blois) g. Grafen v. Renesse betr. Besitzstreit: 1782—89.

**Ded. J 20 c** Gemeinde Ittlingen im Creichgau g. v. Schmidberg modo v. Gemmingen, puncto diversorum gravaminum: Responsum, Halle 1794.

**Ded. J 23** Jülich- und Bergische Landstände g. Churpfalz: mehrere Reichshofrathsconclusa 1726—36 und Drucke.

**Ded. K 1** Jac. L. Kall zu Flensburg g. Cantzleyrath Flesburg und andre Creditoren betr. Schuld: Protocoll 1748.

**Ded. K 6** Kloster Keyssheim (Kayserheim) g. Churpfalz betr. weltliche Superiorität: mehrere Schriftstücke (kaiserliche und fürstliche Schreiben etc.) und viele Drucke, um 1608.

**Ded. K 11** Stadt Kempten g. Stift Kempten betr. Gerechtsame: 2 Schreiben der Stadt an das **RKG** und an Churmainz 1646—47, mit Druck von 1737.

**Ded. K 21** Frh. J. A. v. Ketschau modo dessen Vormundschaft g. Frh. v. Sturmfeder betr. das Lerchische Fideicommiss: Promemoria nach 1745. **RKG.**

**Ded. K 24** Verw. Hofräthin S. M. Keysslerin zu Thurnau g. Reichsgrafen v. Pückler zu Sontheim betr. Schuld: Status causae 1786.

**Ded. K 26a** Frh. v. Kielmannsegge g. Henningische Erben, zuletzt Paul Kohlblatt: viele gedruckte und handschriftliche Stücke, bis etwa 1717. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. K 26b** J. G. v. Kielmannsegg g. J. Ruloff's Erben in Hamburg: 'Kurtze . . Remonstration' 1700 Druck, mit geschriebener Widerlegung um 1704, nebst andern Drucken.

**Ded. K 45** Facti species über Erb- und Lehnsstreitigkeiten der Familie Knigge betr. den Besitz Bredenbeck; nach 1720.

**Ded. K 48a** Ostfriesland g. Knyphausen betr. Landeshoheit: Remonstration mit Beilagen; am Schluss ein Brief an Münchhausen 1737 über das Rechtsverhältnis der Herrschaft Knyphausen.

**Ded. K 48b** 'Kniphausen c. Oldenburg'; mehrere Drucke und handschriftliche Stücke in Sachen Inn- und Knyphausen modo Solms Braunfels g. Grafen zu Aldenburg, betr. Schuld, um 1722; Knyphausen g. Ascheberg 1717—18. **RKG.**

**Ded. K 49** Die Interessenten des Schiffs Louise g. Peter Raben in Hadersleben betr. Schadenersatz: 2 Protocolle 1754.

**Ded. K 61c** Joh. C. Schmidt in Hamburg g. C. H. Köster betr. Erbe: Facti species, nach 1794.

**Ded. K 62a** Frh. Koffler v. Millend g. Frh. Erbschenk v. Schmittburg: Species facti, 1772.

**Ded. K 64g** Koppmannische Erben g. Reichsstadt Reutlingen: Promemoria nach 1789.

**Ded. K 71a** Wolf H. Kramer g. Claus Chr. Schwartz in Schleswig betr. Schuld: Protocoll, nach 1752.

**Ded. K 83a** 2 Bände. Maria E. Kunkel geb. Steinam g. ihren catholischen Ehemann den Churtrierischen Hofrath Kunkel: gedruckte und geschriebene Stücke, besonders an das Corpus Evangelicorum.

**Ded. L 4** Nassau-Ussing'sche Stadt Lahr im Breisgau g. ihren Landesherrn betr. Wahl des Stadtrathes, 1787—1788. 4 Stücke in 3 Bänden.

**Ded. L 7** Jac. Wilder und P. Mackeprang g. Prediger M. Mackeprang zu Landkirchen auf Fehmern betr. Benutzung der Weiden, 1748—1749, 7 Stücke, darunter 2 Drucke. In 2 Bänden.

**Ded. L 9** betr. Religionsbeschwerden der evangel. Einwohner der Herrschaft Landstuhl im Westreich 1764—1785, 2 Stücke und Drucke.

**Ded. L 11** Freifrau v. Schmising geb. v. Landsberg und Nachfolger g. Ferd. Frz. Casp. Freih. v. Landsberg und Nachfolger betr. Streitigkeiten um Güter, 1737—1788. 2 Bände, von denen der erste ziemlich starke aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's ist. Dabei einige Drucke. **RKG.**

**Ded. L 19** Cisterzienserkloster Langheim und Bischof v. Bamberg g. Brandenburg-Culmbach, bezw. Bamberg g. Langheim betr. Rechte des Klosters Langheim, 1683—1728. Zwei starke Bände. Ausser Drucken auch Vota G. M. v. Ludolf's und anderer Mitglieder des **RKG.** Aus dem Besitze Ludolf's.

**Ded. L 20** Species facti in Sachen Herrn Canonici v. Langenschwartz g. Fräulein v. Langenschwartz in puncto successionis feudalis. Nach 1773.

**Ded. L 20d** C. D. Lappen zu Leese g. das Amt Stolzenau betr. Braugerechtigkeit, Species facti nach 1736.

**Ded. L 22c** Series Actorum Cameralium betr. das Braurecht des Adels im Herzogthum Lauenburg bis 1727, dabei ein Druck. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. L 22d** Beamte zu Lauenburg g. Frau Landräthin v. Bodeck, nunc J. A. W. v. Bodeck auf Gültzau, betr. die Kruggerechtigkeit und das Recht, die Bauern zusammenrufen zu dürfen, 2 Stücke um 1724.

**Ded. L 22g** Gemeinde Lauingen g. die Braunschw. Lüneb. Kammer und Amtsrath Müller, betr. das Recht aus einem diesen gehörigen Walde Unterholz zu holen. Promemoria nach 1778. **RKG.**

**Ded. L 22[1]** Jac. Lauter in Berlin g. Kloster Kaysersheim betr. Herausgabe der Gelder seines wegen Wechsels der Religion vertriebenen Vaters, 2 Stücke, 1748.

**Ded. L 22mm** Cammercassierer F. G. Lavenstein g. Friedr. Philipp Grafen v. Pückler und Limpurg betr. Dienstentlassung; Promemoria nach 1787.

**Ded. L 31—32** v. Leiningen-Hartenburg g. v. Leiningen-Dachsburg zu Westerburg betr. Erbnachfolge. 31: Gesuch an den Kaiser 1735. 32: Ge. Herm. Graf zu Leiningen-Westerburg an G. A. v. Münchhausen, Original, Grünstadt 1748. In jedem Bande ausserdem eine Reihe von Drucken. no. 31 aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. L 33** Miscellanea betr. Streitigkeiten der Familie Leiningen, meist wegen irgend welcher Besitzthümer, um 1705 bis 1738. Ziemlich starker Band mit Vota und vielen Bemerkungen G. M. v. Ludolf's sowie 1 Druck. **RKG.**

**Ded. L 41** v. Leiningen-Hartenburg als Administrator der Grafschaft Güntersblum g. v. Kouhla, modo verehelichte v. Heyser, in Geldangelegenheiten, nach 1774. Dabei 1 Druck. **RKG.**

**Ded. L 47** v. Leiningen-Westerburg g. die Reformirten zu Grünstadt, nach 1726, 3 Stücke.

**Ded. L 49i** Dorf Lengefeld im Mühlhausischen g. den Magistrat und sog. Brückenhof zu Mühlhausen betr. die Schaftrift zu Direnroda, nach 1741. **RKG.**

**Ded. L 59g** Stadtgericht und Bürgerschaft zu Leun g. fürstl. Solms'sche Regierung zu Braunfels, betr. Aufhebung des Landgerichts zu Leun. Promemoria nach 1789.

**Ded. L 65** 'Levoz et Associés contre les propriétaires des maisons de redoute etc. à Spà', um 1785. **RKG.**

**Ded. L 66** 3 Stücke betr. den Tauschvertrag zwischen der Krone Frankreich und dem gräfl. Hause v. d. Leyen, nach 1786.

**Ded. L 68** Verwittwete Gräfin v. d. Leyen g. Freih. v. Weyhers und Freih. v. Breidbach zu Bürresheim, Geldangelegenheit, nach 1783; 2 Stücke in 2 Bänden. **RKG.**

**Ded. L 75** Zahlreiche Aktenstücke betr. Familienstreitigkeiten der Gräflichen Häuser Limpurg aus dem 17 und Anfang des 18 Jahrh. Dazwischen eine Reihe von Rechtsgutachten des 17 Jahrh., verschiedenen Inhalts, doch meist nach Franken oder Schwaben gehörig, sowie eine Sammlung von Abschriften 19 politischer Ansprachen oder Schreiben aus den J. 1689—1692, darunter: no. 1 Geh. Rath v. Fuchs, Rede nach Verleihung des Hosenbandordens an Friedrich III von Brandenburg. no. 2, 4, 5 Gesandter der Generalstaaten Peter Valckenier, Ansprachen an die Schweizer Eidgenossenschaft 1690. no. 3 Gesandter von Savoyen Graf v. Govon, Rede an die Versammlung der Cantone zu Baden, Mai 1690. no. 9—13 Schreiben von Fürstlichkeiten betr. die Restitution von Holstein-Gottorp 1689—1690. no. 14—19 Schreiben betr. die Einrichtung der neunten (Hannoverschen) Kurwürde 1692.

**Ded. L 78** Jobst Bernh. v. Lindenfels, bezw. Erben, g. v. Bünau, modo v. Arnim, in Geldangelegenheiten, 1724—1725, 4 zum Theil umfangreiche Stücke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 79** Hofkammerräthin Link, geb. Papius, zu Würzburg g. Capitular Link u. Hofkammersecretär Koch sowie das fürstl. Landgericht daselbst puncto successionis, Promemoria um 1790.

**Ded. L 80** Jürgen Linnert in Flensburg g. seine Ehefrau Brigitta Catharina betr. Ehescheidung, 1 Stück und Druck 1742.

**Ded. L 82** Reichsgraf Christoph Ludw. zur Lippe g. Simon Heinrich Adolf, regierenden Grafen zur Lippe betr. die Herrschaft Vianen, 16 Stücke 1713—1726. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 93** Schaumburg-Lippe g. Lippe-Detmold betr. die Lippe-Brackische Erbfolge: Sententia 1737 und 2 Original-

briefe an G. M. v. Ludolf von C. v. Piderit, Detmold 1737 und Pet. Chph. v. d. Osten, Minden 1721, mit vielen Drucken. Aus dem Besitze v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 97** und **98** Schaumburg-Lippe g. die Unterthanen betr. ausserordentliche Steuern, um 1789. 3 Stücke in 3 Bänden.

**Ded. L 100c** Dorf Löbichau g. Sachsen-Altenburg betr. Frohnleistungen, 3 Stücke von 1694 bis gegen 1725 mit Abschriften älterer Akten als Beilagen; ausserdem Drucke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 103** Rath H. A. Löber g. Friedr. Phil. Carl Grafen Pückler betr. Zahlung schuldiger Gelder, nach 1777. **RKG.**

**Ded. L 111** Miscellanea betr. Streitigkeiten in dem Gräfl. Geschlecht Löwenstein-Wertheim 1666—1718, mit Bemerkungen G. M. v. Ludolf's; meist Drucke. Auf dem Vorsetzblatte steht 'Hoc volumen dono Dni. Cancell. Wertheimensis Reinhardi pervenit ad me G. M. v. Ludolf'. **RKG.**

**Ded. L 111b** Grafen zu Löwenstein-Wertheim g. den Bischof zu Würzburg und den Fürsten zu Löwenstein-Wertheim betr. das Einrücken von Truppen in Wertheim infolge von Gewaltthätigkeiten gegen eine katholische Procession 1781/2. 18 Stücke, darunter 2 Drucke, in 2 Bänden. **RKG.**

**Ded. L 112c** 2 Stücke betr. Religionsbeschwerden der Löwenstein-Wertheim'schen Unterthanen Amts Rosenberg 1771 bis 1775, nebst Drucken.

**Ded. L 112[1]** Löwenstein-Wertheim g. den Prior der Carthause Grünau die Aufführung eines neuen Conventbaues betr., 3 Schreiben 1728, darunter zwei des Hofraths G. H. Wegelin in Wertheim.

**Ded. L 118c** Gemeinde Lohne im Hochstift Münster g. die Gemeinden Dahlen und Wachendorf, betr. Weiderecht. Promemoria 1796. **RKG.**

**Ded. L 125** Lor. Lorentzen und Joh. Jac. Becker, Rathsleute der Landschaft Eiderstedt, g. Ad. Gottfr. Lossius, Prediger zu Westerhever betr. eine gegen die Gerichte der Landschaft erhobene Klage, 1747. 3 Stücke in 3 Bänden.

**Ded. L 128d** Baron de Louverval g. Demanet du Sart, Erbschaftsangelegenheit (Lüttich), Promemoria, nach 1786.

**Ded. L 129** Fürstbischof zu Lübeck g. Domcapitel daselbst, betr. Wahl eines Coadiutors, Resolutio Caesarea 1765.

**Ded. L 143** Miscellanea betr. Lüttich, besonders Streitigkeiten des Clerus. Darunter ausser Drucken besonders Aktenverzeichnisse und Auszüge von der 2 Hälfte des 17 Jahrh. bis gegen 1738, zum Theil von der Hand oder mit Bemerkungen Ludolf's;

ferner eine 'Informatio pro episcopo Leodiensi contra statum primarium et statum equestrem 1728'. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 143b** Kaiserl. Rescript an den Reichshofrath und Resolutio Caesarea betr. 'bey dermaliger Domcapitularischen Administration' des Stifts Lüttich 'entstandene Irrungen', 1763.

**Ded. L 145** 'Leodiensia diversa'. Reiche Sammlung von Akten betr. Streitigkeiten verschiedener Lütticher Familien, etwa von 1700—1740; darunter einige Drucke. Mit einzelnen Anmerkungen und aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 148** Domcapitel g. den Bischof zu Lüttich, betr. Jurisdiction; ausser 2 Drucken lateinische Verfügung des Bischofs 24 März 1742. **RKG.**

**Ded. L 153** Lüttich g. den Malteserorden betr. persönliche Abgaben; ausser Drucken 8 Stücke 1728—1736, darunter Votum und sonstige Bemerkungen Ludolf's. Aus dem Besitze v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. L 163** v. Lützelburg'sche Erben g. Baden-Baden, betr. Schuldangelegenheit; etwa 1789.

**Ded. M 1** Königliche Vasallen des Herzogthums Magdeburg g. Preussen betr. Aufhebung des Lehnswesens, 5 Stücke 1717—1718; dabei Drucke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. M 11** Kurmainz g. Erfurt. Ausser Drucken: 1) 'Von Oberkeyth der Wasser ihnn Erffurdt': Erfurter Mühlenordnung, nach 1668. 22 Bl. 2) 'Kurtze Erzehlung dessen, was bey hiesiger Stadt von A. 59 her wegen Herr Volcmar Limprecht's vorgangen und durch welche Gelegenheit die wieder mich angestellte inquisition veranlasset worden'; um 1660. (Vgl. Ded. E 30).

**Ded. M 17** Abtei Malmedy g. Abtei Stablo. Ausser 1 Drucke und 1 gezeichneten Plane besonders: 1) (Math. Guill.) de Louvrex, Disceptationum Ignatii Roderici de Abbatibus etc. breves vindiciae . ., Leodii 1729. 2) eine Sammlung von alten Urkunden zur Geschichte jener Abteien, aus Martene und Durand, Veterum scriptorum . . amplissima collectio Tom. II abgeschrieben. Dabei der Brief des Königs Sigibert von 644 (Martene II p. 6; Monum. Dipl. I p. 22), genau facsimilirt nach 'Fol. 551' einer alten Handschrift von Malmedy; der beglaubigende Notar nennt die Seitenzahlen von andern Urkunden; darnach war die Sammlung ähnlich der Bamberger E. III. 1 fol. 103—131 (vgl. Pertz Archiv XI, 454). Diese alte Handschrift von Malmedy hat Martene offenbar schlecht benutzt, die Neueren (vgl. Sickel, Acta Regum et Imp. II S. 301) kennen sie nicht. Am Schluss steht die Urkunde des Pabstes Caelestin II 30 Dec. 1143; diese ist aus dem Original, nicht aus Martene II p. 118 abgeschrieben. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. M 21** Malteserorden g. die Grafen von Plettemberg betr. die Gerichtsbarkeit der Ordenscommende Mechelen in der Grafschaft Wettem, Promemoria um 1756. **RKG.**

**Ded. M 25** Carl Ferd. Graf zu Manderscheid und Nachfolger g. Ferd. Wilh. Eusebius Fürst zu Schwarzenberg und Nachfolger, Erbschaftsangelegenheit, 1711 bis etwa 1717; dabei Drucke. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. M 39** Abtei Marienstatt g. Sayn-Hachenburg puncto diversorum gravaminum, Promemoria nach 1786.

**Ded. M 47** Chph. Martensen zu Arroëskjöbing g. Mor. Moritzen, Amtsverwalter zu Gravenstein 'in pto incompetenter angemassten richterlichen Autorität, verübter Gewaltthätigkeit et spolii', 2 Stücke 1753.

**Ded. M 51** Matthias-Abtei bei Trier g. drei Kirchspiele der Grafschaft Wied-Runkel, betr. Bau einer evangel.-reformirten Kirche, 1769. Dabei Druck.

**Ded. M 52** Drevs Junge Jürgens uud Eschel Jensen g. Landvogt Peter Mathiesen auf Osterland Föhrde, Schuldangelegenheit 1746.

**Ded. M 53** Marcus Mathiesen, Landvogt auf Föhrde g. Bürgermeister und Rath von Flensburg 'in pto Abzugs-Pfennings von des Citantis Ehefrauen Aussteuer', 1756.

**Ded. M 68c** 'Megalopolensia varia'. Ausser Drucken: 1) Mecklenburg-Strelitz g. Mecklenburg-Schwerin betr. die Herrschaft Stargard, 1703 (Reichstagssache). 2) Herzog Carl Leopold zu Mecklenburg an den Kaiser, 2 Schreiben, 1723. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. M 68t** 4 Stücke betr. die Succession in Mecklenburg-Güstrow 1701; dabei Drucke.

**Ded. M 88f** v. Mengersen g. v. Steinberg, Geldangelegenheit, Promemoria, Hannover 1786.

**Ded. M 89** und **91** v. Merode zu Merfeld g. Churpfälzisch Bergische Lehenkammer und v. Manderscheid-Blankenheim betr. die Häuser und Güter und Herrlichkeit Merfeld; Geschichte des Rechtsstreites (143 Bl.) und Vorstellung um 1767. **RKG.**

**Ded. M 93** Judith v. Merode, verwittwete v. Gent zu Loenen, g. Isabella Herzogin zu Holstein, geb. Gräfin zu Merode, betr. Lehnsstreitigkeiten, 2 Stücke um 1728. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. M 93b** Jobst Christ. v. Merrettich zur Drackenburg, dann dessen Sohn Georg Gottfr. Wilh. v. M. g. den Anwalt des Amts Nienburg betr. Ländereien, Species facti und Votum 1722.

**Ded. M 103** Hieron. Leop. Edm. Freiherrn v. Metternich's hinterlassene Söhne g. Franz Wilh. Freiherrn Metternich,

betr. Besitzstreitigkeiten: Index actorum und eigenhändiges Votum G. M. v. Ludolf's, 1722; dabei Drucke. Aus Ludolf's Besitz. RKG.

**Ded. M 113** 'Status causae in Sachen des Prioris ad Stam Catharinam binnen Dortmund wider die Erbgenahmen v. Mizen' betr. die Wildemann'schen Güter, nach 1768.

**Ded. M 113c** Joh. Andr. Hofmann in Marburg, Gutachten in Sachen der Gemeinden Ober- und Niedermockstadt g. Amtmann Heinr. Christ. Hofmann zu Niedermockstadt betr. dessen Amtsverwaltung, Mai 1787.

**Ded. M 122** Gemeinde Molsberg g. Gemeinde Hundsangel betr. die gemeinschaftliche Viehtrift, Facti species, um 1748. RKG.

**Ded. M 130** 3 Stücke betr. den infolge seiner Schrift 'Von der Verbindung derer Evangelischen Reichsgerichts-Beysizere an die Schlüsse des Corporis Evangelicorum' gegen Joh. Jac. Moser vom RKG angeregten fiscalischen Process. 1): Preussische Regierung an Moser, Berlin 2 Dec. 1777. 2) Moser an das Corp. Evangelicorum, Stuttgart 21 Apr. 1778. 3) Evangel. Präsident und Beisitzer des RKG an das Corpus Evangelicorum, Wetzlar 19 Dec. 1778. Dabei Drucke.

**Ded. M 143** Christ. Müller zu Frankfurt g. Maurerzunft und Magistrat daselbst betr. Ausschliessung vom Meisterrecht der Religion wegen, nach 1767.

**Ded. M 146** Graf v. Münnich g. Dietr. Schütte betr. die Leibeigenschaft der Meier des Gutes Höven im Hzthum Oldenburg, Libellus gravaminum, nach 1783.

**Ded. M 147** v. Münchhausen g. v. Kaunitz betr. die Grafschaft Rittberg, 1732.

**Ded. M 147c** Actenstücke, Gutachten, Schreiben, Abhandlungen über die Investitura simultanea, insbesondere in Sachen G. A. v. Münchhausen's g. Anhalt-Zerbst betr. Schloss Dornburg; meist aus den Jahren von etwa 1738—1741, jedoch mit Beilagen vom Anfang des 17 Jahrh. an. Die Gutachten und Schreiben sind zum Theil Originale, so Bl. 60 G. L. Böhmer an Münchhausen, Göttingen 23 Febr. 1741; Bl. 62—69 von D. G. Strube; 159—162 von J. D. Gruber. Von (Ge. Wilh. v.) Ramdohr ist das Gutachten Bl. 79—95; von (August.) Leyser die Schreiben Bl. 238 und 247, Wittenberg Nov. und Dec. 1740.

**Ded. M 156** Äbtissin von Münster-Blisen g. den Presbyter Aegidius Baerten betr. die Collation der Vicarie zu Asch. Gesuch an den Kaiser. 18 Jahrh.

**Ded. M 159** Die 24 Gemeinden des Münsterthals (Bisthum Basel) g. die Gemeinden Sorvillers, Courendlin und Malleray betr. Steuervertheilung und Concurrenz zum Wegebau. Species facti cum deductione iuris nach 1776.

**Ded. N 2g** General v. Nagell g. Ferd. Casp. v. Droste-Erwit betr. das Gut Nienburg, Species facti nach 1716. **RKG.**

**Ded. N 7** 'Nassovica'. Starker Band mit Schriftstücken betr. Streitigkeiten der Häuser Nassau, darunter Bemerkungen und Vota G. M. v. Ludolf's. no.6—17 Wilh. Heinr. Herzog zu Sachsen-Eisenach g. seine Schwester Christiane Wilhelmine Fürstin zu Nassau-Usingen betr. Auszahlung der mütterlichen Ehegelder 1730—1737. no. 18—21 Nassau-Weilburg g. N.-Usingen betr. Zahlung der N.-Idsteinschen Schulden, etwa 1723—1728. no.22 bis 47 über den N.-Usingen'schen Theilungsvertrag von 1735, darunter manche Beilagen älterer Zeit. no.48—57 und 66—69 betr. Streitigkeiten der verschiedenen Häuser Nassau, besonders N.-Usingen und Saarbrücken g. N.-Idstein wegen Aufrechterhaltung des Gothaer Theilungsrecesses von 1651, Anfang des 18 Jahrh. no.58 N.-Idstein g. Wied-Runkel de adimplendo pacto dotali 1718. no. 59—63 N.-Idstein g. Solms-Braunsfels betr. eine dem Kloster zu Walsdorf zu entrichtende jährliche Gülte, 1732. no.64 Mittelrheinische Ritterschaft g. N.-Idstein, modo Usingen 1734. no.65 N.-Usingen g. Kloster Waldgassen, betr. das Mastungsrecht und des Klosters Vorgehn gegen das Dorf Bischmisheim 1735. no.70 (Marie Polyxena), verwittwete Gräfin N.-Weilburg g. ihren Sohn (Carl Aug.) von N.-Weilburg betr. die Einkünfte des Hofes Heuberg. Aus Ludolf's Besitze. **RKG.**

**Ded. N 11** Nassovica. Ausser Drucken: no.6—7 Nassau-Dillenburg g. seine Gläubiger, um 1736. no.8—12 Nassau-Diez g. Braunschweig-L. betr. die Grafschaft Spiegelberg, 1720 bis 1721. Darunter Bemerkungen und Vota G. M. v. Ludolf's und anderer Mitglieder des **RKG.** Aus Ludolf's Besitze. **RKG.**

**Ded. N 15e** Nassau-Siegen g. Chur-Trier wegen verschiedener Gewaltthätigkeiten, 1722.

**Ded. N 17** Nassau-Idstein g. Nassau-Saarbrücken 1716 und g. Nassau-Ottweiler 1724 betr. Besitz-Streitigkeiten. Aus Ludolf's Besitze.

**Ded. N 24** Nassau-Saarbrücken g. Baden-Durlach betr. die Grafschaft Lahr; viele Stücke, etwa von der Mitte des 17 Jahrh. bis 1724. 2 Bände, mit Bemerkungen und Vota G. M. v. Ludolf's und anderer Mitglieder des **RKG**; dabei Drucke. Aus Ludolf's Besitze. **RKG.**

**Ded. N 26c/d** Nassau-Saarbrücken g. Preussen betr. die Grafschaft Mörs 1702—1713, mit vielen Bemerkungen G. M. v. Ludolf's; dabei Drucke. Aus Ludolf's Besitze. **RKG.**

**Ded. N 32** Schriftstücke betr. die Erbfolge im Fürstenthum Nassau-Siegen, 1735—1737; dabei Drucke. Aus dem Besitze Ludolf's.

**Ded. N 33** von der Heess g. Nassau-Siegen betr. das Gut zum Lohe, um 1729; mit Drucken. Aus dem Besitze Ludolf's. **RKG.**

**Ded. N 46** Evangelische Bürger in Neckarsteinach g. Freiherrn v. Metternich betr. Religionsbeschwerden, 2 Reichshofrathsconclusa von 1771 und Druck.

**Ded. N 52** 1) Freifrau v. Nesselrode g. preuss. Minister Joh. Conr. Freiherr v. Strunckede, Geldangelegenheit, 3 Stücke nach 1718. 2) Verwittwete Frau v. Amelunxen g. die freiherrliche Familie v. Metternich, Streitigkeit über Güter, 1696 bis 1720, mit Sitzungsprotokoll von Ludolf; dabei Druck. Aus Ludolf's Besitze. **RKG.**

**Ded. N 60** Kloster Neuwerck g. den Magistrat von Goslar verschiedene Rechtsansprüche betr., 2 Stücke, 1759.

**Ded. N 77** Reichsstadt Nördlingen g. den Deutschen Orden betr. Aufstellung eines Marienbildes, Dictata vom Corpus Evangelicorum und Reichshofrathsconclusa 1717; dabei Druck. Aus Ludolf's Besitze.

**Ded. N 83** Rechtskundige Bürgermeister gegen die Bürgermeister der Gilden in Nordhausen betr. Besoldung des Rathes, 1727—1728. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. N 88** Gutachten in Sachen der Stadt Northeim g. das Stift St. Blasii, eine Viehtrift betr., 1738.

**Ded. N 95** Varia Nürnberg betreffend; darunter ausser Drucken: no. 15 'Extract Nurnbergischen Losungszettels 1649'. no. 23 Paul Fentzel g. Bürgermeister und Rath in Bausachen 1717. no. 24 Bürgermeister und Rath an Syndicus Dr. Teuffel, 'des Hebenstreits üble Conduite und beschuldigte Laster betr.', Auszug. no. 28—34 'Brinkin g. Nürnberg' 1711 mit Vota und Protokollen Ludolf's. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. N 99** 'Bedencken oder Rathschlag Dr. Christoph Helden, Raths zu Nürnberg, Nieder-Gerichtbarkeit und Frevel-Straffen betreffendt . . verfertigt und überschickt d. 17 Jun. 1613'. 171 Bl.

**Ded. N 108c** Licentiat de Nys in Aachen g. die Kreiscommission daselbst, ungerechte Behandlung betr., nach 1787. **RKG.**

**Ded. O 7** 'Benj. Kaalss, Nicolai Henelii und (Joh.) Peinss . . Deduction und Gutachten in puncto der Oder-Schieffarth . . Ihrer Kayserl. Maiestät . . übergeben . . zu Prage 13 Oct. 1638'; S. 1—411 Gutachten, S. 412—748 Beilagen.

**Ded. O 16** Oesterreichische Transmigranten in Siebenbürgen an das Corpus Evangelicorum, betr. Religionsbeschwerden, 1764; 1 Stück und 1 Druck.

**Ded. O 17** Zwei Schreiben des päbstlichen Nuntius in Wien, Grafen Garampi an den Staatskanzler Fürsten v. Kaunitz nach Aufhebung der Klöster etc. durch Joseph II, sowie 2 Antworten des Kanzlers, Wien 12—23 Dez. 1781. Stellenweise abweichend

gedruckt bei Gross-Hoffinger, Lebensgeschichte Josephs II Bd. IV S. 250, 244, 248, 250.

**Ded. O 19** Österreich g. Bamberg betr. die Zuständigkeit des RKG's für die in Kärnthen gelegenen bambergischen Güter, 2 Reichstagsdictata, 17 und 4 Febr. 1654 (= Londorp, Acta publica VII no. 480 und 466). Aus Ludolf's Besitze.

**Ded. O 41** Schriftstücke betr. die Erbfolge im Hause Oettingen-Wallerstein, um 1745, mit Auszügen aus Acten älterer Zeit; dabei Drucke. Von Ph. Carl Graf zu Oettingen W. an eine Fakultät, wohl die Göttinger, behufs eines Gutachtens übersendet.

**Ded. O 44** Gust. Ludw. Götz von Ohlenhausen g. Consistorialraths H. Chr. Hattorff Wittwe und Söhne, die Niehausischen Lehn betr., 1719—1728 mit einigen Beilagen älterer Zeit.

**Ded. O 50** Schriftstücke betr. die Übertragung der Holstein-Gottorp'schen Reichsstimme auf das der jüngeren Holstein-Gottorp'schen Linie überlassene Herzogthum Oldenburg, Gutachten und Reichstagsacten 1778.

**Ded. O 51** Erbmarschall Jobst Ludw. Adam v. Oldershausen an die hannoversche Regierung, Beschwerde wegen nicht erfolgter Ladung zum Begräbnis Georg's I, sowie Antwort der Regierung darauf, Hannover 1 und 2 Aug. 1727.

**Ded. O 57** Judenvorsteher Jos. Abraham in Paderborn g. den Curator des Oppenheimer'schen Concurses, Geldangelegenheit, Gutachten 1801. **RKG.**

**Ded. O 58** Casp. Heinr. Oppermann g. Joach. und Magdalene Wiesenhauer betr. das Gut Wendhausen im Stift Hildesheim, nach 1679. Dabei Drucke über den späteren Verlauf der Sache.

**Ded. O 67 δ** Gegen die Facultät zu Göttingen gerichtetes Gutachten der Juristenfacultät zu Trier in Sachen des Domcapitels zu Osnabrück gegen den Rath daselbst, 1759. Starker Band, 1891 von der juristischen Facultät überwiesen.

**Ded. O 67 ε** Zwischen verschiedenen Drucken anderen Inhalts findet sich handschriftlich: Otto Joh. v. During, General-Adjutant des Königs von Schweden, 'Rechtsbefugte Ehrenrettung wieder die ausgesprengte . . Blame meiner bosshaften Feinden als ehrvergessenen Calumnianten', 1717 (44 Bl.).

**Ded. O 67 ϑ** Varia betr. Osnabrück, darunter ausser Drucken: Aktenverzeichnis und Informatio in Sachen Ledebur g. den Bischof v. Osnabrück betr. den evangelischen Gottesdienst in der Kapelle zu Ahrenshorst, um 1717, sowie Ernst August, Bischof von O., an den Kaiser gegen das Asylrecht des Dominikanerklosters, Osnabrück 9 Apr. 1718. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. O 67 π** und **φ**. Domcapitel zu Osnabrück g. Churbraunschweig, die Regierungsführung während der Minder-

jährigkeit des Bischofs Friedrich von Braunschw.-Lüneburg betr., 1764—1765; dabei ein Druck. Vgl. Cod. Histor. 458.

**Ded. O 70** Kaiserl. Hofdecret betr. die Erhebung des Grafen Maxim. v. Ostein in den Reichsgrafenstand, Wien 8 Mai 1761.

**Ded. O 78, 79, 81** und **83** Die ostfriesischen Landstände g. die Grafen, bezw. Fürsten von Ostfriesland. Darunter: **O 78** (in 4°): 'Kurtze articulierte Erzehlungk und Deduction des Oostfrieschen Handels', Darlegung der Streitigkeiten in 72 Artikeln, um das Jahr 1600; voran Drucke. **O 79**: Kurze Auseinandersetzung der Streitigkeiten wohl noch aus der zweiten Hälfte des 17 Jahrh. (3 Bl.); voran Drucke. Aus Ludolf's Besitz. **O 81**: Zwei Berichte (Aurich 6 Febr. und Leer 5 Febr. 1725) über das am 2 Febr. 1725 zwischen den Truppen der Stadt Emden und des Fürsten von O. in Leer stattgefundene Scharmützel, sowie ein Schreiben des niederländischen Gesandten Hamel Bruiningk an den Kaiser; voran Drucke. **O 83**: 'Der Stadt Embden Recht und Unschuld . . dass . . Emden . . eine freye Stadt sey . . gedruckt zu Harlem . . 1728'.

**Ded. O 86** Auguste Luise von Ostfriesland, vermählte Herzogin v. Sachsen-Barbi g. Georg Albrecht, regierenden Fürsten v. Ostfriesland betr. Alimentationsgelder. Facti species, nach 1719, mit Randbemerkungen und 'Monita generalia' von J. Henn. Böhmer.

**Ded. O 92c** und **d** Heinr. Aug. Marschalk v. Ostheim g. die Erbinnen des Aug. Friedr. Egid. Marschalk v. Ostheim, betr. Sonderung des Lehns vom Eigenthume; 2 Promemoria und kurze Übersicht um 1796. In 3 Bänden.

**Ded. O 93g** Bürgermeisterin Ovens in Friedrichstadt g. Pet. Lützen aus Nordhusum etc. betr. Erwerbung eines Hofes, um 1749, 3 Bände, in deren einem auch Drucke.

**Ded. P 1βββ** Oberforstmeister v. Padberg zu Helminghausen g. die Wittwe v. Padberg betr. Lehngut Hoppecke im Kölnischen Sauerland, 'Factum' um 1790. **RKG.**

**Ded. P 3** Fürstbischof, Domcapitel und Landstände von Paderborn g. Kurcöln betr. die Nachlassenschaft des Kurfürsten Clement August von Cöln, zwei Gesuche an den Kaiser mit Beilagen 1760—1784, in 2 Bänden.

**Ded. P 5** Reiche Sammlung von Deductionen und sonstigen Schriftstücken in Sachen Paderborn g. Lippe betr. die Grafschaft Sternberg, 1640—1701; meist Drucke. Nach beigebundenen Originalbriefen aus Detmold, Coburg und Paderborn im Jahre 1744 G. A. v. Münchhausen übersandt.

**Ded. P 13** no. 1—9 Schriftstücke betr. Erbstreitigkeiten innerhalb des Geschlechts Pappenheim um 1704—1729, mit Bemerkungen G. M. v. Ludolf's, einem Gutachten der Juristenfacultät

zu Altdorf und einem Originalbrief von Franz Ludwig Bischof zu Eichstedt an den stellvertretenden Kammerrichter, Eichstedt 24 Jan. 1729. no.10 Urtheil des **RKG** in Sachen der Gebrüder v. Pappenheim g. Friedr. Wilh. Grafen zu Hohensolms, 17 Juli 1738. no.11 'Documentum oder Schatzung derer Riedeselischen Güther zu Bellersheim 1627'. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. P 15** Hauptmann v. Pappenheim g. v. Riese in Frankfurt a./M. und v. Bellershausen zu Münzenberg, Erfüllung eines Kaufes betr., 1796. **RKG.**

**Ded. P 18** Hochstift Passau g. Oesterreich betr. Trennung der Lande ob der Ens von der Diöcese Passau, 1783. no.1 Domcapitel zu Passau an den Reichstag, 28 Apr., no.4 an den Kaiser, 17 März; no.3 der Kaiser an das Domcapitel, 22 März. Dabei Druck.

**Ded. P 32** Pet. Peters in Wohlde (Kreis Schleswig) g. Pet. Medau, Erbschaftssache, 1753—1756, 3 Stücke in 2 Bänden.

**Ded. P 32bb** Joh. Friedr. Peters g. Clara Elisab. Aumann in Peine, Erbschaftssache, 1777—1784. **RKG.**

**Ded. P 33** Margaretha Petersen g. Claus Matzen u. a. zu Loit (Kreis Schleswig) betr. Abtretung von Ländereien, 2 Stücke, 1748.

**Ded. P 42** Kaiserl. Schreiben an Kurpfalz und Species facti mit 7 Beilagen, betr. die Abberufung der kurpfälzischen Contingente von der Reichsarmee, 1763.

**Ded. P 48/49** Gutachten der Juristenfacultät in Jena an Caroline, Wittwe Christian's III von Pfalz-Birkenfeld, betr. die Erbfolge in Neuburg und Zweibrücken, Mai 1735; voran Drucke. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. P 51** und **52** Schriftstücke betr. Religionsbeschwerden von Gemeinden der Unterpfalz und der Grafschaft Sulzburg (Oberpfalz) 1760—1787; mit Drucken. 4 Bände.

**Ded. P 59/60** Kurpfalz g. Cöln betr. Kaiserswerth. Ausser Drucken: 2 Fascikel geschriebener Stücke, von denen der zweite eine Reihe von Deductionen um 1717—1720 mit einzelnen Bemerkungen G. M. v. Ludolf's (**RKG**), der erste Abschriften folgender Urkunden zur Geschichte von Kaiserswerth im 13—15 Jahrh. enthält:

1) Bl. 1—13 von einer Hand geschrieben, 14 Urkunden von 1238 bis 1310, nämlich I und II: Wilhelm v. Holland, Cöln 23 Juni 1252 und 7 Jan. 1249 = Lacomblet, Urkundenbuch f. d. Gesch. d. Niederrheins II, no.382 und 343. III: derselbe, Mainz 4 Febr. 1249 = Winkelmann, Acta imperii I no.256. IV und V: Richard von Cornwallis, Aachen 19 und 18 Mai 1257 = Winkelmann I 557 und Lacomblet II 437. VI: Conrad Erzbischof v. Cöln, 18 Apr. 1238. VII: Gernand, Burggraf zu Kaiserswerth, 31 Aug. 1271 = Lacombl. II 617. VIII: Rudolf v. Habsburg, Aachen 26 Oct.

1273, vgl. Böhmer, Regesta imper. 1246—1313 (1844) S. 59 no. 6. IX: Adolf v. Nassau, Boppard 31 (Mai) 1293 = Lacombl. II 939. X und XI: Albrecht I, beide Cöln 28 Aug. 1298 = Lacombl. II 997 und 994. XII: derselbe, Rotenburg 23 Aug. 1298 = Kindlinger, Samml. merkwürd. Nachrichten und Urkunden I S. 27. XIII: 'Querelae contra archiepiscopum Wicboldum (so!): Inprimis dicit Johannes burggravius de Renecke . .' und 'Responsiones Archiepiscopi ad Burggravium de Renecken'. XIV: Heinrich VII, Speyer 2 Sept. 1310; vgl. Böhmer, S. 280 no. 289. Die Abschriften von no. I—V gehen zufolge einer an V angehängten Bescheinigung und einer Notiz Ludolf's zu I auf ein Copialbuch des Jahres 1268 zurück; ebenso no. IX auf eine vom Notar Hermann dict. Dürnuti clericus Colon. beglaubigte Abschrift von 1293. Von no. VI—VIII und X—XIII sah Ludolf die Originale, über die er bei jedem Stücke eine kurze Bemerkung macht.

Neue Lesarten ergeben sich für die Documente nur in sehr geringer Anzahl; besonders no. I—V sind hier stellenweise sehr verderbt.

2) Bl. 47—123 fast durchgängig von einer andern Hand geschrieben. Bl. 47 Wicbold Erzbisch. v. Cöln, 25 Febr. 1300, beglaubigt die Palmarum 1304 von Lambertus Decanus Nussiensis. 51 Graf Adolf v. Berg, 16 Apr. 1278 = Lacombl. II 712. 55 König Heinrich VII, Frankf. 26 Sept. 1309, vgl. Böhmer S. 270 no. 168. 57 und 60 Ruprecht v. d. Pfalz 8 und 10 Sept. 1399. 62 Graf Adolf v. Cleve und Gemahlin, Bacherach 10 Aug. 1399, in Einzelheiten öfter abweichend von Lacombl. III 1066. 68 Philipp v. Falkenstein und Gemahlin, 27 Apr. 1395 = Lacombl. III 1005. 72 Herzog Wilhelm v. Berg und Gemahlin Anna von Baiern, 29 Apr. 1399. 75 König Wentzel, 'an Sant Veyts dage 1398'. 77 Friedr. v. Mülheim, Bürger von Cöln, 30 März 1400. 79 Herzog Wilhelm v. Berg, 6 Mai 1400. 81 König Heinrich VII, Frankf. 28 Sept. 1309, vgl. Böhmer S. 271 no. 173. 83 Gerhard v. Cleve, Graf v. d. Mark, 21 Dez. 1424 = Lacombl. IV 160. 91 derselbe, 21 Oct. 1425. 93 Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, 3 März 1426. 97 derselbe, 2 März 1426 (nicht die von demselben Tage datirte Urkunde Lacombl. IV 175). 114 König Karl IV, 17 Sept. 1370; ist die Lacombl. III zu no. 702 Anm. 2 erwähnte Urkunde. 116 Ott Pfalzgraf bei Rhein und Gemahlin, 10 Juni 1440 = Lacombl. IV 239. 122 derselbe, 25 Juli 1440. Aus Ludolf's Besitze.

**Ded. P 60** Kurpfalz g. Kurcöln betr. den zu Kaiserswerth erhobenen Licent. Ausser 1 Drucke Abschrift einer 1774 vom Original genommenen Copie einer Urkunde König Maximilian's I, Nürnberg 31 März 1491.

**Ded. P 81 b** (angeheftet an P 93a). Pfalz-Zweibrückisches reformirtes Oberconsistorium g. die kathol. Einwohner zu Lauscheidt, Species facti 1731. **RKG.**

**Ded. P 103** Viele Schriftstücke betr. die Festung Philippsburg, besonders Reichstagssachen über vorzunehmende Reparaturen, und Dictata in Sachen des Hochstifts Speyer g. Philipps-

burg wegen Wahrung seiner landesherrlichen Rechte, 1757—1790; dabei Drucke. In 2 Bänden.

**Ded. P 107** v. Bergh genannt Trips, dann v. Plettenberg g. Waldeck, dann v. Erbach, betr. die Herrschaft Eyss: viele Akten mit einzelnen Bemerkungen G. M. v. Ludolf's 1693—1728. Dabei Abschriften von Akten älterer Zeit und 1 Druck. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. P 111** Leonh. Plovier etc. g. Cl. Oldenburg und den Magistrat zu Friedrichstadt, 1744—1746, Injurienklage; 2 Bände, mit Drucken.

**Ded. P 115** 5 Schriftstücke betr. die Geschichte Polens um die Zeit der ersten Theilung, ursprünglich Beilagen zu Reichstags-Berichten des cod. Jurid. 300.

1) Fürst v. Kaunitz, Declaration envoyée le 28 Nov. 1771 au Comte de Pac. 2) Manifest der polnischen Stände etc., 4 Dec. 1771, stark abweichend gedr. in der Histoire des révolutions de Pologne, Tom. II (Warsowie 1775) p. 440. 3) Observations sur les déclarations des cours de Vienne . . au sujet du démembrement de la Pologne. 4) Extract Schreibens des . . Conferenz Ministre v. Wurm, Dresden 9 Oct. 1770, betr. Ausbruch der Pest in Polen. 5) Erlass des Landvoigts der Oberlausitz Hier. Frdr. v. Stammer, in derselben Angelegenheit, 13 Sept. 1770.

**Ded. P 116** Gemeinde Polsingen (Mittelfranken) g. Freih. v. Wöllwarth, um 1787. **RKG.**

**Ded. P 119** Hinr. Prang zu Tondern g. Nancke Kaysen, Erbschaftsangelegenheit, 1756. 2 Stücke in 2 Bänden.

**Ded. P 125c** Frdr. Phil. Carl v. Pückler und Limpurg g. Christiane Caroline v. Pückler und deren Brüder, die Grafen von Löwenstein-Wertheim, betr. die Succession in den Herrschaften Sontheim, Speckfeld u. Gaildorf, Species facti um 1787.

**Ded. R 1*** Rabenstein g. Aschhausische Erben, betr. Hochstift Bamberg, Druck mit Ludolf's Noten und Votum 1715. **RKG.**

**Ded. R 3** Peter Ralff zu Todendorf auf Fehmern gegen Tebbel 1742, 2 Stücke.

**Ded. R 26** H. Dietr. von der Reck zur Horst g. Dam Quad zu Landscron 1739, 3 Stücke. Aus Ludolf's Bibliothek. **RKG.**

**Ded. R 33** Regensburg, Vorfälle in der Stadt, 1784 und 1786.

**Ded. R 42c** Relatio in causa des dänischen Obristen Christ. Friedr. v. Reichau g. Amt Calenberg in puncto der Unzuchtsbrüche und Wegebesserung (nach 1726).

**Ded. R 61** Anna Barb. Reinhard in Nürnberg an das Corpus Evang. 1769 betr. protest. Erziehung ihrer Enkelin, mit 8 Beilagen.

**Ded. R 63** Preussen g. Br.-Lüneburg betr. Grafschaft Reinstein, ausser Drucken 6 Stücke 1716—1726, mit Noten und aus dem Besitz G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. R 67** Deutsches Reich g. Genua betr. San Remo 1770, 8 Stücke.

**Ded. R 68e** Freih. v. Reuschenberg g. Cleuters modo v. Andler 1779. **RKG.**

**Ded. R 74** C. O. v. Wolfframsdorff g. Graf Heinrich XXIV von Reuss betr. Kösteriz und Poliz um 1725. Drucke und 3 Stücke. Aus Ludolf's Bibliothek. **RKG.**

**Ded. R 80** Die Gräfinnen zu Grumbach g. die regierenden Wild- und Rheingrafen zu Grumbach betr. die elterliche Allodial-Erbschaft, Promemoria, Wetzlar 18 Jul. 1789. **RKG.**

**Ded. R 82** 'Collectanea privata occasione causae de Rohn contra Hanau, in qua varia occurrunt curiosa ad historiam pertinentia monasterii quondam Haynensis in Hassia, tum vero exemtionis praedii in oppido Bergen olim ad monasteria pertinentis' 1720—1726; 71 Stücke, darunter viele Abschriften von Urkunden des Mainzer Archivs 13.—15. Jahrh. Aus Ludolf's Bibliothek mit Noten von ihm. **RKG.**

**Ded. R 83** Ziemlich starker Band. Geschwister von Ross (Rhoss, Roos) g. von Droste: G. M. v. Ludolf's, der bei diesen Kammergerichtsverhandlungen in persönliche Streitigkeiten verwickelt wurde, eigenhändige umfangreiche Auszüge aus den Acten, Sitzungsprotokolle und Vota besonders aus den Jahren 1714—1716; manche Acten sind von anderer Hand copirt. **RKG.**

**Ded. R 89** 'Responsum iuris von denen Riddagshausischen ahn die Brandes'se vor Jahren veralienirte Clostergütheren' nebst Beilagen. Mit Noten G. M. von Ludolf's. **RKG.**

**Ded. R 96** v. Riedesel und v. Baumbach g. v. Linsing. Ausser vielen Drucken: Copia sententiae Cassel 2 Dec. 1650 und G. M. Ludolf's eigenhändiges Project des am 22 Jan. 1728 angenommenen Conclusums des Cammergerichts. **RKG.**

**Ded. R 101** Betr. Grafschaft Rittberg: Fürst Lichtenstein g. Gräfin Kaunitz; ausser Drucken Facti Species von 1702 und 1704 mit Conclusa des Reichhofraths von 1702 und 1704; dazu Kammergerichtsacten darüber, 1717 zum Theil von G. M. v. Ludolf geschrieben. **RKG.**

**Ded. R 116e** Ritterhauptmannschafts-Verweser des Kreises Rhön-Werra g. Freih. v. d. Tann betr. Wahl eines Ritterhauptmanns 1701. 2 Stücke in 2 Bänden.

**Ded. R 120** Reichsritterschaft (von und zu der Hees) g. Nassau betr. die Herrschaft Holdingshausen, um 1745. 2 Stücke nebst Drucken. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. R 125** Kaiserlicher Fiscus g. die Directoren der niederrheinischen Ritterschaft betr. das Dorf Dreyss bei Wittlich, 1706—1712. Dabei ausführliche Narratio facti um 1720. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. R 126a** und **b** Pfalz und Baden g. die niederrheinische Reichsritterschaft betr. die Herrschaft Ebernburg, 1769 und 1770, 3 Stücke in 2 Bänden.

**Ded. R 128** betr. die 1758 von den Freiherrn Göler von Ravenspurg (schwäbische Reichsritterschaft Orts Craichgau) zur Erhaltung der lutherischen Religion unter sich festgesetzte Ordnung; 3 Stücke 1759 nebst 1 Druck.

**Ded. R 129a** Schwäbische Reichsritterschaft Orts Craichgau g. gräfliches Haus Hohenlohe.

**Ded. R 129c** Schwäbische Reichsritterschaft Orts Craichgau g. Kurpfalz betr. Flehingen 1794.

**Ded. R 131, 135a, 135b** Schwäbische Reichsritterschaft Orts am Kocher g. Freih. S. F. v. Gültlingen 1777; 4 Bände, im ersten auch 3 Drucke. **RKG.**

**Ded. R 138a** Schwäbische Reichsritterschaft Cantons am Ottenwald g. Schwäbisch-Hall 1761.

**Ded. R 138c** Stadt Riva g. Fürst-Bischof v. Trient nach 1789, 1 Bl. an den R. Hofrath.

**Ded. R 141** Die Grafen zu Stolberg g. die Grafen von Eberstein modo das Haus Loewenstein-Wertheim betr. Grafschaft Rutschenfort oder Rochefort; mehrere Species facti, Promemoria etc. besonders 1731—1736 nebst vielen Drucken. Aus dem Besitz und mit Noten Ludolf's. **RKG.**

**Ded. R 146d** J. A. v. Roethlein in Fulda, modo Erben g. J. C. Schreiner Wasenmeister zu Geyss betr. Schulden, Species facti, nach 1750, 122 Bl.

**Ded. R 146g** Leonh. Rogner aus Oberramstadt g. G. M. Binder aus Steinberg betr. Erbschaft 1776. **RKG.**

**Ded. R 161** Bürgermeister Fr. Andr. Rudolf zu Nordhausen g. J. Fr. Jordan und den Rath; species facti 1791. **RKG.**

**Ded. R 162** Rüd. von Bodigheim und Collenberg g. Churfürst zu Mainz betr. Lehenschloss und Gut Collenberg, facti Species und Relatio, Wetzlar 1729, 209 Seiten. **RKG.**

**Ded. R 165e** G. C. Rumpf's aus Frankfurt Ehefrau g. Hofgericht zu Offenbach betr. Arrest um 1783. **RKG.**

**Ded. R 166** Braunschweig. Ober-Amtmann Rumpf g. Herrn v. Steinberg 1739, mit Concepten Ludolf's. **RKG.**

**Ded. S 1a** Saxonica: Reichs- und Böhmische Lehen des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen; wegen der Titel und des Kurfürstenthums von Sachsen; verschiedene Erbvereinigungen, Vergleiche, Theilungsrecesse meist aus dem 17 Jahrh., bis 1723. Darin (no. 33) 'Instruction vor unsern Hoffraht Herrn G. M. Ludolffen zur Conferenz in Erfurt', Eisenach 29. 10. 1707 mit eigenh. Unterschrift von Johann Wilhelm Hz. zu Sachsen; ferner mehrere Schriftstücke von Ludolf's Hand, z. B. no. 31 'Puncta die Herrschaft Cranichfeld betr.', no. 32 'Extractus actorum Hennebergische Succession und Landestheilung betr.', no. 39 'Extract einer Deduction contra der Hertzogin Charlotte Marie zu S.-Weimar praetensiones von Geh. Rath Zech (?) in Dresden gestellt'. Ein starker Band aus Ludolf's Besitz.

**Ded. S 1b** Saxonica. 1) Excerpte von G. M. Ludolf. Auf Bl. 1: 'Anno 1694 im Januario hab ich angefangen die uff fürstl. Cantzley alhier vorhandene 6 Recessbücher, undt 19 Volumina manuscripta von Herrn Hortleder seel. . . . zu durchlesen undt diese extraite anstatt eines Registers darauss zumachen . . zu Eisenach. G. M. Ludolf, fürstl. Sächs. geh. Secretarius'. Etwa 130 Bl. 2) 'Collectanea allerhand Nachrichten, in Sachen das Chur- und Fürstl. Haus Sachsen betr. auss denen vorhandenen Pactis et Actis auch eigener Erfahrung zur privat-information in meinen Dienstleistungen colligiret und notiret von mihr Georg Melchior Ludolf genant Leutholf, fürstl. S. Eisenach. Geh. Secretario, hernach Hoff- und Regierungsraht; angefangen a. 1694'. 283 gezählte Blätter, von denen sehr viele unbeschrieben sind. Der Band ist fast ganz von Ludolf's Hand geschrieben und stammt aus seinem Besitz.

**Ded. S 4** Saxonica: Acta die von Chur-Sachsen praetendirten 4 Reichsvota (im Fürstenrath) betr., gegen die Ernestinische Linie; wegen der Jülichschen Succession; dann wegen des Lauenburgischen Anfalls. Eine Anzahl handschriftlicher Stücke, meist aus dem 17 Jahrh., darunter ein Excerpt von Ludolf's Hand, und ein Druck. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. S 7** 'Chursächsische vormundschaftl. Administration': Churs. Assecurationssache 1769; Churf. Friedrich August Religionsversicherung 1769.

**Ded. S 12,** 2 Bände. Chursachsen g. Krone Böhmen wegen der Landeshoheit über die als Reichsafterlehn dem Grafen von Schönburg verliehenen Herrschaften Glauchau, Lichtenstein und Waldenburg: Promemoria um 1777 und ein sehr starker Band mit Schriftstücken um 1717—24 und einer gezeichneten Karte der Schönburgischen Lehen.

**Ded. S 13** Saxonica. Ein starker Band mit Drucken und mit folgenden handschriftlichen Stücken: 1) und 2) Chursachsen g. Stolberg wegen Henneberg nach 1720; **RKG.** 5) 'Kurze Relation von dem so bey meiner Verschickung an des Hn. Bischoffs zu Bamberg und Würzburg F. Gn. vorgangen, und verrichtet worden', Ostheim 1680, Concept von ? 7) Brief von N. Ch. Lyncker an

Hz. Johann Georg zu Eisenach, Jena 9. 2. 1683. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. S 21** Sachsen-Coburg g. Sachsen-Meinungen wegen des fürstl. Coburgischen Reichsvoti: Mehrere Reichstagsacten, auch Drucke, 1773.

**Ded. S 22** Saxonica: Schriften und Drucke über den Sachsen-Coburgschen Successionsfall 1685—1725 und über andre Streitigkeiten zwischen den sächsischen Häusern, darin mehreres von Ludolf's Hand; unter no. 12 ein Brief von v. Wolzogen, Meinungen 29. 11. (1708?) und 2 von C. H. Mühlpfort, Gotha 5. und 11. 4. 1708, an Ludolf. Schreiben des Herzogs von S.-Weimar wegen des über seinen Geh. Rath und Präsidenten v. Hoffmann verhängten Personalarrestes, Weimar zur Wilhelmsburg 14. 6. 1720. Facti species i. S. des Sachsen-Zeitzischen Geh. Raths Einert g. Sachsen Eisenach und Chr. Ludolf (Sohn von Hiob L.) und dessen Eheconsortin. Schreiben an hochfürstl. Durchlaucht zu Sachsen-Zeitz von seinen Geh. Räthen wegen der Einquartierungsgelder für die Stadt Naumburg, Concept. Aus Ludolf's Besitz.

**Ded. S 35** Geh. Rath Ch. Fr. Frh. von der Tann g. Herzog Friedrich von Sachsen betr. Huth und Trift: Vergleich, Eisenach 1751.

**Ded. S 37** Sachsen-Gotha und S.-Weimar g. Reichshofrath betr. Jurisdictionssperre beim Tode des Gesandten v. Rehboom: Promemoria 1771.

**Ded. S 45** Sachsen-Gotha g. Moses Benjamin Wulff zu Dessau: 'Extractus actorum' 1 Bl. von Ludolf's Hand; Brief Friedrich's I von Preussen an August v. S., Cölln 20. 11. 1708, 2 Bl., Copie; sonst Drucke.

**Ded. S 47** Sachsen-Hildburghausen g. Kaiserl. Hoffiscal betr. Münzwesen: 3 Reichshofrathsconclusa 1759—60.

**Ded. S 51** Sachsen-Hildburghausen g. Reichsritterschaft Orts Röhn und Werra betr. Jurisdiction: Rescript des Herzogs Ernst Friedrich Carl an seine Regierung 1775.

**Ded. S 55** Sachsen-Coburg-Meiningen g. fürstl. sächs. Agnaten betr. Vormundschaft: Schreiben der Herzogin Charlotte Amalia an den Reichstag 1763 und Hofrathsconclusum 1766.

**Ded. S 61** Sachsen-Meiningen g. S.-Hildburghausen betr. Sonnefeld: Promemoria an den Kaiser, nach 1735.

**Ded. S 65** Sachsen-Meiningen g. Frankreich: Mémoire, Francfort 18. 11. 1762, und Druck.

**Ded. S 75** Sachsen-Weimar, Vormundschaftssache: Schreiben des Kurfürsten von Bayern an den Kaiser, München 16. 12. 1748.

**Ded. S 76** Sachsen-Weimar, Vormundschaftssache: ein Band mit Drucken und Schriftstücken 1758/9.

**Ded. S 83** Saxonica: Verschiedene Schriftstücke betr. Immedietät der Stifter Merseburg, Naumburg und Meissen, 1662 bis 97. Aus Ludolf's Besitz und theilweise von seiner Hand geschrieben.

**Ded. S 84e** Fürstl. Salmische Unterthanen g. ihren Landesherrn betr. Absetzung einiger Beamten: Promemoria (französisch) an das **RKG.**

**Ded. S 98c** in 4°. Salzburg g. Passau, betr. Erhebung des Bisthums Passau (Lorch) zum Erzbisthum: mehrere Stücke 1694—5 (unvollständig).

**Ded. S 98h** Stadt Sarstedt g. Hildesheimische Regierung: Species facti betr. Aktenversendung, 1777. **RKG.**

**Ded. S 119a** a) no. 1—39 Sayn-Wittgenstein-Berlenburg g. Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein betr. Erbe, besonders Neumagische Weingefälle: viele Stücke; darunter: (19) Votum von Ludolf, 1716; (34) 2 Briefe von Henrich Albrecht Grafen zu Sayn-Witgenstein an Ludolf, Wittgenstein 7. 10. und 13. 9. 1718 (unterzeichnet). b) no. 40—46 Sayn-Wittgenstein g. von Boyneburg, betr. Schuldforderung: mehrere Stücke, dabei Votum von 1733 mit Zusätzen von Ludolf's Hand. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 119c** Gegründete Deduction 1724 an das **RKG** über dieselbe Sache, wie der vorangehende Band unter a).

**Ded. S 120** Sayn-Wittgenstein g. Wittgensteinische Unterthanen, besonders Vogtey Elsoff und Stadt Laasphe: ein starker Band mit Drucken und handschriftlichen Stücken 1724—31, darunter einiges von Ludolf's Hand. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 122** Sayn-Wittgenstein g. Unterthanen: kurze Übersicht und Zusammenhang der gräfl. Wittgensteinischen Landsprocesse, nach 1784. **RKG.**

**Ded. S 158** Rheder des Schiffs Maria Sophia in Lübeck g. Hans Hinr. Bang in St. Petersburg betr. Schuldforderung: Libellus gravaminum, nach 1774. **RKG.**

**Ded. S 160** Verwittibte Schirp und Cons. g. verw. v. Drimborn betr. Erbstreit: Darstellung des Rechtsstreits, um 1795.

**Ded. S 200c** Rittmeister v. Schöpfer g. v. Driberg betr. Gutsverkauf: Promemoria 1801. **RKG.**

**Ded. S 230e** J. O. Schwanenflugel g. G. L. Götz v. Olenhusen betr. Reluirung des Zehendtens: Relatio ex actis, nach 1719.

**Ded. S 243** 2 Bände. Die Dölstedter Freygutsbesitzer und Advocat Kretschmann g. Schwarzburg-Rudolstadt betr. Landes- und Gemeindelasten: Bericht an das **RKG**, Rudolstadt 30. 3. 1787, und Widerlegung desselben.

**Ded. S 246** Schwarzburg g. Sachsen betr. Landeshoheit, besonders Schw.-Arnstadt g. S.-Weimar: ein starker Band mit Drucken und Schriften 1652—1704; darunter 1) Bericht von Veit Ludw. v. Seckendorff 1652, Copie; 7) Brief von de Benckendorff an Ludolf, Rudelst. 10. 9. 1708; ein Concept von Ludolf's Hand; 17) Brief von Augusta Dorothea, Gräfin zu Schwarzburg an Ludolf (unterzeichnet A. D.); Brief von J. G. Zang an L., Arnstadt 7. 8. 1704; Geh. Raths Protocoll mit Unterschrift von Lüedecke und Bötticher, Wolfenbüttel 11. 4. 1704. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 282** J. J. D. Setgast in Slesvic g. Lutje Lange in Flensburg betr. Pacht: Protocoll 1754.

**Ded. S 284** 2 Bände. Frh. v. Sickingen g. Frh. v. St. André, nunc v. St. André g. Frh. v. Venningen, wegen des Lehenguts Königsbach: Additionalbemerkungen, Mannheim 1783, und Zur Information, nach 1783. **RKG.**

**Ded. S 284c** Frh. v. Sickingen g. Churpfalz etc. betr. Herrschaft Ebernburg: Reversbrief Schwickert's von S.; Schreiben von Carl Ferd. v. Sickingen, 1750.

**Ded. S 295c** Frh. Hermann v. Sohler zu Grorodt g. seine Schwestern v. Porzigk, v. Bellmont, v. Hassbergen, v. Amelunxen betr. Erbe: Promemoria, nach 1777. **RKG.**

**Ded. S 297** Solmsensia, Drucke und Schriftstücke. Handschriftlich: no. 4) Stadt Lich g. Solms-Lich, -Laubach und -Rödelheim, betr. Wohnbach: Paritionsanzeige; 9) Gräfin zu Solms-Rödelheim g. Grafen zu Solms-Assenheim betr. Mitgift: Responsum, Giessen 18. 6. 1725; 11) Graf Friedrich Ernst's zu Solms-Laubach letzter Wille nebst 12) mehreren Schreiben 1738—39 betr. Erbtheilung der Familie Solms-Laubach; 13—15) Gerstin und Consorten g. Solms-Braunfels betr. Jurisdiction: Species facti (zwei Fassungen) und Vorstellung und Bitte, nach 1704; 16—19) Frau v. Donop g. Solms-Braunfels betr. Schuldforderung: Species facti und Anmerkung, nach 1719; 20—24) Über das Creditwesen der Familie Solms-Braunfels, 1728—29; 25) Jude Löw Speyer g. Braunfels; Wilhelm Moritz Graf zu Solms-Braunfels g. Anna Dorothea Gräfin zu Ostfriesland, 1702. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 302** Unterthanen der Grafschaft Hoingen g. Solms-Braunfels: Erleuterung, an die kaiserl. Commission, nach 1704.

**Ded. S 319** Schreiben des Grafen zu Solms-Rödelheim an den Reichstag betr. Moderation des Matricularanschlags, 1770; Reichsfürstenraths-Protocoll 12. 5. 1769.

**Ded. S 328** Joh. Spängler zu Venedig g. Matthias Spängler's Erben betr. Erbe: Promemoria nach 1775. **RKG.**

**Ded. S 334a** Graf v. Spaur g. seine Frau Caroline Leopoldine Gräfin zu Sayn-Wittgenstein: Schreiben an das Corpus Evang., Lasphe 1784 und an den Reichstag, Wetzlar 5. 1. 1785.

**Ded. S 341** 'Spirensia', ein starker Band, meist Drucke. Darin handschriftlich: Stadt Speyer an das Corpus Evang. wegen der Übergriffe des Bischofs, 21. 8. 1717 mit Conclusum des Corpus Ev.; Schreiben der Stadt Speyer an den Kaiser puncto violationis territorii et atrocium minarum (gegen die Regierung des Hochstifts); Extractus confirmationis privilegiorum Caroli V cum insertione Caroli IV aus 2 Speierischen Handschriften, beglaubigte Abschrift von 1715; Extractus actorum in S. Stadt Speyer g. Domcapitel und g. den Bischof zu Speyer, 1716 bis nach 1724; 2 Schreiben an das RKG 1732 in S. Speyer g. Dudenhofen und g. Gemeinde Schifferstatt. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 344 d** Speyer, Fürstbischof g. Domcapitel in specie Domcapitularen v. Beroldingen betr. bischöfliche Gerechtsame: Reichshofrathsconclusum 2. 10. 1781 mit Beilagen, meist Reichshofrathsconclusa 1698—1780 über ähnliche Fälle in Würzburg, Eichstedt, Freisingen, Salzburg.

**Ded. S 349 a** Fürstbischof zu Speyer g. französische Nationalversammlung betr. geistliche Rechte, besonders in den rechts der Queich gelegenen Landen: Drucke und Schreiben an den Reichstag 1790—91.

**Ded. S 349 c** Fürstbischof zu Speyer g. Magistrat zu Frankfurt betr. privilegium de non evocando, in S. des Commis der d'Esserville'schen Tabaksmanufactur J. Heuser: Species facti 1785.

**Ded. S 352 f** Fürstbischof zu Speyer g. Inhaber der Mühle zu Neibsheim betr. das Eigenthum dieser Mühle: Gutachten, nach 1755.

**Ded. S 358 c** Speyer, Stadt g. Fürstbischof: Schreiben an den Reichstag 1716 und Druck.

**Ded. S 367** Spiegel v. Pickelsheim zu Schweckhausen g. Paderborn puncto exercitii religionis A. C. privati, die Kindertaufe betr.: Druck und einige Schriftstücke, darunter Rechtsgutachten aus Halle 1730. **RKG.**

**Ded. S 371** Frh. v. Spiering g. Frh. v. Weichs betr. Besitzstreitigkeiten: viele Drucke und Schriftstücke, darunter Vota von Ludolf und andern, 1724—30. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 372** Dieselbe Sache: Inhalt der Weichsischen Petitorum und 2 Urtheile 1728—32. **RKG.**

**Ded. S 385** v. Staritz g. Churpfälzische Regierung zu Neuburg betr. Erbschaft: Schreiben an das Corpus Ev., Regensburg 19. 6. 1765 und Drucke.

**Ded. S 395** Frh. v. Stain zum Rechtenstein g. Stain-Ichenhausen betr. Erbe: Facti species, nach 1744. **RKG.**

**Ded. S 398** v. Steinberg g. Kurcöln als Bischoffen zu Hildesheim und Stift Hildesheimische Regierung betr. Lehengut Wispenstein: Promemoria und Bitte 1748, nebst Drucken. **RKG.**

**Ded. S 400k** v. Stellingwerf modo Du Plat g. Diepenbroickischen Curatorem betr. Geldforderung: Species facti Hildesheim 1779 mit Beilagen. **RKG.**

**Ded. S 401** v. Sternfels g. v. Thüngen modo Stift Haug zu Würzburg betr. Schuldforderung: Species facti und Stammbaum des Geschlechts v. Thüngen; dabei ein Blatt von Ludolf's Hand mit Notizen über die KGVerhandlungen 1728—36. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 413** Herm. Ign. v. Strauss (unter dem Namen Joseph M. v. Creuzberg) und seine Frau Maria Louisa verw. Wallauin g. Kurmainz und g. Ansbach betr. Religionsbeschwerden: mehrere Schreiben an das Corpus Evang. und anderes 1761—64.

**Ded. S 415c** Faust v. Stromberg modo Erwin v. Schönborn zu Heussenstamm g. Gemein-Herrschaft zu Wölstein (Mainz, Pfalz, Baden-Baden, Nassau-Saarbrücken) betr. Territorialrechte (der Anfang ist auch einzeln in Abschrift vorhanden): Extractus actorum, Species facti und deductio, Sententia; Concepte nach 1757. **RKG.**

**Ded. S 418c** Graf v. Stubick g. Grafen v. Batthiany betr. Erbe: Drucke und Schriftstücke, mit Votum Ludolf's, um 1739. Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. S 424c,** 3 Bde. Frh. Fr. W. Sturmfeder zu Oppenweiler g. Frh. K. Th. Sturmfeder von und zu Oppenweiler, genannt Erbsass Lerch von und zu Dirmstein, betr. Erbe: a) Schreiben an den Kaiser 1795; b) Promemoria mit Druck; c) Facti species 1795.

**Ded. S 427** Geh. Rath Ch. H. v. Stutterheim g. Brandenburg-Culmbach betr. Amtsentsetzung: Facti et processus delineatio, um 1731, und Druck.

**Ded. T 1** Capitain Tange g. L. Ovens zu Friedrichstadt, Appellation in Geldangelegenheit, 1756.

**Ded. T 17** Teutscher Orden g. Preussen betr. Pomerellen, 2 Reichstagsdictata 1774.

**Ded. T 32a** Reinh. Thomsen in Nordstapel und Pet. Thiessen in Seeth g. Joh. Wünne in Lügum-Closter, Appellation in Geldangelegenheit, 2 Stücke und 1 Druck 1748.

**Ded. T 34** Auszüge aus den Acten des Cammergerichtes über die Familie von Thüngen vom Anfang des 17. Jahrh. an und insbesondere Drucke und Schriften über Julier-Hospital zu Würzburg g. die Gebrüder v. Thüngen betr. Gut Gräffendorff 1738. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. T 36** v. Stein, modo Gebrüder v. Thüngen g. Julier-Universität Würzburg betr. Gut Wüstensachsen, nach 1734. Auszug aus den Akten, 81 Seiten.

**Ded. T 44c** Thurn und Taxis g. Magistrat von Nürnberg betr. das Boten (Post-) Wesen 1765—1766. 13 Stücke,

besonders Schreiben zwischen Thurn und Taxis, Nürnberg, Augsburg Regensburg und Brandenburg-Onolzbach.

**Ded. T 45a** und **45b** Thurn und Taxis g. Braunschweig-Lüneb. betr. Postwesen 1760; 3 Stücke nebst Drucken in 2 Bänden.

**Ded. T 46** Thurn und Taxis g. Hamburg und Hessen-Cassel betr. Postwesen 1758—1759, 2 Stücke nebst Drucken.

**Ded. T 47** Holland g. Thurn und Taxis betr. Postwesen: Schreiben an den Reichstag, nach 1757.

**Ded. T 48c** Sim. Tiemann g. Magistrat von Bremen betr. den Handel mit Lumpen 1783. **RKG.**

**Ded. T 52ba** Jos. Trauch, Gesuch an den Kaiser betr. Beförderung zum Senator von Schwäbisch Gmünd, nebst Beilagen A—N. 1789.

**Ded. T 54** Varia betr. Kur-Trier. Ausser Drucken und Abschriften einiger Urkunden von 1570—1630 besonders noch H. L. Coenen g. die kur-trierische Rentkammer um 1722. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. T 64** Nachkommen von Joach. E. v. Truchsess g. Nachkommen von Wolf Dietr. v. Truchsess betr. Verkauf von Gütern 1665—1737. Ausser Drucken besonders Promemoria, Species facti, Original-Gutachten der Juristenfacultäten von Jena, Leipzig, Tübingen etc. **RKG.**

**Ded. T 67** Familie v. Tucher in Nürnberg g. den bairischen Hofrath J. G. v. Tucher betr. dessen Ausschluss vom Genuss der Geschlechtsstiftungen. Reichshofraths-Conclusum 1765 und Drucke.

**Ded. U 6** Promemoria über Beschwerden der Bürgerschaft von Überlingen betr. Verwaltung, Gerichtsbarkeit u. a. Bald nach 1791. 86 Seiten.

**Ded. V 24** Drei Stück betr. die Ansprüche der Frau von Meltzing an die Erbschaft des Herrn von Vorden (18. Jahrh.).

**Ded. W 1α** v. Wachtendonck'sche Erben g. v. Bodden'sche Erben, Promemoria nach 1780.

**Ded. W 5** 1) Kloster Wadgassen g. Nassau-Saarbrücken betr. Erhaltung der Reichsunmittelbarkeit 1726—1727 mit einigen Auszügen aus Akten älterer Zeit; dabei Drucke. 2) Wadgassen g. Gemeinde Entzheim betr. den Bau von Hofhäusern in Entzheim 1736. Aus dem Besitze und mit Bemerkungen G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. W 12** Waldeck'sche Angelegenheiten. Ausser Drucken besonders: 1) Pyrmontische Unterthanen g. Waldeck, 6 Stücke, um 1725. 2) J. M. de Ron g. Gebrüder Beyweg in Cöln

betr. Gelder für Lieferung Waldeck'scher Truppen an Venedig, um 1700. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. W 14** Viele Stücke: 1) Abr. Mangon's Erben g. die Fürsten zu Waldeck betr. Gelder für Truppenlieferungen an Venedig, ausser Drucken viele Akten 1713—1738; darunter 3 Schreiben mit eigenhändiger Unterschrift des Fürsten Friedrich zu Waldeck an G. M. v. Ludolf, 1724, sowie Bemerkungen Ludolf's. 2) Kammerrath Thielen g. Waldeck 1714. 3) Waldeck g. Erben des Bürgermeisters Flertmann in Corbach 1724. **RKG.**

**Ded. W 23** Status causae in Sachen des Hauptmanns v. Wangelin auf Alt-Schwerin g. Frau Hofgerichtsassessor Backmeister, in Geldangelegenheiten, nach 1782. **RKG.**

**Ded. W 36** Freih. Erh. v. Wedel g. den Fürsten von Ostfriesland betr. die Criminaljurisdiction, besonders die delicta carnis, 2 Stücke 1737. **RKG.**

**Ded. W 44** 4 Reichstagsdictata, darunter 2 Drucke, betr. Nachlass und künftige Ermässigung der Kammerzieler der Reichsprälatur Weissenau 1778—1781.

**Ded. W 54** Familie v. Werder g. die Hildesheimsche Lehn-Cammer betr. die Bisperodischen Güter, 1680—1721. Dabei einige Drucke. **RKG.**

**Ded. W 57** Viele Akten betr. Processe der Familie v. Westerholt, besonders Freih. v. Westerholt g. Freifrau v. Wercken, modo Hompesch, Erbschaftsangelegenheit 1716—1729, mit Abschriften einiger älteren Akten, eigenhändigen Bemerkungen und Vota G. M. v. Ludolf's und einigen Drucken. **RKG.**

**Ded. W 63** Angelegenheiten der Stadt Wetzlar: 1) Reiche Aktensammlung betr. die Entsetzung des evangel. Stadtpfarrers Aegid. Günth. Hellmund durch den Rath von Wetzlar, 1713 bis 1720, darunter Akten vom **RKG** (Vota und Bemerkungen Ludolf's), Schreiben an das Corpus Evangelicorum, Gutachten u. a., auch einige Drucke. 2) Evangel. Rath von Wetzlar g. das kathol. Collegiatstift betr. Wahl eines evang. Stadtpfarrers 1735, 5 Stücke nebst Drucken. 3) Bürgermeister und Rath g. Bürgerschaft, Erlass Carl's VI und Relatio pedelli, 1733. 4) Facti species in Sachen Collegiatstiftes g. Kammergerichtsadvocat Dr. Hoffmann, Streitigkeiten um Grund und Boden, nach 1695. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. W 64** 2 Promemoria von dem kathol. Präsidenten und den kathol. Assessoren des **RKG** in Wetzlar an des Kammerrichters Amtsverweser Grafen v. Wied, betr. Störung einer kathol. Procession, 1745.

**Ded. W 67** 3 Stücke betr. den Einmarsch Hessen-Darmstädtischer Truppen in Wetzlar 1763—64; dabei Drucke.

**Ded. W 69** 2 Gutachten: Kloster Wiebrechtshausen g. kgl. Amt Brunstein, betr. Schaf-Hude in den Kloster-

forsten. Zehentpflichtige Unterthanen zu Mehlde g. Kloster Wülfinghausen betr. Zehenten. Species facti für beide Fälle, von andrer Hand. Für die Hannoversche Regierung gemacht.

**Ded. W 73c** (angebunden an Ded. W 81). Graf v. Wied-Neuwied g. seine Unterthanen, besonders die Kirchspiele Anhausen und Rengsdorff betr. Kriegsgelder, 4 Stücke um 1724, mit einem Votum G. M. v. Ludolf's. **RKG.**

**Ded. W 84** Wied-Runkel'sche Unterthanen g. den Fürsten von Wied-Runkel betr. Steuerangelegenheiten, 2 Stücke nach 1790, in 2 Bänden. **RKG.**

**Ded. W 87** Wied-Runkel g. evangel. Gemeinde zu Dierdorf betr. Bau eines Capuzinerklosters daselbst 1777—1787, 6 Stücke nebst Drucken, in 2 Bänden.

**Ded. W 96a** 'Responsum Facultatis iuridicae Tubingensis über die Frage, ob der Wiederkaufs-Schilling nach dem Müntz Wehrt der Zeit des eingegangenen Handels oder nach dem Müntz Wehrt der Zeit des Wiederkaufs oder Bezalung zu entrichten seye? 1770 (Wied-Runkel und Wied-Neuwied, den Irlicher und Geddesdorfer Weinzehnten betr.)'.

**Ded. W 97** Joh. Joach. Wiesenhauer g. Bischof v. Hildesheim betr. seine Vertreibung aus einem Meierhofe 1748 bis 49, 5 Stücke nebst Drucken.

**Ded. W 105/106** Miscellanea betr. Streitigkeiten, der Wild- und Rheingrafen, erste Hälfte des 18 Jahrhunderts. Dabei Vota Ludolf's und anderer Mitglieder des **RKG**; auch Drucke. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. W 128** Friedr. Wilh., dann Albr. Friedr. v. Witzleben g. Sophie Wilhelm. v. Münchhausen, geb. v. Wangenheim (Gemahlin G. A. v. Münchhausen's) und später Friedrich Anton Fürsten v. Schwarzburg-Rudolstadt betr. die Lehngüter Gräfenau, Bücheloh und Geilsdorff, später die Witzleben'schen Creditoren g. den Fürsten v. Schwarzburg-Rudolstadt bezw. Heinrich XXIV Grafen Reuss zu Plauen; viele Acten 1698—1738. Dabei viele eigenhändige Bemerkungen G. M. v. Ludolf's, no. 8 mit eigenhändiger Nachschrift G. A. v. Münchhausen's (1717), no. 11 Friedr. Anton v. Schwarzburg an Ludolf (eigenhändige Unterschrift). Auch Drucke. **RKG.**

**Ded. W 132** Joh. Ludw. Graf zu Rechteren an den Reichstag 1760 und Reichshofrathsconclusum 1764 betr. die erledigten Gräfl. Wolffstein'schen Reichslehen. 2 Bände.

**Ded. W 133** Betr. Religionsbeschwerden der evangel. Gemeinde Pyrbaum in der Grafschaft Wolfstein und der evangel. Gemeinden der Grafschaft Sulzburg, 1760—1768. Meist Dictata beim Corpus Evangelicorum, darunter auch einige Drucke.

**Ded. W 134** Miscellanea Worms betreffend. Darunter ausser Drucken: 1) C. Scheibe und Consorten g. Worms betr.

imputirten Diebstahl und ausgestandene Tortur 1719—1720. 2) sog. reformirte Gemeinde zu Worms g. Bürgermeister und Rath, Species facti. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. W 140** Reichshofrathsconclusum in Sachen des geistlichen Vicariat-Amts zu Worms g. den Magistrat der Stadt Wimpfen puncto turbationis in libero exercitio religionis. 1769.

**Ded. W 141** Domstift zu Worms g. Bürgermeister und Rath, einen Mühlenbau betr., nach 1734. Species facti.

**Ded. W 142** Anmerkungen zu der Klageschrift der reformirten Gemeinde zu Worms g. Bürgermeister und Rath 1775.

**Ded. W 147b** Bürgermeister und Rath von Worms g. die bischöfliche Regierung, betr. Aushebung eines Schlagbaums, 1751. 2 Species facti in 2 Bänden.

**Ded. W 148** Bürgermeister und Rath von Worms g. die bischöfliche Regierung, betr. territoriale Streitigkeiten; 2 Stücke mit 2 Karten von 1755, in 2 Bänden.

**Ded. W 150** Reichsstadt Worms g. Maltheser-Orden betr. Religionsbeschwerden 1758—70, 4 Stücke nebst Drucken.

**Ded. W 164** Grafen v. Wurmbrand, weiland Reichshofrathspräsidenten, nachgelassene drei Töchter betr. Erbe: Quadruplica (178 Seiten) an den Kaiser 1756.

**Ded. W 177** 13 Stücke betr. Streitigkeiten zwischen den württembergischen Landständen und Herzog Carl zu Württemberg, 1764—1768.

**Ded. W 188** Miscellanea Würzburg betreffend, starker Band. Ausser Drucken besonders: 1) Joh. Gallus v. Jacob g. den Bischof von Würzburg, Spolienklage, 1720—1723. 2) v. Dacherode g. Würzburg, lehnrechtliche Streitigkeiten, Species facti nach 1714 und Votum. 3) Stibar v. Buttenheim'sche Vormundschaft g. den Bischof v. Würzburg betr. Gut Guntzendorff, um 1721. Aus dem Besitze G. M. v. Ludolf's.

**Ded. W 204c** v. Wutenau g. v. Marschall auf Schnaditz wegen Lehnvergleichs, Votum G. M. v. Ludolf's.

**Ded. Y 2c—e** 'Ysenburgica', ein starker Band, darin handschriftlich: 1) 'Extractus Actorum in camera (1687) decisorum ad privatum usum factus ob causae raritatem i. S. Ysenburg c. Ysenburg in puncto matrimonii inaequalis'; 8) Brief von vier Grafen zu Ysenburg (an Ludolf) 5. 3. 1722, Original; 9) Gutachten Ludolf's 6. 8. 1722, Antwort auf 8, betr. Successionsrecht an die Nieder-Isenburgischen Lande. Aus Ludolf's Besitz.
**RKG.**

**Ded. Y 2f** 'Ysenburgica', Reichshofrathsconclusum in S. Ysenburgischer Unterthanen des Gerichts Gründau g. Ysenburg-Büdingen, 14. 11. 1732 und Drucke in andern Sachen.

**Ded. Z 5a** Baro de Zegraedt c. baronem de Wanzoulle: Species facti, nach 1731 und Brief an den Kammerrichter von De Jaer. Leuchtmarische Erben g. Zersen, betr. Erbschaft: 'Facti species cum voto quondam assessoris Schragii' zu Ludolf's Information abgeschrieben; Votum (Ludolf's). Aus Ludolf's Besitz. **RKG.**

**Ded. Z 9a—10g** Fiscalische Klagen des k. dän. Justizraths Zitscher: 9a) Magistrat und Deputirte Bürger der Stadt g. Eingesessene des Amts Apenrade in p. reficiendae viae, deductio 2 Bl. und Druck 1746. 9b) (2 Bände) Christiana von Beulewitz und andre g. Z.: Protocoll 1748; 'Libellus' 2 Bl. nebst Druck. 9c) Kgl. Cammer g. die wider den kgl. Pächter der dortigen Mühlen klagbar gewordenen . . Interessenten der Landschaft Brechstedt betr. Kostenvergütung: mehrere Stücke. 9e) Fiscus g. J. D. Kahle, Vogt zu Cropp: Protocoll 2 Bl. und Drucke. 9f) (3 Bände) Z. g. Jacob Lammerts und Andere zu Husum in p. violati juris, mit Drucken 1742. 9g) (2 Bände) Cammer g. H. P. Laurop, kgl. Hardesvoigt, wegen Fischereigerechtigkeit, 1743, nebst Druck. 9h) Pastor H. Ch. Lehmann zu Seestedt g. Z. in p. scandali publici. 9k) Fiscus g. A. G. Lossius, Prediger zu Westerhever, betr. muthwillige Klage. 9p) Z. g. Paul Tuleens i. p. praetensi furti et falsi: Protocoll um 1746.

**Ded. Z 13** Major Simon Fr. v. Zütterich g. Erben erster Ehe des Lippischen Raths und Drosten Jac. H. v. Zütterich betr. Erbe: Facti species (226 Seiten), nach 1728. **RKG.**

**Ded. Z 16a—c** Freiherrl. Gölersche Erbinteressenten g. Churpfalz wegen des Erblehens Zwingenberg: ein starker Band mit Drucken und Schriftstücken, Conclusa und Vota der Reichsbehörden 1727 und anderes. Darunter Gutachten von J. H. Böhmer im Concepte: 1) In causa der . . Zwingenbergischen Sache; 2) De suffragiis in causa belli decernendi; 3) Ad causam der Zwingenbergischen Lehns-Sache. 4) Von der Jurisdiction des Reichshofraths in causis matrimonialibus.

---

# Nachträge.

---

**zu Philol. 29** (S. 9) Die Scholien auf Bl. 154b—182 sind jetzt gedr. in Scholia vetera in Nicandri Alexipharmaca e codice Gottingensi edita . . ab E. Abel et R. Vári Budapestini 1891, und von G. Wentzel in den Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft d. Wiss., Bd. 38 (1892).

**zu Philol. 74** (S. 18) In der Byzantinischen Zeitschrift (I 1892 S. 50) erwähnt Preger diese werthlose Abschrift der Münchner Handschrift.

**zu Philol. 93a** (S. 22) Im Philologus Bd. 42, 1884, S. 285—308 hat Boysen dieses Buch besprochen und insbesondere nachgewiesen, dass der Codex Rauii jetzt in Berlin (Manuscr. Graec. 4⁰. Nr. 9) sich befindet.

**Philol. 140** (S. 32) und **Philol. 173** (S. 40) sind 1785 aus Abr. Gronov's Bibliothek gekauft.

**zu Philol. 194** (S. 49) Ein Gedicht (Bl. 120) ist gedruckt bei C. Drescher, Studien zu Hans Sachs. Neue Folge, Marburg 1891, Seite L (Nr. 29).

**zu Philol. 235** (S. 61) In der Zeitschrift f. deutsches Alterthum Bd. 36, 1892, S. 56—63 hat Karl Meyer die Tischzucht (Bl. 21 u. 22) unserer Hft. eingehend besprochen und die Statuta mensae (Bl. 8 und 13) zum Abdruck gebracht. Diesen letztern sind ähnlich die 1502 veröffentlichten 'Leges communis mensae in Academia Wittebergensi' bei G. Suevus, Acad. Witteb., 1655, Bl. 2.

**zu Philol. 249** (S. 64) Bl. 180b (108b ist Druckfehler) bis 185: Der vollständige lateinische und angelsächsische Text ist gedruckt in Defensor's Liber Scintillarum . . by Rhodes, London 1889.
Bl. 195—197: Das Glossarium etlicher Böhmischen Vocabel ist mit Aenderungen abgeschrieben aus der Uebersetzung der Böhm. Landesordnung; vgl. Jurid. 413 Bl. 852 und Jurid. 414 Bl. 399 sowie die Drucke.

**zu Philos. 30** (S. 144) Erwähnt von Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik II (1892) S. 562 589.

**zu Philos. 63** und **64** (S. 164 f.): Von den Miniaturen der Hft. Nr. 63 sind bei Alwin Schultz, deutsches Leben, Bd. II, mehrere abgebildet, einige sonderbarer Weise doppelt: Bl. 6: Volltafel XX (zu S. 352) und noch einmal Fig. 318. Bl. 7b: Fig. 317. Bl. 8: Taf. XIX zu S. 344. Bl. 12b: Taf. XXI zu S. 360. Bl. 96b: Taf. XXIII nr. 1 (zu S. 400) und Fig. 316. Bl. 122a: Taf. XXII (zu S. 392) und Fig. 315. Bl. 122b: Taf. XXIII Nr. 2. Tafel XXVI hat

Schultz nicht, wie er sagt, aus Philos. 63 genommen, sondern aus Philos. 64 Bl. 15a.

**zu Philos. 95** (S. 196) Bl. 5b und Bl. 7: Die 2 lateinischen Briefe Luther's an Sutel vom 1. März u. 11. Januar 1531 sind vielleicht abgeschrieben aus Sutel's Bericht etc.; vgl. des Lubecus Br.-Lüneb. Chronik (Bl. 616) im Goettinger Stadtarchiv.

**zu Philos. 133** Band V (S. 240) Bl. 64 ist gedruckt bei A. Strodtmann, Briefe von und an G. A. Bürger, I (1874) S. 12.

**zu Philos. 143** (S. 260) Bl. 207: vier von diesen Briefen sind gedruckt bei R. A. Noltenius, Commerc. litt. clar. vir. II S. 410 bis 416.

**zu Philos. 169** II (S. 279) Bl. 32: Die sämmtlichen 13 Briefe Forster's sind gedr. im Archiv f. d. Studium d. neuern Sprachen 89 (1892) S. 15.

**zu Jurid. 140** (S. 346) Nicolaus Wentorp war Lehrer der Universität Rostock; vgl. O. Krabbe, die Univ. Rostock I (1854) S. 131.

**zu Jurid. 189d** (S. 365) Diese Hft. ist Abschrift von Histor. 116 Bl. 103—105.

**zu Jurid. 452** (S. 408) Bl. 33—68: Die beiden Schulordnungen hat Ph. Keiper zu veröffentlichen begonnen; vgl. Programm des Gymnasiums in Zweibrücken 1891/2.

**zu Jurid. 646b** I (S. 442) Bl. 1—70: Der Aufsatz ist bei Pratje III, 197 (nicht 167) gedruckt; aus einer Hft., auf deren Titel das Jahr 1724 steht, ist er im Vaterl. Archiv 1837 S. 457 abgedruckt.

**zu Jurid. 696** (S. 459) Bl. 1: vergl. auch Vaterl. Archiv II (1820) S. 150.

**zu Jurid. 746** (S. 493) Bl. 346: Das ostfriesische 'Waterrecht' ist aus einer Emder und einer Auricher Hs. gedruckt im Jahrbuch des Vereins f. niederd. Sprachforschung VII Jahrg. 1881 S. 34 ff.

**zu Jurid. 797** (S. 516) Bl. 168—174: Die Verse über die Sittenverderbnis und die Mitglieder der Vorsprache in Hamburg sind nach einem Drucke Schlüter's wiederholt in der Zeitschrift d. Vereins f. Hamb. Gesch. II (1847) S. 566 ff. In v. 15 des Druckes giebt die Hs. statt 'aber' richtig 'arm'.